36
6740/2

<36614795610019

<36614795610019

Bayer. Staatsbibliothek

M. TULLII CICERONIS
ORATIONES
XII SELECTAE

PRO

ROSCIO AMERINO, IN L. CATILINAM,

PRO

ARCHIA POETA, PRO LEGE MANILIA CET.

Des

M. Tullius Cicero

zwölf

auserlesene Reden

mit

Anmerkungen für studirende Jünglinge
und Freunde der römischen Literatur

von

Anton Möbius.

Zweiter Band.

Zweite sehr vermehrte und berichtigte Auflage.

Hannover, 1828.
Im Verlage der *Hahnschen* Hof-Buchhandlung.

M. TULLII CICERONIS
ORATIONES

PRO

LEGE MANILIA, PRO Q. LIGARIO, PRO REGE DEJOTARO, PRO M. MARCELLO,

PRO

L. MURENA ET T. ANNIO MILONE.

Des

M. Tullius Cicero auserlesene Reden

für die

Manilische Bill, für Q. Ligarius, den König Dejotarus, M. Marcellus, L. Murena

und

T. Annius Milo.

Mit

historischen, kritischen und erklärenden Anmerkungen

von

Anton Möbius.

Zweite sehr vermehrte und berichtigte Auflage.

Hannover, 1828.

Im Verlage der *Hahnschen* Hof-Buchhandlung.

Bayerische Staats-Bibliothek München

Seiner Hochwürden,

dem

Herrn Doctor der Theologie,

Ferdinand Weerth,

Consistorial-Rathe und General-Superintendenten des Fürstenthums Lippe;

und

Seiner Hochwohlgeboren,

dem Herrn

Doctor der Philosophie und Rechtsgelahrtheit,

Friedrich Rosen,

Hofrathe und Director der hochfürstlichen Regierungs-Canzlei in Detmold.

Bayerische
Staats-
Bibliothek
München

Indem ich es wage, Ihnen, verehrteste Männer, den zweiten Band meiner Ausgabe auserlesener Ciceronischen Reden von Neuem zu widmen; vertraue ich zugleich auf Ihre schonende Nachsicht, mit welcher Sie diese geringfügige Bearbeitung aufnehmen wollen.

Wenn ich auch hier, hochwürdiger Herr General-Superintendent, die schönen Verdienste, welche Sie sich überhaupt um die Jugendbildung, wofür Ihnen noch der Segen in dem physischen und moralischen Gedeihen der künftigen Generation entgegen reifen möge! in dem Fürstenthume Lippe nach der allgemeinen Anerkennung erworben haben, vermöge der Ihr ganzes rühmliches Leben auszeichnenden Bescheidenheit verschweigen muſs; so wird doch diese hervorstechende Humanität und diese wohlwollende und liebevolle Theilnahme, die Sie mir und meinen geringen Bemühungen für unsere Lehranstalt nie versagten, es auch dem fühlenden Herzen nicht versagen, dem sorgfältigen Kenner der römischen Literatur und

dem vertrauten Freunde des vielseitig gebildeten Römers die gegenwärtige Ausgabe auserlesener Reden Cicero's als ein leider! nur schwaches Opfer und Denkmal erkenntlicher Dankbarkeit darzubringen.

Aber auch von Ihnen, mein trefflichster Freund, kann ich nach den bisher gegebenen Beweisen des Wohlwollens und der Freundschaft ein Gleiches hoffen. Sie haben unter Heyne's Leitung Ihr früheres Leben auch denen Studien gewidmet, welche, mit Tullius zu reden, die Jugend durch Geistesnahrung heben, das Alter ergötzen, im Glück zur Zierde und im Unglück zur Zuflucht und zum Troste gereichen. Sie haben nicht bloſs aus alter forterhaltener Liebe zu diesen gemeinschaftlichen Studien, sondern zugleich selbst aus reiner und wahrer Freundesliebe mir bei zwei harten Schlägen des Schicksals tröstend und aufrichtend zur Seite gestanden, ja Sie haben sogar auf einige Zeit, wo mich alle Geisteskraft verlieſs, bei einem mühevollen Amte, als ein geweiheter Musenpriester die mir anvertraute Jugend

durch griechischen Unterricht in den Geist des Homeros eingeweiht, und denselben durch Platon's göttlichen Fittig gehoben. Sollte denn ein so wohlwollendes Herz diese kleine und liebe Gabe verschmähen? —

Was nun, verehrteste Herren, diesen zweiten Band betrifft; so habe ich dieselbe Einrichtung, wie bei dem ersten, von dem, wie zu hoffen steht, eine dritte verbesserte Ausgabe erscheinen wird, zu befolgen gestrebt. Ein Register oder Wort-Verzeichniſs der in den Noten enthaltenen wichtigerern Sach- und Worterläuterungen konnte auch dieses Mal nicht hinzugefügt werden, weil der Herr Verleger den Preis des Buches nicht zu erhöhen gedachte. Sollte dieses Bedürfniſs gefühlt und ein solches Wortverzeichniſs gewünscht werden; so soll es bei dem Erscheinen einer neuen Auflage des ersten Bandes nachgeliefert, so wie auch ein kurzes biographisches Verzeichniſs derjenigen verstorbenen Schriftsteller, welche über die Reden Cicero's geschrieben haben, beigefügt und auf Orelli's Ausgabe, die ich in der Rede

für die Manilische Bill nur bei der Correctur derselben benutzen konnte, genaue Rücksicht genommen werden. Indem ich mich der gütigen Fortdauer Ihres unschätzbaren Wohlwollens und Ihrer mir theuren Freundschaft empfehle, habe ich die Ehre, mit der gefühltesten Verehrung und Hochachtung zu verharren der

Detmold, im Septbr.
1821 *und* 1827.

Ihrigste,
A. Möbius.

Erklärung der Abkürzungen in beiden Bänden.

A. bedeutet Andere.
Abr. oder Abram. — Abramius.
abs. oder absol. — absolut.
Abstr. — Abstractum.
Acc. — Accusativus.
Adj. — Adjectivum.
Adv. — Adverbium.
Ael. — Aelianus.
Aesch. — Aeschylus. (nach Schützens großer Ausg.)
Aeschin. — Aeschines.
Anacr. — Anacreon.
Anm. — Anmerkung.
Apoll. Rh. — Apollonius Rhodius.
App. — Appianus. (ed. Schweigh.)
Arat. — Aratus.
Aristoph. — Aristophanes. (nach Brunck.)
Aristot. — Aristoteles.
Asc. Ped. — Asconius Pedianus.
AT. — Altes Testament.
Athen. — Athenäus.
Auct. — Auctorität.
Ausl. — Ausleger.
AW. — Friedrich August Wolf.
B. — Beck.
Beiw. — Beiwort.
bes. — besonders.
Br. — Briefe.
Briss. — Brissonius. (de Formulis Romanis.)
Brouck. — Brouckhousen.
Buchn. — Buchner.
Buh. — Buherius.
Burm. — Burmann.
Call. — Callimachus.
Cam. — Camerarius.
Casaub. — Casaubonus.
Ce. oder Cell. — Cellarius.
Cf. — conferas oder conferatur.
Clem. Al. — Clemens Alexandrinus.
Codd. — Codices.
Comp. — Comparativus.
Concr. — Concretum.
Creuz. — Creuzer.
Cruq. — Cruquius.
Cuj. oder Cujac. — Cujacius.
D. oder Doer. — Doering.
d. h. oder d. i. — das heist oder das ist.
dah. — daher.
Dat. — Dativ.
Dav. — Davisius.
Dem. — Deminutivum.
Demosth. — Demosthenes.
Deſsh. — deſshalb.
Dölek. — Döleke's Schulgrammatik.
Dio C. bedeutet Dio Cassius.
Dio. L. — Diogenes Laërtius.
Dion. H. — Dionysius Halicarnasseus.
Drak. — Drakenborch.
Duck. — Duckerus.
Edd. — Editiones.
Erf. — Erfurdt.
Ern. Cl. — Ernesti's Clavis Ciceroniana.
Ern. Synon. — Ernesti's lateinische Synonymik.
Eur. — Euripides.
f. — ferner.
Fabric. — Fabricius.
Facc. — Facciolati.
Faern. — Faernus.
Ferr. — Ferratius.
Fisch. — Fischer.
folg. — folgendes.
Forc. — Forcellini.
Fragm. — Fragment.
Fut. — Futurum.
Gaj. — Gaji Institutiones.
Gar. — Garatoni.
Gell. — Gellii noctes Atticae.
Gen. — Genitivus.
Gernh. — Gernhard.
Gesn. — Gesner.
Gier. — Gierig.
Goer. — Goerenz.
Graev. — Graevius.
Gron. — Gronovius.
Grotef. — Grotefend's lat. Grammatik.
Grut. — Gruterus.
Guil. od. Guilielm. — Guilielmius.
Gurl. — Gurlitt.
Haub. — Haubold.
Heind. — Heindorf.
Heinecc. — Heineccius.
Heinr. — Heinrich.
Hemsterh. — Hemsterhuis.
Herm. — Hermann.
Herod. — Herodianus.
Herodot. — Herodotus.
Heu. oder Heum. — Heumann.
Heus. — Heusinger.
Heyn. — Heyne.
Hom. — Homerus.
Hot. — Hotomannus.
Hott. — Hottinger.
Hulderic. — Ulrich.
Hymn. H. — Hymni Homerici.
Jac. — Fr. Jacobs.
Id. — Idem.
Jl. — Jlias.

Jlg. bedeutet Jlgen.
Imper. — Imperativ.
Imperf. — Imperfectum.
Impers. — Impersonale.
Inf. — Infinitiv.
Isid. — Isidorus.
Isocr. — Isocrates.
Intrans. — Intransitiv.
Kirchm. — Kirchmann.
Kuin. — Kuinoel.
Kühn. — Kühnius.
l. l. — loco laudato.
Lachm. — Lachmann.
Lamb. — Lambinus.
LA. — Leseart.
Laur. Lyd. — Laurentius Lydus.
Lips. — Lipsius.
Luc. — Lucianus.
Lyc. — Lycurgus.
Ma. — Aug. Matthiae.
Man. — Manutius.
Masc. — Masculinum.
Misc. ph.-Miscellanea philologica.
Mitsch. — Mitscherlich.
Mo. — Morgenstern.
Mos. — Moser.
Mss. — Manuscripte.
Mur. — Muretus.
Mus. — Musaeus.
Neutr. — Neutrum.
Nizol. — Nizolius.
Nom. — Nomen od. Nominativus.
Nonn. — Nonnus von Panopolis.
NV. T. — Neues Testament.
O. — Otto.
Ochsn. — Ochsner.
Od. — Odyssee.
Oliv. — Olivet's Eclogae Ciceronianae.
Orph. — Orphica.
Oud. — Oudendorp.
Par. — Pareus.
Parrh. — Parrhasius.
Part. — Participium od. Particula.
Pass. oder Passer. — Passeratius.
Pass. — Passivum.
Pigh. — Pighius.
Pign. — Pignorius.
Pind. — Pindarus. (nach Heyne.)
Plat. — Plato.
Plur. — Pluralis.
Plusq. — Plusquamperfectum.
Plut. — Plutarchus.
Polyb. — Polybius.
Pors. bedeutet Porson.
Ramsh. — Ramshorn's lat. Gramm.
R. — Reiske.
Rudd. — Ruddimanni Institt. Grammaticae Latinae.
Ruhnk. — Ruhnkenius.
S. — Seite oder siehe.
Sanct. — Sanctii Minerva.
Sch. — Schelle.
Schäf. — Schäfer.
Schneid. — Schneider.
Schol. — Scholium.
Schü. — Schütz.
Schw. — Schwarz.
Schweigh. — Schweighäuser.
Seeb. — Seebode.
Serv. — Servius.
Sig. — Sigonius.
Sophocl. — Sophocles.
Spald. — Spalding.
Spanh. — Spanheim.
st. — statt.
Stallb. — Stallbaum.
Stat. — Statius.
Strab. — Strabo.
Superl. — Superlativ.
Sylv. — Sylvius.
Theocr. — Theocritus.
Theogn. — Theognis.
Thuc. — Thucydides.
Trag. — Tragiker.
Trans. — Transitivum.
u. — und.
u. f., u. s. w. — und ferner, und so weiter.
überh. — überhaupt.
Ulp. — Ulpianus.
ungebr. — ungebräuchlich.
Urs. — Ursinus.
urspr. — ursprünglich.
V. — vide oder videatur.
Valck. — Valckenaer.
Vechn. — Vechneri Hellenolexia.
Vict. — Victorius.
viell. — vielleicht.
Vig. — Vigeri Idiotismi graecae dictionis.
vorz. — vorzüglich.
Voss — Johann Heinrich Voss.
Voss. — Gerard. Vossius.
Vulg. — Vulgata.
W. — Weiske.
Wackef. — Wackefield.
wahrsch. — wahrscheinlich.
We. — Wetzel.
Wernsd. — Wernsdorf.
Wessel. — Wesseling.
Wiel. — Wieland.
Wo. — Friedrich Karl Wolff.
wos. — woselbst.
Wyttenb. — Wyttenbach.
Xenoph. — Xenophon.
z. — zu.
z. d. St. — zu dieser Stelle.
Zumpt. — Zumpt's gr. lat. Grammatik.

Die übrigen vorkommenden Abkürzungen betreffen gröfstentheils Verweisungen auf die Werke der angeführten Schriftsteller und bedürfen daher, so wie die abgekürzten Namen bekannter römischer Auctoren, keiner weitern Erklärung.

ORATIO
PRO
LEGE MANILIA.

Inhalt.

Mithridates, König vom Pontus, ein durch Verstand und Tapferkeit ausgezeichneter Mann und furchtbarer Feind der Römer, führte mit diesen schon seit mehr als zwanzig Jahren Krieg. Sulla hatte ihn zuerst bekämpft, und zu einem schimpflichen Frieden gezwungen. Da er aber diesen bald wieder brach, so erwarb sich L. Murena nach einem dreijährigen Kriege die Ehre eines Triumphes, und Lucullus setzte den dritten Krieg seit dem J. R. 680. gegen Mithridates fort. Dieser grofse röm. Feldherr schlug ihn oft, eroberte den Pontus und seine übrigen Länder und zwang ihn, zu seinem Schwiegersohne, Tigranes, dem Könige von Armenien, zu fliehen. Nun rückte Lucullus in Armenien ein und erfocht einen vollkommenen Sieg über beide Könige, allein den Mithridates, der sich immer von Neuem wieder verstärkte, konnte er nicht bezwingen, zumal da ihn ein Aufruhr seiner Soldaten, die unwillig wurden, dafs sie die Habsucht ihres Feldherrn soweit von ihrem Vaterlande in Schnee und Kälte führe, nach Kleinasien zurückzukehren gezwungen hatte; ein Umstand, welchen der schlaue und tapfere König benutzte, um sein Reich wieder zu erobern und den Römern unter Triarius eine harte Niederlage bei Dadasa beizubringen. Daher rief der Senat den Lucullus, nachdem er sieben Jahre den Krieg geführt, von der Armee nach Italien zurück, und ernannte Acilius Glabrio, Bithyniens Statthalter, zu seinem Nachfolger, dem aber schon die blofse Nachricht hievon, weil Lucullus des Oberbefehls entsetzt war, die Widerspenstigkeit bei den Truppen erregte. Bei dieser Lage der Dinge hatte Pompejus gerade den Krieg gegen die Seeräuber mit unbeschreiblicher Schnelligkeit durch Vertilgung derselben glücklich geendigt, und hielt sich noch bei seiner Armee und Flotte im Morgenlande auf. Die Wünsche des Volks waren daher auf denselben gerichtet, und einer seiner Freunde, der Volkstribun C. Manilius, brachte im J. 687. defshalb den Vorschlag an das Volk, dafs demselben der Krieg gegen Mithridates übertragen würde. Dem zufolge sollte ihm die ganze Statthalterschaft des Lucullus mit der Armee desselben übergeben, Phrygien, Lycaonien, Galatien, Cappadocien, Cilicien, Colchis und

Armenien, so wie auch Bithynien, worin sich noch Glabrio, der eine Consul dieses Jahres, als Statthalter befand, hinzugefügt, und der Oberbefehl über die ganze Seemacht, die er gegen die Seeräuber geführt hatte, überlassen werden. Der ganze Senat war darüber unwillig, daſs dem Pompejus eine zu groſse Gewalt verliehen würde, und selbst der tapfere und patriotische Catulus und der beredte Hortensius widerriethen diesen Vorschlag mit allem Nachdruck. Allein Cäsar und der in diesem Jahre zum ersten Prätor erwählte Cicero unterstützten denselben, jener, weil er dadurch seinen Ruhm zu vermehren und durch den Haſs wegen der gemeinschaftlichen Gewalt, der nun auf den Pompejus überging, seine Kräfte zu befestigen (s. Vell. Pat. II, 44.), dieser, weil er gleichfalls durch das Lob des Pompejus und seine Beistimmung seine eigene Macht zu erheben gedachte. Dio Cass. XXXVI, 26. In dieser lichtvollen und in allen Theilen vollkommenen Rede beginnt der Redner nun mit der bescheidenen Erzählung, warum er früherhin von der Rednerbühne an das Volk zu sprechen verhindert sey, bezeugt sodann seine Dankbarkeit für die von dem Volke ihm übertragene Prätur und verspricht, das ihm verliehene Ansehen und seine Beredsamkeit zum Besten des Staats anzuwenden. C. 1. Darauf erzählt er kurz die damalige Lage der Römer in Kleinasien und den Zustand des Mithridates, der die Manilische Bill veranlaſst hatte, §. 4. 5., und theilt seine Rede in drei Theile, von welchen der erste die Beschaffenheit des Kriegs, der zweite die Gröſse desselben, und der dritte den Feldherrn bezeichnet, welcher die nöthigen Eigenschaften besitze, diesen Krieg glücklich zu endigen. §. 6.

1) Was die Beschaffenheit des Kriegs betrifft, so zeigt der Redner *a*) daſs die Ehre und das Ansehen des römischen Volks gefährdet würden, §. 6—12.; *b*) daſs die Beschützung der Bundesgenossen in Asien die gröſste Aufmerksamkeit verdiene, §. 12. 13.; *c*) daſs die gröſsten und sichersten Einkünfte des römischen Volks der gröſsten Gefahr ausgesetzt seyen, wenn man nicht schleunig zu Hülfe komme, §. 14—16. *d*) daſs die Güter vieler römischer Bürger, besonders der Generalpächter und Geschäftsleute zu Grunde gerichtet würden, wodurch zu Rom selbst die nachtheiligsten Folgen für den Credit des Staates entstehen müſsten. §. 17—18.

2) Spricht Cicero von der Gröſse und Wichtigkeit des Kriegs, führt die vielen und groſsen Siege des Lucullus mit gebührendem Lobe an, §. 20. 21., zeigt aber zugleich, wie mächtig Mithridates nach seinen Niederlagen wieder geworden sey, *a*) durch den Beistand des Tigranes und vieler Nationen Asiens, *b*) durch die Widersetzlichkeit der Armee, die ihrem Feldherrn zu folgen sich geweigert habe, *c*) durch des Mithridates Rückkehr in sein Reich und die schreckliche Niederlage, die er der römischen Armee zugefügt habe, zu der Zeit, als Lucullus durch das römische Volk von der Armee zurückgerufen worden sey. §. 21—26.

3) Sucht er zu erweisen, daſs keinem andern Feldherrn das Commando in diesem Kriege übertragen werden könne, als dem Pompejus, der alle Feldherrntugenden in sich vereinige, §. 27., denn *a*) besitze derselbe die genaueste Kenntniſs und Erfahrung des Krieges, §. 28., *b*) die gröſste Tapferkeit, welche in dem Italischen, Sicilischen, Gallischen, Spanischen, in dem Sklavenkriege, §. 29. 30., und besonders gegen die Seeräuber gezeigt habe,

§. 31—36. Dazu komme noch die gröſste Unbescholtenheit, §. 37—39, Enthaltsamkeit, §. 40—41., Treue, Leutseligkeit, Beredsamkeit und Menschlichkeit, §. 42., Achtung und Ansehen bei allen Völkern, Freunden und Feinden, §. 43—46., und endlich das ausgezeichnetste Glück, welches den Pompejus überall begleite, §. 47—49. Ueberdem könne er ja auch am besten dieſs Commando übernehmen, da er in der Nähe sey. §. 50.

Nachdem dieſs der Redner sattsam erwiesen hatte, geht er zur Widerlegung zweier entgegengesetzter Meinungen über, §. 51. Zuerst widerlegt er den Hortensius, welcher eingewendet hatte, daſs man nicht Einem Alles übertragen dürfe. Cicero schwächt diesen Einwurf, indem er zeigt, daſs, wenn man nach eben dieses Hortensius Meinung dem Pompejus den Krieg gegen die Seeräuber nicht übertragen hätte, die Wohlfahrt des römischen Volkes, ja selbst seine Weltherrschaft würde verloren gegangen seyn, §. 52—56. Dadurch gibt er seiner Meinung gröſsere Stärke, und macht die des Hortensius verdächtig, als der Wohlfahrt des Staates entgegenwirkend. Ja er fügt noch, was eigentlich nicht zur Sache gehörte, hinzu, daſs Einige auf eine unwürdige Art dem Gabinius zuwider gewesen seyen, indem sie die Ernennung des Urhebers der Bill, welche dem Pompejus den Oberbefehl gegen die Piraten übergeben habe, zum Legaten verhindert hätten, §. 57. 58. Darauf begegnet derselbe mit voller Bezeugung der Hochachtung gegen dessen Verdienste dem Catulus, welcher gleichfalls vorgetragen hatte, daſs ein solches Verfahren gegen die Einrichtungen der Vorfahren sey, 1) daſs das römische Volk, seines Nutzens wegen öfters Ausnahmen machend, oft schon einem Manne mehrere Kriege übertragen, §. 60. und 2) daſs Catulus selbst früher, um Pompejus zu ehren, zu auſserordentlichen Verordnungen gestimmt habe. Lob des Pompejus, §. 60—62.

Endlich beschlieſst Cicero damit, daſs man ausdrücklich, dem Urtheile des römischen Volkes gemäſs, den Pompejus zum Feldherrn gegen Mithridates wählen müsse, §. 63, zumal da er diese Enthaltsamkeit, welche in dem asiatischen Kriege, nöthig sey, besitze, §. 64—67., setzt sodann der Auctorität des Hortensius und des Catulus andere ausgezeichnete Männer entgegen, welche die Manilische Bill unterstützt hätten, §. 68. Zuletzt Lob des Manilius wegen seines Vorschlags, Ermunterung desselben zur Standhaftigkeit, und unter Versprechen seines Beistandes, die feierlichste Versicherung, daſs den Redner lediglich das Wohl des Staats, die Manilische Bill und die gute Sache zu vertheidigen, geleitet habe. §. 69. ff.

Cn. Pompejus, geboren den dreiſsigsten September im J. R. 647. vor Chr. 107. unter dem Consulat des Q. Servilius Scaepio und C. Atilius Senanus, ermordet im J. R. 705. vor Chr. 49. unter dem zweiten Consulat des C. Caesar und dem des P. Servilius Isauric., s. Vellej. Pat. II, 53, 3., zog schon in seinem drei und zwanzigsten Jahre, von Jugend auf durch seinen Vater Cn. Pompejus Strabo zum Kriegsdienst gebildet, ein starkes Heer aus dem Picenischen Gefilde gegen Carbo für Sulla zusammen, s. Plut. Pomp. 6. med., und triumphirte das Jahr darauf über Africa, Liv. Epit. 89. Eutrop. V, 9. Appian. b. c. II, 86. Plut. Pomp. 79 ff. Seitdem zeichnete er sich durch Thatenruhm fast bis zur Schlacht bei Pharsalus aus, welchen Cic. in dieser Rede bis zum J. R. 688.

vor Chr. 66., wo er als Prätor die Manilische Bill für Pomp. vertheidigte, hervorhebt und verherrlichet, s. App. b. c. I, 80. Plut. Pomp. 30. Liv. Epit. 100. Vell. Pat. II, 33. Eutrop. VI, 12. Flor. III, 5. Dio Cass. XXXVI. Appian. b. Mithr. f. Vgl. *Weiske's* tabella chronologica, exhibens res Romanorum, maxime Cn. Pompeji, gestas inde a nato Pompejo usque ad ejus in Mithridatico bello imperium, in dessen Ausgabe von Cic. 13 auserlesenen Reden, Lips. 1807., u. *Ruperti's* tabl. genealog, sive stemmata nobilissimarum gentium Romanarum p. 169.

1 CAP. I. Quamquam mihi semper frequens conspectus vester multo jucundissimus, hic autem locus ad agendum amplissimus, ad dicendum ornatissimus est visus, Quirites; tamen hoc aditu laudis, qui semper optimo

C. 1. §. 1. *Frequens conspectus vest.*, metonymisch statt conspectus frequentiae vestrae; s. pro Planc. 1. *nunc autem vester, judices, conspectus et consessus iste reficit et recreat mentem meam.* Ad Fam. XVI, 21. *tuus jucundissimus adspectus*, i. e. adspectus tui. Ad Fam. V, 12. *amori nostro*, i. e. amori nostri oder mei, *plusculum etiam, quam concedit veritas, largiare. Heu.* Es stehen also hier diese Pronom. im objectiv. Sinne; vgl. *Zumpt's* lat. Gr. §. 124. So auch der Gr. Hom. Od. XI, 202—203. *σός τε πόθος, σά τε μήδεα*, das Verlangen nach dir und die Sorge um dich, worauf gleich *σή τ' ἀγανοφροσύνη*, dein freundlicher Sinn. Vgl. *Ma.'s* gr. gr. Gr. §. 466. 2., *Rost's* gr. Gr. §. 99. Anm. 5. — *hic locus*, die Rednerbühne auf dem Comitium, oder dem Theile des Forums, der zunächst der Hostilischen Curia lag, s. Ascon. z. pro Mil. 5., ein erbabener Ort unter Bogen, die auf Säulen ruhten. Diese Bogen waren mit den Vordertheilen feindlicher Schiffe bekleidet, Liv. VIII, 14. Die Bühne aber ward nur von den obrigkeitlichen Personen (magistratibus ordinariis) bis auf den Prätor und den tribunus plebis betreten, oder von solchen, denen es von einem Consul, Prätor oder Tribun verstattet war, einen Vortrag an das Volk zu halten. — *agendum* — *dicendum*. Verhandlungen mit dem Volke standen nur insgemein obrigkeitlichen Personen zu, wobei das Volk um seine Meinung gefragt wurde, Gell. XIII, 15. *cum populo agere est rogare quid populum, quod suffragiis suis aut jubeat, aut vetet.* Reden an dasselbe konnte aber ein Jeder halten, wenn er auch keine obrigkeitlichen Würden bekleidete, (carebat auctoritate), s. z. pro Rosc. Am. §. 2. Daher auch zu *agendum* der Zusatz *amplissimum*, in Bezug auf die höheren Staatswürden, „quod nullis, nisi amplitudine praeditis, magistratum scilicet gerentibus, agere cum populo liceret," und zu *dicend.* das beigefügte *ornatissimum*, „quod ornamento esset iis, qui concionabantur," *Hottom. Grotef.* (Comment. zu den Material. lat. Stylüb.) p. 191. *ad dic. ornat.*, „ein Platz, der den Redner mit Ruhm krönt," *ad ag. ampliss.*, „ein Platz, auf den der Redner viel wirken kann." — *ad*, quod attinet, ratione agendi et dicendi habita, s. z. Ma. pro Rosc. A. §. 85. So *εἰς*, s. *Heind.* z. Plat. Lys. §. 16. — *Quirites*, s. z. II. Cat. §. 1.

cuique maxime patuit, non mea me voluntas, sed meae vitae rationes ab ineunte aetate susceptae prohibuerunt. Nam, quum antea per aetatem nondum hujus auctoritatem loci attingere auderem, statueremque, nihil huc, nisi perfectum ingenio, elaboratum industria, afferri oportere, omne meum tempus amicorum temporibus transmittendum putavi. Ita neque hic locus vacuus fuit 2

optimo cuique, i. e. optimatibus, principibus, wie der Beisatz *maxime* lehrt, wodurch diejenigen, welche mit Erlaubniss derselben die Rednerbühne betraten, ausgenommen scheinen. — *vit. rat.*, „institutum meum in foro reos defendendi," *We.* Ob mir gleich stets der Anblick eurer zahlreichen Versammlung der erfreulichste, dieser Ort aber für Vorträge der ehrenvollste, zum Reden der rühmlichste geschienen, ihr Quiriten; so hat mich dennoch von dieser Stufe des Ruhms, welche immer dem Würdigsten am meisten offen stand, nicht mein eigener Wille, (d. i. Abneigung) sondern meine von der ersten Jugend an (ineunte aetate, i. e. aetate juvenili, postquam ex pueris excesseram) gewählte Lebensweise zurückgehalten. — *per aetatem*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *hujus auct. l.*, das Abstr. st. des Concret., amplissimum hunc locum, nach *Heu.* u. *Ma.*: h. l., „*qui auctoritatem tribuit concionantibus ex eo.*" Minder passend Ern. Cl. „*quia ex eo loco populo fiebant auctores legum jubendarum, antiquandarum.*" Der erstern Erklärung zufolge vertheidigt *Heu.* auch *contingere*, weil man richtig *locum contingere*, aber nur *forum vel remp. attingere* sage, s. z. pro Rosc. Am. §. 3., allein da Cic. doch indirect auf die Staatswürden, die zum Reden berechtigen, anzuspielen scheint, so ist ohne Zweifel *attingere* hier das Richtigere. — *ingenio*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *temporibus*, *καιροῖς*, i. e. discrimine rerum, periculis, s. pro Arch. p. §. 12. *W.* u. *Ma.* z. d. St. — *transmittendum*, i. e. tribuendum, s. §. 42. *quin huic tantum bellum hoc transmittendum sit.* *Ma.* vergleicht Stat. Theb. III, 278. *operi transmittere noctes.* Denn weil ich früher diese ehrwürdige Bühne wegen meiner Jugend nicht zu berühren wagte und der festen Meinung war, dafs man hier nichts Anderes, als durch den Geist Vollendetes und durch Fleifs Ausgearbeitetes vortragen dürfe, so glaubte ich mich verbunden, alle meine Zeit den Gefahren meiner Freunde zu widmen. Cic. hatte seit seinem 26sten Jahre vorzüglich gerichtliche Reden gehalten, wobei die Redner auf der Bühne stehend, ihre Vorträge hielten, da vor Gerichten dieselben, auf der Ebene stehend, redeten, s. z. Rosc. Am. §. 1.

§. 2. *Ita neque hic locus* ff. *Wo.*: So mangelte es dieser Bühne nie an Männern, die eure Sache vertheidigten, und mir ward für meine Anstrengung, die ich den Gefahren der einzelnen Mitbürger mit lautern und uneigennützigen Absichten weihete, durch euer Urtheil die ehrenvollste Belohnung gewährt. Richtig Hott.: „Sensus est, eo pacto, dum privatis servio, vestram mihi benevolentiam conciliavi: cum interea tamen desertus hic locus non esset." Denn die Alten setzen oft einen abhängigen Gedanken, der als Zwischen-

unquam ab iis, qui vestram causam defenderent, et meus labor, in privatorum periculis caste integreque versatus, ex vestro judicio fructum est amplissimum consecutus. Nam quum, propter dilationem comitiorum,

oder Nachsatz stehen sollte, in gleiche Construction und Ordnung mit dem Hauptgedanken, ungeachtet er nicht aus demselben hervorgeht, wie z. B. der angeführte Satz nicht aus dem Vorhergehenden folgt. *Ma.* vergleicht die mifsverstandene Stelle Cic. Nat. D. I, 9, 9. *deinde quid est assecutus, quum omnes stulti sint sine dubio miserrimi; maxime, quod stulti sunt: — — deinde quod ita multa sunt incommoda in vita, ut ea sapientes commodorum compensatione leniant, stulti nec vitare venientia possunt, nec ferre praesentia*, welche nachlässigere Wendung schon *Heind.* richtig erklärte *deinde quod — in vita,* ut stulti nec vitare venientia omnia possint, *nec ferre praes.*, nam sapientes *quidem facile ea comm. comp. leniunt.*, u. Xenoph. Mem. Socr. II, 7, 11. *Ἀλλὰ — — οὕτω μοι δοκεῖς καλῶς λέγειν, — — ὥστε πρόσθεν μὲν οὐ προσιέμην δανείσασθαι, — — νῦν δέ μοι δοκῶ — — αὐτὸ ποιῆσαι* für *ὥστε, πρόσθεν οὐ προσιέμενος δανείσασθαι, νῦν μοι δοκῶ* ff. Vgl. noch *Mos.* z. Cic. N. D. p. 39. ed. *Creuz.*, *Heind.* z. Plat. Gorg. §. 144. *Wolf.* Liter. Anal. I. p. 318. f. Doch könnte sich Cic. auch rühmen, durch seine Thätigkeit als Advocat mehrere Bürger dem Staate erhalten zu haben, die nun jetzt das Beste des Volks verfechten könnten. Diefs war vorzüglich der Fall vor dessen Prätur. So der Jen. Rec. No. 187. p. 69. von 1819. — *causam*, Ern. Cl.: „*quia in causa eorum, quorum est, utilitas atque adeo interdum salus posita est, causa dicitur etiam, in quocunque alicujus utilitas versatur*, das I n t e r e s s e." So §. 4. *causa reip.*, §. 53. *pop. R. vera causa.* — *neque — et*, eine bei Cic. häufige Wortverbindung, vgl. *Ramsh.* §. 179. 13. b. Nr. 1. *Zumpt* §. 67, 1. So der Gr. Lucian. Dial. Mort. XIV. *τὸ κῆτος ὑμῶν - - - οὔτε τὴν παῖδα ἠδίκησεν, — καὶ αὐτὸ ἤδη, τέθνηκεν.* Hom. Il. XXIV, 185. *οὔτ᾽ αὐτὸς κτενέει, ἀπό τ᾽ ἄλλους πάντας ἐρύξει.* — *ab iis*, i. e. talibus, daher der Conj. *defenderent.* — *periculis*, i. e. causis forensibus, P r o c e s s e n, s. §. 1. — *caste integreque*, r e d l i c h und u n e i g e n n ü t z i g, denn *cast.* (von *κάζω*, orno) ist k e u s c h, r e i n, daher u n b e s c h o l t e n, *integ.*, eigentl., was an seinem natürlichen Zustand nicht verändert ist, und hier in sittlicher Hinsicht von dem Zustande, worin man vom Eigennutz nicht geleitet wird, die Seele von Habsucht rein und unverändert, d. i. unverfälscht (incorrupte) erhält. Cic. Fin. I, 9, 30. *incorrupte atque integre judicare.* II, 23, 63. *caste et integre vivere*, pro Flacc. 28, 68. *castissimum hominem atque integerrimum.* pro Sext. 43, 93. *homo castus ac non cupidus.* — *judicio*, i. e. praemio judicii, weil Cicero zum Prätor erwählt ward, wefshalb auch der Ausdr. *fruct. amplissimus*, s. z. §. 1. u. z. pro Rosc. Am. §. 2. — *consequi*, s. z. pro Rosc. Am. §. 6. — *propter dilat. com.*, w e g e n V e r s c h i e b u n g d e r W a h l t a g e, wo man die Wahl der Prätoren angesetzt hatte, also der comitiorum praetoriorum. Diese wurden, falls der Augur um diese Zeit Blitz, Donner oder ein aufziehendes Gewitter wahrnahm, durch seine Einsage (obnunciando) auf eine andere Zeit (alio die) verschoben (dirimebantur, differebantur). Dieser Umstand hatte damals zweimal obgewaltet, und es war ein

ter praetor primus centuriis cunctis renuntiatus sum, facile intellexi, Quirites, et quid de me judicaretis, et quid aliis praescriberetis. Nunc quum et auctoritatis in me tantum sit, quantum vos honoribus mandandis esse voluistis, et ad agendum facultatis tantum, quantum homini vigilanti ex forensi usu prope quotidiana dicendi exercitatio potuit afferre; certe, et si quid auctoritatis in me est, ea apud vos utar, qui eam mihi dederunt, et, si quid etiam dicendo consequi possum, iis ostendam potissimum, qui ei quoque rei fructum suo judicio tribuendum esse censuerunt. Atque illud 3
in primis mihi laetandum jure esse video, quod in hac insolita mihi ex hoc loco ratione dicendi, causa talis oblata est, in qua oratio deesse nemini potest. Dicen-

dritter Wahltag angesetzt worden, in welchem, wie in den beiden vorhergehenden, Cicero einstimmig als erster Prätor (praet. urbanus oder honoratus) ernannt ward, *incredibili populi voluntate*, wie er selbst sagt im Brut. 93, 321., und darüber prahlt in Pis. 1, 2. *Me quum quaestorem inprimis, aedilem priorem, praetorem primum cunctis suffragiis populus Romanus faciebat: homini illi honorem, non generi; moribus, non majoribus meis; virtuti perspectae, non auditae nobilitati deferebat*, cet. Vgl. Plut. Cic. 9. στρατηγίαν δὲ μετιόντων ἅμα σὺν αὐτῷ πολλῶν καὶ μεγάλων, πρῶτος ἁπάντων ὑπηγορεύθη, καὶ τὰς κρίσεις ἔδοξε καθαρῶς καὶ καλῶς βραβεῦσαι. *Hottom.* — *centuriis*, i. e. comitiis centuriatis, worin man classenweise nach dem Loose stimmte. Sinn: denn da ich wegen der aufgeschobenen Comitien dreimal durch die einhelligen Stimmen aller Centurien zum ersten Prätor ausgerufen; so habe ich, ihr Quiriten, leicht eingesehen, sowohl, was ihr von mir urtheiltet, als auch, was ihr Andern zur Pflicht machtet, d. i. mir nachzufolgen und den Mitbürgern ohne Eigennutz zu dienen, vgl. *Wo.* u. *Hott.* — *auctoritatis*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *honoribus* (i. e. praetura) *mandandis*, i. e. *demandandis*, gebräuchlicher als honores mihi mandando, so c. 23. *detrimentis accipiendis*. *Graev.* „Cui enim honores mandantur, ejus augetur dignitas." — *si quid auctoritatis*, s. z. pro Arch. p. §. 1. — *dicendo consequi*, durch Beredsamkeit Etwas leisten, so auch *efficere aliq.* *Ma.* verglich Cic. de Or. II, 9, 38. *in qua* (arte) — — *eo multi etiam sine doctrina aliquid omnium generum atque artium consequuntur*, wofür bald nachher *munus suum praestare*. II, 28, 121. *quantum consequar, vos judicabitis* f. Nun da ich so viel Ansehn besitze, wie viel ihr mir durch die übertragenen Ehrenämter beilegen wolltet, und so viel Fähigkeit für euch zu handeln, wie viel einem wachsamen Manne die tägliche Uebung vor Gericht zu reden verleihen konnte; so will ich wenigstens das Ansehen, wenn ich einiges habe, vor denen gebrauchen, die mir dasselbe gaben, und meine Beredsamkeit, wenn ich etwas darin zu leisten vermag, vorzüglich denen beweisen (an den Tag legen), welche mich für dieselbe auch durch ihr Urtheil be-

dum est enim de Cn. Pompeji singulari eximiaque virtute; hujus autem orationis difficilius est exitum, quam principium, invenire. Ita mihi non tam copia, quam modus in dicendo quaerendus est.

4 Cap. II. Atque, ut inde oratio mea proficiscatur, unde haec omnis causa ducitur: bellum grave et periculosum vestris vectigalibus atque sociis a duobus potentissimis regibus infertur, Mithridate et Tigrane; quorum alter relictus, alter lacessitus, occasionem sibi ad occupandam Asiam oblatam esse arbitratur. Equitibus Romanis, honestissimis viris, afferuntur ex Asia quotidie litterae, — quorum magnae res aguntur, in

lohnen zu müssen glaubten. — *virtus*, nicht *fortitudo*, sondern überhaupt st. virtutes, gute Eigenschaften, durch welche man sich um Andere, hier um den Staat, verdient macht, Verdienst, Feldherrntalent, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. z. pro Arch. p. §. 15. So c. 10, 11. Vgl. *Heu.* So gebraucht Cic. *jus* st. *jura*, *officium* st. *officia* f. — *copia*, Stoff der rednerischen Fülle; *modus*, Maafs in der Auswahl des Stoffes; denn Einiges konnte mehr hervorgehoben, Anderes dagegen verschwiegen werden, wegen des grofsen Umfangs erworbener Verdienstlichkeit, ein fast übertriebenes Lob dieses grofsen Römers, wovon überhaupt diese Rede voll ist. *Wo.* meint, Cic. verstehe unter *virt.* vorzüglich die grofse Beredsamkeit des Pompejus.

C. II. §. 4. *Ducitur*, oritur, eine vom Ableiten des Wassers auf den Flufs der Rede übergetragene Metaph. — *vectigalibus*, Einkünften, Staatsgefällen, so c. 6. *totius anni vectigal*, i. e. tot. an fructus, wie kurz vorhergeht. Parad. 6, 3. *magnum vectigal est parsimonia.* Off. I, 26, 92. Diese Einkünfte waren theils von den Feldern, aus Getreide, Wein, Oel und anderen Früchten (decumae, Zehnten), theils von den Waldungen und Viehweiden (scriptura), theils von den Waaren in den Seehäfen (portoria), die an römische Ritter verpachtet waren und von denselben gehoben wurden. S. *Pet. Burm.* de Vectigalibus P. R. — *alter relictus*, i. e. superiore bello non prorsus debellatus, scil. Mithridates, s. §. 22., *alter lacessitus*, Tigranes, gegen welchen die Römer sehr wenig ausgerichtet hatten, §. 12. 23. — *Asiam*, sc. proconsularem, i. e. partem Asiae minoris, a Romanis occupatam et Attali testamento a. u. c. 621. acceptam. Es begriff die Länder diesseits des Taurus, Mysien, Troas, Aeolis, Jonien, Lydien, Carien und beide Phrygien, also die schönsten und reichsten Landschaften Kleinasiens, woraus die Römer die wichtigsten Staatsgefälle zogen. S. *Wo.* — *occasio*, i. q. opportunitas, schickliche Gelegenheit, Asien einzunehmen; man beziehe übrigens *ad* auf das Verb., wofür sonst auch *occupandi Asiam*, *occupandae Asiae* als von *occas.* abhängig stehen könnte. Vgl. *Ma.* u. *Ramsh.* §. 166. 4, b. — *afferuntur lit.* verbinde man mit *Bithyniae vicos ex. esse complures* und betrachte *quorum* bis *detulerunt* als Zwischensatz. — *quotidie*, oratorisch, i. q. saepe, s. z. pro Arch. p. §. 11. — *magnae res ag.*, i. e. „magnae opes in periculo sunt," *Heu.* s. §. 6. — *quorum* — *qui*, s. §. 70. und z. pro Dejot. §. 38. — *exercere*

vestris vectigalibus exercendis occupatae, qui ad me pro necessitudine, quae mihi est cum illo ordine, causam reipublicae periculaque rerum suarum detulerunt; — Bithyniae, quae nunc vestra provincia est, vicos exustos esse complures, regnum Ariobarzanis, quod finitimum est vestris vectigalibus, totum esse in hostium potestate, Lucullum, magnis rebus gestis, ab eo bello discedere, huic qui successerit, non satis esse

vectigalia, die Einkünfte, Abgaben heben, von den römischen Rittern, welche dieselben von den Censoren, um Gewinn damit zu treiben, gepachtet hatten, da *exigere*, eintreiben von denselben oder vielmehr auch von ihren Untergebnen gesagt wird, s. §. 16. — *occupatae*, i. e. foenore Collocatae, positae, vom Gelde, das auf Wucher gelegt ist, wie hier auf die öffentlichen Einkünfte, da hingegen *otiosa pecunia* solches Geld oder Vermögen hiefs, welches keinen Gewinn brachte, s. *Ma.* und *Forcell.* Lexic., der pro Flacc. 21, 51. *pecuniam adolescentulo grandi foenore — — occupavisti.* Verr. I, 36. 91. *pecunias occuparat apud populos.* Colum. I, 8. XI, 1. verglich. S. *Heinr.* u. *Beier* z. pro Tull. p. 25. *W.*: deren grofses Vermögen, welches sie für die in eurem Namen zu hebenden Staatsgefälle angelegt haben, in Gefahr steht. Die röm. Ritter pachteten die Staatsgefälle im März auf fünf Jahre von den Censoren u. hatten ihre besonderen Vorsteher (magistri societatis). Der Hauptvorsteher blieb in Rom, und ihm statteten die Untervorsteher (promagistri) über Alles, was sich auf die Hebungen der Gefälle bezog, Bericht ab. — *pro necessitudine*, denn Cic. war der Sohn eines römischen Ritters und stand als solcher mit denselben in enger Verbindung, pro Rab. Post. 6, 15. *scitis, me ortum a vobis* (sc. equitibus) *omnia semper sensisse pro vobis.* Man glaubte, dafs vielleicht diese Ritter unter der Clientel Cic. standen, aber ohne Grund, wie es scheint. Wenigstens geht diefs aus dem Zusatz *ad me detulerunt* keineswegs hervor. — *causam*, i. e. utilitatem, commoda. Vgl. *Graev.*

§. 5. *Vestra prov.*, vermöge des Testaments des verstorbenen Königs Nicomedes Philopator, im J. R. 679, weil ihn Mithridates vertrieben, und Sulla wieder in sein Reich eingesezt hatte. Liv. ep. 93. Eutrop. VI, 6. Appian. b. Mithrid. 71. p. 745. Schw. Νικομήδους ἄρτι τεθνεῶτος ἄπαιδος, καὶ τὴν ἀρχὴν Ῥωμαίοις ἀπολιπόντος. Die Römer liefsen diese Provinz bald durch Proconsuln, bald durch Proprätoren regieren. — *regnum Ariobarzanis* sc. I., Cappadociam, da nach Appian. Mithr. 91. p. 778. nach Zurückrufung des Lucullus Mithridates in Cappadocien eingefallen war, ὁ Μιθριδάτης — ἐς Καππαδοκίαν ἐςέβαλε καὶ τὴν ἰδίαν ἀρχὴν ὠχύρου. Diese Gelegenheit hatte Mithr. so benutzt, dafs er sich zugleich in den Besitz vom Pontus, von Bithynien u. Kleinarmenien setzte u. selbst den Glabrio, Luc. Nachfolger, zum Rückzuge aus dem Pontus bewog. S. Ma. — *successerit*, M'. Acilius Glabrio, im J. R. 686. Consul, s. §. 26, und damals Statthalter über Bithynien. Die Lesart *succurrerit*, i. e. cupide successerit, denn eine Emphase scheint in diesem Verb. zu liegen, wie schon *Hott.* u. *Heu.* bemerkten, s. *Ma.* u. pro Rosc. Am. §. 31, verdient einige Beachtung, obgleich *Graev.*: „*suc-*

paratum ad tantum bellum administrandum, unum ab omnibus sociis et civibus ad id bellum imperatorem deposci atque expeti, eundem hunc unum ab hostibus metui, praeterea neminem.

6 Causa quae sit, videtis; nunc, quid agendum sit, considerate. Primum mihi videtur de genere belli, deinde de magnitudine, tum de imperatore deligendo esse dicendum. Genus est belli ejusmodi, quod maxime vestros animos excitare atque inflammare ad studium persequendi debeat. Agitur enim populi Romani gloria, quae vobis a majoribus, cum magna in rebus omnibus, tum summa in re militari tradita est; agitur salus sociorum atque amicorum, pro qua multa majores vestri

currere bello a Latinorum consuetudine remotum est." Nach *Hott.* gebrauchte Cic. diefs Verb.: „ut Glabrionis studium et cupiditatem notaret atque obscure perstringeret. — Qui cucurrerit, ut huic succederet, qui tam cupide in eam provinciam profectus sit. Graeci hoc eodem modo ἀναδιδράσκειν dicunt et ὑποδιδράσκειν. Vgl. *Orell.* — *administrare bell.* ist übrigens mehr als *gerere b.*, indem ersterer Ausdruck den Auftrag im Namen des Staats und die Verwaltung der Hülfsquellen zur Führung des Kriegs voraussetzt, und letzterer schlechtweg den Krieg führen bezeichnet, ohne gerade die angegebene Bedeutung in sich zu schliefsen, obgleich beide Wörter den Begriff eines befehligenden Feldherrn in sich fassen. §. 57. *qui pecuniam ex aerario depromtam ad bellum administrandum — — diviserit.* §. 43. *ad bella administranda* f. — *unum*, sc. Pompejum, den Cic. absichtlich noch nicht nennt, wie der folgende §. lehrt und §. 13. *unum virum esse.* Pompejus wird auch auf diese Weise noch mehr gelobt, indem es der Nennung seines Namens nicht bedurfte, und der Römer schon auf diesen Mann noch mehr gespannt wurde. S. *Heu.*, *Garat.* u. *W.* — *deposci atque expeti*, i. e. magnopere et instanter posci atque valde ac prae ceteris desiderari, er allein werde für den Krieg verlangt und gewünscht, denn diese Präpos. verstärken die Bedeutung der einfachen Verben. Vgl. §. 12.

§. 6. *Genere belli*, denn es giebt verschiedene Gründe, wefshalb man Krieg führt, entweder der bürgerlichen Freiheit und Glückseligkeit wegen, oder in Bezug auf die Oberherrschaft, oder die Würde und Ehre des Staats, s. §. 20. — *deligendo*, von der Wahl aus mehreren Objecten mit dem Nebenbegriffe der vorzügl. Tauglichkeit, vgl. §. 63. *Bremi* z. Corn. Nep. Pelop. II. 2. u. *Oudend.* z. Caes. b. G. II, 29. extr. VI, 13. — *enim* ist hier particula cum asseveratione transeuntis, wie das gr. δή, autem, enimvero, s. *Goer.* z. de Legg. I, 16, 45. Acadd. II, 17, 52. — *studium persequendi*, i. e. continuandi, urgendi, vgl. *Graev.* — *agitur*, es betrifft, in discrimine et periculo versatur; denn dieser Begriff liegt dieser Redensart zu Grunde, s. z. §. 4. u. *Heu.* nebst *Parei* Lex. crit. unter *agitur.* Man bemerke übrigens die ἐπαναφορά bei der theilweisen Aufzählung, s. *Beier* z. pro Tull. §. 42. pr. — *pro*

magna et gravia bella gesserunt; aguntur certissima populi Romani vectigalia et maxima, quibus amissis, et pacis ornamenta et subsidia belli requiretis; aguntur bona multorum civium, quibus est a vobis et ipsorum et reipublicae causa consulendum.

CAP. III. Et quoniam semper appetentes gloriae 7
praeter ceteras gentes atque avidi laudis fuistis, delenda vobis est illa macula, Mithridatico bello superiore suscepta, quae penitus iam insedit atque inveteravit in populi Romani nomine, quod is, qui uno die, tota Asia, tot in civitatibus, uno nuntio atque una litterarum significatione cives Romanos necandos trucidandosque denotavit, non modo adhuc poenam nullam, suo dignam scelere, suscepit, sed ab illo tempore annum iam tertium et vicesimum regnat, et ita regnat, ut se non Ponto neque Cappadociae latebris occultare velit, sed

qua multa maj. f., s. §. 14. — *certissima vect.*, sichere Einkünfte, welche eine so reiche Provinz wegen der Fruchtbarkeit des Landes immer zu leisten vermochte, wenn sie den Römern erhalten wurde. *certa* würde gewisse, überhaupt nicht angegebene Einkünfte bezeichnen. — *requiretis*, i. e. amittetis, ein consequens pro antecedente, denn man sucht das insgemein wieder, was man verloren hat. Div. in Caec. 22, 71. *nihil de suis veteribus ornamentis requiret*, woselbst Ascon. *omissum sentiet.* Es steht aber hier sinnvoll in Bezug auf *quibus amissis.* — *a vobis*, s. z. §. 63. extr. Cic. meint vorzüglich die Ritter, welche die Staatsgefälle gepachtet hatten, deren Verlust in den Provinzen sehr bitter auf die Staatseinkünfte zurückwirken mufste, vgl. *Wo.*

C. III. §. 7. *Mithrid. b. s.*, im J. 666. — *macula susc.* So pro Font. 12. in. *ne qua insignis macula atque ignominia — suscipiatur.* — *uno die*, Appian b. Mithr. 22. p. 672. f., dem zufolge derselbe seinen Satrapen befohlen hatte *ἐπιθέσθαι τοῖς παρὰ σφισὶ Ῥωμαίοις καὶ Ἰταλοῖς, αὐτοῖς τε καὶ γυναιξὶν αὐτῶν καὶ παισὶ καὶ ἐξελευθέροις, ὅσοι γένους Ἰταλικοῦ.* — *tota Asia*, per totam Asiam, ohne *in*, weil die Präpos. immer nur einen Theil des Raumes bezeichnet, und in *totus* der Totalbegriff desselben liegt, s. z. §. 12. Vgl. Eutrop. V, 5. *per omnem Asiam literas misit* (sc. Mithr.), *ut, ubicunque inventi essent cives Romani, uno die occiderentur.* Vellej. II, 18. u. das. *Krause*, Flor. III, 5. Nach Plut. Sull. 24. wurden 150,000, nach Andern 80,000 röm. Bürger an einem Tage, nach App. l. l. in 30 Tagen, ermordet, und M'. Acilius, der den Krieg früher gegen ihn geführt hatte, und von den Mitylenäern ausgeliefert war, mufste auf einem Esel herumreiten, und sich geschmolzenes Gold in den Mund giefsen lassen. Vgl. *Wo.* — *significatione lit.*, s. *Zumpt* §. 788. — *denotare*, s. z. I. Cat. §. 2. — *et* (i. e. et quidem) *ita regnat*, eine oratorische Amplification, wie I. Cat. §. 1, *et vivit.* S. *Man.* z. §. 10. 33. und *Beier* zu pro Tull. §. 27. extr. So der Gr. Xenoph. Hell. II, 3, 56. *λέγεται δὲ ἓν ῥῆμα καὶ τοῦτο αὐτοῦ.* — *in As. luce*, i. e. in celebritate et frequentia hominum, ut omnia, quae in hac provincia fiunt, statim

emergere e patrio regno atque in vestris vectigalibus,
8 hoc est, in Asiae luce versari. Etenim adhuc ita vestri cum illo rege contenderunt imperatores, ut ab illo insignia victoriae, non victoriam, reportarent. Triumphavit L. Sulla, triumphavit L. Murena de Mithridate, duo fortissimi viri et summi imperatores; sed ita triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret. Verumtamen illis imperatoribus laus est tribuenda, quod

innotescant. *Ma.* vergleicht ad Qu. fr. I, 1, 18. Cato m. 4, 12. u. das. *Gernh.*, wo beide Male *in luce atque in oculis* verbunden steht. — *emergere*, i. e. errumpere, ein Trope, entlehnt von Gegenständen, die plötzlich aus dem Wasser oder den Wolken, wie z. B. die Sonne, oder überhaupt aus dem Verborgenen hervortreten. Daſs er sich nicht innerhalb des Pontus und Cappadociens Schlupfwinkeln zu verstecken, sondern aus dem väterlichen Reiche hervorzubrechen, und in euren zinsbaren Ländereien, (vectigalibus, i. e. terris, quae vectigalia praebent) d. h. in Asiens hellem Lichte zu schalten wünscht.

§. 8. *Contendere*, eigentlich zusammenspannen, mit gespannten Kräften, Anstrengung Etwas thun oder vollenden, s. z. pro Rosc. A. §. 96, dann durch Anstrengung der Kräfte einem den Vorzug streitig machen, worum kämpfen, streiten, i. q. contentis viribus pugnare, dann überh. pugnare, jedoch mit Nachdruck und Hindeutung auf den Müheaufwand. — *insignia victoriae*, Ehrenzeichen des Siegs, s. z. III. Cat. §. 26., d. i. der Lorbeer des Triumphes, der Triumph selbst, als wäre hier ein Zeugma, indem *reportare* bloſs zu *victoriam* paſst. Vgl. *Hott.* u. *Ma. Man.* verstand *signa et indicia victoriae*, i. e. captivos, aurum, argentum, vestes f. — *reportarent*, in unbestimmtem Zeitraume, richtig von Gräv. aufgenommen, wegen des folgenden *pugnaret.* Sonst läſst sich die Lesart *repugnarint* gut vertheidigen, s. z. pro Lig. 9, 26. u. Arch. p. §. 8. — *L. Corn. Sulla*, s. Rup. tab. g. p. 61, war im J. R. 666 zum Feldherrn gegen Mithridates ernannt, als dem Marius der Krieg gegen Mithr. aufgetragen ward. In dieser Zeit unterwarf sich der König alle Völker Griechenlands, nur die Rhodier nicht. Endlich aber kam Sulla, nachdem er Rom eingenommen und über seine Feinde gesiegt, und schlug den Feldherrn des Königs Archelaus bei Chaeronea in Böotien und bald nachher bei Orchomenus. Allein die Partei des Cinna und Carbo siegte zu Rom ob und Sulla erhielt den Befehl, dem neuen Consul L. Valerius Flaccus die Armee zu übergeben. Dieser wurde aber von seinem Quästor C. Flavius Fimbria getödtet und der Mörder zum Feldherrn des Morgenlandes ernannt, welcher den jungen Mithr. schlug und den Vater bis Pitane verfolgte. Sulla machte nun Frieden, zog gegen Fimbria in Lydien, der sich zu Pergamus in dem Tempel des Aesculaps tödtete, und kehrte 671 nach Rom zurück, wo er zwei Tage hindurch triumphirte. — *L. Murena* war indessen als Proprätor in Asien zurückgeblieben, gegen welchen Mithr. den Krieg, unterstützt von den gr. Städten Kleinasiens, erneuerte und ihn im dritten Jahre des Kriegs besiegte,

egerunt, venia danda, quod reliquerunt, propterea quod ab eo bello Sullam in Italiam respublica, Murenam Sulla revocavit.

Cap. IV. Mithridates autem omne reliquum tem- 9
pus non ad oblivionem veteris belli, sed ad comparationem novi contulit; qui posteaquam maximas aedificasset ornassetque classes exercitusque permagnos, quibuscunque ex gentibus potuisset, comparasset et se Bo-

App. b. c. 64—66. Hierauf ward Mur. zurückberufen, pro Mur. 15. Vgl. pro Arch. p. §. 21. — *quod egerunt*, d. i. propter id, quod egerunt; *quod reliquerunt*, scil. ejus, in eo, quod rel., doch gebührt jenen Feldherren Lob für das, was sie thaten, Verzeihung für das, was sie zurückliefsen. *Wo.* Freilich eine harte Wendung, die *W.* durch die Brachylogie der Alten entschuldigt. *Hottom.* nahm *quod* in der Bedeutung *quantum ad illud attinet, quod*, und *Ma.* erklärte das erstere *quod* als Pron., das zweite aber als Conj., wodurch die erste Härte des Ausdruckes gemildert und eine gewisse Concinnität der Sätze bewirkt werde; vgl. pro. Rosc. A. §. 85. Allein aus eben diesem Grunde scheint mir die verschiedene Erklärung von *quod* minder statthaft. *Schell.* nahm *egerunt* absolut, vielleicht also: quoad egerunt — quoad reliquerunt, sc. agendum, in so fern sie dieselbe aufgaben, s. z. pro Lig. 7, 21. Ern. Cl. „*relinquere*, i. e. non persequi, non ulcisci," hier i. q. non ulterius debellare. Vielleicht könnte man in beiden Sätzen blofs Mithridatem ergänzen und *egerunt* metaphorisch, s. z. pro. Lig. §. 1, durch propulerunt, persecuti sunt, Tacit. Ann. I, 20. *quem deceptum vehiculo, sarcinis gravant, aguntque primo in agmine* f., und *reliquerunt* in der §. 4. angenommenen Bedeutung erklären. S. die von *Ma.* pro Mur. 15, 32. verglichene Stelle: *L. Murena* (Mithridatem) *repressum magna ex parte, non oppressum reliquit.* Vgl. I. Verr. 3, 7. *agunt eum praecipitem poenae civium R.* Terent. Adelph. III, 2, 21. *ceteros ruerem, agerem, raperem, tunderem et prosternerem.* Wie oft war nicht Mithridates aus seinen Schlupfwinkeln getrieben?

C. IV. §. 9. *Reliquum temp.*, seit der Rückkehr des Sulla und Murena. Mithr. aber hat die ganze seitdem verflossene Zeit nicht in einer sorglosen Vergessenheit des vorigen, sondern auf die Zurüstung eines neuen Kriegs angewandt. — *posteaquam* mit dem Conjunct., weil die Sache nicht blofs factisch dargestellt, sondern überhaupt als gedacht auf die Haupthandlung bezogen wird; vgl. *Ramsh.* lat. Gr. §. 166. u. 189, v. S. meine Anm. z. Caes. b. Gall. II, 33. u. *Zumpt* §. 507. So im Gr. der Optativ, s. *Rost's* gr. Gr. §. 121. p. 464. *Thiersch'* gr. Gr. §. 324. 8. *aedificasset ornassetque* (i. e. instruxisset, s. c. 8. *Mithridatis copias omnibus rebus ornatas atque instructas fuisse,*) im prägnanten Sinne st. aedificari ornarique curasset. — *simulasset* mit Recht von *Ma.* st. *simularet* aufgenommen, (denn als Mithridates Gesandte an Sertorius sandte, war schon der Krieg mit den Bosporanern geendigt, Appian. c. 67. p. 740. f.,) welcher die Vulgata gegen *Man.*, *We.* und *Garatoni* rechtfertigt, die *simularet* vertheidigten. — *Bosporanis*, „accolis Bospori Cimmerii," *Cell.*, s. Appian.

sporanis, finitimis suis, bellum inferre simulasset, usque in Hispaniam legatos ac literas misit ad eos duces, quibuscum tum bellum gerebamus, ut, quum duobus in locis disjunctissimis maximeque diversis uno consilio a binis hostium copiis bellum terra marique gereretur, vos, ancipiti contentione districti, de imperio dimica-

b. Mithr. c. 64. p. 735. s. *ἐπὶ δὲ Βοσποριανοὺς ναῦς τε συνεπήγνυτο καὶ στρατὸν ἡτοιμάζετο πολύν, ὡς τὸ μέγεθος αὐτῷ τῆς παρασκευῆς δόξαν ἐγεῖραι ταχεῖαν, οὐκ ἐπὶ Βοσποριανούς, ἀλλ' ἐπὶ Ῥωμαίους τάδε συλλέγεσθαι.* Die Bosporaner aber waren abgefallen, nach *Ma.*, „*non ad Romanos, sed ut sui juris essent.*" — *ac literas* st. der Vulgata *Ecbatanis*, die aus der Lesart *electanis* entstand. Aber mit Recht wird dieses Wort von *Garat.*, *B.*, *W.* u. *Ma.* verworfen, denn *Ecbatana*, eine Stadt Mediens, war nicht unter der Botmäſsigkeit des Mithr. und Tigranes. Vielleicht liegt in *electanis* der Ausdruck *electos annis.* Plut. Sert. 23. *πέμπει δὴ πρέσβεις ὁ Μιθριδάτης εἰς Ἰβηρίαν γράμματα Σερτωρίῳ καὶ λόγους κομίζοντας.* Dann wäre wol, da einige Codd. auch *ac literas* st. *electanis* haben, *legatos electos annis ac literas* zu lesen. Vgl. *Lamb.*, *Heu.*, *B.*, *We.*, *Wo.* u. *Ma.*, dem in *ecbat.* eine andere Lesart als *ac literas*, das nicht so leicht verfälscht werden konnte, zu liegen schien. Es war übrigens Gebrauch, den Gesandten noch Briefe zur Beglaubigung mitzugeben, s. III. Cat. c. 2. u. pro Dejot. 4. *usque eo se tenuit* (Dejotarus), *quoad a Cn. Pompejo ad eum legati literaeque venerunt.* — *legatos*, L. Magium et L. Fannium; Appian. b. Mithr. c. 68. p. 741 u. 742. *δύο δ' αὐτοῦ (Σερτωρίου) τῶν στασιωτῶν, Λούκιοι Μάγιός τε καὶ Φάννιος Μιθριδάτην ἔπειθον συμμαχῆσαι τῷ Σερτωρίῳ, πολλὰ περὶ τῆς Ἀσίας αὐτῷ καὶ τῶν ἐγγὺς ἐθνῶν ἐπελπίζοντες· ὁ μὲν δὴ πεισθεὶς ἐς τὸν Σερτώριον ἔπεμψεν· ὁ δὲ – – – συνετίθετο τῷ Μιθριδάτῃ, δώσειν Ἀσίαν τε καὶ Βιθυνίαν, καὶ Παφλαγονίαν, καὶ Καππαδοκίαν καὶ Γαλατίαν, στρατηγόν τε αὐτῷ Μάρκον Οὐάριον καὶ συμβούλους τοὺς Λουκίους, Μάγιόν τε καὶ Φάννιον, ἔπεμψε, μεθ' ὧν ὁ Μιθριδάτης ἐξέφαινε τὸν τρίτον καὶ τελευταῖόν οἱ γενόμενον ἐς Ῥωμαίους πόλεμον· ἐν ᾧ πᾶσαν ἀπώλεσε τὴν ἀρχὴν κτλ.* S. *Ma.* — *duces* entweder oratorisch st. ducem sc. Sertorium oder mit *W.* ad Sertorium et ejus duces. — *binis*, weil *copiis* seiner Bedeutung nach als ein plurale tantum zu betrachten ist. — *districti.* Vulgo *distracti*, welches *Heu.* ohne Grund billigte, indem *distringi* beschäftigt seyn bedeutet, aber *distrahi* hier getrennt seyn bezeichnen würde. *de imperio*, i. e. „de conservatione vestri imperii vestraeque libertatis," *Heu.* So de amic. 8. *cum duobus ducibus de imperio in Italia certatum.* Ern. Cl. „*de imp. dim. dicitur, cum bellum est non de aliqua regionis parte, sed uter alteri pareat, serviat.*" Als er die gröſsten Flotten erbaut und ausgerüstet, übergroſse Kriegsheere, aus so vielen Völkern es nur möglich war, geworben, und seine Nachbarn, die Bosporaner, zum Scheine mit einem Kriege überzogen hatte; so schickte er selbst bis nach Spanien Gesandte u. Briefe an diejenigen Feldherren, wider welche wir damals Krieg führten, damit, wenn in zwei ganz entlegenen und entgegengesetzten Gegen-

retis. Sed tamen alterius partis periculum, [Sertoria- 10
nae atque Hispaniensis] quae multo plus firmamenti ac roboris habebat, Cn. Pompeii divino consilio ac singulari virtute depulsum est, in altera parte ita res a L. Lucullo, summo viro, est administrata, ut initia illa gestarum rerum magna atque praeclara non felicitati ejus, sed virtuti; haec autem extrema, quae nuper acciderunt, non culpae, sed fortunae tribuenda esse videantur. Sed de Lucullo dicam alio loco, et ita dicam, Quirites, ut neque vera laus ei detracta oratione nostra, neque falsa afficta esse videatur; de vestri imperii dignitate atque gloria, quoniam is est exorsus 11
orationis meae, videte, quem vobis animum suscipiendum putetis.

Cap. V. Majores vestri saepe, mercatoribus ac navicularii injuriosius tractatis, bella gesserunt; vos,

den (in Osten und Westen) nach einem Plane von zwei feindlichen Heeren zu Wasser und zu Lande der Krieg geführt würde, ihr, durch einen zwiefachen Kampf getheilt (beschäftigt), über die Erhaltung eures eigenen Reichs kämpfen müſstet (dimicaretis, i. e. dimicare deberetis).

§. 10. *Alt. partis peric.*, i. e. periculum, quod ab altera parte vobis imminebat. *Sertorianae atque Hispaniensis*, eine Glosse nach *Man.*, *Heu.* u. *Ma.*, welcher diese Worte mit Recht einklammert. Sertorius, aus Nursia in Sabinien, seit dem J. R. 663 als Tribun in Spanien, als Quästor in Gallien diesseits der Alpen, und zuletzt als Feldherr im Marsischen Kriege durch Klugheit und Tapferkeit ausgezeichnet, war zu der Partei des Marius übergegangen, und als diese in Rom obgesiegt, Prätor und nachher Statthalter von Spanien gewesen. Aber als Sulla triumphirt, rüstete er Krieg, besetzte die Pyrenäen, und ward zehen Jahre lang 671—681 von seinen Gegnern gefürchtet, bis ihn Perpenna's Meuchelmord dahin raffte. S. meine Anm. z. Caes. b. G. III, 23. — *initia gest. r.*, s. c. 8.; *haec extr.*, s. c. 9. med. — *et ita*, st. et ita quidem. Jedoch ist die von der einen Seite drohende Gefahr, die weit mehr Festigkeit und Stärke hatte, durch die göttliche (unvergleichliche) Klugheit und ausgezeichnete Tapferkeit des Cn. Pompejus abgewandt f.

§. 11. *De vestri imp. d.*, statt *quod vero attinet ad vestri imperii dignitatem*, s. *Heu.*, *Hor. Turs.* p. 256. u. *Goer.* z. de Legg. III, 1. 2. *sicut de religionum lege fecisti*, wo ders.: „denotat h. l. *quod attinet ad*, et non solum ab initio, sed in omni orationis serie ponitur.“ S. *Schaef.* Apparat. ad Demosth. I. p. 210. Was die Ehre und den Ruhm eurer Herrschaft betrifft, so sehet, da ich einmal meine Rede hievon begonnen, nun zu, welche Gesinnung ihr jetzt annehmen zu müssen glaubt; denn *videre* ist i. q. *cogitare*, *considerare*, s. Ern. Cl.

C. V. *mercatoribus ac navic.*, statt *propter merc. ac n. cet.* s.

tot civium Romanorum millibus uno nuntio atque uno tempore necatis, quo tandem animo esse debetis? Legati quod erant appellati superbius, Corinthum patres vestri, totius Graeciae lumen, exstinctum esse voluerunt; vos eum regem inultum esse patiemini, qui legatum populi Romani consularem vinculis ac verberibus atque omni supplicio excruciatum necavit? Illi libertatem civium Romanorum imminutam non tulerunt; vos vitam ereptam negligetis? Jus legationis verbo violatum illi persecuti sunt: vos legatum [populi Romani

z. II. Cat. §. 5. V. Verr. 58. in. *quot bella majores nostros et quanta suscepisse arbitramini, quod cives Romani injuria affecti, quod navicularii retenti, quod mercatores spoliati dicerentur?* — *legati* — *appellati superbius*, weil man eure Gesandten allzu stolz angeredet, ihnen allzu stolz begegnet war, wenn es hier nicht wie Off. I, 25. st. *objurgare* oratorisch steht, um den Haſs noch mehr gegen Mithr. zu entflammen, denn nach Strabo VIII. p. 381. A. (584) wurde sogar Koth auf sie geworfen. *Κορίνθιοι ἰδίᾳ πρὸς Ῥωμαίους ὑπεροπτικῶς εἶχον, ὥστε τινὲς καὶ τῶν πρέσβεων παριόντων τὴν οἰκίαν αὐτῶν ἐθάῤῥησαν καταντλῆσαι βόρβορον.* Polyb. Exc. leg. 144. T. II. p. 813. *Ern.* T. IV. p. 691. *Schw.* - *οἱ μὲν πολλοὶ - οὐδαμῶς ἀνείχοντο· χλευάζοντες δὲ τοὺς πρέσβεις μετὰ θορύβου καὶ κραυγῆς ἐξέβαλλον.* Nach Liv. Epit. 51. wurden sie sogar geschlagen, *legatos p. R. ab Achaicis pulsatos esse Corinthi*, mit dem Ascon. in Verr. I, 21. *quod pulsati ac violati essent*, übereinstimmt, vgl. Vellej. Pat. I, 12. in. Flor. II, 16. Eigentl. war nicht sowol die Beleidigung der Gesandten die Ursache zur Zerstörung Corinths, als vielmehr die vortheilhafte Lage der Stadt an zwei Meeren. Mit den Kostbarkeiten derselben wurde hernach Rom und Italien ausgeschmückt, vgl. *Wo.* u. *Ma.* — *lumen*, i. e. praecipuum ornamentum, praesidium, daher auch *exstinctum* st. *dirutam*, absichtlich wegen *lumen* auf die Apposit. bezogen, ein nicht ungewöhnlicher Sprachgebrauch. So Brut. 57, 262. *omni ornatu orationis tanquam veste detracta.* S. *Ma.* *Bremi* z. Suet. Caes. 16. *Ellendt* z. Cic. Brut. 75, 262. u. *Goer.* z. de Legg. I, 7, 53. — *inultum*, impunitum, non vindicatum, ungerächt. — *legatum*, Manium Aquillium, s. §. 1. W. u. Ma., der Appian. b. Mithr. c. 20. p. 670. anführt — *καὶ Μάνιον Ἀκύλιον — — ἑλὼν δεδεμένον ἐπὶ ὄνου περιήγετο, κηρύσσοντα τοῖς ὁρῶσιν, ὅτι Μάνιος εἴη, μέχρι ἐν Περγάμῳ τοῦ στόματος αὐτοῦ κατεχώνευσε χρυσίον* f. Athen V, 14. (T. II. p. 320. ed. *Schweigh.*) Er war im J. R. 663 als das Haupt einer Gesandtschaft nach Asien an Mithr. geschickt, und derselbe, für den im J. 655. der Redner M. Antonius eine Vertheidigungsrede hielt, s. Cic. de Orat. II, 47, 194. — *persecuti sunt*, i. e. ulti sunt. Acadd. IV, 1. *inimicitias paternas persequi.* *relinquetis*, i. e. non persequemini, ulciscemini. Verr. I, 33, 84. *cur injurias tuas reliquisti. Ma.:* „ductum ex eo, quod *relinquere* idem est ac omittere, praeterire; vid. de prov. cons. 3. extr. — *inultum* fehlt in den besten Codd. und *Heus.* wollte es vor *legatum* setzen, allein schon *B.* hielt dieses für hart, zwei part. *interfectum*, *inultum* nebeneinander zu setzen,

Romani], omni supplicio interfectum, relinquetis Vi- 12
dete, ne, ut illis pulcherrimum fuit, tantam vobis imperii gloriam relinquere, sic vobis turpissimum sit, illud, quod accepistis, tueri et conservare non posse! Quid, quod salus sociorum summum in periculum ac discrimen vocatur? Regno expulsus est Ariobarzanes rex, socius populi Romani atque amicus; imminent duo reges toti Asiae, non solum vobis inimicissimi, sed etiam vestris sociis atque amicis; civitates autem omnes, cuncta Asia atque Graecia vestrum auxilium exspectare propter periculi magnitudinem coguntur; imperatorem a vobis certum deposcere, quum praesertim vos alium

setzen, und glaubte mit Recht, dafs das einfache *relinquere* dem *persequi* entgegenstehe. S. *B.* u. *W.* —

§. 12. *Videte*, i. q. cavete, veremini, Ern. Cl. „*quae est elegans ratio, sub specie dubitationis et judicium alteri relinquendi, suam sententiam dicendi.*“ Fürchtet, dafs (bedenkt, ob nicht), so wie es jenen zur gröfsten Ehre gereichte (pulcherrimum fuit), euch einen solchen Ruhm der Herrschaft zu hinterlassen, es euch zur gröfsten Schande gereichen würde, wenn ihr das, was ihr von ihnen empfinget, nicht schützen und erhalten könntet. — *quid, quod*, eine bekannte Cic. Uebergangsformel, nach *Hor. Turs. vehementius instandi gratia*, s. *Zumpt* §. 86.: was wollen wir dazu sagen, dafs das Heil der Bundesgenossen in der gröfsten Noth und Gefahr schwebt, s. I. Cat. §. 16. — *socius atq. amic.*, s. z. pro Dejot. I, 1. Caes. b. G. I, 3. Solche Ehrentitel erhielten befreundete Könige des röm. Volks durch ehrenvolle Decrete des Senats und unter anderen Auszeichnungen, z. B. durch Uebersendung einer goldenen Krone, einer goldenen Schüssel, eines elfenb. curul. Sessels, einer gestickten Toja, eines elfenbeinernen Zepters und einer mit Purpur gestreiften Tunica, s. *Urs.* und *Wo.* Vgl. Val. Max. V, 7. u. Liv. XXVII, 4. — *imminere*, minari, bedrohen, ein Trope von Gegenständen, die worüber hangen, und herabzustürzen drohen, entlehnt. — *cuncta Asia* nach *Heu.* u. *W.* st. *in cuncta A.*, wie §. 7. *tota Asia.* Allein da nach Festus *cunctus* so viel als *omnes*, *sed conjunctos et congregatos* bezeichnet, cf. Serv. z. Virg. Aen. I, 522; so zweifelt *Ma.* mit Recht, ob man *in cuncta A.* sagen könne. Daher habe Cic. *cuncta Aegyptus*, Agr. II, 16, 41. gesagt, aber nicht *in cuncta Aegypto.* S. *Zumpt* §. 74, 13. Anm. Freilich kann, da dieses Wort die Totalvorstellung des Ganzen zu gleicher Zeit umfafst, s. z. pro Archia p. §. 4, u. hier also das continens pro contento, das Land statt der Einwohner steht, der Ablativ nicht gut Statt finden, obgleich bei Tacit. dieser Unterschied nicht beachtet wird, zumal da nur bei *totus* die Präposit. *in* weggelassen zu werden pflegt. In der angezogenen Cic. Stelle pro Arch. p. steht *cunctae* oratorisch st. *totius*, u. mufs daher diese Grundbedeutung auch da nicht verwischt werden, wie Ern. Cl. thut. — *deposcere*, fordern, mit dem Nebenbegriff der Beeiferung u. des dringenden Verlangens; *certum* einen bestimm-

miseritis, neque audent, neque se id facere summo
13 sine periculo posse arbitrantur. Vident et sentiunt hoc idem, quod vos, unum virum esse, in quo summa sint omnia, et eum prope esse, quo etiam carent aegrius; cujus adventu ipso atque nomine, tametsi ille ad maritimum bellum venerit, tamen impetus hostium repressos esse intelligunt ac retardatos. Hi vos, quoniam libere loqui non licet, tacite rogant, ut se quoque, sicut ceterarum provinciarum socios, dignos existimetis, quorum salutem tali viro commendetis, atque hoc etiam magis, quam ceteros, quod ejusmodi homines in provinciam cum imperio mittimus, ut, etiamsi

ten, gewissen, nomine etsi non significatum, tamen ab omnibus expetitum, sc. Pompejum Magnum. — *alium*, M'. Acilium Glabrionem, den Consul des vorigen Jahres, als Nachfolger des Lucullus. S. *Rup.* tabb. gen. p. 13. u. §. 5. 25. — *non audent*, aus Furcht vor Glabrio. — *sine periculo*, denn sie fürchteten, daſs Acilius von ihnen verschmäht, sich durch Bedrückungen oder Plünderungen rächen würde, vgl. *Wo.*

§. 13. *Vident*, intelligunt; *sentiunt*, judicant atque persuasum sibi habent. — *unum virum*, Pompejum; *summa omnia*, allg. Ausdrucksweise, i. q. summae virtutes, die gröſsten Tugenden; *Man.*: „scientia rei militaris, virtus, auctoritas, felicitas." — *prope esse*, „in bello maritimo adversus praedones et piratas, quos toto mari mediterraneo persequebatur. Ergo maris mediterranei partem significat Asiae finitimam: illud enim usque ad Ciliciae fines et Amānum montem diffunditur." *Hott.* Pompejus beendigte den ihm 687 übertragenen Seekrieg mit der gröſsten Schnelligkeit, und setzte seine Truppen in Cilicien und Pamphilien an's Land, indem er den Oberbefehl in Asien zu erlangen hoffte; vgl. *Wo.* — *quo gravius*, s. Ramsh. §. 155, 6, b., so gleich *hoc magis* verstärkend statt eo magis. — *tamen* — tam *etsi*, s. z. pro Rosc. A. 20, 55. Mur. 7, 16. — *libere loqui*, s. §. 12. — *tacite rogant*, gleichsam als wären sie gegenwärtig, und drückten ihre Wünsche, von der Habsucht der Statthalter befreit zu werden, aus. Vgl. I. Cat. §. 20. u. 21. — *quorum*, ut eorum, nach *dignos*. S. *Zumpt* §. 568. — *salutem*, bürgerliche Wohlfahrt. S. z. pro Dejot. §. 1. — *atque hoc et mag.* sc. dignos existimetis. *Heu.* u. *W.* tilgen ohne Noth mit *Grut.* *quam ceteros* und ergänzen *vos rogant.* Vulgo *ejusmodi in prov. hom.* Allein *W.* hat schon die richtige Ordnung der Worte wieder hergestellt, und ihm folgte *Ma.* „*Ejusmodi pertinet ad homines; a quo verbo bonus scriptor illud nunquam ita divellit, ut inepta inde existat ambiguitas.*" — *cum imperio*, sc. militari, „*quod habent ii, quibus potestas belli gerendi data est. Hoc imperium qui habent, dicuntur esse cum imperio.*" *Ern.* Cl. Der Reichthum der asiat. Provinzen reizte mehr, als andere, die Habsucht der Befehlshaber, s. *Wo.* u. *Ma.*, welcher ad Quint. fr. 1, 1, 18. vergleicht, wos. in Bezug auf Pomp. gesagt wird: *quid autem reperiri tam eximium aut tam expetendum potest, quam non itineribus tuis perterreri homines, non sumtu exhauriri, non adventu commoveri, quum urbs custodem, non tyrannum, domus hospitem, non expilatorem recepisse videatur?* —

ab hoste defendant, tamen ipsorum adventus in urbes sociorum non multum ab hostili expugnatione differant. Hunc audiebant antea, nunc praesentem vident, tanta temperantia, tanta mansuetudine, tanta humanitate, ut ii beatissimi esse videantur, apud quos ille diutissime commoratur.

CAP. VI. Quare, si propter socios, nulla ipsi in- 14
juria lacessiti, majores vestri cum Antiocho, cum Philippo, cum Aetolis, cum Poenis bella gesserunt, quanto vos studio convenit, injuriis provocatos, sociorum salutem una cum imperii vestri dignitate defendere? praesertim quum de vestris maximis vectigalibus aga-

adventus, s. z. pro Archia poet. §. 4. — *praesentem*, oratorisch, denn noch kurz vorher war ja Pompejus nur *prope*, in ihrer Nähe, also noch nicht *praesens*. — *tanta temp.* f., von solcher Mässigung, Sanftmuth (Umgänglichkeit) und Menschenliebe; der Abl. hängt von dem ausgelassenen *esse* ab. S. *Zumpt* §. 471. u. *Ramsh.* §. 140. p. 255. *Ern.* hat ohne Noth *commoretur* aufgenommen, allein Cic. spricht hier aus seiner Person, und es ist daher kein potentialis modus hier nöthig, vgl. *Hott.* S. *Zumpt* §. 546.

C. VI. §. 14. *Cum Antiocho*, im J. R. 562 — 564. Dieser König, nach der Oberherrschaft Asiens strebend, segelte mit grosser Heeresmacht nach Griechenland, eroberte Chalcis und Euboea, und zog selbst die Böotier an sich; ja sein Feldherr Menippus liess zu Delium 500 Römer hinrichten. Nun erklärte Rom, theils, weil Antiochus verbündete Staaten angegriffen, theils auch aus Rache, den Krieg, und schon 663 erfocht der Cons. M'. Acilius Glabrio mit Philipp's, des Königs von Macedonien, Hülfe, einen glänzenden Sieg bei Thermopylä, und endlich der Cons. L. Cornelius Scipio bei Magnesia, worauf er den erbetenen Frieden unter harten Bedingungen erhielt. — *cum Philippo*, 553 — 556., der Athen, die verbündete Stadt der Römer, mit den Acarnanern belagerte, und bei Cynoscephalae in Thessalien von dem Cons. T. Quinctius Flaminmus besiegt wurde, der in den isthmischen Spielen feierlich die Freiheit Griechenlands ausrufen liess. S. Plut. Flamin. c. 8 — 12. — *cum Aetolis*, welche sich mit Antiochus verbunden, deren Bund aber vorzüglich durch Philopoemen geschwächt ward. S. Plut. Philopoem. — *cum Poenis*, 489 — 513., 535 — 552., 605 — 608. Die Campaner, wegen ihrer Tapferkeit Mamertiner genannt, hatten auf Sicilien als Miethstruppen gedient, sich nach ihrer Entlassung der Stadt Messana bemächtigt und Eroberungen angefangen. Hiero von Syracus aber schlug sie, und nun erhielten sie carthagische Hülfstruppen, verwiesen aber auch diese bald und wandten sich nach Rom um Hülfe, dessen Volk dieselbe bewilligte, ungeachtet sie der Senat zuerst ausgeschlagen. So entspann sich der erste punische Krieg. Die übrigen waren bekanntlich die Folgen des ersteren. Man sieht, Cic. nimmt es hier so genau nicht, denn vorher waren ja die Mamertiner nicht mit den Römern verbündet. — *salutem*, bürgerliche Wohlfahrt; *defendere*, tueri, s. z. pro Rosc. Am. §. 1., u. meine Anm. z. Caes. b. G. IV, 11. unt. *prohiberet* extr. — *dignitate*, in sofern der röm. Staat Achtung andern

tur? Nam ceterarum provinciarum vectigalia, Quirites, tanta sunt, ut iis ad ipsas provincias tutandas vix contenti esse possimus; Asia vero tam opima est et fertilis, ut et ubertate agrorum et varietate fructuum et magnitudine pastionis et multitudine earum rerum, quae exportantur, facile omnibus terris antecellat. Itaque haec vobis provincia, Quirites, si et belli utilitatem et pacis dignitatem sustinere vultis, non modo a

einflöfste, s. Ern. Cl. — *agatur*, s. §. 4. 6. — *tanta*, (τοσαῦτα) i. q. tantilla, tam exigua, so unbedeutend. Caes. b. G. VI. 35. *praesidii tantum est, ut ne murus quidem cingi possit.* Denn *tantus* hat öfters einen relativisch einschränkenden und verringernden Begriff, vgl. Cic. ad Fam. I, 7, 8. *tantam vim habet*, d. i. hatte nur die Wirkung, f. S. *Man.* u. *Ma. Herzog* z. Caes. 1. 1. u. *Ochsn.* z. Cic. Ecl. v. Oliv. p. 100. — *ut iis ad ipsas*, (sc. eas) *prov. t.* f., d. i. „ut vix ea pecunia inde redeat in aerarium, qua imperatoribus in illas cum imperio missis praebeatur viaticum eorumque militibus stipendium, nam hi *tutantur* provincias, ne ipsae ad alias populos, vel ut sui juris sint, deficiant, vel ab hostibus sive suis sive Romanorum occupentur.“ *W.* — *Asia*, proconsularis, s. z. §. 3. — *opima*, in Bezug auf den Boden und die Viehweiden, *fertilis*, in Hinsicht des Getreides und Ertrages, fett und ergiebig. — *ubertate* *antec.*, eine Hauptstelle für die verschiedenen Arten der Einkünfte der Römer aus ihren Provinzen. S. §. 15., 16. u. z. §. 3. — *omnibus terris*, sc. aliis. — *belli util.*, nach *Ma.* der Concinnität wegen *pacis dign.* st. bellum, zu dessen Führung die Zölle und Einkünfte der Republik nützlich waren, nach *W.* metonymisch st. *ea, unde nascitur utilitas in bello*, so wie auch *dignitas* metonym. st. *ea, unde nascitur dignitas* sc. in pace. Alsdann könnte man *sustinere* mit *Wo.* für aufrecht, im guten Stande erhalten, nehmen, so dafs die Prov. ungestört ihre Abgaben entrichten könne. Allein ohne Zweifel gebührt der ersten Erklärung der Vorzug. So stellt Cic. Orat. 18, 54. *util.* der *dign.* entgegen. S. §. 6. u. *Ma.* — *sustinere* nicht tueri, servare, s. §. 6., sondern suscipere, curare, über sich nehmen, st. si bellum utilitatis vestrae causa impensis publicis gerere et dignitatem imperii non solum defendere, sed etiam augere cupiatis f. Vgl. *Heu.* „*interpretatur sese ipse Cicero supra cap. 2. his verbis: quibus* (vectigalibus) *amissis et pacis ornamenta et subsidia belli requiretis. Dicendum igitur, sustinere pertinere proprie ad proxime praecedentia verba, cum remotioribus vero connecti qualitercunque.*“ Er statuirte also mit *Graev.* ein Zeugma. Daher müfst ihr diese Provinz, wenn ihr den Vortheil des Kriegs und die Würde des Friedens behaupten wollt, nicht allein vor Verwüstung, sondern auch vor der Furcht der Verwüstung schützen; denn *calamitas*, s. z. pro Rosc. Am. §. 4., ist hier der Verlust der Früchte, theils durch Verwüstung, theils vielmehr durch Vertreibung der Bebauer oder Hemmung der Verrichtungen des Landlebens, wie gleich folgt; *detrimentum*, von deterere, eigentlich Schaden, Nachtheil, der durch den zu häufigen Gebrauch entsteht; dann, wie hier, jeder Nachtheil:

calamitate, sed etiam a metu calamitatis est defendenda.
Nam ceteris in rebus, quum venit calamitas, tum de- 15
trimentum accipitur; at in vectigalibus non solum adventus mali, sed etiam metus ipse affert calamitatem. Nam quum hostium copiae non longe absunt, etiam si irruptio facta nulla sit, tamen pecora relinquuntur, agricultura deseritur, mercatorum navigatio conquiescit. Ita neque ex portu, neque ex decumis, neque ex scriptura vectigal conservari potest. Quare saepe totius anni fructus uno rumore periculi atque uno belli
terrore amittitur. Quo tandem animo esse existimatis 16
aut eos, qui vectigalia nobis pensitant, aut eos, qui exercent atque exigunt, quum duo reges cum maximis copiis prope adsint? quum una excursio equitatus perbrevi tempore totius anni vectigal auferre possit? quum publicani familias maximas, quas in saltibus habent,

denn bei den übrigen Dingen wird erst, wenn das Ungewitter einbricht, der Schade zugefügt, aber bei den Staatsgefällen zieht nicht erst der wirkliche Einbruch des Uebels, sondern schon die Furcht davor, Unheil nach sich. — *scriptura*, Einschreibegebühr wegen des Triftweidegeldes, Triftweidegeld, Plaut. Truc. I, 2, 44. *scripturam dare*; hier nicht sowohl *vectigal*, *quod e pecore pascuisque redibat*, als vielmehr das Geld der Abgabe, der Zins dafür. Diese Abgabe aber hieſs vermuthlich *scriptura*, weil diejenigen Leute, welche ihr Vieh auf öffentlichen Triften weiden wollten, sich und die Zahl des Viehes bei den Staatspächtern (publicanis) angeben und einschreiben lassen muſsten. S. Varro R. R. II, 1, 16. u. Fest. unter *scripturarius ager: „quia publicanus scribendo conficit rationem cum pastore.“* — *fructus*, „lucrum e vectigalibus,“ *W.* — *uno* i. q. unico; so geht oft der Ertrag eines ganzen Jahres durch das bloſse Gerücht der Gefahr und den bloſsen Schrecken des Krieges verloren.

§. 16. *vectigalia pensitant*, welche uns ihre Abgaben bezahlen, d. s. die Einwohner in den Provinzen. — *exercent atque exigunt*, die sie erheben und eintreiben, sc. equites Romani s. publicani, die Staatspächter, nach Cic. Quint. fr. I, 1. *reliquorum ordinum firmamentum*, s. z. §. 3., aber in den Provinzen auf's Aeuſserste verhaſst, nach Ascon. z. Verr. II, 3. *odiosissima haec sunt Romanorum hominum per provincias nomina.* So weiſs man z. B. schon aus dem N. T., daſs die τελῶναι, Zöllner, den Juden durchaus verhaſst und verächtlich waren: neben Zöllnern und Sündern sitzen. Uebrigens liegt in *exercere* das Recht der Staatspächter, vermöge ihres Amtes die öffentlichen Gelder einzutreiben (exigendi vectigalia). *prope adsint*, *Heu.* u. *W.* ohne Noth prope absint, denn häufig werden die Verba der Annäherung mit *prope* verbunden, Ter. And. I, 1, 125. *tempus prope adest, cum alieno more vivendum est mihi.* S. z. §. 60. — *familias*, servos, s. z. pro Rosc. Am. §. 15 u. 120. — *saltibus*, nach *Lips.* Vermuthung de magnit. Rom. II, 1. st. der Vulgata *salinis*, Salz-

quas in agris, quas in portubus atque custodiis, magno periculo se habere arbitrentur? Putatisne vos illis rebus frui posse, nisi eos, qui vobis fructuosi sunt, conservaveritis, non solum, ut antea dixi, calamitate, sed etiam calamitatis formidine liberatos?

17 CAP. VII. Ac ne illud quidem vobis negligendum est, quod mihi ego extremum proposueram, quum essem de belli genere dicturus, quod ad multorum bona civium Romanorum pertinet, quorum vobis pro vestra sapientia, Quirites, habenda est ratio diligenter. Nam et publicani, homines et honestissimi et ornatissimi,

werken, welche *Graev.* u. *Heu.* grundlos vertheidigten. Zwar waren die Salinen auch eine Art von öffentlichen Einkünften, s. *Cujac.* Obss. III., 31., allein *custodia* kann nicht für *pascuum* oder *saltus* stehen, und überdem werden ja nur die vorzüglichen, früher genannten, öffentlichen Einkünfte, erwähnt, wie der Zusammenhang lehrt. Bekanntlich wurde das Vieh in den Waldungen geweidet, vorzüglich zur Zeit der Mittagshitze, s. *Voſs* z. Virg. Landb. III, 333. Turneb. schlug daher schon *silvis* vor. Vgl. *W.* — *custodiis*, Wachtplätzen, „iis locis, ubi a servis publicanorum custodiebatur, ne quis non soluto portorii vectigali transiret," nach *Forcell.*, vgl. Cic. de prov. coss. 5, 10. *pactiones sine ulla injuria factas, rescidit, custodias sustulit, vectigales multas ac stipendiarios liberavit. W.*: „Gabinius dicitur in Syria *sustulisse custodias*, h. e. prohibuisse, ne certis locis servi publicanorum essent in custodia, qui caverent, ne quid exportaretur non soluto portorio." *W.* bemerkt daher mit Recht: *custodiae autem videntur esse loca, in quibus vectigal exigebatur pro mercibus, quae per ipsam Asiam transvehebantur. Hoc vectigal cum esset pars portorii, recte cum hoc sola copula* atque *conjungitur. Garat.* verglich Liv. XXXVII, 44. — *magno periculo*, i. q. mag. cum p., ne pecora relinquantur, agricultura deseratur, et exactio portorii vectigalis negligatur. Vgl. *Zumpt* §. 472. — *illis rebus*, sc. vectigalibus; *eos*, publicanos.

C. VII. §. 17. *quod.* Das erstere *quod* ist pronom., und das letztere die von *negligendum* abhängige Conj. Aber auch das darf nicht außer Acht gelassen werden, was ich (oben) zuletzt anführen wollte (*proposueram*, sc. dicere), als ich von der Art dieses Kriegs zu reden gedachte, daſs es das Vermögen vieler römischen Bürger betrifft. — *nam et publicani.* Hier hat Cic. die grammatische Verbindung der Worte vernachlässigt, denn er hätte eigentlich *nam et publicani — et ceteris ex ordinibus homines gnavi et industrii* sagen müssen, so daſs *et* — *et* den Unterschied oder die Theilung der Glieder bezeichnete, sowohl, als auch. Aber er vernachlässigte dieſs im Fluſs der Rede, und begann dafür §. 18. nach einem Zwischensatz eine neue Periode. Vgl. *Man.*, *Heu.*, *W.* u. *Ma.*, welcher passend ad Att. 1, 16, 25. anführt: *nam et illud nobis non obest, videri nostrum testimonium non valuisse — missus est sanguis — confitentur. Accedit, quod — plebecula me ab hoc Magno unice diligi putat* statt *et prodest nobis, quod plebecula me ab hoc M. un. dil. putat.* — *honestissimi*, i. q. splendidissimi, daher hier ein Bei-

suas rationes et copias in illam provinciam contulerunt, quorum ipsorum per se res et fortunae curae vobis esse debent. Etenim si vectigalia nervos esse reipublicae semper duximus, eum certe ordinem, qui exercet illa, firmamentum ceterorum ordinum recte esse dicemus.
Deinde ceteris ex ordinibus homines gnavi et industrii 18
partim ipsi in Asia negotiantur, quibus vos absentibus

wort der Ritter; denn *honestus* ist eigentlich der, welcher Ehre verdient, ehrbar, *honoratus* aber, der geehrt wird, dem man Ehre wegen seines Standes erweiset, s. z. pro Rosc. Am. §. 2.; „*qui magistratus gerit aut gessit,*" *Ern.* Cl. — *ornatissimi*, ein gewöhnliches Epithet derer, die durch ihre Eigenschaften oder auch durch ihren äufsern Glanz und Rang sich auszeichnen, ehrenvoll. Cic. Verr. I, 48. extr. *homo ornatissimus loco, nomine, virtute.* pro Flacc. 20. *splendidissimus atque ornatissimus civitatis suae.* W.: „*hon. et orn. plane sunt synonyma et splendorem sive dignitatem ex amplis pecuniis natam significant.*" — *rationes*, metonymisch i. q. „*opes, pecunias, quarum sint conficiendae rationes,*" *W.* — *copias*, opes, fortunas. S. Cic. de Off. III, 6, 22. *nostras facultates, copias, opes.* Denn erstlich haben die Zollpächter, sehr angesehene und begüterte Männer, ihre Habe und ihr Gut in jener Provinz angelegt. — *res*, i. q. opes, Habe. — *nervos*, tropisch, i. q. fortitudinem, potentiam;" denn der finanzielle Wohlstand gibt, wie die Nerven dem Körper, so dem Staate innere Stärke, vgl. *Wo.* — *esse duximus*, i. e. credinus, opinamur. So Cic. N. D. I, 21. 57.: *qualem naturam Deorum esse ducam.* S. *Ma. firmamentum*, pro Planc. 9. *flos equitum rom.*, *ornamentum civitatis, firmamentum reipublicae publicanorum ordine continetur. Ho.* — *recte esse dicemus* st. esse recte dicem., eine Synchysis, s. z. pro Mil. 6, 13. u. das. *Garat.* — *gnavus*, pünktlich, fleifsig, der sich eifrig und mit Wärme einer Sache unterzieht, *industrius*, thätig, arbeitsam. So III. Verr. 21. *hominis gnavi et industrii partim in Acia negotiantur, partim cet.* — *negotiari*, Geschäfte (Wucher) treiben, wird von solchen Römern gebraucht, welche theils durch Geld, das sie in den Provinzen auf Wucher legten (collocare, occupare, s. §. 4.), oder durch Aufkauf von Getreide und Verkauf desselben Gewinn suchten, und von den publicanis ausdrücklich unterschieden werden. S. *Ma. Ern.* C.: „duae Romae erant, honestae rei quaerendae rationes, quarum altera foenerando, altera fructibus praediorum percipiendis et vendendis continebatur. Ab illa foeneratores, ab hac rustici Rom. dicebantur. Equitibus propria erat vectigalium publ. redemtio, unde publicani dicti Sed cum tanta esset hominum in omni ordine copia, ut non possent omnes Romae foenerari pecunias, aut in Italia praedia habere, aut publica redimere, magna equitum plebejorumque pars pecunias suas in provinciis occupabat. Itaque regione aliqua victa et in provinciae formam redacta, conferebant equites et plebeji, qui volebant, patrimonium suum in eam provinciam et aut arabant, aut pascebant, aut negotiabantur. Negotiationis autem haec praecipua ratio erat, ut pecunias mutuas darent provincialibus ac foenus exercerent." Diese Art von Geschäften war um so gewinnvoller, da durch kein Ge-

36
6740(2

<36614795610019

<36614795610019

Bayer. Staatsbibliothek

Bayerische
Staats-
Bibliothek
München

M. TULLII CICERONIS
ORATIONES
XII SELECTAE

PRO

ROSCIO AMERINO, IN L. CATILINAM,

PRO

ARCHIA POETA, PRO LEGE MANILIA CET.

Des

M. Tullius Cicero

zwölf

auserlesene Reden

mit

Anmerkungen für studirende Jünglinge
und Freunde der römischen Literatur

von

Anton Möbius.

Zweiter Band.

Zweite sehr vermehrte und berichtigte Auflage.

Hannover, 1828.
Im Verlage der *Hahnschen* Hof-Buchhandlung.

M. TULLII CICERONIS
ORATIONES

PRO

LEGE MANILIA, PRO Q. LIGARIO, PRO REGE DEJOTARO, PRO M. MARCELLO,

PRO

L. MURENA ET T. ANNIO MILONE.

Des

M. Tullius Cicero
auserlesene Reden

für die

Manilische Bill, für Q. Ligarius, den König Dejotarus, M. Marcellus, L. Murena

und

T. Annius Milo.

Mit

historischen, kritischen und erklärenden Anmerkungen

von

Anton Möbius.

Zweite sehr vermehrte und berichtigte Auflage.

Hannover, 1828.

Im Verlage der *Hahnschen* Hof-Buchhandlung.

Bayerische Staats-Bibliothek München

Seiner Hochwürden,

dem

Herrn Doctor der Theologie,

Ferdinand Weerth,

Consistorial-Rathe und General-Superintendenten des Fürstenthums Lippe;

und

Seiner Hochwohlgeboren,

dem Herrn

Doctor der Philosophie und Rechtsgelahrtheit,

Friedrich Rosen,

Hofrathe und Director der hochfürstlichen Regierungs-Canzlei in Detmold.

Bayerische
Staats-
Bibliothek
München

Indem ich es wage, Ihnen, verehrteste Männer, den zweiten Band meiner Ausgabe auserlesener Ciceronischen Reden von Neuem zu widmen; vertraue ich zugleich auf Ihre schonende Nachsicht, mit welcher Sie diese geringfügige Bearbeitung aufnehmen wollen.

Wenn ich auch hier, hochwürdiger Herr General-Superintendent, die schönen Verdienste, welche Sie sich überhaupt um die Jugendbildung, wofür Ihnen noch der Segen in dem physischen und moralischen Gedeihen der künftigen Generation entgegen reifen möge! in dem Fürstenthume Lippe nach der allgemeinen Anerkennung erworben haben, vermöge der Ihr ganzes rühmliches Leben auszeichnenden Bescheidenheit verschweigen muſs; so wird doch diese hervorstechende Humanität und diese wohlwollende und liebevolle Theilnahme, die Sie mir und meinen geringen Bemühungen für unsere Lehranstalt nie versagten, es auch dem fühlenden Herzen nicht versagen, dem sorgfältigen Kenner der römischen Literatur und

dem vertrauten Freunde des vielseitig gebildeten Römers die gegenwärtige Ausgabe auserlesener Reden Cicero's als ein leider! nur schwaches Opfer und Denkmal erkenntlicher Dankbarkeit darzubringen.

Aber auch von Ihnen, mein trefflichster Freund, kann ich nach den bisher gegebenen Beweisen des Wohlwollens und der Freundschaft ein Gleiches hoffen. Sie haben unter Heyne's Leitung Ihr früheres Leben auch denen Studien gewidmet, welche, mit Tullius zu reden, die Jugend durch Geistesnahrung heben, das Alter ergötzen, im Glück zur Zierde und im Unglück zur Zuflucht und zum Troste gereichen. Sie haben nicht bloſs aus alter forterhaltener Liebe zu diesen gemeinschaftlichen Studien, sondern zugleich selbst aus reiner und wahrer Freundesliebe mir bei zwei harten Schlägen des Schicksals tröstend und aufrichtend zur Seite gestanden, ja Sie haben sogar auf einige Zeit, wo mich alle Geisteskraft verlieſs, bei einem mühevollen Amte, als ein geweiheter Musenpriester die mir anvertraute Jugend

durch griechischen Unterricht in den Geist des Homeros eingeweiht, und denselben durch Platon's göttlichen Fittig gehoben. Sollte denn ein so wohlwollendes Herz diese kleine und liebe Gabe verschmähen? —

Was nun, verehrteste Herren, diesen zweiten Band betrifft; so habe ich dieselbe Einrichtung, wie bei dem ersten, von dem, wie zu hoffen steht, eine dritte verbesserte Ausgabe erscheinen wird, zu befolgen gestrebt. Ein Register oder Wort-Verzeichniſs der in den Noten enthaltenen wichtigerern Sach- und Worterläuterungen konnte auch dieses Mal nicht hinzugefügt werden, weil der Herr Verleger den Preis des Buches nicht zu erhöhen gedachte. Sollte dieses Bedürfniſs gefühlt und ein solches Wortverzeichniſs gewünscht werden; so soll es bei dem Erscheinen einer neuen Auflage des ersten Bandes nachgeliefert, so wie auch ein kurzes biographisches Verzeichniſs derjenigen verstorbenen Schriftsteller, welche über die Reden Cicero's geschrieben haben, beigefügt und auf Orelli's Ausgabe, die ich in der Rede

für die Manilische Bill nur bei der Correctur derselben benutzen konnte, genaue Rücksicht genommen werden. Indem ich mich der gütigen Fortdauer Ihres unschätzbaren Wohlwollens und Ihrer mir theuren Freundschaft empfehle, habe ich die Ehre, mit der gefühltesten Verehrung und Hochachtung zu verharren der

Detmold, im Septbr.
1821 *und* 1827.

Ihrigste,
A. Möbius.

Erklärung der Abkürzungen in beiden Bänden.

A. bedeutet Andere.
Abr. oder Abram. — Abramius.
abs. oder absol. — absolut.
Abstr. — Abstractum.
Acc. — Accusativus.
Adj. — Adjectivum.
Adv. — Adverbium.
Ael. — Aelianus.
Aesch. — Aeschylus. (nach Schützens großer Ausg.)
Aeschin. — Aeschines.
Anacr. — Anacreon.
Anm. — Anmerkung.
Apoll. Rh. — Apollonius Rhodius.
App. — Appianus. (ed. Schweigh.)
Arat. — Aratus.
Aristoph. — Aristophanes. (nach Brunck.)
Aristot. — Aristoteles.
Asc. Ped. — Asconius Pedianus.
AT. — Altes Testament.
Athen. — Athenäus.
Auct. — Auctorität.
Ausl. — Ausleger.
AW. — Friedrich August Wolf.
B. — Beck.
Beiw. — Beiwort.
bes. — besonders.
Br. — Briefe.
Briss. — Brissonius. (de Formulis Romanis.)
Brouck. — Brouckhousen.
Buchn. — Buchner.
Buh. — Buherius.
Burm. — Burmann.
Call. — Callimachus.
Cam. — Camerarius.
Casaub. — Casaubonus.
Ce. oder Cell. — Cellarius.
Cf. — conferas oder conferatur.
Clem. Al. — Clemens Alexandrinus.
Codd. — Codices.
Comp. — Comparativus.
Concr. — Concretum.
Creuz. — Creuzer.
Cruq. — Cruquius.
Cuj. oder Cujac. — Cujacius.
D. oder Doer. — Doering.
d. h. oder d. i. — das heist oder das ist.
dah. — daher.
Dat. — Dativ.
Dav. — Davisius.
Dem. — Deminutivum.
Demosth. — Demosthenes.
Deſsh. — deſshalb.
Dölek. — Döleke's Schulgrammatik.
Dio C. bedeutet Dio Cassius.
Dio. L. — Diogenes Laërtius.
Dion. H. — Dionysius Halicarnasseus.
Drak. — Drakenborch.
Duck. — Duckerus.
Edd. — Editiones.
Erf. — Erfurdt.
Ern. Cl. — Ernesti's Clavis Ciceroniana.
Ern. Synon. — Ernesti's lateinische Synonymik.
Eur. — Euripides.
f. — ferner.
Fabric. — Fabricius.
Facc. — Facciolati.
Faern. — Faernus.
Ferr. — Ferratius.
Fisch. — Fischer.
folg. — folgendes.
Forc. — Forcellini.
Fragm. — Fragment.
Fut. — Futurum.
Gaj. — Gaji Institutiones.
Gar. — Garatoni.
Gell. — Gellii noctes Atticae.
Gen. — Genitivus.
Gernh. — Gernhard.
Gesn. — Gesner.
Gier. — Gierig.
Goer. — Goerenz.
Graev. — Graevius.
Gron. — Gronovius.
Grotef. — Grotefend's lat. Grammatik.
Grut. — Gruterus.
Guil. od. Guilielm. — Guilielmius.
Gurl. — Gurlitt.
Haub. — Haubold.
Heind. — Heindorf.
Heinecc. — Heineccius.
Heinr. — Heinrich.
Hemsterh. — Hemsterhuis.
Herm. — Hermann.
Herod. — Herodianus.
Herodot. — Herodotus.
Heu. oder Heum. — Heumann.
Heus. — Heusinger.
Heyn. — Heyne.
Hom. — Homerus.
Hot. — Hotomannus.
Hott. — Hottinger.
Hulderic. — Ulrich.
Hymn. H. — Hymni Homerici.
Jac. — Fr. Jacobs.
Id. — Idem.
Jl. — Jlias.

Jlg. bedeutet Jlgen.
Imper. — Imperativ.
Imperf. — Imperfectum.
Impers. — Impersonale.
Inf. — Infinitiv.
Isid. — Isidorus.
Isocr. — Isocrates.
Intrans. — Intransitiv.
Kirchm. — Kirchmann.
Kuin. — Kuinoel.
Kühn. — Kühnius.
l. l. — loco laudato.
Lachm. — Lachmann.
Lamb. — Lambinus.
LA. — Leseart.
Laur. Lyd. — Laurentius Lydus.
Lips. — Lipsius.
Luc. — Lucianus.
Lyc. — Lycurgus.
Ma. — Aug. Matthiae.
Man. — Manutius.
Masc. — Masculinum.
Misc. ph.-Miscellanea philologica.
Mitsch. — Mitscherlich.
Mo. — Morgenstern.
Mos. — Moser.
Mss. — Manuscripte.
Mur. — Muretus.
Mus. — Musaeus.
Neutr. — Neutrum.
Nizol. — Nizolius.
Nom. — Nomen od. Nominativus.
Nonn. — Nonnus von Panopolis.
NV. T. — Neues Testament.
O. — Otto.
Ochsn. — Ochsner.
Od. — Odyssee.
Oliv. — Olivet's Eclogae Ciceronianae.
Orph. — Orphica.
Oud. — Oudendorp.
Par. — Pareus.
Parrh. — Parrhasius.
Part. — Participium od. Particula.
Pass. oder Passer. — Passeratius.
Pass. — Passivum.
Pigh. — Pighius.
Pign. — Pignorius.
Pind. — Pindarus. (nach Heyne.)
Plat. — Plato.
Plur. — Pluralis.
Plusq. — Plusquamperfectum.
Plut. — Plutarchus.
Polyb. — Polybius.
Pors. bedeutet Porson.
Ramsh. — Ramshorn's lat. Gramm.
R. — Reiske.
Rudd. — Ruddimanni Institt. Grammaticae Latinae.
Ruhnk. — Ruhnkenius.
S. — Seite oder siehe.
Sanct. — Sanctii Minerva.
Sch. — Schelle.
Schäf. — Schäfer.
Schneid. — Schneider.
Schol. — Scholium.
Schü. — Schütz.
Schw. — Schwarz.
Schweigh. — Schweighäuser.
Seeb. — Seebode.
Serv. — Servius.
Sig. — Sigonius.
Sophocl. — Sophocles.
Spald. — Spalding.
Spanh. — Spanheim.
st. — statt.
Stallb. — Stallbaum.
Stat. — Statius.
Strab. — Strabo.
Superl. — Superlativ.
Sylv. — Sylvius.
Theocr. — Theocritus.
Theogn. — Theognis.
Thuc. — Thucydides.
Trag. — Tragiker.
Trans. — Transitivum.
u. — und.
u. f., u. s. w. — und ferner, und so weiter.
überh. — überhaupt.
Ulp. — Ulpianus.
ungebr. — ungebräuchlich.
Urs. — Ursinus.
urspr. — ursprünglich.
V. — vide oder videatur.
Valck. — Valckenaer.
Vechn. — Vechneri Hellenolexia.
Vict. — Victorius.
viell. — vielleicht.
Vig. — Vigeri Idiotismi graecae dictionis.
vorz. — vorzüglich.
Voss — Johann Heinrich Voss.
Voss. — Gerard. Vossius.
Vulg. — Vulgata.
W. — Weiske.
Wackef. — Wackefield.
wahrsch. — wahrscheinlich.
We. — Wetzel.
Wernsd. — Wernsdorf.
Wessel. — Wesseling.
Wiel. — Wieland.
Wo. — Friedrich Karl Wolff.
wos. — woselbst.
Wyttenb. — Wyttenbach.
Xenoph. — Xenophon.
z. — zu.
z. d. St. — zu dieser Stelle.
Zumpt. — Zumpt's gr. lat. Grammatik.

Die übrigen vorkommenden Abkürzungen betreffen gröfstentheils Verweisungen auf die Werke der angeführten Schriftsteller und bedürfen daher, so wie die abgekürzten Namen bekannter römischer Auctoren, keiner weitern Erklärung.

ORATIO PRO LEGE MANILIA.

Inhalt.

Mithridates, König vom Pontus, ein durch Verstand und Tapferkeit ausgezeichneter Mann und furchtbarer Feind der Römer, führte mit diesen schon seit mehr als zwanzig Jahren Krieg. Sulla hatte ihn zuerst bekämpft, und zu einem schimpflichen Frieden gezwungen. Da er aber diesen bald wieder brach, so erwarb sich L. Murena nach einem dreijährigen Kriege die Ehre eines Triumphes, und Lucullus setzte den dritten Krieg seit dem J. R. 680. gegen Mithridates fort. Dieser grofse röm. Feldherr schlug ihn oft, eroberte den Pontus und seine übrigen Länder und zwang ihn, zu seinem Schwiegersohne, Tigranes, dem Könige von Armenien, zu fliehen. Nun rückte Lucullus in Armenien ein und erfocht einen vollkommenen Sieg über beide Könige, allein den Mithridates, der sich immer von Neuem wieder verstärkte, konnte er nicht bezwingen, zumal da ihn ein Aufruhr seiner Soldaten, die unwillig wurden, dafs sie die Habsucht ihres Feldherrn soweit von ihrem Vaterlande in Schnee und Kälte führe, nach Kleinasien zurückzukehren gezwungen hatte; ein Umstand, welchen der schlaue und tapfere König benutzte, um sein Reich wieder zu erobern und den Römern unter Triarius eine harte Niederlage bei Dadasa beizubringen. Daher rief der Senat den Lucullus, nachdem er sieben Jahre den Krieg geführt, von der Armee nach Italien zurück, und ernannte Acilius Glabrio, Bithyniens Statthalter, zu seinem Nachfolger, dem aber schon die blofse Nachricht hievon, weil Lucullus des Oberbefehls entsetzt war, die Widerspenstigkeit bei den Truppen erregte. Bei dieser Lage der Dinge hatte Pompejus gerade den Krieg gegen die Seeräuber mit unbeschreiblicher Schnelligkeit durch Vertilgung derselben glücklich geendigt, und hielt sich noch bei seiner Armee und Flotte im Morgenlande auf. Die Wünsche des Volks waren daher auf denselben gerichtet, und einer seiner Freunde, der Volkstribun C. Manilius, brachte im J. 687. defshalb den Vorschlag an das Volk, dafs demselben der Krieg gegen Mithridates übertragen würde. Dem zufolge sollte ihm die ganze Statthalterschaft des Lucullus mit der Armee desselben übergeben, Phrygien, Lycaonien, Galatien, Cappadocien, Cilicien, Colchis und

Armenien, so wie auch Bithynien, worin sich noch Glabrio, der eine Consul dieses Jahres, als Statthalter befand, hinzugefügt, und der Oberbefehl über die ganze Seemacht, die er gegen die Seeräuber geführt hatte, überlassen werden. Der ganze Senat war darüber unwillig, daſs dem Pompejus eine zu groſse Gewalt verliehen würde, und selbst der tapfere und patriotische Catulus und der beredte Hortensius widerriethen diesen Vorschlag mit allem Nachdruck. Allein Cäsar und der in diesem Jahre zum ersten Prätor erwählte Cicero unterstützten denselben, jener, weil er dadurch seinen Ruhm zu vermehren und durch den Haſs wegen der gemeinschaftlichen Gewalt, der nun auf den Pompejus überging, seine Kräfte zu befestigen (s. Vell. Pat. II, 44.), dieser, weil er gleichfalls durch das Lob des Pompejus und seine Beistimmung seine eigene Macht zu erheben gedachte. Dio Cass. XXXVI, 26. In dieser lichtvollen und in allen Theilen vollkommenen Rede beginnt der Redner nun mit der bescheidenen Erzählung, warum er früherhin von der Rednerbühne an das Volk zu sprechen verhindert sey, bezeugt sodann seine Dankbarkeit für die von dem Volke ihm übertragene Prätur und verspricht, das ihm verliehene Ansehen und seine Beredsamkeit zum Besten des Staats anzuwenden. C. 1. Darauf erzählt er kurz die damalige Lage der Römer in Kleinasien und den Zustand des Mithridates, der die Manilische Bill veranlaſst hatte, §. 4. 5., und theilt seine Rede in drei Theile, von welchen der erste die Beschaffenheit des Kriegs, der zweite die Gröſse desselben, und der dritte den Feldherrn bezeichnet, welcher die nöthigen Eigenschaften besitze, diesen Krieg glücklich zu endigen. §. 6.

1) Was die Beschaffenheit des Kriegs betrifft, so zeigt der Redner *a*) daſs die Ehre und das Ansehen des römischen Volks gefährdet würden, §. 6 — 12.; *b*) daſs die Beschützung der Bundesgenossen in Asien die gröſste Aufmerksamkeit verdiene, §. 12. 13.; *c*) daſs die gröſsten und sichersten Einkünfte des römischen Volks der gröſsten Gefahr ausgesetzt seyen, wenn man nicht schleunig zu Hülfe komme, §. 14 — 16. *d*) daſs die Güter vieler römischer Bürger, besonders der Generalpächter und Geschäftsleute zu Grunde gerichtet würden, wodurch zu Rom selbst die nachtheiligsten Folgen für den Credit des Staates entstehen müſsten. §. 17 — 18.

2) Spricht Cicero von der Gröſse und Wichtigkeit des Kriegs, führt die vielen und groſsen Siege des Lucullus mit gebührendem Lobe an, §. 20. 21., zeigt aber zugleich, wie mächtig Mithridates nach seinen Niederlagen wieder geworden sey, *a*) durch den Beistand des Tigranes und vieler Nationen Asiens, *b*) durch die Widersetzlichkeit der Armee, die ihrem Feldherrn zu folgen sich geweigert habe, *c*) durch des Mithridates Rückkehr in sein Reich und die schreckliche Niederlage, die er der römischen Armee zugefügt habe, zu der Zeit, als Lucullus durch das römische Volk von der Armee zurückgerufen worden sey. §. 21 — 26.

3) Sucht er zu erweisen, daſs keinem andern Feldherrn das Commando in diesem Kriege übertragen werden könne, als dem Pompejus, der alle Feldherrntugenden in sich vereinige, §. 27., denn *a*) besitze derselbe die genaueste Kenntniſs und Erfahrung des Krieges, §. 28., *b*) die gröſste Tapferkeit, welche in dem Italischen, Sicilischen, Gallischen, Spanischen, in dem Sklavenkriege, §. 29. 30., und besonders gegen die Seeräuber gezeigt habe,

§. 31 — 36. Dazu komme noch die gröſste Unbescholtenheit, §. 37 — 39, Enthaltsamkeit, §. 40 — 41., Treue, Leutseligkeit, Beredsamkeit und Menschlichkeit, §. 42., Achtung und Ansehen bei allen Völkern, Freunden und Feinden, §. 43 — 46., und endlich das ausgezeichnetste Glück, welches den Pompejus überall begleite, §. 47 — 49. Ueberdem könne er ja auch am besten dieſs Commando übernehmen, da er in der Nähe sey. §. 50.

Nachdem dieſs der Redner sattsam erwiesen hatte, geht er zur Widerlegung zweier entgegengesetzter Meinungen über, §. 51. Zuerst widerlegt er den Hortensius, welcher eingewendet hatte, daſs man nicht Einem Alles übertragen dürfe. Cicero schwächt diesen Einwurf, indem er zeigt, daſs, wenn man nach eben dieses Hortensius Meinung dem Pompejus den Krieg gegen die Seeräuber nicht übertragen hätte, die Wohlfahrt des römischen Volkes, ja selbst seine Weltherrschaft würde verloren gegangen seyn, §. 52 — 56. Dadurch gibt er seiner Meinung gröſsere Stärke, und macht die des Hortensius verdächtig, als der Wohlfahrt des Staates entgegenwirkend. Ja er fügt noch, was eigentlich nicht zur Sache gehörte, hinzu, daſs Einige auf eine unwürdige Art dem Gabinius zuwider gewesen seyen, indem sie die Ernennung des Urhebers der Bill, welche dem Pompejus den Oberbefehl gegen die Piraten übergeben habe, zum Legaten verhindert hätten, §. 57. 58. Darauf begegnet derselbe mit voller Bezeugung der Hochachtung gegen dessen Verdienste dem Catulus, welcher gleichfalls vorgetragen hatte, daſs ein solches Verfahren gegen die Einrichtungen der Vorfahren sey, 1) daſs das römische Volk, seines Nutzens wegen öfters Ausnahmen machend, oft schon einem Manne mehrere Kriege übertragen, §. 60. und 2) daſs Catulus selbst früher, um Pompejus zu ehren, zu auſserordentlichen Verordnungen gestimmt habe. Lob des Pompejus, §. 60 — 62.

Endlich beschlieſst Cicero damit, daſs man ausdrücklich, dem Urtheile des römischen Volkes gemäſs, den Pompejus zum Feldherrn gegen Mithridates wählen müsse, §. 63, zumal da er diese Enthaltsamkeit, welche in dem asiatischen Kriege, nöthig sey, besitze, §. 64 — 67., setzt sodann der Auctorität des Hortensius und des Catulus andere ausgezeichnete Männer entgegen, welche die Manilische Bill unterstützt hätten, §. 68. Zuletzt Lob des Manilius wegen seines Vorschlags, Ermunterung desselben zur Standhaftigkeit, und unter Versprechen seines Beistandes, die feierlichste Versicherung, daſs den Redner lediglich das Wohl des Staats, die Manilische Bill und die gute Sache zu vertheidigen, geleitet habe. §. 69. ff.

Cn. Pompejus, geboren den dreiſsigsten September im J. R. 647. vor Chr. 107. unter dem Consulat des Q. Servilius Scaepio und C. Atilius Senanus, ermordet im J. R. 705. vor Chr. 49. unter dem zweiten Consulat des C. Caesar und dem des P. Servilius Isauric., s. Vellej. Pat. II, 53, 3., zog schon in seinem drei und zwanzigsten Jahre, von Jugend auf durch seinen Vater Cn. Pompejus Strabo zum Kriegsdienst gebildet, ein starkes Heer aus dem Picenischen Gefilde gegen Carbo für Sulla zusammen, s. Plut. Pomp. 6. med., und triumphirte das Jahr darauf über Africa, Liv. Epit. 89. Eutrop. V, 9. Appian. b. c. II, 86. Plut. Pomp. 79 ff. Seitdem zeichnete er sich durch Thatenruhm fast bis zur Schlacht bei Pharsalus aus, welchen Cic. in dieser Rede bis zum J. R. 688.

vor Chr. 66., wo er als Prätor die Manilische Bill für Pomp. vertheidigte, hervorhebt und verherrlichet, s. App. b. c. I, 80. Plut. Pomp. 30. Liv. Epit. 100. Vell. Pat. II, 33. Eutrop. VI, 12. Flor. III, 5. Dio Cass. XXXVI. Appian. b. Mithr. f. Vgl. *Weiske's* tabella chronologica, exhibens res Romanorum, maxime Cn. Pompeji, gestas inde a nato Pompejo usque ad ejus in Mithridatico bello imperium, in dessen Ausgabe von Cic. 13 auserlesenen Reden, Lips. 1807., u. *Ruperti's* tabl. genealog. sive stemmata nobilissimarum gentium Romanarum p. 169.

1 Cap. I. Quamquam mihi semper frequens conspectus vester multo jucundissimus, hic autem locus ad agendum amplissimus, ad dicendum ornatissimus est visus, Quirites; tamen hoc aditu laudis, qui semper optimo

C. 1. §. 1. *Frequens conspectus vest.*, metonymisch statt conspectus frequentiae vestrae; s. pro Planc. 1. *nunc autem vester, judices, conspectus et consessus iste reficit et recreat mentem meam.* Ad Fam. XVI, 21. *tuus jucundissimus adspectus*, i. e. adspectus tui. Ad Fam. V, 12. *amori nostro*, i. e. amori nostri oder mei, *plusculum etiam, quam concedit veritas, largiare. Heu.* Es stehen also hier diese Pronom. im objectiv. Sinne; vgl. *Zumpt's* lat. Gr. §. 124. So auch der Gr. Hom. Od. XI, 202—203. *σός τε πόθος, σά τε μήδεα*, das Verlangen nach dir und die Sorge um dich, worauf gleich *σή τ' ἀγανοφροσύνη*, dein freundlicher Sinn. Vgl. *Ma.'s* gr. gr. Gr. §. 466. 2., *Rost's* gr. Gr. §. 99. Anm. 5. — *hic locus*, die Rednerbühne auf dem Comitium, oder dem Theile des Forums, der zunächst der Hostilischen Curia lag, s. Ascon. z. pro Mil. 5., ein erhabener Ort unter Bogen, die auf Säulen ruhten. Diese Bogen waren mit den Vordertheilen feindlicher Schiffe bekleidet, Liv. VIII, 14. Die Bühne aber ward nur von den obrigkeitlichen Personen (magistratibus ordinariis) bis auf den Prätor und den tribunus plebis betreten, oder von solchen, denen es von einem Consul, Prätor oder Tribun verstattet war, einen Vortrag an das Volk zu halten. — *agendum* — *dicendum.* Verhandlungen mit dem Volke standen nur insgemein obrigkeitlichen Personen zu, wobei das Volk um seine Meinung gefragt wurde, Gell. XIII, 15. *cum populo agere est rogare quid populum, quod suffragiis suis aut jubeat, aut vetet.* Reden an dasselbe konnte aber ein Jeder halten, wenn er auch keine obrigkeitlichen Würden bekleidete, (carebat auctoritate), s. z. pro Rosc. Am. §. 2. Daher auch zu *agendum* der Zusatz *amplissimum,* in Bezug auf die höheren Staatswürden, „quod nullis, nisi amplitudine praeditis, magistratum scilicet gerentibus, agere cum populo liceret," und zu *dicend.* das beigefügte *ornatissimum*, „quod ornamento esset iis, qui concionabantur," *Hottom. Grotef.* (Comment. zu den Material. lat. Stylüb.) p. 191. *ad dic. ornat.*, „ein Platz, der den Redner mit Ruhm krönt," *ad ag. ampliss.*, „ein Platz, auf den der Redner viel wirken kann." — *ad*, quod attinet, ratione agendi et dicendi habita, s. z. Ma. pro Rosc. A. §. 85. So *εἰς*, s. *Heind.* z. Plat. Lys. §. 16. — *Quirites,* s. z. II. Cat. §. 1.

cuique maxime patuit, non mea me voluntas, sed meae vitae rationes ab ineunte aetate susceptae prohibuerunt. Nam, quum antea per aetatem nondum hujus auctoritatem loci attingere auderem, statueremque, nihil huc, nisi perfectum ingenio, elaboratum industria, afferri oportere, omne meum tempus amicorum temporibus transmittendum putavi. Ita neque hic locus vacuus fuit 2

optimo cuique, i. e. optimatibus, principibus, wie der Beisatz *maxime* lehrt, wodurch diejenigen, welche mit Erlaubniss derselben die Rednerbühne betraten, ausgenommen scheinen. — *vit. rat.*, „institutum meum in foro reos defendendi," *We.* Ob mir gleich stets der Anblick eurer zahlreichen Versammlung der erfreulichste, dieser Ort aber für Vorträge der ehrenvollste, zum Reden der rühmlichste geschienen, ihr Quiriten; so hat mich dennoch von dieser Stufe des Ruhms, welche immer dem Würdigsten am meisten offen stand, nicht mein eigener Wille, (d. i. Abneigung) sondern meine von der ersten Jugend an (ineunte aetate, i. e. aetate juvenili, postquam ex pueris excesseram) gewählte Lebensweise zurückgehalten. — *per aetatem*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *hujus auct. l.*, das Abstr. st. des Concret., amplissimum hunc locum, nach *Heu.* u. *Ma.*: h. l., „*qui auctoritatem tribuit concionantibus ex eo.*" Minder passend Ern. Cl. „*quia ex eo loco populo fiebant auctores legum jubendarum, antiquandarum.*" Der erstern Erklärung zufolge vertheidigt *Heu.* auch *contingere*, weil man richtig *locum contingere*, aber nur *forum vel remp. attingere* sage, s. z. pro Rosc. Am. §. 3., allein da Cic. doch indirect auf die Staatswürden, die zum Reden berechtigen, anzuspielen scheint, so ist ohne Zweifel *attingere* hier das Richtigere. — *ingenio*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *temporibus*, καιροῖς, i. e. discrimine rerum, periculis, s. pro Arch. p. §. 12. *W.* u. *Ma.* z. d. St. — *transmittendum*, i. e. tribuendum, s. §. 42. *quin huic tantum bellum hoc transmittendum sit.* *Ma.* vergleicht Stat. Theb. III, 278. *operi transmittere noctes.* Denn weil ich früher diese ehrwürdige Bühne wegen meiner Jugend nicht zu berühren wagte und der festen Meinung war, dafs man hier nichts Anderes, als durch den Geist Vollendetes und durch Fleifs Ausgearbeitetes vortragen dürfe, so glaubte ich mich verbunden, alle meine Zeit den Gefahren meiner Freunde zu widmen. Cic. hatte seit seinem 26sten Jahre vorzüglich gerichtliche Reden gehalten, wobei die Redner auf der Bühne stehend, ihre Vorträge hielten, da vor Gerichten dieselben, auf der Ebene stehend, redeten, s. z. Rosc. Am. §. 1.

§. 2. *Ita neque hic locus* ff. *Wo.*: So mangelte es dieser Bühne nie an Männern, die eure Sache vertheidigten, und mir ward für meine Anstrengung, die ich den Gefahren der einzelnen Mitbürger mit lautern und uneigennützigen Absichten weihete, durch euer Urtheil die ehrenvollste Belohnung gewährt. Richtig Hott.: „Sensus est, eo pacto, dum privatis servio, vestram mihi benevolentiam conciliavi: cum interea tamen desertus hic locus non esset." Denn die Alten setzen oft einen abhängigen Gedanken, der als Zwischen-

unquam ab iis, qui vestram causam defenderent, et meus labor, in privatorum periculis caste integreque versatus, ex vestro judicio fructum est amplissimum consecutus. Nam quum, propter dilationem comitiorum,

oder Nachsatz stehen sollte, in gleiche Construction und Ordnung mit dem Hauptgedanken, ungeachtet er nicht aus demselben hervorgeht, wie z. B. der angeführte Satz nicht aus dem Vorhergehenden folgt. *Ma.* vergleicht die mifsverstandene Stelle Cic. Nat. D. I, 9, 9. *deinde quid est assecutus, quum omnes stulti sint sine dubio miserrimi; maxime, quod stulti sunt: — — deinde quod ita multa sunt incommoda in vita, ut ea sapientes commodorum compensatione leniant, stulti nec vitare venientia possunt, nec ferre praesentia*, welche nachlässigere Wendung schon *Heind.* richtig erklärte *deinde quod — in vita,* ut stulti nec vitare venientia omnia possint, *nec ferre praes.*, nam sapientes *quidem facile ea comm. comp. leniunt.*, u. Xenoph. Mem. Socr. II, 7, 11. *Ἀλλὰ — — οὕτω μοι δοκεῖς καλῶς λέγειν, — — ὥστε πρόσθεν μὲν οὐ προσιέμην δανείσασθαι, — — νῦν δέ μοι δοκῶ — — αὐτὸ ποιῆσαι* für *ὥστε, πρόσθεν οὐ προσιέμενος δανείσασθαι, νῦν μοι δοκῶ* ff. Vgl. noch *Mos.* z. Cic. N. D. p. 39. ed. *Creuz.*, *Heind.* z. Plat. Gorg. §. 144. *Wolf.* Liter. Anal. I. p. 318. f. Doch könnte sich Cic. auch rühmen, durch seine Thätigkeit als Advocat mehrere Bürger dem Staate erhalten zu haben, die nun jetzt das Beste des Volks verfechten könnten. Diefs war vorzüglich der Fall vor dessen Prätur. So der Jen. Rec. No. 187. p. 69. von 1819. — *causam*, Ern. Cl.: „*quia in causa eorum, quorum est, utilitas atque adeo interdum salus posita est, causa dicitur etiam, in quocunque alicujus utilitas versatur*, das Interesse." So §. 4. *causa reip.*, §. 53. *pop. R. vera causa.* — *neque — et*, eine bei Cic. häufige Wortverbindung, vgl. *Ramsh.* §. 179. 13. b. Nr. 1. *Zumpt* §. 67, 1. So der Gr. Lucian. Dial. Mort. XIV. *τὸ κῆτος ὑμῶν - - - οὔτε τὴν παῖδα ἠδίκησεν, — καὶ αὐτὸ ἤδη, τέθνηκεν.* Hom. Il. XXIV, 185. *οὔτ' αὐτὸς κτενέει, ἀπό τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει.* — *ab iis*, i. e. talibus, daher der Conj. *defenderent.* — *periculis*, i. e. causis forensibus, Processen, s. §. 1. — *caste integreque*, redlich und uneigennützig, denn *cast.* (von *κάζω*, orno) ist keusch, rein, daher unbescholten, *integ.*, eigentl., was an seinem natürlichen Zustand nicht verändert ist, und hier in sittlicher Hinsicht von dem Zustande, worin man vom Eigennutz nicht geleitet wird, die Seele von Habsucht rein und unverändert, d. i. unverfälscht (incorrupte) erhält. Cic. Fin. I, 9, 30. *incorrupte atque integre judicare.* II, 23, 63. *caste et integre vivere*, pro Flacc. 28, 68. *castissimum hominem atque integerrimum.* pro Sext. 43, 93. *homo castus ac non cupidus.* — *judicio*, i. e. praemio judicii, weil Cicero zum Prätor erwählt ward, wefshalb auch der Ausdr. *fruct. amplissimus*, s. z. §. 1. u. z. pro Rosc. Am. §. 2. — *consequi*, s. z. pro Rosc. Am. §. 6. — *propter dilat. com.*, wegen Verschiebung der Wahltage, wo man die Wahl der Prätoren angesetzt hatte, also der comitiorum praetoriorum. Diese wurden, falls der Augur um diese Zeit Blitz, Donner oder ein aufziehendes Gewitter wahrnahm, durch seine Einsage (obnunciando) auf eine andere Zeit (alio die) verschoben (dirimebantur, differebantur). Dieser Umstand hatte damals zweimal obgewaltet, und es war ein

ter praetor primus centuriis cunctis renuntiatus sum, facile intellexi, Quirites, et quid de me judicaretis, et quid aliis praescriberetis. Nunc quum et auctoritatis in me tantum sit, quantum vos honoribus mandandis esse voluistis, et ad agendum facultatis tantum, quantum homini vigilanti ex forensi usu prope quotidiana dicendi exercitatio potuit afferre; certe, et si quid auctoritatis in me est, ea apud vos utar, qui eam mihi dederunt, et, si quid etiam dicendo consequi possum, iis ostendam potissimum, qui ei quoque rei fructum suo judicio tribuendum esse censuerunt. Atque illud 3
in primis mihi laetandum jure esse video, quod in hac insolita mihi ex hoc loco ratione dicendi, causa talis oblata est, in qua oratio deesse nemini potest. Dicen-

dritter Wahltag angesetzt worden, in welchem, wie in den beiden vorhergehenden, Cicero einstimmig als erster Prätor (praet. urbanus oder honoratus) ernannt ward, *incredibili populi voluntate*, wie er selbst sagt im Brut. 93, 321., und darüber prahlt in Pis. 1, 2. *Me quum quaestorem inprimis, aedilem priorem, praetorem primum cunctis suffragiis populus Romanus faciebat: homini illi honorem, non generi; moribus, non majoribus meis; virtuti perspectae, non auditae nobilitati deferebat*, cet. Vgl. Plut. Cic. 9. *στρατηγίαν δὲ μετιόντων ἅμα σὺν αὐτῷ πολλῶν καὶ μεγάλων, πρῶτος ἁπάντων ὑπηγορεύθη, καὶ τὰς κρίσεις ἔδοξε καθαρῶς καὶ καλῶς βραβεῦσαι.* *Hottom.* — *centuriis*, i. e. comitiis centuriatis, worin man classenweise nach dem Loose stimmte. Sinn: denn da ich wegen der aufgeschobenen Comitien dreimal durch die einhelligen Stimmen aller Centurien zum ersten Prätor ausgerufen; so habe ich, ihr Quiriten, leicht eingesehen, sowohl, was ihr von mir urtheiltet, als auch, was ihr Andern zur Pflicht machtet, d. i. mir nachzufolgen und den Mitbürgern ohne Eigennutz zu dienen, vgl. *Wo.* u. *Hott.* — *auctoritatis*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *honoribus* (i. e. praetura) *mandandis*, i. e. *demandandis*, gebräuchlicher als honores mihi mandando, so c. 23. *detrimentis accipiendis. Graev.* „Cui enim honores mandantur, ejus augetur dignitas.“ — *si quid auctoritatis*, s. z. pro Arch. p. §. 1. — *dicendo consequi*, durch Beredsamkeit Etwas leisten, so auch *efficere aliq. Ma.* verglich Cic. de Or. II, 9, 38. *in qua* (arte) — — *eo multi etiam sine doctrina aliquid omnium generum atque artium consequuntur*, wofür bald nachher *munus suum praestare.* II, 28, 121. *quantum consequar, vos judicabitis* f. Nun da ich so viel Ansehn besitze, wie viel ihr mir durch die übertragenen Ehrenämter beilegen wolltet, und so viel Fähigkeit für euch zu handeln, wie viel einem wachsamen Manne die tägliche Uebung vor Gericht zu reden verleihen konnte; so will ich wenigstens das Ansehen, wenn ich einiges habe, vor denen gebrauchen, die mir dasselbe gaben, und meine Beredsamkeit, wenn ich etwas darin zu leisten vermag, vorzüglich denen beweisen (an den Tag legen), welche mich für dieselbe auch durch ihr Urtheil be-

dum est enim de Cn. Pompeji singulari eximiaque virtute; hujus autem orationis difficilius est exitum, quam principium, invenire. Ita mihi non tam copia, quam modus in dicendo quaerendus est.

4 CAP. II. Atque, ut inde oratio mea proficiscatur, unde haec omnis causa ducitur: bellum grave et periculosum vestris vectigalibus atque sociis a duobus potentissimis regibus infertur, Mithridate et Tigrane; quorum alter relictus, alter lacessitus, occasionem sibi ad occupandam Asiam oblatam esse arbitratur. Equitibus Romanis, honestissimis viris, afferuntur ex Asia quotidie litterae, — quorum magnae res aguntur, in

lohnen zu müssen glaubten. — *virtus*, nicht *fortitudo*, sondern überhaupt st. virtutes, gute Eigenschaften, durch welche man sich um Andere, hier um den Staat, verdient macht, Verdienst, Feldherrntalent, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. z. pro Arch. p. §. 15. So c. 10, 11. Vgl. *Heu.* So gebraucht Cic. *jus* st. *jura*, *officium* st. *officia* f. — *copia*, Stoff der rednerischen Fülle; *modus*, Maafs in der Auswahl des Stoffes; denn Einiges konnte mehr hervorgehoben, Anderes dagegen verschwiegen werden, wegen des grofsen Umfangs erworbener Verdienstlichkeit, ein fast übertriebenes Lob dieses grofsen Römers, wovon überhaupt diese Rede voll ist. *Wo.* meint, Cic. verstehe unter *virt.* vorzüglich die grofse Beredsamkeit des Pompejus.

C. II. §. 4. *Ducitur*, oritur, eine vom Ableiten des Wassers auf den Flufs der Rede übergetragene Metaph. — *vectigalibus*, Einkünften, Staatsgefällen, so c. 6. *totius anni vectigal*, i. e. tot. an fructus, wie kurz vorhergeht. Parad. 6, 3. *magnum vectigal est parsimonia.* Off. I, 26, 92. Diese Einkünfte waren theils von den Feldern, aus Getreide, Wein, Oel und anderen Früchten (decumae, Zehnten), theils von den Waldungen und Viehweiden (scriptura), theils von den Waaren in den Seehäfen (portoria), die an römische Ritter verpachtet waren und von denselben gehoben wurden. S. *Pet. Burm.* de Vectigalibus P. R. — *alter relictus*, i. e. superiore bello non prorsus debellatus, scil. Mithridates, s. §. 22., *alter lacessitus*, Tigranes, gegen welchen die Römer sehr wenig ausgerichtet hatten, §. 12. 23. — *Asiam*, sc. proconsularem, i. e. partem Asiae minoris, a Romanis occupatam et Attali testamento a. u. c. 621. acceptam. Es begriff die Länder diesseits des Taurus, Mysien, Troas, Aeolis, Jonien, Lydien, Carien und beide Phrygien, also die schönsten und reichsten Landschaften Kleinasiens, woraus die Römer die wichtigsten Staatsgefälle zogen. S. *Wo.* — *occasio*, i. q. opportunitas, schickliche Gelegenheit, Asien einzunehmen; man beziehe übrigens *ad* auf das Verb., wofür sonst auch *occupandi Asiam*, *occupandae Asiae* als von *occas.* abhängig stehen könnte. Vgl. *Ma.* u. *Ramsh.* §. 166. 4, b. — *afferuntur lit.* verbinde man mit *Bithyniae vicos ex. esse complures* und betrachte *quorum* bis *detulerunt* als Zwischensatz. — *quotidie*, oratorisch, i. q. saepe, s. z. pro Arch. p. §. 11. — *magnae res ag.*, i. e. „magnae opes in periculo sunt," *Heu.* s. §. 6. — *quorum* — *qui*, s. §. 70. und z. pro Dejot. §. 38. — *exercere*

vestris vectigalibus exercendis occupatae, qui ad me pro necessitudine, quae mihi est cum illo ordine, causam reipublicae periculaque rerum suarum detulerunt; — Bithyniae, quae nunc vestra provincia est, vicos exustos esse complures, regnum Ariobarzanis, quod finitimum est vestris vectigalibus, totum esse in hostium potestate, Lucullum, magnis rebus gestis, ab eo bello discedere, huic qui successerit, non satis esse

vectigalia, die Einkünfte, Abgaben heben, von den römischen Rittern, welche dieselben von den Censoren, um Gewinn damit zu treiben, gepachtet hatten, da *exigere*, eintreiben von denselben oder vielmehr auch von ihren Untergebnen gesagt wird, s. §. 16. — *occupatae*, i. e. foenore Collocatae, positae, vom Gelde, das auf Wucher gelegt ist, wie hier auf die öffentlichen Einkünfte, da hingegen *otiosa pecunia* solches Geld oder Vermögen hieſs, welches keinen Gewinn brachte, s. *Ma.* und *Forcell.* Lexic., der pro Flacc. 21, 51. *pecuniam adolescentulo grandi foenore — — occupavisti.* Verr. I, 36. 91. *pecunias occuparat apud populos.* Colum. I, 8. XI, 1. verglich. S. *Heinr.* u. *Beier* z. pro Tull. p. 25. *W.*: deren groſses Vermögen, welches sie für die in eurem Namen zu hebenden Staatsgefälle angelegt haben, in Gefahr steht. Die röm. Ritter pachteten die Staatsgefälle im März auf fünf Jahre von den Censoren u. hatten ihre besonderen Vorsteher (magistri societatis). Der Hauptvorsteher blieb in Rom, und ihm statteten die Untervorsteher (promagistri) über Alles, was sich auf die Hebungen der Gefälle bezog, Bericht ab. — *pro necessitudine*, denn Cic. war der Sohn eines römischen Ritters und stand als solcher mit denselben in enger Verbindung, pro Rab. Post. 6, 15. *scitis, me ortum a vobis* (sc. equitibus) *omnia semper sensisse pro vobis.* Man glaubte, daſs vielleicht diese Ritter unter der Clientel Cic. standen, aber ohne Grund, wie es scheint. Wenigstens geht dieſs aus dem Zusatz *ad me detulerunt* keineswegs hervor. — *causam*, i. e. utilitatem, commoda. Vgl. *Graev.*

§. 5. *Vestra prov.*, vermöge des Testaments des verstorbenen Königs Nicomedes Philopator, im J. R. 679, weil ihn Mithridates vertrieben, und Sulla wieder in sein Reich eingesezt hatte. Liv. ep. 93. Eutrop. VI, 6. Appian. b. Mithrid. 71. p. 745. Schw. *Νικομήδους ἄρτι τεθνεῶτος ἄπαιδος, καὶ τὴν ἀρχὴν Ῥωμαίοις ἀπολιπόντος.* Die Römer lieſsen diese Provinz bald durch Proconsuln, bald durch Proprätoren regieren. — *regnum Ariobarzanis* sc. I., Cappadociam, da nach Appian. Mithr. 91. p. 778. nach Zurückrufung des Lucullus Mithridates in Cappadocien eingefallen war, ὁ *Μιθριδάτης — ἐς Καππαδοκίαν ἐςέβαλε καὶ τὴν ἰδίαν ἀρχὴν ὠχύρου.* Diese Gelegenheit hatte Mithr. so benutzt, daſs er sich zugleich in den Besitz vom Pontus, von Bithynien u. Kleinarmenien setzte u. selbst den Glabrio, Luc. Nachfolger, zum Rückzuge aus dem Pontus bewog. S. Ma. — *successerit*, M'. Acilius Glabrio, im J. R. 686. Consul, s. §. 26, und damals Statthalter über Bithynien. Die Lesart *succurrerit*, i. e. cupide successerit, denn eine Emphase scheint in diesem Verb. zu liegen, wie schon *Hott.* u. *Heu.* bemerkten, s. *Ma.* u. pro Rosc. Am. §. 31, verdient einige Beachtung, obgleich *Graev.*: „*suc-*

paratum ad tantum bellum administrandum, unum ab omnibus sociis et civibus ad id bellum imperatorem deposci atque expeti, eundem hunc unum ab hostibus metui, praeterea neminem.

6 Causa quae sit, videtis; nunc, quid agendum sit, considerate. Primum mihi videtur de genere belli, deinde de magnitudine, tum de imperatore deligendo esse dicendum. Genus est belli ejusmodi, quod maxime vestros animos excitare atque inflammare ad studium persequendi debeat. Agitur enim populi Romani gloria, quae vobis a majoribus, cum magna in rebus omnibus, tum summa in re militari tradita est; agitur salus sociorum atque amicorum, pro qua multa majores vestri

currere bello a Latinorum consuetudine remotum est.“ Nach *Hott.* gebrauchte Cic. diefs Verb.: „ut Glabrionis studium et cupiditatem notaret atque obscure perstringeret. — Qui cucurrerit, ut huic succederet, qui tam cupide in eam provinciam profectus sit. Graeci hoc eodem modo *ἀναδιδράσκειν* dicunt et *ὑποδιδράσκειν*. Vgl. *Orell.* — *administrare bell.* ist übrigens mehr als *gerere b.*, indem ersterer Ausdruck den Auftrag im Namen des Staats und die Verwaltung der Hülfsquellen zur Führung des Kriegs voraussetzt, und letzterer schlechtweg den Krieg führen bezeichnet, ohne gerade die angegebene Bedeutung in sich zu schliefsen, obgleich beide Wörter den Begriff eines befehligenden Feldherrn in sich fassen. §. 57. *qui pecuniam ex aerario depromtam ad bellum administrandum — — diviserit.* §. 43. *ad bella administranda* f. — *unum*, sc. Pompejum, den Cic. absichtlich noch nicht nennt, wie der folgende §. lehrt und §. 13. *unum virum esse.* Pompejus wird auch auf diese Weise noch mehr gelobt, indem es der Nennung seines Namens nicht bedurfte, und der Römer schon auf diesen Mann noch mehr gespannt wurde. S. *Heu.*, *Garat.* u. *W.* — *deposci atque expeti*, i. e. magnopere et instanter posci atque valde ac prae ceteris desiderari, er allein werde für den Krieg verlangt und gewünscht, denn diese Präpos. verstärken die Bedeutung der einfachen Verben. Vgl. §. 12.

§. 6. *Genere belli*, denn es giebt verschiedene Gründe, wefshalb man Krieg führt, entweder der bürgerlichen Freiheit und Glückseligkeit wegen, oder in Bezug auf die Oberherrschaft, oder die Würde und Ehre des Staats, s. §. 20. — *deligendo*, von der Wahl aus mehreren Objecten mit dem Nebenbegriffe der vorzügl. Tauglichkeit, vgl. §. 63. *Bremi* z. Corn. Nep. Pelop. II. 2. u. *Oudend.* z. Caes. b. G. II, 29. extr. VI, 13. — *enim* ist hier particula cum asseveratione transeuntis, wie das gr. *δή*, autem, enimvero, s. *Goer.* z. de Legg. I, 16, 45. Acadd. II, 17, 52. — *studium persequendi*, i. e. continuandi, urgendi, vgl. *Graev.* — *agitur*, es betrifft, in discrimine et periculo versatur; denn dieser Begriff liegt dieser Redensart zu Grunde, s. z. §. 4. u. *Heu.* nebst *Parei* Lex. crit. unter *agitur.* Man bemerke übrigens die *ἐπαναφορά* bei der theilweisen Aufzählung, s. *Beier* z. pro Tull. §. 42. pr. — *pro*

magna et gravia bella gesserunt; aguntur certissima populi Romani vectigalia et maxima, quibus amissis, et pacis ornamenta et subsidia belli requiretis; aguntur bona multorum civium, quibus est a vobis et ipsorum et reipublicae causa consulendum.

CAP. III. Et quoniam semper appetentes gloriae 7
praeter ceteras gentes atque avidi laudis fuistis, delenda vobis est illa macula, Mithridatico bello superiore suscepta, quae penitus iam insedit atque inveteravit in populi Romani nomine, quod is, qui uno die, tota Asia, tot in civitatibus, uno nuntio atque una litterarum significatione cives Romanos necandos trucidandosque denotavit, non modo adhuc poenam nullam, suo dignam sclere, suscepit, sed ab illo tempore annum iam tertium et vicesimum regnat, et ita regnat, ut se non Ponto neque Cappadociae latebris occultare velit, sed

qua multa maj. f., s. §. 14. — *certissima vect.*, sichere Einkünfte, welche eine so reiche Provinz wegen der Fruchtbarkeit des Landes immer zu leisten vermochte, wenn sie den Römern erhalten wurde. *certa* würde gewisse, überhaupt nicht angegebene Einkünfte bezeichnen. — *requiretis*, i. e. amittetis, ein consequens pro antecedente, denn man sucht das insgemein wieder, was man verloren hat. Div. in Caec. 22, 71. *nihil de suis veteribus ornamentis requiret*, woselbst Ascon. *omissum sentiet.* Es steht aber hier sinnvoll in Bezug auf *quibus amissis.* — *a vobis*, s. z. §. 63. extr. Cic. meint vorzüglich die Ritter, welche die Staatsgefälle gepachtet hatten, deren Verlust in den Provinzen sehr bitter auf die Staatseinkünfte zurückwirken mufste, vgl. *Wo.*

C. III. §. 7. *Mithrid. b. s.*, im J. 666. — *macula susc.* So pro Font. 12. in. *ne qua insignis macula atque ignominia — suscipiatur.* — *uno die*, Appian b. Mithr. 22. p. 672. f., dem zufolge derselbe seinen Satrapen befohlen hatte ἐπιθέσθαι τοῖς παρὰ σφισὶ Ῥωμαίοις καὶ Ἰταλοῖς, αὐτοῖς τε καὶ γυναιξὶν αὐτῶν καὶ παισὶ καὶ ἐξελευθέροις, ὅσοι γένους Ἰταλικοῦ. — *tota Asia*, per totam Asiam, ohne *in*, weil die Präpos. immer nur einen Theil des Raumes bezeichnet, und in *totus* der Totalbegriff desselben liegt, s. z. §. 12. Vgl. Eutrop. V, 5. *per omnem Asiam literas misit* (sc. Mithr.), *ut, ubicunque inventi essent cives Romani, uno die occiderentur.* Vellej. II, 18. u. das. *Krause*, Flor. III, 5. Nach Plut. Sull. 24. wurden 150,000, nach Andern 80,000 röm. Bürger an einem Tage, nach App. l. l. in 30 Tagen, ermordet, und M'. Acilius, der den Krieg früher gegen ihn geführt hatte, und von den Mitylenäern ausgeliefert war, mufste auf einem Esel herumreiten, und sich geschmolzenes Gold in den Mund giefsen lassen. Vgl. *Wo.* — *significatione lit.*, s. *Zumpt* §. 788. — *denotare*, s. z. I. Cat. §. 2. — *et* (i. e. et quidem) *ita regnat*, eine oratorische Amplification, wie I. Cat. §. 1, *et vivit.* S. *Man.* z. §. 10. 33. und *Beier* zu pro Tull. §. 27. extr. So der Gr. Xenoph. Hell. II, 3, 56. λέγεται δὲ ἓν ῥῆμα καὶ τοῦτο αὐτοῦ. — *in As. luce*, i. e. in celebritate et frequentia hominum, ut omnia, quae in hac provincia fiunt, statim

dem vertrauten Freunde des vielseitig gebildeten Römers die gegenwärtige Ausgabe auserlesener Reden Cicero's als ein leider! nur schwaches Opfer und Denkmal erkenntlicher Dankbarkeit darzubringen.

Aber auch von Ihnen, mein trefflichster Freund, kann ich nach den bisher gegebenen Beweisen des Wohlwollens und der Freundschaft ein Gleiches hoffen. Sie haben unter Heyne's Leitung Ihr früheres Leben auch denen Studien gewidmet, welche, mit Tullius zu reden, die Jugend durch Geistesnahrung heben, das Alter ergötzen, im Glück zur Zierde und im Unglück zur Zuflucht und zum Troste gereichen. Sie haben nicht bloſs aus alter forterhaltener Liebe zu diesen gemeinschaftlichen Studien, sondern zugleich selbst aus reiner und wahrer Freundesliebe mir bei zwei harten Schlägen des Schicksals tröstend und aufrichtend zur Seite gestanden, ja Sie haben sogar auf einige Zeit, wo mich alle Geisteskraft verlieſs, bei einem mühevollen Amte, als ein geweiheter Musenpriester die mir anvertraute Jugend

durch griechischen Unterricht in den Geist des Homeros eingeweiht, und denselben durch Platon's göttlichen Fittig gehoben. Sollte denn ein so wohlwollendes Herz diese kleine und liebe Gabe verschmähen? —

Was nun, verehrteste Herren, diesen zweiten Band betrifft; so habe ich dieselbe Einrichtung, wie bei dem ersten, von dem, wie zu hoffen steht, eine dritte verbesserte Ausgabe erscheinen wird, zu befolgen gestrebt. Ein Register oder Wort-Verzeichniſs der in den Noten enthaltenen wichtigerern Sach- und Worterläuterungen konnte auch dieses Mal nicht hinzugefügt werden, weil der Herr Verleger den Preis des Buches nicht zu erhöhen gedachte. Sollte dieses Bedürfniſs gefühlt und ein solches Wortverzeichniſs gewünscht werden; so soll es bei dem Erscheinen einer neuen Auflage des ersten Bandes nachgeliefert, so wie auch ein kurzes biographisches Verzeichniſs derjenigen verstorbenen Schriftsteller, welche über die Reden Cicero's geschrieben haben, beigefügt und auf O r e l l i's Ausgabe, die ich in der Rede

für die Manilische Bill nur bei der Correctur derselben benutzen konnte, genaue Rücksicht genommen werden. Indem ich mich der gütigen Fortdauer Ihres unschätzbaren Wohlwollens und Ihrer mir theuren Freundschaft empfehle, habe ich die Ehre, mit der gefühltesten Verehrung und Hochachtung zu verharren der

Detmold, im Septbr. 1821 *und* 1827.

Ihrigste,
A. Möbius.

Erklärung der Abkürzungen in beiden Bänden.

A. bedeutet Andere.
Abr. oder Abram. — Abramius.
abs. oder absol. — absolut.
Abstr. — Abstractum.
Acc. — Accusativus.
Adj. — Adjectivum.
Adv. — Adverbium.
Ael. — Aelianus.
Aesch. — Aeschylus. (nach Schützens grofser Ausg.)
Aeschin. — Aeschines.
Anacr. — Anacreon.
Anm. — Anmerkung.
Apoll. Rh. — Apollonius Rhodius.
App. — Appianus. (ed. Schweigh.)
Arat. — Aratus.
Aristoph. — Aristophanes. (nach Brunck.)
Aristot. — Aristoteles.
Asc. Ped. — Asconius Pedianus.
AT. — Altes Testament.
Athen. — Athenäus.
Auct. — Auctorität.
Ausl. — Ausleger.
AW. — Friedrich August Wolf.
B. — Beck.
Beiw. — Beiwort.
bes. — besonders.
Br. — Briefe.
Briss. — Brissonius. (de Formulis Romanis.)
Brouck. — Brouckhousen.
Buchn. — Buchner.
Buh. — Buherius.
Burm. — Burmann.
Call. — Callimachus.
Cam. — Camerarius.
Casaub. — Casaubonus.
Ce. oder Cell. — Cellarius.
Cf. — conferas oder conferatur.
Clem. Al. — Clemens Alexandrinus.
Codd. — Codices.
Comp. — Comparativus.
Concr. — Concretum.
Creuz. — Creuzer.
Cruq. — Cruquius.
Cuj. oder Cujac. — Cujacius.
D. oder Doer. — Doering.
d. h. oder d. i. — das heist oder das ist.
dah. — daher.
Dat. — Dativ.
Dav. — Davisius.
Dem. — Deminutivum.
Demosth. — Demosthenes.
Defsh. — defshalb.
Dölek. — Döleke's Schulgrammatik.
Dio C. bedeutet Dio Cassius.
Dio. L. — Diogenes Laërtius.
Dion. H. — Dionysius Halicarnasseus.
Drak. — Drakenborch.
Duck. — Duckerus.
Edd. — Editiones.
Erf. — Erfurdt.
Ern. Cl. — Ernesti's Clavis Ciceroniana.
Ern. Synon. — Ernesti's lateinische Synonymik.
Eur. — Euripides.
f. — ferner.
Fabric. — Fabricius.
Facc. — Facciolati.
Faern. — Faernus.
Ferr. — Ferratius.
Fisch. — Fischer.
folg. — folgendes.
Forc. — Forcellini.
Fragm. — Fragment.
Fut. — Futurum.
Gaj. — Gaji Institutiones.
Gar. — Garatoni.
Gell. — Gellii noctes Atticae.
Gen. — Genitivus.
Gernh. — Gernhard.
Gesn. — Gesner.
Gier. — Gierig.
Goer. — Goerenz.
Graev. — Graevius.
Gron. — Gronovius.
Grotef. — Grotefend's lat. Grammatik.
Grut. — Gruterus.
Guil. od. Guilielm. — Guilielmius.
Gurl. — Gurlitt.
Haub. — Haubold.
Heind. — Heindorf.
Heinecc. — Heineccius.
Heinr. — Heinrich.
Hemsterh. — Hemsterhuis.
Herm. — Hermann.
Herod. — Herodianus.
Herodot. — Herodotus.
Heu. oder Heum. — Heumann.
Heus. — Heusinger.
Heyn. — Heyne.
Hom. — Homerus.
Hot. — Hotomannus.
Hott. — Hottinger.
Hulderic. — Ulrich.
Hymn. H. — Hymni Homerici.
Jac. — Fr. Jacobs.
Id. — Idem.
Jl. — Jlias.

Jlg. bedeutet Jlgen.
Imper. — Imperativ.
Imperf. — Imperfectum.
Impers. — Impersonale.
Inf. — Infinitiv.
Isid. — Isidorus.
Isocr. — Isocrates.
Intrans. — Intransitiv.
Kirchm. — Kirchmann.
Kuin. — Kuinoel.
Kühn. — Kühnius.
l. l. — loco laudato.
Lachm. — Lachmann.
Lamb. — Lambinus.
LA. — Leseart.
Laur. Lyd. — Laurentius Lydus.
Lips. — Lipsius.
Luc. — Lucianus.
Lyc. — Lycurgus.
Ma. — Aug. Matthiae.
Man. — Manutius.
Masc. — Masculinum.
Misc. ph.-Miscellanea philologica.
Mitsch. — Mitscherlich.
Mo. — Morgenstern.
Mos. — Moser.
Mss. — Manuscripte.
Mur. — Muretus.
Mus. — Musaeus.
Neutr. — Neutrum.
Nizol. — Nizolius.
Nom. — Nomen od. Nominativus.
Nonn. — Nonnus von Panopolis.
NV. T. — Neues Testament.
O. — Otto.
Ochsn. — Ochsner.
Od. — Odyssee.
Oliv. — Olivet's Eclogae Ciceronianae.
Orph. — Orphica.
Oud. — Oudendorp.
Par. — Pareus.
Parrh. — Parrhasius.
Part. — Participium od. Particula.
Pass. oder Passer. — Passeratius.
Pass. — Passivum.
Pigh. — Pighius.
Pign. — Pignorius.
Pind. — Pindarus. (nach Heyne.)
Plat. — Plato.
Plur. — Pluralis.
Plusq. — Plusquamperfectum.
Plut. — Plutarchus.
Polyb. — Polybius.
Pors. bedeutet Porson.
Ramsh. — Ramshorn's lat. Gramm.
R. — Reiske.
Rudd. — Ruddimanni Institt. Grammaticae Latinae.
Ruhnk. — Ruhnkenius.
S. — Seite oder siehe.
Sanct. — Sanctii Minerva.
Sch. — Schelle.
Schäf. — Schäfer.
Schneid. — Schneider.
Schol. — Scholium.
Schü. — Schütz.
Schw. — Schwarz.
Schweigh. — Schweighäuser.
Seeb. — Seebode.
Serv. — Servius.
Sig. — Sigonius.
Sophocl. — Sophocles.
Spald. — Spalding.
Spanh. — Spanheim.
st. — statt.
Stallb. — Stallbaum.
Stat. — Statius.
Strab. — Strabo.
Superl. — Superlativ.
Sylv. — Sylvius.
Theocr. — Theocritus.
Theogn. — Theognis.
Thuc. — Thucydides.
Trag. — Tragiker.
Trans. — Transitivum.
u. — und.
u. f., u. s. w. — und ferner, und so weiter.
überh. — überhaupt.
Ulp. — Ulpianus.
ungebr. — ungebräuchlich.
Urs. — Ursinus.
urspr. — ursprünglich.
V. — vide oder videatur.
Valck. — Valckenaer.
Vechn. — Vechneri Hellenolexia.
Vict. — Victorius.
viell. — vielleicht.
Vig. — Vigeri Idiotismi graecae dictionis.
vorz. — vorzüglich.
Voss — Johann Heinrich Voss.
Voss. — Gerard. Vossius.
Vulg. — Vulgata.
W. — Weiske.
Wackef. — Wackefield.
wahrsch. — wahrscheinlich.
We. — Wetzel.
Wernsd. — Wernsdorf.
Wessel. — Wesseling.
Wiel. — Wieland.
Wo. — Friedrich Karl Wolff.
wos. — woselbst.
Wyttenb. — Wyttenbach.
Xenoph. — Xenophon.
z. — zu.
z. d. St. — zu dieser Stelle.
Zumpt. — Zumpt's gr. lat. Grammatik.

Die übrigen vorkommenden Abkürzungen betreffen gröſstentheils Verweisungen auf die Werke der angeführten Schriftsteller und bedürfen daher, so wie die abgekürzten Namen bekannter römischer Auctoren, keiner weitern Erklärung.

ORATIO PRO LEGE MANILIA.

Inhalt.

Mithridates, König vom Pontus, ein durch Verstand und Tapferkeit ausgezeichneter Mann und furchtbarer Feind der Römer, führte mit diesen schon seit mehr als zwanzig Jahren Krieg. Sulla hatte ihn zuerst bekämpft, und zu einem schimpflichen Frieden gezwungen. Da er aber diesen bald wieder brach, so erwarb sich L. Murena nach einem dreijährigen Kriege die Ehre eines Triumphes, und Lucullus setzte den dritten Krieg seit dem J. R. 680. gegen Mithridates fort. Dieser groſse röm. Feldherr schlug ihn oft, eroberte den Pontus und seine übrigen Länder und zwang ihn, zu seinem Schwiegersohne, Tigranes, dem Könige von Armenien, zu fliehen. Nun rückte Lucullus in Armenien ein und erfocht einen vollkommenen Sieg über beide Könige, allein den Mithridates, der sich immer von Neuem wieder verstärkte, konnte er nicht bezwingen, zumal da ihn ein Aufruhr seiner Soldaten, die unwillig wurden, daſs sie die Habsucht ihres Feldherrn soweit von ihrem Vaterlande in Schnee und Kälte führe, nach Kleinasien zurückzukehren gezwungen hatte; ein Umstand, welchen der schlaue und tapfere König benutzte, um sein Reich wieder zu erobern und den Römern unter Triarius eine harte Niederlage bei Dadasa beizubringen. Daher rief der Senat den Lucullus, nachdem er sieben Jahre den Krieg geführt, von der Armee nach Italien zurück, und ernannte Acilius Glabrio, Bithyniens Statthalter, zu seinem Nachfolger, dem aber schon die bloſse Nachricht hievon, weil Lucullus des Oberbefehls entsetzt war, die Widerspenstigkeit bei den Truppen erregte. Bei dieser Lage der Dinge hatte Pompejus gerade den Krieg gegen die Seeräuber mit unbeschreiblicher Schnelligkeit durch Vertilgung derselben glücklich geendigt, und hielt sich noch bei seiner Armee und Flotte im Morgenlande auf. Die Wünsche des Volks waren daher auf denselben gerichtet, und einer seiner Freunde, der Volkstribun C. Manilius, brachte im J. 687. deſshalb den Vorschlag an das Volk, daſs demselben der Krieg gegen Mithridates übertragen würde. Dem zufolge sollte ihm die ganze Statthalterschaft des Lucullus mit der Armee desselben übergeben, Phrygien, Lycaonien, Galatien, Cappadocien, Cilicien, Colchis und

Armenien, so wie auch Bithynien, worin sich noch Glabrio, der eine Consul dieses Jahres, als Statthalter befand, hinzugefügt, und der Oberbefehl über die ganze Seemacht, die er gegen die Seeräuber geführt hatte, überlassen werden. Der ganze Senat war darüber unwillig, daſs dem Pompejus eine zu groſse Gewalt verliehen würde, und selbst der tapfere und patriotische Catulus und der beredte Hortensius widerriethen diesen Vorschlag mit allem Nachdruck. Allein Cäsar und der in diesem Jahre zum ersten Prätor erwählte Cicero unterstützten denselben, jener, weil er dadurch seinen Ruhm zu vermehren und durch den Haſs wegen der gemeinschaftlichen Gewalt, der nun auf den Pompejus überging, seine Kräfte zu befestigen (s. Vell. Pat. II, 44.), dieser, weil er gleichfalls durch das Lob des Pompejus und seine Beistimmung seine eigene Macht zu erheben gedachte. Dio Cass. XXXVI, 26. In dieser lichtvollen und in allen Theilen vollkommenen Rede beginnt der Redner nun mit der bescheidenen Erzählung, warum er früherhin von der Rednerbühne an das Volk zu sprechen verhindert sey, bezeugt sodann seine Dankbarkeit für die von dem Volke ihm übertragene Prätur und verspricht, das ihm verliehene Ansehen und seine Beredsamkeit zum Besten des Staats anzuwenden. C. 1. Darauf erzählt er kurz die damalige Lage der Römer in Kleinasien und den Zustand des Mithridates, der die Manilische Bill veranlaſst hatte, §. 4. 5., und theilt seine Rede in drei Theile, von welchen der erste die Beschaffenheit des Kriegs, der zweite die Gröſse desselben, und der dritte den Feldherrn bezeichnet, welcher die nöthigen Eigenschaften besitze, diesen Krieg glücklich zu endigen. §. 6.

1) Was die Beschaffenheit des Kriegs betrifft, so zeigt der Redner *a*) daſs die Ehre und das Ansehen des römischen Volks gefährdet würden, §. 6 — 12.; *b*) daſs die Beschützung der Bundesgenossen in Asien die gröſste Aufmerksamkeit verdiene, §. 12. 13.; *c*) daſs die gröſsten und sichersten Einkünfte des römischen Volks der gröſsten Gefahr ausgesetzt seyen, wenn man nicht schleunig zu Hülfe komme, §. 14 — 16. *d*) daſs die Güter vieler römischer Bürger, besonders der Generalpächter und Geschäftsleute zu Grunde gerichtet würden, wodurch zu Rom selbst die nachtheiligsten Folgen für den Credit des Staates entstehen müſsten. §. 17 — 18.

2) Spricht Cicero von der Gröſse und Wichtigkeit des Kriegs, führt die vielen und groſsen Siege des Lucullus mit gebührendem Lobe an, §. 20. 21., zeigt aber zugleich, wie mächtig Mithridates nach seinen Niederlagen wieder geworden sey, *a*) durch den Beistand des Tigranes und vieler Nationen Asiens, *b*) durch die Widersetzlichkeit der Armee, die ihrem Feldherrn zu folgen sich geweigert habe, *c*) durch des Mithridates Rückkehr in sein Reich und die schreckliche Niederlage, die er der römischen Armee zugefügt habe, zu der Zeit, als Lucullus durch das römische Volk von der Armee zurückgerufen worden sey. §. 21 — 26.

3) Sucht er zu erweisen, daſs keinem andern Feldherrn das Commando in diesem Kriege übertragen werden könne, als dem Pompejus, der alle Feldherrntugenden in sich vereinige, §. 27., denn *a*) besitze derselbe die genaueste Kenntniſs und Erfahrung des Krieges, §. 28., *b*) die gröſste Tapferkeit, welche in dem Italischen, Sicilischen, Gallischen, Spanischen, in dem Sklavenkriege, §. 29. 30., und besonders gegen die Seeräuber gezeigt habe,

§. 31 — 36. Dazu komme noch die gröſste Unbescholtenheit, §. 37 — 39, Enthaltsamkeit, §. 40 — 41., Treue, Leutseligkeit, Beredsamkeit und Menschlichkeit, §. 42., Achtung und Ansehen bei allen Völkern, Freunden und Feinden, §. 43 — 46., und endlich das ausgezeichnetste Glück, welches den Pompejus überall begleite, §. 47 — 49. Ueberdem könne er ja auch am besten dieſs Commando übernehmen, da er in der Nähe sey. §. 50.

Nachdem dieſs der Redner sattsam erwiesen hatte, geht er zur Widerlegung zweier entgegengesetzter Meinungen über, §. 51. Zuerst widerlegt er den Hortensius, welcher eingewendet hatte, daſs man nicht Einem Alles übertragen dürfe. Cicero schwächt diesen Einwurf, indem er zeigt, daſs, wenn man nach eben dieses Hortensius Meinung dem Pompejus den Krieg gegen die Seeräuber nicht übertragen hätte, die Wohlfahrt des römischen Volkes, ja selbst seine Weltherrschaft würde verloren gegangen seyn, §. 52 — 56. Dadurch gibt er seiner Meinung gröſsere Stärke, und macht die des Hortensius verdächtig, als der Wohlfahrt des Staates entgegenwirkend. Ja er fügt noch, was eigentlich nicht zur Sache gehörte, hinzu, daſs Einige auf eine unwürdige Art dem Gabinius zuwider gewesen seyen, indem sie die Ernennung des Urhebers der Bill, welche dem Pompejus den Oberbefehl gegen die Piraten übergeben habe, zum Legaten verhindert hätten, §. 57. 58. Darauf begegnet derselbe mit voller Bezeugung der Hochachtung gegen dessen Verdienste dem Catulus, welcher gleichfalls vorgetragen hatte, daſs ein solches Verfahren gegen die Einrichtungen der Vorfahren sey, 1) daſs das römische Volk, seines Nutzens wegen öfters Ausnahmen machend, oft schon einem Manne mehrere Kriege übertragen, §. 60. und 2) daſs Catulus selbst früher, um Pompejus zu ehren, zu auſserordentlichen Verordnungen gestimmt habe. Lob des Pompejus, §. 60 — 62.

Endlich beschlieſst Cicero damit, daſs man ausdrücklich, dem Urtheile des römischen Volkes gemäſs, den Pompejus zum Feldherrn gegen Mithridates wählen müsse, §. 63, zumal da er diese Enthaltsamkeit, welche in dem asiatischen Kriege, nöthig sey, besitze, §. 64 — 67., setzt sodann der Auctorität des Hortensius und des Catulus andere ausgezeichnete Männer entgegen, welche die Manilische Bill unterstützt hätten, §. 68. Zuletzt Lob des Manilius wegen seines Vorschlags, Ermunterung desselben zur Standhaftigkeit, und unter Versprechen seines Beistandes, die feierlichste Versicherung, daſs den Redner lediglich das Wohl des Staats, die Manilische Bill und die gute Sache zu vertheidigen, geleitet habe. §. 69. ff.

Cn. Pompejus, geboren den dreiſsigsten September im J. R. 647. vor Chr. 107. unter dem Consulat des Q. Servilius Scaepio und C. Atilius Senanus, ermordet im J. R. 705. vor Chr. 49. unter dem zweiten Consulat des C. Caesar und dem des P. Servilius Isauric., s. Vellej. Pat. II, 53, 3., zog schon in seinem drei und zwanzigsten Jahre, von Jugend auf durch seinen Vater Cn. Pompejus Strabo zum Kriegsdienst gebildet, ein starkes Heer aus dem Picenischen Gefilde gegen Carbo für Sulla zusammen, s. Plut. Pomp. 6. med., und triumphirte das Jahr darauf über Africa, Liv. Epit. 89. Eutrop. V, 9. Appian. b. c. II, 86. Plut. Pomp. 79 ff. Seitdem zeichnete er sich durch Thatenruhm fast bis zur Schlacht bei Pharsalus aus, welchen Cic. in dieser Rede bis zum J. R. 688.

vor Chr. 66., wo er als Prätor die Manilische Bill für Pomp. vertheidigte, hervorhebt und verherrlichet, s. App. b. c. I, 80. Plut. Pomp. 30. Liv. Epit. 100. Vell. Pat. II, 33. Eutrop. VI, 12. Flor. III, 5. Dio Cass. XXXVI. Appian. b. Mithr. f. Vgl. *Weiske's* tabella chronologica, exhibens res Romanorum, maxime Cn. Pompeji, gestas inde a nato Pompejo usque ad ejus in Mithridatico bello imperium, in dessen Ausgabe von Cic. 13 auserlesenen Reden, Lips. 1807., u. *Ruperti's* tabl. genealog, sive stemmata nobilissimarum gentium Romanarum p. 169.

1 Cap. I. Quamquam mihi semper frequens conspectus vester multo jucundissimus, hic autem locus ad agendum amplissimus, ad dicendum ornatissimus est visus, Quirites; tamen hoc aditu laudis, qui semper optimo

C. 1. §. 1. *Frequens conspectus vest.*, metonymisch statt conspectus frequentiae vestrae; s. pro Planc. 1. *nunc autem vester, judices, conspectus et consessus iste reficit et recreat mentem meam.* Ad Fam. XVI, 21. *tuus jucundissimus adspectus*, i. e. adspectus tui. Ad Fam. V, 12. *amori nostro*, i. e. amori nostri oder mei, *pluscu- lum etiam, quam concedit veritas, largiare. Heu.* Es stehen also hier diese Pronom. im objectiv. Sinne; vgl. *Zumpt's* lat. Gr. §. 124. So auch der Gr. Hom. Od. XI, 202—203. *σός τε πόθος, σά τε μήδεα*, d a s V e r l a n g e n n a c h d i r u n d d i e S o r g e u m d i c h, worauf gleich *σή τ' ἀγανοφροσύνη*, d e i n f r e u n d l i c h e r S i n n. Vgl. *Ma.'s* gr. gr. Gr. §. 466. 2., *Rost's* gr. Gr. §. 99. Anm. 5. — *hic locus*, die Rednerbühne auf dem Comitium, oder dem Theile des Forums, der zunächst der Hostilischen Curia lag, s. Ascon. z. pro Mil. 5., ein erbabener Ort unter Bogen, die auf Säulen ruhten. Diese Bogen waren mit den Vordertheilen feindlicher Schiffe bekleidet, Liv. VIII, 14. Die Bühne aber ward nur von den obrigkeitlichen Personen (magistratibus ordinariis) bis auf den Prätor und den tribunus plebis betreten, oder von solchen, denen es von einem Consul, Prätor oder Tribun verstattet war, einen Vortrag an das Volk zu halten. — *agendum* — *dicendum.* Verhandlungen mit dem Volke standen nur insgemein obrigkeitlichen Personen zu, wobei das Volk um seine Meinung gefragt wurde, Gell. XIII, 15. *cum populo agere est rogare quid populum, quod suffragiis suis aut jubeat, aut vetet.* Reden an dasselbe konnte aber ein Jeder halten, wenn er auch keine obrigkeitlichen Würden bekleidete, (carebat auctoritate), s. z. pro Rosc. Am. §. 2. Daher auch zu *agendum* der Zusatz *amplissimum*, in Bezug auf die höheren Staatswürden, „quod nullis, nisi amplitudine praeditis, magistratum scilicet gerentibus, agere cum populo liceret,“ und zu *dicend.* das beigefügte *ornatissimum*, „quod ornamento esset iis, qui concionabantur,“ *Hottom. Grotef.* (Comment. zu den Material. lat. Stylüb.) p. 191. *ad dic. ornat.*, „ein Platz, der den Redner mit Ruhm krönt,“ *ad ag. ampliss.*, „ein Platz, auf den der Redner viel wirken kann.“ — *ad*, quod attinet, ratione agendi et dicendi habita, s. z. Ma. pro Rosc. A. §. 85. So εἰς, s. *Heind.* z. Plat. Lys. §. 16. — *Quirites*, s. z. II. Cat. §. 1.

cuique maxime patuit, non mea me voluntas, sed meae vitae rationes ab ineunte aetate susceptae prohibuerunt. Nam, quum antea per aetatem nondum hujus auctoritatem loci attingere auderem, statueremque, nihil huc, nisi perfectum ingenio, elaboratum industria, afferri oportere, omne meum tempus amicorum temporibus transmittendum putavi. Ita neque hic locus vacuus fuit 2

optimo cuique, i. e. optimatibus, principibus, wie der Beisatz *maxime* lehrt, wodurch diejenigen, welche mit Erlaubniss derselben die Rednerbühne betraten, ausgenommen scheinen. — *vit. rat.*, „institutum meum in foro reos defendendi," *We.* Ob mir gleich stets der Anblick eurer zahlreichen Versammlung der erfreulichste, dieser Ort aber für Vorträge der ehrenvollste, zum Reden der rühmlichste geschienen, ihr Quiriten; so hat mich dennoch von dieser Stufe des Ruhms, welche immer dem Würdigsten am meisten offen stand, nicht mein eigener Wille, (d. i. Abneigung) sondern meine von der ersten Jugend an (ineunte aetate, i. e. aetate juvenili, postquam ex pueris excesseram) gewählte Lebensweise zurückgehalten. — *per aetatem*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *hujus auct. l.*, das Abstr. st. des Concret., amplissimum hunc locum, nach *Heu.* u. *Ma.*: h. l., „*qui auctoritatem tribuit concionantibus ex eo.*" Minder passend Ern. Cl. „*quia ex eo loco populo fiebant auctores legum jubendarum, antiquandarum.*" Der erstern Erklärung zufolge vertheidigt *Heu.* auch *contingere*, weil man richtig *locum contingere*, aber nur *forum vel remp. attingere* sage, s. z. pro Rosc. Am. §. 3., allein da Cic. doch indirect auf die Staatswürden, die zum Reden berechtigen, anzuspielen scheint, so ist ohne Zweifel *attingere* hier das Richtigere. — *ingenio*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *temporibus*, καιροῖς, i. e. discrimine rerum, periculis, s. pro Arch. p. §. 12. *W.* u. *Ma.* z. d. St. — *transmittendum*, i. e. tribuendum, s. §. 42. *quin huic tantum bellum hoc transmittendum sit.* *Ma.* vergleicht Stat. Theb. III, 278. *operi transmittere noctes.* Denn weil ich früher diese ehrwürdige Bühne wegen meiner Jugend nicht zu berühren wagte und der festen Meinung war, dafs man hier nichts Anderes, als durch den Geist Vollendetes und durch Fleifs Ausgearbeitetes vortragen dürfe, so glaubte ich mich verbunden, alle meine Zeit den Gefahren meiner Freunde zu widmen. Cic. hatte seit seinem 26sten Jahre vorzüglich gerichtliche Reden gehalten, wobei die Redner auf der Bühne stehend, ihre Vorträge hielten, da vor Gerichten dieselben, auf der Ebene stehend, redeten, s. z. Rosc. Am. §. 1.

§. 2. *Ita neque hic locus* ff. *Wo.*: So mangelte es dieser Bühne nie an Männern, die eure Sache vertheidigten, und mir ward für meine Anstrengung, die ich den Gefahren der einzelnen Mitbürger mit lautern und uneigennützigen Absichten weihete, durch euer Urtheil die ehrenvollste Belohnung gewährt. Richtig Hott.: „Sensus est, eo pacto, dum privatis servio, vestram mihi benevolentiam conciliavi: cum interea tamen desertus hic locus non esset." Denn die Alten setzen oft einen abhängigen Gedanken, der als Zwischen-

unquam ab iis, qui vestram causam defenderent, et meus labor, in privatorum periculis caste integreque versatus, ex vestro judicio fructum est amplissimum consecutus. Nam quum, propter dilationem comitiorum,

oder Nachsatz stehen sollte, in gleiche Construction und Ordnung mit dem Hauptgedanken, ungeachtet er nicht aus demselben hervorgeht, wie z. B. der angeführte Satz nicht aus dem Vorhergehenden folgt. *Ma.* vergleicht die miſsverstandene Stelle Cic. Nat. D. I, 9, 9. *deinde quid est assecutus, quum omnes stulti sint sine dubio miserrimi; maxime, quod stulti sunt: — — deinde quod ita multa sunt incommoda in vita, ut ea sapientes commodorum compensatione leniant, stulti nec vitare venientia possunt, nec ferre praesentia*, welche nachlässigere Wendung schon *Heind.* richtig erklärte *deinde quod — in vita*, ut stulti nec vitare venientia omnia possint, *nec ferre praes.*, nam sapientes *quidem facile ea comm. comp. leniunt.*, u. Xenoph. Mem. Socr. II, 7, 11. *Ἀλλὰ — — οὕτω μοι δοκεῖς καλῶς λέγειν, — — ὥστε πρόσθεν μὲν οὐ προσιέμην δανείσασθαι, — — νῦν δέ μοι δοκῶ — — αὐτὸ ποιῆσαι* für *ὥστε, πρόσθεν οὐ προσιέμενος δανείσασθαι, νῦν μοι δοκῶ* ff. Vgl. noch *Mos.* z. Cic. N. D. p. 39. ed. *Creuz.*, *Heind.* z. Plat. Gorg. §. 144. *Wolf.* Liter. Anal. I. p. 318. f. Doch könnte sich Cic. auch rühmen, durch seine Thätigkeit als Advocat mehrere Bürger dem Staate erhalten zu haben, die nun jetzt das Beste des Volks verfechten könnten. Dieſs war vorzüglich der Fall vor dessen Prätur. So der Jen. Rec. No. 187. p. 69. von 1819. — *causam*, Ern. Cl.: „*quia in causa eorum, quorum est, utilitas atque adeo interdum salus posita est, causa dicitur etiam, in quocunque alicujus utilitas versatur*, das Interesse." So §. 4. *causa reip.*, §. 53. *pop. R. vera causa.* — *neque — et*, eine bei Cic. häufige Wortverbindung, vgl. *Ramsh.* §. 179. 13. b. Nr. 1. *Zumpt* §. 67, 1. So der Gr. Lucian. Dial. Mort. XIV. *τὸ κῆτος ὑμῶν - - - οὔτε τὴν παῖδα ἠδίκησεν, — καὶ αὐτὸ ἤδη, τέθνηκεν.* Hom. Il. XXIV, 185. *οὔτ' αὐτὸς κτενέει, ἀπό τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει.* — *ab iis*, i. e. talibus, daher der Conj. *defenderent.* — *periculis*, i. e. causis forensibus, Processen, s. §. 1. — *caste integreque*, redlich und uneigennützig, denn *cast.* (von *κάζω*, orno) ist keusch, rein, daher unbescholten, *integ.*, eigentl., was an seinem natürlichen Zustand nicht verändert ist, und hier in sittlicher Hinsicht von dem Zustande, worin man vom Eigennutz nicht geleitet wird, die Seele von Habsucht rein und unverändert, d. i. unverfälscht (incorrupte) erhält. Cic. Fin. I, 9, 30. *incorrupte atque integre judicare.* II, 23, 63. *caste et integre vivere*, pro Flacc. 28, 68. *castissimum hominem atque integerrimum.* pro Sext. 43, 93. *homo castus ac non cupidus.* — *judicio*, i. e. praemio judicii, weil Cicero zum Prätor erwählt ward, weſshalb auch der Ausdr. *fruct. amplissimus*, s. z. §. 1. u. z. pro Rosc. Am. §. 2. — *consequi*, s. z. pro Rosc. Am. §. 6. — *propter dilat. com.*, wegen Verschiebung der Wahltage, wo man die Wahl der Prätoren angesetzt hatte, also der comitiorum praetoriorum. Diese wurden, falls der Augur um diese Zeit Blitz, Donner oder ein aufziehendes Gewitter wahrnahm, durch seine Einsage (obnunciando) auf eine andere Zeit (alio die) verschoben (dirimebantur, differebantur). Dieser Umstand hatte damals zweimal obgewaltet, und es war ein

ter praetor primus centuriis cunctis renuntiatus sum, facile intellexi, Quirites, et quid de me judicaretis, et quid aliis praescriberetis. Nunc quum et auctoritatis in me tantum sit, quantum vos honoribus mandandis esse voluistis, et ad agendum facultatis tantum, quantum homini vigilanti ex forensi usu prope quotidiana dicendi exercitatio potuit afferre; certe, et si quid auctoritatis in me est, ea apud vos utar, qui eam mihi dederunt, et, si quid etiam dicendo consequi possum, iis ostendam potissimum, qui ei quoque rei fructum suo judicio tribuendum esse censuerunt. Atque illud 3
in primis mihi laetandum jure esse video, quod in hac insolita mihi ex hoc loco ratione dicendi, causa talis oblata est, in qua oratio deesse nemini potest. Dicen-

dritter Wahltag angesetzt worden, in welchem, wie in den beiden vorhergehenden, Cicero einstimmig als erster Prätor (praet. urbanus oder honoratus) ernannt ward, *incredibili populi voluntate*, wie er selbst sagt im Brut. 93, 321., und darüber prahlt in Pis. 1, 2. *Me quum quaestorem inprimis, aedilem priorem, praetorem primum cunctis suffragiis populus Romanus faciebat: homini illi honorem, non generi; moribus, non majoribus meis; virtuti perspectae, non auditae nobilitati deferebat*, cet. Vgl. Plut. Cic. 9. στρατηγίαν δὲ μετιόντων ἅμα σὺν αὐτῷ πολλῶν καὶ μεγάλων, πρῶτος ἁπάντων ὑπηγορεύθη, καὶ τὰς κρίσεις ἔδοξε καθαρῶς καὶ καλῶς βραβεῦσαι. *Hottom.* — *centuriis*, i. e. comitiis centuriatis, worin man classenweise nach dem Loose stimmte. Sinn: denn da ich wegen der aufgeschobenen Comitien dreimal durch die einhelligen Stimmen aller Centurien zum ersten Prätor ausgerufen; so habe ich, ihr Quiriten, leicht eingesehen, sowohl, was ihr von mir urtheiltet, als auch, was ihr Andern zur Pflicht machtet, d. i. mir nachzufolgen und den Mitbürgern ohne Eigennutz zu dienen, vgl. *Wo.* u. *Hott.* — *auctoritatis*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *honoribus* (i. e. praetura) *mandandis*, i. e. *demandandis*, gebräuchlicher als honores mihi mandando, so c. 23. *detrimentis accipiendis*. *Graev.* „Cui enim honores mandantur, ejus augetur dignitas.“ — *si quid auctoritatis*, s. z. pro Arch. p. §. 1. — *dicendo consequi*, durch Beredsamkeit Etwas leisten, so auch *efficere aliq.* *Ma.* verglich Cic. de Or. II, 9, 38. *in qua* (arte) — — *eo multi etiam sine doctrina aliquid omnium generum atque artium consequuntur*, wofür bald nachher *munus suum praestare*. II, 28, 121. *quantum consequar, vos judicabitis* f. Nun da ich so viel Ansehn besitze, wie viel ihr mir durch die übertragenen Ehrenämter beilegen wolltet, und so viel Fähigkeit für euch zu handeln, wie viel einem wachsamen Manne die tägliche Uebung vor Gericht zu reden verleihen konnte; so will ich wenigstens das Ansehen, wenn ich einiges habe, vor denen gebrauchen, die mir dasselbe gaben, und meine Beredsamkeit, wenn ich etwas darin zu leisten vermag, vorzüglich denen beweisen (an den Tag legen), welche mich für dieselbe auch durch ihr Urtheil be-

dum est enim de Cn. Pompeji singulari eximiaque virtute; hujus autem orationis difficilius est exitum, quam principium, invenire. Ita mihi non tam copia, quam modus in dicendo quaerendus est.

4 CAP. II. Atque, ut inde oratio mea proficiscatur, unde haec omnis causa ducitur: bellum grave et periculosum vestris vectigalibus atque sociis a duobus potentissimis regibus infertur, Mithridate et Tigrane; quorum alter relictus, alter lacessitus, occasionem sibi ad occupandam Asiam oblatam esse arbitratur. Equitibus Romanis, honestissimis viris, afferuntur ex Asia quotidie litterae, — quorum magnae res aguntur, in

lohnen zu müssen glaubten. — *virtus*, nicht *fortitudo*, sondern überhaupt st. virtutes, gute Eigenschaften, durch welche man sich um Andere, hier um den Staat, verdient macht, Verdienst, Feldherrntalent, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. z. pro Arch. p. §. 15. So c. 10, 11. Vgl. *Heu.* So gebraucht Cic. *jus* st. *jura*, *officium* st. *officia* f. — *copia*, Stoff der rednerischen Fülle; *modus*, Maafs in der Auswahl des Stoffes; denn Einiges konnte mehr hervorgehoben, Anderes dagegen verschwiegen werden, wegen des grofsen Umfangs erworbener Verdienstlichkeit, ein fast übertriebenes Lob dieses grofsen Römers, wovon überhaupt diese Rede voll ist. *Wo.* meint, Cic. verstehe unter *virt.* vorzüglich die grofse Beredsamkeit des Pompejus.

C. II. §. 4. *Ducitur*, oritur, eine vom Ableiten des Wassers auf den Flufs der Rede übergetragene Metaph. — *vectigalibus*, Einkünften, Staatsgefällen, so c. 6. *totius anni vectigal*, i. e. tot. an fructus, wie kurz vorhergeht. Parad. 6, 3. *magnum vectigal est parsimonia.* Off. I, 26, 92. Diese Einkünfte waren theils von den Feldern, aus Getreide, Wein, Oel und anderen Früchten (decumae, Zehnten), theils von den Waldungen und Viehweiden (scriptura), theils von den Waaren in den Seehäfen (portoria), die an römische Ritter verpachtet waren und von denselben gehoben wurden. S. *Pet. Burm.* de Vectigalibus P. R. — *alter relictus*, i. e. superiore bello non prorsus debellatus, scil. Mithridates, s. §. 22., *alter lacessitus*, Tigranes, gegen welchen die Römer sehr wenig ausgerichtet hatten, §. 12. 23. — *Asiam*, sc. proconsularem, i. e. partem Asiae minoris, a Romanis occupatam et Attali testamento a. u. c. 621. acceptam. Es begriff die Länder diesseits des Taurus, Mysien, Troas, Aeolis, Jonien, Lydien, Carien und beide Phrygien, also die schönsten und reichsten Landschaften Kleinasiens, woraus die Römer die wichtigsten Staatsgefälle zogen. S. *Wo.* — *occasio*, i. q. opportunitas, schickliche Gelegenheit, Asien einzunehmen; man beziehe übrigens *ad* auf das Verb., wofür sonst auch *occupandi Asiam*, *occupandae Asiae* als von *occas.* abhängig stehen könnte. Vgl. *Ma.* u. *Ramsh.* §. 166. 4, b. — *afferuntur lit.* verbinde man mit *Bithyniae vicos ex. esse complures* und betrachte *quorum* bis *detulerunt* als Zwischensatz. — *quotidie*, oratorisch, i. q. saepe, s. z. pro Arch. p. §. 11. — *magnae res ag.*, i. e. „magnae opes in periculo sunt,“ *Heu.* s. §. 6. — *quorum* — *qui*, s. §. 70. und z. pro Dejot. §. 38. — *exercere*

vestris vectigalibus exercendis occupatae, qui ad me pro necessitudine, quae mihi est cum illo ordine, causam reipublicae periculaque rerum suarum detulerunt; — Bithyniae, quae nunc vestra provincia est, vicos exustos esse complures, regnum Ariobarzanis, quod finitimum est vestris vectigalibus, totum esse in hostium potestate, Lucullum, magnis rebus gestis, ab eo bello discedere, huic qui successerit, non satis esse

vectigalia, die Einkünfte, Abgaben heben, von den römischen Rittern, welche dieselben von den Censoren, um Gewinn damit zu treiben, gepachtet hatten, da *exigere*, eintreiben von denselben oder vielmehr auch von ihren Untergebnen gesagt wird, s. §. 16. — *occupatae*, i. e. foenore Collocatae, positae, vom Gelde, das auf Wucher gelegt ist, wie hier auf die öffentlichen Einkünfte, da hingegen *otiosa pecunia* solches Geld oder Vermögen hiefs, welches keinen Gewinn brachte, s. *Ma.* und *Forcell.* Lexic., der pro Flacc. 21, 51. *pecuniam adolescentulo grandi foenore — — occupavisti.* Verr. I, 36. 91. *pecunias occuparat apud populos.* Colum. I, 8. XI, 1. verglich. S. *Heinr.* u. *Beier* z. pro Tull. p. 25. *W.*: deren grofses Vermögen, welches sie für die in eurem Namen zu hebenden Staatsgefälle angelegt haben, in Gefahr steht. Die röm. Ritter pachteten die Staatsgefälle im März auf fünf Jahre von den Censoren u. hatten ihre besonderen Vorsteher (magistri societatis). Der Hauptvorsteher blieb in Rom, und ihm statteten die Untervorsteher (promagistri) über Alles, was sich auf die Hebungen der Gefälle bezog, Bericht ab. — *pro necessitudine*, denn Cic. war der Sohn eines römischen Ritters und stand als solcher mit denselben in enger Verbindung, pro Rab. Post. 6, 15. *scitis, me ortum a vobis* (sc. equitibus) *omnia semper sensisse pro vobis.* Man glaubte, dafs vielleicht diese Ritter unter der Clientel Cic. standen, aber ohne Grund, wie es scheint. Wenigstens geht diefs aus dem Zusatz *ad me detulerunt* keinesweges hervor. — *causam*, i. e. utilitatem, commoda. Vgl. *Graev.*

§. 5. *Vestra prov.*, vermöge des Testaments des verstorbenen Königs Nicomedes Philopator, im J. R. 679, weil ihn Mithridates vertrieben, und Sulla wieder in sein Reich eingesezt hatte. Liv. ep. 93. Eutrop. VI, 6. Appian. b. Mithrid. 71. p. 745. Schw. *Νικομήδους ἄρτι τεθνεῶτος ἄπαιδος, καὶ τὴν ἀρχὴν Ῥωμαίοις ἀπολιπόντος.* Die Römer liefsen diese Provinz bald durch Proconsuln, bald durch Proprätoren regieren. — *regnum Ariobarzanis* sc. I., Cappadociam, da nach Appian. Mithr. 91. p. 778. nach Zurückrufung des Lucullus Mithridates in Cappadocien eingefallen war, *ὁ Μιθριδάτης — ἐς Καππαδοκίαν ἐςέβαλε καὶ τὴν ἰδίαν ἀρχὴν ὠχύρου.* Diese Gelegenheit hatte Mithr. so benutzt, dafs er sich zugleich in den Besitz vom Pontus, von Bithynien u. Kleinarmenien setzte u. selbst den Glabrio, Luc. Nachfolger, zum Rückzuge aus dem Pontus bewog. S. Ma. — *successerit*, M'. Acilius Glabrio, im J. R. 686. Consul, s. §. 26, und damals Statthalter über Bithynien. Die Lesart *succurrerit*, i. e. cupide successerit, denn eine Emphase scheint in diesem Verb. zu liegen, wie schon *Hott.* u. *Heu.* bemerkten, s. *Ma.* u. pro Rosc. Am. §. 31, verdient einige Beachtung, obgleich *Graev.*: „*suc-*

paratum ad tantum bellum administrandum, unum ab omnibus sociis et civibus ad id bellum imperatorem deposci atque expeti, eundem hunc unum ab hostibus metui, praeterea neminem.

6 Causa quae sit, videtis; nunc, quid agendum sit, considerate. Primum mihi videtur de genere belli, deinde de magnitudine, tum de imperatore deligendo esse dicendum. Genus est belli ejusmodi, quod maxime vestros animos excitare atque inflammare ad studium persequendi debeat. Agitur enim populi Romani gloria, quae vobis a majoribus, cum magna in rebus omnibus, tum summa in re militari tradita est; agitur salus sociorum atque amicorum, pro qua multa majores vestri

currere bello a Latinorum consuetudine remotum est.“ Nach *Hott.* gebrauchte Cic. diefs Verb.: „ut Glabrionis studium et cupiditatem notaret atque obscure perstringeret. — Qui cucurrerit, ut huic succederet, qui tam cupide in eam provinciam profectus sit. Graeci hoc eodem modo *ἀναδιδράσκειν* dicunt et *ὑποδιδράσκειν*. Vgl. *Orell.* — *administrare bell.* ist übrigens mehr als *gerere b.*, indem ersterer Ausdruck den Auftrag im Namen des Staats und die Verwaltung der Hülfsquellen zur Führung des Kriegs voraussetzt, und letzterer schlechtweg den Krieg führen bezeichnet, ohne gerade die angegebene Bedeutung in sich zu schliefsen, obgleich beide Wörter den Begriff eines befehligenden Feldherrn in sich fassen. §. 57. *qui pecuniam ex aerario depromtam ad bellum administrandum — — diviserit.* §. 43. *ad bella administranda* f. — *unum*, sc. Pompejum, den Cic. absichtlich noch nicht nennt, wie der folgende §. lehrt und §. 13. *unum virum esse.* Pompejus wird auch auf diese Weise noch mehr gelobt, indem es der Nennung seines Namens nicht bedurfte, und der Römer schon auf diesen Mann noch mehr gespannt wurde. S. *Heu.*, *Garat.* u. *W.* — *deposci atque expeti*, i. e. magnopere et instanter posci atque valde ac prae ceteris desiderari, er allein werde für den Krieg verlangt und gewünscht, denn diese Präpos. verstärken die Bedeutung der einfachen Verben. Vgl. §. 12.

§. 6. *Genere belli*, denn es giebt verschiedene Gründe, wefshalb man Krieg führt, entweder der bürgerlichen Freiheit und Glückseligkeit wegen, oder in Bezug auf die Oberherrschaft, oder die Würde und Ehre des Staats, s. §. 20. — *deligendo*, von der Wahl aus mehreren Objecten mit dem Nebenbegriffe der vorzügl. Tauglichkeit, vgl. §. 63. *Bremi* z. Corn. Nep. Pelop. II. 2. u. *Oudend.* z. Caes. b. G. II, 29. extr. VI, 13. — *enim* ist hier particula cum asseveratione transeuntis, wie das gr. *δή*, autem, enimvero, s. *Goer.* z. de Legg. I, 16, 45. Acadd. II, 17, 52. — *studium persequendi*, i. e. continuandi, urgendi, vgl. *Graev.* — *agitur*, es betrifft, in discrimine et periculo versatur; denn dieser Begriff liegt dieser Redensart zu Grunde, s. z. §. 4. u. *Heu.* nebst *Parei* Lex. crit. unter *agitur*. Man bemerke übrigens die *ἐπαναφορά* bei der theilweisen Aufzählung, s. *Beier* z. pro Tull. §. 42. pr. — *pro*

magna et gravia bella gesserunt; aguntur certissima populi Romani vectigalia et maxima, quibus amissis, et pacis ornamenta et subsidia belli requiretis; aguntur bona multorum civium, quibus est a vobis et ipsorum et reipublicae causa consulendum.

Cap. III. Et quoniam semper appetentes gloriae 7
praeter ceteras gentes atque avidi laudis fuistis, delenda vobis est illa macula, Mithridatico bello superiore suscepta, quae penitus iam insedit atque inveteravit in populi Romani nomine, quod is, qui uno die, tota Asia, tot in civitatibus, uno nuntio atque una litterarum significatione cives Romanos necandos trucidandosque denotavit, non modo adhuc poenam nullam, suo dignam scelere, suscepit, sed ab illo tempore annum iam tertium et vicesimum regnat, et ita regnat, ut se non Ponto neque Cappadociae latebris occultare velit, sed

qua multa maj. f., s. §. 14. — *certissima vect.*, sichere Einkünfte, welche eine so reiche Provinz wegen der Fruchtbarkeit des Landes immer zu leisten vermochte, wenn sie den Römern erhalten wurde. *certa* würde gewisse, überhaupt nicht angegebene Einkünfte bezeichnen. — *requiretis*, i. e. amittetis, ein consequens pro antecedente, denn man sucht das insgemein wieder, was man verloren hat. Div. in Caec. 22, 71. *nihil de suis veteribus ornamentis requiret*, woselbst Ascon. *omissum sentiet*. Es steht aber hier sinnvoll in Bezug auf *quibus amissis*. — *a vobis*, s. z. §. 63. extr. Cic. meint vorzüglich die Ritter, welche die Staatsgefälle gepachtet hatten, deren Verlust in den Provinzen sehr bitter auf die Staatseinkünfte zurückwirken mufste, vgl. *Wo.*

C. III. §. 7. *Mithrid. b. s.*, im J. 666. — *macula susc.* So pro Font. 12. in. *ne qua insignis macula atque ignominia — suscipiatur.* — *uno die*, Appian b. Mithr. 22. p. 672. f., dem zufolge derselbe seinen Satrapen befohlen hatte *ἐπιθέσθαι τοῖς παρὰ σφισὶ Ῥωμαίοις καὶ Ἰταλοῖς, αὐτοῖς τε καὶ γυναιξὶν αὐτῶν καὶ παισὶ καὶ ἐξελευθέροις, ὅσοι γένους Ἰταλικοῦ.* — *tota Asia*, per totam Asiam, ohne *in*, weil die Präpos. immer nur einen Theil des Raumes bezeichnet, und in *totus* der Totalbegriff desselben liegt, s. z. §. 12. Vgl. Eutrop. V, 5. *per omnem Asiam literas misit* (sc. Mithr.), *ut, ubicunque inventi essent cives Romani, uno die occiderentur.* Vellej. II, 18. u. das. *Krause*, Flor. III, 5. Nach Plut. Sull. 24. wurden 150,000, nach Andern 80,000 röm. Bürger an einem Tage, nach App. l. l. in 30 Tagen, ermordet, und M'. Acilius, der den Krieg früher gegen ihn geführt hatte, und von den Mitylenäern ausgeliefert war, mufste auf einem Esel herumreiten, und sich geschmolzenes Gold in den Mund giefsen lassen. Vgl. *Wo.* — *significatione lit.*, s. *Zumpt* §. 788. — *denotare*, s. z. I. Cat. §. 2. — *et* (i. e. et quidem) *ita regnat*, eine oratorische Amplification, wie I. Cat. §. 1, *et vivit.* S. *Man.* z. §. 10. 33. und *Beier* zu pro Tull. §. 27. extr. So der Gr. Xenoph. Hell. II, 3, 56. *λέγεται δὲ ἓν ῥῆμα καὶ τοῦτο αὐτοῦ.* — *in As. luce*, i. e. in celebritate et frequentia hominum, ut omnia, quae in hac provincia fiunt, statim

emergere e patrio regno atque in vestris vectigalibus,
8 hoc est, in Asiae luce versari. Etenim adhuc ita vestri cum illo rege contenderunt imperatores, ut ab illo insignia victoriae, non victoriam, reportarent. Triumphavit L. Sulla, triumphavit L. Murena de Mithridate, duo fortissimi viri et summi imperatores; sed ita triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret. Verumtamen illis imperatoribus laus est tribuenda, quod

innotescant. *Ma.* vergleicht ad Qu. fr. I, 1, 18. Cato m. 4, 12. u. das. *Gernh.*, wo beide Male *in luce atque in oculis* verbunden steht. — *emergere*, i. e. errumpere, ein Trope, entlehnt von Gegenständen, die plötzlich aus dem Wasser oder den Wolken, wie z. B. die Sonne, oder überhaupt aus dem Verborgenen hervortreten. Dafs er sich nicht innerhalb des Pontus und Cappadociens Schlupfwinkeln zu verstecken, sondern aus dem väterlichen Reiche hervorzubrechen, und in euren zinsbaren Ländereien, (vectigalibus, i. e. terris, quae vectigalia praebent) d. h. in Asiens hellem Lichte zu schalten wünscht.

§. 8. *Contendere*, eigentlich zusammenspannen, mit gespannten Kräften, Anstrengung Etwas thun oder vollenden, s. z. pro Rosc. A. §. 96, dann durch Anstrengung der Kräfte einem den Vorzug streitig machen, worum kämpfen, streiten, i. q. contentis viribus pugnare, dann überh. pugnare, jedoch mit Nachdruck und Hindeutung auf den Müheaufwand. — *insignia victoriae*, Ehrenzeichen des Siegs, s. z. III. Cat. §. 26., d. i. der Lorbeer des Triumphes, der Triumph selbst, als wäre hier ein Zeugma, indem *reportare* blofs zu *victoriam* pafst. Vgl. *Hott.* u. *Ma.* *Man.* verstand *signa et indicia victoriae*, i. e. captivos, aurum, argentum, vestes f. — *reportarent*, in unbestimmtem Zeitraume, richtig von Gräv. aufgenommen, wegen des folgenden *pugnaret*. Sonst läfst sich die Lesart *repugnarint* gut vertheidigen, s. z. pro Lig. 9, 26. u. Arch. p. §. 8. — *L. Corn. Sulla*, s. Rup. tab. g. p. 61, war im J. R. 666 zum Feldherrn gegen Mithridates ernannt, als dem Marius der Krieg gegen Mithr. aufgetragen ward. In dieser Zeit unterwarf sich der König alle Völker Griechenlands, nur die Rhodier nicht. Endlich aber kam Sulla, nachdem er Rom eingenommen und über seine Feinde gesiegt, und schlug den Feldherrn des Königs Archelaus bei Chaeronea in Böotien und bald nachher bei Orchomenus. Allein die Partei des Cinna und Carbo siegte zu Rom ob und Sulla erhielt den Befehl, dem neuen Consul L. Valerius Flaccus die Armee zu übergeben. Dieser wurde aber von seinem Quästor C. Flavius Fimbria getödtet und der Mörder zum Feldherrn des Morgenlandes ernannt, welcher den jungen Mithr. schlug und den Vater bis Pitane verfolgte. Sulla machte nun Frieden, zog gegen Fimbria in Lydien, der sich zu Pergamus in dem Tempel des Aesculaps tödtete, und kehrte 671 nach Rom zurück, wo er zwei Tage hindurch triumphirte. — *L. Murena* war indessen als Proprätor in Asien zurückgeblieben, gegen welchen Mithr. den Krieg, unterstützt von den gr. Städten Kleinasiens, erneuerte und ihn im dritten Jahre des Kriegs besiegte,

egerunt, venia danda, quod reliquerunt, propterea quod ab eo bello Sullam in Italiam respublica, Murenam Sulla revocavit.

CAP. IV. Mithridates autem omne reliquum tempus non ad oblivionem veteris belli, sed ad comparationem novi contulit; qui posteaquam maximas aedificasset ornassetque classes exercitusque permagnos, quibuscunque ex gentibus potuisset, comparasset et se Bo- 9

App. b. c. 64—66. Hierauf ward Mur. zurückberufen, pro Mur. 15. Vgl. pro Arch. p. §. 21. — *quod egerunt*, d. i. propter id, quod egerunt; *quod reliquerunt*, scil. ejus, in eo, quod rel., doch gebührt jenen Feldherren Lob für das, was sie thaten, Verzeihung für das, was sie zurückliefsen. *Wo.* Freilich eine harte Wendung, die *W.* durch die Brachylogie der Alten entschuldigt. *Hottom.* nahm *quod* in der Bedeutung *quantum ad illud attinet, quod*, und *Ma.* erklärte das erstere *quod* als Pron., das zweite aber als Conj., wodurch die erste Härte des Ausdruckes gemildert und eine gewisse Concinnität der Sätze bewirkt werde; vgl. pro. Rosc. A. §. 85. Allein aus eben diesem Grunde scheint mir die verschiedene Erklärung von *quod* minder statthaft. *Schell.* nahm *egerunt* absolut, vielleicht also: quoad egerunt — quoad reliquerunt, sc. agendum, in so fern sie dieselbe aufgaben, s. z. pro Lig. 7, 21. Ern. Cl. „*relinquere*, i. e. non persequi, non ulcisci," hier i. q. non ulterius debellare. Vielleicht könnte man in beiden Sätzen blofs Mithridatem ergänzen und *egerunt* metaphorisch, s. z. pro. Lig. §. 1, durch propulerunt, persecuti sunt, Tacit. Ann. I, 20. *quem deceptum vehiculo, sarcinis gravant, aguntque primo in agmine* f., und *reliquerunt* in der §. 4. angenommenen Bedeutung erklären. S. die von *Ma.* pro Mur. 15, 32. verglichene Stelle: *L. Murena* (Mithridatem) *repressum magna ex parte, non oppressum reliquit.* Vgl. I. Verr. 3, 7. *agunt eum praecipitem poenae civium R.* Terent. Adelph. III, 2, 21. *ceteros ruerem, agerem, raperem, tunderem et prosternerem.* Wie oft war nicht Mithridates aus seinen Schlupfwinkeln getrieben?

C. IV. §. 9. *Reliquum temp.*, seit der Rückkehr des Sulla und Murena. Mithr. aber hat die ganze seitdem verflossene Zeit nicht in einer sorglosen Vergessenheit des vorigen, sondern auf die Zurüstung eines neuen Kriegs angewandt. — *posteaquam* mit dem Conjunct., weil die Sache nicht blofs factisch dargestellt, sondern überhaupt als gedacht auf die Haupthandlung bezogen wird; vgl. *Ramsh.* lat. Gr. §. 166. u. 189, v. S. meine Anm. z. Caes. b. Gall. II, 33. u. *Zumpt* §. 507. So im Gr. der Optativ, s. *Rost's* gr. Gr. §. 121. p. 464. *Thiersch'* gr. Gr. §. 324. 8. *aedificasset ornassetque* (i. e. instruxisset, s. c. 8. *Mithridatis copias omnibus rebus ornatas atque instructas fuisse,*) im prägnanten Sinne st. aedificari ornarique curasset. — *simulasset* mit Recht von *Ma.* st. *simularet* aufgenommen, (denn als Mithridates Gesandte an Sertorius sandte, war schon der Krieg mit den Bosporanern geendigt, Appian. c. 67. p. 740. f.,) welcher die Vulgata gegen *Man.*, *We.* und *Garatoni* rechtfertigt, die *simularet* vertheidigten. — *Bosporanis*, „accolis Bospori Cimmerii," *Cell.*, s. Appian.

sporanis, finitimis suis, bellum inferre simulasset, usque in Hispaniam legatos ac literas misit ad eos duces, quibuscum tum bellum gerebamus, ut, quum duobus in locis disjunctissimis maximeque diversis uno consilio a binis hostium copiis bellum terra marique gereretur, vos, ancipiti contentione districti, de imperio dimica-

b. Mithr. c. 64. p. 735. s. *ἐπὶ δὲ Βοσποριανοὺς ναῦς τε συνεπήγνυτο καὶ στρατὸν ἡτοιμάζετο πολύν, ὡς τὸ μέγεθος αὐτῷ τῆς παρασκευῆς δόξαν ἐγεῖραι ταχεῖαν, οὐκ ἐπὶ Βοσποριανούς, ἀλλ' ἐπὶ Ῥωμαίους τάδε συλλέγεσθαι.* Die Bosporaner aber waren abgefallen, nach *Ma.*, „*non ad Romanos, sed ut sui juris essent.*" — *ac literas* st. der Vulgata *Ecbatanis*, die aus der Lesart *electanis* entstand. Aber mit Recht wird dieses Wort von *Garat.*, *B.*, *W.* u. *Ma.* verworfen, denn *Ecbatana*, eine Stadt Mediens, war nicht unter der Botmäſsigkeit des Mithr. und Tigranes. Vielleicht liegt in *electanis* der Ausdruck *electos annis.* Plut. Sert. 23. *πέμπει δὴ πρέσβεις ὁ Μιθριδάτης εἰς Ἰβηρίαν γράμματα Σερτωρίῳ καὶ λόγους κομίζοντας.* Dann wäre wol, da einige Codd. auch *ac literas* st. *electanis* haben; *legatos electos annis ac literas* zu lesen. Vgl. *Lamb.*, *Heu.*, *B.*, *We.*, *Wo.* u. *Ma.*, dem in *ecbat.* eine andere Lesart als *ac literas*, das nicht so leicht verfälscht werden konnte, zu liegen schien. Es war übrigens Gebrauch, den Gesandten noch Briefe zur Beglaubigung mitzugeben, s. III. Cat. c. 2. u. pro Dejot. 4. *usque eo se tenuit* (Dejotarus), *quoad a Cn. Pompejo ad eum legati literaeque venerunt.* — *legatos*, L. Magium et L. Fannium; Appian. b. Mithr. c. 68. p. 741 u. 742. *δύο δ' αὐτοῦ (Σερτωρίου) τῶν στασιωτῶν, Λούκιοι Μάγιός τε καὶ Φάννιος Μιθριδάτην ἔπειθον συμμαχῆσαι τῷ Σερτωρίῳ, πολλὰ περὶ τῆς Ἀσίας αὐτῷ καὶ τῶν ἐγγὺς ἐθνῶν ἐπελπίζοντες· ὁ μὲν δὴ πεισθεὶς ἐς τὸν Σερτώριον ἔπεμψεν· ὁ δὲ – – – συνετίθετο τῷ Μιθριδάτῃ, δώσειν Ἀσίαν τε καὶ Βιθυνίαν, καὶ Παφλαγονίαν, καὶ Καππαδοκίαν καὶ Γαλατίαν, στρατηγόν τε αὐτῷ Μάρκον Οὐάριον καὶ συμβούλους τοὺς Λουκίους, Μάγιόν τε καὶ Φάννιον, ἔπεμψε, μεθ' ὧν ὁ Μιθριδάτης ἐξέφαινε τὸν τρίτον καὶ τελευταῖόν οἱ γενόμενον ἐς Ῥωμαίους πόλεμον· ἐν ᾧ πᾶσαν ἀπώλεσε τὴν ἀρχὴν κτλ.* S. *Ma.* — *duces* entweder oratorisch st. ducem sc. Sertorium oder mit *W.* ad Sertorium et ejus duces. — *binis*, weil *copiis* seiner Bedeutung nach als ein plurale tantum zu betrachten ist. — *districti.* Vulgo *distracti*, welches *Heu.* ohne Grund billigte, indem *distringi* beschäftigt seyn bedeutet, aber *distrahi* hier getrennt seyn bezeichnen würde. *de imperio*, i. e. „de conservatione vestri imperii vestraeque libertatis," *Heu.* So de amic. 8. *cum duobus ducibus de imperio in Italia certatum.* Ern. Cl. „*de imp. dim. dicitur, cum bellum est non de aliqua regionis parte, sed uter alteri pareat, serviat.*" Als er die gröſsten Flotten erbaut und ausgerüstet, übergroſse Kriegsheere, aus so vielen Völkern es nur möglich war, geworben, und seine Nachbarn, die Bosporaner, zum Scheine mit einem Kriege überzogen hatte; so schickte er selbst bis nach Spanien Gesandte u. Briefe an diejenigen Feldherren, wider welche wir damals Krieg führten, damit, wenn in zwei ganz entlegenen und entgegengesetzten Gegen-

retis. Sed tamen alterius partis periculum, [Sertoria- 10
nae atque Hispaniensis] quae multo plus firmamenti ac roboris habebat, Cn. Pompeii divino consilio ac singulari virtute depulsum est, in altera parte ita res a L. Lucullo, summo viro, est administrata, ut initia illa gestarum rerum magna atque praeclara non felicitati ejus, sed virtuti; haec autem extrema, quae nuper acciderunt, non culpae, sed fortunae tribuenda esse videantur. Sed de Lucullo dicam alio loco, et ita dicam, Quirites, ut neque vera laus ei detracta oratione nostra, neque falsa afficta esse videatur; de vestri imperii dignitate atque gloria, quoniam is est exorsus 11
orationis meae, videte, quem vobis animum suscipiendum putetis.

Cap. V. Majores vestri saepe, mercatoribus ac navicularriis injuriosius tractatis, bella gesserunt; vos,

den (in Osten und Westen) nach einem Plane von zwei feindlichen Heeren zu Wasser und zu Lande der Krieg geführt würde, ihr, durch einen zwiefachen Kampf getheilt (beschäftigt), über die Erhaltung eures eigenen Reichs kämpfen müſstet (dimicaretis, i. e. dimicare deberetis).

§. 10. *Alt. partis peric.*, i. e. periculum, quod ab altera parte vobis imminebat. *Sertorianae atque Hispaniensis*, eine Glosse nach *Man.*, *Heu.* u. *Ma.*, welcher diese Worte mit Recht einklammert. Sertorius, aus Nursia in Sabinien, seit dem J. R. 663 als Tribun in Spanien, als Quästor in Gallien diesseits der Alpen, und zuletzt als Feldherr im Marsischen Kriege durch Klugheit und Tapferkeit ausgezeichnet, war zu der Partei des Marius übergegangen, und als diese in Rom obgesiegt, Prätor und nachher Statthalter von Spanien gewesen. Aber als Sulla triumphirt, rüstete er Krieg, besetzte die Pyrenäen, und ward zehen Jahre lang 671—681 von seinen Gegnern gefürchtet, bis ihn Perpenna's Meuchelmord dahin raffte. S. meine Anm. z. Caes. b. G. III, 23. — *initia gest. r.*, s. c. 8.; *haec extr.*, s. c. 9. med. — *et ita*, st. et ita quidem. Jedoch ist die von der einen Seite drohende Gefahr, die weit mehr Festigkeit und Stärke hatte, durch die göttliche (unvergleichliche) Klugheit und ausgezeichnete Tapferkeit des Cn. Pompejus abgewandt f.

§. 11. *De vestri imp. d.*, statt *quod vero attinet ad vestri imperii dignitatem*, s. *Heu.*, *Hor. Turs.* p. 256. u. *Goer.* z. de Legg. III, 1. 2. *sicut de religionum lege fecisti*, wo ders.: „denotat h. l. *quod attinet ad*, et non solum ab initio, sed in omni orationis serie ponitur.“ S. *Schaef.* Apparat. ad Demosth. I. p. 210. Was die Ehre und den Ruhm eurer Herrschaft betrifft, so sehet, da ich einmal meine Rede hievon begonnen, nun zu, welche Gesinnung ihr jetzt annehmen zu müssen glaubt; denn *videre* ist i. q. *cogitare*, *considerare*, s. Ern. Cl.

C. V. *mercatoribus ac navic.*, statt *propter merc. ac n. cet.* s.

tot civium Romanorum millibus uno nuntio atque uno tempore necatis, quo tandem animo esse debetis? Legati quod erant appellati superbius, Corinthum patres vestri, totius Graeciae lumen, exstinctum esse voluerunt; vos eum regem inultum esse patiemini, qui legatum populi Romani consularem vinculis ac verberibus atque omni supplicio excruciatum necavit? Illi libertatem civium Romanorum imminutam non tulerunt; vos vitam ereptam negligetis? Jus legationis verbo violatum illi persecuti sunt: vos legatum [populi Romani

z. II. Cat. §. 5. V. Verr. 58. in. *quot bella majores nostros et quanta suscepisse arbitramini, quod cives Romani injuria affecti, quod navicularii retenti, quod mercatores spoliati dicerentur?* — *legati — appellati superbius*, weil man eure Gesandten allzu stolz angeredet, ihnen allzu stolz begegnet war, wenn es hier nicht wie Off. I, 25. st. *objurgare* oratorisch steht, um den Hafs noch mehr gegen Mithr. zu entflammen, denn nach Strabo VIII. p. 381. A. (584) wurde sogar Koth auf sie geworfen. *Κορίνθιοι ἰδίᾳ πρὸς Ῥωμαίους ὑπεροπτικῶς εἶχον, ὥστε τινὲς καὶ τῶν πρέσβεων παριόντων τὴν οἰκίαν αὐτῶν ἐθάῤῥησαν καταντλῆσαι βόρβορον.* Polyb. Exc. leg. 144. T. II. p. 813. *Ern.* T. IV. p. 691. *Schw.* - *οἱ μὲν πολλοὶ* - *οὐδαμῶς ἀνείχοντο· χλευάζοντες δὲ τοὺς πρέσβεις μετὰ θορύβου καὶ κραυγῆς ἐξέβαλλον.* Nach Liv. Epit. 51. wurden sie sogar geschlagen, *legatos p. R. ab Achaicis pulsatos esse Corinthi*, mit dem Ascon. in Verr. I, 21. *quod pulsati ac violati essent*, übereinstimmt, vgl. Vellej. Pat. I, 12. in. Flor. II, 16. Eigentl. war nicht sowol die Beleidigung der Gesandten die Ursache zur Zerstörung Corinths, als vielmehr die vortheilhafte Lage der Stadt an zwei Meeren. Mit den Kostbarkeiten derselben wurde hernach Rom und Italien ausgeschmückt, vgl. *Wo.* u. *Ma.* — *lumen*, i. e. praecipuum ornamentum, praesidium, daher auch *exstinctum* st. *dirutam*, absichtlich wegen *lumen* auf die Apposit. bezogen, ein nicht ungewöhnlicher Sprachgebrauch. So Brut. 57, 262. *omni ornatu orationis tanquam veste detracta.* S. *Ma. Bremi* z. Suet. Caes. 16. *Ellendt* z. Cic. Brut. 75, 262. u. *Goer.* z. de Legg. I, 7, 53. — *inultum*, impunitum, non vindicatum, ungerächt. — *legatum*, Manium Aquillium, s. §. 1. W. u. Ma., der Appian. b. Mithr. c. 20. p. 670. anführt — *καὶ Μάνιον Ἀκύλιον* — — *ἑλὼν δεδεμένον ἐπὶ ὄνου περιήγετο, κηρύσσοντα τοῖς ὁρῶσιν, ὅτι Μάνιος εἴη, μέχρι ἐν Περγάμῳ τοῦ στόματος αὐτοῦ κατεχώνευσε χρυσίον* f. Athen V, 14. (T. II. p. 320. ed. *Schweigh.*) Er war im J. R. 663 als das Haupt einer Gesandtschaft nach Asien an Mithr. geschickt, und derselbe, für den im J. 655. der Redner M. Antonius eine Vertheidigungsrede hielt, s. Cic. de Orat. II, 47, 194. — *persecuti sunt*, i. e. ulti sunt. Acadd. IV, 1. *inimicitias paternas persequi. relinquetis*, i. e. non persequemini, ulciscemini. Verr. I, 33, 84. *cur injurias tuas reliquisti. Ma.*: „ductum ex eo, quod *relinquere* idem est ac omittere, praeterire; vid. de prov. cons. 3. extr. — *inultum* fehlt in den besten Codd. und *Heus.* wollte es vor *legatum* setzen, allein schon *B.* hielt dieses für hart, zwei part. *interfectum*, *inultum* nebeneinander zu setzen,

Romani], omni supplicio interfectum, relinquetis Videte, ne, ut illis pulcherrimum fuit, tantam vobis imperii gloriam relinquere, sic vobis turpissimum sit, illud, quod accepistis, tueri et conservare non posse! Quid, quod salus sociorum summum in periculum ac discrimen vocatur? Regno expulsus est Ariobarzanes rex, socius populi Romani atque amicus; imminent duo reges toti Asiae, non solum vobis inimicissimi, sed etiam vestris sociis atque amicis; civitates autem omnes, cuncta Asia atque Graecia vestrum auxilium exspectare propter periculi magnitudinem coguntur; imperatorem a vobis certum deposcere, quum praesertim vos alium 12

setzen, und glaubte mit Recht, dafs das einfache *relinquere* dem *persequi* entgegenstehe. S. *B.* u. *W.* —

§. 12. *Videte*, i. q. cavete, veremini, Ern. Cl. „*quae est elegans ratio, sub specie dubitationis et judicium alteri relinquendi, suam sententiam dicendi.*“ Fürchtet, dafs (bedenkt, ob nicht), so wie es jenen zur gröfsten Ehre gereichte (pulcherrimum fuit), euch einen solchen Ruhm der Herrschaft zu hinterlassen, es euch zur gröfsten Schande gereichen würde, wenn ihr das, was ihr von ihnen empfinget, nicht schützen und erhalten könntet. — *quid, quod*, eine bekannte Cic. Uebergangsformel, nach *Hor. Turs. vehementius instandi gratia*, s. *Zumpt* §. 86.: was wollen wir dazu sagen, dafs das Heil der Bundesgenossen in der gröfsten Noth und Gefahr schwebt, s. I. Cat. §. 16. — *socius atq. amic.*, s. z. pro Dejot. I, 1. Caes. b. G. I, 3. Solche Ehrentitel erhielten befreundete Könige des röm. Volks durch ehrenvolle Decrete des Senats und unter anderen Auszeichnungen, z. B. durch Uebersendung einer goldenen Krone, einer goldenen Schüssel, eines elfenb. curul. Sessels, einer gestickten Toja, eines elfenbeinernen Zepters und einer mit Purpur gestreiften Tunica, s. *Urs.* und *Wo.* Vgl. Val. Max. V, 7. u. Liv. XXVII, 4. — *imminere*, minari, bedrohen, ein Trope von Gegenständen, die worüber hangen, und herabzustürzen drohen, entlehnt. — *cuncta Asia* nach *Heu.* u. *W.* st. *in cuncta A.*, wie §. 7. *tota Asia.* Allein da nach Festus *cunctus* so viel als *omnes*, *sed conjunctos et congregatos* bezeichnet, cf. Serv. z. Virg. Aen. I, 522; so zweifelt *Ma.* mit Recht, ob man *in cuncta A.* sagen könne. Daher habe Cic. *cuncta Aegyptus*, Agr. II, 16, 41. gesagt, aber nicht *in cuncta Aegypto.* S. *Zumpt* §. 74, 13. Anm. Freilich kann, da dieses Wort die Totalvorstellung des Ganzen zu gleicher Zeit umfafst, s. z. pro Archia p. §. 4, u. hier also das continens pro contento, das Land statt der Einwohner steht, der Ablativ nicht gut Statt finden, obgleich bei Tacit. dieser Unterschied nicht beachtet wird, zumal da nur bei *totus* die Präposit. *in* weggelassen zu werden pflegt. In der angezogenen Cic. Stelle pro Arch. p. steht *cunctae* oratorisch st. *totius*, u. mufs daher diese Grundbedeutung auch da nicht verwischt werden, wie Ern. Cl. thut. — *deposcere*, fordern, mit dem Nebenbegriff der Beeiferung u. des dringenden Verlangens; *certum* einen bestimm-

miseritis, neque audent, neque se id facere summo
13 sine periculo posse arbitrantur. Vident et sentiunt hoc idem, quod vos, unum virum esse, in quo summa sint omnia, et eum prope esse, quo etiam carent aegrius; cujus adventu ipso atque nomine, tametsi ille ad maritimum bellum venerit, tamen impetus hostium repressos esse intelligunt ac retardatos. Hi vos, quoniam libere loqui non licet, tacite rogant, ut se quoque, sicut ceterarum provinciarum socios, dignos existimetis, quorum salutem tali viro commendetis, atque hoc etiam magis, quam ceteros, quod ejusmodi homines in provinciam cum imperio mittimus, ut, etiamsi

ten, gewissen, nomine etsi non significatum, tamen ab omnibus expetitum, sc. Pompejum Magnum. — *alium*, M'. Acilium Glabrionem, den Consul des vorigen Jahres, als Nachfolger des Lucullus. S. *Rup.* tabb. gen. p. 13. u. §. 5. 25. — *non audent*, aus Furcht vor Glabrio. — *sine periculo*, denn sie fürchteten, daſs Acilius von ihnen verschmäht, sich durch Bedrückungen oder Plünderungen rächen würde, vgl. *Wo.*

§. 13. *Vident*, intelligunt; *sentiunt*, judicant atque persuasum sibi habent. — *unum virum*, Pompejum; *summa omnia*, allg. Ausdrucksweise, i. q. summae virtutes, die gröſsten Tugenden; *Man.*: „scientia rei militaris, virtus, auctoritas, felicitas.“ — *prope esse*, „in bello maritimo adversus praedones et piratas, quos toto mari mediterraneo persequebatur. Ergo maris mediterranei partem significat Asiae finitimam: illud enim usque ad Ciliciae fines et Amānum montem diffunditur.“ *Hott.* Pompejus beendigte den ihm 687 übertragenen Seekrieg mit der gröſsten Schnelligkeit, und setzte seine Truppen in Cilicien und Pamphilien an's Land, indem er den Oberbefehl in Asien zu erlangen hoffte; vgl. *Wo.* — *quo gravius*, s. Ramsh. §. 155, 6, b., so gleich *hoc magis* verstärkend statt eo magis. — *tamen* — tam *etsi*, s. z. pro Rosc. A. 20, 55. Mur. 7, 16. — *libere loqui*, s. §. 12. — *tacite rogant*, gleichsam als wären sie gegenwärtig, und drückten ihre Wünsche, von der Habsucht der Statthalter befreit zu werden, aus. Vgl. I. Cat. §. 20. u. 21. — *quorum*, ut eorum, nach *dignos*. S. *Zumpt* §. 568. — *salutem*, bürgerliche Wohlfahrt. S. z. pro Dejot. §. 1. — *atque hoc et mag.* sc. dignos existimetis. *Heu.* u. *W.* tilgen ohne Noth mit *Grut.* *quam ceteros* und ergänzen *vos rogant.* Vulgo *ejusmodi in prov. hom.* Allein *W.* hat schon die richtige Ordnung der Worte wieder hergestellt, und ihm folgte *Ma.* „*Ejusmodi pertinet ad homines; a quo verbo bonus scriptor illud nunquam ita divellit, ut inepta inde existat ambiguitas.*“ — *cum imperio*, sc. militari, „*quod habent ii, quibus potestas belli gerendi data est. Hoc imperium qui habent, dicuntur esse cum imperio.*“ *Ern.* Cl. Der Reichthum der asiat. Provinzen reizte mehr, als andere, die Habsucht der Befehlshaber, s. *Wo.* u. *Ma.*, welcher ad Quint. fr. 1, 1, 18. vergleicht, wos. in Bezug auf Pomp. gesagt wird: *quid autem reperiri tam eximium aut tam expetendum potest, quam non itineribus tuis perterreri homines, non sumtu exhauriri, non adventu commoveri, quum urbs custodem, non tyrannum, domus hospitem, non expilatorem recepisse videatur?* —

ab hoste defendant, tamen ipsorum adventus in urbes sociorum non multum ab hostili expugnatione differant. Hunc audiebant antea, nunc praesentem vident, tanta temperantia, tanta mansuetudine, tanta humanitate, ut ii beatissimi esse videantur, apud quos ille diutissime commoratur.

Cap. VI. Quare, si propter socios, nulla ipsi injuria lacessiti, majores vestri cum Antiocho, cum Philippo, cum Aetolis, cum Poenis bella gesserunt, quanto vos studio convenit, injuriis provocatos, sociorum salutem una cum imperii vestri dignitate defendere? praesertim quum de vestris maximis vectigalibus aga- 14

adventus, s. z. pro Archia poet. §. 4. — *praesentem*, oratorisch, denn noch kurz vorher war ja Pompejus nur *prope*, in ihrer Nähe, also noch nicht *praesens*. — *tanta temp.* f., von solcher Mäſsigung, Sanftmuth (Umgänglichkeit) und Menschenliebe; der Abl. hängt von dem ausgelassenen *esse* ab. S. *Zumpt* §. 471. u. *Ramsh.* §. 140. p. 265. *Ern.* hat ohne Noth *commoretur* aufgenommen, allein Cic. spricht hier aus seiner Person, und es ist daher kein potentialis modus hier nöthig, vgl. *Hott.* S. *Zumpt* §. 546.

C. VI. §. 14. *Cum Antiocho*, im J. R. 662 — 564. Dieser König, nach der Oberherrschaft Asiens strebend, segelte mit grosser Heeresmacht nach Griechenland, eroberte Chalcis und Euboea, und zog selbst die Böotier an sich; ja sein Feldherr Menippus lieſs zu Delium 500 Römer hinrichten. Nun erklärte Rom, theils, weil Antiochus verbündete Staaten angegriffen, theils auch aus Rache, den Krieg, und schon 663 erfocht der Cons. M'. Acilius Glabrio mit Philipp's, des Königs von Macedonien, Hülfe, einen glänzenden Sieg bei Thermopylä, und endlich der Cons. L. Cornelius Scipio bei Magnesia, worauf er den erbetenen Frieden unter harten Bedingungen erhielt. — *cum Philippo*, 553 — 556., der Athen, die verbündete Stadt der Römer, mit den Acarnanern belagerte, und bei Cynoscephalae in Thessalien von dem Cons. T. Quinctius Flaminmus besiegt wurde, der in den isthmischen Spielen feierlich die Freiheit Griechenlands ausrufen lieſs. S. Plut. Flamin. c. 8 — 12. — *cum Aetolis*, welche sich mit Antiochus verbunden, deren Bund aber vorzüglich durch Philopoemen geschwächt ward. S. Plut. Philopoem. — *cum Poenis*, 489 — 513., 535 — 552., 605 — 608. Die Campaner, wegen ihrer Tapferkeit Mamertiner genannt, hatten auf Sicilien als Miethstruppen gedient, sich nach ihrer Entlassung der Stadt Messana bemächtigt und Eroberungen angefangen. Hiero von Syracus aber schlug sie, und nun erhielten sie carthagische Hülfstruppen, verwiesen aber auch diese bald und wandten sich nach Rom um Hülfe, dessen Volk dieselbe bewilligte, ungeachtet sie der Senat zuerst ausgeschlagen. So entspann sich der erste punische Krieg. Die übrigen waren bekanntlich die Folgen des ersteren. Man sieht, Cic. nimmt es hier so genau nicht, denn vorher waren ja die Mamertiner nicht mit den Römern verbündet. — *salutem*, bürgerliche Wohlfahrt; *defendere*, tueri, s. z. pro Rosc. Am. §. 1., u. meine Anm. z. Caes. b. G. IV, 11. unt. *prohiberet* extr. — *dignitate*, in sofern der röm. Staat Achtung andern

tur? Nam ceterarum provinciarum vectigalia, Quirites, tanta sunt, ut iis ad ipsas provincias tutandas vix contenti esse possimus; Asia vero tam opima est et fertilis, ut et ubertate agrorum et varietate fructuum et magnitudine pastionis et multitudine earum rerum, quae exportantur, facile omnibus terris antecellat. Itaque haec vobis provincia, Quirites, si et belli utilitatem et pacis dignitatem sustinere vultis, non modo a

einflöſste, s. Ern. Cl. — *agatur*, s. §. 4. 6. — *tanta*, (τοσαῦτα) i. q. tantilla, tam exigua, so unbedeutend. Caes. b. G. VI. 35. *praesidii tantum est, ut ne murus quidem cingi possit.* Denn *tantus* hat öfters einen relativisch einschränkenden und verringernden Begriff, vgl. Cic. ad Fam. I, 7, 8. *tantam vim habet*, d. i. hatte nur die Wirkung, f. S. *Man.* u. *Ma. Herzog* z. Caes. 1. 1. u. *Ochsn.* z. Cic. Ecl. v. Oliv. p. 100. — *ut iis ad ipsas*, (sc. eas) *prov. t. f.*, d. i. „ut vix ea pecunia inde redeat in aerarium, qua imperatoribus in illas cum imperio missis praebeatur viaticum eorumque militibus stipendium, nam hi *tutantur* provincias, ne ipsae ad alias populos, vel ut sui juris sint, deficiant, vel ab hostibus sive suis sive Romanorum occupentur.“ *W.* — *Asia*, proconsularis, s. z. §. 3. — *opima*, in Bezug auf den Boden und die Viehweiden, *fertilis*, in Hinsicht des Getreides und Ertrages, fett und ergiebig. — *ubertate antec.*, eine Hauptstelle für die verschiedenen Arten der Einkünfte der Römer aus ihren Provinzen. S. §. 15., 16. u. z. §. 3. — *omnibus terris*, sc. aliis. — *belli util.*, nach *Ma.* der Concinnität wegen *pacis dign.* st. bellum, zu dessen Führung die Zölle und Einkünfte der Republik nützlich waren, nach *W.* metonymisch st. *ea, unde nascitur utilitas in bello*, so wie auch *dignitas* metonym. st. *ea, unde nascitur dignitas* sc. in pace. Alsdann könnte man *sustinere* mit *Wo.* für aufrecht, im guten Stande erhalten, nehmen, so daſs die Prov. ungestört ihre Abgaben entrichten könne. Allein ohne Zweifel gebührt der ersten Erklärung der Vorzug. So stellt Cic. Orat. 18, 54. *util.* der *dign.* entgegen. S. §. 6. u. *Ma.* — *sustinere* nicht tueri, servare, s. §. 6., sondern suscipere, curare, über sich nehmen, st. si bellum utilitatis vestrae causa impensis publicis gerere et dignitatem imperii non solum defendere, sed etiam augere cupiatis f. Vgl. *Heu.* „*interpretatur sese ipse Cicero supra cap. 2. his verbis: quibus* (vectigalibus) *amissis et pacis ornamenta et subsidia belli requiretis. Dicendum igitur, sustinere pertinere proprie ad proxime praecedentia verba, cum remotioribus vero connecti qualitercunque.*“ Er statuirte also mit *Graev.* ein Zeugma. Daher müſst ihr diese Provinz, wenn ihr den Vortheil des Kriegs und die Würde des Friedens behaupten wollt, nicht allein vor Verwüstung, sondern auch vor der Furcht der Verwüstung schützen; denn *calamitas*, s. z. pro Rosc. Am. §. 4., ist hier der Verlust der Früchte, theils durch Verwüstung, theils vielmehr durch Vertreibung der Bebauer oder Hemmung der Verrichtungen des Landlebens, wie gleich folgt; *detrimentum*, von deterere, eigentlich Schaden, Nachtheil, der durch den zu häufigen Gebrauch entsteht; dann, wie hier, jeder Nachtheil:

calamitate, sed etiam a metu calamitatis est defendenda. Nam ceteris in rebus, quum venit calamitas, tum de- 15
trimentum accipitur; at in vectigalibus non solum adventus mali, sed etiam metus ipse affert calamitatem. Nam quum hostium copiae non longe absunt, etiam si irruptio facta nulla sit, tamen pecora relinquuntur, agricultura deseritur, mercatorum navigatio conquiescit. Ita neque ex portu, neque ex decumis, neque ex scriptura vectigal conservari potest. Quare saepe totius anni fructus uno rumore periculi atque uno belli
terrore amittitur. Quo tandem animo esse existimatis 16
aut eos, qui vectigalia nobis pensitant, aut eos, qui exercent atque exigunt, quum duo reges cum maximis copiis prope adsint? quum una excursio equitatus perbrevi tempore totius anni vectigal auferre possit? quum publicani familias maximas, quas in saltibus habent,

denn bei den übrigen Dingen wird erst, wenn das Ungewitter einbricht, der Schade zugefügt, aber bei den Staatsgefällen zieht nicht erst der wirkliche Einbruch des Uebels, sondern schon die Furcht davor, Unheil nach sich. — *scriptura*, Einschreibegebühr wegen des Triftweidegeldes, Triftweidegeld, Plaut. Truc. I, 2, 44. *scripturam dare*; hier nicht sowohl *vectigal*, *quod e pecore pascuisque redibat*, als vielmehr das Geld der Abgabe, der Zins dafür. Diese Abgabe aber hieſs vermuthlich *scriptura*, weil diejenigen Leute, welche ihr Vieh auf öffentlichen Triften weiden wollten, sich und die Zahl des Viehes bei den Staatspächtern (publicanis) angeben und einschreiben lassen muſsten. S. Varro R. R. II, 1, 16. u. Fest. unter *scripturarius ager*: „*quia publicanus scribendo conficit rationem cum pastore.*" — *fructus*, „lucrum e vectigalibus," *W.* — *uno* i. q. unico; so geht oft der Ertrag eines ganzen Jahres durch das bloſse Gerücht der Gefahr und den bloſsen Schrecken des Krieges verloren.

§. 16. *vectigalia pensitant*, welche uns ihre Abgaben bezahlen, d. s. die Einwohner in den Provinzen. — *exercent atque exigunt*, die sie erheben und eintreiben, sc. equites Romani s. publicani, die Staatspächter, nach Cic. Quint. fr. I, 1. *reliquorum ordinum firmamentum*, s. z. §. 3., aber in den Provinzen auf's Aeuſserste verhaſst, nach Ascon. z. Verr. II, 3. *odiosissima haec sunt Romanorum hominum per provincias nomina.* So weiſs man z. B. schon aus dem N. T., daſs die τελῶναι, Zöllner, den Juden durchaus verhaſst und verächtlich waren: neben Zöllnern und Sündern sitzen. Uebrigens liegt in *exercere* das Recht der Staatspächter, vermöge ihres Amtes die öffentlichen Gelder einzutreiben (exigendi vectigalia). *prope adsint*, *Heu.* u. *W.* ohne Noth prope absint, denn häufig werden die Verba der Annäherung mit *prope* verbunden, Ter. And. I, 1, 125. *tempus prope adest, cum alieno more vivendum est mihi.* S. z. §. 60. — *familias*, servos, s. z. pro Rosc. Am. §. 15 u. 120. — *saltibus*, nach *Lips.* Vermuthung de magnit. Rom. II, 1. st. der Vulgata *salinis*, Salz-

quas in agris, quas in portubus atque custodiis, magno periculo se habere arbitrentur? Putatisne vos illis rebus frui posse, nisi eos, qui vobis fructuosi sunt, conservaveritis, non solum, ut antea dixi, calamitate, sed etiam calamitatis formidine liberatos?

17 Cap. VII. Ac ne illud quidem vobis negligendum est, quod mihi ego extremum proposueram, quum essem de belli genere dicturus, quod ad multorum bona civium Romanorum pertinet, quorum vobis pro vestra sapientia, Quirites, habenda est ratio diligenter. Nam et publicani, homines et honestissimi et ornatissimi,

werken, welche *Graev.* u. *Heu.* grundlos vertheidigten. Zwar waren die Salinen auch eine Art von öffentlichen Einkünften, s. *Cujuc.* Obss. III., 31., allein *custodia* kann nicht für *pascuum* oder *saltus* stehen, und überdem werden ja nur die vorzüglichen, früher genannten, öffentlichen Einkünfte, erwähnt, wie der Zusammenhang lehrt. Bekanntlich wurde das Vieh in den Waldungen geweidet, vorzüglich zur Zeit der Mittagshitze, s. *Vofs* z. Virg. Landb. III, 333. Turneb. schlug daher schon *silvis* vor. Vgl. *W.* — *custodiis*, Wachtplätzen, „iis locis, ubi a servis publicanorum custodiebatur, ne quis non soluto portorii vectigali transiret," nach *Forcell.*, vgl. Cic. de prov. coss. 5, 10. *pactiones sine ulla injuria factas, rescidit, custodias sustulit, vectigales multas ac stipendiarios liberavit. W.*: „Gabinius dicitur in Syria *sustulisse custodias*, h. e. pro hibuisse, ne certis locis servi publicanorum essent in custodia, qui caverent, ne quid exportaretur non soluto portorio." *W.* bemerkt daher mit Recht: *custodiae autem videntur esse loca, in quibus vectigal exigebatur pro mercibus, quae per ipsam Asiam transvehebantur. Hoc vectigal cum esset pars portorii, recte cum hoc sola copula* atque *conjungitur. Garat.* verglich Liv. XXXVII, 44. — *magno periculo*, i. q. mag. cum p., ne pecora relinquantur, agricultura deseratur, et exactio portorii vectigalis negligatur. Vgl. *Zumpt* §. 472. — *illis rebus*, sc. vectigalibus; *eos*, publicanos.

C. VII. §. 17. *quod.* Das erstere *quod* ist pronom., und das letztere die von *negligendum* abhängige Conj. Aber auch das darf nicht aufser Acht gelassen werden, was ich (oben) zuletzt anführen wollte (*proposueram*, sc. dicere), als ich von der Art dieses Kriegs zu reden gedachte, dafs es das Vermögen vieler römischen Bürger betrifft. — *nam et publicani.* Hier hat Cic. die grammatische Verbindung der Worte vernachlässigt, denn er hätte eigentlich *nam et publicani — et ceteris ex ordinibus homines gnavi et industrii* sagen müssen, so dafs *et — et* den Unterschied oder die Theilung der Glieder bezeichnete, sowohl, als auch. Aber er vernachlässigte diefs im Flufs der Rede, und begann dafür §. 18. nach einem Zwischensatz eine neue Periode. Vgl. *Man.*, *Heu.*, *W.* u. *Ma.*, welcher passend ad Att. I, 16, 25. anführt: *nam et illud nobis non obest, videri nostrum testimonium non valuisse — missus est sanguis — confitentur. Accedit, quod — plebecula me ab hoc Magno unice diligi putat* statt *et prodest nobis, quod plebecula me ab hoc M. un. dil. putat.* — *honestissimi*, i. q. splendidissimi, daher hier ein Bei-

suas rationes et copias in illam provinciam contulerunt, quorum ipsorum per se res et fortunae curae vobis esse debent. Etenim si vectigalia nervos esse reipublicae semper duximus, eum certe ordinem, qui exercet illa, firmamentum ceterorum ordinum recte esse dicemus.
Deinde ceteris ex ordinibus homines gnavi et industrii 18
partim ipsi in Asia negotiantur, quibus vos absentibus

wort der Ritter; denn *honestus* ist eigentlich der, welcher Ehre verdient, ehrbar, *honoratus* aber, der geehrt wird, dem man Ehre wegen seines Standes erweiset, s. z. pro Rosc. Am. §. 2.; *„qui magistratus gerit aut gessit,"* *Ern.* Cl. — *ornatissimi*, ein gewöhnliches Epithet derer, die durch ihre Eigenschaften oder auch durch ihren äußsern Glanz und Rang sich auszeichnen, ehrenvoll. Cic. Verr. I, 48. extr. *homo ornatissimus loco, nomine, virtute.* pro Flacc. 20. *splendidissimus atque ornatissimus civitatis suae.* W.: *„hon. et orn. plane sunt synonyma et splendorem sive dignitatem ex amplis pecuniis natam significant."* — *rationes*, metonymisch i. q. *„opes, pecunias, quarum sint conficiendae rationes,"* *W.* — *copias*, opes, fortunas. S. Cic. de Off. III, 6, 22. *nostras facultates, copias, opes.* Denn erstlich haben die Zollpächter, sehr angesehene und begüterte Männer, ihre Habe und ihr Gut in jener Provinz angelegt. — *res*, i. q. opes, Habe. — *nervos*, tropisch, i. q. fortitudinem, potentiam;" denn der finanzielle Wohlstand gibt, wie die Nerven dem Körper, so dem Staate innere Stärke, vgl. *Wo.* — *esse duximus*, i. e. credinus, opinamur. So Cic. N. D. I, 21. 67.: *qualem naturam Deorum esse ducam.* S. *Ma.* *firmamentum*, pro Planc. 9. *flos equitum rom., ornamentum civitatis, firmamentum reipublicae publicanorum ordine continetur.* *Ho.* — *recte esse dicemus* st. esse recte dicem., eine Synchysis, s. z. pro Mil. 6, 13. u. das. *Garat.* — *gnavus*, pünktlich, fleifsig, der sich eifrig und mit Wärme einer Sache unterzieht, *industrius*, thätig, arbeitsam. So III. Verr. 21. *hominis gnavi et industrii partim in Acia negotiantur, partim cet.* — *negotiari*, Geschäfte (Wucher) treiben, wird von solchen Römern gebraucht, welche theils durch Geld, das sie in den Provinzen auf Wucher legten (collocare, occupare, s. §. 4.), oder durch Aufkauf von Getreide und Verkauf desselben, Gewinn suchten, und von den publicanis ausdrücklich unterschieden werden. S. *Ma.* *Ern.* C.: „duae Romae erant, honestae rei quaerendae rationes, quarum altera foenerando, altera fructibus praediorum percipiendis et vendendis continebatur. Ab illa foeneratores, ab hac rustici Rom. dicebantur. Equitibus propria erat vectigalium publ. redemtio, unde publicani dicti Sed cum tanta esset hominum in omni ordine copia, ut non possent omnes Romae foenerari pecunias, aut in Italia praedia habere, aut publica redimere, magna equitum plebejorumque pars pecunias suas in provinciis occupabat. Itaque regione aliqua victa et in provinciae formam redacta, conferebant equites et plebeji, qui volebant, patrimonium suum in eam provinciam et aut arabant, aut pascebant, aut negotiabantur. Negotiationis autem haec praecipua ratio erat, ut pecunias mutuas darent provincialibus ac foenus exercerent." Diese Art von Geschäften war um so gewinnvoller, da durch kein Ge-

consulere debetis, partim eorum in ea provincia pecunias magnas collocatas habent. Erit igitur humanitatis vestrae, magnum eorum civium numerum calamitate prohibere, sapientiae, videre, multorum civium calamitatem a republica sejunctam esse non posse. Etenim illud primum parvi refert, vos publicanis amissa vectigalia postea victoria recuperare: neque enim iisdem redimendi facultas erit propter calamitatem, ne-
19 que aliis voluntas propter timorem. Deinde quod nos eadem Asia, atque idem iste Mithridates initio belli Asiatici docuit, id quidem certe calamitate docti memoria retinere debemus: nam tum, quum in Asia res magnas permulti amiserant, scimus, Romae, solutione impedita, fidem concidisse. Non enim possunt una in

setz der Wucher in den Provinzen beschränkt war. Vgl. *Heind.* z. Horat. Sat. I, 7, 4. Unter den Kaisern wurden auch die *mercatores* mit dem Namen *foen.* bezeichnet. Uebrigens unterscheidet Cic. diejenigen *foen.*, welche in Asien ihr Gewerbe trieben, von denen, die zu Rom blieben, und ihr Geld auf Wucher in der Provinz gelegt hatten. — *partim eorum*, scil. nonnulli, aliquot, so daſs hier ein besonderer Satz gebildet wird, s. *Zumpt* §. 271. extr. *Krebs* §. 256. 5. u. *Beier* z. Cic. Off. II, 21, 72. *Orell.* verwirft die LA. *suas et suorum* mit Recht, vgl. Gell. N. A. X, 13., indem sie die leichtere ist, und von den meisten Codd. nicht anerkannt wird. — *collocatas habent*, umschreibend st. collocaverunt. S. *Zumpt* §. 634. — *ipsi* (αὐτοί), i. e. „per se, non per alios, quum praesentes adsint." *W.* — *a rep.*, i. e. „a calamitate reipublicae." W., vom Staatsinteresse nach *Heu.* — *illud*, sc. quod mihi responderi possit. Vgl. *Man.* Daher *Heu.*: Das ist so viel als nichts, wenn Einer sagen wollte, ihr könntet ja durch den Sieg über die Feinde den Zollpächtern die verlornen Einkünfte wieder schaffen. Cic. giebt hievon gleich selber den Grund an, vgl. *Man.* u. *Graev.* — *redimere*, Etwas, was man vorher besessen, wieder erkaufen; daher wieder erlangen durch Kauf, Pachtung; wieder pachten. — *postea*, i. e. bello finito.

§. 19. *initio belli As.*, vor 23 Jahren, s. c. 3. — *solutione imped.*, sc. in Asia, „*cum non solverentur pecuniae, quia publicanis et negotiatoribus non redierant ex Asia.*" W. — *nam tum* statt *quod tum*, *quum* f., welches, wie *Ma.* bemerkte, nach *id quidem* — *memoria retinere debemus* hätte folgen sollen, denn statt des zweiten Gliedes eines Satzes mit *quod* (ὅτι) beginnt nach Griechensitte nicht selten ein neuer Satz mit *nam* (γάρ), s. *Ma.* gr. Gr. §. 283. u. z. d. St. Cic. Or. 43, 147. *Est id omnino verum, sed proprie in hoc dicitur*: *nam* (quod) *omnium magnarum rerum, sicut arborum, altitudo nos delectat, radices stirpesque non item.* Vgl. pro Rosc. A. §. 15. — *fidem concidisse*, i. q. fid. defecisse, II. Cat. §. 10., eine vom Einsturz der Häuser entlehnte Metaph.; denn als damals Viele in Asien groſse Summen verloren hatten, so wissen wir noch, daſs hier zu Rom, weil dort keine Zahlung erfolgte, der Credit fiel f., indem man in jene Ge-

civitate multi rem atque fortunas amittere, ut non plures secum in eandem calamitatem trahant. A quo periculo prohibete rempublicam et mihi credite, id quod ipsi videtis: haec fides atque haec ratio pecuniarum, quae Romae, quae in foro versatur, implicita est cum illis pecuniis Asiaticis et cohaeret; ruere illa non possunt, ut haec non eodem labefactata motu concidant. Quare videte, num dubitandum vobis sit, omni studio ad id bellum incumbere, in quo gloria nominis vestri, salus sociorum, vectigalia maxima, fortunae plurimorum civium cum republica conjunctae defendantur.

genden nichts mehr zu borgen wagte, und denen, welche von dorther Einkünfte zu erwarten hatten, nicht vertrauen konnte. Vgl. *Ma.* — *trahant*, wieder tropisch, in Bezug auf *concidere*, u. *calamitatem* st. ruinam, weil Cic. oben diesen Ausdruck gebraucht hatte. Denn es können in einem Staate nicht Viele Habe und Vermögen verlieren, ohne zugleich Andere mit in dasselbe Verderben zu ziehen. — *prohibete*, i. q. defendite, welches gebräuchlicher ist, s. *Zumpt* §. 469. — *id, quod*, st. periculum, quod. Allein diefs Comma ist nicht nöthig, und man könnte *id quod* st. *quod*, *quam rem* lesen, alsdann ist *mihi cerdite* i. q. fidem mihi habete, *ἐμοὶ πείθεσθε*, s. *Heind.* z. Hor. Sat. II, 6, 93. Schützt die Rep. vor dieser Gefahr, und gebt mir euer Vertrauen, eurer Einsicht gemäfs (wie ihr es selbst einsehet oder einzusehen vermeinet). — *ratio pecuniarum*, Berechnung des Geldes, Geldsystem, ratio et cura, ut pecuniae debitae solvantur, wenn nicht umschreibend st. *pecuniae* allein, oder auch st. *pecuniae*, quarum ratio habetur, die Geldverhältnisse, in welchen man zu Rom in Bezug auf die Provinzen steht. — *foro*, in tabernis argentariorum. Denn auf dem *forum*, in der Mitte eines der mit Gewölben bedeckten Durchgänge (Jani) nach den Strafsen, safsen eine Anzahl *argentarii*, *foeneratores*, welche ihre Banken, *mensas*, *τραπέζας* daselbst u. schon im 6 saecl. u. c. eine Art von Privatbanken angelegt hatten, bei welchen die Capitalisten den gröfsten Theil ihres baaren Geldes niederlegten. Diese brachten es auf Zinsen unter und bildeten eine eigene Corporation, die sich über die Provinzen verbreitete und deren Hauptsitz in Rom war. Ihre Bücher, *codices rationum*, die unter der Aufsicht des Staats standen, hatten vor Gericht völlige Beweiskraft. S. *Heind.* z. Hor. Sat. II, 3, 18. u. *Ern.* Cl. unter forum. Vgl. Liv. XXIV, 11. Flor. II, 6, 48. — — *ruere* u. *concidere*, gleichfalls vom Einsturze eines Hauses auf den Bankerott der Staatseinkünfte übertragen, *illa*, sc. vectigalia asiatica, *haec*, vectig. romana. Die dortigen können nicht fallen, ohne zugleich diese hier zu erschüttern und niederzuschlagen. Denn *illa* bezieht sich, wider die gewöhnliche Regel, auf das Nähere, *haec* auf das Entferntere, vgl. z. pro Muren. §. 31. *Bremi* z. Corn. Nep. Thrasyb. 1, 3. *Beier* z. de Off. I, 3, 6. u. *Jahn* z. Horat. Sat. II, 29. — *videte*, considerate, num, pro cavete ne, s. z. §. 68. extr. — *defendantur*, der Conj. in einem

20 CAP. VIII. Quoniam de genere belli dixi, nunc de magnitudine pauca dicam. Potest enim hoc dici, belli genus esse ita necessarium, ut sit gerendum, non esse ita magnum, ut sit pertimescendum. In quo maxime laborandum est, ne forte a vobis, quae diligentissime providenda sunt, contemnenda esse videantur. Atque, ut omnes intelligant, me L. Lucullo tantum impertire laudis, quantum forti viro et sapientissimo homini et magno imperatori debeatur, dico, ejus adventu maximas Mithridatis copias omnibus rebus ornatas atque instructas [fuisse]; urbemque Asiae clarissimam nobis-

abhängigen und einen Grund enthaltenden Satze, s. *Ma.* z. pro Rosc. Am. §. 4. u. meine Anm. z. §. 1. Vulgo *defenduntur.*

C. VIII. §. 20. *belli genus*, umschreibend u. der Concinnität wegen statt *bellum*, in Bezug auf non *esse ita magnum*, s. z. pro Rosc. Am. §. 3. extr. u. §. 85. pro l. Man. 2. extr., wos. *Ma.*, der *Scheller'n* verglich, *quibus est a vobis — consulendum.* — *ita*, i. q. adeo. S. *Hor. Turs.* — *laborandum*, enixo studio curandum. *a vobis*, *quae* cet., wofür sinnreich *Buttmann ea vobis, quae*, in den Nov. Act. soc. lat. Jen. Vol. I. p. 60., von *Ma.* u. *Orell.* aufgenommen, aber von *Zumpt* §. 651. verworfen. *Man.* edirte, um die Vulg. zu vermeiden, *contemta esse videantur*, dem *Heu.* beistimmt, u. *Wo.* bezog *a vobis* zu *providenda.* Vgl. I. p. 218. *sapientissimo*, i. e. prudentissimo, peritissimo, sehr einsichtsvoll, s. pro Mur. 9, 20. in., de Off. I, 5, 14., der Superlativ zwischen zwei Compar., ein ungewöhnlicher Fall. Allein schon *W.* bemerkt treffend, dafs Cic. §. 10. ausdrücklich gesagt, er wolle dem Lucull. kein falsches Lob ertheilen. Cic. handelt dem gemäfs, wie er Acadd. Qu. IV, 1, 2. zeigt: *idque eo fuit mirabilius, quod ab eo laus imperatoria non admodum exspectabatur. — — Sed incredibilis quaedam ingenii magnitudo non desideravit indocilem usus disciplinam. Itaque quum totum iter et navigationem consumsisset partim in percunctando a peritis, partim in rebus gestis legendis, in Asiam factus imperator venit, quum esset Roma profectus rei militaris rudis* cet. Vgl. *Hottom.* u. *Ma.* Die LA. zweier Codd. *sapienti* ist dah. das Eigenthum der Abschreiber. Uebrigens hatte Mithr. nach Appian. b. Mithr. 69. im Anfange des dritten Krieges ein Heer von 140,000 Mann Fufstruppen und 16,000 Reitern, dem Luc. nur 30,000 Mann Fufstruppen und 1600 Reiter entgegenstellen konnte. *καὶ μυριάδες — ἐς τό μάχιμον αὐτῷ συνελέγοντο τεσσαρεςκαίδεκα μάλιστα πεζῶν, καὶ ἱππεῖς ἐπὶ μυρίοις ἑξάκις χίλιοι.* Vgl. 72. *Λούκιος δὲ Λοάκουλλος — — σύμπαντας ἔχων πεζοὺς τριςμυρίους, καὶ ἱππέας ἐς χιλίους ἐπὶ ἑξακοσίοις, παρεστρατοπέδευε τῷ Μιθριδάτῃ περὶ Κύζικον.*, κτλ. — *ejus adventu*, quum adveniret, bei seiner Ankunft, s. §. 13. *cujus adventu*, I. Cat. §. 7. Vgl. *Heu.*, *Ma.*, *Beier* z. Cic. Off. III, 23, 81. *Ellendt* z. Brut. 79, 273. Nach *instructas* fehlt *fuisse* in einigen Codd. u. ist daher mit Recht von *Orell.* eingeklammert, der die Stelle durch ein Anakoluth. also erklärt: „dico, quum Luculli adventu Mithr. maximas copias — — haberet Cyzicumque oppugnaret vehementissime, copiis illis fugatis, Cyzicenorum urbem a Lucullo esse liberatam.“ Da bald nachher der

que amicissimam Cyzicenorum obsessam esse ab ipso rege maxima multitudine et oppugnatam vehementissime, quam L. Lucullus virtute, assiduitate, consilio summis obsidionis periculis liberavit; ab eodem impe- 21
ratore classem magnam et ornatam, quae ducibus Sertorianis ad Italiam studio inflammato raperetur, superatam esse atque depressam; magnas hostium praeterea copias multis proeliis esse deletas, patefactumque nostris legionibus esse Pontum, qui ante populo Romano ex omni aditu clausus esset, Sinopen atque Amisum, quibus in oppidis erant domicilia regis, omnibus rebus

Niederlagen des Königs, der Besiegung seiner Flotte, der Eröffnung des Pontus, der Eroberung von Sinope und Amisus und der Flucht desselben Erwähnung geschieht; so hätte auch billig seine Niederlage bei Cyzicus, einer Stadt der Insel gleiches Namens im Propontis, zuerst erwähnt werden müssen, ein Umstand, der, wie *Ma.* bemerkt, eine Interpolation dieser Stelle hervorbrachte *max. Mithr.* c. o. r. o. *a. i. esse deletas, urbemque A. cl. n. q. a C. obs. ab ipso rege — vehementissime, L. Luculli virtute a. c. s. obs. periculis esse liberatam*, welcher mit Ausnahme von *esse delatas Man., Lamb.* u. *Heu.* folgten. Allein Cic. erwähnt, um des Lucullus Tapferkeit noch mehr hervorzuheben, zuerst die glückliche Lage des Mithr. und geht demnächst auf Luc. Siege über. S. *Ma.* — *Cyzicenorum*, s. z. pro Archia p. §. 21., pro Mur. 15, 33. Die Cyzicener, von Lucullus' Nähe nicht benachrichtiget, vartheidigten sich erst mit grofser Standhaftigkeit, und als endlich Mithridates, dem Luc. die Zufuhr abgeschnitten, die Belagerung aufgegeben, schlug Luc. seine von Hunger entkräfteten Truppen, die sich nach dem Pontus zurückziehen wollten, gänzlich. Die dankbaren Einwohner von Cyzic. feierten nachher zum Andenken an diesen Entsatz ein jährliches Fest mit Schauspielen, welche *Lucullea* hiefsen. S. Appian. b. Mithr. c. 73—77. p. 749. sqq.

§. 21. *classem magn.* — *superatam*, s. die §. 20. extr. angeführten Schriftsteller und vorzüglich Appian., welcher berichtet, dafs bei dem Hafen der Achäer auf der Insel Tenedos 13 Schiffe unter dem Befehle des Isidorus, die übrigen 37 nahe bei Lemnos unter Varius an einer öden Insel weggenommen und zu Grunde gerichtet seyen. Zugleich mit Varius, nach Plut. fälschlich Marius, befehligten diese Schiffe noch der Paphlagonier Alexander und der Verschnittene Dionysius. Varius wurde hingerichtet, und die beiden letztern dem Triumphe aufbewahrt. — *studio inflammato*, mit glühendem Eifer, daher auch *raperetur*, st. deferretur, tenderet. Cic. Off. II, 11, 38. *quod* (sc. justitia) *eas res — — negligit, ad quas plerique inflammati cupiditate rapiuntur. Orell.* nahm *inflammata* auf, und billigt die Lesart *studio atque odio inflammata*. *Sinōpe*, eine Stadt in Paphlagonien am schwarzen Meere, der Geburtsort des Cynikers Diogenes, Mel. I, 19. — *Amisus*, Stadt im Pontus. *Ma.* vergleicht Appian. p. 758. 765. sq. Plut. Luc. 19. 23. Strab. XII. p. 821. sq. Luc. hatte schonendes Mitleid mit den Einwohnern beider Städte. Cf. *Wo.* I. p. 220. — *domicilia*, βασίλεια, denn die asiatischen Könige hatten an mehreren Orten ihre

ornata atque referta, ceterasque urbes Ponti et Cappadociae permultas uno aditu atque adventu esse captas; regem spoliatum regno patrio atque avito ad alios se reges atque alias gentes supplicem contulisse; atque haec omnia, salvis populi Romani sociis atque integris vectigalibus, esse gesta. Satis opinior hoc esse laudis, atque ita, Quirites, ut hoc vos intelligatis, a nullo istorum, qui huic obtrectant legi atque causae, L. Lucullum similiter ex hoc loco esse laudatum.

22 Cap. IX. Requiretur fortasse nunc, quemadmodum, quum haec ita sint, reliquum possit esse magnum bellum. Cognoscite, Quirites: non enim hoc sine causa quaeri videtur. Primum ex suo regno sic Mithridates profugit, ut ex eodem Ponto Medea illa quondam profugisse dicitur, quam praedicant in fuga fratris sui

Paläste, s. *W.* — *ornata*, instructa, s. z. c. 4. — *ceterasque urbes Ponti et Capp. perm.* statt „ceterasque omnes urbes Ponti, ac praeterea permultas urbes Cappadociae.“ *Heu.* — *patrio et av. r.*, denn von Mithr. I., dem Stifter und Gründer des Reiches, war dieser der sechste. — *reges*, oratorisch, denn Mithr. floh nur zu seinem Schwiegersohne Tigranes, Könige von Armenien. S. *Wo.* — *gentes*, sc. „Iberos, Caspios, Albanos et utrosque Armenios.“ W. — *integris*, i. q. salvis mit dem Nebenbegriff des durchaus unversehrten Zustandes. Liv. XL, 29. „*integra sua gratia facturum.*“ *Heu.* — *atque ita*, scil. tributae oder vielmehr das einfache *esse* wieder gedacht, i. e. „atque ita laudatum esse Lucullum,“ *Orell.*, welcher die Lesart *atque ita reputo*, u. *Heum.* Vermuthung *atque ita fore puto* mit Recht verwirft. Das Richtige sah schon *Wo.*: Dieſs, meine ich, sey des Lobens genug, und so freigebig ausgestreut, daſs ihr selbst einseht, keiner der Männer, die diese Bill und Sache miſsbilligen, habe den L. Lucullus auf ähnliche Weise von dieser Bühne gelobt. — *a nullo istorum*, i. e. Catulo et Hortensio, s. §. 51.

C. IX. §. 22. *reliquum bell.*, st. reliqua pars belli. In dieser Vergleichung der Flucht des Mithr. mit jener der Med. ist das Tertium comparationis die Verzögerung der Verfolgenden hier aus Freude, dort aus Traurigkeit. Vgl. *W.* Medea, des Königs Aeetes in Colchis Tochter, liebte Jason, den Anführer der Argonauten, und floh mit ihm. Als sie aber an die mitternächtige Seite des Pontus Euxinos gelangt, erreichte sie Aeetes und Medea rettete sich durch die hier angegebene Weise. — *illa*, nachdrucksvoll, jene Bekannte, die wir gleichsam uns im Geiste vergegenwärtigen, s. *Ramsh.* §. 158, 2, b. *Zumpt* §. 701. 9. So ἐκεῖνος. — *fratris*, Absyrti. S. de N. D. III, 26, wo Cic. folgende Trochäen des Ennius aufbewahrt:

— — postquam pater
Appropinquat, jamque, paene ut comprehendatur, parat:
Puerum interea obtruncat, membraque articulatim dividit,
Perque agros passim dispergit corpus; id ea gratia,
Ut dum nati dissipatos artus captaret parens,
Ipsa interea effugeret, illum ut moeror tardaret sequi,
Sibi salutem ut familiari pareret parricidio.

membra in iis locis, qua se parens persequeretur, dis-
sipavisse, ut eorum collectio dispersa moerorque pa-
trius celeritatem persequendi retardaret. Sic Mithri-
dates fugiens maximam vim auri atque argenti pulcher-
rimarumque rerum omnium, quas et a majoribus acce-
perat, et ipse bello superiore ex tota Asia direptas in
suum regnum congesserat, in Ponto omnem reliquit.
Haec dum nostri colligunt omnia diligentius, rex ipse
e manibus effugit. Ita illum in persequendi studio
moeror, hos laetitia retardavit. Hunc in illo timore 23
et fuga Tigranes, rex Armenius, excepit, diffidentem-
que rebus suis confirmavit et afflictum erexit perditum-
que recreavit. Cujus in regnum posteaquam L. Lucul-
lus cum exercitu venit, plures etiam gentes contra im-

Vgl. Ovid. Trist. III, 9. u. Appollod. I, 9. §. 25. Anders erzählen die Sache Apollon. Rhod. Arg. IV, 455. sqq. u. Hygin. Fab. 23. — *qua*, sc. parte, via. Vgl. *Drack.* z. Liv. X, 14. u. *Bremi* z. Corn. Nep. Eum. 8, 4. — *Goer.* verbesserte z. Cic. de Fin. II, 4. p. 326. *eorum coll. dispersorum*; denn oft umschliefsen die Genit. ihren regierenden Casus, und die Vulg. *collectio dispersa* scheine unpassend. Allein dem ist nicht so, wenn man annimmt, dafs Cic. vielleicht den Ausdruck aus des Ennius Stück, welches jeder Römer gesehen hatte und kannte, entlehnt und derselbe ein Oxymoron sey, das zerstreute Zusammenlesen, oder wie *Gesn.* das Zusammenlesen, so von vielen zerstreuten Orten her geschehen mufste. Vgl. eine ähnliche Stelle bei Hirt. b. G. VIII, 7. extr. *pabulatio, quae propter anni tempus cum exigua tum disjecta* esset, ff. S. z. §. 1. *frequens consp. vester*, st. consp. frequentiae vestrae. Vgl. *Ma.* u. *Orell.* Und könnte dann nicht *eor. col. dispersa* per Hypallagen gerade st. *Goer.* Verbesserung *e. c. dispersorum* stehen? Auch scheint das antithetische *moeror patrius* st. *patris* für die Vulgata zu sprechen. Hor. Ep. I, 1, 94. *si curtatus inaequali tonsore capillos occurri, rides*, st. *inaequales* od. *inaequaliter.* — *reliquit.* Der König verdankte seine Rettung vorzüglich einem mit seinem Schatze beladenen Maulthiere, welches die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zog.

§. 23. *plures gentes*, nach Plut. Luc. 26. die Armenier, Gordyener, Meder, Adiabener, Araber vom persischen Meerbusen, Albaner und Iberer am Caspischen Meere u. Anwohner des Araxes. Vorher hatte Lucull. seinen Schwager P. Clodius zum Tigranes geschickt, damit derselbe ihm den Mithridates ausliefere. Allein da diefs verweigert ward, so drang Lucull. im J. 683. über den Euphrat und Tigris in das Innere von Armenien, wo er des Tigr. Feldherrn, Mithrobarzanes, schlug und Tigranocerta einschlofs. Hier kam es zu einem Treffen, wo die Reiterei der Feinde und über 150,000 Mann zu Fufse blieben, ungeachtet Luc. kaum 11 bis 12,000 Mann unter Anführung des Murena ihm entgegengestellt hatte. Bald nachher aber ward er durch die Unzufriedenheit seiner Soldaten gezwungen, zurückzukehren, Clodius trat selbst gegen ihn und reizte die Armee auf. Daher einige ungünstige Ge-

peratorem nostrum concitatae sunt. Erat enim metus injectus iis nationibus, quas nunquam populus Romanus neque lacessendas bello neque tentandas putavit. Erat etiam alia gravis atque vehemens opinio, quae per animos gentium barbararum pervaserat, fani locupletissimi et religiosissimi diripiendi causa in eas oras nostrum exercitum esse adductum. Ita nationes multae atque magnae novo quodam terrore ac metu concitabantur. Noster autem exercitus, etsi urbem ex Tigra-

fechte, so dafs Mithr. Muth fafste, in sein Reich zurückkehrend, von Neuem gegen die Römer aufzutreten. Plut. Luc. c. 33—35. Cic. scheint aber absichtlich, was nachher erfolgte, zu verschweigen. *lacessere bello*, durch Krieg reizen, mit Krieg überziehen, *tentare*, auf die Probe stellen, durch zugefügte Nachtheile die Gesinnungen eines Volkes prüfen, um ihm dadurch Gelegenheit zum Anfang des Krieges zu geben. *Heu.* vergleicht treffend Or. II. de l. agr. c. 7. *leviter aliquem tentare, quo id animo ferre possit.* Welche das römische Volk niemals mit Krieg zu überziehen, noch zu beleidigen gedacht. — *fani religiosissimi* (i. e. summa religione culti, sanctissimi) Comanorum Cappadociae. *Ma.* verglich Hirt. de b. Alexandr. 66. *venit Comana, vetustissimum et sanctissimum in Cappadocia Bellonae templum, quod tanta religione colitur, ut sacerdos deae ejus majestate, imperio et potentia secundus a rege consensu gentis illius habeatur.* Dasselbe erzählt Strabo XII. 3. p. 535. *Ἐν δὲ τῷ Ἀντιταύρῳ τούτῳ βαθεῖς καὶ στενοί εἰσιν αὐλῶνες, ἐν οἷς ἵδρυται τὰ Κόμανα, καὶ τὸ τῆς Ἐνυοῦς ἱερὸν, ὃ ἐκεῖνοι Κόμανα ὀνομάζουσι· πόλις δ' ἐστὶν ἀξιόλογος, πλεῖστον μέντοι τῶν θεοφορήτων πλῆθος, καὶ τὸ τῶν ἱεροδούλων ἐν αὐτῇ. - - Τὰ δὲ ἱερὰ ταῦτα δοκεῖ Ὀρέστης μετὰ τῆς ἀδελφῆς Ἰφιγενείας κομίσαι δεῦρο ἀπὸ τῆς Ταυρικῆς Σκυθίας, τὰ τῆς Ταυροπόλου Ἀρτέμιδος· ἐνταῦθα δὲ καὶ τὴν πένθιμον κόμην ἀποθέσθαι, ἀφ' ἧς καὶ τοὔνομα τῇ πόλει.* Dio Cass. XXXV. p. 5. B. *τὰ δὲ δὴ Κόμανα τῆς τε νῦν Καππαδοκίας ἐστι, καὶ ἐδόκει τότε τῆς Ἀρτέμιδος τὸ Ταυρικὸν βρέτας καὶ τὸ γένος τὸ Ἀγαμεμνόνειον δεῦρο ἀεὶ ἔχειν, κτλ.* Es gab übrigens zwei Comana, im Pontus u. in Cappadocien, u. es läfst sich daher nur der Wahrscheinlichkeit nach bestimmen, dafs hier das letztere gemeint sey, denn Murena hatte schon in dem Pontischen Beute gemacht u. die Tempelgüter angegriffen, nach Appian. b. Mithr. c. 64. p. 736. *Μουρήνας μὲν δὴ διὰ Καππαδοκίας αὐτίκα ἐςβαλὼν ἐς Κόμανα, κώμην* (al. *πόλιν*) *ὑπὸ τῷ Μιθριδάτῃ μεγίστην· σεβάσμιον ἱερὸν καὶ πλούσιον ἔχουσαν - - εὐθέως ἐλεηλάτει· καὶ οὐδὲ τῶν ἱερῶν χρημάτων ἀποσχόμενος, ἐχείμαζεν ἐν Καππαδοκίᾳ.* Daher pafst hier trefflich *novo quodam terrore*, i. e. metu concutiente nach Cic. Tusc. IV, 8, 18., wo gleichfalls das stärkere und speciellere Wort dem allg. vorsteht: *liberatos enim se per eum dicunt — — terrore sempiterno, et diurno ac nocturno metu. Quo terrore? quo metu?* S. pro Rosc. Am. §. 5. *qui iste terror sit ac tanta formido.* Vgl. vorzügl. *Ma. Goer.* z. Cic. de Legg. I, 10, 29. *torqueret et flecteret.* Off. I, 6, 18. *trahimur et ducimur*, wos. *Beier.* — *urbem*, Tigranocertam, welche Tigranes erbaut und nach sich (Tigr. Stadt) genannt hatte. Plut. Luc. 26. u.

nis regno ceperat et proeliis usus erat secundis, tamen nimia longinquitate locorum ac desiderio suorum commovebatur. Hic iam plura non dicam: fuit enim illud 24
extremum, ut ex iis locis a militibus nostris reditus magis maturus, quam processio longior quaereretur. Mithridates autem et suam manum jam confirmarat et eorum, qui se ex ejus regno collegerant, et magnis adventitiis multorum regum et nationum copiis juvabatur. Hoc jam fere sic fieri solere accepimus, ut

29. Appian. l. l. 85. sqq. Hier fanden Luc. Soldaten über 8000 Talente baaren Geldes. Hierauf verfolgte Luc. den fliehenden Tigr. bis Artaxata, der alten Hauptstadt Armeniens, wo ihn aber sein Kriegsglück verliefs, s. *Wo.* — *nimia longinquitate*, mit Schonung gegen Luc. gesagt, der um den Oberbefehl nicht aufzugeben, nach Dio Cass. XXXV, 2. den Krieg absichtlich in die Länge zog: *Λούκουλλος δὲ Τιγράνην μὲν οὐκ ἐπεδίωξεν, ἀλλὰ καὶ πανὺ κατὰ σχολὴν σωθῆναι εἴασε, καὶ ἀπ' αὐτοῦ καὶ αἰτίαν, ὡς οὐκ ἐθελήσας τὸν πόλεμον, ὅπως ἐπὶ πλεῖον ἄρχῃ, καταλῦσαι, παρά τε τοῖς ἄλλοις, καὶ παρὰ τοῖς πολίταις ἔσχε. Καὶ διὰ τοῦτο τότε ἐς τοὺς στρατηγοὺς τὴν ἀρχὴν τῆς Ἀσίας ἐπανήγαγον, καὶ μετὰ ταῦθ' ὡς καὶ αὖθις τὸ αὐτὸ τοῦτο πεποιηκέναι ἔδοξε, τὸν ὕπατον αὐτῷ τὸν κατ' ἐκεῖνον χρόνον ὄντα, διάδοχον ἔπεμψαν.* Appian b. Mithr. 90. extr.

§. 24. *plura non dicam*, denn die Römer hatten eine schwere Niederlage erlitten, welche Cic. §. 25. dem Unglück zuschreibt, dafs Luc. nicht zugegen war; denn Q. Fabius, über die eroberten Länder gesetzt, wurde geschlagen; Triarius (687) erlag gänzlich und der Cons. Marcius übergab sogar des Luc. Feinde, Clodius, die Flotte. Hierauf erhielt der neue Cons. Acilius Glabrio den Oberbefehl. — *maturus reditus*, tropisch, eine schnelle, frühzeitige Rückkehr, s. Hor. Od. IV, 5, 3. — *suam manum* — *eorum*, i. e. „quae constabat ex iis, qui se collegerant," *Ma.*, d. i. nach Appian. 4000 M., wozu noch 4000 von Tigranes gestofsen waren. *Man.* u. *Gräv.* las *animum et eorum*, welches *Ern.* u. *Heu.* billigen, und mit Recht *W.* u. *Wo.* widerlegen, indem schon §. 23 ihm neuer Muth vom Tigr. eingeflöfst war, und dieser nicht zu den *subsidiis belli* gezählt werden darf. Ohne Zweifel gab das aus *confirmarat* entstandene *et* vor *eorum* Veranlassung zu dieser Conj. *Ma.'s* Verbesserung bestätigt Appian. c. 88. p. 773. s. *ὁ δὲ Μιθρ. ἐς τὸν Πόντον ἐπὶ τὰ λοιπὰ τῆς ἰδίας ἀρχῆς ἠπείγετο, τετρακισχιλίους ἰδίους ἔχων καὶ τοσοῦσδε παρὰ Τιγράνους λαβών.* — *copiis*, mit den besten Ausl., denn Gräv. *auxiliis* pafst nicht zu *adventitiis*, da ja alle *auxil.*, wie Ern. bemerkt, nothwendig *adv.* seyn müssen. *B.* schlofs *cop.* mit Unrecht in Klammern, u. *Orell.* vermuthete *magnis adventitiis adjumentis m. r. et nat. juvat.* S. Cic. Fin. V, 21, 69. *hujus adventus et Mithridatem insolita inflammatum victoria continuit, et Tigranem magnis copiis minitantem Asiae retardavit.* — *hoc* — *sic*, i. q. *hoc* — *ita*, so dafs das letztere Wort entweder pleonastisch steht, s. *Ern.* Cl., oder st. *rei convenienter*, s. *Goer.* z. Cic. de Legg. II, 23, §. 58. *Hott.* verglich Aesch. Suppl. 492. *τοῖς ἥσσοσιν γὰρ πᾶς τὶς εὔνοιας φέρει.* Justin. XXVII, 2. *misera quidem res, sed optanda Seleuco fuit; si quidem civitates, quae odio ejus ad*

regum afflictae fortunae facile multorum opes alliciant
ad misericordiam, maximeque eorum, qui aut reges
sunt aut vivunt in regno, quod regale iis nomen ma-
25 gnum et sanctum esse videatur. Itaque tantum victus
efficere potuit, quantum incolumis nunquam est ausus
optare. Nam quum se in regnum recepisset suum, non
fuit eo contentus, quod ei praeter spem acciderat, ut
illam, posteaquam pulsus erat, terram unquam attin-
geret, sed in exercitum vestrum, clarum atque victo-
rem, impetum fecit. Sinite hoc loco, Quirites, sicut
poëtae solent, qui res Romanas scribunt, praeterire me
nostram calamitatem, quae tanta fuit, ut eam ad aures
L. Lu-

Ptolemaeum transierant, - - repentina animorum mutatione in naufragii misericordiam versae imperio se ejus restituunt. — *adflictae* (ad u. fligere) *fortunae*, trop. st. *fort. adversae*, aber stärker gesagt, gleichsam das zu Boden geworfene, eingestürzte Glück, d. i. Unglück. — *opes*, potentia, Mittel. Curt. IV, 1, 16. *Darii opibus adjutus.* — *alliciant*, i. q. excitent, aus dem ungewöhnl. *lacire*, locken, von den sanften Anregungen des Mitleids. — *quod* als Causalpartikel mit dem Conj., weil Cic. hier in Anderer Seele redet. Dann ist es (*jam* ist part. transeuntis), wie wir gehört, fast sehr gewöhnlich, daſs das Unglück der Könige leicht die Macht Vieler zum Mitleiden hinzieht, f. *in regno*, sub imperio regio, in einem königlichen Staate. *sanctum*, inviolabile. Eigentl. wird nicht die Macht, sondern das Gemüth des Mächtigen zum Mitleid und zur Bereitwilligkeit, Hülfe zu leisten, aufgeregt.

§. 25. *incolumis* (quasi in columine) unverletzt, unversehrt; hier i. q. bello non lacessitus oder vielm. nondum victus, doch mit dem Nebenbegriffe des unversehrten Wohlstandes: als er noch im Wohlstande und selbst unbekämpft und unbesiegt war, s. z. pro Arch. p. §. 9. in Cat. III, 11, 25. *acciderat*, s. z. pro Rosc. Am. §. 42. *Dölek.* Schul-Gr. p. 255. — *ut illam — attingeret*, hängt weder von *contentus*, noch von *praeter spem*, sondern von *acciderat* ab, wie schon *Ma.* bemerkt. Denn als er sich in sein Reich zurückgezogen, begnügte er sich nicht mit diesem unerwarteten Glücke, jenes Land, nachdem er geflohen, wieder zu berühren, sondern ff. — *in exercitum vestr.*, „primum in Flaccum, quem in Ponto Lucullus reliquerat; nam et illum fugavit et quingentos ex illius militibus interfecit: deinde in C. Triarium, Luculli legatum, qui in Flacci locum cum exercitu novo missus est.“ *Hott.* — *hoc loco*, s. z. §. 1. — *poetae*, z. B. Naevius, der den ersten Pun., und Ennius, der den zweiten Pun. Krieg in 14 B. besungen hatte, oder überhaupt nach Dichtersitte, welche der Wahrheit nicht immer folgend, ihrem Plane gemäſs Manches verschwiegen, was dem römischen Namen nicht zur Ehre gereichen mochte. Hier schwieg Cic. aus Schonung und Achtung gegen Luc., welcher zugegen war. — *calamitatem*, i. e. cladem acceptam, duce Triario, 687.

L. Luculli non ex proelio nuntius, sed ex sermone rumor afferret. Hic in ipso illo malo gravissimaque 26
belli offensione, L. Lucullus, qui tamen aliqua ex parte iis incommodis mederi fortasse potuisset, vestro jussu coactus, quod imperii diuturnitati modum statuendum veteri exemplo putavistis, partem militum, qui jam stipendiis confectis erant, dimisit, partem Glabrioni

687. qui „Lucullum adventare sentiens, triumphi cupiditate impulsus, proelium cum Mithridate commisit.“ *Hott.* Diese Niederlage kostete den Römern nach Plut. Luc. 35. über 7000 Mann, 24 Tribunen und 150 Hauptleute. *ἡττᾶται (Τριάριος) μάχῃ μεγάλῃ· λέγονται γὰρ ὑπὲρ ἑπτακισχιλίους Ῥωμαίων ἀποθανεῖν, ἐν οἷς ἑκατόνταρχοι μὲν ἑκατὸν πεντήκοντα, χιλίαρχοι δὲ εἴκοσι καὶ τέσσαρες.* Vgl. Appian. c. 89. p. 775. s. *Ἀπαγγελλομένου δὲ Λουκούλλου προσιέναι, προλαβεῖν τὸ ἔργον ὁ Τριάριος ἐπειγόμενος, ἔτι νυκτὸς ἐπεχείρει ταῖς Μιθριδάτου προφυλακαῖς.* Auch App. stimmt mit Plut. überein: *σκυλευομένων δὲ τῶν νεκρῶν, ἐφαίνοντο χιλίαρχοι μὲν τέσσαρες καὶ εἴκοσι, ἑκατόνταρχοι δὲ πεντήκοντα καὶ ἕκατον.* — *non* — *nuntius.* Schilderte Cic. die Gröſse der Niederlage, so daſs eher das Gerücht von derselben, als die Botschaft und officielle Nachricht davon an Luc. gelangte, alsdann hätte doch *attulerit* stehen sollen, s. z. pro Arch. p. 9. Daher muſs man mit *Man.* u. *W.* annehmen, daſs er hyperbolisch andeute, Keiner sey entronnen, um das Unglück dem Luc. je melden zu können; denn §. 26. extr. steht ja lediglich bloſs *vetere pulso exercitu.* Hierdurch wird Luc. aber nicht getadelt, indem er an der Niederlage selbst nicht Schuld war. Was ihm aber überhaupt zur Last gelegt werden konnte, das hat der Redner verschwiegen.

§. 26. *hic*, „per translationem ad res alias accommodatur ac saepe significat, *cum ita se res habeat*, *cum res eo loco sit* (oder *haberet* — *esset*).“ *Hor. Tursell.* p. 275. *Goer.* z. Cic. de Finn. II, 8, 23. S. §. 39. *hic miramur*, *hunc hominem tantum excellere ceteris?* — *offensione*, i. e. calamitate, *Ern.* Cl., eigentl. einem Versehen (Verstoſs), daher Unglück im Kriege, Niederlage (Schlappe); s. §. 28. *non offensionibus belli.* — *incommodis*, cladibus, calamitatibus, *Ern.* Cl., ein mildernder Ausdruck, wie oben *offensione*, s. §. 33. — *vestro jussu*, „abrogato a vobis imperio,“ *Man.* Vgl. Appian. 90. extr. — *quod imperii diut.*, weil ihr der langen Dauer seines Oberbefehls nach dem Beispiel eurer Vorfahren (veteri ex., i. e. ex. veterum) ein Ziel setzen zu müssen glaubtet, denn Luc. hatte die Armee schon sieben Jahre befehligt, vom J. R. 630 bis 637. *Hott.* verglich Liv. IV, 24., wo gesagt wird, *maximam libertatis pop. R. custodiam esse*, *si magna imperia diuturna non essent*, *et temporis modus imponeretur*, *quibus juris imponi non posset.* — *stipendiis confectis erant*, i. e. qui stipendia confecerant, h. e. qui emeriti erant, legitimos annos militarem operam reipubl. praestiterant. *Ern.* Cl. Vgl. *Heu.* u. z. pro Rosc. Am. 100. — *sed ea vos conj. perspicitis*, *e quibus judicare potestis*, *quantum* — *putetis*, nach *Ma.* eine Brachylogie st. *perspicitis*, *e quibus judicare potestis*, *quantum* — *putetis.* Vgl. *Zumpt* §. 750. 13, wos. ein Pleonasm. angenommen

tradidit. Multa praetereo consulto; sed ea vos conjectura perspicitis, quantum illud bellum factum putetis, quod conjungant reges potentissimi, renovent agitatae nationes, suscipiant integrae gentes, novus imperator vester accipiat, vetere pulso exercitu.

27 Cap. X. Satis mihi multa verba fecisse videor, quare hoc bellum esset genere ipso necessarium, magnitudine periculosum; restat, ut de imperatore ad id bellum deligendo ac tantis rebus praeficiendo dicendum esse videatur. Utinam, Quirites, virorum fortium atque innocentium copiam tantam haberetis, ut haec vo-

wird, st. *perspicitis, quantum id bellum factum sit*, s. z. §. 37. Vielleicht erklärt man *putetis* am richtigsten st. putare debeatis, vgl. §. 11. 27. 38 u. 46.; denn *debere* schließt den Begriff der nothwendigen Schlußfolge in sich, wofür Cic. gewöhnlicher die einfachen Verb. *putare, existimare* gebraucht, vgl. pro Rosc. Am. §. 153. Ich übergehe Vieles mit Bedacht, aber ihr schließet schon darauf, welch ein Gewicht ihr auf diesen entstandenen (denuo inceptum, ortum) Krieg legen müsset, f. *Gräve's perspicite* der meisten Codd. scheint nicht unpassend, aber um so weniger nöthig, da Cic. seinen Römern durch die erste Wendung eine größere Einsicht und Unbefangenheit beilegt. — *reges potent.*, Mithridates et Tigranes. — *agitatae nat.*, trop. incitatae n., gereizt, s. z. §. 31, „quae utriusque regis imperio parent," *Hott.* — *integrae gentes*, „nondum bello a nobis lacessitae," *Hott.*, s. §. 24. *magnae adventitiae multorum regum et nationum copiae.* S. meine Anm. z. Jul. Caes. b. G. III, 4. — *pulso*, allgemeiner u. stärker als *expulso*; *W.*: *non solum in fugam conjecto, sed insigni plaga male accepto*; nämlich in Bezug auf *calamitatem, quae tanta* cet. im 25 §. Uebrigens bemerke man, daß hier Cic. *quod* (bellum) *conjungant* wegen der folgenden Worte, die bloß den Acc. regieren, st. *ad quod se conj.* sage. *Ern.* Cl.: *bellum conjungere dicuntur, qui foedus ineunt belli gerendi causa.* — *novus imp.*, „non belli peritus, ut Lucullus," *Man.* Cic. schließt hier in einer schönen und nachdrücklichen Wiederholung die ganze Abhandlung dieses zweiten Theils seiner Rede.

C. X. §. 27. *videor*, nachdrücklich, wie *ἐμοὶ δοκῶ* *Ern.* Cl. „*videri etiam interdum, ut Graecorum δοκεῖν, dicitur in aliis rebus de eo, quod certum esse scimus.*" — *quare esset*, das Imperf., weil nicht bloß ein Resultat, sondern eine Handlung von ihrem Entstehen an bezeichnet ist, s. *Zumpt* §. 515. Ich glaube jetzt hinlänglich gezeigt zu haben, warum dieser Krieg seiner Beschaffenheit nach nothwendig, seiner Größe nach gefährlich sey. — *tantis rebus*, sc. gerendis, zu solchen großen Unternehmungen. — *videatur*, pleonastisch im abhängigen Satze, so c. 14. extr., 20. init. f., vgl. *Zumpt* §. 751. 14. — *copiam*, multitudinem, allein dieses geht bloß auf die Menge, Zahl, jenes aber schließt zugleich den Gebrauch in sich, indem die *fortes viri* als Mittel oder Werkzeuge betrachtet werden. — *innocentium*, „nemini nocentium avaritia et rapina." *Heu.* Tusc. V, 14. *innocens, non qui leviter nocet, sed qui nihil nocet,*

bis deliberatio difficilis esset, quemnam potissimum tantis rebus ac tanto bello praeficiendum putaretis! Nunc vero quum sit unus Cn. Pompejus, qui non modo eorum hominum, qui nunc sunt, gloriam, sed etiam antiquitatis memoriam virtute superarit, quae res est, quae cujusquam animum in hac causa dubium facere possit? Ego enim sic existimo, in summo imperatore 28
quattuor has res inesse oportere, scientiam rei militaris, virtutem, auctoritatem, felicitatem. Quis igitur hoc homine scientior unquam aut fuit, aut esse debuit? qui e ludo atque pueritiae disciplina, bello maximo atque acerrimis hostibus, ad patris exercitum atque in mili-

s. c. 13. *innocentia*, unsträflich. — *praeficiend. putaretis*, st. praeficeretis, denn bei den Verb., die ein Denken, Meinen f. bezeichnen, wird nicht selten im abhängigen Satze ein *putare*, *existimare* beigefügt, obgleich ein Verbum dergleichen Art voraufgeht, vgl. *Zumpt* §. 750. *unus*, unicus; *sunt*, vivunt; so *εἶναι*; *antiquitatis mem.*; antiquos, quorum historia mentionem facit. *superarit*, mit *Gräv.*, *W.* u. *Ma.* in einem abhängigen Satze. Vulgo *superavit*. Cic. Fam. III, 11. *Pompejus omnium saeculorum et gentium princeps.* — *virtute*, „omnibus virtutibus imperatoriis." *Heu.*, s. z. §. 13.

§. 28. *scientior*, sc. rei militaris; *debuit*, war es verbindlich, mufste es nothwendiger Weise seyn. Cic. gibt gleich selber die Gründe an. — *ludo*, i. q. schola. Die Geistesbeschäftigung nannte der Römer ein Spiel, und mit dem Griechen (σχολή) Mufse; weil der Zweck heitere Geistesbildung zur Menschlichkeit (Humanität) war. In den niederen Schulen (tabernae literariae) lernten die jungen Römer von Stande das Lesen, Rechnen, Schreiben und die Anfangsgründe der lateinischen und griechischen Sprache. Nachher besuchten sie aber die Schulen der Grammatiker, Rhetoren, und zuletzt der Philosophen, und behielten selbst, so lange es möglich war, diesen gelehrten Unterricht bei, nachdem sie die *toga virilis* angezogen, s. z. pro Arch. p. §. 5. Vgl. *Heind.* z. Hor. Sat. I, 6, 75. p. 151—152. — *disciplina p.*, s. z. pro Archia p. §. 1., „der aus der Schule und kindlichen Unterweisung — nach des Vaters Heere und in die Kriegsschule abreiste," *Wo.* — *bello maximo*, sociali, sc. in, s. *Zumpt* §. 475., a. 663—665, welchen alle römischen Bundesgenossen vom Liris bis zum adriatischen Meere, die zum Theil selbst in den römischen Heeren gedient und deren Anführer die Kriegskunst von den gröfsten Feldherren der Römer erlernt hatten, um das röm. Bürgerrecht führten, einen Krieg, der mehr als 300,000 Menschen dahinraffte. — *acerrimis hostibus*, quum acerrimi hostes inter se confligerent, der Ablat. gleichfalls zur Bezeichnung der Zeitdauer; *patris*, Cn. Pompeji Strabonis, oratoris mediocris, Pr. Siciliae, Cos. 665., qui hoc anno bellum sociale gessit, triumphavit, sed a 667. fulmine ictus periit. S. *Rup.* tabb. gen. p. 169. cf. in Caecil. §. 63. Pompejus aber ging im 18. Jahre zum Kriegsdienst über, Tacit. Annal. XIII, 6. — — *quum octavo*

tiae disciplinam profectus est; qui extrema pueritia miles fuit summi imperatoris, ineunte adolescentia maximi ipse exercitus imperator; qui saepius cum hoste conflixit, quam quisquam cum inimico concertavit, plura bella gessit, quam ceteri legerunt, plures provincias confecit, quam alii concupiverunt; cujus adolescentia ad scientiam rei militaris non alienis praeceptis, sed suis imperiis, non offensionibus belli, sed victoriis, non stipendiis, sed triumphis est erudita. Quod denique genus belli esse potest, in quo illum non

decimo aetatis anno Cn. Pompejus, nono decimo Caesar Octavianus, civilia bella sustinuerint. Vellej Pat. II, 29, 5. *Hic* (Pomp.) *a toga virili adsuetus commilitio prudentissimi ducis, parentis sui, bonum et capax recta discendi ingenium singulari rerum militarium prudentia coluerat*, cet. *Hott.* verglich Cic. pro Balb. 4, 9. *Quid enim abest huic homini* cet.? *ususne rerum? qui pueritiae tempus extremum principium habuit bellorum atque imperiorum maximorum? cujus plerique aequales minus saepe castra viderunt, quam hic triumphavit? qui tot habet triumphos, quot orae sunt partesque terrarum? tot victorias bellicas, quot sunt in rerum natura genera bellorum?* Hierauf bezieht sich *extr. pueritia*, i. e. extrema parte pueritiae, s. z. pro Roscio Am. §. 129. — *militiae discipl.*, zur Erlernung der Kriegswissenschaft; *ineunte adolesc.* — *imperator*, in dem 23. Jahre seines Alters, wo er ein von ihm selbst gesammeltes Heer zum Sulla brachte, und defshalb von demselben zur Auszeichnung *imperator* (*αὐτοκράτωρ*) genannt ward. S. Plut. Pomp. c. 8. Eben dahin zielt, was Pomp. nach Plut. 22. extr. dem bei der Musterung fragenden Censor: *πυνθάνομαί σου, ὦ Πομπήϊε Μάγνε; ει πάσας ἐστράτευσαι τὰς κατὰ νόμον στρατείας;* mit lauter Stimme antwortete: *πάσας ἐστράτευμαι, καὶ πάσας ὑπ' ἐμαυτῷ αὐτοκράτορι.* Vgl. *Ma.* u. *Hott.* — *cum inimico — concertavit* stärker als *certavit*, und wegen *confl.* gesetzt, steht hier von gerichtlichem Streite, von Processen, Rechtshändeln gebraucht. So Cic. Verr. II, 16. *quo jure inter se certarent.* So im Gr. *ἀγωνίζεσθαι δίκην, δικάζεσθαι* allein und mit *δίκην*. Xenophont. Cyrop. I, 2, 9. S. z. pro Mur. §. 26. — *confecit*, subegit, in potestatem Romanorum redegit. Liv. XL, 28. *confecta provincia decedere*, i. e. „tota provincia subacta redire Romam." *Heu.* — *suis imperiis*, i. e. se imperatore, unter eigener Anführung. Auch *Gesner* meinte, Cic. spiele auf die Musterung des Censors an, wobei er den röm. Vornehmen (Rittern) mancherlei Fragen that. Pompejus unterwarf sich derselben und antwortete dem Cens. auf die Frage: *quo imperatore legitima stipendia fecisset* oder *meruisset* lediglich *omnia stipendia feci et omnia me imperatore*, nach der aus Plut. angezogenen Stelle. — *offensionibus*, s. §. 26. — *stipendiis*, quibus nihil efficitur, wie der Gegensatz *triumphis* lehrt, in müssigen Feldzügen, denn da der Sold nach Jahren 'rechnet wird, so bezeichnete diefs Wort auch den jährlichen Feldzug, und die Jahre selbst, in denen Jemand diente, so Hirt. b. G. VIII, 8. *stipendium octavum*, st. annus octavus, quo quis miles est. — *fortuna reip.*, st. respubl. fortunae, felicitatis suae causa. Man nenne mir

exercuerit fortuna reipublicae? Civile, Africanum, Transalpinum, Hispaniense, mixtum ex civitatibus atque ex bellicosissimis nationibus, servile, navale bellum, varia et diversa genera et bellorum et hostium, non solum gesta ab hoc uno, sed etiam confecta, nullam rem esse declarant in usu militari positam, quae hujus viri scientiam fugere possit.

endlich eine Art des Kriegs, worin ihn das Glück der Rep. ungeübt gelassen. — *civile*, gegen Carbo, Cinna f., 666. Appian. b. c. I, 70—72. Liv. Ep. 79—80. Vell. Pat. II, 20—23. Flor. III, 21. Plut. Pomp. 3. init. *Πομπήϊος ἔτι μειράκιον ὢν παντάπασι καὶ τῷ πατρὶ συστρατευόμενος ἀντιταγμένῳ πρὸς Κίνναν.* — *Africanum*, 671, gegen Cn. Domitius und Hiarbas, den König von Numidien, welche er besiegte, und den Hiempsal wieder in sein Reich einsetzte. Plut. Pomp. 12. *ἡμέραις τεσσαράκοντα — Λιβύην ἐχειρώσατο ἔτος ἀγὼν ἐκεῖνο τέτταρτον καὶ ἔικοτον.* Appian. b. c. I, 80. p. 112. *καὶ ἐς Λιβύην ἔπεμψεν (Σύλλας) ἐξελάσαι τέ τους Κάρβωνος φίλους, καὶ Ἱεμψάλαν, ἐκπεσόντα ὑπὸ Νομάδων, ἐς τὴν βασιλείαν καταγαγεῖν· ἐφ᾽ ᾧ δὴ καὶ θριαμβεῦσαι κατὰ τῶν Νομάδων αὐτῷ παρέσχεν ὁ Σύλλας, ἔτι ὄντι νέῳ, καὶ ἔτι ὄντι τῶν ἱππέων. Καὶ ἀπὸ τοῦδε ἐπαρθεὶς ἐς μέγα ὁ Πομπήϊος, ἐπὶ Σερτώριον εἰς Ἰβηρίαν ἐπέμφθη, καὶ ἐς τὸν Πόντον ἐπὶ Μιθριδάτην ὕστερον.* — *Transalpinum*, 676, ein vorzüglich aus §. 30. und der Epist. des Pomp. ad Senat. in Sallust's hist. Fragm. III. bekannter Krieg, wos. Pomp. also von sich berichtet: *diebus quadraginta exercitum paravi, hostesque in cervicibus jam Galliae agentes ab Alpibus in Hispaniam summovi; per eas iter aliud, atque Hannibal, nobis opportunius patefeci; recepi Galliam, Pyrenaeum, Laletaniam, Indigites* etc. *Ma.* vergleicht noch Plin. H. N. III, 4. *Pomp. Magnus tropaeis suis, quae statuebat in Pyrenaeo,* MCCCLXXVI *oppida ab Alpibus ad fines Hispaniae ulterioris in ditionem a se redacta testatus est.* Appian. b. c. I, 109. p. 155. *Ὁ δὲ (Πομπήϊος) ἐς τὰ Ἄλπεια ὄρη μετὰ φρονήματος ἀνῄει, οὐ κατὰ τὴν Ἀννίβου μεγαλουργίαν, ἑτέραν δ᾽ ἐχάρασσεν ἀμφὶ ταῖς πηγαῖς τοῦ τε Ῥοδανοῦ καὶ Ἠριδανοῦ.* Sertorius scheint ihn sich mit den Galliern zwischen den Pyrenäen und Alpen verbunden zu haben, damit er den römischen Armeen den Durchmarsch durch Gallien abschneiden oder erschweren, und sich den Uebergang nach Italien erleichtern möchte. App. b. c. I, 108. extr. *ἐπίδοξος ἦν στρατεύσειν ἐπὶ τὴν Ἰταλίαν· εἰ μὴ δείσασα ἡ βουλή, στρατόν τε ἄλλον καὶ στρατηγὸν ἕτερον ἐπὶ τῷ προτέρῳ Πομπήϊον ἔπεμψεν ἐς Ἰβηρίαν.* *Ma.*: „*auxit rem et Pompeji jactantia et Ciceronis studium Pompeji.*" — *Hispaniense*, Sertorianum 676—682, s. z. §. 10. — *civitatibus*, quae a populo Romano ad Sertorium defecerant; *ex bellicos. nat.*, Hispanis et Lusitanis. *Man.* u. *Ma.* Daher ist *Gräve's civibus* nicht zu billigen. — *mixtum* per Hypallag. Eigentlich sollte es heifsen: b. Hisp. civitatum et bell. nationum inter se mixtarum. Allein in diesem Falle ist der Krieg als etwas Körperliches, Wirkliches in der Sinnenwelt, nicht als ein Ideales vorgestellt. — *servile*, gegen Spartacus, 683, s. §. 29. — *navale*, contra piratas, 687. s. z. §. 35. S. *Rup.* tabb. gen. p. 169. — *varia — hostium*, Apposition.

29 Cap. XI. Jam vero virtuti Cn. Pompeji quae potest par oratio inveniri? Quid est, quod quisquam aut dignum illo, aut vobis novum, aut cuiquam inauditum possit afferre? Neque enim illae sunt solae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur, labor in negotiis, fortitudo in periculis, industria in agendo, celeritas in conficiendo, consilium in providendo; quae tanta sunt in hoc uno, quanta in omnibus reliquis imperatoribus, quos aut vidimus aut audivimus, non fue-
30 runt. Testis est Italia, quam ille ipse victor, L. Sulla, hujus virtute et subsidio confessus est liberatam. Testis est Sicilia, quam multis undique cinctam periculis non terrore belli, sed celeritate consilii explicavit. Testis

C. XI. §. 29. *jam vero*, f e r n e r a u c h, particc. transeuntis et perseverantis, s. z. §. 41. III. Cat. 9, 22. Off. II, 3, 13. *Zumpt* §. 348. *inveniri*, sc. cogitando, i. e. excogitari, s. Quint. X, 1. med. *tanta in eo inveniendi copia et eloquendi facultas.* — *Quid est, quod*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. So der Gr. τί ἐστι, ὅ f. — *novum*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *quisquam*, s. z. pro Rosc. Am. §. 33. — *afferre*, i. e. in medium proferre, narrare. — *neque enim* (i. e. nimirum, scilicet, δή) — — *quae tanta* — *fuerunt*, eine oratorische Wendung statt *neque enim* tantae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur, — — *in eo sunt*, *sed multo plures.* Aber Cic. spricht erst im Allgemeinen von den gewöhnlichen Feldherrentugenden, hebt dann des Pompejus Besitz derselben oratorisch hervor, und vergifst den nöthigen Zusatz, den der Leser erwarten mufste. Es ist hier also gewissermafsen ein Anakoluthon. B. liest *in negotio*, ohne Noth. — *uno* zur Verstärkung, wie oft. — *quanta* — *tanta* bezieht sich auf alles vorher Erwähnte, daher das Neutr. Wir: w e l c h e s A l l e s b e i i h m s o g r o f s w a r. S. c. 13. *quae qualia sint in Pompejo.* — *quos audivimus*, st. de quibus oder quorum nomina audivimus, um die Constr. nicht zu verändern. So §. 13. *testis* bildet durch die Wiederkehr eine Anapher, und zugleich eine Metonymie, indem die Länder statt der Einwohner gesetzt stehen. — *Sulla*, dem Pompejus zu Ende des italischen Kriegs, als der Bürgerkrieg ausbrach, drei Legionen zuführte, s. z. §. 28. Als Sulla 670 gegen die Partei des Marius zurückkehrte, hatte Pomp. als Privatmann in seinem 23. Jahre, drei Legionen in Picenum angeworben, 3 Feldherren der Gegenpartei, Carinas, Brutus und Coelius, nebst der Reiterei des Carbo geschlagen u. sich durch die Armee des Cons. Scipio, der ihm entgegengerückt war, verstärkt. Derselbe vertraute ihm daher nach den ehrenvollsten Auszeichnungen die wichtigsten Feldherrenstellen, deren Cic. hier gedenkt, vgl. Appian. b. c. 80. p. 112. zu §. 28. — *subsidio*, B e i s t a n d, denn er war zur Partei des Sulla getreten, und hatte dieselbe durch wesentliche Dienste unterstützt. — *Sicilia*, wohin er nach einem Senatsconsult gesendet, den Perpenna vertrieb, den Carbo gefangen nahm und tödten liefs, im 25. Lebensjahre 671. Plut. Pomp. 10. Liv. Epit. 89. Appian. b. c. 1, 96. Eutrop. V, 8. Cic. ad Fam. IX, 21. — *explicavit*, st. explicuit des Numerus

est Africa, quae, magnis oppressa hostium copiis, eorum ipsorum sanguine redundavit. Testis est Gallia, per quam legionibus nostris in Hispaniam iter Gallorum internecione patefactum est. Testis est Hispania, quae saepissime plurimos hostes ab hoc superatos prostratosque conspexit. Testis est iterum et saepius Italia, quae, quum servili bello tetro periculosoque premeretur, ab hoc auxilium absente expetivit; quod bellum exspectatione Pompeji attenuatum atque imminutum est, adventu sublatum ac sepultum. Testes vero jam 31

wegen, nach Gell. N. Att. I, 7. u. tropisch st. servavit; denn *explicare* ist eigentlich aus den Falten, Schlingen hervorziehen; dann befreien, retten. Eben so ist *cinctam* gebraucht von den Jägernetzen, oder überhaupt von Verschlingungen oder Umzüngelungen entlehnt. Zeuge ist Sicilien, welches er, da es von allen Seiten von Gefahren umgeben (umgarnt), nicht durch den Schrecken des Kriegs, sondern durch schnellen Entschlufs befreiete (rettete). *Africa*, wo im Kriege gegen Cn. Domitius u. Hiarbas von 20,000 Mann nur 3000 durch die Flucht entkamen, nach Plut. Pompej. 12. *Ὠσάμενοι δὲ (στρατιῶται) πολλῷ φόνῳ τοὺς πολεμίους (λέγονται γὰρ ἀπὸ δισμυρίων τρισχίλιοι διαφυγεῖν) αὐτοκράτορα τὸν Πομπήϊον ἠσπάσαντο.* — *Gallia*, s. z. *Transalpinum*, §. 28. — *expetivit*; in der That hatte Crassus bei dem Senat den Pompejus aus Iberien erbeten, so wie den Lucullus aus Asien, Plut. Crass. 11. *γεγραφὼς τῇ βουλῇ πρότερον, ὡς χρὴ καὶ Λούκουλλον ἐκ Θρᾴκης καλεῖν καὶ Πομπήϊον ἐξ Ἰβηρίας, μετενόει.* Aber dieser Wunsch gereute ihm nach einer dem Spartacus beigebrachten Niederlage, weil er voraussah, dafs Pomp. das Lob des Siegers einernten würde, was auch wirklich geschah, denn dieser kam, ehe der Krieg ganz geendigt war, plötzlich herbei, tödtete 5000 durch die Flucht entronnene Gladiatoren, und rühmte sich, dafs er die Wurzel des Kriegs ausgerissen habe. Plut. Pomp. 21. *ἔγραψε πρὸς τὴν σύγκλητον ὑποφθάσας, ὡς Κράσσος μὲν ἐκ παρατάξεως νενίκηκε τοὺς μονομάχους, αὐτὸς δὲ τὸν πόλεμον ἐκ ῥιζῶν παντάπασιν ἀνῄρηκε.* Crass. 11. extr. *ὅτι μάχῃ μὲν τοὺς δραπέτας φανερᾷ Κράσσος νενίκηκε, αὐτὸς δὲ τοῦ πολέμου τὴν ῥίζαν ἀνῄρηκε.* Cic. Philipp. XI, 8. — *attenuatum*, tenuius factum, minus propagatum; *sepultum*, tropisch, plane finitum. Welcher Krieg durch die Erwartung des Pompejus geschwächt und vermindert, durch seine Ankunft völlig geendet und beigelegt (gleichsam begraben) wurde. S. z. IV. Cat. 6, 11.

§. 31. *testes*, alle Küsten, von den durch Mithr. bewaffneten Seeräubern beunruhigt, die so viel erbeutet hatten, dafs sie purpurne Segel und mit Gold und Silber beschlagene Segelstangen u. Ruder hatten. Plut. Pompej. 24. *ἀλλὰ τοῦ φοβεροῦ μᾶλλον αὐτῶν τὸ ἐπίφθονον ἐλύπει καὶ ὑπερήφανον, στυλίσι χρυσαῖς, καὶ παραπετάσμασιν ἁλουργοῖς, καὶ πλάταις ὑπαργύροις, ὥσπερ ἐντρυφώντων τῷ κακουργεῖν καὶ καλλωπιζομένων.* *gentes ac nationes*, Völkerschaften u. Nationen, denn *gens* ist ein Volksgeschlecht in Bezug auf die Abstammung, und begreift *natio* unter sich, ein

20 Cap. VIII. Quoniam de genere belli dixi, nunc de magnitudine pauca dicam. Potest enim hoc dici, belli genus esse ita necessarium, ut sit gerendum, non esse ita magnum, ut sit pertimescendum. In quo maxime laborandum est, ne forte a vobis, quae diligentissime providenda sunt, contemnenda esse videantur. Atque, ut omnes intelligant, me L. Lucullo tantum impertire laudis, quantum forti viro et sapientissimo homini et magno imperatori debeatur, dico, ejus adventu maximas Mithridatis copias omnibus rebus ornatas atque instructas [fuisse]; urbemque Asiae clarissimam nobis-

abhängigen und einen Grund enthaltenden Satze, s. *Ma.* z. pro Rosc. Am. §. 4. u. meine Anm. z. §. 1. Vulgo *defenduntur.*

C. VIII. §. 20. *belli genus*, umschreibend u. der Concinnität wegen statt *bellum*, in Bezug auf non *esse ita magnum*, s. z. pro Rosc. Am. §. 3. extr. u. §. 85. pro l. Man. 2. extr., wos. *Ma.*, der *Scheller'n* verglich, *quibus est a vobis* — *consulendum.* — *ita*, i. q. adeo. S. *Hor. Turs.* — *laborandum*, enixo studio curandum. *a vobis*, *quae* cet., wofür sinnreich *Buttmann ea vobis*, *quae*, in den Nov. Act. soc. lat. Jen. Vol. I. p. 60., von *Ma.* u. *Orell.* aufgenommen, aber von *Zumpt* §. 651. verworfen. *Man.* edirte, um die Vulg. zu vermeiden, *contemta esse videantur*, dem *Heu.* beistimmt, u. *Wo.* bezog *a vobis* zu *providenda.* Vgl. I. p. 218. *sapientissimo*, i. e. prudentissimo, peritissimo, sehr einsichtsvoll, s. pro Mur. 9, 20. in., de Off. I, 5, 14., der Superlativ zwischen zwei Compar., ein ungewöhnlicher Fall. Allein schon *W.* bemerkt treffend, dafs Cic. §. 10. ausdrücklich gesagt, er wolle dem Lucull. kein falsches Lob ertheilen. Cic. handelt dem gemäfs, wie er Acadd. Qu. IV, 1, 2. zeigt: *idque eo fuit mirabilius, quod ab eo laus imperatoria non admodum exspectabatur. — — Sed incredibilis quaedam ingenii magnitudo non desideravit indocilem usus disciplinam. Itaque quum totum iter et navigationem consumsisset partim in percunctando a peritis, partim in rebus gestis legendis, in Asiam factus imperator venit, quum esset Roma profectus rei militaris rudis* cet. Vgl. *Hottom.* u. *Ma.* Die LA. zweier Codd. *sapienti* ist dah. das Eigenthum der Abschreiber. Uebrigens hatte Mithr. nach Appian. b. Mithr. 69. im Anfange des dritten Krieges ein Heer von 140,000 Mann Fufstruppen und 16,000 Reitern, dem Luc. nur 30,000 Mann Fufstruppen und 1600 Reiter entgegenstellen konnte. *καὶ μυριάδες — ἐς τό μάχιμον αὐτῷ συνελέγοντο τεσσαρεςκαίδεκα μάλιστα πεζῶν, καὶ ἱππεῖς ἐπὶ μυρίοις ἑξάκις χίλιοι.* Vgl. 72. *Λούκιος δὲ Λοάκουλλος — — σύμπαντας ἔχων πεζοὺς τριςμυρίους, καὶ ἱππέας ἐς χιλίους ἐπὶ ἑξακοσίοις, παρεστρατοπέδευε τῷ Μιθριδάτῃ περὶ Κύζικον.*, *κτλ.* — *ejus adventu*, quum adveniret, bei seiner Ankunft, s. §. 13. *cujus adventu*, I. Cat. §. 7. Vgl. *Heu.*, *Ma.*, *Beier* z. Cic. Off. III, 23, 81. *Ellendt* z. Brut. 79, 273. Nach *instructas* fehlt *fuisse* in einigen Codd. u. ist daher mit Recht von *Orell.* eingeklammert, der die Stelle durch ein Anakoluth. also erklärt: „dico, quum Luculli adventu Mithr. maximas copias — — haberet Cyzicumque oppugnaret vehementissime, copiis illis fugatis, Cyzicenorum urbem a Lucullo esse liberatam." Da bald nachher der

que amicissimam Cyzicenorum obsessam esse ab ipso rege maxima multitudine et oppugnatam vehementissime, quam L. Lucullus virtute, assiduitate, consilio summis obsidionis periculis liberavit; ab eodem impe- 21
ratore classem magnam et ornatam, quae ducibus Sertorianis ad Italiam studio inflammato raperetur, superatam esse atque depressam; magnas hostium praeterea copias multis proeliis esse deletas, patefactumque nostris legionibus esse Pontum, qui ante populo Romano ex omni aditu clausus esset, Sinopen atque Amisum, quibus in oppidis erant domicilia regis, omnibus rebus

Niederlagen des Königs, der Besiegung seiner Flotte, der Eröffnung des Pontus, der Eroberung von Sinope und Amisus und der Flucht desselben Erwähnung geschieht; so hätte auch billig seine Niederlage bei Cyzicus, einer Stadt der Insel gleiches Namens im Propontis, zuerst erwähnt werden müssen, ein Umstand, der, wie *Ma.* bemerkt, eine Interpolation dieser Stelle hervorbrachte *max. Mithr. c. o. r. o. a. i. esse deletas, urbemque A. cl. n. q. a C. obs. ab ipso rege — vehementissime, L. Luculli virtute a. c. s. obs. periculis esse liberatam,* welcher mit Ausnahme von *esse delatas Man.*, *Lamb.* u. *Heu.* folgten. Allein Cic. erwähnt, um des Lucullus Tapferkeit noch mehr hervorzuheben, zuerst die glückliche Lage des Mithr. und geht demnächst auf Luc. Siege über. S. *Ma.* — *Cyzicenorum*, s. z. pro Archia p. §. 21., pro Mur. 15, 33. Die Cyzicener, von Lucullus' Nähe nicht benachrichtiget, vartheidigten sich erst mit grofser Standhaftigkeit, und als endlich Mithridates, dem Luc. die Zufuhr abgeschnitten, die Belagerung aufgegeben, schlug Luc. seine von Hunger entkräfteten Truppen, die sich nach dem Pontus zurückziehen wollten, gänzlich. Die dankbaren Einwohner von Cyzic. feierten nachher zum Andenken an diesen Entsatz ein jährliches Fest mit Schauspielen, welche *Lucullea* hiefsen. S. Appian. b. Mithr. c. 73—77. p. 749. sqq.

§. 21. *classem magn. — superatam*, s. die §. 20. extr. angeführten Schriftsteller und vorzüglich Appian., welcher berichtet, dafs bei dem Hafen der Achäer auf der Insel Tenedos 13 Schiffe unter dem Befehle des Isidorus, die übrigen 37 nahe bei Lemnos unter Varius an einer öden Insel weggenommen und zu Grunde gerichtet seyen. Zugleich mit Varius, nach Plut. fälschlich Marius, befehligten diese Schiffe noch der Paphlagonier Alexander und der Verschnittene Dionysius. Varius wurde hingerichtet, und die beiden letztern dem Triumphe aufbewahrt. — *studio imflammato*, mit glühendem Eifer, daher auch *raperetur*, st. deferretur, tenderet. Cic. Off. II, 11, 38. *quod* (sc. justitia) *eas res — — negligit, ad quas plerique inflammati cupiditate rapiuntur.* *Orell.* nahm *inflammata* auf, und billigt die Lesart *studio atque odio inflammata.* *Sinōpe*, eine Stadt in Paphlagonien am schwarzen Meere, der Geburtsort des Cynikers Diogenes, Mel. I, 19. — *Amisus*, Stadt im Pontus. *Ma.* vergleicht Appian. p. 758. 765. sq. Plut. Luc. 19. 23. Strab. XII. p. 821. sq. Luc. hatte schonendes Mitleid mit den Einwohnern beider Städte. Cf. *Wo.* I. p. 220. — *domicilia*, *βασίλεια*, denn die asiatischen Könige hatten an mehreren Orten ihre

ornata atque referta, ceterasque urbes Ponti et Cappadociae permultas uno aditu atque adventu esse captas; regem spoliatum regno patrio atque avito ad alios se reges atque alias gentes supplicem contulisse; atque haec omnia, salvis populi Romani sociis atque integris vectigalibus, esse gesta. Satis opinior hoc esse laudis, atque ita, Quirites, ut hoc vos intelligatis, a nullo istorum, qui huic obtrectant legi atque causae, L. Lucullum similiter ex hoc loco esse laudatum.

22 Cap. IX. Requiretur fortasse nunc, quemadmodum, quum haec ita sint, reliquum possit esse magnum bellum. Cognoscite, Quirites: non enim hoc sine causa quaeri videtur. Primum ex suo regno sic Mithridates profugit, ut ex eodem Ponto Medea illa quondam profugisse dicitur, quam praedicant in fuga fratris sui

Paläste, s. *W.* — *ornata*, instructa, s. z. o. 4. — *ceterasque urbes Ponti et Capp. perm.* statt „ceterasque omnes urbes Ponti, ac praeterea permultas urbes Cappadociae.“ *Heu.* — *patrio et av. r.*, denn von Mithr. I., dem Stifter und Gründer des Reiches, war dieser der sechste. — *reges*, oratorisch, denn Mithr. floh nur zu seinem Schwiegersohne Tigranes, Könige von Armenien. S. *Wo.* — *gentes*, sc. „Iberos, Caspios, Albanos et utrosque Armenios.“ W. — *integris*, i. q. salvis mit dem Nebenbegriff des durchaus unversehrten Zustandes. Liv. XL, 29. „*integra sua gratia facturum.*“ *Heu.* — *atque ita*, scil. tributae oder vielmehr das einfache *esse* wieder gedacht, i. e. „atque ita laudatum esse Lucullum,“ *Orell.*, welcher die Lesart *atque ita reputo*, u. *Heum.* Vermuthung *atque ita fore puto* mit Recht verwirft. Das Richtige sah schon *Wo.*: Diefs, meine ich, sey des Lobens genug, und so freigebig ausgestreut, dafs ihr selbst einseht, keiner der Männer, die diese Bill und Sache mifsbilligen, habe den L. Lucullus auf ähnliche Weise von dieser Bühne gelobt. — *a nullo istorum*, i. e. Catulo et Hortensio, s. §. 51.

C. IX. §. 22. *reliquum bell.*, st. reliqua pars belli. In dieser Vergleichung der Flucht des Mithr. mit jener der Med. ist das Tertium comparationis die Verzögerung der Verfolgenden hier aus Freude, dort aus Traurigkeit. Vgl. *W.* Medea, des Königs Aeetes in Colchis Tochter, liebte Jason, den Anführer der Argonauten, und floh mit ihm. Als sie aber an die mitternächtige Seite des Pontus Euxinos gelangt, erreichte sie Aeetes und Medea rettete sich durch die hier angegebene Weise. — *illa*, nachdrucksvoll, jene Bekannte, die wir gleichsam uns im Geiste vergegenwärtigen, s. *Ramsh.* §. 158, 2, b. *Zumpt* §. 701. 9. So ἐκεῖνος. — *fratris*, Absyrti. S. de N. D. III, 26, wo Cic. folgende Trochäen des Ennius aufbewahrt:

— — postquam pater
Appropinquat, jamque, paene ut comprehendatur, parat:
Puerum interea obtruncat, membraque articulatim dividit,
Perque agros passim dispergit corpus; id ea gratia,
Ut dum nati dissipatos artus captaret parens,
Ipsa interea effugeret, illum ut moeror tardaret sequi,
Sibi salutem ut familiari pareret parricidio.

membra in iis locis, qua se parens persequeretur, dissipavisse, ut eorum collectio dispersa moerorque patrius celeritatem persequendi retardaret. Sic Mithridates fugiens maximam vim auri atque argenti pulcherrimarumque rerum omnium, quas et a majoribus acceperat, et ipse bello superiore ex tota Asia direptas in suum regnum congesserat, in Ponto omnem reliquit. Haec dum nostri colligunt omnia diligentius, rex ipse e manibus effugit. Ita illum in persequendi studio moeror, hos laetitia retardavit. Hunc in illo timore 23
et fuga Tigranes, rex Armenius, excepit, diffidentemque rebus suis confirmavit et afflictum erexit perditumque recreavit. Cujus in regnum posteaquam L. Lucullus cum exercitu venit, plures etiam gentes contra im-

Vgl. Ovid. Trist. III, 9. u. Appollod. I, 9. §. 25. Anders erzählen die Sache Apollon. Rhod. Arg. IV, 455. sqq. u. Hygin. Fab. 23. — *qua*, sc. parte, via. Vgl. *Drack. z.* Liv. X, 14. u. *Bremi z.* Corn. Nep. Eum. 8, 4. — *Goer.* verbesserte z. Cic. de Fin. II, 4. p. 326. *eorum coll. dispersorum*; denn oft umschliefsen die Genit. ihren regierenden Casus, und die Vulg. *collectio dispersa* scheine unpassend. Allein dem ist nicht so, wenn man annimmt, dafs Cic. vielleicht den Ausdruck aus des Ennius Stück, welches jeder Römer gesehen hatte und kannte, entlehnt und derselbe ein Oxymoron sey, das zerstreute Zusammenlesen, oder wie *Gesn.* das Zusammenlesen, so von vielen zerstreuten Orten her geschehen mufste. Vgl. eine ähnliche Stelle bei Hirt. b. G. VIII, 7. extr. *pabulatio, quae propter anni tempus cum exigua tum disjecta* esset, ff. S. z. §. 1. *frequens consp. vester*, st. consp. frequentiae vestrae. Vgl. *Ma.* u. *Orell.* Und könnte dann nicht *eor. col. dispersa* per Hypallagen gerade st. *Goer.* Verbesserung *e. c. dispersorum* stehen? Auch scheint das antithetische *moeror patrius* st. *patris* für die Vulgata zu sprechen. Hor. Ep. I, 1, 94. *si curtatus inaequali tonsore capillos occurri, rides*, st. *inaequales* od. *inaequaliter*. — *reliquit.* Der König verdankte seine Rettung vorzüglich einem mit seinem Schatze beladenen Maulthiere, welches die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zog.

§. 23. *plures gentes*, nach Plut. Luc. 26. die Armenier, Gordyener, Meder, Adiabener, Araber vom persischen Meerbusen, Albaner und Iberer am Caspischen Meere u. Anwohner des Araxes. Vorher hatte Lucull. seinen Schwager P. Clodius zum Tigranes geschickt, damit derselbe ihm den Mithridates ausliefere. Allein da diefs verweigert ward, so drang Lucull. im J. 683. über den Euphrat und Tigris in das Innere von Armenien, wo er des Tigr. Feldherrn, Mithrobarzanes, schlug und Tigranocerta einschlofs. Hier kam es zu einem Treffen, wo die Reiterei der Feinde und über 150,000 Mann zu Fufse blieben, ungeachtet Luc. kaum 11 bis 12,000 Mann unter Anführung des Murena ihm entgegengestellt hatte. Bald nachher aber ward er durch die Unzufriedenheit seiner Soldaten gezwungen, zurückzukehren, Clodius trat selbst gegen ihn und reizte die Armee auf. Daher einige ungünstige Ge-

peratorem nostrum concitatae sunt. Erat enim metus injectus iis nationibus, quas nunquam populus Romanus neque lacessendas bello neque tentandas putavit. Erat etiam alia gravis atque vehemens opinio, quae per animos gentium barbararum pervaserat, fani locupletissimi et religiosissimi diripiendi causa in eas oras nostrum exercitum esse adductum. Ita nationes multae atque magnae novo quodam terrore ac metu concitabantur. Noster autem exercitus, etsi urbem ex Tigra-

fechte, so daſs Mithr. Muth faſste, in sein Reich zurückkehrend, von Neuem gegen die Römer aufzutreten. Plut. Luc. c. 33 — 35. Cic. scheint aber absichtlich, was nachher erfolgte, zu verschweigen. *lacessere bello*, durch Krieg reizen, mit Krieg überziehen, *tentare*, auf die Probe stellen, durch zugefügte Nachtheile die Gesinnungen eines Volkes prüfen, um ihm dadurch Gelegenheit zum Anfang des Krieges zu geben. *Heu.* vergleicht treffend Or. II. de l. agr. c. 7. *leviter aliquem tentare, quo id animo ferre possit.* Welche das römische Volk niemals mit Krieg zu überziehen, noch zu beleidigen gedacht. — *fani religiosissimi* (i. e. summa religione culti, sanctissimi) Comanorum Cappadociae. *Ma.* verglich Hirt. de b. Alexandr. 66. *venit Comana, vetustissimum et sanctissimum in Cappadocia Bellonae templum, quod tanta religione colitur, ut sacerdos deae ejus majestate, imperio et potentia secundus a rege consensu gentis illius habeatur.* Dasselbe erzählt Strabo XII. 3. p. 535. *Ἐν δὲ τῷ Ἀντιταύρῳ τούτῳ βαθεῖς καὶ στενοί εἰσιν αὐλῶνες, ἐν οἷς ἵδρυται τὰ Κόμανα, καὶ τὸ τῆς Ἐνυοῦς ἱερὸν, ὃ ἐκεῖνοι Κόμανα ὀνομάζουσι· πόλις δ' ἐστὶν ἀξιόλογος, πλεῖστον μέντοι τῶν θεοφορήτων πλῆθος, καὶ τὸ τῶν ἱεροδούλων ἐν αὐτῇ. - - Τὰ δὲ ἱερὰ ταῦτα δοκεῖ Ὀρέστης μετὰ τῆς ἀδελφῆς Ἰφιγενείας κομίσαι δεῦρο ἀπὸ τῆς Ταυρικῆς Σκυθίας, τὰ τῆς Ταυροπόλου Ἀρτέμιδος· ἐνταῦθα δὲ καὶ τὴν πένθιμον κόμην ἀποθέσθαι, ἀφ' ἧς καὶ τοὔνομα τῇ πόλει.* Dio Cass. XXXV. p. 5. B. *τὰ δὲ δὴ Κόμανα τῆς τε νῦν Καππαδοκίας ἐστι, καὶ ἐδόκει τότε τῆς Ἀρτέμιδος τὸ Ταυρικὸν βρέτας καὶ τὸ γένος τὸ Ἀγαμεμνόνειον δεῦρο ἀεὶ ἔχειν, κτλ.* Es gab übrigens zwei Comana, im Pontus u. in Cappadocien, u. es läſst sich daher nur der Wahrscheinlichkeit nach bestimmen, daſs hier das letztere gemeint sey, denn Murena hatte schon in dem Pontischen Beute gemacht u. die Tempelgüter angegriffen, nach Appian. b. Mithr. c. 64. p. 736. *Μουρήνας μὲν δὴ διὰ Καππαδοκίας αὐτίκα ἐσβαλὼν ἐς Κόμανα, κώμην* (al. *πόλιν*) *ὑπὸ τῷ Μιθριδάτῃ μεγίστην· σεβάσμιον ἱερὸν καὶ πλούσιον ἔχουσαν - - εὐθέως ἐλεηλάτει· καὶ οὐδὲ τῶν ἱερῶν χρημάτων ἀποσχόμενος, ἐχείμαζεν ἐν Καππαδοκίᾳ.* Daher paſst hier trefflich *novo quodam terrore*, i. e. metu concutiente nach Cic. Tusc. IV, 8, 18., wo gleichfalls das stärkere und speciellere Wort dem allg. vorsteht: *liberatos enim se per eum dicunt — — terrore sempiterno, et diurno ac nocturno metu. Quo terrore? quo metu?* S. pro Rosc. Am. §. 5. *qui iste terror sit ac tanta formido.* Vgl. vorzügl. *Ma.* Goer. z. Cic. de Legg. I, 10, 29. *torqueret et flecteret.* Off. I, 6, 18. *trahimur et ducimur*, wos. *Beier.* — *urbem*, Tigranocertam, welche Tigranes erbaut und nach sich (Tigr. Stadt) genannt hatte. Plut. Luc. 26. u.

nis regno ceperat et proeliis usus erat secundis, tamen nimia longinquitate locorum ac desiderio suorum commovebatur. Hic iam plura non dicam: fuit enim illud 24
extremum, ut ex iis locis a militibus nostris reditus magis maturus, quam processio longior quaereretur. Mithridates autem et suam manum jam confirmarat et eorum, qui se ex ejus regno collegerant, et magnis adventitiis multorum regum et nationum copiis juvabatur. Hoc jam fere sic fieri solere accepimus, ut

29. Appian. l. l. 85. sqq. Hier fanden Luc. Soldaten über 8000 Talente baaren Geldes. Hierauf verfolgte Luc. den fliehenden Tigr. bis Artaxata, der alten Hauptstadt Armeniens, wo ihn aber sein Kriegsglück verliefs, s. *Wo.* — *nimia longinquitate,* mit Schonung gegen Luc. gesagt, der um den Oberbefehl nicht aufzugeben, nach Dio Cass. XXXV, 2. den Krieg absichtlich in die Länge zog: *Λούκουλλος δὲ Τιγράνην μὲν οὐκ ἐπεδίωξεν, ἀλλὰ καὶ πανὺ κατὰ σχολὴν σωθῆναι εἴασε, καὶ ἀπ᾽ αὐτοῦ καὶ αἰτίαν, ὡς οὐκ ἐθελήσας τὸν πόλεμον, ὅπως ἐπὶ πλεῖον ἄρχῃ, καταλῦσαι, παρά τε τοῖς ἄλλοις, καὶ παρὰ τοῖς πολίταις ἔσχε. Καὶ διὰ τοῦτο τότε ἐς τοὺς στρατηγοὺς τὴν ἀρχὴν τῆς Ἀσίας ἐπανήγαγον, καὶ μετὰ ταῦθ᾽ ὡς καὶ αὖθις τὸ αὐτὸ τοῦτο πεποιηκέναι ἔδοξε, τὸν ὕπατον αὐτῷ τὸν κατ᾽ ἐκεῖνον χρόνον ὄντα, διάδοχον ἔπεμψαν.* Appian b. Mithr. 90. extr.

§. 24. *plura non dicam,* denn die Römer hatten eine schwere Niederlage erlitten, welche Cic. §. 25. dem Unglück zuschreibt, dafs Luc. nicht zugegen war; denn Q. Fabius, über die eroberten Länder gesetzt, wurde geschlagen; Triarius (687) erlag gänzlich und der Cons. Marcius übergab sogar des Luc. Feinde, Clodius, die Flotte. Hierauf erhielt der neue Cons. Acilius Glabrio den Oberbefehl. — *maturus reditus,* tropisch, eine schnelle, frühzeitige Rückkehr, s. Hor. Od. IV, 5, 3. — *suam manum — eorum,* i. e. „quae constabat ex iis, qui se collegerant," *Ma.,* d. i. nach Appian. 4000 M., wozu noch 4000 von Tigranes gestofsen waren. *Man.* u. *Gräv.* las *animum et eorum,* welches *Ern.* u. *Heu.* billigen, und mit Recht *W.* u. *Wo.* widerlegen, indem schon §. 23 ihm neuer Muth vom Tigr. eingeflöfst war, und dieser nicht zu den *subsidiis belli* gezählt werden darf. Ohne Zweifel gab das aus *confirmarat* entstandene *et* vor *eorum* Veranlassung zu dieser Conj. *Ma.'s* Verbesserung bestätigt Appian. c. 88. p. 773. s. *ὁ δὲ Μιθρ. ἐς τὸν Πόντον ἐπὶ τὰ λοιπὰ τῆς ἰδίας ἀρχῆς ἠπείγετο, τετρακισχιλίους ἰδίους ἔχων καὶ τοσοῦσδε παρὰ Τιγράνους λαβών.* — *copiis,* mit den besten Ausl., denn Gräv. *auxiliis* pafst nicht zu *adventitiis,* da ja alle *auxil.,* wie Ern. bemerkt, nothwendig *adv.* seyn müssen. *B.* schlofs *cop.* mit Unrecht in Klammern, u. *Orell.* vermuthete *magnis adventitiis adjumentis m. r. et nat. juvat.* S. Cic. Fin. V, 21, 59. *hujus adventus et Mithridatem insolita inflammatum victoria continuit, et Tigranem magnis copiis minitantem Asiae retardavit.* — *hoc — sic,* i. q. *hoc — ita,* so dafs das letztere Wort entweder pleonastisch steht, s. *Ern.* Cl., oder st. *rei convenienter,* s. *Goer.* z. Cic. de Legg. II, 23, §. 58. *Hott.* verglich Aesch. Suppl. 492. *τοῖς ἥσσοσιν γὰρ πᾶς τὶς εὐνοίας φέρει.* Justin. XXVII, 2. *misera quidem res, sed optanda Seleuco fuit; si quidem civitates, quae odio ejus ad*

emergere e patrio regno atque in vestris vectigalibus,
8 hoc est, in Asiae luce versari. Etenim adhuc ita vestri cum illo rege contenderunt imperatores, ut ab illo insignia victoriae, non victoriam, reportarent. Triumphavit L. Sulla, triumphavit L. Murena de Mithridate, duo fortissimi viri et summi imperatores; sed ita triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret. Verumtamen illis imperatoribus laus est tribuenda, quod

innotescant. *Ma.* vergleicht ad Qu. fr. I, 1, 18. Cato m. 4, 12. u. das. *Gernh.*, wo beide Male *in luce atque in oculis* verbunden steht. — *emergere*, i. e. errumpere, ein Trope, entlehnt von Gegenständen, die plötzlich aus dem Wasser oder den Wolken, wie z. B. die Sonne, oder überhaupt aus dem Verborgenen hervortreten. Daſs er sich nicht innerhalb des Pontus und Cappadociens Schlupfwinkeln zu verstecken, sondern aus dem väterlichen Reiche hervorzubrechen, und in euren zinsbaren Ländereien, (vectigalibus, i. e. terris, quae vectigalia praebent) d. h. in Asiens hellem Lichte zu schalten wünscht.

§. 8. *Contendere*, eigentlich zusammenspannen, mit gespannten Kräften, Anstrengung Etwas thun oder vollenden, s. z. pro Rosc. A. §. 96, dann durch Anstrengung der Kräfte einem den Vorzug streitig machen, worum kämpfen, streiten, i. q. contentis viribus pugnare, dann überh. pugnare, jedoch mit Nachdruck und Hindeutung auf den Müheaufwand. — *insignia victoriae*, Ehrenzeichen des Siegs, s. z. III. Cat. §. 26., d. i. der Lorbeer des Triumphes, der Triumph selbst, als wäre hier ein Zeugma, indem *reportare* bloſs zu *victoriam* paſst. Vgl. *Hott.* u. *Ma.* *Man.* verstand *signa et indicia victoriae*, i. e. captivos, aurum, argentum, vestes f. — *reportarent*, in unbestimmtem Zeitraume, richtig von Gräv. aufgenommen, wegen des folgenden *pugnaret.* Sonst läſst sich die Lesart *repugnarint* gut vertheidigen, s. z. pro Lig. 9, 26. u. Arch. p. §. 8. — *L. Corn. Sulla*, s. Rup. tab. g. p. 61, war im J. R. 666 zum Feldherrn gegen Mithridates ernannt, als dem Marius der Krieg gegen Mithr. aufgetragen ward. In dieser Zeit unterwarf sich der König alle Völker Griechenlands, nur die Rhodier nicht. Endlich aber kam Sulla, nachdem er Rom eingenommen und über seine Feinde gesiegt, und schlug den Feldherrn des Königs Archelaus bei Chaeronea in Böotien und bald nachher bei Orchomenus. Allein die Partei des Cinna und Carbo siegte zu Rom ob und Sulla erhielt den Befehl, dem neuen Consul L. Valerius Flaccus die Armee zu übergeben. Dieser wurde aber von seinem Quästor C. Flavius Fimbria getödtet und der Mörder zum Feldherrn des Morgenlandes ernannt, welcher den jungen Mithr. schlug und den Vater bis Pitane verfolgte. Sulla machte nun Frieden, zog gegen Fimbria in Lydien, der sich zu Pergamus in dem Tempel des Aesculaps tödtete, und kehrte 671 nach Rom zurück, wo er zwei Tage hindurch triumphirte. — *L. Murena* war indessen als Proprätor in Asien zurückgeblieben, gegen welchen Mithr. den Krieg, unterstützt von den gr. Städten Kleinasiens, erneuerte und ihn im dritten Jahre des Kriegs besiegte,

magna et gravia bella gesserunt; aguntur certissima populi Romani vectigalia et maxima, quibus amissis, et pacis ornamenta et subsidia belli requiretis; aguntur bona multorum civium, quibus est a vobis et ipsorum et reipublicae causa consulendum.

CAP. III. Et quoniam semper appetentes gloriae 7
praeter ceteras gentes atque avidi laudis fuistis, delenda vobis est illa macula, Mithridatico bello superiore suscepta, quae penitus iam insedit atque inveteravit in populi Romani nomine, quod is, qui uno die, tota Asia, tot in civitatibus, uno nuntio atque una litterarum significatione cives Romanos necandos trucidandosque denotavit, non modo adhuc poenam nullam, suo dignam scelere, suscepit, sed ab illo tempore annum iam tertium et vicesimum regnat, et ita regnat, ut se non Ponto neque Cappadociae latebris occultare velit, sed

qua multa maj. f., s. §. 14. — *certissima vect.*, sichere Einkünfte, welche eine so reiche Provinz wegen der Fruchtbarkeit des Landes immer zu leisten vermochte, wenn sie den Römern erhalten wurde. *certa* würde gewisse, überhaupt nicht angegebene Einkünfte bezeichnen. — *requiretis*, i. e. amittetis, ein consequens pro antecedente, denn man sucht das insgemein wieder, was man verloren hat. Div. in Caec. 22, 71. *nihil de suis veteribus ornamentis requiret*, woselbst Ascon. *omissum sentiet.* Es steht aber hier sinnvoll in Bezug auf *quibus amissis.* — *a vobis*, s. z. §. 63. extr. Cic. meint vorzüglich die Ritter, welche die Staatsgefälle gepachtet hatten, deren Verlust in den Provinzen sehr bitter auf die Staatseinkünfte zurückwirken mufste, vgl. *Wo.*

C. III. §. 7. *Mithrid. b. s.*, im J. 666. — *macula susc.* So pro Font. 12. in. *ne qua insignis macula atque ignominia — suscipiatur.* — *uno die*, Appian b. Mithr. 22. p. 672. f., dem zufolge derselbe seinen Satrapen befohlen hatte *ἐπιθέσθαι τοῖς παρὰ σφισὶ Ῥωμαίοις καὶ Ἰταλοῖς, αὐτοῖς τε καὶ γυναιξὶν αὐτῶν καὶ παισὶ καὶ ἐξελευθέροις, ὅσοι γένους Ἰταλικοῦ.* — *tota Asia*, per totam Asiam, ohne *in*, weil die Präpos. immer nur einen Theil des Raumes bezeichnet, und in *totus* der Totalbegriff desselben liegt, s. z. §. 12. Vgl. Eutrop. V, 5. *per omnem Asiam literas misit* (sc. Mithr.), *ut, ubicunque inventi essent cives Romani, uno die occiderentur.* Vellej. II, 18. u. das. *Krause*, Flor. III, 5. Nach Plut. Sull. 24. wurden 150,000, nach Andern 80,000 röm. Bürger an einem Tage, nach App. l. l. in 30 Tagen, ermordet, und M'. Acilius, der den Krieg früher gegen ihn geführt hatte, und von den Mitylenäern ausgeliefert war, mufste auf einem Esel herumreiten, und sich geschmolzenes Gold in den Mund giefsen lassen. Vgl. *Wo.* — *significatione lit.*, s. *Zumpt* §. 788. — *denotare*, s. z. I. Cat. §. 2. — *et* (i. e. et quidem) *ita regnat*, eine oratorische Amplification, wie I. Cat. §. 1, *et vivit.* S. *Man.* z. §. 10. 33. und *Beier* zu pro Tull. §. 27. extr. So der Gr. Xenoph. Hell. II, 3, 56. *λέγεται δὲ ἓν ῥῆμα καὶ τοῦτο αὐτοῦ.* — *in As. luce*, i. e. in celebritate et frequentia hominum, ut omnia, quae in hac provincia fiunt, statim

emergere e patrio regno atque in vestris vectigalibus,
8 hoc est, in Asiae luce versari. Etenim adhuc ita vestri cum illo rege contenderunt imperatores, ut ab illo insignia victoriae, non victoriam, reportarent. Triumphavit L. Sulla, triumphavit L. Murena de Mithridate, duo fortissimi viri et summi imperatores; sed ita triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret. Verumtamen illis imperatoribus laus est tribuenda, quod

innotescant. *Ma.* vergleicht ad Qu. fr. I, 1, 18. Cato m. 4, 12. u. das. *Gernh.*, wo beide Male *in luce atque in oculis* verbunden steht. — *emergere*, i. e. errumpere, ein Trope, entlehnt von Gegenständen, die plötzlich aus dem Wasser oder den Wolken, wie z. B. die Sonne, oder überhaupt aus dem Verborgenen hervortreten. Daſs er sich nicht innerhalb des Pontus und Cappadociens Schlupfwinkeln zu verstecken, sondern aus dem väterlichen Reiche hervorzubrechen, und in euren zinsbaren Ländereien, (vectigalibus, i. e. terris, quae vectigalia praebent) d. h. in Asiens hellem Lichte zu schalten wünscht.

§. 8. *Contendere*, eigentlich zusammenspannen, mit gespannten Kräften, Anstrengung Etwas thun oder vollenden, s. z. pro Rosc. A. §. 96, dann durch Anstrengung der Kräfte einem den Vorzug streitig machen, worum kämpfen, streiten, i. q. contentis viribus pugnare, dann überh. pugnare, jedoch mit Nachdruck und Hindeutung auf den Müheaufwand. — *insignia victoriae*, Ehrenzeichen des Siegs, s. z. III. Cat. §. 26., d. i. der Lorbeer des Triumphes, der Triumph selbst, als wäre hier ein Zeugma, indem *reportare* bloſs zu *victoriam* paſst. Vgl. *Hott.* u. *Ma.* *Man.* verstand *signa et indicia victoriae*, i. e. captivos, aurum, argentum, vestes f. — *reportarent*, in unbestimmtem Zeitraume, richtig von Gräv. aufgenommen, wegen des folgenden *pugnaret.* Sonst läſst sich die Lesart *repugnarint* gut vertheidigen, s. z. pro Lig. 9, 26. u. Arch. p. §. 8. — *L. Corn. Sulla*, s. Rup. tab. g. p. 61, war im J. R. 666 zum Feldherrn gegen Mithridates ernannt, als dem Marius der Krieg gegen Mithr. aufgetragen ward. In dieser Zeit unterwarf sich der König alle Völker Griechenlands, nur die Rhodier nicht. Endlich aber kam Sulla, nachdem er Rom eingenommen und über seine Feinde gesiegt, und schlug den Feldherrn des Königs Archelaus bei Chaeronea in Böotien und bald nachher bei Orchomenus. Allein die Partei des Cinna und Carbo siegte zu Rom ob und Sulla erhielt den Befehl, dem neuen Consul L. Valerius Flaccus die Armee zu übergeben. Dieser wurde aber von seinem Quästor C. Flavius Fimbria getödtet und der Mörder zum Feldherrn des Morgenlandes ernannt, welcher den jungen Mithr. schlug und den Vater bis Pitane verfolgte. Sulla machte nun Frieden, zog gegen Fimbria in Lydien, der sich zu Pergamus in dem Tempel des Aesculaps tödtete, und kehrte 671 nach Rom zurück, wo er zwei Tage hindurch triumphirte. — *L. Murena* war indessen als Proprätor in Asien zurückgeblieben, gegen welchen Mithr. den Krieg, unterstützt von den gr. Städten Kleinasiens, erneuerte und ihn im dritten Jahre des Kriegs besiegte,

egerunt, venia danda, quod reliquerunt, propterea quod ab eo bello Sullam in Italiam respublica, Murenam Sulla revocavit.

CAP. IV. Mithridates autem omne reliquum tem- 9 pus non ad oblivionem veteris belli, sed ad comparationem novi contulit; qui posteaquam maximas aedificasset ornassetque classes exercitusque permagnos, quibuscunque ex gentibus potuisset, comparasset et se Bo-

App. b. c. 64—66. Hierauf ward Mur. zurückberufen, pro Mur. 15. Vgl. pro Arch. p. §. 21. — *quod egerunt*, d. i. propter id, quod egerunt; *quod reliquerunt*, scil. ejus, in eo, quod rel., doch gebührt jenen Feldherren Lob für das, was sie thaten, Verzeihung für das, was sie zurückliefsen. *Wo.* Freilich eine harte Wendung, die *W.* durch die Brachylogie der Alten entschuldigt. *Hottom.* nahm *quod* in der Bedeutung *quantum ad illud attinet, quod*, und *Ma.* erklärte das erstere *quod* als Pron., das zweite aber als Conj., wodurch die erste Härte des Ausdruckes gemildert und eine gewisse Concinnität der Sätze bewirkt werde; vgl. pro. Rosc. A. §. 85. Allein aus eben diesem Grunde scheint mir die verschiedene Erklärung von *quod* minder statthaft. *Schell.* nahm *egerunt* absolut, vielleicht also: quoad egerunt — quoad reliquerunt, sc. agendum, in so fern sie dieselbe aufgaben, s. z. pro Lig. 7, 21. Ern. Cl. „*relinquere*, i. e. non persequi, non ulcisci," hier i. q. non ulterius debellare. Vielleicht könnte man in beiden Sätzen blofs Mithridatem ergänzen und *egerunt* metaphorisch, s. z. pro. Lig. §. 1, durch propulerunt, persecuti sunt, Tacit. Ann. I, 20. *quem deceptum vehiculo, sarcinis gravant, aguntque primo in agmine* f., und *reliquerunt* in der §. 4. angenommenen Bedeutung erklären. S. die von *Ma.* pro Mur. 15, 32. verglichene Stelle: *L. Murena* (Mithridatem) *repressum magna ex parte, non oppressum reliquit.* Vgl. I. Verr. 3, 7. *agunt eum praecipitem poenae civium R.* Terent. Adelph. III, 2, 21. *ceteros ruerem, agerem, raperem, tunderem et prosternerem.* Wie oft war nicht Mithridates aus seinen Schlupfwinkeln getrieben?

C. IV. §. 9. *Reliquum temp.*, seit der Rückkehr des Sulla und Murena. Mithr. aber hat die ganze seitdem verflossene Zeit nicht in einer sorglosen Vergessenheit des vorigen, sondern auf die Zurüstung eines neuen Kriegs angewandt. — *posteaquam* mit dem Conjunct., weil die Sache nicht blofs factisch dargestellt, sondern überhaupt als gedacht auf die Haupthandlung bezogen wird; vgl. *Ramsh.* lat. Gr. §. 166. u. 189, v. S. meine Anm. z. Caes. b. Gall. II, 33. u. *Zumpt* §. 507. So im Gr. der Optativ, s. *Rost's* gr. Gr. §. 121. p. 464. *Thiersch'* gr. Gr. §. 324. 8. *aedificasset ornassetque* (i. e. instruxisset, s. c. 8. *Mithridatis copias omnibus rebus ornatas atque instructas fuisse,*) im prägnanten Sinne st. aedificari ornarique curasset. — *simulasset* mit Recht von *Ma.* st. *simularet* aufgenommen, (denn als Mithridates Gesandte an Sertorius sandte, war schon der Krieg mit den Bosporanern geendigt, Appian. c. 67. p. 740. f.,) welcher die Vulgata gegen *Man.*, *We.* und *Garatoni* rechtfertigt, die *simularet* vertheidigten. — *Bosporanis*, „accolis Bospori Cimmerii," *Cell.*, s. Appian.

sporanis, finitimis suis, bellum inferre simulasset, usque in Hispaniam legatos ac literas misit ad eos duces, quibuscum tum bellum gerebamus, ut, quum duobus in locis disjunctissimis maximeque diversis uno consilio a binis hostium copiis bellum terra marique gereretur, vos, ancipiti contentione districti, de imperio dimica-

b. Mithr. c. 64. p. 735. s. *ἐπὶ δὲ Βοσποριανοὺς ναῦς τε συνεπήγνυτο καὶ στρατὸν ἡτοιμάζετο πολύν, ὡς τὸ μέγεθος αὐτῷ τῆς παρασκευῆς δόξαν ἐγεῖραι ταχεῖαν, οὐκ ἐπὶ Βοσποριανούς, ἀλλ᾽ ἐπὶ Ῥωμαίους τάδε συλλέγεσθαι.* Die Bosporaner aber waren abgefallen, nach *Ma.*, „*non ad Romanos, sed ut sui juris essent.*" — *ac literas* st. der Vulgata *Ecbatanis*, die aus der Lesart *electanis* entstand. Aber mit Recht wird dieses Wort von *Garat.*, *B.*, *W.* u. *Ma.* verworfen, denn *Ecbatana*, eine Stadt Mediens, war nicht unter der Botmäſsigkeit des Mithr. und Tigranes. Vielleicht liegt in *electanis* der Ausdruck *electos annis.* Plut. Sert. 23. *πέμπει δὴ πρέσβεις ὁ Μιθριδάτης εἰς Ἰβηρίαν γράμματα Σερτωρίῳ καὶ λόγους κομίζοντας.* Dann wäre wol, da einige Codd. auch *ac literas* st. *electanis* haben, *legatos electos annis ac literas* zu lesen. Vgl. *Lamb.*, *Heu.*, *B.*, *We.*, *Wo.* u. *Ma.*, dem in *ecbat.* eine andere Lesart als *ac literas*, das nicht so leicht verfälscht werden konnte, zu liegen schien. Es war übrigens Gebrauch, den Gesandten noch Briefe zur Beglaubigung mitzugeben, s. III. Cat. c. 2. u. pro Dejot. 4. *usque eo se tenuit* (Dejotarus), *quoad a Cn. Pompejo ad eum legati literaeque venerunt.* — *legatos*, L. Magium et L. Fannium; Appian. b. Mithr. c. 68. p. 741 u. 742. *δύο δ᾽ αὐτοῦ (Σερτωρίου) τῶν στασιωτῶν, Λούκιοι Μάγιός τε καὶ Φάννιος Μιθριδάτην ἔπειθον συμμαχῆσαι τῷ Σερτωρίῳ, πολλὰ περὶ τῆς Ἀσίας αὐτῷ καὶ τῶν ἐγγὺς ἐθνῶν ἐπελπίζοντες· ὁ μὲν δὴ πεισθεὶς ἐς τὸν Σερτώριον ἔπεμψεν· ὁ δὲ – – – συνετίθετο τῷ Μιθριδάτῃ, δώσειν Ἀσίαν τε καὶ Βιθυνίαν, καὶ Παφλαγονίαν, καὶ Καππαδοκίαν καὶ Γαλατίαν, στρατηγόν τε αὐτῷ Μάρκον Οὐάριον καὶ συμβούλους τοὺς Λουκίους, Μάγιόν τε καὶ Φάννιον, ἔπεμψε, μεθ᾽ ὧν ὁ Μιθριδάτης ἐξέφαινε τὸν τρίτον καὶ τελευταῖόν οἱ γενόμενον ἐς Ῥωμαίους πόλεμον· ἐν ᾧ πᾶσαν ἀπώλεσε τὴν ἀρχήν κτλ.* S. *Ma.* — *duces* entweder oratorisch st. ducem sc. Sertorium oder mit *W.* ad Sertorium et ejus duces. — *binis*, weil *copiis* seiner Bedeutung nach als ein plurale tantum zu betrachten ist. — *districti.* Vulgo *distracti*, welches *Heu.* ohne Grund billigte, indem *distringi* beschäftigt seyn bedeutet, aber *distrahi* hier getrennt seyn bezeichnen würde. *de imperio*, i. e. „de conservatione vestri imperii vestraeque libertatis," *Heu.* So de amic. 8. *cum duobus ducibus de imperio in Italia certatum.* Ern. Cl. „*de imp. dim. dicitur, cum bellum est non de aliqua regionis parte, sed uter alteri pareat, serviat.*" Als er die gröſsten Flotten erbaut und ausgerüstet, übergroſse Kriegsheere, aus so vielen Völkern es nur möglich war, geworben, und seine Nachbarn, die Bosporaner, zum Scheine mit einem Kriege überzogen hatte; so schickte er selbst bis nach Spanien Gesandte u. Briefe an diejenigen Feldherren, wider welche wir damals Krieg führten, damit, wenn in zwei ganz entlegenen und entgegengesetzten Gegen-

retis. Sed tamen alterius partis periculum, [Sertoria- 10
nae atque Hispaniensis] quae multo plus firmamenti ac roboris habebat, Cn. Pompeii divino consilio ac singulari virtute depulsum est, in altera parte ita res a L. Lucullo, summo viro, est administrata, ut initia illa gestarum rerum magna atque praeclara non felicitati ejus, sed virtuti; haec autem extrema, quae nuper acciderunt, non culpae, sed fortunae tribuenda esse videantur. Sed de Lucullo dicam alio loco, et ita dicam, Quirites, ut neque vera laus ei detracta oratione nostra, neque falsa afficta esse videatur; de vestri imperii dignitate atque gloria, quoniam is est exorsus 11
orationis meae, videte, quem vobis animum suscipiendum putetis.

CAP. V. Majores vestri saepe, mercatoribus ac navicularriis injuriosius tractatis, bella gesserunt; vos,

den (in Osten und Westen) nach einem Plane von zwei feindlichen Heeren zu Wasser und zu Lande der Krieg geführt würde, ihr, durch einen zwiefachen Kampf getheilt (beschäftigt), über die Erhaltung eures eigenen Reichs kämpfen müfstet (dimicaretis, i. e. dimicare deberetis).

§. 10. *Alt. partis peric.*, i. e. periculum, quod ab altera parte vobis imminebat. *Sertorianae atque Hispaniensis*, eine Glosse nach *Man.*, *Heu.* u. *Ma.*, welcher diese Worte mit Recht einklammert. Sertorius, aus Nursia in Sabinien, seit dem J. R. 663 als Tribun in Spanien, als Quästor in Gallien diesseits der Alpen, und zuletzt als Feldherr im Marsischen Kriege durch Klugheit und Tapferkeit ausgezeichnet, war zu der Partei des Marius übergegangen, und als diese in Rom obgesiegt, Prätor und nachher Statthalter von Spanien gewesen. Aber als Sulla triumphirt, rüstete er Krieg, besetzte die Pyrenäen, und ward zehen Jahre lang 671—681 von seinen Gegnern gefürchtet, bis ihn Perpenna's Meuchelmord dahin raffte. S. meine Anm. z. Caes. b. G. III, 23. — *initia gest. r.*, s. c. 8.; *haec extr.*, s. c. 9. med. — *et ita*, st. et ita quidem. Jedoch ist die von der einen Seite drohende Gefahr, die weit mehr Festigkeit und Stärke hatte, durch die göttliche (unvergleichliche) Klugheit und ausgezeichnete Tapferkeit des Cn. Pompejus abgewandt f.

§. 11. *De vestri imp. d.*, statt *quod vero attinet ad vestri imperii dignitatem*, s. *Heu.*, *Hor. Turs.* p. 256. u. *Goer.* z. de Legg. III, 1. 2. *sicut de religionum lege fecisti*, wo ders.: „denotat h. l. *quod attinet ad*, et non solum ab initio, sed in omni orationis serie ponitur.“ S. *Schaef.* Apparat. ad Demosth. I. p. 210. Was die Ehre und den Ruhm eurer Herrschaft betrifft, so sehet, da ich einmal meine Rede hievon begonnen, nun zu, welche Gesinnung ihr jetzt annehmen zu müssen glaubt; denn *videre* ist i. q. *cogitare*, *considerare*, s. Ern. Cl.

C. V. *mercatoribus ac navic.*, statt *propter merc. ac n. cet.* s.

tot civium Romanorum millibus uno nuntio atque uno tempore necatis, quo tandem animo esse debetis? Legati quod erant appellati superbius, Corinthum patres vestri, totius Graeciae lumen, exstinctum esse voluerunt; vos eum regem inultum esse patiemini, qui legatum populi Romani consularem vinculis ac verberibus atque omni supplicio excruciatum necavit? Illi libertatem civium Romanorum imminutam non tulerunt; vos vitam ereptam negligetis? Jus legationis verbo violatum illi persecuti sunt: vos legatum [populi Romani

z. II. Cat. §. 5. V. Verr. 58. in. *quot bella majores nostros et quanta suscepisse arbitramini, quod cives Romani injuria affecti, quod navicularii retenti, quod mercatores spoliati dicerentur?* — *legati* — *appellati superbius*, weil man eure Gesandten allzu stolz angeredet, ihnen allzu stolz begegnet war, wenn es hier nicht wie Off. I, 25. st. *objurgare* oratorisch steht, um den Hafs noch mehr gegen Mithr. zu entflammen, denn nach Strabo VIII. p. 381. A. (584) wurde sogar Koth auf sie geworfen. *Κορίνθιοι ἰδίᾳ πρὸς Ῥωμαίους ὑπεροπτικῶς εἶχον, ὥστε τινὲς καὶ τῶν πρέσβεων παριόντων τὴν οἰκίαν αὐτῶν ἐθάῤῥησαν καταντλῆσαι βόρβορον.* Polyb. Exc. leg. 144. T. II. p. 813. *Ern.* T. IV. p. 691. *Schw.* - *οἱ μὲν πολλοὶ - οὐδαμῶς ἀνείχοντο· χλευάζοντες δὲ τοὺς πρέσβεις μετὰ θορύβου καὶ κραυγῆς ἐξέβαλλον.* Nach Liv. Epit. 51. wurden sie sogar geschlagen, *legatos p. R. ab Achaicis pulsatos esse Corinthi*, mit dem Ascon. in Verr. I, 21. *quod pulsati ac violati essent*, übereinstimmt, vgl. Vellej. Pat. I, 12. in. Flor. II, 16. Eigentl. war nicht sowol die Beleidigung der Gesandten die Ursache zur Zerstörung Corinths, als vielmehr die vortheilhafte Lage der Stadt an zwei Meeren. Mit den Kostbarkeiten derselben wurde hernach Rom und Italien ausgeschmückt, vgl. *Wo.* u. *Ma.* — *lumen*, i. e. praecipuum ornamentum, praesidium, daher auch *exstinctum* st. *dirutam*, absichtlich wegen *lumen* auf die Apposit. bezogen, ein nicht ungewöhnlicher Sprachgebrauch. So Brut. 57, 262. *omni ornatu orationis tanquam veste detracta.* S. *Ma.* *Bremi* z. Suet. Caes. 16. *Ellendt* z. Cic. Brut. 75, 262. u. *Goer.* z. de Legg. I, 7, 53. — *inultum*, impunitum, non vindicatum, ungerächt. — *legatum*, Manium Aquillium, s. §. 1. W. u. Ma., der Appian. b. Mithr. c. 20. p. 670. anführt — *καὶ Μάνιον Ἀκύλιον — — ἑλὼν δεδεμένον ἐπὶ ὄνου περιήγετο, κηρύσσοντα τοῖς ὁρῶσιν, ὅτι Μάνιος εἴη, μέχρι ἐν Περγάμῳ τοῦ στόματος αὐτοῦ κατεχώνευσε χρυσίον* f. Athen V, 14. (T. II. p. 320. ed. *Schweigh.*) Er war im J. R. 663 als das Haupt einer Gesandtschaft nach Asien an Mithr. geschickt, und derselbe, für den im J. 655. der Redner M. Antonius eine Vertheidigungsrede hielt, s. Cic. de Orat. II, 47, 194. — *persecuti sunt*, i. e. ulti sunt. Acadd. IV, 1. *inimicitias paternas persequi.* *relinquetis*, i. e. non persequemini, ulciscemini. Verr. I, 33, 84. *cur injurias tuas reliquisti.* *Ma.*: „ductum ex eo, quod *relinquere* idem est ac omittere, praeterire; vid. de prov. cons. 3. extr. — *inultum* fehlt in den besten Codd. und *Heus.* wollte es vor *legatum* setzen, allein schon *B.* hielt dieses für hart, zwei part. *interfectum*, *inultum* nebeneinander zu setzen,

Romani], omni supplicio interfectum, relinquetis Vi- 12
dete, ne, ut illis pulcherrimum fuit, tantam vobis imperii gloriam relinquere, sic vobis turpissimum sit, illud, quod accepistis, tueri et conservare non posse! Quid, quod salus sociorum summum in periculum ac discrimen vocatur? Regno expulsus est Ariobarzanes rex, socius populi Romani atque amicus; imminent duo reges toti Asiae, non solum vobis inimicissimi, sed etiam vestris sociis atque amicis; civitates autem omnes, cuncta Asia atque Graecia vestrum auxilium exspectare propter periculi magnitudinem coguntur; imperatorem a vobis certum deposcere, quum praesertim vos alium

setzen, und glaubte mit Recht, dafs das einfache *relinquere* dem *persequi* entgegenstehe. S. *B.* u. *W.* —

§. 12. *Videte*, i. q. cavete, veremini, Ern. Cl. „*quae est elegans ratio, sub specie dubitationis et judicium alteri relinquendi, suam sententiam dicendi.*" Fürchtet, dafs (bedenkt, ob nicht), so wie es jenen zur gröfsten Ehre gereichte (pulcherrimum fuit), euch einen solchen Ruhm der Herrschaft zu hinterlassen, es euch zur gröfsten Schande gereichen würde, wenn ihr das, was ihr von ihnen empfinget, nicht schützen und erhalten könntet. — *quid, quod*, eine bekannte Cic. Uebergangsformel, nach *Hor. Turs. vehementius instandi gratia*, s. *Zumpt* §. 86.: was wollen wir dazu sagen, dafs das Heil der Bundesgenossen in der gröfsten Noth und Gefahr schwebt, s. I. Cat. §. 16. — *socius atq. amic.*, s. z. pro Dejot. I, 1. Caes. b. G. I, 3. Solche Ehrentitel erhielten befreundete Könige des röm. Volks durch ehrenvolle Decrete des Senats und unter anderen Auszeichnungen, z. B. durch Uebersendung einer goldenen Krone, einer goldenen Schüssel, eines elfenb. curul. Sessels, einer gestickten Toja, eines elfenbeinernen Zepters und einer mit Purpur gestreiften Tunica, s. *Urs.* und *Wo.* Vgl. Val. Max. V, 7. u. Liv. XXVII, 4. — *imminere*, minari, bedrohen, ein Trope von Gegenständen, die worüber hangen, und herabzustürzen drohen, entlehnt. — *cuncta Asia* nach *Heu.* u. *W.* st. *in cuncta A.*, wie §. 7. *tota Asia.* Allein da nach Festus *cunctus* so viel als *omnes*, *sed conjunctos et congregatos* bezeichnet, cf. Serv. z. Virg. Aen. I, 522; so zweifelt *Ma.* mit Recht, ob man *in cuncta A.* sagen könne. Daher habe Cic. *cuncta Aegyptus*, Agr. II, 16, 41. gesagt, aber nicht *in cuncta Aegypto.* S. *Zumpt* §. 74, 13. Anm. Freilich kann, da dieses Wort die Totalvorstellung des Ganzen zu gleicher Zeit umfafst, s. z. pro Archia p. §. 4, u. hier also das continens pro contento, das Land statt der Einwohner steht, der Ablativ nicht gut Statt finden, obgleich bei Tacit. dieser Unterschied nicht beachtet wird, zumal da nur bei *totus* die Präposit. *in* weggelassen zu werden pflegt. In der angezogenen Cic. Stelle pro Arch. p. steht *cunctae* oratorisch st. *totius*, u. mufs daher diese Grundbedeutung auch da nicht verwischt werden, wie Ern. Cl. thut. — *deposcere*, fordern, mit dem Nebenbegriff der Beeiferung u. des dringenden Verlangens; *certum* einen bestimm-

miseritis, neque audent, neque se id facere summo
13 sine periculo posse arbitrantur. Vident et sentiunt hoc idem, quod vos, unum virum esse, in quo summa sint omnia, et eum prope esse, quo etiam carent aegrius; cujus adventu ipso atque nomine, tametsi ille ad maritimum bellum venerit, tamen impetus hostium repressos esse intelligunt ac retardatos. Hi vos, quoniam libere loqui non licet, tacite rogant, ut se quoque, sicut ceterarum provinciarum socios, dignos existimetis, quorum salutem tali viro commendetis, atque hoc etiam magis, quam ceteros, quod ejusmodi homines in provinciam cum imperio mittimus, ut, etiamsi

ten, gewissen, nomine etsi non significatum, tamen ab omnibus expetitum, sc. Pompejum Magnum. — *alium*, M'. Acilium Glabrionem, den Consul des vorigen Jahres, als Nachfolger des Lucullus. S. *Rup.* tabb. gen. p. 13. u. §. 5. 25. — *non audent*, aus Furcht vor Glabrio. — *sine periculo*, denn sie fürchteten, daſs Acilius von ihnen verschmäht, sich durch Bedrückungen oder Plünderungen rächen würde, vgl. *Wo.*

§. 13. *Vident*, intelligunt; *sentiunt*, judicant atque persuasum sibi habent. — *unum virum*, Pompejum; *summa omnia*, allg. Ausdrucksweise, i. q. summae virtutes, die gröſsten Tugenden; *Man.*: „scientia rei militaris, virtus, auctoritas, felicitas." — *prope esse*, „in bello maritimo adversus praedones et piratas, quos toto mari mediterraneo persequebatur. Ergo maris mediterranei partem significat Asiae finitimam: illud enim usque ad Ciliciae fines et Amānum montem diffunditur." *Hott.* Pompejus beendigte den ihm 687 übertragenen Seekrieg mit der gröſsten Schnelligkeit, und setzte seine Truppen in Cilicien und Pamphilien an's Land, indem er den Oberbefehl in Asien zu erlangen hoffte; vgl. *Wo.* — *quo gravius*, s. Ramsh. §. 155, 6, b., so gleich *hoc magis* verstärkend statt eo magis. — *tamen* — tam *etsi*, s. z. pro Rosc. A. 20, 55. Mur. 7, 16. — *libere loqui*, s. §. 12. — *tacite rogant*, gleichsam als wären sie gegenwärtig, und drückten ihre Wünsche, von der Habsucht der Statthalter befreit zu werden, aus. Vgl. I. Cat. §. 20. u. 21. — *quorum*, ut eorum, nach *dignos*. S. *Zumpt* §. 568. — *salutem*, bürgerliche Wohlfahrt. S. z. pro Dejot. §. 1. — *atque hoc et mag.* sc. dignos existimetis. *Heu.* u. *W.* tilgen ohne Noth mit *Grut.* *quam ceteros* und ergänzen *vos rogant.* Vulgo *ejusmodi in prov. hom.* Allein *W.* hat schon die richtige Ordnung der Worte wieder hergestellt, und ihm folgte *Ma.* „*Ejusmodi pertinet ad homines; a quo verbo bonus scriptor illud nunquam ita divellit, ut inepta inde existat ambiguitas.*" — *cum imperio*, sc. militari, „*quod habent ii, quibus potestas belli gerendi data est. Hoc imperium qui habent, dicuntur esse cum imperio.*" *Ern.* Cl. Der Reichthum der asiat. Provinzen reizte mehr, als andere, die Habsucht der Befehlshaber, s. *Wo.* u. *Ma*, welcher ad Quint. fr. 1, 1, 18. vergleicht, wos. in Bezug auf Pomp. gesagt wird: *quid autem reperiri tam eximium aut tam expetendum potest, quam non itineribus tuis perterreri homines, non sumtu exhauriri, non adventu commoveri, quum urbs custodem, non tyrannum, domus hospitem, non expilatorem recepisse videatur?* —

ab hoste defendant, tamen ipsorum adventus in urbes sociorum non multum ab hostili expugnatione differant. Hunc audiebant antea, nunc praesentem vident, tanta temperantia, tanta mansuetudine, tanta humanitate, ut ii beatissimi esse videantur, apud quos ille diutissime commoratur.

CAP. VI. Quare, si propter socios, nulla ipsi in- 14
juria lacessiti, majores vestri cum Antiocho, cum Philippo, cum Aetolis, cum Poenis bella gesserunt, quanto vos studio convenit, injuriis provocatos, sociorum salutem una cum imperii vestri dignitate defendere? praesertim quum de vestris maximis vectigalibus aga-

adventus, s. z. pro Archia poet. §. 4. — *praesentem*, oratorisch, denn noch kurz vorher war ja Pompejus nur *prope*, in ihrer Nähe, also noch nicht *praesens*. — *tanta temp.* f., von solcher Mäſsigung, Sanftmuth (Umgänglichkeit) und Menschenliebe; der Abl. hängt von dem ausgelassenen *esse* ab. S. *Zumpt* §. 471. u. *Ramsh.* §. 140. p. 255. *Ern.* hat ohne Noth *commoretur* aufgenommen, allein Cic. spricht hier aus seiner Person, und es ist daher kein potentialis modus hier nöthig, vgl. *Hott.* S. *Zumpt* §. 646.

C. VI. §. 14. *Cum Antiocho*, im J. R. 562 — 564. Dieser König, nach der Oberherrschaft Asiens strebend, segelte mit grosser Heeresmacht nach Griechenland, eroberte Chalcis und Euboea, und zog selbst die Böotier an sich; ja sein Feldherr Menippus lieſs zu Delium 500 Römer hinrichten. Nun erklärte Rom, theils, weil Antiochus verbündete Staaten angegriffen, theils auch aus Rache, den Krieg, und schon 563 erfocht der Cons. M'. Acilius Glabrio mit Philipp's, des Königs von Macedonien, Hülfe, einen glänzenden Sieg bei Thermopylä, und endlich der Cons. L. Cornelius Scipio bei Magnesia, worauf er den erbetenen Frieden unter harten Bedingungen erhielt. — *cum Philippo*, 553 — 556., der Athen, die verbündete Stadt der Römer, mit den Acarnanern belagerte, und bei Cynoscephalae in Thessalien von dem Cons. T. Quinctius Flaminmus besiegt wurde, der in den isthmischen Spielen feierlich die Freiheit Griechenlands ausrufen lieſs. S. Plut. Flamin. c. 8 — 12. — *cum Aetolis*, welche sich mit Antiochus verbunden, deren Bund aber vorzüglich durch Philopoemen geschwächt ward. S. Plut. Philopoem. — *cum Poenis*, 489 — 513., 535 — 552., 605 — 608. Die Campaner, wegen ihrer Tapferkeit Mamertiner genannt, hatten auf Sicilien als Miethstruppen gedient, sich nach ihrer Entlassung der Stadt Messana bemächtigt und Eroberungen angefangen. Hiero von Syracus aber schlug sie, und nun erhielten sie carthagische Hülfstruppen, verwiesen aber auch diese bald und wandten sich nach Rom um Hülfe, dessen Volk dieselbe bewilligte, ungeachtet sie der Senat zuerst ausgeschlagen. So entspann sich der erste punische Krieg. Die übrigen waren bekanntlich die Folgen des ersteren. Man sieht, Cic. nimmt es hier so genau nicht, denn vorher waren ja die Mamertiner nicht mit den Römern verbündet. — *salutem*, bürgerliche Wohlfahrt; *defendere*, tueri, s. z. pro Rosc. Am. §. 1., u. meine Anm. z. Caes. b. G. IV, 11. unt. *prohiberet* extr. — *dignitate*, in sofern der röm. Staat Achtung andern

tur? Nam ceterarum provinciarum vectigalia, Quirites, tanta sunt, ut iis ad ipsas provincias tutandas vix contenti esse possimus; Asia vero tam opima est et fertilis, ut et ubertate agrorum et varietate fructuum et magnitudine pastionis et multitudine earum rerum, quae exportantur, facile omnibus terris antecellat. Itaque haec vobis provincia, Quirites, si et belli utilitatem et pacis dignitatem sustinere vultis, non modo a

einflöſste, s. Ern. Cl. — *agatur*, s. §. 4. 6. — *tanta*, (*τοσαῦτα*) i. q. tantilla, tam exigua, so unbedeutend. Caes. b. G. VI. 35. *praesidii tantum est, ut ne murus quidem cingi possit.* Denn *tantus* hat öfters einen relativisch einschränkenden und verringernden Begriff, vgl. Cic. ad Fam. I, 7, 8. *tantam vim habet*, d. i. hatte nur die Wirkung, f. S. *Man.* u. *Ma. Herzog* z. Caes. 1. 1. u. *Ochsn.* z. Cic. Ecl. v. Oliv. p. 100. — *ut iis ad ipsas*, (sc. eas) *prov. t.* f., d. i. „ut vix ea pecunia inde redeat in aerarium, qua imperatoribus in illas cum imperio missis praebeatur viaticum eorumque militibus stipendium; nam hi *tutantur* provincias, ne ipsae ad alias populos, vel ut sui juris sint, deficiant, vel ab hostibus sive suis sive Romanorum occupentur.“ *W.* — *Asia*, proconsularis, s. z. §. 3. — *opima*, in Bezug auf den Boden und die Viehweiden, *fertilis*, in Hinsicht des Getreides und Ertrages, fett und ergiebig. — *ubertate antec.*, eine Hauptstelle für die verschiedenen Arten der Einkünfte der Römer aus ihren Provinzen. S. §. 15., 16. u. z. §. 3. — *omnibus terris*, sc. aliis. — *belli util.*, nach *Ma.* der Concinnität wegen *pacis dign.* st. bellum, zu dessen Führung die Zölle und Einkünfte der Republik nützlich waren, nach *W.* metonymisch st. *ea, unde nascitur utilitas in bello*, so wie auch *dignitas* metonym. st. *ea, unde nascitur dignitas* sc. in pace. Alsdann könnte man *sustinere* mit *Wo.* für aufrecht, im guten Stande erhalten, nehmen, so daſs die Prov. ungestört ihre Abgaben entrichten könne. Allein ohne Zweifel gebührt der ersten Erklärung der Vorzug. So stellt Cic. Orat. 18, 64. *util.* der *dign.* entgegen. S. §. 6. u. *Ma.* — *sustinere* nicht tueri, servare, s. §. 6., sondern suscipere, curare, über sich nehmen, st. si bellum utilitatis vestrae causa impensis publicis gerere et dignitatem imperii non solum defendere, sed etiam augere cupiatis f. Vgl. *Heu.* „*interpretatur sese ipse Cicero supra cap.* 2. *his verbis: quibus* (vectigalibus) *amissis et pacis ornamenta et subsidia belli requiretis. Dicendum igitur, sustinere pertinere proprie ad proxime praecedentia verba, cum remotioribus vero connecti qualitercunque.*“ Er statuirte a'so mit *Graev.* ein Zeugma. Daher müſst ihr diese Provinz, wenn ihr den Vortheil des Kriegs und die Würde des Friedens behaupten wollt, nicht allein vor Verwüstung, sondern auch vor der Furcht der Verwüstung schützen; denn *calamitas*, s. z. pro Rosc. Am. §. 4., ist hier der Verlust der Früchte, theils durch Verwüstung, theils vielmehr durch Vertreibung der Bebauer oder Hemmung der Verrichtungen des Landlebens, wie gleich folgt; *detrimentum*, von deterere, eigentlich Schaden, Nachtheil, der durch den zu häufigen Gebrauch entsteht; dann, wie hier, jeder Nachtheil:

calamitate, sed etiam a metu calamitatis est defendenda. Nam ceteris in rebus, quum venit calamitas, tum de- 15
trimentum accipitur; at in vectigalibus non solum adventus mali, sed etiam metus ipse affert calamitatem. Nam quum hostium copiae non longe absunt, etiam si irruptio facta nulla sit, tamen pecora relinquuntur, agricultura deseritur, mercatorum navigatio conquiescit. Ita neque ex portu, neque ex decumis, neque ex scriptura vectigal conservari potest. Quare saepe totius anni fructus uno rumore periculi atque uno belli
terrore amittitur. Quo tandem animo esse existimatis 16
aut eos, qui vectigalia nobis pensitant, aut eos, qui exercent atque exigunt, quum duo reges cum maximis copiis prope adsint? quum una excursio equitatus perbrevi tempore totius anni vectigal auferre possit? quum publicani familias maximas, quas in saltibus habent,

denn bei den übrigen Dingen wird erst, wenn das Ungewitter einbricht, der Schade zugefügt, aber bei den Staatsgefällen zieht nicht erst der wirkliche Einbruch des Uebels, sondern schon die Furcht davor, Unheil nach sich. — *scriptura*, Einschreibegebühr wegen des Triftweidegeldes, Triftweidegeld, Plaut. Truc. I, 2, 44. *scripturam dare*; hier nicht sowohl *vectigal, quod e pecore pascuisque redibat*, als vielmehr das Geld der Abgabe, der Zins dafür. Diese Abgabe aber hiefs vermuthlich *scriptura*, weil diejenigen Leute, welche ihr Vieh auf öffentlichen Triften weiden wollten, sich und die Zahl des Viehes bei den Staatspächtern (publicanis) angeben und einschreiben lassen mufsten. S. Varro R. R. II, 1, 16. u. Fest. unter *scripturarius ager: „quia publicanus scribendo conficit rationem cum pastore."* — *fructus*, „lucrum e vectigalibus," *W.* — *uno* i. q. unico; so geht oft der Ertrag eines ganzen Jahres durch das blofse Gerücht der Gefahr und den blofsen Schrecken des Krieges verloren.

§. 16. *vectigalia pensitant*, welche uns ihre Abgaben bezahlen, d. s. die Einwohner in den Provinzen. — *exercent atque exigunt*, die sie erheben und eintreiben, sc. equites Romani s. publicani, die Staatspächter, nach Cic. Quint. fr. I, 1. *reliquorum ordinum firmamentum*, s. z. §. 3., aber in den Provinzen auf's Aeufserste verhafst, nach Ascon. z. Verr. II, 3. *odiosissima haec sunt Romanorum hominum per provincias nomina.* So weifs man z. B. schon aus dem N. T., dafs die τελῶναι, Zöllner, den Juden durchaus verhafst und verächtlich waren: neben Zöllnern und Sündern sitzen. Uebrigens liegt in *exercere* das Recht der Staatspächter, vermöge ihres Amtes die öffentlichen Gelder einzutreiben (exigendi vectigalia). *prope adsint*, *Heu.* u. *W.* ohne Noth prope absint, denn häufig werden die Verba der Annäherung mit *prope* verbunden, Ter. And. I, 1, 125. *tempus prope adest, cum alieno more vivendum est mihi.* S. z. §. 60. — *familias*, servos, s. z. pro Rosc. Am. §. 15 u. 120. — *saltibus*, nach *Lips.* Vermuthung de magnit. Rom. II, 1. st. der Vulgata *salinis*, Salz-

quas in agris, quas in portubus atque custodiis, magno periculo se habere arbitrentur? Putatisne vos illis rebus frui posse, nisi eos, qui vobis fructuosi sunt, conservaveritis, non solum, ut antea dixi, calamitate, sed etiam calamitatis formidine liberatos?

17 CAP. VII. Ac ne illud quidem vobis negligendum est, quod mihi ego extremum proposueram, quum essem de belli genere dicturus, quod ad multorum bona civium Romanorum pertinet, quorum vobis pro vestra sapientia, Quirites, habenda est ratio diligenter. Nam et publicani, homines et honestissimi et ornatissimi,

werken, welche *Graev.* u. *Heu.* grundlos vertheidigten. Zwar waren die Salinen auch eine Art von öffentlichen Einkünften, s. *Cujac.* Obss. III., 31., allein *custodia* kann nicht für *pascuum* oder *saltus* stehen, und überdem werden ja nur die vorzüglichen, früher genannten, öffentlichen Einkünfte, erwähnt, wie der Zusammenhang lehrt. Bekanntlich wurde das Vieh in den Waldungen geweidet, vorzüglich zur Zeit der Mittagshitze, s. *Voſs* z. Virg. Landb. III, 333. Turneb. schlug daher schon *silvis* vor. Vgl. *W.* — *custodiis*, Wachtplätzen, „iis locis, ubi a servis publicanorum custodiebatur, ne quis non soluto portorii vectigali transiret," nach *Forcell.*, vgl. Cic. de prov. coss. 5, 10. *pactiones sine ulla injuria factas, rescidit, custodias sustulit, vectigales multas ac stipendiarios liberavit. W.*: „Gabinius dicitur in Syria *sustulisse custodias*, h. e. prohibuisse, ne certis locis servi publicanorum essent in custodia, qui caverent, ne quid exportaretur non soluto portorio." *W.* bemerkt daher mit Recht: *custodiae autem videntur esse loca, in quibus vectigal exigebatur pro mercibus, quae per ipsam Asiam transvehebantur. Hoc vectigal cum esset pars portorii, recte cum hoc sola copula* atque *conjungitur. Garat.* verglich Liv. XXXVII, 44. — *magno periculo*, i. q. mag. cum p., ne pecora relinquantur, agricultura deseratur, et exactio portorii vectigalis negligatur. Vgl. *Zumpt* §. 472. — *illis rebus*, sc. vectigalibus; *eos*, publicanos.

C. VII. §. 17. *quod.* Das erstere *quod* ist pronom., und das letztere die von *negligendum* abhängige Conj. Aber auch das darf nicht auſser Acht gelassen werden, was ich (oben) zuletzt anführen wollte (*proposueram*, sc. dicere), als ich von der Art dieses Kriegs zu reden gedachte, daſs es das Vermögen vieler römischen Bürger betrifft f. — *nam et publicani.* Hier hat Cic. die grammatische Verbindung der Worte vernachlässigt, denn er hätte eigentlich *nam et publicani — et ceteris ex ordinibus homines gnavi et industrii* sagen müssen, so daſs *et — et* den Unterschied oder die Theilung der Glieder bezeichnete, sowohl, als auch. Aber er vernachlässigte dieſs im Fluſs der Rede, und begann dafür §. 18. nach einem Zwischensatz eine neue Periode. Vgl. *Man.*, *Heu.*, *W.* u. *Ma.*, welcher passend ad Att. I, 16, 25. anführt: *nam et illud nobis non obest, videri nostrum testimonium non valuisse — missus est sanguis — confitentur. Accedit, quod — plebecula me ab hoc Magno unice diligi putat* statt *et prodest nobis, quod plebecula me ab hoc M. un. dil. putat.* — *honestissimi*, i. q. splendidissimi, daher hier ein Bei-

suas rationes et copias in illam provinciam contulerunt, quorum ipsorum per se res et fortunae curae vobis esse debent. Etenim si vectigalia nervos esse reipublicae semper duximus, eum certe ordinem, qui exercet illa, firmamentum ceterorum ordinum recte esse dicemus.
Deinde ceteris ex ordinibus homines gnavi et industrii 18
partim ipsi in Asia negotiantur, quibus vos absentibus

wort der Ritter; denn *honestus* ist eigentlich der, welcher Ehre verdient, ehrbar, *honoratus* aber, der geehrt wird, dem man Ehre wegen seines Standes erweiset, s. z. pro Rosc. Am. §. 2.; „*qui magistratus gerit aut gessit,*" *Ern.* Cl. — *ornatissimi*, ein gewöhnliches Epithet derer, die durch ihre Eigenschaften oder auch durch ihren äußern Glanz und Rang sich auszeichnen, ehrenvoll. Cic. Verr. I, 48. extr. *homo ornatissimus loco, nomine, virtute.* pro Flacc. 20. *splendidissimus atque ornatissimus civitatis suae.* W.: „*hon. et orn. plane sunt synonyma et splendorem sive dignitatem ex amplis pecuniis natam significant.*" — *rationes*, metonymisch i. q. „*opes, pecunias, quarum sint conficiendae rationes,*" *W.* — *copias*, opes, fortunas. S. Cic. de Off. III, 6, 22. *nostras facultates, copias, opes.* Denn erstlich haben die Zollpächter, sehr angesehene und begüterte Männer, ihre Habe und ihr Gut in jener Provinz angelegt. — *res*, i. q. opes, Habe. — *nervos*, tropisch, i. q. fortitudinem, potentiam;" denn der finanzielle Wohlstand gibt, wie die Nerven dem Körper, so dem Staate innere Stärke, vgl. *Wo.* — *esse duximus*, i. e. credinus, opinamur. So Cic. N. D. I, 21. 67.: *qualem naturam Deorum esse ducam.* S. *Ma.* *firmamentum*, pro Planc. 9. *flos equitum rom., ornamentum civitatis, firmamentum reipublicae publicanorum ordine continetur.* *Ho.* — *recte esse dicemus* st. esse recte dicem., eine Synchysis, s. z. pro Mil. 6, 13. u. das. *Garat.* — *gnavus*, pünktlich, fleißig, der sich eifrig und mit Wärme einer Sache unterzieht, *industrius*, thätig, arbeitsam. So III. Verr. 21. *hominis gnavi et industrii partim in Acia negotiantur, partim cet.* — *negotiari*, Geschäfte (Wucher) treiben, wird von solchen Römern gebraucht, welche theils durch Geld, das sie in den Provinzen auf Wucher legten (collocare, occupare, s. §. 4.), oder durch Aufkauf von Getreide und Verkauf desselben Gewinn suchten, und von den publicanis ausdrücklich unterschieden werden. S. *Ma.* *Ern.* C.: „duae Romae erant, honestae rei quaerendae rationes, quarum altera foenerando, altera fructibus praediorum percipiendis et vendendis continebatur. Ab illa foeneratores, ab hac rustici Rom. dicebantur. Equitibus propria erat vectigalium publ. redemtio, unde publicani dicti Sed cum tanta esset hominum in omni ordine copia, ut non possent omnes Romae foenerari pecunias, aut in Italia praedia habere, aut publica redimere, magna equitum plebejorumque pars pecunias suas in provinciis occupabat. Itaque regione aliqua victa et in provinciae formam redacta, conferebant equites et plebeji, qui volebant, patrimonium suum in eam provinciam et aut arabant, aut pascebant, aut negotiabantur. Negotiationis autem haec praecipua ratio erat, ut pecunias mutuas darent provincialibus ac foenus exercerent." Diese Art von Geschäften war um so gewinnvoller, da durch kein Ge-

consulere debetis, partim eorum in ea provincia pecunias magnas collocatas habent. Erit igitur humanitatis vestrae, magnum eorum civium numerum calamitate prohibere, sapientiae, videre, multorum civium calamitatem a republica sejunctam esse non posse. Etenim illud primum parvi refert, vos publicanis amissa vectigalia postea victoria recuperare: neque enim iisdem redimendi facultas erit propter calamitatem, ne-
19 que aliis voluntas propter timorem. Deinde quod nos eadem Asia, atque idem iste Mithridates initio belli Asiatici docuit, id quidem certe calamitate docti memoria retinere debemus: nam tum, quum in Asia res magnas permulti amiserant, scimus, Romae, solutione impedita, fidem concidisse. Non enim possunt una in

setz der Wucher in den Provinzen beschränkt war. Vgl. *Heind.* z. Horat. Sat. I, 7, 4. Unter den Kaisern wurden auch die *mercatores* mit dem Namen *foen.* bezeichnet. Uebrigens unterscheidet Cic. diejenigen *foen.*, welche in Asien ihr Gewerbe trieben, von denen, die zu Rom blieben, und ihr Geld auf Wucher in der Provinz gelegt hatten. — *partim eorum*, scil. nonnulli, aliquot, so daſs hier ein besonderer Satz gebildet wird, s. *Zumpt* §. 271. extr. *Krebs* §. 256. 5. u. *Beier* z. Cic. Off. II, 21, 72. *Orell.* verwirft die LA. *suas et suorum* mit Recht, vgl. Gell. N. A. X, 13., indem sie die leichtere ist, und von den meisten Codd. nicht anerkannt wird. — *collocatas habent*, umschreibend st. collocaverunt. S. *Zumpt* §. 634. — *ipsi* (αὐτοί), i. e. „per se, non per alios, quum praesentes adsint.“ *W.* — *a rep.*, i. e. „a calamitate reipublicae.“ W., vom Staatsinteresse nach *Heu.* — *illud*, sc. quod mihi responderi possit. Vgl. *Man.* Daher *Heu.*: Das ist so viel als nichts, wenn Einer sagen wollte, ihr könntet ja durch den Sieg über die Feinde den Zollpächtern die verlornen Einkünfte wieder schaffen. Cic. giebt hievon gleich selber den Grund an, vgl. *Man.* u. *Graev.* — *redimere*, Etwas, was man vorher besessen, wieder erkaufen; daher wieder erlangen durch Kauf, Pachtung; wieder pachten. — *postea*, i. e. bello finito.

§. 19. *initio belli As.*, vor 23 Jahren, s. c. 3. — *solutione imped.*, sc. in Asia, „*cum non solverentur pecuniae, quia publicanis et negotiatoribus non redierant ex Asia.*“ W. — *nam tum* statt *quod tum, quum* f., welches, wie *Ma.* bemerkte, nach *id quidem* — *memoria retinere debemus* hätte folgen sollen, denn statt des zweiten Gliedes eines Satzes mit *quod* (ὅτι) beginnt nach Griechensitte nicht selten ein neuer Satz mit *nam* (γάρ), s. *Ma.* gr. Gr. §. 283. u. z. d. St. Cic. Or. 43, 147. *Est id omnino verum, sed proprie in hoc dicitur: nam* (quod) *omnium magnarum rerum, sicut arborum, altitudo nos delectat, radices stirpesque non item.* Vgl. pro Rosc. A. §. 15. — *fidem concidisse*, i. q. fid. defecisse, II. Cat. §. 10., eine vom Einsturz der Häuser entlehnte Metaph.; denn als damals Viele in Asien groſse Summen verloren hatten, so wissen wir noch, daſs hier zu Rom, weil dort keine Zahlung erfolgte, der Credit fiel f., indem man in jene Ge-

civitate multi rem atque fortunas amittere, ut non plures secum in eandem calamitatem trahant. A quo periculo prohibete rempublicam et mihi credite, id quod ipsi videtis: haec fides atque haec ratio pecuniarum, quae Romae, quae in foro versatur, implicita est cum illis pecuniis Asiaticis et cohaeret; ruere illa non possunt, ut haec non eodem labefactata motu concidant. Quare videte, num dubitandum vobis sit, omni studio ad id bellum incumbere, in quo gloria nominis vestri, salus sociorum, vectigalia maxima, fortunae plurimorum civium cum republica conjunctae defendantur.

genden nichts mehr zu borgen wagte, und denen, welche von dorther Einkünfte zu erwarten hatten, nicht vertrauen konnte. Vgl. *Ma.* — *trahant*, wieder tropisch, in Bezug auf *concidere*, u. *calamitatem* st. ruinam, weil Cic. oben diesen Ausdruck gebraucht hatte. Denn es können in einem Staate nicht Viele Habe und Vermögen verlieren, ohne zugleich Andere mit in dasselbe Verderben zu ziehen. — *prohibete*, i. q. defendite, welches gebräuchlicher ist, s. *Zumpt* §. 469. — *id, quod*, st. periculum, quod. Allein diefs Comma ist nicht nöthig, und man könnte *id quod* st. *quod*, *quam rem* lesen, alsdann ist *mihi cerdite* i. q. fidem mihi habete, ἐμοὶ πείϑεσϑε, s. *Heind.* z. Hor. Sat. II, 6, 93. Schützt die Rep. vor dieser Gefahr, und gebt mir euer Vertrauen, eurer Einsicht gemäfs (wie ihr es selbst einsehet oder einzusehen vermeinet). — *ratio pecuniarum*, Berechnung des Geldes, Geldsystem, ratio et cura, ut pecuniae debitae solvantur, wenn nicht umschreibend st. *pecuniae* allein, oder auch st. *pecuniae*, quarum ratio habetur, die Geldverhältnisse, in welchen man zu Rom in Bezug auf die Provinzen steht. — *foro*, in tabernis argentariorum. Denn auf dem *forum*, in der Mitte eines der mit Gewölben bedeckten Durchgänge (Jani) nach den Strafsen, safsen eine Anzahl *argentarii*, *foeneratores*, welche ihre Banken, *mensas*, τραπέζας daselbst u. schon im 6 saecl. u. c. eine Art von Privatbanken angelegt hatten, bei welchen die Capitalisten den gröfsten Theil ihres baaren Geldes niederlegten. Diese brachten es auf Zinsen unter und bildeten eine eigene Corporation, die sich über die Provinzen verbreitete und deren Hauptsitz in Rom war. Ihre Bücher, *codices rationum*, die unter der Aufsicht des Staats standen, hatten vor Gericht völlige Beweiskraft. S. *Heind.* z. Hor. Sat. II, 3, 18. u. *Ern.* Cl. unter forum. Vgl. Liv. XXIV, 11. Flor. II, 6, 48. — — *ruere* u. *concidere*, gleichfalls vom Einsturze eines Hauses auf den Bankerott der Staatseinkünfte übertragen, *illa*, sc. vectigalia asiatica, *haec*, vectig. romana. Die dortigen können nicht fallen, ohne zugleich diese hier zu erschüttern und niederzuschlagen. Denn *illa* bezieht sich, wider die gewöhnliche Regel, auf das Nähere, *haec* auf das Entferntere, vgl. z. pro Muren. §. 31. *Bremi* z. Corn. Nep. Thrasyb. 1, 3. *Beier* z. de Off. I, 3, 6. u. *Jahn* z. Horat. Sat. II, 29. — *videte*, considerate, num, pro cavete ne, s. z. §. 68. extr. — *defendantur*, der Conj. in einem

20 Cap. VIII. Quoniam de genere belli dixi, nunc de magnitudine pauca dicam. Potest enim hoc dici, belli genus esse ita necessarium, ut sit gerendum, non esse ita magnum, ut sit pertimescendum. In quo maxime laborandum est, ne forte a vobis, quae diligentissime providenda sunt, contemnenda esse videantur. Atque, ut omnes intelligant, me L. Lucullo tantum impertire laudis, quantum forti viro et sapientissimo homini et magno imperatori debeatur, dico, ejus adventu maximas Mithridatis copias omnibus rebus ornatas atque instructas [fuisse]; urbemque Asiae clarissimam nobis-

abhängigen und einen Grund enthaltenden Satze, s. *Ma.* z. pro Rosc. Am. §. 4. u. meine Anm. z. §. 1. Vulgo *defenduntur.*

C. VIII. §. 20. *belli genus*, umschreibend u. der Concinnität wegen statt *bellum*, in Bezug auf non *esse ita magnum*, s. z. pro Rosc. Am. §. 3. extr. u. §. 85. pro l. Man. 2. extr., wos. *Ma.*, der *Scheller'n* verglich, *quibus est a vobis — consulendum.* — *ita*, i. q. adeo. S. *Hor. Turs.* — *laborandum*, enixo studio curandum. *a vobis*, *quae* cet., wofür sinnreich *Buttmann ea vobis, quae,* in den Nov. Act. soc. lat. Jen. Vol. I. p. 60., von *Ma.* u. *Orell.* aufgenommen, aber von *Zumpt* §. 651. verworfen. *Man.* edirte, um die Vulg. zu vermeiden, *contemta esse videantur*, dem *Heu.* beistimmt, u. *Wo.* bezog *a vobis* zu *providenda.* Vgl. I. p. 218. *sapientissimo*, i. e. prudentissimo, peritissimo, sehr einsichtsvoll, s. pro Mur. 9, 20. in., de Off. I, 5, 14., der Superlativ zwischen zwei Compar., ein ungewöhnlicher Fall. Allein schon *W.* bemerkt treffend, dafs Cic. §. 10. ausdrücklich gesagt, er wolle dem Lucull. kein falsches Lob ertheilen. Cic. handelt dem gemäfs, wie er Acadd. Qu. IV, 1, 2. zeigt: *idque eo fuit mirabilius, quod ab eo laus imperatoria non admodum exspectabatur. — — Sed incredibilis quaedam ingenii magnitudo non desideravit indocilem usus disciplinam. Itaque quum totum iter et navigationem consumsisset partim in percunctando a peritis, partim in rebus gestis legendis, in Asiam factus imperator venit, quum esset Roma profectus rei militaris rudis* cet. Vgl. *Hottom.* u. *Ma.* Die LA. zweier Codd. *sapienti* ist dah. das Eigenthum der Abschreiber. Uebrigens hatte Mithr. nach Appian. b. Mithr. 69. im Anfange des dritten Krieges ein Heer von 140,000 Mann Fufstruppen und 16,000 Reitern, dem Luc. nur 30,000 Mann Fufstruppen und 1600 Reiter entgegenstellen konnte. *καὶ μυριάδες — ἐς τό μάχιμον αὐτῷ συνελέγοντο τεσσαρεσκαίδεκα μάλιστα πεζῶν, καὶ ἱππεῖς ἐπὶ μυρίοις ἑξάκις χίλιοι.* Vgl. 72. *Λούκιος δὲ Λοάκουλλος — — σύμπαντας ἔχων πεζοὺς τρισμυρίους, καὶ ἱππέας ἐς χιλίους ἐπὶ ἑξακοσίοις, παρεστρατοπέδευε τῷ Μιθριδάτῃ περὶ Κύζικον., κτλ.* — *ejus adventu*, quum adveniret, bei seiner Ankunft, s. §. 13. *cujus adventu*, I. Cat. §. 7. Vgl. *Heu.*, *Ma.*, *Beier* z. Cic. Off. III, 23, 81. *Ellendt* z. Brut. 79, 273. Nach *instructas* fehlt *fuisse* in einigen Codd. u. ist daher mit Recht von *Orell.* eingeklammert, der die Stelle durch ein Anakoluth. also erklärt: „dico, quum Luculli adventu Mithr. maximas copias — — haberet Cyzicumque oppugnaret vehementissime, copiis illis fugatis, Cyzicenorum urbem a Lucullo esse liberatam.“ Da bald nachher der

que amicissimam Cyzicenorum obsessam esse ab ipso rege maxima multitudine et oppugnatam vehementissime, quam L. Lucullus virtute, assiduitate, consilio summis obsidionis periculis liberavit; ab eodem impe- 21 ratore classem magnam et ornatam, quae ducibus Sertorianis ad Italiam studio inflammato raperetur, superatam esse atque depressam; magnas hostium praeterea copias multis proeliis esse deletas, patefactumque nostris legionibus esse Pontum, qui ante populo Romano ex omni aditu clausus esset, Sinopen atque Amisum, quibus in oppidis erant domicilia regis, omnibus rebus

Niederlagen des Königs, der Besiegung seiner Flotte, der Eröffnung des Pontus, der Eroberung von Sinope und Amisus und der Flucht desselben Erwähnung geschieht; so hätte auch billig seine Niederlage bei Cyzicus, einer Stadt der Insel gleiches Namens im Propontis, zuerst erwähnt werden müssen, ein Umstand, der, wie *Ma.* bemerkt, eine Interpolation dieser Stelle hervorbrachte *max. Mithr. c. o. r. o. a. i. esse deletas, urbemque A. cl. n. q. a C. obs. ab ipso rege — vehementissime, L. Luculli virtute a. c. s. obs. periculis esse liberatam*, welcher mit Ausnahme von *esse delatas Man., Lamb.* u. *Heu.* folgten. Allein Cic. erwähnt, um des Lucullus Tapferkeit noch mehr hervorzuheben, zuerst die glückliche Lage des Mithr. und geht demnächst auf Luc. Siege über. S. *Ma.* — *Cyzicenorum*, s. z. pro Archia p. §. 21., pro Mur. 15, 33. Die Cyzicener, von Lucullus' Nähe nicht benachrichtiget, vartheidigten sich erst mit grofser Standhaftigkeit, und als endlich Mithridates, dem Luc. die Zufuhr abgeschnitten, die Belagerung aufgegeben, schlug Luc. seine von Hunger entkräfteten Truppen, die sich nach dem Pontus zurückziehen wollten, gänzlich. Die dankbaren Einwohner von Cyzic. feierten nachher zum Andenken an diesen Entsatz ein jährliches Fest mit Schauspielen, welche *Lucullea* hiefsen. S. Appian. b. Mithr. c. 73—77. p. 749. sqq.

§. 21. *classem magn. — superatam*, s. die §. 20. extr. angeführten Schriftsteller und vorzüglich Appian., welcher berichtet, dafs bei dem Hafen der Achäer auf der Insel Tenedos 13 Schiffe unter dem Befehle des Isidorus, die übrigen 37 nahe bei Lemnos unter Varius an einer öden Insel weggenommen und zu Grunde gerichtet seyen. Zugleich mit Varius, nach Plut. fälschlich Marius, befehligten diese Schiffe noch der Paphlagonier Alexander und der Verschnittene Dionysius. Varius wurde hingerichtet, und die beiden letztern dem Triumphe aufbewahrt. — *studio imflammato*, mit glühendem Eifer, daher auch *raperetur*, st. deferretur, tenderet. Cic. Off. II, 11, 38. *quod* (sc. justitia) *eas res — — negligit, ad quas plerique inflammati cupiditate rapiuntur. Orell.* nahm *inflammata* auf, und billigt die Lesart *studio atque odio inflammata. Sinōpe*, eine Stadt in Paphlagonien am schwarzen Meere, der Geburtsort des Cynikers Diogenes, Mel. I, 19. — *Amisus*, Stadt im Pontus. *Ma.* vergleicht Appian. p. 758. 765. sq. Plut. Luc. 19. 23. Strab. XII. p. 821. sq. Luc. hatte schonendes Mitleid mit den Einwohnern beider Städte. Cf. *Wo.* I. p. 220. — *domicilia*, *βασίλεια*, denn die asiatischen Könige hatten an mehreren Orten ihre

ornata atque referta, ceterasque urbes Ponti et Cappadociae permultas uno aditu atque adventu esse captas; regem spoliatum regno patrio atque avito ad alios se reges atque alias gentes supplicem contulisse; atque haec omnia, salvis populi Romani sociis atque integris vectigalibus, esse gesta. Satis opinior hoc esse laudis, atque ita, Quirites, ut hoc vos intelligatis, a nullo istorum, qui huic obtrectant legi atque causae, L. Lucullum similiter ex hoc loco esse laudatum.

22 Cap. IX. Requiretur fortasse nunc, quemadmodum, quum haec ita sint, reliquum possit esse magnum bellum. Cognoscite, Quirites: non enim hoc sine causa quaeri videtur. Primum ex suo regno sic Mithridates profugit, ut ex eodem Ponto Medea illa quondam profugisse dicitur, quam praedicant in fuga fratris sui

Paläste, s. *W.* — *ornata*, instructa, s. z. c. 4. — *ceterasque urbes Ponti et Capp. perm.* statt „ceterasque omnes urbes Ponti, ac praeterea permultas urbes Cappadociae." *Heu.* — *patrio et av. r.*, denn von Mithr. I., dem Stifter und Gründer des Reiches, war dieser der sechste. — *reges*, oratorisch, denn Mithr. floh nur zu seinem Schwiegersohne Tigranes, Könige von Armenien. S. *Wo.* — *gentes*, sc. „Iberos, Caspios, Albanos et utrosque Armenios." W. — *integris*, i. q. salvis mit dem Nebenbegriff des durchaus unversehrten Zustandes. Liv. XL, 29. „*integra sua gratia facturum.*" *Heu.* — *atque ita*, scil. tributae oder vielmehr das einfache *esse* wieder gedacht, i. e. „atque ita laudatum esse Lucullum," *Orell.*, welcher die Lesart *atque ita reputo*, u. *Heum.* Vermuthung *atque ita fore puto* mit Recht verwirft. Das Richtige sah schon *Wo.*: Diefs, meine ich, sey des Lobens genug, und so freigebig ausgestreut, dafs ihr selbst einseht, keiner der Männer, die diese Bill und Sache mifsbilligen, habe den L. Lucullus auf ähnliche Weise von dieser Bühne gelobt. — *a nullo istorum*, i. e. Catulo et Hortensio, s. §. 51.

C. IX. §. 22. *reliquum bell.*, st. reliqua pars belli. In dieser Vergleichung der Flucht des Mithr. mit jener der Med. ist das Tertium comparationis die Verzögerung der Verfolgenden hier aus Freude, dort aus Traurigkeit. Vgl. *W.* Medea, des Königs Aeetes in Colchis Tochter, liebte Jason, den Anführer der Argonauten, und floh mit ihm. Als sie aber an die mitternächtige Seite des Pontus Euxinos gelangt, erreichte sie Aeetes und Medea rettete sich durch die hier angegebene Weise. — *illa*, nachdrucksvoll, jene Bekannte, die wir gleichsam uns im Geiste vergegenwärtigen, s. *Ramsh.* §. 158, 2, b. *Zumpt* §. 701. 9. So ἐκεῖνος. — *fratris*, Absyrti. S. de N. D. III, 26, wo Cic. folgende Trochäen des Ennius aufbewahrt:

— — postquam pater
Appropinquat, jamque, paene ut comprehendatur, parat:
Puerum interea obtruncat, membraque articulatim dividit,
Perque agros passim dispergit corpus; id ea gratia,
Ut dum nati dissipatos artus captaret parens,
Ipsa interea effugeret, illum ut moeror tardaret sequi,
Sibi salutem ut familiari pareret parricidio.

membra in iis locis, qua se parens persequeretur, dissipavisse, ut eorum collectio dispersa moerorque patrius celeritatem persequendi retardaret. Sic Mithridates fugiens maximam vim auri atque argenti pulcherrimarumque rerum omnium, quas et a majoribus acceperat, et ipse bello superiore ex tota Asia direptas in suum regnum congesserat, in Ponto omnem reliquit. Haec dum nostri colligunt omnia diligentius, rex ipse e manibus effugit. Ita illum in persequendi studio moeror, hos laetitia retardavit. Hunc in illo timore 23
et fuga Tigranes, rex Armenius, excepit, diffidentemque rebus suis confirmavit et afflictum erexit perditumque recreavit. Cujus in regnum posteaquam L. Lucullus cum exercitu venit, plures etiam gentes contra im-

Vgl. Ovid. Trist. III, 9. u. Appollod. I, 9. §. 25. Anders erzählen die Sache Apollon. Rhod. Arg. IV, 455. sqq. u. Hygin. Fab. 23. — *qua*, sc. parte, via. Vgl. *Drack.* z. Liv. X, 14. u. *Bremi* z. Corn. Nep. Eum. 8, 4. — *Goer.* verbesserte z. Cic. de Fin. II, 4. p. 326. *eorum coll. dispersorum*; denn oft umschliefsen die Genit. ihren regierenden Casus, und die Vulg. *collectio dispersa* scheine unpassend. Allein dem ist nicht so, wenn man annimmt, dafs Cic. vielleicht den Ausdruck aus des Ennius Stück, welches jeder Römer gesehen hatte und kannte, entlehnt und derselbe ein Oxymoron sey, das zerstreute Zusammenlesen, oder wie *Gesn.* das Zusammenlesen, so von vielen zerstreuten Orten her geschehen mufste. Vgl. eine ähnliche Stelle bei Hirt. b. G. VIII, 7. extr. *pabulatio, quae propter anni tempus cum exigua tum disjecta* esset, ff. S. z. §. 1. *frequens consp. vester*, st. consp. frequentiae vestrae. Vgl. *Ma.* u. *Orell.* Und könnte dann nicht *eor. col. dispersa* per Hypallagen gerade st. *Goer.* Verbesserung e. c. *dispersorum* stehen? Auch scheint das antithetische *moeror patrius* st. *patris* für die Vulgata zu sprechen. Hor. Ep. I, 1, 94. *si curtatus inaequali tonsore capillos occurri, rides*, st. *inaequales* od. *inaequaliter*. — *reliquit.* Der König verdankte seine Rettung vorzüglich einem mit seinem Schatze beladenen Maulthiere, welches die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zog.

§. 23. *plures gentes*, nach Plut. Luc. 26. die Armenier, Gordyener, Meder, Adiabener, Araber vom persischen Meerbusen, Albaner und Iberer am Caspischen Meere u. Anwohner des Araxes. Vorher hatte Lucull. seinen Schwager P. Clodius zum Tigranes geschickt, damit derselbe ihm den Mithridates ausliefere. Allein da diefs verweigert ward, so drang Lucull. im J. 683. über den Euphrat und Tigris in das Innere von Armenien, wo er des Tigr. Feldherrn, Mithrobarzanes, schlug und Tigranocerta einschlofs. Hier kam es zu einem Treffen, wo die Reiterei der Feinde und über 150,000 Mann zu Fufse blieben, ungeachtet Luc. kaum 11 bis 12,000 Mann unter Anführung des Murena ihm entgegengestellt hatte. Bald nachher aber ward er durch die Unzufriedenheit seiner Soldaten gezwungen, zurückzukehren, Clodius trat selbst gegen ihn und reizte die Armee auf. Daher einige ungünstige Ge-

peratorem nostrum concitatae sunt. Erat enim metus injectus iis nationibus, quas nunquam populus Romanus neque lacessendas bello neque tentandas putavit. Erat etiam alia gravis atque vehemens opinio, quae per animos gentium barbararum pervaserat, fani locupletissimi et religiosissimi diripiendi causa in eas oras nostrum exercitum esse adductum. Ita nationes multae atque magnae novo quodam terrore ac metu concitabantur. Noster autem exercitus, etsi urbem ex Tigra-

fechte, so dafs Mithr. Muth fafste, in sein Reich zurückkehrend, von Neuem gegen die Römer aufzutreten. Plut. Luc. c. 33 — 35. Cic. scheint aber absichtlich, was nachher erfolgte, zu verschweigen. *lacessere bello*, durch Krieg reizen, mit Krieg überziehen, *tentare*, auf die Probe stellen, durch zugefügte Nachtheile die Gesinnungen eines Volkes prüfen, um ihm dadurch Gelegenheit zum Anfang des Krieges zu geben. *Heu.* vergleicht treffend Or. II. de l. agr. c. 7. *leviter aliquem tentare, quo id animo ferre possit.* Welche das römische Volk niemals mit Krieg zu überziehen, noch zu beleidigen gedacht. — *fani religiosissimi* (i. e. summa religione culti, sanctissimi) Comanorum Cappadociae. *Ma.* verglich Hirt. de b. Alexandr. 66. *venit Comana, vetustissimum et sanctissimum in Cappadocia Bellonae templum, quod tanta religione colitur, ut sacerdos deae ejus majestate, imperio et potentia secundus a rege consensu gentis illius habeatur.* Dasselbe erzählt Strabo XII. 3. p. 535. *Ἐν δὲ τῷ Ἀντιταύρῳ τούτῳ βαθεῖς καὶ στενοί εἰσιν αὐλῶνες, ἐν οἷς ἵδρυται τὰ Κόμανα, καὶ τὸ τῆς Ἐνυοῦς ἱερὸν, ὃ ἐκεῖνοι Κόμανα ὀνομάζουσι· πόλις δ' ἐστὶν ἀξιόλογος, πλεῖστον μέντοι τῶν θεοφορήτων πλῆθος, καὶ τὸ τῶν ἱεροδούλων ἐν αὐτῇ. - - Τὰ δὲ ἱερὰ ταῦτα δοκεῖ Ὀρέστης μετὰ τῆς ἀδελφῆς Ἰφιγενείας κομίσαι δεῦρο ἀπὸ τῆς Ταυρικῆς Σκυθίας, τὰ τῆς Ταυροπόλου Ἀρτέμιδος· ἐνταῦθα δὲ καὶ τὴν πένθιμον κόμην ἀποθέσθαι, ἀφ' ἧς καὶ τοὔνομα τῇ πόλει.* Dio Cass. XXXV. p. 5. B. *τὰ δὲ δὴ Κόμανα τῆς τε νῦν Καππαδοκίας ἐστι, καὶ ἐδόκει τότε τῆς Ἀρτέμιδος τὸ Ταυρικὸν βρέτας καὶ τὸ γένος τὸ Ἀγαμεμνόνειον δεῦρο ἀεὶ ἔχειν, κτλ.* Es gab übrigens zwei Comana, im Pontus u. in Cappadocien, u. es läfst sich daher nur der Wahrscheinlichkeit nach bestimmen, dafs hier das letztere gemeint sey, denn Murena hatte schon in dem Pontischen Beute gemacht u. die Tempelgüter angegriffen, nach Appian. b. Mithr. c. 64. p. 736. *Μουρήνας μὲν δὴ διὰ Καππαδοκίας αὐτίκα ἐςβαλὼν ἐς Κόμανα, κώμην* (al. *πόλιν*) *ὑπὸ τῷ Μιθριδάτῃ μεγίστην· σεβάσμιον ἱερὸν καὶ πλούσιον ἔχουσαν - - εὐθέως ἐλεηλάτει· καὶ οὐδὲ τῶν ἱερῶν χρημάτων ἀποσχόμενος, ἐχείμαζεν ἐν Καππαδοκίᾳ.* Daher pafst hier trefflich *novo quodam terrore*, i. e. metu concutiente nach Cic. Tusc. IV, 8, 18., wo gleichfalls das stärkere und speciellere Wort dem allg. vorsteht: *liberatós enim se per eum dicunt — — terrore sempiterno, et diurno ac nocturno metu. Quo terrore? quo metu?* S. pro Rosc. Am. §. 5. *qui iste terror sit ac tanta formido.* Vgl. vorzügl. *Ma. Goer.* z. Cic. de Legg. I, 10, 29. *torqueret et flecteret.* Off. I, 6, 18. *trahimur et ducimur*, wos. *Beier.* — *urbem*, Tigranocertam, welche Tigranes erbaut und nach sich (Tigr. Stadt) genannt hatte. Plut. Luc. 26. u.

nis regno ceperat et proeliis usus erat secundis, tamen
nimia longinquitate locorum ac desiderio suorum com-
movebatur. Hic iam plura non dicam: fuit enim illud 24
extremum, ut ex iis locis a militibus nostris reditus
magis maturus, quam processio longior quaereretur.
Mithridates autem et suam manum jam confirmarat et
eorum, qui se ex ejus regno collegerant, et magnis
adventitiis multorum regum et nationum copiis juva-
batur. Hoc jam fere sic fieri solere accepimus, ut

29. Appian. l. l. 85. sqq. Hier fanden Luc. Soldaten über 8000 Talente baaren Geldes. Hierauf verfolgte Luc. den fliehenden Tigr. bis Artaxata, der alten Hauptstadt Armeniens, wo ihn aber sein Kriegsglück verliefs, s. *Wo.* — *nimia longinquitate,* mit Schonung gegen Luc. gesagt, der um den Oberbefehl nicht aufzugeben, nach Dio Cass. XXXV, 2. den Krieg absichtlich in die Länge zog: *Λούκουλλος δὲ Τιγράνην μὲν οὐκ ἐπεδίωξεν, ἀλλὰ καὶ πανὺ κατὰ σχολὴν σωθῆναι εἴασε, καὶ ἀπ' αὐτοῦ καὶ αἰτίαν, ὡς οὐκ ἐθελήσας τὸν πόλεμον, ὅπως ἐπὶ πλεῖον ἄρχῃ, καταλῦσαι, παρά τε τοῖς ἄλλοις, καὶ παρὰ τοῖς πολίταις ἔσχε. Καὶ διὰ τοῦτο τότε ἐς τοὺς στρατηγοὺς τὴν ἀρχὴν τῆς Ἀσίας ἐπανήγαγον, καὶ μετὰ ταῦθ' ὡς καὶ αὖθις τὸ αὐτὸ τοῦτο πεποιηκέναι ἔδοξε, τὸν ὕπατον αὐτῷ τὸν κατ' ἐκεῖνον χρόνον ὄντα, διάδοχον ἔπεμψαν.* Appian b. Mithr. 90. extr.

§. 24. *plura non dicam,* denn die Römer hatten eine schwere Niederlage erlitten, welche Cic. §. 25. dem Unglück zuschreibt, dafs Luc. nicht zugegen war; denn Q. Fabius, über die eroberten Länder gesetzt, wurde geschlagen; Triarius (687) erlag gänzlich und der Cons. Marcius übergab sogar des Luc. Feinde, Clodius, die Flotte. Hierauf erhielt der neue Cons. Acilius Glabrio den Oberbefehl. — *maturus reditus,* tropisch, eine schnelle, frühzeitige Rückkehr, s. Hor. Od. IV, 5, 3. — *suam manum — eorum,* i. e. „quae constabat ex iis, qui se collegerant," *Ma.,* d. i. nach Appian. 4000 M., wozu noch 4000 von Tigranes gestofsen waren. *Man.* u. *Gräv.* las *animum et eorum*, welches *Ern.* u. *Heu.* billigen, und mit Recht *W.* u. *Wo.* widerlegen, indem schon §. 23 ihm neuer Muth vom Tigr. eingeflöfst war, und dieser nicht zu den *subsidiis belli* gezählt werden darf. Ohne Zweifel gab das aus *confirmarat* entstandene *et* vor *eorum* Veranlassung zu dieser Conj. *Ma.'s* Verbesserung bestätigt Appian. c. 88. p. 773. s. *ὁ δὲ Μιθρ. ἐς τὸν Πόντον ἐπὶ τὰ λοιπὰ τῆς ἰδίας ἀρχῆς ἠπείγετο, τετρακισχιλίους ἰδίους ἔχων καὶ τοσοῦσδε παρὰ Τιγράνους λαβών.* — *copiis*, mit den besten Ausl., denn Gräv. *auxiliis* pafst nicht zu *adventitiis*, da ja alle *auxil.*, wie Ern. bemerkt, nothwendig *adv.* seyn müssen. *B.* schlofs *cop.* mit Unrecht in Klammern, u. *Orell.* vermuthete *magnis adventitiis adjumentis m. r. et nat. juvat.* S. Cic. Fin. V, 21, 59. *hujus adventus et Mithridatem insolita inflammatum victoria continuit, et Tigranem magnis copiis minitantem Asiae retardavit.* — *hoc — sic*, i. q. *hoc — ita*, so dafs das letztere Wort entweder pleonastisch steht, s. *Ern.* Cl., oder st. *rei convenienter*, s. *Goer.* z. Cic. de Legg. II, 23, §. 58. *Hott.* verglich Aesch. Suppl. 492. *τοῖς ἥσσοσιν γὰρ πᾶς τὶς εὐνοίας φέρει.* Justin. XXVII, 2. *misera quidem res, sed optanda Seleuco fuit; si quidem civitates, quae odio ejus ad*

regum afflictae fortunae facile multorum opes alliciant ad misericordiam, maximeque eorum, qui aut reges sunt aut vivunt in regno, quod regale iis nomen ma-
25 gnum et sanctum esse videatur. Itaque tantum victus efficere potuit, quantum incolumis nunquam est ausus optare. Nam quum se in regnum recepisset suum, non fuit eo contentus, quod ei praeter spem acciderat, ut illam, posteaquam pulsus erat, terram unquam attingeret, sed in exercitum vestrum, clarum atque victorem, impetum fecit. Sinite hoc loco, Quirites, sicut poëtae solent, qui res Romanas scribunt, praeterire me nostram calamitatem, quae tanta fuit, ut eam ad aures L. Lu-

Ptolemaeum transierant, - - repentina animorum mutatione in naufragii misericordiam versae imperio se ejus restituunt. — *adflictae* (ad u. fligere) *fortunae*, trop. st. *fort. adversae*, aber stärker gesagt, gleichsam das zu Boden geworfene, eingestürzte Glück, d. i. Unglück. — *opes*, potentia, Mittel. Curt. IV, 1, 16. *Darii opibus adjutus.* — *alliciant*, i. q. excitent, aus dem ungewöhnl. *lacire*, locken, von den sanften Anregungen des Mitleids. — *quod* als Causalpartikel mit dem Conj., weil Cic. hier in Anderer Seele redet. Dann ist es (*jam* ist part. transeuntis), wie wir gehört, fast sehr gewöhnlich, dafs das Unglück der Könige leicht die Macht Vieler zum Mitleiden hinzieht, f. *in regno*, sub imperio regio, in einem königlichen Staate. *sanctum*, inviolabile. Eigentl. wird nicht die Macht, sondern das Gemüth des Mächtigen zum Mitleid und zur Bereitwilligkeit, Hülfe zu leisten, aufgeregt.

§. 25. *incolumis* (quasi in columine) unverletzt, unversehrt; hier i. q. bello non lacessitus oder vielm. nondum victus, doch mit dem Nebenbegriffe des unversehrten Wohlstandes: als er noch im Wohlstande und selbst unbekämpft und unbesiegt war, s. z. pro Arch. p. §. 9. in Cat. III, 11, 25. *acciderat*, s. z. pro Rosc. Am. §. 42. *Dölek.* Schul-Gr. p. 255. — *ut illam — attingeret*, hängt weder von *contentus*, noch von *praeter spem*, sondern von *acciderat* ab, wie schon *Ma.* bemerkt. Denn als er sich in sein Reich zurückgezogen, begnügte er sich nicht mit diesem unerwarteten Glücke, jenes Land, nachdem er geflohen, wieder zu berühren, sondern ff. — *in exercitum vestr.*, „primum in Flaccum, quem in Ponto Lucullus reliquerat; nam et illum fugavit et quingentos ex illius militibus interfecit: deinde in C. Triarium, Luculli legatum, qui in Flacci locum cum exercitu novo missus est.“ *Hott.* — *hoc loco*, s. z. §. 1. — *poetae*, z. B. Naevius, der den ersten Pun., und Ennius, der den zweiten Pun. Krieg in 14 B. besungen hatte, oder überhaupt nach Dichtersitte, welche der Wahrheit nicht immer folgend, ihrem Plane gemäfs Manches verschwiegen, was dem römischen Namen nicht zur Ehre gereichen mochte. Hier schwieg Cic. aus Schonung und Achtung gegen Luc., welcher zugegen war. — *calamitatem*, i. e. cladem acceptam, duce Triario, 687.

L. Luculli non ex proelio nuntius, sed ex sermone rumor afferret. Hic in ipso illo malo gravissimaque 26 belli offensione, L. Lucullus, qui tamen aliqua ex parte iis incommodis mederi fortasse potuisset, vestro jussu coactus, quod imperii diuturnitati modum statuendum veteri exemplo putavistis, partem militum, qui jam stipendiis confectis erant, dimisit, partem Glabrioni

687. qui „Lucullum adventare sentiens, triumphi cupiditate impulsus, proelium cum Mithridate commisit." *Hott.* Diese Niederlage kostete den Römern nach Plut. Luc. 35. über 7000 Mann, 24 Tribunen und 150 Hauptleute. *ἡττᾶται (Τριάριος) μάχῃ μεγάλῃ· λέγονται γὰρ ὑπὲρ ἑπτακισχιλίους Ῥωμαίων ἀποθανεῖν, ἐν οἷς ἑκατόνταρχοι μὲν ἑκατὸν πεντήκοντα, χιλίαρχοι δὲ εἴκοσι καὶ τέσσαρες.* Vgl. Appian. c. 89. p. 775. s. *Ἀπαγγελλομένου δὲ Λουκούλλου προσιέναι, προλαβεῖν τὸ ἔργον ὁ Τριάριος ἐπειγόμενος, ἔτι νυκτὸς ἐπεχείρει ταῖς Μιθριδάτου προφυλακαῖς.* Auch App. stimmt mit Plut. überein: *σκυλευομένων δὲ τῶν νεκρῶν, ἐφαίνοντο χιλίαρχοι μὲν τέσσαρες καὶ εἴκοσι, ἑκατόνταρχοι δὲ πεντήκοντα καὶ ἕκατον.* — *non* — *nuntius.* Schilderte Cic. die Gröſse der Niederlage, so daſs eher das Gerücht von derselben, als die Botschaft und officielle Nachricht davon an Luc. gelangte, alsdann hätte doch *attulerit* stehen sollen, s. z. pro Arch. p. 9. Daher muſs man mit *Man.* u. *W.* annehmen, daſs er hyperbolisch andeute, Keiner sey entronnen, um das Unglück dem Luc. je melden zu können; denn §. 26. extr. steht ja lediglich bloſs *vetere pulso exercitu.* Hierdurch wird Luc. aber nicht getadelt, indem er an der Niederlage selbst nicht Schuld war. Was ihm aber überhaupt zur Last gelegt werden konnte, das hat der Redner verschwiegen.

§. 26. *hic*, „per translationem ad res alias accommodatur ac saepe significat, *cum ita se res habeat*, *cum res eo loco sit* (oder *haberet* — *esset*)." *Hor. Tursell.* p. 275. *Goer.* z. Cic. de Finn. II, 8, 23. S. §. 39. *hic miramur*, *hunc hominem tantum excellere ceteris?* — *offensione*, i. e. calamitate, *Ern.* Cl., eigentl. einem Versehen (Verstoſs), daher Unglück im Kriege, Niederlage (Schlappe); s. §. 28. *non offensionibus belli.* — *incommodis*, cladibus, calamitatibus, *Ern.* Cl., ein mildernder Ausdruck, wie oben *offensione*, s. §. 33. — *vestro jussu*, „abrogato a vobis imperio," *Man.* Vgl. Appian. 90. extr. — *quod imperii diut.*, weil ihr der langen Dauer seines Oberbefehls nach dem Beispiel eurer Vorfahren (veteri ex., i. e. ex. veterum) ein Ziel setzen zu müssen glaubtet, denn Luc. hatte die Armee schon sieben Jahre befehligt, vom J. R. 630 bis 637. *Hott.* verglich Liv. IV, 24., wo gesagt wird, *maximam libertatis pop. R. custodiam esse, si magna imperia diuturna non essent, et temporis modus imponeretur, quibus juris imponi non posset.* — *stipendiis confectis erant*, i. e. qui stipendia confecerant, h. e. qui emeriti erant, legitimos annos militarem operam reipubl. praestiterant. *Ern.* Cl. Vgl. *Heu.* u. z. pro Rosc. Am. 100. — *sed ea vos conj. perspicitis*, *e quibus judicare potestis*, *quantum* — *putetis*, nach *Ma.* eine Brachylogie st. *perspicitis*, *e quibus judicare potestis*, *quantum* — *putetis.* Vgl. *Zumpt* §. 750. 13, wos. ein Pleonasm. angenommen

tradidit. Multa praetereo consulto; sed ea vos conjectura perspicitis, quantum illud bellum factum putetis, quod conjungant reges potentissimi, renovent agitatae nationes, suscipiant integrae gentes, novus imperator vester accipiat, vetere pulso exercitu.

27 Cap. X. Satis mihi multa verba fecisse videor, quare hoc bellum esset genere ipso necessarium, magnitudine periculosum; restat, ut de imperatore ad id bellum deligendo ac tantis rebus praeficiendo dicendum esse videatur. Utinam, Quirites, virorum fortium atque innocentium copiam tantam haberetis, ut haec vo-

wird, st. *perspicitis*, *quantum id bellum factum sit*, s. z. §. 37. Vielleicht erklärt man *putetis* am richtigsten st. putare debeatis, vgl. §. 11. 27. 38 u. 46.; denn *debere* schliefst den Begriff der nothwendigen Schlufsfolge in sich, wofür Cic. gewöhnlicher die einfachen Verb. *putare*, *existimare* gebraucht, vgl. pro Rosc. Am. §. 153. Ich übergehe Vieles mit Bedacht, aber ihr schliefset schon darauf, welch ein Gewicht ihr auf diesen entstandenen (denuo inceptum, ortum) Krieg legen müsset, f. *Gräve's perspicite* der meisten Codd. scheint nicht unpassend, aber um so weniger nöthig, da Cic. seinen Römern durch die erste Wendung eine gröfsere Einsicht und Unbefangenheit beilegt. — *reges potent.*, Mithridates et Tigranes. — *agitatae nat.*, trop. incitatae n., gereizt, s. z. §. 31, „quae utriusque regis imperio parent," *Hott.* — *integrae gentes*, „nondum bello a nobis lacessitae," *Hott.*, s. §. 24. *magnae adventitiae multorum regum et nationum copiae.* S. meine Anm. z. Jul. Caes. b. G. III, 4. — *pulso*, allgemeiner u. stärker als *expulso*; *W.*: *non solum in fugam conjecto, sed insigni plaga male accepto*; nämlich in Bezug auf *calamitatem, quae tanta* cet. im 25 §. Uebrigens bemerke man, dafs hier Cic. *quod* (bellum) *conjungant* wegen der folgenden Worte, die blofs den Acc. regieren, st. *ad quod se conj.* sage. *Ern.* Cl.: *bellum conjungere dicuntur, qui foedus ineunt belli gerendi causa.* — *novus imp.*, „non belli peritus, ut Lucullus," *Man.* Cic. schliefst hier in einer schönen und nachdrücklichen Wiederholung die ganze Abhandlung dieses zweiten Theils seiner Rede.

C. X. §. 27. *videor*, nachdrücklich, wie *ἐμοὶ δοκῶ*. *Ern.* Cl. „*videri etiam interdum, ut Graecorum δοκεῖν, dicitur in aliis rebus de eo, quod certum esse scimus.*" — *quare esset*, das Imperf., weil nicht blofs ein Resultat, sondern eine Handlung von ihrem Entstehen an bezeichnet ist, s. *Zumpt* §. 515. Ich glaube jetzt hinlänglich gezeigt zu haben, warum dieser Krieg seiner Beschaffenheit nach nothwendig, seiner Gröfse nach gefährlich sey. — *tantis rebus*, sc. gerendis, zu solchen grofsen Unternehmungen. — *videatur*, pleonastisch im abhängigen Satze, so c. 14. extr., 20. init. f., vgl. *Zumpt* §. 751. 14. — *copiam*, multitudinem, allein dieses geht blofs auf die Menge, Zahl, jenes aber schliefst zugleich den Gebrauch in sich, indem die *fortes viri* als Mittel oder Werkzeuge betrachtet werden. — *innocentium*, „nemini nocentium avaritia et rapina." *Heu.* Tusc. V, 14. *innocens, non qui leviter nocet, sed qui nihil nocet,*

bis deliberatio difficilis esset, quemnam potissimum tantis rebus ac tanto bello praeficiendum putaretis! Nunc vero quum sit unus Cn. Pompejus, qui non modo eorum hominum, qui nunc sunt, gloriam, sed etiam antiquitatis memoriam virtute superarit, quae res est, quae cujusquam animum in hac causa dubium facere
possit? Ego enim sic existimo, in summo imperatore 28
quattuor has res inesse oportere, scientiam rei militaris, virtutem, auctoritatem, felicitatem. Quis igitur hoc homine scientior unquam aut fuit, aut esse debuit? qui e ludo atque pueritiae disciplina, bello maximo atque acerrimis hostibus, ad patris exercitum atque in mili-

s. c. 13. *innocentia*, unsträflich. — *praeficiend. putaretis*, st. praeficeretis, denn bei den Verb., die ein Denken, Meinen f. bezeichnen, wird nicht selten im abhängigen Satze ein *putare*, *existimare* beigefügt, obgleich ein Verbum dergleichen Art voraufgeht, vgl. *Zumpt* §. 750. *unus*, unicus; *sunt*, vivunt; so *εἶναι*; *antiquitatis mem.*; antiquos, quorum historia mentionem facit. *superarit*, mit *Gräv.*, *W.* u. *Ma.* in einem abhängigen Satze. Vulgo *superavit*. Cic. Fam. III, 11. *Pompejus omnium saeculorum et gentium princeps.* — *virtute*, „omnibus virtutibus imperatoriis.“ *Heu.*, s. z. §. 13.

§. 28. *scientior*, sc. rei militaris; *debuit*, war es verbindlich, mufste es nothwendiger Weise seyn. Cic. gibt gleich selber die Gründe an. — *ludo*, i. q. schola. Die Geistesbeschäftigung nannte der Römer ein Spiel, und mit dem Griechen (*σχολή*) Mufse; weil der Zweck heitere Geistesbildung zur Menschlichkeit (Humanität) war. In den niederen Schulen (tabernae literariae) lernten die jungen Römer von Stande das Lesen, Rechnen, Schreiben und die Anfangsgründe der lateinischen und griechischen Sprache. Nachher besuchten sie aber die Schulen der Grammatiker, Rhetoren, und zuletzt der Philosophen, und behielten selbst, so lange es möglich war, diesen gelehrten Unterricht bei, nachdem sie die *toga virilis* angezogen, s. z. pro Arch. p. §. 5. Vgl. *Heind.* z. Hor. Sat. I, 6, 75. p. 151—152. — *disciplina p.*, s. z. pro Archia p. §. 1., „der aus der Schule und kindlichen Unterweisung — nach des Vaters Heere und in die Kriegsschule abreiste,“ *Wo.* — *bello maximo*, sociali, sc. in, s. *Zumpt* §. 475., a. 663—665, welchen alle römischen Bundesgenossen vom Liris bis zum adriatischen Meere, die zum Theil selbst in den römischen Heeren gedient und deren Anführer die Kriegskunst von den gröfsten Feldherren der Römer erlernt hatten, um das röm. Bürgerrecht führten, einen Krieg, der mehr als 300,000 Menschen dahinraffte. — *acerrimis hostibus*, quum acerrimi hostes inter se confligerent, der Ablat. gleichfalls zur Bezeichnung der Zeitdauer; *patris*, *Cn.* Pompeji Strabonis, oratoris mediocris, Pr. Siciliae, Cos. 665., qui hoc anno bellum sociale gessit, triumphavit, sed a 667. fulmine ictus periit. S. *Rup.* tabb. gen. p. 169. cf. in Caecil. §. 63. Pompejus aber ging im 18. Jahre zum Kriegsdienst über, Tacit. Annal. XIII, 6. — — *quum octavo*

tiae disciplinam profectus est; qui extrema pueritia miles fuit summi imperatoris, ineunte adolescentia maximi ipse exercitus imperator; qui saepius cum hoste conflixit, quam quisquam cum inimico concertavit, plura bella gessit, quam ceteri legerunt, plures provincias confecit, quam alii concupiverunt; cujus adolescentia ad scientiam rei militaris non alienis praeceptis, sed suis imperiis, non offensionibus belli, sed victoriis, non stipendiis, sed triumphis est erudita. Quod denique genus belli esse potest, in quo illum non

decimo aetatis anno Cn. Pompejus, nono decimo Caesar Octavianus, civilia bella sustinuerint. Vellej Pat. II, 29, 5. *Hic* (Pomp.) *a toga virili adsuetus commilitio prudentissimi ducis, parentis sui, bonum et capax recta discendi ingenium singulari rerum militarium prudentia coluerat*, cet. *Hott.* verglich Cic. pro Balb. 4, 9. *Quid enim abest huic homini* cet.? *ususne rerum? qui pueritiae tempus extremum principium habuit bellorum atque imperiorum maximorum? cujus plerique aequales minus saepe castra viderunt, quam hic triumphavit? qui tot habet triumphos, quot orae sunt partesque terrarum? tot victorias bellicas, quot sunt in rerum natura genera bellorum?* Hierauf bezieht sich *extr. pueritia*, i. e. extrema parte pueritiae, s. z. pro Roscio Am. §. 129. — *militiae discipl.*, zur Erlernung der Kriegswissenschaft; *ineunte adolesc.* — *imperator*, in dem 23. Jahre seines Alters, wo er ein von ihm selbst gesammeltes Heer zum Sulla brachte, und defshalb von demselben zur Auszeichnung *imperator* (αὐτοκράτωρ) genannt ward. S. Plut. Pomp. c. 8. Eben dahin zielt, was Pomp. nach Plut. 22. extr. dem bei der Musterung fragenden Censor: πυνθάνομαί σου, ὦ Πομπήϊε Μάγνε; εἰ πάσας ἐστράτευσαι τὰς κατὰ νόμον στρατείας; mit lauter Stimme antwortete: πάσας ἐστράτευμαι, καὶ πάσας ὑπ' ἐμαυτῷ αὐτοκράτορι. Vgl. *Ma.* u. *Hott.* — *cum inimico — concertavit* stärker als *certavit*, und wegen *confl.* gesetzt, steht hier von gerichtlichem Streite, von Processen, Rechtshändeln gebraucht. So Cic. Verr. II, 16. *quo jure inter se certarent.* So im Gr. ἀγωνίζεσθαι δίκην, δικάζεσθαι allein und mit δίκην. Xenophont. Cyrop. I, 2, 9. S. z. pro Mur. §. 26. — *confecit*, subegit, in potestatem Romanorum redegit. Liv. XL, 28. *confecta provincia decedere*, i. e. „tota provincia subacta redire Romam." *Heu.* — *suis imperiis*, i. e. se imperatore, unter eigener Anführung. Auch *Gesner* meinte, Cic. spiele auf die Musterung des Censors an, wobei er den röm. Vornehmen (Rittern) mancherlei Fragen that. Pompejus unterwarf sich derselben und antwortete dem Cens. auf die Frage: *quo imperatore legitima stipendia fecisset* oder *meruisset* lediglich *omnia stipendia feci et omnia me imperatore*, nach der aus Plut. angezogenen Stelle. — *offensionibus*, s. §. 26. — *stipendiis*, quibus nihil efficitur, wie der Gegensatz *triumphis* lehrt, in müssigen Feldzügen, denn da der Sold nach Jahren berechnet wird, so bezeichnete diefs Wort auch den jährlichen Feldzug, und die Jahre selbst, in denen Jemand diente, so Hirt. b. G. VIII, 8. *stipendium octavum*, st. annus octavus, quo quis miles est. — *fortuna reip.*, st. respubl. fortunae, felicitatis suae causa. Man nenne mir

exercuerit fortuna reipublicae? Civile, Africanum, Transalpinum, Hispaniense, mixtum ex civitatibus atque ex bellicosissimis nationibus, servile, navale bellum, varia et diversa genera et bellorum et hostium, non solum gesta ab hoc uno, sed etiam confecta, nullam rem esse declarant in usu militari positam, quae hujus viri scientiam fugere possit.

endlich eine Art des Kriegs, worin ihn das Glück der Rep. ungeübt gelassen. — *civile*, gegen Carbo, Cinna f., 666. Appian. b. c. I, 70—72. Liv. Ep. 79—80. Vell. Pat. II, 20—23. Flor. III, 21. Plut. Pomp. 3. init. *Πομπήϊος ἔτι μειράκιον ὢν παντάπασι καὶ τῷ πατρὶ συστρατευόμενος ἀντιταγμένῳ πρὸς Κίνναν.* — *Africanum*, 671, gegen Cn. Domitius und Hiarbas, den König von Numidien, welche er besiegte, und den Hiempsal wieder in sein Reich einsetzte. Plut. Pomp. 12. *ἡμέραις τεσσαράκοντα — Λιβύην ἐχειρώσατο ἔτος ἀγὼν ἐκεῖνο τέτταρτον καὶ ἔικοτον.* Appian. b. c. I, 80. p. 112. *καὶ ἐς Λιβύην ἔπεμψεν (Σύλλας) ἐξελάσαι τέ τους Κάρβωνος φίλους, καὶ Ἱεμψάλαν, ἐκπεσόντα ὑπὸ Νομάδων, ἐς τὴν βασιλείαν καταγαγεῖν· ἐφ᾽ ᾧ δὴ καὶ θριαμβεῦσαι κατὰ τῶν Νομάδων αὐτῷ παρέσχεν ὁ Σύλλας, ἔτι ὄντι νέῳ, καὶ ἔτι ὄντι τῶν ἱππέων. Καὶ ἀπὸ τοῦδε ἐπαρθεὶς ἐς μέγα ὁ Πομπήϊος, ἐπὶ Σερτώριον εἰς Ἰβηρίαν ἐπέμφθη, καὶ ἐς τὸν Πόντον ἐπὶ Μιθριδάτην ὕστερον.* — *Transalpinum*, 676, ein vorzüglich aus §. 30. und der Epist. des Pomp. ad Senat. in Sallust's hist. Fragm. III. bekannter Krieg, wos. Pomp. also von sich berichtet: *diebus quadraginta exercitum paravi, hostesque in cervicibus jam Galliae agentes ab Alpibus in Hispaniam summovi; per eas iter aliud, atque Hannibal, nobis opportunius patefeci; recepi Galliam, Pyrenaeum, Laletaniam, Indigites* etc. *Ma.* vergleicht noch Plin. H. N. III, 4. *Pomp. Magnus tropaeis suis, quae statuebat in Pyrenaeo*, MCCCLXXVI *oppida ab Alpibus ad fines Hispaniae ulterioris in ditionem a se redacta testatus est.* Appian. b. c. I, 109. p. 155. *Ὁ δὲ (Πομπήϊος) ἐς τὰ Ἄλπεια ὄρη μετὰ φρονήματος ἀνῄει, οὐ κατὰ τὴν Ἀννίβου μεγαλουργίαν, ἑτέραν δ᾽ ἐχάρασσεν ἀμφὶ ταῖς πηγαῖς τοῦ τε Ῥοδανοῦ καὶ Ἠριδανοῦ.* Sertorius scheint ihn sich mit den Galliern zwischen den Pyrenäen und Alpen verbunden zu haben, damit er den römischen Armeen den Durchmarsch durch Gallien abschneiden oder erschweren, und sich den Uebergang nach Italien erleichtern möchte. App. b. c. I, 108. extr. *ἐπίδοξος ἦν στρατεύσειν ἐπὶ τὴν Ἰταλίαν· εἰ μὴ δείσασα ἡ βουλή, στρατόν τε ἄλλον καὶ στρατηγὸν ἕτερον ἐπὶ τῷ προτέρῳ Πομπήϊον ἔπεμψεν ἐς Ἰβηρίαν.* *Ma.*: „*auxit rem et Pompeji jactantia et Ciceronis studium Pompeji.*“ — *Hispaniense*, Sertorianum 676—682, s. z. §. 10. — *civitatibus*, quae a populo Romano ad Sertorium defecerant; *ex bellicos. nat.*, Hispanis et Lusitanis. *Man.* u. *Ma.* Daher ist *Gräve's civibus* nicht zu billigen. — *mixtum* per Hypallag. Eigentlich sollte es heißen: b. Hisp. civitatum et bell. nationum inter se mixtarum. Allein in diesem Falle ist der Krieg als etwas Körperliches, Wirkliches in der Sinnenwelt, nicht als ein Ideales vorgestellt. — *servile*, gegen Spartacus, 683, s. §. 29. — *navale*, contra piratas, 687. s. z. §. 35. S. *Rup.* tabb. gen. p. 169. — *varia — hostium*, Apposition.

tiae disciplinam profectus est; qui extrema pueritia miles fuit summi imperatoris, ineunte adolescentia maximi ipse exercitus imperator; qui saepius cum hoste conflixit, quam quisquam cum inimico concertavit, plura bella gessit, quam ceteri legerunt, plures provincias confecit, quam alii concupiverunt; cujus adolescentia ad scientiam rei militaris non alienis praeceptis, sed suis imperiis, non offensionibus belli, sed victoriis, non stipendiis, sed triumphis est erudita. Quod denique genus belli esse potest, in quo illum non

decimo aetatis anno Cn. Pompejus, nono decimo Caesar Octavianus, civilia bella sustinuerint. Vellej Pat. II, 29, 5. *Hic* (Pomp.) *a toga virili adsuetus commilitio prudentissimi ducis, parentis sui, bonum et capax recta discendi ingenium singulari rerum militarium prudentia coluerat,* cet. *Hott.* verglich Cic. pro Balb. 4, 9. *Quid enim abest huic homini* cet.? *ususne rerum? qui pueritiae tempus extremum principium habuit bellorum atque imperiorum maximorum? cujus plerique aequales minus saepe castra viderunt, quam hic triumphavit? qui tot habet triumphos, quot orae sunt partesque terrarum? tot victorias bellicas, quot sunt in rerum natura genera bellorum?* Hierauf bezieht sich *extr. pueritia*, i. e. extrema parte pueritiae, s. z. pro Roscio Am. §. 129. — *militiae discipl.*, zur Erlernung der Kriegswissenschaft; *ineunte adolesc.* — *imperator*, in dem 23. Jahre seines Alters, wo er ein von ihm selbst gesammeltes Heer zum Sulla brachte, und deſshalb von demselben zur Auszeichnung *imperator* (*αὐτοκράτωρ*) genannt ward. S. Plut. Pomp. c. 8. Eben dahin zielt, was Pomp. nach Plut. 22. extr. dem bei der Musterung fragenden Censor: *πυνθάνομαί σου, ὦ Πομπήϊε Μάγνε; ει πάσας ἐστράτευσαι τὰς κατὰ νόμον στρατείας;* mit lauter Stimme antwortete: *πάσας ἐστράτευμαι, καὶ πάσας ὑπ' ἐμαυτῷ αὐτοκράτορι.* Vgl. *Ma.* u. *Hott.* — *cum inimico* — *concertavit* stärker als *certavit*, und wegen *confl.* gesetzt, steht hier von gerichtlichem Streite, von Processen, Rechtshändeln gebraucht. So Cic. Verr. II, 16. *quo jure inter se certarent.* So im Gr. *ἀγωνίζεσθαι δίκην*, *δικάζεσθαι* allein und mit *δίκην*. Xenophont. Cyrop. I, 2, 9. S. z. pro Mur. §. 26. — *confecit*, subegit, in potestatem Romanorum redegit. Liv. XL, 28. *confecta provincia decedere*, i. e. „tota provincia subacta redire Romam." *Heu.* — *suis imperiis*, i. e. se imperatore, unter eigener Anführung. Auch *Gesner* meinte, Cic. spiele auf die Musterung des Censors an, wobei er den röm. Vornehmen (Rittern) mancherlei Fragen that. Pompejus unterwarf sich derselben und antwortete dem Cens. auf die Frage: *quo imperatore legitima stipendia fecisset* oder *meruisset* lediglich *omnia stipendia feci et omnia me imperatore*, nach der aus Plut. angezogenen Stelle. — *offensionibus*, s. §. 26. — *stipendiis*, quibus nihil efficitur, wie der Gegensatz *triumphis* lehrt, in müssigen Feldzügen, denn da der Sold nach Jahren gerechnet wird, so bezeichnete dieſs Wort auch den jährlichen Feldzug, und die Jahre selbst, in denen Jemand diente, so Hirt. b. G. VIII, 8. *stipendium octavum*, st. annus octavus, quo quis miles est. — *fortuna reip.*, st. respubl. fortunae, felicitatis suae causa. Man nenne mir

exercuerit fortuna reipublicae? Civile, Africanum, Transalpinum, Hispaniense, mixtum ex civitatibus atque ex bellicosissimis nationibus, servile, navale bellum, varia et diversa genera et bellorum et hostium, non solum gesta ab hoc uno, sed etiam confecta, nullam rem esse declarant in usu militari positam, quae hujus viri scientiam fugere possit.

endlich eine Art des Kriegs, worin ihn das Glück der Rep. ungeübt gelassen. — *civile*, gegen Carbo, Cinna f., 666. Appian. b. c. I, 70—72. Liv. Ep. 79—80. Vell. Pat. II, 20—23. Flor. III, 21. Plut. Pomp. 3. init. *Πομπήϊος ἔτι μειράκιον ὢν παντάπασι καὶ τῷ πατρὶ συστρατευόμενος ἀντιταγμένῳ πρὸς Κίνναν.* — *Africanum*, 671, gegen Cn. Domitius und Hiarbas, den König von Numidien, welche er besiegte, und den Hiempsal wieder in sein Reich einsetzte. Plut. Pomp. 12. *ἡμέραις τεσσαράκοντα — Λιβύην ἐχειρώσατο ἔτος ἀγὼν ἐκεῖνο τέτταρτον καὶ ἔικοτον.* Appian. b. c. I, 80. p. 112. *καὶ ἐς Λιβύην ἔπεμψεν (Σύλλας) ἐξελάσαι τέ τους Κάρβωνος φίλους, καὶ Ἱεμψάλαν, ἐκπεσόντα ὑπὸ Νομάδων, ἐς τὴν βασιλείαν καταγαγεῖν· ἐφ᾽ ὧ δὴ καὶ θριαμβεῦσαι κατὰ τῶν Νομάδων αὐτῷ παρέσχεν ὁ Σύλλας, ἔτι ὄντι νέῳ, καὶ ἔτι ὄντι τῶν ἱππέων. Καὶ ἀπὸ τοῦδε ἐπαρθεὶς ἐς μέγα ὁ Πομπήϊος, ἐπὶ Σερτώριον εἰς Ἰβηρίαν ἐπέμφθη, καὶ ἐς τὸν Πόντον ἐπὶ Μιθριδάτην ὕστερον.* — *Transalpinum*, 676, ein vorzüglich aus §. 30. und der Epist. des Pomp. ad Senat. in Sallust's hist. Fragm. III. bekannter Krieg, wos. Pomp. also von sich berichtet: *diebus quadraginta exercitum paravi, hostesque in cervicibus jam Galliae agentes ab Alpibus in Hispaniam summovi; per eas iter aliud, atque Hannibal, nobis opportunius patefeci; recepi Galliam, Pyrenaeum, Laletaniam, Indigites* etc. *Ma.* vergleicht noch Plin. H. N. III, 4. *Pomp. Magnus tropaeis suis, quae statuebat in Pyrenaeo*, MCCCLXXVI *oppida ab Alpibus ad fines Hispaniae ulterioris in ditionem a se redacta testatus est.* Appian. b. c. I, 109. p. 155. *Ὁ δὲ (Πομπήϊος) ἐς τὰ Ἄλπεια ὄρη μετὰ φρονήματος ἀνῄει, οὐ κατὰ τὴν Ἀννίβου μεγαλουργίαν, ἑτέραν δ᾽ ἐχάρασσεν ἀμφὶ ταῖς πηγαῖς τοῦ τε Ῥοδανοῦ καὶ Ἠριδανοῦ.* Sertorius scheint ihn sich mit den Galliern zwischen den Pyrenäen und Alpen verbunden zu haben, damit er den römischen Armeen den Durchmarsch durch Gallien abschneiden oder erschweren, und sich den Uebergang nach Italien erleichtern möchte. App. b. c. I, 108. extr. *ἐπίδοξος ἦν στρατεύσειν ἐπὶ τὴν Ἰταλίαν· εἰ μὴ δείσασα ἡ βουλή, στρατόν τε ἄλλον καὶ στρατηγὸν ἕτερον ἐπὶ τῷ προτέρῳ Πομπήϊον ἔπεμψεν ἐς Ἰβηρίαν.* *Ma.*: „*auxit rem et Pompeji jactantia et Ciceronis studium Pompeji.*" — *Hispaniense*, Sertorianum 676—682, s. z. §. 10. — *civitatibus*, quae a populo Romano ad Sertorium defecerant; *ex bellicos. nat.*, Hispanis et Lusitanis. *Man.* u. *Ma.* Daher ist *Gräve's civibus* nicht zu billigen. — *mixtum* per Hypallag. Eigentlich sollte es heifsen: b. Hisp. civitatum et bell. nationum inter se mixtarum. Allein in diesem Falle ist der Krieg als etwas Körperliches, Wirkliches in der Sinnenwelt, nicht als ein Ideales vorgestellt. — *servile*, gegen Spartacus, 683, s. §. 29. — *navale*, contra piratas, 687. s. z. §. 35. S. *Rup.* tabb. gen. p. 169. — *varia — hostium*, Apposition.

29 CAP. XI. Jam vero virtuti Cn. Pompeji quae potest par oratio inveniri? Quid est, quod quisquam aut dignum illo, aut vobis novum, aut cuiquam inauditum possit afferre? Neque enim illae sunt solae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur, labor in negotiis, fortitudo in periculis, industria in agendo, celeritas in conficiendo, consilium in providendo; quae tanta sunt in hoc uno, quanta in omnibus reliquis imperatoribus, quos aut vidimus aut audivimus, non fue-
30 runt. Testis est Italia, quam ille ipse victor, L. Sulla, hujus virtute et subsidio confessus est liberatam. Testis est Sicilia, quam multis undique cinctam periculis non terrore belli, sed celeritate consilii explicavit. Testis

C. XI. §. 29. *jam vero*, ferner auch, particc. transeuntis et perseverantis, s. z. §. 41. III. Cat. 9, 22. Off. II, 3, 13. *Zumpt* §. 348. *inveniri*, sc. cogitando, i. e. excogitari, s. Quint. X, 1. med. *tanta in eo inveniendi copia et eloquendi facultas*. — *Quid est, quod*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. So der Gr. *τί ἐστι, ὅ* f. — *novum*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *quisquam*, s. z. pro Rosc. Am. §. 33. — *afferre*, i. e. in medium proferre, narrare. — *neque enim* (i. e. nimirum, scilicet, *δή*) — — *quae tanta* — *fuerunt*, eine oratorische Wendung statt *neque enim* tantae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur, — — *in eo sunt*, *sed multo plures*. Aber Cic. spricht erst im Allgemeinen von den gewöhnlichen Feldherrentugenden, hebt dann des Pompejus Besitz derselben oratorisch hervor, und vergiſst den nöthigen Zusatz, den der Leser erwarten muſste. Es ist hier also gewissermaſsen ein Anakoluthon. B. liest *in negotio*, ohne Noth. — *uno* zur Verstärkung, wie oft. — *quanta* — *tanta* bezieht sich auf alles vorher Erwähnte, daher das Neutr. Wir: welches Alles bei ihm so groſs war. S. c. 13. *quae qualia sint in Pompejo*. — *quos audivimus*, st. de quibus oder quorum nomina audivimus, um die Constr. nicht zu verändern. So §. 13. *testis* bildet durch die Wiederkehr eine Anapher, und zugleich eine Metonymie, indem die Länder statt der Einwohner gesetzt stehen. — *Sulla*, dem Pompejus zu Ende des italischen Kriegs, als der Bürgerkrieg ausbrach, drei Legionen zuführte, s. z. §. 28. Als Sulla 670 gegen die Partei des Marius zurückkehrte, hatte Pomp. als Privatmann in seinem 23. Jahre, drei Legionen in Picenum angeworben, 3 Feldherren der Gegenpartei, Carinas, Brutus und Coelius, nebst der Reiterei des Carbo geschlagen u. sich durch die Armee des Cons. Scipio, der ihm entgegengerückt war, verstärkt. Derselbe vertraute ihm daher nach den ehrenvollsten Auszeichnungen die wichtigsten Feldherrenstellen, deren Cic. hier gedenkt, vgl. Appian. b. c. 80. p. 112. zu §. 28. — *subsidio*, Beistand, denn er war zur Partei des Sulla getreten, und hatte dieselbe durch wesentliche Dienste unterstützt. — *Sicilia*, wohin er nach einem Senatsconsult gesendet, den Perpenna vertrieb, den Carbo gefangen nahm und tödten lieſs, im 25. Lebensjahre 671. Plut. Pomp. 10. Liv. Epit. 89. Appian. b. c. 1, 96. Eutrop. V, 8. Cic. ad Fam. IX, 21. — *explicavit*, st. explicuit des Numerus

est Africa, quae, magnis oppressa hostium copiis, eorum ipsorum sanguine redundavit. Testis est Gallia, per quam legionibus nostris in Hispaniam iter Gallorum internecione patefactum est. Testis est Hispania, quae saepissime plurimos hostes ab hoc superatos prostratosque conspexit. Testis est iterum et saepius Italia, quae, quum servili bello tetro periculosoque premeretur, ab hoc auxilium absente expetivit; quod bellum exspectatione Pompeji attenuatum atque imminutum est, adventu sublatum ac sepultum. Testes vero jam 31

wegen, nach Gell. N. Att. I, 7. u. tropisch st. servavit; denn *explicare* ist eigentlich aus den Falten, Schlingen hervorziehen; dann befreien, retten. Eben so ist *cinctam* gebraucht von den Jägernetzen, oder überhaupt von Verschlingungen oder Umzüngelungen entlehnt. Zeuge ist Sicilien, welches er, da es von allen Seiten von Gefahren umgeben (umgarnt), nicht durch den Schrecken des Kriegs, sondern durch schnellen Entschlufs befreiete (rettete). *Africa*, wo im Kriege gegen Cn. Domitius u. Hiarbas von 20,000 Mann nur 3000 durch die Flucht entkamen, nach Plut. Pompej. 12. *Ὠσάμενοι δὲ (στρατιῶται) πολλῷ φόνῳ τοὺς πολεμίους (λέγονται γὰρ ἀπὸ δισμυρίων τρισχίλιοι διαφυγεῖν) αὐτοκράτορα τὸν Πομπήϊον ἠσπάσαντο.* — *Gallia*, s. z. *Transalpinum*, §. 28. — *expetivit*; in der That hatte Crassus bei dem Senat den Pompejus aus Iberien erbeten, so wie den Lucullus aus Asien, Plut. Crass. 11. *γεγραφὼς τῇ βουλῇ πρότερον, ὡς χρὴ καὶ Λούκουλλον ἐκ Θρᾴκης καλεῖν καὶ Πομπήϊον ἐξ Ἰβηρίας, μετενόει.* Aber dieser Wunsch gereute ihm nach einer dem Spartacus beigebrachten Niederlage, weil er voraussah, dafs Pomp. das Lob des Siegers einernten würde, was auch wirklich geschah, denn dieser kam, ehe der Krieg ganz geendigt war, plötzlich herbei, tödtete 5000 durch die Flucht entronnene Gladiatoren, und rühmte sich, dafs er die Wurzel des Kriegs ausgerissen habe. Plut. Pomp. 21. *ἔγραψε πρὸς τὴν σύγκλητον ὑποφθάσας, ὡς Κράσσος μὲν ἐκ παρατάξεως νενίκηκε τοὺς μονομάχους, αὐτὸς δὲ τὸν πόλεμον ἐκ ῥιζῶν παντάπασιν ἀνῄρηκε.* Crass. 11. extr. *ὅτι μάχῃ μὲν τοὺς δραπέτας φανερᾷ Κράσσος νενίκηκε, αὐτὸς δὲ τοῦ πολέμου τὴν ῥίζαν ἀνῄρηκε.* Cic. Philipp. XI, 8. — *attenuatum*, tenuius factum, minus propagatum; *sepultum*, tropisch, plane finitum. Welcher Krieg durch die Erwartung des Pompejus geschwächt und vermindert, durch seine Ankunft völlig geendet und beigelegt (gleichsam begraben) wurde. S. z. IV. Cat. 6, 11.

§. 31. *testes*, alle Küsten, von den durch Mithr. bewaffneten Seeräubern beunruhigt, die so viel erbeutet hatten, dafs sie purpurne Segel und mit Gold und Silber beschlagene Segelstangen u. Ruder hatten. Plut. Pompej. 24. *ἀλλὰ τοῦ φοβεροῦ μᾶλλον αὐτῶν τὸ ἐπίφθονον ἐλύπει καὶ ὑπερήφανον, στυλίσι χρυσαῖς, καὶ παραπετάσμασιν ἁλουργοῖς, καὶ πλάταις ὑπαργύροις, ὥσπερ ἐντρυφώντων τῷ κακουργεῖν καὶ καλλωπιζομένων.* *gentes ac nationes*, Völkerschaften u. Nationen, denn *gens* ist ein Volksgeschlecht in Bezug auf die Abstammung, und begreift *natio* unter sich, ein

omnes orae atque omnes exterae gentes ac nationes, denique maria omnia, tum universa, tum in singulis omnes sinus atque portus. Quis enim toto mari locus per hos annos aut tam firmum habuit praesidium, ut tutus esset, aut tam fuit abditus, ut lateret? Quis navigavit, qui non se aut mortis aut servitutis periculo committeret, quum aut hieme, aut referto praedonum mari navigaretur? Hoc tantum bellum, tam turpe, tam vetus, tam late divisum atque dispersum, quis unquam arbitraretur aut ab omnibus imperatoribus uno anno, aut omnibus annis ab uno imperatore confici
32 posse? Quam provinciam tenuistis a praedonibus liberam per hosce annos? quod vectigal vobis tutum fuit? quem socium defendistis? cui praesidio classibus vestris

besonderes Volk aus einem Volksgeschlechte, s. *Ern.* Synonym. II. p. 111. Diese ganze Stelle ist oratorisch zu nehmen. Vgl. Flor. III, 6. — *toto mari*, per totum mare, s. *Zumpt* §. 482., sc. mediterraneo. — *tam firmum praesidium*, copias fortes, starke Besatzung. Man bemerke hier, wie Cic., um seine Zuhörer zu spannen, von den entlegensten Küsten und Ländern anhebt, welche die Seeräuber beunruhigten, und dann immer näher und näher kommt, bis er die verwegenen Feinde selbst in der Mündung der Tiber zeigt. *periculo committeret*, i. e. traderet, concrederet periculo, ut interiret aut interciperetur et in servitutem veniret, denn dieses Verb. wird oft vom zweifelhaften Ausgange eines Gegenstandes gebraucht. Der Gedanke ist im Allgemeinen und idealisch ausgedrückt. Bezöge sich *committ.* auf ein wirkliches fact., so würde *commiserit* stehen. Vgl. *Ma.* z. Cic. Epp. 67, 20, der ad Att. I, 13. (7, 5.) verglich: *res non committendae ejusmodi periculo, ut aut interire aut aperiri aut intercipi possint.* Vgl. in Betreff der Sache Appian. b. Mithr. 93. — *hieme* (χειμῶνος). Also mufste man die winterliche Zeit des stürmenden Meeres benutzen, um den Seeräubern zu entgehen, weil diese dann sich weniger sehen liefsen, wegen der drohenden Gefahr. — *navigaretur*, i. e. navigandum esset, mit *Orell.* st. navigaret. Cic. liebt zur Abwechselung der Rede in allgemeinen Umrissen den Vortag zu halten. — *vetus*, seit 20 Jahren, nach Appian. begonnen 666 unter dem Cons. des Octavius u. Cinna, u. geendigt 688. unter dem Consul. des Lepidus u. Tullus, b. Mithr. 92—97. — *tam turpe*, propter acceptas in illo bello clades, quia in tali cum piratis b. clades non debebant accipi. — *confici posse*; eigentlich *potuisse*, denn der Seeräuberkrieg war schon geendet, aber hier wird nur die Möglichkeit berücksichtigt und dadurch die Sache mehr hervorgehoben. Uebrigens redet Cic. sehr kühn, wenn man bedenkt, dafs Crassus und Lucullus und viele Andere zugegen waren, die für grofse Feldherren gehalten wurden. — *arbitraretur*, Enallage imperf. pro plusq. st. arbitratus esset. Vgl. *Zumpt* §. 525. — *omnibus annis*, per quos hoc bellum duravit. — *vectigal*, Staatseinkünfte. — *cui praesidio*, cui sociorum classes vestrae tulerunt opem. Die Seeräuber hatten im J. 686 über 1000 Schiffe auf der See, u. nach

fuistis? quam multas existimatis insulas esse desertas? quam multas aut metu relictas, aut a praedonibus captas urbes esse sociorum?

CAP. XII. Sed quid ego longinqua commemoro? Fuit hoc quondam, fuit proprium populi Romani, longe a domo bellare et propugnaculis imperii sociorum fortunas, non sua tecta defendere. Sociis vestris ego mare clausum per hosce annos dicam fuisse, quum exercitus nostri a Brundisio nunquam, nisi summa hieme, transmiserint? Qui ad vos ab exteris nationibus venirent, captos querar, quum legati populi Romani redemti sint? mercatoribus tutum mare non fuisse dicam, quum duodecim secures in praedonum potestatem pervenerint?

und nach 400 Städte erobert. Ihre Hauptsitze waren auf Creta u. in Cilicien. Vgl. Appian. b. Mithr. 92. sq. Plut. Pomp. 24.

C. XII. §. 32. *longinqua*, facta. *Fuit — fuit*, eine Epizeuxis, s. z. in Cat. I. §. 3. *W.* vergleicht Demosth. III, *ἦν, ἦν τί ποτε ἐν ταῖς διανοίαις τῶν Ἀθηναίων, ὃ νῦν οὐκ ἔστι.* — *propugnaculis imp.*, i. e. „coloniis institutis in nationibus bello subactis, quibus et victas gentes in officio continerent, et impetus vicinarum gentium in suas provincias cohiberent. Vid. pro Font. c. 1. Alias etiam classes et exercitus propugnacula dicuntur, sed simpliciter aut cum regionis nomine, ut Verr. III, 80. *classis propugnaculum Siciliae praesidiumque provinciae.*" *Ern.* Allein wie konnten bloſse Colonien gegen fremde Angriffe gehörigen Schutz und Sicherheit gewähren? Man verstehe deſshalb lieber unter *prop. imp.* mit *Heu.*, *B.* u. *W.* Flotten und Heere, welche als Vormauern (Vorkämpfer, *Wo.*) des Reichs dienen konnten. — *tecta*, Wohnungen, eine Synecdoche; *mare clausum*, weil man sich nicht auf dasselbe wagte, wegen der Nachstellungen der Corsaren, s. §. 21. *Pontus legionibus nostris ex omni aditu clausus erat.* Soll ich erwähnen, daſs euren Bundesgenossen diese Jahre hindurch das Meer verschlossen war, da unsere Armeen nur mitten im Winter von Brundusium übersetzen konnten, s. §. 31. — *exerc. nostri*, da vorher *soc. vestris* steht, ein nicht seltener Uebergang aus dem pron. der zweiten in das der ersten Person, und so umgekehrt. — *summa hieme*, i. e. media, *ἀκμαζούσῃ*, „inter novam et praecipitem s. affectam. Sic *hiems summa* Verr. IV, 40. init." *W.* — *transmiserint*, mare transiverint, sc. in Graeciam, Asiam. Att. VIII, 5. *Lentulum ante tansmissurum.* Fin. V, 29. *tot maria transmisit.* — *querar*, darf ichs beklagen, *captos* sc. eos esse, *qui venirent*, i. q. venturi essent, „venire vellent, iter ad vos ingressi," *Heu.* — *quum*, seitdem als, sowohl mit dem Indic. als Conjunct., der hier wegen der abhängigen Rede und indirecten Frage steht. S. *Goer.* z. de Finibb. V, 15, 41. *Ramsh.* lat. Gr. §. 194. Not. 2. — *redimere*, loskaufen. Wer diese Gesandten gewesen seyen, ist unbekannt. — *duodecim secures*, duo praetores senis fascibus insignes, eine metonymia signi pro re signata, die Ehrenzeichen der Prätoren, die fasces (Steckenbeile) st. der Prätoren selbst, denn in den Provinzen trugen sechs Lictoren dieselben dem Prätor vor, zu

33 Cnidum, aut Colophonem, aut Samum, nobilissimas urbes, innumerabilesque alias captas esse commemorem, quum vestros portus atque eos portus, quibus vitam et spiritum ducitis, in praedonum fuisse potestatem sciatis? An vero ignoratis, portum Cajetae celeberrimum atque plenissimum navium, inspectante praetore, a praedonibus esse direptum, ex Miseno autem ejus ipsius liberos, qui cum praedonibus antea ibi bel-

Rom aber nur zwei, und ohne die Beile. Plutarch nennt den Sextilius u. Bellinus, welche sogar in ihrer Amtskleidung, in den mit einem breiten Purpurstreif verbrämten Togen und von den Lictoren begleitet waren. Pomp. 24. *ἥρπασαν δέ ποτε καὶ στρατηγοὺς δύο, Σεξτίλιον καὶ Βελλῖνον, ἐν ταῖς περιπορφύροις, καὶ τοὺς ὑπηρέτας ἅμα καὶ δορυφόρους ᾤχοντο σὺν αὐτοῖς ἐκείνοις ἔχοντες.* Appian. b. Mithridat. 93. extr.

§. 33. *Cnidum*, in Carien, durch die Venus des Praxiteles und seinen Handel berühmt; *Colophonem*, in Jonien, wegen seiner Pferde merkwürdig, woher das Sprichwort *Colophonem alicui rei addere*, einer Sache Vollkommenheit geben, weil man ein Heer erst durch Colophonische Reiterei für vorzüglich hielt; *Samum*, Insel und Stadt im Icarischen Meere, Vaterland des Pythagoras und durch daselbst bereitete Töpfergefäſse bekannt; *quibus vitam et spiritum ducitis*, durch welche ihr lebt und athmet, „quorum ope vitam sustentatis, frumento ex Sicilia maxime, Sardinia et Africa per eos Romam importato.“ *W.* S. §. 34. Diese Häfen werden gleich genannt. — *potestatem sciatis.* Gellius I, 7. erzählt, daſs von einem Grammatik. *potestatem fuisse* gelesen und vertheidigt werde, indem Cic. des Wohllautes und der Volltönigkeit wegen, dem gr. Sprachgebrauch gemäſs, so geschrieben habe. Und in der That kann diese Meinung geschützt werden durch Liv. II, 14. *esse in potestatem populi Romani.* Cic. Verr. I, 30. Curt. V, 10., indem man sich die vorhergehende Handlung lebhaft vorstellt. S. Xenoph. Anab. IV, 7, 17. z. pro Archia p. §. 9. *Vechn.* Hellenol. 1, 16. Auch stimmen die Codd. *Lamb.*, *Man.*, *Passerat.*, *Heu.*, *B.*, *Garat.* und *Orell.*, wie es scheint, mit Recht für die aufgenommene Lesart, welche *Goer.* z. Cic. de Legg. III, 17, 37. vertheidigte. „Videtur autem *in potestatem esse*, *habere*, respondere nostro, zur Disposition seyn, haben, cet. Similiter Div. in Verr. XX, 66. *ab exteris nationibus, quae in amicitiam populo Romani ditionemque essent* “ Vgl. *Ramshorn* §. 150. p. 291. *Gronov.* z. Liv. II, 14, 4. *Walch* emendatt. Liv. z. I, 18. *Zumpt* §. 316. — *Cajetae* (Gaeta), einer Stadt in Campanien, deren Hafen Antoninus Pius erweiterte. — *praetore*, ohne Zweifel M. Antonius, der Sohn des Redners und Vater des Triumphirs, der mit den Seeräubern unglücklich gefochten, und den Beinamen Creticus erhalten hatte. S. Verr. II, 3. u. vorz. *Ma.* Eigentlich durfte der Prätor nicht von Rom abwesend seyn, denn hier ist ja doch ohne Zweifel von dem *praet. urbanus* die Rede; allein dieſs konnte auf Befehl oder mit Genehmigung des Consuls geschehen. S. Ep. Bruti et Cassii ad Fam. XI, 3. — *Miseno*, sc. portu. Misenum war eine Stadt in Campanien, deren Hafen Augustus erweiterte. — *liberos*, oratorisch st. filiam,

lum gesserat, a praedonibus esse sublatos? Nam quid ego Ostiense incommodum, atque illam labem atque ignominiam reipublicae querar, quum, prope inspectantibus vobis, classis ea, cui consul populi Romani praepositus esset, a praedonibus capta atque oppressa est? Pro dii immortales! tantamne unius hominis incredibilis ac divina virtus tam brevi tempore lucem afferre reipublicae potuit, ut vos, qui modo ante ostium Tiberinum classem hostium videbatis, ii nunc nullam intra Oceani ostium praedonum navem esse audiatis?

wie Plut. Pomp. c. 24. erzählt, *ἤλω δὲ καὶ θυγάτηρ Ἀντωνίου, θριαμβικοῦ ἀνδρὸς, ἐς ἀγρὸν βαδίζουσα, καὶ πολλῶν χρημάτων ἀπελυτρώθη.* Ihre Absicht war also, durch Lösegeld Geld zu erpressen. S. *Ma.* u. *Man.* Die Redner pflegten, wie vorzüglich die gr. Tragiker, überhaupt, wenn von einem einzigen Gegenstande die Rede ist, im Allgemeinen redend den Plural zu setzen. S. *Ma.'s* gr. Gr. §. 292. Vorzüglich geschah dieſs, wenn von einem Vater, einer Mutter, einem Sohne, einer Tochter f. gesprochen ward, s. z. B. Cic. de prov. consul. 14, 35. *si ad jucundissimos l i b e r o s, si ad clarissimum generum redire properaret*, wos. die einzige Tochter des C. Caesar, Julia, die Gemahlin des groſsen Pompejus gemeint ist, vgl. *Ma.* u. *Man.* S. Pind. Ol. IX. 52, z. pro Rosc. A. §. 66. u. *Beier* z. pro Scaur. §. 13. p. 159. *Ramsh.* §. 203, 7. b. 2. — *a praedonibus*, des Nachdrucks wegen, st. ab iis, wiederholt; *quum*, im Nachsatze, s. §. 59. u. *Grotef.* §. 209. 3. *Zumpt* §. 580. — *praep. esset*, weil *ea* st. ejusmodi steht, e i n e s o l c h e F l o t t e, d i e s e l b s t u n t e r d e m B e f e h l d e s r ö m. C o n s. stand. S. *Grotef.* §. 236. — *consul pop. R.* Cic. verschweigt wegen des Schimpfes den Namen, nach *Man.* Er ist uns daher unbekannt geblieben. Vgl. *W.* u. *Heu.*, der richtig bemerkt, „*turpissimum fuisse Romanis, ne illam quidem classem a praedonum insultibus liberam esse potuisse, cui tam in propinquo praeesset vir dignitatis augustissimae.*“ — *Ostiense incom.*, clades. Ostia war eine Stadt mit einem Hafen am Ausflusse der Tiber, welchen der König Anc. Marcius errichtet hatte. Nach Dio Cass. XXXVI, 5. wagten es die Piraten, mit einer Flotte in diesen Hafen einzulaufen, und die daselbst liegenden Schiffe zu verbrennen oder zu rauben: *καὶ ἐς αὐτὰ τὰ Ὤστια ἐςέπλεον· καὶ τάς τε ναῦς ἔκαιον, καὶ πάνθ᾽ ἥρπαζον· καὶ τέλος, ὡς οὐδεμία σφῶν ἐπιστροφὴ ἐγίνετο, τας τε διατριβὰς ἐν τῇ γῇ ἐποιοῦντο, καὶ τοὺς ἀνθρώπους, ὅσους μὴ διώλλυσαν, τά τε σκῦλα, ὅσα ἐλάμβανον, ἀδεῶς ὥς γε καὶ ἐν οἰκείᾳ διετίθεντο.* — *labes*, S c h a n d f l e c k; *capta*, „quatenus pars navium venit in praedonum potestatem.“ *W.* *oppressa*, „quatenus reliquae vel deletae sunt, vel magna clade acceptae,“ *W.* Allein mir scheint es ein *ὕστερον πρότερον*, und *opprimere* nach *Heu.* *subito et improviso invadere in classem* zu bezeichnen. — *lucem*, salutem, H e i l, G l ü c k. Phil X, 6. *lux venisse quaedam et spes reip. videbatur.* — *ut vos — ii nunc.* Oft steht nach einer Parenthese, nachdem schon ein nom. oder pron. voraufging, *is*, *ille*, *hic*, s. §. 40. 55. *Man.* z. Cic. ad Fam. VIII, 28. *Ma.* und *Heu.* z. d. St. u. *Wolf's* litt. Anal. 2. — *Oceani ostium*, i. e. fretum Herculeum (Gibraltar), wegen *Ost. Tiber.* mit Nachdruck gewählt, weil daselbst

34 Atque haec, qua celeritate gesta sint, quamquam videtis, tamen a me in dicendo praetereunda non sunt. Quis enim unquam aut obeundi negotii aut consequendi quaestus studio tam brevi tempore tot loca adire, tantos cursus conficere potuit, quam celeriter Cn. Pompejo duce belli impetus navigavit? qui, nondum tempestivo ad navigandum mari, Siciliam adiit, Africam exploravit, inde Sardiniam cum classe venit, atque haec tria frumentaria subsidia reipublicae firmissimis praesidiis
35 classibusque munivit. Inde se quum in Italiam recepisset, duabus Hispaniis et Gallia Cisalpina praesidiis ac navibus confirmata, missis item in oram Illyrici maris et in Achajam omnemque Graeciam navibus, Ita-

das mittelländische Meer in das Atlantische fällt, die Mündung des Weltmeers. S. W. Sinn: Ihr seht in dem ganzen mittelländischen Meere, bis Gades, kein Raubschiff mehr.

§. 34. *haec — gesta sint — praetereunda non sunt*, eine Art von Attraction st. praetereundum non est. So Or. 20. extr. *orator explicandus est nobis, qualis futurus sit*, st. explicandum est nobis, qualis orator f. S. *Ma.* u. *Gernh.* z. Cic. de Amic. c. 14. 16. in. 17, 63. — *videtis*, intelligetis, s. z. I. Cat. 1. extr. — *aut ob. negotii aut cons. quaestus studio*, in der Absicht, Geschäfte zu treiben oder Gewinn zu suchen, das erstere in Bezug auf die Wucherer (negotiatores), das letztere auf die Kaufleute (mercatores), nach *Hottom.* u. *Ma.* S. die Anm. z. §. 19. — *brevi tempore*, innerhalb 49 Tagen, s. §. 35. — *cursus conf.*, Seereisen vollenden, zurücklegen, bei welchen man doch ungestört reisen und seine Geschäfte verrichten kann. *W.* — *impetus belli*, poetisch st. bellum, quod magno impetu geritur, hindeutend auf die Schnelligkeit der Ausführung und Gröfse des Kriegs; denn ganz pleonastisch ist doch diese Periphrase nicht. Vgl. *Mos.* z. Cic. N. D. II, 38, 97. So im Gr. ὁρμή, s. *Heinr.* z. Mus. Hero et Leand. v. 167. 168. — *navigavit*, gleichfalls dichterisch. *Ern.* „*tota forma poetica est.*“ Wie schnell unter Pomp. Anführung der stürmische Krieg schiffte (sich auf dem Meere verbreitete). Eigentl. hätte Cic. sagen sollen: tam celeriter, quam Cn. Pompejus bellum impetuose dispergens navigavit. Diefs Verbum aber scheint vorzüglich wegen des folgenden *nondum temp. ad navigandum mari*, da das Meer wegen der Jahreszeit noch nicht schiffbar war, zu stehen. So fast Pandect. XXII, 2, 1. *ipsae merces navigant.* — *Sardiniam*, st. in Sard., denn die Inselnamen werden häufig wie die Städtenamen behandelt. S. *Grotef.* lat. Gr. §. 169. *Zumpt* §. 398. Anm. 1. — *frumentaria subs. reip.*, Getreidequellen der Rep., loca, ubi in subsidium urbis frumentum coacervatur.

§. 35. *duabus Hisp. et Gall. Cisalpina.* Spanien wurde durch den Ebro (Iberus), so wie Gallien durch die Alpen in das diefs- und jenseitige eingetheilt; *mare Illyricum*, Adriaticum; *Achajam*, partem Peloponnesi in Isthmo Corinth., cujus caput Corinthus, et

liae duo maria maximis classibus firmissimisque praesidiis adornavit, ipse autem, ut a Brundisio profectus est, undequinquagesimo die totam ad imperium populi Romani Ciliciam adjunxit; omnes, qui undique praedones fuerunt, partim capti interfectique sunt, partim unius hujus imperio ac potestati se dediderunt. Idem Cretensibus, quum ad eum usque in Pamphiliam legatos de-

postea ipsam Peloponnesum ita appellatam; *duo maria*, das Adriatische und Tyrrhenische; *adornavit*, st. ornavit, instruxit, denn *ornare* ist eigentlich ausrüsten, womit versehen, zur Beförderung oder Vervollkommnung des Gegenstandes, *adornare*, die gehörigen Vorbereitungen dazu treffen. Es steht also hier das consequens pro antecedente. *Ma.* verglich Agrar. II, 13. *decemviros ornat apparitoribus.* — *Ciliciam*, den Hauptsitz der Seeräuber, die Pomp. nach Flor. III, 6, 15. in vierzig Tagen vertrieb, und innerhalb 49 Tagen von seiner Reise aus Brund. an gerechnet ihnen Cilicien wegnahm. So hätte Plut. Pomp. 28. Recht, der drei Monate zur Vollendung dieses Kriegs rechnet. *Κατελύθη μὲν οὖν ὁ πόλεμος, καὶ τὰ πανταχοῦ λῃστήρια τῆς θαλάσσης ἐξέπεσεν οὐκ ἐν πλείονι χρόνῳ τριῶν μηνῶν.* Ihre Seeräuberei hatte schon früh zu den Sprichwörtern der cilicischen Lüge und Grausamkeit Anlaſs gegeben: *Cilices haud facile verum dicunt. Τρία κάππα κακά* (die Kreter, Cilicier und Cappadocier). Eben so die Creter aus einem gleichen Grunde. Callimach. Hymn. Jov. 8. *Κρῆτες ἀεὶ ψεῦσται.* Paul. Epist. ad Tit. I, 13., wos. der bekannte Vers des Epicnemides: *Κρῆτες ἀεὶ ψεῦσται, κακὰ θηρία, γαστέρες ἀργαί.* Die Creter, selbst an Seeraub gewöhnt, hatten den Seeräubern Beistand geleistet, und fürchteten sich vor der Strenge des Metellus, weſshalb sie Hülfe von Pompejus erflehten, aber gerade dadurch schlecht für ihr Heil sorgten. S. Plut. Pomp. 29. *Ὁ γὰρ Μέτελλος - - στρατηγὸς εἰς Κρήτην ἐπέμφθη πρότερον, ἢ τὸν Πομπήϊον αἱρεθῆναι· δευτέρα γάρ τις ἦν αὕτη τῶν πειρατηρίων πηγή, μετὰ τὴν ἐν Κιλικίᾳ· καὶ πολλους ἐγκαταλαβὼν ὁ Μέτελλος ἐξῄρει καὶ διέφθειρεν· οἱ δὲ περιόντες ἔτι καὶ πολιορκούμενοι, πέμψαντες ἱκετηρίαν, ἐπεκαλοῦντο τὸν Πομπήϊον εἰς τὴν νῆσον, ὡς τῆς ἐκείνου μέρος οὖσαν ἀρχῆς - -. Ὁ δὲ δεξάμενος, ἔγραφε τῷ Μετέλλῳ, κολύων τὸν πόλεμον. Ἔγραφε δὲ καὶ ταῖς πόλεσι, μὴ προσέχειν Μετέλλῳ, καὶ στρατηγὸν ἔπεμψε τῶν ὑφ' ἑαυτὸν ἀρχόντων ἕνα, Λεύκιον Ὀκταούϊον· ὅς συνεισελθὼν εἰς τὰ τείχη τοῖς πολιορκουμένοις καὶ μαχόμενος μετ' αὐτῶν, οὐ μόνον ἐπαχθῆ καὶ βαρὺν, ἀλλὰ καὶ καταγέλαστον ἐποίει τὸν Πομπήϊον, ἀνθρώποις ἀνοσίοις καὶ ἀθέοις τοὔνομα κιχράντα, καὶ περιάπτοντα τὴν αὑτοῦ δόξαν, ὥσπερ ἀλεξιφάρμακον, ὑπὸ φθόνου καὶ φιλοτιμίας τῆς πρὸς τὸν Μέτελλον. - - Οὐ μὴν ἐνέδωκεν ὁ Μέτελλος, ἀλλὰ τούς τε πειρατὰς ἐξελὼν ἐτιμωρήσατο, καὶ τὸν Ὀκταούϊον ἐν τῷ στρατοπέδῳ καθυβρίσας καὶ λοιδορήσας ἀφῆκεν.* Dio Cass. XXXVI, 1. s. Appian. Fragm. in Excerpt. de Legat. 30. T. I. p. 98. *Schweigh.* Vellej. Pat. II, 34, 2. — *undequinquagesimo die*, nach Zonaras X, 3 p. 476., den *Ma.* verglich, reinigte Pompej. das Tyrrhenische, das Libysche Meer, so wie das Meer bei Sardinien, Corsica und Sicilien in 40 Tagen von den

precatoresque misissent, spem deditionis non ademit, obsidesque imperavit. Ita tantum bellum, tam diuturnum, tam longe lateque dispersum, quo bello omnes gentes ac nationes premebantur, Cn. Pompejus extrema hieme apparavit, ineunte vere suscepit, media aestate confecit.

36 CAP. XIII. Est haec divina atque incredibilis virtus imperatoris. Quid? ceterae, quas paulo ante commemorare coeperam, quantae atque quam multae sunt? Non enim solum bellandi virtus in summo atque perfecto imperatore quaerenda est, sed multae sunt artes

Corsaren. — *deprecatores*, absol., „simpliciter petentes veniam," *Heu.*, s. meine Anm. z. Caes. b. G. I, 9. *Wo.:* Abgeordnete zur Fürbitte. — *spem. dedit. non ademit* f. Er benahm ihnen nicht die Hoffnung der Uebergabe, sondern legte ihnen vielmehr die Stellung von Geiſseln auf, denn *que* ist nach einer Negation oder einem negativen Satze i. q. sed, imo potius, s. *Goer.* z. Cic. Acadd. II, 15, 45. *Bremi* z. Suet. Caes. 19. Vit. 12. Cic. erhebt hier oratorisch lobend eine Sache, die eigentl. dem Pompej. zur Schande gereichte, s. die eben angeführte Stelle aus Plut. Pomp. 29. *tam diuturnum*, in Bezug auf die Jahre, bevor Pomp. den Oberbefehl zur See erhielt, denn nach Plut. Pomp. 28. war dieser Seekrieg innerhalb drei Monaten geendigt, worin die Seeräuber gegen 380 Schiffe und 120 Städte und Festungen verloren. Appian. b. Mithr. 96. p. 788. *ὧδε μὲν ὁ ληστρικὸς πόλεμος, χαλεπώτατος ἔσεσθαι νομισθεὶς, ὀλιγήμερος ἐγένετο τῷ Πομπηΐῳ· καὶ ναῦς ἔλαβε τὰς μὲν ἁλούσας δύο καὶ ἑβδομήκοντα, τὰς δὲ ὑπ' αὐτῶν παραδοθείσας ἓξ καὶ τριακοσίας, πόλεις δὲ καὶ φρούρια καὶ ὁρμητήρια ἄλλα αὐτῶν ἐς εἴκοσι καὶ ἑκατόν. quo bello*, s. *Beier* z. pro Tull. §. 49. *Zumpt* §. 742. *extrema hieme*, i. e. extrema hiemis parte, wie gleich *media aestate*, st. media aestatis parte, s. z. pro Rosc. Am. §. 129. Vgl. *Zumpt* §. 685.

C. XIII. §. 36. *est haec divina*, von solcher Beschaffenheit ist die auſserordentliche und bewunderungswürdige Feldherrntugend des Mannes, *Wo.*, denn *divinus*, *θεῖος*, wird von Allem gebraucht, was gleichsam die menschliche Natur übersteigt, groſs, herrlich, vortrefflich in seiner Art ist, s. §. 42. extr. — *Quid ceterae*, s. z. pro Rosc. Am. §. 92. — *quantae*, quam magnae, excellentes. — *paulo ante*, sc. §. 29. *neque enim illae sunt solae* f. — *quaerenda*, „postulanda, requirenda." *Ma.* vergleicht Tusc. I, 16, 37. *formam aliquam figuramque quaerebant.*, u. mit *Ern.* Cl., der *quaerere* durch *postulare, opus habere* erklärte, Verr. I, 10. extr. — *artes*, i. e. virtutes, sc. aliae. *Hott.* verglich de Finibb. II, 34, 115. „*sed lustremus animo non has maximas artes, quibus qui carebant, inertes a majoribus vocabantur.*" *Ma.:* „Carm. Hor. III, 3, 9. *hac arte Pollux et vagus Hercules enisus* f. Ipsum *artis* nomen a graeco *ἀρετῇ* per syncopam ductum esse ait Donatus ad Ter. Andr. I, 1, 4. cf. Cortium ad Sall. Cat. 2." S. z. pro Archia p. §. 15. u. *Goer.* z. Cic. Fin. II,

eximiae, hujus administrae comitesque virtutis. Ac primum quanta innocentia debent esse imperatores! quanta deinde omnibus in rebus temperantia! quanta fide! quanta facilitate! quanto ingenio! quanta humanitate! quae breviter, qualia sint in Cn. Pompejo, consideremus: summa enim omnia sunt, Quirites, sed ea magis ex aliorum contentione, quam ipsa per sese, cognosci atque intelligi possunt. Quem enim possumus 37
imperatorem aliquo in numero putare, cujus in exercitu veneant centuriatus atque venierint? quid hunc homi-

2, 4. — *administrae*, adjutrices, f. Vgl. über diesen bildlichen Lieblingsausdruck Cic. z. I. Cat. 3, 7. Verrin. IV, 64. — *innocentia*, Unschuld, Güte des Herzens, vermöge welcher man Niemanden schadet, und dadurch keine Schuld auf sich ladet, Unsträflichkeit. Es versteht sich, daſs man den offenen Feind ausgeschlossen denkt. Cic. Tusc. III, 8. *innocentia est affectio talis animi, quae noceat nemini.* Daher verbindet er es Phil. III, 10. mit *integritate.* Daſs hier Cic. vorzügl. darunter die Entferntheit von Geitz und Habsucht verstehe, erklärt er näher §. 37—40. S. *Ma.* — *debent*, mit dem Nebenbegriffe des Gefühles der nothwendigen Pflichtmäſsigkeit, wie oft! *temperantia*, s. z. II. Cat. 11, 25., Enthaltsamkeit; *fide*, i. e. commendatorum fida exsecutione, observantia, nach *Donat.* zu Terent. Andr. I, 1, 7. Gewissenhaftigkeit. Cic. Off. I, 7, 23. *Fundamentum autem justitiae est fides, i. e. dictorum conventorumque constantia et veritas.* Cic. selbst wechselt §. 41. ab mit *abstinentia.* — *facilitate*, Gefälligkeit, vorzüglich die Eigenschaft, sich leicht in den Character Anderer zu schicken, denn *facilis* von Menschen gebraucht, bezeichnet Jemanden, der geschmeidig, lenksam, umgänglich ist. Das Gegentheil ist difficilis. S. *Heu.* u. *Bremi* z. Corn. Nep. Attic. 15, 1. — *ingenio*, Rednertalent, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. u. §. 42. — *humanitate*, Menschenfreundlichkeit, s. z. pro Archia p. §. 2. — *contentione*, Vergleichung. Cic. de Off. I, 17, 58. *sed si contentio quaedam ac comparatio fiat.*, wos. *Gernh.* — *cognosc.* ist Etwas von auſsen her durch Kunde oder sinnliche Anschauung erkennen, *intellig.*, durch Reflexion des Geistes wahrnehmen, einsehen.

§. 37. *aliquo in numero put.*, einigen Werth auf Jemanden legen, ihn schätzen. So ad Fam. I, epist. ult. *aliquo numero esse.* Caes. b. G. VI, 13. *qui in aliquo sunt numero et honore,* woselbst *Oudendorp:* „ultima voce pro more suo Caesar priorem explicat." Der Abl. mit *in* nach *putare* hängt ohne Zweifel von dem ausgelassenen esse ab. *Ma.* vergleicht Verr. IV. 19, 41. Fin. V, 7, 20. *Scheller:* „Weil von der Zahl oft der Rang und Platz abhängt, daher Rang, Platz, Stelle, Achtung." So der Gr. *ἐν ἀριθμῷ εἶναι*, in die Zählung oder Berücksichtigung kommen, d. i. in Achtung stehen, denn das Gemeine, Werthlose zählt man nicht, s. meine Anm. z. Caes. l. l. Daher bei Hom. Il. II, 201. s. *σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἄναλκις, Οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος, οὔτ' ἐνὶ βουλῇ* — *centuriatus*, in dessen Heere die Hauptmannsstellen käuflich und verkauft wor-

nem magnum aut amplum de republica cogitare, qui pecuniam, ex aerario depromtam ad bellum administrandum, aut propter cupiditatem provinciae magistratibus diviserit, aut propter avaritiam Romae in quaestu reliquerit? Vestra admurmuratio facit, Quirites, ut agnoscere videamini, qui haec fecerint; ego autem neminem nomino; quare irasci mihi nemo pote-
38 rit, nisi qui ante de se voluerit confiteri. Itaque propter hanc avaritiam imperatorum quantas calamitates, quocunque ventum sit, nostri exercitus ferant, quis igno-

den sind. *W.* meint, dieſs gehe auf den Glabrio, so wie der gleich folgende Satz auf Lucullus; aber schon *Man.* bemerkte mit Recht, „*tangi Acilium Glabrionem potius, quam Lucullum.*" — *cogitare*, cogitatione complecti atque adeo efficere, scil. putare possumus, aus dem vorhergehenden Satze, groſser und erhabener (*ampl.*, i. e. bildlich praeclarum, magnificum) Gedanken für das Wohl des Staates fähig seyn. — *depromtam*, attributam, acceptam, von dem in der Schatzkammer verwahrten Gelde, denn eig. steht dieſs Verb. von dem Hervorholen verborgener und aufbewahrter Gegenstände, selbst im tropischen Sinne, Hor. Ep. I, 1, 12. *condo et repono, quae mox depromere possim.* — *propter cupiditatem prov.*, i. e. „*ex cupiditate consequendae provinciae, cui praesit,*" *Heu.*, damit er die erwünschte Provinz erlange, oder ihr länger noch vorstehe, denn es war schon die Sitte herrschend, den obrigkeitlichen und befehlenden Personen in den Provinzen ihr Amt zu verlängern. S. *Ma.* So häufig *propter*, §. 65. *propter diripiendi cupiditatem*, aus Plünderungssucht, II. Cat. §. 3. *propter stultitiam*, aus Thorheit. S. *Heu.* u. *Ma.* — *in quaestu relinquere*, auf Wucher (bei den Wechslern) zurücklassen, s. z. §. 19. *Man.* verglich in Pison. 35. *nonne sestertium centies et octogies, quod quasi vasarii nomine in venditione mei capitis adscripseras, ex aerario tibi attributum Romae in quaestu reliquisti?* Den Feldherren wurde, wenn sie in die Provinz gingen, eine Summe Geldes nach einem Senatsbeschlusse aus der Schatzkammer ausgezahlt. *Hott.* — *admurmuratio facit*, periphrastisch st. propter vestram adm., s. Zumpt §. 615., nicht bloſs Murmeln, sondern Beifallsgemurmel. Das Volk freute sich, daſs Cic. jenen Feldherrn nicht schone, weil es dessen Handlungen miſsbilligte. — *agnoscere*, wieder erkennen; *haec fecerint*, oratorisch, denn wahrscheinlich geht es nur auf Glabrio, obgleich das Volk auch manchen Andern im Auge haben mochte. — *neminem*, aus Schonung und Vermeidung des Hasses, wie gleich folgt. — *confiteri*, absolut, ein Geständniſs von sich ablegen.

§. 38. *ferant. Ma.*: „*ambigue dictum est: nam significare potest et* afferant *et* ipsi perferant." Das Folgende scheint jedoch für die erste Erklär. zu sprechen. So schon *Heu.* Ovid. Trist. III, 8, 12. *quae non ulla tulit, fertque feretque dies.* — *calamitates*, i. e. varia genera calamitatis, multiplicem perniciem, wie viel Elend,

s. z.

ignorat? Itinera, quae per hosce annos in Italia per agros atque oppida civium Romanorum nostri imperatores fecerunt, recordamini; tum facilius statuetis, quid apud exteras nationes fieri existimetis. Utrum plures arbitramini per hosce annos militum vestrorum armis hostium urbes, an hibernis sociorum civitates esse deletas? Neque enim potest exercitum is continere imperator, qui se ipsum non continet, neque severus esse in judicando, qui alios in se severos esse judices non vult. Hic miramur, hunc hominem tantum excellere 39 ceteris, cujus legiones sic in Asiam pervenerunt, ut non modo manus tanti exercitus, sed ne vestigium qui-

s. z. pro Rosc. Am. §. 7. u. z. pro Mil. §. 22. extr. — *itinera*, die Märsche während der Kriege mit den Bundesgenossen, zwischen Sulla u. Marius gegen Sertorius und Spartacus. — *statuetis*, *quid* — *existimetis*, i. e. existimare debeatis, oder *existim.* steht pleonastisch, s. z. §. 26., 27. u. 28. — *continere*, „reprimere, coercere," *Ern.* Cl. *Ma.* vergleicht treffend Ep. ad Quint. fr. I, 1, 2.: *quid est enim negotii*, *continere eas*, *quibus praesis*, *si te ipse contineas*. *Gräv.* corrigirte nach dem Cod. Erfurt. *si se ipse*, weil der Nachdruck in *ipse* liege, und es hier besser als Subj. stehe. Auch *Ma.* billigte diese LA. und verweist auf Ep. ad Quint. fr. I, 1, 2. *quid est enim negotii*, *continere eos*, *quibus praesis*, *si te ipse contineas?* Also irrt *Heu.*, da hier gerade Cic. so geredet haben würde, *prout poscit oratio*. Freilich herrscht oft hierin bei den Alten selbst eine Art von Nachlässigkeit. Vgl. *Bremi* z. Corn. Nep. Paus. IV, 3., *Zumpt* §. 696., *Krebs* §. 403., *Ramsh.* §. 158. 2. d. Vielleicht ist hier Lucullus gemeint, denn Caj. Memmius wollte ihn des Unterschleifs wegen anklagen, s. Plut. Luc. 37. Vgl. *Hott.* — *severus*, justus, *Ern.* Cl. S. *Döderl.* lat. Synonym. p. 77.

§. 39. *hic*, i. e. hac in re, oder quod attinet ad hanc rem, hierbei, *τούτῳ ἐν τῷ τόπῳ*, *Goer.* z. Cic. Fin. II, 10, 31. S. *Hor. Tursell.* p. 421. *Schw.* — *mirari*, im guten Sinne, da es sonst auch im bösen, *admirari* aber gewöhnlicher im guten gebraucht steht. Die Grammatiker: *miramur opera*, *admiramur virtutes*. Sinn: *non igitur mirari debemus*, *hunc* — — *ceteris imperatoribus*. Der Römer gebrauchte, wenn er nicht das Geschlecht oder die männliche Eigenschaft besonders hervorheben wollte, gewöhnlicher *homo* als *vir*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. u. *Grotef.* Excurs. XI. in dessen Comment. zu den Material. lat. Styliib. p. 305. Kurz, wo der Begriff „Mensch" in intellectueller oder moralischer Hinsicht vorherrschend gedacht wird, steht *homo*, wo hingegen die männliche Persönlichkeit mehr hervortritt, *vir*. Daher heifst „einer den andern" nie *homo hominem*, sondern *vir virum*, wenn von Männern die Rede ist. Vgl. III. Cat. 2, 5. Arch. p. 7, 16. f. *excellere*, s. z. pro Rosc. Am. §. 69. extr. u. Arch. p. 4. Der Gr. zieht dagegen *ἀνὴρ* vor, indem er z. B. *de hoc homine* durch *περὶ τούτου τοῦ ἀνδρός*, nicht *ἀνθρώπου* geben würde, ungeachtet Beispiele, vorzügl. bei Späteren, nicht vermifst werden, s. *Valck.* Adnott. critt. in N. F. p. 336. f. — *Asiam*, im Seeräuberkriege nach Cilicien und Pamphilien. — *non modo*, sc. non, aber ausgelassen,

dem cuiquam pacato nocuisse dicatur? Jam vero, quemadmodum milites hibernent, quotidie sermones ac literae perferuntur. Non modo, ut sumtum faciat in militem, nemini vis affertur, sed ne cupienti quidem cuiquam permittitur: hiemis enim, non avaritiae, perfugium majores nostri in sociorum atque amicorum tectis esse voluerunt.

40 CAP. XIV. Age vero, ceteris in rebus qualis sit temperantia, considerate. Unde illam tantam celeritatem et tam incredibilem cursum inventum putatis?

weil *ne — quidem* folgt, s. z. I. Cat. §. 8. Dessen Legionen mit einer solchen Enthaltsamkeit (sic, i. q. tanta continentia oder tanto ordine) nach Asien kamen, dafs, wie man sagt, nicht nur nicht eine Hand der so grofsen Armee, geschweige denn ein Fufstritt einem friedlichen Einwohner geschadet habe. *Hott.* „*ut non modo nihil rapuisse, sed ne pedem quidem, ubi non licebat, posuisse dicatur,*“ also sogar auf dem Marsche die Ländereien der Einwohner schonten, s. §. 38. — *perferuntur literae*, sc. quibus nuntiatur. Daher braucht man nicht mit *Heu. perferunt* zu lesen, obgleich ad Famil. XIV. 1. *et literis multorum et sermone omnium perfertur ad me.* Wie sich die Soldaten in den Winterquartieren verhalten, davon laufen täglich Nachrichten und Briefe ein. Pompejus hatte sein Lager gerade an der Grenze Ciliciens. — *in*, i. q. in usum militum, oder de militibus; *sumt. fac*, sich in Unkosten setzen; *nemini vis adf.*, nem. vis infertur, nemo cogitur. — *ne cupienti quidem*, sc. sumtus facere in milit. Pompeji. — *permittitur*, conceditur. Dafs es Pompej. nicht einmal dem Wünschenden überliefs, zum Unterhalt der Krieger beizutragen, gereicht ihm um so mehr zur Ehre, da er unumschränkte Vollmacht besafs, Kriegssteuern auszuschreiben. — *hiemis perfugium*, sc. vitandae; *avaritiae*, sc. explendae, satiandae. *Ma.* verglich Caecin. 34. 100. *perfugium portusque supplicii*, u. Eurip. Orest. 442. *Pors.* *καταφυγὴ κακῶν.*, wos. *Schäf.* Cic. p. Lig. §. 15. *perf. misericordiae*, Freistätte des Mitleids f. *voluerunt*, statuerunt, wenn von rechtlichen, philosophischen Meinungen, Senatsbeschlüssen f. die Rede ist. Denn unsere Vorfahren wollten, dafs in den Wohnungen der Verbündeten und Freunde ein Zufluchtsort vor den Winter, nicht aber für den Geitz sey.

C. XIV. §. 40. *age vero*, partic. adhortantis et ad alia transeuntis, wohlan denn, mit dem folgenden Verb. im Plur., pro Mil. 21. *age nunc — comparate.*, s. pro Rosc. Am. §. 105. So im Gr. Anacr. 55, 7. *ἄγε δότε, μηκέθ’ οὕτω — σκυθικὴν πόσιν μελετῶμεν.* S. z. §. 46. — *qualis sit temp.*, sc. Pompeji — *inventum*, „paratum,“ *Ern.* Cl., „effectum,“ *Ma.* „Pompejo, a Pompejo paratum, εὑρεθῆναι,“ *W.* Terent. Phorm. III, 3, 1. *Unde ego nunc tam subito huic argentum inveniam, miser?* denn *invenire* steht hier tropisch von der Fruchtbarkeit des Geistes, die etwas Schwieriges durch Nachdenken oder Anstrengung auffindet oder bewirkt. Glaubt ihr, woher jene so grofse Schnelligkeit und

Non enim illum eximia vis remigum, aut ars inaudita quaedam gubernandi, aut venti aliqui novi tam celeriter in ultimas terras pertulerunt, sed eae res, quae ceteros remorari solent, non retardarunt; non avaritia ab instituto cursu ad praedam aliquam devocavit, non libido ad voluptatem, non amoenitas ad delectationem, non nobilitas urbis ad cognitionem, non denique labor ipse ad quietem; postremo signa et tabulas ceteraque ornamenta Graecorum oppidorum, quae ceteri tollenda esse arbitrantur, ea sibi ille ne visenda quidem existimavit.
Itaque omnes quidem nunc his locis Cn. Pompejum, si- 41
cut aliquem non ex hac urbe missum, sed de coelo delapsum, intuentur; nunc denique incipiunt credere, fuisse homines Romanos hac quondam abstinentia, quod jam nationibus exteris incredibile ac falso memoriae proditum videbatur; nunc imperii vestri splendor illis gentibus lucet; nunc intelligunt, non sine causa majores suos tum, quum hac temperantia magistratus habe-

unglaubliche Meerfahrt möglich gewesen? — *vis*, robur corporis; *novi*, antea non flantes; *retardarunt*, eum. — *devocare*, tropisch, wohin locken, von dem geraden Wege auf Abwege leiten. Daher ist *revocavit* hier minder passend, wie Einige lesen. — *libido*, sc. venerea. Pompej. schickte selbst die Buhlerinnen des Mithr. ihren Eltern zurük. — *non amoenitas*, sc. loci, keine schöne Gegend reizt ihn zum Vergnügen, denn dieſs Wort wird besonders von ländlichen Gegenständen gebraucht. Cic. de Or. II, 71. *amoenus locus*. — *non nobil. urbis*, keine berühmte Stadt, ohne Zweifel Athen, aber daſs Cicero auf *ἄστυ*, wie schlechtweg Athen bei den Gr. genannt wurde, anspiele, ist gewiſs falsch. Plut. Pomp. 27, wo gemeldet wird, daſs er, nach Verrichtung eines Opfers und nach einer an die Soldaten gehaltenen Rede, sogleich diese Stadt verlassen habe: *Ἐπειγόμενος δὲ (ὁ Πομπήϊος) τῷ καιρῷ καὶ παραπλέων τὰς πόλεις ὑπὸ σπουδῆς, ὅμως οὐ παρῆλθε τὰς Ἀθήνας. Ἀναβὰς δὲ καὶ θύσας τοῖς θεοῖς, καὶ προσαγορεύσας τὸν δῆμον, εὐθὺς ἀπιὼν ἀνεγίνωσκεν εἰς αὐτὸν ἐπιγεγραμμένα μονόστιχα κτλ. Hott.* — *signa et tab.* — *ea*; das Pron. steht hier pleonastisch. *Ma.* vergleicht Phil. II, 42. extr. *signa*, *tabulas*, quas populo Caesar una cum hortis legavit, *eas* hic partim in hortos Pompeji *deportavit*. Vgl. die Anm. z. §. 34. z. II. Cat. §. 27. u. *Goer.* z. Cic. de Finibb. I, 1, 2. II, 18, 56. S. *Wolf's* liter. Anal. III. p. 16.

§. 41. *de coelo delapsum*, einen vom Himmel Herabgesandten, also gleichsam, wie einen Gott. Vollständiger Cic. ad Quint. fr., I, 1, 2. *Nam Graeci quidem sic te ita viventem intuebuntur, ut quendam ex annalium memoria, aut etiam de coelo divinum hominem esse in provinciam delapsum putent. Ma.* Man bemerke die Anapher in dem viermal wiederkehrenden *nunc*. — *abstinentia*, in Bezug auf Geitz und Wollust. Cic. de Off. I, 40, 44.: *praetorem decet non solum manus, sed etiam oculos abstinentes habere.* — *splendor*, claritas imperii. *Ern.* Cl. — *tum* — *quum*, wie *τότε* — *ὅτε*,

bamus, servire populo Romano, quam imperare aliis,
42 maluisse. Jam vero ita faciles aditus ad eum privatorum, ita liberae querimoniae de aliorum injuriis esse dicuntur, ut is, qui dignitate principibus excellit, facilitate par infimis esse videatur. Jam quantum consilio, quantum dicendi gravitate et copia valeat, in quo ipso inest quaedam dignitas imperatoria, vos, Quirites, hoc ipso in loco saepe cognostis. Fidem vero ejus inter socios quantam existimari putatis, quam hostes omnium gentium sanctissimam judicarint? Humanitate jam tanta est, ut difficile dictu sit, utrum hostes magis virtutem ejus pugnantes timuerint, an mansuetudinem

eo tempore, quo. — *tanta t.* — *habebamus;* man ergänze nicht *praeditos*, denn der Abl. steht häufig, wie bei *esse*, dessen ungebräuchliches Particip. man sich bei diesem Verb. als ausgelassen denken kann, wenn die Eigenschaft eines Objects angegeben werden soll. Vgl. *Zumpt* §. 471., u. meine Anm. z. Caes. b. G. IV, 1.

§. 42. *Jam*, „*in transitionibus dicitur pro* deinde.“ *Ern.* Cl. — *aditus facilis*, leichter Zutritt. Ferner können Privatleute, wie es heifst, so leicht zu ihm kommen, und ihre Klagen so freimüthig vortragen f.; *querela* ist jegliche, auch unzeitige, ungegründete, *quaerimonia* hingegen eine zeitige und gegründete Klage. *Querela levitatis est; querimonia gravitatis.* — *dignitate*, s. z. pro Rosc. Am. §. 2. — *infimis*, s. z. pro Rosc. A. §. 137. Corn. Nep. Attic. 3. *Hic autem sic se gerebat, ut communis infimis, par principibus videretur.* — *principibus excellit*, s. z. §. 39. *Ma.*: „Sic Or. II, 54, 216. Tusc. II, 18. extr. Fin. V, 12, 34.“ — *Jam* in Bezug auf das erstere *jam*, mit Nachdruck. — *consilio*, s. §. 36. — *dicendi*, i. e. eloquentiae; *gravitate et copia.* Wie viel er durch sein Rednertalent, die Würde und Fülle des Vortrags vermöge. — *quaedam*, s. z. IV. Cat. §. 2., eine gewisse Feldherrnwürde, d. i. eine solche Feldherrnwürde, die sich im Leben nicht als solche bemerklich macht, doch leicht erkennbar ist. — *hoc ipso in loco*, „cum eum de rostris concionantem audiretis,“ *Man.* s. z. §. 1. Cic. schlägt ohne Zweifel die Beredsamkeit des Pomp. zu hoch an. Vell. II, 29. *innocentia eximius, sanctitate praecipuus*, eloquentia *medius.* Er selbst widerruft diefs Urtheil im Brut. 48. *Pompejus — majorem dicendi gloriam habuisset, nisi eum majoris gloriae cupiditas ad bellicas laudes abstraxisset.* — *fides ejus*, nicht Zutrauen zu ihm, sondern seine Redlichkeit, Treue, s. z. §. 36. — *hostes omn. gentium*, i. e. piratae, quia cum omnibus gentibus bellum gerunt, praedam undecunque capientes, nach *Man.* S. Verr. V, 30. *piratas communes hostes gentium nationumque omnium.* de Off. III, 29, 107. *pirata non est perduellium numero definitus, sed communis hostis omnium.* — *sanctissimam*, s. z. pro Archia p. §. 18. Und wie grofs mufs nicht das Vertrauen unserer Bundesgenossen zu seiner Treue und Redlickeit seyn, da sie die Feinde aller Völker für unverbrüchlich anerkannt haben, denn selbst die Seeräuber, z. B. die Creter, hatten sich ihm freiwillig ergeben, s. §. 35. — *mansuetudinem*,

victi dilexerint. Et quisquam dubitabit, quin huic hoc tantum bellum transmittendum sit, qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda divino quodam consilio natus esse videatur?

Cap. XV. Et, quoniam auctoritas multum in bel- 43
lis quoque administrandis atque in imperio militari valet, certe nemini dubium est, quin ea re idem ille imperator plurimum possit. Vehementer autem pertinere ad bella administranda, quid hostes, quid socii de imperatoribus vestris existiment, quis ignorat, quum sciamus, homines in tantis rebus, ut aut contemnant, aut metuant, aut oderint, aut ament, opinione non minus famae, quam aliqua certa ratione commoveri?

lenitatem, Sanftmuth, ein Trope von gezähmten Thieren entlehnt, denn *mansuetus* ist gleichsam *manui adsuetus*. Vgl. §. 46. Plut. Pomp. 27. extr., der berichtet, dafs Pomp. keinem, der sich ergeben, Leid angethan, so dafs die Seeräuber im Vertrauen auf ihn, die anderen römischen Feldherren fliehend, sich demselben mit Kindern und Weibern übergeben hätten: *Ἐπεὶ δὲ τῶν συνεστώτων ἔτι καὶ πλανωμένων ἔξω πειρατηρίων ἐνίοις δεηθεῖσιν ἐπιεικῶς ἐχρήσατο, καὶ παραλαβὼν τὰ πλοῖα καὶ τὰ σώματα, κακὸν οὐδὲν ἐποίησεν, ἐπ' ἐλπίδος χρηστῆς, οἱ λοιποὶ γενόμενοι, τοὺς μὲν ἄλλους διέφευγον ἡγεμόνας, Πομπηΐῳ δὲ φέροντες αὑτοὺς μετὰ τέκνων καὶ γυναικῶν ἐνεχείριζον. Ὁ δὲ πάντων ἐφείδετο, κτλ.* — *et* (εἶτα) *indignantis est, hoc fieri solere*, s. §. 45. 55. pro Mil. §. 91. S. *Ma.* u. *Hor. Tursell.* p. 312. *Schw.* Daher ich nicht *ecquisquam* mit *Orell.* billigen möchte. Und doch will man noch zweifeln, ob man diesem Manne einen so wichtigen Krieg (*bellum*, st. imperium belli) übertragen solle, der gewissermafsen durch die göttliche Vorsehung dazu geboren zu seyn scheint, alle Kriege unseres Zeitalters (*memoriae nostrae*, i. e. temporis, cujus recordamur, meminimus) zu endigen. *quodam*, st. quodammodo, s. z. IV. Cat. §. 2. —

C. XV. §. 43. *certe*, saltem, wenigstens, s. *Ern.* lat. Synon. I. p. 196. *Zumpt* §. 624. Anm. 1. — *ea re*, in bellis adm. atque imp. militari. — *idem ille*, mit Nachdruck, i. q. *idem ipse*, *adeo*, eben derselbe, s. z. II. Cat. §. 13. u. IV. Cat. §. 3. So fügt auch der Gr. *ἐκεῖνος* dem *οὗτος* hinzu. S. *Goer.* z. Cic. Acadd. II, 15, 47. de Finibb. II, 5. p. 139. *Wolf* Lept. p. 282. — *vehementer pertinere ad al.*, viel worauf ankommen. *Ern.* Cl. „*utile esse*, *valere*." Wer weifs nicht, wie viel das Urtheil des Feindes, wie viel die Meinung der Bundesgenossen über eure Feldherren zur Verwaltung des Krieges beitrage. — *in tantis reb.*, i. e. rebus tanti ponderis, bei so wichtigen Dingen. — *opinione famae*, i. e. „opinione, existimatione hominis, quae fama de eo sparsa nititur," *Ma.*, oder existimatione ejus, fama hominum orta, oder periphrastisch st. fama. Jedoch ist das Erstere vorzuziehen. pro Mur. 27, 56. *odium inimicitiarum*, i. e. „odium ex inimicitiis ortum." S. *Ma.* u. *Beier* z. Cic. de Off. I, 6, 19. III, 48, 198. — *aliqua*, i. e. alia aliqua, s. *Ern.* Cl. unter *aliquis*, u. *Goer.* z. Cic. Acadd. II, 10, 30. Fin.

Quod igitur nomen unquam in orbe terrarum clarius fuit? cujus res gestae pares? de quo homine vos, id quod maxime facit auctoritatem, tanta et tam prae-
44 clara judicia fecistis? An vero ullam usquam esse oram tam desertam putatis, quo non illius diei fama pervaserit, quum universus populus Romanus referto foro repletisque omnibus templis, ex quibus hic locus conspici potest, unum sibi ad commune omnium gentium bellum Cn. Pompejum imperatorem depoposcit? Itaque, ut plura non dicam neque aliorum exemplis confirmem,

II, 24. p. 245. Da wir wissen, dafs die Menschen in vielen wichtigen Fällen nicht minder durch die vom Gerücht verbreitete Meinung, als durch irgend einen andern sichern Grund zur Verachtung oder zur Furcht, zum Hasse oder zur Liebe bewogen (geleitet) werden. — *facit*, i. q. excitat, tribuit, daher *W.'s. facit ad* unnöthig. Quint. V, 10, 82. *Nec, si capitis dolorem facit, inutilis hominibus sol est.* „ f. — *tanta praecl. jud.*, durch die Uebertragung so vieler Feldherrnstellen, so wie durch die Verstattung eines Triumphs im 26sten Jahre, da er noch Quaestor war, worauf er im 33sten Jahre, einem Alter, wo es erst verstattet war, sich um das niedrigste Ehrenamt, die Quästur, zu bewerben, zur Consulwürde emporstieg, s. §. 46. So steht häufig *judic.*, indem man nicht ausdrücklich durch Worte, sondern durch die That sein Urtheil über Jemand bekundet. S. z. pro Rosc. Am. §. 108. Ueber welchen andern Mann habt ihr, und diefs bewirkt vorzüglich Ansehen (s. z. pro Rosc. Am. §. 1.), so wichtige und rühmliche Urtheile gefällt?

§. 44. *repletis templis*; das forum Romanum, ein grofser, länglichrunder, offener Platz, zwischen dem *mons capit.* u. *palat.*, der ringsum mit gewölbten Säulengängen, Buden, Staatsgebäuden und Tempeln umgeben war. S. z. §. 19. III. Cat. §. 2. pro Mil. §. 3. Das Volk war so zahlreich zusammengekommen, dafs nicht alle Platz auf dem Forum fanden, sondern Viele die Stufen, durch welche man zu den Eingängen in die Tempel gelangte, bestiegen hatten. Ja das Beifallsgeschrei der Volksbeeiferung für Pomp. war so stark, dafs selbst ein vorüberfliegender Rabe von der Lufterschütterung betäubt darniederfiel, Pomp. 25. *ὁ δὲ (Ῥώσκιος) τοῖς δακτύλιοις διεσήμαινε, μὴ μόνον, ἀλλὰ δεύτερον αἱρεῖσθαι Πομπήϊον· ἐπὶ τούτῳ λέγεται δυσχεράναντα τὸν δῆμον τηλικοῦτον ἀνακραγεῖν, ὥστε ὑπερπετόμενον κόρακα τῆς ἀγορᾶς τυφωθῆναι καὶ καταπεσεῖν εἰς τὸν ὄχλον.* — *ut* — *non*, verneint blofs, dem Zwecke des Sagenden zu entsprechen, um nicht, *ne* würde ein Verhüten überhaupt, oder auch ein Verschweigen aus eben nicht genannten Gründen, bezeichnen, und entspricht mehr unserm damit nicht. Auch würde nach *ne* vielmehr *neve* folgen. Cicero wollte hier lediglich Etwas, was er selbst andeutet, übergehen. *Ne* könnte eine Besorgnifs zu erkennen geben, dafs er die anwesenden Feldherren beleidigen würde, wenn er eine Vergleichung des Pomp. mit ihnen zu dessen Lobe anstellte. Daher um nicht Mehreres zu sagen, noch durch Anderer Beispiel zu bestätigen, wie

quantum [hujus] auctoritas valeat in bello, ab eodem Cn. Pompejo omnium rerum egregiarum exempla sumantur; qui quo die a vobis maritimo bello praepositus est imperator, tanta repente vilitas annonae ex summa inopia et caritate rei frumentariae consecuta est unius hominis spe et nomine, quantam vix ex summa ubertate agrorum diuturna pax efficere potuisset. Jam, ac- 45
cepta in Ponto calamitate ex eo proelio, de quo vos paullo ante invitus admonui, quum socii pertimuissent, hostium opes animique crevissent, satis firmum praesidium provincia non haberet, amisissetis Asiam, Quirites, nisi ipsum id temporis divinitus Cn. Pompejum ad eas regiones fortuna populi Romani attulisset. Hujus adventus et Mithridatem insolita inflammatum victoria continuit, et Tigranem magnis copiis minitantem Asiae retardavit. Et quisquam dubitabit, quid virtute perfecturus sit, qui tantum auctoritate perfecerit? aut

viel das Ansehn im Kriege gelte; möge man die Beispiele von allem Trefflichen von eben diesem Cn. Pompejus entlehnen. — *vilitas annonae*, Wohlfeilheit des Getreides; *ex summa inopia*, i. e. statim post summam inopiam. Plut. Pomp. 26. sagt, daſs der Preis der Marktwaaren plötzlich gefallen sey, und das darüber fröhliche Volk zu der Rede veranlaſst habe, als hätte schon der Namen des Pompej. den Krieg geëndigt: *αἱ δὲ τιμαὶ τῶν ὠνίων εὐθὺς πεσοῦσαι λόγον ἡδομένῳ τῷ δήμῳ παρεῖχον, ὡς αὐτὸ τοὔνομα τοῦ Πομπηΐου λέλυκε τὸν πόλεμον.* — *unius hom. spe et nomine*, durch das Vertrauen auf einen einzigen Mann und durch dessen Namen.

§. 45. *pertimuissent*, s. z. II. Cat. §. 1. — *calamitate*, victo Triario. — Vulgo *id ipsum temporis*, eo ipso tempore. *Man.*, *Graev.* u. *Ern.* lesen *profecturus sit* — *profecerit*, eine Lesart, welche die Auct. der Codd. nicht verwerflich macht, zumal da sie einen guten Sinn darbietet, denn *proficere aliquid* ist (Ern. *efficere*) Etwas vor sich bringen, zur eigenen oder des Staats Wohlfahrt leisten, da *perficere* schlechtweg Etwas vollenden, ausführen, bezeichnet. *W.* wünschte *perfecturus sit* — *profecerit*; ein bloſses Ideenspiel! Dem ungeachtet billigt *Orell.* vielleicht mit Recht diese Vermuthung, indem er den dadurch gebildeten Gegensatz für ächt Tullisch hält: „abest a virtute fortunae notio, itaque illa ipsa per se *perficit* res: auctoritas pendet aliquatenus a fortuna, unde ea *proficere* rectissime dicitur." Freilich ist die Wiederholung desselben Verb. auch ächt Tullisch, s. z. §. 50. extr. und die Verwechselung der mit per und pro zusammengesetzten Verben nicht selten, vgl. *Ochsn.* z. *Oliv.* Cic. Ecl. p. 5., *Oudend.* z. Caes. b. G. II, 17. b. c. III, 29. Auch scheint Cic. §. 48. extr. das hier Gesagte gewissermaſsen zu verbessern: *non ut in illius potestate fortunam positam esse dicam* f. *Wo.*: Wer kann denn noch ungewiſs seyn, was der Mann durch sein Verdienst ausrichten werde, der schon durch sein bloſses Ansehen so viel gewirkt hat.

quam facile imperio atque exercitu socios et vectigalia conservaturus sit, qui ipso nomine ac rumore defenderit?

CAP. XVI. Age vero, illa res quantam declarat
46 ejusdem hominis apud hostes populi Romani auctoritatem, quod ex locis tam longinquis, tamque diversis, tam brevi tempore omnes uni huic se dediderunt? quod Cretensium legati, quum in eorum insula noster imperator exercitusque esset, ad Cn. Pompejum in ultimas prope terras venerunt, eique se omnes Cretensium civitates dedere velle dixerunt? Quid idem iste Mithridates? nonne ad eundem Cn. Pompejus legatum usque in Hispaniam misit? eum quem Pompejus legatum semper judicavit, ii, quibus semper erat molestum, ad eum potissimum esse missum, speculatorem, quam legatum judicari maluerunt. Potestis igitur jam constituere, Quirites, hanc auctoritatem, multis postea rebus gestis magnisque vestris judiciis amplificatam, quantum apud illos reges, quantum apud exteras nationes

C. XVI. §. 46. *age vero*, ἄγε δή, dient zum Uebergang der Rede, nun wohlan, wohlan denn, s. *Horat. Turs.* p. 75. *Schw.* — *Cretensium legati*, s. z. §. 35. — *ejusdem hominis*, s. §. 47. 49. u. z. §. 39. — *noster imperator*, Metellus, denn dieser wüthete gegen die Cretischen Städte und behandelte die Gefangenen so grausam, daſs sich mehrere vergifteten, s. z. §. 35. — Vulgo *idem ipse* Mithr., eine dem Cic. minder gebräuchliche Wendung, weſshalb schon *Heu.* mit *Lambin* u. *Gräv.* *idem iste* aufnahm, s. §. 19. *deinde quod nos eadem Asia atque* idem iste Mithr. *initio belli Asiatici docuit*, id *quidem certe calamitate docti memoria retinere debemus. Ma.* aber verwarf auch *idem*, „*quum non Mithridatis, sed Cretensium mentio proxime praecessisset, nec* — idem — eundem *paucis interjectis verbis scribi soleat.*“ Allein in der von mir angezogenen Stelle ist ja Beides das Gegentheil; auch da ist vorher des Mithr. keine Erwähnung geschehen, auch da folgt *id* nach *idem*. Also scheint *idem iste* nicht verwerflich. *Orell. item ipse*, sc. ut Cretenses. — *usque in Hispaniam*, „cum quaestor adversus Sertorium pro consule missus est,“ *Hott.* — *eum quem*, nach zwei MSS. mit *Lamb.*, *Gräv.*, *Ern.*, *Wo.* u. *Ma.*, dem Cic. Sprachgebrauch gemäſs. Vulgo *eumque*, i. e. et eum quidem, welches *Heu.* vertheidigt: „eum, *inquit Cicero*, semper Pompejus judicavit legatum, ii *vero* speculatorem, quam legatum judicari *eum* maluerunt.“ — *ad eum potissimum*, non ad Q. Metellum et Perpernam, Consulares. Diese Ehre wurde ihm von jenen miſsgönnt, die ihn deſshalb nicht für einen Gesandten, sondern für einen bloſsen Kundschafter betrachteten, vgl. *Hott.* — *constituere*, statuere, colligere; *rebus gestis*, in Hispania; judiciis, s. §. 43. Diese groſsen Beweise des Vertrauens gaben ihm die Römer vorzüglich durch das Commando in dem Seeräuberkriege. Construire: *Potestisne igit. j. constituere, Quir., quantum existimetis*, i. e. *existimare debeatis hanc auctorit.* cet. S. z. §. 27. u. 28.

valituram esse existimetis. Reliquum est, ut de felicitate, quam praestare de se ipso nemo potest, meminisse et commemorare de altero possumus, sicut aequum est homini de potestate deorum, timide et pauca dicamus. Ego enim sic existimo: Maximo, Marcello, Scipioni, Mario, et ceteris magnis imperatoribus non solum propter virtutem, sed etiam propter fortunam, saepius imperia mandata atque exercitus esse commissos. Fuit enim profecto quibusdam summis viris quaedam ad amplitudinem et gloriam et ad res magnas bene gerendas divinitus adjuncta fortuna. De hujus autem hominis felicitate, quo de nunc agimus, hac utar moderatione dicendi, non ut in illius potestate fortunam positam esse dicam, sed ut praeterita meminisse, reliqua sperare videamur, ne aut invisa diis immortalibus oratio 47

§. 47. *praestare aliquid de* oder *ab aliquo*, auch *aliquem*, ohne Angabe der Sache, tropisch, wofür stehen, haften, gutsagen, aus der Rechtssprache entlehnt. Nam „non est in cujusquam hominis potestate felicitas, pendet enim a diis immortalibus, et in eorum potestate sita est," *Man.* *meminisse*, sc. vero, s. *Zumpt* §. 86. 20. u. z. §. 47. extr. — *aequum homini* f., wie es einem Menschen geziemt (convenit, par est, sc. commemorare), über die Macht der Götter zu reden, oder wie es ein Mensch der Macht der Götter schuldig ist. *Ma.* vergleicht de amic. 3, 11. *quid non est adeptus, quod homini fas esset optare?* — *de potestate Deor.*, „de ea re (*fortuna*), quae est tota in potestate deorum, ut cavendum sit, ne in ea plus homini tribuamus." *Ern.* Aeschyl. VII. contr. Theb. 610. *θεοῦ δὲ δῶρόν ἐστιν εὐτυχεῖν βροτούς.* Vgl. Theogn. 127. ed. *Welck.* u. Herodot. I, 32. f. *timide*, verecunde, schüchtern, „ne, quod est deorum, homini tribuisse videar." *Man.* Daher auch *pauca.* — *amplitudo*, Gröſse, die man durch den wegen verwalteter Staatsämter erhöhten Rang, Stand erlangt, *gloria*, auf Verdienst gegründeter Ruhm, hier Synonyma, daher *Gräve's et ad* von *Heu.*, *Ern.* und Andern verworfen ward. — *Maximo*, i. e. Quinto Fabio Maximo Cunctatori; *Marcello*, i. e. Marco Claudio Marcello; *Scipioni*, Publio Cornelio Scipioni Africano majori; *Mario*, Cajo Mario. Ueber diese berühmten Römer s. die Anm. z. pro Archia p. §. 22. Plut. hat uns eigene Lebensbeschreibungen über dieselben hinterlassen. — *divinitus*, *θεόθεν*, divina ope, a deo. — *meminisse* f., praeteritorum memores esse, denn *memin.* ist schlechtweg eingedenk seyn, insofern man etwas noch nicht vergessen hat, und bezeichnet lediglich einen Zustand der Seele, während *reminisci*, in memoriam revocare, recordari, revocata in memoria contemplari auf einen Act des Geistes hindeutet, s. *Döderl.* lat. Synonym. p. 166 f. — *sperare*, s. z. pro Rosc. Am. §. 10. — *ne aut invisa*, wenn der Redner über das Glück des Pomp. redete, als wäre es ausgemacht und von ihm allein abhängig, *ingrata*, wenn er an das Vergangene nicht dankbar zurückdenken und künftig auch von der Gnade der Götter Gutes hoffen wollte. Vgl. *Man.* u. *W.* Cicero bahnt sich durch diese Bemerkung den Weg zu dem Folgenden.

48 nostra aut ingrata esse videatur. Itaque non sum praedicaturus, Quirites, quantas ille res domi militiaeque, terra marique, quantaque felicitate gesserit, ut ejus semper voluntatibus non modo cives assenserint, socii obtemperarint, hostes obedierint, sed etiam venti tempestatesque obsecundarint. Hoc brevissime dicam, neminem unquam tam impudentem fuisse, qui a diis immortalibus tot et tantas res tacitus auderet optare, quot et quantas dii immortales ad Cn. Pompejum detulerunt: quod ut illi proprium ac perpetuum sit, Quirites, cum communis salutis atque imperii tum ipsius hominis causa, sicuti facitis, velle et optare debetis.

49 Quare quum et bellum ita necessarium sit, ut negligi non possit; ita magnum, ut accuratissime sit administrandum; et quum ei imperatorem praeficere possitis, in quo sit eximia belli scientia, singularis virtus, clarissima auctoritas, egregia fortuna; dubitabitis, Qui-

§. 48. *praedicare*, (vom praeco) öffentlich verkünden, daher im guten Sinne, laut loben, *praedicamus, ut res sunt, laudamus extollendo.* Im §. 47. gebraucht Cicero dafür *commemorare*, in bescheidener Hinsicht auf das menschliche Schicksal, das in der Gewalt der Götter steht. — *militiae*, s. *Zumpt* §. 400. extr. *Ramsh.* §. 148. 1, b. — *terra marique*, s. *Zumpt* §. 481. — *quantaque. Ma.* schlägt *quanta* vor, weil Cic. nicht zugleich von der Gröſse der Thaten und dem Glücke des Pomp., sondern nur von seinem Glücke hier rede. Allein wie oft werden Sätze rhetorisch durch ein gleichsam erklärendes Verbindungswort, *et quidem quanta cum fel., et adeo tanta c. f.*, so verbunden, daſs zuerst das Schwächere, dann das, worauf der Auctor das Hauptgewicht legt, nachfolgt. Vgl. *Goer.* z. Cic. Fin. III, 17, 57. Eigentlich hätte Cic. sagen sollen: *quanta felicitate tantas ille res etc.* — *voluntatibus*, votis, optatis; *obtemperare*, Jemandes Befehle befolgen, willfahren, aus Folgsamkeit u. Ergebung; *obedire* (ob. u. audire) auf das Wort, unbedingt, auf den gegebenen Befehl gehorchen. — *tempestates*, Witterung, Wetter, also hier de ventis secundis, daher auch gleich *obsecundare*, begünstigen, eigentl. den Schiffen entlang folgen, um die Schiffe herum von rückwärts folgen, welches eine günstige Fahrt beförderte. Cic. ad Fam. XIV, 4. *tempestatem praetermittere noluerunt.* S. z. pro Arch. p. §. 16. *Lamb.* meint, die Ausdruksweise sey hier dichterisch. — *tacitus* st. tacite, geheim, um nicht den Tadel Anderer zu verdienen, weil er mehr als Billiges erflehte. S. *Krebs* §. 367. *Zumpt* §. 682. f. *W.* vergleicht passend Clem. Alexandr. Strom. IV.: *οἱ Πυθαγόρειοι μετὰ φωνῆς εὔχεσθαι κελεύουσιν, ὅτι δικαίας ἐβούλοντο εἶναι τὰς εὐχὰς, ἃς οὐκ ἄν τις αἰδεσθείη ποιεῖσθαι πολλῶν συνειδότων.* — *deferre*, dare, largiri. — *ipsius hom. causa*, seiner eigenen Person wegen, s. z. §. 39. u. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *sicuti facitis*, denn nach der lex Gabinia hatte man dem Pomp., um ihn zu ehren, mehr gestattet, als zum Heil der Rep. nöthig war.

§. 49. *dubitabitis, quin — conferatis*, st. dubitabitis conferre;

rites, quin hoc tantum boni, quod vobis a diis immortalibus oblatum et datum est, in rempublicam conservandam atque amplificandam conferatis?

CAP. XVII. Quodsi Romae Cn. Pompejus privatus 50
esset hoc tempore, tamen ad tantum bellum is erat deligendus atque mittendus. Nunc, quum ad ceteras summas utilitates haec quoque opportunitas adjungatur, ut in iis ipsis locis adsit, ut habeat exercitum, ut ab iis, qui habent, accipere statim possit, quid exspectamus? aut cur non, ducibus diis immortalibus, eidem,

denn Cic. setzt selten den Inf., wenn es bedeutet, ich zweifle nicht, denselben wohl aber, obgleich auch nicht zu häufig, wenn es heiſst, ich trage kein Bedenken, in welchem Falle der Römer gewöhnlich nur den Infinitiv zu setzen pflegte. Eigentlich wird *dubitare* (von *duo*, zweierlei denken), i. q. *ἐνδοιάζειν*, s. z. pro Mil. §. 34., doppelt construirt, entweder *de aliqua re*, oder transitive *aliquid*. Im erstern Falle muſs es, mit einer Verneinung verbunden, immer *quin* nach sich haben, z. B. *quis dubitat*, *quin res ita sit* = *nemo dubitat* (de eo), *quin* (quod non) *res ita sit*. Allein im letztern Falle hat *dubit.* als transitives Verb. immer den nachfolgenden Satz, als Objectivsatz, im Acc. cum Inf., und wenn es st. *non vereor*, *audeo* stehet, den Infin. nach sich, von welcher Regel aber Cic. hier abweicht, so §. 23. 68. Mil. §. 63. de l. agr. II. §. 69. *et vos dubitatis*, *quin vectigalia vestra vendatis*. Vgl. *Grotef.* §. 240., *Zumpt* §. 541. Anm. 3. u. *Krebs* §. 499. f. — *quod vobis* (die Lesart *vob.* ist aus Grutt. Mss.) *oblatum*, i. e. ultro tributum, *et datum*, i. e. quasi dono datum, concessum, (näml. in Bezug auf *virtus et felicitas*) f. Tragt ihr noch Bedenken, ein so groſses Gut, das euch von den unsterblichen Göttern dargeboten und verliehen ist, zur Erhaltung und Vergröſserung des Staats zu gebrauchen?

C. XVII. §. 50. *si esset* — *erat diligendus*. Der Conj. bezeichnet die bloſs gedachte oder mögliche, der Indic. aber die, wenn der mögliche Fall eintritt, ganz auſser Zweifel gesetzte (gewisse) Sache. Cic. Fin. IV, 23. *atqui, si verum respondere velles* (*cogitandum est*, quod non facis, *Goer.*), *haec erant dicenda*. S. vorz. *Ma.* *Zumpt* §. 519. Anm. 1. *Ma.'s* gr. gr. Gr. §. 713. — *utilitates*, Vortheile; *opportunitas*, die bequeme Lage, Bequemlichkeit, ein Synom. von *util.*, günstiger Umstand. Cic. amicit. 3. *inter viros tales amicitia tantas habet opportunitates*. — *accipere possit*, denn Pomp. konnte von Lucull. oder Glabrio, dem Procons. Bithyniens, leicht Truppen erhalten. *adsit*, bezeichnender als das einfache sit. So nicht selten *prope adesse*, *praesentem adesse*, der Gr. *παρεῖναι*, *παραστατεῖν πέλας*, Aesch. 7. contr. Teb. 666. Pomp. hatte so eben den Seeräuberkrieg beendigt, App. b. Mithr. 98. extr., u. befand sich jetzt in Cilicien, c. 97. in. *ἐπὶ δὲ τούτοις — οἱ Ῥωμαῖοι, τὸν Πομπήϊον ἐπὶ μέγα ἐπαίροντες, ἔτι ὄντα περὶ Κιλικίαν, εἵλοντο τοῦ πρὸς Μιθριδάτην πολέμου στρατηγὸν, ἐπὶ τῆς ὁμοίας ἐξουσίας αὐτοκράτορα ὄντα, ὅπη θέλοι, συντίθεσθαί τε καὶ πολεμεῖν, καὶ φίλους ἢ πολεμίους Ῥωμαίοις, οὓς δοκιμάσειε, ποιεῖσθαι στρατιᾶς τε πάσης, ὅση πέραν ἐστὶ τῆς Ἰταλίας, ἄρχειν ἔδωκαν κτλ.*

cui cetera summa cum salute reipublicae commissa sunt, hoc quoque bellum regium committimus?

51 At enim vir clarissimus, amantissimus reipublicae, vestris beneficiis amplissimis adfectus, Q. Catulus, itemque summis ornamentis honoris, fortunae, virtutis, ingenii praeditus, Q. Hortensius, ab hac ratione dissentiunt: quorum ego auctoritatem apud vos multis locis plurimum valuisse et valere oportere confiteor; sed in hac causa, tametsi cognoscitis auctoritates contrarias fortissimorum virorum et clarissimorum, tamen, omissis auctoritatibus, ipsa re et ratione exquirere possu-

Hott. — *cetera summa*, entweder in Bezug auf *ceteras summas utilitates*; dem man sonst die wichtigsten Sachen zum Heil der Republ. anvertraut hat, s. z. pro Arch. p. §. 13, oder vielmehr *summa* cum *salute*, sonach *bella* nach *cetera* zu ergänzen ist, s. IV. Cat. §. 24. *Heu.* u. *Ma.* z. pro Mur. §. 2. — *bellum regium*, adversus Mithridatem ac Tigranem, also Krieg gegen die beiden Könige.

§. 51. *at enim*, aber doch, part. opponentis. Verr. I, 56. At enim *si pupillo redimi non licebat. Enim* dient hier blofs zur Affirmation, und *at* macht lediglich die Einwendung. *Q. Lutatius Catulus*, Cos. 675. Cens. 688, qui Capitolium dedicavit, legi Maniliae restitit et Ciceronem patrem patriae pronunciavit, s. z. III. Cat. §. 24. Appian. b. c. I, 105. 107. u. *Rup.* tabb. gen. p. 126. — *Q. Hortensius*, Augur, der 684 Cons., ein grofser Redner und, als solcher, Nebenbuhler Cic. war. Sein Verdienst als Redner würdigt Cic. de Orat. III, 61, 228. u. im Brut. 88, 301. *beneficiis ampl.*, denn Cat. hatte zwölf Jahre vorher das Consulat mit M. Aemilius Lepidus bekleidet, u. diefs nennt der Redner *benef. ampl.*, s. §. 71. — *ornamentis honoris*, Hortensius war drei Jahre vorher mit Caecil. Metellus Creticus Consul gewesen. — *fortunae*, denn Hort. war sehr reich; „propter nobilitatem," *Man.* — *virtutis*, „vitae integritatis et prudentiae," *Man.*; *ingenii*, eloquentiae, s. z. pro Rosc. A. §. 1. — *ratione*, „sententia," *Ern.* Cl. — *auctoritatem*, Gewicht, s. z. pro Rosc. Am. §. 1; *locis*, occasionibus, s. *Zumpt* §. 481. — *cognoscitis*, i. q. agnoscitis, s. §. 61., *Gernh.* z. Cic. de Amic. I, 5. 2, 9. u. die Anm. z. III. Cat. §. 10. *Ma.*: „recognoscitis, prius cognitas nunc animo ac mente denuo percensetis." — *auctoritates*, „sententias, *quarum quis se auctor profitetur*," Ern. Cl., oder besser, „*quatenus ad alios vim habent*," *Ma.* Daher c. 20. *Catuli auctoritate et sententia*; 22. *auctoritatem suam defendere.* — *fortissimorum*, in Bezug auf ihre freimüthigen Aeufserungen, quoniam neque metu, neque ulla alia re deterrebantur, quin libere dicerent, quae sentirent. S. *Ern.* Cl. — *clarissimorum*, in Hinsicht auf den Stand, denn beide waren Consuln gewesen, s. z. pro Rosc. Am. §. 2. — *tamen* — *tametsi*, s. z. pro Rosc. Am. §. 55. 56. 123. — *omissis auct.*, i. e. praetermisso „pondere, quod illorum sententiae, ut hominum honoratorum, habent." *Ma.* Also das Gewicht, Ansehn der Meinungen. *Heind.* vergleicht z. Cic. de N. D. I, 4, 10. diese Stelle, und de N. D. III, 4. *sed tu auctoritates contemnis, ratione pugnas.* — *ipsa re et ratione*, der

mus veritatem, atque hoc facilius, quod ea omnia, quae adhuc a me dicta sunt, iidem isti vera esse concedunt, et necessarium bellum esse, et magnum, et in uno Cn. Pompejo summa esse omnia. Quid igitur ait 52
Hortensius? „si uni omnia tribuenda sint, unum dignissimum esse Pompejum, sed ad unum tamen omnia deferri non oportere.“ Obsolevit iam ista oratio, re multo magis, quam verbis, refutata. Nam tu idem, Q. Hortensi, multa pro tua summa copia ac singulari facultate dicendi et in senatu contra virum fortem, A. Gabinium, graviter ornateque dixisti, quum is de uno imperatore contra praedones constituendo legem promulgasset, et ex hoc ipso loco permulta item contra legem eam verba fecisti. Quid? tum, per deos immor- 53
tales! si plus apud populum Romanum auctoritas tua, quam ipsius populi Romani salus et vera causa valuisset, hodie hanc gloriam atque hoc orbis terrae imperium teneremus? An tibi tum imperium esse hoc videbatur, quum populi Romani legati, praetores quaestoresque capiebantur? quum ex omnibus provinciis commeatu et privato et publico prohibebamur? quum

Sache und Beschaffenheit gemäfs, d. i. die Wahrheit, wie sie wirklich in Bezug auf den gegenwärtigen Fall steht und sich verhält, untersuchen. *summa omnia*, allg. st. alle grofsen Eigenschaften, Vorzüge, s. §. 13.

§. 52. *igitur* est sermonis ingressum indicantis, ut Graece. *οὖν*. Was sagt also nun Hort.? Da Pomp. durch die Manil. Bill beinahe unumschränkter Herrscher des röm. Volks wurde; so waren die Optimaten dagegen, ob sie sich gleich nicht zu widersetzen wagten, vgl. Plut. Pompej. 30., denn fast nur Catul., den Hortensius u. Consul Piso ausgenommen, s. Plut. Pomp. 25, sprach laut und öffentlich dagegen: *Κάτλος δὲ — ἐκέλευε τὴν βουλὴν, ἀπὸ τοῦ βήματος κεκραγὼς πολλάκις, ὄρος ζητεῖν, ὥσπερ οἱ πρόγονοι, καὶ κρημνὸν, ὅποι καταφυγοῦσα διασώσει τὴν ἐλευθερίαν.* Vgl. *Hott.*, der aus Dio Cass. XXXVI, 7.13. bemerkt, dafs endlich auch der sich kräftig widersetzende Volkstribun C. Trebellius nachgegeben habe. — *sint*, in einem bedingten u. abhängigen Satze. *obsolevit* — — *refutata*, stark st. plane et quidem ita refutata est, ut nihil ponderis, ut res obsoleta, — amplius habeat, denn *obsolescere* ist trop., seine Kraft, sein Gewicht verlieren, und refutari zurückgedrängt, widerlegt werden. *Gabinius*, s. d. Einl. *ex hoc ipso loco*, i. e. ex rostris.

§. 53. *vera causa*, nicht aequa, justa causa, sondern wie *Ma.* erklärt, *utilitas c.*, das wahre Staatsinteresse, s. §. 2., wie auch schon das damit verbundene *salus* zeigt. Hort. lehrte *ad unum omnia deferri non oportere*, damit Pompejus nämlich nicht zu mächtig werde. — *capiebantur*, s. z. §. 33. Man nehme diese Stelle oratorisch, denn es ist nicht bekannt, dafs röm. Quästoren von den Seeräubern gefangen worden seyen. *commeatu*; es herrschte

ita clausa erant nobis omnia maria, ut neque privatam rem transmarinam, neque publicam iam obire possemus?

54 CAP. XVIII. Quae civitas antea unquam fuit — non dico Atheniensium, quae satis late quondam mare tenuisse dicitur, non Carthaginiensium, qui permultum classe maritimisque rebus valuerunt, non Rhodiorum, quorum usque ad nostram memoriam disciplina navalis et gloria remansit; — quae civitas antea unquam tam tenuis, quae tam parva insula fuit, quae non portus suos et agros et aliquam partem regionis atque orae maritimae per se ipsa defenderet? At hercle aliquot annos continuos ante legem Gabiniam ille populus Romanus, cujus usque ad nostram memoriam nomen invictum in navalibus pugnis permanserat, magna ac multo maxima parte non modo utilitatis, sed dignita-
55 tis atque imperii caruit: nos, quorum majores Antio-

in Rom vor dem Seeräuberkriege vorz. Getreidemangel, Dio Cass. XXXVI, 6. in. *οὔτε γὰρ ἄλλο τι τῶν ἐπακτῶν ἐφοίτα σφίσι καὶ ἡ σιτοπομπεία παντελῶς ἀπεκέκλειστο.* — *privat. rem* — *obire*; s. z. pro Archia p. §. 13. Vgl. §. 31. 32. Es wagten nämlich weder Kaufleute zu schiffen, noch obrigkeitliche Personen ihr Amt in den Provinzen anzutreten. *Hott.*

C. XVIII. §. 54. *Atheniensium*, sc. civitatem. Die Athen. hatten 68 Jahre lang die Seeherrschaft bis auf die Besiegung durch die Lacedämonier behauptet, und waren selbst zu Philipps I. von Macedonien Zeit noch mächtig zur See. Dionys. Hal. I, 1. *Ἀθηναῖοι μὲν γὰρ αὐτῆς μόνον ἦρξαν τῆς παραλίου, δυοῖν δέοντα ἑβδομήκοντα ἔτη, καὶ οὐδὲ ταύτης ἁπάσης, ἀλλὰ τῆς ἐντὸς Εὐξείνου τε Πόντου, καὶ τοῦ Παμφιλίου πελάγους, ὅτε μάλιστα ἐν θαλάσσῃ ἐκράτουν.* Strab. IX. p. 437. *Carthaginiensium*, deren Seemacht der griech. vergleichbar, s. Appian. Punic. 2. *ἥ τε ἀρχὴ αὐτοῖς (Καρχηδονίοις) ἐγένετο δυνάμει μὲν ἀξιόμαχος τῇ Ἑλληνικῇ, περιουσίᾳ δὲ μετὰ τὴν Περσικήν.* *Rhodiorum*, die selbst die Römer häufig in ihren Seekriegen unterstützten, s. Strab. XIV. p. 652. *θαυμαστὴ δὲ καὶ – ἡ ἐπιμέλεια πρὸς – τὰ ναυτικά, ἀφ᾽ ἧς ἐθαλλασσοκράτησε πολὺν χρόνον, καὶ τὰ λῃστήρια καθεῖλε, καὶ Ῥωμαίοις ἐγένετο φίλη κτλ.* — *disciplina navalis*, das Seewesen. *Ern.* Cl. „*Sic disciplina nav. Rhodiorum, item ut discipl. militaris, continetur institutis et legibus militaribus, et navalibus, de acie instruenda, castris ponendis, militum moribus, vita, laboribus, exercitationibusque*" etc. — *per se ipsa*, s. z. §. 38. extr. — *ac*, st. imo, ac quidem, atque adeo. Es scheint gleichsam den posit. *multa* zu berichtigen. S. *Goer.* z. Cic. de Legg. III, 14, 32. „*Hanc intensivam particulae* atque *vim auctor valde frequentat*", der unter Anderem V. Tusc. 15, 45. *hebeti ingenio atque nullo*, Orat. 16, 52. *rem difficilem, atque omnium difficillimam*, verglich. Vgl. *Ma.* — *utilitatis*, rerum ad usum vitae necessariarum, i. e. vectigalium, der Staatsgefälle in den Provinzen, welche die Seeräuber entrissen. W. S. §. 14. — *dignit. atq. imperii*, s. z. §. 32. sq. — *Antiochum*, s. z. §. 14. Die Römer schlugen seine See-

chum regem classe Persenque superarunt, omnibusque navalibus pugnis Carthaginienses, homines in maritimis rebus exercitatissimos paratissimosque, vicerunt, ii nullo in loco iam praedonibus pares esse poteramus: nos, qui antea non modo Italiam tutam habebamus, sed omnes socios in ultimis oris auctoritate nostri imperii salvos praestare poteramus (tum, quum insula Delos tam procul a nobis in Aegaeo mari posita, quo omnes undique cum mercibus atque oneribus commeabant, referta divitiis, parva, sine muro, nihil timebat); iidem non modo provinciis atque oris Italiae maritimis ac portubus nostris, sed etiam Appia iam via carebamus; et his temporibus non pudebat magistratus populi Romani in hunc ipsum locum escendere, quum eum

macht im J. 562 u. 563. Liv. XXXVI, 44. XXXVII, 29 u. 30. — *Persenque*. Perses nach Flor. II, 12. u. Vell. I, 9. u. Perseus nach Liv. XLII, 25. wollte sich von Rom unabhängig machen, aber L. Aemilius Paulus, der Sohn des bei Cannae gebliebenen, schlug ihn bei Pydna, 585, u. Cn. Octavius nahm ihn auf Samothrace, wohin er geflüchtet war, gefangen, worauf 167 Macedonien zu einer römischen Provinz eingerichtet ward. S. Liv. XLV, 42., wos. Cn. Octavius einen Schiffstriumph über diesen König feiert. In den Seeschlachten erfochten die Römer vorzüglich merkwürdige Siege im Punischen Kriege, z. B. unter Duillius im J. 493 bei Mylae an der Küste von Sicilien, unter C. Attilius Regulus 497, bei Clupea in Africa im J. 498 und 512 unter Lut. Catulus bei den Aeginatischen Felsen, f. Vgl. *Hott.*

§. 55. *nos — ii*, s. die Anm. z. §. 33. Vgl. *Goer.* z. de Finibb. II, 9, 25. III, 2, 5. und dagegen *Ma.* zu d. St. — Vulgo *nos quoque, qui cet.* Schon *Ern.* und *We.* fühlten das Harte und Unstatthafte dieser Lesart. Daher habe ich mit *W.* u. *Ma.* diefs *quoque* getilgt. — *Delos*, ein, nach der Zerstörung von Corinth durch Mummius, sehr berühmter Handelsplatz der Römer, von den Heerführern des Mithr. fast ganz verhört, Strab. X, p. 485 u. 486. Diese Insel erholte sich seit dieser Zeit nicht wieder. — *tam procul*, „tamen nostris armis et opibus tuta." W. — *nihil timebat*, „propter populi Romani societatem," *Hott.* — *Appia via*, von dem Censor Appius Claudius im J. 442 angelegt, die nach Capua und von da nach Brundisium führte, und welche diejenigen, so nach Griechenland reisten, einschlagen mufsten. Der Theil dier Strafse, welcher das Meer bei Brundis. berührte, war durch die Landungen der Seeräuber oft unsicher, und daher schon damals so gut, als nicht, von den Römern besucht. — *escendere*, st. des bei Cic. gebräuchlicheren *adscendere*, welches *Ma.* aufnahm, vgl. *Heus.* u. *Beier* z. Cic. Off. III, 20, 80. *ut omnes in rostra post meridiem escenderent. Goer.* z. Cic. Fin. III, 10, 33. extr. S. meine Anm. z. Caes. b. G. VII, 27. extr. u. *Drak.* z. Liv. II, 28, 6. *Gronov.* z. Liv. XI, 1, 34. Vgl. *Orell. Heu.*: „*Cic. — arguit illiberalitatem et ignaviam Romanorum magistratuum, qui sine verecundia in Rostra adscenderint eo tempore, quo praedones omnia occuparant ma-*

vobis majores vestri exuviis nauticis et classium spoliis ornatum reliquissent!

56 CAP. XIX. Bono te animo tum, Q. Hortensi, populus Romanus, et ceteros, qui erant in eadem sententia, dicere existimavit ea, quae sentiebatis; sed tamen in salute communi idem populus Romanus dolori suo maluit, quam auctoritati vestrae obtemperare. Itaque una lex, unus vir, unus annus, non modo nos illa miseria ac turpitudine liberavit, sed etiam effecit, ut aliquando vere videremur omnibus gentibus ac nationibus

57 terra marique imperare. Quo mihi etiam indignius videtur obtrectatum esse adhuc, Gabinio dicam, anne Pom-

ria, nec ad eos subigendos converterint cogitationes suas" Aber Cic. betrat ja selber die Rednerbühne. Ohne Zweifel ist besonders Hortensius gemeint, in Bez. auf §. 52 u. 53. — *exuviae* (exuere), Beute, Raub, der dem Sieger rechtmäſsig zukömmt, *spolia*, die dem Feinde abgenommene Beute, die unter Gewaltsamkeit und Plünderung Statt findet, daher pro Rosc. Am. §. 145. *spoliorum causa hominem occidere.* Hier bloſs oratorische Amplification, daher auch *ornatum reliquissent* st. des einfachen *ornassent.* Die Rednerbühne wurde im J. 416 von den Schiffsschnäbeln der Schiffe der Antiaten ausgeschmückt, die seitdem Rostra hieſs. Liv. VIII, 14. extr. *naves Antiatum partim in navalia Romae subductae, partim incensae, rostrisque earum suggestum in foro exstructum adornari placuit, rostraque id templum appellatum.*

C. XIX. §. 56. *animo,* mente, consilio, aus guter Absicht, s. z. Arch. p. 7, 15. *ea, quae sentieb.*, periphrastisch st. vestram sententiam, s. *Zumpt* §. 714. *Ramsh.* §. 203, III, 2—4. f. — *dolori suo,* i. e. „*indignationi, ex eo ortae, quod injurias et contumelias piratarum perferre cogebantur,*" *Heu.* Indessen wollte doch dasselbe Volk, da es die gemeinschaftliche Sicherheit betrifft, (*in*, i. e. quod attinet ad) lieber seinem (gerechten) Unwillen, als eurem Rathe folgen. Das Volk war unwillig, daſs die Seeräuber Italien die Zufuhren abschnitten. *Wo.* Liv. XLI, 10. verbindet *dolorem et indignationem.* — *una lex*, Gabinia; *unus vir*, Pompejus; *effecit*, pulsis piratis; *vere*, in Bezug auf die früheren Feldherren, die gegen die Piraten nichts auszurichten vermochten, vgl. §. 54.

§. 57. *Gabinio dicam, anne Pompejo*, st. utrumne Gabinio dicam, an Pompejo. Denn der Römer fragte in einer zwei- oder mehrfachen Frage entweder durch *utrum* oder *utrumne*, worauf dann in den folgenden Theilen *an* — *an* folgte. Wurde nun in der ersten *utrum* weggelassen, oder auch allein st. utrumne gesetzt, so folgte dann in der zweiten *anne* und in der dritten *an*. S. *Goerenz* z. Cic. Acadd. II. §. 71. p. 133. u. z. de Finibb. IV, 10, 23. p. 450. So Acad. dispp. IV, 29, 93. *quum quaeritur, tria pauca sint, anne multa.* Or. 61, 206. *quaerendum, utrum una species sit longitudo earum, anne plures.* Vgl. *Ma.* u. *Grotef.* §. 144. 8. *Ramsh.* §. 174, d, I. *Zumpt* §. 252. extr. — *obtrectare*, Jemandes

Pompejo, an utrique? (id quod est verius) ne legaretur A. Gabinius Cn. Pompejo expetenti ac postulanti? Utrum ille, qui postulat legatum ad tantum bellum, quem velit, idoneus non est, qui impetret, quum ceteri ad expilandos socios diripiendasque provincias, quos voluerunt, legatos eduxerint, an ipse, cujus lege salus ac dignitas populo Romano atque omnibus gentibus constituta est, expers esse debet gloriae ejus imperatoris atque ejus exercitus, qui consilio ipsius atque periculo est constitutus? An C. Falcidius, Q. Metellus, 58
Q. Caelius Latiniensis, Cn. Lentulus, quos omnes honoris causa nomino, quum tribuni plebis fuissent, anno proximo legati esse potuerunt; in hoc uno Gabinio sunt tam diligentes, qui in hoc bello, quod lege Gabinia geritur, in hoc imperatore atque exercitu, quem per vos ipse constituit, etiam praecipuo jure esse de-

des Verdienst oder Werth verkleinern, um sich dadurch zu erheben. Da nun eine solche Handlung Hafs und Neid voraussetzt, so heifst es 2) Einem zuwider handeln, aus Neid eines Absichten zu vereiteln suchen, Einem Etwas durch Entgegenwirken verweigern, s. §. 21. extr. — *legaretur*, ne legatus fieret, crearetur, Pompejo daretur. — *expetere*, begierig, *postulare*, als ein Recht verlangen. Der es sehr wünschte und verlangte. Pomp. hatte nach Plut. 26. das Recht erhalten, sich 15 Legaten, deren Zahl nach Appian. b. Mithr. 94. aus 25 bestand, aus dem Senate zum Seeräuberkriege zu wählen, allein der Senat verhinderte es, dafs Aul. Gabinius ihm als Legat bestimmt würde. Uebrigens wurden die Unterfeldherren (legati) entweder vorzüglich vom Senate, oder vom Volke, oder auch späterhin zumeist von dem Oberfeldherrn gewählt, indem der Senat auf sein Recht verzichtete. — *periculo*, denn hätte die Armee des Pomp. einen Unfall erlitten, so würde man denselben zugleich dem von den Optimaten gehafsten Urheber der Bill, wodurch Pomp. zum Feldherrn ernannt war, beigelegt haben. *Hott.*

§. 58. *honoris causa nomino*, s. z. pro Rosc. Am. §. 6. — *per vos*, i. q. vestris suffragiis, wie es am Ende dieses Capitels heifst. Vulgo *per se ipse*, i. e. lege sua ipse, welches *Heu.* u. *W.* billigten: „*verecundius coram populo dicendum esse putarunt*, *qui in Codd. invexerunt* per vos.“ Allein *per se* ist ja nur die Lesart zweier Codd. Daher bemerkt *Ma.* mit Recht: *librarii substituerunt locutionem sibi notiorem* per se *ipse.* — *tam diligentes*, (diligere, auswählen) genau, gewissenhaft, sorgfältig. Man sieht hier, dafs der hergebrachten Ordnung gemäfs ein Feldherr, welcher durch den Vorschlag eines Tribuns das Commando erhalten hatte, denselben nicht zum Legaten oder Unterfeldherrn wählen konnte. Vielleicht wollte man dadurch parteiliche Absichten bei der Feldherrnwahl verhindern. S. II. Or. contra Rullum c. 8. — *praecipuo jure*, nach einem Vorrechte, weil er nämlich das gemeine Beste beab-

beret? de quo legando spero consules ad senatum relaturos. Qui si dubitabunt aut gravabuntur, ego me profiteor relaturum; neque me impediet cujusquam, Quirites, inimicum edictum, quo minus, fretus vobis, vestrum jus beneficiumque defendam; neque, praeter intercessionem, quidquam audiam, de qua, ut arbitror, isti ipsi, qui minantur, etiam atque etiam, quid liceat, considerabunt. Mea quidem sententia, Quirites, unus A. Gabinius, belli maritimi rerumque gestarum Cn. Pompejo socius adscribitur, propterea quod alter uni

sichtigte. — *de quo legando*, nicht in Bezug auf die Manilische Bill, sondern Cic. sagt dieſs aus eigenem Antriebe, um die Consuln zu bewegen, daſs sie die Erwählung des Gabinius dem Senate vortragen möchten, damit ein Bescheid darüber gefaſst werde, denn sonst hatte jeder Senator das Recht, wenn ihn die Reihe traf, einen Antrag zu machen. S. W. — *ego me profiteor rel.*, wofür *Goer.* z. Cic. Acadd. II, 16, 51. aus einem verglichenen alten Cod. *ego memet* vorschlug, welches jedoch *Ma.* nicht für nöthig erachtet. *Ern.* Cl. „*Cicero praetor dicit*, se ad senatum relaturum —, *quod erat Consulum. Est autem de egressione relationis intelligendum, cum senatores jus haberent non solum sententiam dicendi de eo, de quo interrogati essent, sed etiam de alia re, de qua relatum a Coss. non esset.*" — *edictum. Ern.*: „*Quod ait, nullius edictum sibi impedimento futurum, id pertinet eo, quod Coss. in edictis, quibus convocabant senatum, poterant et solebant quaedam praecipere de modo sententiarum dicendarum, ne quis v. c. egrederetur relationem, aut alio quo modo impediret confectionem ejus causae, de qua relatum esset.*" Daher *inimicum edict.*, ein feindliches (also parteiisches) Edict, wodurch dem Cic. ein solcher Vortrag untersagt werden konnte. Vgl. über die verschiedenen Arten der Edicte Brisson. III. *de formulis Romanis.* — *jus*, „ut tribuni non excludantur ab honore legationis anno a tribunatu proximo." *Ern.* — *beneficium*, i. e. „honorem tribunatus et ejus jura," *Ern.*, „quale Falcidio, Metello ceterisque praestitum erat," *W.* Allein da nach §. 57. die Tribunen gesetzlich nicht das Recht hatten, nach geendigtem Tribunate zur Legatenwürde zu gelangen; so bezieht *Wo. jus* u. *beneficium* auf das Recht des Volks, die Ehrenämter, an wen es wollte, selbst den Gesetzen zuwider, auszutheilen; denn dasselbe konnte Ausnahmen von den gegebenen Gesetzen machen. — *intercessionem*, sc. Tribunorum, welche das Recht hatten, eine Verhandlung oder einen Beschluſs im Senate durch ihre Einsprache zu verhindern. — *qui minantur*, „se intercessuros, aut, ut alii intercedant, operam daturos." *Man.* — *quid liceat*, was mit den Gesetzen übereinstimme, denn die Tribunen hatten das Recht, das Volk wider die Eingriffe des Senats zu schützen und überhaupt für das Beste desselben zu sorgen. Lieſsen sie sich also auf Antrieb des Senats bewegen, gegen Cic. zu handeln, so beabsichtigten sie ja das wahre Wohl des Volks nicht, und sie handelten demnach den Gesetzen zuwider. — *socius adscribitur*, i. e. „pro socio Pompeji in bello maritimo habetur, ejus gloriae particeps est." *Ma.*, denn *adscribitur* ist tropisch i. q. *additur.* Cic. will hierdurch andeuten

id bellum suscipiendum vestris suffragiis detulit, alter delatum susceptumque confecit.

CAP. XX. Reliquum est, ut de Q. Catuli auctori- 59
tate et sententia dicendum esse videatur. Qui quum ex vobis quaereret, si in uno Cn. Pompejo omnia poneretis, si quid [de] eo factum esset, in quo spem essetis habituri; cepit magnum suae virtutis fructum ac dignitatis, quum omnes prope una voce, „in ipso vos spem habituros esse“ dixistis. Etenim talis est vir, ut nulla res tanta sit ac tam difficilis, quam ille non et consilio regere et integritate tueri et virtute conficere possit. Sed in hoc ipso ab eo vehementissime dissentio, quod,

dafs die Tribunen kein gesetzmäfsiges Recht zu intercediren hätten, und, s. §. 57., seinen Zuhörern zu bedenken geben, dafs Gabin., dem bisher Gesagten zufolge, gerechte Ansprüche zur Legatenstelle habe. Wollte Cic. sagen, dafs er wirklich als Legat dem Pomp. gegeben werden müsse, so würde *legetur* (i. q. legendus est) die richtige Lesart seyn, die sich noch in den Codd. Colon. et Erf. findet, und *Heu.* u. *W.* billigten. S. *Ma.*, der mit Recht bemerkt, dafs *adscribetur* von denen herrühre, *qui genitivi* belli maritimi etc. *unde penderent, vel quam vim haberent, non intelligentes addiderunt* auctor; *alii* comes. Ein gleiches Urtheil fällte *Wernsd.* in Nov. Actis Soc. lat. Jen. I. p. 256. sq. *Heu.*, welcher der Vulgata *belli maritimi rerumque gestarum auctor, comes Cn. Pompejo adscribitur* folgte, erklärt *auctor* durch *suasor, persuasor*, und vergleicht Liv. III, 20.: *Consul alter, comes animosior, quam auct.* *Wo.* hielt *comes* für eine Glosse. Vgl. *Orell.*

C. XX. §. 59. *quaereret*, statt *quaesisset*, weil Frage und deren Erfolg gleichzeitig gedacht sind. — *si quid [de] eo factum esset*, i. e. si periisset, si mortuus esset, per εὐφημίαν, *Ern.* Cl., s. d. Anm. z. IV. Cat. §. 3. Man sagte gleich richtig fieri de al., u. schlechtweg aliquo, s. *Ramsh.* §. 143. IV, a. *Zumpt* §. 491. *Ruddim.* Inst. gr. II. p. 217. *Man.*, *Heum.* u. *Ma.* haben die Präp. erhalten. S. *Orell.* — *quum omnes — dixistis*, s. *Zumpt* §. 580. 12. Diese Stelle scheint Vell. II, 32. init. vor Augen gehabt zu haben. *Digna est memoria Q. Catuli cum auctoritas, tum verecundia: qui quum, dissuadens legem, in concione dixisset, esse quidem praeclarum virum Cn. Pompejum, sed nimium jam liberae reipublicae, neque omnia in uno reponenda, adjecissetque: si quid huic acciderit, quem in ejus locum substituitis? succlamavit universa concio, Te, Q. Catule.* Plut. Pomp. 25. ἢ τίνα, εἶπεν, ἕξετε ἄλλον, ἂν ἀπολέσητε τοῦτον; ἐκ μιᾶς γνώμης ὑπεφώνησαν ἅπαντες. Σε., oder nach Dio Cass. XXXVI, 13. p. 98. τίνα ἄλλον ἀντ᾽ αὐτοῦ πρὸς τὰ ἀναγκαιότερα εὑρήσετε; ὁ ὅμιλος σύμπας, ὥσπερ ἀπὸ συγκειμένου τινὸς, ἀνεβόησεν. Σέ. S. *Ma.* u. *Ruhnk.*, der aufser diesen Stellen noch Val. Max. VIII, 15, 9. verglich. Diese schmeichelhaften Worte wurden dem Catulus bei Widerrathung der Gabinischen Bill gesagt. — *integritate*, Unsträflichkeit, Rechtschaffenheit, also im moralischen Sinne; *tueri*, defendere. Vulgo *in eo ipso*, denn diefs würde auf Pomp. gehen, wie *W.* u. *Ma.* bemerken.

quo minus certa est hominum ac minus diuturna vita, hoc magis respublica, dum per deos immortales licet,
60 frui debet summi hominis vita atque virtute. „At enim nihil novi fiat contra exempla atque instituta majorum.“ Non dico hoc loco, majores nostros semper in pace consuetudini, in bello utilitati paruisse, semper ad novos casus temporum, novorum consiliorum rationes accommodasse; non dicam, duo bella maxima, Punicum et Hispaniense, ab uno imperatore esse confecta, duas urbes potentissimas, quae huic imperio maxime minitabantur, Carthaginem atque Numantiam, ab eodem [Scipione] esse deletas; non commemorabo, nuper ita vobis patribusque vestris esse visum, ut in uno C. Mario spes imperii poneretur, ut idem cum Jugurtha, idem cum Cimbris, idem cum Teutonis bellum administraret; in ipso Cn. Pompejo, in quo novi constitui nihil vult Q. Catulus, quam multa sint nova summa Q. Catuli voluntate constituta, recordamini.
61 CAP. XXI. Quid [enim] tam novum, quam adole-

Schon *Heu.* las *in ipso*, welches *Lambin.* aus einigen Mss. aufgenommen hat. Ein ähnliches Lob erhält Catulus von Cic. de Off. I, 22, 76. *mihi quidem neque, pueris nobis, M. Scaurus C. Mario, neque, cum versaremur in rep., Q. Catulus Cn. Pompejo cedere videbatur.* S. *Beier.*

§. 60. *at enim*, f. nach den meisten Codd. *Lamb.* u. *Gar. at enim, inquit, novi nihil.* So *B.* u. *W.*, aber versetzt *nihil novi.* Vgl. mit *Orell.* Verr. II, 1. §. 25. — *consiliorum rationem*, periphrastisch st. consilia, oder vielmehr st. consil., quarum rationem habebant: Dafs sie bei neuen Unglücksfällen stets sich zu neuen Entschlüssen (Plänen) gewandt. Ueber die bekannte oratorische Formel, *non dico — non dicam — non commemorabo* f., s. *Man.*: „figura benevolum, promissa brevitate, auditorem reddens et eadem attentum, quia majus aliquid, quam quod omittit, pollicetur.“ Vgl. z. B. I. contra Rull. 7, 21. Quintil. IX, 1, 38—45. — *Punicum et Hispaniense.* Publius Scipio Aemilianus Minor endigte den dritten Punischen Krieg, der von 605 bis 608, und den Numantinischen, der von 614 bis 620 dauerte, mit der Zerstörung von Carthago und Numantia. Das röm. Volk übertrug dem Scipio 606 das Consulat, da er nach seinem Alter erst die Aedilität erlangen konnte, und 619 zum zweiten Male, da den Gesetzen zufolge Einer nur einmal dasselbe verwalten durfte. Vgl. *Wo.* — *Scipione*, ein Glossem, schon von *Lambin.*, *Heu.* u. *W.* bemerkt, und von *Ma.* mit Recht eingeklammert. — *Mario*, s. z. III. Cat. §. 25. Derselbe war gleichsfalls wider die Gesetze sechsmal nach einander Consul. *Wo.* — Vulgo *summaque*, i. e. et quidem summa, und zwar mit vollkommener Einwilligung des Catulus.

C. XXI. §. 61. *tam novum*, erklärt Cic. gleich selber durch *praeter consuetudinem*, ungewöhnlich, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. u., später durch *inauditum, inusitatum*, s. §. 62., wos. *quam ut* st. *quam* mit dem

scentulum, privatum, exercitum difficili reipublicae tempore conficere? confecit; huic praeesse? praefuit; rem optime ductu suo gerere? gessit. Quid tam praeter consuetudinem, quam homini peradolescenti, cujus a senatorio gradu aetas longe abesset, imperium atque exercitum dari? Siciliam permitti atque Africam bellumque in ea administrandum? Fuit in his provinciis singulari innocentia, gravitate, virtute; bellum in Africa maximum confecit, victorem exercitum deportavit.

Infinit., s. *Gernh.* z. de Amic. 4, 14. — *privatum*, ohne obrigkeitliches Amt, „ein junger Mann aus dem Privatstande," *Wo.* — *difficili reip. t.*, in einer so schwierigen u. unglücklichen Lage der Republik. — *adolescentulum*, im 23. Jahre. Vell. II, 29. *sub adventum in Italiam L. Sullae Cn. Pompejus — XXIII. annos natus, abhinc annos CXIII., privatis ut opibus, ita consiliis magna ausus magnificeque conata exsecutus, ad vindicandam restituendamque dignitatem patriae, firmum ex agro Piceno, qui totis paternis ejus clientelis refertus erat, contraxit exercitum. Ma.* verglich Dio Cass. T. I. p. 53. Plut. Pomp. 6., woselbst gesagt wird, Pomp. habe deſshalb nicht nach Staatsämtern vor dem gehörigen Alter gestrebt, weil im Gegentheile ein Triumph für ihn um so rühmlicher war: *οὐ γὰρ ἦν θαυμαστόν, εἰ πρὸ ἡλικίας ἐβούλευε Πομπήϊος, ἀλλ' ὑπερλαμπρόν, ὅτι μηδέπω βουλεύων ἐθριάμβευε.* — *peradolescenti*, sc. annorum 24. Plut. Pomp. 12. A. *ἢ οὐ μέμνησθε, ὅσα ἔν τε τῇ Σικελίᾳ καὶ ἐν τῇ Ἀφρικῇ ἔκαμον, μηδέπω καθαρῶς ἐς ἐφήβους τελῶν*; s. z. §. 28. — *cujus a senat. gradu aetas* f. Diese Stufe eines Senators war ohne Zweifel das 32. Jahr, denn die Quästur konnte man zuerst nach dem 30. oder im 31. Jahre erlangen, und zum Senate wurden nur diejenigen, welche ein obrigkeitliches Amt bekleidet hatten, aufgenommen. *Manut.* nahm das 30. Jahr als *aet. senator.* an, *Zamoscius* I. de senat. Rom. noch unwahrscheinlicher das 26. u. *Lipsius* z. Tacit. Ann. XV, 28. gar das 25. Lebensjahr. Eigentl., *qui a senatoriae gradu aetatis longe abesset*, der von der senatorischen Stufe des Alters noch weit entfernt war. *innocentia*, Schuldlosigkeit, Güte des Herzens, Unsträflichkeit. Cic. Tusc. Qu. V, 34. *innocentia est affectio talis animi, quae noceat nemini.* Das Synon. davon ist *integritas*, Rechtschaffenheit; allein *innoc.* bezeichnet zugl. die natürliche Schuldlosigkeit und Güte des Herzens, *integritas* aber nur den unverdorbenen, noch natürlichen Urzustand der Seele, insofern derselbe noch nicht verletzt, und daher untadelhaft ist. Daher Cic. Phil. III, 10. *vir summa et integritate et innocentia*, ein Mann von der gröſsten Rechtschaffenheit und Unsträflichkeit. — *gravitate*, Festigkeit des Characters, s. z. pro Arch. p. §. 15. Doch könnte es auch st. *severitus*, Strenge, stehen. — *deportavit*, eigentl. Etwas irgendwoher nach Hause tragen, bringen; dann vorzügl. aus der Provinz mit sich nach Hause bringen. *Ern.* Cl. „*Sed etiam saepe simpliciter* deportari *dicitur, quod de provincia asportatur.*" Cic. de Off. I, 22. *deportare triumphum ex provincia.* Sodann auch von der Armee. S. Liv. XXXIX, 38. und daselbst *Drakenb.* Eigentlich wäre hier *repor-*

Quid vero tam inauditum, quam equitem Romanum
triumphare? at eam quoque rem populus Romanus non
modo vidit, sed etiam studio omni visendam et conce-
62 lebrandam putavit. Quid tam inusitatum, quam ut,
quum duo consules clarissimi fortissimique essent, eques
Romanus ad bellum maximum formidolosissimumque
pro consule mitteretur? missus est. Quo quidem tem-
pore, quum esset non nemo in senatu, qui diceret,
Non oportere mitti hominem privatum pro consule, L. Phi-
lippus dixisse dicitur, *Non se illum sua sententia pro
consule, sed pro consulibus mittere.* Tanta in eo reipu-
blicae bene gerendae spes constituebatur, ut duorum
consulum munus unius adolescentis virtuti committere-
tur! Quid tam singulare, quam ut ex senatusconsulto

tare passender, an seinen ersten Ort wieder zurückschaffen. Aber man mufs sich die Armee hier blofs an dem Orte denken, von welchem sie zurückgebracht wird, als ein Etwas dort Gegebenes, ohne Bezug auf ihre Heimath. — *triumphare*, i. e. de Hiarba ex Africa a. u. c. 671, Plin. VII, 26. Liv. epit. 89. Plut. Pomp. 14. — *equitem*, „nondum honoribus publicis affectum;" *studio*, „non tam cupiditate spectandi, quam benevolentia concursu significata." *W.* — *concelebrandam*, „magna frequentia honestandam," *Graev.* Aber diesen Triumph (rem) hat das römische Volk nicht allein gesehn, sondern auch mit aller Theilnahme zu sehen, und durch seine zahlreiche Gegenwart zu verherrlichen erachtet. — *videre* ist blofs sehen, *visere*, besehen, betrachten. Daher *Ern.*: „non modo vidit, sed etiam studiose et frequenter spectavit."

§. 62. *duo consules*, Dec. Junius Brutus, M. Aemilius Lepidus, a. u. 676. — *bellum maxim.*, Sertorianum. — *quid tam usitatum, quam ut*, eine bei Cic. nicht ungewöhnliche Wortverbindung, so gleich nachher *quid tam singulare, quam ut* etc., *quid tam incredibile, quam ut. Ma.* vergleicht Agr. II, 116. Verr. V, 6, 13. — *non nemo*, ein Gewisser, den Cic. nicht nennen will, i. q. quidam; *nemo non*, ein Jeder. — *clarissimi fortissimique*, oratorisch, denn es scheinen diese Consuln eben nicht Männer von vorzüglicher Tapferkeit gewesen zu seyn, s. Cic. Phil. II, 8, 19. *Pompejo Sertorianum bellum datum est privato, quia consules recusabant, quum L. Philippus pro consulibus se eum mittere dixit, non pro consule*, denn Plut. Pomp. 17. zieht ohne Zweifel seine Bemerkung ὡς ἀμφοτέρους τούς τοτε ὑπατεύοντας οὐδενὸς ἀξίους ὄντας, aus dieser Stelle. *Ma.* verglich noch Dio Cass. XXXVI. p. 92. extr. *ἀλλὰ καὶ τοῦτον καὶ τότε μηδέπω μήθ' ἡλικίαν ἔχοντα, μήτε βουλεύοντα καὶ ἀντὶ ἀμφοτέρων τῶν ὑπάτων ἐξεπέμψαμεν.* — *reip. bene gerendae*, i. e. belli reipublicae causa suscepti bene gerendi, der glücklichen Kriegsverwaltung, denn resp. „dicitur de quacunque actione, negotio, quod publicae utilitatis causa suscipitur aut quocunque modo ad remp. pertinet." *Ern.* Cl. — *virtuti*, fortitudini et scientiae rei milit., Tüchtigkeit, Geschicklichkeit; *committeretur*, mit dem Begriffe der vertrauungsvollen Hingebung.

legibus solutus consul ante fieret, quam ullum alium magistratum per leges capere licuisset? quid tam incredibile, quam ut iterum eques Romanus ex senatusconsulto triumpharet? Quae in omnibus hominibus nova post hominum memoriam constituta sunt, ea tam multa non sunt, quam haec, quae in hoc uno homine vidimus. Atque haec tot exempla, tanta ac tam nova, profecta sunt in eundem hominem a Q. Catuli atque a ceterorum ejusdem dignitatis amplissimorum hominum auctoritate.

CAP. XXII. Quare videant, ne sit periniquum et 63
non ferendum, *illorum* auctoritatem de Cn. Pompeji

Luc. Philippus, ein sehr berühmter Redner seiner Zeit und Cons. im J. 662, s. Cic. Brut. 47, 173. — *legibus solutus*, i. e. liberatus, von den Gesetzen dispensirt. *Ern.* Cl. „*solvi*, *pro liberari ab obligatione aliqua*, Dispensation bekommen; *opponitur:* teneri legibus." *Hott.*: „*Solvi legibus* dicuntur, quibus praecipuo jure ut sint, neque legibus teneantur, senatusconsulto permittitur." Cic. zählt hier nicht die Quästur, sondern er rechnet nach den curulischen Magistratswürden (die *magistratus ordinarii urbani majores et curules* waren die Consules, Praetores u. Aediles curules, *minores* aber die Aediles plebis et Cereales, Quaestores, Tribuni plebis etc., s. z. pro Rosc. Am. §. 3.), und von diesen war die erste die Aedilität. Aber Pomp. war schon im 34. Lebensjahre zum Consul designirt, Appian. b. c. I, 121.: ὕπατος ἐγένετο οὔτε στρατηγήσας, οὔτε ταμιεύσας, ἔτος τε ἔχων τέταρτον ἐπὶ τοῖς τριάκοντα. — *triumpharet*, im 36. Jahre. Vell. II, 30. *Metellus et Pompejus ex Hispaniis triumphaverunt: sed Pomp. hoc quoque triumpho, adhuc eques Romanus, ante diem, quam consulatum iniret, curru urbem invectus est*, i. e. nondum senator et ante annos legitimos. Isidorus VIII, 4. *Quamvis quis senatoria origine esset, tamen usque ad legitimos annos eques Rom. erat, deinde accipiebat honorem senatoriae dignitatis.* Plut. Pomp. 22. in. bemerkt, es sey nach den Gesetzen verboten gewesen, daſs ein Anderer als ein Consular oder ehemaliger Prätor triumphire. Diesen Triumph aber hielt Pomp. über Sertorius in Spanien. — *constituta*. Ja, was seit Menschen Gedenken bei allen Menschen Neues festgesetzt ward, das ist nicht so viel, als dieſs, was wir bei diesem einzigen (uno) Manne festgesetzt (denn man ergänze *constituta* nach *homine*) sahen. — *auctoritate*, verschieden von *senatuscons.*, Gutachten, s. z. I. Cat. §. 3. extr. *Adam's* röm. Alterth. I. p. 19. f.

C. XXII. §. 63. *videant*, i. e. vereantur, caveant, sie mögen bedenken, eine bescheidene Redensart, wodurch man das unbestimmt ausdrückt, was man als gewiſs behaupten sollte. S. *Ern.* Cl. u. *Ma.*, der Thuc. I, 82. vergleicht: ὁρᾶτε, ὅπως μὴ αἴσχιον πράξομεν. So auch absolut Aristoph. Plut. 215, ὁρᾶτε, wo der Plutus vom Chremylus unterbrochen wird, und also der Gedanke: daſs ihr mich in das Unglück stürzet, nicht vollständig ausgedrückt werden konnte. Vgl. Xenoph. de Off. magist.

dignitate a vobis comprobatam semper esse, *vestrum* ab illis de eodem homine judicium populique Romani auctoritatem improbari, praesertim quum jam suo jure populus Romanus in hoc homine suam auctoritatem vel contra omnes, qui dissentiunt, possit defendere, propterea quod, iisdem istis reclamantibus, vos unum illum ex omnibus delegistis, quem bello praedonum praeponeretis. Hoc si vos temere fecistis et reipublicae parum consuluistis, recte isti studia vestra suis consiliis regere conantur; sin autem vos plus tum in republica vidistis, vos, his repugnantibus, per vosmet ipsos dignitatem huic imperio, salutem orbi terrarum attulistis, aliquando isti principes et sibi et ceteris populi Romani universi auctoritati parendum esse fa-
64 teantur. Atque in hoc bello Asiatico et regio non solum militaris illa virtus, quae est in Cn. Pompejo singularis, sed aliae quoque virtutes animi multae et

equitt. III, 8. *Ma.'s* gr. gr. Gr. §. 520. 4. extr. *dignitate*, imperio militari propter dignitatem debito, Erhöhung, s. Ern. Cl. Cic. ad Fam. II, 9. *laetor tum praesenti, tum etiam sperata tua dignitate.* — *auctoritatem*, Urtheil, s. z. §. 51; *iisdem istis*, so §. 51; *reclamantibus*, i. e. clamando improbantibus, oder wie bald folgt, *repugnantibus*, s. z. pro Archia p. §. 12; *suo jure*, perfecto jure, mit vollem Recht. S. pro Archia p. §. 1. *prope suo jure*. §. 18. *suo jure*, i. q. *optimo jure* I. Cat. §. 21. S. *Heu.* — *unum illum*, hunc talem, vgl. IV. Cat. 2, 3. *neque tamen ego sum ille ferreus*, *qui* — — *non movear.*, s. §. 67. extr. Sinn: mit Recht kann das Volk seine Beschlüsse über Pomp. gegen Andersdenkende vertheidigen, weil die Erfahrung die Richtigkeit seines Urtheils bestätigt hat. *temere*, unbedachtsam; *studia*, „voluntatem vestram ac benevolentiam.“ *Ma.* Eigentl. Neigungen, Bestrebungen, denn wem man wohl will, für den bemüht, bestrebt man sich. — *principes* — *fateantur*, st. primi fat., sie mögen die ersten seyn, die es bekennen. Der Deutlichkeit wegen hätte Cic. *a se et ceteris* schreiben können, allein der Zusammenhang liefs keinen Zweifel dem richtigen Verständnifs übrig, s. *Ma.* z. §. 2., der de Orat. I, 23, 105. verglich. *Gerendus est tibi mos adolescentibus.* Mehr Beisp. s. in *Zumpt* §. 651. Anm. 2. Vgl. *Vechn.* Hellenol. I, 2. 23. p. 322.

§. 64. *Asiatico et regio*, st. et quidem regio, in diesem asiatischen Kriege, und zwar wider die beiden Könige (Mithr. u. Tigranes). — *militaris virt.* Der Beisatz *militaris* steht blofs wegen *aliae quoque virtutes*, denn man würde sonst *illa virtus* allein im moralischen Sinne genommen haben. In diesem Kriege — werden nicht allein kriegerische Tapferkeit, welche Pomp. in ausgezeichnetem Grade besitzt, sondern noch viele andere grofse Eigenschaften der Seele erfordert. — *interiorum nat.*, longius ab ora maritima remotarum, die in dem Inneren Asiens wohnen, bei denen die Feldherren wegen der Entfernung unbeachtet freveln zu

magnae requiruntur. Difficile est in Asia, Cilicia, Syria, regnisque interiorum nationum ita versari vestrum imperatorem, ut nihil aliud, quam de hoste ac laude, cogitet. Deinde etiam si qui sunt pudore ac temperantia moderatiores, tamen eos esse tales propter multitudinem cupidorum hominum nemo arbitratur. Difficile est dictu, Quirites, quanto in odio simus apud exteras nationes propter eorum, quos ad eas per hos annos cum imperio misimus, injurias ac libidines. Quod enim fanum putatis in illis terris nostris magistratibus religiosum, quam civitatem sanctam, quam domum satis clausam ac munitam fuisse? urbes jam locupletes ac copiosae requiruntur, quibus causa belli propter diripiendi cupiditatem inferatur. Libenter 66
haec coram cum Q. Catulo et Q. Hortensio disputarem, summis et clarissimis viris: noverunt enim sociorum

können glaubten. — *difficile est — cogitet*, es ist schwer, dafs sich ein römischer Feldherr — — also verhalte, dafs er nur an den Feind und seinen Ruhm denke; denn in Asien, Cilicien und Syrien gab es sehr reiche Einwohner, vorzüglich wegen des Handels, in welchen Ländern sich die römischen Soldaten zu bereichern, so wie in den entlegenern Gegenden andere ungerechte Handlungen zu begehen pflegten, indem sie nicht durch Schaam davon zurückgehalten wurden. S. z. §. 3., *W.* u. *Hott.*: „*quum et procul a vobis remoti sint, et in locis versentur opulentissimis.*" — *vestrum imperatorem*, st. eum, qui vester est imperator, einen, der euer Feldherr ist. — *nihil aliud*, *quam*, i. e. tantum, dumtaxat, mehr bei den Historikern als Cic. gebräuchlich, daher *Ma.* die LA. des Cod. Erf. *nihil al.*, *nisi de* aufgenommen zu haben scheint, s. Horat. Turs. p. 117 u. 723. ed. *Schw.* — *pudore*; s. §. 66. u. z. pro Archia p. §. 31. — *propter multitudinem*, „quales enim plerique sunt, tales esse omnes existimantur," *Hott.* — *cupidorum*, avarorum, denn *cupidus* wird häufig von Geldgierigen, Habsüchtigen gebraucht, so wie *cupiditas* überhaupt st. avaritia. So Cic. ad Fam. IV. ep. 10. Parad. 6, 3. Orat. pro Sext. 43. *Heu.* — *injurias ac libidines*, Kränkungen und Lüste, d. i. Ausschweifungen. Cic., der vorz. auf Lucull. und Glabrio hindeutet, erklärt sich gleich selbst näher. — *quibus*, st. ut iis, *causa belli*, praetextus, simulatio belli oder simulatum bellum f., st. *bellum inferatur causa aliqua*, *praetextu aliquo*. *W.* u. *Ma.* Man sucht schon reiche und begüterte Städte auf, und ersinnt aus Plünderungssucht einen Vorwand, sie zu bekriegen.

§. 66. *haec coram — disputarem*, i. e. haec privatos intra parietes sermone pertractarem, persequerer, eos enim haberem assentientes, si nomina hominum cupidorum eorumque facta narrarem, ipsis ob oculos ponerem. Vgl. *Heu.* u. *W.* — Man sagt übrigens gewöhnlicher *disputare de aliqua re*, die verschiedenen Meinungen austauschen, indem man für und wider ein Object spricht, es gegenseitig vertheidigt oder widerlegt. Daher es vorzüglich von philosophischen Untersuchungen gebraucht steht.

vulnera, vident eorum calamitates, querimonias audiunt. Pro sociis vos contra hostes exercitum mittere putatis, an hostium simulatione contra socios atque amicos? quae civitas est in Asia, quae non modo imperatoris aut legati, sed unius tribuni militum animos ac spiritus capere possit?

Cap. XXIII. Quare, etiam si quem habetis, qui collatis signis exercitus regios superare posse videatur, tamen, nisi erit idem, qui se a pecuniis sociorum, qui ab eorum conjugibus ac liberis, qui ab ornamentis fanorum atque oppidorum, qui ab auro gazaque regia manus, oculos, animum cohibere possit; non erit idoneus, qui ad bellum Asiaticum regiumque mittatur.

— *simulatione*, praetextu, *Ern.* Cl., unter dem Vorwande der Feinde, d. i. als zöget ihr gegen die Feinde. — *non modo*, i. e. non dicam. Or. pro Quinct. c. 24. *dicebam, mihi perdificile esse, contra tales oratores non modo tantam causam perorare, sed omnino verbum facere conari;* pro Marcell. 10. *qui modo habent aliquid non solum sapientiae, sed etiam sanitatis.* S. *Heu.* z. ad Quir. p. redit. p. 227. — *animos ac spiritus*, superbiam ac insolentiam, Begierde u. Uebermuth, ein von dem heftigen Athmen der Leidenschaft des Stolzes oder des Uebermuthes entlehnter Trope. pro Cluent. 109.: *nosse alicujus animos ac spiritus. Ma.* „*superbiam et, quae inde oritur, libidinem atque avaritiam,*" denn Stolze und Uebermüthige sind nicht leicht in ihren Forderunden zu sättigen. Eigentl. ist *animus* in dieser Verbindung die Seele, insofern sie von Neigungen und Begierden getrieben, *spiritus*, der Hauch, das Auf- und Einathmen der Seele, als die Folge der in *anim.* liegenden Grundbedeutung, und im Plural die mannichfachen Aeuſserungen der Art wiederholt gedacht, vgl. *Zumpt* §. 92., *Bremi* z. Corn. Nep. Dion. V, 5. u. meine Anm. z. Caes. b. G. I, 33. extr. — *capere*, wie das gr. χωρεῖν, fassen, stillen, tropisch von dem Raume entlehnt, der zu groſs ist, daſs ihn auch nichts auszufüllen vermag. *Ma.*: „*dicit igitus, nullam civitatem Asiae tam locupletem et ordinatam esse, ut unius tribuni avaritiam explere possit.*" S. pro Milon. 32, 87. u. das *Garat.*

C. XXIII. *quem*, aliquem, sc. Lucullum, der viele Schlachten gewonnen, aber auch manches Land ausgseogen hatte. — *collatis signis.* in offener Feldschlacht, das antecedens pro consequente, st. in ipso concursu et proelio, s. meine Anm. z. Caes. b. G. II, 25. Cic. empfiehlt nicht bloſs die Tapferkeit, als auch vorzüglich die Enthaltsamkeit einem Feldherrn in Asien. *manus, oculos, animum cohibere. Hott.* vergleicht de Off. I, 40, 144. *Bene Pericles, quum haberet collegam in praetura Sophoclem hique de communi officio convenissent et casu formosus puer praeteriret dixissetque Sophocles,* „*o puerum pulchrum*, Pericle!" *At enim praetorem decet non solum manus, sed etiam oculos abstinentes habere.* — *pacatam*, pacem servantem, quietam; denn wenn eine Stadt auch wirklich friedlich gesinnt war, so suchte man dennoch Gelegenheit ihr Ungehorsam aufzubürden, um sich zu bereichern.

Ecquam putatis civitatem pacatam fuisse, quae locu- 67
ples sit? ecquam esse locupletem, quae istis pacata esse videatur? Ora maritima, Quirites, Cn. Pompejum non solum propter rei militaris gloriam, sed etiam propter animi continentiam requisivit. Videbat enim populum Romanum non locupletari quotannis pecunia publica, praeter paucos, neque nos quidquam aliud assequi classium nomine, nisi ut, detrimentis accipiendis, majore affici turpitudine videremur. Nunc qua cupiditate homines in provincias, quibus jacturis, quibus conditio-

§. 67. *requisivit*, desideravit; denn *req.* ist eigentlich *rursus quaerere*, wiederum, von Neuem, also mehrmals wornach fragen; daher stark, heftig wünschen. — *videbat*, ita intelligebat, sibi persuadebat, quasi oculis suis videret, sc. ora maritima, i. e. habitatores, incolae orae maritimae, eine seltnere Metonymie, s. pro Dej. 4, 11. *totam Italiam esse effusam.* S. *Zumpt* §. 675. — *populum R. non*, st. des von *Man.* u. *Grut.* gebilligten *praetores* (duces classium, daher der Ausdruck navis praetoria), welche Lesart, da sie aus P. R. entstanden scheint, *Ern.* mit Recht verwirft; *praeter*, das Adverb., gewählter st. nisi oder praeterquam, nach einer vorhergehenden Negation. S. Off. II, 2, 5. *nec quicquam aliud est philosophia*, — *praeter studium sapientiae.* Vgl. *Heusing.* p. 384. *Bremi* z. Suet. Tib. 26. u. *Cort.* z. Sallust. Catil. 36, 2. — *pecunia publ.*, durch die Einkünfte aus den Provinzen, „einkommendes Staatsgeld," *Wo. B.*: „non ea, quae classibus impenditur, sed quae ex provinciis redigitur." — *classium nomine*, sc. ficto, quum praetores classes, quas re vera non habebant, sese habere simularent. Man sieht hier, daſs die Statthalter am mittelländischen Meere und vorzüglich von Kleinasien jährlich gewisse Summen aus dem öffentlichen Schatze erhielten, um Schiffe auszurüsten und sie zu bemannen, daſs sie aber diese Gelder unterschlugen, und zum eigenen Nutzen verwandten. Daher die Seemacht zu schlecht war, den Räubern nicht den gehörigen Widerstand leisten konnte, und oft Niederlagen erlitt. Es scheint hieraus ferner zu erhellen, daſs jeder Statthalter an den Seeküsten eine gewisse Seemacht hatte, und daſs sie insgesammt nach erlittener Niederlage zu Rom *de uno imperatore adversus praedones constituenda* baten. S. §. 52. 56. Dadurch aber verlor der römische Name und Ruhm, weil man nicht überall wuſste, daſs der Zustand der Seemacht in einer so traurigen Lage war. Denn sie sah (die Seeküste), daſs nicht das römische Volk bereichert werde, auſser nur wenige, daſs wir durch den Namen unserer Flotte nichts anderes erlangten, als daſs wir auſser den Schaden (Nachtheilen), die wir erlitten, noch gröſseren Schimpf auf uns zu laden schienen. — *qua cupiditate*, quum cupide, nämlich um sich zu bereichern. — *jacturis*, „largitionibus, pecuniis datis corrumpendi causa, pronunciatis per tribus nummis, aut, ut ipse supra dixit, divisis magistratibus et hominibus gratiosis, quorum suffragatione potestates et provincias acceperant," *Graev.* Durch Geldaufwand an diejenigen, durch deren Hülfe man eine

nibus proficiscantur, ignorant videlicet isti, qui ad unum deferenda esse omnia non arbitrantur: quasi vero Cn. Pompejum non cum suis virtutibus, tum etiam alienis vitiis magnum esse videamus! Quare nolite dubitare, quin huic uni credatis omnia, qui inter annos tot unus inventus sit, quem socii in urbes suas cum
68 exercitu venisse gaudeant. Quodsi auctoritatibus hanc causam, Quirites, confirmandam putatis, est vobis auctor vir bellorum omnium maximarumque rerum peri-

oder die andere Provinz erhielt. pro Flacco: *quae jacturae, quae largitio.* S. *Ma.* u. z. pro Mil. c. 27. Denn *jactura* ist eigentlich der Verlust einer Sache, die man wegwirft, von *jacere.* Sallust. ad Caes. II, 14. *Si quid adversi coortum est, de illis potissimum jacturâ fit, quia pretii minimi sunt.* Dann bezeichnet et trop. Verschenkungen, indem sie Verlust nach sich ziehen, und im Uebermaafs geschehen, so dafs gleichsam ein solches Geld so gut, wie weggeworfen, scheint, weil es gerade nicht immer sicher war, dafs man dasselbe durch Erpressungen in den Provinzen wieder erlangte. — *conditionibus,* pactionibus, Verträge, geschlossene Bedingungen, sich nämlich durch andere Gunstbezeugungen oder auch durch Geld dankbar zu erweisen. Vgl. ad Quint. fr. I, 1. *nullius pecuniae conditione ab integritate deduci.* S. *Ma.* u. *Beier* z. de Off. I, 7, 21., coll. Topic. 21, 82. *a naturane jus profectum sit, an ab aliqua quasi conditione hominum et pactione.* — *videlicet,* ironisch. Diefs wissen ja freilich diejenigen nicht, denn kurz vorher hatte Cic. gesagt: *noverunt sociorum vulnera; vident eorum calamitates, querimonias audiunt.* — *deferenda,* uni danda, committenda. — *alienis vitiis magnum,* quia vitiis aliorum vacat, zugleich eine Anspielung auf den Beinamen *Magnus,* den Pomp. vom Sulla erhalten hatte, als er aus Africa zurückkehrte. S. Plut. Pomp. c. 13. *καὶ προελθὼν (Σύλλας) ἀπήντησεν αὐτῷ, καὶ δεξιωσάμενος ὡς ἐνῆν προθυμότατα, μεγάλῃ φωνῇ Μάγνον ἠσπάσατο, καὶ τοὺς παρόντας οὕτως ἐκέλευσε προσαγορεῦσαι.* Plin. H. N. VII, 26. Gleichsam als ob wir nicht einsehen könnten (*videamus,* st. *videre possimus*), dafs Pomp. sowohl durch seine Tugenden, als durch fremde Fehler grofs geworden sey. — *nolite dubitare, quin* etc. st. ne dubitetis, huic uni credere i. e. committere omnia; s. z. §. 49. Denn der Imp. *nolite* verbietet nicht sowol, sondern verwahrt oder warnt vielmehr vor dem Verdachte, dafs diefs geschehen könne, s. *Ellendt* z. Cic. Brut. 40, 148. *Herm.* z. Viger. n. 458. p. 809. *Rost's* gr. Gr. §. 124. 3. — *inter tot annos,* st. per t. annos. So *pro Quint.* 14, 46. *qui inter annos tot ne appellarit quidem Quintium.* Act. I. in Verr. 13, 37. *inter decem annos.* Vgl. *Gronov.* z. Liv. I, 10, 7. *Ern.* Cl. und *Ramsh.* §. 135. 3. — *quem,* ut eum, s. z. §. 63.

§. 68. *auctoritatibus,* nominibus eorum, auctoritate praeditorum virorum, qui hujus causae auctores i. e. suasores, adjutores sunt. Glaubt ihr aber diese Sache durch angesehene (gewichtvolle) Rathgeber unterstützen zu müssen, so habt ihr einen Rathgeber, Unterstützer an ff. — *bellorum omnium,* i. e. omnis generis, terrestrium, maritimorum, interno-

tissimus P. Servilius, cujus tantae res gestae terra marique exstiterunt, ut, quum de bello deliberetis, auctor vobis gravior esse nemo debeat; est C. Curio summis vestris beneficiis maximisque rebus gestis, summo ingenio et prudentia praeditus; est Cn. Lentulus, in quo omnes pro amplissimis vestris honoribus summum consilium, summam gravitatem esse cognovistis; est C. Cassius, integritate, virtute, constantia singulari. Quare videte, num horum auctoritatibus illorum orationi, qui dissentiunt, respondere posse videamur.

rum, externorum.“ *Heu.* S. c. 10. extr. — *P. Servilius Vatia*, 674 Cons. mit Appius Claudius Pulcher, führte zuerst die röm. Truppen nach dem Taurus und erhielt den Beinamen Isaurier, durch die Besiegung der Isaur. in Cilicien und Einnahme der Festung dieser Seeräuber, Isaurum. *Heu.* wünscht *deliberatis*, i. e. *quotiescunque deliberatis* zu lesen; allein es ist dieſs eben nicht nöthig, da *quum* gerade nicht das Adverbium temporis zu seyn braucht, und die Conjunction hier recht gut Statt hat. — *praeditus* paſst nicht gut zu *rebus gestis*, wohl aber zu *beneficiis*, i. e. honoribus, Ehrenstellen, indem diese als Wohlthaten des Volks betrachtet werden. So §. 71. *sed ego me hoc honore praeditum, tantis vestris beneficiis affectum, statui* etc. Es ist aber dieſs eine gewisse Art von Zeugma, wobei man sich *insignis, conspicuus* denken muſs. Vgl. *Nizol.* — *C. Scribonius Curio*, 677 mit Cn. Octavius Consul, der über die Dardaner triumphirte, der Vater dessen, an den das zweite Buch von Cic. Epp. ad Fam. gerichtet ist. S. *Schütz.* Ind. III. z. Cic. Epp. p. 440. Vgl. de Orat. II, 23, 98. — *Cn. Lentulus Clodianus*, 682 Cons. mit L. Gellius, vir consularis, et postea Censor. Sallust. urtheilte nach Gell. I, 8. nicht vortheilhaft über ihn. — *pro*, nach Maaſsgabe, vermöge; *Ma.*: „*sicut ex amplissimis honoribus, quos ei mandastis, intelligere licet.*“ — *Ma.* nahm zuerst *cognovistis* (ex Erf.) auf W.: „*Legendum cognostis*, (gebilligt von *Orell.*, vgl. Verr. II, 1. §. 18.) aut *cognovistis. Argumentum de virtutibus ejus auctor ducit ex honoribus a populo illi datis.*“ Allein wenn man *cognoscitis* in der Bedeutung von *agnoscere* nimmt, so läſst sich das Praes. vertheidigen. S. z. III. Cat. 5, 10. Vgl. §. 51. *Ochsn.* z. Cic. *Oliv.* p. 48. — *C. Cassius Varus*, 680 mit M. Terentius Varro Lucullus Consul. — *videte* num, i. e. „*perpendite, an,*“ *Heu.*, oder „*veremini, ne,*“ *Ern.* Cl. S. c. 7. extr. Der rein negative Sinn von *num* ist nur in der geraden, nicht in der abhängigen Frage, worin *num* bloſs fragend ist, u. die Antwort unentschieden läſst, s. *Zumpt* §. 351. Anm. *Krebs* §. 485. c. 1. Andere LA. *videte, ut* oder *videte an*, oder auch *videte utrum. Orell.*: „*horumne*; ne quum omissum esset, tam varie, est suppletum.“ Nun urtheilt selbst, ob wir nicht durch diese gewichtvollen Männer jener Rede der Gegner vollkommen entsprechen (widerstreiten, resistere, *Ern.* Cl.) zu können scheinen möchten. *W.* liest *oratione*, und hält *auctoritatibus* für den Dativ, allein Cic. sagte ja kurz vorher: *quod si auctoritatibus hanc c. confirmandam putatis* und nun ganz entsprechend *horum auctoritatibus illorum orationi respondere posse videamur.*

69 Cap. XXIV. Quae quum ita sint, C. Manili, primum istam tuam et legem et voluntatem et sententiam laudo vehementissimeque comprobo; deinde te hortor, ut, auctore populo Romano, maneas in sententia, neve cujusquam vim aut minas pertimescas. Primum in te satis esse animi perseverantiaeque arbitror; deinde quum tantam multitudinem cum tanto studio adesse videamus (quantam nunc iterum in eodem homine praeficiendo videmus), quid est, quod aut de re, aut de perficiendi facultate dubitemus? Ego autem, quidquid in me est studii, consilii, laboris, ingenii, quidquid hoc beneficio populi Romani atque hac potestate praetoria, quidquid auctoritate, fide, constantia possum, id omne ad hanc rem conficiendam tibi et populo Ro-
70 mano polliceor et defero. Testorque omnes deos, et

C. XXIV. §. 69. *voluntatem*, consilium, Absicht. — *vehementissime comprobo*, ich billige ganz und auf das Vollkommenste, denn in *comprobare* liegt schon ein hoher Grad von Beifall und Zufriedenheit. — *auctore*, legem probante, denn *auctor* ist nicht allein derjenige, der einen Vorschlag thut, sondern auch der, welcher ihn unterstützt und empfiehlt. Dah. *Wo.*: „von dem römischen Volke unterstützt“ f. — *cum tanto studio*, i. e. tanto studio incitatam. S. *Zumpt* §. 240. *Ramh.* §. 150. 3. Not. — *quantam nunc — videmus.* Vulgo *quantam non*, welche Lesart *Heu.* gut vertheidigt: „*sentit videlicet Cicero, tantam nunc adesse multitudinem civium, quanta nunquam antea adfuerit, cum aliquis iterum praeficiendus fuerit bello.*“ Vgl. *Man.* u. *W.* — *praeficiendo*, sc. exercitui oder bello, vgl. §. 27. u. 49., absolut, ein nicht ungewöhnlicher Sprachgebrauch, s. pro Sext. 18. extr. *In eo exercitu inimici mei fratrem praefecerat*, h. e. „cuidam parti ejus exercitus praeposuerat,“ *Forc.* Cic. pro dom. 53. in.: *nisi eum populus Rom. praefecisset.* So absolut steht nicht selten auch *praeesse*, s. meine Anm. z. Caes. b. G. V, 20. extr. Dieser Sprachgebrauch wird hier durch das gleich folgende absolute *perficiendi* geschützt. Durch die erste Wahl zum Feldherrn war dem Pomp. der Seeräuberkrieg übertragen. *Ma.* hat diesen Satz eingeklammert, u. *Graev.* meinte, Cic. habe dieses Wort nicht absol. gebraucht. Wenn auch ein Cod. diese Worte weggelassen, und sie auch recht gut fehlen können; so darf man doch daher nicht auf die Unächtheit derselben schlieſsen, noch dieselben wegen des Ausgangs zweier Sätze durch *videmus* und *videamus* mit *Wo.* für anstöſsig halten; denn solche Wiederholungen desselben Ausdrucks sind dem Cic. nicht ungebräuchlich, vgl. *Ochsn.* z. Oliv. Cic. Ecl. p. 5. — *de re*, „de tanto viro diligendo.“ *Man.* — *de perficiendi facultate*, über das Vermögen diese Wahl durchzusetzen, „Macht zur Ausführung,“ *Wo.* — *ingenii*, eloquentiae, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. — *atque*, st. et quidem, denn diese Partikel dient häufig zur näheren Erklärung eines vorhergehenden Wortes oder Satzes, und die Wohlthat des römischen Volks bestand ja in der übertragenen Macht des Prätor's, vgl. *Heu.* — *defero*, ultro offero. S. *Ern.* Cl.

§. 70. *Testor*, testes voco, ich rufe alle Götter zu Zeu-

eos maxime, qui huic loco temploque praesident, qui omnium mentes eorum, qui ad rempublicam adeunt, maxime perspiciunt, me hoc neque rogatu facere cujusquam, neque quo Cn. Pompeji gratiam mihi per hanc causam conciliari putem, neque quo mihi ex cujusquam amplitudine aut praesidia periculis, aut adjumenta honoribus quaeram, propterea quod pericula facile, ut hominem praestare oportet, innocentia tecti repellemus, honores autem neque ab uno, neque ex hoc loco, sed eadem nostra illa laboriosissima ratione vitae, si vestra voluntas feret, consequemur. Quamobrem, quidquid 71
in hac causa mihi susceptum est, Quirites, id omne me reipublicae causa suscepisse confirmo; tantumque abest, ut aliquam bonam gratiam mihi quaesisse videar,

gen an. — *huic loco*, „Multa enim circa forum templa, Jovis, Castoris, Concordiae, alia. (ex. g. Veneris, Herculis etc.)“ *Man.* Indessen scheint es mir vorzüglich auf die Rednerbühne zu gehen, und *templo* eine nähere Erklärung von *loco* zu seyn, s. z. §. 69. — *templo*, i. e. rostris, der Rednerbühne, denn *templum* ist jeder von den Augurn geheiligte Ort. S. z. §. 55. u. *Man.* z. pro Sext. 35. *Ma.* vergleicht in Vatin. 10. *in rostris*, *in illo*, *inquam*, *inaugurato templo ac loco.* S. z. III. Cat. §. 2. W.: *non ut nostrates*, dem Tempel, *sed loco inaugurato*, diesem heiligen, geweihten Orte. — *praesident*, s. z. IV. Cat. §. 3. — *ad rem publ. adeunt*, die ein öffentliches Amt antreten, s. z. pro Roscio Am. §. 3. — *cujusquam*, Pompeji vel Gabinii. S. §. 57. — *neque quo*, sc. modo, i. e. quasi, nach vorhergehenden Negationen, mit dem Optativ. des Verb. verbunden, noch auch, als ob f., vgl. *Beier* z. pro Scaur, §. 4. p. 148. Eben so wird die Rede abgebrochen ad Q. fratr. II, 2. post in. *Quae feci omnia, non quo me — tota natio delectaret.* — *quaeram.* In diesem Satze liegt der Gedanke, daſs Cic. bloſs zum Nutzen des Staates rede, zu Grunde, denn eigentlich hätte „sed quod reipublicae utilissimum esse confido,“ folgen sollen. Allein da dieser erst §. 71. hervorgehoben werden sollte, so nahm Cic., um die folgenden Ideen bequem anzureihen, diese Wendung. Denn nicht selten wird ein Satz, der durch eine Causalpartikel verbunden angefügt werden sollte, oratorisch in einer neuen Periode durch *nam*, *sed tamen* f. ergänzt, vgl. *Ma.* u. *Müll.* z. de Orat. II, 18, 74. — *honoribus*, i. e. consulatui, denn dieſs allein war dem Cic. noch zu erreichen übrig, da er nicht nach den *magistrat. extraordinariis* strebte, s. z. III. Cat. §. 23. — *praestare*, absolut, wofür stehen, Etwas leisten, verbürgen, „so weit ein Mensch es versprechen darf,“ *Wo.* — *ut*, i. q. qua ratione; *quatenus*, „*in quantum*,“ W. — *repellemus.* Vulgo *pellemus*, wofür *Heu. depellemus* vorschlug! — *tecti*, tuti. — *eadem illa*, scil. reos defendendi, s. z. §. 1. u. pro Archia p. §. 1. — *laboriosissima rat. vitae*, s. z. §. 2., „unermüdliche Lebensthätigkeit,“ *Wo.* — *voluntas*, favor, „honores enim vestra beneficia sunt,“ *Man.*

§. 71. *mihi*, st. a me, *Zumpt* §. 419. — *bonam gratiam*, eine dankbare Gunst, Wohlwollen. Cic. de fat. 4. *Sed Posidonium — cum bona gratia dimittamus.* S. *Heu.* — *quaesisse*, die ein-

ut multas etiam simultates partim obscuras, partim apertas intelligam, mihi non necessarias, vobis non inutiles, suscepisse. Sed ego me hoc honore praeditum, tantis vestris beneficiis affectum, statui Quirites, vestram voluntatem et reipublicae dignitatem et salutem provinciarum atque sociorum meis omnibus commodis et rationibus praeferre oportere.

zig gute Form, denn *quaesivisse* ist bei Cic. minder gebräuchlich, und *quaesiisse* ist ihm ganz ungewöhnlich. S. *Goer.* z. Cic. Acadd. I, 1, 1. — *simultates* (von simulare) versteckter, heimlicher Groll, der gerade nicht in Thätigkeit ausbricht, da das synonyme *inimicitia* eine offene Feindschaft bezeichnet. Cic. Tusc. IV, 9. *inimicitia est ira, ulciscendi tempus observans.* — *non necessarias*, „nam simultatibus his carere potui," *Man.* — *vobis non inutiles*, ein Asyndeton u. eine Litotes für: et vobis utilissimas, st. *et quidem* oder *sed. Heu.* Ovid. Met. II, 550. *non utile iter*, i. e. damnosissimum. *Man.* „perspecta enim civium voluntate facile bonos a malis distinguetis," Vgl. *W.* u. *Ma.* Cic. versteht vorzügl. die Feindschaften des Lucullus und anderer mit dem Oberbefehl nach Asien gesandter Römer. *vest. voluptatem*, „de Pompejo judiciis patefactam," *Man. dignitatem*, auctoritatem et gloriam inde partam, Ehre des Staats, insofern diese durch einen würdigen Feldherrn erhalten wurde. — *provinciarum*, „in qua vectigalia vestra sunt," *Man.*, *sociorum*, „et populorum et regum," *Man.* — *rationibus*, Rücksichten, ein Synon. von *commodis*. Jedoch erstreckt sich ersteres allgemeiner, „omnes enim res dicit, quae ad ipsum pertinent," *Man. oportere*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. extr. Vgl. Or. ad Quir. post red. c. 1. *si meas rationes* (i. e. commoda) *unquam vestrae saluti anteposuissem.* S. *Ern.* Cl. —

ORATIO
PRO
Q. LIGARIO.

Inhalt.

Vor Ausbruch des bürgerlichen Kriegs zwischen Pompejus und Cäsar war Q. Ligarius mit dem Proprätor C. Considius als Legat nach Africa gegangen. Als der Statthalter das folgende Jahr sein Amt niederlegte und die Provinz verliefs, so übertrug er dieselbe dem Ligarius, der sich durch Uneigennützigkeit und Unbestechlichkeit die Liebe der Einwohner erworben hatte. Als der Krieg plötzlich ausbrach, und die Nachricht davon nach Africa gelangte; so suchten die

die Pompejaner in jenem Theile der römischen Herrschaft einen Anführer in Ligarius, der aber diese Würde ausschlug.

Inzwischen kam P. Attius Varus, der früher die Prätur Africa's verwaltet hatte, nach Utica, nahm das ihm übertragene Commando begierig an, und Ligarius zog sich in die Ruhe des Privatlebens zurück. Allein schon vor Varus Ankunft hatte L. Aelius Tubero, der Vater des Q. Tubero, der Ligarius jetzt anklagte, nach einem Senatsbeschlufs des Considius Provinz erhalten. Aber als dieser etwas zu spät darin landen wollte, fand er schon den P. Attius Varus als Befehlshaber derselben, der ihm den Eingang in den Hafen und die Stadt Utica verweigerte, ungeachtet sein Sohn sehr krank darnieder lag. Nun verliefs derselbe Africa, begab sich in das Lager des Pompejus, und focht daselbst gegen Cäsar. Nach dem unglücklichen Ausgange der Pharsalischen Schlacht wurden die Tuberonen aber dennoch mit vielen andern Pompejanern vom Cäsar begnadigt. Ligarius dagegen, der während des ganzen africanischen Kriegs, selbst nach gänzlicher Besiegung der Pompejaner, entfernt von seinem Vaterlande lebte, zog auch jetzt noch aus Furcht vor Cäsar ein freiwilliges Exil vor. Seine Brüder, Verwandten, und selbst Cicero suchten dessen Zurückberufung zu bewirken, als gerade Q. Tubero, der vor drei Jahren mit seinem Vater von Varus zu landen verhindert war, eine Klage über Gewaltthätigkeit (de vi) wider Ligarius erhob, weil er dem Cäsar in Africa sich entgegengesetzt, und als anmafslicher Feind desselben freiwillig gegen dessen Partei gewaltsame Maafsregeln ergriffen habe. Cicero vertheidigte ihn aber mit so viel Scharfsinn und eindringender Beredsamkeit, dafs Cäsar dem Ligarius verzieh, ungeachtet er nach Plut. vit. Cic. 39. sich das Gegentheil vorgenommen hatte. Diese Rede ward 707 auf dem Forum gehalten.

Der Eingang besteht aus einer fortgesetzten und trefflich durchgeführten Ironie. Cicero spottet des Tubero, dafs er Ligarius wegen einer allgemein bekannten Sache bei Cäsar verklage, stellt sich, als wäre ihm durch die Beschuldigung eines so unerhörten Verbrechens, in Africa gewesen zu seyn, — jedes Mittel geraubt, den Ligarius zu vertheidigen und behandelt sodann die ganze Anklage als Kleinigkeit und mit Verachtung. Er fährt demnach in verstellter Ironie fort, dafs jenes entdeckte Verbrechen ihn nöthige, seine ganze Zuflucht an Cäsar's Menschlichkeit zu richten, durch die schon so Viele, und unter ihnen auch Tubero, der Republik erhalten seyen, denen Cäsar kein Verbrechen, sondern nur ihren Irrthum verziehen habe, wie z. B. dem Ankläger selbst, der doch, so wie auch dessen Vater, noch mehr gegen Cäsa'r sich habe zu Schulden kommen lassen, als der von ihnen eines Verbrechens, von dem sie sich selbst nicht reinigen könnten, angeklagte Ligarius, §. 1 — 2.

1) Die Erzählung der Rede zeigt, dafs Ligarius in Africa gewesen sey, aber ohne seine Schuld, und nicht als Cäsar's Feind; denn *a*) ging er als Legat in die Provinz Africa, ehe man einen Ausbruch des Kriegs vermuthen konnte; *b*) mufste er auf Bitten der Einwohner nach Considius Abgang die Regierung der Provinz wider seinen Willen annehmen; c) schlug er das ihm angetragene Commando aus, aber aus der Provinz konnte er, in die Verhältnisse des Kriegs verwickelt, nicht entkommen, §. 3. 4. 5.

Die Abhandlung selbst hat zwei Theile; der erste entkräftet die Anklage des Gegners; der andere empfiehlt Ligarius der Gnade des Cäsar.

2) Dem die Anklage Tubero's entkräftenden Beweise schickt der Redner eine Lobrede Cäsar's vorauf, weil er ihm als einen ehemaligen Pompejaner verziehen habe, §. 6—8., und zeigt *a*) wie unklug und unüberlegt die Anklage sey, da ja der Kläger wirklich gegen Cäsar gefochten, der Verklagte aber nur in Africa gewesen sey, §. 9. 10.; *b*) wie schrecklich und grausam, weil sie den Tod des Ligarius bezwecke, §. 11. 12., oder wenigstens die Begnadigung desselben verhindere, §. 13. 14., eine Grausamkeit, die Cicero absichtlich mit den stärksten Farben zeichnet, §. 15. 16.; *c*) wie unbillig und ungerecht, weil Tubero den Irrthum des Ligarius einen Hochverrath genannt habe, wodurch er der ganzen Partei des Pompejus zu nahe trete, und selbst sein und seines Vaters Betragen verdamme, §. 17—19. (Hiebei erwähnt er *a*) seiner eigenen Reise nach Africa, die er auf Befehl des Senats angetreten, §. 20—23; *b*) seines Eifers, diese Provinz zu schützen, §. 24., und *c*) seiner Standhaftigkeit, womit er die Partei des Senats, selbst nach seiner Beleidigung, unterstützt habe, §. 25—28.); *d*) wie ungereimt und thöricht es sey, wenn man verlange, daſs Cäsar, der öffentliche Beleidigungen verziehen, Privatbeleidigungen rächen solle, §. 29.

3) Richtet derselbe seinen Vortrag auf die Begnadigung des Beklagten und giebt a) ein mit dem Lobe des Cäsar verbundenes freimüthiges Geständniſs seines eigenen Versehens und seiner eigenen Schuld, §. 30. 31.; *b*) eine rührende Schilderung der in tiefer Trauer gegenwärtigen Brüder und Anverwandten des Ligarius, welche stets Freunde Cäsar's gewesen seyen, §. 32—34; *c*) eine kurze Darstellung der Verdienste des einen Bruders, Titus Ligarius, um Cäsar, der sich nun dankbar gegen denselben bezeigen könne, §. 35. 36.; *d*) eine kurze Schilderung des Ruhms, den sich Cäsar schon durch die Erhaltung und Begnadigung des Marcellus erworben habe, §. 37., und endlich *e*) des Lobes, wozu die Eigenschaften der Güte und des Mitleids verpflichten, §. 38. Am Schlusse überläſst der Redner die ganze Sache dem eigenen Nachdenken des Cäsar, und erinnert nur noch, daſs durch die Erhaltung des Ligarius Vieler Glück und Wohlfahrt zugleich erhalten werde.

Cäsar verzieh dem Ligarius, s. Plut. Cic. 39. extr., auf den er vielleicht schon damals wenig Vertrauen setzte, indem derselbe, dieser Wohlthat uneingedenk, bald nachher mit den Mördern Cäsar's gemeinschaftliche Sache machte und von Einigen sogar unter die Zahl derselben gerechnet wird, s. Appian. b. c. II, 113. p. 331. Schweigh. *Καὶ συνήγειραν (Βροῦτος καὶ Κάσσιος) ἐκ μὲν τῶν σφετέρων ἀδελφὼ δύο, Καικίλιόν τε καὶ Βουκολιανόν, καὶ ἐπὶ τούτοις Ρούβριον Ρῆγα, καὶ Κόϊντιον Λιγάριον*, κτλ. IV, 22. p. 559. *Ἀδελφοὶ δὲ δύο ὁμοῦ προγραφέντες, οἷς ὄνομα ἦν Λιγάριοι, ἐκρύπτοντο ὑπὸ ἰπνῷ· μέχρι τῶν θεραπόντων αὐτοὺς ἀνευρόντων, ὁ μὲν αὐτίκα ἀνῃρέθη, ὁ δὲ ἐκφυγών, ἐπεὶ τόν ἀδελφὸν ἔγνω διεφθαρμένον, ἔῤῥιψεν αὐτὸν ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ τῆς γεφύρας ἐς τὸ ῥεῦμα. — — — ὁι δὲ (ἁλιεῖς) καὶ ὥς αὐτὸν οἰκτείραντες περιέσωζον, μέχρι τινὲς τῶν στρατιωτῶν, ὁι τὴν γέφυραν ἐτήρουν, ἰδόντες, ἐπέδραμόν τε, καὶ τὴν κεφαλὴν ἀπέτεμον.* Zu Quintil. Zeit war Tubrro's Rede gegen Ligarius noch vorhanden, X, 1, 23. *Quin etiam, si minus pares videbuntur* (sc. utrinque habitae actiones), *aliquae tamen ad cognoscendam litium quaestionem recte requirentur: ut contra Ciceronis orationes Tuberonis in Ligarium, et Hortensii pro Verre* cet. XI, 1, 80.

Tubero juvenem se patri haesisse, illum a senatu missum non ad bellum, sed ad frumentum coëmendum ait, ut primum licuerit, recessisse: Ligarium et perseverasse, et non pro Cn. Pompejo, inter quem et Caesarem dignitatis fuerit contentio, quum salvam uterque rempublicam vellet, sed pro Juba atque Afris, inimicissimis populo Romano, stetisse. Vgl. Spalding.

Cap. I. Novum crimen, C. Caesar, et ante hunc diem 1
inauditum, propinquus meus, ad te, Q. Tubero detulit,
Q. Ligarium in Africa fuisse; idque C. Pansa, prae-

C. I. §. 1. *Novum crimen.* Eine fortgehende Ironie bis zu den Worten *ut id jam integrum non esset.* Vielleicht sind die Worte *nov. cr.* selbst aus Tubero's Anklage entlehnt, wodurch die Bitterkeit der Ironie noch stärker wird; zumal da das angegebene Verbrechen gar nicht als ein solches gelten konnte, und es den Tub. eben so gut traf, was dem Ligarius zum Vorwurf gemacht wurde, wie schon Quint. XI, 1, 78. bemerkte: *potest evenire, ut in aliis reprehendenda sint, quae ipse fecerimus: ut objicit Tubero Ligario, quod in Africa fuerit.* — *ante hunc diem inauditum* hebt das Ironische noch stärker hervor, s. Spald. z. Quint. IV, 1, 39., denn erstens war diefs gar kein Verbrechen, wenn Lig. keinen Theil an dem Kriege genommen hatte, und zweitens wufste Jedermann, dafs so viele Römer diese Beschuldigung traf, denen Cäsar sogar als Theilnehmern an dem Kriege verziehen hatte. Und Cic. wollte ja dem Lig. nicht Recht, sondern vielmehr nur Verzeihung vom Cäsar verschaffen, indem er dessen menschliches Gefühl in Anspruch nimmt. — *propinquus* kann eben so gut ein *cognatus* oder *consanguineus*, ein Blutsverwandter, als ein *affinis* seyn. Ohne Zweifel war L. Tubero, der Vater des Q. Tubero, wie aus Cic. Worten: *domi una eruditi, militiae contubernales, post affines*, erhellt, mit Cic. verschwägert, d. i. er hatte eine Frau aus dem Tullischen Geschlecht, u. war also ein *consang.* mit dem Sohne, vgl. Abram. Cic. aber erwähnt diefs hier, um desto unparteiischer zu erscheinen. — *in Africa fuisse*, nach Quint. IX, 4, 72. initium senarii, ein Fehler, welchem nicht leicht ein Redner entgehen kann. Cic. Orat. 56, 189. *Senarios vero et Hipponacteos effugere vix possumus. Magnam enim partem ex jambis constat oratio*, s. z. pro Roscio Am. §. 1. Selbst das N. T., wenn man auch den Vers des Epicnemides über die Kreter ausnimmt, s. z. pro l. Man. §. 35., konnte bei seiner Einfachheit solches nicht vermeiden. Ep. Iacobi 1, 17. πᾶσα δόσις ἀγαθὴ καὶ πᾶν δώρημα τέλειον. Cic. legt hier dem Tubero eine lächerliche Beschuldigung in den Mund; aber wahrscheinlich hatte derselbe den Ligarius beschuldigt, dafs er die Waffen in Africa gegen den Cäs. getragen, woselbst die hartnäckigsten Anticäsarianer gekämpft hatten, vgl. *Wo. C. Pansa*, C. Villius Pansa, mit Hirtius Consul im J. R. 711., dessen Armee im Treffen bei Mutina aufgerieben ward, wo er selbst an einer

stanti vir ingenio, fretus fortasse ea familiaritate, quae est ei tecum, ausus est confiteri. | Itaque, quo me vertam, nescio; paratus enim veneram, quum tu id neque per te scires, neque audire aliunde potuisses, ut ignoratione tua ad homines miseri salutem abuterer. Sed quoniam diligentia inimici investigatum est id quod latebat, confitendum est, ut opinor, praesertim quum

Wunde starb. In derselben Schlacht blieb auch sein Amtsgenosse, Hirt. Suet. de clar. Rh. 1. *Cicero ad praeturam usque graece declamavit: Latine vero senior quoque, et quidem coss. Hirto et Pansa; quos discipulos et grandes praetextatos vocabat.* — *praestanti ingenio,* ironisch st. „callido, qui ingenio suo rebus convenienter utitur." *Sch.* „von feiner Beurtheilungskraft." — *fretus fort.*, „sperans, te facile ab ipso exoratum iri, aut dissimulaturum rem a familiari indicatam." *W.* — *ea familiaritate*; Pansa war Cäsar's vertrauter Freund, ad Fam. VI, 12. *Omnes Caesaris familiares satis opportune habeo implicatos consuetudine et benevolentia, sic, ut, quum ab illo discesserint, me habeant proximum. Hoc Pansa, Hirtius, Balbus, Oppius, Matius, Postumius plane ita faciunt, ut me unice diligant. — — Principem tamen habuimus Pansam, tui studiosissimum, mei cupidum, qui valeret apud illum non minus auctoritate, quam gratia.* Wie stark erhebt sich die Ironie durch *fretus fam.*, da etwas allgemein Bekanntes nicht des Zeugnisses eines Vertrauten bedarf, und durch *ausus*, in Bezug auf das einfache: *fuisse in Africa*, doch so, dafs auf Pansa kein nachtheiliges Licht fällt, als habe er geflissentlich angeklagt. Vielmehr scheint er lediglich als Fürsprecher dessen Anwesenheit in Africa eingestanden zu haben und die Ironie erhebt sich um so stärker, da es der Freund nicht einmal verheimlichte. — *confiteri*, Etwas gestehen, bekennen, was man ungern bekennt, und eben nicht zur Ehre gereicht. — *vertam.* Cic. stellt sich, als wäre er durch die Entdeckung des Verbrechens ganz aufser Fassung gekommen u. befinde sich defshalb in der gröfsten Verlegenheit; s. p. Cluent. 1, 4. — *aliunde*, ab alio aliquo; *tu — — scires*, mit Nachdruck u. Ironie, denn Cäs. konnte es ja recht gut von einem Anderen gehört haben, s. Man. So weiter unten, *quem tu non crudelem esse vis.* — *abuterer* nicht statt des einfachen *uterer*, sondern mit dem Nebenbegriffe des dabei begangenen Unrechts, unrechten Gebrauchs, pro Mil. 2, 6. *Annii tribunatum rebusque omnibus pro salute reip. gestis ad hujus criminis defensionem non abutemur.* Vgl. *Ruhnk.* z. Rut. Lup. p. 93. So καταχρῆσθαι, Isocrat. Panegyr. c. 46. Mehrere Codd. *id quod latebat.* Heus. meint, *id* sey von den Abschreibern beigefügt. Auch Wernsd. nimmt es nicht in Schutz, vgl. Orell. — *quoniam*, s. z. pro Roscio Am. §. 6.; *investigatum*, aufgespürt, vestigiis pressis detectum, ein in beiden Sprachen gewöhnlicher, von der Jagd entlehnter, Trope; s. die Ausleg. zu Sophocl, Aj. 2. δέδορκά σε πεῖράν τιν' ἐχθρῶν ἁρπάσαι θηρώμενον. Cic. liebt auch sonst von der Jagd hergenommene Metaphern nach Griechensitte zu gebrauchen, vgl. Müll. z. Cic. de Orat. II, 34, 147. p. 281. — *praesertim — integrum esset*, zumal da mein Freund (*necessarius*,

meus necessarius, C. Pansa, fecerit, ut id iam integrum non esset; omissaque controversia, omnis oratio ad misericordiam tuam conferenda est, qua plurimi sunt conservati, quum a te non liberationem culpae, sed errati veniam impetravissent. Habes igitur, Tubero, quod est accusatori maxime optandum, confitentem reum, sed tamen ita confitentem, se in ea parte fuisse, qua te, Tubero, qua virum omni laude dignum, patrem tuum. Itaque prius de vestro delicto confiteamini necesse est, quam Ligarii ullam culpam reprehendatis. Q. igitur Ligarius, quum esset adhuc

von nectere, durch Verwandt- oder Freundschaft geknüpft, gebunden) verhindert hat, freie Hand zu haben; denn *integrum* wird überhaupt dann gebraucht, wenn in einer Sache noch nichts vorgefallen ist, und man frei darin handeln kann. S. z. III. Cat. §. 7. u. p. leg. Man. 1, 2. — *controversia*, disceptatione forensi, die Klage, der Klagepunct, s. z. pro Roscio Am. §. 1. — *misericordiam conferendo.* In diesen Worten scheint sich die Ironie zu verlieren. — *impetravissent*, nicht in Bezug auf *conservati sunt*, sonst würde *impetraverint* stehen, sondern auf einen früheren Zeitpunct, wie Sch. richtig bemerkt. —

§. 2. *Habes igitur.* Cic. giebt dem Tub. mit einer Art von Ueberlegenheit und Stolz mit Ironie verbunden die ganze bekannte Sache zu und überhebt den Gegner aller weitern Erörterungen. Vgl. Quint. IV, 2, 67. — *ita*, ea conditione, mit der Einschränkung, worauf eigentlich *ut in ea parte* (sc. Pompejanorum, s. c. 9.) *dicat fuisse* folgen sollte, allein hier regiert *confitentem*, und alsdann kann, wie schon Ern. bemerkt, auch der accusat. cum infinit. folgen. — *qua te*, st. in qua te, sc. *fuisse constat*, *dicunt* etc. S. z. pro Rosc. Am. 44, 127. — *dilictum* als Synon. von *culpa*, Versehen, allein *delict.* ist das stärkere Wort, u. *culpa* das schwächere, indem es hier ein leichteres Versehen, eine Schuld, welche die Nothwendigkeit herbeiführte, bezeichnet, vgl. Man. — *reprehendatis*, st. reprehendere possitis. Vgl. über den ganzen Eingang zu dieser Rede Quintil. IV, 1, 38. *Quid agebat aliud* (Cicero) *ironia illa*; *quam ut Caesar minus se in rem, tanquam non novam*, *intenderet*, u. 70.: *nisi si cui divina illa pro Ligario ironia, de qua paulo ante dixerum, displicet.* — *igitur*, mit *Wernsd.* nach Codd., „est enim ingressum alicujus sermonis aut argumentationis aut narrationis declarantis,“ vgl. Cic. de Orat. III, 5. *ut igitur ante meridiem discesserunt — et requieverunt.* Divin. I, 20. *tribus igitur modis video a nostris de amicitia disputatum esse.*, so dafs selbst derjenige Gegenstand, worüber die Unterredung beginnt, noch nicht berührt war. Daher ich die Lesart *enim*, part. transeuntis et confirmantis, unberührt gelassen habe. *Heu.*: „solet enim Cic. hac particula uti, cum ad narrationem se convertit.“ Vgl. *Orell.* — *adhuc*, „usque ad illud tempus, ad praesens tempus,“ s. *Wernsd.*, *Bremi.* z. Corn. Nep. Milt. 5., sonst minder gebräuchlich, daher von *Ernesti* getilgt. Allein schon *Heu.* schützt es. Cic. ad Fam. IX, ep. 17. *illud tamen adscribam — me adhuc de isto periculo nihil audisse.* Auch Quint. IX, 3, 162. las so, und bald

nulla belli suspicio, legatus in Africam cum C. Considio profectus est; qua in legatione et civibus et sociis ita se probavit: ut decedens Considius provincia satisfacere hominibus non posset, si quemquam alium provinciae praefecisset. Itaque Q. Ligarius, quum diu recusans nihil profecisset, provinciam accepit invitus; cui sic praefuit in pace, ut et civibus et sociis gratissima esset ejus integritas et fides.
3 Bellum subito exarsit, quod, qui erant in Africa, ante audierunt geri, quam parari. Quo audito, partim cupiditate inconsiderata, partim caeco quodam timore, primo salutis, post etiam studii sui, quaerebant aliquem ducem; quum Ligarius, domum spectans, et ad suos redire cupiens, nullo se implicari negotio passus est. Interim P. Attius

sagt Cic. selbst §. 3. *nullum igitur habes adhuc, C. Caesar*, ff. — *legatus*, „vicarius praesidis provinciae,“ *Heu.* — *Africam*, sc. mari adjacentem, quae pars olim erat Carthaginiensium, nunc provincia Romana. — *C. Considio*, sc. praetore, denn ohne Zweifel ging Considius als gewesener Prätor mit proconsularischer Gewalt (proconsulari imperio) in die Provinz. Vulgo *proconsule* nach *Considio*, allein es fehlt mit Recht in den MSS., u. Africa war auch damals keine *proconsularis provincia*. Ce. — *decedens provincia*, vorzügl. von der aufgegebenen Verwaltung der Provinz gesagt, da durch die beigefügten Präposit. *de* u. *e* zugleich die Verlassung des Landes gemeint wird, vgl. *Ellendt* z. Cic. Brut. I, 1. — *quemquam alium — praefecisset*, sc. „ad interim administrandum, dum successor venisset,“ W., denn gewöhnlich erhielt der *Quaestor* bei dem Abgange des Proconsuls oder Proprätors die Provinz, weil dieser zunächst demselben den höchsten Rang besafs. S. ad Fam. II, 18. Vgl. *Abram*. Wahrscheinlich wollte Ligarius den damaligen Quästor nicht beleidigen, und nahm daher ungern die Provinz an. — *civibus*, sc. Romanis; *sociis*, incolis provinciae, in milderem Sinne, s. *Graev.* u. *Wo.* *integritas*, Unbescholtenheit; *fides*, Treue, Unbestechlichkeit. Cic. Off. 1, 1, 6. S. z. pro l. Man. 13, 36.

§. 3. *bellum*, civile inter Pompejum et Caesarem, 704-705. *exarsit*, tropisch, von der Schnelligkeit, mit welcher Feuer ausbricht und um sich greift. Der Gr. πόλεμος δέδηε. — *cupiditate inconsiderata*, aus unüberlegter Leidenschaft, weil man die Partei des Pomp. begünstigte; *coeco timore*, aus einer blinden, falschen Furcht vor Cäsar; denn die Einwohner Africa's waren Feinde desselben, da sie Freunde des Pomp. waren, allein sie hatten ihn defshalb nicht zu fürchten, wenn sie keine wirkliche Partei gegen ihn ergriffen. — *quodam*, s. z. IV. Cat. §. 2. — *studii sui*, i. e. partium suarum, sc. Pompejanorum, „aus Liebe für seine politische Partei,“ *Sch.* — *quum — passus est*, indem, während, mit dem Indic. Perf., bei einem historischen Berichte, s. *Zumpt.* §. 681. Vgl. Quint. IV, 2, 110. — *P. Accius Varus*, paucis ante annis ex praetura. Caes. b. G. I, 31. W. Varus war nämlich bei'm Ausbruche des Kriegs als Privatmann (vir praetorius),

Varus, qui praetor Africam obtinuerat, Uticam venit. Ad eum statim concursum est, atque ille non mediocri cupiditate arripuit imperium, si illud imperium esse potuit, quod ad privatum clamore multitudinis imperitae, nullo publico consilio deferebatur. Itaque Ligarius, qui omne tale negotium cuperet effugere, paullum adventu Vari conquievit.

Cap. II. Adhuc, C. Caesar, Q. Ligarius omni culpa vacat. Domo est egressus non modo nullum ad bellum, sed ne ad minimam quidem suspicionem belli; legatus in pace profectus, in provincia pacatissima ita se gessit, ut ei pacem esse expediret. Profectio certe animum tuum non debet offendere; num igitur remansio? multo minus, nam profecto voluntatem habuit non turpem, remansio necessitatem etiam honestam. Ergo haec duo

wie mehrere Andere von der Partei des Pomp., vor Cäsar nach Africa geflüchtet. — *Uticam*, eine angesehene Stadt an der See in dem eigentlichen Africa, und nach Zerstörung Carthago's die Hauptstadt, und durch *Cato Uticensis*, der sich hier das Leben nahm, um nicht in Cäsar's Hände zu fallen, merkwündig. — *imperium*, sc. militare, provinciale, das Recht, bei einem ausgebrochenen Kriege in der Provinz den Oberbefehl zu führen, welches ausdrücklich von dem Volke in den Centuriatcomitien verliehen ward, denn nicht jedem Statthalter wurde dasselbe bewilligt, vgl. *Wo.* — *nullo publico consilio*, i. e. ex Senatusconsulto et lege curiata, nach dem Senatsbeschlufs und der Verordnung der Curien, denn ohne diefs war kein Besitz einer Provinz rechtmäfsig. S. Or. II. cont. Rull. §. 26. f. — *conquievit*, sc. ab imperio, so Cic. pro Mil. c. 25. *ab armis conquiescere*, i. e. magistratu se abdicavit et in otio delituit, er erlangte einige Ruhe, d. i. er ging auf einige Zeit zur Ruhe des Privatstandes über. Man.: „*nihil agensrestitit, nihil publice suscipiens remansit.*" Weil sich Varus die Verwaltung der Provinz angemafst hatte; so zog sich Lig., seinem Wunsche gemäfs, von den Geschäften zurück, ward aber bald hierauf, thätigen Antheil an dem Kriege zu nehmen, genöthigt.

C. II. §. 4. *Adhuc*, s. z. §. 2. *Domo*, οἴκοθεν, i. e. patria, sc. Roma. Curt. III, 13, 15. *domi nobiles*, i. e. in patria sua. Corn. Nep. Epam. VII, 2. VIII, 1. *domum reducere exercitium.* — *suspicionem belli*, vgl. Quint. IV, 2, 51. 110. — *provincia pacatissima*, worin tiefe Ruhe herrschte, denn der Superl. steht nicht in Bezug auf andere Provinzen; *pacem esse* betrachte als Subject, i. q. pacis continuatio; *turpem*, i. e. quae turpitudine esse possit, h. e. malam, inhonestam', denn seine Abreise hatte keine böse, schlechte Gesinnung zu Grunde; *honestam nec.*, rühmliche, ehrenvolle Nothwendigkeit. Vgl. *Goer.* z. Cic. de Finibb. II. 32, 106. „*etiam, adeo* notans, altius reponitur." Vulgo etiam necessitatem f. Vgl. *Orell.* *Abram.*: „*quia honestum est*, *ita virtutem suam hominibus probare, ut ad regendam provinciam quis exspectatus et ei praeficiatur invitus.*" — *tempora*, metonymisch st. homi-

tempora carent crimine: unum, quum est legatus profectus; alterum, quum efflagitatus a provincia, praepo-
5 situs Africae est. Tertium est tempus, quo post adventum Vari in Africa restitit; quod si est criminosum, necessitatis crimen est, non voluntatis. An ille, si potuisset illinc ullo modo evadere, Uticae potius, quam Romae, cum P. Atio, quam cum concordissimis fratribus, cum alienis esse, quam cum suis, maluisset? Quum ipsa legatio plena desiderii ac sollicitudinis fuisset propter incredibilem quendam fratrum amorem, hic aequo animo esse potuit, belli discidio distractus
6 a fratribus? Nullum igitur habes, Caesar, adhuc in Q. Ligario signum alienae a te voluntatis, cujus ego causam, animadverte, quaeso qua fide defendam: prodo

nes his temporibus agentes, s. z. pro Arch. p. 5, 11. *criminari tempora.*

§. 5. *efflagitatus*, dringend erbeten, denn *efflagitare* ist Etwas dringend und mit Ungestüm, leidenschaftlich fodern, also nicht gerade als Recht verlangen, welches *postulare* bezeichnet. Cic. Quint. 3, 13. *tamen, quia postulat, non flagitat, praeteribo.* Phaedr. fab. I, 8. *pro quo quum pactum flagitaret praemium, ingrata es, inquit, ore quae nostro caput incolume abstuleris, et mercedem postules.* — *quum*, i. q. quo, wie Cic. gleich selbst damit wechselt, *tertium est tempus, quo — restitit.* — *criminosum*, crimini datur aut dari potest. — *necessitatis.* W.: „*opinor, quia bello interesse a ceteris cogebatur, et ut proditor communis causae summum periculum adiisset, si conatus esset effugere.*" — *an ille — illinc*, wofür Ern. *isthinc*, weil kurz vorher *ille* steht, und dadurch ein gewisser Uebellaut erweckt werde. Kein hinreichender Grund! S. die Anm. z. pro l. Man. §. 46. — *evadere*, s. z. II. Cat. §. 1. — *potius — — maluisset.* Da *potius* in einigen MSS. fehlt, so bemerkte es *Ern.* als verdächtig, ungeachtet er zugleich bemerkte, dafs es von den Abschreibern habe eher weggelassen, als hinzugesetzt werden können. S. pro Balb. 7, 19. *Illud peto, ut hominis ipsius ornamenta adjumento causae potius, quam impedimento esse malitis.* Att. XIII, 22. Ueber diesen Graecismus s. *Vigeri* Idiot. p. 415. ed. *Herm.* u. *Heusing.* z. *Vechneri* Hellenol. p. 168. Vgl. *Zumpt.* §. 741. *Ramsh.* §. 194. 1. Not. u. meine Anm. z. p. Dejot. §. 36. — *hic*, adv., zur rednerischen Verstärkung und Vergegenwärtigung st. *ibi*; nicht adv. conditionis, wie W. schreibt, *quum ita se res haberet.* S. z. pro l. Man. c. 9. — *belli discidio distr.* durch die Spaltung des Krieges getrennt.

§. 6. *aliena voluntas*, Abneigung; Vulgo *quum prodo*, st. *quod prodo* (*eo, quod prodo*), in einem bestimmt affirmirenden Satze. „*Ceterum prodere alicujus causam dicitur is, qui in foro propter imperitiam suam alicujus causam satis bonam reddit malam*, welcher die Sache seines Clienten Preis giebt. *Sic et Martialis loquitur* 8, *epigr.* 17." *Heu.* Indem ich meine Sache selbst verwahrlose (aufgebe), da ich mich selber für schuldig erkläre, *s. Wo.* Allein da mehrere gute Codd. *quum* nicht darbieten, so glaubte *Wernsd.* mit Recht, dafs man dasselbe hier til-

meam. O clementiam admirabilem, atque omni laude, praedicatione, literis monumentisque decorandam! M. Cicero apud te defendit, alium in ea voluntate non fuisse, in qua se ipsum confitetur fuisse, nec tuas tacitas cogitationes extimescit, nec, quid tibi, de alio audienti, de se ipso occurrat, reformidat.

CAP. III. Vide, quam non reformidem; vide, quanta lux liberalitatis et sapientiae tuae mihi apud te dicenti oboriatur. Quantum potero, voce contendam, ut po-

gen müsse: „majorem etiam quodammodo vim ipsa oratio hac omissione accipere videtur: vide qua fide defendam, — prodo meam!" — *clementiam*, Gnade, Verzeihung wegen eines Vergehens oder gerechten Zornes. Cic. Inv. II, 54. *clementia est, per quam animi temere in odium alicujus concitati comitate retinentur.* — *laude*, wegen des beigefügten *omni*, der allgemeine Begriff, der durch die nachfolgenden Subst. näher bestimmt wird, s. *Man.* u. *Wo.*, „auf jegliche Weise durch Lob;" *praedicatione*, clara vocis commemoratione, laute Verkündigung; *literis*, scriptis; *monumentis*, sc. laudis, s. III. Cat. 11, 26., i. e. „quae laudis memoriam conservant," *Man.* — *decorandam*, bildlich st. celebrandam, verherrlichen; *voluntate*, st. in ea parte, das antecedens pro consequente, s. §. 2., indem die politische Gesinnung auf die derselben entsprechende Partei hinführt; allein *in ea vol.* ist stärker gesagt, indem sich Cic. die Gesinnungen der Partei beilegt, von denen er Lig. lossprach, s. z. I. Cat. 7, 18. extr. — *defendit*, defendendo dicit, oder defensionis loco dicit, contendit, behaupten; Verr. III, 90. *Id aliorum se fecisse exemplo defendat*; *tacitas*, occultas, geheime; *extimescit*, valde timet; *de alio*, Ligario; *de se ipso*, Cicerone; *occurrat*, in mentem veniat, „se quoque unum ex iis fuisse, qui Caesaris causam improbaverint," *Man.*

C. III. §. 7. *reformid.*, mit Nachdruck wiederholt, in Bezug auf *extimescit*, welches von der plötzlich aufsteigenden, und *reformidat*, welches von der ängstlichen, anhaltenden Furcht gebraucht wird; das zweite *vide* steht oratorisch und captandae benevolentiae causa, st. des gemeinen quum tanta lux — oboriatur; *liberalitatis*, i. e. „generosae clementiae, indignum magno liberalique ingenio ducentis, irae succumbere." *Heu.* — *sapientiae*, „clementiae e certa ratione et judicio profectae. Sic pro Marcello §. 1." *W.* Der Begriff der Weisheit vollendet noch den Begriff des Edelmuths, indem dieser nun als überlegt, und nicht als die Folge einer sanften Gemüthsart erscheint, und dem Cäsar mit Recht Weisheit beigelegt wird, wenn er seine Feinde durch Milde und Sanftmuth zu besiegen strebte. *oborietur* drückt das Plötzliche des Entstehens aus. Sieh! welch ein Licht deiner Milde und Weisheit mir hier, während ich vor dir rede, aufgeht, d. i. wie mein Vertrauen auf deine Milde und Weisheit zunimmt, indem ich vor dir rede; denn *lux* steht tropisch statt Aufklärung, Aufhellung, de N. D. I, 6., und daher Vergewisserung, in welcher Bedeutung es mit *spes* verbunden und synonym ist. Phil. X, 6. *ut* — — *lux venisse quaedam et spes salutis videretur.* — *voce contendam*, voce contenta dicam, mit angestrengter Stimme

7 pulus hoc Romanus exaudiat. Suscepto bello, Caesar, gesto etiam ex magna parte, nulla vi coactus, judicio ac voluntate ad ea arma profectus sum, quae erant sumpta contra te. Apud quem igitur hoc dico? nempe apud eum, qui, quum hoc sciret, tamen me, antequam

reden, so ἐκτείνεσθαι, συντείνεσθαι τῇ φωνῇ; *exaudiat*, verstärkt die Bedeutung von *audire*, denn dieses ist schlectweg hören, jenes vollkommen und ganz deutlich vernehmen, Cic. Sull., 11, 33. *maxima voce, ut omnes exaudire possint, dico.* S. pro Mil. §. 67. So verstärkt diese Präpos. in beiden Sprachen. Vgl. z. ἐξακούειν Sophoct. Philoct. 578. Trach. 1211. Terent. Andr. III, 4, 13. *gnatam ut det oro, vixque id oxoro.* — *suscepto bello*, i. e. incepto, exorto b., signis jamjam collatis. Quint. IX, 2, 28. *Quid minus figuratum, quam vera libertas! sed frequenter sub hac facie latet adulatio. Nam quum Cicero dicit pro Ligario:* suscepto — — — — — — sumpta, *non solum ad utilitatem Ligarii respicit, sed magis laudare victoris clementiam non potest.* — *gesto — parte*, „pulso ex Italia Pompejo," W. S. ad Fam. VI, 6., denn in Italien nahm Cic. noch keine Partei gegen Cäsar. Er schiffte sich den 11. Jun. 704 (ad Fam. XIV, 7.) nach Griechenland ein, da Pompej. sich schon den 15. März eingeschifft hatte, und man den Cäsar den 24. zu Capua erwartete. *judicio et voluntate*, aus freiem Entschluſs und eigenem Willen, „Cic. Off. 1. 15. *beneficia, quae judicio* (mit Bedacht), *considerate constanterque delata sunt.*" — *volunt*, i. e. „*libere et libenter. Iterum noster* Off. 1, 9.: eos ad remp. ne accessuros quidem putat, nisi coactos, aequius autem erat, id voluntate fieri" gern und willig. Cf. *Gronov.* z. Liv. V, 17." *Heu.* — *ad ea arma*, i. e. in castra Pompejana, ohne thätigen Antheil an dem Kriege zu nehmen, *secutus Pompejum privato officio, non publico.* Cf. Cic. ad Fam. VI, 6, b. *Valuit apud me plus pudor meus, quam timor. Veritus sum deesse Pompeji saluti, quum ille aliquando non defuisset meae. Itaque vel officio, vel fama bonorum, vel pudore victus, ut in fabulis Amphiaraus, sic ego prudens ac sciens ad pestem ante oculos positam profectus sum.* Nach der Schlacht bei Pharsālus aber nahm er keinen ferneren Antheil an dem Kriege, sondern ging nach Italien zurück, um dort sein Schicksal von dem Sieger zu erwarten, der ihm verzieh und persönlich mit zuvorkommender Höflichkeit empfing, Plut. Cic. 39. *Ὁ γὰρ Καῖσαρ, ὡς εἶδεν, αὐτὸν (Κικέρωνα) πολὺ πρὸ τῶν ἄλλων ἀπαντῶντα, κατέβη καὶ ἠσπάσατο, καὶ διαλεγόμενος μόνῳ συχνῶν σταδίων ὁδὸν προῆλθεν·* ad Fam. VII, 3, a. *Hunc ego belli mihi finem feci, nec putavi, quum integri non pares fuissemus, fractos superiores fore.* — *apud quem* f., vor wem sprech' ich dieſs nun, s. z. §. 2., edler Ausdruck des Römergeistes, der jedoch die freimüthige Rede durch das folgende Geständniſs gehörig zu mildern versteht. Quint. IX, 2, 14., der diese Stelle anführt: *et interrogandi se ipsum et respondendi sibi, solent esse non ingratae vices.* — *nempe*, als Antwort auf eine vorhergehende Frage und zu Anfang des Satzes, gewiſs, alsdann, zur näheren Erklärung, *partic. confirmantis.* So §. 9. *Heind.* z. Hor. Sat. I, 10, 9.: „überall eine halbfragende Versicherungspartikel, so daſs

vidit, reipublicae reddidit; qui ad me ex Aegypto literas misit, ut essem idem, qui fuissem; qui quum ipse imperator in toto imperio populi Romani unus esset, esse me alterum passus est; a quo, hoc ipso C. Pansa mihi nuntium perferente, concessos fasces laureatos tenui, quoad tenendos putavi; qui mihi tum denique

man eine Sache gewifs voraussetzt, und andeutet, auch der Andere gebe sie zu, unser *doch wohl, doch.* Daher oft im Unwillen oder mit einigem Trotz, auch ironisch f." S. pro Mil. 3. *in qua tandem urbe haec homines stultissimi disputant? nempe in ea, quae primum judicium de capite vidit M. Horatii, fortissimi viri.* Vielleicht ist *tamen me ante, quam vidit* st. *me, antequam* f. hier besser und richtiger, als *antequam*, damit auf *ante* der gehörige Nachdruck liege, ungeachtet die Vulg. nicht tadelswerth ist, *Sch.* nach *Heu.*, der c. 1. vergleicht: *ante audierunt, geri bellum, quam parari.* — *ex Aegyto.* „*In Aegypto autem eo tempore bellum Alexandrinum Caesar componebat.*" *Cell.* Caes. verweilte aus Liebe zur Cleopatra neun Monate in Aegypten, wohin er gleich nach der Schlacht bei Pharsal. gegangen war. Cic. aber hatte sich nach derselben wieder nach Italien begeben, und erwartete Cäsar's Ankunft zu Brundisium. Allein da Cäsar noch in Africa beschäftigt war, so erhielt er endlich einen Brief, worin ihm derselbe verzieh, ad Fam. XIV, 23. *redditae mihi tandem sunt a Caesare literae satis liberales.* Ob nun gleich Cäsar dem Cicero nicht sogleich verziehen haben mag, so erfüllte derselbe doch, als er nach Italien kam, die Verheifsungen der Freunde Cicero's, Ep. ad Att. XI, 6. *sic enim recipiunt, Caesari non modo de conservanda, sed etiam de augenda mea dignitate curae fore, meque hortantur, ut magno animo sim, ut omnia summa sperem,* indem er, wie Plutarch erzählt, als er den Cic. ihm entgegenkommen sah, vom Pferde stieg, ihn umarmte und sich allein mit ihm besprach. Vgl. ad Att. XI, 7. extr. — *literas misit,* sc. quibus scripsit, eine sehr gebräuchliche Brachylogie. Wir: der mir aus Aegypt. schrieb, dafs f. s. Att. XI, 7. *Dolabellae dixit, ut ad me scriberet, ut in Italiam quam primum venirem.* — *ut essem idem,* könnte auf die früheren Gesinnungen gehen, die Cic. gegen Cäsar gehegt hatte. Allein Cic. war immer ein strenger Pompej. Ohne Zweifel ergänzt W. richtig *fortunis, loco, dignitate,* wie auch das Folgende lehrt. — *alterum,* „nomine, non re" *W.* Daher *Wo.*: dafs ich mich gleicher Vorrechte erfreuen sollte. — *imperator,* (*unus,* i. e. unicus) αὐτοκράτωρ, ein Name, womit ein siegreiches Heer seinen Feldherrn zu begrüfsen pflegte. — *alterum,* ἕτερον, den zweiten; *passus est,* concessit, voluit. — *hoc ipso.* Hieraus schliefst *Sch.* mit Recht, dafs Pansa zugegen war, s. *Grotef.* §. 138. extr. *Zumpt* §. 127. 3. 7. f. — *fasces,* s. z. II. Cat. §. 13., *laureatos,* zur Bezeichnung des Siegs über die Cilicier, den er 702 davon trug. S. ad Fam. XVI, 11, b. Att. X, 4. Denn die Armee hatte den Cic. selbst als Imperator begrüfst, ad Fam. II, 10, b. Att. V. 20. Plut. Cic. 36. ἥψατο δὲ καὶ πολέμου, λῃστὰς τῶν περὶ Ἄμανον οἰκούντων τρεψάμενος· ἐφ' ᾧ καὶ αὐτοκράτωρ ὑπὸ τῶν στρα-

se salutem putavit dare, si eam nullis spoliatam orna-
8 mentis dedisset. Vide, quaeso, Tubero, ut, qui de meo facto non dubitem, de Ligarii non audeam confiteri. Atque haec propterea de me dixi, ut mihi Tubero, quum de se eadem dicerem, ignosceret: cujus ego industriae gloriaeque faveo, vel propter propinquam cognationem, vel quod ejus ingenio studiisque delector, vel quod laudem adolescentis propinqui existimo etiam
9 ad meum aliquem fructum redundare. Sed hoc quaero, quis putet esse crimen, fuisse in Africa Ligarium? nempe is, qui et ipse in eadem Africa esse voluit, et

τιωτῶν ἀνηγορεύθη. Der Senat, welcher ihm die Supplication zugestanden hatte, machte ihm Hoffnung zur Bewilligung eines Triumphs, welchen der ausgebrochene Bürgerkrieg vereitelte. Allein da Cic. seine Hoffnung noch immer erfüllt wünschte, so behielt er die Abzeichen seiner Würde und entliefs erst die Lictoren im Oct. 706., wo er nach der Stadt zurückkehrte, s. *Fabric.* u. *Wo.* Er hatte demnach dieselben bis in das vierte Jahr bei sich. S. Att. X, 4. XI. 6. 7. Daher trugen die Lictoren fasces laureatos, mit Lorbeeren bekränzte Steckenbeile. Att. VII, 10. de Divin. I, 8. Selbst die Briefe, welche der Imperator an den Senat schrieb, waren *laureatae*. Liv. V, 18. XLV, 1. Tacit. Agr. 18, 9. S. *Heu.* Bekanntlich war der Lorbeer ein Zeichen des Siegs, daher *lauri victrices*, Virg. Ecl. VIII, 13. — *a quo* — *tenui*, i. e. cujus jussu, s. z. pro Rosc. Am. §. 80. — *salutem*, fortunam, a qua salus pendet, Glücksstand.

§. 8. *ut*, quomodo, *dubitem*, sc. confiteri, daher scheint diefs von *Orell.* aufgenommene *dicere*, welches einige MSS. nicht haben, schon mit Recht von *Heu.* verworfen. *Wernsd.* will *non* vor *audeam* tilgen, weil es der sehr alte Cod. Colon. u. Quint. V, 10, 93. nicht darbieten. Der Sinn ist derselbe; ob man *non audeam* liest u. ironisch erklärt, oder ob man nach Quint., der vielleicht nur aus dem Gedächtnisse citirte, die einfachere Wendung vorzieht, indem dieselbe Schlufsart hervorgeht, wornach gelehrt wird, das Leichtere müsse, wenn etwas Schwierigeres geschehen könne, auch geschehen können: Siehe, Tubero, wie ich, der ich meine eigne Handlung ohne Bedenken eingestehe, ein Gleiches über des Lig. Handlung nicht wage. — *industriae*, „in agendis causis," *Man.* — *gloriae*, studio gloriae; *vel* — *vel*, theils — theils, denn es steht hier blofs, um eine dreifache Rücksicht ausdrücken, s. z. Cat. II. 1, 1.; *cognationem*, i. e. affinitatem, wegen der nahen Verwandtschaft durch Heirath, s. z. §. 1. Man bemerke, dafs Cic. die Constr. verläfst, *vel propter* — *vel quod*, wefshalb man aus *propter* ein unterdrücktes *propterea* hinzudenken kann. — *ingenio*, hier überhaupt st. animi indole, Talent, natürl. Anlage zur Beredtsamkeit, s. z. p. Rosc. Am. §. 1.; *studiis* i. e. assidua ac vehementi occupatione literarum, praecipue eloquentiae, denn als wirklichen grofsen Redner erkannte Cic. den Tubero doch nicht, wie man aus dieser Rede leicht erkennt. — *existimare*, nach geschehener Würdigung urtheilen, also stärker als *putare*, s. z. pro Rosc. Am. §. 1, u. meine Anm. z.

prohibitum se a Ligario queritur, et certe contra ipsum Caesarem est congressus armatus. Quid enim, Tubero, tuus ille destrictus in acie Pharsalica gladius agebat? cujus latus ille mucro petebat? qui sensus erat armorum tuorum? quae tua mens? oculi? manus? ardor animi? quid cupiebas? quid optabas? Nimis urgeo; commoveri videtur adolenscens; ad me revertar: iisdem in armis fui.

CAP. IV. Quid autem aliud egimus, Tubero, nisi 10

Caes. b. G. II, 17. extr.; *fructum*, sc. ob gloriam propinqui, qua Cic. animus afficiebatur.

§. 9. *nempe*, ironisch, st videlicet, scilicet, ja freilich, nun ja. — *prohibitum*, sc. Africa, oder quin Africam adiret, denn Varus hatte ihn und seinen Sohn nicht landen lassen. Caes. b. c. I, 31. *Hic* (Varus) *venientèm Uticam cum navibus Tuberonem portu atque oppido prohibet, neque affectum valetudine filium exponere in terram patitur, sed sublatis ancoris, excedere eo loco cogit.* — *est congressus;* dieſs hatte weder Cic. gethan, noch Ligarius, der nur gezwungen in Africa zurückgeblieben war. Dagegen hatte Tubero thätigen Antheil genommen und die Waffen ergriffen. Daher *quid enim* — *destrictus gladius* — *agebat*, denn was that dein gezogenes Schwert; *quid* fragt nicht sowohl, als es vielmehr in den Gegner eindringt und ihm zusetzt. Quint. IX, 2, 7. *quid non sciscitandi gratia assumitur, sed instandi. A. destrict. ill gl., s. Orell.*, und *districtus* die Edd. vor *Lamb.*, nach verschiedenen Seiten gezogen, ohne Sinn. S. pro Mil. 15, 7. III. Cat. §. 2. *gladios destrictos.* — *acie*, i. e. pugna, proelio, antecedens pro consequente, denn *acies*, ein Heer in Schlachtordnung, ist hier die Schlacht selbst. Mit Recht bemerkt *Sch.*, daſs diese Apostrophe an Tubero die Zuhörer, denen diese Schlacht noch im friſschen Andenken war, erschüttern muſste. Quint. IX, 2, 38.: *aversus quoque a judice sermo, qui dicitur ἀποστροφή, mire movet, si verbi causa adversarios invadimus.* Nun folgt diese Stelle. Selbst Plut. Cic. 39. extr. erzählt also: *ἐπεὶ δ᾽ ἀρξάμενος λέγειν ὁ Κικέρων ὑπερφυῶς ἐκίνει* (sc. *τὸν Καίσαρα*), *καὶ προὔβαινεν αὐτῷ πάθει τε ποικίλος καὶ χάριτι θαυμαστὸς ὁ λόγος*, (*ὥστε*) *πολλὰς μὲν ἰέναι χρόας ἐπὶ τοῦ προσώπου τὸν Καίσαρα, πάσας δὲ τῆς ψυχῆς τρεπόμενον τροπὰς κατάδηλον εἶναι· τέλος δὲ τῶν κατὰ Φάρσαλον ἁψομένου του ῥήτορος ἀγώνων, ἐκπαθῆ γενόμενον τιναχθῆναι τῷ σώματι, καὶ τῆς χειρὸς ἐκβαλεῖν ἔνια τῶν γραμματίων. ille mucro*, rhetorisch u. *δεικτικῶς* st. *illius mucro; sensus armorum tuorum*, st. sensus tui, qui arma capiebas. Was wollten, bezweckten deine Waffen? Nach Quint. VIII, 4, 26. bis *optabas* eine *congeries sententiarum idem significantium.* So *γνώμη*. Vgl. Xenoph. Anab. I, 8, 10. *ἡδὲ γνώμη ἦν, ὡς εἰς τὰς τάξεις τῶν Ἑλλήνων ἐλώντων καὶ διακοψόντων. commoveri vid. adol.*, Tubero war durch Cic. Rede bestürzt, weshalb er gleichsam den Ton eines Schonenden annimmt; *iisdem in armis*, i. e. castris, ohne wesentlichen Antheil an dem Kriege zu nehmen, da ja Tubero mit feindlicher Seele gekämpft hatte. —

C. IV. §. 10. *quid autem aliud eg., i. e.* „id agebamus, ut

ut, quod hic potest, nos possemus? Quorum igitur impunitas, Caesar, tuae clementiae laus est, eorum ipsorum ad crudelitatem te acuet oratio? Atque in hac causa non nihil equidem, Tubero, etiam tuam, sed multo magis patris tui prudentiam desidero, quod homo cum ingenio, tum etiam doctrina excellens, genus hoc causae quod esset, non viderit, nam, si vidisset, quovis profecto, quam isto modo, a te agi maluisset. Arguis fatentem; non est satis. Accusas eum, qui causam habet, aut, ut ego dico, meliorem, quam tu, aut, ut tu
11 vis, parem. Haec admirabilia sunt; sed prodigii simile est, quod dicam. Non habet eam vim ista accusatio, ut Q. Ligarius condemnetur, sed ut necetur. Hoc egit

nos Pompejani eam consequeremur potentiam, qua nunc pollet Caesar." *Heu.* — *hic,* Caesar. Quint. IX, 2, 29.: *admirabiliter utriusque partis facit bonam causam; sed hoc cum demeretur, causa mala fuerat,* i. e. fuisset. — *nisi,* nach einem fragendem *aliud,* weil diess negirt ausser der Frage, und statt *nihil* steht. Vgl. Quint. V, 13, 5. *agere,* efficere studere, womit umgehen, bezwecken; *quorum* — *eorum,* eine bekannte Inversion der Römer, und hier liegt ohnehin aller Nachdruck auf *impunitas,* die als Grund betrachtet wird, wesshalb die begnadigten Pompej. gegen Privatfeinde, die minder schuldig sind, aufreizen; *acuunt,* ein Trope, von der Spitze (ἀκή) scharfer Werkzeuge entlehnt. Quint. VIII, 5, 10. *eorum te ipsorum ad crudelitatem acuet oratio.* — *nonnihil,* quodammodo; *etiam tuam,* schon die eigene Klugheit. So steht *etiam* zuweilen vor dem Hauptgedanken, zumal wenn *sed* folgt. Cic. Brut. c. 90. *idque faciebam etiam latine, sed graece saepius.* S. pro Planc. c. 8. — *ingenio,* sensu latiore, der durch Talent, u. besonders durch Gelehrsamkeit vorragt; denn durch *tum* wird der Hauptgedanke noch mehr hervorgehoben. S. z. pro Rosc. Am. §. 16. *cum* macht die darauf gerichtete Vorstellung mehr vorübergehend, die nun mehr auf *tum* verweilt. Halten sich die Eigenschaften das Gleichgewicht, so gebrauchen die Lateiner *tum* — *tum,* s. z. p. Rosc. Am. 6, 16. *Ramsh.* §. 178. Not. 2. *Zumpt* §. 339. f. — *viderit,* consideraverit, intellexerit; *agi* kann hier sowohl absolut stehen, als man auch *causam* ergänzen kann. Denn hätte er es eingesehen, so würde er gewünscht haben, dass du auf jede andere Art, als auf diese, handeltest, oder, dass du auf jede andere Art, als auf diese, die Sache führtest. — *non est satis,* sc. tibi. —

§. 11. *Haec admirabilia sunt,* schon das ist wunderbar, wider alle Erwartung, „*repugnantia et absurda.*" W. Fin. IV, 27. *haec παράδοξα ille (Stoici): nos admirabilia dicamus.* Praef. ad Paradoxa: *quia sunt admirabilia, a Stoicis παράδοξα appellantur.* — *prodigii,* s. z. II. Cat. §. 1. Es ist so unglaublich, wie ein Wunder. Vulgo *non modo admirabilia, sed,* i. e. sed etiam, allein ohne Nachdruck und rhetorisches Gewicht, indem der kurze und gedrängte Vortrag hier darunter leiden würde.. Vgl. *W.* u. *Sch.* —

civis Romanus ante te nemo; externi isti sunt mores; usque ad sanguinem incitari solet odium aut levium Graecorum, aut immanium barbararum. Nam quid aliud agis? ut Romae ne sit? ut domo careat? ne cum optimis fratribus, ne cum hoc T. Broccho, avunculo suo, ne cum ejus filio, consobrino suo, ne nobiscum vivat? ne sit in patria? num est? num potest magis carere his omnibus, quam caret? Italia prohibetur, exsulat. Non tu ergo hunc patria privare, qua caret, sed vita, vis. At istud ne apud eum quidem dictato- 12
rem, qui omnes, quos oderat, morte multabat, quisquam egit isto modo. Ipse jubebat occidi, nullo postulante: praemiis etiam invitabat; quae tamen crudelitas ab hoc eodem aliquot annis post, quem tu nunc crudelem esse vis, vindicata est.

externi sunt; Einige lassen *sunt* weg, allein das Prädic. darf hier wegen des rhetorischen Effects nicht fehlen. *Sch.* — *sanguinem*, caedem. So der Gr. *αἷμα*. — *ut* — *ne*, st. ne, wodurch der Zweck oder die Einwendung stärker hervorgehoben wird. p. Mil. 12, 31. Fin. IV, 7, 17. *ut ne quid ab eo fieret.* S. *Grotef.* §. 238. *Zumpt* §. 347., — *domo*, familia, doch mit dem Nebenbegriffe des vornehmen Standes, da *famil.* mehr noch vom geringeren Stande gebraucht wird. S. §. 12., wo ein solcher Unterschied jedoch nicht Statt findet. Vgl. Cic. Dom. 44. *is duas magnas et nobiles domos conjungere voluit.* pro Mur. 7. *qui primus in eam familiam, quae postea viris fortissimis floruit, attulit Consulatum* — *avunculo*, die Mutter des Ligarius war die Schwester des T. Brocchus; *est*, in patria.; *hunc*, als idealisch gegenwärtig gedachtes Subject, indem Lig. der eigentliche Gegenstand der gerichtlichen Verhandlung war. *privare*, rednerischer als *privari*, weil Tub. alsdann noch grausamer erscheint, so wie *vis* mit Nachdruck, weil es die Rede abbricht, und sich wegen der unverbundenen Kürze vorzüglich dazu eignet. *Sch.* —

§. 12. *dictatorem*, L. Sullam, s. z. pro Roscio Am. §. 6. Vell. II, 28. *videbantur finita belli civilis mala, quum Sullae crudelitate aucta sunt.* — *praemiis*, indem er auf den Kopf eines Proscribirten zwei Talente setzte. Ueberhaupt liefs Sulla 4000 unbewaffnete römische Bürger, und aus dem Senate und Ritterstande 2000 hinrichten. S. z. III. Cat. §. 24. — *ab hoc eodem*, „Caesaris quaestione de sicariis, ad quam post aedilitatem judex electus fuit.“ *Ce.* — *crudelitas*, „non Sullae, sed eorum, quos ipse praemiis invitaverat,“ *W.* Suet. Caes. 11. *eos quoque sicariorum numero habuit, qui proscriptione, ob relata civium Rom. capita, pecunias ex aerario acceperant, quamquam exceptos Corneliis legibus.* — *aliquot annis post*, 17 Jahre, denn Sulla war im J. R. 672. Dictator gewesen, und Cäsar hatte jene Untersuchung über die Meuchelmörder (*quaestio inter sicarios*, s. z. p. Rosc. Am. 1.) nach seiner Aedilität 690 angestellt.

CAP. V. „Ego vero istud non postulo," inquies. Ita mehercule existimo, Tubero. Novi enim te, novi patrem, novi domum nomenque vestrum; studia denique generis ac familiae vestrae, virtutis, humanitatis, doctrinae, plurimarum artium atque optimarum, nota
13 sunt mihi omnia. Itaque certo scio, vos non petere sanguinem; sed parum attenditis. Res enim eo spectat, ut ea poena, in qua adhuc Q. Ligarius sit, non videamini esse contenti! Quae est igitur alia, praeter mortem? Si enim in exsilio est, sicuti est, quid amplius postulatis? An, ne ignoscatur? hoc vero multo acerbius, multoque est durius. Quod nos domi petimus, preci-

C. V. *patrem tuum*, so §. 10. *patris tui.*, Gräv. *patrem*, wodurch nach *Sch.* die Stelle mehr rednerische Kraft erhalten soll. S. *Heu.* — *studia.* Construire: *generis denique ac familiae vestrae studia virtutis* ff., ich kenne den Eifer eures Geschlechts (Aeliorum und eurer Familie (Tuberonum) für Bravheit, Menschlichkeit, Gelehrsamkeit und für die meisten und besten Wissenschaften. *Virtutis*, „latissimo sensu. Eo pertinet contemtus pecuniae ex veteri Romanorum disciplina. Erant autem Aelii, ut ad Or. de l. Agr. II. c. 24. dicitur, patientia paupertatis ornati. Vid. Val. Max. IV, 4, 8 et 9. W." S. die gens Aelia in *Rup.* tabb. gen. R. p. 16. — *humanitatis*, „officiorum erga homines." *W.* — *optimae artes*, vorzügl. ars dicendi et cognitio juris. S. *W.* und vorz. die Anm. z. pro Archia p. §. 19. Mir scheint *art.* aber in Bezug auf das Folgende mehr für *studia humanitatis* gesetzt zu stehen. —

§. 13. *parum attenditis*, absol. st. incuriosi in hac vestra accusatione estis, de ea haud cogitatis oder überh. st. parum cogitatis, franz. Vous n'y reflechissez pas. Aber ihr handelt doch nicht überlegt genug. *Res enim eo spectat*, denn euer Unternehmen (accusatio) zielt doch dahin, hat den Schein f. *sit*, der Conj. als Urtheil der Tuberonen. — *ignoscatur*, etwa, daſs man ihm nicht verzeihe? *Graev. ignoscat*, alsdann müſste aber *Caesar* als Subj. ausdrücklich stehen, wie *Heu.* bemerkt. — *sicuti est*, zur Bejahung des bedingt ausgedrückten Satzes, wie er es wirklich ist. Cic. Att. IX, 13. *aliquot sunt anni*, *quum vos duos elegi*, *quos praecipue colerem*, *et quibus essem*, *sicut sum*, *amicissimus.* ad Fam. VII, 33. — *multo acerbius multoque durius*, sc. ipsa morte, aber das wäre noch weit bitterer, noch weit härterer, beides tropisch gebraucht, das Erstere von unreifen Früchten, das Zweite von drückenden Lasten übertragen. Fälschlich wollte *Heu. gravius* st. *durius*: „*neque huc* durius *quadrat. De persona enim dicitur* durius, *de calamitate* gravius. *Ad Ligarium nostrum ita scribit Cic. ad Fam.* VI, 13. *perspicio*, *non fore in te Caesarem duriorem.*" Allein warum will man dieſs *durius* nicht auf die Person beziehen, um, wie §. 14., Tubero's Inhumanität zu bezeichnen, „qua postularet, ut Caesar Ligario non ignosceret," *Wernsd.* — *quod nos domi* (Caesaris), rednerisch und im Allgemeinen vergegenwärtigend, st. *petiimus* (II. p. Clueut. 5, 13. in. f.), denn erst §. 14. in. wird bestimmt von dem geredet, was in Caesar's Hause vorgefallen,

bus et lacrimis, strati ad pedes, non tam nostrae causae fidentes, quam hujus humanitati, id ne impetremus, pugnabis? et in nostrum fletum irrumpes? et nos jacentes ad pedes, supplicum voce prohibebis? Si, quum 14
hoc domi faceremus, quod et fecimus, et ut spero, non frustra fecimus, tu derepente irrupisses et clamare coepisses: „C. Caesar, cave ignoscas, cave te fratrum pro fratris salute obsecrantium misereatur;“ nonne omnem humanitatem exuisses? Quanto hoc durius, quod nos domi petimus, id te in foro oppugnare! et in tali miseria multorum perfugium misericordiae tollere! Dicam plane, C. Caesar, quod sentio. Si in hac tanta 15
tua fortuna lenitas tanta non esset, quantam tu per te,

gefallen, und hier gleichsam nur hypothetisch ein Fall gesetzt, welchen die Worte *si quum hoc faceremus*, *quod et fecimus* f. als geschehen bestätigen, daher *Man.:* „ut rem ante oculos ponat, *petimus*, inquit pro *petivimus*. non enim nunc domi petere poterant, cum in foro causa ageretur. Itaque subjicit paullo post *si cum hoc domi*“ etc. Da nun Cic. das Allgemeine und Hypothetische (s. §. 37.) der Rede durch diese letzten Worte *si quum hoc domi* ff. gleichsam berichtiget und für einen bestimmten Fall erklärt hatte; so wiederholt er oratorisch mit derselben Lebendigkeit zu Ende des 14. die §. 13. eindringlichen Worte *quod nos domi petimus*, indem durch die Allgemeinheit des Vortrags auch auf Andere hingedeutet wird, die ein ähnliches Loos treffen konnte. Vgl. §. 22. p. Dejot. §. 3. fort. *communibus*, u. das. *Man.* §. 12 Daher scheint mir die Meinung derjenigen, welche an beiden Stellen *petiimus* lesen, um so mehr verwerflich, je mehr sie *Schelle* aus nichtigen Gründen zu vertheidigen suchte. S. die verschiedenen Urtheile darüber bei *Graev.* T. III. P. II. p. 191. *Orell.* zog auch, wie es scheint, mit Unrecht *petiimus* vor. — *lacrimis*, oratorisch, s. §. 32. *strati*, wofür einige Codd. *prostrati*, welches mit Recht schon *Ern.* u. *Graev.* mifsbilligten, ersterer, weil *strati* besser zu *jacentes* passe, letzterer, weil es stärker sey, freilich ein nicht hinlänglich erwiesener Grund! Vgl. *Orell.* — *nostrae causae*, bonitati nostrae c.; *humanitati*, misericordiae humanitate commotae, Menschenfreundlichkeit, s. z. p. Arch. p. §. 2. *pugnare*, tropisch, verhindern, wie gleich *irrumpere in aliq.*, unterbrechen.

§. 14. *fecimus.* Diefs lehrt Cic. ad Fam. VI, 13 und 14. — *misereatur*, alt st. misereat. S. Prisc. VIII. p. 129., der diese Stelle als Beweis, dafs die Alten *miseret* und *miseretur* gesagt haben, anführt. Terent. Heaut. III, 1, 54. *miseritum est.* Phorm. I, 2, 49. III, 2, 16. Vgl. *Heu.* — *durius*, sc. est, trop., wie unempfindlich handelst du, indem f., s. z. pro Archia p. §. 17.; *id te — oppugnare*, wegen des folgenden *tollere.* So *Lamb.*, *Heu.*, *W.*, *Sch.* f. Vulgo: *id a te in foro oppugnari.* — *plane*, sine ambagibus, libere, unverholen. — *perfugium mis.*, s. z. p. l. *Man.* §. 39.

§. 15. *per te*, natura tua. „*Significat, non simulari clementiam a Caesare, sed esse naturalem.*“ *Heu.* S. §. 35. 38. ad Fam. VI, 6. *in Caesare est mitis clemensque natura.* Also ist *per te*, von Natur.

Bayerische Staats-

obtines (intelligo, quid loquar), acerbissimo luctu redundaret ista victoria. Quam multi enim essent de victoribus, qui te crudelem esse vellent, quum etiam de victis reperiantur! quam multi, qui, quum a te nemini ignosci vellent, impedirent clementiam tuam, quum etiam ii, quibus ipse ignovisti, nolint te in alios esse misericordem! Quod si probare Caesari possemus, in Africa Ligarium omnino non fuisse; si honesto et misericordi mendacio saluti civi calamitoso esse vellemus; tamen hominis non esset, in tanto discrimine et periculo civis refellere et coarguere nostrum mendacium; si esset alicujus, ejus certe non esset, qui in eadem causa et fortuna fuisset. Sed tamen aliud est errare

durch die natürliche Güte des Herzens; *intelligo, quid loquor*, ein Aposiopesis, die mehr sagt, als sie verschweigt. *Man.:* „Tacite significat, socios ejus victoriae non aeque lenes esse, ipsum autem sua sponte, adhortante nemine, lenem esse.“ *redundaret*, abundaret, st. des einfachen luctuosissima esset, eine Lieblingsmetapher Cic., von den das Flufsbett oder Gestade überströmenden Wellen entlehnt. *impedirent*, gleichfalls trop., tuae clementiae obstarent, eam removere studerent. — *probare*, persuadere, fidem facere. pro Mil 25. *Heu*: „si efficere possemus, ut credat id Caesar.“ — *ipse ignovisti*, i. e. tu sponte ign., s z. II. Cat. §. 1. — *calamitosus*, eigentlich der durch Verlust (Wetterschlag s. z. pro Roscio Am. §. 7.) in's Unglück gerathen, *afflictus*, der gleichsam zur Erde geschlagen, und *aerumnosus*, der durch eine Last (*aerumna*, Reis, Bündel) niedergebeugt ist. Cic. Tusc. IV, 38. *afflictos excitamus; sustentamus aerumnosos; calamitosis subvenimus.* In den MSS.: *saluti civi calamitoso esse vellemus*, welches *Heu.* ohne Noth für zu hart und unharmonisch hält, *Lamb.* und *Gräv.* aber aufgenommen haben. Vulg. *saluti civis calamitosi consultum vellemus*, oder *cons. esse vellemus.* Das Erstere schliefst das thätige Bestreben der Rettung in sich, das Letztere drückt aber die Sache mehr allgemein aus. Mit Recht vertheidigte auch *Wernsd.* diese Lesart: „loquutio ista proprie usurpatur a Cicerone de patrono alicujus causam agente.“ vgl. de Orat. II, 49, 220. — *nihil ad dolorem acerbius accidere posse, quam si is, qui saepe alienissimis a me, sed meis tamen civibus saluti existimarer fuisse, sodali meo auxilium ferre non potuissem.* pro Arch. p. §. 1. extr. *huic profecto ipsi, quantum est situm in nobis, et opem et salutem ferre debemus.* Vgl *Orell* — *discrimine ac peric.*, s. z. p. l. M. §. 1. Arch. p. §. 12. — *refellere*, Eines Meinung, Urtheil, Aussage widersprechen, sie bestreiten, *coarguere*, dieselbe durch Gründe, Zeugen u. s w. widerlegen. — *aliquis*, Einer, Jemand in unbestimmtem Sinne, *quidam*, ein Gewisser in Bezug auf ein bestimmtes Individuum. S. *Ern.* Syn. III. p. 160. — *causa*, eig. die Sache, welcher man beitritt, daher Partei; *fortuna*, Schicksal, welches man mit derselben theilt; *misereri*, sc. ejus, i. e. Caesarem. *Heu. Tum diceres*, i. e. tum dicere posses, sc. si eum errare nolles, im Gegen-

Caesarem nolle; aliud nolle misereri. Tum diceres: „Cave, Caesar, credas; fuit in Africa Ligarius; tulit arma contra te.“ Nunc quid dicis? „cave ignoscas.“ Haec nec hominis nec ad hominem vox est; qua qui apud te, C. Caesar, utetur, suam citius abiiciet humanitatem, quam extorquebit tuam.

CAP. VI. Ac primus aditus et postulatio Tuberonis 17
haec, ut opinor, fuit; velle se de Q. Ligarii scelere dicere. Non dubito, quin admiratus sis, vel quod de nullo alio quisquam, vel quod is, qui in eadem causa fuisset, vel quidnam novi [facinoris] afferret. Scelus tu illud vocas, Tubero? cur? isto enim nomine illa adhuc causa caruit. Alii errorem appellant; alii timo-

satze von *nunc quid dicis? ignoscas,* sc. Ligario, wie der Zusammenhang lehrt, und nicht im Allgemeinen, wie *Sch.* behauptet. Die Codd. Pal. 2. 3. *haecne hominis ad hominem vox est?* welches mit Recht *Schü.* mißbilligte. Vgl. *Orell.* — *abjiciet*, im verächtlichen Sinne, wofür oben eruet; *extorquebit*, trop., entpressen, gewaltsam entreißen. *Man.:* „ut insitam et naturalem; utimur enim hoc verbo de rebus, quae non facile moventur.“

C. VI. §. 17. *ac*, partic. transeuntis, ironisch; *postulatio*, eine Metonymie, st. accusatio. Ern. Cl. „postulare saepe dicitur sensu forensi, in quo proprie est, in causis privatis, praetorem rogare, ut liceat actionem alicui intendere; in causis publicis autem, ut liceat nomen deferre; unde per metonymiam antecedentis pro consequente, pro accusare dicitur;“ *scelus*, Staatsverbrechen, Hochverrath, s. z. II Cas. §. 1. Der Eingang (der Rede) und die ersuchte Erlaubniß zur Klage Tubero's war f. *haec*, s. *Zumpt* §. 700. *admirari*, hier das verstärkte mirari, befremden; *vel*, s. z. §. 8.; *quisquam*, sc. locutus est, s. z. p. Rosc. Am. §. 33., und *Grotef.* Comment. z. den Mater. lat. Stylüb. Exc. IX., irgend einer, sonst Jemand; *is*, talis, homo ejusmodi, sc. scelus appellavit, daher der Conj.; *eadem causa*, st. Pompejana, der Partei des Pomp., aus Schonung, um bei Cäsar durch Nennung dieses Namens keine unangenehme Empfindung zu erwecken; *quidnam n. f.* aber mit Unwillen und Heftigkeit fragend, drückt nur einen Theil von einem Ganzen aus: was denn von einem unerhörten Verbrechen er vorbringen könne. Vergl. *Orell.*, der mit Recht *facin.* einklammert; *novi*, inauditi, s. z. pro Rosc. Am. §. 1. *facinoris*, hier synonym mit *sceleris*, eigentlich aber jegliche kühne Handlung, kühnes Verbrechen. Cic. wollte ein wirkliches *scelus* nicht zugeben. Daher gleich: *scelus tu illud vocas? W.:* „*si auctor posuisset n. sceleris, eo concessisset, Ligarium scelus ante commisisse. Ergo saltem* novi *non praemisisset, nam* novum *hic est* ab homine antea non commissum.“ *Heu.* verglich pro Dejot. §. 4. *nam dicere apud eum de* facinore, *contra cujus vitam consilium facinoris inisse arguare.* — *adhuc*, ad hoc tempus, bis jetzt, s. z. §. 2. — *errorem*, in Bezug auf §. 1. *quum a te non liberationem culpae, sed errati veniam impetravissent*; und aus Schonung des Caes., denn die Pomp.

rem; qui durius, spem, cupiditatem, odium, pertinaciam; qui gravissime, temeritatem: scelus, praeter te, adhuc nemo. Ac mihi quidem, si proprium et verum nomen nostri mali quaeratur, fatalis quaedam calamitas incidisse videtur et improvidas hominum mentes occupasse, ut nemo mirari debeat, humana consilia
18 divina necessitate esse superata. Liceat esse miseros, quamquam hoc victore esse non possumus; sed non loquor de nobis; de illis loquor, qui occiderunt. Fuerint cupidi, fuerint irati, fuerint pertinaces; sceleris vero crimine, furoris, parricidii, liceat Cn. Pompejo

Partei schien selbst dem Cic. eine gröſsere Gesetzlichkeit u. Verträglichkeit mit dem Heil der Rep. zu haben, daher auch bald nachher der Ausdruck *fatalis quaedam calamitas*. — *timorem*, man fürchtete von Seiten Caes. einen Umsturz der Staatsverfassung und Willkühr der Herrschaft; *durius*, sc. appellant; *spem*, persönliche Vortheile beherrschten die meisten Pomp., indem sie zu Vermögen und Ehrenstellen zu gelangen suchten, s. ad Fam. VI, 6. IX, 7. III, 5.; *cupiditatem*, Parteigeist, Att. XI, 6.; *odium*, Privathaſs der Pomp. Partei gegen Cäsar. S. die Einleitung. — *pertinaciam*; indem viele Pomp. bei ihren Grundsätzen und ihrer Partei verharrten, ja sogar den Krieg erneuerten; *temeritatem*, indem es nur Tollkühnheit seyn konnte, wenn sich noch Einzelne nach den vielen Siegen dem Caes. widersetzten. Vgl. ad Fam. VII, 3. — *nostri mali*, „quod arma sumsimus contra Caesarem," *Fabric.*, „den eigentlichen und wahren Namen für das uns widerfahrene Uebel," *Wo.* — *fatalis calamitas*, ein durch das Schicksal verhängtes Unglück, indem gleichsam ein unabänderliches *fatum*, s. z. III. Cat. §. 19., wider ihren Willen, blindlings die Menschen hineingezogen habe, daher gleich *divina necessitas*, i. e. fatum, eine unsichtbare Verkettung der Dinge, die keine menschliche Klugheit zu berechnen vermag. Liv. I, 42. *fati necessitas humanis consiliis rumpi non potest.* *W.*: „non victoria significatur; sed hic sensus est, hominum consilia spectasse ad pacem, sed deos voluisse, ut e dissidio bellum existeret."

§. 18. *liceat esse miseros*, sc. nos, oratorisch st. Ligar., s. z. p. Rosc. Am. §. 7., es sey uns vergönnt, Unglückliche zu seyn, d. i. uns Unglückliche zu nennen, f. (daher *Man.*: „liceat per te, Tubero, in exsilio ac miseria Ligarium vivere."), aber man gehe nicht zuweit, uns ein Verbrechen des Hochverraths aufzubürden f. *W.* — *sed non loquor de nobis*, steht wegen *possumus*, um dieſs wiederum zu beschränken, denn nur die Todten wollte Cic. von dieser Beschuldigung freigesprochen wissen, weil Cäsar ihnen nicht verzeihen, ihnen durch Verzeihung keine Rettung angedeihen lassen konnte. So *W.* — *occiderunt*, perierunt, interfecti sunt. — *fuerint*, sc. si, etiamsi, s. z. pro Rosc. Am. §. 55. Horat. Ep I, 1, 28. *non possis oculo quantum contendere Lynceus, non tamen idcirco contemnas lippus inungi.* — *crimine*, criminatione, Beschuldigung; *furoris*, s. z. I. Cat. 1, 1. — *parricidii*, sceleris, i. e. criminis laesae majestatis rei-

mortuo, liceat multis aliis carere. Quando hoc quisquam ex te, Caesar, audivit, aut tua quid aliud arma voluerunt, nisi a te contumeliam propulsare? quid egit tuus ille invictus exercitus, nisi ut suum jus tueretur, et dignitatem tuam? Quid? tu, quum pacem esse cupiebas, idne agebas, ut tibi cum sceleratis, an ut cum bonis civibus conveniret? Mihi vero, Caesar, tua 19
in me maxima merita tanta certe non viderentur, si me, ut sceleratum, a te conservatum putarem. Quomodo autem tu de republica bene meritus esses, si tot sceleratos incolumi dignitate esse voluisses? Secessionem tu illam existimasti, Caesar, initio, non bellum; non hostile odium, sed civile dissidium, utrisque cupientibus rempublicam salvam, sed partim consiliis, partim studiis a communi utilitate aberrantibus. Principum dignitas erat paene par; non par fortasse eorum, qui sequebantur; causa tum dubia, quod erat aliquid

publicae. Cic. de Off. III, 21, 83. *parricidium patriae.* S. *Heu.* — *liceat*, concedatur, detur, quia mortui sunt. — *voluerunt*, s. z. §. 9. extr. — *contumeliam* — *suum jus.* Cäsar wollte die Schmach, Beschimpfung als römischer Bürger von sich abwenden, denn Viele in Cäsar's Armee hatten ihre Stimme zu dem Gesetz gegeben, nach welchem es dem anwesenden Cäsar erlaubt war, um das Consulat anzuhalten und man verlangte nachher doch, dafs er seine Armee entlassen und zurückkehren sollte. Caes. b. c. I, 9. *doluisse se, quod populi Romani beneficium sibi per contumeliam ab inimicis extorqueretur.* *W.*: „*Populi jus et ipse interpretor, sed ita, ut ad jura tribunorum plebis spectet, qui majestatem populi tuebantur. Nam cum Caesar bellum pararet, conclamaverunt milites, sese paratos esse imperatoris sui tribunorumque pl. injuriam defendere.*" S. b. c. I, 7. extr. — *quum*, von einem bestimmten Zeitraume, d. i. hier von dem, wo Cäsar von Gallien aus um's Consulat anhielt, quo tempore — eone; *scelerati*, i. q. parricidae, Hochverräther. — *conveniret*, sc. pax oder res, welche Subst. zuweilen ausgelassen werden, Phil. II, 1. *si convenisset*, sc. pax inter Sullam et Scipionem, sich mit Jemand ausgleichen. Vgl. *Goer.* z. Cic. Legg. I, 20, 53.

§. 19. *vero* est asseverantis, ja, in der That, s. z. III. Cat. §. 10.; *conservatum*, i. e. incolumi dignitate servatum, wie gleich folgt; *secessionem*, factionem sc. inter te et Pompejum, Ern. Cl, eine Trennung (Zwist), gewählt wegen der früheren Secessionen des Volks auf dem heiligen Berge und auf dem Janiculum, um kein gehässiges Licht auf die Sache zu werfen. Liv. II, 32. cf. Cell. Einige *discidium.* — *utrisque*, Sch.: indem beide Theile (daher im Lat. der Plur.) die Erhaltung des Staats wünschten, aber theils in ihren Maafsregeln, theils durch ihre Bestrebungen vom gemeinschaftlichen Nutzen abirrten. — *principum*, Caesaris et Pompeji. Quint. IX, 3, 36. führt diese Stelle an. — *paene*, „paulo nempe major Pompeji, quam Caesaris." *W.* — *qui sequebantur*, umschreibend, ihre Anhänger. Kein Consular, keine obrigkeitliche Person von

in utraque parte, quod probari posset. Nunc melior certe ea judicanda est, quam etiam dii adjuverunt. Cognita vero clementia tua, quis non eam victoriam probet, in qua occiderit nemo, nisi armatus?

Cap. VII. Sed, ut omittam communem causam,
20 veniamus ad nostram. Utrum tandem existimas, facilius fuisse, Tubero, Ligarium ex Africa exire, an vos in Africam non venire? Poteramusne, inquies, quum

der Senatspartei, trat auf die Seite Cäsar's, aber die meisten auf die des Pomp., daher ist *fortasse* rhetorisch zu fassen, weil Cic. den Caes. auch nicht in seinen Anhängern beleidigen wollte, denn richtig schreibt *Heu.*: „Caesariani enim erant de populo, Pompejani de Senatu.“ — *causa*, nachdrücklich, st. bonitas causae, wie gleich das Folgende lehrt, also hier nicht Partei. — *cognita*, i. e. spectata, probata. *Heu.*: „Sic Ovidius. Trist. III, 4, 2. *tempore duro cognitus amicus.*“ — *adjuverunt*, zwar standen die Götter selbst unter dem *fatum*, aber sie vermochten doch dasselbe zu lenken, s. z. III. Cat. §. 19. S. Quint. V, 11, 42. u. 14, 1. Ueberhaupt herrschten über eine so dunkele Idee natürlich auch verschiedene Vorstellungen, zumal wenn ein Schriftsteller den Volksglauben verläſst und in die Meinungen der Philosophen hinüberschweift. *occiderit*, s. *Zumpt* §. 555.

C. VII. §. 20. Bisher hatte Cic. die allgemeinen Beschuldigungen der Pomp. Partei widerlegt. Jetzt geht er auf das besondere Verhältniſs über, worin Tubero und Ligarius zu derselben standen. — *ut omittam*, rhetorisch st. *sed omittam communem c.*; *veniamus* etc. Daher *Heu.* nicht glauben durfte, daſs Cic. so geschrieben habe. Uebrigens fallen die Alten häufig aus dem Sing. in den Plur., und umgekehrt. Plat. Phaed. 69. *εἰ δὲ ὀρθῶς προυθυμήθην καὶ τὶ ἠνυσάμην, ἐκεῖσε ἐλθόντες τὸ σαφὲς εἰσόμεθα, ἐὰν θεὸς ἐθέλῃ* etc. Plut. de solertia animall. 16. *ἀφεὶς ἀλώπεκας καὶ λύκους, καὶ τὰ γεράνων σοφίσματα καὶ κολοιῶν, μάρτυρι χρησόμεθα Θαλῇ.* Hom. Od. IX, 462. f. Herodot. VIII, 83. Eurip. Hippol. 704. *Valck.* Sophocl. Aj. 425. Anacr. 42, 15. Daher ich, lat. Beispiele des Cic. übergehend, *Weiske's* omittamus, welches ältere Ausgaben haben, vielmehr den Abschreibern beilege. Denn das Volltönige kann hier nicht entscheiden. — *utrum*, nicht Adv., nicht bloſs Fragwort, sondern das Neutr. als Subject, in Bezug auf die beiden angegebenen Fälle, *Ligarium ex Africa exire*, und *vos in Africam non venire.* Vulgo *Ligario* — *vobis*, welche Lesart *Wernsd.* mit Recht verwarf: „Atque eam loci rationem totius sermonis structura et verborum positio postulat; nam si *utrum* esset interrogandi particula, a subjecto sc. Ligario non tam longe remota esse, et scribi deberet: *utrum Ligario existimas facilius fuisse, ex Africa exire, an vobis* cet. Totus locus ejusmodi est, ut vox, quae interrogationi inservit, non ad personam, sed ad totam sententiam referenda sit.“ — *poteramusne*, „in Africam non venire,“ *Patric.*, „war uns freie Wahl gestattet,“ *Wo.* Die LA. *inquis* wird gewissermaſsen durch *consulis* geschützt; allein *inquies* bieten Codd. und die alten Edd. vor 1584 dar, vgl. *Heu.* u. *Orell.*

senatus censuisset? Si me consulis, nullo modo; sed tamen Ligarium senatus idem legaverat. Atque ille eo tempore paruit, quum parere senatui necesse erat; vos tum paruistis, quum paruit nemo, qui noluit. Reprehendo igitur? Minime vero; neque enim licuit aliter vestro generi, nomini, familiae, disciplinae. Sed hoc non concedo, ut, quibus rebus gloriemini in vobis, easdem in aliis reprehendatis. Tuberonis sors conjecta 21

— *censuisset*, i. e. sententiam dixisset, nos in Africam venire, da der Senat es so verordnet hatte. — *si me consulis*, sc. quid de hac re sentiam, si ex me opinionem meam quaeris, also nicht statt: si me interrogas. Daher *W.* irrt, wenn er schreibt: „*consulis mihi videtur insolens pro* interrogas, sive ex me quaeris, *cum de re praeterita dicatur, de qua non jam quaeritur, quid agendum sit, sed quid credendum. Ortum illud suspicor e* consuleres, *quod dictum fuit pro* consuluisses. *Vid. ad Or. pro Archia* §. 16." — *idem*, i. e. ille etiam, denn *Sch.* Meinung, daſs *senatus* immer absolut stehe, und hier ein mehr zur Handlung als zum Subject gehöriges Beiwort erheischt werde, erscheint eben so aus der Luft gegriffen, als *W.'s* Urtheil, wornach Cic. *idem s.* oder *idem, qui tum erat, senatus*, geschrieben haben würde, nichtig. *Idem s.* bezeichnet bloſs die Identität, *sen. idem* aber ist erklärend u. als Apposition zu betrachten, *qui erat idem*, ille etiam. So sagt man z. B. *reliqui, ceteri omnes*, und nicht umgekehrt, weil *omnes* als Apposition hinzutritt. Daher ich keinesweges mit *Patric.*, *Heu.*, *Sch.* u. *W.* *item*, i. e. eadem ratione, aufnehmen möchte, ungeachtet ich wohl weiſs, daſs *idem* u. *item* oft verwechselt wurden. S. *Orell.* z. p. l. Man. 16, 46., und in Betreff der Sache z. p. l. Man. 19, 57. — *legaverat*, „legatum fecerat, sive vicarium praesidis vel imperatoris," nach *Heu.*, „legatum suum esse voluit," *Man.* ad Cic. Fam. VI, 6. *Caesar Cassium sibi legavit*, i. e. legatum suum esse voluit. — *quum*, st. quo in Bezug auf *eo tempore*, denn hier ist der bestimmte Zeitraum gemeint, wo noch Alles vor dem Ausbruch des Bürgerkriegs nach den Beschlüssen des Senats geschah, wie Cell. richtig erklärt: „ante civile bellum, integra senatus auctoritate, senatu autem cum Pompejo diffugiente, periit ejus auctoritas." — *qui noluit*, sc. parere, denn wer Caes. Absichten begünstigte, glaubte, dem Senate den Gehorsam verweigern zu müssen. *Reprehendo igitur*, sc. quod paruistis, in Africam ivistis, vgl. *Patric.* — *disciplinae*, nicht *doctrinae*, sondern st. *moribus*, dem durch Bildung zur Humanität erlangten Character, (Grundsätze würden wir sagen) oder auch überhaupt eurer Bildung. S. §. 21. — *quibus rebus*, näml. dem Senat, als der höchsten Staatsgewalt, gehorcht zu haben.

§. 21. *Tuberonis*, Lucii, non Quinti Tuberonis, welcher letztere, um sich und seinen Vater zu rächen, angeklagt hatte. — *sors conjecta est*, „ei sorte obtingebat provincia, nominibus praetorum in urnam conjectis." Cell. Diese Loose wurden, um allen Betrug zu vermeiden, von einem Knaben aus der gerüttelten Urne gezogen. Caes. b. c. I, 30. *Africam sorte Tubero obtinere debebat.* Hier das Antecedens pro consequente. Tubero erhielt das

est ex senatusconsulto, quum ipse non adesset, morbo etiam impediretur; statuerat excusare. Haec ego novi propter omnes necessitudines, quae mihi sunt cum L. Tuberone. Domi una eruditi, militiae contubernales, post affines, in omni denique vita familiares; magnum etiam vinculum, quod iisdem studiis semper usi sumus. Scio igitur, Tuberonem domi manere voluisse; sed ita

Amt eines Legaten vermöge des Senatsbeschlusses. — *statuerat* — *excusare*, i. e. „deprecatus est munus causamque attulit, cur suscipere non posset," nach *Heu.*, der mit Recht die Vulgata vertheidigt, und diese Redensart für eine Formula der Rechtsgelehrten hält, s. Briss. de formulis pop. R. p. 409. *Gräv.* warf zuerst *se* aus dem Texte und *Ern.* ergänzte mit Andern *morbum*, *Sch. provinciam*, beides ohne Grund, da die gemeine Lesart richtig ist. *Excusare morb.*, würde heifsen, sich unter dem Vorwand einer Krankheit entschuldigen, *excusare*, absolut, sich überhaupt, aus hier eben nicht angegebenen Gründen entschuldigen, doch so, dafs es eine Angabe der Gründe vorauszusetzen scheint. *Wernsd.* dachte sich auch *se* hinzu, da die Pronom. *me*, *te*, *se*, *nos*, *vos* öfters ausgelassen werden, vgl. *Goer.* z. Cic. de Legg. III, 19, 43. *Matth.* z. pro Rosc. A. §. 61., die Ausleg. z. Philipp. IX, 4. u. Sanct. Minerv. ed. v. p. 312. Caes. b. G. IV, 21. *ex magna parte Morinorum legati ad eum venerunt, qui se de superioris tempore consilio excusarent.* Die Vulgata haben auch *Lamb.* u. *Man.* — *necessitudines*, conjunctiones mutuas, i. e. vincula affinitatis et familiaritatis, pueritiae simul transactae, contubernii, f. gegenseitige Verbindungen, denn *necessitudo* ist besonders ea affinitatis conjunctio, quae alicui intercedit cum aliquo. Die LA. *omnes*, welche sich in den alten Handschriften und Edd. findet, verdient wegen des Zusammenhanges und Cic. Sprachgebrauchs den Vorzug, vgl. p. Sext. 17. *mihi sunt cum eo omnes amicitiae necessitudines*, ad Fam. XIII, 12. f., d. i. jegliche Verbindung gegen Einen, welche Liebe, Freundschaft u. Anhänglichkeit f. auflegt. Wie leicht konnte *omnes* u. *communes* wegen der Abbrev. u. Mstriche verwechselt werden? Die LA. *communes*, nach Sylv.: „quibus uterque aeque cum altero devincitur," enthält mit *necessitud.* verbunden, wie *Wernsd.* bemerkt, etwas Tautologisches, denn *communis* ist, „quod vel ad duos, vel complures, vel omnes pertinet," s. *Ern.* Cl. *Heum.'s complures* stimmt nicht mit den Worten: „*in omni denique vita familiares.*" *Wo. Orell.* — *contubernales*, im Marsischen Kriege, in welchem Cic. zuerst Kriegsdienste nahm, und *Hortensius*, der grofse Redner, Kriegstribun war, dienten Cic. u. Tubero gemeinschaftlich unter dem Consul Cn. Pompejus Strabo, s. Cic. Brut. c. 89. — *vinculum*, s. pro Archia p. §. 2. — *sed ita quidam agebat*, nicht sowohl verba de rep. faciebat in senatu, s. p. l. Man. §. 1. *Ern.* Cl. „*agere dicitur de iis rebus, de quibus actio magistratuum, senatorum, accusatorum et petitorum*," denn Tubero war nicht im Senate, als vielmehr mit *Wernsd.* collocutus est, vgl. §. 30. ad Fam. I, 9. IV, 2. *His placuit, ut tu in Cumanum venires, quod etiam mecum, ut ad te scriberem, egerunt.* Sinn: „ita quidam orationem suam instituebat, acri oratione animum flectere conabatur." *Groe-*

quidam agebat, ita reipublicae sanctissimum nomen opponebat, ut etiamsi aliter sentiret, verborum tamen ipsorum pondus sustinere non posset. Cessit auctoritati amplissimi viri, vel potius paruit. Una est pro- 22
fectus cum iis, quorum erat una causa; tardius iter fecit. Itaque in Africam venit jam occupatam. Hinc in Ligarium crimen oritur, vel ira potius; nam, si

bel (Progr. Dresd. 1826.), dem es zweifelhaft scheint, ob man *agere* ohne den Ablativ mit *cum* in dieser Bedeutung setzen könne, vermuthete aus der Lesart *aiebat* ein *ambiebat*, i. e. magno studio expetebat. *Jahn* (Jahrb. der Phil. u. Pädag. I, 1. p. 193.) läſst es unentschieden, ob man *agere* durch thätig seyn oder betreiben aufzufassen habe. Nach *Schü.* erheischt die Stelle den Singular. — *quidam*, (nicht aliquis) einer, den Cic. kannte, aber nicht nennen wollte, *Pompejus*, wie der Ausdruck *vir amplissimus* lehrt. Cic. scheint aus Rücksicht auf Cäsar absichtlich dessen Namen zu verschweigen; Pomp. drang also als Haupt der Partei selbst in Tubero, in die ihm zugefallene Provinz sogleich abzugehen, eine desto gröſsere Entschuldigung für denselben. Uebrigens wird nicht ganz selten *quidam* auch von ausgezeichneten Männern gebraucht, deren Namen man aus besonderen Rücksichten nicht nennen will. *Wernsd.* verglich *Ruhnk.* z. Vellej. II, 64. u. Perizon. Syll. Epist. T. IV. 778. — *ipsorum*, das Neutr. zu *verborum*, von dem Gewicht der Worte, die gewaltsam auf Tubero wirkten, wie gleich vorher *reip. sanctissimum nomen* lehrt. — *aliter sentiret*, „causam Pompeji non probaret." W. So nach der Vulgata! Allein die Ausgaben Grut. lesen *agebant*; alsdann müſste man natürlich auch *opponebant* lesen, unter *quidam* (nom. plur.) die Pompejaner verstehen, und *ipsorum* auf *quidam* beziehen, welche Lesart allerdings viel für sich hat. Lambin. nahm st. *agebant* zuerst *urgebant* auf, welches *Heu.* billigt und *Schelle* aufnahm. So absol. Or. pro Mil. 32. *instabat, urgebat.* — *ampliss. viri*, Pompeji.

§. 22. *una est prof.*, „eodem tempore, quo reliqui praetores ad obtinendas reliquas imperii Romani provincias jussu Pompeji et senatus exibant paludati, — ipse etiam Tubero Roma profectus est." *Abr.* — *tardius*, das Adv., stärker und rednerischer als das Adject., iter non tam celeriter perfecit, ac reliqui Pompejani, quibus ex senatusconsulto provinciae obvenerant, er machte seine Reise langsamer. S. *Man.* u. *Wo.* Vielleicht, weil er noch nicht ganz wieder hergestellt war, oder ungern in die Provinz reiste. — *occupatam*, a. P. Accio Varo. Caes. b. c. I, 29. *Tubero, quum in Africam venisset, invenit in provincia cum imperio Attium Varum. — — Hic venientem Uticam cum navibus Tuberonem portu atque oppido prohibet, neque affectum valetudine filium exponere in terra patitur, sed sublatis anchoris excedere ex eo loco cogit.* — *oritur*, ortum est, originem trahit, s. §. 13. u. 14.; *crimen*, criminatio, angeschuldigtes Verbrechen; *ira pot.*, quia Africa erat exclusus; *nam si crimen est* ff. Ich habe die LA. der Codd. *Grut.* mit *Graev.*, dem Rec. in der Jen. LZ. N. 305, 1804., *Wo.* u. *Wernsd.* wiedergegeben, welcher auch *Lamb.* u. *Abr.*, die d. St. richtig verstanden, gefolgt sind. Nach *voluisse* ergänze

crimen est, ullum voluisse, non minus magnum est, vos Africam, omnium provinciarum arcem, natam ad bellum contra hanc urbem gerendum, obtinere voluisse, quam aliquem se maluisse; atque is tamen aliquis, Ligarius non fuit. Varus imperium se habere dicebat; fasces certe habebat. Sed quoquo modo sese illud habet, haec querela vestra, Tubero, quid valet? „Recepti in provinciam non sumus." Quid si essetis? Caesarine eam tradituri fuissetis, an contra Caesarem retenturi?

man crimen committere, und erkläre *quam aliquem* durch quam alium quem. *Wernsd.*: „*Si velle sc.* crimen committere, *crimen est*, vos non minus magnum crimen commisistis, qui Africam — — — obtinere voluistis, quam alius quis (v. c. Ligarius), qui eam obtinere maluit. Wenn überhaupt einer durch das Wollen schon zum Verbrecher wird, so seyd ihr eben so Verbrecher, die ihr Africa, diese für den Staat so gefährliche Provinz, in Besitz nehmen wolltet, als ein anderer, der sie lieber haben wollte." Denn *vos* u. *aliquem*, alium quem, bilden den Gegensatz, u. *se* vor *maluisse*, sc. obtinere provinciam, ist nach *Wernsd.* ausdrücklich beigefügt, um dem ganzen Satze alle Zweideutigkeit zu nehmen, und den Gegensatz desto mehr hervorzuheben; denn fehlte das Pron. recipr., so könnte man vielleicht *vos* ergänzen, s. *W.* Seit *Heu.* u. *Ern.* lesen die Ausg. *illum* st. *ullum*, wodurch ein falscher Gegensatz *illum* und *vos* gebildet ward. Das vor dem ersten *voluisse* eingeschobene *prohibere* fehlt in den Codd. *Palat.* u. *Grut.*, und ist vielleicht, wie *provinciam* zwischen *se* und *maluisse*, unächt, vgl. die edit. Graev. p. 211. Eben so verhält es sich mit *se imperatorem esse* vor *maluisse*, welche LA. gleichfalls einer Glosse sehr ähnlich sieht. Vgl. jedoch *Orell.*, der nach den trefflichen Codd. Erf. u. Colon. u. alten Edd. *prohibere illum voluisse* aufgenommen hat. Man bemerke noch die concinne Wiederholung *aliquem — is aliquis*, s. *Man.* z. p. Dejot. §. 35. *Id autem aliquid* f. — *se mal.*, st. des einfachen *mal.*, denn bei mehreren Verb., besonders *volo*, *malo*, *cupio*, *opto*, *studeo*, wobei der Lateiner eigentlich den blofsen Inf. setzt, wird häufig in demselben, verstärkten Sinne der Acc. cum Inf. gesetzt, wenn derselbe sich auf das Subj. des Verbi, wovon es abhängt, bezieht. S. z. I. Cat. §. 4. Sall. Cat. 1. *sese student praestare*, wo man gewöhnlich sese falsch mit *student* verbunden hat. — *is aliquis*, dieser Jemand, (wer es auch sey) war nicht Lig., sondern Varus, der kein *justum imperium ex senatusconsulto* hatte, s. §. 27. u. 3. extr.; *certe* limitirt den Ausdr. *imperium se hab. dicebat.* Wenigstens gaben es die *fasces* zu erkennen, dafs Varus das Commando übernommen hatte, oder ausübte. — *quoquo modo — habet*, wie sich diefs auch verhalten möge. Vulgo *habeat*, ein Barbarism. nach Heu. u. Ce., weil der Lat. nie den Conj. mit *quoquo m.* verbindet. Daher Benedict: *quae lectio* (habet) *non rejicienda, quia etiam aliis locis illud: quoquo modo Indicativum secum jungit.* Vgl. *Grotefend.* §. 207. 1. *Zumpt* §. 521. Anm. *Ramsh.* §. 165. 1. Not. — *recepti — sumus* legt Cic. dem Tubero als Antwort auf seine Frage in den Mund.

CAP. VIII. Vide, quid licentiae, Caesar, nobis tua liberalitas det, vel potius audaciae. Si responderit Tubero, Africam, quo senatus eum sorsque miserat, tibi patrem suum traditurum fuisse, non dubitabo apud ipsum te, cujus id eum facere interfuit, gravissimis verbis ejus consilium reprehendere. Non enim, si tibi ea res grata fuisset, esset etiam probata. Sed jam 24
hoc totum omitto non tam, ut ne offendam tuas patientissimas aures, quam ne Tubero, quod nunquam cogitavit, facturus fuisse videatur. Veniebatis igitur in Africam provinciam, unam ex omnibus huic victoriae maxime infestam, in qua erat rex potentissimus, inimi-

C. VIII. §. 23. *vide*, considera; *licentiae*, libertatis, qua sibi indulget orator, Freimüthigkeit, also im guten Sinne, da es gewöhnlich die Freiheit, wonach man sich selbst Unerlaubtes gestattet, bezeichnet; *liberalitas „est proprie omnis ratio vivendi, et agendi, quae a liberali educatione proficiscitur, et est propira hominum honeste liberaliterque educatorum, eorumque personis digna,“ Ern.* Cl., edle, menschenfreundliche Gesinnung; *vel potius*, est sententiam corrigentis, welche Kraft nicht selten auch schon das einfache *vel* hat, s. *Goer.* z. Cic. Acadd. II, 36, 116. *quo s. sorsque* f. i. e., „quo ex senatusconsulto sortione facta erat missus,“ Fabric. *non dubitabo*, s. z. p. l. Man. 16, 49. *ipsum te*, nicht *te ips.*, weil der ganze Ton wegen des sich darauf beziehenden *cujus* auf das Pron. pers. fällt. Daher Fin. III, 12. *homo ingenuus liberaliterque educatus.* — *audacia*, jede Handlung aus Uebermuth und Unbesonnenheit, doch auch zuweilen im guten Verstande. Cic. de Invent. II, 54. *audacia non contrarium est fidentiae, sed appositum et propinquum, et tamen vitium est.* — *non probata*, „quia parum honesta,“ *Man*, u. nach einem alten Sprichworte, „proditorem amo, proditorem odi.“ *Heu.*

§. 24. *hoc totum*, „reprehensionem perfidiae,“ *Abr.* — *ut ne*, s. z. §. 10. — *offendam pat. aures*, patientia tua me audientis abutar, damit ich deine Geduld nicht ermüde. Die Codd. Erf. Dresd. *non tam propter id ne offendam.* Der Cod. Col. *non tam propter id non ultra offendam.* — *igitur*, nimmt die unterbrochene Rede wieder auf, i. q. inquam, (gut) ihr kamet also nach Africa, ein mit dem Indicat. ausgedrückter Satz, st. *fac igitur venissetis*, gesetzt also, ihr wäret nach Africa gekommen, s. §. 22. *Zumpt* §. 736. — *huic victoriae*, i. e. per Caesarem relatae, h. e. hac victoria reportata, denn Africa mifsgönnte den Sieg am meisten dem Caes., wovon Cic. gleich selber die Gründe angiebt, von denen der Hauptgrund *aliena voluntas* f. So gleich *huic causae*, i. e. de qua sermo est, s. *Hor. Tursell.*: „*hic complectitur res ante narratas.*“ *Ern.* u. Andere *hujus victoriae* u. *O.* sogar *hujus causae*, beides grundlos. — *rex potentissimus*, Juba, König von Numidien, einer der mächtigsten, klügsten und tapfersten Regenten seiner Zeit, *cui paternum hospitium fuerat cum Pompejo.* S. Caes. b. c. c. 25. Suet. Jul. 66. ad Fam. VII, 3. Caes. nach Suet. l. l. zerstreute die Furcht, welche Alles Unbestimmte auf den Menschen macht, in

cus huic causae, aliena voluntas, conventus firmi atque magni. Quaero, „quid facturi fuistis?“ quamquam, quid facturi fueritis, non dubitem, quum videam, quid

seiner Armee dadurch, daſs er derselben sogar die Macht des Königs ausführlich angab: *scitote, inquit, paucissimis his diebus regem adfuturum cum decem legionibus, equitum triginta, levis armaturae centum millibus, elephantis trecentis.* Vgl. *Cell.* u. *Sch.* — *conventus,* der Genit. sing., nicht der Plur., so *Heu. Sch. W.* u. Ar. *Ern.* Cl.: „*imprimis autem* conventus *dicuntur cives Romani, qui in ejusmodi urbe negotiandi causa domicilium sibi constituerunt.*“ Wo die Abneigung einer groſsen und standhaften Gesammtheit der Bürger (der Stände) gegen Cäsar war. Schell. Lex. nimmt es mit mehreren Auslegern zugleich für den Ort, wo eine solche Zusammenkunft Statt hatte, und so gleichfalls W.: „*Nempe conventus ille est Utica. Eam certe tenebat Cato, et in ea magnum praesidium Scipio collocaverat, ut ante Caesaris victoriam incolae cum illis fecisse videantur. Vid. Hirt. B. Afr.* c. 24. *et* 87.“ Allein *Wernsd.*, der gleichfalls *conventus* für den von aliena voluntas abhängigen Genitiv. hält: „quoniam conventus est multitudo seu numerns civium Romanorum,“ zeigt, daſs *conv.* nie von einem Orte, „ubi jus dicebatur, (Kreisstadt)“ gesagt werde, sondern daſs es „eine Corporation von Büngern verschiedener Classen, oder das ganze Corps der Bürger (conventum esse corpus, quod efficiant aut cives Romani in provincia, aut alius conditiones cives, aut utrique)“ bezeichne. „Quapropter neque in clavi Ernestiana, a Schützio aucta, et emendata, neque in Vocabulario Schelleriano aut Thesauro Gesneriano (auch *Forcell.* nahm diese Bedeutung an) locus ille in Verr. 2, 13. de locis aut de urbibus in provincia capi debebat, neque etiam Ern. verum vidit, quum *conventus* in voce *negotiator* pro synonymo cum negotiatoribus in provincia sumendum esse putaret. Nam si conventus agebatur, ad eam urbem conveniebant non tantum negotiatores, sed etiam publicani, Verr. 2, 3., neque ex una urbe, sed e multis; negotiatores tantum harum rerum maxime erant periti.“ J. J. Gron. Observ. III, 2. z. Verr. II, 13. scheint diese unrichtige Erkl. von *conv.* veranlaſst zu haben, vgl. Verr. V, 3, 6. — *facturi fuistis,* in Bezug auf *veniebatis in Africam,* denn Cic. muſste, wie *Sch.* richtig bemerkt, sich gleich bleiben, da er schon früher den ganzen hypothetischen Fall, um die Sache als wirklich vorgehend darzustellen, mit der Stärke der Gegenwart darstellte. Vulgo *fuissetis*, welches schon *Graev.* nach MSS. änderte, und mit Recht von *Heu.*, *W.*, *Schü.* und Andern verworfen ward. S. §. 29. — *quamquam, quid faeturi fueritis* (perf., nicht fut.) *dubitem?* So *Grut.* u. *Heu.*, welche das *non* vor *dubitem* herauswerfen, und den Conj. von der Frage abhängen lassen, denn auſser derselben würde hier der Indic. stehen müssen, *quamquam — non dubito.* Alsdann aber müſste man die St. ironisch fassen: doch ich möchte wohl zweifeln, was ihr gethan haben würdet, da ich sehe, was ihr gethan habt, so daſs die Worte: *quaero, quid facturi fuistis,* Verwunderung und zugleich den Tadel darüber enthielten: „ich frage (ich wollte wohl fragen), was wolltet ihr thun? doch — möchte ich

feceritis? Prohibiti estis in provincia vestra pedem
ponere, et prohibiti, ut perhibetis, summa cum injuria.
„Quomodo id tulistis?" acceptae injuriae querelam ad 25
quem detulistis?" nempe ad eum, cujus auctoritatem
secuti in societatem belli veneratis. Quod si Caesaris
causa in provinciam veniebatis, ad eum profecto exclusi provincia venissetis. Venistis ad Pompejum.
Quae est ergo haec apud Caesarem querela, quum eum
accusatis, a quo queramini vos prohibitos, contra Caesarem bellum gerere? Atque in hoc quidem vel cum
mendacio, si vultis, gloriemini per me licet, vos pro-

wohl zweifeln" f. *Wernsd.*, demzufolge es alsdann jedoch: *quaero, quid facturi essetis, quum videam, quid feceritis*, heiſsen müſste. S. §. 28. *Sch.*, der *Heu's* Urtheil nachschreibt, schlägt sinnreich vor *quamquam — qui dubitem*, was er aber freilich nicht hätte aufnehmen sollen. Andere, z. B. *W.*, verwandeln *non* in *num*, eine Verwechselung, die auch sonst vorkommt. Allein die Vulgata ist ganz recht, *non* nicht zu tilgen, und der Conj. auſser der Frage bescheiden und limitirend, daher *Sch.* weder ändern, noch *Heu.* blindlings hätte folgen sollen. S. Goer. z. Cic. de Legg. III, 8. p. 238. u. *Ma.* z. pro Murena §. 20. *Gernh.* z. de Off. II, 13. p. 224. Auch *Wernsd.* vertheidigt diese LA. der meisten Codd., die *Graev.* mit Recht wieder hergestellt hat, also: „Quum interrogabat: quaero, quid facturi fueritis? dubitabat, seu se incertum esse profitebatur. Quomodo igitur conjunctione restrictiva seu concessiva *quanquam* sermonem continuare atque sic aliquid respondere poterat, quod cum superiore enunciatione pugnaret? Immo si *quanquam* diceret, *non dubitem* sequi debebat." Mit Recht *Graev.*, daſs die Frage hier nicht passe, u. alsdann Cic. gesagt haben würde: *sed quid facturi fueritis, dubitem quum* f. Ich frage euch, was hättet ihr thun wollen, ungeachtet ich nicht darüber zweifeln möchte, was ihr gethan haben würdet, da ich weiſs, (*videam*, certo sciam) was ihr wirklich gethan habt; nämlich, ihr würdet gegen Cäsar gehandelt haben, was nach eurer damaligen Lage euch auch nicht hätte verdacht werden können, wie ihr denn wirkl. nach Griechenland zum Pomp. überginget, *Man.* S. §. 21. u. 23. Die LA. non fehlt nur in einigen Codd., daher hat sie *Lamb.* u. *Grut.* getilgt, u. *Ern.* u. *Schü.* weggelassen, — *et proh.*, i. e. et quidem proh., s. II. Cat. 8, 17. p. Mil. 23. 61. Hor. Turs. p. 347. *Schw.* — §. 25. *nempe ad eum*, eine ironische Antwort, bei wem denn sonst; *ad eum*, sc. Pompejum; *venissetis*, der Conj., weil ein hypothetischer Fall, obgleich der Indic. eingetreten war, bezeichnet wird. Vgl. zu pro Archia p. §. 25. *ut ab aliquo imperatore civitate donaretur, perficere non potuit.* — *venistis ad Pompejum*, ein Zusatz der rednerischen Fülle und Kraft, keine Glosse, wie *Heu.* meinte. — *licet*, sc. vobis, ein trefflicher Uebergang halb ernst, halb ironisch. *Lamb.'s*, *Graeve's* u. *Otto's gloriemini*, welche Lesart *Schü.* u. *Orell.* aufgenommen, ist gut und entspricht der Auctorität der Handschriften. Vulgo *gloriari*, vgl. *Orell.* — *tantae laudis*, sc. adipiscendae, si provincia Caesari tradita esset. — *pro-*

vinciam fuisse Caesari tradituros, etiamsi a Varo et quibusdam aliis prohibiti essetis; ego autem confitebor, culpam esse Ligarii, qui vos tantae laudis occasione privaverit.

26 Cap. IX. Sed vide, quaeso, C. Caesar, constantiam ornatissimi viri, L. Tuberonis, quam ego, quamvis ipse probarim, ut probo, tamen non commemorarem, nisi a te cognovissem, inprimis eam virtutem solere laudari. Quae fuit igitur unquam in ullo homine tanta constantia? constantiam dico? nescio, an melius patien-

hibiti essetis, sc. „contra Caesarem pugnare," *Wernsd.*: „ita ut orator repugnantiam et mendacium, cujus eum arguerat, cavillose denuo ei objiciat. Was soll nun diese Klage hier beim Cäsar, wenn ihr den anklagt, über den ihr euch eigentlich beschwert, daſs er euch gegen den Cäsar zu streiten verhindert habe? doch möget ihr euch meinethalben zu Lügnern prahlen; ihr habt dennoch die Absicht gehabt, dem Cäsar die Provinz zu übergeben, wiewohl ihr von Varus u. gewissen andern gegen Cäsar zu streiten verhindert worden seyd. Ich meines Orts will gern gestehen, daſs Lig. auch diesen groſsen Ruhm vereitelt hat. Jam vide, quantum salis et acrimoniae accipiant verba sequentia: *Ego autem confitebor* etc."— Ein Cod. *Ursin. non prohibiti essetis*, welches *Schü.* aufnahm. Minder passend ergänzte man tradere provinciam, oder gar *a provincia*. Des *Patric.* Conj. *nisi* st. *si* hätte *O.* nicht aufnehmen sollen, weil es die Wirklichkeit des Falles andeutet, daſs die Tub. von Varus und Andern verhindert worden seyen, die Provinz dem Cäsar zu übergeben, sie, die nicht einmal dieselbe betreten hatten. So *Sch.*, der O. richtig widerlegt. Der Irrthum kommt daher, daſs O. fälschlich *a provincia* ergänzte.

C. IX. §. 26. Ironie bis zu den Worten *an ut fit in civilibus bellis* f., wo dieselbe in Ernst übergeht. — *ornatissimi*, s. z. pro l. Man. §. 1., ein allgemeiner Ausdruck der äuſseren Höflichkeit. *Sch.* vergleicht unser g e e h r t e s G l i e d, und das englische *honourable membre*, oder setzen wir hinzu, überhaupt das *honourable* in Verbindung mit Eigennamen; denn ginge es auf den Stand des Proprätors, so würde ein anderes Epith. hinzugefügt seyn, s. z. pro Roscio Am. § 3. — *probarim*, aorist., indem nicht von einer fortgehenden Handlung, sondern von einer momentanen, vollendet gedachten die Rede ist, vgl. *Matth.* z. pro Rosc. A. §. 44. und *Goer.* z. Cic. de Finibb. I, 15, 49. Daher *Wernsd.* diese Lesart statt *probarem* vorzog: „Jam vero omnis probatio sive animi assensio, quae tamquam res uno temporis momento absoluta proponi potest, non talis est, quae continuetur et longum per tempus duret. Hinc non isto perfecto offendi debebant editores, quamvis sequeretur praesens: *ut probo*." Vgl. *Orell.*, der *probarem* vorzog. *Quae fuit — constantia*? Auſser der Frage in nullo homine tanta fuit constantia. Aber dieselbe hebt die Ironie noch mehr hervor. — *nescio an melius possim*, h. e. melius possum f., eine bescheidene

tiam possim dicere. Quotus enim istud quisque fecisset, ut, a quibus partibus in dissensione civili non esset receptus, essetque etiam cum crudelitate rejectus, ad eas ipsas rediret? Magni cujusdam animi atque ejus viri est, quem de suscepta causa propositaque sententia nulla contumelia, nulla vis, nullum periculum posset depellere. Ut enim cetera paria Tuberoni 27

Bejahung, nach meinem Urtheile wenigstens, s. z. IV. Cat. §. 9. *Gernh.* z. de Amic. 6, 20. u. *Bremi* z. Corn. Timol. 1, 1. S. *Ramsh.* §. 472. *Zumpt.* §. 731. u. den Rec. von *Weber's* Symb. II. ad Gr. lat. in der Jen. L. Z. 1826. No. 176. „Die Redensart *nescio — haud scio an*, im eigentlichen Sinne (κατὰ τὸ ῥητόν) drückt das offene Geständniſs wirklicher Unwissenheit aus, oder scheinbar (κατὰ τὴν διάνοιαν) entweder *a*) ernstlich simulirend, wo der Accent auf nescio liegt, u. der zweite Satz die entgegengesetzte Bedeutung erhält; oder *b*) ironisch simulirend, welche Constructionsweise der Römer theils wegen des urbaneren Ausdrucks desto lieber gebrauchte, theils weil er *an non*, womit er nur das wirkliche Nichtseyn bezeichnete, hier nicht brauchen konnte. Indem er hier nämlich etwas ernstlich zu verneinen schien, bejahte er es; indem er etwas ernstlich zu bejahen schien, verneinte er es. Neben *nescio* legte er dabei zugleich den Accent auf das ironisch genommene Wort, welches deſswegen so oft zuletzt steht.“ ff. Eine eigene Abhandlung hierüber gab *Gernh.* im Archiv für Phil. und Pädag. H. 1. 1824. p. 104 — 110., im II. Excurs. z. Cic. Lael. p. 246—262., u. zuletzt in dems. Arch. von 1826, II. Vgl. damit Ma. in d. Arch. v. 1825. I. p. 26. ff. u. den Götting. Rec. des Lael. v. J. 1827, so wie das pädagog. philol. Literaturbl. der allg. Schulz. v. 1827. Abth. II. Nr. 16. — *ut a quibus partibus — ad eas ipsas rediret*, nach den Codd. *Graev.*, vgl. *Orell.* Dagegen *Heu. quibus, — ipsas partes* f., wofür mir *a quibus partibus — ad eos ipsos* eben so wenig, als *a quibus — ad eos ipsos*, beifallswerth scheint. Die *W.* u. *Ern.* Lesart vertheidigt Ersterer so: „*Gruterus exclusit verbum* partibus. *Sed subtilitas id poscit: et exstat in omnibus codd. Graevii. Nec verum est, quod Ernesti dicit, non a partibus Pompeji, sed a Pompejanis quibusdam Tuberonem rejectum esse: nam clare* §. *seq. contrarium dicit*“, nämlich rhetorisch (denn der Sache nach hat *Ern.* Recht) und daher bedurfte es auch nicht der *Ern.* Aenderung. — *quotus enim istud quisque*, eine Tmesis st. quotusquisque enim istud; *cum crudelitate rej.*, indem Varus sogar auf Tub. kranken Sohn keine Rücksicht nahm. — *ejus viri*, st. talis, ejusmodi viri, daher der Conjunct. Da der angegebene Fall wirklich Statt fand, so erhält L. Tubero hier ein scheinbares Lob. Uebrigens ist *est — posset* das Richtige, denn *possit* würde einen Allgemeinplatz bezeichnen, da *posset*, i. e. *quippe quum posset*, *quoniam poterat*, einen besondern Fall einer bestimmten Person angiebt. Schon *Man.*, *Lamb.* u. *Heu.* haben das Bessere. Vgl. *Or.* *W.* hat ohne alles Recht *esset* aufgenommen, „*quia omnia pertinent ad eum, qui cogitatione effingitur, de quo antecedentia dicuntur potentiali modo!*“ Dagegen *Wernsd.*: „At non voluit sententiam efferre universalem, sed factum ipsum ita, quasi esset sententia universalis. Sensus hic

cum Varo fuissent; honos, nobilitas, splendor, ingenium, quae nequaquam fuerunt: hoc certe praecipuum Tuberonis fuit, quod justo cum imperio ex senatusconsulto in provinciam suam venerat. Hinc prohibitus, non ad Caesarem, ne iratus; non domum, ne iners; non aliquam in regionem, ne condemnare causam illam, quam secutus esset, videretur: in Macedoniam, ad Cn. Pompeji castra venit, in eam ipsam causam, a qua erat
28 reiectus cum injuria. Quid? quum ista res nihil commovisset ejus animum, ad quem veneratis, languidiore, credo, studio in causa fuistis? tantummodo in praesidiis

est: redire ad eas partes, a quibus rejecti sumus, est magni animi. Animum magnum sane exhibet is, quem aliquando a suscepta causa nullum periculum deterrere poterat. Sic id, quod ab initio universe pronuntiatum erat, refertur ad Tuberonem.“

§. 27. *honos* hat nach *Sch.* als Subjectsbegriff mehr Gewicht und Reiz, daher es bei Pros. und hauptsächlich bei Dichtern des Gewichtes und der Anmuth wegen vorkomme. Allein er hat hier wohl einen *nodum in scirpo* gesucht. So viel aber ist gewifs, dafs Cic. als Redner und die Dichter dieses Nom. vorzuziehen scheinen. Anders die Historiker! — *quae nequaquam fuerunt*, denn Rang, Geburt, Stand und Geist gaben dem Tub. den Vorzug. Zwar waren beide Prätoren und genossen als solche öffentliche Auszeichnung (honos), aber in Hinsicht des Geschlechts (nobilitas) und des dadurch erlangten Glanzes (splendor) stand Attius Varus weit unter Tubero, der zur gens Aelia gehörte. S. *Abram.*, der Hor. Od. III, 17, 1. angeführt, woselbst *Mitsch.* Auch an dem ausgezeichneten Talent zur Beredtsamkeit übertraf er denselben, wie Cic. ausdrücklich bemerkt. — *hoc certe praecipuum Tub. fuit*, so hatte doch Tubero ohne Zweifel dieses voraus, vgl. §. 22.; *iustum imper.*, ein rechtmäfsiger Oberbefehl, wie Cic. selbst durch den Zusatz *ex senatusc.* erklärt, s. z. II. Cat. §. 1. *justum bell.* — *hinc*, „hac provincia exclusus.“ *Heu.* — *domum*, in patriam, s. z. §. 4. — *aliquam*, sc. aliam. S. *Goer.* z. Acadd. II, p. 51. „*Plus enim, quam quinquaginta e Cicerone loca collegimus, in quibus* aliquis *vel simpliciter per* alius *vel pro* alius aliquis *ponitur.*“ Vgl. *Bremi* z. Cic. de fato p. 56. u. z. Fin. 19. — *iners*, timidus, feige; — *in* — *castra*, *Heu.* vorzügl. wegen der Anaphora *in Macedoniam*, *in Cn. Pomp. castra*, *in eam* f. *Ad castra* verwirft *Sch.* defshalb, weil *ad* in die Nähe des Pomp. Lagers, nicht in des Pomp. Lager selbst bezeichne, welcher Gedanke doch gegen Cic. Absicht gewesen sey. Allein nicht zu gedenken, dafs *ad* nicht selten den nächsten Endpunct bezeichnet u. daher zuweilen eine Verwechselung der Präp. *in* u. *ad* Statt findet, so kann man ja *castra* st. *exercitum* nehmen. Die Aechtheit des *in* würde also auf andern Gründen beruhen, und zwar auf der Auct. der Codd., allein Grut. fand schon *ad* in seinen MSS. u. Gräv. in *Cod. Erf.*, *Colon.* et *Dresd.* *W.*: „*Ego autem paene permutavi loca utriusque praepositionis, ut scriberem* in Cn. P ad eam“ etc. !! Vgl. *Or.* —

§. 28. *credo* — *tantummodo*, Ironic. *Sch.*: Und nun — als diese

sidiis eratis, animi vero a causa abhorrebant? An, ut fit in civilibus bellis, nec in vobis magis, quam in reliquis, omnes vincendi studio tenebamur? Pacis equidem semper auctor fui; sed tum sero. Erat enim amentis, quum aciem videres, pacem cogitare. Omnes, omnes, inquam, vincere volebamus; tu certe praecipue, qui in eum locum venisses, ubi tibi esset pereundum,

diese Beleidigung (*res* i. e. injuria) keinen Eindruck auf das Gemüth dessen machte, zu dem ihr gekommen waret, — da erkaltete wohl euer Eifer für diese Partei. *praesidiis*, i. e. castris, d. i. ohne Antheil an dem Kriege zu nehmen. *Ern. Cl.*: „praesidia *milites aliquo defendendi causa positi, ut in castris, oppidis, pontibus, portis, saltubus. Formula* in praesidiis alicujus esse, *ut* Lig. 9, 10. ad Fam. XIII, 19. *est, esse apud exercitum alicujus, in castris etc.* Gr. *συμπολεμεῖν. add. Duker ad Liv., cui frequens est haec formula dicendi*, XXXVIII, 11." Uebrigens war dieser Ausdruck oft von denen gebraucht, die im Gefolge der Armee waren, z. B. von jungen Römern, die dem commandirenden Feldherrn zu ihrer Belehrung folgten, ohne selber zu dienen. — *animi*, kein rednerischer und poetischer Ausdruck, wie *Sch.* will, sondern weil es auf beide Tuberonen sich bezieht, eure Gemüther, Seelen, d. i. eure Gesinnungen. — *reliquis*, sc. fi!. — *pacis* — *auctor fui*, s. ad Fam. VI, 6. *quid ego praetermisi aut monitorum, aut querelarum, quum vel iniquissimam pacem justissimo bello anteferrem?* — *tum sero*, in Bezug auf die Zeit seiner Zurückkunft aus Cilicien, die er beschleunigte, um bei der drohenden Gefahr in Italien zu seyn, und zum Frieden zu rathen; aber er kam zu spät, ad Fam. IV, 1. *sero enim veneram; solus eram* (Alles stimmte nämlich für den Krieg); *rudis esse videbar in causa; incideram in hominum pugnandi cupidorum insanias.* — *amentis*, denn als Cic. 703 in Italien ankam, war der Bürgerkrieg schon ausgebrochen. *aciem*, bildlich, quum bellum jamjam immineret et exoriretur. — *Omnes, omnes* statt der Vulg. *omnes*, wie *Goer.* z. Cic. Acadd. II, 24, 77. las. Vgl. *Garatoni* z. pro Milon. 12, 33. u. meine Anm. daselbst. — Die LA. *tenebantur* scheint verschrieben zu seyn. *tu certe praecipue*, seitdem Tubero aus Africa, woselbst er nicht aufgenommen war, zu dem Pomp. nach Macedonien kam; *qui* (quum tu) *in eum locum*, i. e. in Pompeji castra, nach *Man.*, dem *W.* ohne Noth widerspricht: „*sed conditio rerum potius isto verbo* (locus) *significatur et sensus verborum hic est:* quia ea suscepisses, et in gerendis rebus tuis eo usque progressus esses." — *venisses*. Cic. war nicht mit Tubero in gleicher Lage, denn er hatte sich wirklich nicht in der Schlacht befunden, sondern während derselben zu *Durazzo* (Dyrrhachii) mit Cato und Varro, die mit funfzehn Cohorten das Gepäck der Armee deckten, als ihnen der flüchtige Labienus den unglücklichen Ausgang der Schlacht verkündete, de Divinat. I, 32. Daher auch *ubi esset pereundum*, in Bezug auf *venisses*, nicht als eigenes Urtheil Cicero's. Und nach *Man.* konnte ein solches Loos den Cic. selbst nicht treffen, als einen belli gerendi minus participem. Der Redner setzt nämlich den möglichen Fall voraus, daſs Tubero thätigen

nisi vicisses; quamquam, ut nunc se res habet, non dubito, quin hanc salutem anteponas illi victoriae.

29 CAP. X. Haec ego non dicerem, Tubero, si aut vos constantiae vestrae, aut Caesarem beneficii sui poeniteret. Nunc quaero, utrum vestras injurias, an reipublicae persequamini? Si reipublicae, quid de vestra in ea causa perseverantia respondebitis? si vestras, videte, ne erretis, qui Caesarem vestris inimicis iratum fore putetis, quum ignoverit suis. Itaque num tibi videor, Caesar, in causa Ligarii occupatus esse? num de ejus facto dicere? Quidquid dixi, ad unam summam referri volo vel humanitatis, vel

30 clementiae, vel misericordiae tuae. Causas, Caesar,

Antheil an der Schlacht genommen habe. — *illi victoriae*, quam Caesar de Pompejanis retulit.

C. X. §. 29. *Heu.* u. *Sch.* lesen ohne das Ansehen der Codd. *utrum — persequemini*, welches der Heftigkeit des mit der Frage in den Gegner eindringenden Redners u. dem folgenden *respondebitis* besser entspreche. So oben §. 24. *quaero, quid facturi fuistis.* Vgl. über diesen Indicativ der indirecten Frage *Ma.* z. pro Rosc. A. §. 83. *Gernh.* z. de Amicit. p. 117., wodurch die Frage gleichsam als absolut und unbedingt hervorgehoben werden soll, s *Ramsh.* lat. Gr. §. 174. not. 2. *vestras inj.*, passivisch, quas perpessi estis; *si reip.*, sc. injurias persequamini, — *quid respondebitis?* Was wollt ihr alsdann über eure Beharrlichkeit bei der Gegenpartei antworten? denn ihr seyd ja in gleicher und noch gröſserer Schuld. *W.* „*Nam si vobis constare vultis, dicere coacti estis, Caesarem hostem reip. fuisse, et vos tum pugnasse pro republica, sicut injurias tum reip. factas persequimini.*" — *videte*, veremini, seht ja zu, daſs ihr nicht irret, eine für den Cäsar äuſserst schmeichelhafte Wendung, die ihn vielleicht wider seinen Willen umstimmte, denn wir wissen aus Plut, daſs er sich vorgenommen hatte, nicht zu verzeihen, Cic. vit. 39. — *causa*, sc. defendenda; *facto*, re quad. acta, quae legibus defendi aut damnari debeat. Dieses juridische Fact. als Syn. von causa erklärt Cic. in dem folgenden §. durch: *quibus in praesidiis fuerit Ligarius. Dicere de al. re*, als Redner eine Sache durchführen, perorando defendere. Die mit *num* beginnende Frage steht gewöhnlich in einem negativ gemeinten Satze, d. i. in einem solchen, wo die erfolgte Antwort verneinend wäre, s. z. p. l. Manil. 23, 68. extr. Der Gegentheil thut *nonne*, es steht immer in einem affirmativen Satze, s. z. pro Roscio Am. §. 34. — *quidquid dixi*, de communi causa defendenda, also in Bezug auf die Verhältnisse des bürgerlichen Krieges. — *ad unam summam* f. Nein, was ich gesagt habe, will ich auf den einzigen Inbegriff (i. e. bloſs, lediglich) deiner Menschlichkeit, Gnade und Mitleidigkeit bezogen haben, d. i. Alles, was ich gesagt habe, soll nicht zur Vertheidigung des Ligarius abzwecken, ein wohlberechneter Kunstgriff des Redners, denn er hatte den Lig. auf das Vollständigste vertheidigt; allein er nimmt bloſs die gepriesene Menschlichkeit Cäsar's in Anspruch. Man bemerke übrigens die

egi multas, et quidem tecum, dum te in foro tenuit ratio honorum tuorum; certe nunquam hoc modo: *Ignoscite, judices, erravit, lapsus est, non putavit, si unquam posthac.* Ad parentem sic agi solet. Ad judices: *Non fecit, non cogitavit, falsi testes, fictum crimen.* Dic, te, Caesar, de facto Ligarii judicem esse: quibus in

Gradation in *humanitas*, überhaupt menschliches Gefühl, *clementia*, die aus demselben hervorgehende Milde der Gesinnung gegen Andere, und *misericordia*, die daher entspringende Theilnahme an fremdem Elende. Cic. Inv. II, 54. *clementia est, per quam animi, temere in odium alicujus concitati, comitate retinentur.* Tusc. IV, 8. *misericordia est aegritudo ex alterius rebus adversis.*

§. 30. *et quidem tecum.* Ich habe viele Rechtssachen geführt, und zwar mit dir zugleich, näml. vor der Prätur des Cäsar, wo sich derselbe als Redner gezeigt, und auch Reden herausgegeben hatte. Brut. 75, 261 u. 262. *Schütz* u. *Orell.* haben equidem aufgenommen, vgl. *Goer.* z. Cic. de Finibb. II, 6, 27. „Duo ibi mei cum aliis pluribus *equidem*, idque verissimum: *equidem* enim consulto ad *tecum* additum est; cum contra *et quidem* langueat." Allein mir scheint das Gegentheil, u. ich glaube daher, daſs der nachdrücklicheren Rede der Vorzug gebühre, indem Cic. überhaupt sein Amt als Schutzredner hervorhebt, und dann den folgenden Gedanken: *et quidem, dum* f., um so schicklicher anreiht. — *dum te in foro tenuit ratio honorum t.*, st. studium honorum adipiscendorum, cujus rationem habebas, dein Bestreben nach Ehrenstellen. — *errare*, tropisch eigentlich von dem gewohnten Pfade abgehen, sich verirren, *labi*, von demselben ausgleiten, so daſs man fällt, oder dem Falle nahe ist, *putare*, schonend, *inconsiderate agere*, *temere facere*, nicht gerade auf die stoische Phil. bezogen, nach welcher der Weise nie sagen durfte: das hatte ich nicht gedacht. Cic. stellt hier überhaupt den Lig. als unbefangenen Mann dar, der als solcher Schonung verdiente. Sch.: „er hat geirrt, er hat sich hinreiſsen lassen, er hatte es nicht geglaubt." Der Franz.: *il n'a pas réfléchi.* — *si unquam posthac*, eine Apesiopesis, sc. *aliquid commiserit, non deprecabor*, vielleicht aus der lat. Comödie entlehnt. Terent. Phorm. I, 2, 91. *nunc omitte, quaeso, hunc; ceterum posthac si quidquam — nihil precor.* Jedoch scheint dieselbe mehr aus dem gemeinen Leben, und erst von da auf die Bühne übergetragen zu seyn. So de Off. I, 11, 33. *ut et ipse ne quid tale posthac*, wo Einige fälschlich *committat* oder *faciat* hinzusetzen. Vgl. *Beier*, der unsere St. verglich, u. Quint. V, 10, 93. Vgl. Hom. Il. I. 135—37., 340—42., 580—81., u. *Heind.* zu Hor. Sat. S. 9. v. 23. S. 39, v. 46. f. Sage, Cäsar, du wollest über Lig. Sache Richter seyn; frage mich (oder: untersuche), in welchem Lager er gewesen sey. *Heu.*: *„ponam, te judicis velle personam suscipere et, a quibus partibus steterit Ligărius, inquirere. Tum vero ego tacebo, ne verbum quidem faciens. Ago enim tecum, non ut cum judice, sed ut cum patre."* Vgl. W. — Cic. faſst, was er oben in der *narratio* umständlich angegeben hatte, mit wenigen Worten als Resultat des ganzen Hergangs der Sache,

praesidiis fuerit, quaere. Taceo. Ne haec quidem colligo, quae fortasse valerent etiam apud judicem. „Legatus ante bellum profectus, relictus in pace, bello oppressus, in eo non acerbus, totus animo et studio tuus.“ Ad judicem sic agi solet; sed ego ad parentem loquor: „*Erravi, temere feci, poenitet, ad clementiam tuam confugio, delicti veniam peto, ut ignoscas oro.*“ Si nemo impetravit, arroganter; si plurimi, tu
31 idem fer opem, qui spem dedisti. An sperandi Ligario causa non sit, quum mihi apud te locus sit etiam pro altero deprecandi? Quamquam neque in hac oratione

zur Beherzigung Cäsar's zusammen, ohne den Schein (*taceo — ne haec quidem colligo*), daſs er Solches absichtlich thue, haben zu wollen. — *in pace*, §. 4. in provincia pacatissima. — *bello oppressus* est, *nam subito exarsit*, denn *opprimere* ist häufig durch Etwas unvermuthet und plötzlich ergriffen, überrascht werden. So Cic. de Senect. 14. *nox eum oppressit.* Ter. Andr. I, 3, 22. *aliquem opprimere imprudentem*, i. e. non opinantem. S. *Heu.* — *acerbus*, tropisch, feindselig; „non hostiliter se gerens.“ *Heu.* S. IV. Cat. §. 10., woselbst *tam acerbe, tam crudeliter* verbunden ist. *Heu.*: „*Ita et dicitur* odium acerbissimum, acerbissimus hostis, acerbissimum supplicium, acerbissima vexatio.“ Graev. *in eo ipso*, ob gleich hier die möglichste Kürze vielleicht dem Zwecke am angemessensten war. Derselbe ferner *totus animo et studio tuus*, welches der gedrängten und raschen Wortverbindung besser entspricht. Ich habe daher die Vulgata *tum etiam t. a. e. st. t.* nicht beibehalten, wenn sie auch gleich einer ruhigen und gehaltenen Declamation, worauf Cic. aber hier absichtlich kein zu groſses Gewicht legte, zu entsprechen scheint. *Sch.* setzt noch *fuit* vor *tuus*, indem *Man.* u. *Ern.* es am Ende lesen. Seine Gründe, die er auf die Declamation baut, sind hier aber gewiſs nicht haltbar, und selbst die Partikeln für einen bloſsen Participialsatz nicht zu gedehnt. Vgl. *Orell.* — *ad judicem agi solet*, i. e. *dici solet*, so pflegt man eine Rede zu einem Richter zu halten; *agere* ist also mit *loqui* synonym, doch steht ersteres in Bezug auf einen förmlichen Vortrag, letzteres in Hinsicht der vertrauten Unterredung. — *confugio*, Rede des Anwaldes, nicht des Beklagten. — *delicti*, in mildem Tone st. peccati, denn *delictum* ist insgemein ein solches Versehen, wenn man Etwas nicht thut, was man thun soll, *peccatum*, wenn man Etwas thut, was man nicht thun soll. Oder meint Cic., Lig. habe auf die Partei des Cäsar übertreten sollen, es nicht gethan, und sey daher strafbar? — *arroganter*, sc. oro; eine verwegene Bitte, wenn noch Niemand Verzeihung erhalten hättef. *fer opem*, sc. ignoscendo, i.e. ignosce.

§. 31. *An sperandi*, s. z. pro Rosc. Am. §. 10., sc. fore, ut sibi ignoscatur. S. Quint. V, 10, 93. Sollte Lig. nicht hoffen dürfen, da du mir es gestattest, dich für einen Andern zu bitten? *pro altero*, i. e. Marcello, und wie *W.* hinzusetzt, *pro hoc ipso Ligario.* S. *Heu.* — *mihi*, qui ipse Pompejanus fui, s. §. 6. Cic. schreibt sich dort noch eine gröſsere Schuld zu. —

spes est posita causae, nec in eorum studiis, qui a te pro Ligario petunt, tui necessarii.

CAP. XI. Vidi enim et cognovi, quid maxime spectares, quum pro alicujus salute multi laborarent; causas apud te rogantium gratiosiores esse, quam vultus; neque te spectare, quam tuus esset, necessarius is, qui te oraret, sed quam illius, pro quo laboraret. Itaque tribuis tu quidem tuis ita multa, ut mihi beatiores illi esse videantur interdum, qui tua liberalitate fruuntur, quam tu ipse, qui illis tam multa concedis. Sed video tamen, apud te causas, ut dixi, rogantium valere plus, quam preces, ab iisque te moveri maxime, quorum justissimum dolorem videas in petendo. In Q. Ligario con- 32

oratione, precatione. Heu.: „Hoc sensu oratio reperitur etiam in Orat. pro Marcello c. 5. et pro rege Dejot. c. 14.“ — *spes causae*, i. e. spes, quae posita est in nostra causa. — *qui a te pro Lig. petunt*, sc. ut ipsi ignoscas, ein absoluter und seltener Sprachgebrauch, ohne gerade mit W. *veniam* zu ergänzen. Cic. wollte *deprecari*, den eigentlichen Ausdruck, nicht wiederholen. — *in eorum stud.* — *tui necessarii*, oratorisch, st. in tuorum necessariorum studiis. Vgl. Hom. Il. VII, 186—188. Ungeachtet die Hoffnung unsrer Sache weder auf dieser Rede (Bitte) beruht, noch auf den Bestrebungen derjenigen, welche als deine Freunde dich für Lig. bitten.

C. XI. *cognovi*, audivi ex aliis; *pro alic. salute laborare*, propter alic. salutem afflictum esse atque sollicitum, wegen Jemandes bürgerlicher Wohlfahrt bemüht, bekümmert seyn. — *gratiosiores*. Ich habe mit *Graev.*, *Ern.*, *Wernsd.* und *Orell.* die LA. der besten Codd. beibehalten, denn die LA. *graviores* st. *gratiosiores*, und *preces* st. *vultus* konnte wegen des folgenden *causas rogantium valere plus*, *quam preces* leichter gebildet werden, als die aufgenommene, welche *Wernsd.* durch *gratiam merere tuam facilius causas deprecantium*, *quam vultus quippe moeroris* erklärt. Daher billigte auch *Wo. gratiosiores*, s. Cic. Fam. II, 6. *suffragatio gratiosa*. Liv. XLIII, 14. *gratiosa missio*, u. *W. vultus* also: „pro *vultus* alii habent *preces*, quod aliquis e seqq. huc transtulit, ubi auctor omnia repetit verbis mutatis. Sed *vultus* vix potuit h. l. ab aliena manu inferri.“ Sinn: denn ich habe es selbst bemerkt, und weiſs es von Anderen, daſs die Gründe der Bittenden bei dir mehr galten (plus valebant gratia), als ihre (traurenden) Blicke. Vgl. *Gräv.* T. III. P. II. p. 222. *Heu.*, *Sch.* u. *Schü. graviores* — *preces*, und letzteres vielleicht *voluntates*. Cic. erklärte aber *gratiosiores* bald nachher durch *valere plus*, und *vultus* durch *preces*, indem die Blicke die traurenden Verwandten für Lig. Erhaltung baten. Es ist demnach die aufgenommene LA. bei weiten eleganter und oratorisch bezeichnender. — *causas*, sc. „petendi, quibus ad deprecandum impelluntur.“ *Cell.* — *videas*, der Conj. als Grund der Rührung oder des vorhergehenden Satzes.

§. 32. *in Ligario conservando*, bei Erhaltung des Ligarius, in Bezug auf dessen bürgerliche Wohlfahrt,

servando multis tu quidem gratum facies necessariis tuis; sed hoc, quaeso, considera, quod soles. Possum fortissimos viros, Sabinos, tibi probatissimos totumque agrum Sabinum, florem Italiae ac robur reipublicae proponere; nosti optime homines. Animadverte horum omnium maestitiam et dolorem; hujus T. Brocchi, de quo non dubito, quid existimes, lacrimas squaloremque ipsius et
33 filii vides. Quid de fratribus dicam? Noli, Caesar, putare, de unius capite nos agere. Aut tres tibi Ligarii retinendi in civitate sunt, aut tres ex civitate exterminandi. Quodvis exsilium his est optatius, quam patria, quam domus, quam dii penates, uno illo exsulante. Si

s. z. p. Dejot. §. 40. p. Marc. §. 10. extr., *Gernh.* z. Cic. de Amic. 8, 26. u. *Zumpt* §. 317. *tu quidem*, *σὺ μέν*, zur Bekräftigung des Pron., freilich, s. §. 32. *Hor. Turs.* p. 1118. *Schw.* u. *Zumpt* §. 278. *necessariis*, s. z. §. 1. extr. — *soles*, sc. considerare, und zwar causas rogantium. — *Sabinos*. S. z. III. Cat. §. 5. Liv. I, 8. Die Sabiner kannte man als ein abgehärtetes und tapferes Volk, und wahrscheinlich stammten die Verwandten des Ligarius aus dem Sabinischen, wo sich Cäsar nach Plut. Sulla während der Sulla'schen Proscription verborgen gehalten und ihre Treue und Redlichkeit noch mehr kennen gelernt hatte. Ohne Zweifel mufste auch dieser Umstand den Cäsar bewegen. — *agrum Sab.*, metonym. st. incolas agri Sab., s. *Ramsh.* §. 203, 1, a. Allein *ager* steht insgemein von dem Besitze, der unser Eigenthum ist, und alsdann gewöhnlich in collectivem Sinne, s. *Niebuhr's* röm. Gesch. II. p. 359. Serv. z. Virg. Georg. II, 412. *Majores agros incultos rura dicebant, i. e. silvas et pascua; agrum vero, qui colebatur.* — *florem Italiae ac robur*, s. z. II. Cat. §. 24. Wir: die Blüte It. und der Kern der Rep. — *maestitia*, Betrübnifs, Niedergeschlagenheit, aegritudo animi demissi, *dolor*, Schmerz, der sich äufserlich zeigt, aegritudo animi afflicti vel ex mali alicujus praesentia, vel absentia boni, nach Popma; *T. Brocchi*, des Oheims, s. z. §. 11.; *non dubito*, satis scio. Er war dem Cäsar als ein rechtlicher und braver Mann bekannt. *ipsius et filii*, wofür *Heu.* u. *Sch. et ipsius, et filii*, weil dadurch die Stelle an Zierlichkeit gewinne! *squalorem*, i. e. vestes squalidas, Trauergewande, dergleichen diejenigen trugen, die sich in traurigen und bekümmerten Umständen befanden; daher steht es gewöhnlich mit *sordes* verbunden. Cic. Verr. V, 48. *adspicite squalorem et sordes sociorum.* Mur. 40. *in luctu et squalore esse.*

§. 33. *noli putare*, s. z. p. l. Man. §. 68. *de unius capite*, um das Glück, Wohlfahrt, Leben eines Einzigen, denn *caput* bezeichnet nach dem römischen Rechte oft alle Vortheile und Rechte, die einem römischen Bürger zukommen. Ern. Cl. *Sed inprimis haec significatio et obvia et notanda est, cum caput dicitur pro hominis statu, libertatis et civitatis jure, atque adeo vita.* Und weiter unten: *est vero, ubi etiam pro sola existimatione et fama hominum ponitur caput.* — *dii penates*, Schutzgötter des Hauses u. der Familie, s. z. IV. Cat. §. 24.; daher *domus* hier nicht durch

fraterne, si pie, si cum dolore faciunt, moveant te horum lacrimae, moveat pietas, moveat germanitas, valeat tua vox illa, quae vicit. Te enim dicere audiebamus, nos, omnes adversarios putare, nisi qui nobiscum essent; te, omnes, qui contra te non essent, tuos. Videsne igitur hunc splendorem, omnem hanc Brocchorum domum, hunc L. Marcium, C. Caesetium, L. Corfidium, hosce

Familie, sondern durch Haus übersetzt werden mufs, wodurch auch der rechtliche und liebevolle Charakter der Bewohner gewinnt. *Ern.* Cl. „Penates, unde dicti? vid. Nat. Deor. II, 27. etc. Nempe penates ac Dii patrii, item familiares, sunt iidem, h. e. ii, quos et quaeque urbs communiter a majoribus traditos et quaeque familia sibi proprios adsciverat et colebat. Colebantur autem privatim in impluvio. Illi sunt penates publici, hi privati. In illorum tutela est tota urbs, inprimisque templa, in horum aedes privatae et familia.“ — *si — faciunt*, wenn sie nach Bruderliebe, Pflichtgefühl und ihrem Schmerz gemäfs handeln. Der absolute Sprachgebrauch dieses Verb. ist bekannt, zuweilen steht auch *aliq.* dabei, und man könnte daher hier auch *hoc* ergänzen, was indefs unnöthig wäre. — *pietas*, amor fraternus; *germanitas*, conjunctio, vinculum fraternum, die Bande der brüderlichen Verwandtschaft. — *valeat vox illa, quae vicit*, es möge jener Ausspruch auch hier obsiegen (gelten), der dir den Sieg erwarb. S. *Ramsh.* §. 168, II, e. Mit Recht W.: „significat auctor, aequitatem et humanitatem Caesari multorum animos conciliasse, et non parum fecisse ad victoriam, cum adversarii permoti ejus virtute citius arma deponerent. Cf. Sueton. Caes. c. 75. *Denuntiante Pompejo, pro hostibus se habiturum, qui reip. defuissent, ipse* (Caesar) *medios et neutrius partis suorum sibi numero futuros, pronuntiavit.*“ Cic. Att. XI, 6., wo es in Bezug der Pomp. Partei hiefs: *Omnes enim, qui in Italia remanserunt*, hostium numero *habebantur.* — *te omnes, sc. putare.* Denn wir hörten dich sagen, wir hielten alle für Gegner, die nicht auf unserer Seite, die alle für die Deinigen, die nicht gegen dich wären. — *hunc splendorem*, sc. advocatorum, eorumque equitum Romanorum, diese angesehene Gesellschaft, denn splendor wird gewöhnlich dem Ritterstande beigelegt. S. z. pro Roscio Am. §. 2. — *domus*, Familie; *omnis*, tota; *L. Marcium*, Philippum, s. *Rup.* tabb. gen. p. 136. — *L. Corfidium*, der damals nach Att. XIII, 43. schon todt war, also nicht zugegen seyn konnte: *Brutus mihi T. Ligarii verbis nuntiavit, quod appelletur L. Corfidius in oratione Ligariana, erratum esse meum, sed, ut ajunt.* μνημονικὸν ἁμάρτημα. *Sciebam Corfidium pernecessarium Ligariorum: sed eum, video, ante esse mortuum. Da igitur, quaeso, negotium Pharnaci, Anteo, Salvio,* (Abschreibern des Atticus) *ut nomen ex omnibus libris tollatur.* Entweder waren damals zu viele Exemplare dieser Rede im Umlauf, dafs Cic. Wunsch nicht erfüllt werden konnte, oder es geschah nicht sorgfältig und bei allen Exemplaren. Die Edd. vor *Grut.* lasen *L. Cornificium.* Vgl. *Ern.*, *Sch.*, *W.* f. —

omnes equites Romanos, qui adsunt veste mutata, non solum notos tibi, verum etiam probatos viros, qui tecum fuerunt? Atque his [maxime] irascebamur, hos requirebamus, his nonnulli etiam minabantur. Conserva igitur tuis suos, ut, quemadmodum cetera, quae dicta sunt a te, sic hoc verissimum reperiatur.

34 CAP. XII. Quodsi penitus perspicere posses concordiam Ligariorum, omnes fratres tecum judicares fuisse. An potest quisquam dubitare, quin, si Q. Ligarius in Italia esse potuisset, in eadem sententia futurus fuerit,

mutata veste, i. e. non candida, sed squalida et sordida, Cell. S. Gell. III, 4. Liv. II, 61. Justin. XXXVI, 4, 2. Heinecc. Antiqq. Rom. p. 758. ed. *Haub.* — *probati viri*, Männer von erprobter Denkungsart und Treue. Die Vulgat. *tecum fuisse*, i. e. a tua parte stetisse, aber absichtlich in Bezug auf *contra te non essent*, scheint nicht sowohl auf eines Seite seyn, sondern vielmehr, Eines Gesinnungen entsprechen, zu bezeichnen. Diese Männer aber waren zu Rom und neutral geblieben, u. Cic. spricht daher im Geiste der Caes. Proclamation, dafs er alle für seine Freunde halte, die nicht gegen ihn gewesen wären. Vgl. *Sch. Lamb.* u. *Man.* lesen *qui tecum fuerunt*, welche LA. dem vorhergehenden *qui adsunt* entspricht u. vorzüglicher als die *Ern.* scheint. Doch läfst sich blofs aus innern Gründen nichts entscheiden, und die Declamation darf daher nicht zur Entscheidung herbeigezogen werden. Vgl. *Sch.* u. *Orell.*, der die LA. einiger Codd. *tecum fuisse* u. *qui tecum fuerunt*, welches viele Codd. darbieten, mifsbilliget u.: *probarem viros? Tecum fuerunt. Atque* f., aufgenommen hat. — *atque his*, intensiv, st. atque adeo his, s. *Goer.* z. Cic. Acadd. II, 35. p. 136., *irascebamur*, nos Pompejani. Und so zürnten wir auf diese Männer, vermifsten sie (in dem Lager) und Einige drohten ihnen sogar. Seit *Ern. et* — *requirebamus, et* — *minabamur*. Aber die Stärke und der Nachdruck der Rede verwirft hier mit Recht diese Partikeln. *O.* u. *Schmied.* lesen nach der Vulg. *maxime* nach *his*, und nur das letzte *et*. Alsdann würde ich doch lieber mit *Heu.* auch das erste *et* beibehalten haben, und *maxime* stände in sofern nicht überflüssig, weil man bei politischen Umtrieben die Neutralen gewöhnlich am meisten hafst, pro Marc. §. 18. *quidam* (Pompej.) *non modo armatis, sed interdum etiam odiosis minabantur* etc. Vgl. *Orell.*, der mit Recht die ursprüngliche LA. wieder hergestellt hat. *suos*, rhetorisch, vorzüglich in Bezug auf Ligarius; *hoc verissimum*, damit auch dieser Ausspruch als volle Wahrheit erfunden werde, nämlich *omnes, qui contra te non essent, tuos esse*.

C. XII. §. 34. Mit Recht bemerkt Sch., dafs die Ligarier als ein Muster brüderlicher Liebe bekannt gewesen seyn müfsten, so dafs dieser Umstand auf die Zuhörer in seiner ganzen Stärke habe wirken können. *perspicere*, diligenter considerare et examinare, durchschauen; *quisquam dub.*, s. z. p. Rosc. A. 12, 33. p. l. Man. 16, 49.; *fuerit*, nicht *fuisset*, welche Lesart minder zu

in qua fratres fuerunt? Quis est, qui horum consensum conspirantem et paene conflatum in hac prope aequalitate fraterna non noverit? qui hoc non sentiat, quidvis prius futurum fuisse, quam, ut hi fratres diversas sententias fortunasque sequerentur? Voluntate igitur omnes tecum fuerunt; tempestate abreptus est unus, qui, si consilio id fecisset, esset eorum similis, quos tu tamen salvos esse voluisti. Sed ierit ad bellum; discesserit non a te 35
solum, verum etiam a fratribus: hi te orant tui. Equidem, quum tuis omnibus negotiis interessem, memoria teneo, qualis tum T. Ligarius, quaestor urbanus, fuerit

billigen ist; er würde dann nämlich, wie die Brüder, neutral, *in eadem sententia*, geblieben seyn, und auf Cäsar's Gnade vollen Anspruch gehabt haben. *conspirantem*, metaphor. st. *concordem; conflatum*, s. z. pro Roscio Am. §. 1., i. e. *commissum in unum* nach Ovid. Met. IV, 679., gänzlich verschmolzen, ein von dem Zusammenschmelzen der Metalle oder vielmehr wegen des vorhergehenden *conspir.* von dem Wehen des Windes entlehnter Trope. Vgl. *Heu.* Wem könnte die übereinstimmende und beinahe verschmolzene Gesinnung dieser fast gänzlich gleichen Brüder unbekannt seyn? — *aequalitas*, figürlich, blofs in Bezug auf die Gesinnungen, den Charakter; *diversas sententias fortunasque sequerentur*, nach §. 16. *non in eadem causa et fortuna esse vellent.* — *tempestate abrept. est*, i. e. „adversa fortuna" *Man.*, ein von den durch Sturm auf dem Meere Verschlagenen entnommener Trope. Gedanke: Lig. wurde durch unvorhergesehene Umstände verhindert, nach Italien zurückzukehren. *Heu.* verglich Quaest. Acad. IV, 3. *ad quamcunque sunt disciplinam quasi tempestate delati, ad eam tanquam ad saxum adhaerescunt.* — *tamen*, sane, quidem, s. *Goer.* z. Cic. Fin. II, 18, 57. f.

§. 35. *Sed ierit — discesserit*, est concedentis st. etiam si f. Doch er sey in den Krieg gegangen, er habe sich nicht allein von dir, sondern auch von seinen Brüdern getrennt (*discess.* zugleich in eigentlicher und metaphorischer Bedeutung; vulg. *dissenserit* vor *Grut.*, ein mehr schonender, euphemischer Ausdruck), so bitten dich doch diese, die die Deinigen sind; denn *hi* bezieht sich auf ein Gegenwärtiges, worauf man gleichsam mit Nachdruck hinzeigt. Daher richtig *Heu.*; „*fratres Ligarii te orant, qui semper tuis fuerant in partibus*," u. ich setze hinzu: *qui adsunt et semper* f. — *interessem*, denn da ich an allen deinen Angelegenheiten Theil nahm, rhetorisch, durch die Verbindung seines Bruders Marc. Cic., der Cäsar's Legat in Gallien war; denn *interesse*, παρεῖναι, wird nicht selten von dem lebhaften, thätigen Antheil, welchen Jemand woran nimmt, gesagt, s. meine Anm. z. Caes. b. G. VI, 13. So auch *adesse*, s. *Oud.* z. Caes. b. G. VII, 52. Tacit. Ann. III, 11. *reo — adesse*, i. e. ejus causam agere, eum defendere. Cic. stand auch in besonderen freundschaftlichen Verhältnissen mit Cäsar, u. hatte bis jetzt noch nicht gegen ihn öffentlich gehandelt. Auch konnte er ja selbst von dem Ligarius die angeführte Sache gehört, oder für Cäs. bei Lig. gewirkt haben. — *quaestor urbanus*

erga te et dignitatem tuam. Sed parum est, me hoc meminisse: spero etiam te, qui oblivisci nihil soles, nisi injurias, quoniam hoc est animi, quoniam etiam ingenii tui, te aliquid de hujus illo quaestorio officio cogitantem, etiam de aliis quibusdam quaestoribus reminiscen-

(im Gegensatz der Quäst. in den Provinzen), als welcher Ligarius dem Cäsar die ihm von dem Senat, ohne Wissen des Volks, bestimmte Gratification für seine Armee rasch auszahlte, ungeachtet die Staatscasse (aerarium) Mangel an Gelde hatte. Cic. ad Fam. I, 7. *Nam et stipendium Caesari decretum est, et decem legati, et ne lege Sempronia succederetur, facile perfectum est.* Da Cic. in dem Senat für Cäs. Gratification mitwirkte, so sieht man auch leicht, welches die richtigste Erklärung von *interessem* f. ist. Vgl. Or. pro prov. cons. c. 11. pro Balbo c. 27. *C. Caesarem senatus et genere supplicationum amplissimo ornavit et numero dierum novo. Idem, in angustiis aerarii victorem exercitum stipendio affecit* etc. *Harum ego sententiarum et princeps et auctor fuit.* S. ad Fam. VII, 1. Diese *Quaestores urbani* s. *aerarii*, deren es nach Tacit. Ann. XI, 22. in den ersten Zeiten zwei gab, und deren Zahl von Sulla auf 20, von Caes. sogar auf 40 vermehrt wurde, hatten die Aufsicht über die Staatscasse, für die Einnahme, Ausgabe und Verwaltung öffentlicher Gelder, f. S. *Rup.* Alterthumsk. p. 623. Vgl. den Ascon. Pedian. z. Verr. III.: „Quaestores urbani aerarium curabant, ejusque pecunias, expensas et acceptas, in tabulas publicas referre consueverant. *W.*: „Cum enim quaestores non tantum scribae essent et custodes aerarii, sed magistratus, fortasse auctoritate sua et jure quodam suo poterant aliquantulum illis gratificari, quibus e decreto Senatus aliquid numerandum erat" etc. Wahrscheinlich war T. Ligarius im J. 697 Quaestor, als Caesar, Pompejus und Crassus zu Lucca, wo Caes. überwinterte, ihr Bündnifs erneuerten, worin unter Anderen auch bestimmt ward, dafs Crassus und Pompej. dem Caes. für seine Truppen und zehen Legaten Geld auswirken sollten. Cic. unterstüzte, wie schon bemerkt ist, diese Mafsregel im Senate, besonders die Bewilligung des Soldes für die zehen Legaten. S. *Wo.* I c h e r i n n e r e m i c h n o c h w o h l, w a s Q. L i g. — f ü r d i c h u n d d e i n A n s e h n t h a t. D o c h d a s w i l l w e n i g s a g e n, d a f s ff. — *spero* — *te recordari*, st. recordaturum esse, ein häufiger Sprachgebrauch bei diesem Verb., weil man die Handlung auf der Stelle eingetreten denkt. S. meine Anm. z. Caes. b. G. II, 32. extr. Quint. IV, 3, 109. *qui nihil soles oblivisci, nisi injurias.* — *animi*, sc. „magni, qui obliviscitur injurias," *ingenii*, „sapientiae, quae laudem et fructum ponit in oblivione injuriarum," *Man.* S. *Grotef.* §. 186. f. *Ramsh.* §. 108, 3. *Zumpt* §. 488. — *aliquid cogitant.*, (τι), i n d e m d u e t w a (i r g e n d) a n d i e G e f ä l l i g k e i t d i e s e s Q u ä s t o r s g e d e n k s t, *de quaestorio officio*, st. de hujus illo off. Quaestoris, D i e n s t g e f l i s s e n h e i t. Heu.: ad Fam. II, 17. *officio quaestorio adductus id fecit.* Sch.: *de hujus Quaestoris off.*, ohne Grund. — *reminisci* (rursus, retro meminisse), sich an etwas Vergangenes wieder erinnern, *recordari*, sich dasselbe in die Seele zurückrufen (rursus cordi dare), ersteres bezeichnet eine zufällige, letzteres eine absichtliche Ideenerweckung. So stehen auch de Sen. 21. beide

tem recordari. Hic igitur T. Ligarius, qui tum nihil 36 egit aliud (neque enim haec divinabat), nisi ut tu cum studiosum et bonum virum judicares, nunc a te supplex fratris salutem petit. Quam, hujus admonitus officio, quum utrisque his dederis, tres fratres optimos et integerrimos, non solum sibi ipsis neque his tot ac talibus

Verb. verbunden. Ich hoffe auch, dafs du, der du nichts zu vergessen pflegst, als (zugefügte) Beleidigungen — denn diefs ist dein Charakter, diefs deine natürliche Gesinnung, — selbst bei jenem Gedanken an die Gefälligkeit dieses Quästors, zugleich auch die Erinnerung an gewisse Andere in die Seele zurückrufen werdest, (*de quibusdam aliis*), die Schwierigkeiten machten und die erschöpfte Staatscasse vorschützten, nach dem Urtheil der Ausleger. Allein W. urtheilt, dafs diese Erklärung dem Satze *qui oblivisci nihil soles, nisi injurias* nicht entspreche. Man müsse, worauf der Zusatz *urbanus* deute, hier Quaest. provinciales verstehen, die mit Cic. in Verbindung stehend, dem Cäs. gefällig gewesen wären. Alsdann wäre es ja besser, noch anzunehmen, dafs diefs vorzüglich auf des Ligarius Einflufs geschehen sey. Nach *Wo.* waren nicht sowohl die Quaest. von 697, als 703 gemeint, wo Caes. mit Gewalt den Ort erbrach, wo der sogenannte heilige Schatz aufbewahrt wurde; welches eine Weigerung der damaligen Quästoren voraussetzt.

§. 36. *Igitur* knüpft den unterbrochenen Faden der Erzählung wieder an (i. q. *inquam*), denn von *parum est* bis *hic ig.* war ein Gedanke eingeschoben. Bei einem wirklichen Schlusse würde es vor *hic* stehen. — *haec*, allgemein, st. hanc fortunam suam (Ligarii) et Caesaris, d. i. Cäsar's Aufschwung zur Dictatur und sein gegenwärtiges Schicksal. — *studiosum*, absolut, so Cic. Quaest. Acad. IV, 32. *homo valde studiosus et diligens. Par.* im Lex. crit. p. 1189. verglich das gr. σπουδαῖος. S. *Heu. Lamb.*, *Gräv.*, *Ern.*, *Sch.* u. *A.* setzten auf die Auctor. des Cod. Colon. noch *tui* hinzu, wider die Auct. der meisten alten Ausgaben. Mit Recht *Wernsd.*: „deinde aegre etiam persuaserit orator Caesari, Ligarium illo tempore Caesaris studiosum fuisse.“, indem er noch Plin. Epp. III, 5. extr. verglich: *soleo ridere, quum me quidam studiosum vocant, qui, si compares illi, sum desidiosissimus. bonus*, probus, Dieser Lig. nun, der damals nichts Anderes bezweckte, als dafs du ihn für einen gefälligen (dienstfertigen) und rechtschaffenen Mann halten möchtest — denn die Zukunft konnte er nicht voraussehen —, fleht dich jetzt um die Rettung seines Bruders an. — *hujus*, auf den gegenwärtigen Ligarius bezogen, denn *ejus* ist wider die Auct. der Codd. und in der angegebenen Beziehung falsch. — *utrisque*, ambobus Ligariis; eigentlich sollte *utrique* stehen, da von zwei einzelnen Personen die Rede ist, denn ihren Beistand (advocati) möchte man doch nicht zugleich mit denken. Allein die Regel, dafs der Plur. *utrique* nur da gesetzt werde, wo auf beiden Seiten mehrere sind, leidet Ausnahmen. Beispiele hat *Oudend.* zu Appulej. Metam. 1, 15. gesammelt. S. *Bremi* z. Corn. Nep. Timol. II, 2. — *sibi ipsis*, im Gegensatze von reipublicae. Vulgo *sibi*

erga te et dignitatem tuam. Sed parum est, me hoc meminisse: spero etiam te, qui oblivisci nihil soles, nisi injurias, quoniam hoc est animi, quoniam etiam ingenii tui, te aliquid de hujus illo quaestorio officio cogitantem, etiam de aliis quibusdam quaestoribus reminiscen-

(im Gegensatz der Quäst. in den Provinzen), als welcher Ligarius dem Cäsar die ihm von dem Senat, ohne Wissen des Volks, bestimmte Gratification für seine Armee rasch auszahlte, ungeachtet die Staatscasse (aerarium) Mangel an Gelde hatte. Cic. ad Fam. I, 7. *Nam et stipendium Caesari decretum est, et decem legati, et ne lege Sempronia succederetur, facile perfectum est.* Da Cic. in dem Senat für Cäs. Gratification mitwirkte, so sieht man auch leicht, welches die richtigste Erklärung von *interessem* f. ist. Vgl. Or. pro prov. cons. c. 11. pro Balbo c. 27. *C. Caesarem senatus et genere supplicationum amplissimo ornavit et numero dierum novo. Idem, in angustiis aerarii victorem exercitum stipendio affecit* etc. *Harum ego sententiarum et princeps et auctor fuit.* S. ad Fam. VII, 1. Diese *Quaestores urbani* s. *aerarii*, deren es nach Tacit. Ann. XI, 22. in den ersten Zeiten zwei gab, und deren Zahl von Sulla auf 20, von Caes. sogar auf 40 vermehrt wurde, hatten die Aufsicht über die Staatscasse, für die Einnahme, Ausgabe und Verwaltung öffentlicher Gelder, f. S. *Rup.* Alterthumsk. p. 623. Vgl. den Ascon. Pedian. z. Verr. III.: „Quaestores urbani aerarium curabant, ejusque pecunias, expensas et acceptas, in tabulas publicas referre consueverant. *W.*: „Cum enim quaestores non tantum scribae essent et custodes aerarii, sed magistratus, fortasse auctoritate sua et jure quodam suo poterant aliquantulum illis gratificari, quibus e decreto Senatus aliquid numerandum erat" etc. Wahrscheinlich war T. Ligarius im J. 697 Quaestor, als Caesar, Pompejus und Crassus zu Lucca, wo Caes. überwinterte, ihr Bündnifs erneuerten, worin unter Anderen auch bestimmt ward, dafs Crassus und Pompej. dem Caes. für seine Truppen und zehen Legaten Geld auswirken sollten. Cic. unterstüzte, wie schon bemerkt ist, diese Mafsregel im Senate, besonders die Bewilligung des Soldes für die zehen Legaten. S. *Wo.* Ich erinnere mich noch wohl, was Q. Lig. — für dich und dein Ansehn that. Doch das will wenig sagen, dafs ff. — *spero — te recordari*, st. recordaturum esse, ein häufiger Sprachgebrauch bei diesem Verb., weil man die Handlung auf der Stelle eingetreten denkt. S. meine Anm. z. Caes. b. G. II, 32. extr. Quint. IV, 3, 109. *qui nihil soles oblivisci, nisi injurias.* — *animi*, sc. „magni, qui obliviscitur injurias," *ingenii*, „sapientiae, quae laudem et fructum ponit in oblivione injuriarum," *Man.* S. *Grotef.* §. 186. f. *Ramsh.* §. 108, 3. *Zumpt* §. 488. — *aliquid cogitant.*, (τι), indem du etwa (irgend) an die Gefälligkeit dieses Quästors gedenkst, *de quaestorio officio*, st. de hujus illo off. Quaestoris, Dienstgeflissenheit. Heu.: ad Fam. II, 17. *officio quaestorio adductus id fecit.* Sch.: *de hujus Quaestoris off.*, ohne Grund. — *reminisci* (rursus, retro meminisse), sich an etwas Vergangenes wieder erinnern, *recordari*, sich dasselbe in die Seele zurückrufen (rursus cordi dare), ersteres bezeichnet eine zufällige, letzteres eine absichtliche Ideenerweckung. So stehen auch de Sen. 21. beide

tem recordari. Hic igitur T. Ligarius, qui tum nihil 36
egit aliud (neque enim haec divinabat), nisi ut tu cum studiosum et bonum virum judicares, nunc a te supplex fratris salutem petit. Quam, hujus admonitus officio, quum utrisque his dederis, tres fratres optimos et integerrimos, non solum sibi ipsis neque his tot ac talibus

Verb. verbunden. Ich hoffe auch, dafs du, der du nichts zu vergessen pflegst, als (zugefügte) Beleidigungen — denn diefs ist dein Charakter, diefs deine natürliche Gesinnung, — selbst bei jenem Gedanken an die Gefälligkeit dieses Quästors, zugleich auch die Erinnerung an gewisse Andere in die Seele zurückrufen werdest, (*de quibusdam aliis*), die Schwierigkeiten machten und die erschöpfte Staatscasse vorschützten, nach dem Urtheil der Ausleger. Allein W. urtheilt, dafs diese Erklärung dem Satze *qui oblivisci nihil soles, nisi injurias* nicht entspreche. Man müsse, worauf der Zusatz *urbanus* deute, hier Quaest. provinciales verstehen, die mit Cic. in Verbindung stehend, dem Cäs. gefällig gewesen wären. Alsdann wäre es ja besser, noch anzunehmen, dafs diefs vorzüglich auf des Ligarius Einflufs geschehen sey. Nach *Wo.* waren nicht sowohl die Quaest. von 697, als 703 gemeint, wo Caes. mit Gewalt den Ort erbrach, wo der sogenannte heilige Schatz aufbewahrt wurde; welches eine Weigerung der damaligen Quästoren voraussetzt.

§. 36. *Igitur* knüpft den unterbrochenen Faden der Erzählung wieder an (i. q. *inquam*), denn von *parum est* bis *hic ig.* war ein Gedanke eingeschoben. Bei einem wirklichen Schlusse würde es vor *hic* stehen. — *haec*, allgemein, st. hanc fortunam suam (Ligarii) et Caesaris, d. i. Cäsar's Aufschwung zur Dictatur und sein gegenwärtiges Schicksal. — *studiosum*, absolut, so Cic. Quaest. Acad. IV, 32. *homo valde studiosus et diligens*. *Par.* im Lex. crit. p. 1189. verglich das gr. σπουδαῖος. S. *Heu.* *Lamb.*, *Gräv.*, *Ern.*, *Sch.* u. *A.* setzten auf die Auctor. des Cod. Colon. noch *tui* hinzu, wider die Auct. der meisten alten Ausgaben. Mit Recht *Wernsd.*: „deinde aegre etiam persuaserit orator Caesari, Ligarium illo tempore Caesaris studiosum fuisse.", indem er noch Plin. Epp. III, 5. extr. verglich: *soleo ridere, quum me quidam studiosum vocant, qui, si compares illi, sum desidiosissimus.* *bonus*, probus, Dieser Lig. nun, der damals nichts Anderes bezweckte, als dafs du ihn für einen gefälligen (dienstfertigen) und rechtschaffenen Mann halten möchtest — denn die Zukunft konnte er nicht voraussehen —, fleht dich jetzt um die Rettung seines Bruders an. — *hujus*, auf den gegenwärtigen Ligarius bezogen, denn *ejus* ist wider die Auct. der Codd. und in der angegebenen Beziehung falsch. — *utrisque*, ambobus Ligariis; eigentlich sollte *utrique* stehen, da von zwei einzelnen Personen die Rede ist, denn ihren Beistand (advocati) möchte man doch nicht zugleich mit denken. Allein die Regel, dafs der Plur. *utrique* nur da gesetzt werde, wo auf beiden Seiten mehrere sind, leidet Ausnahmen. Beispiele hat *Oudend.* zu Appulej. Metam. 1, 15. gesammelt. S. *Bremi* z. Corn. Nep. Timol. II, 2. — *sibi ipsis*, im Gegensatze von reipublicae. Vulgo *sibi*

viris, neque nobis necessariis suis, sed etiam reipublicae
37 condonaveris. Fac igitur, quod de homine nobilissimo et clarissimo, M. Marcello, fecisti nuper in curia, nunc idem in foro de optimis et huic omni frequentiae probatissimis fratribus. Ut concessisti illum senatui, sic da hunc populo, cujus voluntatem carissimam semper habuisti, et, si ille dies tibi gloriosissimus, populo Romano gratissimus fuit, noli, obsecro, dubitare, C. Caesar, similem illi gloriae laudem quam saepissime quaerere. Nihil est enim tam populare, quam bonitas; nulla de virtutibus tuis plurimis nec admirabilior, nec gratior mise-
38 ricordia est. Homines enim ad deos nulla re propius

ipsos, mit Recht zuerst von *Ern.* verbessert. — *neque his tot*, st. neque solum his tot, aber hier ausgelassen, weil es unmittelbar vorherging; Cic. meint hier den Beistand der Ligarier, s. §. 33. — *condonaveris*, fut. exact., in Bezug auf *dederis* gesetzt, denn beide Handlungen fallen der Zeit nach in gleichen Moment. Stände *condonabis*, so würde die Handlung des Verzeihens auf eine spätere Zeit hinausgerückt seyn. *Ma.'s* Excurs. de usu fut. exacti Latt. z. IV. Cat. 6, 11. *Beier* z. Cic. Off. III, 6, 30. *Zumpt* §. 511. f. *Ern.* Cl. „condonare aliquem alicui *eleganter est pro ignoscere alicui in alterius gratiam*," also hier *in gratiam reipublicae*.

§. 37. *nobilissimo ac clarissimo*, in Bezug auf den Stand des Marcellus, dem edlen und vornehmen Manne. — *de*, quod attinet, in Betreff, an; *Marcello*, dem Cäsar auf die Bitte des Senats verzieh, und ihn in seine Würden wieder herstellte. Er war 703 Consul gewesen. S. die Rede pro Marcello. Die LA. *M. Marcello restituto* fehlt in dem Cod. Colon. u. *Gräv.* hielt sie daher für eine Randglosse, „cum Romae satis intelligeretur, quem Cicero significaret, etsi non nominasset." Vgl. ad Fam. IV, 4., denn alle Zuhörer mufsten wissen, wer gemeint sey, ohne dafs der Name genannt wurde. *nunc idem*, i. e. nunc etiam, s. *Zumpt* §. 697. — *omni frequentiae*, populo frequenter congregato, qui circumstabat tribunal, dieser zahlreichen Versammlung. *W.*: „an diesen rechtschaffenen und von dieser ganzen Menge so gewürdigten Brüdern." — *concedere*, frei geben, verzeihen, s. z. pro Roscio Am. §. 3. Ern. Cl. „*Inprimis eleganter dicitur* concedere aliquem alicui, *cum alicui ignoscimus alterius causa.*" So pro Marc. 1. *quum M. Marcellum senatui populoque Rom. concessisti.* — *voluntatem*, i. e. benevolentiam, Zuneigung, denn Pomp. hielt es mit den Optimaten, Cäsar mit dem Volke. Vgl. IV. Cat. 5, 9. — *ille dies*, „quo M. Marcellus restitutus est." *Cell.* — *populare*, δημοτικόν, „populo gratum atque jucundum," *Cell.* „gratum, probabile," *Ern.* Cl. — *bonitas*, Güte, die sich zeigt, dafs man Anderen wohlthut und verzeiht, daher Cic. Nat. Deor. II, 43. *quid praeclarius bonitate et beneficentia?* Vulgo *nec gratior, nec admirabilior*, welches *Heu.* als volltönender und harmonischer vorzog. — *ad deos accedunt.* *AW.* vergleicht z. pro Marcello §. 8. p. 9. das griechische ϑεοῖς ὅμοιοί ἐσμεν εὐεργεσίᾳ, woselbst folgender Ausdruck: *haec qui faciat, non ego eum cum summis viris comparo, sed simillimum deo judico.* S. *Maj.* z. Cic. de Rep. I, 7. *Neque est ulla res, in qua propius ad deorum numen virtus accedat*

accedunt, quam salutem hominibus dando. Nihil habet nec fortuna tua majus, quam ut possis; nec natura tua melius, quam ut velis servare quam plurimos. Longiorem orationem causa forsitan postulat, tua certe natura breviorem. Quare, quum utilius esse arbitrer, te ipsum, quam aut me, aut quemquam, loqui tecum, finem jam faciam: tantum te [ipsum] admonebo, si illi absenti salutem dederis, praesentibus his omnibus te daturum.

humana, quam civitates aut condere novas, aut conservare jam conditas. Vgl. *Abram.* Sollte vielleicht der Redner gar darauf hinspielen, daſs, wie Dio Cass. XLIII, 14. extr. berichtet, der Senat dem Cäsar eine Statue hatte errichten lassen, mit der Inschrift: *ἡμίθεός ἐστι.?*

§. 38. *possis*, sc. conservare, Gräv., dem W. folgte, änderte ohne Noth servare. Mit Recht vertheidigt Heu. diese Lesart durch §. 32. *in Ligario conservando;* §. 33. *conserva igitur tuis suos.* Nichts Gröſseres hat dein Schicksal (erhabener Stand), als daſs du Viele beglücken kannst, und dein Herz kennt nichts Besseres (Edleres), als das Verlangen, so Viele, als möglich, glücklich zu machen. — *forsitan.* W. glaubt, Cic. habe *fortasse non* geschrieben: *huic deinceps bene convenit* certe. *Nam forsitan facit sententiam auctoris consilio repugnantem, et eo posito rectius sequeretur adversativa.* Allein diese Kritik ist doch so ganz unnöthig, und ein bloſses Gedankenspiel. Vielleicht erfordert unsere Sache eine längere Rede; aber deiner Güte habe ich schon zu viel gesagt. *Sch. utilius*, sc. nostrae causae. — *te ipsum, quam aut me — loqui tecum*, eine treffliche Wendung, welche zugleich einen Doppelsinn enthält, denn in Bezug auf Andere bezeichnet es eine wirkliche Rede, in Bezug auf Cäsar die stille, ruhige Ueberlegung der Seele, nach dem Sprachgebrauche des Orients, *εἴπειν ἐνὶ φρεσὶ* oder auch allein *ἐν ἑαυτῷ.* So das hebr. אמר allein und mit בלב verbunden. Vulgo *conservare.* Quint. IX. 4, 107. *servare*, u. so *Ern.* u. *Schü.* mit *Graev.* aus den Codd. Erf. und Col. — *admonebo*, in Bezug auf *faciam;* einige alte Edd. lesen bloſs *te adm.* S. W. Das Verb. *monere* und das verstärkte *admonere* deutet immer auf ein Erinnern, Mahnen an die Einsicht, Vernunft eines Anderen hin, und schlieſst gewissermaſsen schon Tadel in sich, wenn das Gegentheil denkbar ist, s. *Döderl.* Synonym. I. p. 162. f. — *dederis — daturum*, zwei fut. verschiedener Art, das letztere ist die Folge des erstern, und das erstere der Grund des letzteren. Cic. will sagen, die Wirkung der Freisprechung werde sich vorzüglich in der Folge zeigen, die bürgerliche Rettung der Ligarier erst noch recht sichtbar werden, welche, wie W. richtig bemerkt, gleichsam selbst im Exil zu leben scheinen würden, wenn Ligarius im Exil lebte. Hier noch die Bemerkung: Diese Rede hatte im Alterthum allgemeinen Beifall, s. Att. IX, 10., u. Sch. schreibt mit vollem Recht: Hier in der Rede pro Ligario ist Alles Natur, und die ganze kunstvolle Rede scheint nur ein glücklicher Wurf (lieber Guſs) und eine genialische Eingebung des Augenblicks.

ORATIO
PRO
REGE DEJOTARO.

Inhalt.

Dejotarus, Tetrarch des gröfsten Theils von Galatien, hatte den Römern stets in den asiatischen Kriegen mit Treue und Eifer beigestanden, und sich in denselben den Ruhm der Tapferkeit und Klugheit, so wie auch hernach den königlichen Titel und sogar einen Theil des Pontus und das Königreich Kleinarmenien erworben, welches ihm Pompejus für seine treuen Dienste im Mithridatischen Kriege geschenkt und der römische Senat auf eine sehr ehrenvolle Weise bestätiget hatte. Vgl. Appian. Mithrid. 114. p. 251. Strab. XII. p. 547. Hirt. b. Al. 34—40. 67. In dem bürgerlichen Kriege hatte er daher dem Pomp., als seinem Wohlthäter, und weil er die Sache des Senats vertheidigte, Hülfstruppen zugeführt, aber nach der Schlacht bei Pharsălus, aus Furcht vor Cäsar, dessen Unterfeldherrn in Asien, den Cn. Domitius Calvinus, mit Geld und Soldaten unterstützt. Nach dem Alexandrinischen Kriege kam Cäsar selbst, um Pharnăces, den König vom Bosporus, der sein väterliches Reich, den Pontus wieder erobert hatte, zu bekämpfen, nach Kleinasien, und verzieh dem Dejotarus, der ihn einige Tage bewirthete, mit ihm gegen Pharnăces zog, und Theil an dessen Besiegung hatte. Cäsar war also damals völlig mit Dejotarus ausgesöhnt, und liefs ihm den königlichen Titel, ungeachtet er ihm des Pompejus Geschenk, das Königreich Kleinarmenien f., nahm. Zwei Jahre nachher beschuldigte ihn seiner Tochter Sohn, Castor, dafs der König damals einen Anschlag auf Cäsar's Leben gemacht habe, und bewog den Phidippus, einen Arzt und Leibeigenen des Dejotarus, vorzugeben und zu bezeugen, dafs er und seine Brüder um diesen Verrath gewufst hätten. Cicero übernahm aber die Vertheidigung des Königs, als Freund und Gastfreund des Dejotarus, welche er hernach für den König selbst niederschrieb, und sie ihm zuschickte.

Im Eingange zeigt der Redner seine Unruhe und Bestürzung, die er überhaupt bei wichtigen Gegenständen empfinde, die vorzüglich auch noch dadurch vermehrt werde, 1) dafs er einen König, und zwar einen um das römische Volk hochverdienten König vertheidigen solle, zumal da 2) die Grausamkeit und Unwürdigkeit der beiden Ankläger ihn erschüttere, §. 1. 2. 3., und selbst 3) die

sonderbare Beschaffenheit des Gerichts, indem der erzürnte Cäsar zugleich Richter sey, so wie gleichfalls 4) der Ort, da er in einem Zimmer reden müsse, ihn verlegen mache, §. 4—7.

Ehe er auf die Anklage antwortet und dieselbe widerlegt, spricht er von der Hoffnung der Ankläger, worauf sie sich stützten, indem sie glauben mochten, daſs Cäsar dem Dejotarus noch nicht aufrichtig verziehen habe, eine Meinung, die eben so wenig den edlen Gesinnungen des Cäsar, als auch dessen ehemaligen Aeuſserungen über den König entspreche, §. 7. 8. Hierdurch bahnt er sich den Weg zur Erwähnung dessen, was Dejotarus 1) für Pompejus, 2) für Cäsar gethan, und 3) wie dieſs Cäsar aufgenommen habe, §. 9—15.

Die Abhandlung selbst widerlegt die Anklage und beweist, daſs 1) eine so unvorsichtige Handlung der Klugheit und dem Charakter des Königs entgegenlaufe, §. 15. 16. 2) daſs die ganze Beschuldigung auf eine dumme Art erdichtet, und Alles, was zum Beweise derselben vorgebracht worden wäre, durchaus unwahrscheinlich und ungereimt sey, §. 17—22. 3) daſs der König keine Armee, wie die Ankläger behaupteten, gegen Cäsar habe stellen wollen, §. 23. 24. 4) daſs Dejotarus nie feindselig gegen Cäsar gesinnt, §. 24—27., sondern 5) vielmehr Castor es gewesen sey, §. 28. 29., daſs er ein Undankbarer, ein Verräther, §. 30—32., auf eine freche Art ersonnen, daſs Blesamius Nachtheiliges über Cäsar, seinem Herrn, dem Könige, gemeldet habe, §. 33. 34. Der Beschluſs erwähnt noch der Dankbarkeit und Zufriedenheit des Königs mit Cäsar's Behandlung, §. 35—39., und sucht das Mitleid und die Gnade desselben gegen beide Könige, den Vater und Sohn, in Anspruch zu nehmen, §. 40—43.

Die Anklage u. Vertheidigung geschah in dem Hause des Cäsar, §. 6. 7. Die gegenwärtige Rede selbst ward im Monat October oder Novbr. im J. R. 708. unter dem Consulat des Q. Fabius Maximus und C. Trebonius gehalten, ad Fam. IX, 12. *Oratiunculam pro Dejotaro, quam requirebas, habebam mecum, quod non putaram. Itaque eam tibi misi; quam velim sic legas, ut causam tenuem et inopem, nec scriptione magno opere dignam. Sed ego hospiti veteri et amico munusculum mittere volui levidense, crasso filo, cujusmodi ipsius solent esse munera.* Att. XIV, 1. *de quo* (Bruto) *ille* (Matius), *ad quem deverti, Caesarem solitum dicere: magni refert, hic quid velit; sed quidquid volet, valde volet; idque eum animadvertisse, quum pro Dejotaro Niceae diceret, valde vehementer eum visum et libere dicere* cet. Ob Cäsar dem Dejotarus Recht gab, oder die Sache bis zu einer beschlossenen Reise in den Orient aufschob und also unentschieden lieſs, dieſs — läſst sich wegen Mangel historischer Nachrichten nicht entscheiden. Wahrscheinlicher ist jedoch das letztere, da Cäsar nach Cic. Philipp. II, 37. den Dejotarus immer gehaſst hatte, s. §. 8. Vielleicht wurde Cäsar einige Monate nachher zum Glück des Dejotarus ermordet, denn derselbe gelangte wieder zum vollen Besitze seiner Länder und rächte sich an seinem Eidam und seiner Tochter, welche er ermorden lieſs, s. Strab. XII. p. 568. z. §. 26. Castor aber entkam, wie es scheint, seiner Rache, indem wir ihn nach Dejotarus' Tode, der wahrscheinlich zu einem hohen Alter gelangte, zu einem Theile von Galatien gelangt sehen. Vgl. *Wo.*

1 Cap. I. Quum in omnibus causis gravioribus, C. Caesar, initio dicendi commoveri soleam vehementius, quam videtur vel usus, vel aetas mea postulare; tum hac in causa ita me multa perturbant, ut, quantum mea fides studii mihi afferat ad salutem regis Dejotari defendendam, tantum facultatis timor detrahat. Primum dico pro capite fortunisque regis; quod ipsum etsi non iniquum est, in tuo dumtaxat periculo, tamen est ita innsi-

C. I. §. 1. *Quum — tum*, s. z. p. Rosc. Am. 6, 16. p. Lig. 4, 10. — *gravioribus causis*, bei allen Sachen von einiger Wichtigkeit, d. i. Rechtsfällen, die das Leben u. die Wohlfahrt eines Menschen betreffen, wie Cic. gleich selbst lehrt: *primum dico pro capite* f., i. e. sowohl dem natürlichen als bürgerlichen Leben, d. h. dem Inbegriffe der Rechte und Vortheile im Staate. Cicero hatte übrigens als Redner grofse Uebung und Erfahrung erlangt, denn er, im J. R. 657 geboren, hielt diese Rede in seinem 62. Jahre. Also erheischte sein Alter keine Bangigkeit. Vgl. z. pr. Lig. §. 1. u. p. Mil. §. 1., welche Eingänge, nebst diesem, *Wo.* für die schönsten hielt. Vgl. p. Cluent. 18, 51. Divin. in Caec. 13. in. Den Grund seiner Aengstlichkeit giebt Cic. in der Person des Crassus selber an, de Orat. I, 26, 119—122., wo es unter Anderem: *Equidem et in vobis animadvertere soleo, et in me ipso saepissime experior, ut exalbescam in principiis dicendi, et tota mente atque omnibus artubus contremiscam.* Vgl. *Abr.* u. *Man.* — *fides*, sc. promissi, mein gegebenes Wort, die Sache des Königs zu vertheidigen, denn er war dessen persönlicher Freund, und stand mit ihm in gegenseitiger Gastfreundschaft, wie §. 39. beweist. — *afferat*, afferre possit, denn sonst könnte Cic. auch *affert* geschrieben haben. Cic. de Amic. 16, 59. *ut quanti quisque se ipse facit, tanti fiat ab amicis*, wofür bald nachher in derselben Wendung *faciat* steht. — *salutem* erklärt Cic. selbst durch *caput fortunasque regis*, des Königs Leben und Eigenthum, also die bürgerliche Wohlfahrt, Erhaltung. — *facultatis*, sc. dicendi, dafs mir die Furcht in dem Maafse die Kraft (das Vermögen) zu reden entzieht, in welchem meine Gewissenspflicht mir Eifer ertheilt (mich antreibt), die Unschuld des Dej. zu vertheidigen. — *regis*, emphatisch st. *ejus*, *illius*, denn die königliche Würde war geheiligt und unverletzlich. S. pro l. Man. §. 24. Der Römer setzt gewöhnlich das Verglichene eher (*quantum studii*), als die Aehnlichkeit (*tantum facultatis*), welche die Vergleichung herbeiführt. *Ramsh.* §. 159. c. *Zumpt* §. 704. Ueber die entferntere Stellung des Genit. s. z. IV. Cat. §. 16. p. Mur. §. 16. — *non iniquum*, non injustum; *dumtaxat*, saltem, certe quidem, zumal, da es deine persönliche Gefahr betrifft, denn man hatte den König beschuldigt, dem Leben Cäsar's Nachstellungen bereitet zu haben. — *capitis*

inusitatum, regem capitis reum esse, ut ante hoc tempus non sit auditum. Deinde eum regem, quem ornare 2
antea cuncto cum senatu solebam, pro perpetuis ejus in nostram rempublicam meritis, nunc contra atrocissimum crimen cogor defendere. Accedit, ut accusatorum 3
alterius crudelitate, alterius indignitate conturber. Crudelem Castorem, ne dicam sceleratum et impium! qui

capitis reum esse, auf Leib und Leben oder als ein Todesverbrecher angeklagt seyn. Cic. Or. II, 42, 183. *reos adpello non modo, qui arguuntur, sed omnes, quorum de re disceptatur. Sic enim olim loquebantur.* Bei classischen Schriftstellern bezeichnet es nicht sowohl einen Schuldigen, als vielmehr einen Angeklagten. Civ. Div. Caecil. 1. *si haberes nocentem reum.* — *ante h. t. inauditum*, damals noch wahr; allein nachher war diefs etwas sehr Gewöhnliches, Man lese nur den Tacit. u. Suet. Vgl. *Abr.* u. *Wo.* Th. II. p. 519.

§. 2. *deinde*, zweitens; so im Gr. ἔπειτα δὲ auf ein vorhergegangenes πρῶτον μέν. — *ornare*, i. e. decernere nomen regis, amici, item laudare, nach Cic. ad Fam. I, 1., also durch Belohnung ehren; *cuncto cum senatu*, i. e. cunctus senatus et ego, qui sum Dejotari defensor. Daher ist die Lesart einiger alten Edd. *solebamus* nicht verwerflich, wenn gleich nicht nöthig. Corn. Nep. Hamilc. 1, 5. *nisi ille cum suis Sicilia decederent.* S. mehrere Beispiele in Seyfert's gr. lat. Gr. §. 1781. — *meritis.* Dejot. hatte Sulla, Murena, Lucull. u. Pomp. in dem mithridatischen, Bibulus gegen die Parther und Cicero gegen die Cilic. Bergvölker durch Truppen unter eigenem Befehle unterstützt. Daher die ihm feierlich zuerkannten Danksagungen des Senats, der königliche Titel und die Erweiterung seiner Besitzungen. Philipp IV, 12, 13., wos. unter Anderem: *quid de Cn. Pompejo loquar? qui unum Dejotarum in toto orbe terrarum ex animo amicum vereque benevolum, unum fidelem populo Romano judicavit.* de Harusp. Resp. 13. Att. V, 17. ad. Fam. II, 37. f. *atrocissimum*, s. z. pro Roscio Am. §. 9.; *crimen*, criminatio, die fürchterlichste Beschuldigung; *defendere*, s. z. p. Rosc. Am. 1, 1. extr. — *Accedit ut*, gewöhnlicher *acc. quod.* Vgl. de senect. 6, 15. extr. Rosc. Am. 31. 86. *Zumpt* §. 622. f. *alterius*, Castoris; *alterius*, Phidippi; *conturber*, in Bezug auf das obige *perturbare*, (*per* u. *turba*, τυρβή), tropisch, gänzlich verwirren, da *conturbari* lediglich eine zu gleicher Zeit Statt findende Bestürzung andeutet. S. de Off. III, 10, 40. *incidunt multae saepe causae, quae conturbent animos utilitatis causa.* Vulgo *perturber.* — *indignitas*, nicht Niederträchtigkeit, sondern Unwürdigkeit, indem ein Sclav seinen Herrn anklagte. *Ern.* Cl. „*dicitur deinde* (sc. indignitas) active *de eo, qui facit, quae non debebat in hominem se multo meliorem: unde* indignitas hominis *dicitur de humilitate, sordibus, et turpitudine generis, sortis, vitae.*" O, wie grausam ist Castor, ich will nicht sagen, ein Hochverräther und Pflichtvergessener! *qui* (quum ille) *in discr. cap. adduxerit*, da er, der Enkel, seinen Grofsvater in Lebensgefahr gestürzt, d. i. in einen Criminalprocefs verwickelt hat, worin seine Wohlfahrt,

nepos avum in discrimen capitis adduxerit, adolescentiaeque suae terrorem intulerit ei, cujus senectutem tueri et tegere debebat, commendationem ineuntis aetatis ab impietate et scelere duxerit, avi servum, corruptum praemiis, ad accusandum dominum impulerit et a
3 legatorum pedibus abduxerit. Fugitivi autem, dominum

sein Leben auf dem Spiele steht. S. z. §. 10. IV Cat. §. 4. *crudelis* bezieht sich im Allgemeinen auf den Mangel des Mitleidens und sittlichen Gefühls; *sceleratus*, auf das Verbrechen der boshaften Anklage des Königes u. Verwandten, s. z. II Cat. §. 1., u. *impius* auf die Lieblosigkeit, wodurch die Pflichten der Verwandtschaft verletzt wurden. Cic. selbst erklärt sich gleich näher. Castor war übrigens ein Sohn des Saocondarius, der mit der Tochter des Dejot. verheirathet war. S. Strab. XIII. p. 567. u. *Wo.* II. p. 520. *adol. suae terror. intulerit*, und ihm Schrekken vor seiner Jugend eingeflöfst, rhetorisch st. des einfachen *terrorem*, damit der Ausdruck *cujus senectutem* entspreche; *tueri*, schützen, *tegere*, schirmen, das erstere in Bezug auf fremden Angriff, das letztere in Bezug auf die Sorgfalt, die man zum Schutz eines Andern anwendet; *tueri* ist defendere, *tegere*, defensum quasi in suam domum (tectum), ut ibi tueatur, recipere; *commendationem*, eine Anapher, daher mir Grut. *commendationemque* der Aufnahme minder würdig schien. Vgl. *Graev.* u. *Schütz.* Der die Empfehlung (Lob) seines Jugendalters von Undank und Hochverrath hergeleitet, d. i. mit Undank und Horverrath begonnen hat; Ironie! *avi servum*, Phidippum, medicum. Damals waren die Aerzte noch Sclaven, zwar nicht in dem freien Griechenland, sondern in Rom und in den Staaten der römischen Oberherrschaft nach römischer Sitte als solche betrachtet, d. h. man rechnete sie noch zum Sclavenstande nach röm. Gesetzen. Erst unter Augustus erlangten dieselben bürgerliches Ansehn, nachdem Antonius Musa, dessen Leibarzt, sogar in den Ritterstand erhoben ward. Der Schol. bemerkt richtig: *iste dicit servum, ne illi credatur in caput domini: nam tanta auctoritate fuit iste medicus, ut inter legatos mitteretur ad defensionem Dejotari.* Man sieht daher, dafs Cic. absichtlich *servum* hinzufügte, um das Zeugnifs des Arztes zu verwerfen, denn Phidippus war ein angesehener Mann, und Cäsar den Anklägern, s. §. 8., also auch ihm, geneigt. — *et a legatorum pedibus abduxerit*, und ihn von den Füfsen der Abgeordneten entführt, d. i. dem Dienste der Abgeordneten entzogen, absichtlich und mit Verachtung ausgesprochen, als nähere Bezeichnung des Sclavenstandes. *Ern.* Cl. „*saepe etiam servi dicuntur esse* ad pedes, circum pedes etc.“ *Heu.*: „respicitur appellatio illa, qua servi dicebantur esse a pedibus domini.“ Cic. Att. VIII, 5. *servum a pedibus meis Romam misi.* W.: „nam servi non sedebant cum illis legatis, sed ad pedes dominorum erant.“ Vgl. *Pignor.* de servis, p. 136. ff. —

§. 3. *Fugitivi*, i. e. perfidi, des entlaufenen Buben, der nicht allein die Sache seines Herrn verlassen hatte, sondern sogar zu der feindlichen Partei übergegangen war, das härteste Schimpfwort für einen Sclaven, indem es zugleich im röm. Rechte den

accusantis, et dominum absentem, et dominum amicissimum nostrae reipublicae, quum os videbam, quum verba audiebam; non tam afflictam regiam conditionem dolebam, quam de fortunis communibus extimescebam. Nam, quum more majorum de servo in dominum ne tormentis quidem quaeri liceat; in qua quaestione dolor veram vocem elicere possit etiam ab invito: exortus est servus, qui, quem in eculeo appellare non posset, eum accuset solutus.

Cap. II. Perturbat me, C. Caesar, etiam illud interdum, quod tamen, quum te penitus recognovi, ti- 4

schlimmsten moralischen Fehler bezeichnete, s. z. §. 26., u. ein solcher entweder gestäupt oder gar gekreuzigt wurde, Horat. Ep. I, 36, 46. f. *Brisson* de Verbb. signif. u. *Heind.* z. Horat. Sat. II, 5, 16. II, 7, 113. *et dominum abs.*, st. et quidem d. abs., oder *non solum — sed etiam*, s. *Hor. Turs.* p. 347. *Schw.* — *quum — videbam*, das Imperf. bei einer historischen Schilderung, s. *Zumpt* §. 587. — *os*, impudentiam, s. z. pro Roscio Am. §. 87. u. *Heu.*, der III. Verr. 20. verglich: *nosti os hominis*, *nosti audaciam*. IV. 29. *os hominis insignemque impudentiam cognoscite*. Ovid. Amor. II, 1, 12. *ausus eram, et satis oris erat*, i. e. satis audaciae habebam. *afflictam*, trop. perditam, eversam; *regiam condit.*, i. e. regis conditionem; *de fort. communibus*, „quia posthac nostri quoque servi talia audebunt.“ *W.* Daher richtig *Man.*: „perturbat igitur me non tam Dejotari, quam commune periculum. Locus communis ad movendum,“ s. z. p. Lig. §. 13. 14. Vgl. V. Verrin. 46. *Ecquis fuit, quin lacrimaretur? quia ita calamitatem putaret illorum, ut fortunam tamen non alienam, periculum autem commune arbitraretur?* — *extimescebam*, valde timebam, s. z. p. Lig. §. 7. — *more majorum*, s. z. pro Roscio Am. §. 120. — *de servo*, i. e. ex servo. So c. 15. *exquire de* (i. e. ex) *Blesamio*. — *in qua quaestione* — — *exortus est*, st. *in ea quaestione, in qua* — — *exortus est*, mit Nachdruck, s. *Perl.* z. Terent. Hec. II, 1, 16.; *eculeo*, i. q. equuleo, auf der Folterbank, einem Marterinstrumente, in Gestalt eines hölzernen Pferdes, worauf die Glieder des ganzen Körpers gewaltsam ausgedehnt wurden. *Ern.* Cl. „machina, qua in quaestionibus utebantur, ad verum extorquendum. Nomen traxit a similitudine equi.“ S. pro Mil. §. 177. *Appellare* und *accusare* sind synonym, ersteres ist schlechtweg Jemanden als schuldig nennen, gegen ihn zeugen, und zwar, wie hier, gezwungen gegen ihn zeugen, letzteres aber freiwillig anklagen, so daſs kein äuſserer Antrieb vorausgesetzt zu werden pflegt. — *solutus*, sc. eculeo, liber, ita, ut quod facere velit, integrum ei sit. *Ern.* Cl. „solutus opponitur ei, qui est in equuleo.“ *accuset*, idealisch und im Allgemeinen ausgedrückt, s. z. pro Lig. §. 13. 14. Daher *accusaret* nicht nöthig ist, vgl. *Orell.*

C. II. §. 4. *Perturbat*, s. z. §. 2. *quum*, ex quo tempore, seitdem. Indessen könnte auch füglich die §. 26. angegebene Bedeutung hier Statt finden. *W.*: „quum plane in animum revocavi tuam integritatem, sapientiam, aequitatem.“ — *illud*, in Bezug auf das Folgende, daſs Cäsar selbst in der eigenen Sache Richter sey;

mere desino; re enim iniquum est, sed tua sapientia fit aequissimum. Nam dicere apud eum de facinore, contra cujus vitam consilium facinoris inisse arguare, si per se ipsum consideres, grave est; nemo enim fere est, qui, sui periculi judex, non sibi se aequiorem, quam reo, praebeat. Sed tua, C. Caesar, praestans singularisque natura hunc mihi metum minuit. Non enim tam timeo, quid tu de rege Dejotaro, quam intelligo, quid de te ceteros velis judicare. Moveor etiam loci ipsius insolentia, quod tantam causam, quanta nulla unquam in disceptatione versata est, dico intra domesticos parietes, dico extra conventum et eam frequentiam, in qua oratorum studia niti solent. In tuis oculis, in tuo ore vultuque acquiesco, te unum intueor, ad te unum omnis mea spectat oratio: quae mihi ad

daher gleich auch *re enim iniquum est*, sc. „aliquem esse judicem in causa propria," *Heu.* Cic. will dem Cäs. die Unbilligkeit eines solchen Gerichts zugleich zu erkennen geben. *arguare*, eine dem Cic. sehr gebräuchliche Form, nach dem Ausgange der gr. Conj. in — *εσαι* (— *ασαι*), — *ησαι* u. — *εσο* (— *ασο*), von welcher *Beier* z. pro Tull. §. 56. mehrere Beispiele gesammelt hat. Ueberh. zieht Cic. auch die Endung der Fut. auf *ere* st. *eris* f. vor, s. *Bei.* z. Off. I, 1, 2. p. 5. *Man.*: „reus arguatur, exemplum enim secundae personae ad alias transferri solet." — *praestans sing. natura*, i. e. indoles animi, deine treffliche und ausgezeichnete Denkungsart. *de rege Dejotaro*, sc. judicaturus sis, welches man aus dem Zusammenhange hinzudenken muſs. Und ich fürchte mich nicht so sehr vor deinem Urtheile über Dejot., als ich mich überzeuge, wie du von Anderen beurtheilt zu werden wünschest. *W.*: „te nempe velle a ceteris haberi justum et aequum!" *Man.*: „Laudat Caesarem, sed tacite simul admonet, talem ut se praebeat, qualem eum esse dicit."

§. 6. *insolentia loci*, i. e. insolito loco. Ern. Cl. „*insolentia dicitur non solum ratione rerum inusitatarum et insolitarum*, ut Dej. 2., *sed etiam ratione hominum, qui insueti sunt alicujus rei.* Rosc. Am. 31." Mich erschüttert selbst der ungewohnte Ort, weil f. In einigen Codd. findet man nach *loci* den Zusatz *vel vocis ipsius*, die Ungewohntheit des Vortrags, nämlich für das Leben und die Rettung eines Königs. Vgl. *Gräv.* u. *Wo.* I. p. 621. *in disceptatione versata est*, wie sie nie zur gerichtlichen Entscheidung gekommen. Cic. Flacc. 10. *disceptatio est cognitio veritatis*, h. e. disputatio instituta ad veritatem investigandam. *conventum*, populi, *et eam frequentiam*, et quidem eum frequentem populi conventum; Off. I, 11, 34. *per disceptationem*, wos. *Beier* „per contentionem de eo, justumne aliquid sit, an injustum, quae fit adductis rationibus, quae plus ponderis habeant," s. *Gesn.* Thes. unter *discepto*, und *Forcell.*: „discepto, a *dis* et *capto*, quia utraque contendentium pars, inquit *Voss.*, aliquid captat ad sui defensionem." *domesticos*, tuos, auſser jener zahlreichen Versammlung des Volks, worauf sich der Eifer der Redner zu stützen pflegt, d. i. wodurch

spem obtinendae veritatis gravissima sunt, ad motum animi et ad omnem impetum dicendi contentionemque leviora. Hanc enim, C. Caesar, causam si in foro di- 6
cerem, eodem audiente et disceptante te, quantam mihi alacritatem populi Romani concursus afferret! Quis enim civis ei regi non faveret, cujus omnem aetatem in populi Romani bellis consumptam esse meminisset? Spectarem curiam, intuerer forum, coelum denique testarer ipsum. Sic, quum et Deorum immortalium et populi Romani et senatus beneficia in regem Dejotarum recordarer, nullo modo mihi deesse posset oratio. Quae 7

dem Redner noch mehr Muth und Eifer eingeflößt wird. *W.*: „*Nam excitat auditorum multorum corona studium oratoris et, ut* §. 6. *dicit, alacritatem, quia multorum laudes se sperat obtinere.* — *studia*, „agendarum causarum," *Man.*; *quae*, in Bezug auf die vorhergehenden einzelnen Sätze; *veritas*, i. q. aequitas, justitia, denn die Wahrheit, die man vor Gericht zu behaupten, zu erlangen strebt, ist gewiß nichts Anderes, als das Recht, die Gerechtigkeit, die sich auf Wahrheit stützt. *Heu.* erklärt den Satz von *quae* bis *gravissima sunt* also: „*quae efficiunt, ut valde sperem, fore, ut veritas eluceat et a te agnoscatur, utque cognoscas criminatoris injustitiam et impudentiam.*" Vgl. *W.* — *impetum dic.*, trop. auf die Seele bezogen, effervescentem animi commotionem et colorem; *contentionem*, incitatam ac continuam orationis vim; *leviora*, quia populus non adest ingeniumque excitat: bei deinen Augen, bei deinem Antlitz und Blicke verweil, ich, auf dich allein schaue ich hin, auf dich it. meine ganze Rede gerichtet, und dieß Alles ist fs, die Hoffnung, die Wahrheit (d. i. Gerechtigkeit) zu ich haupten, von großser Wichtigkeit, jedoch um als Seele anzuregen, und die Stärke und das Feuer Ca- Beredtsamkeit zu wecken von minderem Einfl quas Man bemerke übrigens das Zartgefühl, womit der Redner das *imo*, leid Cäs. in Anspruch nimmt, so wie die gesteigerte Bedeutung er- Comp. *leviora* in Bezug des Superl. *gravissima*, u. das im Gegensatz der Rede *ad mot. an.* ausgelassene *vero*, weil die Bedeutung des einzelnen Wortes *animum* ausreicht, s. *Beier* z. Cic. Off. I, 4, 11. p. 25. u. *Zumpt* §. 781.

§. 6. *disceptante te*, i. e. te judice, vor deinem Richterstuhle; *aetatem*, sc. vitae; *alacritatem*, studium dicendi, welchen Eifer (Muth) würde mir die zahlreiche Versammlung des röm. Volks einflößen? *curiam*, ubi senatus jus dicit; *forum*, ubi populus R. congregatus est, ut beneficia Dejotari in memoriam quasi revocarem. — *testarer*, i. e. coelum quasi testem contemplarer, ich würde den Himmel (d. i. die Götter) selbst als Zeugen anrufen. Cic. erklärt dieß gleich in dem folgenden Satze. — *recordarer*, recordando commemorarem; *nullo m. m. deesse posset oratio*, sat, eloquentiae absque dubio mihi esset, me deficere non p., i. e. so sollte mich meine Beredtsamkeit auf keine Weise verlassen. Man bemerke das dreifach in Bezug auf *coelum*, *forum* und *curia* gesetzte *et* bei drei Substantiven, von denen im Deutschen gewöhnlich nur das letzte wiedergegeben wird, s. *Zumpt* §. 333. Ramsh. §. 179, 13, 2.

mere desino; re enim iniquum est, sed tua sapientia fit aequissimum. Nam dicere apud eum de facinore, contra cujus vitam consilium facinoris inisse arguare, si per se ipsum consideres, grave est; nemo enim fere est, qui, sui periculi judex, non sibi se aequiorem, quam reo, praebeat. Sed tua, C. Caesar, praestans singularisque natura hunc mihi metum minuit. Non enim tam timeo, quid tu de rege Dejotaro, quam intelligo,
5 quid de te ceteros velis judicare. Moveor etiam loci ipsius insolentia, quod tantam causam, quanta nulla unquam in disceptatione versata est, dico intra domesticos parietes, dico extra conventum et eam frequentiam, in qua oratorum studia niti solent. In tuis oculis, in tuo ore vultuque acquiesco, te unum intueor, ad te unum omnis mea spectat oratio: quae mihi ad

daher gleich auch *re enim iniquum est*, sc. „aliquem esse judicem in causa propria," *Heu.* Cic. will dem Cäs. die Unbilligkeit eines solchen Gerichts zugleich zu erkennen geben. *arguare*, eine dem Cic. sehr gebräuchliche Form, nach dem Ausgange der gr. Conj. *in* — εσαι (— ασαι), — ησαι u. — εσο (— ασο), von welcher *Beier* z. pro Tull. §. 56. mehrere Beispiele gesammelt hat. Ueberh. zieht Cic. auch die Endung der Fut. auf *ere* st. *eris* f. vor, s. *Bei.* z. Off. I, 1, 2. p. 5. *Man.*: „reus arguatur, exemplum enim secundae personae ad alias transferri solet." — *praestans sing. natura*, i. e. indoles animi, d. eine treffliche und ausgezeichnete Denkungsart. *de rege Dejotaro*, sc. judicaturus sis, welches man aus dem Zusammenhange hinzudenken mufs. Und ich fürchte mich nicht so sehr vor deinem Urtheile über Dejot., als ich mich überzeuge, wie du von Anderen beurtheilt zu werden wünschest. *W.*: „te nempe velle a ceteris haberi justum et aequum!" *Man.*: „Laudat Caesarem, sed tacite simul admonet, talem ut se praebeat, qualem eum esse dicit."

§. 6. *insolentia loci*, i. e. insolito loco. Ern. Cl. „*insolentia dicitur non solum ratione rerum inusitatarum et insolitarum*, ut Dej. 2., *sed etiam ratione hominum, qui insueti sunt alicujus rei.* Rosc. Am. 31." Mich erschüttert selbst der ungewohnte Ort, weil f. In einigen Codd. findet man nach *loci* den Zusatz *vel vocis ipsius*, die Ungewohntheit des Vortrags, nämlich für das Leben und die Rettung eines Königs. Vgl. *Gräv.* u. *Wo.* I. p. 521. *in disceptatione versata est*, wie sie nie zur gerichtlichen Entscheidung gekommen. Cic. Flacc. 10. *disceptatio est cognitio veritatis*, h. e. disputatio instituta ad veritatem investigandam. *conventum*, populi, *et eam frequentiam*, et quidem eum frequentem populi conventum; Off. I, 11, 34. *per disceptationem*, wos. *Beier* „per contentionem de eo, justumne aliquid sit, an injustum, quae fit adductis rationibus, quae plus ponderis habeant," s. *Gesn.* Thes. unter *discepto*, und *Forcell.*: „discepto, a *dis* et *capto*, quia utraque contendentium pars, inquit *Voss.*, aliquid captat ad sui defensionem." *domesticos*, tuos, aufser jener zahlreichen Versammlung des Volks, worauf sich der Eifer der Redner zu stützen pflegt, d. i. wodurch

spem obtinendae veritatis gravissima sunt, ad motum
animi et ad omnem impetum dicendi contentionemque
leviora. Hanc enim, C. Caesar, causam si in foro di- 6
cerem, eodem audiente et disceptante te, quantam mihi
alacritatem populi Romani concursus afferret! Quis
enim civis ei regi non faveret, cujus omnem aetatem
in populi Romani bellis consumptam esse meminisset?
Spectarem curiam, intuerer forum, coelum denique
testarer ipsum. Sic, quum et Deorum immortalium et
populi Romani et senatus beneficia in regem Dejotarum
recordarer, nullo modo mihi deesse posset oratio. Quae 7

dem Redner noch mehr Muth und Eifer eingeflöfst wird. *W.*: „*Nam excitat auditorum multorum corona studium oratoris et, ut* §. 6. *dicit, alacritatem, quia multorum laudes se sperat obtinere.* — *studia*, „agendarum causarum," *Man.*; *quae*, in Bezug auf die vorhergehenden einzelnen Sätze; *veritas*, i. q. aequitas, justitia, denn die Wahrheit, die man vor Gericht zu behaupten, zu erlangen strebt, ist gewifs nichts Anderes, als das Recht, die Gerechtigkeit, die sich auf Wahrheit stützt. *Heu.* erklärt den Satz von *quae* bis *gravissima sunt* also: „*quae efficiunt, ut valde sperem, fore, ut veritas eluceat et a te agnoscatur, utque cognoscas criminatoris injustitiam et impudentiam.*" Vgl. *W.* — *impetum dic.*, trop. auf die Seele bezogen, effervescentem animi commotionem et colorem; *contentionem*, incitatam ac continuam orationis vim; *leviora*, quia populus non adest ingeniumque excitat: bei deinen Augen, bei deinem Antlitz und Blicke verweil ich, auf dich allein schaue ich hin, auf dich i meine ganze Rede gerichtet, und diefs Alles ist f die Hoffnung, die Wahrheit (d. i. Gerechtigkeit) zu haupten, von grofser Wichtigkeit, jedoch um Seele anzuregen, und die Stärke und das Feuer Beredtsamkeit zu wecken von minderem Einfl Man bemerke übrigens das Zartgefühl, womit der Redner das leid Cäs. in Anspruch nimmt, so wie die gesteigerte Bedeutung Comp. *leviora* in Bezug des Superl. *gravissima*, u. das im Gegensatz der Rede *ad mot. an.* ausgelassene *vero*, weil die Bedeutung des einzelnen Wortes *animum* ausreicht, s. *Beier* z. Cic. Off. I, 4, 11. p. 25. u. *Zumpt* §. 781.

§. 6. *disceptante te*, i. e. te judice, vor deinem Richterstuhle; *aetatem*, sc. vitae; *alacritatem*, studium dicendi, welchen Eifer (Muth) würde mir die zahlreiche Versammlung des röm. Volks einflöfsen? *curiam*, ubi senatus jus dicit; *forum*, ubi populus R. congregatus est, ut beneficia Dejotari in memoriam quasi revocarem. — *testarer*, i. e. coelum quasi testem contemplarer, ich würde den Himmel (d. i. die Götter) selbst als Zeugen anrufen. Cic. erklärt diefs gleich in dem folgenden Satze. — *recordarer*, recordando commemorarem; *nullo m. m. deesse posset oratio*, sat, eloquentiae absque dubio mihi esset, me deficere non p., i. e. so sollte mich meine Beredtsamkeit auf keine Weise verlassen. Man bemerke das dreifach in Bezug auf *coelum*, *forum* und *curia* gesetzte *et* bei drei Substantiven, von denen im Deutschen gewöhnlich nur das letzte wiedergegeben wird, s. *Zumpt* §. 333. Ramsh. §. 179, 13, 2.

quoniam angustiora parietes faciunt, actioque causae maxime debilitatur loco; tuum est Caesar, qui pro multis saepe dixisti, quid nunc mihi animi sit, ad te ipsum referre, quo facilius tum aequitas tua, tum audiendi diligentia minuat hanc perturbationem meam. Sed antequam de accusatione ipsa dico, de accusatorum spe pauca dicam, qui, quum videantur neque ingenio, neque usu atque exercitatione rerum valere, tamen ad hanc causam non sine aliqua spe et cogitatione venerunt.

8 Cap. III. Iratum te regi Dejotaro fuisse non erant nescii; affectum illum quibusdam incommodis et detri-

§. 7. *angustiora,* tropisch, magis impedita ac difficiliora, oder nach *Man.*: „ne possim, ut vellem, de immortalium deorum, de populi Romani, de senatus in regem Dejotarum beneficiis copiose dicere, ademto adspectu curiae, fori, coeli.“ *actio causae*, defensio c., quae agitur ad judicem; *quo,* ut eo. Da mich nun hierin (in diesen Stücken) die Wände des Zimmers beschränken, und meine Vertheidigung (Vortrag der gerichtlichen Sache) vorzüglich durch den Ort geschwächt wird, so ist es deine Pflicht, o Cäsar, der du so oft für Andere redetest, (s. p. Lig. 10, 30. Cic. Brut. 74. 75. Suet. Caes. 55.) nach dir selbst zu beurtheilen (eigentlich auf dich selbst zu beziehen, d. i. nach *W.* „ex tua sententia judicare; statuere ita, ...fingas, te esse eum, qui sum ego,“ oder nach *Heu.*: „judicare, ...d animi tibi futurum sit, si meo nunc esses loco,“) wie wenig ...th ich besitze, damit theils deine Billigkeit, ...ils deine Aufmerksamkeit diese meine Unruhe ...dere. Vgl. Tacit. de causis corr. el. 39. *quantum humilita...tamus eloquentiae attulisse paenulas istas, quibus adstricti et inclusi cum judicibus fabulamur? quantum virium detraxisse ora... auditoria et tabularia credimus, in quibus jam fere plurimae ...explicantur? Nam, quomodo nobiles equos cursus et spatia ...nt; sic est aliquis oratorum campus, per quem nisi liberi et so...uti ferantur, debilitatur ac frangitur eloquentia.* — *antequam*, mit dem ...ndicat., weil Cic. die Rede von der Anklage als gewiſs erfolgend ...betrachtete, s. *Ramsh.* §. 189. V. — *quum*, esti, obschon, ungeachtet, *Ramsh.* §. 194. u. *Hor. Turs.* p. 244. *Schw.* — *ingenio*, consilio, Verstand; *usu*, experientia, Erfahrung; *exercitatione rerum*, i. e. prudentia exercitatione rerum aucta, Klugheit, Einsicht; *valere*, trop. wie das gr. δύνασθαι, i. e. vim, auctoritatem habere, Etwas vermögen, sehr gewöhnlich. *Schü.* nach *Ern.* „neque usu rerum atque exercitatione,“ vgl. *Orell.* — *sine aliqua spe ac cogitatione,* i. e. nach *Heu.*: „non prorsus temere et inconsulte, sed deliberato prius consilio“: So sind sie doch zu dieser Anklage nicht ohne einige Hoffnung (Absicht) und Ueberlegung geschritten.

C. III. §. 8. *affectum ill. quibusdam inc. et detrimentis f.*, „adempta Galatiae parte, et Armenia minore, quam ei senatus antea largitus erat.“ *Man.*, sie erinnerten sich, daſs er einige Nachtheile und Verluste erlitten, denn *incommodum* ist überhaupt jeder Nachtheil, Schaden, der Jemanden zur Last

mentis, propter offensionem animi tui, meminerant; teque quum huic iratum, tum sibi amicum cognoverant, quumque apud ipsum te de tuo periculo dicerent, fore putabant, ut in exulcerato animo facile fictum crimen insideret. Quamobrem hoc nos primum metu, C. Caesar, per fidem et constantiam et clementiam tuam, libera, ne residere in te ullam partem iracundiae suspicemur. Per dexteram te istam oro, quam regi Dejotaro hospes hospiti porrexisti; istam, inquam, dexteram,

fällt, *detrimentum*, (deterere) der Verlust, Schaden, der durch falschen oder übermäfsigen Gebrauch veranlafst wird. Hier stehen beide mit Schonung gegen Cäsar oratorisch st. *damnum*, denn Dejot. hatte die Tetrarchie der Trocmer und Kleinarmenien durch denselben verloren. Statt dieser milden Rede gebraucht Cic. gehässigere Worte. Phil. II, 37. *quis enim cuiquam inimicior, quam Dejotaro Caesar? — compellarat hospitem praesens, computarat, pecuniam imperarat: in ejus tetrarchia unum ex graecis comitibus* collocarat: Armeniam abstulerat a senatu datam. Haec *vivus eripuit, reddidit mortuus.* S. *Heu.* p. 381. u. de Divinat. II, 37. *Caesarem eodem tempore* (nach der Schlacht bei Phars.) *et hostem et hospitem vidit. Quid hoc tristius? Is quum ei Trogmorum tetrarchiam eripuisset et asseclae Pergameno, nescio cui, dedisset eidemque detraxisset Armeniam a senatu datam, quumque ab eo magnificentissimo hospitio acceptus esset, spoliatum reliquit et hospitem et regem.* Vgl. *Hotting.* p. 255. Dejotarus war dem Pomp. in der Schlacht bei Pharsalus zu Hülfe gekommen. Caes. b. c. II, 4. Cic. Att. XIV, 12. — *offensio*, tropisch, Abneigung der Seele, ein gemilderter Ausdruck st. *odium*, denn eigentlich ist *offens.* das Anstofsen an Etwas, dann trop. der Anstofs, den ein Anderer veranlafst, und sich dadurch Abneigung, Hafs zuzieht. Hier hatte Dejot. als Pompejaner sich Cäsar's Hafs zugezogen. — *huic*, Dejotaro; *sibi*, Castori ejusque patri, Saocondario; *de tuo periculo*, de insidiis, quas Dejotarum Caesari struxisse dicebant, fingebant; *exulcerato animo*, irato an. *Ern.* Cl. Die Metaph. ist von schwärenden oder verwundeten Theilen des Körpers entlehnt. Daher gleich *insideret*, von dem was tief in die Seele eindrang und darin gleichsam haftet, gebraucht, s. z. p. Milon. 25, 68. *Man.*: „tacite cohortatur Caesarem ad justitiam, et accusatores in odium adducit, qui fictum crimen detulissent.“ Dafs in deinem verwundeten Herzen leicht ein erdichtetes Verbrechen haften (Eingang finden) würde. — *fidem*, denn Cäsar hatte dem Dejotarus sein Wort gegeben und ihm verziehen, s. c. 14. — *iracundia*, st. ira, denn *irac.* ist Neigung, natürliche Anlage zum Zorn, und ein Characterfehler. Senec. de ira, I, 4. *iratus potest non esse iracundus; iracundus potest aliquando iratus non esse.* — *hospes hospiti*, ein Gastfreund dem andern, s. *Ramsh.* §. 197. 4. a. f. *Bei.* Exc. 13. z. Cic. Off. I, 12, 37. — *Orell.* vermuth. *per, te, dexteram istam oro*, f., s. *Garet.* ad Planc. p. 237. ed. Lips. *non tam in bellis. Man., Heu.* u. *Schü.* emendiren *non in bellis*, und *W.* vermuthete, dafs in *tam* ein verderbtes Adj. verborgen liege. Man könnte glauben, dafs *tam* aus *tamen* verderbt sey. Vielleicht schrieb Cic. *istam, inquam, dexteram tuam non in b.* etc. So fast

quoniam angustiora parietes faciunt, actioque causae maxime debilitatur loco; tuum est Caesar, qui pro multis saepe dixisti, quid nunc mihi animi sit, ad te ipsum referre, quo facilius tum aequitas tua, tum audiendi diligentia minuat hanc perturbationem meam. Sed antequam de accusatione ipsa dico, de accusatorum spe pauca dicam, qui, quum videantur neque ingenio, neque usu atque exercitatione rerum valere, tamen ad hanc causam non sine aliqua spe et cogitatione venerunt.

8 Cap. III. Iratum te regi Dejotaro fuisse non erant nescii; affectum illum quibusdam incommodis et detri-

§. 7. *angustiora*, tropisch, magis impedita ac difficiliora, oder nach *Man.*: „ne possim, ut vellem, de immortalium deorum, de populi Romani, de senatus in regem Dejotarum beneficiis copiose dicere, ademto adspectu curiae, fori, coeli.“ *actio causae*, defensio c., quae agitur ad judicem; *quo*, ut eo. Da mich nun hierin (in diesen Stücken) die Wände des Zimmers beschränken, und meine Vertheidigung (Vortrag der gerichtlichen Sache) vorzüglich durch den Ort geschwächt wird, so ist es deine Pflicht, o Cäsar, der du so oft für Andere redetest, (s. p. Lig. 10, 30. Cic. Brut. 74. 75. Suet. Caes. 55.) nach dir selbst zu beurtheilen (eigentlich auf dich selbst zu ... eziehen, d. i. nach *W.* „ex tua sententia judicare; statuere ita, ... fingas, te esse eum, qui sum ego,“ oder nach *Heu.*: „judicare, ...d animi tibi futurum sit, si meo nunc esses loco,“) wie wenig ...th ich besitze, damit theils deine Billigkeit, ...ils deine Aufmerksamkeit diese meine Unruhe ...dere. Vgl. Tacit. de causis corr. el. 39. *quantum humilita... tamus eloquentiae attulisse paenulas istas, quibus adstricti et inclusi cum judicibus fabulamur? quantum virium detraxisse ora... uditoria et tabularia credimus, in quibus jam fere plurimae ... explicantur? Nam, quomodo nobiles equos cursus et spatia ...nt; sic est aliquis oratorum campus, per quem nisi liberi et so... iti ferantur, debilitatur ac frangitur eloquentia.* — *antequam*, mit dem ...ndicat., weil Cic. die Rede von der Anklage als gewifs erfolgend ...etrachtete, s. *Ramsh.* §. 189. V. — *quum*, esti, obschon, ungeachtet, *Ramsh.* §. 194. u. *Hor. Turs.* p. 244. *Schw.* — *ingenio*, consilio, Verstand; *usu*, experientia, Erfahrung; *exercitatione rerum*, i. e. prudentia exercitatione rerum aucta, Klugheit, Einsicht; *valere*, trop. wie das gr. δύνασθαι, i. e. vim, auctoritatem habere, Etwas vermögen, sehr gewöhnlich. *Schü.* nach *Ern.* „neque usu rerum atque exercitatione,“ vgl. *Orell.* — *sine aliqua spe ac cogitatione*, i. e. nach *Heu.*: „non prorsus temere et inconsulte, sed deliberato prius consilio“: So sind sie doch zu dieser Anklage nicht ohne einige Hoffnung (Absicht) und Ueberlegung geschritten.

C. III. §. 8. *affectum ill. quibusdam inc. et detrimentis f.*, „adempta Galatiae parte, et Armenia minore, quam ei senatus antea largitus erat.“ *Man.*, sie erinnerten sich, dafs er einige Nachtheile und Verluste erlitten, denn *incommodum* ist überhaupt jeder Nachtheil, Schaden, der Jemanden zur Last

mentis, propter offensionem animi tui, meminerant; teque quum huic iratum, tum sibi amicum cognoverant, quumque apud ipsum te de tuo periculo dicerent, fore putabant, ut in exulcerato animo facile fictum crimen insideret. Quamobrem hoc nos primum metu, C. Caesar, per fidem et constantiam et clementiam tuam, libera, ne residere in te ullam partem iracundiae suspicemur. Per dexteram te istam oro, quam regi Dejotaro hospes hospiti porrexisti; istam, inquam, dexteram,

fällt, *detrimentum*, (deterere) der Verlust, Schaden, der durch falschen oder übermäfsigen Gebrauch veranlafst wird. Hier stehen beide mit Schonung gegen Cäsar oratorisch st. *damnum*, denn Dejot. hatte die Tetrarchie der Trocmer und Kleinarmenien durch denselben verloren. Statt dieser milden Rede gebraucht Cic. gehässigere Worte. Phil. II, 37. *quis enim cuiquam inimicior, quam Dejotaro Caesar? — compellarat hospitem praesens, computarat, pecuniam imperarat: in ejus tetrarchia unum ex graecis comitibus collocarat:* Armeniam abstulerat a senatu datam. Haec *vivus eripuit, reddidit mortuus.* S. *Heu.* p. 381. u. de Divinat. II, 37. *Caesarem eodem tempore* (nach der Schlacht bei Phars.) *et hostem et hospitem vidit. Quid hoc tristius? Is quum ei Trogmorum tetrarchiam eripuisset et asseclae Pergameno, nescio cui, dedisset eidemque detraxisset Armeniam a senatu datam, quumque ab eo magnificentissimo hospitio acceptus esset, spoliatum reliquit et hospitem et regem.* Vgl. Hotting. p. 255. Dejotarus war dem Pomp. in der Schlacht bei Pharsalus zu Hülfe gekommen. Caes. b. c. II, 4. Cic. Att. XIV, 12. — *offensio,* tropisch, Abneigung der Seele, ein gemilderter Ausdruck st. *odium*, denn eigentlich ist *offens.* das Anstofsen an Etwas, dann trop. der Anstofs, den ein Anderer veranlafst, und sich dadurch Abneigung, Hafs zuzieht. Hier hatte Dejot. als Pompejaner sich Cäsar's Hafs zugezogen. — *huic*, Dejotaro; *sibi*, Castori ejusque patri, Saocondario; *de tuo periculo*, de insidiis, quas Dejotarum Caesari struxisse dicebant, fingebant; *exulcerato animo*, irato an. *Ern.* Cl. Die Metaph. ist von schwärenden oder verwundeten Theilen des Körpers entlehnt. Daher gleich *insideret*, von dem was tief in die Seele eindrang und darin gleichsam haftet, gebraucht, s. z. p. Milon. 25, 68. *Man.*: „tacite cohortatur Caesarem ad justitiam, et accusatores in odium adducit, qui fictum crimen detulissent." Dafs in deinem verwundeten Herzen leicht ein erdichtetes Verbrechen haften (Eingang finden) würde. — *fidem*, denn Cäsar hatte dem Dejotarus sein Wort gegeben und ihm verziehen, s. c. 14. — *iracundia*, st. ira, denn *irac.* ist Neigung, natürliche Anlage zum Zorn, und ein Characterfehler. Senec. de ira, I, 4. *iratus potest non esse iracundus; iracundus potest aliquando iratus non esse. — hospes hospiti*, ein Gastfreund dem andern, s. *Ramsh.* §. 197. 4. a. f. *Bei.* Exc. 13. z. Cic. Off. I, 12, 37. — *Orell.* vermuth. *per, te, dexteram istam oro*, f., s. *Garet.* ad Planc. p. 237. ed. Lips. *non tam in bellis. Man., Heu.* u. *Schü.* emendiren *non in bellis*, und *W.* vermuthete, dafs in *tam* ein verderbtes Adj. verborgen liege. Man könnte glauben, dafs *tam* aus *tamen* verderbt sey. Vielleicht schrieb Cic. *istam, inquam, dexteram tuam non in b.* etc. So fast

non tam in bellis, neque in proeliis, quam in promissis et fide firmiorem. Tu illius domum inire, tu vetus hospitium renovare voluisti; te ejus dii penates acce-
9 perunt; te amicum et placatum Dejotari regis arae focique viderunt. Quum facile exorari, Caesar, tum semel exorari soles. Nemo unquam te placavit inimicus, qui ullas resedisse in te simultatis reliquias sen-

ad Fam. VII, 6. *totum hominem, Caesar, tibi trado in manum* tuam istam *et victoria et fide praestantem.* Allein schon Priscian. III, 1. las nach der Vulgata, jedoch *neque in proeliis* st. des einfachen *et proeliis*, eine LA., die auch mehrere gute Codd. darbieten, s. *Orell.*, wodurch die Härte des streitigen *tam* u. das Anakol. *non tam — quam firmiorem* allerdings einigermaſsen gemildert wird. Daher bemerkt *Ern.* Cl. mit Recht, nachdem er das überflüssige *tam* beim Superl. angeführt: „*sic etiam videtur junctum esse* tam *comparativo pro positivo, si locus sanus.*“ Auch gebraucht so der Gr. den Comp. st. des Pos., s. *Ma'.s* gr. Gr. §. 457. 3. *Wo.* schlägt *non eam in bellis* vor, denn das *Demonstrativ.* stehe nicht selten bei der Negation und *quidem* pleonastisch. Allein es steht ja öfter bei Comparativen noch ein Vergleichungswort, s. z. B. Plaut. Capt. III, 4, 3. *nihil invenies magis hoc certo certius*, f. *Ruddim.* Institt. Gr. lat. II. p. 105. Auch *Wernsd.* schützt die Partik. *tam.* „Sensus verborum est: dexteram in fide magis, quam in bello firmam. — — Nam si voluisset dicere: aeque firmam, non minus firmam, alio ordine posuisset verba:“ „*in bellis et proeliis non firmiorem, quam in promissis.*“ — *inire*, i. e. intrare. So öfter Liv., s. *Drak.* z. VII, 11, 10., wos. zu den Worten *satis visum, ut urbem ovans iniret*, die Glosse *intraret*. f. Tacit. Ann. III, 2. *ut ovans iniret — urbem intravit.* — *voluisti*, tibi placuit. Daher gleich *dii penat. te acceperunt*, du bist in seinem Hause aufgenommen, d. h. du bist als ein Freund, der gleichsam zu des Königs Familie gehörte, aufgenommen und behandelt worden. — *arae focique*, Altäre und Capellen, eine weitere Ausschmückung und bekannte Formel für Privatwohnungen, s. z. IV. Cat. §. 24. *Man.*: „Haec tota commemoratio eo pertinet, ut Caesarem per vetus hospitium, per deos penates, per aras focosque obtestetur, ne Dejotari causam irato animo audiat.“ Ohne Zweifel hatte Dejot. den Cäsar selbst eingeladen, um dessen Zorn abzuwenden.

§. 9. *Quum — tum*, s. die Anm. zu pro Rosc. Am. §. 16. und weiter unten §. 39. *exorari*, s. z. p. Lig. 3, 7. *Heu.*: „non diu veniam differs, nec post multas demum iteratas preces exorari te pateris.“ „Nam nullas in te simultatis reliquias timere debemus,“ nach *Man.* Quint. XI, 1. *ut semel* (auf einmal) *omnia complectar.* Ueber Cäs. Mäſsigung s. Suet. Cäs. c. 75. *simultas* (simulare), heimlicher Groll, Haſs, den man Jemandem im Herzen nachträgt, und dabei das Gegentheil äuſsert, sich stellt, als habe man die Feindschaft abgelegt; *reliquiae simult.*, ein verhaltener Groll; *residere*, tropisch, s. z. §. 8. u. z. I. Cat. §. 12. — *quamquam*, in Bezug auf *inimicus*, doch wer hätte nicht gehört, von welcher Art deine Beschwerden bei Dej. waren? Also auſser der Frage: Verstellten Haſs hegtest du nicht, ob man gleich weiſs, daſs du dich oft beim Dej. beklagt ha-

serit. Quamquam cui sunt inauditae cum Dejotaro querelae tuae? Numquam tu illum accusavisti ut hostem, sed ut amicum officio parum functum, quod propensior in Cn. Pompeji amicitiam fuisset, quam in tuam; cui tamen ipsi rei veniam te daturum fuisse dicebas, si, quum auxilia Pompejo, vel etiam filium misisset, ipse excusatione aetatis usus esset. Ita quum maximis eum rebus liberares, perparvam amicitiae culpam relinquebas. Itaque non solum in eum non ani-

b e s t. *querelae — cum*, i. e. apud. So auch mit dem Verb. Cic. ad Fam. VII, 27. *quod si humaniter mecum questus esses, libenter tibi me et facile purgassem.* Allein *cum* geht auf die Wechselwirkung, u. die Präpos. *ad* würde lediglich die Thätigkeit von der einen Seite, und ein Leiden von der anderen bezeichnen, s. Cic. Acadd. IV, 47. *Zumpt* §. 307. — *ut hostem*, als einen Feind des römischen Staats; denn auf Cäsar kann es nicht gehen, sonst würde es *inimicum* heifsen. Eigentlich hätte der Gegensatz *sed ut tibi inimicum* seyn sollen. Allein Cic. gebraucht absichtlich den milderen Ausdruck *sed ut amici officio parum functum*, um das Gemüth Cäs. nicht zu reizen. Daher ist *W.'s* Bemerkung unnöthig: „*hostem est h. l.* inimicum, *cum de bello civili dicatur.*" Nach einem alten Schol. schrieb Cäs. dieser St. zufolge dem zu Pomp. übergetretenen Dejotar.: „Turpe est; et ego amicus tuus fui. Quae causa est, ut ad Pompejum transires? sed ignosco tibi, si secutus es nomen senatus. Mitte exercitum Pompejo; mitte filium; tu tantum excusatione utere, quia senex es." *amici*; „veteris hospitis," Man., in Bezug auf *vetus officium* §. 9. — *parum*, mildernd, non prout debebas, n i c h t n a c h S c h u l d i g k e i t; *tamen*, nihilominus. *cui — ipse rei*, allgemeine Ausdrucksweise, mit *Graev.* nach drei Codd. Die Vulgata *regi* scheint daraus entstanden, oder ist eine offenbare Glosse. *Heu.* wollte beide Substant. tilgen, welches *Schütz* billiget, *Wernsd.* aber mit Recht verwirft. *si, quum auxil. Pompejo, vel etiam* f., mit *Muret.* u. *Lamb.* nach Codd., eine LA., die schon *Heu.*, *Wo.*, *Wernsd.* u. *A.* befolgten, vgl. *Muret.* var. lectt. II, 16. Dagegen, ungeachtet diese Ausdrucksweise ächt Tullisch ist, nahm *Graev.* auf das Ansehn eines Cod. Colon. u. nach dem Vorgange des *Patric.* u. *Ursin.* *si tantum aux. P.*, *vel si et.* f., auf; w e n n e r n u r (denn tantum modifizirt u. bedingt den Satz) — —, o d e r wenn auch gar f. — *ipse*, sc. autem, s. z. §. 6. Vulg. *ipse tamen excus.* — *usus esset*, i. e. se propter senectutem excusasset, eamque ob causam non in castra Pompeji venisset. Vgl. Curt. VIII, 19. — *ita — maximis rebus*, „gravissimae culpae crimine," *W.* So s p r a c h s t d u i h n i n d e r H a u p t s a c h e f r e i, u n d w a s d u i h m z u r L a s t l e g t e s t, w a r b l o f s e i n M a n g e l a n F r e u n d s c h a f t. *Ita*, nach *Gräv.*, vulgo *itaque*, welches gleich gut ist, denn es steht alsdann statt *et ita*, u n d s o, a u f d i e s e A r t. *Goer.* z. Cic. de Legg. p. 105.: „*nam itaque saepe pro et ita dicitur.*" *Heu.*: „max. reb. eum liberabas," h. e. maximis in rebus eum pronuntiabas innocentem. — *culpa amicitiae*, sc. neglectae. Einige Handschriften lesen *in amicitia culpam*, welches, obgleich gut, dennoch eine Glosse zu seyn scheint, und daher *Heu.* nicht hätte billigen sollen. Vulgo *perpetuam*, mit Recht von *Heu.* u. *Schü.* verworfen.

madvertisti, sed omni metu liberavisti, hospitem agnovisti, regem reliquisti. Neque enim ille odio tui progressus, sed errore communi lapsus est. Is rex, quem senatus hoc nomine saepe honorificentissimis decretis appellavisset, quique illum ordinem ab adolescentia gravissimum sanctissimumque duxisset, iisdem rebus est perturbatus, homo longinquus et alienigena, quibus nos in media republica nati semperque versati.

11 CAP. IV. Quum audiret, senatus consentientis auctoritate arma sumpta; consulibus, praetoribus, tribunis plebis, nobis imperatoribus rempublicam defendendam da-

§. 10. *non animadvertisti in eum*, i. q. eum non punivisti, s. z. p. Rosc. Am. §. 69. u. 116. Arch. p. §. 16. *sed*, st. sed etiam, adeo, s. *Goer.* z. Cic. Legg. III, 7, 17. *agnovisti*, i. e. palam professus es, Dej. tibi hospitem esse, du erkanntest ihn als deinen Gastfreund. S. z. III. Cat. §. 10. *regem*, sc. eum, oder regiam dignitatem; *ille odio tui progressus*, sc. ad pugnandum, ad bellum contra te gerendum, welchen Ausdruck Cic. wohlbedächtig weglässt, um die Sache mit einem gelinderen Worte zu bezeichnen. Daher weder Ern.'s *aliquo*, noch Heu.'s *illo* i. e illuc, als Adv. zu billigen ist, da diess letztere den Satz wegen *odio* sogar undeutlich machen würde. Vgl. W. Auch *Wernsd.* ergänzte in bellum: „At omisit hic orator: *in bellum*, tamquam sententiam invidiosam." Denn er ist nicht aus Hass gegen dich ausgezogen f. — *lapsus est*, s. z. pro Lig. §. 30. Wo.: „der gemeinschaftliche Irrthum hat ihn zum Straucheln gebracht." *Is* (talis), *quem — apellavisset*, i. e. qui tamen a senatu hoc nomine saepe honorificentissimis decretis appellatum se sciebat, vel quamquam senatus — — apellaverat etc. So pro Rosc. A. §. 23. *qui nondum — solvisset, nudum ejicit* f. S. das. vorzüglich *Ma.* u. *Beier* z. Cic. Off. III, 33, 117. p. 409. *Ramsh.* §. 194, 2. Dieser König, ungeachtet ihn der Senat mit diesem Namen unter den ehrenvollsten Beschlüssen oftmals benannt, und jenen Orden von Jugend auf als den ehrwürdigsten und heiligsten geehrt hatte, ward durch dieselben Umstände verwirrt. *iisdem rebus*, „quod in Pompeji castris, in quibus consules erant, esse respublica videretur." *Man.* s. §. 11. *perturbatus est*, in errorem abductus est, wiederum ein gelinder Ausdruck, wie oben *lapsus est*. Pro Marcell. §. 13. *omnes enim, qui ad illa arma fato sumus, nescio quo, reip. misero funestoque compulsi, etsi aliqua culpa tenemur erroris humani, a scelere certe liberati sumus.* — *longinquus*, ein in der Ferne, einem fremden Lande Wohnender, *alienigena* (quasi alibi genitus), in einem fremden Lande Geborener, ein Fremdling. *quibus*, sc. perturbati eramus. „Quo minus errare nobis licuit, qui tamen erravimus, vel ignoratione, vel metu." *Man.*

C. IV. §. 11. *audiret*, nämlich mehrmals und zu verschiedenen Zeiten, *audisset*, bloss in historischem Stile, ein für allemal. Daher die erstere Lesart vorzuziehen ist. Ersteres hat desshalb auch *movebatur* nach sich, da *audisset* vielmehr *motus est* erheischen würde, wie weiter unten *perturbatus est*, *ut audivit*, i. q. quum audivisset. — *nobis imperatoribus*, entweder st.

tam: movebatur animo, et vir huic imperio amicissimus de salute populi Romani extimescebat, in qua etiam suam inclusam [esse] videbat; in summo tamen timore quiescendum sibi esse arbitrabatur. Maxime vero perturbatus est, ut audivit, consules ex Italia profugisse omnesque consulares, (sic enim nuntiabatur) cunctum senatum, totam Italiam esse effusam; talibus enim nuntiis et rumoribus patebat ad Orientem via, nec ulli veri subsequebantur. Nihil ille de conditionibus tuis, nihil de studio concordiae et pacis, nihil de conspiratione audiebat certorum hominum contra dignitatem tuam. Quae quum ita essent, tamen usque eo se tenuit, quoad

mihi imperatori, oder mit *W.* „*mihi proconsuli e Cilicia reduci et reliquis, qui ad urbem essent.*" Vgl. Caes. b. c. I, 5. u. Cic. ad Fam. XVI, 11. Cic. war damals gerade aus Cilicien gekommen und hoffte mit seiner Armee auf die Ehre des Triumphs, als der Bürgerkrieg ausbrach. Er wurde daher nebst einigen andern Proconsuln in dem Senatsbeschlusse mit aufgefordert, den Staat aufrecht zu erhalten: *dent operam consules, praetores, tribuni plebis, quique proconsules sunt ad urbem, ne quid respublica detrimenti capiat*, s. z. I. Cat. §. 2. Die Lesart *novis imp.*, die schon *Lamb.*, *Man.*, *Heu.* u. A. misbilligten, ist daher verwerflich. S. c. 14. *magna Dejotari officia in me et exercitum meum.* — *in qua* — *inclusam*, tropisch, st. quacum — conjunctam; *Schü.*, *Ern.* u. *Or.* inclusam videbat, um den Schluss eines Hexameters zu vermeiden, s. z. p. Lig. §. 1. — *consules ex It. prof.*, s. Caes. b. c. I, 14. Cic. ad Fam. II, 12. — *esse effusam*, tropisch, st. celeriter et copiose aufugisse, ausgeströmt sey, in Bezug auf die Verwirrung; denn Viele aus Rom flohen, ohne zu wissen, wohin, Andere vom Lande nach Rom, um da ihre Zuflucht zu suchen. S. z. pro l. Manil. 23, 67. *Man.* „ad bellum contra te gerendum." — *nuntiabatur*, weil nicht alle Consularen geflüchtet waren, denn es blieb z. B. Ser. Sulpicius u. selbst Cicero noch auf einige Zeit zurück. *nuntii ac rumores*, Neuigkeiten und Gerüchte, ersteres in Bezug der Erfindung, Ersinnung, letzteres in Bezug der Verbreitung und Ungewissheit. Cic. Fam. XII, 10. *quotidie, quae volumus, audimus, sed adhuc sine auctore, rumore nuntio.* Quint. V, 3. *rumor est sermo quidam sine ullo certo auctore dispersus.*; daher gleich *veri.* — *conditionibus t.*, von deinen Vorschlägen, die du dem römischen Senate machtest. Caes. gab sich beim Ausbruche u. selbst während des bürgerlichen Krieges das Ansehn, als wünsche er den Frieden. Daher that er mehrere zum Frieden abzweckende Vergleichungsvorschläge, u. drang selbst auf eine persönliche Zusammenkunft mit Pomp., der alle Friedensbedingungen verschmähte. Caes. b. c. I, 9. 10. 24. 25. — *conspiratione*, consensione, consensu, Verbindung, Vereinigung mehrentheils im guten Sinne, aber hier statt *conjuratione*. S. z. IV. Cat. §. 22. — *certorum hominum*, Marcelli, Lentuli, Domitii, Bibuli, Scipionis, Catonis f. — *usque eo*, bis dahin, nicht *semper*, denn ersteres bedeutet ein Fortrücken in der Zeit, letzteres einen bleibenden Zustand, s. *Doederl.* Synon. I. p. 14. — *se tenuit*,

a Cn. Pompejo ad eum legati literaeque venerunt.
12 Ignosce, ignosce, Caesar, si ejus viri auctoritati rex Dejotarus cessit, quem nos omnes secuti sumus. In quem quum dii atque homines omnia ornamenta congessissent, tum tu ipse plurima et maxima. Neque enim, si tuae res gestae ceterorum laudibus obscuritatem attulerunt, idcirco Cn. Pompeji memoriam amisimus. Quantum nomen ejus fuerit, quantae opes, quanta in omni genere bellorum gloria, quanti honores pouli Romani, quanti senatus, quanti tui, quis ignorat? Tanto ille superiores vicerat gloria, quanto tu omnibus praestitisti. Itaque Cn. Pompeji bella, victorias, triumphos, consulatus admirantes numerabamus: tuos enumerare non possumus.
13 Cap. V. Ad eum igitur rex Dejotarus venit, hoc misero fatalique bello, quem antea justis hostilibusque bellis adjuverat, quocum erat non hospitio solum, verum etiam familiaritate conjunctus; et venit vel rogatus, ut amicus; vel arcessitus, ut socius; vel evocatus, ut is, qui senatui parere didicisset; postremo

continuit, repressit. Unser: er hielt sich, nahm noch keinen Theil an dem Kriege, ungeachtet er dem Pomp. geneigter war, bis ihn derselbe durch Gesandte dazu aufforderte, im Namen des römischen Senats dazu aufforderte. S. §. 13. *literaeque*, s. z. p. l. Man. §. 9.

§. 12. *si auctoritati cessit,* voluntati jubentis, rogantis paruit, hypothet. st. *quum, quia,* wie εἰ st. ὅτι f. S. z. pro Lig. §. 14. f. *nos omnes*, quibus tu tamen ignovisti, ex quo sperare debemus, te nec Dejotaro irasci. — *quum* — *tum*, s. z. pro Roscio Am., *W.:* „maxime a consulatu, postquam ei Juliam, filiam tuam, collocaras," im J. 694, denn so lange die Julia lebte, unterstützten sich beide wechselseitig in ihren Plänen. *memoriam amisimus*, obliti sumus, so lassen wir dennoch sein Andenken nicht aus unserer Seele schwinden. *nomen*, claritas nominis; *opes*, potentia, s. z. p. Rosc. Am. §. 6. med. *honores pop. R.*, a populo Rom. in Pompejum collati. Es gab in Rom keinen Mann, der durch grössere Ehren ausgezeichneter war, als Pompejus. *admirantes numerabamus*, i. q. numerantes admirabamur. Man bemerke hier die freimüthige und klug berechnete Beredsamkeit des Redners. Vgl. in Betreff der Sache die Oratt. pro l. Man., pro Corn. Balbo u. Val. Max. VIII, 15, 8.

C. V. §. 13. *igitur* verbindet den durch §. 12. abgerissenen Faden der Erzählung, also, sage ich. S. z. Lig. §. 3. — *hoc mis. fatalique b.*, s. p. Lig. 6, 17. — *hostilibus*, externis, quibus civilia opponuntur. Vgl. *Abr.* u. *Bei.* Exc. z. Cic. Off. I, 13. *Heu.:* „ut adversus Mithridatem, hostem, non adversarium e civili contentione," s. z. pro Roscio Am. §. 16. *vel* — *vel* — *vel*, s. z. II. Cat. 1, 1. — *evocatus*, jussus adesse, Ern. Cl.: „*pro imperio jussus venire, sola ei relicta obsequii gloria.*" — *is*, s. z. §. 1. u. 10. *Abram.:* „adverte verborum differentiam. Invitantur amici, cum aequale jus est

venit, ut ad fugientem, non ut ad insequentem, id est, ad periculi, non ad victoriae societatem. Itaque, Pharsalico proelio facto, a Pompejo discessit, spem infinitam persequi noluit; vel officio, si quid debuerat, vel errori, si quid nescierat, satisfactum esse duxit; domum se contulit, teque Alexandrinum bellum gerente, utilitatibus tuis paruit. Ille exercitum Cn. Domitii, 14
amplissimi viri, suis tectis et copiis sustentavit; ille Ephesum ad eum, quem tu ex tuis fidelissimum et probatissimum omnibus delegisti, pecuniam misit; ille ite-

utriusque, arcessuntur socii, qui ex foedere debent sibi invicem auxilio venire, evocantur a superioribus ii, qui ex officio debent obtemperare." *fugientem*, sc. ex Italia in Graeciam. *spem infinitam*, ideoque incertam, e r w o l l t e k e i n e r u n a b s e h b a r e n, u n g e g r ü n d e t e n H o f f n u n g n a c h g e b e n, n a c h h ä n g e n. *id est*, s. z. §. 26. extr. *si quid debuerat*, si aliquo officio obstrictus fuerat, obstrictus tenebatur, s. z. pro Rosc. A. §. 1., sc. propter beneficia a Pomp. in se collata. — *errori*, „falsae opinioni officii." *W.* cf. pro Marcell. §. 13. 20. 30. pro Lig. 17. *si quid nescierat*," ignoratione deceptus," *Man.* E r g l a u b t e, d a ſs e r t h e i l s d e r P f l i c h t, w e n n i h m e i n i g e o b z u l i e g e n g e s c h i e n e n, t h e i l s d e m I r r t h u m e, w e n n e r a u s U n w i s s e n h e i t g e f e h l t, e i n G e n ü g e g e l e i s t e t (d. i. sich dessen entledigt) h a b e. Nach Plut. Pomp. 73. wurde Dejot. nach der Pharsāl. Schlacht in das Schiff des fliehenden Pomp. aufgenommen: *καὶ μικρὸν ὕστερον ἰδόντες ἀπὸ γῆς ἁμιλλώμενον Δηϊόταρον τὸν βασιλέα προςαναλαμβάνουσιν.* Vgl. Wo. II. p. 506. *utilitatibus*, commodis, V o r t h e i l e n, vorz. „pecunia tibi missa." *W.* — *bell. Alexandrinum*, 706—707. Cäsar verwickelte sich von den Reizen der Cleopatra gefesselt zu deren Besten in einen gefährlichen Krieg mit den Aegypt. und hielt sich über neun Monate in Alexandrien auf. S. Hirt. de b. Al. 33. Dio Cass. XLII—XLIV.

§. 14. *Cn. Domitii*, cognomine Calvini, den Cäsar nach der Pharsalischen Schlacht über Asien gesetzt und die benachbarten Provinzen, zu der Zeit, als Pharnāces, König im Pontus, in die römischen Provinzen einzufallen drohte. Hirt. b. Al. 34. — *copiis*, „vitae subsidiis," *Heu.*, „rebus omnibus ad vitam et ad usus bellicos necessariis," *W.* *suis*, rhetorisch, st. imperii sui. — *tectis*; die Soldaten des Dom. erhielten also Quartiere und die nöthigen Bedürfnisse. *ad eum*, nach *Abram. Sex. Caesarem*, der nach der Schlacht bei Pharsālus Statthalter von Syrien und aller Gegenden jenes Länderstrichs — *πάντα τὰ τῇδε ἐπέτρεψεν* — nach Dio Cass. XLVII, 26. geworden war. Freilich sehr ungewiſs, wie schon *W.* bemerkt. *iterum*, bello 707. contra Pharnācem gesto, an welchem Dejot. persönlichen Antheil nahm. *Pharnāces*, ein Sohn des Mithridates, war von Pomp. als König vom Pontus bestätigt. Aber nach dem Alexandrinischen Kriege überfiel dieser den Domitius, schlug ihn, verwüstete römische Provinzen und wiegelte Verschiedene gegen Cäsar'n auf, dessen Anmarsch schon siegte, *veni, vidi, vici.* Hirt. b. Al. 41. 79. — *iterum*, „eo, quod contra Pharnacem

rum, ille tertio, auctionibus factis, pecuniam dedit, qua ad bellum uterere; ille corpus suum periculo objecit, tecumque in acie contra Pharnacem fuit, tuumque hostem esse duxit suum. Quae quidem a te in eam partem accepta sunt, C. Caesar, ut eum amplissimo regis honore et nomine affeceris. Is igitur, non

gestum est, cui Dej. ipse cum suis copiis interfuit," *Man.*, denn das erste Mal hatte Dejot. dem Cäsar in dem Alexandrinischen Kriege beigestanden. — *tertio*, bello Africano, 708. a. u. S. unten c. 9. In Africa siegte Cäsar nach einem hartnäckigen Widerstande bei Thapsus nicht ohne eignen Verlust. Cato von Utica und Mehrere tödteten sich selbst, und Numidien ward römische Provinz. *Joh. v. Müller* allg. Gesch. I. p. 315. Nachdem er (Cato) für sie (die Freunde), die Stadt und die Seinigen möglichst gesorgt, erfüllte er sich mit dem Gefühl der Würde menschlicher Natur, wie sie über Zeit und Glück erhaben und göttlich ist, wenn sie will. Hiemit beschäftigt, überliefs er Rom dem Sieger, und entging durch freiwilligen Tod aller Macht, welche die sinnliche Welt über die hat, welche sie nicht kennen. — — Hierauf afsen Juba und Petrejus mit einander, und gaben sich nach der Tafel den Tod. Scipio entfloh zu Schiffe; da es erreicht und nach ihm gefragt wurde, sprach er: „Scipio ist hier und es gehet ihm wohl." Unter diesen Worten tödtete er sich. Es war sonst kein grofser Mann, aber Römer hatten ein Gefühl, das sie am Ende über Alles erhob. Hirt. b. Afr. 93—96. Dio Cass. XLII. 56—57. — *auctionibus factis*, der König mufste also, um zu baarem Gelde zu gelangen, öffentliche Versteigerungen anstellen. Wahrscheinlich verkaufte er nicht sowohl die Einkünfte in Naturproducten an die vielen in Kleinasien lebenden römischen Wucherer, sondern vielmehr einen Theil seines Privateigenthums, s. §. 25. — *duxit suum*, eine sehr gebräuchliche Phrase, und nach *Man.* lepore suo non carens, f. *Par. Lexic.* crit. p. 389. sq., oratorisch, denn eigentlich war Pharn. mehr des Dejotarus als Caesar's Feind, b. Al. 34. *Dum haec in Aegypto geruntur, rex Dejotarus ad Domitium Calvinum, cui Caesar Asiam finitumasque provincias administrandas transdiderat, venit oratum, ne Armeniam minorem, regnum suum, neve Cappadociam, regnum Ariobarzanis, possideri vastarique pateretur a Pharnace: quo malo nisi liberarentur, imperata se facere pecuniamque promissam non posse persolvere*, f. — *regis honore et nomine*, i. e. dignitate et titulo. *Gräv.* „*honore et regis nomine*," mit Recht schon von *Heu* verworfen. *W.*: „*a senatu jam rex appellatus erat; sed Caesar ei, quamquam victo, regis dignitatem servabat.*" Hirt. b. Al. 34—41. 67. *Quum propius Pontum finesque Gallograeciae ac — cessisset, Dejotarus — — depositis regiis insignibus, neque tantum privato vestitu, sed etiam reorum habitu, supplex ad Caesarem venit, oratum, ut sibi ignosceret* f. Vgl. 78. u. das. *Mor.* Uebrigens verband Dejot. seine mit Cäsar's Truppen auf dessen Befehl.

§. 15. *Is igitur*, s. §. 13. — *arguitur*, insimulatur, nach zwei

modo a te periculo liberatus, sed etiam honore amplissimo ornatus, arguitur domi te suae interficere voluisse. Quod tu, nisi eum furiosissimum judicas, suspicari profecto non potes. Ut enim omittam, cujus tanti sceleris fuerit, in conspectu deorum penatium necare hospitem; cujus tantae importunitatis, omnium gentium atque omnis memoriae clarissimum lumen exstinguere; cujus tantae ferocitatis, victorem orbis terrarum non extimescere; cujus tam inhumani et ingrati animi, a quo rex appellatus esset, in eo tyrannum inveniri; ut haec omittam, cujus tanti furoris fuit, omnes reges, quorum multi erant finitimi, omnes liberos populos, omnes socios, omnes provincias, omnia denique omnium arma contra se unum excitare? Quonam ille

Jahren. — *furiosissim.* *Ern.* C.: „*furiosus dicitur saepissime, qui atrox quodque facinus perpetrare audet.*" S. z. II. Cat. §. 1. — *cujus tanti scel*, quanti sceleris, wie grofse diese Frevelthat (Ruchlosigkeit) gewesen wäre, nach *Heu.*, oder vielmehr, *cujus tam magni*, wie der Satz *cujus tam inhumani* ff. lehrt. *penatium*, s. z. IV. Cat. 11, 24. *cujus tantae* (i. e. cujus tam magnae) *importunitatis*, crudelitatis, denn *import.* bezeichnet ein solches lästiges Betragen gegen Andere, so dafs Niemand einen Ort der Zuflucht bei einem solchen *importuno* (v. sine portu) sucht, und, dafs ich so rede, gleichsam nicht in dessen Hafen einläuft, daher tropisch, finsteres, mürrisches Betragen, Rohheit, Grausamkeit. Cic. de amic. 15, 54. *Quamquam miror, illa superbia et inportunitate* (i. e. propter ill. s. et imp.), *si quemquam habere potuit*, sc. Tarquinius rex. — *memoriae*, temporis, cujus memoriam servas, daher für den Begriff der Zeit selbst. — *lumen*, *Ern.* Cl. *quod in quaque re eminet*, *praecipuum est*, tropisch, daher gleich *extinguere*. S. III. Cat. §. 24. *tum vero*, *clarissimis viris interfectis*, *lumina civitatis exstincta sunt.* — *ferocitatis*, temerariae audaciae, Frechheit, trop., von dem allzugrofsen Muthe oder vom Uebermuthe entlehnt, dessen Kühnheit weder Scheu noch Ziel kennt. — *extimescere*, s. z. p. Lig. 3, 7. — *in eo*, nach *Gräv.*, *Ern.*, *W.* u. *Wo.* II. p. 527. Auch *Wernsd.* zieht diese Lesart vor, u. vergleicht, aufser Horat. Sat. I, 2, 63., Cic. Off. II, 18, 62. *in iis tamen*, *qui se adjuvari volunt*, *non ut ne adfligantur*, *sed ut altiorem gradum adscendant*, *restricti omnino nullo modo esse debemus*, i. e. *non minus liberales.* I, 14, 42. *et qui aliis nocent*, *ut in aliis liberales sint*, wie der Cod. Pith. für die Vulgata *in alios* darbietet. Sallust. Jug. 72. Corn. Nep. Phoc. 4. und Caes. b. G. II, 32. Vgl. *Oudend.* Vulgo *in eum*, also von *tyrannus* abhängig. — *reges*, qui omnes, victo Pompejo, ad Caesarem defecerant. *Abram.*: „ut Sandala, rex Thraciae, Cotys, Rascipolis, Ariobarzanes Cappadociae, Tarcondimotus partis cujusdam Ciliciae, Mithridates Pergamenus, cui Caesar Armeniae minoris regnum tradiderat; item Ariarathes, Ariobarzanis frater." — Vulgo *distractus cum regno* f., eine schwierige Stelle! *Heu.*: „distractus cum aliquo dicitur, qui ex amico ejus factus est inimicus." Cic. de Off. III,

modo? quum regno, quum domo, quum conjuge, quum carissimo filio distractus esset, tanto scelere non modo perfecto, sed etiam cogitato?

16 Cap. VI. At, credo, haec homo inconsultus et temerarius non videbat. Quis consideratior illo? quis tectior?

6, 32. *nulla enim nobis societas cum tyrannis et* (i. e. *sed*, wegen des vorhergehenden negirenden Satzes) *potius summa distractio est.* Senec. Ep. 65. *distraham cum eo societatem.* W. vergleicht Cic. Acadd. IV, 47. *cum Cleanthe — dissidet.* Allein da man im Deutsch. nicht übersetzen kann: wie würde er — getrennt worden seyn, indem das deutsche wie (wie sehr, *quantopere*) intensive Bedeutung hat, und *quomodo*, i. q. qua ratione, nur: auf welche Weise, wie war es möglich, bezeichnen würde; so habe ich mit *Wernsd.* interpungirt, ungeachtet ich die Construct. *distrahi cum aliquo* nicht für sprachwidrig halte, zumal da *cum* das Gegenseitige eines Wechselstandes anzudeuten scheint, s. z. §. 9. unter *querelae cum* f. Allein ich betrachte aus angegebenem Grunde quonam ille modo als Aposiopese von dem Folgenden. Vgl. *Baden* in der krit. Bibl. vom J. 1821. II. p. 218. *Cum* ist alsdann *quum*, d. i. reine Conj., und die Stelle selbst zeigt des Redners bewegtes Gemüth: *Quomodo*, i. e. „qua ratione, scil. tale facinus perficere potuit.“ *Wernsd.*, der I. Cat. I, 9. *quamquam quid loquor? te ut ulla res frangat? tu ut unquam te corrigas?* verglich, wo man gleichfalls *fierine potest* ergänzen kann. Vgl. pro Arch. p. 6. Divin. in Caecil. 6. ad Fam. IX, 14. I. Verr. 15. *Orell.*: „Equidem sic interpretor, ut fecit fere Heusing.: scil. uti Cicero aliquoties *differre cum aliquo, discrepare cum aliquo, dissidere cum aliquo*, dixit, ita h. l. *distrahi cum aliquo* pro mitiore *abalienari ab aliquo.*“ — *tanto, sc. non m. p., sed* f., wenn er ein solches Verbrechen, ich will nicht sagen vollbracht, sondern nur vorgenommen hätte; denn *cogitare* heifst auch das Gedachte, Ueberlegte in Ausführung bringen. So Cic. de Off. I, 8, 27. *cogitata injuria*, i. e. „meditata, praeparata,“ *Ern.* Cl. *non modo — sed etiam*, ist hier st. ne dicam — sed etiam f. Cic. Acadd. II, 24, 75. *videorne tibi, non nominare modo illustres homines, sed imitari nunquam, nisi clarum* f., u. das. *Goer.* Vgl. die Anm. z. I. Cat. §. 6. So steht dem ähnlich *non modo — verum* st. *ne dicam — sed.* Act. I. in Verr. 3. Vgl. *Zumpt* §. 725.

C. VI. §. 16. *credo*, ironisch. — *videbat*, „non erat tam prudens tamque acutus, ut cognosceret, quanto suo malo id esset facturus.“ *Heu.* Vgl. p. l. Man. 22, 63. Aber vielleicht sah der unbedachtsame (verblendete) und unbesonnene Mann dieses nicht ein; *inconsultus* (sine consilio, non consultus), der ohne Ueberlegung handelt; *temerarius*, der seine Handlungen dem Zufall anheimstellt, blindlings seinen Leidenschaften folgt; daher dem *incons.* hier *consideratior* und *tectior*, bedächtiger, behutsamer, dem *temer.* aber *prudentior* (quasi providentior), der durch Erfahrung klug die Folgen seiner Handlungen berechnet, entgegensteht. Nach *illo?* ist die in den meisten Codd. befindliche LA. *quis tectior?* von *Ern.* und *A.* ohne Noth verwiesen; vgl.

tectior? quis prudentior? quamquam hoc loco Dejotarum non tam ingenio et prudentia, quam fide et religione vitae defendendum puto. Nota tibi est, C. Caesar, hominis probitas, noti mores, nota constantia. Cui porro, qui modo populi Romani nomen audivit, Dejotari [probitas] integritas, gravitas, virtus, fides non audita est? Quod igitur facinus nec in hominem imprudentem cadere posset, propter metum praesentis

vgl. de Orat. II, 73, 296. *in dicendo tectissimum*, i. e. cautissimum, wos. *Müll.*, denn *tectus* ist nach *Wernsd.* „qui animo ficto et simulato astute tegit cogitata, der seine Gedanken listig zu verbergen weiſs, der sich nichts merken läſst von dem, was er im Sinne trägt." Vgl. p. l. Man. 24, 70. p. Quinct. 40. de Finibb. II, 17, 54. u. *Garaton.* z. Philipp. X, 3. Daher gleich *ingenio*, natürlicher Verstand, s. z. pro Roscio Am. §. 1., in Bezug auf *temerarius* (W.: „*si subtilius distinguas*, temerarius *quis est natura et imbecillitate ingenii*, inconsultus *autem consuetudine animique levitate.*"), so wie *prudentia* in Bezug auf *prudentior* gesagt steht. — *quamquam*, se ipsum quasi corrigentis, doch, s. z. I. Cat. 9, 24. u. *Goer.* z. Cic. Acadd. I, 2, 6. *Zumpt* §. 341. *fide*, i. e. propter fidem, sc. populo Rom. probatam, der Ablat. *causae*, geprüfte Treue, *religione vitae*, integritate vitae, denn *relig. v.*, ist Gewissenhaftigkeit, welche den Menschen im Leben vor unrechten Handlungen bewahrt und also die *integritas v.*, das unbefleckte Leben schützt und erhält. *Ern.* Cl. „obligatio quaecunque ad aliquid omittendum, cujus respectu rebus quaedam sanctitas inest, propter quam eas violare nefas est." — *hominis*, viri, s. z. p. l. Man. 22, 43., *mores*, bona vitae ratio, hier Charakter, s. z. p. Rosc. Am. §. 109., der durch Rechtschaffenheit u. Festigkeit gehoben wird. Cic. ad Fam. XII, 27. *est ita temperatis moderatisque moribus, ut summa severitas summa cum humanitate jungatur.* — *Cui porro* f. „Correctio quaedam. Quid enim dico probitatem, mores, constantiam Dejotari tibi notam esse, cum nemo sit, — cui non eadem audita sint." Cic. hebt nämlich die genannten Eigenschaften noch stärker hervor, und daher muſste das eingeklammerte *probitas* als unächt bezeichnet bleiben, zumal da es drei Codd. nicht anerkennen. *integritas*, Lauterkeit, d. i. derjenige ursprüngliche Zustand der Seele, welcher noch unbefleckte Reinheit derselben darstellt. — *gravitas*, „constantia, aequabilitas in vivendo," *Ern.* Cl., Besonnenheit. S. z. pro Archia p. §. 15. Beide Wörter in Bezug auf *probitas* und *constantia*, so wie *fides* in Bezug auf das obige *fides et religio vitae* gesagt. *audita est*, das nachdrücklichere mit *Grut.*, *Graev.* u. *Or.* st. *sit audita.* — *facinus*, crimen, also in malam partem, wie gewöhnlich, gebraucht, denn dieſs Wort wird von jeglicher wichtigen Handlung gesagt, s. *Bremi* z. Corn. Nep. Timol. I, 5. *imprudentem*, inconsideratum; *cadere in*, bildlich, von einem Stattfinden, dessen Zufälligkeit, Möglichkeit, gedenkbar ist, s. Cic. Off. III, 20, 81. *cadit ergo in bonum virum mentiri?* f. — *praesentis*, imminentis, quod statim factum consequi debuisset. *idem*, etiam, s. *Zumpt* §. 697. *id*, tale, daher nach *quod* der Conj. *posset.* —

exitii, nec in facinorosum, nisi esset idem amentissimus, id vos et a viro optimo et ab homine minime
17 stulto cogitatum esse confingitis. At quam non modo non credibiliter, sed ne suspiciose quidem! Quum, inquit, in castellum Lucejum venisses, et domum regis, hospitis tui, devertisses, locus erat quidam, in quo erant ea composita, quibus rex te munerare constituerat. Huc te e balneo, priusquam accumberes, ducere volebat. Erant enim armati, qui te interficerent, in

minime stulto, i. e. „sapientissimo.“ *Man.* *cogitatum*, non solum cogitatum, sed etiam susceptum, euphemisch, das Antecedens pro consequente, wie oft, s. z. II. Cat. §. 7. — *confingitis*, simul, unanimi studio fingitis.

§. 17. *At quam — quidem*, sc. hoc confingitis. Aber eure Erdichtung ist so unglaublich, daſs sie den König nicht einmal verdächtig machen kann. *castellum*, arcem; *venisses*, entweder als Angabe der falschen Ankläger, oder oratorisch, denn Cäsar war ja damals noch nicht auf dem Schlosse Lucejum abgetreten, wie das folgende Cap. lehrt: *in posterum diem distulit, ut, quum in castellum Lucejum ventum esset, ibi cogitata perficeret.* Daher Putean. *voluisses* schreiben wollte, welches *Heu.* billigte. *Wo.* II. p. 528. hält den ganzen Satz für eine Glosse. Eher aber ist doch die gewöhnliche Erklärung anzunehmen: Cäsar, der zum Dejotar. reisete, kam vor dem Lustschlosse Lucejum vorbei. Hier aber wurde er zuerst von Dejotarus empfangen und alsdann zu dem königl. Palaste geführt. — *divertere* (diversim vertere sc. se) von dem Wege, Orte, auf welchem man war, auf einen entgegengesetzten sich begeben, *devertere*, von einem Orte, Wege sich abwenden, zu einem andern. Daher die häufige Verwechselung zwischen beiden Verb., wie hier, wo Einige *divertiss.*, Andere *devertiss.* lesen. Wir billigen mit *Heu.* das Letztere, ungeachtet selbst Fronto in den *exempl. elocutionum* diese Stelle anführt und *divertisset* liest. S. ed. Francof. II. p. 509. *Ern. Cl.*: „*scil. deverti est aliquo se convertere, in quo tamen etiam respicitur ad locum, unde veneris: sed diverti dicitur de duobus, qui diversam viam instituunt*,“ obgleich gegen diesen Unterschied viele Stellen streiten, wo freilich Einige devert., wie hier mit Recht, vorziehen. Vgl. pro Mil. c. 19. *Doederl.* lat. Synonym. I, p. 51. *locus*, conclave, Zimmer; *composita*, numerose collocata, disposita; *quibus — munerare const.*, umschreibend st. munera, dona regis constituta. Uebrigens ist *munerari* und *munerare*, einem als Vergeltung oder Verpflichtung, *donare*, als freiwilliges Geschenk Etwas geben, ein Unterschied, der freilich nicht stets beobachtet wird. *accumberes*, ad coenam te conferres, zur Tafel gingest, s. z. II. Cat. §. 10. Vor der Tafel also pflegte man sich nach orientalischer, schon aus dem Homer bekannter, Sitte zu baden. Vgl. Cic. Attic. XIII, 52. *Post horam octavam in balneum*, sc. ambulavit: *tum audivit de Mamurra, vultum non mutavit, unctus est, accubuit; ἐμετικὴν agebat. Itaque et edit et bibit ἀδεῶς, et jucunde f.* Vgl. *Abr.* — Vulgo: *Ibi enim erant armati.* Mit Recht lieſs Gräv. zuerst *ibi*

eo ipso loco, collocati. En crimen, en causa, cur regem fugitivus, dominum servus accuset. Ego mehercule, C. Caesar, initio, quum est ad me ista causa delata, Phidippum medicum, servum regium, qui cum legatis missus esset, ab isto adolescente esse corruptum, hac suspicione sum percussus: medicum indicem subornavit: finget videlicet aliquod crimen veneni. Etsi a veritate longe, tamen a consuetudine criminandi non multum res abhorrebat. Quid ait medicus? Nihil de 18
veneno. At id fieri potuit primo occultius in potione vel in cibo; deinde etiam impunius fit, quod, quum est factum, negari potest. Si palam te interemisset, omnium in se gentium non solum odia, sed etiam arma convertisset; si veneno, Jovis illius quidem hospitalis

wegen des folgenden *eo loco* weg. Wo. II, p. 530. meint, dafs *ibi* stehen könne, wenn man nach *loco* interpungire, u. es also mit *interficerent* verbinde. Allein dann würde *collocati* zu isolirt stehen. *regem fugitivus*, s. z. §. 3. u. 8. — *quum*, Zeitpartik., s. z. p. 1. Man. §. 32. *causa*, die Vertheidigung, s. z. pro Archia p. §. 3. u. pro Rosc. Am. § 1. *delata*, commissa, tamquam patrono, qui causam Dejotari defendendam susciperet. *Abr.*: „cum primum rogatus sum, ut hanc causam susciperem, et Dejot. insidiarum reum defenderem.“ *isto adolescente*, Castore, Dejotari nepote, s. *Ma.* z. p. Rosc. Am. §. 18. — *legatis*, Hiera, Blesamio, Antigono, s. §. 41. — *percussus* (*per* und *quatere*), erschüttert, durchdrungen, trop., von der plötzlichen und momentanen Bewegung des Gemüths, da *perculsus* (*per* und *cellere*, von *κέλλειν*) bestürzt, heftig ergriffen und durchdrungen, von dem anhaltenden und fortdauernden Schrecken (Betäubung) gebraucht wird. Hier ist *percussus* für die mildere Idee des Verdachtes (suspicio) als das Passendere gewählt; so auch Cic. pro Cluent. 38. *Ern.* Cl. *territus*. — *subornavit*, nach *Mur.* VV. LL. II, 16. u. nach den Codd. Grut., nach dem Erf. u. Colon. f., Jemandem heimlich angeben, wie er reden oder handeln solle, anstiften, erkaufen. Auch *Schü.* billiget mit *Heu.* und *Wernsd.* diese LA., welcher also: „*med. ind. subornavit?* ut respondeat quasi sibi ipse: *finget v. a. c. v.* Nam quum dicit orator: *subornabit*, suspicatur aliquid, quod tamen revera suspicari non poterat, sed jam dudum compertum habebat; subornatio servi pertinebat ad causam, quam ad se delatam esse paullo ante dixerat. Quid? quod statim Cicero criminis atrocitatem eo maxime augeri dixerat, quod servum nepos subornasset. Hinc suspicio, qua se percussum esse dicit, nulla alia esse poterat, quam: crimen veneni confinxisse.“ Vgl. *Orell.* — *consuetudine criminandi*, i. e. a consuetis criminationibus; „nihil enim usitatius est, quam medicos veneficii causa vel fingi vel reperiri corruptos.“ *W.*

§. 18. *At*, est ante occupantis, *ac vero, jam vero*, nun aber, gleichwohl. — *id fieri*, euphemisch, st. venenum dari, propinari f. *Patric.* spricht *in potione* und *fit* bis *potest* allzukühn dem Cic. ab. *Graev.* zog mit *Lamb.* die LA. *in potione*, *in cibo* vor,

modo? quum regno, quum domo, quum conjuge, quum carissimo filio distractus esset, tanto scelere non modo perfecto, sed etiam cogitato?

16 Cap. VI. At, credo, haec homo inconsultus et temerarius non videbat. Quis consideratior illo? quis tectior?

6, 32. *nulla enim nobis societas cum tyrannis et* (i. e. *sed*, wegen des vorhergehenden negirenden Satzes) *potius summa distractio est.* Senec. Ep. 65. *distraham cum eo societatem.* W. vergleicht Cic. Acadd. IV, 47. *cum Cleanthe — dissidet.* Allein da man im Deutsch. nicht übersetzen kann: wie würde er — getrennt worden seyn, indem das deutsche wie (wie sehr, *quantopere*) intensive Bedeutung hat, und *quomodo*, i. q. qua ratione, nur: auf welche Weise, wie war es möglich, bezeichnen würde; so habe ich mit *Wernsd.* interpungirt, ungeachtet ich die Construct. *distrahi cum aliquo* nicht für sprachwidrig halte, zumal da *cum* das Gegenseitige eines Wechselstandes anzudeuten scheint, s. z. §. 9. unter *querelae cum* f. Allein ich betrachte aus angegebenem Grunde quonam ille modo als Aposiopese von dem Folgenden. Vgl. *Baden* in der krit. Bibl. vom J. 1821. II. p. 218. *Cum* ist alsdann *quum*, d. i. reine Conj., und die Stelle selbst zeigt des Redners bewegtes Gemüth: *Quomodo*, i. e. „qua ratione, scil. tale facinus perficere potuit.“ *Wernsd.*, der I. Cat. I, 9. *quamquam quid loquor? te ut ulla res frangat? tu ut unquam te corrigas?* verglich, wo man gleichfalls *fierine potest* ergänzen kann. Vgl. pro Arch. p. 6. Divin. in Caecil. 6. ad Fam. IX, 14. I. Verr. 15. *Orell.*: „Equidem sic interpretor, ut fecit fere Heusing.: scil. uti Cicero aliquoties *differre cum aliquo*, *discrepare cum aliquo*, *dissidere cum aliquo*, dixit, ita h. l. *distrahi cum aliquo* pro mitiore *abalienari ab aliquo.*“ — *tanto*, *sc. non m. p.*, *sed* f., wenn er ein solches Verbrechen, ich will nicht sagen vollbracht, sondern nur vorgenommen hätte; denn *cogitare* heifst auch das Gedachte, Ueberlegte in Ausführung bringen. So Cic. de Off. I, 8, 27. *cogitata injuria*, i. e. „meditata, praeparata,“ *Ern.* Cl. *non modo — sed etiam*, ist hier st. ne dicam — sed etiam f. Cic. Acadd. II, 24, 75. *videorne tibi*, *non nominare modo illustres homines*, *sed imitari nunquam*, *nisi clarum* f., u. das. *Goer.* Vgl. die Anm. z. I. Cat. §. 6. So steht dem ähnlich *non modo — verum* st. *ne dicam — sed.* Act. I. in Verr. 3. Vgl. *Zumpt* §. 725.

C. VI. §. 16. *credo*, ironisch. — *videbat*, „non erat tam prudens tamque acutus, ut cognosceret, quanto suo malo id esset facturus.“ *Heu.* Vgl. p. l. Man. 22, 63. Aber vielleicht sah der unbedachtsame (verblendete) und unbesonnene Mann dieses nicht ein; *inconsultus* (sine consilio, non consultus), der ohne Ueberlegung handelt; *temerarius*, der seine Handlungen dem Zufall anheimstellt, blindlings seinen Leidenschaften folgt; daher dem *incons.* hier *consideratior* und *tectior*, bedächtiger, behutsamer, dem *temer.* aber *prudentior* (quasi providentior), der durch Erfahrung klug die Folgen seiner Handlungen berechnet, entgegensteht. Nach *illo*? ist die in den meisten Codd. befindliche LA. *quis tectior?* von *Ern.* und *A.* ohne Noth verwiesen; vgl.

tectior? quis prudentior? quamquam hoc loco Dejotarum non tam ingenio et prudentia, quam fide et religione vitae defendendum puto. Nota tibi est, C. Caesar, hominis probitas, noti mores, nota constantia. Cui porro, qui modo populi Romani nomen audivit, Dejotari [probitas] integritas, gravitas, virtus, fides non audita est? Quod igitur facinus nec in hominem imprudentem cadere posset, propter metum praesentis

vgl. de Orat. II, 73, 296. *in dicendo tectissimum*, i. e. cautissimum, wos. *Müll.*, denn *tectus* ist nach *Wernsd.* „qui animo ficto et simulato astute tegit cogitata, der seine Gedanken listig zu verbergen weiſs, der sich nichts merken läſst von dem, was er im Sinne trägt.“ Vgl. p. l. Man. 24, 70. p. Quinct. 40. de Finibb. II, 17, 54. u. *Garaton.* z. Philipp. X, 3. Daher gleich *ingenio*, natürlicher Verstand, s. z. pro Roscio Am. §. 1., in Bezug auf *temerarius* (W.: „*si subtilius distinguas*, temerarius *quis est natura et imbecillitate ingenii*, inconsultus *autem consuetudine animique levitate.*“), so wie *prudentia* in Bezug auf *prudentior* gesagt steht. — *quamquam*, se ipsum quasi corrigentis, doch, s. z. I. Cat. 9, 24. u. *Goer.* z. Cic. Acadd. I, 2, 6. *Zumpt* §. 341. *fide*, i. e. propter fidem, sc. populo Rom. probatam, der Ablat. *causae*, geprüfte Treue, *religione vitae*, integritate vitae, denn *relig. v.*, ist Gewissenhaftigkeit, welche den Menschen im Leben vor unrechten Handlungen bewahrt und also die *integritas v.*, das unbefleckte Leben schützt und erhält. *Ern.* Cl. „obligatio quaecunque ad aliquid omittendum, cujus respectu rebus quaedam sanctitas inest, propter quam eas violare nefas est.“ — *hominis*, *viri*, s. z. p. l. Man. 22, 43. *mores*, bona vitae ratio, hier Charakter, s. z. p. Rosc. Am. §. 109., der durch Rechtschaffenheit u. Festigkeit gehoben wird. Cic. ad Fam. XII, 27. *est ita temperatis moderatisque moribus, ut summa severitas summa cum humanitate jungatur.* — *Cui porro* f. „Correctio quaedam. Quid enim dico probitatem, mores, constantiam Dejotari tibi notam esse, cum nemo sit, — cui non eadem audita sint.“ Cic. hebt nämlich die genannten Eigenschaften noch stärker hervor, und daher muſste das eingeklammerte *probitas* als unächt bezeichnet bleiben, zumal da es drei Codd. nicht anerkennen. *integritas*, Lauterkeit, d. i. derjenige ursprüngliche Zustand der Seele, welcher noch unbefleckte Reinheit derselben darstellt. — *gravitas*, „constantia, aequabilitas in vivendo,“ *Ern.* Cl., Besonnenheit. S. z. pro Archia p. §. 15. Beide Wörter in Bezug auf *probitas* und *constantia*, so wie *fides* in Bezug auf das obige *fides et religio vitae* gesagt. *audita est*, das nachdrücklichere mit *Grut.*, *Graev.* u. *Or.* st. *sit audita.* — *facinus*, crimen, also in malam partem, wie gewöhnlich, gebraucht, denn dieſs Wort wird von jeglicher wichtigen Handlung gesagt, s. *Bremi* z. Corn. Nep. Timol. I, 5. *imprudentem*, inconsideratum; *cadere in*, bildlich, von einem Stattfinden, dessen Zufälligkeit, Möglichkeit, gedenkbar ist, s. Cic. Off. III, 20, 81. *cadit ergo in bonum virum mentiri?* f. — *praesentis*, imminentis, quod statim factum consequi debuisset. *idem*, etiam, s. *Zumpt* §. 697. *id*, tale, daher nach *quod* der Conj. *posset.* —

exitii, nec in facinorosum, nisi esset idem amentissimus, id vos et a viro optimo et ab homine minime
17 stulto cogitatum esse confingitis. At quam non modo non credibiliter, sed ne suspiciose quidem! Quum, inquit, in castellum Lucejum venisses, et domum regis, hospitis tui, devertisses, locus erat quidam, in quo erant ea composita, quibus rex te munerare constituerat. Huc te e balneo, priusquam accumberes, ducere volebat. Erant enim armati, qui te interficerent, in

minime stulto, i. e. „sapientissimo.“ *Man.* *cogitatum*, non solum cogitatum, sed etiam susceptum, euphemisch, das Antecedens pro consequente, wie oft, s. z. II. Cat. §. 7. — *confingitis*, simul, unanimi studio fingitis.

§. 17. *At quam — quidem*, sc. hoc confingitis. Aber eure Erdichtung ist so unglaublich, dafs sie den König nicht einmal verdächtig machen kann. *castellum*, arcem; *venisses*, entweder als Angabe der falschen Ankläger, oder oratorisch, denn Cäsar war ja damals noch nicht auf dem Schlosse Lucejum abgetreten, wie das folgende Cap. lehrt: *in posterum diem distulit, ut, quum in castellum Lucejum ventum esset, ibi cogitata perficeret.* Daher Putean. *voluisses* schreiben wollte, welches *Heu.* billigte. *Wo.* II. p. 528. hält den ganzen Satz für eine Glosse. Eher aber ist doch die gewöhnliche Erklärung anzunehmen: Cäsar, der zum Dejotar. reisete, kam vor dem Lustschlosse Lucejum vorbei. Hier aber wurde er zuerst von Dejotarus empfangen und alsdann zu dem königl. Palaste geführt. — *divertere* (diversim vertere sc. se) von dem Wege, Orte, auf welchem man war, auf einen entgegengesetzten sich begeben, *devertere*, von einem Orte, Wege sich abwenden, zu einem andern. Daher die häufige Verwechselung zwischen beiden Verb., wie hier, wo Einige *divertiss.*, Andere *devertiss.* lesen. Wir billigen mit *Heu.* das Letztere, ungeachtet selbst Fronto in den *exempl. elocutionum* diese Stelle anführt und *divertisset* liest. S. ed. Francof. II. p. 509. *Ern. Cl.*: „*scil. deverti est aliquo se convertere, in quo tamen etiam respicitur ad locum, unde veneris: sed diverti dicitur de duobus, qui diversam viam instituunt*,“ obgleich gegen diesen Unterschied viele Stellen streiten, wo freilich Einige devert., wie hier mit Recht, vorziehen. Vgl. pro Mil. c. 19. *Doederl.* lat. Synonym. I, p. 51. *locus*, conclave, Zimmer; *composita*, numerose collocata, disposita; *quibus — munerare const.*, umschreibend st. munera, dona regis constituta. Uebrigens ist *munerari* und *munerare*, einem als Vergeltung oder Verpflichtung, *donare*, als freiwilliges Geschenk Etwas geben, ein Unterschied, der freilich nicht stets beobachtet wird. *accumberes*, ad coenam te conferres, zur Tafel gingest, s. z. II. Cat. §. 10. Vor der Tafel also pflegte man sich nach orientalischer, schon aus dem Homer bekannter, Sitte zu baden. Vgl. Cic. Attic. XIII, 52. *Post horam octavam in balneum*, sc. ambulavit: *tum audivit de Mamurra, vultum non mutavit, unctus est, accubuit; ἐμετικὴν agebat. Itaque et edit et bibit ἀδεῶς, et jucunde f.* Vgl. *Abr.* — Vulgo: *Ibi enim erant armati.* Mit Recht liefs Gräv. zuerst *ibi*

eo ipso loco collocati. En crimen, en causa, cur regem fugitivus, dominum servus accuset. Ego mehercule, C. Caesar, initio, quum est ad me ista causa delata, Phidippum medicum, servum regium, qui cum legatis missus esset, ab isto adolescente esse corruptum, hac suspicione sum percussus: medicum indicem subornavit: finget videlicet aliquod crimen veneni. Etsi a veritate longe, tamen a consuetudine criminandi non multum res abhorrebat. Quid ait medicus? Nihil de 18
veneno. At id fieri potuit primo occultius in potione vel in cibo; deinde etiam impunius fit, quod, quum est factum, negari potest. Si palam te interemisset, omnium in se gentium non solum odia, sed etiam arma convertisset; si veneno, Jovis illius quidem hospitalis

wegen des folgenden *eo loco* weg. Wo. II. p. 530. meint, dafs *ibi* stehen könne, wenn man nach *loco* interpungire, u. es also mit *interficerent* verbinde. Allein dann würde *collocati* zu isolirt stehen. *regem fugitivus*, s. z. §. 3. u. 8. — *quum*, Zeitpartik., s. z. p. 1. Man. §. 32. *causa*, die Vertheidigung, s. z. pro Archia p. §. 3. u. pro Rosc. Am. § 1. *delata*, commissa, tamquam patrono, qui causam Dejotari defendendam susciperet. *Abr.*: „cum primum rogatus sum, ut hanc causam susciperem, et Dejot. insidiarum reum defenderem.“ *isto adolescente*, Castore, Dejotari nepote, s. *Ma.* z. p. Rosc. Am. §. 18. — *legatis*, Hiera, Blesamio, Antigono, s. §. 41. — *percussus* (*per* und *quatere*), erschüttert, durchdrungen, trop., von der plötzlichen und momentanen Bewegung des Gemüths, da *perculsus* (*per* und *cellere*, von κέλλειν) bestürzt, heftig ergriffen und durchdrungen, von dem anhaltenden und fortdauernden Schrecken (Betäubung) gebraucht wird. Hier ist *percussus* für die mildere Idee des Verdachtes (suspicio) als das Passendere gewählt; so auch Cic. pro Cluent. 38. *Ern.* Cl. *territus.* — *subornavit*, nach *Mur.* VV. LL. II, 16. u. nach den Codd. Grut., nach dem Erf. u. Colon. f., Jemandem heimlich angeben, wie er reden oder handeln solle, anstiften, erkaufen. Auch *Schü.* billiget mit *Heu.* und *Wernsd.* diese LA., welcher also: „*med. ind. subornavit?* ut respondeat quasi sibi ipse: *finget v. a. c. v.* Nam quum dicit orator: *subornabit*, suspicatur aliquid, quod tamen revera suspicari non poterat, sed jam dudum compertum habebat; subornatio servi pertinebat ad causam, quam ad se delatam esse paullo ante dixerat. Quid? quod statim Cicero criminis atrocitatem eo maxime augeri dixerat, quod servum nepos subornasset. Hinc suspicio, qua se percussum esse dicit, nulla alia esse poterat, quam: crimen veneni confinxisse.“ Vgl. *Orell.* — *consuetudine criminandi*, i. e. a consuetis criminationibus; „nihil enim usitatius est, quam medicos veneficii causa vel fingi vel reperiri corruptos.“ *W.*

§. 18. *At*, est ante occupantis, *ac vero, jam vero*, nun aber, gleichwohl. — *id fieri*, euphemisch, st. venenum dari, propinari f. *Patric.* spricht *in potione* und *fit* bis *potest* allzukühn dem Cic. ab. *Graev.* zog mit *Lamb.* die LA. *in potione*, *in cibo* vor,

numen numquam celare potuisset, homines fortasse celavisset. Quod igitur et occultius conari et efficere cautius potuit, id tibi et medico callido et servo, ut putabat, fideli, non credidit; de armis, de ferro, de

Ern. will entweder *deinde etiam impunius: etenim impunius fit, quod, quum est factum, negari potest,* oder *vel in cibo* wegen pro Cluent. c. 62. tilgen. Ihm tritt *W.* bei, *quia non sit medici praebere cibum, sed opsonatoris aut coqui.* Aber der Arzt reichte ja auch den Wein nicht dar, sondern eigene Mundschenken, s. Justin. XII, 14. extr. und daselbst die Ausleger. Also nur die Zubereitung des Giftes mufste dem Arzte übertragen werden, er war also entweder blofs Mitwisser und Werkzeug. Demnach ist *in cibo* eben so wenig verdächtig, als *in potione*, und kann überdem noch als oratorischer Zusatz betrachtet werden. — *Jovis hospitalis, ξενίου,* des Beschützers des Gastrechts. Die Fremden u. Gastfreunde standen unmittelbar unter dem Schutze des Jupiter, und dieser rächte die ihnen angethanen Beleidigungen; ein herrlicher Volksglauben, wodurch der gegenseitige Schutz und das Vertrauen gefördert und gleichsam geheiligt ward, indem das Alterthum diese Einrichtung sogar selbst auf die Gottheit übertrug. S. Hom. Od. I, 309. 316. Il. XI, 20. X, 269. u. das. Köppen. Vgl. z. Archia p. §. 5. *Abr.* vermuthet, Cic. habe Lycurg. c. Leocrat. nachgeahmt: *τοὺς μὲν ἀνθρώπους πολλοὶ ἤδη ἐξαπατήσαντες καὶ διαλαθόντες, οὐ μόνον τῶν παρόντων κινδύνων ἀπελύθησαν, ἀλλὰ καὶ τὸν ἄλλον χρόνον ἀθῶοι τῶν ἀδικημάτων τούτων εἰσί· τοὺς δὲ θεοὺς οὔτ' ἂν ἐπιορκήσας τὶς λάθοι, οὔτ' ἂν ἐκφύγοι τὴν ἀπ' αὐτῶν τιμωρίαν. Ἀλλ' εἰ μὴ αὐτός, οἱ παῖδές γε, καὶ τὸ γένος ἅπαν τὸ τοῦ ἐπιορκήσαντος μεγάλοις ἀτυχήμασι περιπίπτει. Jovis illius, Ern. Jovis ille.* Allein durch *illius* soll ja das Wesen der Gottheit mehr hervorgehoben werden. *numquam*, nullo modo, nulla ratione. Vulgo *homines vero*, welche Partik. schon *Heu.* verwarf. S. *Zumpt* §. 781. — *cautius*, i. q. tutius; *tibi et med. c., et servo* cet., i. e. tibi, qui non solum med. c. es, sed etiam cet. Daher steht tibi weder pleonastisch, wie *Heu.* will, sondern es ist eine rednerische Apostrophe, noch darf man mit *W.* glauben, dafs ein *fugitive* oder *scelus* aus dem Texte gefallen sey, oder mit *Schü.*, weil Cic. weiter unten den Arzt *dii te perduint fugitive*, anredet, ein nach *tibi* ausgefallenes *Phidippe* ergänzen, wogegen *Wernsd.*: „qua compellatione textus potius interceptus fuisset, quum orator aperte dicere velit: *tibi utpote medico callido et servo fideli non credidit.* Quamquam enim priora omnia ad Caesarem dixerat, nemo tamen dubitet, quin verbis: *quod igitur et occultius*, orator se ad servum converterit; quoniam in oratione, quae habita est, multa minus offendere debent.“ — *credidit*, concredidit, commisit. Der Umstand, dafs *Heu.* diefs *tibi* auf Cäsar bezog, und nicht auf Phidippus, veranlafste ihn zu der unnöthiger Conject. *te armis, te ferro, te insidiis necare voluit.* Was er demnach geheim und mit gröfserer Vorsicht hätte veranstalten und ausführen können, das hat er dir, einem klugen Arzte, seinem treuen Knechte nicht anvertraut, aber wegen der Waffen, des Schwertes und der Nachstellungen zog er dich

insidiis celare te noluit? At quam festive crimen contexitur? Tua te, inquit, eadem, quae semper, fortuna servavit. Negavisti tum te inspicere velle.

CAP. VII. Quid postea? An Dejotarus, re illo 19
tempore non perfecta, continuo dimisit exercitum? Nullus erat alius insidiandi locus? At eodem te, quum coenavisses, rediturum dixeras: itaque fecisti. Horam unam aut duas eodem loco armatos, ut collocati fuerant, retinere magnum fuit? Quum in convivio comiter et iucunde fuisses, tum illuc isti, ut dixeras; quo in loco Dejotarum talem erga te cognovisti, qualis rex Attalus in P. Africanum fuit: cui magnificentissima dona, ut scriptum legimus, usque ad Numantiam misit ex Asia, quae Africanus, inspectante exercitu, accepit.

zu Rathe? Eine Litotes, die der obige Gebrauch von celare herbeiführte. — *contexere*, tropisch. So der Gr. ὑφαίνειν, von schlauen Anschlägen und Unternehmungen, und wir zusammenweben, ausspinnen; nach *Ern.* Cl. *ut extrema similia sint, respondeant primis.* — *crimen*, criminatio. Ironie. — *negavisti*, dixisti te non etc. *inspicere*, absolut, sc. „illa, quibus te Dejotarus munerare constituerat," *Man.*

C. VII. §. 19. u. 20. *Quid postea?* eine gewöhnliche Redeformel Cic., wodurch er die eigene Rede unterbricht, um desto mehr auf das, was folgt, zu spannen, vgl. *Ma.* z. p. Rosc. Am. §. 36. *Zumpt* §. 769. *exercitum*, homines Caesari insidiantes, ironisch, wie Thraso im Terent. Eun. IV, 7, 44. sagt: *jam dimitto exercitum.* Cf. Plaut. Capt. II, 2, 50. — *itaque*, et ita, sc. uti dixeras, „coenatus ad inspicienda munera te contulisti," *Abr.* Vgl. *Goer.* z. Cic. Fin. II, 10, 32. — *magnum*, sc. aliquid, i. e. difficile quid, etwas Schwieriges; *comiter et jucunde fuisti*, Rede des vertraulichen Lebens, st. comis et jucundus fuisti, als du in traulicher Fröhlichkeit beim Mahle gewesen warest; *isti*, mit *Lamb.* und *Graev.* nach dem Cod. Erf., st. der Vulg. *ivisti.* So Liv. XXII, 40. Es paſst hier mehr zu der angenommenen Rede des gesellschaftlichen Lebens. Vgl. *Heu.* — *Attalus.* Die Sache ist sonst unbekannt. Daher haben Mehrere und selbst *Schü.* *Antiochus* (der 7te, Sidetes) aufgenommen, s. Liv. Epit. 57. Ein Gedankenfehler Cic. kann es hier bei einer so wichtigen Sache nicht gut seyn. Daher meinte *Heu.*, daſs Attalus zugleich mit Antiochus dem Scipio minor Geschenke gesendet habe. Allein dann würde Cic. doch wohl beide Könige genannt haben. Oder sollte er absichtlich den Attalus, als Freund des römischen Volks, vorgezogen haben? Africanus lieſs diese Geschenke in die öffentlichen Rechnungen durch seinen Quaestor eintragen, u. versprach die Tapfersten seines Heeres damit zu belohnen. *Usque ad*, bis in die Nähe von Num., wos. das römische Heer die Belagerung der Stadt unternommen hatte, denn *ad* bezeichnet nicht selten den nächsten Standpunct, s. z. Caes. b. G. I, 1. extr. *inspectante*, coram, praesente, aber mit Hinsicht auf die Aufmerksam-

numen numquam celare potuisset, homines fortasse celavisset. Quod igitur et occultius conari et efficere cautius potuit, id tibi et medico callido et servo, ut putabat, fideli, non credidit; de armis, de ferro, de

Ern. will entweder *deinde etiam impunius: etenim impunius fit, quod, quum est factum, negari potest,* oder *vel in cibo* wegen pro Cluent. c. 62. tilgen. Ihm tritt *W.* bei, *quia non sit medici praebere cibum, sed opsonatoris aut coqui.* Aber der Arzt reichte ja auch den Wein nicht dar, sondern eigene Mundschenken, s. Justin. XII, 14. extr. und daselbst die Ausleger. Also nur die Zubereitung des Giftes mufste dem Arzte übertragen werden, er war also entweder blofs Mitwisser und Werkzeug. Demnach ist *in cibo* eben so wenig verdächtig, als *in potione*, und kann überdem noch als oratorischer Zusatz betrachtet werden. — *Jovis hospitalis*, ξενίου, des Beschützers des Gastrechts. Die Fremden u. Gastfreunde standen unmittelbar unter dem Schutze des Jupiter, und dieser rächte die ihnen angethanen Beleidigungen; ein herrlicher Volksglauben, wodurch der gegenseitige Schutz und das Vertrauen gefördert und gleichsam geheiligt ward, indem das Alterthum diese Einrichtung sogar selbst auf die Gottheit übertrug. S. Hom. Od. I, 309. 316. Il. XI, 20. X, 269. u. das. Köppen. Vgl. z. Archia p. §. 5. *Abr.* vermuthet, Cic. habe Lycurg. c. Leocrat. nachgeahmt: *τοὺς μὲν ἀνθρώπους πολλοὶ ἤδη ἐξαπατήσαντες καὶ διαλαθόντες, οὐ μόνον τῶν παρόντων κινδύνων ἀπελύθησαν, ἀλλὰ καὶ τὸν ἄλλον χρόνον ἀθῶοι τῶν ἀδικημάτων τούτων εἰσί· τοὺς δὲ θεοὺς οὔτ' ἂν ἐπιορκήσας τὶς λάθοι, οὔτ' ἂν ἔκφυγοι τὴν ἀπ' αὐτῶν τιμωρίαν. Ἀλλ' εἰ μὴ αὐτός, οἱ παῖδές γε, καὶ τὸ γένος ἅπαν τὸ τοῦ ἐπιορκήσαντος μεγάλοις ἀτυχήμασι περιπίπτει.* *Jovis illius*, *Ern.* *Jovis ille.* Allein durch *illius* soll ja das Wesen der Gottheit mehr hervorgehoben werden. *numquam*, nullo modo, nulla ratione. Vulgo *homines vero*, welche Partik. schon *Heu.* verwarf. S. *Zumpt* §. 781. — *cautius*, i. q. tutius; *tibi et med. c., et servo* cet., i. e. tibi, qui non solum med. c. es, sed etiam cet. Daher steht tibi weder pleonastisch, wie *Heu.* will, sondern es ist eine rednerische Apostrophe, noch darf man mit *W.* glauben, dafs ein *fugitive* oder *scelus* aus dem Texte gefallen sey, oder mit *Schü.*, weil Cic. weiter unten den Arzt *dii te perduint fugitive*, anredet, ein nach *tibi* ausgefallenes *Phidippe* ergänzen, wogegen *Wernsd.*: „qua compellatione textus potius interceptus fuisset, quum orator aperte dicere velit: *tibi utpote medico callido et servo fideli non credidit.* Quamquam enim priora omnia ad Caesarem dixerat, nemo tamen dubitet, quin verbis: *quod igitur et occultius*, orator se ad servum converterit; quoniam in oratione, quae habita est, multa minus offendere debent." — *credidit*, concredidit, commisit. Der Umstand, dafs *Heu.* diefs *tibi* auf Cäsar bezog, und nicht auf Phidippus, veranlafste ihn zu der unnöthiger Conject. *te armis, te ferro, te insidiis necare voluit.* Was er demnach geheim und mit gröfserer Vorsicht hätte veranstalten und ausführen können, das hat er dir, einem klugen Arzte, seinem treuen Knechte nicht anvertraut, aber wegen der Waffen, des Schwertes und der Nachstellungen zog er dich

insidiis celare te noluit? At quam festive crimen contexitur? Tua te, inquit, eadem, quae semper, fortuna servavit. Negavisti tum te inspicere velle.

Cap. VII. Quid postea? An Dejotarus, re illo 19
tempore non perfecta, continuo dimisit exercitum? Nullus erat alius insidiandi locus? At eodem te, quum coenavisses, rediturum dixeras: itaque fecisti. Horam unam aut duas eodem loco armatos, ut collocati fuerant, retinere magnum fuit? Quum in convivio comiter et iucunde fuisses, tum illuc isti, ut dixeras; quo in loco Dejotarum talem erga te cognovisti, qualis rex Attalus in P. Africanum fuit: cui magnificentissima dona, ut scriptum legimus, usque ad Numantiam misit ex Asia, quae Africanus, inspectante exercitu, accepit.

zu Rathe? Eine Litotes, die der obige Gebrauch von celare herbeiführte. — *contexere*, tropisch. So der Gr. *ὑφαίνειν*, von schlauen Anschlägen und Unternehmungen, und wir zusammenweben, ausspinnen; nach *Ern.* Cl. *ut extrema similia sint, respondeant primis.* — *crimen*, criminatio. Ironie. — *negavisti*, dixisti te non etc. *inspicere*, absolut, sc. „illa, quibus te Dejotarus munerare constituerat," *Man.*

C. VII. §. 19. u. 20. *Quid postea?* eine gewöhnliche Redeformel Cic., wodurch er die eigene Rede unterbricht, um desto mehr auf das, was folgt, zu spannen, vgl. *Ma.* z. p. Rosc. Am. §. 36. *Zumpt* §. 769. *exercitum*, homines Caesari insidiantes, ironisch, wie Thraso im Terent. Eun. IV, 7, 44. sagt: *jam dimitto exercitum.* Cf. Plaut. Capt. II, 2, 50. — *itaque*, et ita, sc. uti dixeras, „coenatus ad inspicienda munera te contulisti," *Abr.* Vgl. *Goer.* z. Cic. Fin. II, 10, 32. — *magnum*, sc. aliquid, i. e. difficile quid, etwas Schwieriges; *comiter et jucunde fuisti*, Rede des vertraulichen Lebens, st. comis et jucundus fuisti, als du in traulicher Fröhlichkeit beim Mahle gewesen warest; *isti*, mit *Lamb.* und *Graev.* nach dem Cod. Erf., st. der Vulg. *ivisti.* So Liv. XXII, 40. Es paſst hier mehr zu der angenommenen Rede des gesellschaftlichen Lebens. Vgl. *Heu.* — *Attalus.* Die Sache ist sonst unbekannt. Daher haben Mehrere und selbst *Schü. Antiochus* (der 7te, Sidetes) aufgenommen, s. Liv. Epit. 57. Ein Gedankenfehler Cic. kann es hier bei einer so wichtigen Sache nicht gut seyn. Daher meinte *Heu.*, daſs Attalus zugleich mit Antiochus dem Scipio minor Geschenke gesendet habe. Allein dann würde Cic. doch wohl beide Könige genannt haben. Oder sollte er absichtlich den Attalus, als Freund des römischen Volks, vorgezogen haben? Africanus lieſs diese Geschenke in die öffentlichen Rechnungen durch seinen Quaestor eintragen, u. versprach die Tapfersten seines Heeres damit zu belohnen. *Usque ad*, bis in die Nähe von Num., wos. das römische Heer die Belagerung der Stadt unternommen hatte, denn *ad* bezeichnet nicht selten den nächsten Standpunct, s. z. Caes. b. G. I, 1. extr. *inspectante*, coram, praesente, aber mit Hinsicht auf die Aufmerksam-

Quod quum praesens Dejotarus regio et animo et more
20 fecisset, tu in cubiculum discessisti. Obsecro, Caesar, repete temporis illius memoriam, pone illum ante oculos diem, vultus hominum te intuentium atque admirantium recordare! Num quae trepidatio? num qui tumultus? num quid nisi moderate, nisi quiete, nisi ex hominis gravissimi et sanctissimi disciplina? Quid igitur causae excogitari potest, cur te lautum voluerit,
21 coenatum noluerit occidere? In posterum, inquit, diem distulit, ut, quum in castellum Lucejum ventum esset, ibi cogitata perficeret. Non video causam loci mutandi, sed tamen acta res criminose est. Quum,

keit der Betrachtenden, s. p. l. Man. §. 33. — *praesens*, persönlich; *regio animo*, i. e. maximo splendore et liberalitate, mit königlicher Gesinnung; *more*, urbana et modesta ratione, mit königlichem Anstande. — *te intuentium* f., summa attentione adspicientium, ita ut in Caesare plane defixi essent, s. z. p. l. Man. §. 41. *admirantium*, s. z. p. l. Man. §. 39. *num quae*, ältere Form für num qua, i. e. num ulla, d. i. außerhalb der Frage plane nulla, so wie *qui tumultus* gleichfalls alterthümlich st. *quis t.*, i. e. num ullus t. f., s. *Heind.* z. Hor. Sat. I, 4, 41. II, 6, 11. *Stallb.* z. *Ruddim.* Instt. Gr. lat. I. p. 201. und besonders *Orell.* z. Cic. p. Mil. 7, 17. 19. *Zumpt* §. 137. Anm. *Wo.*: „Bemerktest du eine unruhige Bewegung, irgend ein Getümmel?“ *num quid*, sc. fuit, factum est, worauf *nisi*, weil in *num* der Begriff der Negation liegt, s. z. p. l. Man. §. 68. *ex*, secundum, gemäſs, s. *Hor. Turs.* p. 383. *Schw.*; *disciplina*, institutione et ratione vivendi, geschah Etwas anders, als nach bescheidener, ruhiger Sitte, anders, als wie man es von der Zucht eines so ehrwürdigen (*graviss.*, s. z. p. Arch. p. 7, 15.) und unsträflichen Mannes erwartete? — *lautum*, sc. in balneo, nicht von *lavare*, sondern von *lavĕre*, wofür in der gemeinen Sprache *lotum*, denn *au*, da es getrennt ausgesprochen ward, ging oft in *o* über, wie in *claustrum*, *caulis*, *plaustrum*, woher *plostellum* u. s. w. Nur *lavatum* gehört zu *lavare*. Die Lexica sollten daher *lautum*, *lotum* ferner nicht unter diesem Verb. anführen, s. meine Anm. z. Caes. b. Gall. IV, 1. extr. V, 7. in. *coenatum*, sc. vero, s. z. §. 18. *distulit*, absol., sc. rem, s. z. §. 18. extr. — *Lucejum*, in der Nähe der königlichen Residenz. Strabo nennt XII. p. 567. *Blucium* und *Pejum* als Schlösser des Dejotarus: *φρούρια δ' αὐτῶν (Τολιστοβογίων) ἐστι τό, τε Βλούκιον καὶ τὸ Πήϊον· ὧν τὸ μὲν ἦν βασίλειον Δηϊοτάρου, τὸ δὲ γαζοφυλάκιον.* Ein Irrthum Cic. ist nicht gut wahrscheinlich. Sollte daher bei Strab. *Λουκήϊον* st. *Βλούκιον* zu lesen seyn, oder haben überhaupt die Abschreiber geirrt?

§. 21. *acta res cr. est.* *Ern.*: „*an dicta? contextus quidem videtur postulare.*“ Allein Cic. erklärt die Sache ja gleich selber, *quum — coeperunt.* Aber dennoch geschah eine Sache (Etwas) auf eine Verdacht erregende Art (s. z. pro Roscio Am. §. 55.), nämlich, daſs sie dich in das Bad führen

inquit, vomere te post coenam velle dixisses, in balneum te ducere coeperunt, ibi enim erant insidiae. At te eadem tua illa fortuna servavit, in cubiculum te ire malle dixisti. Dii te perduint, fugitive! ita non modo nequam et improbus, sed fatuus et amens es. Quid? ille signa aenea in insidiis posuerat, quae e balneo in cubiculum transferri non possent? Habes crimina insidiarum; nihil enim dixit amplius. Horum, inquit, eram conscius. Quid tum? ita demens ille erat, ut eum, quem conscium tanti sceleris habebat, a se dimitteret, Romam etiam mitteret, ubi et inimicissimum sciret esse nepotem suum et C. Caesarem, cui fecisset insidias? praesertim quum is unus esset, qui posset de absente se vindicare? Et fratres meos, inquit,

wollten, wo dir Nachstellungen bereitet waren. *Schü.* hat *dicta* in den Text aufgenommen, wogegen *Wernsd.*: „At Cicero dicere vult, omnia, quae acta sint, nihilominus talia esse, ut exinde crimen peti possit. *Dicta* esse criminose res dici non poterat; nam si recederent a vero, profecto mirum erat, si non ad suam causam tuendam aptius omnia fingerent.“ — *vomere*; es gehörte zu den verderbten Sitten, sich nach dem übermäſsigen Genusse zu erbrechen, theils um die vernachlässigte Diät wieder herzustellen, theils aber auch, um vom Neuen speisen zu können, welches jedoch nur Wollüstlinge thaten. *Ern.* Cl.: „ex quo intelligitur, post coenam ad vomitum isse homines, ut cibo alvum exonerarent, ne large sumtus noceret.“ Att. XIII, 52. *accubuit* (Caesar), *ἐμετικὴν agebat*, „volebat vomere post coenam, ideoque largius edebat.“ S. §. 17. Also war es mehr eine Gewohnheit des Cäsar, ungeachtet er nicht unmäſsig war. Suet. Caes. 53. S. Celsus 1, 3. und Casaub. z. Suet. Vitell. 13. — *perduint*, alt, st. perdant, aber gewöhnlich in Verwünschungsformeln, s. z. I. Cat. §. 22. — *fugitive*, s. z. §. 3. u. *Stallb.* z. Plat. Crit. p. 125. — *Quid tum?*, sc. dicis, nun, was sagst du, ein Ausdruck der Verwunderung in Bezug auf die Folgerung, die der Redner gleich macht, s. *Zumpt* §. 769, daher des *Patric.* *quid tu*, sc. ais, obgleich sehr sinnvoll, doch nicht nöthig scheint. *ita*, adeo, so ganz, s. *Hor. Tursell.* — *nequam*, (i. e. non quicquam) ein Taugenichts, *improbus*, ruchlos, Schurke, s. pro Coel. 4. *nequam et improbus homo*; *fatuus*, tropisch, schal, abgeschmackt, sinnlos, *amens*, verstandlos, vorzüglich aus Leidenschaft. — *sed etiam*, nach alten Edd. *Ern.* *sed fatuus*, wodurch der erstere Satz, wenn nicht aufgehoben, wenigstens geschwächt wird. S. W. *signa aenea*, statuae aeneae, eherne Bildsäulen, st. der Menschen. S. z. pro Archia p. §. 30. *Habes*, intellexisti, wie das gr. *ἔχεις* st. *ἔγνωκας*, s. meine Anm. z. Anacr. IX, 29. Donat. z. Terent. Eun. III, 1, 11. *quod enim tenemus corpore, habemus animo; quodque item animo habemus, intelligimus.* — *nepotem*, Castorem; *etiam mitt.*, ja sogar, s. z. §. 9. *is unus*, Phidippus, nicht Cäsar. *de absente*, Dejotaro; *vindicare*, weil dessen Brüder in das Gefängniſs geworfen worden waren. Daher sehe ich nicht ein, warum man des

quod erant conscii, in vincula conjecit. Quum igitur eos vinciret, quos secum habebat, te solutum Romam mittebat, qui eadem scires, quae illos scire dicis?

22 Cap. VIII. Reliqua pars accusationis duplex fuit, una, regem semper in speculis fuisse, quum a te animo esset alieno; altera, exercitum eum contra te magnum comparasse. De exercitu dicam breviter, ut cetera. Numquam eas copias rex Dejotarus habuit, quibus inferre bellum populo Romano posset; sed quibus fines suos ab incursionibus hostium et latrociniis tueretur, et imperatoribus nostris auxilia mitteret. Atque antea quidem majores copias alere poterat, nunc exiguas vix

Victor. u. *Graev. indicare*, vgl. *Orell.*, welches *Quilielm.* auch aus den Spuren eines Cod. herausgefunden hat, so vorziehen konnte. S. *Heu.*, *W.*, *Wo.* Nach *Wernsd.* ist *vind. de absente*, i. e. quod attinet ad absentem, sich mit Hinsicht auf den abwesenden Beleidiger rächen, der Plin. Epp. IV, 11. vergleicht: „*ex quo tamen postea clementia divi Nervae translatus est in Siciliam, ubi nunc profitetur* (i. e. scholas habet rhetoricas) *seque de fortuna praefationibus vindicat.* Exprobraverat enim fortunam, aliquando scholas aperiens, his verbis: *quos tibi fortuna ludos facit?*“ — *et fratr. m. Heu.* wollte *at:* „*est enim objectio.*“ Allein es wird bloſs die Rede des Phid. angeführt, und der Zusammenhang ist folgender: *Horum, inquit, eram conscius, et fratres meos inquit* etc. Das *inquit* ist wegen des langen Zwischensatzes wiederholt. So der Gr., s. *Heind.* u. *Stallb.* zu Plat. Phaed. p. 78. *solutum*, sc. vinculis, frei.

C. VIII. §. 22. *in speculis fuisse*, „omnes actiones (res) tuas observasse,“ et „circumspexisse captasseque opportunitates discedendi ab amicitia tua, seque aperte hostem profitendi,“ *Ern.* Cl. u. *Fabri* Lexic., s. §. 25. p. Mur. 37, 79. II. Verr. 16. *Nunc homines in speculis sunt: observant; quemadmodum sese unusquisque vestrum gerat*, f. Wir im gemeinen Leben: auf der Lauer seyn. Diese Beschuldigung war vielleicht nicht grundlos, denn Dejotarus war durch Caes. eines Theils seiner Länder beraubt worden und hatte viele andere Kränkungen von ihm erlitten. Cic. eilt daher über diese Beschuldigung, die er freilich an dem Könige nicht haften lassen durfte, rasch hinweg. Vgl. §. 25. u. *Wo. eas*, tales, tam magnas; *excursionibus*, incursionibus, feindliche Einfälle, Streifereien. Eigentlich ist zwar *excursio* der Ausfall aus einem Lande. Da aber der Zweck desselben ist, in ein anderes einzufallen, so steht es auch st. *incursio*, aber immer mit dem Nebenbegriff des Ortes, von wo aus ein solcher Einfall Statt findet. S. pro l. Man. 6. Tacit. Agric. c. 20. — *latrociniis*, latronum militiis, i. e. latronibus, qui collecta manu illegitimum bellum movent, et incursiones, direptiones ceteraque hostilia admittunt, Raubgesindel, s. z. I. Cat. 13, 31. II, 1, 1. *nunc*, „adempta ei regni parte et Armenia minore,“ *Man. tueri*, synonym mit *alere*, doch so, daſs ersteres überhaupt nähren, ernähren, das letztere aber unterhalten, erhalten bezeichnet. Vgl. *Bei.* z. Cic. Off. I, 8, 25. Der König hatte seine Truppen vermindert, in-

tueri potest. At misit ad Caecilium, nescio quem; sed 23
eos, quos misit, quod ire noluerunt, in vincula conjecit. Non quaero, quam verisimile sit, aut non habuisse regem, quos mitteret, aut eos, quos misisset, non paruisse, aut, qui dicto audientes in tanta re non fuissent, eos vinctos potius, quam necatos [fuisse]. Sed tamen quum ad Caecilium mittebat, utrum causam illam victam esse nesciebat, an Caecilium istum magnum hominem putabat? quem profecto is, qui optime nostros homines novit, vel quia nosset, vel quia non nosset, contemneret. Addidit etiam illud, equites non 24

dem er jetzt wegen seines Länderverlustes sie vor dem Mangel an den nöthigen Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken kaum sicher stellen konnte. Vor dem bürgerlichen Kriege bestand des Dejot. Kriegsmacht aus 30 Cohorten, jede zu 400 Mann, und 2000 Reitern. S. Cic. Att. VI, 1. Mit Recht *Patric.*: „Haec ad misericordiam in Caesaris animo commovendam dicuntur: qui eum aliquot provinciis multatum, regem nomine tantum quasi reliquerat."

§. 23. *At misit*, eine Prolepsis, sc. legatos, st. ire jussit, denn sie verweigerten die Abreise; „ut is ducem se copiarum Dejotari contra Caesarem praeberet," *Man.* — *Caecilium*, Q. Caecilium Bassum, der als römischer Ritter und Privatmann in Syrien für Pompejus eine Armee gegen Cäsar geworben hatte. Liv. Epit. 127. Eben so verächtlich spricht Cic. von ihm ad Fam. XII. 18. *iste, nescio qui, Caecilius Bassus.* Vgl. Wo. II. p. 534. Allein Phil. II, 13. nennt er ihn einen tapfern und thätigen Mann: *est Q. Caecilii Bassi, privati illius quidem, sed fortis et praeclari viri robustus et victor exercitus.* Vulgo *Caelium.* — *quos misit*, nicht *duces*, wie *W.* will, sondern *legatos*, wie *sed* lehrt. — *Non quaero*, „pluribus verbis non disputo; attingit enim id, quod omittere se dicit," *Man.*, eine sehr gewöhnliche oratorische Wendung, um einen Gegenstand hervorzuheben, wobei man nicht lange verweilen will. — *non habuisse* — — *mitteret*, nach *Man. praeter eos, qui ire noluissent.* Eigentlich ist hier ein ὕστερον πρότερον, indem der Satz *aut* — *paruisse* vor dem vorhergehenden stehen sollte. *W.* meint, Cic. habe zu *quos* noch *alios* gesetzt. Mit Recht, wenn der erstere Satz die zweite Stelle hätte, und nicht allgemein ausgedrückt wäre. — *in tanta re*, legatione, quae Caecilio auxilia contra Caesarem offerebat. — *magnum hom.*, „quem belli ducem diligeret," *Man.* — *causam*, Pompeji; *quum*, eo tempore, quo; *is*, Dejotarus; *vel quia nosset*, der Conj. in einem blofs gedachten Satze, dafs er ein unbedeutender oder schlechter Mann wäre, auf den man keine grofse Hoffnung setzen könnte, s. *Zumpt* §. 524.; *non nosset*, denn Dejot. hätte ihn gewifs gekannt, wäre er ein ausgezeichneter Römer gewesen. Der Cod. Pal. 9. Colon.: *vel quia non nosset, vel si nosset*, wie auch *Man.* las. So genügte es also schon, ihn zu verachten.

§. 24. Da die Rede von einem Pompej., welchen Dejot. vielleicht Hülfstruppen hatte schicken wollen, zum Cäsar übergeht, so ist, wie *Heu.* bemerkt, *tibi* nach *misisse* fälschlich von Graev.

optimos misisse. Veteres, credo, Caesar, nihil ad tuum equitatum; sed misit ex iis, quos habuit, electos. Ait, nescio quem ex eo numero servum judicatum. Non arbitror, non audivi; sed in eo, etiam si accidisset, culpam regis nullam fuisse arbitrarer.

CAP. IX. Alieno autem a te animo fuit. Quomodo? Speravit, credo, difficiles tibi Alexandriae fore exitus, propter regionis naturam et fluminis. At eo ipso tempore pecuniam dedit, exercitum aluit, ei, quem Asiae praefeceras, nulla in re defuit: tibi victori, non solum ad hospitium, sed ad periculum etiam atque ad aciem praesto fuit. Secutum est bellum Africanum. Graves de te rumores sparsi, qui etiam furiosum illum

weggelassen worden. Vgl. Wo. II. p. 535. Allein *Wernsd.* bemerkt mit Recht: „Neque enim ulla ambiguitas admittitur, quasi haec ad Caecilium referri possint, quum satis constaret, quo consilio ad Caecilium legatos a rege missos esse, accusator perhibuerit, adeo ut minime obscurum esset, quum semel dixisset: *equites non optimos misisse*, (scil. tibi, was ohne Noth auch *Patric.* vermuthete) ad Caesarem ea referenda esse.“ — *Veteres*, „quos ante habuerat.“ W., ironisch, „ehemals gebrauchte,“ *Wo.* — *nihil ad tuum equitatum*, qui tuo exercitui non erant comparandi, „unbedeutende,“ *Wo.* Cic. de Legg. I, 2, 6. *nihil ad Coelium*, Terent. Eunuch. II, 3, 69. *illa nihil est ad nostram hanc.* Anacr. 38, 4. ὁ νάρθηξ οὐδέν ἐστιν, sc. πρὸς ἄσκον. — *sed misit* — *electos*, sc. copiis suis. Igitur meliores non habebat. *Heu.'s* Erklärung, der *nihil ad equitatum tuum* dem Ankläger, *sed misit* bis *electos* dem Cic. in den Mund legt, und vor *equites* noch ein unnöthiges *at*, s. *Goer.* z. Cic. Acad. II, 26, 84., einschieben wollte, widerlegte mit Recht *Wernsd.*: „quod nulla idonea ratione adducimur, quin haec omnia Ciceronis verba esse credamus.“ — *nescio quem*, quenquam, aliquem, s. *Zumpt* §. 553. extr. „Notanda autem est hominis ignobilitas, quod *nescio quem dixit*,“ *Man.* — *ex eo numero*, periphrastisch, st. ex iis, s. z. pro Marc. §. 21., wos. *Heum.* *Ait* — — *audivi.* W. macht diese gesunde Stelle ohne Noth verdächtig; denn *judicatum* steht ja nicht st. *convictum*, *deprehensum*, sondern st. *cognitum et declaratum*, und *non arbitror* nicht statt *non credo*, (sc. alterius dicto) sondern st. *non judico*, *opinor*, sc. servum in eo numero esse judicatum, quia non audivi, wofür Cic. die rednerische Form wählte. Sclaven durften bei den Römern nicht als Soldaten, und am wenigsten als Reiter dienen. Man bemerke das Lächerliche der Beschuldigung, die Cic. nicht einmal der Ironie würdigt, weil sie gar zu erbärmlich war.

C. IX. *speravit*, *credo* etc. Nun erst folgt Cic. wohlverdiente Ironie, die gewifs dem Cäsar gefallen mufste, weil er nach Einnahme Alexandriens alle Schwierigkeiten besiegt hatte. Caes. b. Al. 33. *sic rebus omnibus confectis et collocatis, ipse itinere terrestri profectus est in Syriam*, obgleich die Alexandr. einen Aufstand erregt hatten. S. b. c. III, 111 u. 112. b. Al. 19. ff. — *exercitum*, sc. Caesaris, verpflegte deine Armee. — *quem*, Cn. Domitium, s. z. §. 14.

Caecilium excitaverunt. Quo tum erga te rex animo 25 fuit? qui auctionatus sit seseque exspoliare maluerit, quam tibi pecuniam non subministrare? At eo, inquit, tempore ipso Nicaeam Ephesumque mittebat, qui rumores Africanos exciperent et celeriter ad se referrent. Itaque quum esset ei nuntiatum, Domitium naufragio periisse, te in castello circumsederi, de Domitio dixit versum Graecum eadem sententia, qua etiam nos ha-

§. 25. *Ern.* vermuthete *Quo tum ergo rex* oder *q. t. ergo in te rex*, ohne Grund. *Heu.* wollte sogar noch das eingeschobene *et filium* nach *seseque* schützen, weil der Redner nachher *et se et filium suum constitutos* und §. 36. *tu et ipsi et filio nomen regium concessisti* sage, wogegen *Wernsd.*: „At locorum istorum ratio dissimilis est: non propterea, quod hic filium memoravit, memorare etiam illic eum debebat. Quod attinet ad regiam dignitatem et regium nomen a Caesare concessum, opus erat adeo declarare, id pertinere et ad patrem et ad filium; declaraverat haud dubie ipse Caesar." — *graves*, trop., tristes, niederdrückende Gerüchte, nämlich von Cäsar's gefährlicher Lage in Africa, im J. R. 708. Suet. Caes. 64. Hirt. b. Al. 30 ff. Dio Cass. XLII, 40. f. *auctionatus sit*, „bona sua hastae praeconique subjecerit, ad conflandam pecuniam, quae tibi mitteretur." *Abr.* — *exspoliare*, ita spoliare, ut nihil supersit. *Ern.* Cl. Wir: sich bloſs stellen, ausplündern. — *Nicaea*, in Bithynien, berühmt durch das Nic. consil. oecumenic. primum, wo Arius wieder in die Kirchengemeinschaft 325 aufgenommen werden sollte. So auch Ephesus in Jonien, wegen des Dianentempels, Pomp. Mel. I, 17., und des Briefes Pauli an die Epheser. *exciperent* f., s. z. §. 22. Da beide Städte von Fremden sehr besucht wurden, so schickte Dejot. mit Recht Abgeordnete dahin, um von dorther neue auswärtige Begebenheiten einzuziehen, s. *Abr.* u. *Wo.* Da der Redner dieſs wahrscheinlich nicht gänzlich widerlegen konnte, so eilt er rasch darüber hin, und verweilt bei dem nichtigen Gerücht, nach welchem Dejot. durch den angegebenen Vers seine Abneigung gegen Cäsar ausgedrückt haben sollte. *Abr.* *Dom. naufr. p.*, nachdem er Pharnaces besiegt u. zum Africanischen Kriege abgereist war. Hirt. b. Afr. c. 86. ertr. *circumsederi*, Caes. war zu Anfange des Afric. Krieges in einer gefährlichen Lage, denn er war mit wenigen, unerfahrenen Truppen gelandet, seine Reiterei erlitt gegen Labienus und Petrejus einen beträchtlichen Verlust, und die Truppen selbst wurden muthlos. Nur Caes. Glück wollte es, daſs Scipio u. Juba nicht zur rechten Zeit dem Labienus u. Petrej. zu Hülfe eilen konnten, u. Caes. dadurch Zeit gewann, Truppen an sich zu ziehen, u. so den Muth der Seinigen zu stärken, s. Hirt. b. Al. 13. ff. Dio Cass. XLIII, 4. f. Appian. b. c. II, 95. f. *ἀντεπῄεσαν δ' αὐτῷ Λαβιηνός τε καὶ Πετρήϊος, οἱ τοῦ Σκιπίωνος ὑποστράτηγοι· καὶ ἐκράτουν τῶν Καίσαρος παρὰ πολὺ καὶ τραπέντας ἐδίωκον σοβαρῶς μετὰ καταφρονήσεως, μέχρι Λαβιηνὸν μὲν ὁ ἵππος ἐς τὴν γαστέρα πληγεὶς ἀπεσείσατο, καὶ αὐτὸν οἱ παρασπισταὶ συνήρπαζον· ὁ δὲ Πετρήϊος, ὡς ἀκριβῆ τοῦ στρατοῦ λαβὼν πεῖραν, καὶ νικήσων, ὅτε βούλεται, διέλυε*

bemus Latinum: *Pereant amici, dum una inimici intercidant!* quod ille, si esset tibi inimicissimus, numquam tamen dixisset. Ipse enim mansuetus, versus immanis. Qui autem Domitio poterat esse amicus, qui tibi esset inimicus? Tibi porro inimicus cur esset, a quo quum vel interfici belli lege potuisset, regem et se et filium
26 suum constitutos esse meminisset? Quid deinde? furcifer quo progreditur? ait, hac laetitia Dejotarum elatum vino se obruisse in convivioque nudum saltavisse. Quae crux huic fugitivo potest satis supplicii afferre? Dejotarum saltantem quisquam, aut ebrium vidit umquam? Omnes sunt in illo rege regiae virtutes, quod te, Caesar, ignorare non arbitror; sed praecipue *singularis et admiranda frugalitas*, etsi hoc verbo scio laudari reges non solere. Frugi hominem dici, non multum habet laudis in rege; fortem, justum, seve-

τὸ ἔργον· ἐπειπὼν τοῖς ἀμφ' αὐτόν· Μὴ ἀφελώμεθα τὴν νίκην τὸν αὐτοκράτορα ἡμῶν Σκιπίωνα. Καὶ το μὲν ἄλλο μέρος, τῆς Καίσαρος τύχης ἔργον ἐφαίνετο, κρατησάντων ἂν, ὡς ἐδόκει, τῶν πολεμίων, ἄφνω τὴν μάχην ὑπὸ τῶν νικώντων διαλυθῆναι. Vgl. aufser Appian. b. c. II, 95. 97. Plutarch. Caes. 52. f. Dio Cass. XLII. extr. XLIII. ff. Vellej. II, 55. — *Pereant* etc. Dieser jambische Senar ist nach Victor. varr. lect. 1, 9. aus Plut. de discr. amici et adulat. c. 5. übersetzt: *μηδαμῆ μηδαμῶς ἐπαινοῦμεν τὸ Ἐῤῥέτω φίλος σὺν ἐχθρῷ.* Der Verfasser des griechischen Verses ist eben so, wie der lat. Uebersetzer unbekannt. *Heinze*: Was acht' ich meiner Freunde Tod, wenn nur mit ihnen Feinde fallen. *Wolf:* Umkommen mag der Freund, wenn nur zugleich der Feind. — *mansuetus* (quasi manui assuetus), trop. sanft; *immanis* (non und manus, oder manis), unmenschlich. Vgl. *Gräv.* u. das. die Ausleger. Plut. de Stoic. repugn. 32. schildert Dejot. grausam, indem er seine Söhne, bis auf einen tödten liefs, um diesen desto mächtiger u. gröfser zu machen; allein diefs ist nach Cic. Schilderung minder wahrscheinlich, vgl. *Wo.* II. p. 539. Freilich nahm er harte Rache an seinem Schwiegersohne Castor, u. seiner Tochter nach Strab. XII. p. 568. *Γοβρειοῖς, τὸ τοῦ Κάστορος, βασίλειον τοῦ Σαωκονδαρίου, ἐν ᾧ γαμβρὸν ὄντα τοῦτον ἀπέσφαξε Δηϊόταρος, καὶ τὴν θυγατέρα αὐτοῦ κτλ.*

§. 26. *Quid deinde?* s. z. §. 21. *furcifer*, in Bezug auf fugitiv., s. §. 3., ein gewöhnliches, niedriges Schimpfwort, s. *Adam's* röm. Alterth. I. p. 67. *Schurke, Schandbube.* — *nudum*, *γυμνόν*, entblöfst, ohne Oberkleid, ein bekannter Sprachgebrauch; s. z. p. Mur. 6, 13. *frugalitatem*, i. e. modestiam et temperantiam, ein von dem mäfsigen Leben entlehnter Trope, wie *σωφροσύνη*, Besonnenheit, Ehrbarkeit. Daher auch gleich *frugi*, der alte Genitiv. Cic. Tusc. VI, 8. *qui sit frugi, vel, si mavis, moderatus et temperans. Quod nisi eo nomine* (frugalitatis) *virtutes continerentur, nunquam illud ita pervulgatum esset, ut jam proverbii locum obtineret, hominem frugi omnia recte facere*, f. IV, 16. Font., 13. der sich vernünftig, besonnen, in seinen Handlungen beträgt;

rum, gravem, magnanimum, largum, beneficum, libera-
lem; hae sunt regiae laudes; illa privata est. Ut volet,
quisque accipiat; ego tamen frugalitatem, id est, mode-
stiam et temperantiam, virtutem [esse] maximam ju-
dico. Haec in illo est ab ineunte aetate, tum a cuncta
Asia, tum a magistratibus legatisque nostris, tum ab
equitibus Romanis, qui in Asia negotiati sunt, per-
specta et cognita. Multis ille quidem gradibus officio- 27
rum erga rempublicam nostram ad hoc regium nomen
adscendit, sed tamen, quidquid a bellis populi Romani
vacabat, cum hominibus nostris consuetudines, amici-
tias, res rationesque jungebat, ut non solum tetrarcha
nobilis, sed optimus paterfamilias, et diligentissimus

largus, der reichlich; *beneficus*, der gerne; *liberalis*, der aus Grundsätzen und Pflichtgefühl giebt; freigebig, wohlthätig, edeldenkend. *privata*, viri privati; nam „rex iis virtutibus florere debet, quae ad aliorum commodum redundant," *Abr.* *accipiat*, sc. mente, intelligat, judicet. Ein jeder denke hierüber was er will. *id est*, „quo nihil aliud volo, quam," *Goer.* z. Cic. Acadd. II, 29, 93., dem zwei Codd. *esse* mit Recht weglassen. Vgl. *Orell.* *cuncta Asia*, i. e. incolis Asiae, sc. minoris, h. e. Phrygiae, Mysiae, Cariae, Lydiae, s. *Ma.* z. pro l. Man. §. 12. *negotiati sunt*, „redemtis vectigalibus," *Man.*, s. z. p. l. Man. 7, 18. Die röm. Ritter pachteten nicht allein die Staatsgefälle, sondern trieben auch grofsen Verkehr durch Handel und Geldgeschäfte, u. hatten überhaupt auch grofse Besitzungen angekauft, vgl. *Abr.* u. *Wo.*

§. 27. *multis gradibus off.*, durch viele Stufen der Verdienste (Gefälligkeiten) f. *Man.* verglich pro Mil. 35. *gloria est, cujus gradibus homines in coelum videntur adscendere.* Paradox. c. 3; *quidquid*, sc. temporis; *vacabat*, denn *quidquid* ist nicht Subject., so oft er frei von den Kriegen des römischen Volkes war, ihn kein Feldzug des römischen Volkes beschäftigte. *W.*: *sensus videtur esse hic*: „quaecunque pars pecuniae ejus non impendebatur bellis populi Romani, eam cum negotiatoribus Romanis conferebat ad conducendos agros, et pascua publica, ut deinde rationibus subductis ratam lucri partem vectigalibus caperet." Demnach erklärt er *vacat a. b.* durch *pecunia, quae non vel dono datur, vel collocatur apud eos, qui ea indigent ad usum belli*, und klammert *consuetudines* nebst *amicitias* als unächt ein, indem beide Worte das Lob der *frugalitas* nicht allein nicht erhöhen, sondern sogar vielmehr vermindern würden. Allein W. suchte hier Schwierigkeiten und fand sie! — *consuet.* u. *amic.*, s. über diesen Plur. *Zumpt* §. 92., steht in Bezug auf *tetrarcha nobilis*, der sich durch geselligen Umgang und Freundschaftsverbindungen den Römern *liberalis*, *largus*, *beneficus* zeigte, aber doch dabei *res rationesque* i. e. *negotiationes* oder *commoda negotiationibus quaesita*, Handelsverkehr nicht, wie *W.* will, *pecunias ac summas scriptas et subductas*, keinesweges vernachlässigte, und daher ein *optimus paterfamilias* etc. war. Nach *jungebat* ergänze man *eo*

agricola et pecuarius haberetur. Qui igitur adolescens, nondum tanta gloria praeditus, nihil umquam, nisi severissime et gravissime, fecerit; is ea existimatione eaque aetate saltavit?

28 Cap. X. Imitari potius, Castor, avi tui mores disciplinamque debebas, quam optimo et clarissimo viro fugitivi ore maledicere. Quodsi saltatorem avum habuisses neque eum virum, unde pudoris pudicitiaeque exempla peterentur, tamen hoc maledictum minime in illam aetatem conveniret. Quibus ille studiis ab ineunte aetate se imbuerat, non saltandi, sed bene ut armis, optime ut equis uteretur, ea tamen illum cuncta, jam aetate exacta, defecerant. Itaque Dejotarum quum plures in equum sustulissent, quod haerere in eo senex

oder *iis*, s. Corn. Nep. Alcib. 11. extr. *effecisse, ut, apud quoscunque esset, princeps poneretur*, sc. apud eos oder iis. So wir: knüpfen, anknüpfen; *pecuarius*, in Bezug auf die grofsen Viehweiden und Heerden, die Dejot. als Eigenthum besafs, und dadurch Gewinn suchte. Wo.: „Und defshalb ward er nicht blofs für einen angesehenen Tetrarchen, sondern auch für einen vortrefflichen Hauswirth und geschickten Verwalter des Landbaues und der Viehzucht gehalten." *Ern.* Cl: „*qui gregibus pecorum alendis quaestum quaerit, sed e publicis, pro certo vectigali conductis, pascuis, quae sunt in saltibus publicis. Nam aliae sunt villaticae quaestiones, quae ad agriculturam referuntur, nec faciunt pecuarios, ut tradit Varr. R. R.* 3, 1. *etc. Dejot. q. rex Dej.* pecuarius *dicitur.*" — *nihil — nisi sev.* f., „der nie anders, als mit Ernst und Würde handelte," *Wo.* Mit Recht machte *Patric.* auf die Antitheta *adolescens* u. *ea aetate*, sc. provectiore, *gloria* u. *ea existimatione*, *severissime et grav. fecerit* u. *saltavit* aufmerksam, s. *Ma.'s* Theorie des lat. Stils p. 42.

C. X. §. 28. *mores*, Charakter, s. z. §. 16.; *disciplina*, vitae institutio, Lebensart, Lebensweise; *debebas*, debuisses, s. *Zumpt* §. 518., mit Nachdruck, „nam maximam vim habent exempla domestica;" *Abr.* — *fugitivi ore*, i. e. per fugitivum servum, qui haec contra avum tuum profert et mentitur. — *salt. avum*, wir: einen Tänzer an dem Grofsvater; *eum*, talem; *unde*, a quo; *aetatem*, sc. exactam, wie gleich; *peterentur*, peti possent, von dem man entlehnen könnte; *maledictum*, sc. avum jam exacta aetate saltasse, Lästerrede; *quibus ille studiis*, mit Nachdruck st. *ea studia*, *quibus ille* f., jene Fertigkeit, worin er sich von früher Jugend auf geübt, f., eine bekannte Metapher, vom Eintauchen in flüssige Materien entlehnt, s. *Doed.* Syn. I. p. 160. Man bemerke die angenehme Abwechselung der Rede, indem, wenn sich der Redner hätte gleich bleiben wollen, *sed bene armis — equis utendi* folgen müfste; allein dadurch erhält das Ganze mehr Leben und Mannichfaltigkeit. *cuncta* fehlt in einigen Codd., wefshalb es *Wo.* mit *Lamb.*, indem hier nur von zwei Fertigkeiten geredet wird, austilgen wollte; allein in dem Worte *studiis* sind die vielfachen Bestrebungen u. Fertigkeiten gemeint, welche den guten Gebrauch der Waffen und Pferde befördern, u.

posset, admirari solebamus. Hic vero adolescens, qui
meus in Cilicia miles, in Graecia commilito fuit, quum
in illo nostro exercitu equitaret cum suis delectis
equitibus, quos una cum eo ad Pompejum pater mise-
rat, quos concursus facere solebat! quam se jactare!
quam ostentare! quam nemini in illa causa studio et
cupiditate concedere! Quum vero, exercitu amisso, 29
ego, qui pacis auctor semper, post Pharsalicum autem

cuncta scheint mehr den Begriff des *simul conjuncta* hervorzuheben. Plaut. Mostell. V, 2, 4. sagte sogar: *fac istam gratiam cunctam*, i. e. integram et plenam. *haerere*, firmiter insidere; *admirari*, s. z. p. l. Man. §. 39. *pudoris*, in Bezug auf die Seele, s. z. pro Archia p. §. 31., Scheu gegen Andere, Schaamhaftigkeit; *pudicitiae*, in Hinsicht auf den Körper, continentiae a libidine, Keuschheit; (s. *Ern.* Synonymik) hier *verecundiae, honestatis*, Bescheidenheit. *Heu.* vergleicht Plaut. Trinum. III, 2, 71. *hominem pudicum*, i. e. honestum suique servantem. Stich. I, 2, 43. *pudicitiae est, eos magnificare, qui nos socias sumserunt sibi.* — *adolescens*, Castor; *meus miles*, in Bezug auf des Proconsuls Cic. Oberbefehl, unter dem Castor gegen die Cilicischen Bergvölker diente. *commilito*, in sofern beide Castor u. Cic. unter Pomp. in Griechenland dienten, Castor also Cic. Kriegsgefährte war, obgleich der Redner an dem Kriege keinen thätigen Antheil nahm, s. z. p. Lig. §. 23. *pater*, Saocondarius, des Dejotarus Schwiegersohn; *concursus*, *Ern.* Cl.: „*de eo, quo conspecto, homines concurrere solent*". Entweder versteht es Cic. von den Manoeuvern und Schwenkungen, die er mit seinen Truppen, um sich vor den Augen Anderer zu zeigen, anstellte, oder vielmehr von dem Zusammenlaufen neugieriger Zuschauer, weil er sich nämlich als ein übermüthiger Jüngling zeigte, und durch seine Kriegsübungen die Aufmerksamkeit auf sich zog, wie pflegte er die Menschen um sich her zu versammeln, daher *se jactare*, sich hin und her werfen, um sich zu zeigen; *ostentare*, sich zeigen, brüsten; *illa causa*, Pompeji; *studio et cupiditate*, sc. nimia, also beide Wörter: an Eifer und Leidenschaft (Parteisucht). *concedere*, i. q. cedere, s. z. pro Roscio Am. §. 3.

§. 29. *amisso exercitu*, s. Caes. b. c. II, 99. *Ex Pompejano exercitu circiter milia quindecim cecidisse videbantur, sed in deditionem venerunt amplius milia quattuor et viginti.*, wird näher nach der Parenthese durch den Beisatz *post Pharsalicum autem pr.*, i. e. p. Ph., inquam, pr. bestimmt, denn da *autem* zugleich die Rede fortsetzt und entgegenwirkende Kraft hat, so kömmt ihm mit Recht dieselbe Bedeutung zu, wie den Partikeln *sed*, *tamen*, s. z. III Cat. 2, 3. extr., wos. *Ma.* III, 10. 25. Hierzu kommt noch, daſs das in der Parenthese stehende *auctor*, hier durch *suasor* gleichsam berichtigt und verbessert wird, denn *auctor* ist derjenige, der durch sein Ansehn wozu ermahnt, es vermittelt und unterstützt, *suasor* aber derj., der Etwas durch wohlmeinende Ueberredung fördert und unterstützt, s. *Ern.* Synonym. I. p. 130. Vgl. *Wernsd.*: „Ern. *post Pharsalicum proelium* glossam et pro *fuissem*, *esse* ponendum esse putat. At

proelium suasor fuissem armorum non deponendorum, sed abiiciendorum, hunc ad meam auctoritatem non potui adducere, quod et ipse ardebat studio ipsius belli et patri satisfaciendum esse arbitrabatur. Felix ista domus, quae non impunitatem solum adepta sit, sed etiam accusandi licentiam! Calamitosus Dejotarus, qui et ab eo, qui in iisdem castris fuerit, non modo apud te, sed etiam a suis accusetur! Vos vestra secunda fortuna, Castor, non potestis sine propinquorum calamitate esse contenti?

CAP. XI.

sermonis cuidam negligentiae tribuendum esse videtur, quod dicit: *post Pharsalicum autem proelium*, namque haec opposita cogitanda sunt verbis *semper auctor fui* pacis; oblitus igitur quodammodo fuit eorum, quae dixerat: *exercitu amisso.*" Vielmehr wollte er diese letzteren Worte durch den Beis. *post Phars. autem proel.* verbessern, und die Stelle mehr hervorheben. *non deponendorum*, *sed ab.*, i. e. non solum depon., sed etiam abjic., s. z. pro Archia p. §. 8. Da ich gerathen, die Waffen nicht allein niederzulegen, sondern sie gänzlich wegzuwerfen. Vgl. *Orell.* u. *Bei.* z. Cic. Off. I, 11, 35., der *semper fui* st. *semp. fuissem* u. *suasor essem* st. des einfachen *suasor* vorzieht. *auctoritatem*, consilium; sc. ut arma deponeret. *Man.*: „Aculeus in Castoris pertinaciam: quae cum a Caesaris odio nasceretur nunc tamen, ut ejus vitae maxime studiosus avum accusaret," cet. — *Felix ista domus* f. „Invidiose in Castorem, misericorditer ergo Dejotarum," *Patric.* Vgl. *Abr. non modo apud te*; *Heu.*: „*observes* non modo *praeter suam consuetudinem locum hic occupasse inferiorem hancque esse verborum constructionem:* qui apud te accusetur non modo ab eo, qui in iisdem castris fuit, sed etiam a suis." — Er tilgt nämlich *et.* Aber *Wernsd.* vertheidigt es mit Recht durch eine Art von Anacoluth.: „Similis haec mihi structura esse videtur illi, ubi post *est* sequitur *aut*, Cic. de Fin. IV, 28. *quasi vero aut concedatur, in omnibus stultis aeque magna esse vitia, et eadem imbecillitate L. Tubulum fuisse, qua illum*; ibique *Goerenz.*" Allein *et* könnte ja auch statt *adeo* gesetzt seyn, vgl. *Goer.* z. Cic. de Legg. II, 25, 63, und *non modo* — *sed etiam*, st. *ne dicam*, *sed*, ironisch gleichsam von dem Kleineren zu den Gröfseren übergehend, stehen, denn *sed etiam* steht zuweilen, wo blofs ein *sed* stehen sollte, s. p. Rosc. Am. §. 111. p. Mil. §. 5. *Zumpt* §. 735. *Ramsh.* §. 181. b. I. N., die Jen. Lit. Z. 1825. Jun. 384. ff. *Schuppius'* Abh. über *non modo* (*non*), *sed* f. Hanau 1825 u. 26. *a suis,* oratorisch im Allgemeinen st. a suo nepote, s. z. p. 2. *Man.* §. 33. Cic. findet es hart, dafs Dej. von einem Manne angeklagt war, der auf derselben Partei gestanden, dafs er vor Caes., der zugleich Partei u. Richter war, und zwar von seinem Verwandten angeklagt war. Der Redner scheint durch diese Wendung die Steigerung seiner Rede bezweckt zu haben. *propinquorum*, Dejotari; *calamitate,* s. z. p. Rosc. Am. §. 7. *Abr.*: „Tibi et patri tuo, Castor, non sufficit veniam impetrasse, nisi avum tuum in perniciem adduxeris. Vide, quam invidiose, quam inflammate

CAP. XI. Sint sane inimicitiae, quae esse non debebant. 30 Rex enim Dejotarus vestram familiam abjectam et obscuram e tenebris in lucem evocavit. Quis tuum patrem ante, qui esset, quam cujus gener esset, audivit? Sed quamvis ingrate et impie necessitudinis nomen repudiaritis, tamen inimicitias hominum more gerere poteratis, non ficto crimine insectari, non expetere vitam, non capitis arcessere. Esto: concedatur haec quoque acerbitatis et odii magnitudo. Adeone, ut omnia vitae salutisque communis atque etiam humanitatis jura violentur? Servum sollicitare verbis, spe promissisque corrumpere, abducere domum, contra dominum armare; hoc est, non uni propinquo, sed omnibus familiis nefarium bellum indicere. Nam ista corruptela servi, si non modo impunita fuerit, sed etiam a tanta auctoritate approbata, nulli parietes nostram salutem, nullae leges, nulla jura custodient. Ubi enim id, quod intus est atque nostrum, impune

flammate omnia." Allein es ist wol nur vorzügl. der gegenwärtige Castor gemeint, daher *Man. vestra* richtig durch *tua* erklärte. O unglückseliger Dejotarus, der selbst von dem, der dieselbe Partei begünstigte, ich will nicht sagen, bei dir, sondern nur, von den Seinigen angeklagt wird. S. z. §. 5. Wo. II. p. 542. setzte ein *et* nach *fuerit*.

C. XI. §. 30. *sint*, ponamus, ut sint, fac esse inimicitias inter vos et Dejotarum, *quae*, sc. tamen. *Sane* est concedentis, immerhin. Cic. de Senect. c. 23. *habeat sane. Abr.*: „Concessio rhetorica cum exprobratione ingrati animi, quod in eum suam crudelitatem expromant, qui Saocondarium sibi generum adsciscens, hac affinitate familiam ejus humilem et abjectam in lucem vocavit," st. des stärkeren *evoc.*, hervorrufen. *abjectam*, tropisch, neglectam, vilem; *obscuram*, ignobilem; *qui*, alt, st. quis, s. §. 19, eigentlich *quis audivit, qui pater tuus esset* etc. So in beiden Sprachen. Anacr. XI, 6. 7. *ἐγὼ δὲ τὰς κόμας μὲν, εἴτ' ἀπῆλθον ὀυκ οἶδα*, und das. *Fisch.* S. Hom. Od. I, 76. 155. Aristoph. Plut. 55. 56. 72. f. S. *Heu.* z. III. Cat. 10, 24. u. p. Mil. 23, 61. Wer hat das Geringste von deinem Vater gewufst, bis man erfuhr, wessen Eidam er war? *Sed quamvis repud.*, eine Wiederholung des ersten Gedankens, *sint sane inimic.*, denn *quae esse* bis *audivit* ist gewissermafsen als Parenthese zu betrachten. S. *W. ingrate*, „in eum, qui summa in vos beneficia contulit," *impie*, „in hominem vobis propinquitate conjunctissimum," *Man.*, lieblos; *necessitudinis*, „intimae conjunctionis," *Abr.*, Verwandtschaft, s. z. p. Lig. §. 1. *nomen nec.*, blofs periphrastisch, s. z. p. Rosc. Am. §. 114. *hominum more*, „non instar belluarum, sanguinem sitientium," *Abr.* — *arcessere*, sc. in judicium, in summum capitis periculum, wie ausdrücklich p. Rab. 9, 36. f., vgl. *Bei.* z. Cic. Off. II, 14, 51., eine peinliche Anklage anstiften. *Wo.* — *poteratis*, st. potuissetis; *esto*, s. z. pro Roscio A. §. 73.; *concedatur*, s. z. p. Rosc. Am. §. 2. med.; *haec acerb. magnitudo*, mit Nach-

evolare potest contraque nos pugnare, fit in dominatu servitus, in servitute dominatus. O tempora, o mores!
31 Cn. Domitius ille, quem nos pueri consulem, censorem, pontificem maximum vidimus, quum tribunus plebis M. Scaurum, principem civitatis, in judicium populi vocasset Scaurique servus ad eum clam domum venisset et crimina in dominum delaturum se esse dixisset,

druck st. *haec tanta ac.* f., dieses so grofse Bitterkeit (Grausamkeit) f. *Abr.*: „adverte, quibus veluti cumulis exaggerata sensim assurgat oratio," f. *domum*, vestram. Daher ist *Gräv.'s domo*, sc. legatorum, unnöthig, weil unten *tu servum ab avo abduxisti* vorkommt; denn das eine geht aus dem andern hervor. Cf. *Wo.* II. p. 542.; Gedanke: du hast den Sclaven, welchen du seinem Herrn abtrünnig gemacht, in dein eignes Haus gelockt; *nefarium*, impium, ruchlos, s. z. I Cat. §. 25.; *hoc est*, hoc nihil aliud est, quam, das heifst nichts anderes; *auctoritate*, Caesaris, oder st. „viro tanta auctoritate praedito," *Heu.*, s. z. p. Rosc. Am. §. 1., vgl. *Abr.*, „von einem so allgemein geachteten Manne," *Wo. approbata*, „cum ea, non dicam, probanda, sed punienda omnino sit," *Man. evolare*, celerrime abire, sich davon machen; *id quod*, im verächtlichen Sinne, mit Hinsicht auf den Stand der Sclaven, die man als Sachen betrachtete; so im franz. *cela*. — *intus*, ἔνδον, ἔντοσθε, in domo nostra; s. *Krüger* z. Xenoph. Anab. VII, 1, 19. *tempora*, i. e. „mutata" *mores*, „iis, qui fuerunt, dissimiles. Utrumque probat comparatione Domitii et Castoris," *Man.* I. Cat. §. 2.

§. 31. *Cn. Domitius*, Ahenobarbus, Trib. pl. 649., Cons. 657. Cens. 661. S. Suet. Ner. 2. Plin. XVII, 1. Vgl. *Rup.* tabb. gen. p. 72. u. *Wo.* II. p. 542. *pontificem maxim.*, den Oberpriester oder Vorsteher aller übrigen Priester, die er auch zum Theil einweihte, ernannte und bestrafte, der die Aufsicht über alle gottesdienstlichen Handlungen, über öffentliche Gebete, Bettage, Einweihungen u. s. w. hatte. Der Namen *pontifex* entstand entweder *a sacris nonnumquam* ad pontem *faciundis*, oder nach Varro L. L. IV, 15. *a sublicio ponte facto.* S. Ed. Bip. p. 25. *M. Aemilum Scaurum*, „sexies principem senatus lectum a censoribus," s. *Rup.* unt. Aemil. gens p. 22. Cic. redet immer von ihm mit der gröfsten Hochachtung, s. *Ern.* Cl. hist. Minder günstig urtheilt über ihn Sallust. b. Jugurth. 15, 29. *judicium pop.*, bis zu dem Jahr 604., wo die *quaestiones perpetuae* s. z. p. Rosc. Am. §. 1., eingeführt wurden. Das Volk richtete in diesen Volksgerichten selbst in den Comitien, anfangs nach den Curien, später nach Tribus und Centurien. Aber auch nach dieser Zeit gab es noch solche Gerichte über Staatsvergehungen. *Ern.* Cl. *Ante L. Pisonis tempora causae publicae agebantur apud populum in comitiis, unde judicia populi dicebantur, cum nullae leges essent, ex quibus apud magistratum reus agi aliquis de crimine publico posset: de quibus judiciis v. Sigon. de Jud. L.* 3. 1. 59. ff. Dieser Piso gab die *lex de repetundis*. Asconius Orat. pro Scauro init.: *Domitius diem ei* (Scauro) *dixit ad populum; et multam irrogavit, quod ejus opera sacra multa populi Rom. deminuta esse diceret. Crimini dabat, sacra publica populi*

prehendi hominem jussit ad Scaurumque deduci. Vide
quid intersit, etsi inique Castorem cum Domitio com-
paro. Sed tamen ille inimico servum remisit, tu ab
avo abduxisti: ille incorruptum audire noluit, tu cor-
rupisti: ille adjutorem servum contra dominum repu-
diavit, tu etiam accusatorem adhibuisti. At semel iste 32
est corruptus a vobis? Nonne, quum esset productus,
et quum tecum fuisset, refugit ad legatos? nonne etiam
ad hunc Cn. Domitium venit? nonne audiente hoc Ser.
Sulpicio, clarissimo viro, qui tum casu apud Domitium

Rom. deum penatium, quae Lavinii fierent, opera ejus minus (recte) *caste fieri.* — *hominem,* s. z. p. Marc. §. 14. — *prehendi jussit,* st. *comprehendi*, nach dem Cod. Colon., s. II. Cat. §. 20. Allein *Heu.:* „Sed, quia Cic. compositis verbis crebrius utitur, prius praefero." — *inique,* injuste, quoniam Domitius erat vir probus; *sed tamen,* i. q. sed, inquam. Denn der Redner geht durch diese Partik. auf den ersten Gedanken *inde, quid int.* zurück. Aber doch, aber sage ich. — *etiam,* sogar. Man bemerke die dreifache Antithese, wovon *Man.:* „ornamentum ex contrariorum collatione quaesitum," S. *Ma.'s* Theor. des lat. Stils p. 42.

§. 32. *At semel iste est corruptus;* Cic. giebt sogleich selbst die Erklärung. *W.:* „*iterata corruptio nec memoratur* (aber doch angedeutet), *nes potest commode cogitari.*" Er vermuthet daher: *at per semet iste indicavit, nec est corruptus,* und *Heu.: at servus iste non est corruptus a vobis,* eine Prolepsis der Gegenpartei, die die Bestechung läugnete, worauf die Antwort *nonne — legatos.* „Hoc est, servus ille, quem paulo post facti sui poenituit, refugit ad legatos Dejotari, atque is confessus est, se fuisse corruptum." Nach der Vulgata, die keine Aenderung ohne das Ansehn der Codd. gestattet, mufs man in den beiden ersten *nonne* eine zweimalige Bestechung oder wenigstens Ueberredung des Sclaven annehmen. Daher mit Recht *Abr.:* „servi corruptelam exaggerat ex eo, quod fuerit iterata." — *iste,* mit Mifsbilligung und Verachtung, der Mensch, s. *Zumpt* §. 701. *productus,* sc. testis, welches sich als Glosse in einige alte Edd. eingeschlichen hat, da er schon als Zeuge vorgeführt; *tecum,* nicht etwa *apud te,* s. *Voss* z. Virg. Jd. II, 12., sondern in sententia t. f., oder tecum venisset; *legatos,* quibuscum venerat; „a quorum pedibus abstractus per te erat," *Patric.,* s. §. 2. extr. *nonne venit?* i. e. aufserhalb der Frage, venit. *hunc,* praesentem, s. z. p. Lig. §. 7., daher gleich *hoc Sulp., hoc Torq.,* daher *Man.* mit Recht: „et Sulpicium et Torquatum, infra nominatum, Cicerone causam agente, affuisse crediderim, cum de utroque dicatur *hoc,* ut infra *huic Blesamio.*" *Cn. Domitium,* vielleicht der schon c. 5. genannte Unterfeldherr des Cäsar, mit Beinamen Calvinus. W. vermuthet, dafs *praestantissimum* oder *ornatissimum hominem* ausgefallen sey, weil er mit *Sulpicius* u. *Torquatus* zum Beistande des *Ligar.* gehörte, und diese Männer gleichfalls, wie gewöhnlich, ein ehrenvolles Prädicat erhalten haben. *Sulpicius,* ohne Zweifel der berühmte Rechtsgelehrte und Freund des Cicero, und Anhänger der Cäsar. Partei. S. *Rup.*

coenabat, et hoc T. Torquato, optimo adolescente, se a te corruptum, tuis promissis in fraudem impulsum esse confessus est?

33 Cap. XII. Quae est ista tam impudens, tam crudelis, tam immoderata inhumanitas? Iccirco in hanc urbem venisti, ut hujus urbis jura et exempla corrumperes domesticaque immanitate nostrae civitatis humanitatem inquinares? At quam acute collecta crimina! Blesamius, inquit, (ejus enim nomine, viri optimi, nec tibi ignoti, maledicebat tibi) ad regem [inquit] scribere solebat, te in invidia esse, tyrannum existimari; statua inter reges posita animos hominum vehementer offen-

tabb. gen. p. 224. S. einige interessante Briefe des Redners an denselben im vierten Buche ad Fam. *Tit. Torquatus*, I, 245. Wer? ist ungewifs; denn der Brut. 70. genannte Redner lebte wohl nicht mehr. S. *Wo.* II. p. 545. *in fraudem impulsum*, i. e. incitatum ad nocendum Dejotaro; denn *fraus* ist hier nicht *dolus*, sondern *damnum*, wie *Heu.* z. pro Mil. c. 12. richtig bemerkt. S. de Amicit. c. 12. Daher *hoc est mihi fraudi*, i. e. nocet. *exempla*, sc. probitatis, justitiae, legum etc. Wir: die guten Beispiele. Eine meisterhafte Wendung von §. 31. an, denn alles Böse, welches dem Castor beigelegt wird, würde Cäsar gestiftet haben, wenn er, dem Zeugnifs eines Sclaven glaubend, den Dejot. verdammt hätte.

C. XII. §. 33. *impudens*, wofür *Wernsd. impotens*, i. e. insolens, effrenata, nach einigen alten Edd., als die schwerere, in Verbindung mit *crudelis* bessere und wahre LA., ad Fam. X, 27. IV, 4. Philipp. V, 8, 9. *venit in provinciam firmissimorum et fortissimorum civium, qui illum, ne ita quidem si venisset, ut nullum bellum inferret, ferre potuissent impotentem, iracundum, contumeliosum, superbum, semper poscentem, semper rapientem, semper ebrium.* — *domestica*, ad domum, familiam tuam pertinente, h. e. contra dom. ac familiam tuam, jedoch könnte es auch, der Familie eigenthümlich geeignet, bezeichnen. Der Cod. Colon. *immanitate*, welches *Grut.* wegen der Paronomasie vorzog, u. *Graev.* aufnahm, vgl. *Orell.* Vulg. *inhumanitate*. *acute*, ironisch. Aber wie sinnreich sind diese Verbrechen (Beschuldigungen) zusammengestellt (gesammelt)? *Blesamius*, einer von den drei Abgeordneten des Königes; *enim*, ironisch, freilich wohl, wie gleich §. 34. *valde enim invidendum est*, f., s. z. II. Cat. 6, 12. u. *Goer.* z. Cic. Acadd. II, 13, 41. *hominis* st. *viri*, wie oft, s. z. pro Roscio A. §. 1. u. p. l. Man. §. 33. *optimi*, probissimi, brav, rechtschaffen. Nach *regem* liest man gewöhnlich noch *inquit*, welches wegen des Zwischensatzes wiederholt scheint, daher es *Man.* vertheidigt, s. z. p. 21. extr. In den meisten Edd. fehlt es; *in invidia esse*, st. invidiosum esse. Sallust. Jug. 25. *res in invidia erat.* — *inter reges*, sc. septem Romanos, quorum statuae fuerunt in Capitolio. Die Statüe des Cäsar war mit der Inschrift: *semideus est*, nach einem Senatsbeschlufs daselbst aufgestellt, s. Dio. Cass. XLIII, 14. ἅρμα τέ τι αὐτοῦ ἐν τῷ Καπιτωλίῳ ἀντιπρόσωπον τῷ Διῒ ἱδρυθῆναι καὶ ἐπὶ

sos; plaudi tibi non solere. Nonne intelligis, Caesar, ex urbanis malevolorum sermunculis haec ab istis esse collecta? Blesamius tyrannum Caesarem scriberet? multorum enim civium capita viderat; multos jussu Caesaris vexatos, verberatos, necatos; multas afflictas et eversas domos; armatis militibus refertum forum. Quae semper in civili victoria sensimus, ea te victore non vidimus. Solus, solus, inquam, es, C. Caesar, cu- 34
jus in victoria ceciderit nemo, nisi armatus. | Et quem nos liberi, in summa populi Romani libertate nati, non

εἰκόνα αὐτόν τῆς οἰκουμένης χαλκοῦν ἐπιβιβασθῆναι, γραφὴν ἔχοντα, ὅτι Ἡμίθεός ἐστι Appian. b. c. II, 106. f. p. 321. *Schweigh.* Eben das. stand auch Aeneas auf einer Erdkugel mit gleicher Inschrift. Dafs die röm. Bürger daran Anstofs gefunden, berichtet Suet. Caes. c. 76. 80. — *plaudi*, sc. in theatro, von dem Beifallsklatschen des Volks. Den Grofsen Roms war diefs erwünscht, und wurde von ihnen gesucht, s. pro Cluent. 47, 131. *Quodsi hanc apud eos ipsos censores mihi aut alii causam agere licuisset, hominibus tali prudentia certe probavissem, — nihil ipsos habuisse cogniti, nihil comperti, ex tota ista subscriptione rumorem quendam et plausum popularem esse quaesitum.* S. pro Sextio c. 49. Hor. Od. I, 20. u. das. *Mitsch.*, Virg. Ecl. VI, 65. u. das. *Voss.* — *collecta*, „studiose quaesita," *Man. scriberet*, der Conj. weil die Möglichkeit der Sache als nicht Statt habend hervorgehoben werden soll, *Bles.* sollte vom *Caes.*, als einem Tyrannen, geschrieben haben? S. *Grotef.* §. 231. Ramsh. §. 174. *Zumpt* §. 552. *multorum enim*, *Heu.*: „enim *hic loci est signum ironiae.*" So §. 34. *valde enim invidendum est*, zweimal de Off. III, 21. Vgl. *Goer.* z. Cic. de Legg. II, 25, 63. Vermuthlich hatte er viele Köpfe enthaupteter Bürger gesehn, f. *capita*, abscissa, truncata; *vexatos*, ignominiose tractatos, gemifshandelt; *afflictas et evers. dom.*, eine Metapher, umgestürzte, zerstörte Häuser, i. e. familias; denn eigentl. ist *affligere* zu Boden stürzen, stofsen, *evertere* aber vom Boden, Grunde aus umstürzen, niederstofsen; *sensimus*, nosmet ipsi experti sumus, ne in aliis quidem vidimus, „Mario, Cinna, Sulla dominantibus," *Man. militibus refertum*, denn Caes. hatte nach dem bürgerlichen Kriege sogar seine Leibwache entlassen, und denen, die ihm zur hispanischen Leibwache riethen, nach Appian. b. c. II, 109. erwiedert: οὐδὲν ἀτυχέστερον διηνεκοῦς φυλακῆς. Plutarch. Caes. 57. εἰπών, ὡς βέλτιόν ἐστιν, ἅπαξ ἀποθανεῖν, ἢ ἀεὶ προςδοκᾶν. Dio Cass. XLIV, 11. f. Vell. Pat. II, 57. *Ille dictitans, mori se, quam timere malle* f. Suet. Caes. 86. *Alii (putant, Caesarem) opinatum, insidias undique imminentes subire semet satius esse, quam cavere semper.*

§. 34. *ceciderit*, nach einem ausgelassenen *is*, s. *Grotef.* §. 134. *Ramsh.* §. 184. III, 4. u. 194. *Zumpt* §. 655. *nisi armatus*, ein gleiches Lob wegen seiner Menschenfreundlichkeit erhält Caes. pr. Marc. 6, 19. 20. f. p. Lig. 6, 19. extr. 10, 30. f. — *in summa pop. Rom. lib.*, mit Nachdruck st. des gewöhnlicheren reipublicae lib.,

modo non tyrannum, sed etiam clementissimum in victoria ducimus, is Blesamio, qui vivit in regno, tyrannus videri potest? Nam de statua quis queritur, una praesertim, quum tam multas videat? Valde enim invidendum est ejus statuae, cujus tropaeis non invidemus. Nam, si locus affert invidiam, nullus locus est ad statuam quidem rostris clarior. De plausu autem quid respondeam? qui nec desideratus umquam a te est, et nonnumquam, obstupefactis hominibus, ipsa admiratione compressus est, et fortasse eo praetermissus, quia nihil vulgare et dignum videri potest.

35 Cap. XIII. Nihil a me arbitror praetermissum, sed aliquid ad extremam causae partem reservatum. Id autem aliquid est, te ut plane Dejotaro reconciliet oratio mea. Non enim jam metuo, ne tu illi succen-

welches *Heu.* vorzog. — *ducimus*, existimamus. Vulgo *videmus*. — *vivit*, „vivere consuevit, tunc enim aberat, Cicerone dicente *in regno*,“ *Man.*, i. e. „sub rege, non in libera civitate,“ *Heu.* *Nam quis* für jam quis, s. *Goer.* z. Cic. Fin. II, 32, 104. „Ut enim jam transeuntis est, ita eandem quoque vim *nam* habet: et artius etiam contexta nectit, cf. I Acadd. 5, 21. inprimis si objectionem occupantis et diluentis est, cf. pro Arch. p. 10, 23.“ Anders verhält es sich mit dem zweiten *nam* dieses §., wo ein Grund angegeben ist, wof. *Patric.* ein jam einschwärzen wollte. — *tam multas*, s. p. Postum. 8. extr., entweder oratorisch st. duas alias, denn in Rom waren drei Bildsäulen Caes., eine auf dem Capitol., s. Rycquius de Capit. 26., und zwei vor der Rednerbühne, oder überhaupt auch von den Bildsäulen Caes. in anderen Städten verstanden. Dio Cass. XLIV, 23.: *καὶ ἐν ταῖς πόλεσι τοῖς τε ναοῖς τοῖς ἐν τῇ Ῥώμῃ πᾶσιν ἀνδριάντα τινα αὐτοῦ εἶναι ἐκέλευσαν· καὶ ἐπί γε τοῦ βήματος δύο, τὸν μὲν, ὥς τοὺς πολίτας σεσωκότος, τὸν δέ, ὥς τὴν πόλιν ἐκ πολιορκίας ἐξῃρημένου, μετὰ τῶν στεφάνων τῶν ἐπὶ τᾶς τοιούτοις νενομισμένων ἱδρύσαντο.* Appian. b. c. II, 106. *ὅθεν αὐτῷ (τὰ ἐμφύλια πάντα καθελόντι) τιμαὶ πᾶσαι, ὅσαι ὑπὲρ ἄνθρωπον; ἀμέτρως ἐς χάριν ἐπενοοῦντο, θυσιῶν τε πέρι, καὶ ἀγώνων, καὶ ἀναθημάτων ἐν πᾶσιν ἱεροῖς καὶ δημοσίοις χωρίοις, ἀνὰ φυλὴν ἑκάστην· καὶ ἐν ἔθνεσιν ἅπασι, καὶ ἐν βασιλεῦσιν, ὅσοι Ῥωμαίοις φίλοι. σχήματά τε ἐπεγράφετο ταῖς εἰκόσι ποικίλα· καὶ στέφανος ἐκ δρυὸς ἦν ἐπ' ἐνίαις, ὡς σωτῆρι τῆς πατρίδος, κτλ.* Cic. übertüncht hier sehr geschickt den widerlichen Eindruck, welchen Cäs. Statüe zwischen den Königen mit der bekannten Aufschrift, s. §. 33, auf das Volk machte. — *enim*, ironisch, freilich. *tropaeis*, „quae majorem illi laudem afferunt, quam una statua,“ *Man.*, s. z. p. Arch. p. §. 21. *rostris*, s. z. p. I. Man. §. 1. „Cum regum statuae in Capitolio, non in rostris essent,“ *Man.* — *obstupefactis*, quia erant obstupefacti, quum te viderent. — *compressus*, coercitus, occultatus; *praetermissum*, a populo. Man bemerke, wie geschickt der Redner das vom Volke unterlassene Beifallsgeklatsch auf eine beifällige und schmeichelhafte Art zu erklären versteht, vgl. *Wo.*

C. XIII. §. 35. *causae*, defensionis, in einer Vertheidigung, s. z. p. Rosc. Am. §. 1. p. Arch. p. §. 3. — *succenseas*, das

seas: illud vereor, ne tibi illum succensere aliquid
suspicere; quod abest longissime, mihi crede, Caesar.
Quid enim retineat per te, meminit, non quid amiserit;
neque se a te multatum arbitratur, sed, quum existi-
maret, multis tibi multa esse tribuenda, quo minus a
se, qui in altera parte fuisset, ea sumeres, non recu-
savit. Etenim, si Antiochus Magnus ille, rex Asiae, 36
quum, posteaquam a Scipione devictus, Tauro tenus
regnare iussus esset omnemque hanc Asiam, quae est
nunc nostra provincia, amisisset, dicere est solitus, be-
nigne sibi a populo Romano esse factum, quod nimis
magna procuratione liberatus, modicis regni terminis
uteretur; potest multo facilius se Deiotarus consolari.
Ille enim furoris multam sustinuerat, hic erroris. Omnia
tu Deiotaro, Caesar, tribuisti, quum et ipsi et filio no-
men regium concessisti. Hoc nomine retento atque con-
servato, nullum beneficium populi Romani, nullum judi-
cium de se senatus imminutum putat: magno animo et
erecto est, nec umquam succumbet inimicis, ne fortunae
quidem. Multa se arbitratur et peperisse antefactis et 37

mildere Wort, weil gleich nachher *ne tibi illum succensere aliquid* (i. e. aliqua in re) *susp.*, folgte, denn *succ.* ist eigentlich, mit Jemanden unzufrieden seyn, Einem etwas verargen, übel aufnehmen. — *suspicere,* s. z. §. 4. — *mihi crede,* s. z. I Cat. §. 6. *multis* — — *tribuenda*, i. e. „te oportere multis et maxime illis, per quos vicisti, munera dare.“ *W.* — *tibi*, i. e. a te. Man bemerke hier das Zartgefühl Cic. in den Worten *altera parte,* u. dem gelinden *sumeres*, *non recusavit* f. S. *W.* Cic. übertreibt dasselbe aber so sehr in dem folgenden §., daſs er fast in die Ironie überzustreifen, ja sogar zu schmeicheln scheint. Würde diese Stelle sich in der Marcelliana befinden, gewiſs man würde sie als ein Kennzeichen der Unächtheit dieser Rede betrachtet haben. Uebrigens belohnte Caes. seine Anhänger nicht allein mit Geld u. Ländereien, sondern auch mit Ehrenämtern; daher die Vermehrung der Prätoren auf vierzehn, der Quästoren auf vierzig, des Senats auf neunhundert u. s. w., ja selbst diejenigen, welchen er verziehen, erlangten Ehrenämter, s. *Hug.* z. p. Marc. §. 8. Plutarch. Caes. 57. Suet. 76. Cic. ad Fam. VI, 10. 11.

§. 36. *Antiochus*, ein Enkel des II. Antioch., s. z. p. l. Man. 6, 14. *ille*, s. z. p. l. Man. 9, 22. *Asiam*, minorem, s. z. p. l. Man. 2, 4. *Scipione*, L. Scipione, Africani majoris fratre. *furoris*, indem er das römische Volk nicht allein mit Krieg bedrohte, sondern sogar dessen Verbündete angriff, Tollkühnheit; s. z. II. Cat. §. 1. u. pro l. Man. §. 14. *erroris*, s. z. §. 13. *quum — concessisti*, der Indicat., weil er als Erklärungssatz auf das Vorhergehende bezogen, etwas Wirkliches stärker hervorhebt, in sofern, da fürwahr, s. *Ramsh.* §. 194. I. Not. *Ellendt* z. Cic. Brut. 36, 138. Dadurch, daſs Caes. dem Dejot. den Königstitel lieſs, konnte er glauben, daſs Caes. die Beschlüsse des Senats achtend, des Dej. Verdienste wirklich anerkenne. — *judicium senat.*, antea a cuncto

habere in animo atque virtute, quae nullo modo possit amittere. Quae enim fortuna, aut quis casus, aut quae tanta possit injuria omnium imperatorum de Dejotaro decreta delere? Ab omnibus enim his est ornatus, qui, postquam in castris esse potuit per aetatem, in Asia, Cappadocia, Ponto, Cilicia, Syria bella gesserunt: senatus vero judicia de illo tam multa tamque honorifica, quae publicis populi Romani literis monumentisque consignata sunt, quae umquam vetustas obruet, aut quae tanta delebit oblivio? Quid de virtute ejus dicam? quid de magnitudine animi, gravitate, constantia? quae omnes docti atque sapientes summa, quidam etiam sola bona esse dixerunt, hisque non modo ad bene, sed etiam ad
38 beate vivendum, contentam virtutem esse. Haec ille reputans, et dies noctesque cogitans, non modo tibi

senatu pro perpetuis ejus in nostram rempublicam Dejotaro redditum, §. 2. Er glaubt, dafs des Senates rühmliches Urtheil über ihn nicht geschwächt sey. *erecto*, non demisso. Sein Muth ist noch grofs und ungeschwächt.

§. 37. *in animo.* Er glaubt, Vieles durch seine früheren Thaten erlangt zu haben, und solche Eigenschaften des Herzens und der Tugend zu besitzen, die ihm (quae, i. e. ejusmodi ut) nicht entrissen werden können. — *injuria*, erlittenes Unrecht. Caesar beschenkte seine Anhänger nicht allein mit Ehrenämtern und Geld, sondern auch mit Ländern, vorzügl. die auswärtigen Könige. Vgl. *Wo.* II. p. 547. — *decreta*, sententiae decretis honorificis regi significatae et pronuntiatae, die ehrenvollen Urtheile, Beschlüsse; *imperatorum*, Sullae, Murenae, Luculli, Pompeji, Servilii et ipsius Ciceronis, quos suis opibus in bellis reip. Rom. gerendis largiter et liberaliter adjuverat atque ideo amicitiam et favorem illius sibi pepererat. S. Philipp. XI, 13. Diese Männer hatten durch ihre rühmlichen Zeugnisse über Dejot. denselben Belobungsdecrete von dem Senate ausgewirkt, vgl. *Abr.*, *Heu.* u. *Wo.* — *ornatus*, sc. publicis literis ad senatum datis, worauf der Senat seine ehrenvollen Beschlüsse fafste, die in die Staatsprotocolle aufgenommen u. in dem Staatsarchiv niedergelegt, keine Zeit auszutilgen vermochte. *Heu.* tilgte *his* vor *omnibus* mit *Gräv.* nach Mss., weil dann Dejot. vielleicht noch mehr gelobt würde. Allein da *qui* darauf folgt, so bildet es einen gewissen Nachdruck; *postquam*, ex eo tempore, quo; *obruet*, tropisch, delebit, obscurabit, s. pro Archia p. §. 24.; *de virtute*, i. e. summo bono, nach der stoischen Phil., s. Abr.: „Multo magis etiam virtutum suarum, quam bonorum sibi decretorum consideratione consolatur, et dolorem abstergit, quem ob amissam Armeniam et Gallograeciae partem acceperat.“ S. §. 16. *docti*, (Stoici) erklärt Cic. gleich selbst durch *sapientes*, ein gewöhnlicher Ausdruck *simpliciter de philosophis*, wie *Goer.* zu Fin. II, 34. p. 290. bemerkt.

§. 38. *et dies noctesque* mit *Schü.* u. *Patric.* statt der Vulg. *et dies et noctes*, vgl. *Goer.* z. Cic. de Finibb. I, 16, 51., der aus-

non succenset, (esset enim non solum ingratus, sed etiam amens) verum omnem tranquillitatem et quietem senectutis acceptam refert clementiae tuae.

Cap. XIV. [Quo quidem animo quum antea fuit, tum non dubito, quin tuis literis, quarum exemplum legi, quas ad eum Tarracone huic Blesamio dedisti, se magis etiam erexerit, ab omnique sollicitudine abstraxerit. Jubes enim eum bene sperare et bono esse animo, quod scio, te non frustra scribere solere. Memini enim iisdem fere verbis ad me te scribere, meque tuis literis bene sperare non frustra esse jussum. Laboro equidem regis Dejotari causa, quocum mihi amicitiam respublica conciliavit, hospitium voluntas utriusque conjunxit, familiaritatem consuetudo attulit, sum- 39

drücklich diese Lesart durch zwei Codd. vertheidigt. Vgl. pro Rosc. Am. §. 81. pro Planc. 41, 99. pro Marc. 7, 22. Der Gr. gewöhnlich ἡμέρας τε καὶ νυκτός. *amens*, „succenseret enim nulla ratione adductus," *Man.*, s. p. Marc. §. 21. *acceptam refert*; er verdankt die Zufriedenheit und Ruhe seines Alters lediglich deiner Milde, Gnade. Da er nun vorher schon so gesinnt war, so zweifle ich auch jetzt nicht f., s. z. pro Roscio Am. §. 16.

C. XIV. *Quo quidem animo* f. „Cum semper res humanas earumque jacturam contempserit doloremque ex ea perceptum lenierit consideratione suae virtutis," *Abr.* *exemplum*, Abschrift, Copie. Man bemerke zwei Relativsätze ohne die Cop. *et* auf ein vorhergehendes Subst. *literis* bezogen, s. z. pro l. Man. 2, 6. — *Tarracone*, einer Stadt in Hispania Tarraconensis, woher der ganze District so genannt. Ohne Zweifel hatte Cäsar, nachdem er die Pompejaner gänzlich besiegt, daselbst Gesandte von allen Königen und Staaten erhalten, die, theils um ihm Glück zu wünschen, theils um seine Gnade zu erflehen, gekommen waren. Dejot. hatte den Blesamius abgesandt. *huic*, s. z. §. 32. *memini — dicere*, s. *Zumpt* §. 589. *Ramsh.* §. 164. A. 4. *tuis literis*, s. z. p. Lig. 3, 7.

§. 39. *laboro — Dejotari causa*, tropisch, causa Dejotari maximam curam et sollicitudinem animo meo injicit. Der Redner bahnt sich durch diese Wendung den Uebergang zum Epilog der Rede. *conciliavit*, im prägnanten Sinne, i. e. resp. effecit, ut mihi amicitiam ejus conciliarem, oder vielmehr das Staatsinteresse, s. z. l. Man. §. 2. *conjunxit*, „quia ex mutuo consensu sibi dederant tesseram hospitalem," *Abr.*, zu gesucht! *familiaritatem*, usum familiarem, denn aus der *consuetudo*, dem *usus domesticus*, geht die *famil.*, so wie aus dieser die *necessitudo*, wegen der gegenseitigen Verpflichtungen, hervor, s. Epp. XIII, 13. u. *Abr.* — *et in me*, *et*, f., nach dem Vened. Drucke von 1470. Vulgo *in me et* f. Vgl. *Orell.* Denn das Interesse der Rep. hat mir ihn zuerst werth gemacht, gegenseitige Neigung verband uns zur Gastfreundschaft, (s. z. pro Archia p.

mam vero necessitudinem magna ejus officia et in me
et in exercitum meum effecerunt. Sed quum de illo
laboro, tum de multis amplissimis viris, quibus semel
ignotum a te esse oportet, nec beneficium tuum in du-
bium vocari, nec haerere in animis hominum in solli-
citudinem sempiternam, nec accidere, ut quisquam te
timere incipiat eorum, qui semel a te sint liberati ti-
40 more. Non debeo, C. Caesar, quod fieri solet in tan-
tis periculis, tentare, quonam modo dicendo miseri-
cordiam tuam commovere possim. Nihil opus est.
Occurrere illa solet supplicibus et calamitosis, nullius
oratione evocata. Propone tibi duos reges et id animo
contemplare, quod oculis non potes; dabis profecto
misericordiae, quod iracundiae denegasti. Multa sunt
tuae clementiae monumenta; sed maxime eorum inco-
lumitates, quibus salutem dedisti. Quae si in privatis

§. 5.) der Umgang stiftete Vertraulichkeit, und seine grofsen Verdienste um mich und meine Armee bewirkten die gröfste und engste Verbindung. Cic. war ein Jahr hindurch in Cilicien gewesen. Vgl. §. 8. 9. — *accidere*, s. z. p. Rosc. Am. §. 42. Dafs diefs Verb. aber von jeglicher unvorhergesehenen Sache gebraucht stehe, bewies *Ellendt* z. Cic. Brut. 22, 83. *semel*, *omnino*, ein für allemal, ἅπαξ περὶ ἁπάντων, παντελῶς, so dafs es nicht nöthig ist, die Bitten bei dir zu erneuern. Cic. macht die Sache des Dejot. in diesem §. gewissermafsen zur allgemeinen Sache und erregt dadurch für denselben desto gröfsere Theilnahme, s. z. p. Lig. §. 13 u. 14.

§. 40. *tentare*, experiri; *tantis periculis*, rhetorisch st. tanto periculo capitis. *W.*: „nempe *in tantis per.*, quibus agitur vel vita hominis innocentis vel certe dignitas regia et opes conditioni regiae convenientes.“ *non debeo*, quia non opus est, s. z. p. Rosc. Am. §. 3.; *nihil*, verstärkend, minime; *occurrere*, praevenire, celeriter satisfacere; *evocata*, excitata. Deine Barmherzigkeit kommt allen Flehenden und Bekümmerten zuvor, durch keine Beredsamkeit hervorgelockt; eine von den gröfsten Tugenden Cäsar's. S. Suet. Caes. c. 74. 75. Cic. meinte es freilich nach den Aeufserungen in den philippischen Reden u. in seinen Briefen so ganz ernstlich nicht; *duos*, „Dejotaros, patrem et filium, in ejus regno successurum,“ *Heu.* Cic. nannte den Sohn zugleich, um Caes. Mitgefühl der Theilnahme zu erregen, weil jener ganz unschuldig war. *dabis*, concedes; *iracundiae*, „illorum, qui reum fecerunt Dejotarum. Eodem modo in exitu hujus orationis clementiam Caesaris opponit crudelitati accusatorum Dejotari.“ *Heu.* Dann mufste Cic. schon die Verzeihung des Dej. anticipiren. Warum nicht? Du wirst gewifs Erbarmen Statt finden lassen, da du früher (als nämlich Blesamius für seinen Herrn bat) deinem Zorne (iracundia, st. ira) nicht Spielraum gestattetest. *monumenta*, Suet. 74 u. 75. III. Cat. §. 26. *incolumitates*, varia genera incolumitatis, Glücksum-

gloriosa sunt, multo magis commemorabuntur in regibus. Semper regium nomen in hac civitate sanctum fuit, sociorum vero regum et amicorum sanctissimum.

CAP. XV. Quod nomen hi reges ne amitterent, te 41
victore, timuerunt; retentum vero et a te confirmatum posteris etiam suis tradituros esse, confido. Corpora vero sua pro salute regum suorum hi legati tibi regii tradunt, Hieras et Blesamius et Antigonus, tibi nobisque omnibus jam diu noti, eademque fide et virtute praeditus Dorylaus, qui nuper cum Hiera legatus est ad te missus, tum regum amicissimi, tum tibi etiam, ut spero, probati. Exquire de Blesamio, numquid ad 42
regem contra dignitatem tuam scripserit. Hieras quidem causam omnem suscipit et criminibus illis pro rege se supponit reum; memoriam tuam implorat, qua vales plurimum; negat umquam se a te in Dejotari tetrarchia pedem discessisse; in primis finibus tibi se

stände, s. z. p. l. Man. §. 38. Cic. Inv. II, 56. *incolumitas est salutis tuta atque integra conservatio*, *dare salutem*, praestare aliquem incolumem, einen bei seinem Leben, bei seinen Gütern und bei seiner Ehre lassen. Pro Lig. 12. *ad Deos nulla re propius accedunt, quam salutem hominibus dando*, i. e. eos conservando, vgl. §. 38. z. jener Rede. S. *Heu.* — *gloriosa*, sc. tibi; *commemorabuntur*, praedicabuntur, laudabuntur; *regium nom.*, periphrastisch, st. reges; *sanctum*, inviolabile, s. z. pro Archia p. §. 18. pro l. Man. §. 24. pro Sext. §. 57. *imperante populo Romano, qui etiam bello victis regibus regna reddere consuevit.* *Man.*: „putantur enim in tutela deorum esse reges," s. Suet. 6. *Est ergo in genere* (sc. Caesaris) *et sanctitas regum, qui plurimum inter homines pollent, et cerimonia deorum, quorum ipsi in potestate sunt reges*, wos. *Bremi.* — *sociorum* etc., quia socii et amici Romanorum erant.

C. XV. §. 41. *corpora sua*, libertatem personae suae; nicht, wie es der Gronov'sche Schol. erklärt, *offerunt se tormentis*. Diese königlichen Gesandten wurden noch von Dorylaus, ohne Zweifel dem Gesandten eines benachbarten Königs, welcher mit Dejot. in genauer Verbindung stand, unterstützt. Demnach ist *amicissimi* und *probati* der von *legatus* abhängige Genitiv. Welcher König aber gemeint sey, ist ungewiſs. *W.* meint *Ariobarzanes*, der König von Cappadocien. „Nullum certe alium novi, cui laus a Cicerone data magis conveniat."

§. 42. *exquire*, non tormentis, sed interrogando, sc. legatos ceteros; *num quid*, st. num aliquid, nicht als ein Wort, *εἴ τι*; *supponit*, substituirt; er stellt sich als Beklagter wegen jener Beschuldigungen (criminibus illis, der Dativ. st. illis regem criminantibus, accusantibus) an des Königs Stelle. — *memoriam t. impl.*, nam oblivisci nihil soles, nisi injurias, s. pro Lig. §. 15. — *pedem*, vel minimo intervallo. Sic Cic. Acadd. IV,

praesto fuisse dicit, usque ad ultimos prosecutum; quum e balneo exisses, tecum se fuisse; quum illa munera inspexisses coenatus, quum in cubiculo recubuisses; eandemque assiduitatem tibi se praebuisse postri-
43 die. Quamobrem, si quid eorum, quae objecta sunt, cogitatum sit, non recusat, quin id facinus suum judices. Quocirca, C. Caesar, velim existimes, hodierno die sententiam tuam, aut cum summo dedecore miserrimam pestem importaturam esse regibus, aut incolumem famam cum salute; quorum alterum optare, illorum crudelitatis est, alterum conservare, clementiae tuae.

46. extr. W. Er sagt, dafs er in der ganzen Tetrarchie keinen Fufs breit von dir gewichen sey (sich entfernt habe), mithin wisse er ja die genauesten und kleinlichsten Dinge. *munera* fehlt in einigen Codd. Allein mit Unrecht, wie die Parallelstelle c. 7. lehrt: „*quod quum praesens Dejotarus fecisset* (dona tibi dedisset), *tu in cubiculum discessisti.*" *Heu. assiduitatem*, perpetuam praesentiam, assectationem salutati Caesaris. S. *Ern. Cl.* Eben so habe er dir seine beständige Begleitung auch am folgenden Tage nicht entzogen.

§. 43. *objecta sunt*, periphrastisch, crimina; *cogitatum*, meditatum, praeparatum, ausgedacht. Daher gleich facinus, s. z. §. 17.; *cum summo dedecore*, regum, non tuo; *pestem*, perniciem, Verderben; *regibus*, Dejotaro et filio; *incolumem*, s. z. p. Arch. p. §. 9. *Man.:* „Non est dissimilis illa sententia in orationis clausula p. Lig.: *Tantum te admonebo — te daturum.* Augetur beneficium Caesaris ex communicatione multorum; ut calamitas, ex communi peste." *alterum*, sententiam tuam — miserrimam pestem importaturam esse; *alterum*, incolumem famam c. salute, sc. importat. esse. W. schlägt *alteram*, sc. miserrimam pestem c. ded., *alteram*, sc. famam c. s. ohne Noth vor; *illorum*, Castoris et Phidippi; *conservare*, curare, ut conservetur incolumis aliorum cum salute fama. *Ern.:* „*intellige facere*, *ut adhuc fecisti.*" Er glaubt, es stehe *exquisitius* und um das Lob Cäsar's zu erhöhen statt *praestare*. Daher mögest du, o Cäsar, bedenken, dafs dein Urtheil an dem heutigen Tage den Königen das äufserste Elend und die gröfste Schande, oder unverletzten Ruf und Rettung bringen werde. Das eine wünscht Jener Grausamkeit, nach dem andern strebt deine Milde (dein sanfter Charakter).

ORATIO
PRO
M. MARCELLO.

Inhalt.

M. Marcellus, aus einer ausgezeichneten plebejischen Familie, ein eifriger Vertheidiger des Senats und der römischen Freiheit, ein heftiger und beharrlicher Feind des Cäsar und ergebener und nacheifernder Freund Cicero's, war in dem bürgerlichen Kriege der Partei des Pompejus gefolgt. Nach der Pharsalischen Schlacht und dem traurigen Tode dieses grofsen Römers verliefs Marcellus die Waffen seiner Partei, begab sich nach Mitylene und widmete mit edeler Resignation seine Zeit den Wissenschaften und der peripatetischen Philosophie unter Cratippus. Seine Freunde und Verwandten zu Rom baten ihn vergeblich, die Gnade und Verzeihung Cäsar's zu erflehen und sich die Rückkehr auszuwirken. S. ad Fam. IV, 7—10. Sein Bruder, C. Marcellus, welcher im Jahre des Ausbruches der bürgerlichen Zwietracht Consul gewesen und vom Cäsar dem Staate erhalten war, strebte mit unablässigem Eifer seines Bruders Begnadigung auszuwirken, nachdem Cäsar 708 von dem afrikanischen Kriege zurückgekehrt war. Als daher Lucius Piso einstmals des M. Marcellus in dem Senate erwähnte, so benutzte derselbe diese Gelegenheit, warf sich dem Cäsar zu Füfsen und der ganze Senat unterstützte einmüthig des Bruders Fürbitte. Der Dictator klagte zwar in einer Anrede an den Senat über den bittern Hafs des M. Marcellus, erklärte sich aber doch dahin, dafs er demselben demungeachtet seine Bitte nicht versagen könne, und gab zuletzt zugleich nicht undeutlich zu erkennen, dafs man seinem Leben Nachstellungen bereite. Hierauf bezeugten die sämmtlichen Senatoren dem Cäsar ihre Dankbarkeit, und Cicero that es in ihrem Namen ausführlicher in gegenwärtiger Rede. S. vorzügl. ad Fam. IV, 4. *Itaque pluribus verbis egi Caesari gratias.* Vgl. Spalding im Mus. antiq. stud. V, 1. p. 79. etc. Der Eingang rechtfertigt Cicero's Entschlufs, bei dieser Gelegenheit öffentlich wieder als Redner aufzutreten, theils durch die ungewöhnliche und aufserordentliche Güte des Cäsar, theils durch seine Freude über des Marcellus Begnadigung, §. 1—4.

I. erhebt der Redner die Gnade des Cäsar durch Vergleichung derselben mit seinen grofsen Thaten und Siegen, welche jenen ohne Zweifel nachstehen müfsten, denn 1) müsse der Sieger den Ruhm seiner Siege mit dem Glücke und mit der Armee theilen, aber nicht so den Ruhm der Menschlichkeit und Milde, §. 4—7.

2) sey der Sieg über mächtige Völker das Werk der Tapferkeit und Klugheit, aber die Thaten der Milde und des Mitleids erheben einen Helden empor zu der Gottheit, §. 8. 3) erfüllen die Kriegsthaten die Menschen oft mit schauderlichen Empfindungen, allein die Eigenschaften eines guten Herzens erfreuen aller Herzen, selbst wenn sie erdichtet, oder vor unserer Zeit und nicht vor unsern Augen, wie die Thaten Cäsar's, geschehen seyen, §. 9. 11., ja diese Herzensgüte und Milde des Siegers errege die höchste, gedenkbarste Freude und Dankbarkeit, und selbst Todte würden dadurch in ihren hinterlassenen Verwandten geehrt, §. 11. 4) zerstöre und vernichte die Zeit die Thaten der Hände und der Gewalt, aber die Werke der Gerechtigkeit und Milde blühen immer schöner und herrlicher auf, §. 11. 12. 5) habe Cäsar dadurch den Sieg selbst besiegt, indem er die höchste Milde und Gnade den Besiegten erzeigt, welches man von der Pompej. Partei nicht habe erwarten können, §. 12—18. Beschlufs des ersten Theils dieser Rede, §. 19. 20.

II. beantwortet derselbe die zwiefache Meinung des Cäsar, dafs man seinem Leben Nachstellungen bereite, und dafs er der Natur und seinem Ruhme genug gelebt habe. Darauf erwiedert 1) Cicero, a) dafs ein solcher Verdacht unglaublich sey, denn von seinen Freunden werde keiner ihn verrathen, seine Feinde aber seyen ihm durch seine Gnade zur sichersten und treuesten Freundschaft und Ergebenheit verpflichtet, §. 21. b) demungeachtet wünsche und hoffe er, dafs Cäsar diese Besorgnifs nicht ablege, sondern sie zur Wohlfahrt des Staats unterhalte, weil sein Leben das Wohl des Staats so sehr bedürfe, §. 22—24. 2) dafs er vielleicht für die Natur lange gelebt haben möge, aber nicht für das Vaterland. Dieser Punct ist mit vieler Freimüthigkeit und Behutsamkeit durchgeführt, und wurde von einigen älteren Auslegern für den schönsten und vorzüglichsten Theil der Rede gehalten, §. 26—32. Daher Bitte an Cäsar, für die Erhaltung seines Lebens zu sorgen, und Versprechen der treuesten Beschützung in seinem und des Senats Namen, so wie am Ende wiederholte Danksagung wegen der Erhaltung und Begnadigung des Marcellus, §. 32.

Bekanntlich ist in neueren Zeiten von einem der scharfsinnigsten und gelehrtesten Philologen, Friedrich August Wolf, die Aechtheit dieser Rede in Zweifel gezogen worden. Gegen ihn traten auf der gelehrte Däne Olaus Worm, Benjamin Weiske, und G. Chr. Im. Kalau. Dagegen aber vertheidigte Wolf's Meinung der den Wissenschaften zu früh entrissene Spalding. Nach ihm suchten die Aechtheit der Rede zu schützen Aug. Lud. Wilh. Jacob und Joh. Leonh. Hug, jener so, dafs er das Historische und den Zusammenhang vorzüglich berücksichtigte und manche Behauptungen der Gegner entkräftete, jedoch einige Theile von der Rede, als späterhin aus der Schule der Declamatoren hinzugefügt, trennte, dieser aber mit Uebergehung dessen, worin ihm schon Jacob voraufgegangen war, die historischen Zweifel über dieselbe zu widerlegen suchte und einige angefochtene Wendungen und Redensarten durch reichhaltige Erläuterungen mit vieler Belesenheit und gründlicher Interpretation erläuterte. Freilich ist auch durch ihn noch nicht Alles geschehen, um den Ruf der Unächtheit gänzlich aufzuheben und zu beseitigen. Ohne Zweifel wird auch ferner dieser Ruf an ihr haften, indem der Vortrag derselben nicht selten

gesucht, redselig und verkehrt, und es überhaupt unwahrscheinlich ist, dafs alles diefs Fehlerhafte den Abschreibern aufgebürdet werden könne. *Joh. Casp. Orelli* Cic. Opp. I. p. 649. bemerkt, dafs schon der Spanier *Andresi* lange vor *Wolf* in dessen Storia d'ogni letteratura Tom. VII. p. 330. ein ungünstiges Urtheil über diese Rede ausgesprochen habe: „Jo osservo, che nell' orazione per Marcello — — può forse incolparsi talvolta l'eloquente Tullio di propendere alquanto a sottili concetti,“ ff. Dem ungeachtet möge das, was ich zu ihrer Vertheidigung am Ende der Einleitung bemerkt und erinnert habe, zur Befestigung des Urtheils für und wider dieselbe von Neuem seinen Platz einnehmen und behaupten. Vgl. *Orell.*: „Certissimum mihi Marcellianae *νοθείας* argumentum id semper visum est, quod quae *κατὰ τὸν λογικὸν τόπον* spectata in ea maxime nugatoria, insulsa, absurda, ridicula ac perversa essent censenda, ea ipsa ejusdem declamatiunculae, Caesaris Augusti, ut opinor, primis temporibus, in umbra obscurae alicujus scholae non sine laudabili studio elaboratae, admiratores ac vindices mirifici ultro damnarent, uncinisque includerent; cujusmodi judicia animi causa passim notavi.“

Die Titel der angegebenen Schriften sind folgende:

M. Tulli Ciceronis quae vulgo fertur oratio pro M. Marcello. Recognovit, animadversiones selectas superiorum interpretum suasque adjecit Frid. Aug. Wolfius. Berol. 1802.

M. Tulli Ciceronis orationem pro M. Marcello νοθείας suspicione, quam nuper injiciebat Frid. Aug. Wolfius, V. C., liberare conatus est Olaus Wormius, Prof. et Rector scholae Hoterness. Havniae. 1803. 8.

Commentarius perpetuus et plenus in Orationem M. Tullii Ciceronis pro M. Marcello cum appendice de Oratione, quae vulgo fertur M. Tullii Ciceronis pro Q. Ligario, auctore Benj. Weiske, A. M. scholae Portensis nuper Conrect. Lips. 1805. 8.

G. Chr. Im. Kalau commentatio ad Wolfianas Orationis pro M. Marcello castigationes. Lips. 1804. (Weiske hat dieselbe in seinem Commentare benutzt.)

Spalding's Abhandlung über die Aechtheit der Marcelliana findet sich im: *Museum antiquitatis studiorum. Opera F. A. Wolfii et Phil. Buttmann. Vol. I. Fasc.* 1. *Berol.* 1808.

De Oratione quae inscribitur pro M. Marcello Ciceroni vel abjudicanda vel adjudicanda quaestio. Pro summis in philosophia honoribus conscripsit Aug. Lud. Guil. Jacob. Berolini et Halis. 1813. 8.

Hug's gelehrte Schrift ist als Programm erschienen: *Albertinae — — Universitatis Literarum nomine Initium lectionum publicarum ad XXI. Aprilis cIↃIↃCCCXVII indicit Dr. Joh. Leon. Hug. Accedit lucubratio de Oratione Ciceronis pro M. Marcello. Friburgi* 1817. 4. Leider erstreckt sich die Untersuchung nur bis zum fünften Capitel. Hier stehe aus derselben abgekürzt die versuchte Widerlegung der Wolfisch-Spaldingschen Meinung, dafs nach Plutarch Cicero gar keine Rede für Marcellus gesprochen habe, vit. Cic. c. 39. p. 365. T. V. ed. Hutt.

Wolf erklärt nämlich die Worte *τί κωλύει διὰ χρόνου Κικέρωνος ἀκοῦσαι λέγοντος*, „quid obstat, quo minus Ciceronem *tanto intervallo* audiamus dicentem,“ und fügt hinzu „perperam haec vertunt alii: quid obstat, quin Ciceronem aliquamdiu orantem audiamus.“ Da nun diefs Cäsar, als er auf das *Forum* ging, um die

Rede pro Ligario anzuhören, gesagt haben soll und jene Rede der Zeit nach später, als die Marcelliana gehalten seyn mufs; so schliefst Wolf schon aus äufseren Gründen, dafs dieselbe nicht vom Cicero gehalten sey, denn eines so kurzen Zeitraums würde sich ja wohl Cäsar erinnert und nicht *διὰ χρόνου*, nach so langer Zeit, gesagt haben, welches sich geradezu auf die Zeit vor dem Ausbruche des bürgerlichen Kriegs beziehe. Ihm tritt Spalding im Mus. antiq. stud. V. I. p. 74—77 bei. Dagegen behauptet Hug, dafs man bei *διὰ χρόνου* auch eine Zeit verstehen könne, die man bequem *ὀλίγον* nennen dürfe, denn *διὰ χρόνου* bezeichne eigentlich *per intervalla*, vollständiger *διὰ χρόνου τινός*, post aliquod temporis spatium, seu, ut frequentiae ratio habeatur, per intervalla. Er vergleicht Xenoph. Cyrop. I. c. 4., de rep. Atheniensium c. 3. sect. 6. Soph. Phil v. 163. 64. und vorzüglich Plut. im Lycurg. c. 27. ed. Hutt. p. 136., de cohibenda ira, ed. Hutt. T. 9. p. 422., de vitando aere alieno, c. 5. Tom. 12. p. 212. etc. Demnach schliefst Hug: „Loquendi modus iste nullo certo tempore finitur, ut fere accidit in iis, quae pro arbitrio facimus non numquam.... Quapropter si Caesar *διὰ χρόνου τινός*, post aliquod temporis intervallum, Ciceronem audivit in causa Ligarii; manifestum est, haud multo ante orationem a Cicerone habitam fuisse, quam inter atque Ligarianam hoc intervallum protenditur." Cf. Epist. ad Fam. IV, 4.

Uebrigens habe ich diese Rede denen pro *Ligario* und pro *rege Dejotaro* in der Absicht nachfolgen lassen, damit man nach Lesung jener unbezweifelt ächten Reden über die Marcelliana sein Urtheil leiten und berichtigen möge. Mir selbst, der ich sie noch nicht als ein Machwerk eines Declamators zu verwerfen wage, machte sie einen den genannten Reden ganz entgegengesetzten Eindruck. Indessen, wenn man bedenkt, dafs sie von Cicero zuerst nach dessen Begnadigung vor Cäsar gehalten wurde und das demselben noch innerlich abgeneigte Gemüth des eifrigen Pompejaners, den gebietenden Umständen nachgebend, dennoch eine Lobrede auf den sonst menschlich gesinnten Sieger zu halten verpflichtet war; so läfst sich mancher wortreiche und nichtssagende Gedanke, so wie auch mancher Fehler des strengen Zusammenhanges entschuldigen. Der Redner sah sich verpflichtet, einem Manne, dem er persönlich nicht ergeben war, öffentlich und wider Willen zu danken und zu huldigen. Dabei mufste er manches berühren, welches ihm höchst widrig und unangenehm war. Warum sollte man sich daher wundern, dafs der grofse Mann, der zugleich seine jetzigen Gesinnungen für Cäsar an den Tag legen sollte, eben dadurch, weil er seinen Widerwillen unterdrücken mufste, nur bei dem Lobe Cäsar's verweilt und dasselbe in allzu grellen, dem Sieger leicht selber auffallenden Farben, ohne durchaus strenge rednerisehe Verbindung, sondern vielmehr oft in einer laxen und minder geordneten Wortfolge darstellt, welche nur zu leicht einen Blick in des Redners Gemüth zu werfen veranlassen mochte. Hierzu kommt noch, dafs diese Rede, weil sie in früheren Zeiten sehr häufig gelesen und mannigfaltig abgeschrieben wurde, stark interpolirt und an vielen Stellen verfälscht auf uns gekommen zu seyn scheint. Vielleicht läfst sich noch manches Gute in Betreff der Wortkritik durch die Vergleichung alter Handschriften und Ausgaben auffinden. Wenigstens scheinen

scheinen mir die Acten sowohl über die höhere als niedere Kritik der gegenwärtigen Rede noch nicht gänzlich geschlossen. Daher wird man mir auch verzeihen, daſs ich sie in diese Schulausgabe einiger Ciceronischen Reden aufnahm, zumal da ich, wie es mir gebührt, mit Bescheidenheit meine geringfügigen Bemerkungen mittheile und mir überhaupt nichts anmaſse, worüber ich in den Augen verständiger Kenner der Alten ein nachtheiliges Urtheil mit Recht befürchten könnte. Und gesetzt auch, diese Rede wäre ausgemacht unächt; so gebührt ihr dennoch eine genaue, vorurtheilsfreie Erklärung, wie ich sie hier zu geben mich bemüht habe; denn dadurch wird man ja eben zu einem richtigeren Urtheile geleitet, als die älteren Ausleger, ein *Man.*, *Abr.* u. *A.*, die gegenwärtige Marcelliana für ein Meisterstück hielten, und die neueren Kritiker, welche einem erfaſsten Urtheile zur Gunst sich, wenn nicht im Allgemeinen, wenigstens in Einzelnheiten, einseitig zeigten, und manche Blöſse darboten, welche die nüchterne Dollmetschung vermieden haben würde.

CAP. I. Diuturni silentii, patres conscripti, quo eram 1
his temporibus usus, non timore aliquo, sed partim dolore, partim verecundia, finem hodiernus dies attulit; idemque initium, quae vellem quaeque sentirem, meo pristino more dicendi. Tantam enim mansuetudi-

C. I. §. 1. *his temporibus*, sc. bellorum civilium, absichtlich, st. hoc tempore, quo bella civilia calamitatem atque periculum afferebant reipublicae. *eram — usus*, in der lebendigen Rede, st. des Präterit., als wäre dieses Schweigen schon längst vorüber, s. *Ellendt* z. Cic. Brut. 2, 7. — *timore aliquo*, sc. deterritus, „quia a Caesaris animi magnitudine non erat metuendum, ne quidquam superbe aut crudeliter ageret." *Hug.* — *partim dolore*, sc. „nato e cogitatione exsilii, in quo Marcellus vivebat." W. — *partim verecundia*, sc. Caesaris, quem ob dignitatem et merita magni facere simulabat. *Hug.*: „*qua* (verecundia) *continemur*, *ne quidquam immodeste et inconsiderate committamus, ex quo sinistram opinionem, vel ignominiam in nos provocemus.*" Der heutige Tag führt, ihr versammelten Väter, das Ziel des langwierigen Schweigens, welches ich in diesen (traurigen) Zeiten aus keiner Furcht, sondern theils aus Schmerz, theils aus Scheu beobachtet hatte, und zugleich den Anfang herbei, alles, was ich wünsche und empfinde, nach meiner alten Weise vorzutragen. — *hodiernus dies*, st. hic dies, nach Griechensitte ἡ τήμερον ἡμέρα, vgl. *Abr.* Uebrigens bemerke man, daſs dieser Ausdruck §. 3. 4. u. 12. wiederkehrt. Cic. selbst schreibt von diesem Tage und dieser Rede ad Fam. IV, 4. *statueram, non mehercule inertia, sed desiderio pristinae dignitatis in perpetuum tacere. Fregit hoc meum consilium et Caesaris magnitudo animi et senatus officium.* — *tantam enim man-*

nem, tam inusitatam inauditamque clementiam, tantum in summa potestate rerum omnium modum, tam denique incredibilem sapientiam ac paene divinam, tacitus
2 nullo modo praeterire possum. M. enim Marcello vobis, patres conscripti, reique publicae reddito, non solum illius, sed meam etiam vocem et auctoritatem et vobis et reipublicae conservatam ac restitutam puto. Dolebam enim, patres conscripti, et vehementer angebar, quum viderem, virum talem, qui in eadem causa, in qua ego, fuisset, non in eadem esse fortuna, nec mihi persuadere poteram, nec fas esse ducebam, versari me in nostro veteri curriculo, illo aemulo atque imitatore studiorum ac laborum meorum quasi quodam socio a me et comite distracto. Ergo et mihi meae pristinae vitae consuetudinem, C. Caesar, interclusam aperuisti et his omnibus, ad bene de omni republica sperandum, quasi signum aliquod sustulisti.

suetudinem; Hug: „*indecens esset praetermittere, inprimis vero mihi, qui pristinam meam auctoritatem, cum eadem Marcello reddita sit, non amplius in ambiguo versari puto.*" — *modum*, „moderationem animi in omnibus rebus," *Graev.*, *W.* S. Cic. de Off. I, 4, 5 u. 27. de Or. I, 15. — *sapientiam*, sc. moderatione et clementia conspicuam, W.: „*sapientia autem est disciplinae, quippe orta e certis rerum cognoscendarum principiis. Occurrit et pro Ligario c. 3. init. Dejot. c. 2. init. et ad Div. VI, 6.*" Mit Recht glaubt schon *Heinze*, dafs d i e s e beinahe göttliche Weisheit des Cäsar in der Mäfsigung des Zorns, in der Unterdrückung der Rache, und in der grofsmüthigen Vergebung der Beleidigungen zu suchen sey. S. §. 25.

§. 2. *vocem et auctoritatem*, loquendi (et scribendi) libertatem et auctoritatem, qua senator et consularis utebar. Andere: vocis meae auctoritatem, damit die verrufene Hendiadys Statt finde. Vgl. W. D e n n d a M. M a r c e l l u s e u c h u n d d e m S t a a t e w i e d e r g e s c h e n k t i s t, s o g l a u b e i c h, d a f s n i c h t a l l e i n j e n e s, s o n d e r n a u c h m e i n e S t i m m e (im Senat) u n d m e i n A n s e h n e r h a l t e n u n d w i e d e r h e r g e s t e l l t s e y. *Seeb.* liest st. der aufgenommenen Lesart: *non solum illum, sed etiam vocem meam.* — *puto*, s. z. pro Roscio A. §. 1. W.: „*sed illud* puto, *quod a numerorum ratione ductum videtur, positum legimus de divin. 2, 2. ad Div. 16, 17. et Terent. Andr. init. in.* „*dictum puta.*" — *talem*, s. §. 3. extr. — *eadem causa*, in partibus Pompeji. — *socio ac comite*, sc. vitae. Heu.: „*quid his verbis sibi velit Cicero, discas licet ex ejus Bruto, c. 71. Hic enim laudat Marcellum tanquam oratorem sibi quam simillimum.*" Daher auch kurz vorher *studiorum ac laborum soc.* — *imitatore*, sc. philosophiae et eloquentiae. S. Cic. ad Fam. XV, 9. *maxima laetitia afficior, quum ab hominibus prudentissimis virisque optimis omnibus dictis, factis, studiis institutisque vel me tui similem esse audio, vel te mei.* — *signum aliquod.* W.: „*cum autem Caesar soleret vexillum proponere,*

Intellectum est enim mihi quidem in multis, et 3 maxime in me ipso, sed paullo ante his omnibus, quum M. Marcellum senatui reique publicae concessisti, commemoratis praesertim offensionibus, te auctoritatem huius ordinis dignitatemque reipublicae tuis vel doloribus vel suspicionibus anteferre. Et ille quidem fructum omnis ante actae aetatis hodierno die maximum cepit, cum summo consensu senatus, tum praeterea iudicio tuo gravissimo et maximo: ex quo profecto intelligis, quanta in dato beneficio sit laus, quum in ac-

cum milites ad arma concurrere vellet, eleganter Cic. significat, nunc eum ad rem laetiorem signum extulisse, nempe ad bene de omni rep. sperandum." Ohne Zweifel zu gesucht. Nur eine Metapher! Ern. Cl.: „*ductum est e re militari et a signo, quod in castris in praetorio attollitur atque proponitur.*" So hast du mir die frühere unterbrochene Lebensweise wieder eröffnet, und allen diesen Gegenwärtigen gleichsam ein Zeichen (Signal) aufgestellt, gute Hoffnungen für den Staat zu fassen. *Seeb.* u. ich lasen *consuetum* — — *iter interclusum*, st. der Vulgata *consuetudinem* — — *interclusam*, wogegen *Orell.*: „*neque tamen duplex istud participium sine junctura Ciceronianum puto.*"

§. 3. *intellectum est* — *anteferre*. Sinn: Cäsar schlägt die Beleidigungen des Marcellus, den Privathafs und die Furcht vor diesem Manne nicht so hoch an, dafs er eine gleiche Lage des Marcellus, die Aufnahme in den Senat verhindern sollte. Der Redner deutet diefs aber mehr an, als dafs er es unvorsichtig auseinander setzen sollte. Hug. — *multis*, senatoribus. — *omnibus*, sc. intellectum est. — *concessisti*, s. z. pro Lig. §. 37. — *offensionibus*, quia renovatus dolor ex acerbitate inimici te deterrere potuit, ne eum restitueres. Cic. ad Fam IV, 4., welcher Brief die Geschichte dieser Rede enthält, schreibt, dafs Cäsar über die bittere Feindschaft (*acerbitatem*) des Marcellus sich zuvor in dem Senate beschwert habe, ehe er denselben wieder in seine Würde herstellte. — *auctoritatem h. ord.*, denn Marc. war Consular; *dignitatem*, weil das Ansehn und die Würde des Staats vermehrt wird durch den Besitz ausgezeichneter Männer, wie Marcellus war, W. *Et ille quidem* f., ein schöner Uebergang zum Lobe des Marcellus, dessen Character und Leben sowohl vom Freunde, als Feinde gebilliget ward. *suspicionibus*, denn Cäsar konnte vermuthen, dafs Marcellus auch in der Folge noch sein Feind seyn werde. *gravissimo et maximo*, i. e. justissimo et maxime insigni. W. — *quanta in dato b. l. sit*, *quum* — *gloria*. Der Redner steigt von *laus* zu *gloria* empor, wie pro Corn. Balb. c. 6. *o Cn. Pompeji sic longe lateque diffusa laus, ut ejus gloriae domicilium communis imperii finibus terminetur*. *Laus* geht auf Cäsar, *gloria* auf Marcellus. Dadurch, dafs Cäsar dem Marcellus verzieh, wächst dessen Ruhm, besonders da er ihn der Aufnahme würdig hielt; aber auch des Wohlthäters verdientes Lob seines edlen Herzens kommt jenem Ruhme gleich. S. Hug. Hieraus siehest

cepto tanta sit gloria. Est vero fortunatus ille, cuius ex salute non minor paene ad omnes, quam ad ipsum ventura sit, laetitia pervenerit, quod ei quidem merito atque optimo iure contigit. Quis enim est illo aut probitate, aut optimarum artium studio, aut innocentia, aut ullo genere laudis praestantior?

4 Cap. II. Nullius tantum est flumen ingenii, nulla dicendi aut scribendi tanta vis, tanta copia, quae non dicam exornare, sed enarrare, C. Caesar, res tuas gestas possit. Tamen affirmo, et hoc pace dicam tua,

du gewiſs ein, wie groſs das Lob der erzeigten Wohlthat sey, da deren Empfang dem Marcellus zu einem solchen Ruhme gereicht. — *est vero fortunatus ille*, ein groſses Lob des Marcellus, der sich selbst im Exil wegen seiner Seelenstärke und Tugenden glücklich fühlte. So sah ihn der scheidende Brutus in Mitylene, *quantum modo natura hominis pateretur, beatissime viventem*. Senec. cons. ad Helvid. c. 9. e libro Bruti de virtute. S. Hug., der noch Cic. Fin. III, 8. Tusc. Quaest. IV, 28. vergleicht. — *cujus*, quum ejus. Marc. empfand wirklich nicht eine so groſse Freude über seine Zurückberufung, als seine Freunde, deren Wünschen er nachgab. Cic. ad Fam. IV, 7. 8. 9. 10. 11. — *quod*, ex ejus salute laetitiam ad omnes pervenisse. Cic. kannte des Marc. Gesinnungen, und selbst Cäsar befürchtete, daſs er die Zurückberufung nicht als Wohlthat betrachten würde. S. die angez. Br. ad Fam.

C. II. §. 4. *Nullius*, sc. hominis, s. *Man.*, *Graev.*, *Abr.* u *W.* Ueber diese Wortstellung eines zweifachen Genit. in verschiedener Bedeutung s. z. I. Cat. 5, 12. wos. *Ma. Goer.* z. *Cic.* Legg. II, 17, 42. f. Minder wahrscheinlich bezog es *Heu.* auf *ingenii*. Wegen des folgenden Satzgliedes hätte man vielleicht *Nullum* erwarten sollen, aber die Abwechselung der Rede ist noch nicht zu tadeln. *flumen ingenii*, i. e. orationis. Ovid. Fast. I. 24. *scimus et — — ingenii currant flumina quanta tui*. Cic. N. D. II, 7. extr. *sic orationis flumine reprehensionis convicia diluuntur*, wie *Heind.* richtig verbessert. Cic. Acadd. IV, 38. *flumen orationis aureum fundens Aristoteles*. de Orat. II. 45, 188. *tantum est flumen gravissimorum verborum*. Uebrigens ist dieser Ausdruck in Verbindung mit *ingen.* durch die angegebene Wortverbindung bewährt und gerechtfertiget, obgleich b. Cic. ohne Beispiele. So der Gr. *πηγαὶ λόγων*. Vgl. *W. vis*, Stärke. Energie; *copia*, Fülle, s. z. pro Arch. p. §. 25. *Heu.* u. *Or.* lesen *tantaque c.*, wie die Ausgaben von *Grut.* u. *Graev.* Dagegen *AW.* u. *Orell.* mit Recht *tanta*, denn *que* fehlt in mehrern Codd. u. entnervt die Rede. *nulli* st. *nulla* verwarf schon *Heu.*, weil Cic. dann auch *nulli — flumen* geschrieben haben würde. Besser, aber ohne Noth, *W.* u. *Schü. nullius dicendi* f. Keines Fluſs der Beredsamkeit ist so reich, keiner besitzt eine so groſse Kraft und Fülle des Vortrags und der Schreibart, daſs er, o Cäsar, deine Thaten, ich will nicht sagen, zu erheben, sondern nur auszuschmücken vermöge. *tamen affirmo*, mit *AW.* u.

nullam in his esse laudem ampliorem, quam eam, quam hodierno die consecutus es. Soleo saepe ante oculos ponere, idque libenter crebris usurpare sermonibus, omnes nostrorum imperatorum, omnes exterarum gentium potentissimorumque populorum, omnes clarissimorum regum res gestas cum tuis nec contentionum magnitudine, nec numero proeliorum, nec varietate

Orell., denn *t. hoc aff.* ist gewiſs unächt, da *hoc* in dem Cod. Erf. fehlt u. es schon *Faërn.* u. *Graev.* tilgten, vgl. *AW.* — *exornare*, sc. verbis. *pace tua*, i. e. venia tua, eine gewöhnliche Formula deprecandi. Der Redner scheint absichtlich diese Wendung genommen zu haben, um den kriegerischen Thaten Cäsars nicht nahe zu treten. Vgl. *Buchn.* u. p. Lig. §. 38. *homines — ad Deos nulla re propius accedunt, quam salutem hominibus dando*, und Cäs. verzieh ja einem seiner hartnäckigsten Gegner. — *quam eam, quam*, als übelklingend von *W.* gemiſsbilligt. Ern. *ea, quam. Patric.* wirft *quam eam* ganz aus dem Texte, und doch haben es alle MSS.; *hodierno die*, quo Marc. amicis et patriae concessisti. S. z. §. 1. Weiter unten erklärt der Redner diesen Ausdr. durch *paullo ante*, welches dem *hod. d.* nicht widerspricht, indem der heutige Tag den Begriff kurz vorher nicht ausſchlieſst. —

§. 5. *soleo ante oc. ponere*, absolut, sc. mihi, non aliis, quibus familiariter uti soleo. So steht *pon. a. oc.* pro Dej. §. 20. *pone illum ante oculos diem.* Philipp. II, 45. *pone ante oculos* etc. W.: *intellige meos, suadet hoc sequens* idemque (*sic scripsi pro idque*) etc. „Prius *pon. ante oc.* pertinet ad ipsum Ciceronem; posterius ad alios, i. e. ut alii ex ipsius crebris sermonibus idem sibi ante oculos ponere consuescant." Wie leicht könnte *idque* aus *idemque* durch den verblichenen Horizontalstrich werden, aber es wird durch *W.*'s Vermuthung nichts gewonnen, wenn *idemque* nicht als Nominativ genommen wird, i. e. simulque etiam, u. zugleich, s. *Zumpt* §. 697., denn *idque* kann ja auch auf den vorhergehenden Satz bezogen werden, et quidem id, quod mihi ante oculos posui. *Patric.* und *AW.* miſsbilligten *idque* und *Ern.* schlug *atque* vor. So ähnl. sagt Cic. Tusc. Q. I, 19. *se ponere in rebus contemplandis.* — *imperatorum*, ducum militiae supremorum, denn nicht jeder Befehlshaber einer Armee ward *imperator* genannt, s. z. p. l. Man. §. 28. Tacit. Annal. III, 74. *Oportuit autem ducem supra IↃↃCIↃ hostium occidisse* etc., *quamquam abusus saepe hunc numerum imminuit, teste Cicerone* Philipp. XIV, 12. Ce.; *exterarum*, st. des matten *ceterarum*, im Gegensatz von *nostrorum imp.*, wie ältere Edd., *Schü.* und *Seeb.* lesen, daher mit Recht *Abr*: „ut Persarum, Lacedaemoniorum, Atheniensium, Carthaginiensium, qui prae ceteris gentibus belli gloria floruerunt." — *numero proeliorum.* Plin. H. N. VII, 25. *Caesar signis collatis quinquagies dimicavit: solus M. Marcellum transgressus, qui undequadragies dimicaverat; nam praeter civiles victorias undecies* C. et LXII. *milia hominum occisa proeliis ab eo, non equidem in gloria posuerim* f. Vgl. *Buchn.* Nach Plut. Caes. 15. extr. hatte er über 800 Städte im Sturm erobert, 300 Völker bezwungen und nach und nach mit 3000000 M. gefochten f. — *contentionum*, pugnarum. Cäsar hatte mit den streit-

regionum, nec celeritate conficiendi, nec dissimilitudine bellorum posse conferri; nec vero disiunctissimas terras citius cuiusquam passibus potuisse peragrari, quam tuis non dicam cursibus, sed victoriis
6 lustratae sunt. Quae quidem ego nisi ita magna esse fatear, ut ea vix cuiusquam mens aut cogitatio capere possit, amens sim: sed tamen sunt alia maiora. Nam

barsten Nationen, den Galliern, Germanen, Belgiern, Helvetiern, Britanniern, mit den Römern und zwar mit ihrer ganzen Macht gestritten. In Gallien hatte sich Alles gegen ihn vereinigt, und bei der merkwürdigen Belagerung von Alesia hatte er 80000 Mann Fufstruppen und 10000 Mann Reiterei unter Vercingetorix vor sich in der Festung und 300000 hatten ihn eingeschlossen; nachdem diese Cav. heimlich abgezogen und ein Ersatzcorps gebildet hatte, s. Caes. b. G. VII, 68. f. Plut. Caes. 27. Eine merkwürdige, Guichard oft berichtigende und deutliche Vorstellung von Cäs. Veranstaltungen, dessen Armee nur 60000 M. war, giebt Berlinghieri; Examen des opérations et des travaux de César au siège d'Alesia. Lucca 1812. — *celeritate*, in Bezug auf die Siege im Pontus. Flor. IV, 2, 63. — *ante victus hostis*, *quam visus*. Cf. Att. VIII, 9. extr. *sed hoc τέρας horribili vigilantia, celeritate, diligentia est. plane, quid futurum sit, nescio.* Sueton. Caes. 35. — *dissimil. bellorum*, bellis terra marique gestis, s. z. pro l. Man. §. 28., „nam alia bella civilia, alia externa sunt: alia mari et classe, alia terra geruntur. Quaedam inferuntur, quaedam depelluntur," cet. *Buchn.* — *conferri*, comparari, s. z. p. Rosc. Am. §. 1. *cujusquam*, s. z. p. Rosc. Am. §. 33. *non dicam*, „nam id mirum non esset," *Man.* *cursibus*, celerrimis itineribus, Eilmärsche. W.: „*milites exercebantur primum* passibus; *deinde* pleno gradu, *h. e. citatiore; denique* cursibus. Veget. de re milit. I, 9." — *lustratae sunt*, i. e. obitae, peragratae. So *Victor.*, *Man.*, *Graev.*, *Heu.* AW. *Schü.*, *Orell.* u. A. „*Lustrare* autem plus est, quam peragrare. nam qui peragrat, pertransit: qui lustrat, ambit, quo plus temporis requiritur." *Man.* Vgl. mit d. St. p. l. Man. c. 10. *Qui saepius cum hoste conflixit, quam quisquam cum inimico concertavit; plura bella gessit, quam ceteri legerunt; pluros provincias confecit, quam alii concupiverunt.*

§. 6. *quae quidem ego nisi ita* oder *tam*, welches *Graev.* aus dem Cod. Erf. aufnahm. Mit Recht *Buchn.*: „Hic concludit, quod supra posuit, *nullius flumen*" cet. So wird die Rede weit kräftiger, als wenn Cic. in der dritten Pers. *quae nisi quis — fateatur — amens sit*, wie *AW.* wünschte, geredet hätte. *mens*, das Denkvermögen; *cogitatio*, die Thätigkeit desselben, das Nachdenken, s. z. p. Arch. p. 6, 14. — *capere*, sc. mente, i. e. intelligere, so wir fassen, — *amens sim*, s. z. §. 14. extr., verstandlos, freilich eine übertriebene, fast niedrig schmeichelnde Stelle, die sich nicht anders vertheidigen läfst, als dafs der noch bei Cäs. in einigem Verdacht stehende Cic. sich, seiner selbst vergessen, so stark ausdrückte, um bei Cäsar in reinerem Lichte zu erscheinen. Aehnliche Uebertreibungen hat die Rede pro Lig. u. Dejot., besonders §. 36., und die Marc. war überdem die erste, welche der Redner nach seiner Begnadigung hielt. — *sed tamen* s. f., allgemeine Ausdrucksweise in Bezug auf §. 4.

bellicas laudes solent quidam extenuare verbis easque
detrahere ducibus, communicare cum multis, ne pro-
priae sint imperatorum. Et certe in armis militum
virtus, locorum opportunitas, auxilia sociorum, clas-
ses, commeatus multum iuvant: maximam vero partem
quasi suo iure Fortuna sibi vindicat et, quidquid est
prospere gestum, id paene omne ducit suum. At vero 7
huius gloriae, C. Caesar, quam es paullo ante adeptus,
socium habes neminem: totum hoc, quantumcumque
est, quod certe maximum [est], totum est, inquam,
tuum. Nihil sibi ex ista laude centurio, nihil prae-
fectus, nihil cohors, nihil turma decerpit; quin etiam
illa ipsa rerum humanarum domina, Fortuna, in istius
se societatem gloriae non offert; tibi concedit, tuam

extr., *nullam laudem Caes.*, f., worüber sich der Redner §. 7. ausspricht, vgl. vorz. *Buchn.*, aber dennoch (aber was sage ich, es giebt ja) giebt es noch Gröſseres, so du vollendet, nämlich die Handlungen deiner Barmherzigkeit, denn die Thaten des Krieges hangen oft von äuſseren Umständen ab, und daher werden auch von Verschiedenen verschiedene Urtheile über dieselben gefällt. So hängt meines Bedünkens der Sinn gut zusammen. *Nam — quidam* etc., mit Vorsicht schonend, nicht *alii* oder *plerique*, im Gegensatz seiner, sondern nur *quidam* (pauci), ut ostenderet, errare eos potuisse, et falsos esse judicii sui. So *Buchn.*: „solent autem militares viri praecipuam partem gloriae in victoriis suis ponere," cet. S. AW. p. 24. Hom. Il. VI, 339. *νίκη δ' ἐπαμείβεται ἄνδρας.* Corn. Nep. Thrasyb. 1. *sed illa tamen omnia communia imperatoribus cum militibus et fortuna; quod in proelii concursu abit res a consilo ad vires vimque pugnantium. Itaque jure suo nonnulla ab imperatore miles, plurima vero fortuna vindicat, seque hic plus valuisse, quam ducis prudentiam, vere potest praedicare.* — *extenuare*, deminuere, verkleinern; *communicare*, communes reddere, referre ad multos, bellicas imperatoris laudes pro laudibus multorum habere. Vulgo *cum militibus.*

§. 7. *adeptus es*, sc. Marcello ignoscendo, s. z. §. 1. *quantumcumque est.* Da dieser Ausdruck oft beschränkt, so setzte der Redner, der Zweideutigkeit auszuweichen, *quod certe maximum* hinzu. Das eingeklammerte *est* stört den Wohllaut, s. z. p. Mil. 10, 27. *hujus gloriae*, quod Marcello condonasti, wofür bald nachher *laus* als synonym gesetzt steht, denn eigentlich ist *laus* das Lob, die Achtung, welche der Verdienstvolle, Edle, *gloria*, der Ruhm, die Furcht der Achtung, welche derselbe geniest. Cic. Tusc. III, 2. *gloria est consentiens laus bonorum, incorrupta vox bene judicantium de excellente virtute.* S. pro Archia p. §. 28. *nullam enim virtus aliam mercedem laborum periculorumque desiderat, praeter hanc* laudis et gloriae. *Nihil — centurio, nihil pr.* f., oratorische Amplification, s. *Buchn.* u. z. p. Dej. §. 31. *praef.*, im Gegensatz von centurio, sc. alarum, qui equestribus turmis praeest. *decerpit*, metaphorisch, attribuit; — *se in societ. gl. offert*, particeps hujus gloriae est; *Abr.* verglich Demosth. de Coron. *οὔτε τῆς τύχης*

esse totam et propriam fatetur. Numquam enim temeritas cum sapientia commiscetur, nec ad consilium casus admittitur.

8 Cap. III. Domuisti gentes immanitate barbaras, multitudine innumerabiles, locis infinitas, omni copiarum genere abundantes; sed tamen ea vicisti, quae et naturam et conditionem, ut vinci possent, habebant. Nulla est enim tanta vis, quae non ferro ac viribus

κύριος ἦν, ἀλλ' ἐκείνη πάντων. totam, sc. gloriam. *concedit*, cedit s. z. p. Rosc. Am. §. 3. Selbst die Beherrscherin der menschlichen Angelegenheiten, die Glücksgöttin, bietet sich nicht als Theilnehmerin des Ruhms dar, sie weicht dir und bekennt, daſs sie ganz dir als Eigenthum sey. — *numquam enim — admittitur.* AW. hält diese Stelle des Cic. unwürdig, *Hug.* vertheidigt dieselbe: „vocabulum sapientiae ad philosophorum placita referebatur: praecipue ad eam partem philosophiae, quae in formando animo occupatur, et in temperandis ejus motibus atque regendis; aut ad principia officiorum et legum, ac humanae societatis ordinandae et gubernandarum civitatum praecepta. Subinde sapientia etiam *tribuitur* oratori, quatenus est auctor publici consilii, regendae civitatis dux, sententiae princeps in senatu, in populo, in causis publicis. de Orat. L. III. c. 15. Mur. 14. Fin. I, 14. Tusc. Q. IV, 3. V, 2 u. 3. Off. I, 43 u. 44." etc. W.: „temeritas, quae inest in eventu, quem affert Fortuna;" *sapientia*, „quam tu ostendisti in Marcello revocando. Bis hic in fine eadem sententia diversis verbis effertur." Denn nie hat ein blindes Ungefähr Gemeinschaft mit der Weisheit, noch vereint sich der Zufall mit Planmäſsigkeit (vernünftigem Entschlusse).

C. III. §. 8. *Domuisti g. f.* „Locus amplificandi ex comparatione," *Man. barbaras*, sc. „Gallos, Germanos, Britannos;" *innumerabilos*, sc. „Gallos, et praesertim Alexandrinos, *omni cop. genere*, „peditatu, iis etiam, ut in Britannia, qui ex essedis pugnarent," *Man. quae nat. et condit. habebant*, i. e. natura ita erant comparata. *Ern.* u. *Schü.* nebst Andern *ut vinci vi* p., allein *vi* scheint wegen des Folgenden als Erklärung eingeschoben, und AW. verwirft es mit Recht. *vis*, sc. externa; *viribus*, corporis; *debilitare*, überhaupt schwächen, *frangere*, gänzlich entkräften, überwältigen; *vincere animum*, quia animus invictus habetur. Cic. Fin. III, 22. extr. *recte invictus* (habebitur animus): *cujus etiamsi corpus constringatur, animo tamen vincula injici nulla possint.* *Hug.*, der hier AW. mit Recht widerlegt, verglich Demosth. Orat. funebr. p. 1394. R. *τὸ μὲν γὰρ κρατεῖν ἐν τοῖς ζῶσιν, ὡς ἂν ὁ δαίμων παραδῷ, κρίνεται· ὁ δ' ἐις τοῦτο ἕκαστον ἔδει παρασχέσθαι, πᾶς ὁ μένων ἐν τάξει πεποίηκεν· εἰ δὲ, θνητὸς ὢν, τὴν εἱμαρμένην ἔσχε, τῇ τύχῃ πέπονθε τὸ συμβαῖνον, ὀυχὶ τὴν ψυχὴν ἥττηται τῶν ἐναντίων.*, u. schlieſst also: „Hunc igitur, qui nec ferro, nec armis cedit, suapte potestate animum, cui in summa rerum constitutus tanta indulgere poterat, vincere, divinae indolis est." W. u. *Seeb.* setzen noch *at* aus Lactant. I, 9. vor *animum* hinzu, wel-

debilitari frangique possit. Animum vincere, iracundiam cohibere, victoriam temperare, adversarium nobilitate, ingenio, virtute praestantem, non modo extollere iacentem, sed etiam amplificare eius pristinam dignitatem, — haec qui faciat, non ego cum summis viris comparo, sed simillimum deo iudico. Itaque, 9
C. Caesar, bellicae tuae laudes celebrabuntur illae qui-

ches *Goer.* z. Cic. Acadd. p. 154. mit Recht mifsbilliget: *quippe qua* (part. *at*) *etiam vis loci frangatur.* — *iracundiam*, st. *iram*, wie oft! *victoriam temp.* st. des gebräuchlicheren *victoriae temp.*, beherrschen, *Worm* vergleicht Cic. Or. 52, 176. *quas* (festivitates) *Isocrates — moderatius temperavit.* Justin. VII, 3, 4. Suet. Aug. 68. wos. *Bremi.* — *jacentem*, trop., afflictum, calamitosum, so häufig *κείμενον* u. *πεσόντα.* Aristoph. Nub. 546. *ἐπιπηδᾶν κειμένῳ.* Aesch. Agam. 885. *ξύγγονον βροτοῖσι τὸν πεσόντα λακτίσαι πλέον.* *amplificare dign.*, i. q. auctoritatem. Cic. ad Fam. VI, 6. *In quo admirari soleo gravitatem et justitiam et sapientiam Caesaris, numquam, nisi honorificentissime, Pompejum appellat. At in ejus personam multa fecit asperius. Armorum ista et victoriae sunt facta, non Caesaris. At nos quemadmodum est amplexus* (Caesar), *Cassium sibi legavit, Brutum Galliae praefecit, Sulpicium Graeciae; Marcellum, cui maxime succensebat*, cum summa illius dignitate *restituit.* Vgl. z. p. Dejot. §. 35. Man sieht hieraus, dafs Cäs. den M. als Consularen auf eine Art ausgezeichnet hatte. Allein er starb vor seiner Rückkehr. S. Cic. Attic. XIII, 10., u. vorz. *Hug.* — *qui faciat*, der Conj., da man *eum*, i. e. *talem*, nach *comparo* ergänzt; *comparo*, parem pono, *εἰσκω.* Also der Redner vergleicht den Cäsar wirklich nicht mit grofsen Männern, sondern mit der Gottheit, denn der Senat hatte ihm ja eine Statüe mit der Inschrift: *semideus est*, auf dem Capit. errichtet. S. z. p. Dejot. §. 33. Dio Cass. XLIII, 13. Allein man kann ja auch annehmen, dafs *non — sed*, st. *non modo — sed etiam* stehe. S. z. pro Archia p. §. 8. Wenigstens hat Lactant. I, 9. die St. so verstanden, indem der aus dem Gedächtnisse Anführende *non modo ego eum* hat. — Strab. X. p. 467. *Εὖ μὲν γὰρ εἴρηται καὶ τοῦτο, τοὺς ἀνθρώπους μάλιστα μιμεῖσθαι τοὺς θεοὺς, ὅταν εὐεργετῶσι.* S. z. p. Lig. §. 37.

§. 9. *Itaque — obstrepi clamore militum videntur.* Sinn: Dein Kriegsruhm wird nie untergehen, sondern immer mehr verbreitet werden. Zwar wird oft bei Lesung deiner Thaten das Vergnügen geschwächt, indem sie nur zu oft den Schein der Grausamkeit haben mögen. Diesen Gedanken drückt der Redner bildlich und wahrhaft schön aus. *Hug.* vergleicht treffend Hor. Od. II, 1., wo er den Asinius Pollio von der Verfassung der Geschichte des bürgerlichen Krieges abmahnt: *Jam minaci murmure cornuum Perstringis aures; jam litui strepunt. obstrepi*, das passiv. st. obstrepere. So Liv. III, 49. *in concionem Appius ascendit. Sequuntur Horatius Valeriusque; eos concio audit:* Decemviro obstrepitur. Val. Max. VIII, 15, 8. Tacit. Hist. II, 44. — *illae quidem*, st. illae quid. tuae laud., worüber *Heu.* unter Anderm Cic. de Off. I, 18. III, 17. 20. 33. anführt. S. *Ramsh.* §. 158. p. 336. *nescio quomodo*, i. e. quodammodo, s.

dem non solum nostris, sed paene omnium gentium literis atque linguis, neque ulla umquam aetas de tuis laudibus conticescet. Sed tamen eiusmodi res, nescio quomodo, etiam quum leguntur, obstrepi clamore militum videntur et tubarum sono. At vero quum aliquid clementer, mansuete, iuste, moderate, sapienter factum, in iracundia praesertim, quae est inimica consilio, et in victoria, quae natura insolens et superba est, audimus aut legimus; quo studio incendimur, non modo in gestis rebus, sed etiam in fictis, ut eos saepe, quos numquam vidimus, diligamus! Te vero,

Zumpt, §. 553. *Hor. Tursell.* unter *ille.* Aber solche Thaten scheinen mir, ich weiſs nicht wie, selbst wenn man sie liest, von dem Geschrei der Soldaten und dem Hall der Trompeten umrauscht zu werden. *At vero quum aliquid clementer* etc. Der Redner trennt die Kriegstugenden von den andern Tugenden der Milde, Sanftmuth, Gerechtigkeit, Mäſsigung und Weisheit, indem diese mehr noch die Gemüther der Menschen gewinnen und rühren. *Hug.* vergleicht Isocr. Panathen. Basil. 1587. p. 525. *Wolf.* *ἑώρων γὰρ ἅπαντες τὴν μὲν εὐψυχίαν τὴν πολεμικὴν πολλοὺς ἔχοντας, καὶ τῶν ταῖς κακίαις ὑπερβαλλόντων· τῆς δὲ χρησίμης ἐπὶ πᾶσι, καὶ πάντας δυναμένης ὠφελεῖν, οὐ κοινωνοῦντας τοὺς πονηρούς, ἀλλὰ μόνοις ἐγγινομένην τοῖς καλῶς γεγονόσι καὶ τεθραμμένοις καὶ πεπαιδευμένοις, κτλ*, wo Tapferkeit auch bösen Menschen beigelegt wird, aber Milde und Wohlthätigkeit nur Guten und Edlen, s. Isocr. Nicocl. p. 69. *Wolf.* *ουχ ἥκιστά με κἀκεῖνο παρεκάλεσεν, ὅτι τῆς μὲν ἀνδρείας καὶ τῆς δεινότητος καὶ τῶν ἄλλων τῶν εὐδοκιμούντων, ἑώρων καὶ τῶν κακῶν ἀνδρῶν παλλοὺς μετέχοντας, τὴν δὲ σωφροσύνην καὶ τὴν δικαιοσύνην ἴδια κτήματα τῶν καλῶν κἀγαθῶν ὄντα, κτλ.*, so wie die Biblioth. hist. XVII, 38., wo Diodor, nachdem er Alexanders Pietät gegen des Darius Gattin und Tochter geschildert, also fortfährt: *καθόλου δ' ἔγωγε νομίζω, πολλῶν καὶ καλῶν ἐργων ὑπ' Ἀλεξάνδρου συντετελεσμένων μηδὲν τούτων μεῖζον ὑπάρχειν, μηδὲ μᾶλλον ἄξιον ἀναγραφῆς καὶ μνήμης ἱστορικῆς εἶναι· αἱ μὲν γὰρ τῶν πόλεων πολιορκίαι καὶ παρατάξεις, καὶ τὰ ἄλλα τὰ κατὰ τὸν πόλεμον προτερήματα, τὰ πλείονα διὰ τύχην ἢ δι' ἀρετὴν ἐπιτυγχάνεται· ὁ δ' ἐν ταῖς ἐξουσίαις εἰς τοὺς ἐπταικότας ἔλεος μεριζόμενος, διὰ μόνης τῆς φρονήσεως γίνεται.* *natura insol.* f. „felicitas enim et rerum successus ferociam et arrogantiam inducit, praecipue in victoria, et maxime quidem bellorum civilium,“ *Buchn.*, welcher Cic. Fam. IV, 4. *nos ne id quidem tuto possumus* (sc. scribere); *nec id victoris vitio, quo nihil moderatius, sed ipsius victoriae, quae civilibus bellis semper est insolens.* Ep. 9. *Victoria etiamsi ad meliores venit, tamen eos ipsos ferociores impotentioresque reddit* etc. — *quo studio*, quanto st., s. z. pro Roscio A. §. 9. *fictis*, i. e. poematibus, fabulis scenicis, s. Fin. V, 22. — *diligamus*, in Bezug auf unbekannte Personen, deren moralische Eigenschaften man schätzt. Cic. N. D. I, 44. *Stoici censent, sapientes sapientibus etiam ignotis esse amicos, nihil enim virtute amabilius, quam qui adeptus erit, ubicunque erit gentium, a nobis diligetur.*

quem praesentem intuemur, cuius mentem sensusque et os cernimus, ut, quidquid belli fortuna reliquum reipublicae fecerit, id esse salvum velis, quibus laudibus efferemus? quibus studiis prosequemur? qua benevolentia complectemur? Parietes, medius fidius, C. Caesar, ut mihi videtur, huius curiae tibi gratias,

§. 10. Uebergang zu dem, was wir mit Augen sehen, und dadurch heftiger bewegt und gerührt werden. Daher die Lebendigkeit des Vortrags und die Exclamationen! *Hug.*: „Nulla potest cogitari justior transitio, nec aptior ad provehendam orationem. Hunc jam animi motum, quem oculis subjecta fidelibus excitant, non explicare multorum verborum adparatu, aut splendide depingere connititur, sed concitatione orationis assequi; interrogando, exclamando, more hominum, qui subito adspectu rei gratae in admirationem rapiuntur. *Te vero — quib.*" f. — *sensusque et os*, i. e. „vultum talem, ex quo summa bonitas elucet et clementia." AW. Der Redner geht also von dem innern Gedanken der Seele zu den Empfindungen des Gemüths, welche sich auf dem Gesicht ausdrücken, über, u. *cernere* paſst vorzüglich zu den beiden letztern Substantiven. Aber wohl bemerkt AW., daſs die Construction hart und *ἀκατάλληλος* sey: *os cernimus — ut velis*. Freilich wenn man nicht *ut*, st. *ita ut* nimmt, oder ein *unde nobis persuademus*, hinzudenkt, daher vermuthete schon *Faërn. sensusque eos*, i. e. tales, welches *Gräv.* mit *Patric.* u. *Ursin.* aufnahm, *Heu.*, W. und der Hallische Rec. der Marcelliana vom Jan. 1808 billigen. *studiis*, amoris et grati animi, Gesinnungen; *benevolentia*, Empfindung der Zuneigung und Hochachtung, in Bezug auf *deligere*, denn *amicitia est amantis*, *benevolentia* (quasi bona voluntas) *est diligentis*. Cic. Tusc. IV, 32. *Amor, ex quo amicitia est nominata, est principium ad benevolentiam conjungendum. Parietes — gestiunt.* Diese ganze Phrase verwirft AW. Aber *Hug.* vertheidigt sie, weil der Redner schon früher seinen Vortrag gehoben habe und ihn nun auf das höchste steigere. „Ita fere instigat et propellit orationem Cicero in defensione Cluentii, quousque viam sibi fecit ad inanimata ad parietes;" p. Cluent. 6. *O mulieris scelus incredibile, et, praeter hanc unam, in omni vita inauditam! o libidinem effrenatam et indominatam! o audaciam singularem! non timuisse, si minus vim deorum hominumque famam, at illam ipsam noctem facesque illas nuptiales? non limen cubiculi? non cubile filiae? non* parietes *denique ipsos, superiorum* testes *nuptiarum?* in Pison c. 9. *templa gemunt, tecta lugent.* ibid. c. 22. *moenia, tecta, templa laetantur.* Aeschyl. Agam. 37. *οἶκος δ'αὐτός, εἰ φθόγγον λάβοι, σαφέστατ' ἂν λέξειεν.* Eurip. Androm. 924. *δόμοι φθέγμ' ἔχοντες.* Hecub. 836. *εἴ μοι γένοιτο φθόγγος ἐν βραχίοσι καὶ χερσί.* Eurip. Hippol. 418. *τέρεμνά τ'* (sc. *οὐ φρίσσουσι*) *οἴκων, μή ποτε φθογγὴν ἄφῃ;* *Jacobs.* z. delect. Epigr. graecc. p. 294. *τίς λίθος οὐκ ἐγόησεν* cet. Cic. de Orat. I, 57, 245. *Lapides mehercule omnes flere ac lamentari coegisses.* Or. de leg. agr. II, 4. *Quid est tam populare, quam pax? qua non modo ii, quibus natura sensum dedit, sed etiam atque agri mihi laetari videntur.* Top. 10, 45. Plin. Paneg. 50. ff. Mit Recht *Man.*: „dat sensum rebus inanimatis," f. S. z. p. 1. Man. §. 84.

agere gestiunt, quod brevi tempore futura sit illa auctoritas in his maiorum suorum et suis sedibus.

Cap. IV. Equidem quum C. Marcelli, viri optimi et commemorabili pietate praediti, lacrimas modo vobiscum viderem, omnium Marcellorum meum pectus memoria offudit, quibus tu etiam mortuis, M. Marcello conservato, dignitatem suam reddidisti nobilissi-

Stellen der Art liegt das unwillkührliche Gefühl zu Grunde, als wenn die stumme Wirklichkeit, sonst bei gewöhnlichen Dingen unbeweglich, jetzt wo etwas Grofses, Merkwürdiges seiner Art geschieht, sich rege u. das verschlossene Leben Handlung u. Sprache nehme. So hier, wo das überströmende Gefühl der Freude zur Theilnahme ruft, u. das Leblose gleichsam mitempfinden läfst. S. *Worm.* p. 63. Cf. *Spald.* Mus. Antiq. Vol. 1. p. 28—30. mit *Hug's* Lucubratio p. 17. u. 18. *Seeb.* hat nach Codd. die Worte: *ut videtur*, eingeklammert, die leicht von einem Abschreiber, weil ihn der Ausdruck: *parietes gratias agere gestiunt* befremdete, zur Milderung des Gedankens hinzugesetzt seyn können, ungeachtet ad Fam. VI, 3. *haec parietes ipsi loqui posse videantur* vorkommt. *medius fidius*, s. z. p. Rosc. Am. §. 95. *gratias agere*, s. z. I Cat. §. 28. — *auctoritas*, nach *Worm* st. senatus, als abstract. collectivum; nach dem Hall. Rec. vom Jan. 1808. st. *totus senatus*, in Bezug auf §. 3. 13. 34. Aber am richtigsten nach Abr., AW. und *Hug.* st. *homo tanta auctoritate insignis*, *senator magnae auctoritatis*, i. e. Marcellus. So de prov. cons. c. 9. *haec lumina et ornamenta reipublicae* st. viri illustrissimi et ornatissimi. pro Sext. c. 28. *Catonis splendor.* So bei den Tragik. δεῖμα, μῖσος, βλάβη. S. vorz. *Hug.* p. 18.: „*Parietes curiae ergo gestiunt — quod in hoc ambitu, quem includunt, in hac consilii publici sede, in hoc majorum suorum atque etiam suo loco, brevi adfuturus sit vir ille maximae auctoritatis.*“ *Kalau* verglich Plat. Euthyd. Vol. 3. ed Bip. pag. 70 sq. s. *Heind.* §. 74., der aber folgenden Ausdruck als scherzhaften Ausdruck angiebt: ἐνταῦθα δὲ, ὀλίγον καὶ οἱ κίονες οἱ ἐν Λυκείῳ ἐθορύβησαν τ' ἐπὶ τοῖν ἀνδροῖν, καὶ ἥσθησαν. Cf. W. Wahrlich, die Wände dieser Curie beeifern sich dir zu danken, weil in kurzer Zeit jener angesehene Mann an diesem Sitze seiner Vorfahren und seinem eigenen zugegen seyn wird. Vgl. *Spalding* im Mus. Antiq. stud. Vol. I. Fasc. I. p. 31.

C. IV. Uebergang vom M. Marcellus zu dessen Bruder und Familie. Die Thränen des C. Marcellus erwecken bei Cic. das Andenken an diese ganze berühmte Familie. *commemorabili piet.*, amore fraterno cum maxime memoratu digno, s. *W.*: „Usitatius est adjectivum *memorabilis*. Sed illud, ut gravius, hic praeferendum erat. Vid. Plaut. Pseud. I, 5, 110. ss. Sic et *commemorandus* adhibetur ab auctore ad Div. I, 9. et Verr. I, 14.“ *lacrimas*, s. pr. Planc. 42, 104. *Offundere*, „ad ejusmodi mutationes designandas adhibitum, quae quasi atra nube animum obducunt, unde nostro loco subtristis quaedam gravitas adjicitur.“ *Hug.* S. *Drakenb.* z. Liv. XXXIII, 7, 8. *alicui offundere caliginem, terrorem, pavorem.* Cic. apud Quint. IX, 3. *perturbatio istum mentis et quae-*

mamque familiam', iam ad paucos redactam, paene ab interitu vindicasti. Hunc tu igitur diem tuis maximis 11
et innumerabilibus gratulationibus iure antepones.

dam scelerum offusa caligo et ardentes Furiarum faces excitarunt. Id II, 17. *nec Cicero, quum se tenebras offudisse judicibus in causa Cluenti gloriatus est, nihil ipse vidit.* Quaest. acad. IV, 19. *isti autem — tantis offusis tenebris, ne scintillam quidem ullam nobis ad dispiciendum reliquerunt.* Ibid. IV, 25. *sic nobis aer crassus offunditur.* Tusc. Q. III. extr. *si quid tenebrarum offudit exilium.* Cic. N. D. I, 3. *quae* — (philosophia) *quasi noctem quandam rebus offunderet.* Derselbe erklärt ferner: „vel enim particula haec (ob) idem sibi vult ac obviam, alicui obviam fundere tenebras, pavorem; vel ponitur pro particulis per, circum; quasi fundere ob animum, ob oculos; atque ita terror animum, nebula oculos, memoria pectus offundit." Der Hall. Rec. erklärte *offudit* durch *occupavit et commovit,* nach Tacit Ann. II, 31. *constat, et pavore offusum Claudium.* W. mit Recht: „Mihi h. l. offundere adhibuisse Cic. videtur propter *lacrimas.* Sicut C. Marcelli vultus lacrimis, ita pectus suum dolore suffusum est." *Spalding's* Anm.: *nec pavor* offundit, cum pavore quis offunditur, ist spitzfindig u. gesucht. — *conservato,* i. e. restituto, erhalten, s. z. p. Lig. §. 32. in. Der Redn. verband §. 2. u. III. Cat. §. 1. beide Verb., wo das eine das andere erklärt. *Heu.* verglich Aelian. V. H. I, 30. σώζειν τινά. — *ad paucos redactam,* sc. ad C. Marcellum et paucos propinquos et necessarios, s. Cic. ad Fam. IV. 11. extr., wos. M. Marc. dem Cic. schreibt: *Gratulatio tua, etsi mihi probatissima, quod ab optimo fit animo: tamen hoc mihi multo jucundius est et gratius, quod in summa paucitate amicorum, propinquorum ac necessariorum, qui vere meae saluti faverent, te cupidissimum mei, singularemque mihi benevolentiam praestitisse cognovi.* Dadurch, daſs der Redner sonst *totam* Marcelli *domum, genus Marcellorum,* sagt, widerspricht er sich keineswegs, wie W. gezeigt hat. In der That, als ich die Thränen des C. Marcellus, dieses trefflichen und mit ausgezeichneter Bruderliebe erfüllten Mannes sah, so umgoſs (bewegte) das Andenken an alle Marceller meine Brust, denen du sogar im Tode, indem du den M. Marcellus erhalten, ihre Würde wieder gegeben (die du ihrer Würde gemäſs geehrt) und die edle Familie, welche schon bis auf wenige zurückgebracht, beinahe von dem Untergange gerettet hast. Vgl. *Goer.* z. de Finibb. II, 17, 54.

§. 11. *gratulationibus*, i. e. factis tuis, propter quae homines tibi maxime sunt gratulati, s. pro Mil. 35, 98., z. p. Lig. 4, 12. extr., Dankfeste. AW. fand hier wiederum Anstoſs, dagegen *Hug.: hunc diem,* „quem Caesar diebus omnibus, quos maximis rebus gestis signavit, tanti civis revocatione reddidit illustriorem." Er vergleicht pro Rab. Post. c. 15. 16., dessen Schulden Cäs. bezahlte. Nachdem Cic. beide Cap. hindurch die Thaten des Cäsar mit der dem Röm. Ritter erwiesenen Wohlthat verglichen hatte, fügte er endlich hinzu: „*sint sane illa magna, quae revera magna sunt: de judicio animi mei, ut volet, quisque sentiat; ego enim hanc*

Haec enim res unius est propria C. Caesaris: ceterae duce te gestae, magnae illae quidem, sed tamen multo maximoque comitatu. Huius autem rei tu idem et dux es et comes: quae quidem tanta est, ut tropaeis monumentisque tuis allatura finem sit aetas; (nihil enim est opere aut manu factum, quod aliquando non conficiat et consumat vetustas) at haec tua iustitia et

in tantis opibus, tanta fortuna, liberalitatem in suos, memoriam amicitiae reliquis virtutibus antepono. — *haec* — *res*, revocatio Marcelli. Die Wiederholung des Pronom.: *Hunc tu diem* — *Haec enim res* — *Hujus autem rei*, war schon dem *Patric.*, wie AW. bemerkt, anstöfsig. Allein da diese Wendungen nicht unmittelbar auf einander folgen, so waren sie dem Gehör minder auffallend und dienen daher nicht unpassend zur Steigerung der oratorischen Fülle, welche hier freilich wiederum gesucht erscheinen könnte. *ceterae duce* f. Die andern unter deiner Anführung vollbrachten Thaten sind zwar auch grofs, aber sie sind nicht von dir allein vollbracht, sondern haben vieles und grofses Gefolge. — *quidem* am Ende ist nicht unciceronisch, s. die Anm. z. §. 9., und mufs hier durchaus stehen, denn *duce te* würde sonst ganz müfsig seyn; *magnae illae* in Beziehung auf *maximae et innumerabiles gratulationes*, und hier in gleicher Bedeutung des Superlat., der aber wegen des folgenden dem *magnae* entgegengesetzten *maximo comitatu* vermieden wurde. S. den Hall. Rec. Januar 1808. — *autem*, inquam, partic. perseverantis et opponentis; *dux et comes* f. Hanc vero rem (quod M. Marcellum conservasti) tu solus perfecisti, gessisti, sine ullius comitatu, sola humanitate tua et misericordia permotus, instinctus. *Gernh.* z. Cic. de Amic. 25, 96. verglich Cic. pro Balb. 4. *quum etiam ipsi casus eventusque rerum non duces, sed comites ejus* (Pompeji) *consiliorum fuerint.* Nach der Vulgata beginnt mit *at haec tua* f. ein Anakoluth., welches verschwindet, wenn man mit *Hug* diese verwirrte Stelle also verändert, *quum tropaeis* st. *ut trop.*, *ut haec* st. *at haec* und endlich *atque ut*, st ita ut liest: *quae quidem tanta est, quum tropaeis monumentisque tuis allatura finem sit aetas, ... ut haec tua justitia et lenitas animi florescat quotidie magis atque ut, quantum operibus tuis diuturnitas detrahet, tantum afferat laudibus.* S. in Betreff der Sache vorzüglich denselben p. 21, der aufser einer höchst ähnlichen St. Excerpt. ex Diod. de vitiis et virt. e. l. 6. p. 556. *Wessel.* noch Rhet. ad Herenn. IV, 44. anführt: *amisit animam, potitus est gloria, quae cum summa laude prodita, vetustate quotidie magis enitescet.* Aber eine veränderte Construction, oder ein sogenanntes Anakol. ist ja bei Cicero nicht ungewöhnlich! Auch könnte ja noch *at* in der Apodosis st. attamen stehen, s. *Goer.* z. Cic. Fin. p. 436., wenn man *florescat* mit einigen MSS. lesen und mit *Seeb.* *quidem* nach *monumentis* setzen wollte: *quae tanta est, ut tropaeis et monumentis quidem tuis allatura finem sit aetas, — at haec tua justitia et lenitas florescat quotidie magis, ita ut* etc. Vgl. was *Spalding* p. 39. gegen diese Stelle vorbringt. W. läfst hier gleich *diurturnitas* vor *quantum* folgen, welches der Hall. Rec. billigt, weil der Satz dadurch an Präcision

lenitas animi florescet quotidie magis, ita ut, quantum operibus tuis diuturnitas detrahet, tantum afferat laudibus. Et ceteros quidem omnes victores bellorum ci- 12
vilium iam ante aequitate et misericordia viceras: hodierno vero die te ipsum vicisti. Vereor, ut hoc, quod dicam, perinde intelligi auditu possit, atque ego ipse cogitans sentio: ipsam victoriam vicisse videris,

gewinne. Vgl. W. p. 361. — *conficere* (*cum* u. *facere*) bezeichnet trop. den Anfang der Zerstörung und Vernichtung; *consumere* (cum und sumere) die Beendigung, das Ziel derselben; eigentlich Etwas zusammenbringen, letzteres das Zusammengebrachte zusammenfassen, also ist *conf.* das anteced., *cons.* das conseq., und das Stärkere. Wir: zerstören und vernichten. — *florescere*, trop., illustrari, aufblühen, hervorschimmern. Lucret. II, 72. *illa senescere, at haec contra florescere cogunt.* Bei dieser That bist du allein Anführer und Begleiter und doch ist sie so grofs, dafs, wenn einst die Zeit allen deinen Tropäen und Denkmalen ein Ende (Ziel) setzt, (wie denn nichts durch der Menschen Werk und Hand geschah, was nicht einst das Alter zerstört und vernichtet) diese deine Gerechtigkeit und Sanftmuth täglich schöner aufblühen wird, so dafs, jemehr das Alter deinen Werken entzieht, es desto mehr deinem Ruhme zufügt. Denn die Gröfse des Ruhms wird hier zugleich nach der langen Dauer desselben beurtheilt, indem derselbe ungeschwächt über Raum und Zeit hinaus fortwährt.

§. 12. In dem vorhergehenden Capitel hatte der Redner die Zurückberufung des Marcellus Cäsar's Kriegsruhme vorgezogen. Allein er blieb weislich bei seinen Grofsthaten der früheren Zeiten stehen. Jetzt spricht er von dem Bürgerkriege, und erhält durch diesen aufgesparten Stoff der Beredsamkeit nun Gelegenheit, von des Cäs. Seelengröfse und Mäfsigung zu reden, und sich über die Wohlthat, welche des Marcellus ganze Familie durch Wiederherstellung desselben empfinde, zu verbreiten. — *te ipsum vicisti*, non victorem, qui es, sed naturam hominis, das gröfste Lob, welches Cäs. erhalten könnte. Hug verglich Plato de Legg. I. p. 8. T. 8. Bip.: τὸ νικᾶν αὐτὸν αὐτὸν πασῶν νικῶν πρώτη τε καὶ ἀρίστη. Vgl. §. 8., von welcher Idee hier die gröfste Steigerung Statt findet. Daher W.: „*luculentius lenitatis tuae documentum dedisti, quam unquam antea.*“ — *vereor* — *auditu possit.* Cic. scheint sich hier absichtlich nicht deutlich ausgedrückt zu haben. Was er dachte und empfand, bezieht er ohne Zweifel auf die Gesinnungen der Pompejaner, denen er auch in der Rede pro Lig. zu viel Heftigkeit und Hafs gegen die andere Partei beilegt. Der Redner wollte sich hier aber darüber nicht auslassen, denn er war ja selbst ein Pompejaner gewesen. *Hug.*: „qui non videt, haec ita esse comparata, ut in amicorum potius sinu reponantur, quam divulgentur.“ Fam. IX, 6. *Quid si Pompejani vicissent? quam eos in bello rapaces conspexi, in oratione crudeles, iratos, cupidos, insolentes, ut ipsam nostram victoriam perhorrescerem?* Att. VII, 7. 20. 22. *At de Caesare quid dicam? num eum in caede principum clementio-*

quum ea quae illa erat adepta, victis remisisti. Nam quum ipsius victoriae conditione et iure omnes victi occidissemus, clementiae tuae indicio conservati sumus. Recte igitur unus invictus es, a quo etiam ipsius victoriae conditio visque devicta est.

CAP. V.

rem fore sperem, *quam Cinna fuit*, *aut moderatiorem*, *quam Sulla*, *in pecuniis locupletum?* Cf. ad Fam. IV, 9. 14. Att. VII, 5. Derselbe: „Haec et talia menti ejus obversabantur, quae afferre non poterat, quin eos, quorum partes erat secutus, adfligeret et Caesarem praepostera laude offenderet. Verendum vero erat, si in pectore premeret ista omnia, ut non intelligeretur, quae vis insit sententiae: victoriam vicisse videris.“ S. *Hug* p. 22. und vgl. W. u. *Worm.* Ascon. Pedian. ad Div. in Caecil. c. 6. führt diese Worte *vict. vincere* als Beispiel eines Oxymorons an, welches nach *Man.* hier nicht dafür gelten kann, weil die Rede durch den vorhergehenden Satz gemildert werde. — *remisisti*, concessisti. — W. u. der Hall. Rec. *auditum*, u. diefs billigt *Spald.* ohne Grund, denn *auditu* ist bezeichnender. u. drückt den Moment des Hörens aus, *si modo audiuntur*, s. *Ramsh.* §. 170. 2. Not. I. Tacit. Ann. IV, 69. *Quonam modo ea plurium auditu acciperentur*, f. W.: „Quod autem vereri se dicit, ut sensum suum verbis possit exprimere, id habet vim admirabilem. Ita enim hyperbolen et novitatem metonymiae in verbo *victoriae* quodammodo lenit, et modestiam suam prodit et magni cujusdam sensus in animo suo latentis suspicionem praebet.“ Ich fürchte, dafs man das, was ich jetzt sagen werde, beim Hören nicht gleich so erfasse, als ich es selbst denke und empfinde. Du hast den Sieg selber besiegt, indem du, was er erlangt, den Besiegten zurückgegeben hast. — *conditione et jure*, mit W. und dem Hall. Rec. Vgl. *Goer.* z. Cic. de Legg. III, 1, 3. *Sus conditionemque nat.*: „*Conditio h. l. nihil fere a jure differt*, *cujus loco etiam alibi ponitur.*“ Daher W.: „*nam jure absolute sic dicto victi omnes non interficiuntur et repugnat hoc antecedentibus verbis victoriae conditione.*“ Er vergleicht de l. Agr. II, 16. *belli lege ac victoriae jure.* *Ern.* Cl.: „*jus*, *quod legibus*, *edictis*, *consuetudini consentaneum est*; *conditio*, *quae ex jure oritur.*“ Daher diese Zusammensetzung beider Wörter. AW., *Schü.*, *Hug.* u. A. lesen *consuetudine jure*, welches letztere in vielen Codd. fehlt. — *occidissemus* könnte hier richtig wegen des Gegensatzes *conservati sumus* st. *occisi fuissemus* stehen; allein *conservari* wird häufig bei Cic. von der bürgerlichen Wohlfahrt (salus) gebraucht und daher ist *occidissemus* mit *Hug* auch im tropischen Sinne zu nehmen: „*putabam etiam eos occidisse dici*, *qui magna calamitate circumventi*, *bonis*, *dignitate*, *patria exciderunt.* Cic. ad Quint. fr. I, 4. *si plane occidimus*, *me miserum! ego omnibus meis exitio fuero*, *quibus ante dedecori non eram.* — *conditio visque*, wofür *Seeb.* *cond. jusque*, doch letzteres eingeklammert giebt. Allein *devicta* schien *vis* zu erheischen. S. §. 10. So schon *Man.*, welcher: „et hoc ad leniendum illud spectat, *ipsam victoriam vicisse videris.*“

C. V.

Cap. V. Atque hoc C. Caesaris iudicium, patres 13 conscripti, quam late pateat, attendite. Omnes enim, qui ad illa arma fato sumus nescio quo reipublicae misero funestoque compulsi, etsi aliqua culpa tenemur erroris humani, a scelere certe liberati sumus. Nam quum M. Marcellum, deprecantibus vobis, reipublicae conservavit, memet mihi et item reipublicae, nullo deprecante, reliquos amplissimos viros et sibi ipsis et patriae reddidit, quorum et frequentiam et dignitatem hoc ipso in consessu videtis. Non ille hostes induxit in curiam, sed judicavit, a plerisque ignoratione potius et falso atque inani metu, quam cupiditate aut

C. V. §. 13. Weitere Folgen der Milde und Gnade für die übrigen Pompejaner, welche die Begnadigung des Marc. erwarten lasse, wodurch der Redner den Sieger für die Besiegten einzunehmen gedenkt, indem er dieselben zugleich zu entschuldigen sucht, welches auch in der Rede pro Lig. c. 6. und sonst häufig geschieht. Diese Wendung mufste dem Senat sehr erwünscht und konnte dem Cäs., der Andere durch Verbindlichkeiten zu gewinnen suchte, nicht anstöfsig seyn. *judicium*, sc. „de Marcello non verbis, sed facto expressum, sicut saepe, atque etiam §. 3.“ *W.* *quam late pateat*, i. e. „ad quam multos Pompejanos pertineat.“ *W.* *attendite*, animum advertite, mecum cogitate. — *nullo deprecante* könnte oratorisch auf Cic. mitgehen, ob er gleich Famil. IV. 7. extr. sagt, *se apud Caesarem deprecatore eguisse*, sc. genero Dolabella. Allein es scheint sich blofs auf *reliquos amplissimos viros* zu beziehen, denen Cäs. freiwillig verziehen hatte. *quorum freq. et dignitatem*, st. quos frequentes et summa dignitate praeditos, quia antea fuerant Senatores, vos, patres conscripti, nunc videtis. Daher AW. diese Stelle mir wenigstens ohne Noth anzugreifen scheint. *facto*, vgl. §. 20. *scelere*, h. e. sceleris crimine, criminatione. So pro Rosc. A. c. 49. u. pro Mil. c. 12. init. — *memet mihi reddidit*, i. e. omnibus, quos meos esse gaudebam, i. e. conjugi, liberis, amicis, propinquis etc., oder mit W. *me recreavit, novum animum addidit.* Doch scheint die erstere Erklärung aus dieser hervorzugehen und der richtige Gedanke des Redners auch aus anderen Stellen zu erhellen. Vgl. die Ausl. z. Horat. Ep. I, 14, 2. *reip. redd.*, i. e. meam auctoritatem et dignitatem in rep. restituit; *quos videtis*, eine gebräuchliche Wendung, Cic. II. Cat. 2, 4. extr. pro Mil. §. 26. *quos videbatis*; pro Balb. §. 41. *quos ad hoc judicium — missos videtis.* S. W. Comment. z. d. St. u. pro Lig. §. 7. Uebrigens beginnt, wie *AW.*, *W.* und *Spald.* richtig bemerken, der Nachsatz mit *non ille hostes* etc. — *hostes*, sc. reipublicae, patriae, quod ejus est judicium atque sententia. — *ignoratione*, studiorum et consiliorum utriusque partis, praecipue Caesarianae. — *falso motu*, s. §. 20. extr. Diese Stelle ist weit gemäfsigter und einfacher, als die pro Lig. §. 19. *quomodo autem — utilitate aberrantibus*, und daher wahrscheinlich keine Nachahmung jener.

14 crudelitate bellum esse susceptum. Quo quidem in bello semper de pace agendum audiendumque putavi, semperque dolui, non modo pacem, sed orationem etiam civium, pacem flagitantium, repudiari. Neque enim ego illa, nec ulla umquam secutus sum arma civilia, semperque mea consilia pacis et togae socia, non belli atque armorum fuerunt. Hominem sum secutus privato

§. 14. *quo quidem in bello,* sc. civili, in anderen Edd. ausdrücklich gesetzt, vgl. *Orell.* u. *Zumpt* §. 742. Nach einigen Codd. *audiendum*, wofür *agendum* nach *Gräv. Seeb.* und *Heu.* haben nach alten Edd. mit Recht beides aufgenommen: „non solum proceres semper agere debuisse de pace, sed audiendas fuisse etiam preces civium pacem desiderantium, itemque consilia eorum, qui pacem suadebant." In der That glaubte ich, in diesem Kriege stets Friedensvorschläge thun und anhören zu müssen, und ich betrübte mich stets, daſs nicht allein der Friede, (pacem a Caesare oblatam; Caes. b. G. I, 26. III, 17. f.) sondern auch die Rede der Bürger, welche den Frieden verlangten, verworfen wurde. *civium p. flagitantium,* rhetorisch, st. meam pacem flagitantis, daher auch der Sing. *orationem.* Cic. wollte sich aber nicht geradezu nennen, sondern bloſs andeuten. So häufig auch bei den Gr. Sophocl. Aj. 1110. *εἰ τοὺς θανόντας οὐκ ἐᾷς θάπτειν,* st. *τὸν θανόντα,* worauf gleich V. 1119. *τὸν δ' ἐστὶν οὐχὶ θαπτέον.* Vgl. 1134. *ἄνθρωπε, μὴ δρᾶ τοὺς τεθνηκότας κακῶς.* W.: „sub his civibus haud dubie se maxime vult intelligi." Vid. ad Fam. IX, 6. *crudeliter otiosis minabantur, eratque iis invisa mea oratio.* XVI, 12. init." — *semperque . . . fuerunt,* i. e. „semper studia mea et instituta vitae meae fuerunt ejusmodi, ut tantum in pace locum haberent;" denn Cic. wünschte auf der Curie und durch Beredsamkeit sich auszuzeichnen. Philipp. VII, 3. VIII, 4. in. u. de clar. Or. X, 22. Vgl. z. pro Lig. §. 7. Vulgo *efflagitantium,* welches Heu. als das stärkere vertheidigt. Allein flag. findet sich in den besten MSS., u. daſs sich der Redner vorzüglich selbst meine, zeigt gleich der Uebergang *neque enim ego* etc. *illa,* Pompeji, den er absichtlich, wie so oft in der Rede pro Lig., nicht nennt, daher auch gleich *hominem* absol. st. *eum* steht, in Bezug auf *illa arma,* weil in *illa* der Genitiv Pomp. versteckt liegt; denn es steht mit Emphase, jene bekannten Waffen, s. z. p. l. Man. §. 22. *socia,* adjutoria, vgl. *Par.* Lexic. critic. p. 1161. s. Man bemerke die schöne oratorische Amplification in *et togae — atque armorum,* wodurch ein lebendigeres Bild vor die Seele gestellt u. so die Rede geschmückt wird. *privato officio, non publico,* i. e. „officio privati hominis, non officio reipublicae debito, non ut commodis, utilitati, reip. inservirem." Oft wird ein Satz oder Gedanke, der vorher positiv ausgedrückt war, zur Verstärkung wiederum negativ, oder umgekehrt, ausgedrückt, s. meine Anm. z. Caes. b. G. III, 25. in. Demosth. Phil. II. p. 79. *Tauchn.* *ἐγὼ — τἀληθῆ μετὰ παῤῥησίας ἐρῶ πρὸς ὑμᾶς καὶ οὐκ ἀποκρύψομαι.* Eurip. Hec. 234. Pors. *πλήρης στεναγμῶν (ἀγὼν), οὐδὲ δακρύων κενός.* S. meine Anmerk. z. Caes. b. G. III, 15, in. Ce.: „*Pompejum secutus sum, quia is praecipue effecerat, ut ab exilio*

officio, non publico; tantumque apud me grati animi
fidelis memoria valuit, ut nulla non modo cupiditate,
sed ne spe quidem, prudens et sciens, tamquam ad in-
teritum ruerem voluntarium. Quod quidem meum con- 15
silium minime obscurum fuit. Nam et in hoc ordine,
integra re, multa de pace dixi, et in ipso bello eadem
etiam cum capitis mei periculo sensi. Ex quo iam ne-

revocarer." Cic. hatte damals als ein *homo publicus* (Caes. b. G. VI, 1.) auch ein *officium publicum*, das hier dem *privatum* entgegengesetzt wird. S. ad Fam. IV, 14. *si vicissent ii, ad quos ego* pacis spe, non belli cupiditate *adductus accesseram, tamen intelligebam, iratorum hominum et cupidorum et insolentium quam crudelis futura esset victoria.* Fam. VI, 6. *Veritus sum deesse Pompeji saluti, quum ille aliquando non defuisset meae. Itaque vel* officio, *vel* fama bonorum, *vel* pudore *victus, ut in fabulis Amphiaraus, sic ego* prudens et sciens *ad pestem ante oculos positam sum profectus.* Att. VIII, 3. *Quum merita Pompeji summa erga salutem meam, tum etiam reip. causa me adduxit* etc. Ebendaselbst: *nulla cupiditate et ne spe quidem.* S. Att. VIII, 2. Fam. VII, 3. IX, 5. Att. X, 2., welche Stellen AW. anführt, um den nachahmenden Declamator, der solches unschicklich vor Cäs. rede, nachzuweisen: *nam aliter judicanda sunt ea, quae ad amicos scripsit, unde aliquid compilare parum astute animum induxerat compilator.* Allein sollte Cäsar nicht in der Rede haben hören dürfen, was Cic. vortheilhaft auch in seinen Briefen über ihn und seine Sache urtheilt, und spricht nicht vielmehr dieser Umstand für diese Rede? pro Lig. §. 28. Dejot. §. 12. extr. beweisen nichts gegen dieselbe, denn hier suchte sich Cicero zugleich mit zu vertheigen, weil es die erste war, die er vor Cäs. hielt. In den beiden andern spricht er absichtlich gegen sich u. über Cäsar freier, da er dadurch seine Clienten hervorheben und ihnen Begnadigung verschaffen will; zumal, da er sich nun mehr der Gunst desselben versichert hielt. — *grati animi fid. mem.*, ein seltener periphrastischer Ausdruck, i. q. gratum animum servans memoria, nach der Analogie fidelis ars, doctrina, ager f. *cupiditate* — *spe*, sc. victoriae. — *interitum volun.*, quia in ejus castra me conferebam, ubi fortassis et veresimiliter mihi erat pereundum. Vgl. ad Fam. II, 10 Att. VIII, 2. — *prudens* drückt die eigene Einsicht, *sciens* die Einsicht durch fremde Belehrung oder Kunde aus. Daher häufig vorkommende Synon. S. Ern. Synon. III. p. 146. Donat. z. Terent. Eunuch. IV, 1.: „Prudens est, qui intelligentia sua aliquid sentit; sciens, qui alicujus judicio rem cognoscit." *interitum*, s. die oben angeführte Epist. Cic. VI, 6.

§. 15. *consilium*, Absicht, zum Frieden zu rathen. *hoc ordine*, in senatu, Senatsversammlung. *integra re*, bello civili nondum conflato, s. z. p. l. Man. §. 2. *multa de pace dixi*, saepe pacis auctor fui. S. Fam. V, 21. VI, 6. *capitis mei periculo*, denn die Pompejaner drohten allen denen, welche zum Frieden riethen; s. z. §. 14. und ad Fam. IV, 1. Ob der Redner des Umstandes, den Plut. Cic. c. 39., er selbst aber nie anführt, daſs nach der Pharsal. Schlacht, als er das Commando über den Rest

mo erit tam iniustus rerum existimator, qui dubitet, quae Caesaris voluntas de bello fuerit, quum pacis auctores conservandos statim censuerit, ceteris fuerit iratior. Atque id minus mirum fortasse tum, quum esset incertus exitus et anceps fortuna belli: qui vero victor pacis auctores diligit, is profecto declarat, se maluisse non dimicare, quam vincere.

16 CAP. VI. Atque hujus quidem rei M. Marcello sum testis: nostri enim sensus, ut in pace semper, sic tum etiam in bello congruebant. Quoties ego eum, et quanto cum dolore vidi, cum insolentiam certorum hominum, tum etiam ipsius victoriae ferocitatem extimescentem! Quo gratior tua liberalitas, C. Caesar, nobis, qui illa vidimus, debet esse: non enim jam causae

der Pompej. Armee zu übernehmen sich weigerte, Pompejus der Sohn nebst Andern mit gezuckten Schwertern auf ihn losgestürtzt seyen, gerade hier erwähne, ist eben defshalb zu bezweifeln, weil sonst nie dieses Umstandes Erwähnung geschieht, indem dieser sein Wankelmuth ihm eben nicht zu grofser Ehre angerechnet werden konnte. — *ex quo*, est transeuntis, i. q. igitur, ergo, οὖν. — *existimator*, der sein Urtheil nach geschehener Würdigung fällt; *aestimator*, der den Werth eines Gegenstandes schätzt, würdiget; daher des Gräv. *aestim.* falsch ist. Vgl. *Nizol.* — *statim*, post Pharsalicam pugnam, quum in Aegypto commoraretur, s. pro Lig. 7. *qui ad me ex Aegypto literas misit, ut essem idem, qui fuissem.* — *ceteris*, qui arma non deponerent. Man bemerke die Zartheit des Ausdrucks st. ceteris nondum, vel non plane ignovit, quos scilicet belli auctores esse sciebat, vgl. *Man.* *mirum*, sc. fuisset. Damals also, meint hier Cicero, sey der Ausgang des Krieges so gut, wie gewifs gewesen, obgleich der Afric. Krieg noch nicht begonnen war.

Cap. VI. §. 16. Der Redner hatte §. 15. Cäsar's Gnade gerühmt, die ihm sogleich verziehen, weil er zum Frieden gerathen habe. Und eben dadurch bahnt er sich den Uebergang, für Marc. Zurückberufung zu reden, indem er gleiche Gesinnungen gehegt. Da diefs gewifs Vielen zweifelhaft war, s. Plut. Pompej. 58. s. Appian. b. c. 31. Vell. II, 49., so sucht er diefs durch seinen genauen Umgang mit demselben zu beweisen. *Hujus rei*, Marcellum a bello abhorruisse. S. ad Fam. IV, 7. W. — *quanto c. dolore* beziehe auf *extimescentem.* — *insolentiam*, i. e. superbiam, Uebermuth, §. 9. *victoria natura insolens et superba est;* indem die Pomp. sich schon als harte Gebieter zeigten. W. — *ferocitatem*, crudelitatem victorum; ut *exsilia*, *caedes*, *proscriptiones* nach W. Vgl. ad Fam. IV, 9. *Omnia sunt misera in bellis civilibus*, *sed miserius nihil*, *quam ipsa victoria; quae etiamsi ad meliores venit*, *tamen eos ipsos* ferociores impotentioresque *reddit.* Att. IX, 10. XI, 6. — *certorum*, Catonis, Lentuli, Scipionis etc. Vell. II, 49. Plut. Caes. 31, *Heu.*: „certos *autem* homines *vocamus*, *quos nominare aut otiosum*, *ut hic*, *aut superfluum.*" — *liberalitas*, generosa clementia. *Heu.* vergleicht Terent. Adelph. IV, 5, 28. *factum a vobis duriter*

sunt inter se, sed victoriae comparandae. Vidimus, 17
tuam victoriam proeliorum exitu terminatam; gladium
vagina vacuum in urbe non vidimus. Quos amisimus
cives, eos Martis vis perculit, non ira victoriae, ut
dubitare debeat nemo, quin multos, si fieri posset, C.
Caesar ab inferis excitaret; quoniam ex eadem acie
conservat, quos potest. Alterius vero partis, nihil am- 18
plius dicam, quam, id quod omnes verebamur, nimis
iracundam futuram fuisse victoriam. Quidam enim non
modo armatis, sed interdum etiam otiosis minabantur;
nec, quid quisque sensisset, sed ubi fuisset, cogitandum
esse dicebant: ut mihi quidem videantur Dii immorta-
les, etiamsi poenas a populo Romano ob aliquod deli-
ctum expetiverunt, qui civile bellum tantum et tam

immisericorditerque atque etiam illiberaliter., s. z. §. 19. — *causae*, quid in utraque parte fuerit, quod magis probari posset, nach pro Lig. c. 6. W.: „*non jam opus est ut quaeramus, utra causa justior sit*" etc. *Nam*, setze ich aus pro Lig. c. 6. hinzu: *melior certe ea judicanda est, quam etiam dii adjuverunt.*

§. 17. Eine wahrhaft schöne Stelle, sowohl in Hinsicht der bildlichen Ausdrücke, als auch der Zusammensetung, wie W. richtig bemerkt. — *gladium vagina vac.* gewählt per hypallag. st. vaginam gladio vacuam, i. e. glad. in vagina non reconditum nach I. Cat. §. 4. So Ovid. Met. IV, 148. *ense ebur vacuum*, i. e. eburnea vagina ense vacua. Allein *vacuus* könnte ja auch bloſs st. non reconditus, strictus, f r e i v o n d e r S c h e i d e stehen, wie *Schell.* meint. Indeſs ist die erste Erklärung mit *Forcell.* u. *Man.*, dem *vaginam gladio vacuam* „erat frigidius", vorzuziehen. *W.*: „*tu post victoriam non in urbe caedi jussisti adversarios* (sicut Sulla fecerat)." Man ergänze daher *tuum* vor *gladium* aus dem Vorhergehenden *tuam vict.* — *Martis vis*, i. e. belli vis; *perculit*, prostravit, pro Mil. 21, 56. *Mars communis saepe spoliantem et jam exsultantem evertit, et perculit ab abjecto.* — *victoriae*, victorum, das Abstractum pro concreto. — *excitaret*, in Bezug auf *perculit*, i. q. excitaturus esset. — *ex eadem acie*, i. e. iis, qui in eadem acie (Pompeji) fuerunt. — *potest.* Denn Alle konnte Cäsar nicht retten, da Viele die Gewalt des Krieges, Manche ein freiwilliger Tod dahingerafft hatte, die nun nicht ihre bürgerlichen Rechte und Vortheile (*conservationem*, *salutem*) wieder erlangen konnten.

§. 18. *Alterius partis*, Pompejanae. Constr. *Nihil vero amplius dicam, quam nimis irac. fut. fuisse victoriam alterius p., id quod* f. Des Nachdrucks und des Gegensatzes wegen aber setzte der Redner *alt. p.* vorauf. *W.* führt pro Plancio c. 40. an: *praetor ille ejusdem tribuni pl. concionibus, propter eandem reip. causam, saepe vexatus*, nihil amplius dico, *nisi me in Siciliam venire noluit.* Vgl. pro Balb. c. 10. extr. u. *W.'s* Commentar z. d. St. — *armatis*, sc. Caesarianis, non Pompejanis; *armati* sind hier *adversarii*, quia arma sumserant; *otiosis*, mediis et neutrius partis nach Suet. Caes. 75. W. bezieht wol wegen *sed interdum etiam* jenes *armatis* auf Pompej. eos, „*qui non omnibus rebus interesse vellent. Nam hoc sibi*

luctuosum excitaverunt, vel placati jam vel etiam satiati aliquando, omnem spem salutis ad clementiam victoris et sapientiam contulisse.

19 Quare gaude tuo isto tam excellenti bono, et fruere cum fortuna et gloria, tum etiam natura et moribus tuis: ex quo quidem maximus est fructus iucunditasque sapienti. Cetera quum tua recordabere, etsi persaepe virtuti, tamen plerumque felicitati tuae congratulabere: de nobis, quos in republica tecum simul salvos esse voluisti, quoties cogitabis, toties de maximis tuis beneficiis, toties de incredibili liberalitate, toties de singulari sapientia tua cogitabis; quae non modo summa bona, sed nimirum audebo vel sola dicere. Tantus est enim splendor in laude vera, tanta in magnitudine animi et consilii dignitas, ut haec a virtute donata, cetera a fortuna commodata esse videantur.

sumsisse videntur viri graviores et nobiliores." Die erste Erklärung bestätigt gleich *sed ubi fuisset* etc. — *vel etiam satiati aliq.*, oder auch endlich einmal, im Gegensatz u. gleichsam zur Verbesserung des *vel pl. jam.* — *expetiverunt*, st. expetivissent. *W.* liest mit *Faern.* aus einem guten MS. *excitaverint*; *Ern.*, *Schü.* u. *Seeb.* *expetiverint*, *excitaverint*, aus der Röm. und alten Edd. Vgl. *Orell.*

§. 19. *bono*, sc clementiae et sapientiae; *natura*, indoles animi, *ingenium*, welche Wörter sich insgesammt auf natürliche Beschaffenheit und Anlagen beziehen, die eine Gabe des Schicksals sind, daher *natura* dem *fort.* u. *moribus* dem *glor.* entgegengesetzt, weil beides dem Verdienst beizulegen ist, daher *Abr.*: „bene naturam moribus conjungit, quia virtutes non solum insita vi naturae, sed etiam moribus et exercitio comparantur." Deſsh. drückt man am besten Charakter überhaupt durch *natura* — *ingenium* — *indoles et mores* aus: freue dich deines vortrefflichen Gutes, genieſse deines Ruhms und deines Glücks, aber vielmehr noch deines Herzens und deines Charakters (Tugend aus Grundsätzen). *tua*, facta; *congratulabere*, das verstärkte *gratulabere*, wie die ältesten Edd. lesen. *Gräv.* nahm letzteres zuerst auf. Vgl. über die Endung *ere* st. *eris* z. p. Dejot. §. 4. med. — *felicitati*, dieſs gesteht Cäsar selbst im b. G. III, 15. im b. c. III, 14. 22. 26. 36. 68. und vorzügl. Hirt. im b. Alex. 75. — *liberalitate*, benignitate, hominis liberi et bene educati animo digna, h. l. largienda salute inprimis conspicua, vgl. Cic. Off. I, 7, 20. *huic* (justitiae) *conjuncta beneficentia*, quam eandem vel *benignitatem* vel *liberalitatem appellari licet*, wos. *Gernh.* u. *Bei.*; *vel sola*, näml. nach den Principien der Stoiker. S. p. Dej. *virtutes omnes docti atque sapientes*, *quidam* (Stoici) *etiam sola bona esse dixerunt.* Welche Tugenden nicht nur deine höchsten, sondern ich mag wohl sagen, auch deine einzigen Güter sind, d. i. nach der stoisch. Phil. τὰ ἐφ' ἡμῖν. S. Epict. c. 1. *Goer.* z. Cic. Fin. IV, 11, 26. Uebrigens muſste eine so schöne Stelle den tiefsten Eindruck auf das Gemüth des Siegers machen. — *commodata*, geliehen, „ut eadem, quae dedit, au-

Noli igitur in conservandis bonis viris defatigari, non 20
cupiditate praesertim aut pravitate aliqua lapsis, sed opinione officii, stulta fortasse, certe non improba, et specie quadam reipublicae. Non enim tua culpa est, si te aliqui timuerunt; contraque summa laus, quod plerique minime timendum fuisse senserunt.

CAP. VII. Nunc vero venio ad gravissimam quere- 21
lam et atrocissimam suspicionem tuam; quae non tibi

ferre tanquam sua possit, nam *commod.* redduntur, *donata* retinentur," *Man.* Cäsar wird hier zugleich an die Veränderlichkeit des menschlichen Schicksals erinnert und dadurch sein menschliches Gefühl rege gemacht, dessen dieser grofse Römer sich z. B. beim Anblick des Hauptes und Siegelringes seines Feindes, des Pomp., sich nicht zu enthalten vermochte.

§. 20. *noli — defatigari.* Denn es waren noch Viele übrig, über deren Erhaltung Cäsar noch keinen Beschlufs gefafst hatte, s. pro Lig. §. 37. Suet. Caes. c. 75. *bonis*, probis, fidem servantibus; *cupiditate*, studio partium, Parteilichkeit; *pravitate*, sc. animi, Verkehrtheit der Seele, schlimme Absicht derselben, die aus jener entspringt; *lapsis*, s. z. pro Lig. §. 30. *opinione officii*, sc. privati, s. §. 14, "*quia putabant, meliorem causam esse universi senatus, cujus dux Pompejus fuit.*" *Ce.* Thucyd. I, 32. extr. *καὶ ξυγγνώμη, εἰ μὴ μετὰ κακίας, δόξης δὲ μᾶλλον ἁμαρτίᾳ, τῇ πρότερον ἀπραγμοσύνῃ ἐναντία τολμῶμεν.* S. ad Fam. VII, 3. *nihil boni, praeter causam, offendi in castris Pompeji.* Vellej. II, 49. *Alterius ducis causa melior videbatur, alterius erat firmior,* wos. *Kraus.* *specie quadam reip.*, unter dem Scheine des gemeinen Nutzens, des Staatsinteresses, welches die Partei des Pomp. zu vertheidigen schien; *non enim tua c. est, si te* etc., utpote reipublicae (dem Staatsinteresse) repugnantem et inimicum etc. *senserunt*, intellexerunt, „post victoriam a te conservati" *Man.*, s. z. §. 23.

C. VII. §. 21. Hier beginnt der zweite Theil dieser Rede. Der erste handelte von der Verzeihung des Marcellus. Der zweite, als der Haupttheil derselben, indem er ohne Zweifel über eine im Senat in Vortrag gebrachte Sache des Redners Meinung u. Urtheil eröffnet, handelt von den Nachstellungen, denen sich schon damals Cäsar ausgesetzt glaubte, wovon freilich sonst Cic. nirgends, nicht einmal ad Fam. IV, 4. redet, ungeachtet in dem erwähnten Briefe die Wiederherstellung und Begnadigung des Marcellus erzählt wird. *W.*: „*Itaque Caesar videtur item de insidiis consuli aut dictatori factis verba fecisse et consuluisse senatum, quis eo nomine suspectus sit.*" S. dessen Comment. — *graviss. querelam et atrociss. susp.*, st. gravissimam querelam atrocissimae suspicionis; *providenda*, cavenda, ne id eveniat, quod in suspicione erat positum; *extenuare*, diminuere, tanquam suspicionem, quam cupiebat esse falsam, licet ea falsa esset, nec ne, nullo modo sciret. So sagt Cic. Att. III, 13. *spem extenuare.* Verr. V, 40. *statuit, si hoc crimen extenuare vellet, (nam omnino tolli posse non arbitrabatur) navarchos omnes — vita esse privandos.* Hier hätte Cic. eben so reden können: *quam*

ipsi magis, quam cum omnibus civibus, tum maxime nobis, qui a te conservati sumus, providenda est: quam etsi spero esse falsam, numquam tamen verbis extenuabo. Tua enim cautio, nostra cautio est: ut, si in alterutro peccandum sit, malim videri nimis timidus, quam parum prudens.

Sed quisnam est iste tam demens? De tuisne? tametsi, qui magis sunt tui, quam quibus tu salutem insperantibus reddidisti? An ex eo numero, qui una tecum fuerunt? Non est credibilis tantus in ullo furor, ut, quo duce omnia summa sit adeptus, hujus vitam non anteponat suae. An, si tui nihil cogitant sceleris, cavendum est, ne quid inimici? Qui? Omnes enim, qui fuerunt, aut sua pertinacia vitam amise-

— *nam spero esse falsam — nunquam verbis extenuabo*; nam si erras, ille error extenuabitur die. Tusc. IV, 17. Passend verglich schon *Abr.* Demosth. Phil. II. p. 77. *Tauch.* *ἔστι τοίνυν — παντοδαπὰ εὑρημένα ταῖς πόλεσι πρὸς φυλακὴν καὶ σωτηρίαν, οἷον χαρακώματα, καὶ τείχη, καὶ τάφροι, καὶ τἆλλα τοιαῦτα, καὶ ταῦτα μέν ἐστιν ἅπαντα χειροποίητα, καὶ δαπάνης πολλῆς προςδεῖται· ἓν δέ τι κοινὸν ἡ φύσις τῶν εὖ φρονούντων ἐν ἑαυτῇ κέκτηται φυλακτήριον, ὃ πᾶσι μέν ἐστιν ἀγαθὸν καὶ σωτήριον, μάλιστα δὲ τοῖς πλήθεσι πρὸς τοὺς τυράννους· τί οὖν εστι τοῦτο; ἀπιστία· ταύτην φυλάττετε. ταύτης ἀντέχεσθε. ἐὰν ταύτην σώζητε, οὐδὲν δεινὸν μὴ πάθητε.* W.: „*querelam*, causam querelae; *suspicionem*, causam suspicionis. Intelligitur hoc e verbo *providendi*, *extenuandi* et reliquis. Non ipsa suspicio, h. e. opinio de insidiis, poterat caveri, sed res, de qua suspicio Caesari injecta erat: et ridiculum esset, si Cicero vellet opinionem Caesaris extenuare. (sic!) Eadem significatione *suspicio* videtur adhiberi pro Cluentio c. 62. et simili ratione I. Cat. 7 extr. *timor ferus et falsus.*“ — *cautio*, absichtl. des Nachdrucks und der Antithese wegen wiederholt, Sicherheit. *W.* vergleicht Fam. I, 9. *meumque inimicum unum in civitate haberet inimicum.* — *ut*, ita ut, s. §. 17. 34. — *alterutro*, „vel nimium cavendo, vel parum,“ *Man.*, bei welchem Worte Priscian. V. p. 667. *quodsi — videri* st. *ut si* f. anführt, auf einer von beiden Seiten fehlen; *prudens*, providus, vorsichtig; *Man.* verglich ad Fam. IV, 14.: *Qui me, haec praedicentem atque optime consulentem saluti suae, malebant nimium timidum, quam satis prudentem, existimari.* — *demens*, scil., qui tibi insidiaretur, insidias strueret, welche Worte der Redner, vom Eifer des Gemüths ergriffen, weggelassen zu haben scheint; *tuisne*, quos conservasti atque igitur tui sunt, im Gegensatz von *eo numero*, *qui — fuerunt*, st. *ex iis* etc., i. e. Pompejani. S. pro Archia p. §. 81. Or. II. de l. agr. c. 14. extr. und z. p. Dejot. 8. *Man.*: „et se et alios, ab illo conservatos non minus esse suos demonstrat, quam qui eum civili bello sequuti sunt.“ *Abr.*: „Advertite singularem prudentiam! Ne Pompejanos in invidiam vocet ipse Pompejanus, et Caesaris suspicionem magis confirmet, ita se gerit, ut non tam de ipsis, quam de Caesarianis laborare videatur: quasi tam alienum

runt, aut tua misericordia retinuerunt: ut aut nulli supersint de inimicis, aut qui superfuerunt, sint amicissimi. Sed tamen, quum in animis hominum tantae 22
latebrae sint et tanti recessus, augeamus sane suspicionem tuam: simul enim augebimus et diligentiam. Nam quis est omnium tam ignarus rerum, tam rudis in republica, tam nihil umquam nec de sua, nec de communi salute cogitans, qui non intelligat, tua salute contineri suam, et ex unius tua vitam pendere omnium?

Equidem de te dies noctesque, ut debeo, cogitans, casus dumtaxat humanos et incertos eventus valetudinis et naturae communis fragilitatem extimesco; doleo-

ducat a Pompejanis insidias fieri, ut id in mentem Caesari venire vix ipse suspicetur. Quo artificio duo maxime consequitur. Nam et ulcus Caesaris leniter tractat, suspicionem ejus leviter refellens; eique tantillum obsecundans et infixum aculeum latenter evellit, dum ne advertere quidem videtur, quid insidiarum Caesar a Pompejanis extimescat." — *superfuerunt*, sc. de inimicis. Einige Mss. *fuerunt*, sc. inimici; W. ergänzt *cladibus*. „Sic Caesar b. G. *ex eo proelio . . . superfuerunt*. Eigentlich hätte man *supersunt* erwarten sollen, s. AW. p. 52. So *Lamb.*, *Ern.* u. *Schü.* *Man.*: „Dilemma. De inimicis aut nulli supersunt, aut aliqui; si nulli, nihil timendum; sin aliqui, cur timeas, causae nihil est, cum ii, salute a te praeter spem accepta, amicissimi sint."

§. 22. Ungeachtet Cäs. nichts zu fürchten hat, so mufs ich ihn doch in seinem Verdacht bestärken, lediglich um seine Vorsicht zu vermehren, weil das Wohl des Staats von dem seinigen abhängt. Diesen Gedanken hat der Redner wahrhaft rhetorisch ausgedrückt. — *latebrae*, (latere) Schlupfwinkel; *recessus*, (recedere) zurückgezogener, verborgener Ort, trop., da das menschliche Herz so viele geheime und verborgene Falten besitzt. — *ex unius tua*, „sermo familiaris et Ciceroni et Terentio," *Man.* So nach Codd. Lamb. und AW. Dagegen Patric. *tua vita*, so dafs er *vitam* nach *omnium* ergänzte. *Equidem*, qui non timeo insidias; *dies noctesque*, s. z. p. Dejot. 14, 38. — *dumtaxat*, saltem, wenigstens. *W.*: „*tantam cas. h.*, solos cas. h.," *plane*, sc. securus de insidiis etc. *incertos eventus valetudinis*, morbos, quorum eventus est incertus. *W.* hält diese Worte mit *Heu.* für eine Glosse, aus dem folgenden §. entlehnt, um *naturae com. fr.* zu erklären, denn Cic. pflege denselben Gedanken in einem Satze nur zweimal, nicht dreimal auszusprechen, und nach einem kurzen Zwischensatze komme ja dieselbe Redeform vor. *Casus* bezeichnet überhaupt Unfälle des Lebens, die das Ungefähr herbeiführt, z. B. körperliche Verletzung durch Fallen, Stofsen etc.; *event. valetudinis*, Krankheiten, deren Ausgang oft trügt, indem man sie vorher für nicht gefährlich hielt; *fragilitatem*, beides, in sofern die Hinfälligkeit des Menschen sich weder vor Zufällen, noch Krankheiten schützen kann. Defshalb ward das letztere Wort §. 23. auch nicht wiederholt. *in-*

que, quum respublica immortalis esse debeat, eam in
23 unius mortalis anima consistere. Si vero ad humanos casus incertosque eventus valetudinis sceleris etiam accedat insidiarumque consensio: quem deum, si cupiat, opitulari posse reipublicae credamus?

CAP. VIII. Omnia sunt excitanda tibi, C. Caesar, uni, quae jacere sentis, belli ipsius impetu, quod necesse fuit, perculsa atque prostrata. Constituenda judicia, revocanda fides, comprimendae libidines, propaganda suboles; omnia, quae dilapsa jam fluxerunt,

mortalis esse del., „Argumentum pro dolore suo. Resp. debet immortalis esse: deberes tu quoque, cujus in anima respublica ipsa consistit. Tu mortalis: illa, te erepto, quomodo erit mortalis? est igitur, cur doleam, non tua magis, quam reipublicae causa.“ *anima*, s. z. p. Arch. p. §. 14. „Dum anima est, vivimus. est enim spiritus ille, quo sustinemur atque alimur.“ *Man.*

§. 23. *sceleris . . . insidiarumque cons.*, periphrast. st. scelestarum insid. c. W. vergleicht I. Cat. extr. *scelerum foedus.* Att. X, 4. *sceleratae consensionis fides.* Cäsar war fast stets von vielen Freunden umgeben, und es mufsten daher Mehrere an einer Verschwörung gegen ihn Theil nehmen.

C. VIII. *excitanda*, „in altum rursus erigenda.“ *Heu.* „reviviscere facienda,“ *Forc.* Liv. XLV, 5. *universi* (in genua) *prociderunt: tandem* excitati (postquam surrexerant) *curia excesserunt*; *jacere*, trop., diminuta et neglecta esse, darnieder liegen. S. *Gernh.* z. Cic. Parad. p. 206. *sentis*, tibi persuades, toto animo intelligis; *necesse fuit*, keine Glosse, wie *W.* meint, es war unvermeidlich; s. z. pro Roscio Am. §. 2. Sallust. Jug. 14. *uti necesse erat.*; *perculsa*, niedergeschlagen; *prostrata*, gewaltsam zu Boden gestreckt, d. i. gänzlich umgestürzt. So Fam. IV, 4. *perculsa et prostrata foedissimo bello jacent omnia.* — *constituenda*, „restituenda,“ *Ern.* Cl. „forma judiciorum vel pristinis legibus instauranda vel novis temperanda,“ *W.* — *fides*, Credit, „bello civili collapsa,“ *Heu.*, „ita ut solvantur a debitoribus credanturque egentibus pecuniae.“ *W.* — *comprimendae libid*, coercendae, domandae; „licentia compescenda severis legibus.“ *W.* — *prop. suboles*, „cives alliciendi sunt sapientibus legibus ad conjugia.“ *W.* Cäs. hatte den Eltern mehrerer Kinder Belohnungen festgesetzt. Dio Cass. XLIII, 25. ἐπειδή τε δεινὴ ὀλιγανθρωπία, διὰ τὸ τῶν ἀπολολότων πλῆθος – – ἦν· πολυπαιδίας ἆθλα ἐπέθηκεν. Vgl. Suet. Caes. 42. u. Oct. 34. Der Hall. Rec. schlägt vor *propagando subolem*, welches die einzelnen Sätze nicht zu gestatten scheinen. *dilapsa fluxerunt*, st. interierunt. Das Bild ist von dem verrinnenden, abfliefsenden Wasser entlehnt, welches in einem Gefäfs, oder durch Dämme festgehalten ward, daher pafst trefflich *vincienda*, i. e. continenda, servanda, metaph., „jus enim et lex sunt vincula,“ *Abr.* Uebrigens ist dieser Satz absolut u. im Allgemeinen zu nehmen, und es ist daher nicht nöthig, *tibi uni* mit *AW.* zu ergänzen, welches selbst ergänzt, die von ihm gegebene Erklärung und Mifsdeutung nicht rechtfertigen würde, vgl. *Mitsch.* z.

severis legibus vincienda sunt. Non fuit recusandum 24
in tanto civili bello, tantoque animorum ardore et armorum; quin quassata respublica, quicumque belli eventus fuisset, multa perderet et ornamenta dignitatis et praesidia stabilitatis suae; multaque uterque dux faceret armatus, quae idem togatus fieri prohibuisset. Quae quidem nunc tibi omnia belli vulnera curanda sunt, quibus praeter te mederi nemo potest.

Itaque illam tuam praeclarissimam et sapientissi- 25
mam vocem invitus audivi: satis te diu vel naturae vixisse, vel gloriae. Satis, si ita vis, naturae fortasse; addo etiam, si placet, gloriae: at, quod maximum

Horat. carm. saec. 17 u. 19. f. Man bemerke, wie entgegengesetzt die Meihungen *Man.* u. *AW.'s.* — *Graev.* liest defluxerunt, Sall. Jug. 1. vergleichend. Die Diction streift an das Poetische, s. z. p. l. Man. §. 34. *Heu.* verglich daher Virg. Georg. IV, 409. *in aquas tenues dilapsus abibit*, u. *Abr.* I, 200. *fluere ac retro sublapsa referri*, s. II, 264. *digesta seratur*, IV, 293. *ruens discurrit*, f. Alles, was zerronnen schon geschwunden, mufs durch strenge Gesetze wieder verbunden werden.

§. 24. *recusandum*, „fieri enim aliter non potuit," *Man.* — *ardor armorum*, trop., i. q. partium armatarum. Horat. Od. III, 3, 2. *civium ardor prava jubentium*, f. — *quassata*, concussa; das Bild ist von einem Schiffe entlehnt, mit welchem die Rep. so oft verglichen wird, s. z. I. Cat. §. 12. *Heu.* verglich Ovid. e Pont. II, 3, 58. *Vela regis quassae qualiacunque ratis*, *quaeque ita concussa est*, *ut jam casura putetur.* — *ornamenta dignitatis*, in Bezug auf den äufsern Glanz, *praesidia stabil.*, in Bezug auf die Festigkeit, Dauer des Staats, vorzügl. zur Zeit des Kriegs, und beides ohne Zweifel, wie auch das folgende *multaque uterque* f. lehrt, auf die zum Kriege aus der Staatscasse und den öffentlichen Einkünften verwandten Gelder. S. pro l. Man. c. 2. und de l. agr. II, 29. *caput vestrae pecuniae*, *pacis ornamentum*, *subsidium belli* cet. *Man.* — *armatus.* Cic. Fam. IV, 9. *multa victori eorum arbitrio*, *per quos vicit*, *etiam invito*, *facienda sunt Cell.*; *curanda*, sananda, welches *Graev.* ohne Recht aufnahm. Curt. VII, 1, 22. IX, 6, 1. *curare*, *vulnus.* Cic. Off. I, 24, 83., wos. *Bei.*

§. 25. *vocem*, orationem voce expressam, nicht sowohl von Cäsar's Freunden, als vielmehr auch mündlich, s. Suet. Caes. c. 86. *Alii ferunt*, *dicere solitum*, *non tam sua*, *quam reipublicae interesse*, *uti salvus esset*; *se jam pridem potentiae gloriaeque abunde adeptum*; *rempublicam*, *si quid eveniret* (euphemisch, st. si moreretur) *neque quietam fore*, *et aliquanto deteriore conditione civilia bella subituram.*, denn diese Worte, *satis* bis *gloriae*, hatte Cäsar an den Senat gesprochen, um damit zu sagen, dafs der, wer ihn zu ermorden suche, dem Staate einen gröfseren Nachtheil, als ihm selbst, zufügen werde. Der Redner nennt, um ihn nicht geradezu zu widerlegen, dessen Rede *praecl. et sap.*, insofern sie Verachtung des Todes, die einem weisen Manne gezieme, und überhaupt eine edle Resignation anzeigte. *fortasse*, gewählt, denn Cäs. war

est, patriae certe parum. Quare omitte, quaeso, istam doctorum hominum in contemnenda morte prudentiam; noli nostro periculo sapiens esse. Saepe enim venit ad aures meas, te idem istud nimis crebro dicere, satis te tibi vixisse. Credo: sed tum id audirem, si tibi soli viveres, aut si tibi etiam soli natus esses: nunc, quum omnium salutem civium cunctamque rempublicam res tuae gestae complexae sint; tantum abes a perfectione maximorum operum, ut fundamenta, quae

erst 54 Jahre alt; *si placet*, si hoc fert opinio tua, sed ego non consentio, denn so steht *placere* oft in philosoph. Sinne. S. Cic. Acadd. II, 11, 35. *certe parum*, i. e. certe non satis, s. §. 23. *constituenda jud.* f.; *prudentiam*, scientiam, s. de Off. I, 43, 153. *prudentia est rerum expetendarum fugiendarum scientia.* — *doctorum hom.*, philosophorum, inprimis Stoicorum, „quibus ipsa per se vita jucunda non fuit," *Man.*, vgl. *Doer.* z. Horat. Ep. I, 16, extr. Cic. Fin. I, 15, 49. *sapiens esse*, philosophari; *idem istud*, in Bezug auf *satis te tibi vixisse*, was also dem Redner einerlei war mit *satis te diu vel naturae vixisse, vel gloriae.* Daher ich nicht mit *W. item istud* lesen möchte, als werde hier nicht dasselbe, sondern nur etwas Aehnliches angedeutet. Der Redner wiederholt absichtlich denselben Gedanken, gleichsam als wäre jene Rede Cäs. Ernst, *nimis crebro dic.*, um das folgende geschickter anknüpfen zu können. *credo*, st. des gewöhnlicheren *audio*, ein bescheidener Ausdruck: ich glaube, billige diefs, aber ich möchte es nur erst unter der Bedingung glauben, billigen ff. So wird *Spald.* Tadel: *credo, sed non credo*, gemildert und geschwächt. Sonst sagte Cic., wenn er sich bei eines Andern Meinung scheinbar beruhigt oder dieselbe dahingestellt seyn läfst, lieber *audio.* S. *Spald.* p. 56—57. Doch kommt *credo* auch so vor Verr. III, 4. und Brut. 73, 256. extr. *audirem*, i. e. audire vellem, probarem; *tibi soli natus esses*, eine Meinung, die Cic. weiter verfolgt de Off. I, 7, 22., wo er Plat. fast wörtlich erklärt, ep. 9. ad Archyt.: ἕκαστος ἡμῶν οὐχ αὑτῷ μόνον γέγονεν f. *W.* — *nunc*, s. z. p. Arch. p. §. 29. *Nunc insidet* f.; *res tuae gestae*, i. e. res a te gestae, s. IV. Cat. §. 21. u. *W.* z. d. St. *Faërn.* tilgt *gestae*, welches AW. u. W. billigen. Aber s. §. 4. und 29. Denn es werden ja diese Worte auch überhaupt von denen gesagt, die Etwas für das Beste des Vaterlandes unternehmen, obgleich sonst gröfstentheils Kriegsthaten darunter verstanden werden. *complexae sint*, i. e. „spectaverint ad salutem civium cunctamque remp. tuendam et defendendam," denn *complecti* ist zuweilen i. q. *amice tractare, tueri*, *W. Ern.* Cl.: „dicitur de his, qui aliquem in amicos recipiunt, et liberaliter beneficeque tractant. Hinc. Lael. 15. *fortuna quos complexa est.* item Phil. V, 16. Cf. ad Fam. I, 9. *in hac sententia complectendus mihi erat Caesar.*" — *quae cogitas*, sc. jacere, oder nach *Patric. fundamenta eorum, quae animo destinasti.* Derselbe wollte aber schon *maximor opp.*, sc. „ad omnium salutem civium cunctamque remp. pertinentium," *quae cogitas, ut f.* ff. lesen, und ihm folgten *Heinze* u. *W.*, welcher *operum* aber nach co-

cogitas, nondum jeceris. Hic tu modum vitae tuae non salute reipublicae, sed aequitate animi definies?

Quid? si istud ne gloriae quidem tuae satis est? cujus te esse avidissimum, quamvis sis sapiens, non negabis. Parumne igitur, inquies, gloriam magnam 26
relinquemus? Immo vero aliis, quamvis multis, satis: tibi uni parum. Quidquid enim est, quamvis amplum sit, id certe parum est tum, quum est aliquid amplius. Quodsi rerum tuarum immortalium, C. Caesar, hic

gitas setzen will, eine Versetzung, wodurch ohne Zweifel der Text gewinnen würde. Der Redner setzte absichtlich *quae cogit.*, nach *Man.*: „ut vitet arrogantiae suspicionem; ne videatur admonere non cogitantem de salute reipublicae." *fundamenta jec.*, eine häufige, dem Cic. sehr gebräuchliche, Metaph., *Abr.*: „usitatum est, actiones politicas cum aedificio, earum initia cum fundamentis aedificii comparare." Jetzt aber, da deine Thaten das Heil aller Bürger und des ganzen Staats (rempubl. eigentl. das Staatsinteresse) umfafst haben; so bist du von der Vollendung der wichtigen Werke noch weit entfernt, geschweige dafs du nur einmal den Grund dazu, den du doch zu legen gedenkest, gelegt habest. — *hic*, est placide objurgantis, nach *Man.*, in hoc rerum statu, bei so gestalteter Sache. S. z. pro l. Man. 13. III. Cat. §. 21. *aequitate animi*, „tranquillitate et tenore animi ita comparati, ut neque adversis se demittat, neque rebus secundis insolescat," *Abr.* Also willst du hier nicht nach dem Heile des Staats, sondern nach der Gleichmuth (Genügsamkeit) deiner Seele, deinem Leben ein Ziel setzen? Aber diefs darfst du nicht, weil das Wohl des Vaterlandes von dir abhängt; also hast du noch nicht genug gelebt, s. *Abr.* — *quamvis*, i. q. quamtumvis, so weise du auch seyn magst. *Man.*: „sapiens enim gloriam, quae virtutis fructus est, non quaerit, ipsa virtute contentus." *gloriae*, „non tam in vincendis adversariis, quam in stabilienda republica consistentis," *Man.* S. §. 23. *quamvis amplum*, s. pro Mil. 8.

§. 26. *parumne gl. magnam*, i. e. parumne gloriam, quae est magna, alicujus ponderis. Insofern braucht man nicht mit *W.* magnam gloriam zu lesen, weil *parum*, um eine Zweideutigkeit zu vermeiden, nicht zu sehr von dem Worte getrennt werden dürfe, zu welchem es gehöre. Denn *parum gl. m.*, i. e. *non satis gloria magna*, ist nicht genug Ruhm, dafs derselbe als grofs gelten könne; *par. magna gl.* aber ein zu wenig grofser Ruhm, d. i. ein geringer Ruhm. Daher ist die Vulgata, weil sie das *magn.* weniger einschränkt, vorzuziehen, welches gleich die Worte *satis* — *parum* deutlich lehren: sollen wir denn einen zu wenig gegründeten Ruhm hinterlassen? f. *Immo vero*, s. *Ramsh.* §. 174, 6. Not. 2. u. *Zumpt* §. 277. *quamvis multis*, quamvis essent multi, wie viele es auch wären. *Abr.*: „Ea gloria satis esset aliis, quia nemo praeter te majorem ea, quam adeptus es, potest gloriam sibi comparare. Tibi vero satis non est, cujus est tanta virtus, — — ut ad longe majorem gloriam possis pervenire." Dieser

exitus futurus fuit, ut, devictis adversariis, rempublicam in eo statu relinqueres, in quo nunc est: vide, quaeso, ne tua divina virtus admirationis plus sit habitura, quam gloriae; siquidem gloria est illustris ac pervagata multorum et magnorum, vel in suos cives, vel in patriam, vel in omne genus hominum, fama meritorum.

27 Cap. IX. Haec igitur tibi reliqua pars est; hic restat actus, in hoc elaborandum est, ut rempublicam constituas, eaque tu imprimis composita cum summa

letzte Gedanke ist nach Rednersitte allgemein ausgedrückt. — *vide quaeso, ne*, bedenke doch, ob nicht, s. pro I. Man. 22, 63. — *admirationis*, „ob victoriam"; *gloriae*, s. §. 25. extr. „*nam admirationem* excitant res *magnae*; *gloriam res laudabiles*," *W.* „Sic §. 28. verbo *laudandi* oponitur *mirari*." — *vel in suos cives, vel in patriam*, scheint eine Tautologie zu seyn, daher *Heu.* mit *Grut.* u. *Gräv. cives* aus dem Text werfen wollte: „*meretur enim quisque vel de suis, hoc est, familia sua, vel de patria, vel de toto humano genere.*" Allein *Worm* bemerkte richtig, daſs *cives* einen engeren Begriff habe, als *patriam*; denn im ersteren sind die Mitbürger, im letzteren aber zugleich die Nachkommen gemeint, deren *civis* Cäsar nicht mehr seyn konnte, daher *vel in s. cives* keine Glosse seyn kann, wie *W.* vermuthete. Daher schon *Heinze*: denn dieser ist doch nichts anderes, als der offenbare und allgemeine Ruf von den vielen und groſsen Verdiensten entweder um seine Mitbürger, oder das Vaterland, oder überhaupt um das ganze menschliche Geschlecht. Vgl. Cic. Tusc. III, 2. *gloria est consentiens laus bonorum, incorrupta vox bene judicantium de excellente virtute.* Philipp. I, 12. *Ea est autem gloria, laus recte factorum magnorumque in rempublicam fama meritorum, quae quum optimi cujusque, tum etiam multitudinis, testimonio comprobatur.*, wos. *Garat.* u. *Abr.*, der zur Marcell. noch Aristot. Rhet. I, 6. verglich: *εὐδοξία δ' ἐστι ὑπὸ πάντων σπουδαῖον ἀπολαμβάνεσθαι, ἢ τοιοῦτόν τι ἔχειν, οὗ πάντες ἐφίενται, ἢ οἱ πολλοὶ, ἢ οἱ ἀγαθοὶ, ἢ οἱ φρόνιμοι.*

C. IX. §. 27. *pars*, sc. meritorum, factorum, quibus bene mereri debes de republica. Sehr treffend führt Man. ad Q. fratr. I, 16. an: *illud te ad extremum et oro et hortor, ut tamquam poetae boni et actores industrii solent, sic tu in extrema parte et conclusione muneris ac negotii tui diligentissimus sis, ut hic tertius annus imperii tui, tamquam tertius actus perfectissimus atque ornatissimus fuisse videatur.* Es scheint mir daher *pars* hier aus dem Drama entlehnt, ungeachtet sonst der Plural gebräuchlicher ist. Vgl. Senec. Controv. praef. 8. s. 4. *in foro partem accipiunt rhetores, in schola eligunt.* Eben so *actus*, s. Cic. ad Fam. V, 12. *haec quasi fabula rerum eventuumque nostrorum habet varios actus.* de Senect. 2, 5., wos. *Facciol.*: „est enim hominis vita in partes aetatis, tanquam in actus scenicae poeseos, divisa." Senec. ep. 77. *quomodo fabula, sic vita, non quamdiu sed quam bene acta sit, refert.* So fragte August seine Freunde: *ecquid videor mimum vitae commode transegisse*, Suet. Aug. c. 99. *Heu.* — *composita*, i. q. constituta,

tranquillitate et otio perfruare: tum te, si voles, quum et patriae, quod debes, solveris, et naturam ipsam expleveris satietate vivendi, satis diu vixisse dicito. Quid est enim omnino hoc ipsum diu, in quo est aliquid extremum? quod quum venit, omnis voluptas praeterita pro nihilo est, quia postea nulla futura sit.

in certam formam redacta; doch mit dem Unterschiede, daſs *componere* vorzüglich von der friedlichen Beseitigung der Zwistigkeiten, bürgerlichen Unruhungen, *constituere* vorzüglich von den Einrichtungen im Staate, von den Anordnungen, die alsdann erst möglich werden, gebraucht steht. II. Agr. 5. *composita et constituta republica.* *Ern.* Cl.: „*constituere remp. dicuntur, qui legibus aliisque rationibus, malis reip. ingravescentibus medentur.* — *tranquillitate et otio*, s. z. p. Mur. §. 1. *Man.*: „Nam adhuc tranquillitate Caesar et otio caruerat, perpetuis bellis, Pharsalico, Alexandrino, Africano vexatus.“ *perfruare*, s. z. p. Dejot. §. 4. Dieser Theil (Stück) ist dir also noch übrig, diese Handlung steht dir noch bevor, dieſs muſst du noch bewirken, daſs du den Staat vom Neuen gründest, und dich vor Allen (*in primis*, i. e. prae aliis, praeter ceteros) dieses friedlichen (geordneten) Staates in der gröſsten Zufriedenheit und Ruhe erfreuest. — *si voles*, s. *Zumpt* §. 509. — *Quid est enim*, s. z. IV. Cat. §. 16. — *hoc ipsum diu*, i. e. „diuturnitas in abstracto, ut philosophi jam loquuntur,“ *W.*, der Xenoph. Cyrop. I, 6, 8. πρὸς αὐτὸ τὸ ἄρχειν vergleicht. Daher hatte Patric. nicht nöthig, *hoc ipsum* zu tilgen. Es meint der Redner nämlich jenes *diu vixisse*, und gebraucht absichtlich Cäs. eigenen Ausdruck, vgl. p. Lig. §. 22. u. p. Dejot. §. 35., wos. *id aliquid*, eben so gebraucht steht. — *extremum*, ἔσχατον, ultimum, denn ersteres ist das Aeuſserste an einem Gegenstande, in Hinsicht des Inneren, letzteres das Entfernteste, Letzte, im Gegens. des diesseitigen, daher die häufige Verwechselung und Zusammenstellung beider Wörter, s. Cic. ad Fam. II, 43. *coelum extremum atque ultimum mundi est*, f., vgl. *Ern.* Synonym. II. p. 41. Denn was ist denn überhaupt jenes *lange* (was will es sagen, bedeuten), wobei doch immer etwas Aeuſserstes (der Tod) Statt findet? Cic. de Senect. 19 *ille* (juvenis) *vult diu vivere: hic diu vixit. Quamquam o dii boni! Quid est in hominis vita diu?* — *quia postea nulla fut. sit*, nach den Princip. der Epicur. Philosophie, welcher Cäs. zugethan war. Schöner drückt sich Cic. in der eben angezogenen St. also aus: *sed mihi ne diuturnum quidem quidquam videtur, in quo est aliquid extremum. Quum enim id advenit; tunc illud, quod praeteriit, effluxit; tantum remanet, quod virtute et recte factis consecutus sis.* Doch, fährt der Redner fort, um nicht zu scheinen, als ob er den Cäsar in seinen Principien tadle, dein groſser Geist hat sich nie mit diesen engen Schranken (*angustiis*, s. z. p. Arch. p. §. 29.), welche die Natur unserem Leben gesetzt, begnügt, sondern war stets von der Liebe zur Unsterblichkeit, (also auch nach groſsen Thaten, wobei das Vergnügen verachtet werden muſs) entflammt. *AW. quia p. n. futura est. Heu.* will *est* getilgt

exitus futurus fuit, ut, devictis adversariis, rempublicam in eo statu relinqueres, in quo nunc est: vide, quaeso, ne tua divina virtus admirationis plus sit habitura, quam gloriae; siquidem gloria est illustris ac pervagata multorum et magnorum, vel in suos cives, vel in patriam, vel in omne genus hominum, fama meritorum.

27 CAP. IX. Haec igitur tibi reliqua pars est; hic restat actus, in hoc elaborandum est, ut rempublicam constituas, eaque tu imprimis composita cum summa

letzte Gedanke ist nach Rednersitte allgemein ausgedrückt. — *vide quaeso, ne*, bedenke doch, ob nicht, s. pro l. Man. 22, 63. — *admirationis*, „ob victoriam"; *gloriae*, s. §. 25. extr. „*nam admirationem* excitant res *magnae*; *gloriam res laudabiles*," *W.* „Sic §. 28. verbo *laudandi* oponitur *mirari*." — *vel in suos cives, vel in patriam*, scheint eine Tautologie zu seyn, daher *Heu.* mit *Grut.* u. *Gräv.* *cives* aus dem Text werfen wollte: „*meretur enim quisque vel de suis, hoc est, familia sua, vel de patria, vel de toto humano genere.*" Allein *Worm* bemerkte richtig, daſs *cives* einen engeren Begriff habe, als *patriam*; denn im ersteren sind die Mitbürger, im letzteren aber zugleich die Nachkommen gemeint, deren *civis* Cäsar nicht mehr seyn konnte, daher *vel in s. cives* keine Glosse seyn kann, wie *W.* vermuthete. Daher schon *Heinze*: denn dieser ist doch nichts anderes, als der offenbare und allgemeine Ruf von den vielen und groſsen Verdiensten entweder um seine Mitbürger, oder das Vaterland, oder überhaupt um das ganze menschliche Geschlecht. Vgl. Cic. Tusc. III, 2. *gloria est consentiens laus bonorum, incorrupta vox bene judicantium de excellente virtute.* Philipp. I, 12. *Ea est autem gloria, laus recte factorum magnorumque in rempublicam fama meritorum, quae quum optimi cujusque, tum etiam multitudinis, testimonio comprobatur.*, wos. *Garat.* u. *Abr.*, der zur Marcell. noch Aristot. Rhet. I, 6. verglich: εὐδοξία δ' ἐστι ὑπὸ πάντων σπουδαῖον ἀπολαμβάνεσθαι, ἢ τοιοῦτόν τι ἔχειν, οὗ πάντες ἐφίενται, ἢ οἱ πολλοὶ, ἢ οἱ ἀγαθοὶ, ἢ οἱ φρόνιμοι.

C. IX. §. 27. *pars*, sc. meritorum, factorum, quibus bene mereri debes de republica. Sehr treffend führt Man. ad Q. fratr. I, 16. an: *illud te ad extremum et oro et hortor, ut tamquam poetae boni et actores industrii solent, sic tu in extrema parte et conclusione muneris ac negotii tui diligentissimus sis, ut hic tertius annus imperii tui, tamquam tertius actus perfectissimus atque ornatissimus fuisse videatur.* Es scheint mir daher *pars* hier aus dem Drama entlehnt, ungeachtet sonst der Plural gebräuchlicher ist. Vgl. Senec. Controv. praef. 8. s. 4. *in foro partem accipiunt rhetores, in schola eligunt.* Eben so *actus*, s. Cic. ad Fam. V, 12. *haec quasi fabula rerum eventuumque nostrorum habet varios actus.* de Senect. 2, 5., wos. *Facciol.*: „est enim hominis vita in partes aetatis, tanquam in actus scenicae poeseos, divisa." Senec. ep. 77. *quomodo fabula, sic vita, non quamdiu sed quam bene acta sit, refert.* So fragte August seine Freunde: *ecquid videor mimum vitae commode transegisse*, Suet. Aug. c. 99. *Heu.* — *composita*, i. q. constituta,

tranquillitate et otio perfruare: tum te, si voles, quum et patriae, quod debes, solveris, et naturam ipsam expleveris satietate vivendi, satis diu vixisse dicito. Quid est enim omnino hoc ipsum diu, in quo est aliquid extremum? quod quum venit, omnis voluptas praeterita pro nihilo est, quia postea nulla futura sit.

in certam formam redacta; doch mit dem Unterschiede, daſs *componere* vorzüglich von der friedlichen Beseitigung der Zwistigkeiten, bürgerlichen Unruhungen, *constituere* vorzüglich von den Einrichtungen im Staate, von den Anordnungen, die alsdann erst möglich werden, gebraucht steht. II. Agr. 5. *composita et constituta republica.* *Ern.* Cl.: „*constituere remp. dicuntur, qui legibus aliisque rationibus, malis reip. ingravescentibus medentur.* — *tranquillitate et otio*, s. z. p. Mur. §. 1. *Man.*: „Nam adhuc tranquillitate Caesar et otio caruerat, perpetuis bellis, Pharsalico, Alexandrino, Africano vexatus." *perfruare*, s. z. p. Dejot. §. 4. Dieser Theil (Stück) ist dir also noch übrig, diese Handlung steht dir noch bevor, dieſs muſst du noch bewirken, daſs du den Staat vom Neuen gründest, und dich vor Allen (*in primis*, i. e. prae aliis, praeter ceteros) dieses friedlichen (geordneten) Staates in der gröſsten Zufriedenheit und Ruhe erfreuest. — *si voles*, s. *Zumpt* §. 509. — *Quid est enim*, s. z. IV. Cat. §. 16. — *hoc ipsum diu*, i. e. „diuturnitas in abstracto, ut philosophi jam loquuntur," *W.*, der Xenoph. Cyrop. I, 6, 8. *πρὸς αὐτὸ τὸ ἄρχειν* vergleicht. Daher hatte Patric. nicht nöthig, *hoc ipsum* zu tilgen. Es meint der Redner nämlich jenes *diu vixisse*, und gebraucht absichtlich Cäs. eigenen Ausdruck, vgl. p. Lig. §. 22. u. p. Dejot. §. 35., wos. *id aliquid*, eben so gebraucht steht. — *extremum*, *ἔσχατον*, ultimum, denn ersteres ist das Aeuſserste an einem Gegenstande, in Hinsicht des Inneren, letzteres das Entfernteste, Letzte, im Gegens. des diesseitigen, daher die häufige Verwechselung und Zusammenstellung beider Wörter, s. Cic. ad Fam. II, 43. *coelum extremum atque ultimum mundi est*, f., vgl. *Ern.* Synonym. II. p. 41. Denn was ist denn überhaupt jenes *lange* (was will es sagen, bedeuten), wobei doch immer etwas Aeuſserstes (der Tod) Statt findet? Cic. de Senect. 19 *ille* (juvenis) *vult diu vivere: hic diu vixit. Quamquam o dii boni! Quid est in hominis vita diu?* — *quia postea nulla fut. sit*, nach den Princip. der Epicur. Philosophie, welcher Cäs. zugethan war. Schöner drückt sich Cic. in der eben angezogenen St. also aus: *sed mihi ne diuturnum quidem quidquam videtur, in quo est aliquid extremum. Quum enim id advenit; tunc illud, quod praeteriit, effluxit; tantum remanet, quod virtute et recte factis consecutus sis.* Doch, fährt der Redner fort, um nicht zu scheinen, als ob er den Cäsar in seinen Principien tadle, dein groſser Geist hat sich nie mit diesen engen Schranken (*angustiis*, s. z. p. Arch. p. §. 29.), welche die Natur unserem Leben gesetzt, begnügt, sondern war stets von der Liebe zur Unsterblichkeit, (also auch nach groſsen Thaten, wobei das Vergnügen verachtet werden muſs) entflammt. *AW. quia p. n. futura est.* *Heu.* will *est* getilgt

Quamquam ille tuus animus nunquam his angustiis, quas natura nobis ad vivendum dedit, contentus fuit
28 semperque immortalitatis amore flagravit. Nec vero haec tua vita dicenda est, quae corpore et spiritu continetur. Illa, inquam, illa vita est tua, quae vigebit memoria saeculorum omnium, quam posteritas alet, quam ipsa aeternitas semper tuebitur. Huic tu inservias, huic te ostentes oportet: quae quidem, quae miretur, jam pridem multa habet; nunc etiam, quae laudet, exspectat. Obstupescent posteri certe imperia, provincias, Rhenum, Oceanum, Nilum, pugnas innumerabiles, incredibiles victorias, monumenta innumera, trium-

wissen. Allein die meisten Codd. lesen *sit*, und Cicero drückt hier eine fremde Idee (der Epikur.) aus. Vgl. Cic. Off. III, 32. extr. *Graev.* glaubte, den Text nach den Codd. Erf., Dresd. u. Franc. I., welche *quum venit — futura est* darbieten, wieder hergestellt zu haben.

§. 28. *dicenda*, nach den meisten Codd. mit *Heu.*, *Schü.* u. *AW.* Sonst ist *ducenda* bei phil. Meinungen gebräuchlicher, welches *Grut.* aufnahm. Häufig werden beide Verb. verwechselt; *continetur*, *συνέχεται*, constat, consistit. *Ern.* Cl.: „*contineri est etiam pendere ex aliqua re, conservari ab aliquo.*“ Cic. hat absichtlich *spiritu* gesetzt, um bloſs das physische Leben zu bezeichnen, st. des gewöhnlicheren *animo et corpore.* Aristot. Polit. I, 5. τὸ δὲ ζῶον συνέστηκεν ἐκ ψυχῆς καὶ σώματος. Vgl. *Goer.* z. Cic. Acadd. I, 2, 6. p. 10. s. — *vigebit*, inclarescet, laudabitur, probabitur; *alet*, conservabit; *tuebitur*, intuebitur, inspiciet atque adeo gratam sese praebebit; *ostentes*, „facias ea, quibus memoriam tui aeternam reddas.“ *Ern.* Cl. *miretur*, „maximas res in bello gestas,“ nach *Man.* in Bezug auf *vide*, *quaeso*, *ne tua divina virtus admirationis plus sit habitura*, *quam gloriae.* — *exspectat.* Eine Gradation und freimüthige Wendung, wodurch Cäsar leicht beleidigt werden konnte; allein absichtlich angebracht, um sich einen Uebergang zu dem Folgenden zu bahnen und den Cäsar eben dadurch noch mehr zu gewinnen. *imperia*, magistratus militares, Befehlshaberstellen; *provincias*, terras (*pro*, i. e.) ante victas, nach *Fest.*, et in formulam prov. redactas, unter die römische Herrschaft gebrachte Länder; *Rhenum*, emphatisch, st. deinen Thaten am Rhein etc. *W.*; „*te Germanis ad Rhenum domitis leges imposuisse*, *Oceanum trajecisse*, *ad petendos armis Britannos*, *penetrasse Nilum ad persequendum Pompejum et Ptolemaeum*,“ *quem proelio in Nilo vicerat*,“ nach *Cell.* — *monum. innumera*, arcus triumphales, aras, templa. Suet. c. 76. Vulgo *munera*, i. e. spectacula omnes generis, ludos gladiatorios, Circenses, naumachiam etc. Allein hier so unpassend wie abgeschmackt und wider die Auct. der Codd. Ob nun gleich *innumerus* kein Tullisches Wort ist, so folgt dennoch nicht, daſs es der Nachahmer deſshalb vermieden haben würde, vgl. §. 4. 32. u. *Orell.* I. p. 656., *innumerab.* aber ist unzählbar, *innumerus*, zahllos, d. i. vielfach. S. *Graev.*, der mit *Lamb. innum.* vorzog: „Nam non raro Cicero, si id postulet

triumphos audientes et legentes tuos. Sed nisi haec 29
urbs stabilita tuis consiliis et institutis erit, vagabitur nomen tuum longe ac late: sedem quidem stabilem et domicilium certum non habebit. Erit inter eos etiam, qui nascentur, sicut inter nos fuit, magna dissensio; quum alii laudibus ad coelum res tuas gestas efferent, alii fortasse aliquid requirent, idque vel maximum, nisi belli civilis incendium salute patriae restinxeris: ut illud fati fuisse videatur, hoc consilii. Servi igitur iis etiam judicibus, qui multis post saeculis de te judicabunt, et quidem haud scio, an incorruptius, quam nos:

let loci ratio, eandem vocem repetit, non penuria aliarum, sed quia tum est ista repetitio efficacissima (?). Immo sententia requirit hic epitheton addi *monumentis*, ut praecedentibus duabus vocibus adjecta sunt epitheta. Monumenta vero sunt tropaea, quae in Hispania, Gallia, Britannia, Asia, Aegypto, Africa ejus victoriis et triumphis dedicata sunt," s. z. III. Cat. §. 26. Vgl. *Heu.*, der *opera* u. *exstructiones magnificas* verstehen möchte. Vell. Pat. II, 48. *perfectis muneribus theatri.* Id c. 130. *Pompeji munera absumpta igni.* —

§. 29. *vagabitur* etc. „innotescet quam plurimis, sed sine constante laude." W. — Wenn aber diese Stadt nicht durch deine Pläne und Einrichtungen fest gegründet wird, so wird dein Namen zwar weit verbreitet werden, aber nirgends einen festen Sitz und sichere Stätte finden, denn die weisen Staatseinrichtungen werden stets durch deren Genufs die Nachkommen verpflichten und dadurch deinen Ruhm durch das Gefühl der Dankbarkeit verherrlichen. *domicil. c.*, orator. Amplification und zur Erklärung von *sedem stabil.*, denn *domicilium*, von domus u. ciliare, wovon noch conciliare, ist eigentlich die Erwerbung eines Hauses, Wohnsitz, u. *sedes* der Platz, wo man sich niederläfst, daher die Verbindung beider Wörter in eigentlicher und sinnbildlicher Bedeutung, wie hier, s. meine Anm. z. Caes. b. G. I, 31. „Habebit autem in hac urbe, si tu eam stabilieris tuis consiliis et institutis." *Man.* *requirent*, in mildem Tone st. reprehendent; *vel maximum*, quod belli c. incendium sal. p. non restinxisti; *ut*, ita ut. Indem Andere etwas vermissen werden, und zwar etwas sehr Wichtiges, wenn du nicht die Flamme des Bürgerkrieges durch die Wohlfahrt des Vaterlandes tilgest (löschest), so dafs jenes (*belli c. inc. restinxisse*) dem Schicksale, dieses aber (*b. c. inc. salute patriae restinxisse*) deiner Weisheit beizulegen sey. Freilich hat die Redensart *salute patriae* etwas Befremdendes, wie schon *Patric.* u. *AW.* sahen, besonders wenn man mit letzterem meint, *inc. b. s. p. rest.* sey eben soviel, als ob man sage *bellum sedare pace* oder *morbum removere sanitate.* Ich nehme daher *salute pat.* für brachylogisch st. salutem dando pat., i. e. ignoscendo singulis et omnibus civibus patriae, denn alsdann nur wurden die Gemüther der Gegner beruhigt, u. die heimliche Flamme des Krieges gelöscht. *servi*, inservi, rationem eorum habe; *haud scio*, s. z. IV. Cat. §. 9. *cupiditate* im Gegen-

nam et sine amore et sine cupiditate, et rursus sine
30 odio et sine invidia judicabunt. Id autem etiamsi tunc ad te, ut quidam falso putant, non pertinebit: nunc certe pertinet, esse te talem, ut tuas laudes obscuratura nulla umquam sit oblivio.

Cap. X. Diversae voluntates civium fuerunt, distractaeque sententiae. Non enim consiliis solum et studiis, sed armis etiam et castris dissidebamus. Erat autem obscuritas quaedam; erat certamen inter clarissimos duces: multi dubitabant, quid optimum esset; multi, quid sibi expediret; multi, quid deceret; non-
31 nulli etiam, quid liceret. Perfuncta respublica est hoc

satz von *invidia*, „sine affectu et benevolentia erga te," *Heu.*, „nimio et coeco studio partium." *W.* u. *Ern.* Cl. —

§. 30. *pertinebit*, pertinget, s. z. pro Archia p. §. 30., si animus cum corpore interibit; *quidam*, Epicurei; *falso*, emphatisch, nam homines sapientissimi putant, ad aliquam nostri partem pertinere, wie sich Cic. pro Arch. p. ausdrückt. *W.* klammerte *falso* ein, weil Cic. als Akademiker nicht so geschrieben habe, diefs *falso* der übrigen Meinung und ungewissen Rede, selbst dem Urtheile Cäs.'s geradezu widerspreche und daher von einem homine superstitioso herzurühren scheine (cf. IV. Cat. c. 4. Sallust. Cat. c. 51.). Freilich könnte es recht gut fehlen, allein der Redner wollte ja den Cäsar eben dadurch bewegen, für seinen Nachruhm zu sorgen, und dadurch gerade wird dieser Widerspruch gemildert, ja gänzlich entschuldigt. *pertinet*, sc. ad te, „ad fructum gloriae tuae requiritur," *W.* *nunc*, im Gegensatze von *tunc*, „dum vivis et cogitatione ac spe futurae gloriae frui potes." *Man.* *talem*, ita in constituenda rep. occupatum.

C. X. Man könnte hier den Uebergang der Rede vermissen, und mit Recht, wenn man nicht eine umständlichere ἀνακεφαλαίωσις oder Wiederholung des früher Gesagten annehmen will, um den Cäsar auf den gegenwärtigen Stand seiner Lage und die Gesinnungen der begnadigten Pompejaner hinzuleiten, und dann mit der Danksagung zu schliefsen. *voluntates*, s. z. p. l. Man. 16, 48. *distractae*, „contrariae," *Ern.* Cl., welches gleich selber durch *consiliis et studiis dissidebamus* erklärt wird, denn *consilia* sind das *consequens* von *sententiae*, *studia* von *voluntates*, und nur insofern synonym. Auch braucht man hier nicht einmal ein Zeugma anzunehmen, denn *armis* u. *castris* ist ja, wie die vorhergehenden Subst., der Abl. causae, u. also durch *propter arma et castra*, *quae secuti eramus*, zu erklären. *Man.* übertreibt hier im Lobe, *AW.* im Tadel. *dubitabant*, ignorabant, s. z. p. l. Man. §. 49. *clariss. viros.*, Pompejum et Caesarem. — *obscuritas quaedam*, utra causa esset melior, justior, s. pro Lig. 6, 19. *causa dubia.* — *optimum*, utrum tecum, an cum Pompejo essent; *expediret*, utile esset; *deceret*, conveniret, pro gestis honoribus, denn in dem Lager des Pomp. waren die Vornehmeren, s. p. Dej. §. 11.; *liceret*, fas esset, sc. deserere partes amici et transire ad Caesarem; daher *W.'s* Er-

misero fatalique bello: vicit is, qui non fortuna inflammaret odium suum, sed bonitate leniret; nec qui omnes, quibus iratus esset, eosdem etiam exsilio aut morte dignos judicaret. Arma ab aliis posita, ab aliis erepta sunt. Ingratus est injustusque civis, qui, armorum periculo liberatus, animum tamen retinet armatum: ut etiam ille sit melior, qui in acie cecidit, et [qui] in causa animum profudit. Quae enim pertinacia quibusdam, eadem aliis constantia videri potest.

klärung: „*quid licentiae illis daretur in tali dissensione*, sive *quae flagitia jam impune possent committere*“ dem ganzen Sinne der Stelle widerspricht, indem ein so hartes Urtheil dem Redner gewiſs bei keiner Partei zur Empfehlung gereichen konnte. *AW.* hielt diese antithetische Häufung der Sätze für nichtiges Wortgeräusch, u. *Abr.* für oratorische Ausschmückung, s. z. p. Dej. §. 31. *hoc. mis. fatalique b.* u. §. 13., euphemisch dem Verhängniſs beigelegt, weil man sich das Unheil u. Schreckniſs des Bürgerkrieges gleichsam nicht anders erklären konnte, p. Lig. §. 17., vgl. *Abr.* — *is*, talis; *fortuna infl.* f., „qui felicitate victoriae non ad ulciscendas injurias, sed ad exercendam in victos clementiam uteretur,“ Abr., vgl. p. Lig. §. 12. *AW.* p. 65. Es bedarf daher *bonitate* nicht der Antithese *feritate*, oder vielmehr *crudelitate*, welches erstere Patric. vermuthete. Der Redner erklärt sich ja gleich selber *nec omnes, quibus iratus esset* f., denn *irat. esset* steht in Bezug auf *odium*, u. *morte dignos judicaret* auf *odium inflammaret*; weſshalb die Redensart *bonitate leniret*, i. e. animi clementia mitigaret, nicht zu urgiren war, s. Att. VI, 2. *illum saepe lenivi iratum.*, p. Mur. 31, 65. *te ipsum nunc et animi quodam impetu concitatum* — — *dies leniet, aetas mitigabit*, f. — *posita*, deposita, post pugnam Pharsalicam; *ab aliis erepta*, extorta, expressa, sc. qui bellum renovarant in Africa. *Ern.* Cl. III. Verr. 48. *a quibus omne frumentum eripuit*, st. quibus — eripuit. Vatin. 12. Cluent. 28. de Divin. II, 10. Eigentlich verstärkt die beigefügte Präpos., u. hebt das Gewaltsame des Entreiſsens hervor, s. *Duk.* z. Liv. XLI, 143. — *ab aliis*, sc. sua sponte, *ab aliis*, sc. vi. *W.* ergötzt sich an dieser Antithese u. klaren Kürze des kühnen Ausdrucks! *armatum*, trop. hostilem; „pertinet ad eum, si quis erat, insidiatorem, de quo Caesar verba fecerat,“ W. *acie*, Pharsalica; *profudit*, causam Pompeji pertinaciter defendens, renovato in Africa bello. *W.*: „Caesar aut ejus amici aut qui neutrius sint partis, huic, qui se denuo in acie Caesari opponit, tribuunt *pertinaciam*; sed alii hoc vitium possunt virtutis nomine ornare atque ita appellare *constantiam* in defendendis Pompeji aut reip. partibus. Similis est locus Or. pro Balbo c. 27. extr.“ *Lamb.*: „Tullius duos perseverantes et obfirmatos inter se contendit: alterum, qui in acie cecidit causamque usque ad extremum vitae diem defendit: alterum, qui armis jam alteri causae extortis, belloque victoria alterius partis confecto et dijudicato, perseveret tamen in causa devicta — — aitque hunc esse longe illo deteriorem. Ratio est; nam ille videri potest constans, hic est injustus et ingratus.“

32 Sed [quia] jam omnis fracta dissensio est armis, et exstincta aequitate victoris: restat, ut omnes unum velint, qui modo habent aliquid non solum sapientiae, sed etiam sanitatis. Nisi te, C. Caesar, salvo, et in ista sententia, qua cum antea, tum hodie vel maxime usus es, manente, salvi esse non possumus. Quare omnes te, qui haec salva esse volumus, et hortamur et obsecramus, ut vitae, ut saluti tuae consulas: omnesque tibi, (ut pro aliis etiam loquar, quod de me ipse sentio) quoniam subesse aliquid putas, quod cavendum

§. 32. *fracta*, suppressa; *exstincta*, finita; *aequitate*, justitia, quae cuique ex aequo suum tribuit, oder vielmehr clementia, „quia se victor aequum omnibus praebuit, ut nulla jam dissensio supersit,“ *Man.*, erloschen (getilgt) durch die Gerechtigkeit, Milde, denn die Gewalt des Siegers kann nur die Hände entwaffnen, nicht die Gesinnungen der Feinde; *unum velint*, unum idemque concordi animi sensu cupiant vel aversentur; *sanitatis*, sanae mentis; *non solum*, *sed etiam* macht hier den Auslegern mit Recht Schwierigkeiten, indem Cic., wenn er von dem Wichtigeren zu dem Geringeren übergeht, *non modo*, *sed etiam* zu setzen pflege, *non modo* öfters st. *non solum* stehe, aber nicht umgekehrt. So der Hall. Rec. der Marcelliana von 1808. u. *Spalding* in AW. Mus. Antiq. Vol. I. p. 68. ff. So Cic. N. D. I, 22. Simonides non poeta *solum* suavis, verum etiam ceteraquam doctus sapiensque, er ist nicht allein ein angenehmer Dichter, sondern er ist noch mehr, er ist noch überdieſs sehr gelehrt und weise. Ferner weiter unten: *Epicurus vero tuus, quid dicit, quod non modo philosophia dignum sit, sed mediocri sapientia?* Was hat Epicur gelehrt, was nicht etwa der Philosophie, sondern nur bloſs der gewöhnlichen Klugheit, des gewöhnlichen Verstandes würdig wäre? Allein auch dieser gegründete Unterschied wird, wie *Worm.* meint, durch das vorhergehende *qui modo habent* modificirt, u. gelte daher hier soviel als *non modo, sed etiam*. *Spald.*: „respondet graeco μὴ ὅτι illud *non modo*, et succedit ejus loco saepissime *non dicam*. Qua in sententia ipse hic Marcellianae auctor recte ponit *non dicam* §. 4. „*non dicam* exornare sed enarrare.“ male autem §. 5. „*non dicam* cursibus, sed victoriis.“ Man sehe dessen interessante Bemerkungen von S. 68 bis S. 74. Vgl. z. §. 5. u. p. Mil. §. 5. u. 11. *Heu.*: „non dicam singularis sapientiae, sed vel sensus communis sanaeque rationis;“ es folgt daſs, oder, es müssen alle eines Sinnes seyn, die nur etwas, ich will nicht sagen, Weisheit, sondern gesunden Menschenverstand besitzen. — *ut*, in Bezug auf den gegenwärtigen Zustand der Dinge. Daher *W.*: „Itaque sententia aliis verbis plane est i. q. sequitur, omnes unum velle, sive e modo dictis credi necessario debet, omnes jam ad concordiam revocatos unum idemque velle.“ — *haec*, hanc urbem, s. IV. Cat. §. 16. *Man.*: „quae, nisi te incolumi, salva esse non possunt; salus enim reipublicae a tua salute pendet.“ *Subesse, quod cavendum sit*, euphemisch st. occultas in-

sit, non modo excubias et custodias, sed etiam laterum nostrorum oppositus et corporum pollicemur.

CAP. XI. Sed, unde est orsa, in eodem terminetur 33
oratio. Maximas tibi omnes gratias agimus, C. Caesar, majores etiam habemus. Nam omnes idem sentiunt: quod ex omnium precibus et lacrimis sentire potuisti. Sed quia non est stantibus omnibus necesse dicere, a me certe dici volunt, cui necesse est quodammodo, et quod volunt, et quod decet, et quod, M. Marcello a te huic ordini populoque Romano et reipublicae reddito, praecipue

sidias, denn *sub.* ist schlechtweg latere, s. ad Fam. X, 10. med. *Non possum non exhorrescere, si quid intra cutem subest vulneris, quod prius nocere potest, quam sciri curarique possit.* — *excubias et custod.*, eig. Nacht- und Leibwachen, denn ersteres steht überh. von der Wache, die man bei Nacht hält, letzteres von der Wache, welche die Ruhe, Wohlfahrt, Unversehrtheit eines Andern schützt. Der Hall. Rec.: „Diefs geht nicht auf eine Leibwache, sondern auf die Bereitwilligkeit der Senatoren, den Cäsar mit ihrem Leben zu vertheidigen.“ W.: „corporis tui custodes e populo aut e militibus nondum dimissis legendos.“ Allein Cäsar verschmähete selbst eine beständige Leibwache nach Appian b. c. II, 109., s. z. p. Dej. §. 34. u. *AW.* p. 69. — *oppositus*, st. oppositiones, ein ἅπαξ λεγόμενον. Att. VII, 21. *nos omnes nostra corpora opponimus.* So findet man *positus*, *appositus*, *dispositus*, *impositus*, *interpositus* st. positio, appositio, dispositio, ff. S. *Heu.* u. vorz. *AW.* p. 69. Und wir Alle, weil du doch einiges Verborgene vermuthest, vor welchem du dich hüten müssest, versprechen dich nicht allein nächtlich u. täglich zu bewachen, sondern dir selber unsere Seiten u. unsere Körper entgegen zu stellen, d. i. dich mit unserm Körper u. unserm Leben zu schützen. *Man.*: „ut ad tuum corpus nulla vis, nisi per corpora nostra, pervenire possit.“

C. XI. §. 33. Danksagung u. Beschlufs! *unde*, gratiarum actione; *est orsa*, incepit, profecta est; *idem sentiunt*, sc. maximam gratiam tibi habent. *Lall.* liest *majorem*, sc. gratiam, vgl. z. I. Cat. §. 28., denn eigentlich steht bei *habere* gewöhnlich der Singul., allein das vorhergehende *omnes gratias* zog den Plur. *majores* nach sich. Cic. Philipp. III, 10. *meritoque vestro maximas vobis gratias omnes et agere et habere debemus.* *Lall.*'s LA. entspricht z. B. Cic. p. Planc. 32, 78. *an*, *quum populus Rom.* — — *uni Cn. Plancio gratias egerit, — ei ego a me referendam gratiam non putem?* — *lacrimis*, oratorisch st. deprecationibus. W.: „cum supplices pro Marcello deprecarentur. Tale quid non indecorum, aut inusitatum. Sic pro Sext. c. 11. *flens universus ordo dicitur orasse.*“ Vgl. p. Lig. §. 13. — *sentire*, intelligere. — *Sed quia* — *stantibus*, ut verba faciant, denn nach *necesse* ergänzt man richtig *stantes*, u. der Satz bezeichnet demnach eben so viel, als wenn Cic. *sed quia non omnibus necesse est, stantes dicere* gesagt hätte. Diejenigen, welche nicht reden wollten, standen nicht auf, sondern gaben sitzend ihre Zustimmung.

34 id a me fieri intelligo. Nam laetari omnes, non ut de unius solum, sed ut de communi omnium salute, sentio. Quod autem summae benevolentiae est, quae mea erga illum omnibus semper nota fuit, ut vix C. Marcello, optimo et amantissimo fratri, praeter eum quidem cederem nemini, quum id sollicitudine, cura, labore tamdiu praestiterim, quamdiu est de illius salute dubitatum, certe hoc tempore, magnis curis, molestiis, doloribus liberatus, praestare debeo.

Fam. V, 2. *sedens iis assensi, — et quod volunt, intelligo.* Indessen könnte man *stant. omnibus*, i. e. postquam surreximus, in Commat. schlieſsen u. sie als Abl. cons. betrachten, denn betrachtet man die Worte als Dativ, so könnte es scheinen, als müsse man mit *Faërn.* richtiger *omnibus stant.* lesen: weil es aber nicht nöthig ist, daſs alle aufstehen und reden f. *volunt*, cupiunt; *necesse est*, cujus est officium, quippe causam Marcelli defendentis, s. z. p. Rosc. Am. §. 2., weil ich mich gewissermaſsen dazu verpflichtet fühle, vgl. *Abr.* — *reddito*, restituto, conservato; *a me fieri*, dici, gratias agi deberi, quia ex senatus voluntate rem suscepi, et propter singularem in illum amorem ac benevolentiam, vgl. *Man. Orell.*: „Sensus est, cui necesse est quodammodo id quod volunt; tum quod id omnino fieri decet, ut gratiae tibi nunc agantur, tum praecipue, quod M. Marcellus, meus amicus, a te reip. redditus, is est, propter cujus restitutionem tibi gratias ago.“ W. hält übrigens ohne Noth die Worte *te huic — reipublicae* für eine Glosse, u. meint, daſs sie aus §. 2. wiederholt seyen. *Heu.* glaubte dagegen, daſs dieselben von den Abschreibern versetzt wären, u. Cic. *nam Marcello reddito, laetari* etc. geschrieben habe. Ich halte beides für unwahrscheinlich. Freilich ist der Uebergang *Nam l.* f. etwas lose, allein wie oft ist dieſs nicht der Fall, daſs ein solcher gebildet wird, wo ein Nebengrund gebildet seyn sollte, z. B. *praesertim, quod laetari* f. S. z. p. l. Man. §. 70. *Omnibus* steht übrigens rhetorisch st. *plerisque*, da L. Piso von der vorgetragenen Sache abschweifte u. denselben dadurch Gelegenheit zu reden gab. Vgl. Famil. IV, 4. u. AW. p. 70. —

§. 34. *unius solum.* Dieſs letztere Wort hielt *Pareus* Mant. Lex. crit. p. 22 für unächt, weil es in einem Cod. fehle. Ihm folgen *Heu.* u. *W.*: „*Rectius et gravius est non ut de unius, sed ut* etc.“ — *Quod autem summae* etc. *W.* construirt also: „*Quum autem praestiterim tamdiu, quamdiu dubitatum est de salute illius, id, sollicitudine, cura, labore, quod est summae benevolentiae, (quae — — nemini) certe debeo praestare et hoc tempore* (sc. id, quod summae benevolentiae est), *liberatus magnis curis, molestiis, doloribus.*“ Da ich ihm aber das, was ein Beweis des gröſsten Wohlwollens ist f., d. i. da ich ihm aber die Beweise meines gröſsten Wohlwollens, welches Allen bekannt ist, so daſs ich hierin kaum seinem besten und liebevollsten Bruder, und doch nur diesem allein, etwas nachgab, durch Bekümmerniſs, Sorge und Anstrengung so

Itaque, C. Caesar, sic tibi gratias ago, ut omnibus me rebus a te non conservato solum, sed etiam ornato, tamen ad tua innumerabilia in me unum merita, quod fieri jam posse non arbitrabar, maximus hoc tuo facto cumulus accesserit.

lange an den Tag legte (leistete), wie lange man über dessen Erhaltung zweifelte (ungewiſs war); so muſs ich wenigstens ihm dieses jetzt, von groſsen Sorgen, Kummer und Schmerz befreit, an den Tag legen; *praest. debeo*, „ut ei voce mea ne desim," *Patric.* *W.* schiebt ein *et* nach *certe* ein, wodurch freilich der Nachdruck u. Sinn dieser Stelle gewinnt, welches aber keine Codd. bestätigen. Uebrigens muſs man sich *quae mea* bis *nemini* als Parenthese denken, weſsh. W. zu mehrerer Deutlichkeit der Anfänger diese Worte eingeklammert hat. Eine ähnliche Stelle s. ad Fam. IV, 9. *mihi salus tua tantae curae est, ut Marcello, fratri tuo aut par, aut certe proximus sim.* *AW.* meinte, der Gedanke sey aus diesen Briefen entlehnt. *Itaque, C. Caesar, sic* etc. Cic. giebt hierdurch jenen zweiten Beweis seines Wohlwollens, indem er dem Cäsar so dankt, als wäre nicht dem Marcellus, sondern ihm die gröſste Wohlthat erwiesen. *Sic*, huic rei convenienter, i. e. hoc animi sensu, s. *Goer.* z. Cic. de Legg. II, 23, 58. *Hor. Turs.* p. 1229. *Schw.* — *conservato*, s. z. p. Lig. §. 32. *ornato*, sc. honoribus mihi restitutis, s. p. Lig. §. 7. *tamen*, nach Particip., damit man auflöse; ut, licet omnibus rebus non solum conservatus, sed etiam ornatus sim, tamen f., s. z. III. Cat. §. 10. u. *Ramsh.* §. 205, 6. k.; *Worm.*: „cum tibi gratias ago, sic sum constitutus, ea est rerum mearum ratio." *omnibus rebus*, „vita, civitate, dignitate." *W. unum*, pleonast, um des Nachdrucks willen, maxime, praecipue, oder ut alios taceam; *maximus cumulus accesserit*, „maximum cumulum accessisse profitear," *Patric.*, eine häufige u. nach *Forc.* elegante Metaph., s. p. Rosc. Am. §. 3. ad Fam. XIII, 62. XVI, 21. f. *Ern.* hielt *conservare omnibus rebus* für unlateinisch, u. wollte ohne Noth *ut me a te non conservato solum, sed etiam omnibus rebus ornato* lesen. Allein omnibus rebus könnte ja auch der Dat. seyn, u. *ornato* absolut, wie oft, stehen; *ut mihi, patriae, meis, dignitati* (denn dieser Sinn liegt alsdann in *omnibus rebus*) *a te non conservato solum, sed etiam ornato*, i. e. nullis dignitatis meae ornamentis spoliato.

ORATIO PRO L. MURENA.

Inhalt.

In den consularischen Comitien des Jahrs 690, wo Cicero und Antonius das Consulat bekleideten, wurden unter Cicero's Vorsitze, L. Murena und D. Silanus zu Consuln des folgenden Jahrs ernannt. Da nun *) Serv. Sulpicius, ein angesehener Patricier und Rechtsgelehrter, der sich gleichfalls um diese Würde beworben hatte, seinen Mitbewerbern nachgesetzt worden war und diese Hintansetzung vorzüglich dem Murena beilegte; so klagte er denselben nach geschehener Wahl einer pflichtwidrigen Bewerbung (de ambitu) an, indem M. Cato, Cn. Postumius und der junge Serv. Sulpicius seine Klage unterstützten. Es wurde demnach des Murena Sache nach der damaligen Sitte in drei Verhandlungen geendigt und entschieden. In der ersten wurde er vom Q. Hortensius, in der zweiten vom M. Crassus und in der dritten vom Cicero vertheidigt, ungeachtet er den Serv. Sulpicius bei der Bewerbung um das Consulat wegen der gefährlichen Lage des Staats, die einen kräftigen und entschlossenen Consul erheischte, unterstützt hatte. Der Inhalt dieser schönen, theils wegen des glänzenden Witzes, theils wegen der attischen Feinheit und Kunst merkwürdigen **) Rede ist folgender:

*) Vgl. Cic. im Brut. 41, 152., woselbst Serv. Sulpicius für den ersten Kenner des bürgerlichen Rechts gehalten wird. Seine Gerechtigkeitsliebe und Rechtschaffenheit preist Cic. auch in dieser Rede, vgl. Phil. IX, 5, 10. Das Consulat erlangte er erst im J. 703. mit M. Claudius Marcellus. Seine und Cicero's gegenseitige Briefe sind in Cic. Epp. ad Fam. IV. enthalten. Vgl. E. *v. Otto* im Thes. jur. R. T. v. *Bach.* hist. jur. LII, 2, 44.

**) Diese Rede wurde im Monat November nach der zweiten Catilinarischen, als Catilina die Waffen schon ergriffen hatte und die bekannte Todesstrafe an einigen Mitverschwornen noch nicht vollzogen war, gehalten. Murena wurde freigesprochen. S. §. 98. Att XII, 21. pro Flacco 13. *nonne ipso Pompejo auctore, Silano et Murena coss., decrevimus etc.* Ma. verglich Plutarch. Cato min. c. 21.: ἀποφυγὼν δὲ ὁ Μουρήνας οὐ πονηροῦ πάθος, οὐδ' ἄφρονος ἔπαθεν ἀνθρώπου πρὸς τὸν Κάτωνα· καὶ γὰρ ὑπατεύων ἐχρῆτο συμβούλῳ περὶ τῶν μεγίστων καὶ τἄλλα τιμῶν καὶ

In der Einleitung fleht Cic. zu den Göttern, empfiehlt den Murena seinen Richtern, §. 1—4., und rechtfertigt sich alsdann selbst wegen der übernommenen Vertheidigung, §. 4—9. Zuerst aber antwortet er dem Cato, der ihn getadelt hatte, daſs er, der Urheber eines Gesetzes über pflichtwidrige Bewerbung und nach strenger Verwaltung des Consulats, den Murena vertheidige, §. 3—4., also: Der Consul vertheidigt den Murena mit vollem Rechte, denn er als abgehender steht 1) mit dem nachfolgenden Consul in enger Verbindung und hat dadurch, daſs er seine Wahl dem Volke bekannt gemacht, gleichsam die Bürgschaft für ihn übernommen, §. 6. 2) ist man schon denen geneigt, die Gefahren, wie Murena durch Uebernahme des Consulats, entgegengehen, und ihm, dem Redner, liege besonders viel daran, daſs der Staat nicht der Consuln beraubt sey, §. 7—8. 3) hindert kein Gesetz, unglückliche Bürger zu vertheidigen, zumal da Murena nicht gegen das Gesetz gehandelt hat, §. 9., 4) erheischte die Erhaltung des Staats bei der Catilinarischen Verschwörung Strenge, aber jetzt könne und müsse er um somehr dem Mitleid und menschlichen Gefühlen Raum lassen, indem der Staat nicht in Gefahr sey. Hierauf aber widerlegt er den Sulpicius, daſs er durch Vertheidigung des Murena die Pflichten alter Freundschaft verletzt habe. 1) ist der Redner, der den Sulpicius der Freundschaftspflicht gemäſs selbst gegen Murena bei der Bewerbung um das Consulat unterstützt hat, nicht verpflichtet, ihn auch gegen die bürgerliche Wohlfahrt des Murena zu unterstützen, §. 13—14., denn 2) nicht allein die Freundschaft, sondern vielmehr die Würdigkeit und das Ansehen Murena's bestimme ihn zu dessen Vertheidigung, §. 14., 3) würde er, dem das römische Volk wegen seiner Vertheidigung unglücklicher Beklagten die höchsten Staatswürden übertragen habe, undankbar gegen dasselbe seyn und den Verdacht der Hinterlist auf sich laden, wenn er, nach Erlangung dieser Würden, einem beklagten Bürger seinen Beistand versagen würde. Sulpicius ertheile ja selbst den befragenden Gegnern seiner Freunde Rechtsbescheide und handle dadurch pflichtgemäſs, §. 15—18., und 4) würde ja der designirte Consul keinen Vertheidiger gehabt haben, wenn er und Andere sich von der Vertheidigung des Murena hätte abschrecken lassen. Die Rede selbst zerfällt in drei Theile. Der erste widerlegt die gegen das Leben des Murena gemachten Beschuldigungen, §. 20., der zweite handelt über die Würdigkeit beider Bewerber, und der dritte endlich entkräftet

πιστεύων διετέλεσεν. αἴτιος δ' ἦν ὁ Κάτων, ἄχρι τοῦ βήματος καὶ τοῦ συνεδρίου χαλεπὸς ὢν καὶ φοβερὸς ὑπὲρ τῶν δικαίων, εἶτα πᾶσιν εὐνοϊκῶς καὶ φιλανθρώπως προςφερόμενος., und über die Kunst und Feinheit, mit welcher er den Sulpicius und Cato tadelt, Quint. XI, 1, 68. *Quam decenter — Sulpicio, quum omnes concessisset virtutes, scientiam petendi consulatus ademit. — — Quam molli autem articulo tractavit Catonem! cujus naturam summe admiratus non ipsius vitio, sed Stoicae sectae quibusdam in rebus factam duriorem videri volebat, ut inter eos non forensem contentionem, sed studiosam disputationem crederes incidisse.*

die Beschuldigungen der gesetzwidrigen Bewerbung, s. Cap. 5. init.

1) Widerlegung der Beschuldigungen gegen Murena's Leben, denn er habe sich stets tapfer, enthaltsam und unsträflich gezeigt, §. 11—14. Der von Sulpicius vorgeworfene Aufenthalt in Asien gereiche ihm vielmehr zur Ehre, indem er seinen Vater, den Legaten des Sulla, dahin begleitet und sich daselbst durch Kriegsthaten und unsträflichen Wandel ausgezeichnet habe, §. 21—24., und was endlich den Vorwurf des Cato, der den Murena einen Tänzer genannt habe, betreffe, so sey derselbe eine bloſse Schmährede, indem diese Handlung sein rechtliches und mäſsiges Leben schon von selbst widerlege.

2) Vergleichung des Sulpicius und Murena, daſs Sulpicius an Vorzügen dem Murena nachstehe und selbst die Schuld seiner fehlgeschlagenen Bewerbung trage, denn 1) giebt die Geburt bei dem Volke keine Vorzüge, und obgleich des Sulpicius Adel hoch in das Alterthum hinauf geht, so war doch der Stand seiner Vorfahren mehr der Gelehrtenstand und seine nächsten Ahnen, Vater u. Groſsvater, haben sich auch nicht einmal in einiger Rücksicht ausgezeichnet, da im Gegentheil Murena's Eltervater, Groſsvater u. Vater die Prätur bekleideten, und letztern sogar Kriegsruhm schmückte. Das Volk sehe bei Uebertragung von Ehrenstellen mehr auf Verdienst und kriegerische Thaten, §. 15—17., 2) gebührt dem Sulpicius deſshalb nicht der Vorzug, weil er früher zum Quästor ernannt wurde, denn hierin entscheidet das Loos, §. 18., 3) hat sich zwar Servius durch seine Rechtsgelehrsamkeit ausgezeichnet und Verdienste erworben, allein kriegerisches Verdienst und Tapferkeit werde mit Recht höher geschätzt, weil durch dieses der Frieden und die Wohlfahrt des Staats am meisten gesichert wird und der Römer sich dadurch die Weltherrschaft erworben hat, §. 19—22. Hierauf macht Cic., weil Sulpicius abschätzig von der Kriegswissenschaft geredet hatte, die Rechtswissenschaft lächerlich, beweist, wie wenigen Einfluſs und Werth dieselbe habe, um zu Ehrenstellen im Staate zu gelangen, zu welchen vielmehr Beredsamkeit und kriegerische Geschicklichkeit verhelfe, §. 23—30., und zeigt gegen Cato, der die Kriegsthaten des Murena verachtet hatte, wie wichtig der Mithridatische Krieg gegen diesen König, den Pompejus nur im Tode für besiegt gehalten, gewesen sey. 4) gewährt der Umstand, daſs Sulpicius bei der Bewerbung um die Prätur eher, als Murena erwählt ward, keinen Vorzug und es folgt nicht daraus, daſs er nun auch zum Consul habe ernannt werden müssen, denn a) ist die Volksgunst oft ganz wandelbar, und selbst von ganz unbekannten Ursachen abhängig, wie dieſs schon groſse Männer genugsam erfahren hätten; b) haben dem Murena bei seiner Bewerbung besonders zwei Dinge geschadet, α) daſs er keine öffentlichen Spiele gegeben hatte, indem er nicht Aedil gewesen, und β) daſs die Armee des Lucullus, die Zeugin seiner Tapferkeit, noch nicht zurückgekehrt war. Beides aber begünstigte die Bewerbung um das Consulat, denn Murena hatte durch öffentliche Spiele in seiner Prätur die Volksgunst, und durch das Lob der zum Triumph des Lucullus ankommenden Soldaten den Beifall seiner Mitbürger erworben; 5) hat er als Stadtprätor durch seine billige und gefällige Parteilosigkeit Gunst, Sulpicius hingegen durch eine gerichtliche Untersuchung über Unter-

schleif Mifsgunst erregt, §. 37—40. 6) hat Sulpicius nach seiner Prätur nicht in die Provinz gehen wollen, Murena dagegen sich durch Annahme und rühmliche Verwaltung der Provinz Gallien, so wie auch vorher durch die nachsichtsvolle Truppenaushebung in Umbrien, allgemeines Wohlwollen erworben, §. 41—42. Endlich 7) Ermahnung an Sulpicius, er habe die Erlangung des Consulats sich selbst vereitelt, denn dadurch, dafs er gegen seine Mitbewerber Anklage vorbereitet und die Bewerbung gleichsam aufgegeben habe, seyen die Beeiferungen des Volks und der Freunde erkaltet, indem sie geglaubt, dafs, da er selbst aller Hoffnung für das Consulat freiwillig entsagt habe, sie durch die Wahl des Murena die Wahl des Catilina verhindern und dessen verderbliche Absichten vereitelt würden, §. 48—55.

3) Widerlegung der von Postumius, von dem jüngern Sulpicius und endlich von Cato gegen Murena über pflichtwidrige Bewerbung gemachten Beschuldigungen, und Beschwernifs, dafs Murena von diesen Männern angeklagt worden sey, die lediglich in der Absicht, ihn anzuklagen, ihre freundschaftlichen Verhältnisse aufgegeben hätten, §. 54. Leider ist der Theil, welcher die Widerlegung des Postumius und Serv. Sulpicius enthält, verloren gegangen. Nur der Theil, welcher den Cato widerlegt, ist noch vorhanden, worin er zuvörderst die Richter ersucht, sich nicht durch das grofse Ansehen des Cato, nicht durch seine Bewerbung um das Tribunat, noch durch seinen Glanz des Lebens bewegen zu lassen, indem er zugleich andeutet, dafs selbst die Vorfahren eifrig dafür gesorgt hätten, dafs der Glanz und das Ansehen der Kläger den Beklagten nicht schaden möge, §. 58—60. Cato besitze zwar vorzügliche Tugenden, allein die stoische Philosophie habe seinen Charakter allzusehr abgehärtet und sein Herz minder empfindlich gemacht. Hiebei verspottet Cic. die stoischen Paradoxen, c. 19. §. 61—66., erhebt hierauf Cato's Ansehn, widerlegt dessen Beschuldigungen, §. 67—77., und zeigt, dafs man den Murena bei den drohenden Gefahren der Catilinarischen Verschwörung als Consul beibehalten müsse, §. 78—85.

Im Schlusse ermahnt er endlich die Richter, durch Erhaltung des Murena für die Ruhe und Wohlfahrt des Staats und der Bürger zu sorgen, empfiehlt ihn ihrem Mitleiden und zeigt und verspricht, dafs derselbe ein Freund der Ruhe und der Vaterlandsfreunde, und ein tapferer Feind des Aufruhrs und der Verschwörung seyn werde, §. 86 — Ende.

Da das Rheinische Museum für Jurisprudenz, Philologie, Geschichte und griechische Philosophie nicht leicht in die Hände aller derjenigen, welche diese Rede lesen, gelangen möchte; so sey es mir erlaubt, aus dem dritten Hefte des ersten Jahrganges p. 226. f. Niebuhr's treffendes Urtheil über dieselbe mitzutheilen: „— — noch grollen die Rechtslehrer über die Freiheiten, welche sich Cicero darin gegen ihre Wissenschaft und ihren grofsen Servius Sulpicius nimmt, und vergelten sie durch die Beurtheilung — die Rede sey flach, ja albern, und verrathe des Verfassers Unwissenheit. Cato's Ausspruch ist dazu willkommen. Mir ist sie äufserst lieb durch die Heiterkeit, welche über sie verbreitet liegt. Man sieht ihr an, dafs sie so in einem Gufs gelungen ist: hingeworfen und nur durchgesehen — daher auch die ausgelassene Ausführung einiger Capitel. Die Zeit, worin Cicero sie sprach,

war der Silberblick seines Lebens; wenige Tage waren verflossen seit den grofsen Momenten seines Consulats; noch dauerte der freudige Rausch des frischen Bewustseyns; noch war es ihm nicht vergällt, noch priesen ihn alle Zungen als des Vaterlandes Retter, der er war. Wie bald veränderte sich das: wie bald nachher sah er sich verlassen gegen die Verruchtheit, welche ihre Niederlage unerbittlich zu rächen wieder Macht gewonnen hatte! In solcher fröhlichen Stimmung, wo man allen Guten freundlich ist, glaubt man sich auch schon ein Wort erlauben zu können, ohne dafs sie es empfindlich aufnehmen. Man ist sich bewufst, sie sollten es nicht. Was nun aber des grofsen Mannes Neckereien gegen die Rechtsweisen betrifft, so möchte er auch nicht einmal sehr Unrecht, und des Läppischen, Sinnlosen, Verkehrten sehr viel obgewaltet haben, welches dem geistreichen und rastlos thätigen Staatsmann keinen Respect einflöfsen konnte, ja ihm sehr lästig war: während es uns, denen es nicht mehr beschwerlich fallen kann, als alterthümlich ehrwürdig vorkommt."

1 Cap. I. Quae deprecatus a diis immortalibus sum, judices, more institutoque majorum illo die, quo auspicato comitiis centuriatis L. Murenam consulem renuntiavi, ut ea res mihi magistratuique meo, populo plebique Romanae bene atque feliciter eveniret, eadem

C. I. §. 1. *Quae deprecatus s.*, stärker als precatus sum, welches Quint. IX, 4, 107. im Anfange der Rede empfiehlt: *Creticus est initiis optimus:* „quod precatus a diis immortalibus sum." — *renuntiavi*, denn der in den Centuriatcomitien vorsitzende Consul pflegte den zum Consul von dem Volke ernannten Bewerber um das Consulat, unter Anrufung der Götter, feierlich als solchen zu erklären (renuntiatio consulis), worauf die Ausrufung des Herolds (proclamatio praeconis) erfolgte. Widrigenfalls war die Wahl nicht gültig, s. Val. Max. III, 8, 3. Cic. hatte bei der neuen Consulwahl den Vorsitz, theils weil sein College Antonius mit dem Kriege und der Verfolgung der Catilinarischen Rotte beschäftigt war, theils vielleicht auch, weil nach Man. der zuerst erwählte Consul bei den nächsten Wahlversammlungen den Vorsitz hatte. Schon Cam. erwähnt eines ähnlichen und selbst bei den Alten berühmten Eingangs in der Rede des Demosth. pro Coron. 1. *πρῶτον μέν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῖς θεοῖς εὔχομαι πᾶσι καὶ πάσαις, ὅσην εὔνοιαν ἔχων ἐγὼ διατελῶ τῇ τε πόλει καὶ πᾶσιν ὑμῖν, τοσαύτην ὑπάρξαι μοι παρ' ὑμῶν εἰς τουτονὶ τὸν ἀγῶνα κ. τ. λ.* Vgl. Dionys. de Verbb. Comp. §. 18. und Quint. XI, 3. f. — *magistratui*, consulatui, das Abstr. pro concr., consuli mihi; *populo plebique R.*, emphatisch st. omnibus civium ordinibus, allen Ständen des römischen Volks, denn *populus* bezeichnet das in einem Staate verbundene Volk überhaupt, und *plebs* lediglich den niedrigsten

precor ab eisdem diis immortalibus ob ejusdem hominis consulatum una cum salute obtinendum, et ut vestrae mentes atque sententiae cum populi Romani voluntatibus suffragiisque consentiant, eaque res vobis populoque Romano pacem, tranquillitatem, otium concordiamque afferat. Quodsi illa solemnis comitiorum precatio, consularibus auspiciis consecrata, tantam habet in se vim et religionem, quantam reipublicae dignitas postulat, idem ego sum precatus, ut eis quoque hominibus, quibus hic consulatus me rogante datus esset, ea res

Stand des Volks, für welchen der Redner hier namentlich die Götter mit anruft, um dessen Gunst sich desto mehr zu versichern. — *ob ejusdem homin. cons. obtinendum*, i. q. ut idem homo consulatum obtineat. Vgl. z. p. 1. Man. §. 61. Ma. vergleicht II. Verr. 32, 78. *ob rem judicandam pecuniam accipere*, st. ut rem judicet, pec. acc. Suet. Tib. 2. *ob expellendum urbe Ciceronem* f. Was ich, ihr Richter, nach Sitte und Einrichtung der Vorfahren an jenem Tage, als ich nach angestellten Auspicien in den Centuriatversammlungen (in den Wahlversammlungen der Centurien) L. Murena feierlich als Consul ankündigte, von den unsterblichen Göttern erfleht habe, daſs dieſs (ea res, i. e. ea renuntiatio, das conseq. pro antecedente, ea designatio, Act der Wahl) mir und meinem Amte, dem römischen Volke und seinen Plebejern zum Heil und Glücke gereichen möge; eben das erflehe ich jetzt von den unsterblichen Göttern, daſs demselben Manne das Consulat zugleich mit seiner Wohlfahrt (*salus* als terminus forensis, gerichtliche Lossprechung, s. z. pro Dejot. §. 1.) erhalten werde, daſs eure Gesinnungen und Urtheile mit des römischen Volkes Wünschen und Stimmen übereinkommen (im Einklang stehen) mögen, und dieſs euch und dem römischen Volke Frieden, Ruhe (denn *pax* als syn. von *tranquillitas* ist auſser uns, *tranq.* aber, eine von der Ruhe des Meeres auf die Seele übertragene Metapher, in uns begründet) Stille und Eintracht (*otium* ist Folge des äuſseren Friedens, so wie *concordia*, i. e. nach Cic. ad Fam. XII. 15. conspiratio omnium ordinum ad defendendam libertatem, durch äuſsere und innere Ruhe gefördert wird) gewähre! — *illa solemnis com. precatio* f., jenes feierliche unter den Consularauspicien (*consecrata*, i. e. diis publice verbis solemnibus dedicata) geweihete Gebet f. Es pflegten nämlich die obrigkeitlichen Personen, bevor sie zu dem versammelten Volke redeten, die Götter für das Heil und die Glückseligkeit des römischen Volkes anzuflehen. Liv. XXXIX, 15. *Consules in rostra escenderunt, et, concione advocata, quum solemne carmen* (i. e. solemnem formulam precum, quibus in comitiis centuriatis, ut res auspicato fieret, Jovis et ceterorum gentis Romanae deorum tutelarium gratia implorari solebat) *precationis, quod praefari, priusquam populum adloquantur, magistratus solent, peregisset consul, ita coepit.* Cam. — *me rogante*, „interrogante, ut cum diceret:

2 fauste, feliciter prospereque eveniret. Quae quum ita sint, judices, et quum omnis deorum immortalium potestas aut translata sit ad vos, aut certe communicata vobiscum, idem consul eum vestrae fidei commendat, qui antea diis immortalibus commendavit, ut ejusdem hominis voce et declaratus consul et defensus beneficium populi Romani cum vestra atque omnium civium salute tueatur. Et quoniam in hoc officio studium meae defensionis ab accusatoribus atque etiam ipsa susceptio causae reprehensa est; antequam pro L. Mu-

Rogo vos, Quirites, velitisne L. Licinium Murenam consulem fieri. Quodsi populus probabat, suffragiorum tabellas ferebat, ita inscriptas, V. R., i. e. uti rogas." Man. Ern. Cl. „*Rogare est porro consulum, cum ferunt ad populum legem, aut comitiis creandorum magistratuum praesunt.*" Daher ist es hier gleichbedeutend mit: *me comitia habente consulum.* — *fauste* (von faveo), nach Wunsche, in religiösem Sinne, *feliciter*, zum Heil, in Bezug auf glückliche Unternehmungen, *prospere*, zum Glück, eine nicht ungewöhnliche formula precandi. Bekannt sind z. B. die Formeln, *quod bonum, fortunatum felixque salutareque siet populó Romano* oder *quod bonum, faustum, felix, fortunatum sit.* W e n n n u n m e i n G e b e t d i e K r a f t u n d H e i l i g k e i t (*religionem*, sanctitatem) h a t, w e l c h e d i e W ü r d e (*dignitas*, auctoritas reip. honore et verecundia digna, Inv. II, 55.) d e s S t a a t s e r f o r d e r t, d. i. wenn mein mit Verehrung der Götter ausgesprochenes Gebet Einfluſs auf die Erhaltung des Ansehens und die Würde des Staats hat; s o h a b e i c h e b e n f a l l s g e f l e h t (und flehe noch), d a ſ s a u c h d e n M ä n n e r n, w e l c h e n d a s C o n s u l a t u n t e r m e i n e m V o r s i t z e e r t h e i l t w a r, d a s s e l b e z u m S e g e n (denn man wünscht nichts, was einem zum Nachtheil und wider die eigene Wohlfahrt gereiche), H e i l u n d G l ü c k g e r e i c h e n m ö g e. —

§. 2. Ein schöner Uebergang zu den Richtern, die er, da ihnen die Macht der Götter ü b e r t r a g e n oder wenigstens m i t g e t h e i l t sey, deſshalb für die Wohlfahrt des Staats anfleht. *Ma.* verglich passend p. C. Rab. perd. 2, 5. *ejusdem hominis,* Ciceronis. — *benefic. . . . cum vestra salute,* st. et vestr. salutem, oder nach *Ma.* ita ut vestra salus cum eo conjuncta sit. Er vergleicht I. Verr. 24, 63. *ut illo itinere veniret Lampsacum cum magna calamitate et prope pernicie civitatis.* de Finibb. IV, 22, 61. *praesertim quum in republica princeps esse velles, ad eamque tuendam cum summa tua dignitate maxime a vobis ornari atque instrui posses.* — *beneficium,* consulatum beneficio populi in se collatum; *tueatur,* defendat et conservet, „d a m i t e r d i e s e s E h r e n g e s c h e n k z u e u r e r u n d a l l e r B ü r g e r W o h l f a h r t b e h a u p t e n m ö g e," Wo. — *Et quoniam* f., zweiter Theil des Eingangs, der die Vertheidigung des Murena rechtfertigt. — *officium,* s. z. pro Roscio Am. §. 1. Cic. hielt sich den unter seinem Vorsitze erwählten Consul zu vertheidigen verpflichtet. Eigentlich drückt *officium* das Verhältniſs des Anwaldes zu dem Beklagten aus, g e r i c h t l i c h e r B e i s t a n d, A u f t r e t e n a l s V e r t h e i d i g e r. — *reprehensa est,* a Catone et Sulpicio. — *instituo*, consti-

rena dicere instituo, pro me ipso pauca dicam, non quo mihi potior, hoc quidem in tempore, sit officii mei, quam hujusce salutis defensio, sed ut, meo facto vobis probato, majore auctoritate ab hujus honore, fama fortunisque omnibus inimicorum impetus propulsare possim.

Cap. II. Et primum M. Catoni, vitam ad certam 3
rationis normam dirigenti et diligentissime perpendenti momenta officiorum omnium, de officio meo respondebo. Negat fuisse rectum Cato, me et consulem et legis ambitus latorem et tam severe gesto consulatu causam L. Murenae attingere. Cujus reprehensio me

tuo, incipio. — *in tempore*, s. z. pro Roscio Am. §. 6. — *facto*, defensione et susceptione causae, meine Handlung. Wenn ich euch die Zulässigkeit werde bewiesen, wenn ich von euch Beifall wegen der Bewilligung meines Schrittes werde erhalten haben. —

C. II. §. 3. *vitam ad c. r. norm. dir.*, der sein Leben nach einem gewissen Richtmaafse des Systems (*ratio*, disciplina philosophiae Stoicae) einrichtet, prüft. S. Aristoph. Ran. 799. *καὶ κανόνας ἐξοίσουσι καὶ πήχεις ἐπῶν.* Der Rec. der Jenaer L. Z. N. 13. des J. 1823. *ratio facti*, Ursache meines Schrittes, meiner Handlung. *rat.* ist ihm nicht System, sondern Verfahren oder Art und Weise, nach welcher man handelt. Hier stehe es pleonastisch ad certam rationem, ad certam normam dirigere. — *momenta officiorum*, gravitates offic., quanti quodlibet officium sit faciendum, est enim aliud alio gravius, s. Cic. erstes und drittes B. de Off. Denn *momentum* (aus movimentum), *ῥοπή*, ist eigentlich der Ausschlag der herabgedrückten Wagschale, daher Gewicht, pondus, gravitas, und der Plur. *momenta* bezeichnet die mannichfachen Arten der mehr oder minder wiegenden Pflichten, s. z. Mil. §. 22. Daher auch *perpendere*, abwägen, ganz und genau beurtheilen, gleichfalls von dem Wägen der Wagschale auf die Urtheilskraft der Seele übergetragen. Ders.: „*mom.*, was auf das Handeln einwirkt, *offic.*, Thun, Handeln, Verrichten: Und zuerst will ich auf den M. Cato, der im Leben einer festen Richtschnur (des Verfahrens) folgt und bei Handlungen aufs genaueste die Motive erwägt, über mein Thun (meinen Schritt) ein Wort sagen.“ — *rectum*, justum; *ambitus*. Cic. hatte während seines Consulats (lex Tullia de ambitu) das Gesetz über pflichtwidrige und unrechtmäfsige Bewerbungen um Ehrenstellen erneuert, s. z. pro Roscio Am. §. 1. Er nennt sich aber in so fern *lator*, Urheber dieses Gesetzes, in wiefern er die schon vorhandene *lex* wiederum zur Genehmigung dem Volke in Vorschlag brachte. Cam.: „*Ambitus* (*δημοκοπίας*) *ab ambitione hoc differt, quod prior appellatio est criminis, posterior cupiditatis.*“ — *severe gesto cons.*, lege de ambitu lata et civitate a nefariis Catilinae sociis liberata. Cic. Consulat war zwar noch nicht zu Ende, aber doch das hier Gesagte wirklich geschehen, daher diese oratoriche Wendung. — *attingere caus.*, suscipere c. atque defendere, die Sache des L.

vehementer movet, non solum ut vobis, judices, quibus maxime debeo, verum etiam ut ipsi Catoni, gravissimo atque integerrimo viro, rationem facti mei probem. A quo tandem, M. Cato, est aequius consulem defendi, quam a consule? Quis mihi in republica potest aut debet esse conjunctior, quam is, cui respublica a me uno traditur sustinenda, magnis meis laboribus et periculis sustentata. Quodsi in iis rebus repetendis, quae mancipi sunt, is periculum judicii praestare debet,

Murena übernehmen, s. z. p. Arch. p. 9, 19. extr. *movet*, animum meum advertit, s. *Bei.* z. Cic. Off. I, 17, 55. extr.; *debeo*, sc. rationem facti probare, die Handlungsweise als billigungswürdig darstellen. — *gravissimo*, s. z. pro Archia p. §. 15. — *integerrimo*, s. z. III. Cat. §. 7. u. 25., unsträflich, in Bezug auf die unverletzten Pflichten. *est aequius*, dem ersten Satzgliede eingeschoben, wie nicht selten, s. *Bei.* z. Cic. Off. I, 13, 41. — *a me uno*, qui comitia consularia habui ac Murenam consulem renuntiavi, denn Antonius war gerade mit der Führung des Krieges gegen Catilina beauftragt, und Cic. beleidigte seinen Collegen keineswegs durch diesen Ausdruck, indem die Worte: *cui resp. traditur sustinenda*, dem die Vertheidigung, der Schutz des Staats von mir allein übergeben wird, nichts mehr sagen, als: *cui consulatus a me uno, utpote absente Antonio, traditur.* Vulgo *una*, wobei man entweder *cum Antonio*, oder nach Wo. *cum consulatu*, welches mir aber wider den Cic. Sprachgebrauch zu streiten scheint, ergänzen könnte. Indessen Cic. als Republikaner ist eben hierin so delicat nicht, dafs er eine Kränkung des Antonius, wie gleich der folgende Satz lehrt, befürchtet hätte. Daher ich *uno* mit Lamb., Gräv. u. Ma. vorziehe. — *repetendis*, vindicandis. Ma.: „*Res repetere dicitur emptor*, i. e. *postulare, ut damnum, quod venditione acceperit, sarciatur.*" Vgl. *Bei.* z. Cic. Off. I, 11, 36. p. 85. — *res mancipi*, st. mancipii, Sachen, worüber man ein völliges, römisches Eigenthum (ex jure Quiritium) erst durch ein mit körperlicher Ergreifung verbundenes, in Form eines Verkaufs in Gegenwart von fünf Zeugen und des Libripens vorgenommenes, Geschäft per aes et libram (mancipatio, mancipium) erhielt. Ulpian. Fr. T. XIX, 1. zählt diese mancipi res auf, und mit ihm stimmt Gaj. c. I. §. 120. überein. — Inzwischen ist hier vielleicht nicht von diesen *mancipi res* im eigentlichen Sinne die Rede, sondern überhaupt nur von Gegenständen, die durch Mancipation auf einen Anderen übertragen (abalienirt) worden. S. Ballhorn — Rosen über Domin. p. 135., welchem ich auch diese mündliche Belehrung über diesen Gegenstand verdanke. Dafür, dafs der Acquirent einen per mancipationem (mancipio) erworbenen Gegenstand, mochte dieser zu der Classe der mancipi res gehören oder nicht, behalten, dafs ihm derselbe nicht evincirt (abgeklagt) werden konnte, mufste der Verkäufer einstehen, *periculum judicii, evictionem praestare*, vgl. Papinian. in Dig. XXVI. T. 7. Fr. 39. princ. *nominum paternorum periculum praestare.* Cod. Justin.

bet, qui se nexu obligavit, profecto etiam rectius in judicio consulis designati, is potissimum consul, qui consulem declaravit, auctor beneficii populi Romani defensorque periculi esse debebit. Ac si, ut nonnullis 4

Justin. VIII, T. 45. const. 19. (Dioclet. et Maximin.) *evictionis periculum timere non potes.* *Praest. periculum* heiſst dafür haften, daſs ein Anderer das evictionis periculum nicht zu fürchten brauche. — *nexus* u. *nexum*, eig. Verbindung, metaphor. ein Act, durch welchen man sich rechtlich verpflichtete, sodann ins besondere jenes Geschäft per aes et libram, welches bei der mancipatio vorkam. Daher nennt Cic. Top. 5. extr. die mancipatio eine traditio alteri nexu, d. i. eine traditio mit Uebernahme der Verpflichtung, für deren juristische Wirksamkeit, für die völlige Uebertragung des Eigenthums nach römischen Rechte, haften zu wollen, *auctor* dafür zu seyn, vgl. Ballh. — Ros. über Domin. p. 271—272. *Bei.* z. p. Tull. p. 247. Die mancipatio war ein Geschäft, welches zu der Classe derer gehörte, die man *nexus* nannte, so daſs sich jene zu diesem verhält, wie die species zu dem genus. So erklären sich Stellen wie Cic. ad Fam. VII, 30. *Atticus, cujus proprium te esse scribis mancipio et nexu.* Vgl. Varro de L. L. p. 100. 101. Bip. Vielleicht drückt *nexum, nexus* dasjenige aus, was die Sprache des späteren röm. Rechts *contractus* nannte, d. i. gerichtlich klagbare Verträge, bei denen es freilich in der historisch bekannten Zeit nicht mehr auf jene Form ankam. Vgl. *Hugo's* Lehrb. der Gesch. des röm. Rechts ed. 7. §. 203. ff. u. Heinecc. Antiqq. R. p. 366. ed. *Haub.* Cic de Orat. I, 39, 178. *Quum enim Marius Gratidianus aedes Auratae vendidisset, neque servire* (i. e. cuidam conditioni molestae subjectam esse, er meint die Servituten, s. Ulp. Dig. VIII, 2, 15.) *quandam earum aedium partem, in mancipii lege* (i. e. venditionis formula ac conditionibus) *dixisset, defendebamus, quidquid esset incommodi in mancipio, id si venditor scisset, neque declarasset, praestare debere.* Dieselbe Sache erzählt Cic. weitläuftiger de Off. III, 16, 67. wos. *Bei. Wo.:* „Wenn bei der Zurückforderung von solchen Sachen, die auf rechtskräftige Weise dem Andern zum völligen Eigenthum übertragen sind, derjenige die Gefahr der gerichtlichen Rückforderung stehen muſs, der sich mit seinen Gütern dafür verpfändet hat: so muſs wahrlich mit noch gröſserem Recht im Gerichte über den designirten Consul der Consul vorzüglich, der die Wahl des Consuls öffentlich angekündigt hat, für die Wohlthat des römischen Volks die Bürgschaft übernehmen und die Gefahr abwehren." Denn *auctor* ist eigentlich bei einem geschlossenen Verkauf der die Gefahr der Eviction oder Gewährleistung übernehmende Verkäufer, und hier bildlich der, welcher einem Andern das Consulat, welches er vorher besaſs, übergiebt und die Bürgschaft für dessen rechtmäſsigen Besitz leistet. *Ma.:* „*Auctor in vendendo est is, qui vendit et periculum judicii praestat; cf. Heinr. ad Cic. fr. Or. pro Tull. p. 79. h. l. translate, qui consulatum (id enim est beneficium pop. Rom.) alteri mandat, et ejus rei periculum praestat.*" Vgl. *Gräv.* —

in civitatibus fieri solet, patronus huic causae publice constitueretur, is potissime honore affecto defensor daretur, qui eodem honore praeditus non minus afferret ad dicendum auctoritatis, quam facultatis. Quodsi portu solventibus ii, qui jam in portum ex alto invehuntur, praecipere summo studio solent et tempestatum rationem et praedonum et locorum; quod natura fert, ut eis faveamus, qui eadem pericula, quibus nos perfuncti sumus, ingrediantur; quo tandem me animo esse oportet, prope jam ex magna jactatione terram videntem, in hunc, cui video maximas reipublicae tempesta-

§. 4. *civitat.*, „ut Athenis σύνδικοι," *Ma.*, vgl. *AW.* z. Dem. Lept. Prol. p. 136. f. — *publice*, reipublicae nomine; *patronus*, s. z. p. Rosc. Am. §. 5., Schutzredner. — *potissime*, seltener als *potissimum*; *honore*, consulatu; *affecto*, Dat. st. huic potissimum consuli designato. — *auctoritatis*, s. z. pro Roscio Am. §. 2. — *facultatis*, s. z. pro Archia p. §. 2. — *portu solventibus* f., eine schöne Metapher, indem die Republik mit einem Schiffe und das Regieren derselben mit einem Steuermann verglichen wird, s. z. pro Mil. §. 5. u. z. I. Cat. §. 12. Daher sagt Thucyd. vom Pericles 1, 127. ἄγων τὴν πολιτείαν, der den Staat (gleichsam wie ein Schiff auf dem Meere) lenkt. Da Cic. Consulat zu Ende ging, so lief er nun schon jetzt von der hohen See in den Hafen ein. Quint. V, 11, 23., der diese ganze Stelle als παραβολή, s. Cic. de Inv. I, 30., anführt, liest *e portu*, welches *Garat.* vorzog, indem auch die Dichter die Präposit. weglafsen, allein diese ganze Vergleichung ist ja rein poetisch und Quint. Citat gegen die Codd. ohne Gewicht. Schon *Cam.* „*illa forma* (portu solv.) *elegans est*," und bekanntlich läfst Cic. gern die Präpos. weg, s. z. pro Mil. §. 33. Cäsar sagt *a* und *ex portu solvere*. — *praecipere ration. temp.* f., st. praec. de ratione, qua tempestates ac praedones effugiendi loeaque periculosa sint evitanda, über die Art, Beschaffenheit der Stürme, Seeräuber und Gegenden im Voraus belehren. Die Lesart *praedicere* verdient kaum der Erwähnung, vgl. Quint. l. l., so wie *natura affert* st. *nat. fert*, wie *Lamb.*, *Mur.*, *Gräv.* und *A.* mit Recht als Cic. (und allgemeinen) Sprachgebrauch emendirten, trotz der Uebereinstimmung der Codd. und *Garatoni's* Vertheidigung, daher auch *Spald.* zu Quint. mit Recht *fert* vorgezogen hat. Vgl. *Gräv.* — *perfuncti s.*, Man. schliefst aus d. St., dafs diese Rede nach den 5. Dec., nach Hinrichtung der eingezogenen Catil. Verschwornen gehalten sey. Dagegen meint aber *Wo.*, dafs, da Catilina nach Cap. 3. 37. u. 39. aus der Stadt vertrieben war, der Redner die Gefahr schon als überstanden betrachtet habe. Allein, da erst im Nachsatze der Redner auf seine eigne Person übergeht, warum will man hier nicht lieber, wie es die Stelle selbst erheischt, einen allgemeinen Gedanken, ohne alle Rücksicht auf eine Begebenheit dargestellt denken? S. die Einl. — *qui ingrediantur*, i. e. qui in eo sunt, ut ingrediantur, nach *Ma.*, „quos ingredi scimus." — *ex magna jactatione*, „post magna pericula," *Man.* — *terram videntem*, „ad finem consulatus, tamquam ad portum accedentem," *Man.* —

tes esse subeundas? Quare si est boni consulis, non solum videre, quid agatur, verum etiam providere, quid futurum sit, ostendam alio loco, quantum salutis communis intersit, duos consules in republica Calendis Jan. esse. Quod si ita est, non tam me officium debuit ad hominis amici fortunas, quam respublica consulem ad communem salutem defendendam vocare.

Cap. III. Nam quod legem de ambitu tuli, certe 5
ita tuli, ut eam, quam mihimet ipsi jam pridem tulerim
de civium periculis defendendis, non abrogarem. Etenim
si largitionem factam esse confiterer, idque recte
factum esse defenderem, facerem improbe, etiam si
alius legem tulisset; quum vero nihil commissum contra
legem esse defendam, quid est, quod meam defensionem
latio legis impediat? Negat esse ejusdem seve- 6
ritatis, Catilinam, exitium reipublicae intra moenia
molientem, verbis et paene imperio urbe expulisse, et

ostendam al. l., s. §. 79 ff. — *duos cons.*: „Silanum et Murenam, unus enim esset, Murena condemnato," *Man.* — *Calend. Jan.*, denn die Consuln traten damals ihr Amt den ersten Januar an. — *defendendam*, s. z. p. Rosc. Am. I, 1. *Gernh.* z. Cat. maj. 15, 53. Kurz vorher §. 3. extr. *defensor injuriae.* Vgl. *Bei.* z. Off. I, 7, 24.

C. III. §. 5. *de ambitu*, wodurch den Verdammten aufser den alten festgesetzten Strafen ein Exil von zehen Jahren auferlegt ward; *ita*, hac conditione; *tulerim*, der Conj. in einem abhängig gedachten Satze. *Man.*: „*Putas, inquit, me tulisse civibus omnibus legem de ambitu, quam vero mihimet ipsi de civibus defendendis jampridem tulerim, eam abrogasse? Argute, sibi ipsi legem ferre de civibus defendendis, pro, statuere sibi cives esse defendendos.*" Denn was das Gesetz betrifft (*nam quod — — tuli*, st. nam quod hoc attinet, quod — — tuli), welches ich über pflichtwidrige Bewerbung vorgeschlagen, so habe ich es wenigstens nur in der Absicht in Vorschlag gebracht, dafs ich dasjenige, welches ich mir selbst gegeben, um meine Mitbürger in Gefahren zu vertheidigen, nicht abschaffen wollte. — *defendendis*, welches *Ern.* verdächtig macht, kann durchaus nicht getilgt werden, ohne den Zusammenhang der Rede und der Gedankenfolge gänzlich zu stören. — *largitionem*, ad populum corrumpendum, Bestechung; *recte*, jure ac legibus, rechtmäfsig; *improbe*, inique, contra leges, ungerecht; *defendam*, contendam, behaupten. III. Verr. 90. *id aliorum se fecisse exemplo defendat*, i. e. „contendat, defensionis loco dicat." *Ern.* Cl., s. z. pro Roscio A. §. 1. — *latio legis*, sc. mea oder vielmehr lex a me lata, mein Antrag zu einem Gesetze.

§. 6. *Negat*, sc. Cato, als fortgesetzter Gedanke aus §. 2. *negat fuisse rectum Cato* f. Er behauptet, es zeuge nicht von gleicher Strenge f.; *molientem*, s. z. II. Cat. §. 1. —

nunc pro L. Murena dicere. Ego autem has partes lenitatis et misericordiae, quas me natura ipsa docuit, semper egi libenter, illam vero gravitatis severitatisque personam non appetivi, sed ab republica mihi impositam sustinui, sicut hujus imperii dignitas in summo periculo civium postulabat. Quodsi tum, quum respublia vim et severitatem disiderabat, vici naturam, et tam vehemens fui, quam cogebar, non quam volebam; nunc, quum omnes me causae ad misericordiam atque ad humanitatem vocent, quanto tandem studio debeo naturae meae consuetudinique servire?

7 At de officio defensionis meae ac de ratione accusationis tuae fortasse etiam alia in parte orationis dicendum nobis erit. Sed me, judices, non minus hominis sapientissimi atque ornatissimi, Ser. Sulpicii,

partes - - egi, ein von der Bühne entlehnter Ausdruck, *Ern.* Cl.: „*pars in scena est persona, quam quis suscepit agendam*," wie auch *persona*, s. z. pro Archia p. §. 3., und *quas me nat. ipsa docuit* lehrt. *Ma.*: „*a scena petitum; docere enim fabulam scriptor dicitur.*" Vgl. pro Sulla 3. *Hanc mihi tu si propter res meas gestas imponis in omni vita mea personam, Torquate, vehementer erras: me natura misericordem, patria severum, crudelem nec patria, nec natura esse voluit. Denique istam ipsam personam vehementem et acrem, quam mihi tum tempus et respublica imposuit, jam voluntas et natura ipsa detraxit: illa enim ad breve tempus severitatem postulavit, haec in omni vita misericordiam lenitatemque desiderat.* Ich aber habe diese Rolle (*has*, i. e. quas in praesenti suscepi) der Sanftmuth und des Mitleids immer gerne vollendet, aber jene der Härte und Strenge niemals begehrt, sondern da sie mir die Republik (sc. „pro salute sua," Man.) auflegte, ausgeführt, bestanden (*sustinui*, usque ad finem sursum tenui, peregi) f. — *vici nat.*, lenitatem a natura insitam oppressi, wie gleich Cic. selbst zeigt. — *humanitatem*, s. z. Archia p. §. 2., als Synon. von *miseric.*, i. q. lenitatem, wie oben, Menschenfreundlichkeit, Milde; *vocent*, trop., incitent, commoveant. — *tandem*, est refutando urgentis, sc. aliquando, einmal, endlich einmal, s. *Goer.* z. de Finibb. IV, 12, 31. — — *naturae meae consuetudinique*, naturali meae ac consuetae clementiae, meiner natürl. und gewohnten Milde; *servire*, morem gerere, concedere, willfahren.

§. 7. *At de off.*, f. mit *Goer.* u. *Ma.* st. der Vulg. *Ac de off.* f., denn *ac* ist part. transeuntis, *at* aber zugl. orationem quasi interrumpentis, wie hier, s. *Or.* u. *Goer.* z. Cic. Acadd. II, 2, 5. — *sapientissimi*, juris peritissimi, doctissimi; *ornatissimi*, s. z. pro l. Man. §. 1., honourable, des gelehrten und achtbaren Mannes, s. z. pro Lig. §. 26. Ohne Zweifel wird hier *Sulpicius* wegen seiner ausgezeichneten Rechtskenntniſs *sapiens* genannt, ungeachtet er auch ein Philosoph war, s. z. pro Dejot. §. 37. Vgl. *We.* z. Cic. Lael. c. 2., wo dem Cato *sapientia*, wie de Orat. II, 33, 144. dem Scävol. beigelegt wird. De Off. I, 5, 16. *Ut quisque maxime per-*

conquestio, quam Catonis accusatio commovebat; qui gravissime et acerbissime ferre dixit, me, familiaritatis necessitudinisque oblitum, causam L. Murenae contra se defendere. Huic ego, judices, satisfacere cupio, vosque adhibere arbitros. Nam quum grave est, vere accusari in amicitia, tum, etiam si falso accuseris, non est negligendum. Ego, Ser. Sulpici, me in petitione tua tibi omnia studia atque officia pro nostra necessitudine et debuisse confiteor et praestitisse arbitror. Nihil tibi, consulatum petenti, a me defuit, quod esset aut ab amico, aut a gratioso, aut a consule postulandum. Abiit illud tempus; mutata ratio est. Sic existimo, sic mihi persuadeo, me tibi contra honorem L. Murenae, quantum tu a me postulare ausus sis,

spicit, quid in re quaque verissimum sit, quique acutissime et celerrime potest et videre et explicare rationem, is prudentissimus *et* sapientissimus *rite adhiberi solet.* — *qui gravissime* (als Syn. von *acerb.*, auf eine niederdrückende, schmerzliche u. bittere Weise) *et acerb. ferre* st. se ferre, *dixit*, s. *Ma. z.* pro Roscio A. §. 61. und meine Anm. z. IV. Cat. §. 12. — *familiaritas*, vertrauter Umgang, *necessitudo*, eng geknüpfte Freundschaft, ersteres in Bezug der täglichen oder häufigen Zusammenkunft, letzteres in Bezug auf die gleiche, verbindende Stimmung der Seele und des Willens, umschreib. st. *familiaris necessitud.*; *Wo.*: „des vertrauten Umgangs und des freundschaftlichen Verhältnisses vergessend." — *satisfacere*, me ei excusare, sich gegen einen vertheidigen. *Ern.* Cl. — *vos adhib. arbitros*, eine schöne Wendung, wodurch Cic. seine Richter zugleich als rechtliche und unbescholtene Männer anerkennt. Denn der *arbiter* erkannte über Fälle der Billigkeit (actiones bonae fidei), war an kein bestimmtes Gesetz gebunden (totius rei arbitrium et potestatem habuit) und mufste sich also das Vertrauen erworben haben, da hingegen der *judex* lediglich nach den Gesetzen u. den vorgeschriebenen Formul. (actiones stricti juris) urtheilte u. richtete. Uebrigens bemerke man, dafs bei *adhibere*, eigentl. hinzunehmen, das Prädicat oder die Sache, wozu man Etwas gebraucht, auch ausgelassen werden darf, daher sagt man recht gut: Cicero adhibuit hoc verbum, aber noch richtiger, Cic. adhibuit hoc verbum ad hunc animi sensum exprimendum. — *studia* (studium est animi assidua et vehemens ad aliquam rem applicata magna cum voluntate occupatio etc. Inv. I, 25.) *atque officia*, s. z. pro Roscio Am. §. 2., alle meine Bestrebungen (Wünsche) u. Dienste. *Cam.*: „*studium est cupiditatis et propensionis, officium voluntatis et consilii*" etc. — *nihil tibi - - a me defuit*, nihil, quin tibi cuperem, praetermisi, ich habe es dir meiner Seits an nichts fehlen lassen. — *gratioso*, sc. apud omnes ordines nach de Off. III, 14., dem Günstlinge der Stände oder überhaupt des Volks. — *ratio*, sc. studiorum atque officiorum, Vorsatz, Verhältnifs; nam illa studia atque officia, quae tibi praestiti, nunc etiam Murenae debeo. S. ad Fam. VII, 17. *mea ra-*

tantum debuisse, contra salutem, nihil debere. Neque enim si tibi tum, quum peteres consulatum, adfui, [iccirco] nunc, quum Murenam ipsum petas, adjutor eodem pacto esse debeo. Atque hoc non modo non laudari, sed ne concedi quidem potest, ut, amicis nostris accusantibus, non etiam alienissimos defendamus.
8 CAP. IV. Mihi autem cum Murena, judices, et vetus et magna amicitia est, quae in capitis dimicatione a Ser. Sulpicio non iccirco obruetur, quod ab eodem in honoris contentione superata est. Quae si causa non esset, tamen vel dignitas hominis, vel ho-

tio mutata est. — *tum* drückt hier eine bestimmt angedeutete Zeit in der Vergangenheit als Gegensatz von *nunc* aus, s. *Bach* u. *Wunderl.* z. Tibull. I, 1, 21. *Gernh.* z. Cic. Lael. 1, 3. — *quum — petas.* *Ern.* wollte *petis* lesen, *B.* bemerkt, Cic. habe den zweifelnden Ausdruck als den bescheidenern gewählt, u. *Ma.*, dafs *quum* nicht blofs von der Zeit gebraucht stehe, sondern zugleich die Ursache angedeutet werde: *nunc quum petis et quia petis*, wie vorher, *tum quum peteres*, st. tum quum petebas et quia petebas. Mir scheint in *peteres* mehr das in der Zeit Geschehene, u. in *petas* mehr die Absicht des Handelnden zu liegen. S. *Ma.* u. *Zumpt* §. 579. Anm. Eben so gebraucht der Gr. ὅτε, wenn es für ὅτι steht, vgl. *Bach* z. Tibull. unter *quum*, und über die Metapher v. *petere* z. I. Cat. §. 11. — *adfui*, i. e. adjutor fui, womit Cic. gleich selbst wechselt. *Ern.* Cl. *de advocatis et causarum patronis utriusque partis.* Statt *adfui* findet sich auch die LA. *favi*, und *iccirco* ausgelassen, welches *Niebuhr* nicht allein für entbehrlich, sondern der Verbindung nach sogar für bedenklich hielt. *ne — quidem*, i. q. etiam non.

C. IV. §. 8. *in capitis dimicatione*, s. z. pro Dejot. §. 1. und z. p. Mil. §. 100, im Kampfe für die bürgerliche Wohlfahrt, Erhaltung. Denn wäre Murena nach der lex Tullia de ambitu vom J. 690, s. Dio Cass. XLVII. p. 42., verdammt worden: so würde er auf 10 Jahre verbannt worden seyn, also die *diminutionem capitis mediam*, s. Gaj. 1. §. 160., oder *minorem*, prioris status (civilis) commutationem, s. Instit. Justin. I. Tit. 16. erlitten haben. — *obruetur*, metaph. st. *superabitur*, überwältigt werden, wie gleich Cic. selbst abwechselt; *in honoris contentione*, so §. 55. u. de Off. I, 25, 87. *miserrima omnino ambitio et honorum contentio*, ein μεσόζευγμα, s. darüber *F. Heus.* u. *Beier*, st. consulatus petitione, Beeiferung um das Ehrenamt des Consulats. Aber *cont.* ist das stärkere Wort, indem es die vielfachen Beeiferungen und Anstrengungen, um zu dieser Würde zu gelangen, andeutet. Ma., der noch §. 11. *contentio dignitatis* vergleicht: „*nam contendere de dignitate dicuntur homines* §. 21. *Hinc contentio pro comparatione.*“ Vgl. Val. Max. I, 1. *obruitur tot etiam illustribus consularibus L. Furius Bibalcus* cet. — *superata est*, „quia Sulpicio potius, quam Murenae, in petitione consulatus adjutor fui“ etc. *Man.* — *quae si causa non esset*, sc. amicitiae cum Murena, *tamen* f., st. etiamsi – –, tamen, wenn auch, obschon, im Falle dafs, s. III. Cat. §. 7. *etenim si ea, quae erant ad me delata*,

noris ejus, quem adeptus est, amplitudo summam mihi superbiae crudelitatisque famam inussisset, si hominis et suis et populi Romani ornamentis amplissimi causam tanti periculi repudiassem. Neque enim jam mihi licet, neque est integrum, ut meum laborem hominum periculis sublevandis non impertiam. Nam quum praemia mihi tanta pro hac industria sint data, quanta antea nemini; labores, per quos ea ceperis, quum adeptus sis, deponere, esset hominis et astuti et in-

reperta non essent, tamen ego arbitrabar etc., u. das. *Ma*. de Senect. 11, 38. *quae si exequi nequirem, tamen me lectulus meus oblectaret ea ipsa cogitantem* f. — *amplitudo*, s. z. pro Roscio A. §. 2. — *famam inussisset*. Eigentlich hätte Cic., wie I. Cat. §. 13., vgl. de N. D. 1, 24. *inustus maledictorum notis*, *notam turpitudinis* oder *infamiae* sagen sollen, allein wegen der kräftigen Kürze zog er diesen Ausdruck vor, zumal da *inurere* und *superbiae crudelitatisque* die böse Bedeutung von *fama* bestimmen. *Wo*.: „den gröfsten Schandfleck des Stolzes und der Grausamkeit einmarken." — *ornamentis amplissimi*, i. e. honoribus, quibus dignus quibusque a pop. R. affectus est, nobilissimi, clarissimi, „ein durch eigene und des römischen Volkes Auszeichnungen erhabener Mann," *Wo*. — *causam tanti periculi*, defensionem causae, in qua summus ejus honos agitur, s. z. pro Archia p. §. 3. und z. pro Roscio A. §. 85., die Vertheidigung bei einem so gefahrvollen Processe, f. — *neque est integrum*, s. z. III. Cat. §. 7., non amplius a me pendet, qui defensionem Murenae suscepi. Wir: ich habe nicht mehr freie Hand, es steht nicht mehr in meiner Willkühr. — *tanta praemia*, honores ordinarii, e. g. quaestura, aedilitas, praetura et consulatus, worüber sich Cic. in mehreren Reden, z. B. pro l. Manilia, in Pisonem u. in der zweiten contra Rull. brüstet. — *hac industria*, i. e. hoc ad aliorum salutem „studio agendarum in foro controversiarum. et labore, qui in eo sumitur," *Ern*. Cl., bei dieser betriebsamen Thätigkeit, Fleifse. Ern.: „*diligentia est, quae Graecis* ἀκρίβεια, *cura*, *providentia*; *industria est alacritas et studium in labore suscipiendo*, *urgendo et perferendo*." — *astuti* (von ἄστυ, astus, feine Schlauheit, Verschmitztheit) *et ingr*. *Cam*.: „*Qui et spe atque exspectatione sua frustrari populum Rom. et callide suorum commodorum causa ad tempus illi inservire* etc. *non dubitaret*." Da in den Codd. und Edd. vor der Juntinischen nach *nemini* eine Lücke oder doch Verwirrung Statt findet und der Cod. Laur. XLVIII. 9.: *nemini sic existimo si ceperis ea cum*, darbietet; so liest *Niebuhr*: „*Nam quum praemia mihi tanta pro hac industria data sint*, *quanta antea nemini*, *sic existimo*, *ea quum adeptus sis desinere*, *esset hominis et astuti et ingrati*. *Quod si licet*, *si te auctore possum* f. *Si ceperis* u. *ea quum adeptus sis*, sieht aus wie eine Dittographie: zu *deponere* fehlt ein Substantivum. Könnte nicht diefs *deponere* falsch seyn? und den Platz von *desinere* eingenommen haben, welches sich eine Zeile weiter hinab verirrt hätte? *labores deponere* findet sich auch wohl nirgends bei Cic."

34 id a me fieri intelligo. Nam laetari omnes, non ut de unius solum, sed ut de communi omnium salute, sentio. Quod autem summae benevolentiae est, quae mea erga illum omnibus semper nota fuit, ut vix C. Marcello, optimo et amantissimo fratri, praeter eum quidem cederem nemini, quum id sollicitudine, cura, labore tamdiu praestiterim, quamdiu est de illius salute dubitatum, certe hoc tempore, magnis curis, molestiis, doloribus liberatus, praestare debeo.

Fam. V, 2. *sedens iis assensi, — et quod volunt, intelligo.* Indessen könnte man *stant. omnibus*, i. e. postquam surreximus, in Commat. schliefsen u. sie als Abl. cons. betrachten, denn betrachtet man die Worte als Dativ, so könnte es scheinen, als müsse man mit *Faërn.* richtiger *omnibus stant.* lesen: weil es aber nicht nöthig ist, dafs alle aufstehen und reden f. *volunt*, cupiunt; *necesse est*, cujus est officium, quippe causam Marcelli defendentis, s. z. p. Rosc. Am. §. 2., weil ich mich gewissermafsen dazu verpflichtet fühle, vgl. *Abr.* — *reddito*, restituto, conservato; *a me fieri*, dici, gratias agi deberi, quia ex senatus voluntate rem suscepi, et propter singularem in illum amorem ac benevolentiam, vgl. *Man. Orell.*: „Sensus est, cui necesse est quodammodo id quod volunt; tum quod id omnino fieri decet, ut gratiae tibi nunc agantur, tum praecipue, quod M. Marcellus, meus amicus, a te reip. redditus, is est, propter cujus restitutionem tibi gratias ago.“ W. hält übrigens ohne Noth die Worte *te huic — reipublicae* für eine Glosse, u. meint, dafs sie aus §. 2. wiederholt seyen. *Heu.* glaubte dagegen, dafs dieselben von den Abschreibern versetzt wären, u. Cic. *nam Marcello reddito, laetari* etc. geschrieben habe. Ich halte beides für unwahrscheinlich. Freilich ist der Uebergang *Nam l.* f. etwas lose, allein wie oft ist diefs nicht der Fall, dafs ein solcher gebildet wird, wo ein Nebengrund gebildet seyn sollte, z. B. *praesertim, quod laetari* f. S. z. p. l. Man. §. 70. *Omnibus* steht übrigens rhetorisch st. *plerisque*, da L. Piso von der vorgetragenen Sache abschweifte u. denselben dadurch Gelegenheit zu reden gab. Vgl. Famil. IV, 4. u. AW. p. 70. —

§. 34. *unius solum.* Diefs letztere Wort hielt *Pareus* Mant. Lex. crit. p. 22 für unächt, weil es in einem Cod. fehle. Ihm folgen *Heu.* u. *W.*: „*Rectius et gravius est non ut de unius, sed ut* etc.“ — *Quod autem summae* etc. *W.* construirt also: „*Quum autem praestiterim tamdiu, quamdiu dubitatum est de salute illius, id, sollicitudine, cura, labore, quod est summae benevolentiae, (quae — — nemini) certe debeo praestare et hoc tempore* (sc. id, quod summae benevolentiae est), *liberatus magnis curis, molestiis, doloribus.*“ Da ich ihm aber das, was ein Beweis des gröfsten Wohlwollens ist f., d. i. da ich ihm aber die Beweise meines gröfsten Wohlwollens, welches Allen bekannt ist, so dafs ich hierin kaum seinem besten und liebevollsten Bruder, und doch nur diesem allein, etwas nachgab, durch Bekümmernifs, Sorge und Anstrengung so

Itaque, C. Caesar, sic tibi gratias ago, ut omnibus me rebus a te non conservato solum, sed etiam ornato, tamen ad tua innumerabilia in me unum merita, quod fieri jam posse non arbitrabar, maximus hoc tuo facto cumulus accesserit.

lange an den Tag legte (leistete), wie lange man über dessen Erhaltung zweifelte (ungewiſs war); so muſs ich wenigstens ihm dieses jetzt, von groſsen Sorgen, Kummer und Schmerz befreit, an den Tag legen; *praest. debeo*, „ut ei voce mea ne desim," *Patric. W.* schiebt ein *et* nach *certe* ein, wodurch freilich der Nachdruck u. Sinn dieser Stelle gewinnt, welches aber keine Codd. bestätigen. Uebrigens muſs man sich *quae mea* bis *nemini* als Parenthese denken, weſsh. W. zu mehrerer Deutlichkeit der Anfänger diese Worte eingeklammert hat. Eine ähnliche Stelle s. ad Fam. IV, 9. *mihi salus tua tantae curae est, ut Marcello, fratri tuo aut par, aut certe proximus sim. AW.* meinte, der Gedanke sey aus diesen Briefen entlehnt. *Itaque, C. Caesar, sic* etc. Cic. giebt hierdurch jenen zweiten Beweis seines Wohlwollens, indem er dem Cäsar so dankt, als wäre nicht dem Marcellus, sondern ihm die gröſste Wohlthat erwiesen. *Sic*, huic rei convenienter, i. e. hoc animi sensu, s. *Goer.* z. Cic. de Legg. II, 23, 58. *Hor. Turs.* p. 1229. *Schw.* — *conservato*, s. z. p. Lig. §. 32. *ornato*, sc. honoribus mihi restitutis, s. p. Lig. §. 7. *tamen*, nach Particip., damit man auflöse: ut, licet omnibus rebus non solum conservatus, sed etiam ornatus sim, tamen f., s. z. III. Cat. §. 10. u. *Ramsh.* §. 205, 6. k.; *Worm.*: „cum tibi gratias ago, sic sum constitutus, ea est rerum mearum ratio." *omnibus rebus*, „vita, civitate, dignitate." *W. unum*, pleonast, um des Nachdrucks willen, maxime, praecipue, oder ut alios taceam; *maximus cumulus accesserit*, „maximum cumulum accessisse profitear," *Patric.*, eine häufige u. nach *Forc.* elegante Metaph., s. p. Rosc. Am. §. 3. ad Fam. XIII, 62. XVI, 21. f. *Ern.* hielt *conservare omnibus rebus* für unlateinisch, u. wollte ohne Noth *ut me a te non conservato solum, sed etiam omnibus rebus ornato* lesen. Allein omnibus rebus könnte ja auch der Dat. seyn, u. *ornato* absolut, wie oft, stehen: *ut mihi, patriae, meis, dignitati* (denn dieser Sinn liegt alsdann in *omnibus rebus*) *a te non conservato solum, sed etiam ornato*, i. e. nullis dignitatis meae ornamentis spoliato.

ORATIO
PRO
L. MURENA.

Inhalt.

In den consularischen Comitien des Jahrs 690, wo Cicero und Antonius das Consulat bekleideten, wurden unter Cicero's Vorsitze, L. Murena und D. Silanus zu Consuln des folgenden Jahrs ernannt. Da nun *) Serv. Sulpicius, ein angesehener Patricier und Rechtsgelehrter, der sich gleichfalls um diese Würde beworben hatte, seinen Mitbewerbern nachgesetzt worden war und diese Hintansetzung vorzüglich dem Murena beilegte; so klagte er denselben nach geschehener Wahl einer pflichtwidrigen Bewerbung (de ambitu) an, indem M. Cato, Cn. Postumius und der junge Serv. Sulpicius seine Klage unterstützten. Es wurde demnach des Murena Sache nach der damaligen Sitte in drei Verhandlungen geendigt und entschieden. In der ersten wurde er vom Q. Hortensius, in der zweiten vom M. Crassus und in der dritten vom Cicero vertheidigt, ungeachtet er den Serv. Sulpicius bei der Bewerbung um das Consulat wegen der gefährlichen Lage des Staats, die einen kräftigen und entschlossenen Consul erheischte, unterstützt hatte. Der Inhalt dieser schönen, theils wegen des glänzenden Witzes, theils wegen der attischen Feinheit und Kunst merkwürdigen **) Rede ist folgender:

*) Vgl. Cic. im Brut. 41, 152., woselbst Serv. Sulpicius für den ersten Kenner des bürgerlichen Rechts gehalten wird. Seine Gerechtigkeitsliebe und Rechtschaffenheit preist Cic. auch in dieser Rede, vgl. Phil. IX, 5, 10. Das Consulat erlangte er erst im J. 703. mit M. Claudius Marcellus. Seine und Cicero's gegenseitige Briefe sind in Cic. Epp. ad Fam. IV. enthalten. Vgl. E. *v. Otto* im Thes. jur. R. T. v. *Bach.* hist. jur. LII, 2, 44.

**) Diese Rede wurde im Monat November nach der zweiten Catilinarischen, als Catilina die Waffen schon ergriffen hatte und die bekannte Todesstrafe an einigen Mitverschwornen noch nicht vollzogen war, gehalten. Murena wurde freigesprochen. S. §. 98. Att XII, 21. pro Flacco 13. *nonne ipso Pompejo auctore, Silano et Murena coss., decrevimus etc. Ma.* verglich Plutarch. Cato min. c. 21.: *ἀποφυγὼν δὲ ὁ Μουρήνας οὐ πονηροῦ πάθος, οὐδ' ἄφρονος ἔπαθεν ἀνθρώπου πρὸς τὸν Κάτωνα· καὶ γὰρ ὑπατεύων ἐχρῆτο συμβούλῳ περὶ τῶν μεγίστων καὶ τἄλλα τιμῶν καὶ*

In der Einleitung fleht Cic. zu den Göttern, empfiehlt den Murena seinen Richtern, §. 1 — 4., und rechtfertigt sich alsdann selbst wegen der übernommenen Vertheidigung, §. 4 — 9. Zuerst aber antwortet er dem Cato, der ihn getadelt hatte, dafs er, der Urheber eines Gesetzes über pflichtwidrige Bewerbung und nach strenger Verwaltung des Consulats, den Murena vertheidige, §. 3 — 4., also: Der Consul vertheidigt den Murena mit vollem Rechte, denn er als abgehender steht 1) mit dem nachfolgenden Consul in enger Verbindung und hat dadurch, dafs er seine Wahl dem Volke bekannt gemacht, gleichsam die Bürgschaft für ihn übernommen, §. 6. 2) ist man schon denen geneigt, die Gefahren, wie Murena durch Uebernahme des Consulats, entgegengehen, und ihm, dem Redner, liege besonders viel daran, dafs der Staat nicht der Consuln beraubt sey, §. 7 — 8. 3) hindert kein Gesetz, unglückliche Bürger zu vertheidigen, zumal da Murena nicht gegen das Gesetz gehandelt hat, §. 9., 4) erheischte die Erhaltung des Staats bei der Catilinarischen Verschwörung Strenge, aber jetzt könne und müsse er um somehr dem Mitleid und menschlichen Gefühlen Raum lassen, indem der Staat nicht in Gefahr sey. Hierauf aber widerlegt er den Sulpicius, dafs er durch Vertheidigung des Murena die Pflichten alter Freundschaft verletzt habe. 1) ist der Redner, der den Sulpicius der Freundschaftspflicht gemäfs selbst gegen Murena bei der Bewerbung um das Consulat unterstützt hat, nicht verpflichtet, ihn auch gegen die bürgerliche Wohlfahrt des Murena zu unterstützen, §. 13—14., denn 2) nicht allein die Freundschaft, sondern vielmehr die Würdigkeit und das Ansehen Murena's bestimme ihn zu dessen Vertheidigung, §. 14., 3) würde er, dem das römische Volk wegen seiner Vertheidigung unglücklicher Beklagten die höchsten Staatswürden übertragen habe, undankbar gegen dasselbe seyn und den Verdacht der Hinterlist auf sich laden, wenn er, nach Erlangung dieser Würden, einem beklagten Bürger seinen Beistand versagen würde. Sulpicius ertheile ja selbst den befragenden Gegnern seiner Freunde Rechtsbescheide und handle dadurch pflichtgemäfs, §. 15 — 18., und 4) würde ja der designirte Consul keinen Vertheidiger gehabt haben, wenn er und Andere sich von der Vertheidigung des Murena hätte abschrecken lassen. Die Rede selbst zerfällt in drei Theile. Der erste widerlegt die gegen das Leben des Murena gemachten Beschuldigungen, §. 20., der zweite handelt über die Würdigkeit beider Bewerber, und der dritte endlich entkräftet

πιστεύων διετέλεσεν. αἴτιος δ' ἦν ὁ Κάτων, ἄχρι τοῦ βήματος καὶ τοῦ συνεδρίου χαλεπὸς ὢν καὶ φοβερὸς ὑπὲρ τῶν δικαίων, εἶτα πᾶσιν εὐνοϊκῶς καὶ φιλανθρώπως προςφερόμενος., und über die Kunst und Feinheit, mit welcher er den Sulpicius und Cato tadelt, Quint. XI, 1, 68. *Quam decenter — Sulpicio, quum omnes concessisset virtutes, scientiam petendi consulatus ademit. — — Quam molli autem articulo tractavit Catonem! cujus naturam summe admiratus non ipsius vitio, sed Stoicae sectae quibusdam in rebus factam duriorem videri volebat, ut inter eos non forensem contentionem, sed studiosam disputationem crederes incidisse.*

die Beschuldigungen der gesetzwidrigen Bewerbung, s. Cap. 5. init.

1) Widerlegung der Beschuldigungen gegen Murena's Leben, denn er habe sich stets tapfer, enthaltsam und unsträflich gezeigt, §. 11—14. Der von Sulpicius vorgeworfene Aufenthalt in Asien gereiche ihm vielmehr zur Ehre, indem er seinen Vater, den Legaten des Sulla, dahin begleitet und sich daselbst durch Kriegsthaten und unsträflichen Wandel ausgezeichnet habe, §. 21—24., und was endlich den Vorwurf des Cato, der den Murena einen Tänzer genannt habe, betreffe, so sey derselbe eine blofse Schmährede, indem diese Handlung sein rechtliches und mäfsiges Leben schon von selbst widerlege.

2) Vergleichung des Sulpicius und Murena, dafs Sulpicius an Vorzügen dem Murena nachstehe und selbst die Schuld seiner fehlgeschlagenen Bewerbung trage, denn 1) giebt die Geburt bei dem Volke keine Vorzüge, und obgleich des Sulpicius Adel hoch in das Alterthum hinauf geht, so war doch der Stand seiner Vorfahren mehr der Gelehrtenstand und seine nächsten Ahnen, Vater u. Grofsvater, haben sich auch nicht einmal in einiger Rücksicht ausgezeichnet, da im Gegentheil Murena's Eltervater, Grofsvater u. Vater die Prätur bekleideten, und letztern sogar Kriegsruhm schmückte. Das Volk sehe bei Uebertragung von Ehrenstellen mehr auf Verdienst und kriegerische Thaten, §. 15—17., 2) gebührt dem Sulpicius defshalb nicht der Vorzug, weil er früher zum Quästor ernannt wurde, denn hierin entscheidet das Loos, §. 18., 3) hat sich zwar Servius durch seine Rechtsgelehrsamkeit ausgezeichnet und Verdienste erworben, allein kriegerisches Verdienst und Tapferkeit werde mit Recht höher geschätzt, weil durch dieses der Frieden und die Wohlfahrt des Staats am meisten gesichert wird und der Römer sich dadurch die Weltherrschaft erworben hat, §. 19—22. Hierauf macht Cic., weil Sulpicius abschätzig von der Kriegswissenschaft geredet hatte, die Rechtswissenschaft lächerlich, beweist, wie wenigen Einflufs und Werth dieselbe habe, um zu Ehrenstellen im Staate zu gelangen, zu welchen vielmehr Beredsamkeit und kriegerische Geschicklichkeit verhelfe, §. 23—30., und zeigt gegen Cato, der die Kriegsthaten des Murena verachtet hatte, wie wichtig der Mithridatische Krieg gegen diesen König, den Pompejus nur im Tode für besiegt gehalten, gewesen sey. 4) gewährt der Umstand, dafs Sulpicius bei der Bewerbung um die Prätur eher, als Murena erwählt ward, keinen Vorzug und es folgt nicht daraus, dafs er nun auch zum Consul habe ernannt werden müssen, denn a) ist die Volksgunst oft ganz wandelbar, und selbst von ganz unbekannten Ursachen abhängig, wie diefs schon grofse Männer genugsam erfahren hätten; b) haben dem Murena bei seiner Bewerbung besonders zwei Dinge geschadet, α) dafs er keine öffentlichen Spiele gegeben hatte, indem er nicht Aedil gewesen, und β) dafs die Armee des Lucullus, die Zeugin seiner Tapferkeit, noch nicht zurückgekehrt war. Beides aber begünstigte die Bewerbung um das Consulat, denn Murena hatte durch öffentliche Spiele in seiner Prätur die Volksgunst, und durch das Lob der zum Triumph des Lucullus ankommenden Soldaten den Beifall seiner Mitbürger erworben; 5) hat er als Stadtprätor durch seine billige und gefällige Parteilosigkeit Gunst, Sulpicius hingegen durch eine gerichtliche Untersuchung über Unter-

schleif Mifsgunst erregt, §. 37—40. 6) hat Sulpicius nach seiner Prätur nicht in die Provinz gehen wollen, Murena dagegen sich durch Annahme und rühmliche Verwaltung der Provinz Gallien, so wie auch vorher durch die nachsichtsvolle Truppenaushebung in Umbrien, allgemeines Wohlwollen erworben, §. 41—42. Endlich 7) Ermahnung an Sulpicius, er habe die Erlangung des Consulats sich selbst vereitelt, denn dadurch, dafs er gegen seine Mitbewerber Anklage vorbereitet und die Bewerbung gleichsam aufgegeben habe, seyen die Beeiferungen des Volks und der Freunde erkaltet, indem sie geglaubt, dafs, da er selbst aller Hoffnung für das Consulat freiwillig entsagt habe, sie durch die Wahl des Murena die Wahl des Catilina verhindern und dessen verderbliche Absichten vereitelt würden, §. 48—55.

3) Widerlegung der von Postumius, von dem jüngern Sulpicius und endlich von Cato gegen Murena über pflichtwidrige Bewerbung gemachten Beschuldigungen, und Beschwernifs, dafs Murena von diesen Männern angeklagt worden sey, die lediglich in der Absicht, ihn anzuklagen, ihre freundschaftlichen Verhältnisse aufgegeben hätten, §. 54. Leider ist der Theil, welcher die Widerlegung des Postumius und Serv. Sulpicius enthält, verloren gegangen. Nur der Theil, welcher den Cato widerlegt, ist noch vorhanden, worin er zuvörderst die Richter ersucht, sich nicht durch das grofse Ansehen des Cato, nicht durch seine Bewerbung um das Tribunat, noch durch seinen Glanz des Lebens bewegen zu lassen, indem er zugleich andeutet, dafs selbst die Vorfahren eifrig dafür gesorgt hätten, dafs der Glanz und das Ansehen der Kläger den Beklagten nicht schaden möge, §. 58—60. Cato besitze zwar vorzügliche Tugenden, allein die stoische Philosophie habe seinen Charakter allzusehr abgehärtet und sein Herz minder empfindlich gemacht. Hiebei verspottet Cic. die stoischen Paradoxen, c. 19. §. 61—66., erhebt hierauf Cato's Ansehn, widerlegt dessen Beschuldigungen, §. 67—77., und zeigt, dafs man den Murena bei den drohenden Gefahren der Catilinarischen Verschwörung als Consul beibehalten müsse, §. 78—85.

Im Schlusse ermahnt er endlich die Richter, durch Erhaltung des Murena für die Ruhe und Wohlfahrt des Staats und der Bürger zu sorgen, empfiehlt ihn ihrem Mitleiden und zeigt und verspricht, dafs derselbe ein Freund der Ruhe und der Vaterlandsfreunde, und ein tapferer Feind des Aufruhrs und der Verschwörung seyn werde, §. 86 — Ende.

Da das Rheinische Museum für Jurisprudenz, Philologie, Geschichte und griechische Philosophie nicht leicht in die Hände aller derjenigen, welche diese Rede lesen, gelangen möchte; so sey es mir erlaubt, aus dem dritten Hefte des ersten Jahrganges p. 226. f. Niebuhr's treffendes Urtheil über dieselbe mitzutheilen: „— — noch grollen die Rechtslehrer über die Freiheiten, welche sich Cicero darin gegen ihre Wissenschaft und ihren grofsen Servius Sulpicius nimmt, und vergelten sie durch die Beurtheilung — die Rede sey flach, ja albern, und verrathe des Verfassers Unwissenheit. Cato's Ausspruch ist dazu willkommen. Mir ist sie äufserst lieb durch die Heiterkeit, welche über sie verbreitet liegt. Man sieht ihr an, dafs sie so in einem Gufs gelungen ist: hingeworfen und nur durchgesehen — daher auch die ausgelassene Ausführung einiger Capitel. Die Zeit, worin Cicero sie sprach,

war der Silberblick seines Lebens; wenige Tage waren verflossen seit den grofsen Momenten seines Consulats; noch dauerte der freudige Rausch des frischen Bewustseyns; noch war es ihm nicht vergällt, noch priesen ihn alle Zungen als des Vaterlandes Retter, der er war. Wie bald veränderte sich das: wie bald nachher sah er sich verlassen gegen die Verruchtheit, welche ihre Niederlage unerbittlich zu rächen wieder Macht gewonnen hatte! In solcher fröhlichen Stimmung, wo man allen Guten freundlich ist, glaubt man sich auch schon ein Wort erlauben zu können, ohne dafs sie es empfindlich aufnehmen. Man ist sich bewufst, sie sollten es nicht. Was nun aber des grofsen Mannes Neckereien gegen die Rechtsweisen betrifft, so möchte er auch nicht einmal sehr Unrecht, und des Läppischen, Sinnlosen, Verkehrten sehr viel obgewaltet haben, welches dem geistreichen und rastlos thätigen Staatsmann keinen Respect einflöfsen konnte, ja ihm sehr lästig war: während es uns, denen es nicht mehr beschwerlich fallen kann, als alterthümlich ehrwürdig vorkommt."

1 CAP. I. Quae deprecatus a diis immortalibus sum, judices, more institutoque majorum illo die, quo auspicato comitiis centuriatis L. Murenam consulem renuntiavi, ut ea res mihi magistratuique meo, populo plebique Romanae bene atque feliciter eveniret, eadem

C. I. §. 1. *Quae deprecatus s.*, stärker als precatus sum, welches Quint. IX, 4, 107. im Anfange der Rede empfiehlt: *Creticus est initiis optimus:* „quod precatus a diis immortalibus sum." — *renuntiavi*, denn der in den Centuriatcomitien vorsitzende Consul pflegte den zum Consul von dem Volke ernannten Bewerber um das Consulat, unter Anrufung der Götter, feierlich als solchen zu erklären (renuntiatio consulis), worauf die Ausrufung des Herolds (proclamatio praeconis) erfolgte. Widrigenfalls war die Wahl nicht gültig, s. Val. Max. III. 8, 3. Cic. hatte bei der neuen Consulwahl den Vorsitz, theils weil sein College Antonius mit dem Kriege und der Verfolgung der Catilinarischen Rotte beschäftigt war, theils vielleicht auch, weil nach Man. der zuerst erwählte Consul bei den nächsten Wahlversammlungen den Vorsitz hatte. Schon Cam. erwähnt eines ähnlichen und selbst bei den Alten berühmten Eingangs in der Rede des Demosth. pro Coron. 1. πρῶτον μὲν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῖς θεοῖς εὔχομαι πᾶσι καὶ πάσαις, ὅσην εὔνοιαν ἔχων ἐγὼ διατελῶ τῇ τε πόλει καὶ πᾶσιν ὑμῖν, τοσαύτην ὑπάρξαι μοι παῤ ὑμῶν εἰς τουτονὶ τὸν ἀγῶνα κ. τ. λ. Vgl. Dionys. de Verbb. Comp. §. 18. und Quint. XI, 3. f. — *magistratui*, consulatui, das Abstr. pro concr., consuli mihi; *populo plebique R.*, emphatisch st. omnibus civium ordinibus, allen Ständen des römischen Volks, denn *populus* bezeichnet das in einem Staate verbundene Volk überhaupt, und *plebs* lediglich den niedrigsten

precor ab eisdem diis immortalibus ob ejusdem hominis consulatum una cum salute obtinendum, et ut vestrae mentes atque sententiae cum populi Romani voluntatibus suffragiisque consentiant, eaque res vobis populoque Romano pacem, tranquillitatem, otium concordiamque afferat. Quodsi illa solemnis comitiorum precatio, consularibus auspiciis consecrata, tantam habet in se vim et religionem, quantam reipublicae dignitas postulat, idem ego sum precatus, ut eis quoque hominibus, quibus hic consulatus me rogante datus esset, ea res

Stand des Volks, für welchen der Redner hier namentlich die Götter mit anruft, um dessen Gunst sich desto mehr zu versichern. — *ob ejusdem homin. cons. obtinendum*, i. q. ut idem homo consulatum obtineat. Vgl. z. p. l. Man. §. 61. Ma. vergleicht II. Verr. 32, 78. *ob rem judicandam pecuniam accipere*, st. ut rem judicet, pec. acc. Suet. Tib. 2. *ob expellendum urbe Ciceronem* f. Was ich, ihr Richter, nach Sitte und Einrichtung der Vorfahren an jenem Tage, als ich nach angestellten Auspicien in den Centuriatversammlungen (in den Wahlversammlungen der Centurien) L. Murena feierlich als Consul ankündigte, von den unsterblichen Göttern erfleht habe, dafs diefs (ea res, i. e. ea renuntiatio, das conseq. pro antecedente, ea designatio, Act der Wahl) mir und meinem Amte, dem römischen Volke und seinen Plebejern zum Heil und Glücke gereichen möge; eben das erflehe ich jetzt von den unsterblichen Göttern, dafs demselben Manne das Consulat zugleich mit seiner Wohlfahrt (*salus* als terminus forensis, gerichtliche Lossprechung, s. z. pro Dejot. §. 1.) erhalten werde, dafs eure Gesinnungen und Urtheile mit des römischen Volkes Wünschen und Stimmen übereinkommen (im Einklang stehen) mögen, und diefs euch und dem römischen Volke Frieden, Ruhe (denn *pax* als syn. von *tranquillitas* ist aufser uns, *tranq.* aber, eine von der Ruhe des Meeres auf die Seele übertragene Metapher, in uns begründet) Stille und Eintracht (*otium* ist Folge des äufseren Friedens, so wie *concordia*, i. e. nach Cic. ad Fam. XII. 15. conspiratio omnium ordinum ad defendendam libertatem, durch äufsere und innere Ruhe gefördert wird) gewähre! — *illa solemnis com. precatio* f., jenes feierliche unter den Consularauspicien (*consecrata*, i. e. diis publice verbis solemnibus dedicata) geweihete Gebet f. Es pflegten nämlich die obrigkeitlichen Personen, bevor sie zu dem versammelten Volke redeten, die Götter für das Heil und die Glückseligkeit des römischen Volkes anzuflehen. Liv. XXXIX, 15. *Consules in rostra escenderunt, et, concione advocata, quum solemne carmen* (i. e. solemnem formulam precum, quibus in comitiis centuriatis, ut res auspicato fieret, Jovis et ceterorum gentis Romanae deorum tutelarium gratia implorari solebat) *precationis, quod praefari, priusquam populum adloquantur, magistratus solent, peregisset consul, ita coepit.* Cam. — *me rogante*, „interrogante, ut cum diceret:

2 fauste, feliciter prospereque eveniret. Quae quum ita sint, judices, et quum omnis deorum immortalium potestas aut translata sit ad vos, aut certe communicata vobiscum, idem consul eum vestrae fidei commendat, qui antea diis immortalibus commendavit, ut ejusdem hominis voce et declaratus consul et defensus beneficium populi Romani cum vestra atque omnium civium salute tueatur. Et quoniam in hoc officio studium meae defensionis ab accusatoribus atque etiam ipsa susceptio causae reprehensa est; antequam pro L. Mu-

Rogo vos, Quirites, velitisne L. Licinium Murenam consulem fieri. Quodsi populus probabat, suffragiorum tabellas ferebat, ita inscriptas, V. R., i. e. uti rogas." Man. Ern. Cl. „*Rogare est porro consulum, cum ferunt ad populum legem, aut comitiis creandorum magistratuum praesunt.*" Daher ist es hier gleichbedeutend mit: *me comitia habente consulum.* — *fauste* (von faveo), nach Wunsche, in religiösem Sinne, *feliciter*, zum Heil, in Bezug auf glückliche Unternehmungen, *prospere*, zum Glück, eine nicht ungewöhnliche formula precandi. Bekannt sind z. B. die Formeln, *quod bonum, fortunatum felixque salutareque siet populó Romano* oder *quod bonum, faustum, felix, fortunatum sit.* Wenn nun mein Gebet die Kraft und Heiligkeit (*religionem*, sanctitatem) hat, welche die Würde (*dignitas*, auctoritas reip. honore et verecundia digna, Inv. II, 55.) des Staats erfordert, d. i. wenn mein mit Verehrung der Götter ausgesprochenes Gebet Einfluſs auf die Erhaltung des Ansehens und die Würde des Staats hat; so habe ich ebenfalls gefleht (und flehe noch), daſs auch den Männern, welchen das Consulat unter meinem Vorsitze ertheilt war, dasselbe zum Segen (denn man wünscht nichts, was einem zum Nachtheil und wider die eigene Wohlfahrt gereiche), Heil und Glück gereichen möge. —

§. 2. Ein schöner Uebergang zu den Richtern, die er, da ihnen die Macht der Götter übertragen oder wenigstens mitgetheilt sey, deſshalb für die Wohlfahrt des Staats anfleht. *Ma.* verglich passend p. C. Rab. perd. 2, 5. *ejusdem hominis,* Ciceronis. — *benefic. . . . cum vestra salute,* st. et vestr. salutem, oder nach *Ma.* ita ut vestra salus cum eo conjuncta sit. Er vergleicht I. Verr. 24, 63. *ut illo itinere veniret Lampsacum cum magna calamitate et prope pernicie civitatis.* de Finibb. IV, 22, 61. *praesertim quum in republica princeps esse velles, ad eamque tuendam cum summa tua dignitate maxime a vobis ornari atque instrui posses.* — *beneficium,* consulatum beneficio populi in se collatum; *tueatur,* defendat et conservet, „damit er dieses Ehrengeschenk zu eurer und aller Bürger Wohlfahrt behaupten möge," Wo. — *Et quoniam* f., zweiter Theil des Eingangs, der die Vertheidigung des Murena rechtfertigt. — *officium,* s. z. pro Roscio Am. §. 1. Cic. hielt sich den unter seinem Vorsitze erwählten Consul zu vertheidigen verpflichtet. Eigentlich drückt *officium* das Verhältniſs des Anwaldes zu dem Beklagten aus, gerichtlicher Beistand, Auftreten als Vertheidiger. — *reprehensa est,* a Catone et Sulpicio. — *instituo,* consti-

rena dicere instituo, pro me ipso pauca dicam, non quo mihi potior, hoc quidem in tempore, sit officii mei, quam hujusce salutis defensio, sed ut, meo facto vobis probato, majore auctoritate ab hujus honore, fama fortunisque omnibus inimicorum impetus propulsare possim.

Cap. II. Et primum M. Catoni, vitam ad certam 3
rationis normam dirigenti et diligentissime perpendenti momenta officiorum omnium, de officio meo respondebo. Negat fuisse rectum Cato, me et consulem et legis ambitus latorem et tam severe gesto consulatu causam L. Murenae attingere. Cujus reprehensio me

tuo, incipio. — *in tempore*, s. z. pro Roscio Am. §. 6. — *facto*, defensione et susceptione causae, meine Handlung. Wenn ich euch die Zulässigkeit werde bewiesen, wenn ich von euch Beifall wegen der Bewilligung meines Schrittes werde erhalten haben. —

C. II. §. 3. *vitam ad c. r. norm. dir.*, der sein Leben nach einem gewissen Richtmaaſse des Systems (*ratio*, disciplina philosophiae Stoicae) einrichtet, prüft. S. Aristoph. Ran. 799. *καὶ κανόνας ἐξοίσουσι καὶ πήχεις ἐπῶν*. Der Rec. der Jenaer L. Z. N. 13. des J. 1823. *ratio facti*, Ursache meines Schrittes, meiner Handlung. *rat.* ist ihm nicht System, sondern Verfahren oder Art und Weise, nach welcher man handelt. Hier stehe es pleonastisch ad certam rationem, ad certam normam dirigere. — *momenta officiorum*, gravitates offic., quanti quodlibet officium sit faciendum, est enim aliud alio gravius, s. Cic. erstes und drittes B. de Off. Denn *momentum* (aus movimentum), *ῥοπή*, ist eigentlich der Ausschlag der herabgedrückten Wagschale, daher Gewicht, pondus, gravitas, und der Plur. *momenta* bezeichnet die mannichfachen Arten der mehr oder minder wiegenden Pflichten, s. z. Mil. §. 22. Daher auch *perpendere*, abwägen, ganz und genau beurtheilen, gleichfalls von dem Wägen der Wagschale auf die Urtheilskraft der Seele übergetragen. Ders.: „*mom.*, was auf das Handeln einwirkt, *offic.*, Thun, Handeln, Verrichten: Und zuerst will ich auf den M. Cato, der im Leben einer festen Richtschnur (des Verfahrens) folgt und bei Handlungen aufs genaueste die Motive erwägt, über mein Thun (meinen Schritt) ein Wort sagen.“ — *rectum*, justum; *ambitus*. Cic. hatte während seines Consulats (lex Tullia de ambitu) das Gesetz über pflichtwidrige und unrechtmäſsige Bewerbungen um Ehrenstellen erneuert, s. z. pro Roscio Am. §. 1. Er nennt sich aber in so fern *lator*, Urheber dieses Gesetzes, in wiefern er die schon vorhandene *lex* wiederum zur Genehmigung dem Volke in Vorschlag brachte. Cam.: „*Ambitus* (*δημοκοπίας*) *ab ambitione hoc differt, quod prior appellatio est criminis, posterior cupiditatis.*“ — *severe gesto cons.*, lege de ambitu lata et civitate a nefariis Catilinae sociis liberata. Cic. Consulat war zwar noch nicht zu Ende, aber doch das hier Gesagte wirklich geschehen, daher diese oratoriche Wendung. — *attingere caus.*, suscipere c. atque defendere, die Sache des L.

vehementer movet, non solum ut vobis, judices, quibus maxime debeo, verum etiam ut ipsi Catoni, gravissimo atque integerrimo viro, rationem facti mei probem. A quo tandem, M. Cato, est aequius consulem defendi, quam a consule? Quis mihi in republica potest aut debet esse conjunctior, quam is, cui respublica a me uno traditur sustinenda, magnis meis laboribus et periculis sustentata. Quodsi in iis rebus repetendis, quae mancipi sunt, is periculum judicii praestare debet,

Murena übernehmen, s. z. p. Arch. p. 9, 19. extr. *movet*, animum meum advertit, s. *Bei.* z. Cic. Off. I, 17, 55. extr.; *debeo*, sc. rationem facti probare, die Handlungsweise als billigungswürdig darstellen. — *gravissimo*, s. z. pro Archia p. §. 15. — *integerrimo*, s. z. III. Cat. §. 7. u. 25., unsträflich, in Bezug auf die unverletzten Pflichten. *est aequius*, dem ersten Satzgliede eingeschoben, wie nicht selten, s. *Bei.* z. Cic. Off. I, 13, 41. — *a me uno*, qui comitia consularia habui ac Murenam consulem renuntiavi, denn Antonius war gerade mit der Führung des Krieges gegen Catilina beauftragt, und Cic. beleidigte seinen Collegen keineswegs durch diesen Ausdruck, indem die Worte: *cui resp. traditur sustinenda*, dem die Vertheidigung, der Schutz des Staats von mir allein übergeben wird, nichts mehr sagen, als: *cui consulatus a me uno, utpote absente Antonio, traditur.* Vulgo *una*, wobei man entweder *cum Antonio*, oder nach Wo. *cum consulatu*, welches mir aber wider den Cic. Sprachgebrauch zu streiten scheint, ergänzen könnte. Indessen Cic. als Republikaner ist eben hierin so delicat nicht, dafs er eine Kränkung des Antonius, wie gleich der folgende Satz lehrt, befürchtet hätte. Daher ich *uno* mit Lamb., Gräv. u. Ma. vorziehe. — *repetendis*, vindicandis. Ma.: „*Res repetere dicitur emptor*, i. e. *postulare*, *ut damnum, quod venditione acceperit, sarciatur.*" Vgl. *Bei.* z. Cic. Off. I, 11, 36. p. 85. — *res mancipi*, st. mancipii, Sachen, worüber man ein völliges, römisches Eigenthum (ex jure Quiritium) erst durch ein mit körperlicher Ergreifung verbundenes, in Form eines Verkaufs in Gegenwart von fünf Zeugen und des Libripens vorgenommenes, Geschäft per aes et libram (mancipatio, mancipium) erhielt. Ulpian. Fr. T. XIX, 1. zählt diese mancipi res auf, und mit ihm stimmt Gaj. c. I. §. 120. überein. — Inzwischen ist hier vielleicht nicht von diesen *mancipi res* im eigentlichen Sinne die Rede, sondern überhaupt nur von Gegenständen, die durch Mancipation auf einen Anderen übertragen (abalienirt) worden. S. Ballhorn — Rosen über Domin. p. 135., welchem ich auch diese mündliche Belehrung über diesen Gegenstand verdanke. Dafür, dafs der Acquirent einen per mancipationem (mancipio) erworbenen Gegenstand, mochte dieser zu der Classe der mancipi res gehören oder nicht, behalten, dafs ihm derselbe nicht evincirt (abgeklagt) werden konnte, mufste der Verkäufer einstehen, *periculum judicii, evictionem praestare*, vgl. Papinian. in Dig. XXVI. T. 7. Fr. 39. princ. *nominum paternorum periculum praestare.* Cod. Justin.

bet, qui se nexu obligavit, profecto etiam rectius in judicio consulis designati, is potissimum consul, qui consulem declaravit, auctor beneficii populi Romani defensorque periculi esse debebit. Ac si, ut nonnullis 4

Justin. VIII, T. 45. const. 19. (Dioclet. et Maximin.) *evictionis periculum timere non potes.* *Praest. periculum* heifst dafür haften, dafs ein Anderer das evictionis periculum nicht zu fürchten brauche. — *nexus* u. *nexum*, eig. Verbindung, metaphor. ein Act, durch welchen man sich rechtlich verpflichtete, sodann ins besondere jenes Geschäft per aes et libram, welches bei der mancipatio vorkam. Daher nennt Cic. Top. 5. extr. die mancipatio eine traditio alteri nexu, d. i. eine traditio mit Uebernahme der Verpflichtung, für deren juristische Wirksamkeit, für die völlige Uebertragung des Eigenthums nach römischen Rechte, haften zu wollen, *auctor* dafür zu seyn, vgl. Ballh. — Ros. über Domin. p. 271—272. *Bei.* z. p. Tull. p. 247. Die mancipatio war ein Geschäft, welches zu der Classe derer gehörte, die man *nexus* nannte, so dafs sich jene zu diesem verhält, wie die species zu dem genus. So erklären sich Stellen wie Cic. ad Fam. VII, 30. *Atticus, cujus proprium te esse scribis mancipio et nexu.* Vgl. Varro de L. L. p. 100. 101. Bip. Vielleicht drückt *nexum, nexus* dasjenige aus, was die Sprache des späteren röm. Rechts *contractus* nannte, d. i. gerichtlich klagbare Verträge, bei denen es freilich in der historisch bekannten Zeit nicht mehr auf jene Form ankam. Vgl. *Hugo's* Lehrb. der Gesch. des röm. Rechts ed. 7. §. 203. ff. u. Heinecc. Antiqq. R. p. 366. ed. *Haub.* Cic de Orat. I, 39, 178. *Quum enim Marius Gratidianus aedes Auratae vendidisset, neque servire* (i. e. cuidam conditioni molestae subjectam esse, er meint die Servituten, s. Ulp. Dig. VIII, 2, 15.) *quandam earum aedium partem, in mancipii lege* (i. e. venditionis formula ac conditionibus) *dixisset, defendebamus, quidquid esset incommodi in mancipio, id si venditor scisset, neque declarasset, praestare debere.* Dieselbe Sache erzählt Cic. weitläuftiger de Off. III, 16, 67. wos. *Bei. Wo.:* „Wenn bei der Zurückforderung von solchen Sachen, die auf rechtskräftige Weise dem Andern zum völligen Eigenthum übertragen sind, derjenige die Gefahr der gerichtlichen Rückforderung stehen mufs, der sich mit seinen Gütern dafür verpfändet hat: so mufs wahrlich mit noch gröfserem Recht im Gerichte über den designirten Consul der Consul vorzüglich, der die Wahl des Consuls öffentlich angekündigt hat, für die Wohlthat des römischen Volks die Bürgschaft übernehmen und die Gefahr abwehren." Denn *auctor* ist eigentlich bei einem geschlossenen Verkauf der die Gefahr der Eviction oder Gewährleistung übernehmende Verkäufer, und hier bildlich der, welcher einem Andern das Consulat, welches er vorher besafs, übergiebt und die Bürgschaft für dessen rechtmäfsigen Besitz leistet. *Ma.:* „*Auctor in vendendo est is, qui vendit et periculum judicii praestat; cf. Heinr. ad Cic. fr. Or. pro Tull. p. 79. h. l. translate, qui consulatum (id enim est beneficium pop. Rom.) alteri mandat, et ejus rei periculum praestat.*" Vgl. *Gräv.* —

in civitatibus fieri solet, patronus huic causae publice constitueretur, is potissime honore affecto defensor daretur, qui eodem honore praeditus non minus afferret ad dicendum auctoritatis, quam facultatis. Quodsi portu solventibus ii, qui jam in portum ex alto invehuntur, praecipere summo studio solent et tempestatum rationem et praedonum et locorum; quod natura fert, ut eis faveamus, qui eadem pericula, quibus nos perfuncti sumus, ingrediantur; quo tandem me animo esse oportet, prope jam ex magna jactatione terram videntem, in hunc, cui video maximas reipublicae tempesta-

§. 4. *civitat.*, „ut Athenis σύνδικοι," *Ma.*, vgl. *AW.* z. Dem. Lept. Prol. p. 136. f. — *publice*, reipublicae nomine; *patronus*, s. z. p. Rosc. Am. §. 5., Schutzredner. — *potissime*, seltener als *potissimum*; *honore*, consulatu; *affecto*, Dat. st. huic potissimum consuli designato. — *auctoritatis*, s. z. pro Roscio Am. §. 2. — *facultatis*, s. z. pro Archia p. §. 2. — *portu solventibus* f., eine schöne Metapher, indem die Republik mit einem Schiffe und das Regieren derselben mit einem Steuermann verglichen wird, s. z. pro Mil. §. 5. u. z. I. Cat. §. 12. Daher sagt Thucyd. vom Pericles 1, 127. ἄγων τὴν πολιτείαν, der den Staat (gleichsam wie ein Schiff auf dem Meere) lenkt. Da Cic. Consulat zu Ende ging, so lief er nun schon jetzt von der hohen See in den Hafen ein. Quint. V, 11, 23., der diese ganze Stelle als παραβολή, s. Cic. de Inv. I, 30., anführt, liest *e portu*, welches *Garat.* vorzog, indem auch die Dichter die Präposit. wegläfsen, allein diese ganze Vergleichung ist ja rein poetisch und Quint. Citat gegen die Codd. ohne Gewicht. Schon *Cam.* „*illa forma* (portu solv.) *elegans est*," und bekanntlich läfst Cic. gern die Präpos. weg, s. z. pro Mil. §. 33. Cäsar sagt *a* und *ex portu solvere*. — *praecipere ration. temp.* f., st. praec. de ratione, qua tempestates ac praedones effugiendi loeaque periculosa sint evitanda, über die Art, Beschaffenheit der Stürme, Seeräuber und Gegenden im Voraus belehren. Die Lesart *praedicere* verdient kaum der Erwähnung, vgl. Quint. l. l., so wie *natura affert* st. *nat. fert*, wie *Lamb.*, *Mur.*, *Gräv.* und *A.* mit Recht als Cic. (und allgemeinen) Sprachgebrauch emendirten, trotz der Uebereinstimmung der Codd. und *Garatoni's* Vertheidigung, daher auch *Spald.* zu Quint. mit Recht *fert* vorgezogen hat. Vgl. *Gräv.* — *perfuncti s.*, Man. schliefst aus d. St., dafs diese Rede nach den 5. Dec., nach Hinrichtung der eingezogenen Catil. Verschwornen gehalten sey. Dagegen meint aber *Wo.*, dafs, da Catilina nach Cap. 3. 37. u. 39. aus der Stadt vertrieben war, der Redner die Gefahr schon als überstanden betrachtet habe. Allein, da erst im Nachsatze der Redner auf seine eigne Person übergeht, warum will man hier nicht lieber, wie es die Stelle selbst erheischt, einen allgemeinen Gedanken, ohne alle Rücksicht auf eine Begebenheit dargestellt denken? S. die Einl. — *qui ingrediantur*, i. e. qui in eo sunt, ut ingrediantur, nach *Ma.*, „quos ingredi scimus." — *ex magna jactatione*, „post magna pericula," *Man.* — *terram videntem*, „ad finem consulatus, tamquam ad portum accedentem," *Man.* —

tes esse subeundas? Quare si est boni consulis, non
solum videre, quid agatur, verum etiam providere,
quid futurum sit, ostendam alio loco, quantum salutis
communis intersit, duos consules in republica Calendis
Jan. esse. Quod si ita est, non tam me officium de-
buit ad hominis amici fortunas, quam respublica con-
sulem ad communem salutem defendendam vocare.

Cap. III. Nam quod legem de ambitu tuli, certe 5
ita tuli, ut eam, quam mihimet ipsi jam pridem tulerim
de civium periculis defendendis, non abrogarem. Et-
enim si largitionem factam esse confiterer, idque recte
factum esse defenderem, facerem improbe, etiam si
alius legem tulisset; quum vero nihil commissum con-
tra legem esse defendam, quid est, quod meam defen-
sionem latio legis impediat? Negat esse ejusdem seve- 6
ritatis, Catilinam, exitium reipublicae intra moenia
molientem, verbis et paene imperio urbe expulisse, et

ostendam al. l., s. §. 79 ff. — *duos cons.*: „Silanum et Murenam, unus enim esset, Murena condemnato," *Man.* — *Calend. Jan.*, denn die Consuln traten damals ihr Amt den ersten Januar an. — *defendendam*, s. z. p. Rosc. Am. I, 1. *Gernh.* z. Cat. maj. 15, 53. Kurz vorher §. 3. extr. *defensor injuriae*. Vgl. *Bei.* z. Off. I, 7, 24.

C. III. §. 5. *de ambitu*, wodurch den Verdammten aufser den alten festgesetzten Strafen ein Exil von zehen Jahren auferlegt ward; *ita*, hac conditione; *tulerim*, der Conj. in einem abhängig gedachten Satze. *Man.*: „*Putas, inquit, me tulisse civibus omnibus legem de ambitu, quam vero mihimet ipsi de civibus defendendis jampridem tulerim, eam abrogasse? Argute, sibi ipsi legem ferre de civibus defendendis, pro, statuere sibi cives esse defendendos.*" Denn was das Gesetz betrifft (*nam quod — — tuli*, st. nam quod hoc attinet, quod — — tuli), welches ich über pflichtwidrige Bewerbung vorgeschlagen, so habe ich es wenigstens nur in der Absicht in Vorschlag gebracht, dafs ich dasjenige, welches ich mir selbst gegeben, um meine Mitbürger in Gefahren zu vertheidigen, nicht abschaffen wollte. — *defendendis*, welches *Ern.* verdächtig macht, kann durchaus nicht getilgt werden, ohne den Zusammenhang der Rede und der Gedankenfolge gänzlich zu stören. — *largitionem*, ad populum corrumpendum, Bestechung; *recte*, jure ac legibus, rechtmäfsig; *improbe*, inique, contra leges, ungerecht; *defendam*, contendam, behaupten. III. Verr. 90. *id aliorum se fecisse exemplo defendat*, i. e. „contendat, defensionis loco dicat." *Ern.* Cl., s. z. pro Roscio A. §. 1. — *latio legis*, sc. mea oder vielmehr lex a me lata, mein Antrag zu einem Gesetze.

§. 6. *Negat*, sc. Cato, als fortgesetzter Gedanke aus §. 2. *negat fuisse rectum Cato* f. Er behauptet, es zeuge nicht von gleicher Strenge f.; *molientem*, s. z. II. Cat. §. 1. —

nunc pro L. Murena dicere. Ego autem has partes lenitatis et misericordiae, quas me natura ipsa docuit, semper egi libenter, illam vero gravitatis severitatisque personam non appetivi, sed ab republica mihi impositam sustinui, sicut hujus imperii dignitas in summo periculo civium postulabat. Quodsi tum, quum respublia vim et severitatem disiderabat, vici naturam, et tam vehemens fui, quam cogebar, non quam volebam; nunc, quum omnes me causae ad misericordiam atque ad humanitatem vocent, quanto tandem studio debeo naturae meae consuetudinique servire?

7 At de officio defensionis meae ac de ratione accusationis tuae fortasse etiam alia in parte orationis dicendum nobis erit. Sed me, judices, non minus hominis sapientissimi atque ornatissimi, Ser. Sulpicii,

partes - - egi, ein von der Bühne entlehnter Ausdruck, *Ern.* Cl.: „*pars in scena est persona, quam quis suscepit agendam*," wie auch *persona*, s. z. pro Archia p. §. 3., und *quas me nat. ipsa docuit* lehrt. *Ma.*: „*a scena petitum; docere enim fabulam scriptor dicitur.*" Vgl. pro Sulla 3. *Hanc mihi tu si propter res meas gestas imponis in omni vita mea personam, Torquate, vehementer erras: me natura misericordem, patria severum, crudelem nec patria, nec natura esse voluit. Denique istam ipsam personam vehementem et acrem, quam mihi tum tempus et respublica imposuit, jam voluntas et natura ipsa detraxit: illa enim ad breve tempus severitatem postulavit, haec in omni vita misericordiam lenitatemque desiderat.* Ich aber habe diese Rolle (*has*, i. e. quas in praesenti suscepi) der Sanftmuth und des Mitleids immer gerne vollendet, aber jene der Härte und Strenge niemals begehrt, sondern da sie mir die Republik (sc. „pro salute sua," Man.) auflegte, ausgeführt, bestanden (*sustinui*, usque ad finem sursum tenui, peregi) f. — *vici nat.*, lenitatem a natura insitam oppressi, wie gleich Cic. selbst zeigt. — *humanitatem*, s. z. Archia p. §. 2., als Synon. von *miseric.*, i. q. lenitatem, wie oben, Menschenfreundlichkeit, Milde; *vocent*, trop., incitent, commoveant. — *tandem*, est refutando urgentis, sc. aliquando, einmal, endlich einmal, s. *Goer.* z. de Finibb. IV, 12, 31. — — *naturae meae consuetudinique*, naturali meae ac consuetae clementiae, meiner natürl. und gewohnten Milde; *servire*, morem gerere, concedere, willfahren.

§. 7. *At de off.*, f. mit *Goer.* u. *Ma.* st. der Vulg. *Ac de off.* f., denn *ac* ist part. transeuntis, *at* aber zugl. orationem quasi interrumpentis, wie hier, s. *Or.* u. *Goer.* z. Cic. Acadd. II, 2, 5. — *sapientissimi*, juris peritissimi, doctissimi; *ornatissimi*, s. z. pro l. Man. §. 1., honourable, des gelehrten und achtbaren Mannes, s. z. pro Lig. §. 26. Ohne Zweifel wird hier *Sulpicius* wegen seiner ausgezeichneten Rechtskenntniſs *sapiens* genannt, ungeachtet er auch ein Philosoph war, s. z. pro Dejot. §. 37. Vgl. *We.* z. Cic. Lael. c. 2., wo dem Cato *sapientia*, wie de Orat. II, 33, 144. dem Scävol. beigelegt wird. De Off. I, 5, 16. *Ut quisque maxime per-*

conquestio, quam Catonis accusatio commovebat; qui gravissime et acerbissime ferre dixit, me, familiaritatis necessitudinisque oblitum, causam L. Murenae contra se defendere. Huic ego, judices, satisfacere cupio, vosque adhibere arbitros. Nam quum grave est, vere accusari in amicitia, tum, etiam si falso accuseris, non est negligendum. Ego, Ser. Sulpici, me in petitione tua tibi omnia studia atque officia pro nostra necessitudine et debuisse confiteor et praestitisse arbitror. Nihil tibi, consulatum petenti, a me defuit, quod esset aut ab amico, aut a gratioso, aut a consule postulandum. Abiit illud tempus; mutata ratio est. Sic existimo, sic mihi persuadeo, me tibi contra honorem L. Murenae, quantum tu a me postulare ausus sis,

spicit, quid in re quaque verissimum sit, quique acutissime et celerrime potest et videre et explicare rationem, is prudentissimus *et* sapientissimus *rite adhiberi solet.* — *qui gravissime* (als Syn. von *acerb.*, auf eine niederdrückende, schmerzliche u. bittere Weise) *et acerb. ferre* st. se ferre, *dixit*, s. *Ma. z.* pro Roscio A. §. 61. und meine Anm. z. IV. Cat. §. 12. — *familiaritas*, vertrauter Umgang, *necessitudo*, eng geknüpfte Freundschaft, ersteres in Bezug der täglichen oder häufigen Zusammenkunft, letzteres in Bezug auf die gleiche, verbindende Stimmung der Seele und des Willens, umschreib. st. *familiaris necessitud.*; *Wo.*: „des vertrauten Umgangs und des freundschaftlichen Verhältnisses vergessend." — *satisfacere*, me ei excusare, sich gegen einen vertheidigen. *Ern.* Cl. — *vos adhib. arbitros*, eine schöne Wendung, wodurch Cic. seine Richter zugleich als rechtliche und unbescholtene Männer anerkennt. Denn der *arbiter* erkannte über Fälle der Billigkeit (actiones bonae fidei), war an kein bestimmtes Gesetz gebunden (totius rei arbitrium et potestatem habuit) und mufste sich also das Vertrauen erworben haben, da hingegen der *judex* lediglich nach den Gesetzen u. den vorgeschriebenen Formul. (actiones stricti juris) urtheilte u. richtete. Uebrigens bemerke man, dafs bei *adhibere*, eigentl. hinzunehmen, das Prädicat oder die Sache, wozu man Etwas gebraucht, auch ausgelassen werden darf, daher sagt man recht gut: Cicero adhibuit hoc verbum, aber noch richtiger, Cic. adhibuit hoc verbum ad hunc animi sensum exprimendum. — *studia* (studium est animi assidua et vehemens ad aliquam rem applicata magna cum voluntate occupatio etc. Inv. I, 25.) *atque officia*, s. z. pro Roscio Am. §. 2., alle meine Bestrebungen (Wünsche) u. Dienste. *Cam.*: „*studium est cupiditatis et propensionis, officium voluntatis et consilii*" etc. — *nihil tibi - - a me defuit*, nihil, quin tibi cuperem, praetermisi, ich habe es dir meiner Seits an nichts fehlen lassen. — *gratioso*, sc. apud omnes ordines nach de Off. III, 14., dem Günstlinge der Stände oder überhaupt des Volks. — *ratio*, sc. studiorum atque officiorum, Vorsatz, Verhältnifs; nam illa studia atque officia, quae tibi praestiti, nunc etiam Murenae debeo. S. ad Fam. VII, 17. *mea ra-*

tantum debuisse, contra salutem, nihil debere. Neque enim si tibi tum, quum peteres consulatum, adfui, [iccirco] nunc, quum Murenam ipsum petas, adjutor eodem pacto esse debeo. Atque hoc non modo non laudari, sed ne concedi quidem potest, ut, amicis nostris accusantibus, non etiam alienissimos defendamus.

8 CAP. IV. Mihi autem cum Murena, judices, et vetus et magna amicitia est, quae in capitis dimicatione a Ser. Sulpicio non iccirco obruetur, quod ab eodem in honoris contentione superata est. Quae si causa non esset, tamen vel dignitas hominis, vel ho-

tio mutata est. — *tum* drückt hier eine bestimmt angedeutete Zeit in der Vergangenheit als Gegensatz von *nunc* aus, s. *Bach* u. *Wunderl.* z. Tibull. I, 1, 21. *Gernh.* z. Cic. Lael. I, 3. — *quum — petas. Ern.* wollte *petis* lesen, *B.* bemerkt, Cic. habe den zweifelnden Ausdruck als den bescheidenern gewählt, u. *Ma.*, dafs *quum* nicht blofs von der Zeit gebraucht stehe, sondern zugleich die Ursache angedeutet werde: *nunc quum petis et quia petis*, wie vorher, *tum quum peteres*, st. tum quum petebas et quia petebas. Mir scheint in *peteres* mehr das in der Zeit Geschehene, u. in *petas* mehr die Absicht des Handelnden zu liegen. S. *Ma.* u. *Zumpt* §. 579. Anm. Eben so gebraucht der Gr. ὅτε, wenn es für ὅτι steht, vgl. *Bach* z. Tibull. unter *quum*, und über die Metapher v. *petere* z. I. Cat. §. 11. — *adfui*, i. e. adjutor fui, womit Cic. gleich selbst wechselt. *Ern.* Cl. *de advocatis et causarum patronis utriusque partis.* Statt *adfui* findet sich auch die LA. *favi*, und *iccirco* ausgelassen, welches *Niebuhr* nicht allein für entbehrlich, sondern der Verbindung nach sogar für bedenklich hielt. *ne — quidem*, i. q. etiam non.

C. IV. §. 8. *in capitis dimicatione*, s. z. pro Dejot. §. 1. und z. p. Mil. §. 100, im Kampfe für die bürgerliche Wohlfahrt, Erhaltung. Denn wäre Murena nach der lex Tullia de ambitu vom J. 690, s. Dio Cass. XLVII. p. 42., verdammt worden: so würde er auf 10 Jahre verbannt worden seyn, also die *diminutionem capitis mediam*, s. Gaj. 1. §. 160., oder *minorem*, prioris status (civilis) commutationem, s. Instit. Justin. I. Tit. 16. erlitten haben. — *obruetur*, metaph. st. *superabitur*, überwältigt werden, wie gleich Cic. selbst abwechselt; *in honoris contentione*, so §. 55. u. de Off. I, 25, 87. *miserrima omnino ambitio et honorum contentio*, ein μεσόζευγμα, s. darüber *F. Heus.* u. *Beier*, st. consulatus petitione, Beeiferung um das Ehrenamt des Consulats. Aber *cont.* ist das stärkere Wort, indem es die vielfachen Beeiferungen und Anstrengungen, um zu dieser Würde zu gelangen, andeutet. Ma., der noch §. 11. *contentio dignitatis* vergleicht: „*nam* contendere de dignitate *dicuntur homines* §. 21. *Hinc contentio pro comparatione.*" Vgl. Val. Max. I, 1. *obruitur tot etiam illustribus consularibus L. Furius Bibalcus* cet. — *superata est*, „quia Sulpicio potius, quam Murenae, in petitione consulatus adjutor fui" etc. *Man.* — *quae si causa non esset*, sc. amicitiae cum Murena, *tamen* f., st. etiamsi - -, tamen, wenn auch, obschon, im Falle dafs, s. III. Cat. §. 7. *etenim si ea, quae erant ad me delata,*

noris ejus, quem adeptus est, amplitudo summam mihi superbiae crudelitatisque famam inussisset, si hominis et suis et populi Romani ornamentis amplissimi causam tanti periculi repudiassem. Neque enim jam mihi licet, neque est integrum, ut meum laborem hominum periculis sublevandis non impertiam. Nam quum praemia mihi tanta pro hac industria sint data, quanta antea nemini; labores, per quos ea ceperis, quum adeptus sis, deponere, esset hominis et astuti et in-

reperta non essent, tamen ego arbitrabar etc., u. das. *Ma.* de Senect. 11, 38. *quae si exequi nequirem, tamen me lectulus meus oblectaret ea ipsa cogitantem* f. — *amplitudo*, s. z. pro Roscio A. §. 2. — *famam inussisset.* Eigentlich hätte Cic., wie I. Cat. §. 13., vgl. de N. D. 1, 24. *inustus maledictorum notis*, *notam turpitudinis* oder *infamiae* sagen sollen, allein wegen der kräftigen Kürze zog er diesen Ausdruck vor, zumal da *inurere* und *superbiae crudelitatisque* die böse Bedeutung von *fama* bestimmen. *Wo.*: „den gröſsten Schandfleck des Stolzes und der Grausamkeit einmarken." — *ornamentis amplissimi*, i. e. honoribus, quibus dignus quibusque a pop. R. affectus est, nobilissimi, clarissimi, „ein durch eigene und des römischen Volkes Auszeichnungen erhabener Mann," *Wo.* — *causam tanti periculi*, defensionem causae, in qua summus ejus honos agitur, s. z. pro Archia p. §. 3. und z. pro Roscio A. §. 85., die Vertheidigung bei einem so gefahrvollen Processe, f. — *neque est integrum*, s. z. III. Cat. §. 7., non amplius a me pendet, qui defensionem Murenae suscepi. Wir: ich habe nicht mehr freie Hand, es steht nicht mehr in meiner Willkühr. — *tanta praemia*, honores ordinarii, e. g. quaestura, aedilitas, praetura et consulatus, worüber sich Cic. in mehreren Reden, z. B. pro l. Manilia, in Pisonem u. in der zweiten contra Rull. brüstet. — *hac industria*, i. e. hoc ad aliorum salutem „studio agendarum in foro controversiarum. et labore, qui in eo sumitur," *Ern.* Cl., bei dieser betriebsamen Thätigkeit, Fleiſse. Ern.: „*diligentia est*, *quae Graecis ἀκρίβεια*, *cura*, *providentia*; *industria est alacritas et studium in labore suscipiendo*, *urgendo et perferendo.*" — *astuti* (von ἄστυ, astus, feine Schlauheit, Verschmitztheit) *et ingr. Cam.*: „*Qui et spe atque exspectatione sua frustrari populum Rom. et callide suorum commodorum causa ad tempus illi inservire* etc. *non dubitaret.*" Da in den Codd. und Edd. vor der Juntinischen nach *nemini* eine Lücke oder doch Verwirrung Statt findet und der Cod. Laur. XLVIII. 9.: *nemini sic existimo si ceperis ea cum*, darbietet; so liest *Niebuhr*: „*Nam quum praemia mihi tanta pro hac industria data sint, quanta antea nemini, sic existimo, ea quum adeptus sis desinere*, *esset hominis et astuti et ingrati. Quod si licet, si te auctore possum* f. *Si ceperis* u. *ea quum adeptus sis*, sieht aus wie eine Dittographie: zu *deponere* fehlt ein Substantivum. Könnte nicht dieſs *deponere* falsch seyn? und den Platz von *desinere* eingenommen haben, welches sich eine Zeile weiter hinab verirrt hätte? *labores deponere* findet sich auch wohl nirgends bei Cic."

9 grati. Quodsi licet desinere, si te auctore possum, si nulla inertiae nota, nulla superbiae turpitudo, nulla inhumanitatis culpa suscipitur; ego vero libenter desino. Sin autem fuga laboris desidiam, repudiatio supplicum superbiam, amicorum neglectio improbitatem coarguit; nimirum haec causa est ejusmodi, quam nec industrius quisquam, nec misericors, nec officiosus deserere possit. Atque hujusce rei conjecturam de tuo ipsius studio, Servi, facillime ceperis: nam si tibi necesse putas, etiam adversariis amicorum tuorum de jure consulentibus respondere, et, si turpe existimas, te advocato, illum ipsum, quem contra veneris, causa cadere; noli tam esse injustus, ut, quum tui fontes vel

§. 9. *inertiae*; nach diesem Worte schien *Lamb.* *nota* ausgefallen zu seyn, welches, wie *Wo.* richtig bemerkt, die Gleichförmigkeit der Glieder erheischt. Ich habe es daher mit *Ma.* und *Niebuhr* in den Text aufgenommen, ungeachtet die Codd. dawider streiten. *Orell.*: *si nulla inertiae, nulla superbiae turpitudo*, f. — *quisquam*, mit *Guilielm.* und *Ma.*, denn in den meisten Codd. steht dafür bloſs *quam*, welches *Lamb.* lieber tilgen wollte. *Or.* verwirft *quisquam*, weil alle dessen Edd. vor *Lallem.* dieſs Wort nicht darbieten, ungeachtet er hinzufügt: „saepius sane *quisquam* corruptum est, v. c. Catil. 2, 28.“ — *studio*, scientia juris et arte dicendi, denn Sulpicius war ein Redner, s. §. 7., Wissenschaft. — *officiosus*, s. z. pro Mil. §. 12. *labores officiosi.* — *de jure respondere*, i. q. jus respondere, eine gewöhnliche Formel st. jus iis, qui consulunt, interpretari, s. Cic. de Legg. I, 4. 12. II, 12, 29. Orat. I, 45, 198., Bescheide geben. *Man. z.* §. 19. *Respondent enim de jure consulentibus, cum dicunt; hoc in lege scriptum est, hoc jus postulat. Id responsum vel voce tantum, vel si rudior et imperitior esset is, qui consulebat, scriptum dabatur.* Die Auslegung der Gesetze war theils wegen der jährlichen Edicte der Prätoren, theils wegen der Menge von gerichtlichen Formeln sehr schwierig, und die Rechtsgelehrten sagten daher ihre Meinung den sie darum Befragenden theils mündlich, theils schriftlich, s. c. 13. und Senec. Epist. 94. — *te advocato*, qui de jure consultus responsum dedisti cujusque consilio litigatur, da du um deinen Rechtsbeistand ersucht wardst. Denn *advocatus* ist hier nicht der vor Gericht zum Beistand eines Verklagten Erscheinende, sondern der, welchen man gebeten, „*ut nobiscum deliberet de re aliqua*, in primis de lite,“ *Ern.* Cl. Vgl. pro Quint. 12. *quem contra veneris*, sc. „alio tempore, in alio judicio, i. e. cujus causam oppugnaveris, pro Q. Roscio Com. 6, 18. *quid tu Saturi, qui contra hunc venis, existimas aliter.* Verr. II, 43, 107. *si de literis corruptis contra venit*, sc. Sthenius. Philipp. II, 2. in. VIII, 6, 18.“ *Man.* Uebrigens setzt Cic. die Präposit., welche den Accus. nach sich haben, nicht selten nach, und *Ma.* vergleicht p. Cluent. 47, 130. *multitudinem illicitum est contra dicere.* Phil. II, 8, 18. *quem contra dicit.* Agrar. II, 30. in. Vgl. *Viger.* Idiotism. p. 572. ed. Herm. — *causa cadere*, „litem perdere, contra responsum

inimicis tuis pateant, nostros rivulos etiam amicis putes clausos esse oportere. Etenim, si me tua familia- 10
ritas ab hac causa removisset, et, si hoc idem Q. Hortensio, M. Crasso, clarissimis viris, si item ceteris, a quibus intelligo tuam gratiam magni aestimari, accidisset; in ea civitate consul designatus defensorem non haberet, in qua nemini umquam infimo majores nostri patronum deesse voluerunt. Ego vero, judices, ipse me existimarem nefarium, si amico, crudelem, si misero, superbum, si consuli defuissem. Quare quod dandum est amicitiae, large dabitur a me, ut tecum agam, Servi, non secus, ac si meus esses frater, qui mihi est carissimus, isto in loco; quod tribuendum est officio, fidei, religioni, id ita moderabor, ut meminerim, me contra amici studium pro amici periculo dicere.

consiliumque tuum," *Man.* — *rivulos nostr.*; verlange nicht, dafs meine geringe Rechtswissenschaft Freunden versagt werde, da du deine grofsen Kenntnisse in derselben nicht einmal deinen Feinden versagest, eine feine Ironie, s. *Man.* u. *Camer.*, u. Metapher, vgl. Cic. Orat. II, 27, 117. *tardi ingenii est*, *rivulos consectari, fontes rerum non videre* etc. Pro Coel. c. 8. *tum quaeram denique*, *ex quo iste fonte senator emanet. Nam si ipse orietur et nascetur ex sese: fortasse*, *ut soleo*, *commovebor*; *sin autem est rivulus arcessitus et ductus ab ipso capite accusationis vestrae*, *laetabor* etc.

§. 10. *Q. Hortensio*, *M. Crasso*, „qui Murenae causam ante defenderant," *Man.* Denn man hatte dem Cicero als dem beredtesten die Schlufsrede überlassen, s. Brut. 51, 190. *De te ipso nonne*, *quid optarent rei*, *quid ipse Hortensius judicaret*, *videbamus? qui quum partiretur tecum causas*, — — *perorandi locum*, *ubi plurimum pollet oratio*, *semper tibi relinquebat.* — *tua famil.*, st. familiaritas, quae mihi tecum intercedit. — *patronum* f., der Prätor gab sogar denen, welche keinen Patron hatten oder erlangen konnten, aus eigenem Antrieb einen Schutzredner, s. Ulp. Dig. III. de postul. *Praetor ait*, *si non habebunt advocatum*, *ego dabo. Sylv.* — *nefarium*, officii nefarie oblitum, pflichtvergessen. — *meus frater*, vgl. pro Scaur. §. 37. pr. *non secus dixi*, *quam si ejus frater essem*, wos. *Beier* IV. Cat. 2, 3. anführt: *Nec tamen ego sum ille ferreus*, *qui fratris carissimi atque amantissimi praesentis moerore non movear.* — *isto in loco*, „in accusatorum subselliis," *Schü.*, an jenem Platze, nicht, wie *Wo.* schon gegen *Man.* richtig bemerkte, hac dignitate consulari. — *officio*, *fidei*, *relig.*, eine schöne Steigerung der Begriffe, wovon immer der folgende der bedingte des vorhergehenden ist. Man bemerke mit *Wo.*, wie zart und fein der Redner den Sulpicius behandle; *moderator*, moderate praestabo. Was ich der Pflicht, Redlichkeit und Gewissenhaftigkeit gewähren mufs, das will ich mit einer solchen Mäfsigung leisten, dafs ich mir eingedenk bin, gegen des Freundes Wunsch für des Freundes Gefahr zu reden. *Ma.* vergleicht ein

11 Cap. V. Intelligo, judices, tres totius accusationis partes fuisse, et earum unam in reprehensione vitae, alteram in contentione dignitatis, tertiam in criminibus ambitus esse versatam. Atque harum trium partium prima illa, quae gravissima esse debebat, ita fuit infirma et levis, ut illos lex magis quaedam accusatoria, quam vera maledicendi facultas de vita L. Murenae dicere aliquid coegerit. Objecta est enim Asia; quae ab hoc non ad voluptatem et luxuriam expetita est, sed in militari labore peragrata. Qui si adolescens patre suo imperatore non meruisset; aut hostem, aut patris imperium timuisse, aut a parente repudiatus videretur. An, quum sedere in equis triumphantium praetextati potissimum filii soleant, huic donis milita-

fragm. Or. pro Scauro 10. p. 30. ed. Kil. *Quamquam ea, quae dixi, non secus dixi, quam si ejus frater essem.*

C. V. §. 11. Glänzende Widerlegung der Beschuldigungen der Gegner Murena's, 1) dafs Asiens Clima und Reichthum ihn zur Wollust und Ueppigkeit entartet habe, 2) dafs er der Consulwürde daher nicht würdig sey und 3) sich auf eine gesetzwidrige Art um diese Würde beworben habe. — *Lex quaedam accus.* f., eine gleichsam zum Gesetz gewordene Sitte und Gewohnheit, nach welcher die Ankläger über das frühere Leben der Beklagten nachforschen, um dadurch ihren Beschuldigungen Wahrscheinlichkeit und Nachdruck zu geben, vgl. pro Roscio A. §. 37—39. Diese Beschuldigungen nennt Cicero, wenn sie auch wahr sind, *maledicta*, üble Nachreden, in so fern man sie nicht erweisen oder gerichtlich erhärten kann. Vgl. §. 15. und mit *Cam.* pro Coelio c. 3. *Sed aliud est maledicere, aliud accusare. Accusatio crimen desiderat, rem ut definiat, hominem ut notet, argumento probet, teste confirmet. Maledictio autem nihil habet propositi, praeter contumeliam: quae si petulantius jactatur, convicium, si facetius, urbanitas nominatur.* Vgl. das. *Abr.* u. *Ern.* z. d. St. — *Objecta est enim Asia*, „utpote omnibus libidinum illecebris repleta," nach Liv. XXXIV, 4., woher die römische Ueppigkeit nach desselben Urtheile, XXXIX, 6., welche Stellen *Sylv.*, so wie Val. Max. II, 6, 1. vergleich: *severissimis legibus Lycurgi obtemperans aliquamdiu civium suorum oculos a contemplanda Asia retraxit, ne illecebris ejus capti ad delicatius vitae genus prolaberentur. Audierunt enim, lautitiam inde et immodicos sumtus et omnia non necessaria voluptatis genera fluxisse.* — *patre*, L. Murena, s. c. 15. und pro l. Man. §. 8. — *meruisset*, stipendia fecisset, gedient hätte. — *sedere in equis triumph.*, denn es war Sitte, dafs der triumphirende Feldherr die kleinen Kinder und Verwandten beiderlei Geschlechts im Wagen neben sich hatte, die erwachsenen aber auf Rossen, die am Joche oder an Leinen befestigt waren, oder die man auch, wenn die Anzahl zu grofs war, auf besonderen, dem Wagen folgenden, Rossen reiten liefs. *Gräv.* Vgl. Suet. Tib. 6. und *Lips.* z. Tacit. Ann. II, 41. Murena, der Vater, triumphirte im J. 673. — *donis militaribus*, „ob virtutem a patre acceptis," *Man.* —

ribus patris triumphum decorare fugiendum fuit, ut
rebus communiter gestis paene simul cum patre trium-
pharet? Hic vero, judices, et fuit in Asia, et viro 12
fortissimo, parenti suo, magno adjumento in periculis,
solatio in laboribus, gratulationi in victoria fuit. Et,
si habet Asia suspicionem luxuriae quandam, non Asiam
numquam vidisse, sed in Asia continenter vixisse, lau-
dandum est. Quamobrem non Asiae nomen objicien-
dum Murenae fuit, ex qua laus familiae, memoria
generi, honos et gloria nomini constituta est; sed ali-
quod aut in Asia susceptum, aut ex Asia deportatum
flagitium ac dedecus. Meruisse vero stipendia in eo
bello, quod tum populus Romanus non modo maxi-
mum, sed etiam solum gerebat, virtutis, patre impe-
ratore libentissime meruisse, pietatis, finem stipendio-
rum patris victoriam ac triumphum fuisse, felicitatis
fuit; maledictio quidem iccirco nihil in hisce rebus
loci est, quod omnia laus occupavit.

CAP. VI. Saltatorem appellat L. Murenam Cato. 13
Maledictum est, si vero objicitur, vehementis accusa-
toris, sin falso, maledici conviciatoris. Quare quum
ista sis auctoritate, non debes, M. Cato, arripere ma-

decorare p. tr. ist, wie Ma. bemerkt, das Subject von *fugiendum fuit*, und nicht mit dem poetischen *fuge quaerere* f. zu vergleichen, so wie *ut* st. *ita ut* gleichfalls von *decor.* abhänge. Indessen diese Erklärung scheint nicht einmal nöthig, da, wie er selbst nachträgt, Orat. III, 38, 153. *neque enim illud fugerim dicere, ut Coelius* f. Att. X, 8. vorkommt. Vgl. die zweite Aufl. —

§. 12. *gratulationi in vict.* f., non tam filius patri gratulatus est de victoria, quam alii patri gratulati sunt in victoria de hoc tali filio. — *nomen Asiae*, periphrast. st. Asia, s. z. pro Roscio A. §. 124. So Apocalyp. 11, 13. ἀπεκτάνθησαν ὀνόματα ἀνθρώπων. — *flagitium*, s. z. I. Cat. §. 13., ohne Zweifel in Hinsicht der Ausschweifungen mit Buhlerinnen, so wie *dedecus* vielleicht in Bezug auf geraubte Sachen, wozu das reiche Asien häufig Gelegenheit darbot, s. pro l. Man. Vgl. §. 14. *Ern.*: „*int. meretricem aut res furto ablatas.*" *Bei.* bezieht jedoch *susc.* auf *flagit.* allein, u. *dep.* auf *ded.*, s. Off. II, 21. — *bello*, Mithridatico. — *pietatis*, amoris erga patrem. — *quidem*, saltem, wenigstens, aber, s. Ma. z. d. St. u. pro Roscio A. §. 31. — *occupavit*, quod laudem in omnibus sibi comparavit, peperit. Wo.: „weil Lob das ganze Feld eingenommen."

C. VI. §. 13. *Saltatorem* f., ὀρχηστήν, histrionem, denn vorzüglich den pantomimischen Tanz hielt man für unsittlich u. unanständig. Gräv.: „*Non enim quaevis saltatio Romae turpis erat et probrosa, sed histrionica et mollior.*" S. Cic. de Off. I, 42, 155. III, 19, 75. und das. *Beier.* — *auctoritate*, dignitate, Achtung. — *ex trivio*, communi ad conveniendum loco hominum deteriorum, daher das Sprichwort von nichtigem und herumgetragenem Ge-

ledictum ex trivio, aut ex scurrarum aliquo convicio, neque temere consulem populi Romani saltatorem vocare, sed circumspicere, quibus praeterea vitiis affectum esse necesse sit eum, cui vere istud objici possit. Nemo enim fere saltat sobrius, nisi forte insanit, neque in solitudine, neque in convivio moderato atque honesto; tempestivi convivii, amoeni loci, multarum deliciarum comes est extrema saltatio. Tu mihi arripis id, quod necesse est omnium vitiorum esse postremum, relinquis illa, quibus remotis, hoc vitium omnino esse non potest. Nullum turpe convivium, non amor, non comissatio, non libido, non sumptus ostenditur; et quum ea non reperiantur, quae voluptatis nomen habent, quaeque vitiosa sunt, in quo ipsam luxuriam reperire non potes, in eo te umbram luxuriae

schwätz, *ἐνὶ τριόδοισιν ἀκούειν*, s. *Heinr.* z. Mus. Hero. et Leand. 184. — *ex scurr. aliquo conv.*, „conjuncto clamore plurium scurrarum, qui maledictis inter se certant," *Ma.*, vgl. z. pro Archia p. §. 12., aus den Lästerreden der Possenreisser, die keines Andern schonen, um nur Gelächter zu erregen. Diese *scurrae* scheinen ursprünglich ärmere römische Bürger ohne Landeigenthum gewesen zu seyn, die sich an Reichere anschlossen, um bei ihnen ihren Unterhalt zu finden, s. *Heind.* z. Hor. Sat. I, 5, 52. *Lamb.* — *convivio* haben mit Recht *B.* u. *Wo.* widerlegt, denn *conv. sc.* würde ja ein ganzes Gelag von Possenreissern bezeichnen, da doch nur ein Gelag gemeint seyn könnte, zu welchem man solche Menschen gezogen hätte. *circumspicere*, eine Conj. *Guiliel.*, die schon *Grut.* billigte u. *Ma.* zuerst aufnahm, weil *conspicere* nicht st. *considerare* und *perpendere* stehen könne, ad Quint. fr. I, 1, 19. *circumspiciendum diligenter, ut — omnes ministros imperii tui sociis et civibus et reip. praestare videare.* Allein sollte nicht *consp.*, eigentlich mehrere Gegenstände auf einmal sehen, auch bildlich von dem Auge der Seele der Analogie gemäſs gesagt werden können? Wenigstens hat *Orell.* *conspicere* beibehalten. *Forc.*: „translate est considerare." — *tempestivi*, s. z. pro Archia p. §. 13. — *deliciarum*, voluptatum, in primis amoris, wie das folgende lehrt. Wo.: „bei einem frühe beginnenden Gastmahle, in einer reizenden Gegend (oder sollte nicht vielmehr der Ort oder das Zimmer, welches durch die Umgebungen verschönt ist, gemeint seyn?), bei vielen Sinnengenüssen macht der Tanz die letzte Begleitung aus." — *relinquis*, s. z. III. Cat. §. 13. — *quibus remotis*, nicht sowohl st. *sine quibus*, als vielmehr *quibus refutatis*, nach deren Entfernung, Widerlegung, s. *Grotef.* lat. Gr. §. 230. 4. — *turpe conviv.*, quale juvenes cum meretriculis inire solent, wozu z. B. Terent. in der Andria u. Plautus besonders in dem Hausgespenst Beweise liefern. — *comissatio*, s. z. II. Cat. §. 10. — *umbra luxuriae*, i. e. saltatio, quae comes est luxuriae, ut umbra corporis, daher Schatten der Ueppigkeit, st. Begleiterin derselben, daher auch die nicht eingeladenen Gäste, welche ein Geladener mitbrachte, schlecht-

reperturum putas? Nihil igitur in vitam L. Murenae 14
dici potest? nihil, inquam, omnino, judices. Sic a me consul designatus defenditur, ut ejus nulla fraus, nulla avaritia, nulla perfidia, nulla crudelitas, nullum petulans dictum in vita proferatur. Bene habet; jacta sunt fundamenta defensionis: nondum enim nostris laudibus, quibus utar postea, sed prope inimicorum confessione, virum bonum atque integrum hominem defendimus. Quo constituto, facilior est mihi aditus ad contentionem dignitatis, quae pars altera fuit accusationis.

CAP. VII. Summam video esse in te, Ser. Sulpici, 15
dignitatem generis, integritatis, industriae ceterorumque ornamentorum omnium, quibus fretum ad consulatus petitionem aggredi par est. Paria cognosco esse ista in L. Murena atque ita paria, ut neque ipse dignitate vinci potuerit, neque te dignitate superarit. Contempsisti L. Murenae genus, extulisti tuum. Quo loco si tibi hoc sumis, nisi qui patricius sit, neminem bono esse genere natum, facis, ut rursus plebs in Aventi-

weg *umbrae*, σκιαί, s. *Heind.* z. Horat. Sat. II, 8, 22., genannt wurden.

§. 14. *in vita*, sc. omni, mit Nachdruck. Daher es *Ern.* nicht als Glosse hätte bezeichnen sollen. — *bene habet*, εὖ, καλῶς ἔχει, bonitas causae ita apparet, ut sese ipsa quasi defendat, es steht gut mit der Sache; daher auch gleich *fundamenta def.* f., wodurch der Redner den durch die Sache selbst festgelegten, d. i. bedingten Grund zur Vertheidigung bezeichnen wollte. — *laudibus*, testimoniis laude dignis; *prope inim. conf.*, quia nullum verum et probabile flagitium objiciebant, et hac re maledicta sua quasi profitebantur, s. I. Cat. §. 21. *quum quiescunt, probant; quum patiuntur, decernunt; quum tacent, clamant.* — *bonum*, probum; *integrum*, s. z. pro Roscio A. §. 110., unsträflich. — *Quo constituto*, quibus fundamentis defensionis jactis, nach dieser Grundlage. — *contentionem dign.*, ad comparandam utriusque candidati dignitatem, s. z. pro l. Man. §. 38.

C. VII. §. 15. *ita p., ut - - - potuerit*, s. z. pro Archia p. §. 9. — *Quo loco*, qua occasione data, bei dieser Gelegenheit. *Goer.* z. de Fin. p. 167. Quod ad hanc rem attinet, τούτῳ τῷ τόπῳ. — *facis, ut plebs sevoc. esse videatur*, periphrastisch st. plebs sevocanda esse videtur, s. z. pro Mil. §. 95. Das Volk begab sich nach dem Aventinischen Berge im J. 305., unzufrieden mit der Tyrannei der Decemvirn und der Untersagung gleicher Ehen zwischen den Patr. u. Pleb. Liv. II, 32. *Ea frequentior fama est, quam cujus Piso* (620 Cons., qui annales rerum Romanarum scripsit, Liv. I, 56.) *auctor est, in Aventinum secessionem factam esse.* Denn die gewöhnliche Meinung war, daſs das Volk über den Fluſs Anio auf den heiligen Berg, s. *Doer.* z. Liv. II.

num sevocanda esse videatur; sin autem sunt amplae et honestae familiae plebeiae, et proavus L. Murenae, et avus praetor fuit, et pater quum amplissime atque honestissime ex praetura triumphasset, hoc faciliorem huic gradum consulatus adipiscendi reliquit, quod is
16 jam patri debitus a filio petebatur. Tua vero nobilitas, Ser. Sulpici, tametsi summa est, tamen hominibus literatis et historicis est notior, populo vero et suffragatoribus obscurior: pater enim fuit equestri loco, avus nulla illustri laude celebratus. Itaque non ex sermone hominum recenti, sed ex annalium vetu-

32., ausgewandert sey. — *amplae*, trop., auctoritate ac dignitate conspicuae; *honestae*, honore et aestimatione dignae, angesehene und achtungswerthe Familien, s. z. pro Roscio A. §. 2. — *proavus* f. Der Urgroſsvater Murena's, P. Licinius Murena, war im J. 586, der Groſsvater gleiches Namens 640 Prätor, und der Vater Lucius Murena nach seiner Prätur Legat des Sulla gewesen, und als solcher von diesem zur Beobachtung des Mithridates in Asien zurückgelassen worden, s. pro l. Man. — *praetor fuit*, nach alten Edd. und Codd. st. der Vulg. *praetores fuerunt*, welches jedoch *Or.* beibehalten hat, „quum de melioribus Codd. haud constet.“ Nach *pater* folgte hier in den Venezianischen und der Junt. Ausgabe aus §. 17. *Et enim* bis zu §. 19. *multis profutura*; sodann aus §. 15. *Quum amplissime* — bis §. 17. *esse dicturus*, eine Verwirrung, welche *Niebuhr's* Urtheile zufolge vielleicht erst *Nauger.* stillschweigend gehoben. *Ma.* vergleicht Orat. III, 18, 67. Brut. 8. in. 9, 36. 17, 68. u. 50. extr. — *ex praetura*, entweder st. quum fuisset praetor atque in urbem redisset, oder statim post praeturam ac propter muneris administrationem, s. *Beier* z. pro Scaur. §. 40. extr. Off. II, 8, 28. *ex urbe triumphare.*

§. 16. *tua nobilitas.* Der Adel des Sulpicius erstreckte sich bis auf das Jahr 253, wo der älteste bekannte Ahne Serv. Sulpicius Consul war, u. die gens Sulpicia zählte ausgezeichnete Staatsmänner und Gelehrte. S. *Rup.* tab. gen. p. 218. sqq. Der Vater des P. Sulpicius Galba hieſs C. Sulp. Galba und der Groſsvater Ser. Sulp. Galba, der ein äuſserst beredter Mann seiner Zeit, und im J. 609 Consul war. Cic. scheint aber dieſs letztere absichtlich zu übergehen, indem er ihm *nullam illustrem laudem* zuschreibt, und nennt bloſs den Ritterstand des Vaters, indem derselbe keine obrigkeitlichen Würden bekleidet hatte und sogar aus dem Priestercollegium nach einem öffentlichen Urtheile gestoſsen war, s. Orat. I, 56. Brut. 26. 32. 34. Demungeachtet aber gehörte er, wie unser Sulpicius, zum ordo patricius, vgl. *Fuſs'* antiqq. rom. §. 58 sqq. *Man.*: „*Animadverte patricii generis equitem Romanum esse, nam Sulpicia gens patricia; equestri autem loco est, qui ab equestri ordine in senatorium non transit.*“ — *tametsi*, i. q. etsi, — *tamen*, eine gewöhnliche Zusammenstellung, s. pro Roscio A. §. 55. 56. 123. Cluent. 3, 8. Orat. II, 27, 120. Daher es *Ma.* mit Recht z. Orat. II, 52, 210. statt des aufgenommenen *licet* aus der Ald. und Junt. zurückruft. — *annalium*, quorum conficiendorum

state eruenda est memoria nobilitatis tuae. Quare ego te semper in nostrum numerum aggregare soleo, quod virtute industriaque perfecisti, ut, quum equitis Romani esses filius, summa tamen amplitudine dignus putarere; nec mihi umquam minus in Q. Pompejo, novo homine et fortissimo viro, virtutis esse visum est, quam in homine nobilissimo, M. Aemilio. Etenim ejusdem animi atque ingenii est, posteris suis, quod Pompejus fecit, amplitudinem nominis, quam non acceperit, tradere, et, ut Scaurus, memoriam prope intermortuam generis sui virtute renovare.

cura pontificum maximorum erat. Vgl. Or. II, 12, 52. *Erat enim historia nihil aliud, nisi annalium confectio: cujus rei memoriaeque publicae retinendae causa, ab initio rerum Romanarum usque ad P. Mucium, pontificem maximum, res omnes singulorum annorum mandabat literis pontifex maximus referebatque in album et proponebat tabulam domi, potestas ut esset populo cognoscendi; ii, qui etiam nunc* annales maximi *nominantur* etc. *Cam.* — *equit R. filius,* denn Sulpic. gehörte in so fern, dafs sein Vater kein Ehrenamt bekleidet hatte, zum Ritterstande, der Familie aber nach zu dem patricischen. Cic. sagt diefs in Bezug auf Murena, dessen Vater sogar einen Triumph gehalten hatte. — *in Q. Pompejo,* Nepote, Auli tibicinis filio, der im J. 612 Consul, darauf Censor und ein nicht zu verachtender Redner (non contemtus orator) nach Cic. Brut. 25, 96. *summos honores, homo per se cognitus, sine ulla commendatione majorum adeptus est.* Vgl. *Ma.* u. *Krause* z. Vell. Pat. II, 1. p. 65. Es scheint aber Cic. ihn lediglich in Bezug auf seine Thaten in der Republik, s. Verr. V, 70, 181. *Postea Q. Pompejus - - - nonne plurimis inimicitiis* maximisque suis periculis ac laboribus amplissimos *honores adeptus est,* nicht auf die Kriegsthaten, wodurch er sich einen unauslöschlichen Schandfleck, s. *Ruhnk.* Not. z. Vell. p. 35., zuzog, einen *virum fortissimum* genannt zu haben. — *M. Aemilio* Scauro, Cons. 638, Cens. 644 et iterum Cons. 646. *Cam.* u. *Man.* verglichen Ascon. (fr. Or. pro Scauro p. 1008.) *M. Scaurus ita fuit patricius, ut tribus supra aetatibus jacuerit domus ejus fortuna, nam neque pater, neque avus, neque etiam proavus, ut puto propter tenues opes et nullam vitae industriam, honores adepti sunt.* Also war seine Familie, obgleich aus erlauchten, patricischen Geschlechte, dennoch ganz von ihrem alten Glanze hinabgesunken, daher Plut. de fortuna Rom. II. p. 305. ed. *Wytt.* Ἀιμίλιος δὲ Σκαῦρος ἐκ ταπεινοῦ βίου καὶ ταπεινοτέρου γένους καινὸς ἄνθρωπος, ἀρθεὶς ὑπ' αὐτῆς (τῆς Τύχης) προγράφεται τοῦ μεγάλου συνεδρίου, d. i. er wurde zum Ersten im Senate, *princeps senatus,* von den Censorn L. Metellus und Cn. Domitius gewählt, s. *Ma.* und *Rup.* tabb. gen. p. 22. — *ejusdem animi atq. ingenii est,* s. z. p. Archia p. §. 14. u. pro Roscio A. §. 1., eandem animi ingeniique facultatem ac magnitudinem prodit, ostendit, es zeigt von einer gleichen Gröfse der Seele und des Geistes. — *intermortuam,* s. z. pro Mil. §. 12.

17 CAP. VIII. Quamquam ego jam putabam, judices, multis viris fortibus ne ignobilitas objiceretur generis, meo labore esse perfectum; qui non modo Curiis, Catonibus, Pompejis, antiquis illis, fortissimis viris, novis hominibus, sed his recentibus, Mariis et Didiis et Caeliis commemorandis jacebant. Quum ego vero tanto intervallo claustra ista nobilitatis refregissem, ut aditus

C. VIII. §. 17. *Quamquam*, s. z. I. Cat. §. 22. IV. §. 22. — *fortis*, nach *Ern.* Cl. *qui neque metu, neque periculo, neque ullo alia re deterretur ab eo, quod est officii, qui libere dicit, quae sentit* etc., wacker, brav. — *Curiis*, der Plural. eminentiae, wie in den folgenden Eigennamen, M'. Curio Dentato (quod cognomen inde eum accepisse tradunt, quod, quum nasceretur, dentes jam habuerit), Cos. 463. 478. 479. Cens. 464.; *Catonibus*, M. Porcio Catone, Tusculano, *Censorio ac Sapiente*, vulgo *Catone Majore* vel *Prisco*, Cos. 538. Cens. 569., qui Carthaginem delendam suasit, Orator, ICtus et Historicus, qui de re rustica, Orationes cet scripsit; *Pompejis*, Q. Pompejo Nepote, s. §. 16. Vgl. *Rup.* tabb. gen. unter gens Curia, Porcia, Pompeja. — *Mariis*, C. Mario, Cos. 646. 649. 650. 651. 652. 653. 667., s. z. pro Archia p. §. 20.; *Didiis*, T. Didio, Cos. 655., qui praetor ex Macedonia triumphavit; *Caeliis*, C. Caelio Caldo, Cos. 669, mediocri oratore, s. *Rup.* unter gens Coelia. — *commemorandis*, i. e. „quamvis Curios cet. commemorarent, qui Consulatum sint adepti," *Sylv.* *Ma.* vergleicht de Off. I, 2, 5. *Quis est enim, qui, nullis officii praeceptis tradendis*, i. e. licet nulla a se officii praecepta tradantur, *philosophum se audeat dicere.* Cf. *Beier.* — *jacebant*, „negligebantur, contemnebantur, *ex quo fiebat, ut nulli iis magistratus mandarentur*," *Ma.*, „*ad honoris amplitudinem non erigebantur*," *Sylv.* Vgl. *Ern.* Cl., wos. de Off. III, 20, 79. verglichen wird: *C. Marius quum a spe consulatus longe abesset et jam septimum annum post praeturam* jaceret (i. e. omni spe destitutus esset), *neque petiturus unquam consulatum videretur.* *Wo.:* „doch ich glaubte nun, ihr Richter, dafs vielen wackern Männern der Unadel des Geschlechts nicht mehr vorgerückt würde, durch meine Anstrengung bewirkt zu haben; denn vorher, sie mochten sich, ich sage nicht auf die Curier, Catone, Pompejer, jene alten wackern Männer, die unadelichen Geschlechts waren, sondern selbst auf die neuern Beispiele, die Marier, Didier u. Cölier berufen, konnten sie schon nicht mehr emporkommen." — *tanto intervallo*, i. e. tempore inde a Curiis, Catonibus, Pompejis usque ad Marios cet. praeterlapso, binnen dieser Zwischenzeit, s. *Grotef.* lat. Gr. §. 215. — *claustra nob. refregissem*, i. e. impedimenta a nobilioribus adlata, quo minus homines novi consulatum a se petitum adipiscerentur, in consulatu meo e medio sustulissem, eine von verschlossenen Wegen oder Orten entlehnte Metapher. *Cam.* u. *Ma.* verglichen II. Agr. 1, 3. *Me longo intervallo prope memoriae temporumque nostrorum primum hominem*

tus ad consulatum posthac, sicut apud majores nostros fuit, non magis nobilitati, quam virtuti, pateret; non arbitrabar, quum ex familia vetere et illustri consul designatus ab equitis Romani filio, consule, defenderetur, de generis novitate accusatores esse dicturos. Etenim mihi ipsi accidit, ut cum duobus patriciis, altero improbissimo atque audacissimo, altero modestissimo atque optimo viro, peterem; superavi tamen dignitate Catilinam, gratia Galbam. Quodsi id crimen homini novo esse deberet, profecto mihi neque inimici, neque invidi defuissent. Omittamus igitur de genere dicere, cujus est magna in utroque dignitas; videamus cetera.

„Qaesturam una petiit, et sum ego factus prior.“ 18
Non est respondendum ad omnia: neque enim quemquam vestrûm fugit, quum multi pares dignitate fiant, unus autem primum solus possit obtinere, non eundem esse ordinem dignitatis et renuntiationis, propterea

nem novum cos. fecistis et eum locum (consulatum), *quem nobilitas firmatum praesidiis atque omni ratione obvallatum tenebat, me duce rescidistis virtutique in posterum patere voluistis.* — *apud majores nostr.*, seit dem J. 389, wo zuerst der Plebejer C. Sextius die Consulwürde erlangte, s. Liv. VII, 1. *Annus hic erit insignis novi hominis consulatu* etc. *L. Sextio collega ex patribus datus L. Aemilius Mamercinus.* — *Galbam*, P. Sulpicium Galbam, qui a. u. 690. cum Cicerone et Catilina de consulatu contendebat. Cic. urtheilt mehrmals auf eine rühmliche Weise von ihm, z. B. ad Att. I, 1. in. *Prensat unus P. Galba; sine fuco ac fallaciis, more majorum, negatur; ut opinio est hominum, non aliena rationi nostrae fuit illius haec praepostera prensatio.* — *in utroque*, Murena et Ser. Sulpicio. — *videamus*, consideremus, expendamus. —

§. 18. *Quaesturam un. p.*, in der Person des Gegners gesprochen, dessen Einwendungen Cic. widerlegt. — *quum m. fiant*, sc. quaestores. So absolut pro Planc. 6, 14. *nam si - - - toties oportebit eum, qui* factus *erit, condemnari, nihil jam est, quod populo supplicetur.* §. 15. *Sin hoc persaepe accidit, ut et* factos *aliquos, et non* factos *miremur, si campus atque illae undae comitiorum, ut mare profundum et immensum sic effervescunt quodam quasi aestu, ut ad alios accedant, ab aliis recedant: in tanto nos impetu studiorum et motu temeritatis modum aliquem et consilium et rationem requiremus?* Dieser Metapher bedient sich schön u. treffend Plut. Reip. ger. praec. p. 804. D. *οἱ μὲν γὰρ ἐυθὺς ὥσπερ ἐξ ἄκρας πελαγίου - - - ἄραντες ἀφῆκαν ἐπὶ τὴν πολιτείαν.* Die Alten liebten, wie ich schon mehrmals gezeigt habe, die von den Meereswellen entnommenen Metaph., s. z. B. Aeschyl. Prom. V. 885 — 89. *θολεροὶ δὲ λόγοι παίουσ᾽ ἐικῆ στυγνῆς πρὸς κύμασιν ἄτης.* 965. *τοιοῖςδε - - ἀυθαδίσμασιν ἐς τάσδε σαυτὸν πημονὰς καθώρμισας.*, u. an mehr. St. Vgl. die glänzende Stelle in den Eumeniden, V. 445. bis 455. — *primum obtinere*, „dicitur, qui primus renuntiatur, quasi primum locum s. gradum obtinere,“ *Ma.*, den ersten Platz behaupten. — *quod renunt. gradus habeat*, „necesse est enim unum primo loco

quod renuntiatio gradus habeat, dignitas autem sit persaepe eadem omnium. Sed quaestura utriusque propemodum pari momento sortis fuit. Habuit hic lege Titia provinciam tacitam et quietam, tu illam, cui, quum quaestores sortiuntur, etiam acclamari solet, Ostiensem, non tam gratiosam et illustrem, quam negotiosam et molestam. Consedit utriusque nomen in

solum renuntiari, alterum secundum et deinceps inferiore quemque gradu," *Man.* Vgl. pro Planc. 6, 15. *sunt omnes sine macula, sunt aeque boni viri atque integri; sed servari necesse est gradus* etc. — *pari momento sortis fuit*, i. e. uterque praetor sorte aequalem propemodum accepit provinciam, sc. Italicam tum temporis non magni factam, denn man pflegte um die Provinzen zu losen und die italischen Provinzen waren der römischen Habsucht eben nicht sehr willkommen. Vgl. z. §. 3. *B.* u. *Camer.* *Wo.*: „Aber der Ausschlag des Looses war für beider Quästur beinahe gleich." — *lege Titia*, i. e. C. Titii, trib. pl. a. u. 488. Gedanke: Murena erhielt eben so, wie Sulpicius, eine durch das Titische Gesetz verordnete Quästurprovinz. Titius hatte verordnet, daſs auſser den vier bisherigen Quästoren noch vier andere jährlich gewählt werden sollten, von denen bis auf Sulla, der ihre Zahl bis auf zwanzig vermehrte, zwei die Staatskasse in Rom verwalteten, zwei die Consuln in ihre Provinzen begleiteten, vier aber in Italien die Staatsgefälle einnahmen. Da nun in Italien Ruhe herrschte u. daher in diesen provinciis pacatis die Quästur nicht einträglich war, so fiel das Loos der Quästur über diese Provinzen nicht nach Wunsche, s. Suet. Caes. 19. Vgl. *Gräv.* u. *Wo.*, *Lips.* z. Tacit. Ann. IV, 27. u. vorz. *Pighius'* Annal. Th. 1. p. 463—69. — *provinciam tacitam* f., in qua nulla rerum materia. Welche Stille und ruhige Provinz diese gewesen sey, war damals allgemein bekannt, daher Cic. dieselbe nicht nahmhaft machte. — *acclamari solet*, in bösem oder vielmehr spöttischem Sinne, weil die Ostiensische Provinz, schlechtweg auch die Wasserprovinz (Vatin. 5, 12. *quum tibi magno clamore* aquaria provincia *sorte obtigisset*, missusne sis *a Cos. Puteolos* cet.) genannt, indem damit die Aufsicht über die Aus- u. Einfuhr der Waaren in dem Ostiensischen u. Puteolanischen Hafen verbunden war, nicht allein habsüchtigen, sondern auch wollüstigen Menscheu erwünscht war, welche oft die Wassercur zu gebrauchen pflegten. Hierzu kommt noch die Ideenverbindung, welche das Wort *aquarius* veranlaſste, indem die Sclaven (servi aquarii. Juven. VI, 331.), welche bei Wasserleitungen u. Rheden ihren Unterhalt verdienten, zu der niedrigsten Menschenclasse gezählt u. noch geringer als andere Sclaven geachtet wurden, daher schon bei Nennung dieser Provinz, wenn das Loos für dieselbe entschied, unter den Losenden nach den Gesetzen der Ideenverbindung ein scherzhaftes oder spöttisches Gelächter entstehen muſste. Vgl. *Gräv.*, *Ern.*, *Ma.* u. *Wo.* z. d. St. — *non tam gratiosam* f., i. e. administranti non tam gratiam ac gloriam, quam negotia ac molestias concilıantem. — *consedit*, „desiit celebrari." *Ern.* Cl., „quievit, sine laude fuit," *Sylv.* Denn es ruht gleichsam der Name der Menschen, wenn er nicht von Andern erwähnt

quaestura: nullam enim vobis sors campum dedit, in quo excurrere virtus cognoscique posset. Reliqui temporis spatium in contentionem vocatur. Ab utroque dissimillima ratione tractatum est.

CAP. IX. Servius hic nobiscum hanc urbanam mi- 19
litiam respondendi, scribendi, cavendi, plenam sollicitudinis ac stomachi, secutus est, jus civile didicit, multum vigilavit, laboravit, praesto multis fuit, multorum

wird. *Ma.* verglich Att. II, 4. u. Orat. 27, 96. *genus orationis in ea, de qua loquor, mediocritate consedit.* Die Metapher scheint nicht, wie *Cam.* meinte, vom zusammengeflossenen Wasser, sondern vielmehr von der eingetretenen Ruhe und Unthätigkeit organisch-artikulirter Körper entlehnt, wie auch gleich das folgende *excurrere* lehrt. — *sors*, praetura sorte oblata; *campus*, *καμπός*, trop. sc. ad laudem, nach Philipp. XIV, 6, i. e. materia, occasio ad laudem consequendam, ein locus communis, dessen sich die Redner zum Prunk der Rede sehr oft bedienen, s. *Spohn's* Exc. z. Isocrat. Panegyr. c. 23. Cic. Orat. III, 32, 124. *In hoc igitur tanto tam immensoque campo, quum liceat oratori vagari libere atque, ubicunque constiterit, consistere in suo, facile suppeditat omnis adparatus ornatusque dicendi.* Denn das Loos (erlooste Amt) hatte ihm kein Feld dargeboten, worauf sich die Jugend herumtummmeln u. erkannt werden konnte. — *in contentionem vocatur*, confertur, comparatur; *tractatum*, actum, traductum, s. ad Herenn. IV, 24, 33. *an ad suam revertetur antiquam vitam, alicubi honeste tractatam?* Tacit. Annal. VI, 44. *quum Tiridates - - - distrahi* (st. distraheretur) *consiliis, iret contra, an bellum cunctatione tractaret*, i. e. administraret. Es liegt aber in *tractare* der Begriff der thätigen Anwendung der Zeit, des Lebens, der Lebensweise, s. z. pro Archia p. §. 3. Daher es auch schlechtweg st. usurpare bei Quint. XI, 1, 6., vgl. *Spald.*, steht. Der Raum der übrigen (inde a quaestura transacti) Zeit wird in Vergleichung gezogen. Beide habt ihr euch in demselben auf sehr verschiedene Weise beschäftigt. —

C. IX. §. 19. *urbanam milit.*, feine Ironie, welche dadurch noch mehr gemildert wird, daſs Cic. sich selbst in gleiche Lage setzt. Zwar geht dieselbe bald in Ernst über, indem er die Beschäftigungen der Rechtsgelehrten lobt, streift aber doch bald nachher bei Vergleichung des städtischen Dienstes mit dem Feldherrndienste leise wieder in das Gebiet des launigen Spottes hinüber. Vgl. *Man.* u. *Wo.* Das Gegentheil behauptet *B.* — *respondendi*, s. z. §. 9.; *scribendi*, formulas sponsionum, stipulationum, actionum, testamentorum componendi petentibus, s. de Orat. I, 48. 212. u. Ma., der *Victor.* u. *Man.* z. ad Fam. VII, 14. u. *Gronov.* de Sestert. p. 644. verglich; *cavendi*, „quum litigantibus aut aliquid contrahentibus, sive verbis, sive scripto ostendunt, quomodo lis instruenda resque contrahenda sit, ne causa cadant, aut decipiantur," *Ern.* Cl. „His tribus verbis jurisconsultorum consuetudinem expressit," *Man.* „Servius hier hat sich mit uns dem Kriegsdienste in der Stadt gewidmet, der so reich an Sorgen u. Aergerniſs (*stomachi*, aegritudinis atque offensionis) ist, ertheilt Rechtsbescheide,

stultitiam perpessus est, arrogantiam pertulit, difficultatem exsorbuit, vixit ad aliorum arbitrium, non ad suum. Magna laus et grata hominibus, unum hominem elaborare in ea scientia, quae sit multis profutura.

20 Quid Murena interea? fortissimo et sapientissimo viro, summo imperatori, legatus L. Lucullo fuit; qua in legatione duxit exercitum, signa contulit, manum conseruit, magnas copias hostium fudit, urbes partim vi, partim obsidione cepit, Asiam istam refertam et eandem delicatam sic obiit, ut in ea neque avaritiae, neque luxuriae vestigium reliquerit; maximo in bello sic est versatus, ut hic multas res et magnas sine imperatore gesserit, nullam sine hoc imperator. Atque haec, quamquam praesente L. Lucullo loquar, tamen, ne ab ipso propter periculum nostrum concessam videamur habere licentiam fingendi, publicis literis testata sunt omnia, quibus L. Lucullus tantum laudis impertit, quantum neque ambitiosus imperator, neque

schreibt Formeln, verordnet Cautelen f." *Wo.* — *difficultatem exsorbuit*, taedium devoravit, eine von flüssigen Gegenständen, die man ungern oder in starker Maſse genieſst, u. daher den Athem an sich zieht, entlehnte und auf den gepreſsten u. zurückgehaltenen Unwillen übergetragene Metapher. Cam., der ad Q. fr. III, 9. vergleicht: *ista odia non solum sorbeo, sed etiam concoquo.* So wir: Verdrieſslichkeit, Aerger verschlukken. — *ea*, tali, sc. juris civilis. —

§. 20. *Quid*, sc. egit, fecit, so im Gr. *τί δὲ μετὰ ταῦτα*; *sapientissimo*, doctissimo, s. z. §. 7. Lucullus führte den Krieg gegen Mithridates vom J. 681 bis 687. S. z. pro l. Manilia. — *legatione*, munere et officio legati, Legatenamt. — *istam*, „cujus nomen Murenae objicitur," *Man.*; *refertam*, sc. opibus; *delicatam*, luxui deditam, weichlich. — *neque avarit., neque luxuriae vest. f.*, s. z. §. 12. u. z. pro Arch. p. §. 9. — *Atque quamquam — loquar.* Der Conj. nach *quamquam*, den *Ern.* verwarf, welchem *Spald.* z. Quint. proem. §. 18. fälschlich beitrat, findet sich nicht selten bei Cic., s. *Ma.* z. d. St., *Heus.* z. Cic. de Off. p. 18., *Goer.* z. de Legg. p. 238. u. z. de Finibb. p. 77.: „In praecedente voce *quamquam*, subjunctivo addita, ne haereas, ut *quum* malis, cum qua illa toties coufunditur." — *praesente Lucullo*, advocato. Er gehörte zu den gerichtlichen Beistande des Murena, denn als Richter würde ihn die Gegenpartei verworfen haben, da er in vertrauter Freundschaft mit dem Beklagten stand. *Man.* — *publicis lit.*, i. e. lit. publica auctoritate ad Senatum missis. — *impertit*, st. impertiit, welches nach *Ern's* Veränderung der Vulg. *Ma.* aufnahm, allein es liegt in diesem Präs. zugleich der Begriff der Vergangenheit, daher *debuit* recht gut nachfolgen konnte, s. *Goer.* z. Cic. de Legg. p. 204., denn es steht ohne Zweifel *impertit* in Bezug des noch vorhandenen schriftlichen Lobes *ἀοριστικῶς* st. impertiit et adhuc impertit, so wie *debuit* st. debuisset gebraucht ist. — *ambitio-*

invidus, tribuere alteri in communicanda gloria debuit.
Summa in utroque est honestas, summa dignitas, quam 21
ego, si mihi per Servium liceat, pari atque eadem in laude ponam. Sed non licet; agitat rem militarem; insectatur totam hanc legationem; assiduitatis et operarum harum quotidianarum putat esse consulatum. „Apud exercitum mihi fueris, inquit, tot annos? forum non attigeris? abfueris tamdiu? et, quum longo intervallo veneris, cum iis, qui in foro habitarunt, de dignitate contendas?“ Primum ista nostra assiduitas, Servi, nescis, quantum interdum afferat hominibus fastidii, quantum satietatis. Mihi quidem vehementer

sus, „qui gratiam hominum captat aut gratiosus apud homines magnos videri vult.“ *Ern.* Cl., ehrsüchtig. *Ma.* verglich Brut. 69, 244. *non puto existimare te, ambitione me labi, quippe de mortuis. Man.*: „*Quantum* (laudis) *Lucullus, ut ei tribueret, numquam adductus esset, si vel ambitiosus fuisset, vel aliena gloriae invidisset. Laudat Lucullum, qui aderat.*“ — *in communicanda gloria*, quamquam gloriam cum eo communicaret.

§. 21. Eine durch die in Antithesen glänzende Fülle der Beredsamkeit schon von *Cam.* mit Recht bewunderte Stelle. — *in utroque*, das neutr., sc. studio oratorio et militari, wenn man es nicht lieber in Bezug auf §. 19. vom Sulp. u. Murena verstehen will. Beide besitzen (näml. durch ihre Beschäftigungen) große Ehre (*honestas*, i. e. decus, laus) u. Würde (Ansehen, s. z. pro Roscio A. §. 2.) oder: Beiden gewähren ihre Beschäftigungen große Ehre u. Würde. Von nun an beginnt wiederum die feine attische Ironie, welche so viele Stellen dieser schönen Rede würzt. Ohne Zweifel hatte Servius die Rechtswissenschaft selbst dem Kriegsdienste vorgezogen, wie das folgende lehrt: *pari atque eadem*, i. q. pari atque adeo ead., s. z. II. Cat. §. 27. *habetis eos. ex plurimis periculis et insidiis atque ex media morte - - - reservatum.* — *si - - licet*, „plus enim sibi assumit honestatis et dignitatis, quam Murenae concedit,“ *Man.* — *agitat*, ridet, reprehendit dicteriis, s. Orat. II, 62, 252. *quas personas agitare solemus, non sustinere*, i. e. induere. Brut. 28, 109. *Ma.* Vgl. *Mitsch.* z. Horat. Epod. 12, 13. Die Metapher scheint von der Treibjagd u. dem Lusthetzen entlehnt zu seyn, da *insectari* überhaupt von dem feindlichen Verfolgen wilder Thiere übergetragen ist. — *assiduitatis*, „perpetuae praesentiae,“ *Ern.* Cl.; *operarum*, „laboris in causis agendis et respondendo jure positi.“ *Ma.* Es liegt aber in dem Ausdrucke, wie schon *Ma.* u. *Wo.* bemerkten, etwas Spöttisches oder Herabwürdigendes, indem Cic. diese tägliche Dienstbeflissenheit vor Gerichte u. auf dem Forum mit Lohnarbeiten vergleicht, daher auch schon *Man.* in dem gleichtönenden *rarum*, *harum* u. *narum* den beabsichtigten Spott ausgedrückt fand, s. z. I. Cat. §. 26. — *putat esse consulatum*, sc. mercedem, praemium, allein dieser Genitiv *operarum* hängt nach gr. Sprachgebr. von *esse* ab. *Wo.*: „Dieß beständige Dasein für Jeden, dieß tägliche Frohnen, glaubt er, mache des Consulats würdig.“ — *mihi*, s. z. II. Cat. §. 4. u. 10.; *fueris* f. „Ob-

expediit, positam in oculis esse gatiam; sed tamen ego mei satietatem magno meo labore superavi, et tu idem fortasse; verumtamen utrique nostrum desiderium ni-
22 hil obfuisset. Sed ut, hoc omisso, ad studiorum atque artium contentionem revertamur, qui potest dubitari, quin ad consulatum adipiscendum multo plus afferat dignitatis rei militaris, quam juris civilis gloria? Vigilas tu de nocte, ut tuis consultoribus respondeas, ille, ut eo, quo intendit, mature cum exercitu perveniat; te gallorum, illum buccinarum cantus exsuscitat; tu

jectio in persona expressa; habet autem interrogationis figura hoc loco indignationem," *Cam.* Der Conj. steht, weil Cic. in des Sulpicius Seele gleichsam hypothetisch u. in relativer Beziehung redet. Aufserhalb der Fragen würde es heifsen: *licet apud exercitum mihi fueris, forum non attigeris* („non in foro versaveris causasque egeris," *Ern.* Cl.) *et abfueris tamdiu*; *tamen, quum longo intervallo veneris, cum iis, qui in foro habitarunt* (qui sese totos causis agendis dediderunt), *de dignitate contendere velis?* Du magst mir bei dem Heere gewesen seyn? Das Forum nicht berührt haben? so lange in der Ferne gelebt haben? und wolltest doch ---- in Absicht auf die Würdigkeit wetteifern? Vgl. Quint. V, 13, 27. u. *Bei.* z. Cic. Off. II, 33, 83. — *satietatem*, *κόρον*, (eine von der Eckel, Ueberdrufs erweckenden Sättigung des Körpers übergetragene Metapher) *mei superavi*, „effeci, ne homines nostri satietas caperet." *Ern.* Cl. — *expediit*, profuit ad honores adipiscendos; *positam in oculis gratiam esse*, i. e. gratiam quam mihi comparavi, in populi conspectu, h. e. omnibus notam fuisse, vgl. *Ma.* u. *Sylv.*, der pro Planc. 27. verglich: *Feci, ut postea quotidie me praesentem viderent, habitavi in oculis, pressi forum, neminem a congressu meo neque janitor meus, neque somnus absterruit.* — *desiderium*, populi. Zwar brachte es mir grofse Vortheile, durch meine vor den Augen des Volks ausgeführten Thaten dessen Gunst erlangt zu haben; aber dennoch würde, ungeachtet ich, wie vielleicht auch du, den Ueberdrufs gegen mich unter grofsen Anstrengungen überwunden habe, die Sehnsucht (d. i. ein seltneres Erscheinen auf dem Forum) uns beiden nicht geschadet, d. i. vielleicht noch mehr gefrommt, haben. Vgl. *Man.*

§. 22. *contentionem*, comparationem; *qui*, alt st. quis; *de nocte* f., usque ad multam noctem, bis in die tiefe Nacht hinein, denn *de* in Verbindung mit Nennwörtern der Zeit bezeichnet, das jene Zeit noch nicht verflossen sey, wie *Ma.* den *Ern.* Cl. berichtigt: „Terent. Adelph. V, 3, 55. *Ceterum rus cras cum filio ibo primo lucu. M. Imo de nocte censeo. Sic* de die potare, *quum dies adhuc est.*" Vgl. ad Q. fr. II, 14. Liv. XL, 4. — *intendit*, sc. pervenire. — *buccinarum cantus*; das Signal zur Ablösung der Wachen u. zum Aufbruch der Truppen wurde mit der Trompete (von bucca, einem gekrümmten Blasinstrumente, welches unserm Horne ähnlich u. nur kleiner war, als die gerade ausgehende *tuba*) gegeben, s. Liv. VII, 35. Tacit. Hist. V, 22. — *exsuscitat*, i. e. repente ex somno suscitat, gewählt, indem eine

actionem instituis, ille aciem instruit; tu caves, ne tui consultores, ille, ne urbes aut castra capiantur; ille tenet et scit, ut hostium copiae, tu, ut aquae pluviae arceantur; ille exercitatur in propagandis finibus, tu in regendis: ac nimirum (dicendum est enim, quod sentio) rei militaris virtus praestat ceteris omnibus.

CAP. X. Haec nomen populo Romano, haec huic 23
urbi aeternam gloriam peperit, haec orbem terrarum parere huic imperio coëgit; omnes urbanae res, omnia haec nostra praeclara studia et haec forensis laus et industria latent in tutela ac praesidio bellicae virtutis; simulatque increpuit suspicio tumultus, artes illico nostrae conticescunt.

Et, quoniam mihi videris istam scientiam juris, tamquam filiolam osculari tuam, non patiar te in tanto errore versari, ut istud nescio quid, quod tanto opere

rasche Aengstlichkeit in dem Worte zu liegen scheint. *Ma.* vergleicht Horat. Serm. I, 1, 9. sq. *agricolam laudat juris legumque peritus, sub galli cantum consultor ubi ostia pulsat.* — *actionem instituis*, i. e. informas. Du ordnest die Klagformeln. *Ern.* Cl.: „*actio est formula, qua actor utitur in intendenda reo lite, quae a ICtis fere petebatur.* — *capiantur*, zugleich im eigenthümlichen und trop. Sinne, denn in Bezug auf *consultare* steht es st. *decipiantur. Wo.*: „Du suchst zu verhüten, daſs deine Rathsbefrager, jener, daſs Städte oder Lager nicht berückt werden.“ — *tenet*, sc. mente, i. e. intelligit, assequitur; *aquae pluviae, eine ironische* Antithese! Ueber die Abhaltung des Regenwassers von den Häusern u. die Bestimmung der Feldgrenzen entstand oft Zwiespalt, u. es wurden natürlich hierüber die Rechtskundigen häufig befragt u. als arbitri finium regundorum, s. *Ern.* Cl., von den Parteien gesucht. Cic. Top. 10, 43. *Quemadmodum si in urbe de finibus controversia est, quia fines magis agrorum videntur esse quam urbis, finibus regundis adigere arbitrum non possis: sic, si aqua pluvia in urbe nocet, quoniam res tota magis agrorum est, aquae pluviae arcendae adigere non possis arbitrum.* — *exercitatur*, mit *Schü.* u. *Ma.* nach einigen alten Edd., s. Quint. IX, 3, 32 u. 33. u. das. *Spald.* Die Vulg. *exercitatus est* scheint mir den raschen u. vergleichenden Gang der Rede zu hemmen. Vgl. *Or.* und über diese rhetorischen Gegensätze Quint. ed. *Spald.* III. p. 471. —

C. X. §. 23. *tumultus*, s. z. pro Roscio A. §. 16. — *artes nostrae*, sc. eloquentia et juris civilis scientia. — *osculari*, „nimis magni facere, amare,“ *Ern.* Cl., eine ironische Metapher, denn der Kuſs ist hier Zeichen der zärtlichen Liebe. Vorzüglich, meint *Cam.*, sey das weibliche Geschlecht ein solcher Gegenstand der Liebkosung, u. vergleicht daher Euripid. Suppl. 1104. sq.: *πατρὶ δ᾽ οὐδὲν ἥδιον γέροντι θυγατρὸς ἀρσένων δὲ μείζονες ψυχαὶ, γλυκεῖαι δ᾽ ἧσσον εἰς θωπεύματα.* — *nescio quid* f., verächtlich, st. hanc scientiam juris, quae cum arte militari comparata, multo minoris

didicisti, praeclarum aliquid esse arbitrere. Aliis ego te virtutibus, continentiae, gravitatis, justitiae, fidei, ceteris omnibus, consulatu et omni honore semper dignissimum judicavi. Quod quidem jus civile didicisti, non dicam, operam perdidisti; sed illud dicam, nullam esse in illa disciplina munitam ad consulatum viam: omnes enim artes, quae nobis populi Romani studia conciliant, et admirabilem dignitatem et pergratam utilitatem debent habere.

24 Cap. XI. Summa dignitas est in iis, qui militari laude antecellunt: omnia enim, quae sunt in imperio et in statu civitatis, ab iis defendi et firmari putantur; summa etiam utilitas, siquidem eorum consilio et periculo cum republica, tum etiam nostris rebus perfrui possumus. Gravis etiam illa est et plena dignitatis dicendi facultas, quae saepe valuit in consule deligendo, posse consilio atque oratione et senatus et populi et eorum, qui res judicant, mentes permovere. Quaeritur consul, qui dicendo nonnumquam comprimat tribunicios furores, qui concitatum populum flectat, qui largitioni resistat. Non mirum, si ob hanc facultatem homines saepe etiam non nobiles consulatum consecuti sunt, praesertim quum haec eadem res plurimas gratias, firmissimas amicitias, maxima studia pariat: quorum in

aestimanda est, et de qua plura commemorare non juvat. S. p. Tull. §. 49. — *aliis virtutibus*, st. propter alias virtutes, eine dem Cic. *sehr* gebräuchliche Constr., s. *Goer.* z. Cic. de Legg. p. 245. u. de Finibb. 1, 13, 42. *et gubernatoris ars - - - utilitate, non arte laudatur.* — *continentiae*, i. e. nempe continentia f., vgl. *Ma.* z. II. Cat. §. 24. z. Cic. Ep. 35, §. 21.: „Off. II, 5, 16. *ceteris causis*, *eluvionis*, *pestilentiae* etc., i. e. *ceteris causis* interitus hominum, nempe eluvione, pestilentia." — *gravitatis*, constantiae, aequabilitatis in vivendo, Festigkeit, s. de Off. 1, 21, 72. — *artes*, s. pro Archia p. §. 2.

C. XI. §. 24. *quae sunt in imperio* f., *ἅ ἐστι ἐν τέλει*, i. e. quae ad summam magistratuum administrationem civitatis pertinent, f., denn Alles, was zur Oberherrschaft u. Staatsverfassung gehört, wird, wie man glaubt, von ihnen geschätzt u. gesichert. — *utilitas*, sc. est in iis. — *posse consilio* etc., eine Apposition oder erklärende Umschreibung (ἐπεξήγησις) von *dicendi facultas*, wie *Wo.* u. *Ma.* richtig bemerken, welcher treffend Cic. Orat. I, 8, 30. vergleicht: „*neque vero mihi quidquam praestabilius videtur, quam posse dicendo tenere hominum coetus, mentes allicere, voluntates impellere, quo velit, unde autem velit, deducere*, i. e. quam eloquentia." *eorum, qui res judicant*, eine Cic. Periphrase st. judicum. — *largitioni*, „quae fit in comitiis ab iis, qui magistratum petunt." *Man.* — *facultatem*, non dicendi, sed comprimendi tribunicios furores etc., Geschicklichkeit. — *non nobiles*, qualis Cicero ipse fuit. — *plurimas gratias*, s. §. 28, 42. —

isto vestro artificio, Sulpici, nihil est. Primum dignitas in tam tenui scientia quae potest esse? res enim sunt parvae, prope in singulis literis atque interpunctionibus verborum occupatae. Deinde, etiam si quid apud majores nostros fuit in isto studio admirationis, id, enuntiatis vestris mysteriis, totum est contemptum et abjectum. Posset agi lege, necne, pauci quondam sciebant; fastos enim vulgo non habebant; erant in magna potentia, qui consulebantur, a quibus etiam dies, tamquam a Chaldaeis, petebantur. Inventus est scriba quidam, Cn. Flavius, qui cornicum oculos con- 25

studia, s. z. pro Mil. §. 29, Beeiferungen. — *artificio*, scientia juris, aber im verächtl. Sinne, denn *artif.* bezeichnet eigentlich die Kunst oder Geschicklichkeit, die Etwas durch körperliche Thätigkeit hervorbringt. Caes. b. G. VII, 29, *neque acie vicisse Romanos, sed artificio quodam et scientia oppugnationis*, sc. consolatus cohortatusque est. —

§. 25. *res parvae*, „ex quibus jurisconsultorum scientia efficitur," *Man.* — *interpunctionibus*, distinctionibus verborum, denn oft war durch Unterscheidungszeichen über Urkunden, worauf die Rechtsstreitigkeiten sich gründeten, die Sache selbst entschieden. *Wo.* meint, daſs *cognitiones occupare* aus Spott u. mit Hinsicht auf *occupare pecuniam*, s. z. pro l. Man. c. 2., gesagt sey, seine Kenntnisse anlegen, gleichsam mit den Kenntnissen wuchern. *Man.*: „*occupatae* obscurae diligentiae significationem habet." Ich ziehe diese Erklärung vor, u. übersetze mit *Wo.*: „denn es sind kleinliche Kenntnisse, beinahe auf einzelne Buchstaben und Unterscheidungszeichen für die Worte verwandt." — *studio*, scientia; *enuntiatis*, evulgatis; *mysteriis*, jurisconsultorum praeceptis, s. Orat. I, 48, 205. *dicendi mysteria enuntiare*, u. das. *Müll.* Dionys. H. X. p. 627. — *agi lege*, „jus in judicio a praetore peti," *Man.*, „ex lege, permittente lege acusare vel petere," *Ern.* Cl., eine Sache gerichtlich anhängig machen. Die Gerichtstage (fasti), welche in dem Calender bezeichnet waren, muſste man von den Pontificibus erfragen, um seine Klagen zur rechten Zeit anzubringen, denn der Calender stand unter ihrer Aufsicht u. Verwahruug. — *fastos*, „Calendarium, in quo inter alia, qui dies fasti aut nefasti sint, consignatum est." *Ern.* Cl. — *qui consulebantur*, pontifices; *a Chaldaeis*, qui etiam Mathematici, genethliaci (Nativitässteller), s. vorz. Gell. XIV, 1., dicti superstitiosis hominibus futura praedicebant. Vgl. Tacit. Ann. II, 32. XII, 52. Hist. II, 62. u. *Gräv.* z. d. St. — *petebantur*, ediscebantur, cognoscebantur. *Ern.* *petebatur*, allein *Ma.* vertheidigt die Vulg. mit Recht aus Att. VI, 1. *Quid ergo profecit* (Flavius), *quod protulit fastos? occultatam putant quodam tempore ipse tabulam, ut dies agendi peterentur a paucis* etc. — *Cn. Flavius*, der Sohn eines Freigelassenen u. Schreiber bei dem Pontifex Appius Claudius Cäcus, nach Liv. ein schlauer u. beredter Mann, machte den von ihm abgeschriebenen Calender u. die Prozeſsformeln (actiones) dem Volke bekannt, u. erwarb sich dadurch die Liebe desselben in dem Maſse,

fixerit et singulis diebus ediscendos fastos populo proposuerit et ab ipsis cautis jureconsultis eorum sapientiam compilarit. Itaque irati illi, quod sunt veriti, ne, dierum ratione pervulgata et cognita, sine sua opera

dafs er im J. 449 aedil. curulis u. trib. pleb. wurde. So Plin. H. N. XXXIII, 1. u. Pomponius Dig. 1. *Postea -- Cn. Flavius, scriba ejus, libertini filius surreptum librum populo tradidit et adeo gratum id munus populo fuit, ut tribunus pleb. fieret, et senator, et aedilis curulis. Hinc liber, qui actiones continet, appellatur jus Flavianum.* Cic. erwähnt dieses Umstands genauer, Orat. I, 41, 186., Att. VI, 1. Vgl. Liv. IX, 46. *Ceterum contumacia adversus contemnentes humilitatem suam nobiles certavit; civile jus, repositum in penetralibus pontificum evulgavit fastosque circa forum in albo proposuit, ut quando lege agi posset, sciretur.* Vgl. *Heinecc.* Ant. R. IV, 6, 11. p. 667. ed *Haub.* Dafs Flavius diese Formeln erst als Aedil zur Kenntnifs des Volks brachte, wie Val. Max. II, 5. andeutet, ist defshalb unwahrscheinlich, s. *Duk.* z. Liv. — *cornicum oculos confixerit*, „callidos et prudentes et circumspectos, qui cavere scirent et deberent, fefellerit ac circumvenerit, et quasi caecos reddiderit," *Cam.* u. *Ma.*, eine sprichwörtliche Redensart, weil die Krähe nach den Augen anderer Thiere fliegt, sich aber selbst wohl zu hüten versteht, daher unser: eine Krähe pickt der anderen kein Auge aus. Vgl. pro Flacco 20. *Hic hercule cornici oculum*, (sc. confixit) *ut dicitur: nam hunc Hermippum, hominem eruditum, civem suum, cui debebat esse notissimus, percussit. Gesn.* vergleicht z. Quint. VIII, 3, 22. u. in seinem Thesaur. Prop. IV, 5, 15.: *Possit ut intentos astu caecare maritos, Cornicum emeritas eruit unque genas*, u. meint, dafs die Redensart von der Sitte, nach welcher man die Krähenaugen bei Zaubermitteln, um die wachsamen Ehemänner bei den heimlichen Buhlschaften der Weiber blind zu machen, gebrauchte, entlehnt sey. Dann wäre aber ja nur vielmehr die Absicht der Täuschung ausgedrückt, u. die Erklärung selbst gezwungen, wenn man hier ein consequens pro anteced. annehmen wollte. *Ern.* wünschte *configeret, proponeret* u. *compilaret*, allein das perf. steht hier ganz richtig, s. z. pro Roscio A. §. 127. *Ma.* vergleicht Gell. X, 3. p. 336. ed. Bip. *M. Cic. praeclare, cum diutina repraesentatione, non caesus est, sed caedebatur, „inquit," -- civis Romanus* etc. Denn es wird ja hier ein in der Zeit einmal Geschehenes ausgedrückt, nicht etwas Fortdauerndes oder Wiederholtes, s. *Grotef.* lat. Gr. §. 159. — *ediscendos*, cognoscendos, *Ern.* Cl. u. *Ma.*, der *Schü. ediscendis* als unnöthig verwirft; der — die Gerichtstage, so dafs man sie an jeglichem Tage wissen konnte, dem Volke öffentlich bekannt machte f. — *dierum ratione*, scientia et cognitione dierum, qui fasti, quique nefasti sese ordine exciperent ac subsequerentur, das Verhältnifs der Tage. — *pervulgata*, in vulgus edita, eine Lesart, welche Cic. Orat. 1, 41 u. des Liv. *evulgavit* schützt, s. *Ma.* Des *Franc.* Cod. liest *promulgata*, welches *Graev.* aufnahm. Dafs man diefs Wort auch von Privatpersonen gebrauche, beweist *Ma.* gegen *Ern.* durch Plin. H. N. XXXIII, 6. *Appii Caeci hortatu exceperat* (sc. Flavius) *eos dies -- promulgaveratque.* — *verba quaedam*, st. der Vulg. *notas*

lege posset agi, verba quaedam composuerunt, ut omnibus in rebus ipsi interessent.

CAP. XII. Quum hoc fieri bellissime posset: „*fun-* 26

quasdam, welches Niebuhr zuerst verwarf, denn, wollte man unter *notae* entweder Siglen oder auch Zeichen der Geschwindschreiber verstehen, so habe Cic. etwas Albernes gesagt; es mache keinen Unterschied, ob man sich für die erste Bedeutung, oder mit *Cujac.* u. *Graev.* für die zweite entscheide. Der Gedanke sey alsdann so anstöſsig und widersinnig, daſs schon der gesunde Sinn eines *Cam.*, *Gesn.*, *Ern.* erkannt habe, es könne hier nur an *verba legitima* gedacht werden, welches *notae* keineswegs bezeichne, und vielmehr eine reine Verfälschung sey. Von den fünfzehn MSS., die Lagomarsini verglichen, lesen eilf *vero acaedam;* die vier übrigen *vere cuadam*, *vero cuadam*, *vero ac eadem*, *vero* allein; u. ebenfalls die Venezianische Ed. 1480 habe *vero ac edam.* Die Intrepolation habe sich indessen schon früh eingenistet: die Lagom. Collation sey ein sicherer negativer Beweis, daſs sie schon in der Waldarferschen Ausg. vorkommen müsse (nach *Grut.* sogar in dem Pal. I., der um 1460 geschrieben), u. von der Zeit an sey sie fortbestanden ohne die geringste Spur einer Abweichung. Allein es bedürfe keines Beweises, daſs in jenen sinnlosen Worten die allein richtige LA. *verba quaedam* verborgen stecke. Vgl. *Ern.* Cl. — *interesse*, tamquam eorum verborum doctores et interpretes. Wir: die Hände im Spiele haben, sich in Alles mischen. —

C. XII. §. 26. *Bellissime*, commodissime, s. Att. IV, 16. Man bemerke die Kürze in dem Formellen der gerichtlichen Ausdrücke st. Quum hoc fieri b. posset, ut petitor diceret, „fundus Sabinus meus est, et is, a quo petebatur diceret, immo meus est fundus Sabinus," ac deinde judicium sequeretur; id noluerunt jurisconsulti etc. *Wo.:* „Da man ganz füglich so ausreichen konnte: „das Sabinische Grundstück gehört mir? nein, es gehört mir;" dann gerichtliche Untersuchung; so wollten sie das nicht." Sinn: Es wäre hinlänglich gewesen, daſs beide Parteien ihr Eigenthumsrecht behauptet hätten, u. alsdann die richterliche Entscheidung erfolgt wäre. Welche Präcision u. Deutlichkeit der Stimme u. des Tons dieser aus gedrängten Antithesen bestehende Periodenbau erfordert habe, dieſs läſst sich gewiſs leicht ermessen. Die Rede aber ist hier von einem Prozesse über das Eigenthumsrecht an einer Sache (de lite vindiciarum), wobei die Parteien zum Schein vor dem Prätor einen körperlichen Streit um die vindicirte Sache beginnen muſsten. War dieselbe eine bewegliche, so wurde sie vor dem Prätor gebracht, war es aber ein Grundstück oder ein Landgut u. dergl., so pflegte in den ältesten Zeiten der Prätor mit den Parteien sich an Ort u. Stelle zu begeben u. demjenigen, der das Eigenthum behauptete u. in dessen Genusse es war, vorläufig den Besitz desselben zu zuerkennen. Diese Sitte herrschte ursprünglich nach dem Gesetze der zwölf Tafeln. Als aber der Gerichtssprengel des Prätors sich erweiterte, so änderte man diese Form in Betreff der Grundstücke dahin ab, daſs die Parteien vor den Prätor kamen, von da allein ohne denselben zu dem Grundstücke gingen u. hierauf an einer von

dus Sabinus meus est:“ „imo meus:“ deinde judicium; noluerunt. *Fundus*, inquit, *qui est in agro, qui Sabinus vocatur.* Satis verbose; cedo, quid postea? *Eum ego ex jure Quiritium meum esse ajo.* Quid tum? *inde ibi ego te ex jure manu consertum voco.* Quid huic tam lo-

diesem mitgenommenen Erdscholle den symbolischen Streit begannen, wobei der Prätor demjenigen den vorläufigen Besitz zuerkannte, dem dieses Stück übergeben wurde. Aber auch diese Gewohnheit verlor sich u. wurde in der Folge zur bloſsen Formalität, zumal wenn das Grundstück zu weit von der Stadt entlegen war. Die Parteien verabredeten und vollzogen die gegenseitige Beweisführung (deductio) für sich, ohne den Prätor vorher anzugehen, lediglich mit einigen als Zeugen dienenden Freunden. Sie brachten daher die Scholle schon mit, wenn sie nach Rom vor den Prätor kamen u. gingen, um diese alte Formalität zu beobachten, zum Schein weg u. wieder zurück, gleichsam als ob sie jetzt erst die Scholle geholt hätten. Dann erfolgte gleichfalls die vorläufige Zuerkennung des Besitzes u. hierauf der eigentliche Prozeſs. So vereinigt *Savigny* Zeitschr. für gerichtliche Rechtswissenschaft B. 3. H. 3. p. 421 sqq. mit unserer Stelle die merkwürdige Erzählung des Gell. XX, 10. *Postquam Praetores, propagatis Italiae finibus, datis jurisdictionibus, negotiis occupati, proficisci vindiciarum dicendarum causa in longinquas res gravabantur; institutum est contra XII. tabulas tacito consensu, ut litigantes non in jure apud praetorem manum consererent, sed ex jure manum consertum vocarent*, i. e. *alter alterum ex jure ad conserendam manum in rem, de qua ageretur, vocaret; atque profecti simul in agrum, de quo litigabatur, terrae aliquid ex eo, uti unam glebam, in jus in urbem ad praetorem deferrent, et in ea gleba, tamquam in toto agro, vindicarent.* Vgl. *Beier's* Excurs. z. pro Tull. §. 20. p. 254. 55. Gaj. Institt. §. 17. p. 263. *Heinecc.* Ant. R. IV, 6, 24. p. 681. ed. *Haub.* — *inquit*, sc. petitor, der Kläger, welcher den Beklagten also anredet: D a s L a n d s t ü c k, w e l c h e s i n d e m S a b i n i s c h e n L a n d e l i e g t, d i e s e s, b e h a u p t e i c h, g e h ö r t m i r n a c h d e m R e c h t e d e r Q u i r i t e n (d. i. freigeborner römischen Bürger, die das Bürgerrecht unter der besten Bedingung, *civitatem optima lege*, s. *Fuſs* antiqq. Rom. p. 31., besaſsen); d o r t v o n d e r S t e l l e l a d e i c h d i c h e i n, n a c h d e m G e s e t z e m i t m i r z u r e c h t e n. Allein Cic. unterbricht spottend diese Worte, indem er den Sulpicius um Einhülfe, *cedo*, i. e. dic, *quid postea?* bittet. — *inde ibi*, nach *Gräv.* i. q. in eum locum, wie *inante*, *exinunte*, *insimul* f. gesagt, u. in gerichtlichen Formeln zur gröſseren Deutlichkeit gebraucht. Einige MSS. lassen *ibi* weg, allein *B.*, *Schü.*, *Ma.* u. *Or.* haben es mit Recht beibehalten. — *manum*, oder, wenn von Mehreren geredet wird, *manus* (wofür man nach *Drak.* z. Liv. VI, 42. auch *manu'* oder *manu* schrieb, s. Ma.) *conserere*, der einzige ächte Kunstausdruck für den erwähnten symbolischen Kampf, und zwar in doppelter Beziehung a) *in jure manum conserere*, wenn die Sache oder die repräsentirende Scholle vor den Prätor gebracht ist, b) *ex jure manum consertum vocare*, wenn vor dem Prätor eine Partei die andere auffordert, nach dem zwistigen Grundstücke hinzugehen. Vgl.

quaciter litigioso responderet ille, unde petebatur, non habebat. Transit idem jureconsultus, tibicinis Latini modo: *unde tu me*, inquit, *ex jure manu consertum vocasti*, *inde ibi ego te revoco.* Praetor interea ne pulchrum se ac beatum putaret, atque aliquid ipse sua sponte loqueretur, ei quoque carmen compositum est cum ceteris rebus absurdum, tum vero in illo: *Suis*

Savigny l. l. Gell. XX, 10. *manum conserere est, de qua re disceptatur, in re praesenti, sive ager, sive quid aliud est, cum adversario simul manu prendere et in ea re solemnibus verbis* (i. e. formulis) *vindicare.* Vgl. §. 30. Dafs aber Gell. diesen Streit eine *vis civilis et festucaria* im Gegensatz der *vis civilis et cruenta* nennt, darans folgt keinesweges, dafs jene Ausdrücke Kunstausdrücke seyen, wie Savigny nach Heinr. bemerkt, s. Heinr. z. Cic. Oratt. pro Scauro, pro Tullio, pro Flacco part. inedit. p. 86. 87. *Beier* z. pro Tull. §. 20. p. 252. meint mit Recht, dafs dieser feierliche symbol. Kampf einem feindlichen Kampf nachgebildet sey: „bellicam vim imitabatur atque hostilis contentionis erat quoddam simulacrum: nam et in lite vindiciarum *vindicta* sive *festuca* fuerat *hasta* pura, quasi signum justi dominii in rem jure belli ex hostibus captam. Vgl. Gaj. IV, 16. Selbst die deductio war ein Bild der gewaltsamen Vertreibung, vgl. *van Hasselt* de legis actionibus, §§. 25. 27. — *loquaciter litigioso*, loquaci petitori, dem so geschwätzigen Kläger. *Ern.* „Ad has verbosas verborum formulas respexit Ovidius Am. I, 12, 23., quum *vadimonia garrula* dixit. Item infra c. 14. sapientia *verbosa* ICtorum." — *unde*, i. e. a quo, *petebatur*, der Beklagte in einer Privatsache, dem *reus* entgegengesetzt, dem Beschuldigten in einem öffentlichen Gerichte, s. z. pro Dejot. §. 1. — *transit*, sc. ad eum, qui petitur; *tibicinis Latini modo*, vielleicht nach einer auf der Bühne beobachteten Sitte, welcher zufolge die Flötenspieler den bald schwächeren, bald stärkeren Ton den Schauspielern bezeichnend sich bald gegen den Einen, bald gegen den Andern wandten, um die Action und den Vortrag dadurch zu leiten. So *Gräv.*, *Gesn.* z. Quint. VII, 1, 51. u. *Ern.* Cl. Sinn: So wie der Flötenspieler durch seine Töne die Handlung u. den Vortrag der Schauspieler unterstützt, so unterstützt der Rechtsgelehrte den Kläger u. Beklagten durch seine abgefafsten Formeln. Lateinisch aber wird der Flötenspieler genannt, weil die bei der Bühne angestellten minder geachtet waren, als die, welche bei den Opfern spielten, welche auch römische Bürger seyn konnten, s. Liv. IX, 30. u. *Ern.* Cl. *Nempe Romani cives nulli tibicines*, *sed e Latinis*, *ut haruspices* (denn auch diese wurden nicht geachtet) *omnes ex Hetruscis.* Vgl. Quint. V, 11, 9. — *pulchrum*, egregium, excellentem; eine ironische Metapher u. naive Redensart des Umgangs, dafs er sich nicht schön u. glücklich, st. in einer schönen u. glücklichen Lage, dünken möge, s. de N. D. I, 41. *mihi pulcre est, et ego beatus sum.* — *carmen*, „formulam certam verborum et solemnem," *Ern.* Cl., Sprüchlein. *Suis*, testibus, der Abl., *utrisque superst.*, der Dat., i. e. petitori et ei, unde petitur, *praes.*, i. q. coram suis testibus, denn alle Handschriften, die Lagomarsini verglichen, bieten *in illo suis* oder *in illa suis* dar, vgl. *Nieb.*,

utrisque superstitibus praesentibus istam viam dico; inite viam. Praesto aderat sapiens ille, qui inire viam doceret: *redite viam*; eodem duce redibant. Haec jam tum apud illos barbatos ridicula, credo, videbantur; homines, quum recte atque in loco constitissent, juberi abire, ut, unde abissent, eodem statim redirent. Iisdem

und schon *Grut.* gab nach vier Pfälz. Codd. *tum vero in illo*, dem die meisten neuern Ausleg. folgen, indem alsdann die Spruchformel für den Prätor nicht ganz angeführt scheine u. ein schärferer Gegensatz in Bezug auf *ceteris rebus*, in allen übrigen Beziehungen, gebildet werde. Vgl. *Wo.*: „Vor euern beiderseitigen gegenwärtigen Zeugen sage ich diesen Weg; gehet den Weg!" Die gewöhnliche LA. vor *Grut.* war tum *vero nullo usui* oder *usu*, welche *Gräv.* billigte, *Ma.* aufnahm: so wohl in allem Uebrigen abgeschmackt, als auch besonders ohne allen Nutzen für beide Parteien; wogegen *Orell.*: „Sed *utrisque* sane cum formulae carmine jungendum, ut constat vel ex Servio: et in lectione *nullo usu* nulla inest oppositio cum *ceteris rebus*, quo satis significatur, partem dumtaxat formulae recitari" — *superstitibus*, praesentibus. Fest: *superstites praesentes, testes praesentes significat; cujus rei testimonium est, quod superstitibus praesentibus ii, inter quos controversia est, vindicias sumere jubentur.*, aus welcher Bemerk. *Graev.* das zweite *praesentes* auswirft, vor *praesentibus* id est und nach demselben testibus einschiebt. Diese Emendation gründet sich auf Serv. z. Virg. Aen. III, 339. *Sed superstes praesentem significat: ut Cicero in Muraeniana* suis utrisque superstitibus, i. e. *praesentibus*. Vgl. *Orell.* Dagegen ergänzte *Bei.*, der mit *Ma. praesentibus* wegliefs, zu den Ablat. *suis utr. sup.* aus Festus *sumite vindicias*, indem ihm *istam viam dico* unpassend und aus *inite viam* entstanden schien. — *inite*, nach allen Codd. Priscian. XVIII. p. 1177. Serv. z. Virg. Aen. V, 862. u. IV, 467. lesen *ite*, wefshalb es *Lamb.*, *B.* u. *Schü.* aufnahmen. Allein die ausdrückliche Wiederholung der Formel *qui inire viam doceret*, eine Wiederholung, die auch von *redite* Statt hat, lehrt ja deutlich, dafs man *ite* verwerfen müsse, welches Serv. u. Prisc. ohne Zweifel aus dem Gedächtnisse citirten. — *sapiens ille*, ironisch, „jurisconsultus, cujus in his ineptiis posita sapientia erat." Man. — *doceret*, indicaret, juberet. — *barbatos*, i. e. priscos Romanos, qui barbam alere solebant, nach *Cam.*, bei unsren Langbärtigen, denn die Sitte des Bartscheerens ward von den Römern est im J. 454 von gr. Barbieren aus Sicilien eingeführt u. herrschte bis zum Kaiser Hadrian, s. *Voss* z. Virg. Idyll. 1. p. 26. Vgl. *Man.* „triplex in barbis mos fuit: ante minorem Africanum, ut nemo raderetur; post Africanum, ut juvenes tantum: postremis reip. temporibus; ut omnes, exceptis quibusdam adolescentulis lasciviae deditis" etc. *Cam.* u. *Man.* meinen, dafs zugleich der Begriff der Einfalt u. des Ernstes in diesem Worte liege, welchen auch der des Alterthums involvire, s. z. pro Roscio A. §. 26. — *recte*, more et legibus; *in loco*, ante tribunal praetoris. *Wo.*: „wenn sie sich richtig u. auf den Platz gestellt hatten." — *iisdem ineptiis*, (in u. ap-

ineptiis fucata sunt illa omnia, *quando te in jure conspicio*, et haec, [*sed*] *anne tu dicis, qua ex causa vindicaveris?* quae dum erant occulta, necessario ab eis, qui ea tenebant, petebantur; postea vero pervulgata, atque in manibus jactata et excussa, inanissima prudentiae reperta sunt, fraudis autem et stultitiae plenissima. Nam quum per- 27

tus) λήροις, formulis minutis, litigantium et praetoris persona indignis; *fucata* (φῦκος), corrupta tamquam rebus adscitis et alienis. Durch ähnliche Ungereimtheiten (Possen) hat man allem Uebrigen einen ähnlichen Anstrich gegeben, denn nach *omnia* denke man sich, quae ad legis actiones formulasque attinent, ut f. — *quando te in j. consp.*, eine unvollständige Formel über eine Realklage, s. pro Caec. 19., welche nach Val. Probus de Notis aus Q. I. I. T. C. P. A. F. A. von Lusac. durch *postulo, anne fias auctor*, von *Ern. an fuas auct.* u. *Adam an sies auctor*, d. i. is qui accusando vindicat, ergänzt wird: da ich dich (denn *quando* ist quandoquidem) vor Gericht erblicke, so frage ich dich, ob du dein Eigenthumsrecht vertheidigen willst. Steht diese Formel, wie es scheint, mit den vorhergehenden über denselben Gegenstand in Verbindung, so erfolgte sie ohne Zweifel erst nach dem symbolischen Streite (manuum consertio). *Wo.* meint, sie habe vor demselben Statt gehabt, allein mir scheint sie vielmehr die wirkliche Verhandlung des Prozesses einzuleiten, nachdem beide Parteien vom Neuen vor dem Prätor erschienen waren u. der Beklagte sein Eigenthumsrecht zu erweisen glaubte. — Vulg. *sed a. t. dicis causa vindic.*, i. e. in speciem, προφάσεως ἕνεκα, ut imago saltem emptionis esset, nach *Ern.* Cl., s. Verr. IV, 24. *at tamen, ut possit se emisse dicere, Archagatho imperat, ut aliquid illis, quorum argentum fuerat, nummulorum* dicis causa *daret.*, „oder aber willst du dir des Scheines wegen die Sache anmafsen," *Wo.* Allein da Cic. die Formel nur durch *et haec*, wie oben durch eingeschobene Worte die Formeln getrennt sind, auch hier getrennt zu haben scheint, u. *sed anne* bis *vindicaveris* in gar keinem Bezug auf die erste steht; so vermuthete ich, dafs *sed* aus dem *st* des verblichenen *postulo* entstanden sey u. die ganze Formel also geheifsen habe: *q. t. in. j. c., postulo anne etc.*, wenn man, da sonst *qui* nach *dicis* stand, nicht etwa lieber im Nachsatze die bei Gaj. p. 261. vorkommende Formel: *postulo anne dicas, qua ex causa vindicaveris*, vermuthen wollte. Vgl. *Brisson.* de Form. *Ballh.* — Rosen über Dom. p. 168. glaubt, man müsse *anne tu dicis, qua ex causa vindicaveris* verbessern, welches *Bei.* u. *Orell.* mit Recht billigten. — *jactata et excussa* f., quae formulae omnes tamquam in volgus notae ab alia manu in aliam trusae et penitus cognitae tandem stultissimae sunt repertae. *Wo.*: „Nachher aber, als sie allgemein bekannt, von einer Hand in die andere übergingen u. geprüft (excussa, v. ex. u. quatere, ein von dem Ausschütteln körperlicher Dinge auf die genaue Prüfung geistiger übergetr. Trope) wurden, fand man sie ganz leer von Klugheit, aber voll Hinterlist u. Unvernunft." —

multa praeclare legibus essent constituta, ea jureconsultorum ingeniis pleraque corrupta ac depravata sunt. Mulieres omnes proper infirmitatem consilii majores in tutorum potestate esse voluerunt: hi invenerunt genera tutorum, quae potestate mulierum continerentur. Sacra interire illi noluerunt; horum ingenio senes ad coemptiones faciendas, interimendorum sacrorum causa, reperti sunt. In omni denique jure civili aequitatem reliquerunt,

§. 27. *permulta*, im Allgemeinen, nicht in Bezug auf die Rechtsformeln. — *ingeniis*, callida interpretatione. Denn die vielen trefflichen Verordnungen (gesetzlichen Einrichtungen) wurden oft durch der Rechtsgelehrten Erfindsamkeit verfälscht u. verdorben. — *propter infirmitatem consilii*, i. e. propter imbecillitatem hujus sexus, qui de salute sua bene deliberare consiliaque optima capere nequit; vgl. Ulp. frgm. ed. *Hugo* p. 10. „Tutores constituuntur tam masculis, quam feminis. Sed masculis quidem impuberibus dumtaxat, propter aetatis infirmitatem: feminis autem tam impuberibus, quam puberibus et propter *sexus infirmitatem*, et propter *forensium rerum ignorantiam*" etc. Vgl. *Ballh.* — Ros. über Domin. p. 114. u. 280. Diese Geschlechtstutel scheint nach Cic. als eine ausdrückliche Anstalt angesehen worden zu seyn, um das Vermögen der Frauen zu erhalten, s. pro Flacco c. 34. *nihil enim potest de tutela legitima* (liberis feminis jure civili data et agnatis permissa) *sine omnium tutorum auctoritate deminui*. f. Liv. XXXIV, 2. *Majores nostri nullam ne privatam quidem rem agere feminas sine auctore voluerunt: in manu esse parentum, fratrum* (d. i. nach Savigny der nächsten möglichen Agnaten, als Repräsentanten aller übrigen Vormünder) *virorum* etc. Vgl. *Hoffmann* in *Savigny's* Zeitschr. B. 3. H. 3. p. 309 ff., u. *Savigny* p. 335. — *quae potestate mul. continerentur*. Die Vormünder wurden in der Gewalt der Weiber gehalten, insofern sie nach dem Testamente ihrer verstorbenen Männer, Liv. XXXIX, 19., einen andern Vormund wählen u. ihn verändern konnten, dem sie wahrscheinlich vor der Wahl willkührliche Bedingungen vorschreiben mochten. Vgl. *Cujac.* Observv. VII, 11. Allein nach *Gans'* Schol. z. Gaj. p. 150. redet Cic. hier von einer coemptio tutelae evitandae causa. — *sacra*, sc. privata familiarum et gentium, Familienopfer, s. Adam's röm. Alterth. I. p. 126. II, p. 262. — *ingenio*, callido invento, Erfindsamkeit. — *senes ad coemptiones fac.*, i. e. quibus mulieres dicis causa in manum convenirent. *Savigny* in dessen Zeitschr. p. 341.: „Die *senes ad coemp. f. reperti* waren nämlich Greise, mit welchen zum Schein eine strenge Ehe (wie Gaj. lehrt, nur eine in manum conventio) blofs zur Zerstörung der *sacra* geschlossen wurde. Allein diese Formalität konnte ja auch angewendet werden, um der Frau von der lästigen *tutela legitima* Freiheit zu verschaffen. Wollte nämlich der Vater seiner Tochter diese Befreiung gewähren, so brauchte er sie gleichfalls nur an einen Greis nach dem Rechte der strengen Ehe (freilich zum Schein) zu vermählen (es konnte näml. auf die coemptio noch die Ehe folgen, nach Gaj. Comm. II. §. 439.). Der Ehemann mufste sich dann nicht

reliquerunt, verba ipsa tenuerunt, ut, quia in alicujus libris exempli causa id nomen invenerant, putarunt, omnes mulieres, quae coemptionem facerent, Cajas

nicht scheiden, sondern der Frau die *tutoris optio* (ohne Zweifel die tutela fiduciaria) im Testament geben u. eben deſshalb war dazu ein Greis ganz unentbehrlich." Mir scheint Cic. hier lediglich eine Verbindung zum Schein gemeint zu haben, damit die Verbindlichkeit der Familienopfer aufhöre. „Est autem *coemptio* actio quaedam, qua mulier in alienam potestatem atque adeo in aliena sacra (zu deren Fortsetzung sie aber nach des Mannes Tode, wenn er ein extraneus war, keine Verbindlichkeit hatte), *suis* interemptis, — — cum tota re domestica transit." Gaji Institt. p. 41. sq. „*Coemptione in manum conveniunt per mancipationem*, i. e. *per quandam imaginariam venditionem*, *adhibitis non minus quam V. testibus, civibus Romanis, puberibus*, *item libripende praeter mulierem eumque*, *cujus in manum convenit. Potest autem coemptionem facere mulier non solum cum marito suo*, *sed etiam cum* extraneo: * * * (viell. tum?) *aut matrimonii causa facta coemptio dicitur*, *aut fiduciae causa. Quae enim cum marito suo facit coemptionem*, (ut) *apud eum filiae loco sit, dicitur matrimonii causa fecisse coemptionem: quae vero alterius rei causa facit coemptionem cum extraneo*, *velut tutelae evitandae causa*, *dicitur fiduciae causa fecisse coemptionem. Quod est tale: si qua velit quos habet tutores reponere*, *ut alium nanciscatur*, * * * * *coemptionem facit; deinde a coemptionatore remancipata ei, cui ipsa velit, et ab eo vindicta manumissa incipit eum habere tutorem*, *quem vult*, *qui tutor fiduciarius dicitur* etc. Vgl. p. 44. u. *Gans'* Schol. p. 148. sqq." — *id nomen*, sc. Cajas. Die damals gewöhnlichste Art der Verheirathung geschah durch eine Art von Kauf (coemptio), einer bloſs symbolischen Formalität, wodurch die Frau durch eine legitime Verbindung in die Gewalt des Mannes kam (in manum conventio), wenn sich die Frau wirklich den Mann kaufte. Vgl. *Hugo's* Lehrb. der Geschichte des röm. Rechts p. 106. Diese Sitte des Ehekaufs scheint von den Griechen zu den Römern übergegangen zu seyn, s. Eurip. Hippolyt. 629-630. *Valck.*, Med. 234. sq. *ἅς (γυναῖκας) πρῶτα μὲν δεῖ χρημάτων ὑπερβολῇ Πόσιν πρίασθαι, δεσπότην τε σώματος λαβεῖν* etc., *Passow* z. Tacit. Germ. c. 18. *Müll.* z. Cic. de Orat. I, 56, 237. Weil damals die coemptio die gewöhnlichste Art der legitimen Ehe war, so scheint es hier schlechtweg st. rechtmäſsiger Ehecontract zu stehen, weſshalb auch das Wort *Caja* gebraucht ist. Wenn nämlich die Braut in dem mit Laub u. Blumen bekränzten Hause des Bräutigams ankam; so antwortete sie auf die Frage, wer sie wäre: *ubi tu Cajus, ibi ego Caja*, i. e. ubi tu dominus et pater familias, ibi ego domina et materfamilias. Plut. Quaestt. Rom. 30. Des Tarquinius Priscus Gemahlin, Caja Caecilia oder Tanaquil war nämlich eine vorzügliche Spinnerin u. Hausfrau gewesen. Daher man unvermählte Frauen auch schlechtweg *Cajas* genannt zu haben scheint. Cicero meint, daſs es unbillig gewesen sey, den Namen einer Caja auf alle Weiber, die einen ehelichen Kaufcontract geschlossen, übergetragen zu haben. Wie aber, wenn diese Benennung wegen der Formalität aus Scherz entstanden wäre? H. CDR. *Ballh.* — *Rosen*

vocari. Jam illud mihi quidem mirum videri solet, tot homines, tam ingeniosos, per tot annos etiam nunc statuere non potuisse, utrum diem tertium, an perendinum, judicem, an arbitrum, rem, an litem dici oporteret.

28 CAP. XIII. Itaque, ut dixi, dignitas in ista scientia consularis numquam fuit, quae tota ex rebus fictis commenticiisque constaret, gratiae vero multo etiam minores: quod enim omnibus patet et aeque promptum est mihi et adversario meo, id esse gratum nullo pacto potest. Itaque non modo beneficii collocandi spem, sed etiam illud, quod aliquamdiu fuit, *licet consulere*, jam

leitete „Cajus aus Co-aïus, *ξυνήϊος*, *κυνήϊος* her, so daſs die bekannte Formel *ubi tu Cajus*, *ibi ego Caja*, i. e. *ὅπου σὺ ξυνήϊος, ἐγὼ ξυνηΐα*, w o d u a l s G a t t e, d a b i n u n d h e r r s c h e i c h a l s G a t t i n, die Rechtmäſsigkeit der Ehen bezeichnete. Plut. Qu. Rom. 30. -- *τὴν νύμφην εἰςάγοντες λέγειν κελεύουσιν· ὅπου σὺ Γάϊος, ἐγὼ Γαΐα: ὥσπερ ἐπὶ ῥητοῖς εὐθυς εἴςεισι τῷ κοινωνεῖν ἁπάντων καὶ συνάρχειν, κτλ.* Pseudo-Val. Max. fr. de nominibus fin. Fest. s. v. Caja. In den nuptialibus sacris wurde der Gatte mit C., die Gattin mit Ↄ. bezeichnet, Quint. I, 7, 29." — *Jam. ill.* partic. transeuntis, f e r n e r. — *utrum diem tertium* f., Ironie, weil die Rechtsgelehrten der Formalität wegen zwei gleichbedeutende Wörter gebrauchten, wo doch schon eines hinreichte. Cic. bezieht sich nämlich auf die Formeln der Rechtsg.: *in diem tertium seu perendinum*, denn die vor dem Prätor anheischig gemachte Sache wurde nach den vorhergegangenen Formalitäten dreimal immer nach dem dritten Tage untersucht, *judicem arbitrumve ut des.*, wenn der Kläger von dem Prätor einen Richter verlangte, denn sonst ist *judex* und *arbiter* im röm. Rechte verschieden, und endlich *quam rem sive litem dicere oportet*, der Deutlichkeit wegen, damit man *res* etwa nicht mit *causa*, s. z. pro Archia p. §. 3., verwechseln möchte. *Heinecc.* Ant. R. IV, 6, 20.: „Quae vox (perendinus) adeo solemnis erat in vadimonii formulis, ut addubitarent prudentes, an diem tertium pro perendino dicerent, ut testatur Cic. pro Mur. Quo pertinet etiam locus Gellii N. A. VII, 1." S. *Brisson.* de Form. und Valer. Prob. in Notis. Varro de L. L. *Quibus res erat in controversia, ea vocabatur lis.*

C. XIII. §. 28. *dignitas consularis* f., ista scientia numquam digna erat consulatu, i. e. jurisconsultus propter solam hanc scientiam non dignus erat, qui consulatum adipisceretur. — *gratiae minores*, s. c. 11. *plurimas gratias*; daher die Lesart einiger Codd. *minus* keinen Vorzug verdient. Ein gemäſsigteres Urtheil äuſsert Cic. im Brut. 41, 155. de Legg. I, 4, 14. Off. II, 19, 65. woselbst *Bei.* — *beneficii collocandi*, in alios conferendi; *quod aliquamdiu fuit*, quum hae formulae nondum essent evulgatae atque excussae; *illud*, illam formulam; *licet consulere*, eine sonst übliche Höflichkeitsbezeugung der um Rath Fragenden, die den Rechtsgelehrten nun nicht mehr so häufig erwiesen wurde, weil man ihrer nicht so oft mehr bedurfte. *Ern.*: „Indicat non amplius tum moris fuisse, in adeundis ICtis et consulendis hoc huma-

perdidistis. Sapiens existimari nemo potest in ea prudentia, quae neque extra Romam usquam, neque Romae, rebus prolatis, quidquam valet. Peritus ideo haberi nemo potest, quod in eo, quod sciunt omnes, nullo modo possunt inter se discrepare. Difficilis autem res ideo non putatur, quod et perpaucis et minime obscuris literis continetur. Itaque, si mihi, homini vehementer occupato, stomachum moveritis, triduo me jureconsultum esse profitebor. Etenim quae de scripto aguntur, scripta sunt omnia; neque tamen quidquam tam anguste scriptum est, quo ego non possim, *qua de*

nitatis causa dicere.“ Daher steht hier diese Formel ironisch st. aestimationem vobis antea debitam. Wo.: „Daher hat nicht blofs die Hoffnung, Wohlthat zu erzeigen, sondern auch das Sprüchlein, das eine Zeitlang üblich war: ist es erlaubt, um Rath zu fragen? für euch schon aufgehört.“ — *in ea prud.*, quoad, quod attinet ad eam prudentiam. — *rebus prolatis*, i. e. tempore feriarum, munerum urbanorum vacatione concessa, quo ludi fiebant, Votivi, Romani, Victoriae, Plebeji. So ungefähr *Man.* Er verglich Plaut. Capt. I, 10. *Ubi res prolatae sunt, quum rus homines eunt, Simul prolatae res sunt nostris dentibus.* Att. VII, 12. XIV, 5. ad Qu. fr. III, 8. Dieser Stillstand der Geschäfte (res prolatae) also trat ein zur Zeit der Ferien und Götterfeste, wenn weder Staatsangelegenheiten noch Gerichtstermine auf dem Forum abgehalten wurden und die reichen und vornehmen Römer sich vorzüglich auf ihre Landgüter begaben. — *difficilis res*, scientia; *literis*, libris, ad Fam. II, 2. *graecae de philosophia literae.* Schon *Sylv.* verglich de Orat. I, 43, 192., woselbst Crassus: *Omnia enim sunt posita ante oculos, collocata in usu quotidiano, in congressione hominum atque in foro, neque ita multis* literis *et* voluminibus *continentur. Eadem enim sunt elata* (i. e. evulgata) *primum a pluribus; deinde paucis verbis commutatis, etiam ab iisdem scriptoribus, scripta sunt saepius.* Ob nun gleich Cic. hier und Orat. I, 58. sehr geringfügig von der Rechtswissenschaft redet, so hatte er sich doch derselben mit Eifer in seiner Jugend gewidmet, wie er im Brut. selbser gesteht. *Ern.* hielt *esse* vor *profiteor* für eine Glosse, und ihm folgen *Schü.* u. *Gar.* *Ma.* vertheidigte es aber mit Recht durch Brut. 9, 30. Verr. III, 217. Vgl. *Zumpt* §. 605. — *aguntur*, sc. in judiciis; *scripta sunt*, a superioribus jureconsultis; *anguste*, tenuiter, exiliter, von den feinen und kurzen Formeln der Rechtsgelehrten, *Ern.* Cl.; *qua de re agitur*, scil. in jure controverso, i. e. „statum controversiae, causam, quae nominibus personarum, locorum, rerum etc. continetur.“ *Ma.* *Cam.* erklärt die Sache unter A. durch folgendes Beispiel: Wenn Orestes, der sich als Rächer des Vaters gegen die Mutter aufwarf, bewiesen, dafs die Mutter eine solche That begangen, wefshalb sie den Tod verdient habe, so beruhe die ganze Sache in der Untersuchung des bestimmten Falles, ob der Sohn die Mutter mit Recht habe tödten können. *Man.* verglich de Finibb. II, 1, 3. u. 2, 4. Brut. 79, 275. de fat. 5. *haec differens, qua*

re agitur, addere; quae consuluntur autem, minimo periculo respondentur. Si id, quod oportet, responderis, idem videare respondisse, quod Servius; sin aliter,
29 etiam controversum jus nosse et tractare videare. Quapropter non solum illa gloria militaris vestris formulis atque actionibus anteponenda est, verum etiam dicendi consuetudo longe et multum isti vestrae exercitationi ad honorem antecellet. Itaque mihi videntur plerique initio multo hoc maluisse; post, quum id assequi non potuissent, istuc potissimum sunt delapsi. Ut ajunt in graecis artificibus eos auloedos esse, qui citharoedi fieri non potuerint, sic nonnullos videmus,

de re agatur, et in qua causa consistat, non videt. — *addere*, das Conseq. von *videre*, welches eigentlich hätte stehen sollen, und *Panthag.*, *Man.* und *Schü.* mit Unrecht vertheidigt haben, denn wenn der Redner zu den Rechtsformeln gleich auch den bestimmten Fall hinzufügen konnte, so mufste er ja auch die Sache einsehen. Daher *Ma.*: „*Quum autem proprie dicendum esset* in quo ego non possim, qua de re agatur, videre, *irridendi causa dixit* addere, *quasi haec esset formula plerumque et sine ratione et quasi e praescripto a ICtis addi solita.*“ — *quo*, adverbialisch, oder nach *Gar.* alter Dativ st. *quoi*, i. q. cui, sc. anguste scripto. — *Servius*, utpote juris civilis gnarissimus. *Man.*: „prudenter et recte respondisse videare“ — *controversum jus*, „quod interpretationis est dubiae et de quo disputare licet in utramque partem.“ *Man.*

§. 29. *formulis atque actionibus*, i. e. verborum certis conceptionibus, quibus in jure civili agitur, euren Formeln und rechtmäfsigen, d. i. nach diesen Formeln eingerichteten, Verhandlungen. *Man.*: „*formularum autem libri*, actiones *vocabantur; unde Manilianae Hostilianaeque actiones ita pervulgatae Ciceronis aetate, ut eas etiam rusticis in manibus fuisse Varro dicat.*“ So *Wo.*: „Formeln u. Formelnsammlungen.“ — *consuetudo dicendi*, consueta dicendi ars, Redefertigkeit; *ad honorem*, summum magistratum adipiscendum; *antecellet*, das fut. statt antecellit, ein gewöhnlicher Cic. Sprachgebrauch, der, wie im Gr., zugleich eine feine Wendung der absichtlich vermiedenen kategorischen Rede in sich schliefst. So de Finibb. II, 34, 113. *qui tibi* (sensus), *ut reliquae corporis partes, non comites solum virtutum, sed ministri etiam videbuntur.* Vgl. *Goer.* z. de Finibb. V, 10, 28. z. Acadd. II, 26, 84. u. 33, 106. — *non potuissent*; *Ma.* verglich Quint. XII, 3. 9. *Quodsi plerique, desperata facultate agendi, ad discendum jus inclinaverunt, quam id scire facile est oratori, quod discunt, quia sua quoque confessione oratores esse non possunt?* — *hoc*, facultatem dicendi; *isthuc*, ad vestram juris civilis scientiam; *delapsi sunt*, i. e. non sponte et judicio se isthuc contulerunt, sed quia eloquentiam adipisci nequibant, wie Cic. sich gleich selber erklärt. — *in*, quod attinet, in Bezug. In Absicht der verschiedenen Lesart s. *Spald.* z. Quint. VIII, 3, 79. *Man.*: „in graecis artificibus dixit, quia Romae ars musica et genus illud oblectationis ut in-

qui oratores evadere non potuerunt, eos ad juris studium devenire. Magnus dicendi labor, magna res, magna dignitas, summa autem gratia: etenim a vobis salubritas quaedam, ab iis, qui dicunt, salus ipsa petitur. Deinde vestra responsa atque decreta et evertuntur saepe dicendo, et sine defensione oratoris firma esse non possunt; in qua si satis profecissem, parcius de ejus laude dicerem; nunc nihil de me dico, sed de iis, qui in dicendo magni sunt aut fuerunt.

CAP. XIV. Duae sunt artes, quae possunt locare 30
homines in amplissimo gradu dignitatis, una imperatoris, altera oratoris boni: ab hoc enim pacis ornamenta retinentur, ab illo belli pericula repelluntur. Ceterae tamen virtutes ipsae per se multum valent, justitia, fides, pudor, temperantia, quibus te, Servi, excellere omnes intelligunt; sed nunc de studiis ad honorem

dignum Romana gravitate contemneretur." — *autem*, dient nach *Goer.* z. de Leg. I, 17, 47, wie unser ja, zur Verstärkung, und scheint mir st. *etiam*, *a contraria parte* zu stehen, obgleich *Ma.* richtig bemerkt: *rectius dicas, in enumerando, quum plura jam commemorata sint, usurpari.* — *salubritas*, ein von der gesunden Beschaffenheit der Luft und des Clima's entlehnter Trope, Heilsamkeit, da *salus* den Zustand der bürgerlichen Wohlfahrt, das Heil bezeichnet, denn ersteres ist ein Mittel, eine Ursache zu dem letzteren, zu welcher aber doch noch andere Ursachen beitragen können, zu gelangen. — *evertuntur* f., plane debilitantur, also ist die Rechtswissenschaft der Beredsamkeit untergeordnet:

Quaevis res, quae vel evertitur, vel confirmatur ab alia, subjecta est illi, a qua vel evertitur, vel confirmatur.
Sed scientia juris civilis vel evertitur vel confirmatur a facultate dicendi.

Ergo scientia juris civilis subjecta est facultati dicendi.

in qua, sc. defensione oratoris, worunter man aber überhaupt *facultas dicendi* verstehen mufs, weil in *defens.* zugleich der Begriff der Beredsamkeit liegt. Man übersetze daher, in dieser Beredsamkeit, oder Wissenschaft. S. §. 38. u. *Ma.* z. IV. Cat. in., der *Gronov.* z. Liv. VIII, 11. IX, 41. u. Davis z. de Finibb. V, 6. vergleicht, denn in der Stelle Brut. 29, 112. *ad senatoriam sententiam, cujus erat ille princeps*, dachte sich Cic. *senatus* st. *senatoriam*, worauf *cujus* bezogen ist, s. hierüber *Pors.* zu Eurip. Hecub. 22. und *Wackef.* z. Soph. Trach. 259. Cic. verkleinert sich übrigens hier selbst, damit man ihm das Lob der Beredsamkeit nicht als Stolz auslege. — *nunc*, s. z. pro Archia p. §. 29.

C. XIV. §. 30. *boni*, ἀγαθοῦ, i. q. periti, docti. — *ornamenta pacis*, splendor et dignitas, quae tempore pacis civitati sunt decori et ornamento. *Ern.* verglich Tacit. Ann. IV, 6. *illustres domi artes*, i. e. eloquentiam, juris scientiam. — *retinentur*, con-

dispositis, non de insita cujusque virtute disputo. Omnia ista nobis studia de manibus excutiuntur, simulatque aliqui motus novus bellicum canere coepit. Etenim, ut ait ingeniosus poëta et auctor valde bonus, proeliis promulgatis, *pellitur e medio* non solum ista vestra verbosa simulatio prudentiae, sed etiam ipsa illa domina rerum, *sapientia: vi geritur res: spernitur orator*, non solum odiosus in dicendo ac loquax, verum etiam *bonus: horridus miles amatur:* vestrum vero studium totum jacet. *Non ex jure manu consertum, sed* [*mage*] *ferro*, inquit, *rem repetunt.* Quod si ita est, cedat, opinor, Sulpici, forum castris, otium militiae,

servantur. — *tamen*, sane, quidem, freilich. — *dispositis*, i. e. „de iis studiis, quae sunt honorum consequendorum praesidia. Nam praesidia disponi dicuntur," *Ern.* Cl. Aber ich rede von denj. Wissenschaften, durch welche man nach Ehrenämtern strebt. — *motus nov.* f., sobald ein neuer (unerwarteter) Aufstand die Kriegstrompete ertönen läfst, st. *si ad arma* conclamatum est, denn das Zeichen zum Aufbruch und Angriff (daher bellicum signum) wurde mit der Tuba gegeben. — *ingeniosus p.* Dieser sinnreiche Dichter ist Ennius, s. z. pro Archia p. §. 22., aus dessen achtem Buche seiner Annall. die Ausdrücke entlehnt sind. Gell. XX, 10. hat sie uns aufbewahrt:

Pellitur e medio sapientia, vi geritur res.
Spernitur orator bonus. horridus miles amatur.
Haud doctis dictis certantes, sed maledictis,
Miscent inter sese inimicitias agitantes.
Non ex jure manum consertum, sed mage ferro
Rem repetunt regnumque petunt, vadunt solida vi.

— *promulgatis*, indictis, mit Ironie in Bezug der Rechtswissenschaft, s. z. §. 25., oder mit *Man.*: „*publicatis, justitio indicto.*" *Ern.* meinte, dafs Enn. diesen Ausdruck gebraucht habe, allein dann ginge die Ironie, welche hier wirklich in diesem Worte liegt, gröfstentheils verloren. — *verbosa*, s. §. 26. — *sim. prud.*, simulata cognitio juris civilis; *sapientia*, eloquentia, quae inprimis in rebus gerendis conspicitur atque dominatur. *Ma.* vergleicht de Orat. II, 44. 187. *Sed tantam vim habet illa, quae recte a bono poeta dicta est* flexanima atque omnium regina rerum, *oratio, ut non modo inclinantem impellere aut stantem inclinare, sed etiam adversantem et repugnantem, ut imperator bonus ac fortis, capere possit.* Eurip. Hecub. 816. πειθώ, τὴν τύραννον ἀνθρώπων μόνον. Vgl. *Spald.* z. Quint. I, 12, 18. u. Cic. Brut. 15, 59. — *odiosus in dic.*, putidus in dic., qui nimis urget rem ac persequitur, langweilig. — *jacet*, contemnitur, κεῖται, liegt darnieder. — *consertum*, s. z. §. 26., nicht das, woran man vor Gericht die Hand gelegt, nein, sondern vielmehr mit dem Schwert fodern sie die Sache, gleichsam als hätten sie ein Recht daran, denn *repetere* ist „vindicare sibi ereptum aliquid et injuriam factam judicio persequi," *Ern.* Cl.

stilus gladio, umbra soli; sit denique in civitate ea prima res, propter quam ipsa est civitas omnium princeps.

Verum haec Cato nimium nos nostris verbis magna facere demonstrat, et oblitos esse, bellum illud omne Mithridaticum cum mulierculis esse gestum. Quod ego longe secus existimo, judices, deque eo pauca disseram: neque enim causa in hoc continetur. Nam, si omnia bella, quae cum Graecis gessimus, contemnenda sunt, derideatur de rege Pyrrho triumphus M'. Curii; de Philippo T. Flaminini, de Aetolis M. Fulvii, de rege Perse L. Pauli, de Pseudophilippo Q. Metelli, de Corinthiis L. Mummii; sin haec bella gravissima victoriaeque eorum bellorum gratissimae fuerunt, cur Asiaticae nationes atque ille a te hostis contemnitur? Atqui ex veterum rerum monumentis vel maximum bellum populum Romanum cum Antiocho gessisse video, cujus belli victor L. Scipio, parta cum Publio fratre gloria, quam laudem ille, Africa oppressa, 31

§. 31. Widerlegung des Cato, der Murena's Kriegsruhm zu schmälern gesucht hatte. *bell. Mithridat.*, s. pro l. Man. und z. pro Archia p. §. 21. — *mulierculis*, s. z. p. Mil. 21, 55. extr. — *causa*, defensio, denn meine Vertheidigung ist davon nicht abhängig, s. z. IV. Cat. §. 2. u. *Ern.* Cl. unter *continere*. — *derideatur*, das verstärkte contemnatur; *Pyrrho*, rege Epirotarum, über welchen der Cos. M'. Curius Dentatus in seinem zweiten Consulate im J. 478 triumphirte; *de Philippo*, Persei patre, ultimi Macedoniae regis, den T. Quinctius Flaminius bei Kynoskephalä 555 besiegte, worüber man Plutarch. Flamin. 14. nachsehen möge; *de Aetolis*, über welche der Cos. M. Fulvius nobilior 564 siegte; *de rege Perse*, ultimo Macedoniae rege, den L. Aemilius Paullus 585 in der Schlacht bey Pydna besiegte und gefangen nahm; *de Pseudophilippo*, den Q. Caecilius Metellus Macedonicus 605 als Prätor besiegte, woher der Beiname Macedonicus; *de Corinthiis*, deren Stadt L. Mummius 607 zerstörte u. den achäischen Bund vernichtete. S. *Rup.* tabb. gen. unter gens Curia, Quinctia, Fulvia, Aemilia, Caecilia f. — *Antiocho*, Magno, rege Syriae, dem L. Scipio 564 am Berge Sipylus bei Magnesia eine solche Niederlage beibrachte, dafs 50,000 M. zu Fufs und 4000 Reiter auf dem Schlachtfelde blieben. L Scipio erhielt einen glänzenden Triumph und den Beinamen Asiaticus. Sein Bruder, der berühmtere P. Scipio Africanus, diente unter ihm als Legat, konnte aber, weil er zu Elaea krank lag, keinen Theil an diesem Siege nehmen. S. z. pro l. Man. §. 14. — *ille*, Publius, *hic*, Lucius, eine Verwechselung der Pronom., die bei Cic. und andern Auct. nicht ungewöhnlich ist, s. *Grotef.* lat. Gr. §. 138, 5. *Ma.*: „Ut autem h. l. *hic*, quamvis nomen ipsum praecesserit, concinnitatis causa additur, sic de Orat. II, 30, 130. *habere certos locos, qui, ut literae ad verbum scribendum, sic* illi *ad causam explicandam statim occurrant.* Cf. de Legg. III, 2, 5."

cognomine ipso prae se ferebat, eandem hic sibi ex
32 Asiae nomine assumpsit. Quo quidem in bello virtus enituit egregia M. Catonis, proavi tui; quo ille, quum esset, ut ego mihi statuo, talis, qualem te esse video, numquam cum Scipione esset profectus, si cum mulierculis bellandum esse arbitraretur. Neque vero cum P. Africano senatus egisset, ut legatus fratri proficisceretur, quum ipse paullo ante, Hannibale ex Italia expulso, ex Africa ejecto, Carthagine oppressa, maximis periculis rempublicam liberavisset, nisi illud grave bellum et vehemens putaretur.

§. 32. *quidem*, part. adseverantis, certe, sane; *quo*, ad quod, i. e. sed ad hoc bellum; *ut ego mihi statuo*, i. e. animo fingo, um nach meiner Vorstellung zu urtheilen. Vgl. *Orell.*: „Est simpliciter: *come volentieri m' immagino*, wie ich mir (gerne) vorstelle.“ Ihm scheint die Lesart *statuam*, welche *Ern.*, *B.* u. *Ma.* haben, aus der Verwechselung der vergleichenden mit der Causalpartikel entstanden zu seyn. *Schü.* vermuthete ohne Noth *quum esset in eo animi status talis* (i. e. indoles generosa, alta, excelsa), *qualem in te esse video*. Allein Cic. schmeichelt hier dem gegenwärtigen Cato, indem er sagt, ich stelle mir deinen Eltervater ganz so vor, wie ich dich f. — *arbitraretur*, eine Enallage imperf. pro plusqpf., aber so, dafs dieses Imperf. eine Fortdauer in der Vergangenheit bezeichnet, denn Cato, will Cic. sagen, war damals fest und dauernd überzeugt; das Plusq. würde sich blofs auf den Moment der Abreise bezogen haben, s. *Ma.* z. II. Cat. §. 3. u. pro Roscio A. §. 103. M. Cato reiste als Kriegstribun mit dem Cos. M'. Acilius Glabrio 362 zum Krieg gegen Antiochus, s. Liv. XXXVI, 21., der von diesem bei Thermopylae besiegt ward, worauf Cato, um diese Siegsnachricht zu überbringen, nach Rom zurückkehrte, ehe Scipio abging, s. Liv. XXXVII, 57. Daher hat man die Worte *cum Scipione*, bei einer so bekannten und wegen der beständigen u. erbitterten Feindschaft des Cato gegen die Scipionen nicht leicht zu einem Gedächtnifsfehler verleitenden Sache, für unächt gehalten und *Ma.* sie aus dem Texte geworfen. Allein da *cum* häufig mit *et* verwechselt wird, sollte denn hier nicht etwa, da die Negat. *numquam* vorhergeht, *cum* st. *nec* gebraucht stehen, ohne eine Gleichzeitigkeit anzudeuten? *Orell.*: „Sed non dicit *una cum Scipione*. Est igitur *pariter atque Scipio*.“ *Wo.*: „Aber — weder er, noch auch Scipio würden zu diesem Kriege gereist seyn, wenn sie mit Weiblein zu kämpfen geglaubt hätten.“ Dafs *arbitraretur* im Singul. steht, wäre hier auch richtig, wenn auch *nec* stände, s. z. §. 13. — *P. Africano*, der sich, Liv. XXXVII, 1., freiwillig erbot, seinen Bruder als Legat zu begleiten, wenn ihm der Krieg gegen Antioch. übertragen würde. — *Hannib. expulso* f., a. u. 552, oratorisch, denn Hannibal wurde von dem carthag. Senate aus Italien zurückgerufen, um sein Vaterland zu schützen.

CAP. XV. Atqui, si diligenter, quid Mithridates potuerit et quid effecerit et qui vir fuerit, consideraris; omnibus regibus, quibuscum populus Romanus bellum gessit, hunc regem nimirum antepones, quem L. Sylla, maximo et fortissimo exercitu, pugnax et acer et non rudis imperator, ut aliud nihil dicam, quum bellum invexisset totum in Asiam cum pace di-

C. XV. *nimirum*, sine dubio, s. §. 45. Der Mithridatische Krieg dauerte 45 Jahre, s. pro l. Man. Die Vulg. *maximo et fort. exercitu*, licet ei esset maximus et fortissimus exercitus, *pugna excitatum* f., i. e. tamen commotum ad bellum majori vi et impetu in Asia gerendum, f. erklärt *Ern.*, so dafs er glaubt, hier sey die Schlacht gemeint, welche Sulla gegen des Mithridates Feldherrn, Archelaus, siegreich in Griechenland bei Chaeronea 667 führte. Also hätte das Unglück den Mithrid. aufgerichtet. App. b. Mithr. 42—47. beschreibt die nachtheilige Stellung des Archel. und den unglücklichen Ausgang der Schlacht, vgl. Plut. Sull. 16. sqq. Allein *Niebuhr*, dem *bello excitatum* mit Recht verdächtig ist, denn Mithridates schlummerte nicht u. von keiner Schlacht seines ersten Krieges sey der Gedanke möglich, dafs sie ihn geweckt habe, vermuthete nach Lagomarsinischen und den von ihm eingesehenen Vaticanischen Handschriften, die sämmtlich *pugna exaceraret, excitaret, excitarit* f., und vorzüglich aus der Variante, die *Lamb.* aus dem Cod. von S. Victor. giebt, *pugna exetaceret*, wo die falsche Wortabtheilung und ein einziges eingeschlichenes *e* Alles verwirrt habe, sehr sinnreich: *quem L. Sulla — pugnax et acer et non rudis imp.* f., und da alle alten Handschriften und Edd. *cum bellum* darbieten, auch *invectum* leicht aus *invexisset*, wenn der Cod. mit Uncialbuchstaben geschrieben, wo das S ein langer Strich war und zwei solche S neben einander in einer verwischten Stelle für U angesehen werden konnten: *quum bellum invexisset totum in Asiam*, vgl. in Verr. IV, 68, 150. *quum tam multa bella in Pontum invecta sint.* Nizol. las schon *quum bellum invectum esset.* „Mithridates ist hier gar nicht das Subject, sondern Sulla: der Redner läfst die Gröfse und Schwierigkeit des Krieges gegen ihn ermessen, indem er darstellt, unter welchen günstigen Umständen Sulla Friede zu schliefsen doch räthlicher gefunden. — Welcher Fürst! sagt Cicero: „Mit welchem L. Sulla, als er mit einem zahlreichen und vortrefflichen Heer, er selbst kriegslustig, kühn und, um nichts mehr zu sagen, kein gemeiner Feldherr, den ganzen Krieg nach Asien versetzt hatte, doch Frieden schlofs." Vgl. über die gewöhnliche LA. *Orell.* u. *Wo.* Uebrigens könnte man *totam*, hier oratorisch genommen, beibehalten. — *non rudis*, exercitatus ac peritus, s. *Ma.* u. *Spald.* z. Quint. V, 12, 19. „*Non ignobilem* tragicum dici eadem ad laudandum vi, qua Polybius a Livio appellatur *haudquaquam spernendus auctor* (i. e. testis), recte monet *Gesn.* vid. *Drakenb.* ad Liv. XXX, 45, 5." — *cum pace dimisit*, s. z. pro l. Man. §. 8. L. Cornelius Sulla entliefs den Mithridates 670 mit Frieden, weil ihn die Rückkehr des Marius nach Rom und die Unruhen daselbst zurückriefen, und Mithridates die Friedensbedin-

stultitiam perpessus est, arrogantiam pertulit, difficultatem exsorbuit, vixit ad aliorum arbitrium, non ad suum. Magna laus et grata hominibus, unum hominem elaborare in ea scientia, quae sit multis profutura.
20 Quid Murena interea? fortissimo et sapientissimo viro, summo imperatori, legatus L. Lucullo fuit; qua in legatione duxit exercitum, signa contulit, manum conseruit, magnas copias hostium fudit, urbes partim vi, partim obsidione cepit, Asiam istam refertam et eandem delicatam sic obiit, ut in ea neque avaritiae, neque luxuriae vestigium reliquerit; maximo in bello sic est versatus, ut hic multas res et magnas sine imperatore gesserit, nullam sine hoc imperator. Atque haec, quamquam praesente L. Lucullo loquar, tamen, ne ab ipso propter periculum nostrum concessam videamur habere licentiam fingendi, publicis literis testata sunt omnia, quibus L. Lucullus tantum laudis impertit, quantum neque ambitiosus imperator, neque

schreibt Formeln, verordnet Cautelen s." *Wo.* — *difficultatem exsorbuit*, taedium devoravit, eine von flüssigen Gegenständen, die man ungern oder in starker Maſse genieſst, u. daher den Athem an sich zieht, entlehnte und auf den gepreſsten u. zurückgehaltenen Unwillen übergetragene Metapher. Cam., der ad Q. fr. III, 9. vergleicht: *ista odia non solum sorbeo, sed etiam concoquo.* So wir: Verdrieſslichkeit, Aerger verschlukken. — *ea*, tali, sc. juris civilis. —

§. 20. *Quid*, sc. egit, fecit, so im Gr. *τί δὲ μετὰ ταῦτα;* *sapientissimo*, doctissimo, s. z. §. 7. Lucullus führte den Krieg gegen Mithridates vom J. 681 bis 687. S. z. pro l. Manilia. — *legatione*, munere et officio legati, Legatenamt. — *istam*, „cujus nomen Murenae objicitur," *Man.*; *refertam*, sc. opibus; *delicatam*, luxui deditam, weichlich. — *neque avarit.*, *neque luxuriae vest.* f., s. z. §. 12. u. z. pro Arch. p. §. 9. — *Atque quamquam — loquar.* Der Conj. nach *quamquam*, den *Ern.* verwarf, welchem *Spald.* z. Quint. proem. §. 18. fälschlich beitrat, findet sich nicht selten bei Cic., s. *Ma.* z. d. St., *Heus.* z. Cic. de Off. p. 18., *Goer.* z. de Legg. p. 238. u. z. de Finibb. p. 77.: „In praecedente voce *quamquam*, subjunctivo addita, ne haereas, ut *quum* malis, cum qua illa toties confunditur." — *praesente Lucullo*, advocato. Er gehörte zu den gerichtlichen Beistande des Murena, denn als Richter würde ihn die Gegenpartei verworfen haben, da er in vertrauter Freundschaft mit dem Beklagten stand. *Man.* — *publicis lit.*, i. e. lit. publica auctoritate ad Senatum missis. — *impertit*, st. impertiit, welches nach *Ern*'s Veränderung der Vulg. *Ma.* aufnahm, allein es liegt in diesem Präs. zugleich der Begriff der Vergangenheit, daher *debuit* recht gut nachfolgen konnte, s. *Goer.* z. Cic. de Legg. p. 204., denn es steht ohne Zweifel *impertit* in Bezug des noch vorhandenen schriftlichen Lobes *ἀοριστικῶς* st. impertiit et adhuc impertit, so wie *debuit* st. debuisset gebraucht ist. — *ambitio-*

invidus, tribuere alteri in communicanda gloria debuit. Summa in utroque est honestas, summa dignitas, quam 21 ego, si mihi per Servium liceat, pari atque eadem in laude ponam. Sed non licet; agitat rem militarem; insectatur totam hanc legationem; assiduitatis et operarum harum quotidianarum putat esse consulatum. „Apud exercitum mihi fueris, inquit, tot annos? forum non attigeris? abfueris tamdiu? et, quum longo intervallo veneris, cum iis, qui in foro habitarunt, de dignitate contendas?" Primum ista nostra assiduitas, Servi, nescis, quantum interdum afferat hominibus fastidii, quantum satietatis. Mihi quidem vehementer

sus, „qui gratiam hominum captat aut gratiosus apud homines magnos videri vult." *Ern.* Cl., ehrsüchtig. *Ma.* verglich Brut. 69, 244. *non puto existimare te, ambitione me labi, quippe de mortuis. Man.*: „*Quantum* (laudis) *Lucullus, ut ei tribueret, numquam adductus esset, si vel ambitiosus fuisset, vel aliena gloriae invidisset. Laudat Lucullum, qui aderat.*" — *in communicanda gloria*, quamquam gloriam cum eo communicaret.

§. 21. Eine durch die in Antithesen glänzende Fülle der Beredsamkeit schon von *Cam.* mit Recht bewunderte Stelle. — *in utroque*, das neutr., sc. studio oratorio et militari, wenn man es nicht lieber in Bezug auf §. 19. vom Sulp. u. Murena verstehen will. Beide besitzen (näml. durch ihre Beschäftigungen) grofse Ehre (*honestas*, i. e. decus, laus) u. Würde (Ansehen, s. z. pro Roscio A. §. 2.) oder: Beiden gewähren ihre Beschäftigungen grofse Ehre u. Würde. Von nun an beginnt wiederum die feine attische Ironie, welche so viele Stellen dieser schönen Rede würzt. Ohne Zweifel hatte Servius die Rechtswissenschaft selbst dem Kriegsdienste vorgezogen, wie das folgende lehrt: *pari atque eadem*, i. q. pari atque adeo ead., s. z. II. Cat. §. 27. *habetis eos. ex plurimis periculis et insidiis atque ex media morte - - - reservatum.* — *si - - licet*, „plus enim sibi assumit honestatis et dignitatis, quam Murenae concedit." *Man.* — *agitat*, ridet, reprehendit dicteriis, s. Orat. II, 62, 252. *quas personas agitare solemus, non sustinere*, i. e. induere. Brut. 28, 109. *Ma.* Vgl. *Mitsch.* z. Horat. Epod. 12, 13. Die Metapher scheint von der Treibjagd u. dem Lusthetzen entlehnt zu seyn, da *insectari* überhaupt von dem feindlichen Verfolgen wilder Thiere übergetragen ist. — *assiduitatis*, „perpetuae praesentiae," *Ern.* Cl.; *operarum*, „laboris in causis agendis et respondendo jure positi." *Ma.* Es liegt aber in dem Ausdrucke, wie schon *Ma.* u. *Wo.* bemerkten, etwas Spöttisches oder Herabwürdigendes, indem Cic. diese tägliche Dienstbeflissenheit vor Gerichte u. auf dem Forum mit Lohnarbeiten vergleicht, daher auch schon *Man.* in dem gleichtönenden *rarum*, *harum* u. *narum* den beabsichtigten Spott ausgedrückt fand, s. z. I. Cat. §. 26. — *putat esse consulatum*, sc. mercedem, praemium, allein dieser Genitiv *operarum* hängt nach gr. Sprachgebr. von *esse* ab. *Wo.*: „Diefs beständige Dasein für Jeden, diefs tägliche Frohnen, glaubt er, mache des Consulats würdig." — *mihi*, s. z. II. Cat. §. 4. u. 10.; *fueris* f. „Ob-

expediit, positam in oculis esse gatiam; sed tamen ego mei satietatem magno meo labore superavi, et tu idem fortasse; verumtamen utrique nostrum desiderium ni-
22 hil obfuisset. Sed ut, hoc omisso, ad studiorum atque artium contentionem revertamur, qui potest dubitari, quin ad consulatum adipiscendum multo plus afferat dignitatis rei militaris, quam juris civilis gloria? Vigilas tu de nocte, ut tuis consultoribus respondeas, ille, ut eo, quo intendit, mature cum exercitu perveniat; te gallorum, illum buccinarum cantus exsuscitat; tu

jectio in persona expressa; habet autem interrogationis figura hoc loco indignationem," *Cam.* Der Conj. steht, weil Cic. in des Sulpicius Seele gleichsam hypothetisch u. in relativer Beziehung redet. Aufserhalb der Fragen würde es heifsen: *licet apud exercitum mihi fueris, forum non attigeris* („non in foro versaveris causasque egeris," *Ern.* Cl.) *et abfueris tamdiu; tamen, quum longo intervallo veneris, cum iis, qui in foro habitarunt* (qui sese totos causis agendis dediderunt), *de dignitate contendere velis?* Du magst mir bei dem Heere gewesen seyn? Das Forum nicht berührt haben? so lange in der Ferne gelebt haben? und wolltest doch ---- in Absicht auf die Würdigkeit wetteifern? Vgl. Quint. V, 13, 27. u. *Bei.* z. Cic. Off. II, 33, 83. — *satietatem*, *κόρον*, (eine von der Eckel, Ueberdrufs erweckenden Sättigung des Körpers übergetragene Metapher) *mei superavi*, „effeci, ne homines nostri satietas caperet." *Ern.* Cl. — *expediit*, profuit ad honores adipiscendos; *positam in oculis gratiam esse*, i. e. gratiam, quam mihi comparavi, in populi conspectu, h. e. omnibus notam fuisse, vgl. *Ma.* u. *Sylv.*, der pro Planc. 27. verglich: *Feci, ut postea quotidie me praesentem viderent, habitavi in oculis, pressi forum, neminem a congressu meo neque janitor meus, neque somnus absterruit.* — *desiderium*, populi. Zwar brachte es mir grofse Vortheile, durch meine vor den Augen des Volks ausgeführten Thaten dessen Gunst erlangt zu haben; aber dennoch würde, ungeachtet ich, wie vielleicht auch du, den Ueberdrufs gegen mich unter grofsen Anstrengungen überwunden habe, die Sehnsucht (d. i. ein seltneres Erscheinen auf dem Forum) uns beiden nicht geschadet, d. i. vielleicht noch mehr gefrommt, haben. Vgl. *Man.*

§. 22. *contentionem*, comparationem; *qui*, alt st. quis; *de nocte* f., usque ad multam noctem, bis in die tiefe Nacht hinein, denn *de* in Verbindung mit Nennwörtern der Zeit bezeichnet, das jene Zeit noch nicht verflossen sey, wie *Ma.* den *Ern.* Cl. berichtigt: „Terent. Adelph. V, 3, 55. *Ceterum rus cras cum filio ibo primo lucu. M. Imo de nocte censeo. Sic* de die potare, *quum dies adhuc est.*" Vgl. ad Q. fr. II, 14. Liv. XL, 4. — *intendit*, sc. pervenire. — *buccinarum cantus*; das Signal zur Ablösung der Wachen u. zum Aufbruch der Truppen wurde mit der Trompete (von bucca, einem gekrümmten Blasinstrumente, welches unserm Horne ähnlich u. nur kleiner war, als die gerade ausgehende *tuba*) gegeben, s. Liv. VII, 35. Tacit. Hist. V, 22. — *exsuscitat*, i. e. repente ex somno suscitat, gewählt, indem eine

actionem instituis, ille aciem instruit; tu caves, ne tui consultores, ille, ne urbes aut castra capiantur; ille tenet et scit, ut hostium copiae, tu, ut aquae pluviae arceantur; ille exercitatur in propagandis finibus, tu in regendis: ac nimirum (dicendum est enim, quod sentio) rei militaris virtus praestat ceteris omnibus.

Cap. X. Haec nomen populo Romano, haec huic 23
urbi aeternam gloriam peperit, haec orbem terrarum parere huic imperio coëgit; omnes urbanae res, omnia haec nostra praeclara studia et haec forensis laus et industria latent in tutela ac praesidio bellicae virtutis; simulatque increpuit suspicio tumultus, artes illico nostrae conticescunt.

Et, quoniam mihi videris istam scientiam juris, tamquam filiolam osculari tuam, non patiar te in tanto errore versari, ut istud nescio quid, quod tanto opere

rasche Aengstlichkeit in dem Worte zu liegen scheint. *Ma.* vergleicht Horat. Serm. I, 1, 9. sq. *agricolam laudat juris legumque peritus, sub galli cantum consultor ubi ostia pulsat.* — *actionem instituis*, i. e. informas. Du ordnest die Klagformeln. *Ern.* Cl.: „*actio est formula, qua actor utitur in intendenda reo lite, quae a ICtis fere petebatur.* — *capiantur*, zugleich im eigenthümlichen und trop. Sinne, denn in Bezug auf *consultare* steht es st. *decipiantur. Wo.*: „Du suchst zu verhüten, daſs deine Rathsbefrager, jener, daſs Städte oder Lager nicht berückt werden." — *tenet*, sc. mente, i. e. intelligit, assequitur; *aquae pluviae*, eine ironische Antithese! Ueber die Abhaltung des Regenwassers von den Häusern u. die Bestimmung der Feldgrenzen entstand oft Zwiespalt, u. es wurden natürlich hierüber die Rechtskundigen häufig befragt u. als arbitri finium regundorum, s. *Ern.* Cl., von den Parteien gesucht. Cic. Top. 10, 43. *Quemadmodum si in urbe de finibus controversia est, quia fines magis agrorum videntur esse quam urbis, finibus regundis adigere arbitrum non possis: sic, si aqua pluvia in urbe nocet, quoniam res tota magis agrorum est, aquae pluviae arcendae adigere non possis arbitrum.* — *exercitatur*, mit *Schü.* u. *Ma.* nach einigen alten Edd., s. Quint. IX, 3, 32 u. 33. u. das. *Spald.* Die Vulg. *exercitatus est* scheint mir den raschen u. vergleichenden Gang der Rede zu hemmen. Vgl. *Or.* und über diese rhetorischen Gegensätze Quint. ed. *Spald.* III. p. 471. —

C. X. §. 23. *tumultus*, s. z. pro Roscio A. §. 16. — *artes nostrae*, sc. eloquentia et juris civilis scientia. — *osculari*, „nimis magni facere, amare," *Ern.* Cl., eine ironische Metapher, denn der Kuſs ist hier Zeichen der zärtlichen Liebe. Vorzüglich, meint *Cam.*, sey das weibliche Geschlecht ein solcher Gegenstand der Liebkosung, u. vergleicht daher Euripid. Suppl. 1104. sq.: *πατρὶ δ' ὀυδὲν ἥδιον γέροντι θυγατρὸς ἀρσένων δὲ μείζονες ψυχαὶ, γλυκεῖαι δ' ἧσσον εἰς θωπεύματα.* — *nescio quid* f., verächtlich, st. hanc scientiam juris, quae cum arte militari comparata, multo minoris

didicisti, praeclarum aliquid esse arbitrere. Aliis ego te virtutibus, continentiae, gravitatis, justitiae, fidei, ceteris omnibus, consulatu et omni honore semper dignissimum judicavi. Quod quidem jus civile didicisti, non dicam, operam perdidisti; sed illud dicam, nullam esse in illa disciplina munitam ad consulatum viam: omnes enim artes, quae nobis populi Romani studia conciliant, et admirabilem dignitatem et pergratam utilitatem debent habere.

24 Cap. XI. Summa dignitas est in iis, qui militari laude antecellunt: omnia enim, quae sunt in imperio et in statu civitatis, ab iis defendi et firmari putantur; summa etiam utilitas, siquidem eorum consilio et periculo cum republica, tum etiam nostris rebus perfrui possumus. Gravis etiam illa est et plena dignitatis dicendi facultas, quae saepe valuit in consule deligendo, posse consilio atque oratione et senatus et populi et eorum, qui res judicant, mentes permovere. Quaeritur consul, qui dicendo nonnumquam comprimat tribunicios furores, qui concitatum populum flectat, qui largitioni resistat. Non mirum, si ob hanc facultatem homines saepe etiam non nobiles consulatum consecuti sunt, praesertim quum haec eadem res plurimas gratias, firmissimas amicitias, maxima studia pariat: quorum in

aestimanda est, et de qua plura commemorare non juvat. S. p. Tull. §. 49. — *aliis virtutibus*, st. propter alias virtutes, eine dem Cic. sehr gebräuchliche Constr., s. *Goer.* z. Cic. de Legg. p. 245. u. de Finibb. 1, 13, 42. *et gubernatoris ars - - - utilitate, non arte laudatur.* — *continentiae*, i. e. nempe continentia f., vgl. *Ma.* z. II. Cat. §. 24. z. Cic. Ep. 35, §. 21.: „Off. II, 5, 16. *ceteris causis*, *eluvionis*, *pestilentiae* etc., i. e. *ceteris causis* interitus hominum, nempe eluvione, pestilentia.“ — *gravitatis*, constantiae, aequabilitatis in vivendo, Festigkeit, s. de Off. 1, 21, 72. — *artes*, s. pro Archia p. §. 2.

C. XI. §. 24. *quae sunt in imperio* f., ἅ ἐστι ἐν τέλει, i. e. quae ad summam magistratuum administrationem civitatis pertinent, f., denn Alles, was zur Oberherrschaft u. Staatsverfassung gehört, wird, wie man glaubt, von ihnen geschätzt u. gesichert. — *utilitas*, sc. est in iis. — *posse consilio* etc., eine Apposition oder erklärende Umschreibung (ἐπεξήγησις) von *dicendi facultas*, wie *Wo.* u. *Ma.* richtig bemerken, welcher treffend Cic. Orat. I, 8, 30. vergleicht: „*neque vero mihi quidquam praestabilius videtur, quam posse dicendo tenere hominum coetus, mentes allicere, voluntates impellere, quo velit, unde autem velit, deducere*, i. e. quam eloquentia.“ *eorum, qui res judicant*, eine Cic. Periphrase st. judicum. — *largitioni*, „quae fit in comitiis ab iis, qui magistratum petunt.“ *Man.* — *facultatem*, non dicendi, sed comprimendi tribunicios furores etc., Geschicklichkeit. — *non nobiles*, qualis Cicero ipse fuit. — *plurimas gratias*, s. §. 28, 42. —

isto vestro artificio, Sulpici, nihil est. Primum di- 25
gnitas in tam tenui scientia quae potest esse? res enim sunt parvae, prope in singulis literis atque interpunctionibus verborum occupatae. Deinde, etiam si quid apud majores nostros fuit in isto studio admirationis, id, enuntiatis vestris mysteriis, totum est contemptum et abjectum. Posset agi lege, necne, pauci quondam sciebant; fastos enim vulgo non habebant; erant in magna potentia, qui consulebantur, a quibus etiam dies, tamquam a Chaldaeis, petebantur. Inventus est scriba quidam, Cn. Flavius, qui cornicum oculos con-

studia, s. z. pro Mil. §. 29, Beeiferungen. — *artificio*, scientia juris, aber im verächtl. Sinne, denn *artif.* bezeichnet eigentlich die Kunst oder Geschicklichkeit, die Etwas durch körperliche Thätigkeit hervorbringt. Caes. b. G. VII, 29, *neque acie vicisse Romanos, sed artificio quodam et scientia oppugnationis*, sc. consolatus cohortatusque est. —

§. 25. *res parvae*, „ex quibus jurisconsultorum scientia efficitur," *Man.* — *interpunctionibus*, distinctionibus verborum, denn oft war durch Unterscheidungszeichen über Urkunden, worauf die Rechtsstreitigkeiten sich gründeten, die Sache selbst entschieden. *Wo.* meint, daſs *cognitiones occupare* aus Spott u. mit Hinsicht auf *occupare pecuniam*, s. z. pro l. Man. c. 2., gesagt sey, seine Kenntnisse anlegen, gleichsam mit den Kenntnissen wuchern. *Man.*: „*occupatae* obscurae diligentiae significationem habet." Ich ziehe diese Erklärung vor, u. übersetze mit *Wo.*: „denn es sind kleinliche Kenntnisse, beinahe auf einzelne Buchstaben und Unterscheidungszeichen für die Worte verwandt." — *studio*, scientia; *enuntiatis*, evulgatis; *mysteriis*, jurisconsultorum praeceptis, s. Orat. I, 48, 205. *dicendi mysteria enuntiare*, u. das. *Müll.* Dionys. H. X. p. 627. — *agi lege*, „jus in judicio a praetore peti," *Man.*, „ex lege, permittente lege acusare vel petere," *Ern. Cl.*, eine Sache gerichtlich anhängig machen. Die Gerichtstage (fasti), welche in dem Calender bezeichnet waren, muſste man von den Pontificibus erfragen, um seine Klagen zur rechten Zeit anzubringen, denn der Calender stand unter ihrer Aufsicht u. Verwahrung. — *fastos*, „Calendarium, in quo inter alia, qui dies fasti aut nefasti sint, consignatum est." *Ern. Cl.* — *qui consulebantur*, pontifices; *a Chaldaeis*, qui etiam Mathematici, genethliaci (Nativitässteller), s. vorz. Gell. XIV, 1., dicti superstitiosis hominibus futura praedicebant. Vgl. Tacit. Ann. II, 32. XII, 52. Hist. II, 62. u. *Gräv.* z. d. St. — *petebantur*, ediscebantur, cognoscebantur. *Ern. petebatur*, allein *Ma.* vertheidigt die Vulg. mit Recht aus Att. VI, 1. *Quid ergo profecit* (Flavius), *quod protulit fastos? occultatam putant quodam tempore ipse tabulam, ut dies agendi peterentur a paucis* etc. — *Cn. Flavius*, der Sohn eines Freigelassenen u. Schreiber bei dem Pontifex Appius Claudius Cäcus, nach Liv. ein schlauer u. beredter Mann, machte den von ihm abgeschriebenen Calender u. die Prozeſsformeln (actiones) dem Volke bekannt, u. erwarb sich dadurch die Liebe desselben in dem Maſse,

fixerit et singulis diebus ediscendos fastos populo proposuerit et ab ipsis cautis jureconsultis eorum sapientiam compilarit. Itaque irati illi, quod sunt veriti, ne, dierum ratione pervulgata et cognita, sine sua opera

dafs er im J. 449 aedil. curulis u. trib. pleb. wurde. So Plin. H. N. XXXIII, 1. u. Pomponius Dig. 1. *Postea -- Cn. Flavius, scriba ejus, libertini filius surreptum librum populo tradidit et adeo gratum id munus populo fuit, ut tribunus pleb. fieret, et senator, et aedilis curulis. Hinc liber, qui actiones continet, appellatur jus Flavianum.* Cic. erwähnt dieses Umstands genauer, Orat. I, 41, 186., Att. VI, 1. Vgl. Liv. IX, 46. *Ceterum contumacia adversus contemnentes humilitatem suam nobiles certavit; civile jus, repositum in penetralibus pontificum evulgavit fastosque circa forum in albo proposuit, ut quando lege agi posset, sciretur.* Vgl. *Heinecc.* Ant. R. IV, 6, 11. p. 667. ed *Haub.* Dafs Flavius diese Formeln erst als Aedil zur Kenntnifs des Volks brachte, wie Val. Max. II, 5. andeutet, ist defshalb unwahrscheinlich, s. *Duk.* z. Liv. — *cornicum oculos confixerit*, „callidos et prudentes et circumspectos, qui cavere scirent et deberent, fefellerit ac circumvenerit, et quasi caecos reddiderit," *Cam.* u. *Ma.*, eine sprichwörtliche Redensart, weil die Krähe nach den Augen anderer Thiere fliegt, sich aber selbst wohl zu hüten versteht, daher unser: e i n e K r ä h e p i c k t d e r a n d e r e n k e i n A u g e a u s. Vgl. pro Flacco 20. *Hic hercule cornici oculum*, (sc. confixit) *ut dicitur: nam hunc Hermippum, hominem eruditum, civem suum, cui debebat esse notissimus, percussit. Gesn.* vergleicht z. Quint. VIII, 3, 22. u. in seinem Thesaur. Prop. IV, 5, 15.: *Possit ut intentos astu caecare maritos, Cornicum emeritas eruit unque genas*, u. meint, dafs die Redensart von der Sitte, nach welcher man die Krähenaugen bei Zaubermitteln, um die wachsamen Ehemänner bei den heimlichen Buhlschaften der Weiber blind zu machen, gebrauchte, entlehnt sey. Dann wäre aber ja nur vielmehr die Absicht der Täuschung ausgedrückt, u. die Erklärung selbst gezwungen, wenn man hier ein consequens pro anteced. annehmen wollte. *Ern.* wünschte *configeret*, *proponeret* u. *compilaret*, allein das perf. steht hier ganz richtig, s. z. pro Roscio A. §. 127. *Ma.* vergleicht Gell. X, 3. p. 336. ed. Bip. *M. Cic. praeclare*, cum diutina repraesentatione, *non caesus est, sed caedebatur*, „*inquit*," -- *civis Romanus* etc. Denn es wird ja hier ein in der Zeit einmal Geschehenes ausgedrückt, nicht etwas Fortdauerndes oder Wiederholtes, s. *Grotef.* lat. Gr. §. 159. — *ediscendos*, cognoscendos, *Ern.* Cl. u. *Ma.*, der *Schü. ediscendis* als unnöthig verwirft; der — d i e G e r i c h t s t a g e, s o d a f s m a n s i e a n j e g l i c h e m T a g e w i s s e n k o n n t e, d e m V o l k e ö f f e n t l i c h b e k a n n t m a c h t e f. — *dierum ratione*, scientia et cognitione dierum, qui fasti, quique nefasti sese ordine exciperent ac subsequerentur, d a s V e r h ä l t n i f s d e r T a g e. — *pervulgata*, in vulgus edita, eine Lesart, welche Cic. Orat. 1, 41 u. des Liv. *evulgavit* schützt, s. *Ma.* Des *Franc.* Cod. liest *promulgata*, welches *Graev.* aufnahm. Dafs man diefs Wort auch von Privatpersonen gebrauche, beweist *Ma.* gegen *Ern.* durch Plin. H. N. XXXIII, 6. *Appii Caeci hortatu exceperat* (sc. Flavius) *eos dies -- promulgaveratque.* — *verba quaedam*, st. der Vulg. *notas*

lege posset agi, verba quaedam composuerunt, ut omnibus in rebus ipsi interessent.

CAP. XII. Quum hoc fieri bellissime posset: „*fun-* 26

quasdam, welches Niebuhr zuerst verwarf, denn, wollte man unter *notae* entweder Siglen oder auch Zeichen der Geschwindschreiber verstehen, so habe Cic. etwas Albernes gesagt; es mache keinen Unterschied, ob man sich für die erste Bedeutung, oder mit *Cujac.* u. *Graev.* für die zweite entscheide. Der Gedanke sey alsdann so anstöſsig und widersinnig, daſs schon der gesunde Sinn eines *Cam.*, *Gesn.*, *Ern.* erkannt habe, es könne hier nur an *verba legitima* gedacht werden, welches *notae* keineswegs bezeichne, und vielmehr eine reine Verfälschung sey. Von den funfzehn MSS., die Lagomarsini verglichen, lesen eilf *vero acaedam*; die vier übrigen *vere cuadam*, *vero cuadam*, *vero ac eadem*, *vero* allein; u. ebenfalls die Venezianische Ed. 1480 habe *vero ac edam*. Die Intrepolation habe sich indessen schon früh eingenistet: die Lagom. Collation sey ein sicherer negativer Beweis, daſs sie schon in der Waldarferschen Ausg. vorkommen müsse (nach *Grut.* sogar in dem Pal. I., der um 1460 geschrieben), u. von der Zeit an sey sie fortbestanden ohne die geringste Spur einer Abweichung. Allein es bedürfe keines Beweises, daſs in jenen sinnlosen Worten die allein richtige LA. *verba quaedam* verborgen stecke. Vgl. *Ern.* Cl. — *interesse*, tamquam eorum verborum doctores et interpretes. Wir: die Hände im Spiele haben, sich in Alles mischen. —

C. XII. §. 26. *Bellissime*, commodissime, s. Att. IV, 16. Man bemerke die Kürze in dem Formellen der gerichtlichen Ausdrücke st. Quum hoc fieri b. posset, ut petitor diceret, „fundus Sabinus meus est, et is, a quo petebatur diceret, immo meus est fundus Sabinus,“ ac deinde judicium sequeretur; id noluerunt jurisconsulti etc. *Wo.*: „Da man ganz füglich so ausreichen konnte: „das Sabinische Grundstück gehört mir? nein, es gehört mir;“ dann gerichtliche Untersuchung; so wollten sie das nicht.“ Sinn: Es wäre hinlänglich gewesen, daſs beide Parteien ihr Eigenthumsrecht behauptet hätten, u. alsdann die richterliche Entscheidung erfolgt wäre. Welche Präcision u. Deutlichkeit der Stimme u. des Tons dieser aus gedrängten Antithesen bestehende Periodenbau erfordert habe, dieſs läſst sich gewiſs leicht ermessen. Die Rede aber ist hier von einem Prozesse über das Eigenthumsrecht an einer Sache (de lite vindiciarum), wobei die Parteien zum Schein vor dem Prätor einen körperlichen Streit um die vindicirte Sache beginnen muſsten. War dieselbe eine bewegliche, so wurde sie vor dem Prätor gebracht, war es aber ein Grundstück oder ein Landgut u. dergl., so pflegte in den ältesten Zeiten der Prätor mit den Parteien sich an Ort u. Stelle zu begeben u. demjenigen, der das Eigenthum behauptete u. in dessen Genusse es war, vorläufig den Besitz desselben zu zuerkennen. Diese Sitte herrschte ursprünglich nach dem Gesetze der zwölf Tafeln. Als aber der Gerichtssprengel des Prätors sich erweiterte, so änderte man diese Form in Betreff der Grundstücke dahin ab, daſs die Parteien vor den Prätor kamen, von da allein ohne denselben zu dem Grundstücke gingen u. hierauf an einer von

dus Sabinus meus est:" „imo meus:" deinde judicium; noluerunt. *Fundus*, inquit, *qui est in agro, qui Sabinus vocatur*. Satis verbose; cedo, quid postea? *Eum ego ex jure Quiritium meum esse ajo.* Quid tum? *inde ibi ego te ex jure manu consertum voco.* Quid huic tam lo-

diesem mitgenommenen Erdscholle den symbolischen Streit begannen, wobei der Prätor demjenigen den vorläufigen Besitz zuerkannte, dem dieses Stück übergeben wurde. Aber auch diese Gewohnheit verlor sich u. wurde in der Folge zur bloſsen Formalität, zumal wenn das Grundstück zu weit von der Stadt entlegen war. Die Parteien verabredeten und vollzogen die gegenseitige Beweisführung (deductio) für sich, ohne den Prätor vorher anzugehen, lediglich mit einigen als Zeugen dienenden Freunden. Sie brachten daher die Scholle schon mit, wenn sie nach Rom vor den Prätor kamen u. gingen, um diese alte Formalität zu beobachten, zum Schein weg u. wieder zurück, gleichsam als ob sie jetzt erst die Scholle geholt hätten. Dann erfolgte gleichfalls die vorläufige Zuerkennung des Besitzes u. hierauf der eigentliche Prozeſs. So vereinigt *Savigny* Zeitschr. für gerichtliche Rechtswissenschaft B. 3. H. 3. p. 421 sqq. mit unserer Stelle die merkwürdige Erzählung des Gell. XX, 10. *Postquam Praetores, propagatis Italiae finibus, datis jurisdictionibus, negotiis occupati, proficisci vindiciarum dicendarum causa in longinquas res gravabantur; institutum est contra XII. tabulas tacito consensu, ut litigantes non in jure apud praetorem manum consererent, sed ex jure manum consertum vocarent*, i. e. *alter alterum ex jure ad conserendam manum in rem, de qua ageretur, vocaret; atque profecti simul in agrum, de quo litigabatur, terrae aliquid ex eo, uti unam glebam, in jus in urbem ad praetorem deferrent, et in ea gleba, tamquam in toto agro, vindicarent.* Vgl. *Beier's* Excurs. z. pro Tull. §. 20. p. 254. 55. Gaj. Institt. §. 17. p. 263. *Heinecc.* Ant. R. IV, 6, 24. p. 681. ed. *Haub.* — *inquit*, sc. petitor, der Kläger, welcher den Beklagten also anredet: Das Landstück, welches in dem Sabinischen Lande liegt, dieses, behaupte ich, gehört mir nach dem Rechte der Quiriten (d. i. freigeborner römischen Bürger, die das Bürgerrecht unter der besten Bedingung, *civitatem optima lege*, s. *Fuſs* antiqq. Rom. p. 31., besaſsen); dort von der Stelle lade ich dich ein, nach dem Gesetze mit mir zu rechten. Allein Cic. unterbricht spottend diese Worte, indem er den Sulpicius um Einhülfe, *cedo*, i. e. dic, *quid postea?* bittet. — *inde ibi*, nach *Gräv.* i. q. in eum locum, wie *inante*, *exinunte*, *insimul* f. gesagt, u. in gerichtlichen Formeln zur gröſseren Deutlichkeit gebraucht. Einige MSS. lassen *ibi* weg, allein *B.*, *Schü.*, *Ma.* u. *Or.* haben es mit Recht beibehalten. — *manum*, oder, wenn von Mehreren geredet wird, *manus* (wofür man nach *Drak.* z. Liv. VI, 42. auch *manu'* oder *manu* schrieb, s. Ma.) *conserere*, der einzige ächte Kunstausdruck für den erwähnten symbolischen Kampf, und zwar in doppelter Beziehung a) *in jure manum conserere*, wenn die Sache oder die repräsentirende Scholle vor den Prätor gebracht ist, b) *ex jure manum consertum vocare*, wenn vor dem Prätor eine Partei die andere auffordert, nach dem zwistigen Grundstücke hinzugehen. Vgl.

quaciter litigioso responderet ille, unde petebatur, non habebat. Transit idem jureconsultus, tibicinis Latini modo: *unde tu me*, inquit, *ex jure manu consertum vocasti, inde ibi ego te revoco*. Praetor interea ne pulchrum se ac beatum putaret, atque aliquid ipse sua sponte loqueretur, ei quoque carmen compositum est cum ceteris rebus absurdum, tum vero in illo: *Suis*

Savigny l. l. Gell. XX, 10. *manum conserere est, de qua re disceptatur, in re praesenti, sive ager, sive quid aliud est, cum adversario simul manu prendere et in ea re solemnibus verbis* (i. e. formulis) *vindicare*. Vgl. §. 30. Dafs aber Gell. diesen Streit eine *vis civilis et festucaria* im Gegensatz der *vis civilis et cruenta* nennt, darans folgt keinesweges, dafs jene Ausdrücke Kunstausdrücke seyen, wie Savigny nach Heinr. bemerkt, s. Heinr. z. Cic. Oratt. pro Scauro, pro Tullio, pro Flacco part. inedit. p. 86. 87. *Beier* z. pro Tull. §. 20. p. 252. meint mit Recht, dafs dieser feierliche symbol. Kampf einem feindlichen Kampf nachgebildet sey: „bellicam vim imitabatur atque hostilis contentionis erat quoddam simulacrum: nam et in lite vindiciarum *vindicta* sive *festuca* fuerat *hasta* pura, quasi signum justi dominii in rem jure belli ex hostibus captam. Vgl. Gaj. IV, 16. Selbst die deductio war ein Bild der gewaltsamen Vertreibung, vgl. *van Hasselt* de legis actionibus, §§. 25. 27. — *loquaciter litigioso*, loquaci petitori, dem so geschwätzigen Kläger. *Ern.* „Ad has verbosas verborum formulas respexit Ovidius Am. I, 12, 23., quum *vadimonia garrula* dixit. Item infra c. 14. sapientia *verbosa* ICtorum." — *unde*, i. e. a quo, *petebatur*, der Beklagte in einer Privatsache, dem *reus* entgegengesetzt, dem Beschuldigten in einem öffentlichen Gerichte, s. z. pro Dejot. §. 1. — *transit*, sc. ad eum, qui petitur; *tibicinis Latini modo*, vielleicht nach einer auf der Bühne beobachteten Sitte, welcher zufolge die Flötenspieler den bald schwächeren, bald stärkeren Ton den Schauspielern bezeichnend sich bald gegen den Einen, bald gegen den Andern wandten, um die Action und den Vortrag dadurch zu leiten. So *Gräv.*, *Gesn.* z. Quint. VII, 1, 51. u. *Ern.* Cl. Sinn: So wie der Flötenspieler durch seine Töne die Handlung u. den Vortrag der Schauspieler unterstützt, so unterstützt der Rechtsgelehrte den Kläger u. Beklagten durch seine abgefafsten Formeln. Lateinisch aber wird der Flötenspieler genannt, weil die bei der Bühne angestellten minder geachtet waren, als die, welche bei den Opfern spielten, welche auch römische Bürger seyn konnten, s. Liv. IX, 30. u. *Ern.* Cl. *Nempe Romani cives nulli tibicines, sed e Latinis, ut haruspices* (denn auch diese wurden nicht geachtet) *omnes ex Hetruscis*. Vgl. Quint. V, 11, 9. — *pulchrum*, egregium, excellentem; eine ironische Metapher u. naive Redensart des Umgangs, dafs er sich nicht schön u. glücklich, st. in einer schönen u. glücklichen Lage, dünken möge, s. de N. D. I, 41. *mihi pulcre est, et ego beatus sum*. — *carmen*, „formulam certam verborum et solemnem," *Ern.* Cl., Sprüchlein. *Suis*, testibus, der Abl., *utrisque superst.*, der Dat., i. e. petitori et ei, unde petitur, *praes.*, i. q. coram suis testibus, denn alle Handschriften, die Lagomarsini verglichen, bieten *in illo suis* oder *in illa suis* dar, vgl. *Nieb.*,

utrisque superstitibus praesentibus istam viam dico; inite viam. Praesto aderat sapiens ille, qui inire viam doceret: *redite viam*; eodem duce redibant. Haec jam tum apud illos barbatos ridicula, credo, videbantur; homines, quum recte atque in loco constitissent, juberi abire, ut, unde abissent, eodem statim redirent. Iisdem

und schon *Grut.* gab nach vier Pfälz. Codd. *tum vero in illo*, dem die meisten neuern Ausleg. folgen, indem alsdann die Spruchformel für den Prätor nicht ganz angeführt scheine u. ein schärferer Gegensatz in Bezug auf *ceteris rebus*, in allen übrigen Beziehungen, gebildet werde. Vgl. *Wo.*: „Vor euern beiderseitigen gegenwärtigen Zeugen sage ich diesen Weg; gehet den Weg!" Die gewöhnliche LA. vor *Grut.* war tum *vero nullo usui* oder *usu*, welche *Gräv.* billigte, *Ma.* aufnahm: sowohl in allem Uebrigen abgeschmackt, als auch besonders ohne allen Nutzen für beide Parteien; wogegen *Orell.*: „Sed *utrisque* sane cum formulae carmine jungendum, ut constat vel ex Servio: et in lectione *nullo usu* nulla inest oppositio cum *ceteris rebus*, quo satis significatur, partem dumtaxat formulae recitari" — *superstitibus*, praesentibus. Fest: *superstites praesentes, testes praesentes significat; cujus rei testimonium est, quod superstitibus praesentibus ii, inter quos controversia est, vindicias sumere jubentur.*, aus welcher Bemerk. *Graev.* das zweite *praesentes* auswirft, vor *praesentibus* id est und nach demselben testibus einschiebt. Diese Emendation gründet sich auf Serv. z. Virg. Aen. III, 339. *Sed superstes praesentem significat: ut Cicero in Muraeniana* suis utrisque superstitibus, i. e. *praesentibus*. Vgl. *Orell.* Dagegen ergänzte *Bei.*, der mit *Ma. praesentibus* wegliefs, zu den Ablat. *suis utr. sup.* aus Festus *sumite vindicias*, indem ihm *istam viam dico* unpassend und aus *inite viam* entstanden schien. — *inite*, nach allen Codd. Priscian. XVIII. p. 1177. Serv. z. Virg. Aen. V, 862. u. IV, 467. lesen *ite*, wefshalb es *Lamb.*, *B.* u. *Schü.* aufnahmen. Allein die ausdrückliche Wiederholung der Formel *qui inire viam doceret*, eine Wiederholung, die auch von *redite* Statt hat, lehrt ja deutlich, dafs man *ite* verwerfen müsse, welches Serv. u. Prisc. ohne Zweifel aus dem Gedächtnisse citirten. — *sapiens ille*, ironisch, „jurisconsultus, cujus in his ineptiis posita sapientia erat." Man. — *doceret*, indicaret, juberet. — *barbatos*, i. e. priscos Romanos, qui barbam alere solebant, nach *Cam.*, bei unsren Langbärtigen, denn die Sitte des Bartscheerens ward von den Römern est im J. 454 von gr. Barbieren aus Sicilien eingeführt u. herrschte bis zum Kaiser Hadrian, s. *Voss* z. Virg. Idyll. 1, p. 26. Vgl. *Man.* „triplex in barbis mos fuit: ante minorem Africanum, ut nemo raderetur; post Africanum, ut juvenes tantum: postremis reip. temporibus; ut omnes, exceptis quibusdam adolescentulis lasciviae deditis" etc. *Cam.* u. *Man.* meinen, dafs zugleich der Begriff der Einfalt u. des Ernstes in diesem Worte liege, welchen auch der des Alterthums involvire, s. z. pro Roscio A. §. 26. — *recte*, more et legibus; *in loco*, ante tribunal praetoris. *Wo.*: „wenn sie sich richtig u. auf den Platz gestellt hatten." — *iisdem ineptiis*, (in u. ap-

ineptiis fucata sunt illa omnia, *quando te in jure conspicio*, et haec, [*sed*] *anne tu dicis, qua ex causa vindicaveris?* quae dum erant occulta, necessario ab eis, qui ea tenebant, petebantur; postea vero pervulgata, atque in manibus jactata et excussa, inanissima prudentiae reperta sunt, fraudis autem et stultitiae plenissima. Nam quum per- 27

tus) λήροις, formulis minutis, litigantium et praetoris persona indignis; *fucata* (φῦκος), corrupta tamquam rebus adscitis et alienis. Durch ähnliche Ungereimtheiten (Possen) hat man allem Uebrigen einen ähnlichen Anstrich gegeben, denn nach *omnia* denke man sich, quae ad legis actiones formulasque attinent, ut f. — *quando te in j. consp.*, eine unvollständige Formel über eine Realklage, s. pro Caec. 19., welche nach Val. Probus de Notis aus Q. I. I. T. C. P. A. F. A. von Lusac. durch *postulo, anne fias auctor*, von *Ern. an fuas auct.* u. *Adam an sies auctor*, d. i. is qui accusando vindicat, ergänzt wird: da ich dich (denn *quando* ist quandoquidem) vor Gericht erblicke, so frage ich dich, ob du dein Eigenthumsrecht vertheidigen willst. Steht diese Formel, wie es scheint, mit den vorhergehenden über denselben Gegenstand in Verbindung, so erfolgte sie ohne Zweifel erst nach dem symbolischen Streite (manuum consertio). *Wo.* meint, sie habe vor demselben Statt gehabt, allein mir scheint sie vielmehr die wirkliche Verhandlung des Prozesses einzuleiten, nachdem beide Parteien vom Neuen vor dem Prätor erschienen waren u. der Beklagte sein Eigenthumsrecht zu erweisen glaubte. — Vulg. *sed a. t. dicis causa vindic.*, i. e. in speciem, προφάσεως ἕνεκα, ut imago saltem emptionis esset, nach *Ern.* Cl., s. Verr. IV, 24. *at tamen, ut possit se emisse dicere, Archagatho imperat, ut aliquid illis, quorum argentum fuerat, nummulorum* dicis causa *daret.*, „oder aber willst du dir des Scheines wegen die Sache anmafsen," *Wo.* Allein da Cic. die Formel nur durch *et haec*, wie oben durch eingeschobene Worte die Formeln getrennt sind, auch hier getrennt zu haben scheint, u. *sed anne* bis *vindicaveris* in gar keinem Bezug auf die erste steht; so vermuthete ich, dafs *sed* aus dem *st* des verblichenen *postulo* entstanden sey u. die ganze Formel also geheifsen habe: *q. t. in. j. c., postulo anne etc.*, wenn man, da sonst *qui* nach *dicis* stand, nicht etwa lieber im Nachsatze die bei Gaj. p. 261. vorkommende Formel: *postulo anne dicas, qua ex causa vindicaveris*, vermuthen wollte. Vgl. *Brisson.* de Form. *Ballh.* — Rosen über Dom. p. 168. glaubt, man müsse *anne tu dicis, qua ex causa vindicaveris* verbessern, welches *Bei.* u. *Orell.* mit Recht billigten. — *jactata et excussa* f., quae formulae omnes tamquam in volgus notae ab alia manu in aliam trusae et penitus cognitae tandem stultissimae sunt repertae. *Wo.*: „Nachher aber, als sie allgemein bekannt, von einer Hand in die andere übergingen u. geprüft (excussa, v. ex. u. quatere, ein von dem Ausschütteln körperlicher Dinge auf die genaue Prüfung geistiger übergetr. Trope) wurden, fand man sie ganz leer von Klugheit, aber voll Hinterlist u. Unvernunft." —

multa praeclare legibus essent constituta, ea jureconsultorum ingeniis pleraque corrupta ac depravata sunt. Mulieres omnes proper infirmitatem consilii majores in tutorum potestate esse voluerunt: hi invenerunt genera tutorum, quae potestate mulierum continerentur. Sacra interire illi noluerunt; horum ingenio senes ad coemptiones faciendas, interimendorum sacrorum causa, reperti sunt. In omni denique jure civili aequitatem reliquerunt,

§. 27. *permulta*, im Allgemeinen, nicht in Bezug auf die Rechtsformeln. — *ingeniis*, callida interpretatione. Denn die vielen trefflichen Verordnungen (gesetzlichen Einrichtungen) wurden oft durch der Rechtsgelehrten Erfindsamkeit verfälscht u. verdorben. — *propter infirmitatem consilii*, i. e. propter imbecillitatem hujus sexus, qui de salute sua bene deliberare consiliaque optima capere nequit; vgl. Ulp. frgm. ed. *Hugo* p. 10. „Tutores constituuntur tam masculis, quam feminis. Sed masculis quidem impuberibus dumtaxat, propter aetatis infirmitatem: feminis autem tam impuberibus, quam puberibus et propter *sexus infirmitatem*, et propter *forensium rerum ignorantiam*" etc. Vgl. *Ballh.* — Ros. über Domin. p. 114. u. 280. Diese Geschlechtstutel scheint nach Cic. als eine ausdrückliche Anstalt angesehen worden zu seyn, um das Vermögen der Frauen zu erhalten, s. pro Flacco c. 34. *nihil enim potest de tutela legitima* (liberis feminis jure civili data et agnatis permissa) *sine omnium tutorum auctoritate deminui*. f. Liv. XXXIV, 2. *Majores nostri nullam ne privatam quidem rem agere feminas sine auctore voluerunt: in manu esse parentum, fratrum* (d. i. nach Savigny der nächsten möglichen Agnaten, als Repräsentanten aller übrigen Vormünder) *virorum* etc. Vgl. *Hoffmann* in *Savigny's* Zeitschr. B. 3. H. 3. p. 309 ff., u. *Savigny* p. 335. — *quae potestate mul. continerentur*. Die Vormünder wurden in der Gewalt der Weiber gehalten, insofern sie nach dem Testamente ihrer verstorbenen Männer, Liv. XXXIX, 19., einen andern Vormund wählen u. ihn verändern konnten, dem sie wahrscheinlich vor der Wahl willkührliche Bedingungen vorschreiben mochten. Vgl. *Cujac.* Observv. VII, 11. Allein nach *Gans'* Schol. z. Gaj. p. 150. redet Cic. hier von einer coemptio tutelae evitandae causa. — *sacra*, sc. privata familiarum et gentium, Familienopfer, s. Adam's röm. Alterth. I. p. 126. II, p. 262. — *ingenio*, callido invento, Erfindsamkeit. — *senes ad coemptiones fac.*, i. e. quibus mulieres dicis causa in manum convenirent. *Savigny* in dessen Zeitschr. p. 341.: „Die *senes ad coemp. f. reperti* waren nämlich Greise, mit welchen zum Schein eine strenge Ehe (wie Gaj. lehrt, nur eine in manum conventio) blofs zur Zerstörung der *sacra* geschlossen wurde. Allein diese Formalität konnte ja auch angewendet werden, um der Frau von der lästigen *tutela legitima* Freiheit zu verschaffen. Wollte nämlich der Vater seiner Tochter diese Befreiung gewähren, so brauchte er sie gleichfalls nur an einen Greis nach dem Rechte der strengen Ehe (freilich zum Schein) zu vermählen (es konnte näml. auf die coemptio noch die Ehe folgen, nach Gaj. Comm. II. §. 439.). Der Ehemann mufste sich dann nicht

reliquerunt, verba ipsa tenuerunt, ut, quia in alicujus libris exempli causa id nomen invenerant, putarunt, omnes mulieres, quae coemptionem facerent, Cajas

nicht scheiden, sondern der Frau die *tutoris optio* (ohne Zweifel die tutela fiduciaria) im Testament geben u. eben defshalb war dazu ein Greis ganz unentbehrlich." Mir scheint Cic. hier lediglich eine Verbindung zum Schein gemeint zu haben, damit die Verbindlichkeit der Familienopfer aufhöre. „Est autem *coemptio* actio quaedam, qua mulier in alienam potestatem atque adeo in aliena sacra (zu deren Fortsetzung sie aber nach des Mannes Tode, wenn er ein extraneus war, keine Verbindlichkeit hatte), *suis* interemptis, — — cum tota re domestica transit." Gaji Institt. p. 41. sq. „*Coemptione in manum conveniunt per mancipationem*, i. e. *per quandam imaginariam venditionem*, *adhibitis non minus quam V. testibus, civibus Romanis, puberibus, item libripende praeter mulierem eumque, cujus in manum convenit. Potest autem coemptionem facere mulier non solum cum marito suo, sed etiam cum* extraneo: * * * (viell. tum?) *aut matrimonii causa facta coemptio dicitur, aut fiduciae causa. Quae enim cum marito suo facit coemptionem*, (ut) *apud eum filiae loco sit, dicitur matrimonii causa fecisse coemptionem: quae vero alterius rei causa facit coemptionem cum extraneo, velut tutelae evitandae causa, dicitur fiduciae causa fecisse coemptionem. Quod est tale: si qua velit quos habet tutores reponere, ut alium nanciscatur,* * * * * *coemptionem facit; deinde a coemptionatore remancipata ei, cui ipsa velit, et ab eo vindicta manumissa incipit eum habere tutorem, quem vult, qui tutor fiduciarius dicitur* etc. Vgl. p. 44. u. *Gans'* Schol. p. 148. sqq." — *id nomen*, sc. Cajas. Die damals gewöhnlichste Art der Verheirathung geschah durch eine Art von Kauf (coemptio), einer blofs symbolischen Formalität, wodurch die Frau durch eine legitime Verbindung in die Gewalt des Mannes kam (in manum conventio), wenn sich die Frau wirklich den Mann kaufte. Vgl. *Hugo's* Lehrb. der Geschichte des röm. Rechts p. 106. Diese Sitte des Ehekaufs scheint von den Griechen zu den Römern übergegangen zu seyn, s. Eurip. Hippolyt. 629-630. *Valck.*, Med. 234. sq. ἃς (γυναῖκας) πρῶτα μὲν δεῖ χρημάτων ὑπερβολῇ Πόσιν πρίασθαι, δεσπότην τε σώματος λαβεῖν etc., *Passow* z. Tacit. Germ. c. 18. *Müll.* z. Cic. de Orat. I, 56, 237. Weil damals die coemptio die gewöhnlichste Art der legitimen Ehe war, so scheint es hier schlechtweg st. rechtmäfsiger Ehecontract zu stehen, wefshalb auch das Wort *Caja* gebraucht ist. Wenn nämlich die Braut in dem mit Laub u. Blumen bekränzten Hause des Bräutigams ankam; so antwortete sie auf die Frage, wer sie wäre: *ubi tu Cajus, ibi ego Caja*, i. e. ubi tu dominus et pater familias, ibi ego domina et materfamilias. Plut. Quaestt. Rom. 30. Des Tarquinius Priscus Gemahlin, Caja Caecilia oder Tanaquil war nämlich eine vorzügliche Spinnerin u. Hausfrau gewesen. Daher man unvermählte Frauen auch schlechtweg *Cajas* genannt zu haben scheint. Cicero meint, dafs es unbillig gewesen sey, den Namen einer C a j a auf alle Weiber, die einen ehelichen Kaufcontract geschlossen, übergetragen zu haben. Wie aber, wenn diese Benennung wegen der Formalität aus Scherz entstanden wäre? H. CDR. *Ballh.* — *Rosen*

vocari. Jam illud mihi quidem mirum videri solet, tot homines, tam ingeniosos, per tot annos etiam nunc statuere non potuisse, utrum diem tertium, an perendinum, judicem, an arbitrum, rem, an litem dici oporteret.

28 Cap. XIII. Itaque, ut dixi, dignitas in ista scientia consularis numquam fuit, quae tota ex rebus fictis commenticiisque constaret, gratiae vero multo etiam minores: quod enim omnibus patet et aeque promptum est mihi et adversario meo, id esse gratum nullo pacto potest. Itaque non modo beneficii collocandi spem, sed etiam illud, quod aliquamdiu fuit, *licet consulere*, jam

leitete „Cajus aus Co-aïus, *ξυνήϊος*, *κυνήϊος* her, so daſs die bekannte Formel *ubi tu Cajus*, *ibi ego Caja*, i. e. *ὅπου σὺ ξυνήϊος, ἐγὼ ξυνήϊα*, wo du als Gatte, da bin und herrsche ich als Gattin, die Rechtmäſsigkeit der Ehen bezeichnete. Plut. Qu. Rom. 30. -- *τὴν νύμφην εἰςάγοντες λέγειν κελεύουσιν· ὅπου σὺ Γάϊος, ἐγὼ Γαΐα: ὥσπερ ἐπὶ ῥητοῖς εὐθὺς εἴςεισι τῷ κοινωνεῖν ἁπάντων καὶ συνάρχειν, κτλ.* Pseudo-Val. Max. fr. de nominibus fin. Fest. s. v. Caja. In den nuptialibus sacris wurde der Gatte mit C., die Gattin mit Ɔ. bezeichnet, Quint. I, 7, 29." — *Jam. ill.* partic. transeuntis, ferner. — *utrum diem tertium* f., Ironie, weil die Rechtsgelehrten der Formalität wegen zwei gleichbedeutende Wörter gebrauchten, wo doch schon eines hinreichte. Cic. bezieht sich nämlich auf die Formeln der Rechtsg.: *in diem tertium seu perendinum*, denn die vor dem Prätor anheischig gemachte Sache wurde nach den vorhergegangenen Formalitäten dreimal immer nach dem dritten Tage untersucht, *judicem arbitrumve ut des.*, wenn der Kläger von dem Prätor einen Richter verlangte, denn sonst ist *judex* und *arbiter* im röm. Rechte verschieden, und endlich *quam rem sive litem dicere oportet*, der Deutlichkeit wegen, damit man *res* etwa nicht mit *causa*, s. z. pro Archia p §. 3., verwechseln möchte. *Heinecc.* Ant. R. IV, 6, 20.: „Quae vox (perendinus) adeo solemnis erat in vadimonii formulis, ut addubitarent prudentes, an diem tertium pro perendino dicerent, ut testatur Cic. pro Mur. Quo pertinet etiam locus Gellii N. A. VII, 1." S. *Brisson.* de Form. und Valer. Prob. in Notis. Varro de L. L. *Quibus res erat in controversia, ea vocabatur lis.*

C. XIII. §. 28. *dignitas consularis* f., ista scientia numquam digna erat consulatu, i. e. jurisconsultus propter solam hanc scientiam non dignus erat, qui consulatum adipisceretur. — *gratiae minores*, s. c. 11. *plurimas gratias*; daher die Lesart einiger Codd. *minus* keinen Vorzug verdient. Ein gemäſsigteres Urtheil äuſsert Cic. im Brut. 41, 155. de Legg. I, 4, 14. Off. II, 19, 65. woselbst *Bei.* — *beneficii collocandi*, in alios conferendi; *quod aliquamdiu fuit*, quum hae formulae nondum essent evulgatae atque excussae; *illud*, illam formulam; *licet consulere*, eine sonst übliche Höflichkeitsbezeugung der um Rath Fragenden, die den Rechtsgelehrten nun nicht mehr so häufig erwiesen wurde, weil man ihrer nicht so oft mehr bedurfte. *Ern.*: „Indicat non amplius tum moris fuisse, in adeundis ICtis et consulendis hoc huma-

perdidistis. Sapiens existimari nemo potest in ea prudentia, quae neque extra Romam usquam, neque Romae, rebus prolatis, quidquam valet. Peritus ideo haberi nemo potest, quod in eo, quod sciunt omnes, nullo modo possunt inter se discrepare. Difficilis autem res ideo non putatur, quod et perpaucis et minime obscuris literis continetur. Itaque, si mihi, homini vehementer occupato, stomachum moveritis, triduo me jureconsultum esse profitebor. Etenim quae de scripto aguntur, scripta sunt omnia; neque tamen quidquam tam anguste scriptum est, quo ego non possim, *qua de*

nitatis causa dicere.“ Daher steht hier diese Formel ironisch st. aestimationem vobis antea debitam. Wo.: „Daher hat nicht blofs die Hoffnung, Wohlthat zu erzeigen, sondern auch das Sprüchlein, das eine Zeitlang üblich war: ist es erlaubt, um Rath zu fragen? für euch schon aufgehört.“ — *in ea prud.*, quoad, quod attinet ad eam prudentiam. — *rebus prolatis*, i. e. tempore feriarum, munerum urbanorum vacatione concessa, quo ludi fiebant, Votivi, Romani, Victoriae, Plebeji. So ungefähr *Man.* Er verglich Plaut. Capt. I, 10. *Ubi res prolatae sunt, quum rus homines eunt, Simul prolatae res sunt nostris dentibus.* Att. VII, 12. XIV, 5. ad Qu. fr. III, 8. Dieser Stillstand der Geschäfte (res prolatae) also trat ein zur Zeit der Ferien und Götterfeste, wenn weder Staatsangelegenheiten noch Gerichtstermine auf dem Forum abgehalten wurden und die reichen und vornehmen Römer sich vorzüglich auf ihre Landgüter begaben. — *difficilis res*, scientia; *literis*, libris, ad Fam. II, 2. *graecae de philosophia literae.* Schon *Sylv.* verglich de Orat. I, 43, 192., woselbst Crassus: *Omnia enim sunt posita ante oculos, collocata in usu quotidiano, in congressione hominum atque in foro, neque ita multis* literis *et* voluminibus *continentur. Eadem enim sunt elata* (i. e. evulgata) *primum a pluribus; deinde paucis verbis commutatis, etiam ab iisdem scriptoribus, scripta sunt saepius.* Ob nun gleich Cic. hier und Orat. I, 58. sehr geringfügig von der Rechtswissenschaft redet, so hatte er sich doch derselben mit Eifer in seiner Jugend gewidmet, wie er im Brut. selbser gesteht. *Ern.* hielt *esse* vor *profiteor* für eine Glosse, und ihm folgen *Schü.* u. *Gar.* *Ma.* vertheidigte es aber mit Recht durch Brut. 9, 30. Verr. III, 217. Vgl. *Zumpt* §. 605. — *aguntur*, sc. in judiciis; *scripta sunt*, a superioribus jureconsultis; *anguste*, tenuiter, exiliter, von den feinen und kurzen Formeln der Rechtsgelehrten, *Ern.* Cl.; *qua de re agitur*, scil. in jure controverso, i. e. „statum controversiae, causam, quae nominibus personarum, locorum, rerum etc. continetur.“ *Ma.* *Cam.* erklärt die Sache unter A. durch folgendes Beispiel: Wenn Orestes, der sich als Rächer des Vaters gegen die Mutter aufwarf, bewiesen, dafs die Mutter eine solche That begangen, wefshalb sie den Tod verdient habe, so beruhe die ganze Sache in der Untersuchung des bestimmten Falles, ob der Sohn die Mutter mit Recht habe tödten können. *Man.* verglich de Finibb. II, 1, 3. u. 2, 4. Brut. 79, 275. de fat. 5. *haec differens, qua*

17*

re agitur, addere; quae consuluntur autem, minimo periculo respondentur. Si id, quod oportet, responderis, idem videare respondisse, quod Servius; sin aliter,
29 etiam controversum jus nosse et tractare videare. Quapropter non solum illa gloria militaris vestris formulis atque actionibus anteponenda est, verum etiam dicendi consuetudo longe et multum isti vestrae exercitationi ad honorem antecellet. Itaque mihi videntur plerique initio multo hoc maluisse; post, quum id assequi non potuissent, istuc potissimum sunt delapsi. Ut ajunt in graecis artificibus eos auloedos esse, qui citharoedi fieri non potuerint, sic nonnullos videmus,

de re agatur, et in qua causa consistat, non videt. — *addere*, das Conseq. von *videre*, welches eigentlich hätte stehen sollen, und *Panthag.*, *Man.* und *Schü.* mit Unrecht vertheidigt haben, denn wenn der Redner zu den Rechtsformeln gleich auch den bestimmten Fall hinzufügen konnte, so mufste er ja auch die Sache einsehen. Daher *Ma.*: „*Quum autem proprie dicendum esset* in quo ego non possim, qua de re agatur, videre, *irridendi causa dixit* addere, *quasi haec esset formula plerumque et sine ratione et quasi e praescripto a ICtis addi solita.*“ — *quo*, adverbialisch, oder nach *Gar.* alter Dativ st. *quoi*, i. q. cui, sc. anguste scripto. — *Servius*, utpote juris civilis gnarissimus. *Man.*: „prudenter et recte respondisse videare“ — *controversum jus*, „quod interpretationis est dubiae et de quo disputare licet in utramque partem.“ *Man.*

§. 29. *formulis atque actionibus*, i. e. verborum certis conceptionibus, quibus in jure civili agitur, euren Formeln und rechtmäfsigen, d. i. nach diesen Formeln eingerichteten, Verhandlungen. *Man.*: „*formularum autem libri*, actiones *vocabantur; unde Manilianae Hostilianaeque actiones ita pervulgatae Ciceronis aetate, ut eas etiam rusticis in manibus fuisse Varro dicat.*“ So *Wo.*: „Formeln u. Formelnsammlungen.“ — *consuetudo dicendi*, consueta dicendi ars, Redefertigkeit; *ad honorem*, summum magistratum adipiscendum; *antecellet*, das fut. statt antecellit, ein gewöhnlicher Cic. Sprachgebrauch, der, wie im Gr., zugleich eine feine Wendung der absichtlich vermiedenen kategorischen Rede in sich schliefst. So de Finibb. II, 34, 113. *qui tibi* (sensus), *ut reliquae corporis partes, non comites solum virtutum, sed ministri etiam videbuntur.* Vgl. *Goer.* z. de Finibb. V, 10, 28. z. Acadd. II, 26, 84. u. 33, 106. — *non potuissent*; *Ma.* verglich Quint. XII, 3. 9. *Quodsi plerique, desperata facultate agendi, ad discendum jus inclinaverunt, quam id scire facile est oratori, quod discunt, quia sua quoque confessione oratores esse non possunt?* — *hoc*, facultatem dicendi; *isthuc*, ad vestram juris civilis scientiam; *delapsi sunt*, i. e. non sponte et judicio se isthuc contulerunt, sed quia eloquentiam adipisci nequibant, wie Cic. sich gleich selber erklärt. — *in*, quod attinet, in Bezug. In Absicht der verschiedenen Lesart s. *Spald.* z. Quint. VIII, 3, 79. *Man.*: „in graecis artificibus dixit, quia Romae ars musica et genus illud oblectationis ut in-

qui oratores evadere non potuerunt, eos ad juris studium devenire. Magnus dicendi labor, magna res, magna dignitas, summa autem gratia: etenim a vobis salubritas quaedam, ab iis, qui dicunt, salus ipsa petitur. Deinde vestra responsa atque decreta et evertuntur saepe dicendo, et sine defensione oratoris firma esse non possunt; in qua si satis profecissem, parcius de ejus laude dicerem; nunc nihil de me dico, sed de iis, qui in dicendo magni sunt aut fuerunt.

Cap. XIV. Duae sunt artes, quae possunt locare 30
homines in amplissimo gradu dignitatis, una imperatoris, altera oratoris boni: ab hoc enim pacis ornamenta retinentur, ab illo belli pericula repelluntur. Ceterae tamen virtutes ipsae per se multum valent, justitia, fides, pudor, temperantia, quibus te, Servi, excellere omnes intelligunt; sed nunc de studiis ad honorem

dignum Romana gravitate contemneretur." — *autem*, dient nach *Goer.* z. de Leg. I, 17, 47, wie unser ja, zur Verstärkung, und scheint mir st. *etiam*, *a contraria parte* zu stehen, obgleich *Ma.* richtig bemerkt: *rectius dictus*, *in enumerando*, *quum plura jam commemorata sint*, *usurpari*. — *salubritas*, ein von der gesunden Beschaffenheit der Luft und des Clima's entlehnter Trope, Heilsamkeit, da *salus* den Zustand der bürgerlichen Wohlfahrt, das Heil bezeichnet, denn ersteres ist ein Mittel, eine Ursache zu dem letzteren, zu welcher aber doch noch andere Ursachen beitragen können, zu gelangen. — *evertuntur* f., plane debilitantur, also ist die Rechtswissenschaft der Beredsamkeit untergeordnet:

Quaevis res, quae vel evertitur, vel confirmatur ab alia, subjecta est illi, a qua vel evertitur, vel confirmatur. — Sed scientia juris civilis vel evertitur vel confirmatur a facultate dicendi.

Ergo scientia juris civilis subjecta est facultati dicendi.

in qua, sc. defensione oratoris, worunter man aber überhaupt *facultas dicendi* verstehen mufs, weil in *defens.* zugleich der Begriff der Beredsamkeit liegt. Man übersetze daher, in dieser Beredsamkeit, oder Wissenschaft. S. §. 38. u. *Ma.* z. IV. Cat. in., der *Gronov.* z. Liv. VIII, 11. IX, 41. u. Davis z. de Finibb. V, 6. vergleicht, denn in der Stelle Brut. 29, 112. *ad senatoriam sententiam, cujus erat ille princeps*, dachte sich Cic. *senatus* st. *senatoriam*, worauf *cujus* bezogen ist, s. hierüber *Pors.* zu Eurip. Hecub. 22. und *Wackef.* z. Soph. Trach. 259. Cic. verkleinert sich übrigens hier selbst, damit man ihm das Lob der Beredsamkeit nicht als Stolz auslege. — *nunc*, s. z. pro Archia p. §. 29.

C. XIV. §. 30. *boni*, ἀγαθοῦ, i. q. periti, docti. — *ornamenta pacis*, splendor et dignitas, quae tempore pacis civitati sunt decori et ornamento. *Ern.* verglich Tacit. Ann. IV, 6. *illustres domi artes*, i. e. eloquentiam, juris scientiam. — *retinentur*, con-

dispositis, non de insita cujusque virtute disputo. Omnia ista nobis studia de manibus excutiuntur, simulatque aliqui motus novus bellicum canere coepit. Etenim, ut ait ingeniosus poëta et auctor valde bonus, proeliis promulgatis, *pellitur e medio* non solum ista vestra verbosa simulatio prudentiae, sed etiam ipsa illa domina rerum, *sapientia: vi geritur res: spernitur orator*, non solum odiosus in dicendo ac loquax, verum etiam *bonus: horridus miles amatur:* vestrum vero studium totum jacet. *Non ex jure manu consertum, sed* [*mage*] *ferro*, inquit, *rem repetunt.* Quod si ita est, cedat, opinor, Sulpici, forum castris, otium militiae,

servantur. — *tamen*, sane, quidem, freilich. — *dispositis*, i. e. „de iis studiis, quae sunt honorum consequendorum praesidia. Nam praesidia disponi dicuntur," *Ern.* Cl. Aber ich rede von den Wissenschaften, durch welche man nach Ehrenämtern strebt. — *motus nov.* f., sobald ein neuer (unerwarteter) Aufstand die Kriegstrompete ertönen läfst, st. *si ad arma* conclamatum est, denn das Zeichen zum Aufbruch und Angriff (daher bellicum signum) wurde mit der Tuba gegeben. — *ingeniosus p.* Dieser sinnreiche Dichter ist Ennius, s. z. pro Archia p. §. 22., aus dessen achtem Buche seiner Annall. die Ausdrücke entlehnt sind. Gell. XX, 10. hat sie uns aufbewahrt:

Pellitur e medio sapientia, vi geritur res.
Spernitur orator bonus, horridus miles amatur.
Haud doctis dictis certantes, sed maledictis,
Miscent inter sese inimicitias agitantes.
Non ex jure manum consertum, sed mage ferro
Rem repetunt regnumque petunt, vadunt solida vi.

— *promulgatis*, indictis, mit Ironie in Bezug der Rechtswissenschaft, s. z. §. 26., oder mit *Man.*: „*publicatis, justitio indicto.*" *Ern.* meinte, dafs Enn. diesen Ausdruck gebraucht habe, allein dann ginge die Ironie, welche hier wirklich in diesem Worte liegt, gröfstentheils verloren. — *verbosa*, s. §. 26. — *sim. prud.*, simulata cognitio juris civilis; *sapientia*, eloquentia, quae inprimis in rebus gerendis conspicitur atque dominatur. *Ma.* vergleicht de Orat. II, 44. 187. *Sed tantam vim habet illa, quae recte a bono poeta dicta est* flexanima atque omnium regina rerum, *oratio*, *ut non modo inclinantem impellere aut stantem inclinare, sed etiam adversantem et repugnantem, ut imperator bonus ac fortis, capere possit.* Eurip. Hecub. 816. *πειθὼ, τὴν τύραννον ἀνθρώπων μόνον.* Vgl. *Spald.* z. Quint. I, 12, 18. u. Cic. Brut. 15, 59. — *odiosus in dic.*, putidus in dic., qui nimis urget rem ac persequitur, langweilig. — *jacet*, contemnitur, *κεῖται*, liegt darnieder. — *consertum*, s. z. §. 26., nicht das, woran man vor Gericht die Hand gelegt, nein, sondern vielmehr mit dem Schwert fodern sie die Sache, gleichsam als hätten sie ein Recht daran, denn *repetere* ist „vindicare sibi ereptum aliquid et injuriam factam judicio persequi," *Ern.* Cl.

stilus gladio, umbra soli; sit denique in civitate ea prima res, propter quam ipsa est civitas omnium princeps.

31 Verum haec Cato nimium nos nostris verbis magna facere demonstrat, et oblitos esse, bellum illud omne Mithridaticum cum mulierculis esse gestum. Quod ego longe secus existimo, judices, deque eo pauca disseram: neque enim causa in hoc continetur. Nam, si omnia bella, quae cum Graecis gessimus, contemnenda sunt, derideatur de rege Pyrrho triumphus M'. Curii; de Philippo T. Flaminini, de Aetolis M. Fulvii, de rege Perse L. Pauli, de Pseudophilippo Q. Metelli, de Corinthiis L. Mummii; sin haec bella gravissima victoriaeque eorum bellorum gratissimae fuerunt, cur Asiaticae nationes atque ille a te hostis contemnitur? Atqui ex veterum rerum monumentis vel maximum bellum populum Romanum cum Antiocho gessisse video, cujus belli victor L. Scipio, parta cum Publio fratre gloria, quam laudem ille, Africa oppressa,

§. 31. Widerlegung des Cato, der Murena's Kriegsruhm zu schmälern gesucht hatte. *bell. Mithridat.*, s. pro l. Man. und z. pro Archia p. §. 21. — *mulierculis*, s. z. p. Mil. 21, 55. extr. — *causa*, defensio, denn meine Vertheidigung ist davon nicht abhängig, s. z. IV. Cat. §. 2. u. *Ern.* Cl. unter *continere*. — *derideatur*, das verstärkte contemnatur; *Pyrrho*, rege Epirotarum, über welchen der Cos. M'. Curius Dentatus in seinem zweiten Consulate im J. 478 triumphirte; *de Philippo*, Persei patre, ultimi Macedoniae regis, den T. Quinctius Flaminius bei Kynoskephalä 555 besiegte, worüber man Plutarch. Flamin. 14. nachsehen möge; *de Aetolis*, über welche der Cos. M. Fulvius nobilior 564 siegte; *de rege Perse*, ultimo Macedoniae rege, den L. Aemilius Paullus 585 in der Schlacht bey Pydna besiegte und gefangen nahm; *de Pseudophilippo*, den Q. Caecilius Metellus Macedonicus 605 als Prätor besiegte, woher der Beiname Macedonicus; *de Corinthiis*, deren Stadt L. Mummius 607 zerstörte u. den achäischen Bund vernichtete. S. *Rup.* tabb. gen. unter gens Curia, Quinctia, Fulvia, Aemilia, Caecilia f. — *Antiocho*, Magno, rege Syriae, dem L. Scipio 564 am Berge Sipylus bei Magnesia eine solche Niederlage beibrachte, dafs 50,000 M. zu Fuſs und 4000 Reiter auf dem Schlachtfelde blieben. L Scipio erhielt einen glänzenden Triumph und den Beinamen Asiaticus. Sein Bruder, der berühmtere P. Scipio Africanus, diente unter ihm als Legat, konnte aber, weil er zu Elaea krank lag, keinen Theil an diesem Siege nehmen. S. z. pro l. Man. §. 14. — *ille*, Publius, *hic*, Lucius, eine Verwechselung der Pronom., die bei Cic. und andern Auct. nicht ungewöhnlich ist, s. *Grotef.* lat. Gr. §. 138, 5. *Ma.*: „Ut autem h. l. *hic*, quamvis nomen ipsum praecesserit, concinnitatis causa additur, sic de Orat. II, 30, 130. *habere certos locos, qui, ut literae ad verbum scribendum, sic* illi *ad causam explicandam statim occurrant.* Cf. de Legg. III, 2, 5.“

cognomine ipso prae se ferebat, eandem hic sibi ex
32 Asiae nomine assumpsit. Quo quidem in bello virtus enituit egregia M. Catonis, proavi tui; quo ille, quum esset, ut ego mihi statuo, talis, qualem te esse video, numquam cum Scipione esset profectus, si cum mulierculis bellandum esse arbitraretur. Neque vero cum P. Africano senatus egisset, ut legatus fratri proficisceretur, quum ipse paullo ante, Hannibale ex Italia expulso, ex Africa ejecto, Carthagine oppressa, maximis periculis rempublicam liberavisset, nisi illud grave bellum et vehemens putaretur.

§. 32. *quidem*, part. adseverantis, certe, sane; *quo*, ad quod, i. e. sed ad hoc bellum; *ut ego mihi statuo*, i. e. animo fingo, um nach meiner Vorstellung zu urtheilen. Vgl. *Orell.*: „Est simpliciter: *come volentieri m' immagino*, wie ich mir (gerne) vorstelle.“ Ihm scheint die Lesart *statuam*, welche *Ern.*, *B.* u. *Ma.* haben, aus der Verwechselung der vergleichenden mit der Causalpartikel entstanden zu seyn. *Schü.* vermuthete ohne Noth *quum esset in eo animi status talis* (i. e. indoles generosa, alta, excelsa), *qualem in te esse video*. Allein Cic. schmeichelt hier dem gegenwärtigen Cato, indem er sagt, ich stelle mir deinen Eltervater ganz so vor, wie ich dich f. — *arbitraretur*, eine Enallage imperf. pro plusqpf., aber so, dafs dieses Imperf. eine Fortdauer in der Vergangenheit bezeichnet, denn Cato, will Cic. sagen, war damals fest und dauernd überzeugt; das Plusq. würde sich blofs auf den Moment der Abreise bezogen haben, s. *Ma.* z. II. Cat. §. 3. u. pro Roscio A. §. 103. M. Cato reiste als Kriegstribun mit dem Cos. M'. Acilius Glabrio 362 zum Krieg gegen Antiochus, s. Liv. XXXVI, 21., der von diesem bei Thermopylae besiegt ward, worauf Cato, um diese Siegsnachricht zu überbringen, nach Rom zurückkehrte, ehe Scipio abging, s. Liv. XXXVII, 57. Daher hat man die Worte *cum Scipione*, bei einer so bekannten und wegen der beständigen u. erbitterten Feindschaft des Cato gegen die Scipionen nicht leicht zu einem Gedächtnifsfehler verleitenden Sache, für unächt gehalten und *Ma.* sie aus dem Texte geworfen. Allein da *cum* häufig mit *et* verwechselt wird, sollte denn hier nicht etwa, da die Negat. *numquam* vorhergeht, *cum* st. *nec* gebraucht stehen, ohne eine Gleichzeitigkeit anzudeuten? *Orell.*: „Sed non dicit *una cum Scipione*. Est igitur *pariter atque Scipio*.“ *Wo.*: „Aber — — weder er, noch auch Scipio würden zu diesem Kriege gereist seyn, wenn sie mit Weiblein zu kämpfen geglaubt hätten.“ Dafs *arbitraretur* im Singul. steht, wäre hier auch richtig, wenn auch *nec* stände, s. z. §. 13. — *P. Africano*, der sich, Liv. XXXVII, 1., freiwillig erbot, seinen Bruder als Legat zu begleiten, wenn ihm der Krieg gegen Antioch. übertragen würde. — *Hannib. expulso* f., a. u. 552, oratorisch, denn Hannibal wurde von dem carthag. Senate aus Italien zurückgerufen, um sein Vaterland zu schützen.

Cap. XV. Atqui, si diligenter, quid Mithridates potuerit et quid effecerit et qui vir fuerit, considераris; omnibus regibus, quibuscum populus Romanus bellum gessit, hunc regem nimirum antepones, quem L. Sylla, maximo et fortissimo exercitu, pugnax et acer et non rudis imperator, ut aliud nihil dicam, quum bellum invexisset totum in Asiam cum pace di-

C. XV. *nimirum*, sine dubio, s. §. 45. Der Mithridatische Krieg dauerte 45 Jahre, s. pro l. Man. Die Vulg. *maximo et fort. exercitu*, licet ei esset maximus et fortissimus exercitus, *pugna excitatum* f., i. e. tamen commotum ad bellum majori vi et impetu in Asia gerendum, f. erklärt *Ern.*, so dafs er glaubt, hier sey die Schlacht gemeint, welche Sulla gegen des Mithridates Feldherrn, Archelaus, siegreich in Griechenland bei Chaeronea 667 führte. Also hätte das Unglück den Mithrid. aufgerichtet. App. b. Mithr. 42—47. beschreibt die nachtheilige Stellung des Archel. und den unglücklichen Ausgang der Schlacht, vgl. Plut. Sull. 16. sqq. Allein *Niebuhr*, dem *bello excitatum* mit Recht verdächtig ist, denn Mithridates schlummerte nicht u. von keiner Schlacht seines ersten Krieges sey der Gedanke möglich, dafs sie ihn geweckt habe, vermuthete nach Lagomarsinischen und den von ihm eingesehenen Vaticanischen Handschriften, die sämmtlich *pugna exaceraret*, *excitaret*, *excitarit* f., und vorzüglich aus der Variante, die *Lamb.* aus dem Cod. von S. Victor. giebt, *pugna exetaceret*, wo die falsche Wortabtheilung und ein einziges eingeschlichenes *e* Alles verwirrt habe, sehr sinnreich: *quem L. Sulla — pugnax et acer et non rudis imp.* f., und da alle alten Handschriften und Edd. *cum bellum* darbieten, auch *invectum* leicht aus *invexisset*, wenn der Cod. mit Uncialbuchstaben geschrieben, wo das S ein langer Strich war und zwei solche S neben einander in einer verwischten Stelle für U angesehen werden konnten: *quum bellum invexisset totum in Asiam*, vgl. in Verr. IV, 58, 150. *quum tam multa bella in Pontum invecta sint.* Nizol. las schon *quum bellum invectum esset.* „Mithridates ist hier gar nicht das Subject, sondern Sulla: der Redner läfst die Gröfse und Schwierigkeit des Krieges gegen ihn ermessen, indem er darstellt, unter welchen günstigen Umständen Sulla Friede zu schliefsen doch räthlicher gefunden. — Welcher Fürst! sagt Cicero: „Mit welchem L. Sulla, als er mit einem zahlreichen und vortrefflichen Heer, er selbst kriegslustig, kühn und, um nichts mehr zu sagen, kein gemeiner Feldherr, den ganzen Krieg nach Asien versetzt hatte, doch Frieden schlofs.“ Vgl. über die gewöhnliche LA. *Orell.* u. *Wo.* Uebrigens könnte man *totam*, hier oratorisch genommen, beibehalten. — *non rudis*, exercitatus ac peritus, s. *Ma.* u. *Spald.* z. Quint. V, 12, 19. „*Non ignobilem* tragicum dici eadem ad laudandum vi, qua Polybius a Livio appelletur *haudquaquam spernendus auctor* (i. e. testis), recte monet *Gesn.* vid. *Drakenb.* ad Liv. XXX, 45, 5.“ — *cum pace dimisit*, s. z. pro l. Man. §. 8. L. Cornelius Sulla entliefs den Mithridates 670 mit Frieden, weil ihn die Rückkehr des Marius nach Rom und die Unruhen daselbst zurückriefen, und Mithridates die Friedensbedin-

misit, quem L. Murena, pater hujusce, vehementissime vigilantissimeque vexatum, repressum magna ex parte, non oppressum reliquit, qui rex, sibi aliquot annis sumptis ad confirmandas rationes et copias belli, tantum ipse opibus conatuque invaluit, ut se Oceanum cum Ponto, Sertorii copias cum suis conjuncturum putaret.
33 Ad quod bellum duobus consulibus ita missis, ut alter Mithridatem persequeretur, alter Bithyniam tueretur, alterius res et terra et mari calamitosae vehementer et opes regis et nomen auxerunt, L. Luculli vero res tantae exstiterunt, ut neque majus bellum commemorari possit, neque majore consilio et virtute gestum. Nam quum totius impetus belli ad Cyzicenorum moenia constitisset, eamque urbem sibi Mithridates Asiae januam fore putavisset, qua effracta et revulsa, tota pateret provincia, perfecta a Lucullo haec sunt omnia, ut urbs fidelissimorum sociorum defenderetur, et omnes copiae regis diuturnitate obsidionis consumerentur. Quid? illam pugnam navalem ad Tenedum,

gungen, welche ihm der röm. Feldherr vorschlug, einging, s. z. III. Cat. §. 24. Plut. Sull. u. App. b. Mithr. 58. sqq. *Ὁ δὲ, εἴτε ἑκὼν — — —, εἴτ' ἐπὶ τὴν ἐς Ῥώμην στάσιν ἐπειγόμενος, ἐς τὴν Ἑλλάδα, καὶ ἀπ' αὐτῆς ἐς τὴν Ἰταλίαν μετὰ τοῦ πλείονος στρατοῦ διέπλει.* — *Murena*, s. z. pro l. Man. §. 8., der 671 den zweiten Krieg, in der Hoffnung, einen Triumph zu erlangen, begann, s. App. b. Mithr. 64. sq. Die Thaten des Mur. waren übrigens nicht die rühmlichsten, indem er — aus Habsucht gegen die Friedensbedingungen den Mithrid. überfiel und sich von diesem nach Phrygien vertreiben liefs, wefshalb Sulla den Gabinius 672 nach Asien schickte, welcher 673 friedlich den dritten Krieg endigte. — *vexatum*, afflictum, bedrängt; *repress.*, *oppressum*, ein Wortspiel, „fortgedrückt, unterdrückt," Wo. — *rationes*, consilia; *copias*, opes, um seine Absichten u. Hülfsmittel sich zu sichern. — *Oceanum*, Hispaniam Oceano adjacentem. Cic. erklärt sich gleich selbst. Unter *ponto* verstehe man wegen der Antithese den Pont. Euxinus, woran der Pontus, wo Mithr. herrschte, grenzte. — *Sertorii*, s. z. pro l. Man. §. 10. u. App. c. 68.

§. 33. *alterius res*, M. Aurelii Cottae, dem 679 die Beschüzzung Bithyniens, dem Lucull. aber die Führung des Kriegs übertragen war, allein der feige und ungeschickte Cotta erlitt, ehe Lucull. ankam, eine Niederlage zu Wasser, in welcher nach Plut. Lucull. 6. extr. nach einem Verlust von 60 Schiffen viertausend, und nach App. c. 71. dreitausend (*ἀπέθανον δέ Ῥωμαίων μὲν ἐς τρισχιλίους, καὶ Λούκιος Μάλλιος, ἀνὴρ ἀπὸ βουλῆς*) umkamen, und Cotta selbst in Chalcedon eingeschlossen ward, *αὐτὸς δὲ κατακλεισθεὶς εἰς Χαλκηδόνα καὶ πολιορκούμενος εἰς τὰς Λουκούλλου χεῖρας ἀπέβλεπεν*, nach Plut. — *Cyzicenorum moenia*, s. z. pro l. Man. §. 20. u. pro Archia p. §. 21. — *ad Tenedum*, s. z. pro l. Man. §. 21. u. pro Arch. p. §. 21. *constitisset*, poet. s. p. l. Man. c. 8. 12. §. 34. *belli impetus navigavit*, f. Wo.: „Denn da der Ungestüm

quum contento cursu, acerrimis ducibus, hostium classis Italiam spe atque animis inflata peteret, mediocri certamine et parva dimicatione commissam arbitraris? Mitto proelia; praetereo oppugnationes oppidorum; expulsus regno tandem aliquando, tantum tamen consilio atque auctoritate valuit, ut se, rege Armeniorum adjuncto, novis opibus copiisque renovarit.

CAP. XVI. Ac, si mihi nunc de rebus gestis esset nostri exercitus imperatorisque dicendum, plurima et maxima proelia commemorare possem; sed non id agimus. Hoc dico: si bellum hoc, si hic hostis, si ille 34
rex contemnendus fuisset, neque tanta cura senatus et populus Romanus suscipiendum putasset, neque tot annos gessisset, neque tanta gloria L. Luculli; neque vero ejus belli conficiendi curam tanto studio populus Romanus ad Cn. Pompejum detulisset, cujus ex omnibus pugnis, quae sunt innumerabiles, vel acerrima mihi videtur illa, quae cum rege commissa est et summa

des Krieges sich um die Mauern von Cyzicus gelagert hatte und diese Stadt von Mithr. für die Pforte Asiens gehalten wurde, nach deren Erbrechung und Zertrümmerung die ganze Provinz ihm offen stände, so" etc. Umständlich beschreibt diese Begebenheiten App. c. 72. sqq. — *inflata*, adducta, trop., weil *classis* vorherging, geschwellt von Hoffnung und Muth, gleichsam wie die Segel von dem Winde. — *expulsus*, sc. licet, welches ausgelassen ist, wie das folgende *tamen* lehrt, s. z. III. Cat. §. 12. — *rege Armeniorum*, Tigrane, genero Mithridatis, s. z. pro l. Man. §. 23. *sed non id agimus*, zur Wiedereinlenkung der Rede. *Bei.* verglich Orat. 16, 87.

C. XVI. §. 34. *suscipiendum*, sc. bellum. Man muſs diese St. auf den Anfang des Krieges beziehen, denn nur der Senat hatte dem Lucull. das Commando übertragen. Uebrigens ist die Lesart des Cod. Franc.: *tantam curam - suscipiendam* st. bellum, quod tanta cura esset administrandum, suscip. eben nicht so ganz verwerflich. — *quae c. r. commissa est.* Diese Schlacht ereignete sich 684 am Euphrat, wo Pompej. den nach Armenien geflüchteten König in der Nacht angriff. Nach Dio XXXVI, 32. war die Schlacht weder so heftig, noch gefährlich, als hier Cic. sagt. Plut. Pomp. 32. u. App. c. 99. ff., der vorzüglich den glänzenden Erfolg der Schlacht rühmt: *οὕτω μὲν ἡ στρατιὰ τῷ Μιθριδάτῃ, διὰ προπέτειαν τῶν ἄνευ προστάγματος τοῖς προμάχοις ἐπικουρεῖν ἑλομένων θορυβηθεῖσα, διέφθαρτο. καὶ τὸ λοιπὸν ἔργον εὔκολον ἦν τῷ Πομπηΐῳ, κτείνοντι καὶ συλλαμβάνοντι ἀνόπλους ἔτι, καὶ ἐν περικρήμνῳ συγκεκλεισμένους. καὶ ἀνῃρέθησαν ἐς μυρίους, καὶ τὸ στρατόπεδον ὅλῃ τῇ παρασκευῇ κατελήφθη.* — *Bosporum*, sc. in, denn die Insel- u. Ländernamen werden oft wie Städtenamen behandelt, s. *Grotef.* lat. Gr. §. 169. 1. u. *Zumpt* §. 398. Hier ist übrigens das Land am thracischen Bosporus, der Meerenge zwischen dem Propont. und dem Pont. Euxinus, jetzt il stretto di Constantinopoli gemeint, wohin Mithrid. zu seinem Sohne Machores, den er aber tödten

contentione pugnata. Qua ex pugna quum se ille eripuisset et Bosporum confugisset, quo exercitus adire non posset, etiam in extrema fortuna et fuga nomen tamen retinuit regium. Itaque ipse Pompejus, regno possesso, ex omnibus oris ac notis sedibus hoste pulso, tamen tantum in unius anima posuit, ut, quum omnia, quae ille tenuerat, adierat, sperarat, victoria possideret, tamen non ante, quam illum vita expulit, bellum confectum judicarit. Hunc tu hostem, Cato, contemnis, quocum per tot annos tot proeliis tot imperatores bella gesserunt? cujus expulsi et ejecti vita tanta aestimata est, ut, morte ejus nuntiata, tum denique bellum confectum arbitraremur? Hoc igitur in bello L. Murenam legatum fortissimi animi, summi consilii, maximi laboris cognitum esse defendimus, et hanc ejus operam non minus ad consulatum adipiscendum, quam hanc nostram forensem industriam, dignitatis habuisse.

liefs, weil er es mit den Römern hielt, flüchtete, als ihn sein Schwiegervater Tigranes in Armenien nicht aufnahm. Uebrigens ist der Bospor. sowohl dieser, als der cimmerische von der Jo genannt, s. App. c. 71. *ὃν κληθῆναι νομίζουσι Βόσπορον, Ἰοῦς διανηξαμένης, ὅτε βοῦς γενομένη κατὰ ζηλοτυπίαν Ἥρας ἔφευγεν*, und Aeschyl. Prom. V. 733. *ἔσται δὲ θνητοῖς εἰσαεὶ λόγος μέγας τῆς σῆς πορείας, Βόσπορος* (sc. *Κιμμερικός*) *δ᾽ ἐπώνυμος κεκλήσεται.* — *nomen tamen regium ret.*, Mithr. behauptete auch noch in dem äufsersten Unglück (extr. fort., i. e. periculosissima et maxime afflicta) und auf der Flucht den königlichen Namen, d. i. sich als König, wenn man nicht lieber *nomen* st. gloriam nehmen will, s. App. 102. *οὕτω καὶ φεύγων καὶ ἀτυχῶν αἰδέσιμος ἔτι καὶ φοβερὸς ἦν.* Vgl. §. 10. u. *Ma.* z. III. Cat. §. 10. Off. II, 2, 5. *maximis in malis hoc tamen boni* f. Uebrigens bemerke man die verschiedene Zeitbestimmung in *teneret* und *judicarit.* — *in anima*, *ἐν ψυχῇ*, vita, *posuit*, i. q. *ἔθετο*, i. e. tanti vitam ejus aestimavit, eine vom Zählen der Alten mit Rechensteinen entlehnte Metapher. Wie grofs man den Mithridates als Feind achtete, ersieht man aus der Nachricht über seinen Tod bei der römischen Armee, die sich nach Plutarch freuete, als wären viele Tausende im Mithridates gestorben, *ὡς ἐν τῷ σώματι Μιθριδάτου μυρίων τεθνηκότων πολεμίων.* Selbst Pompej. liefs ihm gerechtes Lob widerfahren, s. App. 113., *ἀγάμενος αὐτὸν τῆς μεγαλουργίας, ὡς τῶν καθ᾽ αυτὸν βασιλέων ἄριστον.* — *vita expulit*, privavit, das Perf. indic. st. des Plusq. conj., s. *Goer.* z. Cic. de Legg. I, 21, 55., in Bezug auf *ex omnibus oris - - hoste pulso* gesagt. Eigentl. sollte es heifsen *ei vitam expulit*, allein die Lebenskraft wird hier als etwas Körperliches gedacht. So Aristoph. Plut. 115. *ἀπαλλάξειν σὲ τῆς ὀφθαλμίας* st. *ἀπὸ σοῦ τὴν ὀφθαλμίαν*, s. das. *Fisch.* ed. *Kuin.* — *arbitraremur*, mit *Lamb.*, *Ern.* u. *Ma.* Die MSS. haben *arbitraretur*, welches ohne Zweifel aus *arbitrarentur* verschrieben ist. — *igitur*, inquam. — *legatum fort. animi* f., i. q. fortissimum animum legati f., oder l. fort. animo conspicuum. Uebrigens liebt Cic. den

CAP. XVII. „At enim in praeturae petitione prior 35 renuntiatus est Servius.“ Pergitisne vos, tamquam ex syngrapha, agere cum populo, ut, quem locum semel honoris cuipiam dederit, eundem reliquis honoribus debeat? Quod enim fretum, quem Euripum tot motus, tantas, tam varias habere putatis agitationes fluctuum, quantas perturbationes et quantos aestus habet ratio comitiorum? Dies intermissus unus aut nox interposita saepe perturbat omnia, et totam opinionem parva nonnumquam commutat aura rumoris. Saepe etiam sine ulla aperta causa fit aliud, atque existimamus, ut nonnumquam ita factum esse etiam populus

Genit. *dignitatis* dem regierenden Adv. *minus* so weit nachzusetzen. Vgl. §. 38. u. *Ma.* z. IV. Cat. §. 16.

C. XVII. §. 35. *At enim* f., in der Person des Gegners gesprochen, dessen Einwendungen gleichfalls, wie §. 18., widerlegt werden. — *syngrapha*, „literae, quibus creditor sibi cavet a debitore, ut possit docere, sibi pecuniam ab eo deberi, si forte infitiari velit; eaeque a testibus obsignatae in templis, aut apud amicum communem, aut apud argentarium, deponuntur, exemplis earum creditori et debitori datis.“ *Ern.* Cl. Daher *tamquam ex syngr. agere cum populo*, „tamquam debitum postulare, quemadmodum pecunia debita ex syngrapha postulatur.“ *Ern.* Fahrt ihr noch fort, wie nach einer Verschreibung, mit dem Volke zu rechten, gleichsam als hätte euch das Volk das sicherste Versprechen gegeben, immer gleichmäſsig bei den öffentlichen Wahlen nach denselben Grundsätzen zu handeln? — *locum*, gradum, Ehrenstufe. — *Euripum;* in den Meerengen wechselt Ebbe u. Flut am stärksten, womit hier Cic. die stürmischen Volksversammlungen vergleicht, s. z. §. 18. z. pro Mil. §. 4. *Ma.* verglich *Wyttenb.* z. Plat. Phaed. p. 240.: „Proverbium inconstantiam significans, sumptum ab Euripo Chalcidensi, continuis fluctibus agitato, de quo Strab. IX. p. 618. cet. u. *Orell.* Opusc. Gr. sentent. II. p. 696. — *ratio comitiorum*, periphrastisch st. comitia, s. *Zumpt* §. 678. 7. Wo.: „In welcher Meerenge, in welchem Euripus, meint ihr, giebt es so viele Bewegungen, so groſse und mannichfaltige Aufwallungen der Fluten, als es in den Comitien Stürme und Brandungen giebt“ (oder vielmehr: als die Beschaffenheit, das Verhältniſs der Comitien Stürme und Brandungen hat). — *aura rumoris*, i. e. rumor leniter propagatus, ein Lüftchen des Gerüchts, denn *aura*, *αὖρα* v. *ἄω*, *αὔω*, ist vorzüglich das linde Wehen der Morgenluft, welches häufig in Meergegenden Statt findet, Hom. Od. V, 469. *αὔρη δ' ἐκ ποταμοῦ ψυχρὴ πνέει ἠῶθι πρό.* Vgl. Catull. Epithal. 270—276. Da nun die Gr. u. Röm. vorzüglich die Seegegenden bewohnten, so entstanden diese häufigen Vergleichungen der Angelegenheiten des Lebens mit dem Meere und den Erscheinungen auf demselben. *Ern.* Cl.: „totam opinionem (sc. de conventu comitiorum) parva n. aura r. commutat, tanquam cursum navis.“ Vgl. p. Quint. 6, 49.

admiretur; quasi vero non ipse fecerit. Nihil est in-
certius vulgo, nihil obscurius voluntate hominum, ni-
36 hil fallacius ratione tota comitiorum. Quis L. Philip-
pum summo ingenio, opera, gratia, nobilitate, a M.
Herennio superari posse arbitratus est? quis Q. Catu-
lum, humanitate, sapientia, integritate antecellentem,
a Cn. Mallio? quis M. Scaurum, hominem gravissimum,
civem egregium, fortissimum senatorem, a Q. Maximo?
Non modo horum nihil ita fore putatum est, sed ne
quum esset factum quidem, quare ita factum esset, in-
telligi potuit. Nam ut tempestates saepe certo aliquo
coeli signo commoventur, saepe improviso nulla ex
certa ratione obscura aliqua ex causa concitantur, sic
in hac comitiorum tempestate populari saepe intelligas,
quo signo commota sit; saepe ita obscura est, ut casu
excitata esse videatur.

§. 36. *Quis — quis*, eine gewöhnl. Anaph., s. *Beier* z. pro Scaur. §. 37. p. 198. Vgl. I. Cat. 3, 8. III, 11, 26. f. *L. Philippum*, cons. cum L. Julio Caesare a. u. 663, welcher die hier erwähnte Nachsetzung bei der Bewerbung um das Consulat ums J. 660 erlitt; vgl. de Orat. III, 1, 3. — *ingenio*, arte dicendi, s. z. pro Roscio Am. §. 1.; *opera*, sc. forensi, industria in causis agendis, Thätigkeit vor den Gerichten. *Ma.* verglich de Off. II, 15, 53. *qui opera, id est, virtute et industria, benefici et liberales erunt.* — *M. Herennium*, mediocrem oratorem, s. Brut. 45, 166., aus welcher St. sichtbar ist, dafs *ingen.* hier st. *eloquentia* stehe, *qui — summa nobilitate hominem, cognatione, sodalitate, collegio, summa etiam* eloquentia *L. Philippum in consulatus petitione superavit.* — *Q. Catulum*, cos. cum Mario a. u. 651, victorem Cimbr. et Teuton., s. z. III. Cat. §. 10. u. pro Planc. 5. *populus dicet praeposuisse se Q. Catulo, summa in familia nato, Cn. Mallium, non solum ignobilem, verum sine virtute, sine ingenio, vita etiam contempta ac sordida.* Vgl. *Orell.* — *a Cn. Mallio.* Mit Recht sagt *Wo.*, dafs man *Mallio* mit *Man.* lesen müsse, denn die Manlische Familie war berühmt, dagegen die Mallische ohne Ansehen. Hierzu kommt noch, dafs man diesen Namen in MSS. und einer bei Puteoli aufgefundenen Marmorplatte, s. *Pigh.* Annal. III. p. 145., so geschrieben findet, und in den Catilinar. Reden eine ähnliche Verwechselung Statt hat. Dieser Mallius also war Cos. mit P. Rutilius Rufus im J. 649, worin die Römer eine grofse Niederlage von den Cimbern und Teutonen erlitten. — *M. Scaurum*, M. Aemilium Sc., jureconsultum et Cos. a. u. 639, der sich 637 vergebens um das Consulat beworben hatte, 647 Cens., princeps Senatus und Vater des M. Scaurus, den Cic. in einer Rede vertheidigte, deren aufgefundene Fragmente Majus in Mailand 1814 herausgab. — *a Q.* (Fabio) *Maximo*, Cos. 637, der wegen seiner ausgezeichneten weifsen Farbe den Beinamen *Eburnus* führte. — *coeli signo*, sidere, ut Orionis et aliis, quorum ortus vel occasus procellosus erat, eine nach Quint. VIII, 3, 80. mit poetischem Schmucke

CAP. XVIII. Sed tamen, si est reddenda ratio, 37
duae res vehementer in praetura desideratae sunt, quae ambae in consulatu Murenae profuerunt, una, exspectatio muneris, quae et rumore nonnullo et studiis sermonibusque competitorum creverat, altera, quod ii, quos in provincia ac legatione omnis et liberalitatis et virtutis suae testes habuerat, nondum decesserant. Horum utrumque ei fortuna ad consulatus petitionem reservavit: nam et L. Luculli exercitus, qui ad triumphum convenerat, idem comitiis L. Murenae praesto fuit, et munus amplissimum, quod petitio praeturae desiderabat, praetura restituit. Num tibi haec parva 38
videntur adjumenta et subsidia consulatus? voluntas militum? quae quum per se valet multitudine, tum apud suos gratia, tum vero in consule declarando mul-

dargestellte Periode. — *obscura*, sc. causa. *Lamb.* wollte ohne Noth: *saepe ejus ita obscura causa est*, lesen.

C. XVIII. §. 37. *una, exspect. muneris*, „muneris ludorum Apollinarium, quos praetor urbanus dabat, ut ostendit Cic. Phil. V. Liv. XXVII, 23. Praetorem autem urbanum fuisse Murenam infra patet," c. 20. in. *Man.* Allein da gleich gesagt wird, dafs Murena's Bewerbung um die Prätur ein Schauspiel erheischt habe, so meint *Ma.* mit Recht, dafs hier Fechterspiele, wodurch *Mur.* um die Volksgunst gebuhlt, und unter dem, in der Prätur Statt gehabten, *mun.* Schauspiele zu verstehen seyen. Nach *praetura* vermifste *Goer.* tua, wegen des scharfen Gegensatzes, s. *Jahn's* Jahrb. für Philol. u. Pädag. 1826. II. p. 325. — *altera*, sc. res, „quod quum praeturam petiit Murena, exercitus Luculli - - nondum ex provincia decesserat: qui si affuisset, ita prior in praeturae petitione Murena renuntiatus esset, ut eorum suffragiis, te repulso, cos. creatus est." *Man.* Lucull. triumphirte unter dem Consulate des Cic., in welchem Mur. sich um diese Würde für das folgende Jahr bewarb. — *utrumque*, quod Murenae profuit, diese beiden Vortheile. — *comitiis*, Dat., nicht st. in comitiis, wie *Gar.* meint. Uebrigens lesen die meisten alten Edd. *comes*, und *Grut.* glaubt, dafs die Armee ihren Candidaten begleitet habe, allein dann würde man ja dennoch *in comitiis* erwartet haben. — *restituit.* Da Murena nicht Aedil gewesen war, so hatte er keine öffentlichen Spiele geben können. Dafür nun gab seine Prätur dem Volke vollen Ersatz, indem er durch prachtvolle Schauspiele sich die Zuneigung und den Beifall, der ihm bei Bewerbung um das Consulat folgen sollte, erwarb.

§. 38. *adjumenta* sind überhaupt Beförderungsmittel, um Etwas zu erlangen, *subsidia* dagegen Hülfsmittel, die man zur Erreichung seiner Absicht gleichsam im Hintergrunde (in der Reserve) hält. — *tum — tum vero*, die alte Lesart, wofür, nach *Lamb.*, *Gräv.* u. die andern Ausleger das erstemal *cum* gesetzt haben, da, wie *Wo.* auch bemerkt, *tum vero* das zweite Glied der Periode bezeichnet; allein die Richtigkeit der Lesart, welche auch *Ma.* beibehielt, beweist Orat. pro Dom. c. 26. in. *Hoc vidit - - vir*

tum etiam apud universum populum Romanum auctoritatis habet; suffragatio militaris? imperatores enim comitiis consularibus, non verborum interpretes deliguntur. Quare gravis est illa oratio: „*me saucium recreavit; me praeda donavit; hoc duce castra cepimus, signa contulimus; numquam iste plus militi laboris imposuit, quam sibi sumpsit ipse; cum fortis, tum etiam felix.*" Hoc quanti putas esse ad famam hominum ac voluntatem? etenim, si tanta illis comitiis religio est, ut adhuc semper omen valuerit praerogativum; quid mirum est, in hoc felicitatis famam sermonemque valuisse?
39 Sed, si haec leviora ducis, quae sunt gravissima, et hanc urbanam suffragationem militari anteponis, noli ludorum hujus elegantiam et scenae magnificentiam valde contemnere, quae huic admodum profuerunt. Nam quid ego dicam, populum ac vulgus imperitorum ludis

prudentissimus, et cum reipublicae, tum mihi, tum etiam veritati amicissimus etc. — *verborum interpr.*, jureconsulti, utpote formulas juris consulentibus interpretantes. — *omen praerogativum*, i. e. praerogativae, sc. centuriae, „quae per sortem accepit jus primum ferendi suffragii. Et quia a ceteris centuriis cet. semper fere creabatur, quem praerogativa crearat, et quia hoc quoque spectabatur, ut praerogativa nomen haberet boni ominis, - - propterea accidit, ut praerogativa pro bono omine et significatione aliqua diceretur." *Ern.* Cl. Der abergläubische Römer schrieb der Centurie, welche das Loos zuerst getroffen hatte, eine Art von Heiligkeit zu, weil gleichsam die Götter sie dazu bestimmt hätten, ihren Willen zu offenbaren. Denn wenn der Einflufs der Religion so grofs ist, dafs bisher stets die Stimme der vorwählenden Centurie als (glückliche) Vorbedeutung galt (d. i. andeutete, wer Consul werden würde, weil man derselben bei der Consulwahl gröfstentheils folgte), was ist es zu bewundern, dafs bei diesem der Ruf u. die Rede von seinem Glücke entschieden hat (zur Entscheidung gewirkt hat)?

§. 39. *urbanam suffr.*, i. e. suffrag. civium togatorum; *elegantiam*, splendorem, s. §. 34.; *scenae magnificentiam*, denn Mur. gebrauchte zur Pracht der Schaubühne unter Andern, s. Plin. XXXIII, 16., zu einer Maschine (pegma), die sich von selbst erheben und niederzulassen schien, allein 124 ℔ Silber: *L. Murena et Cajus in Circo pegma duxit, in quo fuere argenti pondo CXXIV. Nam quid ego dicam* f.? Necesse non est, ut dicam f. Cic. suchte näml. hierdurch den Murena von der beschuldigten unrechtmäfsigen Bewerbung freizusprechen. — *vulg. imperitorum*, wofür *Ern.* lieber *v. imperitum* wollte, allein *v. imperitor.* ist der Haufe der Unverständigen, welcher sich zwischen den übrigen Staatsbürgern befindet, *v. imperitum* aber überhaupt als ein ununterbrochenes Ganze, gleichsam als ein ganzer Körper in Masse zugleich gedacht. — *minus*

ludis magno opere delectari? minus est mirandum; quamquam huic causae id satis est: sunt enim populi ac multitudinis comitia. Quare si populo ludorum magnificentia voluptati est, non est mirandum, eam L. Murenae apud populum profuisse. Sed si nosmet ipsi, qui et a, delectatione omni negotiis impedimur, et in ipsa occupatione delectationes alias multas habere possumus, ludis tamen oblectamur et ducimur, quid tu admirere de multitudine indocta?

CAP. XIX. L. Otho, vir fortis, meus necessarius, 40
equestri ordini restituit non solum dignitatem, sed

minus est mirandum, eine Brachylogie st. nam minus est mirandum, vulgus imp. ludis delectari, quum etiam nos viri docti (gebildete) ludis oblectemur et ducamur, etsi defensio Murenae non in eo contineatur, quippe quum satis constet, populum editori munerum favere, idque recte fieri neque impediri posse, quia comitia populi ac multitudinis voluntate regantur. Daher möchte ich weder mit *Schü.*, noch mit *Beck* diesen Satz bis *comitia* für unächt halten. Vgl. Wo. Das ist weniger zu bewundern, ungeachtet es für diese Sache hinlänglich ist, (zur Vertheidigung des Murena nicht mehr erforderlich ist, um den Mur. von Bestechung freizusprechen) denn die Comitien gehören dem Volke und der Menge zu, d. i. in denselben entscheidet die Gesammtheit des Volkes, deren gröſste Anzahl aus dem Haufen der Unverständigen besteht. — *ducimur*, sc. probando, denn *oblectare* (ob aliquam rem lacire) bezeichnet die angenehme, anziehende Unterhaltung, die uns ein Gegenstand gewährt, *ducere* aber die unwillkührliche Freude, Ergötzlichkeit, die uns gleichsam bei Betrachtung desselben hinhält und verweilen läſst, so daſs wir uns demselben nicht entziehen können: belustigen und ergötzen.

C. XIX. §. 40. L. (Roscius) *Otho*, trib. plebis a. u. 686, der Urheber eines Gesetzes (lex Roscia theatralis), wornach die Ritter bei den öffentlichen Schauspielen in den vierzehn Reihen (quatuordecim gradibus), zunächst der für die Senatoren bestimmten Orchestra, ihren Platz wieder einnehmen (restituit) sollten, woher man mit *Ruhnk.* z. Vell. II, 52. u. *Ern.* richtig schlieſst, daſs die Ritter früherhin schon diesen besondern Platz in den Schauspielen gehabt hatten. Da das Volk sich durch dieses Gesetz entehrt glaubte, so besänftigte Cic. dessen Unmuth und Unruhen in einer verloren gegangenen Rede. Plut. Cic. 13. bemerkt zwar nichts hierüber, indem er bloſs meldet, daſs Otho die Ritter Ehrenhalber von den übrigen Bürgern abgesondert und ihnen einen eigenen Platz im Theater angewiesen habe. Cic. hielt diese Rede nach Plut. in dem Tempel der Bellona und beswichtigte das Volk und die Ritter über die unter denselben entstandenen Zwistigkeiten. Vgl. Cic. ad Att. II, 1., Plin. VII, 30. p. 147. ed. *Franz.* und *Krause* z. Vell. l. l. — *dignitatem* f., quippe quum equites a plebe separarentur et igitur majore cum voluptate ludos conspicerent. Cic. drückt denselben Gedanken gleich mit andern Worten aus. —

etiam voluptatem. Itaque lex haec, quae ad ludos pertinet, est omnium gratissima, quod honestissimo ordini cum splendore fructus quoque jucunditatis est restitutus. Quare delectant homines, mihi crede, ludi, etiam illos, qui dissimulant, non solum eos, qui fatentur; quod ego in mea petitione sensi; nam nos quoque habuimus scenam competitricem. Quodsi ego, qui trinos ludos aedilis feceram, tamen Antonii ludis commovebar, tibi, qui casu nullos feceras, nihil hujus istam ipsam, quam irrides, argenteam scenam adversatam putas?

41 Cap. XX. Sed haec sane sint paria omnia; sit par forensis opera militari; sit par militari suffragatio urbana; sit idem, magnificentissimos et nullos umquam fecisse ludos; quid in ipsa praetura? nihilne existimas inter tuam et istius sortem interfuisse? Hujus sors ea fuit, quam omnes tui necessarii tibi optabamus, juris dicundi, in qua gloriam conciliat magnitudo negotii,

mihi crede, in Prosa gewöhnlicher, als crede mihi, welches nachdrücklicher und antithetischer scheint, s. z. I. Cat. §. 6. u. *Gernh.* z. de Off. III, 19. p. 351. — *scenam competitricem*, i. e. ego quoque competitorem habui, qui ludis magnificentissimis favorem et studium populi obtinuit, denn auch wir hatten an der Schaubühne eine Mitbewerberin. C. Antonius hatte sich durch die in seiner Aedilität angestellten prächtigen Schauspiele, denn er hatte die Bühne mit Silber geziert, die Volksgunst gewonnen. *Ern.* „Hinc metuebat Cic., ne scena illa plus apud populum in petitione valeret, quam ipse, et scena petere consulatum pro Antonio videbatur.“ Allein nach Ascon. z. I. Verr. 1. war M. Caesonius Cicero's College, s. *Fabric.* u. *Bei.* z. Cic. Off. II, 17, 60. Plin. XXXIII, 16. *Caesar qui postea dictator fuit primus in aedilitate, munere patris funebri omni apparatu arenae argenteo usus est ferasque argenteis vasis incessere tum primum visum. C. Antonius ludos scena argentea fecit*, etc. s. §. 39. *Cam.* — *trinos ludos* f. Cic. hatte als Aedil dreifache Spiele gegeben, welches für sein zwar kleines aber doch hinlängliches Vermögen, s. Plut. Cic. 7., genügte. Vgl. §. 58. de Off. II, 17, 59. *pro amplitudine honorum, quos cunctis suffragiis adepti sumus — sane exiguus sumptus aedilitatis fuit.* — *casu*, „ad sortem spectat, quae Sulpicio non dedit, sed Murenae, ut praetor urbanus esset, ad quem ludorum Apollinarium cura pertinuit.“ *Man.* —

C. XX. §. 41 u. 42. *Sed haec* etc. Uebergang auf Murena's Prätur, um zu zeigen, dafs dieselbe grofsen Einflufs für ihn gehabt habe, um zu dem Consulat zu gelangen. *quid — praetura?* ein hellenistischer Pleonasm. und eine Art von Anakol., s. *Ma.* z. p. Rosc. Am. 17, 49. 33, 92. f. — *sors juris dic.*: Murena erhielt durch das Loos die Rechtsverwaltung als praetor urbanus; *magnitudo negotii*, gravitas muneris, die Wichtigkeit des

gratiam aequitatis largitio, qua in sorte sapiens praetor, qualis hic fuit, offensionem vitat aequabilitate decernendi, benevolentiam adjungit lenitate audiendi. Egregia et ad consulatum apta provincia, in qua laus aequitatis, integritatis, facilitatis ad extremum ludorum voluptate concluditur. Quid tua sors? tristis, atrox; 42
quaestio peculatus, ex altera parte, lacrimarum et squaloris, ex altera, plena catenarum atque indicum. Cogendi judices inviti, retinendi contra voluntatem; scriba damnatus, ordo totus alienus; Sullana gratificatio reprehensa, multi viri fortes, et prope pars civitatis

Amtes, Geschäftes; *aequitatis largitio*, aequitas largiter concessa, die reichliche Gewährung der Billigkeit, „nam saepe, quod jus negat, aequitas largitur." *Man. provincia*, praeturae urbanae. — *concluditur*, comprehenditur ac perficitur, vollendet werden. — *Quid t. s.*, sc. fuit, in welcher Frage schon die Antwort in Bezug des vorhergehenden Satzes liegt, daher gleich *tristis, atrox* f. — *quaestio peculatus*, s. z. pro Roscio A. §. 1., Untersuchung über Unterschleif öffentlicher Gelder. — *squaloris*, luctus, in Bezug auf die Beklagten, die ihre Traurigkeit auch im Aeufsern ausdrückten, um Mitleid zu erregen. — *plena*, abundans, in übler Bedeutung, wie prov. coss. 8. *quis plenior inimicorum fuit Mario*. — *catenarum*, quae nectebantur reis ab accusatoribus, oratorisch, denn die Ketten wurden nicht mit vor Gericht gebracht, sondern die Ankläger bedrohten die Beklagten mit Ketten, d. i. gefährlicher Haft, und brachten Angeber gegen sie auf. *Ma.*: „Sic *catenae* injiciuntur navarchis Verr. V, 41. 106." *Schü.* glaubte, *caten.* stehe hier metaphorisch, wie pro Sext. c. 7. *legum sacratarum catenis constructus*, allein *Ma.* bemerkt dagegen, dafs *indicum* wegen seiner eigenthümlichen Bedeutung solches nicht gestatte. Sulpic. gehörte also in dem Jahre, wo Murena die Stadtprätur bekleidete, zu der Zahl der Criminalrichter, (praetoribus, qui praesunt quaestionibus perpetuis, Quaesitores), welche unter sich die Untersuchung öffentlicher Verbrechen durch das Loos entschieden. Das traurige Gericht über die uns unbekannte Geschichte, worauf der Redner anspielt, war dem Sulpicius übergeben, welcher sich damals durch seine gerechte Strenge Verdrufs zugezogen hatte. — Die Sache mufste also so trauervoll seyn, dafs man die Richter wider ihre Neigung zwingen, wider ihren Wunsch zurückhalten mufste, denn *Man.* sagt mit Recht: „hominem homini natura conciliat: ideo libenter nemo judicat in eo crimine, unde summam reo calamitatem impendere videt." — *scriba damnatus* f. Vgl. §. 45. Ohne Zweifel wurde ein Schreiber wegen Unterschleif verurtheilt, s. z. IV. Cat. §. 15., wefshalb dem Sulpicius der ganze Stand abgeneigt wurde, u. da die öffentlichen Schreiber röm. Bürger waren, ihm, wie *Man.* glaubt, in den Consularcomitien vielleicht seine Suffragation versagte. — *gratificatio Sullae*, welcher den Soldaten u. andern tapfern Männern, die seine Sache unterstützt hatten, nach seinen Siegen grofse Schenkungen von Staatsgütern und Ländereien gemacht hatte. Diese

offensa est; lites severe aestimatae; cui placet, obliviscitur, cui dolet, meminit. Postremo tu in provinciam ire noluisti. Non possum id in te reprehendere, quod in me ipso et praetor et consul probavi. Sed tamen L. Murenae provincia multas bonas gratias cum optima existimatione attulit. Habuit proficiscens delectum in Umbria; dedit ei facultatem respublica liberalitatis, qua usus, multas sibi tribus, quae municipiis Umbriae conficiuntur, adjunxit; ipsa autem in Gallia,

Schenkungen wurden aber nachher unter Sulp. als praetor od. quaesitor wie eine Peculatschuld betrachtet u. die Beschenkten darüber vor Gericht gezogen. Da nun Sulla einen grofsen Anhang hatte, so traf diese Untersuchung viele Bürger, welche defshalb den Sulpic. nicht begünstigten. — *lites severe aest.*, die Ersatzstrafen wurden strenge abgeschätzt, denn *lis* bezeichnet oft nicht blofs den Prozefs, sondern auch die Strafe, welche der Schuldige leiden mufste, besonders die Geldstrafe. *Ern.* Cl.: „quod fit (sc. aestimare lit.), quum summa fit omnis ejus pecuniae; de qua judicium est: tamquam in causa de repetundis, in qua lis dicitur aestimari, quum omnium furtorum, quae ab aliquo repetuntur, summa fit." Vgl. *Forc.* unter *aestimo*: „Aestimare *litem* est decernere, quanta pecunia a reo post damnationem solvenda sit, atque hac ratione *lis* ponitur pro re, de qua *lis* est. Haec autem aestimatio locum habebat praecipue in judicio repetundarum et peculatus. Tunc enim damnato reo inibatur ratio furtorum ejus damnique illati, et ad certam pecuniae summam redigebatur, quae ex ejus bonis solvenda erat." — *sed tamen* deutet auf ein im vorhergehenden Satze gedachtes *quidem* hin, *non possum quidem — sed tamen.* So de Finibb. II, 14, 43. *Herillus - - unum quoddam bonum vidit; sed nec optimum, nec quo vita gubernari possit.* — *provincia*, „Gallia Transalpina, quam post praeturam rexit." *Man.* — *multas bonas gratias*, s. §. 24. *plurimas gratt.*, u. z. §. 28. Sonst ist der Plur. hier seltner gebräuchlich, den man durch multa genera bonae gratiae erklären könnte, s. z. pro Roscio A. §. 67. Aber dennoch hat die Provinz dem Murena vielfachen guten Dank (im Gegensatz von *mala gratia*, s. *Gräv.*, wie wir: schlechter Dank) d. i. vielfache, freundschaftliche, wohlwollende Gunst und den besten Ruf (*existimat.* eig. die Meinung Anderer, u. da *bona* dabei steht, die gute Meinung, Achtung Andrer) verschafft. Denn *gratia est, in qua amicitiarum et officiorum alterius memoria et alterius remunerandi voluntas continetur*, nach Cic. de Inv. II, 53. — *liberalitatis*, studii municipum Umbriae commodis inservendi, s. *Ern.* Cl. Der Staat gab ihm Gelegenheit, sich gefällig zu beweisen, in sofern er milde Rücksichten bei Aushebung der Truppen obwalten liefs u. dadurch die eines Freigebornen würdigen edelen Gesinnungen an den Tag legte. — *conficiuntur*, efficiuntur, continentur, gebildet werden. — *Gallia*, sc. transalpina. Die reichen Römer u. besonders die Ritter pflegten ihr Geld in den Provinzen anzulegen u. die Statthalter erwarben sich oft ihre Gunst,

ut nostri homines desperatas jam pecunias exigerent, aequitate diligentiaque perfecit. Tu interea Romae scilicet amicis praesto fuisti. Fateor; sed tamen illud cogita, nonnullorum amicorum studia minui solere in eos, a quibus provincias contemni intelligant.

CAP. XXI. Et, quoniam ostendi, judices, parem 43 dignitatem ad consulatus petitionem, disparem fortunam provincialium negotiorum in Murena atque in Sulpicio fuisse; dicam jam apertius, in quo meus necessarius fuerit inferior Servius, et ea dicam, vobis audientibus, amisso jam tempore, quae ipsi soli, re integra, saepe dixi.

Petere consulatum nescire te, Servi, persaepe tibi dixi, et in iis rebus ipsis, quas te magno et forti animo et agere et dicere videbam, tibi solitus sum dicere, magis te fortem senatorem mihi videri, quam sapientem candidatum. Primum accusandi terrores et minae, quibus tu quotidie uti solebas, sunt fortis viri; sed et populi opinionem a spe adipiscendi avertunt et amicorum studia debilitant. Nescio quo pacto semper hoc fit, neque in uno aut altero animadversum est, sed jam in pluribus, simulatque candidatus accusationem meditari visus est, ut honorem desperasse

wenn sie ihnen zur Eintreibung ihrer schon aufgegebenen (*desperatas*, s. *Zumpt*, §. 417.) Schuldforderungen verhalfen. Murena that diefs mit Billigkeit gegen die Provinzialen u. mit Sorgfalt gegen die Römer, welche ihm ihre Angelegenheiten übertragen hatten. — *scilicet*, leise Ironie, es versteht sich, natürlich — *studia*, voluntatem, favorem „eorum, qui legationes, praefecturas, tribunatus, centurionatus cuperent habere et sperarent, se impetraturos." *Ern.* —

C. XXI. §. 43. *disparem f. prov. neg*, ein ungleiches Schicksal in Betreff der Provinzialgeschäfte hatte Sulpicius, indem er die, welche in den Provinzen Unterschleife begangen hatten, s. §. 42., verdammen mufste, u. sich dadurch den Hafs ihrer Freunde u. Verwandten zuzog, dagegen aber Murena, indem er eine röm. Provinz verwaltete, sich die Gunst u. Liebe durch Freundschafts- u. Gefälligkeitsbeweisungen erwarb. — *amisso temp.*, i. e. occasione consulatum adipiscendi, da die Zeit (Zeitpunct) verloren ist. — *re integra*, i. q. salva, i. e. quum nihil obstaret, quin consulatum adipisceretur, als die Sache noch gut stand. — *accusandi*, sc. Murenam de ambitu; *terrores*, „quos jam tum candidatus jaciebas." *Man.* — *populi opinionem a spe ad. avertunt*, efficiunt, ut populus opinetur, talem virum, quia his minis ac terroribus aliorum inimicitias sibi contrahit, adipisci consulatum non posse. Itaque quum ipse honorem desperasse videatur, eum, cui populi suffragium nihil profuturum sentit, deserit aliumque suffragio suo creat. Vgl. *Ma.* u. *Man.* — *meditari*, s. z. I. Cat. §. 26. —

videatur. Quid ergo? acceptam injuriam persequi non placet? Imo vehementer placet; sed aliud tempus est
44 petendi, aliud persequendi. Petitorem ego, praesertim consulatus, magna spe, magno animo, magnis copiis et in forum et in campum deduci volo; non placet mihi inquisitio candidati, praenuntia repulsae, non testium potius, quam suffragatorum comparatio; non minae magis, quam blanditiae, non declamatio potius, quam persalutatio, praesertim quum jam hoc novo more omnes fere domos omnium concursent, et ex vultu candidatorum conjecturam faciant, quantum quisque animi et facultatis habere videatur. „*Videsne tu illum tristem? demissum? jacet, diffidit, adjecit hastas*“ Serpit hic rumor: „*scis tu illum accusationem cogitare? inquirere in competitores? testes quaerere? alium faciam, quoniam sibi hic ipse desperat.*“ Ejusmodi candidatorum amici intimi debilitantur, studia deponunt, aut testatam rem abiiciunt et suam operam et gratiam judicio et accusationi reservant.

§. 44. *animo*, fiducia, Muth; *copiis*, amicorum, clientium, s. de petit. cons. 5. — *in forum et in campum*, „in foro prensabant, in campo comitiis creabantur.“ *Ma.* — *inquisitio canditati*, „meditatio et comparatio accusationis.“ *Ern.* Cl. — *declamatio*, studiosa vocis exercitatio ac praeparatio ad causas agendas, das laute Eifern. Brut. 90, 310. *commentabar* declamitans, *sic enim nunc loquuntur* etc. — *persalutatio*, assidua salutatio, wiederholtes (freundliches) Grüſsen, s. pro Flacc. 18. — *novo more*, „quem ambitio peperit, alius enim erat mos majorum.“ *Man.* — *omnium*, canditatorum — *facultatis*, in amicorum studiis positae, Hülfsmittel. — *videsne tu* etc., Nachahmung der gewöhnlichen Reden, womit man sich gegenseitig unterhielt. — *jacet*, animo demisso est, eine von dem gefallenen Feinde entlehnte Metapher. Gedanke: er hat den Muth, das Vertrauen verloren, er hat sich ergeben, den wer im Kampfe den Spies wegwirft, der giebt dadurch zu erkennen, daſs er nicht weiter zu kämpfen vermöge u. an der Rettung gänzlich verzweifle. — *testatam rem*, i. e. abjecto canditatorum animo maxime claram, notam et illos de semet ipsis desperare, quasi testatam, sie geben die entschiedene, ausgemachte, d. i. von dem Bewerber so gut als aufgegebene Sache, selbst auf. Vgl. Verr. Act. I, 25. *res ita notas, ita testatas.* Verr. II, 76. extr. *ut res quam maxime clara ac testata esse posset.* Daher möchte ich weder mit *Guilielm. testantem*, noch mit *Ern. desperatam*, welches man leicht für eine Glosse von *testatam* halten könnte, noch auch mit *Schütz Lambin's totam* aufnehmen. *Gar.* hielt diese St. für verdorben u. *Ma.* klammerte *testatam* ein. Ich dagegen halte es mit *Ferrat.* u. *Wo.*, denn *testari* steht häufig absolut st. testimonio suo confirmare apud aliquem, s. *Goer.* z. de Finibb. II, 20, 65. *Or.*: „Tres scil. sunt gradus desistendi a petitione adjuvanda, nam vel animis debilitantur, vel studia deponunt,

Cap. XXII. Accedit eodem, ut etiam ipse candida- 45
tus totum animum atque omnem curam, operam diligentiamque suam in petitione non possit ponere: adjungitur enim accusationis cogitatio, non parva res, sed nimirum omnium maxima: magnum est enim, te comparare ea, quibus possis hominem e civitate, praesertim non inopem neque infirmum, exturbare, qui et per se et per suos et vero etiam per alienos defendatur: omnes enim ad pericula propulsanda concurrimus, et qui non aperte inimici sumus, etiam alienissimis in capitis periculis amicissimorum officia et studia praestamus. Quare ego expertus et petendi et defendendi 46
et accusandi molestiam, sic intellixi, in petendo studium esse acerrimum, in defendendo officium, in accusando laborem. Itaque sic statuo, fieri nullo modo posse, ut idem accusationem et petitionem consulatus diligenter adornet atque instruat. Unum sustinere pauci possunt, utrumque nemo. Tu quum te de curriculo petitionis deflexisses animumque ad accusandum transtulisses, existimasti, te utrique negotio satisfacere posse? vehementer errasti: quis enim dies fuit, posteaquam in istam accusandi denuntiationem ingressus es, quem tu non totum in ista ratione consumseris?

vel id quod majus etiam est, rem tam claram ac manifestam (scil. repulsam laturum esse petitorem) prorsus abjiciunt: aut, si qui sunt fideliores, accusaturum dumtaxat adjuvant, quum petentem relinquendum esse videant." —

C. XXII. §. 45. *Accedit eodem*, i. e. ad hanc tuam sortem, s. §. 42. u. *Ma.* z. pro Roscio Am. §. 86. — *magnum est*, graeca forma loquendi, sc. negotium oder aliquid, es ist eine Sache von Wichtigkeit, es kostet große Anstrengung — *exturbare*; denn es wurde, nach der lex Cic. de ambitu, der dieses Verbrechens Überführte auf zehn Jahre verbannt, u. Mur. hatte vieles Ansehn u. Freunde (*non erat sine ope*), die ihm Unterstützung (*neque infirmum*) gewährten, daher auch im folgenden Satze die Fremden, auf welche er nicht rechnen konnte, durch *vero etiam* ausgezeichnet u. hervorgehoben werden. Vgl. §. 42., wo *cogendi* bis *voluntatem* in der hier vorgetragene Meinung ausgesprochen ist. — *officium*, s. z. pro Roscio A. §. 2., Dienstgeflissenheit. — *adornare*, Vorbereitungen wozu treffen, *instruere*, Etwas mit dem Nöthigen versehen, hier die Anklage und Bewerbung um das Consulat zugleich mit Sorgfalt anordnen und einrichten. — *accusaudi denuntiationem*, i. e. comminationem accusationis, die Drohung der Anklage beginnen, denn Servius hatte, bevor die Wahlcomitien angestellt waren, schon bekannt werden lassen, er wolle den Murena wegen pflichtwidriger Bewerbung anklagen. — *ratione*, consilio, Absicht, Plan. —

Cap. XXIII. Legem ambitus flagitasti, quae tibi non deerat: erat enim severissime scripta Calpurnia. Gestus est mos et voluntati et dignitati tuae. Sed tota illa lex accusationem tuam, si haberes nocentem reum, for-
47 tasse armasset, petitioni vero refragata est. Poena gravior in plebem tua voce efflagitata est, commoti animi tenuiorum; exsilium in nostrum ordinem; concessit senatus postulationi tuae, sed non libenter duriorem fortunae communi conditionem, te auctore, constituit. Morbi excusationi poena addita est; voluntas offensa multorum, quibus aut contra valetudinis commodum laborandum est, aut incommodo morbi etiam ceteri vitae fructus relinquendi. Quid ergo? haec quis

C. XXIII. §. 46 u. 47. *Calpurnia*, lata a. u. 686, C. Calpurnio Pisone et M'. Acilio Glabrione coss. Derselbe (mit Beinam. *frugi*, ein Redner u. Bruder des L. Calpurnius Piso, an welchen Horat. die sogenannte ars poet. geschrieben zu haben scheint, s. *Rupp.* tabb. gen. p. 40.) schärfte die vorhandenen Strafen über die pflichtwidrige Bewerbung, da in seinem Jahre gerade eine solche Statt gefunden u. der Volkstrib. C. Cornelius auf allzustrenge Bestrafung angetragen hatte. Dieses Gesetz bestimmte zu den vorhandenen Strafen noch eine Geldbuſse. An dessen Stelle trat hernach auf den Antrag des Serv. Sulpicius die lex Tullia de ambitu, welche damals schon gegeben war, s. §. 89. Vgl. *Sylv.* u. *Ern.* *Ma.* verglich c. 32. u. als eine Hauptstelle hierüber Dio Cass. XXXVI. p. 98 sq., wo als festgesetzt angegeben wird, *μήτ' ἄρχειν μήτε βουλεύειν σφῶν μηδένα, ἀλλὰ καὶ χρήματα προσοφλισκάνειν.* — *si haberes - armasset*, s. z. §. 32. Das Tullische Gesetz verordnete eine härtere Strafe gegen die Plebejer, die sich zu Werkzeugen der widerrechtlichen Bewerbung gebrauchen lieſsen, u. in sofern war es selbst für die Bewerbung des Sulpic. nicht günstig, *pet.* (sc. tuae) *refragata est.* Seine Anklage aber würde es bewaffnet haben, indem es ein zehnjähriges Exil den verurtheilten Bewerbern festsetzte u. zur Erhärtung der Wahrheit auferlegte, daſs kein Zeuge oder Richter durch Krankheit die gerichtliche Erscheinung verweigern könne. —

§. 47. *tenuiorum*, s. z. pro Roscio A. §. 19. — *concessit*, s. z. pro Roscio A. §. 3. — *fortunae communi*, „omnium senatorum," *Sylv.* — *morti excusationi;* für die Entschuldigung Krankheitshalber wurde ohne Zweifel deſshalb eine Strafe festgesetzt, weil sich Viele unter diesem Vorwande, um nicht Zeugen oder Richter gegen angesehene Männer zu werden, den öffentlichen Gerichten entzogen hatten. Es versteht sich, daſs hiebei Ausnahmen Statt gefunden haben, s. Gell. XX, 1. Vgl. *Sylv.* — *laborandum*, veniendum ad judicium, „sich gegen das Beste der Gesundheit anstrengen," *Wo.* — *ceteri fructus* f., „qui relinquendi sint excusanti morbum, indicant poenam pertinuisse eo, ut qui hac excusatione in ea causa uteretur, is ab honoribus et aliis commodis civis Romani excluderetur." *Ern.* Wahrscheinlich muſsten die nicht vor Gericht wegen des Uebels der Krankheit Erscheinenden auch andere Genüsse des Lebens aufgeben, um nicht den Verdacht

tulit? Is, qui auctoritati senatus, voluntati tuae paruit; denique is tulit, cui minime proderant. Illa, quae mea summa voluntate senatus frequens repudiavit, mediocriter adversata tibi esse existimas? Confusionem suffragiorum flagitasti, prorogationem legis Maniliae,

einer vorgegebenen Krankheit auf sich zu laden, oder es war noch aufser den von Ern. angegebenen Nachtheilen eine bedeutende Geldstrafe festgesetzt, deren Erlegung öfters nachtheilige Folgen haben konnte, welches jedoch minder wahrscheinlich ist. *Schü.*: *aut sine incommodo morbi certe vitae fructus relinquendi*, um anzudeuten, dafs Manchen die Erscheinung vor den Gerichten defshalb widrig u. lästig gewesen wäre, weil sie dadurch gewissen Lebensgenüssen während dieser Zeit hätten entsagen müssen. Vgl. *Wo.* — *quis tulit*, Cicero a. u. 690, „qui invitus tuli, nam senatus et tibi necessario meo parendum putavi.“ *Man.* — *proderant*, sc. haec, quae lata erant in lege, die einzelnen Verordnungen, welche dem Redner am wenigsten nützen, weil er die Unzufriedenheit Vieler sich dadurch zuzog, *voluntas offensa multorum* cet. Ich sehe daher nicht ein, warum man diese gesunde Stelle verändern konnte. — *adversata - esse*, nocuisse, jene Vorschläge aber (*illa*, die Cic. gleich selber angiebt), welche nach meinem gröfsten Wunsche ein zahlreicher Senat (*freq. senatus*, also erlangte dadurch die Verwerfung gesetzmäfsige Kraft) verwarf, meinst du, dafs sie dir wenig geschadet (um das Consulat zu erlangen) haben? d. i. haben dir nicht wenig geschadet. *Lamb. Quid? illa quae* f., nach einigen Codd., wodurch die Rede an Lebhaftigkeit gewinnt. — *confusio suffragiorum*, „esse videtur, quum non ex censu suffragia feruntur et centuriae numerantur, a prima classe facto initio, sed suffragia omnium classium et centuriarum numerantur, ut primo cujusque civis suffragium eandem vim habeat, deinde nesciatur, quis quemque suffragio suo Consulem aut Praetorem crearit.“ Vgl. *Stroth* z. Liv. XXVI, 18., der *suffragium confusum* durch *promiscuum* erklärte: „*ea ratione*, ut in suffragiis ferendis non a prima classe secundum Servii institutum initium fieret, sed omnium classium et centuriarum suffragia in unum confunderentur et sine ullo discrimine numerarentur.“ S. z. §. 38., *Man.* u. *Ma.* Das Centurienwesen war in Cicero's Zeitalter auf die 35 Tribus gegründet, indem gleich anfangs schon in denselben Patricier u. ihre Clienten mit den Plebejern versammelt wurden, s. *Nieb.* röm. Gesch. ed. II. p. 446. f. *Savigny* in *Hugo's* civilist. Magaz. III. p. 309. ff. *Franck.* de tribuum atque centuriarum ratione, Slesvic. 1824. *Schulze* von den Volksvers. der Röm. p. 75. f. — *prorogationem leg. Man.*, latae 687. a C. Manilio, trib. plebis. Dieser C. Manilius, nach dessen Bill dem Cn. Pompejus auch die Führung des Mithridatischen Krieges übertragen wurde, that einen Vorschlag, der das Stimmen der Freigelassenen durch alle Zünfte betraf, allein er gab ihn nach Ascon. pro Corn. freiwillig auf, indem er durch einen Senatsbeschlufs und durch den Widerstand der Optimaten verworfen ward. Der Manilische Vorschlag aber hatte in sofern Aehnlichkeit mit dem Servilischen, dafs die niedrigen Bürger mit den Vornehmeren beim

aequationem gratiae, dignitatis, suffragiorum. Graviter homines honesti atque in suis vicinitatibus et municipiis gratiosi tulerunt, a tali viro esse pugnatum, ut omnes et dignitatis et gratiae gradus tollerentur. Idem editicios judices esse voluisti, ut odia occulta civium, quae tacitis nunc discordiis continentur, in fortunas
48 optimi cujusque erumperent. Haec omnia tibi accusandi viam muniebant, adipiscendi obsaepiebant. Atque ex omnibus illa plaga est injecta petitioni tuae, non ta-

Stimmen in gleiche Rechte gesetzt wurden. Cic scheint aber hier oratorisch u. auf eine gehäſsige Weise des Servilius Vorschlag wegen der Aehnlichkeit des Inhalts eine Verlängerung, statt Wiedererneuerung der Manilischen Bill, gleichsam als habe dieselbe Rechtskraft erlangt u. besessen, zu nennen, da diese Cic. selbst ein verderbliches u. den Optimaten verhaſstes Gesetz pro Corn. nannte. Vgl. *Ma.*, *Man.* u. *Wo.* *Ern.* Cl.: „*prorogatio l. Man.*, sc. *ut*, *quod in ea statutum esset*, *etiam in alio genere valeret.*" *Wo.*: „Du verlangtest, daſs man durch einander stimmen, die Dauer des Manilischen Gesetzes verlängern, Gunst, Würde u. Stimmen gleich machen sollte." *vicinitatibus* mit *Orell.* statt der Vulg. *civitatibus*, nach dem Cod. Vict. „Sed in Italia una tum erat civitas, sc. Romana; multae vero vicinitates; ac saepenumero, praesertim in Q. Ciceronis libello *de petit. cons.* haec duo vocabula confunduntur." — *honesti* honorati, angesehne. Brut. 81, 281. *Quum honos sit praemium virtutis, judicio studioque civium delatum ad aliquem*, *qui eum sententiis*, *qui suffragiis adeptus est*, *is mihi et* honestus *et* honoratus *videtur* — *gratiosi*, amore ac studio prosecuti, begünstigte. Cic. Off. III, 14, 58. *apud omnes ordines gratiosus.* — *dignit. et gratiae f.* Die Stufen der Würde u. Gunst werden in sofern aufgehoben, indem beim Durcheinanderstimmen kein Munizipalort durch seine Stimme Andere begünstigen u. dadurch Ansehn erlangen konnte. *Man.*: „Acquirit dignitatem et gratiam municipium illud et illa colonia et praefectura, cujus aliquem suffragiis consulem creatum esse constat. Quodsi suffragia confunduntur, suffragatorum omnium gratia et dignitas aequatur. Beneficium enim unde sit, non apparet." — *editicios judices*, von dem Kläger selbst ernannte Richter, welche sonst der Senat zu bestimmen pflegte, vgl. *Cam.* u. *Heinecc.* Antiq. R. IV, 18, 23. *Man.*: „Ut accusator ipse ederet, quos de ambitu judicare vellet, quod senatus repudiavit. Vidit enim fore, ut ederentur judices ii tantum, qui reo quacunque de causa infensi essent" etc. Dieſs verordnete späterhin die lex Licinia de ambitu et sodalitiis. Cic. sagt mit Recht, daſs durch dieses Gesetz die langverhaltene Feindschaft bei dargebotener Gelegenheit hervorbrechen und gleichsam wie ein Strom den Damm durchbrechen werde. Daher auch gleich *muniebant*, tamquam munitam aperiebant, u. *obsaepiebant*, quasi saepibus circumdatam impediebant.

§. 48. *illa plaga inf.* f.; id maxime nocuit petitioni tuae i. e. tibi petenti, res tua vehementer et gravissime laesa est, eine von lebenden Gegenständen übergetragene Metapher, so wir, einen Streich versetzen. Vgl. c. 24. init. *quam te securim putas*

cente me, maxima; de qua ab homine ingeniosissimo et copiosissimo, Hortensio, multa gravissime dicta sunt. Quo etiam misi durior locus est dicendi datus, ut, quum ante me et ille dixisset, et vir summa dignitate et diligentia et facultate dicendi, M. Crassus, ego in extremo non partem aliquam agerem causae, sed de tota re dicerem, quod mihi videretur. Itaque in iisdem rebus fere versor, et quoad possum, judices, occurro vestrae sapientiae.

CAP. XXIV. Sed tamen, Servi, quam te securim putas injecisse petitioni tuae, quum tu populum Romanum in eum metum adduxisti, ut pertimesceret, ne consul Catilina fieret, dum tu accusationem compara-

injecisse petitioni tuae. Camer. verglich Herodot. I, 18. τρώματα μεγάλα διφάσια Μιλησίων ἐγένετο, wo doch keine Metaph. Statt findet. — *ingeniosissimus*, in Bezug auf die geistigen Anlagen, sinnreich, geistvoll; *copioss.*, in Hinsicht auf die Fülle der Rede, welche diese geistigen Anlagen ausdrückt, beredt. — *durior*, difficilior, um so schwieriger ist daher auch die Stelle, die man mir zum Reden verstattet hat, worüber Cic. sich gleich selber erklärt. In den ältesten Zeiten hatte man oft nur einen, später vier bis sechs, f. Vertheidiger, vgl. *Heinecc.* Antiq. R. IV, 18, 21. p. 759. *Haub.* — *agerem*, s. z. pro l. Man. §. 1. — *sapientiae*; *Man.*, welcher in der ersten Auflage satietati vorzog, hat in der zweiten mit Recht die Vulg. *sapientiae* zurückgerufen: „*occurro*, i.e. satisfacere studeo, ut Verr. V, 9, 24. *avaritiae ac sceleri alicujus occurrere.* Or. II, 7. *exspectationi alicujus occurrere.* Hinc sequitur, ut sit adjuvare studeo vestram sapientiam, ut epp. fam. XI, 20. *veteranis occurrere.*“ *Graev.* hatte mit *Hottm.* u. *Lamb.*, vgl. *Orell.*, da sich *sapietati* in dem Cod. Memmian. u. S. Victor. nach *Grut.* Zeugnisse fand, *satietati* zu lesen vorgeschlagen, wofür *Ma.* in der ersten Auflage IV. Verr. 47, 105. *sentio, judices, occurrendum esse satietati aurium animorumque vestrorum. Schü.: et quod potissimum, — occurro vestrae sapientiae*, u. was die Hauptsache ist, ich rede zu solchen Richtern, die von Hortensius u. Crassus belehrt, schon Alles wissen. Allein dann war eher mit *Wo.* die Vulgata beizubehalten u. *et* durch *atque* zu erklären: Ich spreche also über dieselben Gegenstände, u. daher komme ich, so viel als möglich, eurer Weisheit zu Hülfe, d. i. u. deſshalb suche ich euch als einsichtsvolle Männer hierüber noch besser zu belehren. —

C. XXIV. *Sed tamen*, redeuntis ad propositum, *at sane*, *sed inquam*, aber in der That (doch wirklich), welch' eine Wunde glaubst du deiner Bewerbung beigebracht zu haben, das Antecedens pro consequente, st. *vulnus injecisse* f., s. §. 48. — *quum*, s. z. pro Mil. §. 99. *dum — compararares*, optativisch in oratione obl., s. *Heinr.* z. p. Tull. p. 75. u.

49 res, deposita atque abjecta petitione? Etenim te inquirere videbant, tristem ipsum, maestos amicos; observationes, testificationes, seductiones testium, secessionem subscriptorum animadvertebant (quibus rebus certe ipsi candidatorum vultus obscuriores videri solent); Catilinam interea alacrem atque laetum, stipatum choro juventutis, vallatum indicibus atque sicariis, in-

Ma. z. p. Rosc. Am. 32, 91. — *deposita atq. abjecta*, i. e. desperata atque adeo neglecta, quasi res esset vilis ac contemnenda, nam plerumque contemnimus, quae adipisci nequimus, mit Aufgebung u. Zurücksetzung der Bewerbung um das Consulat. —

§. 49. *tristis*, der den Schmerz der Seele im Gesichte u. an seiner Person ausdrückt, finster; *maestus*, der den Schmerz im Innern verschließt, schwermüthig, traurig. Des Sulp. Freunde nahmen Theil an dessen verfehlten Wünschen. — *inquirere*, sc. in ceteros candidatos, quid agerent, quam largitionem facerent ad voluntatem civium sibi comparandam, nachforschen. — *observationes*, „quis largiretur, quis acciperet;" *testificationes*, „comparationes testium," *Man. S. Ma.*, der Verr. V, 39, 102. verglich. *seductiones test*, „quum seorsum ab aliis, cum quibus erant, duceret, etsi non in suam domum duceret," *Gräv.*; denn *seducere* ist eigentl. Einen bei Seite führen, um heimlich mit ihm zu sprechen, s. ad Fam. I, 9. 10. 28. Or. I, 57, 239. Vgl. *Ern.* Cl.; *secessiones subscriptt.*, i. e. causidicorum, qui accusationi subscripserant accusatoremque adjuvabant: seducit accusator, secedit cum eo subscriptor; s. *Cam.* u. *Ascon.* z. Fam. in Quint. Caec. 15.: „*subscriptt.* autem dicuntur, qui adjuvare accusatorem causidici solent: quos oportet summissius agere, quam dicat ille, quem sequuntur. Vgl. *Hott.* u. *Man.* *Wo.*: „Denn dich sah man nachforschen selbst finster; traurige Freunde, Beobachtungen, die man anstellte, Zeugnisse, die man aufnahm, Zeugen, die man auf die Seite führte, ein heimliches Besprechen mit den Gehülfen für die Anklage bemerkte man, bei welchen Geschäften wenigstens selbst die Mienen der Bewerber trüber (welches, wie allen Bewerbern, die ihre Hoffnung sinken lassen, also auch dir aus dem angegebenen Grunde begegnete) zu scheinen pflegen," denn die Mienen der hoffenden Bewerber sind froh u. munter, u. ihnen ist das Volk günstig, indem es glaubt, daſs auf ihrer Seite das Recht sey. Catilina wuſste dagegen das Volk zu täuschen. — *alacrem atque laetum*, eine gewöhnliche Cicer. Verbindung, indem die Munterkeit den Frohsinn bedingt. — *choro*, comitatu; Catil. war von Jünglingen umdrängt, die ihm als einem Neuerungssüchtigen gern folgten, weil dieses Alter gerade am meisten zu Neuerungen verleitet wird. — *vallatum indicibus*, firmissime munitum indicc., umschanzt von Angebern u. Meuchlern. Cic. steigert die Rede, u. gebraucht *ind.* schlechtweg für schlechte u. verworfene Menschen, weil solche zu allen Zeiten in üblem Rufe stehen. *Ern.* Cl., der diese Lesart gegen *Lamb.* u. *Gräv.* schützt:

flatum tum spe militum, tum collegae mei, quemadmodum dicebat ipse, promissis, circumfluentem colonorum Arretinorum et Fesulanorum exercitu, quam turbam dissimillimo ex genere distinguebant homines perculsi Sullani temporis calamitate. Vultus erat ipsius plenus furoris, oculi sceleris, sermo arrogantiae, sic ut ei jam exploratus et domi conditus consulatus videretur. Murenam contemnebat; Sulpicium accusatorem suum numerabat, non competitorem; ei vim denuntiabat, reipublicae minabatur.

„*Indicis verbum Ciceronis temporibus convicium et nomen hominis perditi fuit, et nocentis, ut, inprimis sub Imperatoribus, nomen* delatoris *et* cognitoris." *Ma.* verglich in Vat. 10, 24. 11, 26. pro Sext. 63, 132. pro Flacc. 38, 96. *nos jam ab* indicibus *nominamur*; *in nos crimina finguntur, nobis pericula comparantur.* Sext. 44. *qui* (Clodius) *stipatus semper sicariis, septus armatis, munitus* indicibus *fuit.* — *spe militum*, nach *Man.* „qui ad triumphum Luculli convenerant," allein es scheint Catil. von überhaupt, der auf die Soldaten vertraute, die in ihrem Vaterlande nach ihren Feldzügen keine Zufriedenheit in der Ruhe fanden u. die, überhaupt nach Neuerungen strebend, sich schon damals auf dessen Seite geschlagen hatten, verstanden werden zu müssen. — *quemadmodum dicebat ipse*, ein absichtlicher Zusatz, um den Anton. zu schonen, denn er stand in dem allgemeinen Rufe, Theil an der Catil. Verschwörung gehabt zu haben, vgl. pro Coel. c. 31. *Accusavit* (repetundarum) *C. Antonium* (sc. ex Macedonica provincia progressum), *collegam meum, cui misero praeclari in rempublicam beneficii memoria nihil profuit, nocuit opinio maleficii cogitati.* Vgl. pro Sext. c. 5., Sall. Catil. c. 59. u. das. *Dahl*, der nach Dio Cass. c. XXXVII. mit Recht behauptet, Anton. habe sich absichtlich dem Catil. nicht entgegengestellt u. lediglich das Podagra vorgegeben. — *circumfluentem*, mit den besten Ausleg. st. *circumfluente*, welches eher bei einem Historiker, wie Tacit., der oft absichtlich mit der Construction abwechselt, zu dulden wäre. — *Arretinorum et Fesulan.*; die Sullanischen Pflanzbürger von Arretium u. Fäsulä begünstigten den ehemaligen Anhänger des Sulla, s. z. II. Cat. §. 20. — *quam turb. ex cl. gen.*, sc. conflatam, diesen aus der ungleichartigsten Menschenclasse bestehenden Haufen unterschieden (durchmischten, *Wo.*: „diesem Haufen — gaben eine bunte Mannigfaltigkeit") die durch das Unglück der Sullanischen Zeit (*temporis*, i. e. periculosi belli civilis) zu Grunde gerichteten Bürger, welche, so wie sie von Sulla gestürzt waren, so wieder durch Catilina ihre Güter zu erlangen gedachten. — *furoris* — *sceleris*, s. z. II. Cat. §. 1. — *exploratus*, certus, gesichert, *domi conditus*, proprius ac in sua potestate quasi positus, denn man glaubt sicher zu besitzen, was man in seinem Hause als Eigenthum birgt. — *numerabat*, putabat atque ideo talem fore dictitabat, als Feind betrachteten. — *denuntiabat*, als Synon. von *minabatur*, verbis vel denuntiatione periculi terrebat, er kündigte ihm Gewalt an, d. i. er machte

50 Cap. XXV. Quibus rebus qui timor bonis omnibus injectus sit, quantaque desperatio reipublicae, si ille factus esset, nolite a me commoneri velle; vosmet ipsi vobiscum recordamini: meministis enim, quum illius nefarii gladiatoris voces percrebuissent, quas habuisse in concione domestica dicebatur, quum miserorum fidelem defensorem negasset inveniri posse, nisi eum, qui ipse miser esset; integrorum et fortunatorum promissis saucios et miseros credere non oportere; quare qui consumpta replere, erepta recuperare vellent, spectarent, quid ipse deberet, quid possideret, quid auderet, minime timidum et valde calamitosum esse oportere eum, qui esset futurus dux et signifer calamitoso-
51 rum. Tum igitur, his rebus auditis, meministis fieri

ihm bekannt, sich nur darauf gefafst zu halten, dafs man an ihm Gewaltthätigkeiten verüben werde, s. §. 45. u. 51. —

C. XXV. §. 50. *si ille factus esset*, st. si illum factum cogitavissent, daher auch das Plusqpf., s. z. §. 18. — *recordari* (rursus cordi dare), sich Etwas in das Gedächtnifs zurückrufen; *meminisse*, sich daran erinnern, weil man es noch im Gedächtnisse festhält: ihr selber gedenkt es in eurem Herzen, denn ihr habt nicht vergessen f. S. z. p. Lig. §. 35. Der Nachsatz ist §. 51. *fieri senatusconsultum* u. s. w., wefshalb dort die Rede nach dem Zwischensatze *tum igitur*, i. e. inquam — *meministis* wieder aufgenommen ist. — *gladiatoris*, s. II. Cat. §. 7. — *concione domestica*, i. e. quam in domo Laecae habuit, vor der Versammlung in seinem Hause, s. I. Cat. §. 4. u. Sall. Cat. c. 17. u. 20., doch findet sich dieses nicht in der dort angeführten Rede, vgl. *Dahl.* Ohne Zweifel lauteten die Berichte über diese Rede sehr verschieden u. Sall., der dieselbe aufgezeichnet hinterliefs, folgte zunächst seinem vorgesteckten Ziele. — *integrorum*, i. e. eorum, quibus res familiaris adhuc est integra, h. e. nondum laesa, unversehrter u. glücklicher (begüterter) Männer; *saucios*, trop. im Gegensatze von *integr.*, wie *mis.* dem *fortunator.* entgegen steht, i. e. damno rei familiaris affectos, deren Vermögen Wunden geschlagen, die an ihrem Vermögen verwundet sind, s. §. 49. *perculsi Sullani temporis calamitate.* *Ma.* liest *promissis cedere* u. bemerkt „dictum ut *precibus cedere*, i. e. flecti, ut propter promissa non facias, quae cogitabas.“ Allein alle Edd. haben ja *credere.* — *consumpta replere*, das Verzehrte, Verschwendete ergänzen, wieder herstellen, nach Sallust. Cat. 14. *quicunque bona patria laceraverat*, i. e. dissipaverat, vgl. I. Cat. c. 6. u. *Beier* z. pro Tull. §. 15. extr. — *erepta*, Sullani temporis calamitate, s. §. 49. u. vielleicht auch ob aes alienum, denn nach Sallust u. Cic. gehörten zu den Catil.: qui alienum aes grande conflaverant, vgl. II. Cat. §. 10. f. — *signifer*, ein aus dem Kriegswesen entlehnter Trop., Führer u. Fahnenträger der Bedrängten, denn so wie Soldaten dem Anführer folgen, so auch richteten sie sich nach den Feldzeichen, mithin nach denen,

senatusconsultum, referente me, ne postero die comitia haberentur, ut de his rebus in senatu agere possemus. Itaque postridie, frequenti senatu, Catilinam excitavi, atque eum de his rebus jussi, si quid vellet, quae ad me allatae essent, dicere. Atque ille, ut semper fuit apertissimus, non se purgavit, sed indicavit atque induit: tum enim dixit, duo corpora esse reipublicae, unum debile, infirmo capite, alterum firmum, sine capite; huic, quum ita de se meritum esset, caput, se vivo, non defuturum. Congemuit senatus frequens, neque tamen satis severe pro rei indignitate decrevit: nam partim ideo fortes in decernendo non erant, quia nihil timebant, partim, quia timebant. Tum erupit e

welche sie trugen. Att. II, 1. *te signifero ac principe.* Sull. 12. *signifer juventutis.* —

§. 51. *referente me*, sc. praetore, egressione relationis facta, „quum senatores jus haberent non solum sententiam dicendi de eo, de quo interrogati essent, sed etiam de alia re, de qua relatum a Coss. non esset,“ *Ern.* Cl., auf meinen Antrag, s. z. I. Cat. §. 20., denn gewöhnlich wurde diefs Wort von den Consuln gebraucht. — *excitavi*, „surgere jussi, ut diceret. Catilina autem senator erat. Senator autem, quum dicebat, stabat.“ *Sylv.* — *apertissimus*, äufserst offenherzig, Ironie, denn eigentl. wollte Cic. dadurch dessen Frechheit zu erkennen geben. — *indicavit atq. induit*, se prodidit atque irretivit, er verrieth u. verstrickte sich, wie ein wildes Thier in das gelegte Netz, denn *Hott.'s* Conject. statt des sinnlosen *innuit* bestätigt auch der Cod. Franc. u. die Edit. Venet. 1483. *Ma.* verglich Verr. II, 42. in. *Hic videte, in quot se laqueos induerit, quorum ex nullo se umquam expediret.* Ib. V, 64, 166. *sua confessione induatur ac juguletur necesse est.* — *unum dibile* f., i. e senatus cum optimatibus; *infirmo capite*, i. e. Cicerone, quippe qui non esset fortis et rerum bellicarum peritus, vgl. *Gräv.* u. *Ern.* — *alterum firm.*, plebs, cujus caput ac ducem sese profitebatur Catilina. Dasselbe erzählt Plut. Cic. 14. Catilina trachtete näml. den Cic. in einem bei der Wahl erregten Tumulte aus dem Wege zu räumen. Diefs Unglück schienen nach dem Volksglauben Erdbeben, Blitze u. andere Erscheinungen, zuverläfsiger aber noch die gethanen Anzeigen, anzugeben. Daher Aufschub der neuen Consulwahl u. Befragung des Catilina in dem versammelten Senate. Und da er nun meinte, dafs in dem Senate sich Viele nach Neuerungen u. einer Staatsumwälzung sehnten, so fertigte er, um zugleich den Mitverschwornen einen Beweis seiner Herzhaftigkeit zu geben, den Cic. mit der trotzigen Antwort ab: *τί γὰρ - πράττω δεινὸν, ἐι, δυοῖν σωμάτων ὄντων, τοῦ μὲν ἰσχνοῦ καὶ κατεφθινηκότος, ἔχοντος δὲ κεφαλὴν, τοῦ δὲ ἀκεφάλου μὲν, ἰσχυροῦ δὲ καὶ μεγάλου, τούτῳ κεφαλὴν αὐτὸς ἐπιτίθημι.* — *nec t. satis severe decrevit* f. Der Senat fafste also einen Beschlufs, allein keinen hinlänglich strengen, und daher freute sich Catil., dafs ihm sein trotziger Witz so gut gelungen war. — *erupit*, s. z. II. Cat. §. 2., celeriter ac cum impetu quodam abiit, er brach, stürmte

senatu, triumphans gaudio, quem omnino vivum illinc exire non oportuerat, praesertim quum idem ille in eodem ordine paucis diebus ante Catoni, fortissimo viro, judicium minitanti ac denuntianti, respondisset, si quod esset in suas fortunas incendium excitatum, id se non aqua, sed ruina restincturum.

52 Cap. XXVI. His tum rebus commotus, et quod homines jam tum conjuratos cum gladiis in campum deduci a Catilina sciebam, descendi in campum cum firmissimo praesidio fortissimorum virorum et cum illa lata insignique lorica, non quae me tegeret (etenim sciebam Catilinam non latus aut ventrem, sed caput et collum solere petere), verum ut omnes boni animadverterent et, quum in metu et periculo consulem viderent, id quod est factum, ad opem praesidiumque meum concurrerent. Itaque quum te, Servi, remissiorem in petendo

hinaus, theils aus Freude, theils auch, weil er wohl sah, dafs man unwillig gegen ihn war. — *judicium*, gerichtliche Anklage. Die folgende Antwort gab Catilina nach Sall. c. 31. nicht einige Tage vor der Senatsversammlung, sondern an dem hier genannten Tage selbst. Ohne Zweifel irrte Sall., der zwanzig Jahre nach der Verschwörung noch kein Mitglied des Senats war, in Angabe der Zeit und Gelegenheit, und Flor. IV, 1. folgte dem Zeugnisse dieses Historikers: *Consul habito senatu in praesentem parricidam, in praesentem reum peroravit; sed non amplius profectum, quam ut hostis evaderet, seque palam professo,* incendium suum restincturum ruina *minitaretur.* Cic., der in demselben Jahre, als die Catil. Verschwörung entdeckt war, für Murena redete, konnte sich nicht irren, u. mit *Corte* anzunehmen, dafs Catil. diefs mehrmals geäufsert haben konnte, ist, wie *Wo.* richtig bemerkt, ganz unwahrscheinlich, vgl. *Dahl* l. l. — *ruina*, excidio totius urbis et reipublicae, *Gräv.* Sinn: Ich will den mir bereiteten Untergang durch den Ruin der Republik verhindern, eine Metapher, die nach *Dahl* von der Gewohnheit entlehnt ist, zur leichten Löschung einer entstandenen Feuersbrunst die nebenstehenden noch unversehrten Gebäude nieder zu reifsen. *Ma.:* „*Sed ut servetur allegoria, simul tenendum, quod Camer. monuit, ubi aqua restingui ignis vis, flamma superante, non possit, tum dirui aedificia et hoc agi, ut incendium opprimatur.*“ Vgl. Val. Max. IX, 11, 3. *Wo.*: „Wäre gegen seine Wohlfahrt (eig. Glücksgüter, worin die bürgerl. Wohlfahrt zum Theil besteht) ein Brand erregt worden, so wolle er ihn nicht mit Wasser, sondern durch Einsturz löschen.“ Vgl. pro Mil. §. 75. —

C. XXVI. §. 52. *his rebus*, im Allgemeinen st. *dictis*, hiedurch, d. i. durch diese Aeufserungen; *lorica*, s. Plut. Cic. 14. u. I. Cat. §. 11. — *caput et collum*, „quae lorica non teguntur.“

petendo putarent, Catilinam et spe et cupiditate inflammatum viderent, omnes, qui illam a republica pestem depellere cupiebant, ad Murenam se statim contulerunt. Magna est autem comitiis consularibus re- 53
pentina voluntatum inclinatio, praesertim quum incubuit ad virum bonum et multis aliis adjumentis petitionis ornatum. Qui quum honestissimo patre atque majoribus, modestissima adolescentia, clarissima legatione, praetura probata in jure, grata in munere, ornata in provincia, petisset diligenter, et ita petisset, ut neque minanti cederet, neque cuiquam minaretur, huic mirandum est, magno adjumento Catilinae subitam spem consulatus adipiscendi fuisse?

Nunc mihi tertius ille locus est orationis de am- 54
bitus criminibus, perpurgatus ab iis, qui ante me dixerunt, a me, quoniam ita Murena voluit, retractandus: quo in loco Postumio, familiari meo, ornatissimo

teguntur." *Ma.*, eine bittere Anspielung auf die Sullanischen Achtserklärungen, bei welchen Catil. seine Mordlust an den Tag gelegt hatte. Ascon. zu der Rede contr. competitt.: *caput M. Marii Gratidiani, etiam tum plenum animae et spiritus, ad Sullam usque ab Janiculo ad aedem Apollinis manibus ipse suis Catilina detulit.* Nach dessen Zeugnisse tödtete er mehrere namhaft gemachte angesehene Römer. Vgl. *Man.* u. z. pro Rosc. A. §. 80. — *contulerunt*, converterunt, ut ei consulatum deferrent, sie wendeten sich auf die Seite des Murena. —

§. 53 u. 54. *voluntatum inclinatio*, studiorum conversio, die Neigung der Wünsche; *incubuit*, inclinavit, conversa est, wenn sie gerichtet ist; *adjumentis*, Cic. nennt gleich diese Hülfsmittel der Bewerbung, womit Mur. ausgerüstet war; *honestissimo*, honoratissimo, s. z. §. 47.; *modestissima*, maxime a cupiditatibus aliena, sehr gesittet, denn nach Cic. ist *modestia in animo continens moderatio cupiditatum*; *legatione*, munere legati, s. §. 12. f.; *munere*, ludis Apollinaribus, s. §. 37.; *in jure*, sc. dicendo, bei der Rechtsverwaltung als Praetor urbanus; *in provincia*, propter aequitatem diligentiamque, s. z. §. 42., wodurch er sich Ruhm erworben hatte; *et ita petisset*, dasselbe Verb. mit Nachdruck durch die dazwischen gefügte Copula wiederholt, s. I. Cat. 2, 4. 6. *Bei.* z. Cic. Off. I, 1, 2. *Zumpt* §. 717. — *locus*, pars, der dritte Gegenstand der Rede, der verloren gegangen ist. — *perpurgatus*, defensione Hortensii et Crassi plane refutatus, gereinigt, widerlegt, eine von befleckten Gegenständen, die durch die Reinigung ihre natürliche Beschaffenheit wieder erlangen, übergetragene Metapher. — *quo in loco*, qua occasione oblata, bei dieser Gelegenheit; *divisorum*, diribitorum, qui tabellas ad suffragia ferenda suae quisque tribui dividebant. *Ma.* I. Verr. 8. *divisores omnium tribuum noctu ad istum vocatos*, sc. reperiebam, wos. Ascon. Plaut. Aulul. I, 2, 29. sq. vergleicht. Da nun durch diese Vertheiler das Volk leicht u. öfters bestochen wurde, so war

viro, de divisorum indiciis et de deprehensis pecuniis, adolescenti ingenioso et bono, Ser. Sulpicio, de equitum centuriis, M. Catoni, homini in omni virtute excellenti, de ipsius accusatione, de senatusconsulto, de republica respondebo.

55 Cap. XXVII. Sed pauca, quae meum animum repente moverunt, prius de L. Murenae fortuna conquerar. Nam quum saepe antea, judices, et ex aliorum miseriis et ex meis curis laboribusque quotidianis fortunatos eos homines judicarem, qui, remoti a studiis ambitionis, otium ac tranquillitatem vitae secuti sunt; tum vero in his L. Murenae tantis tamque improvisis periculis ita sum animo affectus, ut non queam satis neque communem omnium nostrum conditionem, neque hujus eventum fortunamque miserari; qui primum, dum ex honoribus continuis familiae majorumque suorum unum adscendere gradum dignitatis conatus est, venit

ihr Name verdächtig u. verrufen. Vgl. *Ern.* Cl. Für die leichtere Bestechung pflegten die schlechten Bewerber die Zunftgenossen in Decurien abzutheilen, welches aber ausdrücklich in den Gesetzen verpönt war. Pro Planc. 18, 45. Vgl. *Wo.; deprehensis*, sc. inquirendo, „über die Anzeigen der Geldspender u. die entdeckten Gelder," *Wo.*; *centuriis*, duodeviginti classis primae. Wer diese auf seiner Seite hatte, konnte leicht in den Centuriatcomitien obsiegen, s. z. §. 38. Natta, Murena's Stiefsohn, hatte sie durch Einladungen zu Frühmahlen dem Murena günstig zu machen gesucht, s. *Man.* — *in omni virt. exc.*, s. pro Balb. 6, 15. *quum in omni genere artium.* — *Cn. Pompejus excellat*, u. Orat. II, 54. in. *Grotef.* lat. Gr. §. 202. bemerkt, daſs *excellere* nicht ohne Präpos. gefunden werde. Vgl. *Bei.* z. Cic. Off. I. p. 41. —

C. XXVII. §. 55. Abschweifung, um das Gemüth der Richter, deren dem Staate gewidmetes Leben ein gleiches Schicksal treffen konnte, zu rühren u. dem Murena geneigter zu machen. Daher gleich *communem omnium nostr. conditionem*, i. e. qui studiis ambitionis tenemur. — *miseriis*, calamitatibus, periculis, Unfälle; *studiis ambitionis*, contentionibus honorum, Beeiferungen um Ehre, vgl. Off. I, 20, 69; *periculis*, judicio pericula capitis afferente, s. pro Arch. p. §. 13. — *eventus*, als Synon von *conditio* u. *fortuna*, Ereigniſs, s. pro Rab. perd. 5. *non solum eventus, sed etiam conditio*, und in Verbindung mit *fortun.*, das Schicksal, welches dem Murena begegnete. — *ex honoribus cont.*, „ex praetura, quam ipse Murena, ejus pater, avus, proavus aliique ejus majores gesserunt." Sylv. Daher *Wo.*: „indem er nach den von seiner Familie u. seinen Ahnen fortlaufend bekleideten Ehrenämtern, eine einzige Stufe der Würde höher hinauf zu steigen gewagt f." *dum — conatus est*, s. *Ma.* z. pro Rosc. A. §. 91. pr. u. *Beier* z. pro Tull. p. 27. Vielleicht aber steht hier *adscendere conatus est*, um den ersten Moment der Handlung hervorzuheben, statt des einfachen *adscendit*,

in periculum, ne et ea, quae relicta, et haec, quae ab ipso parta sunt, amittat; deinde, propter studium novae laudis, etiam in veteris fortunae discrimen adducitur. Quae quum sint gravia, judices, tum illud 56
acerbissimum est, quod habet eos accusatores, non qui odio inimicitiarum ad accusandum, sed qui studio accusandi ad inimicitias descenderunt. Nam, ut omittam Servium Sulpicium, quem intelligo non injuria L. Murenae, sed honoris contentione permotum, accusat paternus amicus, Cn. Postumius, vetus, ut ait ipse, vicinus ac necessarius, qui necessitudinis causas complures protulit, simultatis nullam commemorare potuit; accusat Ser. Sulpicius, sodalis filii, cujus ingenio paterni omnes necessarii munitiores esse debebant; accusat M. Cato, qui quamquam a Murena nulla re umquam alienus fuit, tamen ea conditione nobis erat in civitate natus, ut ejus opes et ingenium praesidio mul-

vgl. pro Tull. §. 15. extr. illud indignor, quod suam stultiti *am calamitate vicinorum corrigit et quod stomachum suum damno Tulli replere conatus est*, wos. *Beier corrigit* durch *corrigere satagit* erklärte. *relicta*, a majoribus, i. e. dignitatem et splendorem familiae, denn der geerbte Glanz u. die Würde seiner Familie ging für ihn verloren, wenn er denselben durch erwiesene gesetzwidrige Bewerbung verdunkelt hätte. — *parta*, s. §. 12 u. 38. — *veteris fortunae discrimen*, i. e. periculum, „ne, dum studet novae laudi, veteris etiam fortunae jacturam faciat.“ *Man.* Denn wollte man diese Worte mit *Cam.* u. *Gräv.* durch *pristinam dignitatem* erklären, so würde Cic. hier dasselbe gesagt haben, was er in dem vorherg. Satze gesagt hatte. Daher mit Recht *Wo.*: „Dann sieht er auch wegen seiner Liebe zu neuen Ruhm selbst seine alten Glücksgüter gefährdet.“

§. 56 u. 57. *odio inimicitiarum*, i. e. odio ex inimicitiis orto, wie schon Lamb. erklärte, s. *Ma.* z. pro l. Man. §. 43. — *honoris contentione*, s. z. c. 4. in. — *descenderunt*, susceperunt, eine von den vornehmen Römern, die von ihren Anhöhen, welche sie der Gesundheit wegen bewohnten, auf das Forum hinab zu steigen pflegten, entlehnte Metapher, in welcher zugleich der Begriff des Niedrigen u. Unwürdigen zu liegen scheint: die sich nicht aus Hafs wegen Feindschaft zur Anklage, sondern aus Liebe zur Anklage zu Feindschaften erniedrigten (verstanden). *Orell. descenderint*; A. *descenderent.* Vgl. *Ern.* Cl. u. meine Anm. z. Caes. b. G. VI, 16. extr. — *sodalis*, „socii in eo collegio, quod sacrorum causa in honorem alicujus dei constitutum est, cujus membra una epulantur, quales sunt *ἑταιρεῖαι* Graecorum.“ *Ern.* Cl., also hier Dienstgenosse. Vgl. *Gernh.* z. de Senect. §. 45. Vielleicht war dieser Serv. ein Sohn des Rechtsgelehrten Serv. Sulpicius. Vgl. *Rup.* tabb. gen. unter *gens Servia.* Man bemerke bei der theilweisen Aufzählung die Epanaphora *accusat — accusat — accusat*, vgl. §. 74. pr. §. 80. extr. u. *Beier* z. pro Tull. 42. — *opes*, potentia ac gratia, Einflufs, s. *Ern.*

tis etiam alienissimis, exitio vix cuiquam inimico esse
57 deberent. Respondebo igitur Postumio primum, qui nescio quo pacto mihi videtur praetorius candidatus in consularem, quasi desultorius in quadrigarum curriculum, incurrere. Cujus competitores si nihil deliquerunt, dignitati eorum concessit, quum petere destitit; sin autem eorum aliquis largitus est, expetendus amicus est, qui alienam potius injuriam, quam suam, persequatur.

De Cn. Postumii criminibus. De Ser. Sulpicii adolescentis criminibus.

58 CAP. XXVIII. Venio nunc ad M. Catonem, quod est firmamentum ac robur totius accusationis; qui ta-

Cl. — *exitio vix cuiq.* f. mit *Schü.* u. *Ma.* nach *Grut.*, der aus dem Cod. S. Vict. *ex imo vix c.* f. also verbesserte. Schon *Lamb.* hatte *vix cuiq inimico exitio* f. vorgeschlagen. Die Lesart *deberet* liefse sich zwar vertheidigen, scheint aber aus dem abgekürzten *deberēt* entstanden zu seyn. *Beck* wollte *ut ingenium*, allein dann folgten zwei *ut* zu nahe nach einander. — *quasi desultorius*, sc. equus st. desultoris equus, wie eines Springers Rofs. So wurden die Pferde der Springer im circus maximus genannt, von denen man mitten im Laufe von einem auf das andere sprang, im Gegensatz der *equorum singularium*, deren Reiter *singulatores* hiefsen. Da nun solche Pferde nicht beim Wettlaufe der Viergespanne gebraucht wurden, so ist der Gedanke, Postumius habe Ungeziemendes gethan, weil er, die Bewerbung um die Prätur aufgebend, den Bewerber des Consulats, Murena, angeklagt habe, vgl. *Man.* Uebrigens verglich schon *Cam.* Hom. Il. XV, 679. ff. über diese Art der körperlichen Uebungen:

ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἵπποισι κελητίζειν εὖ εἰδώς,
ὅστ', ἐπεὶ ἐκ πολέων πίσυρας συναείρεται ἵππους,
σεύας ἐκ πεδίοιο μέγα προτὶ ἄστυ δίηται,
λαοφόρον καθ' ὁδόν· πολέες τέ ἑ θηήσαντο
ἀνέρες ἠδὲ γυναῖκες· ὁ δ' ἔμπεδον ἀσφαλὲς αἰεὶ
θρώσκων, ἄλλοτ' ἐπ' ἄλλον ἀμείβεται, οἱ δὲ πέτονται.

Vgl. *Heyn.* das. u. Odyss. V, 371. — *deliquerunt*, „largiti non sunt, ut praeturam adipiscerentur." *Man.* — *petere*, sc. praeturam; *expetendus*, sc. ab eo, i. e. exspectat, ut f., ironisch, dann mufs er sich wohl einen Freund wünschen f., der sich, wie Postumius in fremde Angelegenheiten mische. — *alienam injuriam*, i. e. competitoris, Postumii largitione laesi.

C. XXVIII. §. 58. Hier sollte nach den meisten Edd. Alles fehlen, was Cic. dem Postumius und Serv. Sulpicius geantwortet hat. Allein *Orell.*, welcher aus den Spuren des Cod. Ox. T. die obige Ueberschrift entlehnt hat, zeigt, dafs hier nichts fehle, vgl. Plin. Ep. I, 20, 7. u. *Niebuhr's* Fragmm. Cic. p. 40. S. das Rheinsche Mus. I, 3. *firmamentum ac robur*, eine von dem Bau der

men ita gravis est accusator et vehemens, ut multo magis ejus auctoritatem, quam criminationem, pertimescam. In quo ego accusatore, judices, primum illud deprecabor, ne quid L. Murenae dignitas illius, ne quid exspectatio tribunatus, ne quid totius vitae splendor et gravitas noceat, denique ne ea soli huic obsint bona M. Catonis, quae ille adeptus est, ut multis prodesse possit. Bis consul fuerat P. Africanus, et duos terrores hujus imperii, Carthaginem Numantiamque, deleverat, quum accusavit L. Cottam. Erat in eo summa eloquentia, summa fides, summa integritas, auctoritas tanta, quanta in ipso imperio populi Romani, quod illius opera tenebatur. Saepe hoc majores natu dicere audivi, hanc accusatoris eximiam dignitatem plurimum L. Cottae profuisse. Noluerunt sapientissimi homines, qui tum rem illam judicabant, ita quem-

Häuser entlehnte Metapher, die Stärke und Hauptstütze der Klage. Cic. liebte diese Art der Metapher, denn wie oft vergleicht er nicht den Sturz des Staates oder der vorhandenen Verfassung mit dem Einsturze der Häuser? — *In*, quod attinet, ein häufiger Cic. Sprachgebrauch; *deprecabor*, s. z. §. 1.; *tribunatus*, denn Cato war damals designirter tribunus plebis, s. Plut. Cato min. 19. — *bona*, τὰ ἀγαθά, commoda vitae, die Vorzüge, Vortheile, die Cato vor andern Menschen voraus hat. Vgl. Aeschin. Dial. III, 15 u. 16. Da dieser Ausdr. zweideutig seyn könnte, so erklärt sich Cic. gleich selbst. — *P. Africanus*, minor, der 604 im 36. Jahre als Cos. Carthago, und 609 Numantia eroberte, welche Städte wegen ihrer hartnäckigen Vertheidigung und ihrer Feindseligkeit gegen die Römer Schrecknisse dieses Reiches genannt werden. L. Cotta wurde vom Scipio nach seinem zweiten Consulate u. dem Censuramte, s. Divin. in Caec. 21, 69. u. Ascon., wegen Erpressungen angeklagt und der beredte Q. Metellus vertheidigte ihn. Cotta, selbst kein ungeschickter Redner, Brut. 21., wurde losgesprochen. Vorzügl. erläutert diese Stelle Val. Max. VIII, 1, 11. *P. Scipio Aemilianus L. Cottam ad praetorem accusavit. Cujus causa quamvis gravissimis criminibus erat confossa, septies ampliata et ad ultimum octavo judicio absoluta est, quia homines sapientissimi verebantur, ne praecipuae accusatoris amplitudini damnatio ejus donata existimaretur. Quos haec secum locutos crediderim: nolumus caput alterius petentem in judicium triumphos et tropaea spoliaque ac devictarum navium rostra deferre. Terribilis sit is adversus hostem: civis vero salutem tanto fulgore gloria subnixus ne insequatur.* Vgl. über *Cotta* Vell. Pat. II, 36., wos. *Krause* und *Man.* z. ad Fam. XII, 2. *Nam L. Cotta familiaris meus, fatali quadam desperatione, ut ait, minus in senatum venit.* — *tenebatur*, sustinebatur, ne laberetur et corrueret, denn der Staat war durch seine Thätigkeit gehalten, eine rhetor. Verstärkung, wenn man hier nicht lieber *teneri* durch *regi*, in *potestate ejus haberi* erklären will, wie c. 38. *totam remp. in hac causa tenetis et gubernatis.*

quam cadere in judicio, ut nimiis adversarii viribus
59 abjectus videretur. Quid? Ser. Galbam (nam traditum memoriae est) nonne proavo tuo, fortissimo atque florentissimo viro, M. Catoni, incumbenti ad ejus perniciem, populus Romanus eripuit? Semper in hac civitate nimis magnis accusatorum opibus et populus universus et sapientes ac multum in posterum prospicientes judices restiterunt. Nolo accusator in judicium potentiam afferat, non vim majorem aliquam, non auctoritatem excellentem, non nimiam gratiam. Valeant haec omnia ad salutem innocentium, ad opem impotentium, ad auxilium calamitosorum, in periculo [vero] et in pernicie civium repudientur. Nam si quis hoc

Vgl. *Ern.* Cl. — *cadere*, causam, litem perdere, erliegen, ein von dem im Streite Gefallenen entlehnte Metapher, denn in den röm. Gerichten wurde ja ein symbolischer Streit beobachtet. Daher auch gleich *abjectus*, dejectus, victus, aber mit dem Nebenbegriffe der Verachtung und bürgerlichen Vernichtung, denn *abjic.* ist eigentl. fern von sich wegwerfen, aber *dejicere* lediglich von seinem Standpuncte niederwerfen.

§. 59. *Serv. Galbam*, cos. cum L. Aurelio Cotta, temporum suorum eloquentissimum. Er wurde 603 von dem Volkstribun L. Libo wegen treuloser Grausamkeit angeklagt, indem er 30,000 Lusitaner, die er durch Versprechungen zur Niederlegung der Waffen bewogen hatte, tödten liefs. Allein Galba ward durch seine Beredsamkeit und vorzüglich durch seinen Reichthum losgesprochen, *μισούμενος δὲ καὶ κατηγορούμενος διέφυγε διὰ τὸν πλοῦτον*, nach Appian. Hisp. 60. extr. Die Schändlichkeit der Handlung verdient hier einen Auszug: *οἱ μὲν δὴ, τάδε προσδοκῶντες* (s. c. 59. extr.), *ἀπὸ τῶν ἰδίων ἀνίσταντο καὶ συνῄεσαν, οἷ προσέτασσεν ὁ Γάλβας. ὁ δὲ αὐτοὺς ἐς τρία διῄρει. Καὶ πεδίον ἑκάστοις τι ὑποδείξας, ἐκέλευεν ἐν τῷ πεδίῳ περιμένειν, μέχρι πολίσειεν αὐτοὺς ἐπελθών. ὡς δ' ἧκει ἐπὶ τοὺς πρώτους, ἐκέλευεν, ὡς φίλους, θέσθαι τὰ ὅπλα· θεμένους δ' ἀπετάφρευέ τε, καὶ μετὰ ξιφῶν τινας ἐςπέμψας, ἀνεῖλεν ἅπαντας, ὀδυρομένους τε καὶ θεῶν ὀνόματα καὶ πίστεις ἀνακαλοῦντας, τῷ δ' αὐτῷ τρόπῳ καὶ τοὺς δευτέρους καὶ τρίτους ἐπειχθεὶς ἀνεῖλεν, ἀγνοοῦντας ἔτι τὰ πάθη τὰ τῶν προτέρων* f. Vgl. Orat. I, 53, 227. II, 65, 263. Er wurde daher für die Ursache des verderblichen Krieges mit Viriathus gehalten, „*quem tradunt, Hispaniam ex praetura* (602) *obtinentem, triginta Lusitanorum millibus perfidia trucidatis, Viriathini belli causam exstitisse*,“ Suet. Galb. 3., u. App. 61. extr. u. 62. Der rechtschaffene und angesehene (*florent.*, sc. opibus) Eltervater unsers Cato unterstützte defshalb diese Anklage noch kurz vor seinem Tode, daher *incumbenti ad ejus perniciem*, i. e. in eo perdendo studium operamque ponenti, der alle Kräfte aufbot, ihn zu vernichten; *eripuit*, perniciei, periculo capitis. — *opem*, als synon. von *auxil.*, Schutz. — *in peric. vero* f. Da diese Part. in einem Cod. Oxon. fehlt, u. Cic. in coordinirten Gegensätzen gern *autem*, *vero* f. wegläfst, so habe ich sie mit *Bei.* z. Cic. I, 4, 11. eingeklammert, s. §. 56 extr. u. z. pro

forte dicet, Catonem descensurum ad accusandum non fuisse, nisi prius de causa judicasset, iniquam legem, judices, et miseram conditionem instituet periculis hominum, si existimabit, judicium accusatoris in reum pro aliquo praejudicio valere oportere.

XXIX. Ego tuum consilium, Cato, propter singu- 60
lare animi mei de tua virtute judicium, vituperare non audeo; nonnulla forsitan conformare et leviter emendare possim. *Non multa peccas*, inquit ille fortissimo viro senior magister; *sed, si peccas, te regere possum.* At ego te verissime dixerim peccare nihil, neque ulla in re te esse hujusmodi, ut corrigendus potius, quam leviter inflectendus esse videare: finxit enim te ipsa natura ad honestatem, gravitatem, temperantiam, magnitudinem animi, justitiam, ad omnes denique virtutes magnum hominem et excelsum. Accessit istuc

Dejot. §. 5. — *periculis hom.*, i. e. hominibus, qui rei pericula adeunt, s. z. pro Rosc. Am. §. 152., er wird den Gefahren der Menschen eine traurige Lage bereiten; *praejudicium*, vorläufiges Urtheil, richterlicher Ausspruch, der vor dem eigentlichen, entscheidenden Urtheile vorausgeht. Fam. in Caec. 4 *de quo non praejudicium, sed plane judicium factum putatur.*

C. XXIX. §. 60. *conformare*, syn. von *emendare*, einer fehlerhaften Sache die gehörige, passende Form geben, eine unrichtige Ansicht berichtigen; *emendare* dag. (quasi extra mendam ponere) ist dieselbe ganz fehlerfrei machen, verbessern. Man bemerke das Zartgefühl und die Achtung, mit welcher Cic. gegen Cato redet. Uebrigens fehlt mit Recht *in re* nach *nonnulla* in einigen MSS. — *peccas*, trop., du vergehst dich nicht oft, denn *pecc.* ist, wie *ἁμαρτάνειν*, eigentl. lineas transire, nach Cic. Parad. III, 1, 20. — *regere*, refutare, zurechtweisen. Der bejahrte Lehrer ist entweder Chiron oder Phönix, welcher zum Achilles diese Worte redet. Vielleicht ist die Stelle aus einem Stücke des Ennius oder Attius entlehnt, weſshalb *Schü* des Versmaſses wegen *regere te* lesen wollte, damit *possum* als Anfang eines neuen Verses betrachtet werden könne. Quint. VII, 6, 30., der diese Stelle anführt: *neutrum enim nomen est positum et utrumque intelligitur*, liest *et* statt *sed*, welches *Gar.* billigt, da *et* nach einer vorherg. Negation häufig st. *sed* steht, vgl. *Bei.* z. Cic. Off. I, 28, 100. Allein es fehlt in den ältesten MSS. des Quint. dieser ganze Vers. — *inflectendus*, synon. mit *corrigendus*, denn *infl.* ist eigentl. die Abgeirrten wieder auf die rechte Bahn zurücklenken, daſs du dich in keiner Sache so betragest, daſs du mehr einer Zurechtweisung als leichten Einlenkung zu bedürfen scheinest, denn die Lesart *leniter* ist nicht zu billigen, indem dadurch nicht der Irrthum, sondern nur die Art der Zurechtweisung gemildert wird. — *istuc*, ad has virtutes, nach dem Cod. Guelf., mit *Ern.* u. *Ma.* Vulg. *his tot*, wo *dotibus* oder *virtutibus* fehlt.

doctrina non moderata, nec mitis, sed, ut mihi videtur, paullo asperior et durior, quam veritas aut natura patiatur.
61 Et quoniam non est nobis haec oratio habenda aut cum imperita multitudine, aut in aliquo conventu agrestium, audacius paulo de studiis humanitatis, quae et mihi et vobis nota et jucunda sunt, disputabo. In M. Catone, judices, haec bona, quae videmus divina et egregia, ipsius scitote esse propria; quae nonnumquam requirimus, ea sunt omnia non a natura, sed a magistro. Fuit enim quidam summo ingenio vir, Zeno, cujus inventorum aemuli Stoici no-

Schü. his. — *doctrina*, ars, scientia institutione tradita; *veritas*, vera rei ratio. *Ern.* Cl.: *duriorem ergo dicit esse Catonem „quam res ipsa, vera rei ratio patiatur.“* Hinzugekommen ist eine nicht gemäfsigte noch sanfte Schulweisheit, sondern eine etwas rauhere und härtere, als es die Wirklichkeit und Natur gestattet. So de Finibb. IV, 19, 55. *recte facta omnia aequalia, omnia peccata paria* (esse)*; quae quum magnifice primo dici viderentur, considerata minus probantur: sensus enim cujusque et* natura rerum *atque ipsa* veritas *clamat quodammodo, non posse adduci, ut inter eas res, quas Zeno exaequaret, nihil interesset.* Vgl. *Ma.* u. *Heind.* z. Horat. Sat. I, 3, 97.

§. 61. *cum*, coram, vor; der Redner betrachtet seinen Vortrag als eine Unterhaltung mit der Versammlung. — *de studiis humanit.*, vgl. z. p. Arch. p. 2, 3. — *requirimus*, reprehendimus, ein milder Ausdruck von denen, die etwas untersuchen, um das Gegentheil einer Sache aufzufinden und aufzufassen, daher richtig Wo.: „die wir uns zuweilen anders wünschen.“ *Ma.* verglich Cic. de Finibb. IV, 27. in. *non ego tecum jam ita loquar, ut iisdem his de rebus, quum L. Murenam, te accusante, defenderem. Apud imperitos tum illa dicta sunt; aliquid etiam coronae datum.* Cic. gebrauchte hier aber diese stoischen Paradoxa, um des Cato zu spotten und ihm unvermerkt in den Augen der Zuhörer sein Ansehen zu schwächen. Und in der That erregte er nach Plut. Cat. min. 21. ein Gelächter unter den Richtern, allein Cat. verlor dadurch seine Gleichmuth nicht: *τὸν οὖν Κάτωνά φασι διαμειδιάσαντα πρὸς τοὺς παρόντας ἐπὶ τοῦ βήματος εἰπεῖν· ὦ ἄνδρες, ὡς γελοῖον ὕπατον ἔχομεν!* — Diese stoischen Erfindungen verlachte Horat. Sat. I, 3, 125 f. vgl. *Heind.* p. 82. — *Zeno*, aus Citium auf der Insel Cyprus, lebte von 362 bis 261, hörte zu Athen erst den Cyniker Crates, sodann den Akademiker Polemo und errichtete zuletzt selbst eine eigene Schule, die von der bunten Halle (*στόα ποικιλή*), worin er unterrichtete, den Namen erhielt. Die schlimme Seite dieser, sonst in Rom und von Cic. geachteten, Philosophie bestand in den spitzfindigen Distinctionen und Paradoxien, so wie in der Entzweiung des Menschen mit sich selbst, indem sie ihn von den Gefühlen (*ἀπαθεία*) losrifs und zu einer rauhen Härte erzog, die auch hier dem Cato vorgeworfen wird, ein Umstand, der ohne Zweifel selbst den gröfsten Einflufs auf die Politik und die römische Herrschaft hatte. Diese Apathie aber

minantur. Hujus sententiae sunt et praecepta ejusmodi: sapientem gratia numquam moveri, numquam cujusquam delicto ignoscere; neminem misericordem esse, nisi stultum et levem; viri non esse, neque exorari, neque placari; solos sapientes esse, si distortissimi sint, formosos, si mendicissimi, divites, si servitutem serviant, reges; nos autem, qui sapientes non sumus, fugitivos, exules, hostes, insanos denique esse dicunt; omnia peccata esse paria, omne delictum scelus esse

gezieme einem Weisen, der Gott, d. i. der Natur gleich sey, in der sich nicht Veränderung und Wechsel zeige. S. *Carus'* Geschichte der Phil. p. 632 sqq. u. *Tennem.* IV. p. 28. Da hier Cic. zu dem Volke redet, so setzt er ironisch eine gänzliche Unbekanntschaft mit diesem Manne und seinen Lehren voraus, und nennt sie deſshalb E r f i n d u n g e n. Gräv.: „*inventorum aemuli*, gr. *ζηλωταί*, hoc est, sectatores, ut bene exponit ὁ πάνυ J. F. Gronovius ad illud Livii I, c. 18.: *quem* (Pythagoram) *juvenum aemulantium studia coetus habuisse constat.* Adjicit et hunc Taciti locum Hist. III, 81. *studium philosophiae et placita Stoicorum aemulatus.*" Vgl. Cic. prooem. z. den Parod. Stoicc. IV. *Quae quia sunt admirabilia contraque opinionem omnium, ab ipsis etiam παράδοξα vocantur.* de Finibb. IV, 27, 74. *Haec παράδοξα illi, nos admirabilia dicamus. Quid autem habent admirationis, quum prope accesseris?* Acadd. II, 44, 136. *sunt enim Socratica pleraque mirabilia Stoicorum, quae παράδοξα nominantur. Ma.* verglich Diog. Laert. VII, 123. *ἐλεήμονάς τε μὴ εἶναι, συγγνώμην τε ἔχειν μηδενί· μὴ γὰρ παριέναι τὰς ἐκ τοῦ νόμου ἐπιβαλλούσας κολάσεις.* — *gratia*, qua quis afficitur erga amicum, G u n s t. — *solos sapientes* f., Horat. Sat. I, 3, 124. *si dives, qui sapiens est, Et sutor bonus et solus formosus et est rex: Cur optas, quod habes?* wos. *Heind.* Stob. Eclogg. Eth. p. II. p. 208. vergleicht. Cic. de Finibb. IV, 27, 74. *solum* (sc. sapientem) *praeterea formosum, solum liberum, solum civem: stultorum omnia contraria* etc. Horat. Ep. I, 1. extr. *Ma.* u. *Gernh.* z. Parad. V. *ὅτι μόνος ὁ σοφὸς ἐλεύθερος, καὶ πᾶς ἄφρων δοῦλος.* Alle diese sonderbaren Ideen kamen daher, weil sie in die Tugend allein das höchste Gut setzend also schlossen: Wer das höchste Gut hat, der besitzt Alles, was zu wünschen ist. Wer es aber nicht besitzt, von dem kann man nicht sagen, daſs er nur einiges Gute besitze. *Gesn.* — *divites*, s. Parad. V. *ὅτι μόνος ὁ σοφὸς πλούσιος.* — *servitutem serviant*, eine gewöhnliche Wortverbindung, s. z. pro Mil. §. 19. *Goer.* z. Fin. II, 3, 8. u. *Bei.* z. Off. I, 12. p. 94. So im Hebr. z. B. חלם חלום, נלחם מלחמה, שאל שאלה f. — *fugitivos*, servos, s. z. pro Dejot. §. 2. — *hostes*, (in Bezug auf *fugitiv.*, F l ü c h t l i n g e, u. *exul.*) *ἀλλοτρίους, πολεμίους*, Feinde, d. i. solche, die sich mit sich selbst entzweit haben, vgl. *Beier's* Exc. 13. z. de Off. I, 12, 37. — *insanos*, Parad. IV. *ὅτι πᾶς ἄφρων μαίνεται.* — *peccata - paria*, Parad. III. *ὅτι ἴσα τὰ ἁμαρτήματα καὶ τὰ κατορθώματα*; wos. *Gernh.* Vgl. Horat. Sat. I, 3, 115—125. Sie erläuterten diesen Satz mit dem Beispiel einer g e r a d e n Linie, und

nefarium, nec minus delinquere eum, qui gallum gallinaceum, quum opus non fuerit, quam eum, qui patrem suffocaverit; sapientem nihil opinari, nullius rei poenitere, nulla in re falli, sententiam mutare numquam.

62 Cap. XXX. Haec homo ingeniosissimus, M. Cato, auctoribus eruditissimis inductus, arripuit; neque disputandi causa, ut magna pars, sed ita vivendi. Petunt aliquid publicani; „cave quidquam habeat momenti gratia.“ Supplices aliqui veniunt, miseri et calamitosi; „sceleratus et nefarius fueris, si quidquam, misericordia adductus, feceris.“ Fatetur aliquis se peccasse et ejus delicti veniam petit; „nefarium est facinus, ignoscere.“ At leve delictum est. „Omnia

nannten alle davon abweichenden Linien gemeinschaftlich krumm, demnach gehe auch das geringste Vergehen von der Tugend, dem höchsten Gute, ab und sey also = dem gröfsten Uebel. *Gesn.* — *nihil opinari*, Diog. Laert. VII, 121. ἔτι τε μὴ δοξάσειν τὸν σοφόν, τουτέστι ψευδεῖ μὴ συγκαταθήσεσθαι μηδενί. — *gallum gallinac.*, die Stoiker übertrieben die Grundsätze der Pythagoräer, welche Schonung gegen die Thiere geboten, s. Plut. de solertia Animall. c. 1. und *Carus'* Ideen zur Geschichte der Philosophie p. 266. f.

C. XXX. §. 62 u. 63. *inductus*, deceptus, verleitet, eine von der Jagd entlehnte Metapher, s. z. pro Roscio A. §. 117. — *fueris* — *feceris*, in Bezug auf eine gleichzeitige Vollendung des Zustandes und der Handlung, s. *Bröd.* lat. Gr. §. 618. *Zumpt* §. 511. u. vorz. *Ma.'s* Excurs. de usu fut. exact. Latin. ad Cat. IV, 6, 11. p. 237—244. — *arripuit*, avide, studiose didicit, ergriff, fafste auf, s. Bremi z. Corn. Nep. Cat. III. Cic. de Senect. 8, 26. *quas* (graecas literas) *quidem sic* avide arripui, *quasi diuturnam siti explere cupiens*, *ut* cet., s. pro Mil. c. 4. — *petunt*, sc. si u. a senatu, s. *Ma.* z. pro Roscio A. §. 55. Als die Staatspächter — s. z. pro l. Man. §. 23. —, die zu theuer gepachtet hatten, um Verminderung des Pachtzinses bei dem Senate nachsuchten, so widersetzte sich Cato ihren Wünschen, und machte dieselben durch seine Hartnäckigkeit dem Senate so abgeneigt, dafs sie auf die Partei des Cäsar traten, welchen Zweck auch hier Cic. gegen Cato beabsichtigt, zumal da die Ritter damals das Richteramt mit besafsen, denn nach der lex Aurelia 680 hatten alle drei Stände des römischen Volks Antheil an demselben, s. Att. I, 17, 17. *Asiani, qui de censoribus conduxerant, questi sunt in senatu, se, cupiditate prolapsos, nimium magno conduxisse: ut induceretur locatio, postulaverunt. — Summum erat periculum, ne, si nihil impetrassent, plane alienarentur a senatu. — Unus enim contra dixerat Metellus, consul designatus: quin erat dicturus — heros ille noster Cato.* de Off. III, 22, 88. *Nimis* (Cato) *mihi praefracte videbatur aerarium vectigaliaque defendere*, *omnia* publicanis *negare*, *multa sociis* — — *eoque magis*, *quod illa ordinum conjunctio ad salutem reipublicae pertinebat.* — *At leve* ff., Frage und Antwort bis zu Ende dieses §., s. *Beier* z. pro Tull. p. 47. „utrumque membrum inter se re-

peccata sunt paria." Dixisti quippiam; „fixum et statutum est." Non re ductus es, sed opinione. „Sapiens nihil opinatur." Errasti aliqua in re. Maledici putat. Hac ex disciplina nobis illa sunt: „dixi in senatu me nomen consularis candidati delaturum." Iratus dixisti. „Numquam, inquit, sapiens irascitur." At temporis causa. „Improbi, inquit, hominis est, mendacio fallere; mutare sententiam turpe est, exorari scelus, misereri flagitium." Nostri autem illi (fatebor enim, Cato, me quoque in adolescentia, diffisum ingenio meo, quaesisse adjumenta doctrinae) nostri, inquam, illi a Platone et Aristotele, moderati homines et temperati, ajunt, apud sapientem valere aliquando gratiam, viri boni esse misereri, distincta genera esse delictorum, et dispares poenas, esse apud hominem constantem ignoscendi locum, ipsum sapientem saepe aliquid opinari, quod nesciat, irasci nonnumquam, exorari eundem et placari, quod dixerit, interdum, si ita rectius sit, mutare, de sententia decedere aliquando, omnes virtutes mediocritate quadam esse moderatas.

spondet diverbiorum instar." — *quippiam*, mit *Gräv.*, *Man.*, *Grut.* u. *Ma.* für die alte Lesart *quippe jam fixum* f. — *re*, rei veritate et scientia." *Sylv.* — *maledici putat*, „errare enim sapientis non est." *Man.* Denn weil ein Weiser das höchste Gut hat und dadurch Gott und der Natur, die sich immer gleich bleiben, ähnlich ist, so ist er nicht solchen Veränderungen ausgesetzt. — *disciplina*, secta Stoicorum, Schule. — *numquam irascitur*, s. Gell. I. extr. — *temporis causa*, „quia tempus ista poscit, pro quo dicitur etiam *ad tempus* et *ex tempore*," *Ma.*, der Zeitumstände wegen, denn er sah Bestechungen bei den Wahlcomitien. — *illi a Platone et Aristotele*, i. e. Platonici et Aristotelici, aemulatores doctrinae et disciplinae illorum, unsere Lehrer, die sich an Plato und Aristoteles halten. Eine gr. Constr., so z. B. *οἱ ἀπὸ στοᾶς*, *Stoici*, *οἱ ἀπὸ παιδείας*, *eruditi*, s. *Herm.* z. Vig. Id. 370. u. *Ma.* z. pro Rosc. Am. 30, 85. Der erste, 429 bis 348 vor Chr., war der Stifter der akademischen, der letzte, 384 bis 322 vor Chr., der Gründer der peripatetischen Philosophie, welcher die Philosophie, die Sokrates in das gemeine Leben gebracht und zu dem Menschen geführt, Plato aber zu dem speculativen Idealismus emporgehoben hatte, aus den Grenzen des gemeinnützigen Gebrauchs wieder heraushob und dieselbe recht eigentlich zur systematischen Schulweisheit machte, vgl. *Carus'* Ideen zur Geschichte der Phil. p. 595 ff. Cic. war Akademiker, jedoch mehr ein Eklektiker, frei von allem Sectengeist einzelner Schulen und ein freier und aufgeklärter Darsteller der griechischen, vorzüglich der Religionsphilosophie. — *mediocritate*, „quae est inter nimium et parum," nach de Off. I, 25, 89., st. „naturali quodam modo," nach Acadd. II, 44, 135. f. Alle Tugenden aber sind durch ein

64 Cap. XXXI. Hos ad magistros si qua te fortuna, Cato, cum ista natura detulisset, non tu quidem vir melior esses, nec fortior, nec temperantior, nec justior, (neque enim esse potes) sed paullo ad lenitatem propensior; non accusares nullis adductus inimicitiis, nulla lacessitus injuria, pudentissimum hominem, summa dignitate atque honestate praeditum; putares, quum in ejusdem anni custodia te atque L. Murenam fortuna posuisset, aliquo te cum hoc reipublicae vinculo esse conjunctum; quod atrociter in senatu dixisti, aut non dixisses, aut seposuisses, aut mitiorem in partem interpretarere. Ac te ipsum (quantum ego opinione auguror) nunc et animi quodam impetu concitatum, et vi naturae atque ingenii elatum, et recentibus praeceptorum studiis flagrantem, jam usus flectet, dies leniet, aetas mitigabit. Etenim isti ipsi mihi videntur vestri praeceptores et virtutis magistri fines officiorum paullo longius, quam natura vellet, protulisse, ut,

gewisses Maafs gemäfsigt, insofern man bei Ausübung derselben nach der peripatetischen Philosophie ein gewisses Maafs (*μηδὲν ἄγαν*, *nihil nimis*, s. de Finibb. III, 22, 73.) beobachtete. Denn diese Philos., der auch Cic. nicht abhold war, weil er glaubte, die Akademie und diese Schule stimme in der That überein, s. Acadd. I, 4. Orat. III, 16 u. 17., setzte immer eine Tugend in die Mitte und gab ihr zwei Extreme als Laster. So war z. B. die Tapferkeit die in der Mitte stehende Tugend und die beiden Extreme Tollkühnheit und Furcht. *Gesn.* Vgl. *Wiel.* z. Horat. Ep. I, 18. p. 291.

C. XXXI. §. 64 u. 65. *natura*, dotibus ac virtutibus naturae; *honestate*, honore, Achtung; *custodia ejusd. anni*, i. e. per eundem annum urbis custodia, die Beschützung desselben Jahres war dem Murena als Consul und dem Cato als Volkstribun anvertraut. — *seposuisses*, reservasses, ut alio tempore et alio loco diceres, oder mit *Ma.* „ita ut eo non ampliusettereris," denn seponere ist der öffentlichen Betrachtung, Urtheile entziehen, s. de Orat. I, 35, 162. *si ea seposita* (ornamenta) — *essent*, *tuque valde spectandi cupidus esses* etc. — *naturae atque ingenii*, st. ingenii naturali bono insiti, oder st. indolis atque ingenii, wie wir, durch die Kraft der Natur und des Geistes. — *usus*, experientia; *flectere* von dem Lenken der Thiere auf die Seele übergetragen, ist erweichen, beugen; *lenire*, eigentlich vom Berühren sanfter Gegenstände, sänftigen, so wie *mitigare*, von Sachen, die zur Reife gelangt sind, mildern. — *magistri virt.*, Sittenlehrer. — *fines protulisse*, eine von den Grenzen der Ländereien entlehnte Metapher, die Grenzen (*fines*, *τέλος*, extremum et ultimum, das Ziel) der Pflichten allzuweit hinausrücken, d. i. die Pflichten übertreiben. *Ma.* vergleicht Horat. Serm. I, 1, 107. *est modus in rebus, sunt certi denique fines, quos ultra citraque nequit consistere rectum* (i. e. virtus, Tugend

quum ad ultimum animo contendissemus, ibi tamen, ubi oporteret, consisteremus. „Nihil ignoveris." Imo aliquid, non omnia. „Nihil gratiae causa feceris." Imo resistito gratiae, quum officium et fides postulabit. „Misericordia commotus ne sis." Etiam; in dissolvenda severitate: sed tamen est laus aliqua humanitatis. „In sententia permaneto." Vero, nisi sententiam alia vicerit melior. Hujuscemodi Scipio ille fuit, quem 66
non poenitebat facere idem, quod tu, habere eruditissimum hominem Panaetium domi; cujus oratione et

überhaupt). — *quum ad ult. animo contend.*, quamvis id, quod ultimum atque summum est in officiis, animo amplexi et assecuti essemus atque ad illud totis animi viribus pervenire laboraremus, s. *Ma.* u. *Sylv.*, wenn wir auch im Geiste bis zu dem höchsten Ziele gestrebt hätten; *ubi oporteret*, ubi natura vellet, postularet, wo es sich gebührte, s. z. pro Roscio A. §. 2. Sinn: die Stoiker haben bei Bestimmung der Pflichten und Obliegenheiten uns die Erreichung des Höchsten vor Augen gestellt, damit wir wenigstens etwas Vorzügliches leisten, indem wir demselben nachstreben. — *fides*, als synon. von *offic.*, Redlichkeit, Rechtschaffenheit. — *Etiam; in dissolv.* f., nach *Man.* und *Grut.*, sc. commotus ne sis, quod attinet ad dissol. severitatem, d. i. absit misericordia, quae dissolvat severitatem, wie *Grut.* richtig erklärte, ja, auch dann, wenn man die Strenge auflöst, aber es verdient doch die Menschenfreundlichkeit (*humanitas*, *φιλανθρωπία*, s. z. pro Archia p. §. 3.) einiges Lob. *Schü.* u. *Ma.* *in dissolvenda severitate tamen est laus aliqua humanitatis.* Dann müfste man aber *aliqua* emphastisch st. *non parva* nehmen. — *vero* bejaht stärker als *etiam*, und dieses wiederum stärker als *imo*, hier allerdings; *nisi sententiam* f. Einige Codd. fügen vor *alia* noch *sententia* hinzu, welches *Gräv.* billigte. Allein *Garat.* meinte, dafs entweder *sententiam* oder *sententia* Glosse sey, welches mir aus der Abbrev. *sententiā* entstanden scheint, denn dreimal nach einander kann doch hier dasselbe Wort nicht gut stehen, ungeachtet eine solche Nebeneinanderstellung nicht ungebräuchlich ist, s. *Gar.* z. pro Mil. c. 32. p. 214. *Ern.* „*nisi vicerit melior*," zu willkührlich. *Beck* billigt dagegen das von *Gräv.* verworfene *aliqua*, i. e. ulla alia quaedam. Ich bin *Ma.* gefolgt. Vgl. *Orell.*

§. 66. *Scipio*, P. Scipio Africanus minor, Aemilianus, ein vertrauter Freund des Stoikers Panätius, der ihn in den Grundsätzen der stoischen Philosophie unterrichtete. Nach *Niebuhr* st. *et paene divinum* dem Cod. 9. *Lagomars.* zufolge, indem es befremdlich wäre, wenn hier Cic. den Namen *Panät.* nicht, oder ihn gar, zumal in einer Rede, *hominem paene divinum* genannt hätte. Auch die Varietät der Handschriften führe auf das Richtige. *Divin.* stehe seit *Beroald.* in den Edd. — *domi*, „in suo contubernio," *Gräv.* Da diese Philosophie die Lieblingsphil. der Römer war, so ging, wie ehemals Scipio mit dem Panätius, unser Cato mit einem damals berühmten stoischen Philosophen um. Spä-

praeceptis, quamquam erant eadem ista, quae te delectant, tamen asperior non est factus, sed, ut accepi a senibus, lenissimus. Quis vero C. Laelio comior? quis jucundior eodem ex studio isto? quis illo gravior? sapientior? Possum de L. Philo, de C. Gallo dicere haec eadem; sed te domum jam deducam tuam. Quemquamne existimas Catone, proavo tuo, commodiorem, communiorem, moderatiorem fuisse ad omnem rationem humanitatis? de cujus praestanti virtute quum vere graviterque diceres, domesticum te habere dixisti

terhin war es Sitte, dafs in angesehenen Häusern stoische Philosophen gehalten wurden, s. *Böttiger's* Sabina. — *Laelio.* Dieser C. Laelius, der Weise, ein vertrauter Freund des Scipio, ein sehr gelehrter und rechtschaffener, durch seine sanfte und gleichförmige Heiterkeit der Seele ausgezeichneter Mann, lebte in vertrautem Umgange mit den stoischen Philosophen Diogenes und Panätius, die sich einige Jahre in Rom aufhielten, s. z. pro Archia p. §. 16. — *L. Philo*, nach *Man.* mit *Beck*, *Schü.*, *Gar. u. Ma.* st. des fehlerhaften *Philippo.* C. Furius Philus, 618 Cos., ausgezeichnet durch Charakter und Kenntnisse, s. z. pro Arch. p. §. 16. u. Orat. II, 37, 154., wo derselbe gleichfalls mit Scipio und Lälius zusammengestellt, aber *Furius* angeführt wird. Vgl. *Orell.* — *de C. Gallo*, cos. 587 cum M. Marcello. Er war ein grofser Kenner der griechischen Sprache, Redner, Dichter, Philosoph und Mathematiker, s. Brut. 20. in. *maxime omnium nobilium Graecis literis studuit.* de Senect. 14, 49. *Mori paene videbamus in studio demetiundi coeli atque terrae C. Gallum - - - - quam delectabat eum, defectiones solis et lunae multo nobis ante praedicere?* In dem Kriege gegen Perseus 584 sagte er als Legat des Paullus den Soldaten eine Mondfinsternifs voraus und benahm ihnen dadurch alle Furcht. Vgl. Plin. II, 12. Sect. 9. Liv. XLIV, 37. Val. Max. VIII, 11. — *domum tuam*, familiam t., ich will dich gleich zu deiner eigenen Familie hinführen, s. *Rup.* tabb. gen. unt. *gens Porcia.* — *commodiorem*, mitiorem, denn *commodus* ist ein gefälliger, umgänglicher Mensch, der sich leicht in Anderer Laune fügt; *communiorem*, comiorem, wie man vor *Gräv.* las, der *commun.* aus Handschriften aufnahm. *Communis* aber ist eigentl. so herablassend, leutselig, dafs man glaubt, er sey von gemeinschaftlichem Stande, s. Corn. Att. 3, 1. *sic se gerebat, ut communis infimis, par principibus videretur.*, da hingegen *comis* überhaupt einen sanften, liebreichen Menschen bezeichnet und ein solcher Charakter dem *vir comm.* zukommt. Vgl. *Bremi* z. Corn. Milt. 3, 4. u. *Gräv.* z. ad Fam. IV, 9., dem *communis* — ist — —, qui *non supra alios se extollit, qui est popularis, modestus, patiens juris legumque communium* etc. S. *Gernh.* z. de Senect. 17, 59. So steht Demosth. pro Coron. p. 315. ed. *Reisk.* κοινὸς καὶ φιλάνθρωπος verbunden. Vgl. *B.*, *Schü.*, *Ma.* u. *Or.*, der *comiorem* vorzieht, „ubivis est positivus apud Ciceronem, semel *magis communis*, ad Fam. IV, 9.“ — *ad*, quoad, quod attinet, in Rücksicht auf jegliche Art der Menschenfreundlichkeit. — *domesticum*, domi, in familia tua propositum, i. e. ante oculos

exemplum ad imitandum. Est illud quidem exemplum tibi propositum domi, sed tamen naturae similitudo illius ad te magis, qui ab illo ortus es, quam ad unumquemque nostrum pervenire potuit; ad imitandum vero tam mihi propositum exemplar illud est, quam tibi. Sed, si illius comitatem et facilitatem tuae gravitati severitatique adsperseris, non ista quidem erunt meliora, quae nunc sunt optima, sed certe condita jucundius.

Cap. XXXII. Quare, ut ad id, quod institui, re- 67
vertar, tolle mihi e causa nomen Catonis; remove ac praetermitte auctoritatem, quae in judiciis aut nihil valere, aut ad salutem debet valere; congredere mecum criminibus ipsis. Quid accusas, Cato? quid affers in judicium? quid arguis? Ambitum accusas? non defendo. Me reprehendis, quod idem defendam, quod lege punierim? Punivi ambitum, non innocentiam; ambitum vero ipsum vel tecum accusabo, si voles. Dixisti, senatusconsultum, me referente, esse factum, „si mercede corrupti obviam candidatis issent, si conducti sectarentur, si gladiatoribus vulgo locus tribu-

positum, aufgestellt. — *adsperseris*, admiscueris, „aber wenn du seine Leutseligkeit u. Gefälligkeit deinem Ernste und deiner Strenge beimischest, so werden jene Tugenden freilich nicht besser seyn; denn sie sind schon jetzt die edelsten, aber wenigstens lieblicher gewürzt," Wo., eine Metapher durch die andere, *adsperseris* durch *condita* erklärt, denn Cic. scheint die Redensart vom Einmachen herber Naturprodukte, die man durch Würzen zu mildern pflegte, entlehnt zu haben.

C. XXXII. §. 67. u. 68. *instituti*, incepi, unde sum egressus, wovon ich ausging; *tolle mihi* f., s. z. II. Cat. §. 10., lafs mir den Namen Cato aus der Sache, d. i. das Ansehen, welches dir schon allein dieser Namen giebt, wie sich Cic. gleich selber erklärt. — *congredere*, pugna, s. z. §. 58.; *criminibus*, criminationibus, i. e. profer, dic tuas criminationes, ut eas refellam atque ita tecum congrediar. — *punierim*, poena exilii caverim, verpönen, s. z. pro Mil. §. 18. — *locus*, gratuitus. — *si gladiatoribus vulgo* f. Es war erlaubt, einzelnen Römern, aber nicht ganzen Zünften, freie Plätze einzuräumen. *Gräv.*: *„Dabatur pro loco spectandi merces quaedam, quae dicebatur* locar: *non enim id tantum spectabat theatra, sed et circos et amphitheatra. Inde* locarii, *qui loca spectatoribus locabant, apud Martialem V, 25., ut notavit Lipsius in amphitheatro. Hinc loca gratuita apud Suet. Calig. 26., quia erant alia, pro quibus pecunia pendebatur.* Allein da es minder wahrscheinlich ist, dafs man Geld für die Schauspiele gab, wenn man nicht annehmen will, es sey dies ein Geringes für die *designatores* oder *locarii*, welche man der guten Ordnung wegen zum Anweisen der Plätze bestimmt hatte, für ihre Bemühungen

tim et item prandia si vulgo essent data, contra legem Calpurniam factum videri.“ Ergo ita senatus judicat, contra legem facta haec videri, si facta sint; decernit, quod nihil opus est, dum candidatis morem gerit: nam factum sit, necne, vehementer quaeritur. Si factum
68 sit, quin contra legem sit, dubitare nemo potest. Est igitur ridiculum, quod est dubium, id relinquere incertum, quod nemini dubium potest esse, id judicare. Atque id decernitur omnibus postulantibus candidatis, ut ex senatusconsulto, neque cujus intersit, neque contra quem sit, intelligi possit. Quare doce, a L. Murena illa esse commissa; tum egomet tibi, contra legem commissa esse, concedam.

Cap. XXXIII. „Multi obviam prodierunt de provincia decedenti, consulatum petenti.“ Solet fieri. Eccui autem non proditur revertenti? „Quae fuit ista multitudo?“ Primum, si tibi istam rationem non possim reddere, quid habet admirationis, tali viro advenienti, candidato consulari, obviam prodisse multos? quod nisi esset factum, magis mirandum videretur.
69 Quid? si etiam illud addam, quod a consuetudine non abhorret, rogatos esse multos? num aut criminosum sit,

gewesen; so ist es wohl nicht zu bezweifeln, dafs diese *locarii* arme Bürger waren, die schon früh gute Plätze einnahmen, um sie den später kommenden Reichen gegen einen gewissen Preis wiederum abzutreten. Wenn das Volk nach den Zünften kam, so konnte in beiden Fällen die gewöhnliche Sitte nicht Statt finden. Nach Suet. Cal. 26. jedoch scheint *Gräv.'s* Meinung, wenn man die angegebene Erkl. zuläfst, den Vorzug zu verdienen: *Inquietatus fremitu* gratuita *in Circo loca de media nocte occupantium, omnes fustibus abegit.* Also verpönte die lex Calpurnia, s. §. 46., das Entgegengehen der Bestochenen und ihre Begleitung, um den Bewerbern ihre Hochachtung dadurch zu bezeigen und auf das Volk zu wirken. Ja es untersagte zugleich freie Plätze nach Zünften und Frühmale, die von den Bewerbern im Allgemeinen angestellt wurden, s. §. 53., Vergehen die man dem Murena zur Last legte. — *ergo itas. judicat*, wofür *Gar.* nach dem Cod. IX. *ergo ita senatus si judicat*, welche Lesart sehr zu billigen wäre, wenn noch andere Codd. beistimmten, denn *si* wird wie das gr. *εἰ*, *εἴπερ*, häufig limitirend st. der Conj. causalis *quum* gebraucht. So gleich §. 69. *si denique ipse accusator noster Postumius obviam - - venit* f., §. 87. *si injuste neminem laesit* f. — *decernit*, sc. contra legem facta videri. — *dum*, quamdiu, indefs, während. — *est igitur ridiculum*, vgl. pro Archia p. §. 8. — *omnibus - candidatis*, obgleich diefs vorzüglich Ser. Sulpicius verlangt hatte, s. *Sylv.* — *eccui - proditur*, cuinam obviam itur. — *istam rationem*, rat. istius rei, Rechenschaft hierüber.

C. XXXIII. §. 69. *rogatos*, „ut in campum Martium — Murenae

sit, aut mirandum, qua in civitate rogati infimorum hominum filios prope de nocte ex ultima saepe urbe deductum venire soleamus, in ea non esse gravatos homines prodire hora tertia in campum Martium, praesertim talis viri nomine rogatos? Quid? si omnes societates venerunt, quarum ex numero multi hic sedent judices? quid? si multi homines nostri ordinis honestissimi? quid? si illa officiosissima, quae neminem patitur non honeste in urbem introire, tota natio candidatorum? si denique ipse accusator noster Postumius obviam cum bene magna caterva sua venit, quid habet ista multitudo admirationis? Omitto clientes, vicinos, tribules, exercitum totum Luculli, qui ad triumphum per eos dies venerat. Hoc dico, frequentiam in isto officio gratuitam non modo dignitati ullius umquam, sed ne voluntati quidem defuisse.

CAP. XXXIV. „At sectabantur multi." Doce, 70
mercede: concedam esse crimen. Hoc quidem remoto, quid reprehendis? „Quid opus est, inquit, sectatori-

renae obviam prodirent," *Man.* „Splendida defensio, quum accusationem prius augeat." *Camer.* — *de nocte*, s. z. §. 22. — *ultima urbe*, i. e. ultima urbis parte, s. z. pro Roscio A. §. 129. — *deductum*, in campum Martium, „est enim comitari aliquem et prosequi honoris causa." *Ern.* Cl. Vgl. *J. Klerk* Disput. de Cic. Orat. p. M. Coelio. — *hora tertia*, s. z. pro Rosc. A. §. 19. Bei uns: neun Uhr des Morgens. — *omnes societates*, sc. publicanorum, Pachtgesellschaften. *Ern.*: „*societates autem in vectigalibus alicujus provinciae, ut Asiae, Syriae, conducendis. Voluit dicere de equestri ordine; expressit per societates, quia gratiosus apud equites fuit, ob societates in provincia bene tractatas.* Vgl. §. 53. — *judices*, s. z. §. 62. — *ordinis*, senatorii. — *non honeste*, sine honoris testificatione, ohne Ehrenbezeugungen. — *natio candidatorum*, genus candidatt., im verächtlichen Sinne nach *Ern.* wegen pro Sext. 45, 97. *esto igitur, ut hi sint* (*quam tu nationem appellasti*), *quique integri sunt et sani.* ib. 63, 132. 44, 96. de N. D. II, 29, 74. *ita salem istum, quo caret vestra natio, in irridendis nobis nolitote consumere.* *Ma.* u. *Sylv.* vergl. in Pison. 23, 55. *dico venisse paene neminem, ne de* officiosissima *quidem* natione candidatorum, *quum vulgo essent et illo ipso et multis ante diebus admoniti et rogati.* Vgl. das. *Abr.* Diese Classe der Bewerber heifst defshalb dienstfertig, weil sie sich, um zu Ehrenstellen zu gelangen, um die Gunst angesehener Männer und des Volks beeiferten. *bene magna*, limitirend st. valde magna, ziemlich grofs. — *ista multitudo*, quae Murenam in campum Martium deducebat. — *non modo dignitati*, „officium illud non modo propter dignitatem ejus praestatur, cui obviam proditur, sed voluntati etiam interdum, non dignitati, tribuitur." *Man.*

C. XXXIV. §. 70. *sectatoribus*. Begleiter und Freunde der Bewerber zu den Centuriatcomitien waren eine hergebrachte Sitte,

bus?" A me tu id quaeris, quid opus sit eo, quo semper usi sumus? Homines tenues unum habent in nostrum ordinem aut promerendi aut referendi beneficii locum hanc in nostris petitionibus operam atque assectationem: neque enim fieri potest, neque postulandum est a nobis aut ab equitibus Romanis, ut suos necessarios candidatos sectentur totos dies; a quibus si domus nostra celebratur, si interdum ad forum deducimur, si uno basilicae spatio honestamur, diligenter

daher gleich *quid opus sit eo, quo semper usi sumus*, st. more semper usitato. Vgl. z. *assectation. Ern.* Cl.: „*assectari dicuntur, qui aliquem honoris et gratiae causa in comitia, curiam, forum domumque deducunt. — — Neque de tenuibus solum, sed principibus etiam dicitur. Testis locus classicus de Petit. Consul.* 9." — *tenues*, tenui loco orti, homines tenuioris ordinis, s. de Legg. III, 13., Leute geringeren Standes, weil diese gewöhnlich die ärmere Classe der Bürger waren. Diese, sagt Cic., haben nur eine Gelegenheit, entweder sich um unsern Stand (ordo senatorius) verdient zu machen, oder seine Wohlthat zu vergelten, nach dem von *Lamb.* aus vorgeblichen Codd. aufgenommenem *referendi*, welches *Gräv.* und nach ihm alle Ausleger, aufser *Grut.*, vertheidigten. Allein könnte denn nicht *proferendi* geschützt werden, wenn man es als Steigerung von *promerendi* betrachtete, so dafs Cic. gesagt hätte, diese geringere Menschenclasse habe nicht allein Gelegenheit durch ihre Geschäftigkeit und Begleitung (assectatio) bei den Bewerbungen sich Verdienst zu erwerben, sondern auch die Erkenntlichkeit wegen erlangter Wohlthaten an den Tag (gleichsam zur Schau) zu legen? So steht ja bei Cic. Acadd. IV, 1. *artem proferre.* Plin. H. N. XIV, 22. med. *secreta animi proferre.* Daher möchte ich diese Lesart nicht geradezu mit *Gräv.* als unlateinisch verwerfen, zumal da *proferre benefic.* die Vergeltung gewissermafsen in sich schliefst. — *assectationem*, operam assectandi, *Ern.* Cl. Warum aber hier vorzüglich die *tenues* erwähnt werden, darüber erklärt sich Cic. gleich selber. S. Cic. de petit. cons. 9. *Et quoniam* assectationis *mentio facta est, id quoque curandum est, ut quotidiana cujusque* generis *et* ordinis *et* aetatis *utare* etc. Cic. unterscheidet dort selbst die *salutatores*, *deductores* und *assectatores*, als zur *assectatio* gehörig und erklärt den Zweck derselben also: *Nam ex ea ipsa copia conjectura fieri poterit, quantum sis in ipso campo* virium *et* facultatis *habiturus.* — *necessarii*, necessitate amoris benevolentiaeque conjuncti, qui sunt in fide nostra, wofür gleich nachher *amici.* — *uno basilicae spatio*, „tanto spatio, quantum basilica longa est," *Sylv.*, „ut, quum unum tantum spatium per basilicam conficimus, seu semel tantum inambulamus, nos comitentur." *Ma.* Vgl. Orat. I, 7, 28. *duobus spatiis tribusve factis*, i. e. „ambulatione in longitudinem duorum triumve spatiorum perfecta, vel quum paullulum inambulassent," *Müll.* — S. z. pro Mil. §. 59. u. Alex. Donat. Rom. vet. et nov. II, c. 27. Die drei gröfsten Hallen, die man zu öffentlichen Spaziergängen benutzte, waren die Porcia, Sempronia u. Opimia. Wenn sie uns durch einen einzigen Spaziergang in der

observari videmur et coli. Tenuiorum et non occupa-
torum amicorum est ista assiduitas, quorum copia bo-
nis et beneficis deesse non solet. Noli igitur eripere 71
hunc inferiori generi hominum fructum officii, Cato;
sine eos, qui omnia a nobis sperant, habere ipsos quo-
que aliquid, quod nobis tribuere possint. Si nihil erit,
praeter ipsorum suffragium, tenue est; si, ut suffra-
gentur, nihil valent gratia. Ipsi denique, ut solent
loqui, non dicere pro nobis, non spondere, non vocare
domum suam possunt, atque haec a nobis petunt omnia,
neque ulla re alia, quae a nobis consequuntur, nisi
opera sua, compensari putant posse. Itaque et legi
Fabiae, quae est de numero sectatorum, et senatus
consulto, quod est L. Caesare consule factum, restite-

Halle ehren. — *observare*, de officiis salutandi, deducendi und als Syn. von *colere*, i. q. assiduitate et officii causa honore afficere, nach Cic. de Invent. II, 22. *Observantia, per quam aetate, aut sapientia, aut honore aut aliqua dignitate antecedentes reveremur et colimus. Observ.* bezieht sich also auf die äuſsere, an den Tag gelegte, *col.* aber auf die innere, aus dem Herzen hervorgehende, Hochachtung. Wir: Einem seine Aufmerksamkeit und Achtung beweisen. — *assiduitas*, perpetua assectatio, beständige Begleitung und Dienstbeflissenheit.

§. 71 und 72. *fructum off.*, voluptatem praestiti off., den Genuſs ihrer Dienstleistungen; *suffragium*, jus suffragandi, Stimmrecht; *tenue*, nullius momenti, gering. — *si ut suffragentur*, i. e. nos candidatos gratia sua in petitione juvent, denn *suffragari* ist hier nicht gleichbedeutend mit *suffragium*, sonst würde Man. Recht haben, daſs *si ut suffragentur* unnöthig sey, daher *Ma.*: „*nam* suffragari *aliud est ac* suffragia ferre.“ Wenn sie nichts haben auſser ihrer Stimme, so ist das wenig, wenn sie, um uns Stimmen zu erwerben, durch ihren Einfluſs nichts vermögen f., s. Wo. u. *Ferrat.*, der zuerst d. St. richtig erklärte. *Ma.* ergänzte aus dem vorhergehenden Satze *nihil erit* nach *si*, und *nisi* vor *ut suffragentur*, i. e. *ut gratia, qua fortasse ipsi valent, nos in petione nostra adjuvent.* — *nihil valent gratia*, „apud eos, quibus suffrangantur.“ *Sylv.* — *dicere*, dicendo defendere in judiciis; *spondere*, fidem suam interponere pro aliquo in re pecuniaria,“ *Ern.* Cl., Bürgschaft leisten. — *vocare*, invitare ad convivia, *καλεῖν*, s. z. pro Roscio A. §. 52. — *atque*, sed, und doch, nach einer vorhergegangenen Negation, s. *Ma.* u. *Goer.* z. Cic. Acadd. II, 2, 4. Vgl. Orat. III, 33, 132. *ut nemo genus universum complecteretur, atque ut alius aliam sibi partem, in qua elaboraret, seponeret.*, und *Ma.'s* gr. gr. Gr. p. 1277. ed. II. — *opera sua*, assiduitate et studio, Dienstgeflissenheit. — *legi Fabiae*, wenn und von welchem Fabius, s. *Rup.* tabb. gen. unter *gens Fabia*, dieses die Zahl der Begleiter (sectatores) beschränkende Gesetz vorgeschlagen sey, ist ungewiſs. — *Caesare*, cos. anno urb. c. 690. cum C. Figulo. Wegen der immer mehr einreiſsenden pflichtwidrigen

runt: nulla est enim poena, quae possit observantiam tenuiorum ab hoc vetere instituto officiorum excludere.
72 „At spectacula sunt tributim data, et ad prandium vulgo vocati.“ Etsi hoc factum a Murena omnino, judices, non est, ab ejus amicis autem more et modo factum est, tamen admonitus re ipsa, recordor, quantum hae quaestiones in senatu habitae punctorum nobis, Servi, detraxerint. Quod enim tempus fuit aut nostra aut patrum nostrorum memoria, quo haec, sive ambitio est, sive liberalitas, non fuerit, ut locus et in circo et in foro daretur amicis et tribulibus? haec homines tenuiores [primum [nondum qui] a suis tribulibus vetere instituto assequebantur.

* * *

73 Cap. XXXV. Praefectum fabrum semel locum tribulibus suis dedisse: quid statuent in viros primarios,

Bewerbungen, und des sich mit Cic. um das Consulat bewerbenden kühnen Catilina und Antonius, faſste der Senat den Beschluſs, die Strafe hierüber zu erhöhen, allein der Volkstribun Q. Mucius Orestinus widersetzte sich denselben. Vgl. Ascon. in arg. Or. in tog. cand. *Ei quoque rei* (ut lex ambitus aucta etiam cum poena ferretur) *Q. Mucius Orestinus intercesserat, quum Cicero, graviter senatu intercessionem ferente, surrexit atque in coitionem Catilinae et Antonii invectus est ante dies comitiorum paucos.* — *more et modo*, non repugnante consuetudine, neque immoderate sed modice. — *punctorum*, suffragiorum, „quia in comitiis suffragia singulorum punctis in tabulis notabantur.“ *Ern.* Cl. — *nobis*, tibi, denn Cic. betrachtet des Servius Sache gleichsam aus wohlmeinender Ironie wie die seinige, vgl. z. pro Roscio A. §. 7. — *et in foro*, Cic. redet hier von Fechterspielen, welche, ehe das Amphitheater aufgeführt ward, theils auf dem Forum, theils in dem Circus gegeben wurden, s. *Adam's* röm. Alterth. II. p. 34. Denn das erste stehende Amphitheater ward zur Zeit des Augustus von Statilius Taurus, und nachdem dieses zu Nero's Zeit durch den Brand zum Theil vernichtet war, das zweite von Vespasian aufgeführt, welches Titus vollendete (Colosseum), wovon noch Ueberreste verhanden sind. — *haec assequebantur*, ein ohne neue Hülfe der Codd. schwerlich wieder herzustellender Satz, der nur einen vollständigen Sinn durch Weglassung des *primum nondum qui* darbietet, denn was *Patagath.* vorschlug: *ne cum postea a* f., u. *Ursin.* billigte, weicht gar zu sehr von den Texteswörten ab, ungeachtet der Cod. Franc. *nedum* hat.

C. XXXV. §. 73 u. 74. *Praefectum - dedisse*; eine verstümmelte Stelle, die sich vollständig verstehen läſst, wenn man z. B. quid? quod dicunt? hinzudenkt: Was soll ich dazu sagen, daſs der Vorsteher der Werkleute seinen Zunftgenossen einen Platz gegeben habe? Es ist nämlich noch von den Plätzen bei den Fechterspielen die Rede. Der Vorsteher

qui in circo totas tabernas, tribulium causa, compararunt? Haec omnia sectatorum, spectaculorum, prandiorum item crimina, a multitudine in tuam nimiam diligentiam, Servi, conjecta sunt, in quibus tamen Murena ab senatus auctoritate defenditur. Quid enim? Senatus num obviam prodire crimen putat? „non; sed mercede;" convince. Num sectari multos? „non; sed conductus;" doce. Num locum ad spectandum dare aut ad prandium invitare? „minime; sed vulgo, passim." Quid est vulgo? „universos." Non igitur, si L. Natta, summo loco adolescens, qui, et quo animo jam sit, et qualis vir futurus sit, videmus, in equitum centuriis voluit esse et ad hoc officium necessitudinis et ad reliquum tempus gratiosus, id erit ejus vitrico fraudi aut crimini, nec, si virgo Vestalis, hujus propinqua et necessaria, locum suum gladiatoribus concessit huic, non et illa pie fecit et hic a culpa est re-

über die Werkleute (praefectus fabrum st. fabrorum), z. B. der Zimmerleute, Schmiede u. s. w. bei den Truppen des Murena, hatte sich eine Freiheit erlaubt, welche demselben nicht zur Last fiel. Denn, sagt Cic., selbst die angesehensten Männer haben Buden (*tabernae*, θεωρητήρια nach Plut.) in dem Circus für die Bequemlichkeit der Zuschauer errichten lassen. Man verwechsele hiemit nicht die Buden, die für die Krämer in den untersten Hallen (*compararunt*, i. e. instituerunt) errichtet waren. — *in tuam n. dilig. conjecta sunt*, ad tuam nimiam diligentiam („levissima objicientem," *Sylv.*) conversa sunt, ita ut te, quippe in levissimis rebus diligentem criminarentur. Alle diese Beschuldigungen hat die Menge deiner übertriebenen Gewissenhaftigkeit zugeworfen, d. i. dir zu deinem eigenen Nachtheil beigelegt, f. — *sed mercede*, sc. obviam prodire crimen putat. — *vulgo*, universos, i. e. tributim, durchgehends. — L. Natta, Murenae privignus, eques Romanus, der nach pro dom 52, 134. als Pontifex Cicero's Haus zu einem öffentlichen Platze heiligte. — *in equitum cent. voluit esse grat.*, i. e. „apud eos esse gratiosus in magnaque auctoritate constitutus, ut facile ejus suffragationem sequantur." *Ern.* Cl., „equitum gratiam sibi conciliare voluit." *Ma.* Zu der ersten Classe der von Servius eingerichteten 6 Bürgerclassen gehörten achtzehn Centurien Ritter. — *et ad hoc off. nec.*, ad equites vitrico suo conciliandos, cujus causa prandium dederat; *ad reliquum tempus*, „ut postea sibi faverent" *Ma.* — *fraudi* f., damno atque adeo criminationi. Wenn also C. Natta — — sich bei den Centurien der Ritter für diese Pflichterweisung der Verwandtschaft (d. i. um seinen Verwandten nach Pflicht gefällig zu seyn) und für die künftige Zeit beliebt machen wollte. — *Vestalis*; die Vestalischen Jungfrauen hatten aufser andern Vorrechten (s. *Adam's* röm. Alterth. I. p. 563.) auch einen besondern Ehrenplatz bei den Gladiatorspielen; *pie*, officio necessitudinis convenienter, pflichtgemäfs,

motus. Omnia haec sunt officia necessariorum, commoda tenuiorum, munia candidatorum.

74 At enim agit mecum austere et Stoice Cato; negat verum esse, allici benevolentiam cibo, negat judicium hominum in magistratibus mandandis corrumpi voluptatibus oportere. Ergo ad coenam petitionis causa si quis vocat, condemnetur? „Quippe, inquit; tu mihi summum imperium, tu summam auctoritatem, tu gubernacula reipublicae petas fovendis hominum sensibus et deleniendis animis et adhibendis voluptatibus? Utrum lenocinium, inquit, a grege delicatae juventutis, an orbis terrarum imperium a populo Romano petebas?" Horribilis oratio, sed eam usus, vita, mores, civitas ipsa respuit. Neque tamen Lacedaemonii, auctores istius vitae atque orationis, qui quotidianis epulis in robore accumbunt, neque vero Cretes, quorum nemo

liebreich, ad Fam. X, 24. *piae propinquitates.* — *munia,* opera et assectatio, gratiosa assiduitas, §. 70., Willfährigkeit, Gefälligkeit, Plaut. Poen. V, 4, 3. *munera meretricum,* denn *munus, gratia, beneficium* ist jede Handlung als Aeufserung der Gunst, Liebe und Gefälligkeit, ohne Rücksicht auf den Stand des Gebers. — *austere, αὐστηρόν,* aspere, streng, ein von unreifen Früchten übergetragener Trope. — *verum,* aequum, rectum, es gezieme sich nicht. — *voluptatibus,* spectaculis, Vergnügungen. „*Hoc sensu posteriori aevo dici coeptum frequenter.*" *Ern.* Cl. — *quippe,* est ironice respondentis ac perseverantis, ja wohl, ja freilich. Vgl. z. pro Mil. 18, 47. *Goer.* z. de Finibb. IV, 3, 7. *ista ipsa - a te quidem apte ac rotunde; quippe: habes enim a rhetoribus.* V. 28, 84. u. de N. D. §. ult., vgl. *Ma.* u. *Horat. Tursell.* — *gubernacula reip.,* s. z. §. 18 u. 35. — *mihi,* ironisch, nach Sitte des gemeinen Lebens, s. z. II. Cat. §. 4. — *fovendis,* delectandis, denn *fovere* (von foo, fuo, φύω, s. *Voss* z. Virg. Georg. II, 136.) ist eigentlich erquicken, pflegen, bildl. gütlich thun, die Sinne kitzeln; *delenire,* (von lenis) ergötzen, nur im trop. Sinne gebraucht. — *lenocinium,* voluptatem, quibus corpus suaviter afficitur, Sinnenlust. — *delicatae,* mollis, voluptatibus visus et gustatus assuefactae, weichlich, verzärtelt. — *horribilis oratio,* ironisch, d. i. austero Stoico conveniens audientique quasi terrorem injiciens, eine furchtbare Rede. — *istius vitae,* durae et asperae. Bei den gemeinschaftlichen Mahlen (*φειδίτια, φιδίτια, φιλίτια*) der Lacedämonier breiteten die Tischgenossen (*κάδδοι*) keine Polster unter, sondern stützten die Ellenbogen auf Holz oder Stein, daher gleich: welche ihren täglichen Mahlzeiten auf harten Holze (*robore,* i. e. „lecto duro, ex ligno duriori, tanquam ilice," *Ern.* Cl.) sich lagern, s. z. II. Cat. §. 10. — *Cretes,* die bei ihren gemeinschaftlichen Mahlzeiten (*ἀνδρεῖα*) nicht die spätere Sitte, bei Tische zu liegen, sondern die alte ursprüngliche des homerischen Zeitalters, sitzend zu speisen, um eine strengere Lebensart dadurch zu erhalten, beobachte-

gustavit umquam cubans, melius, quam Romani homines, qui tempora voluptatis laborisque dispertiunt, respublicas suas retinuerunt; quorum alteri uno adventu nostri exercitus deleti sunt, alteri nostri imperii praesidio disciplinam suam legesque conservant. Quare noli, Cato, majorum instituta, quae res ipsa, quae diuturnitas imperii comprobat, nimium severa oratione reprehendere.

CAP. XXXVI. Fuit eodem ex studio vir eruditus 75
apud patres nostros, et honestus homo et nobilis, Q. Tubero. Is, quum epulum Q. Maximus Africani pa-

ten. Vgl. Athen. I, 15. p. 32. ed. *Schweigh.* Polyb. VI, 46. 67. Heracl. Pont. *διαιτῶνται δὲ Κρῆτες πάντες καθήμενοι θρόνοις.* Nach Plutarch Lyc. c. 6.: *οὕτως ἀπάρας, πρῶτον μὲν εἰς Κρήτην ἀφίκετο, καὶ τὰς αὐτόθι πολιτείας κατανοήσας καὶ συγγενόμενος τοῖς πρωτεύουσι κατὰ δόξαν ἀνδράσι, τὰ μὲν ἐζήλωσε καὶ παρέλαβε τῶν νόμων, ὡς οἴκαδε μετοίσων καὶ χρησόμενος, ἔστι δ' ὧν κατεφρόνησεν.* Vgl. c. 12., entlehnte der Spartanische Gesetzgeber diese strengere Lebensweise von den Cretern. *τὰ δὲ συσσίτια, Κρῆτες μὲν ἄνδρια, οἱ Λακεδαιμόνιοι δὲ φιδίτια προσαγορεύουσιν, εἴτε ὡς φιλίας καὶ φιλοφροσύνης ὑπαρχόντων, ἀντὶ τοῦ λ— τὸ δ— λαμβάνοντες, εἴτε ὡς πρὸς εὐτέλειαν καὶ φειδὼ συνεθιζόντων· οὐδὲν δὲ κωλύει καὶ τὸν πρῶτον ἔξωθεν ἐπικεῖσθαι φθόγγον, ὥσπερ ἔνιοι φασὶν ἐδιτίων παρὰ τὴν διαίταν καὶ τὴν ἐδωδὴν λεγομένων* f. Bei ihren gemeinschaftlichen Mahlen nahmen auch Frauenzimmer Antheil. — *alteri*, Cretes, welche in einem Feldzuge ungeachtet ihres tapferen Widerstandes 688 von Q. Caecilius Metellus, der sich unter Murena's Cons. einen Triumph und den Beinamen Creticus erwarb, besiegt wurden. — Vgl. z. pro l. Man. §. 21 u. 35. Also hatte jetzt Metellus noch nicht triumphirt. — *deleti*, orator., plane devicti.

C. XXXVI. §. 75. *eodem ex studio*, philosophia, secta Stoicorum, s. §. 66. *quis jucundior eodem ex studio isto*, aus derselben Schule. — *honestus et nobilis Q. Tubero*, in Bezug des Characters, ein rechtschaffener und edeler Mann, ein gelehrter Stoiker und Schwestersohn des jüngern Africanus, s. Or. III, 23, 87. *Dies et noctes virum summa virtute et prudentia videbamus, philosopho quum operam daret, Q. Tuberonem.*, vgl. Brut. 31, 117. u. über seine ärmliche Sparsamkeit Senec. Epist. 38. extr. Val. Maxim. VII, 5, 1. *Q. Aelius Tubero, a Q. Fabio Maximo - - - rogatus, ut triclinium sterneret, lectulos Punicanos pellibus haedinis stravit et pro argenteis vasis Samia exposuit. Cujus rei deformitas sic omnes offendit, ut quum alioqui vir egregius haberetur, comitiisque praetoriis candidatus - - descendisset, repulsa inde notatus abiret. Nam ut privatim semper continentiam probabant, ita publice maxima cura splendoris habita est.* L. Aemilius Paulus, der als Sieger des Perses, den Beinamen *Macedonicus* führt, hatte von seiner ersten Gattin Papiria zwei Söhne. Der eine war durch Adoption von Q. Fabius Maximus in die Fabische (s. *Rup.* tabb. gen. 77.), der andere gleichfalls durch Adoption von P. Cornellus Scipio, dem Sohne des Africanus major, in die Cornelische Familie übergetre-

trui sui nomine populo Romano daret, rogatus est a Maximo, ut triclinium sterneret, quum esset Tubero ejusdem Africani sororis filius. Atque ille, homo eruditissimus ac Stoicus, stravit pelliculis haedinis lectulos Punicanos, et exposuit vasa Samia; quasi vero esset Diogenes Cynicus mortuus, et non divini hominis Africani mors honestaretur. Quem quum supremo ejus die Maximus laudaret, gratias egit diis immortalibus, quod ille vir in hac republica potissimum natus esset: ne-

ten, s. *Rup.* 69. Plutarch. Aemilius Paulus c. 5. 35. Aus der zweiten Ehe aber hatte er zwei Töchter, von denen die eine dem Q. Aelius Tubero, dem Vater des hier genannten, verheirathet war, s. Val. Max. IV, 4, 9. u. *Ma.* z. d. St. Es war also Q. Fabius Maximus, mit Beinamen Allobrogicus, der Enkel des L. Paulus Aemilius und der hier gemeinte jüngere Scipio, der Vaterbruder des Q. Fabius Maximus, der 632 Cons. den berühmten fabischen Schwibbogen von der allebrogischen Beute errichtete. — *nomine*, ad nomen celebrandum, wofür gleich *in morte celebranda*. — *triclinium sterneret*, „epulum populo daret ante cellam Jovis. Triclinium posuit pro lectis in triclinio poni solitis, infert enim: stravit pelliculis haedinis lectulos Punicanos. Sic et Plinius triclinia aerata, pro *lectos aeratos* appellavit lib. 34. c. 3.“ *Man.* Er war alo mit den Anstalten für dieses Mahl und daher namentlich auch mit der Sorge für die Polsterbedeckung beauftragt. — *pelliculis haedinis*. In den ältesten Zeiten pflegte man die Ruhebänke mit Bocks- oder auch anderen Fellen zu polstern, wofür das spätere Zeitalter köstliche Teppiche erfand, s. z. II. Cat. §. 10. u. *Sylv.* z. d. St. Vgl. *Beier* z. pro Scaur. §. 45. p. 216. — *lectulos Punicanos*. Die punischen Bänke, welche hier statt kostbarer aus Silber oder Elfenbein oder gar übergoldeter Polster der späteren Zeit gebraucht stehen, waren niedrig und von Holz. Isidor. 20, 11. *Punicani lecti parvi et humiles, primum a Carthagine advecti et inde nominati.* Senec. Ep. 96. Val. Max. VIII, 8., der aus Cic. dieselbe Geschichte erzählt. *Scalig.* z. Varr. R. R. III, 7. — *vasa Samia*, fictilia. Von Samos kamen in Menge irdene Gefäſse, die werthlos und hier statt delischer oder corinthischer gebraucht wurden, s. z. pro Roscio Am. §. 133. — *Diogenes Cynicus*, 414 bis 430 v. Chr., von Sinope in Paphlagonien, durch seine Schicksale, seinen stets freien und heitern Charakter, seinen leichten u. durchdringenden Witz berühmt, wollte praktisch zeigen, daſs der Mensch, um glücklich zu seyn, nur wenig bedürfe u. sich daher unnöthiger Bedürfnisse entschlagen müsse. Allein er übertrieb seine Grundsätze durch eine schmutzige Lebensweise, weſshalb man ihn schlechtweg *κύων* nannte. — *et non*, i. e. et non potius, s. *Ma.* z. pro Roscio A. §. 92. — *supremo ej. d. laudaret.* Maximus hielt ihm an seinem Todestage die Lobrede, weil nach der Sitte berühmte Todten von den nächsten Verwandten öffentlich gepriesen wurden. Das über Scipio hier gefällte Urtheil legte Plut. de fraterno am. c. 14. dem Metellus in den Mund: *ὥσπερ οὖν Μέτελλος ᾤετο δεῖν Ῥωμαίους τοῖς θεοῖς χάριν ἔχειν, ὅτι Σκιπίων ἐν ἑτέρᾳ πόλει τοιοῦτος ὢν οὐκ ἐγεννήθη* etc. *Cam.*

cesse enim fuisse, ibi esse terrarum imperium, ubi ille esset. Hujus in morte celebranda graviter tulit populus Romanus hanc perversam sapientiam Tuberonis. Itaque homo integerrimus, civis optimus, quum 76
esset L. Pauli nepos, P. Africani, ut dixi, sororis filius, his haedinis pelliculis praetura dejectus est. Odit populus Romanus privatam luxuriam, publicam magnificentiam diligit; non amat profusas epulas, sordes et inhumanitatem multo minus; distinguit rationem officiorum ac temporum, vicissitudinem laboris ac voluptatis. Nam, quod ais, nulla re allici hominum mentes oportere ad magistratum mandandum, nisi dignitate; hoc tu ipse, in quo summa est dignitas, non servas: cur enim quemquam, ut studeat tibi, ut te adjuvet, rogas? Rogas tu me, ut mihi praesis, ut committam ego me tibi? Quid tandem? istuc me rogari oportet abs te, ut pro mea salute laborem periculumque suscipias? Quid? quod habes nomenclatorem? in eo qui- 77
dem fallis et decipis: nam, si nomine appellari abs te cives tuos honestum est, turpe est eos notiores esse servo tuo, quam tibi; sin, etiamsi noris, tamen per monitorem appellandi sunt, cur ante petis, quam insusurravit? aut quid, quum admoneris, tamen, quasi

§. 76. *his haedinis pell.*, propter has haed. pelliculas, mit Spott gesagt, und mit Hinsicht auf den Stoiker Cato, st. quia perversam sapientiam populus graviter tulit. — *dejectus*, exclusus, ausgeschlossen. *Ern.* Cl.: „*dejici eleganter dicuntur, qui spem alicujus commodi, honoris consequendi amittunt atque repulsam ferunt.*" — *sordes*, turpem avaritiam, schmutziger Geiz, Filzigkeit; *inhumanitatem*, morem se gerendi, qui abhorret a vitae humanae cultu et elegantia, Unhöflichkeit, Ungeschliffenheit. Eine ähnliche Stelle vergleicht *Camer.* u. *Ma.* pro Flacco 12, 28. *Haec enim ratio ac magnitudo animorum in majoribus nostris fuit, ut, quum in privatis rebus suisque sumtibus tenuissimo cultu viverent, in imperio atque in publica dignitate omnia ad gloriam splendoremque revocarent: quaeritur enim in re domestica continentiae laus, in publica dignitatis.* So Horat. Odd. II, 15, 13. *Privatis illis census erat brevis, Commune magnum* etc. — *studeat*, faveat, ad honores adipiscendos. — *quod ais*, quod at hoc attinet, quod ais. — *ut mihi praesis*, ut patiar, te mihi praeesse, „quum eris in magistratu." *Man.* Du bittest mich, mir vorstehen zu dürfen, mich dir anzuvertraun. — *nomenclatorem*, ὀνοματολόγον, servum, qui domino, inprimis canditato, nomina obviorum suggerit, ut nomine suo quemque appellare possit etc." *Ern.* Cl., Namenangeber. Nach Plut. duldete Cato keinen *nomenclator*, allein Cic. scheint diefs lediglich im Allgemeinen gesagt zu haben. Die Höflichkeitsbeobachtungen und diese Sitte der Bewerbungen beachtete der Stoiker, weil die Einrichtung des röm. Staats solche unrechtliche Maafsregeln selbst heiligte. —

tute noris, ita salutas? quid, posteaquam es designatus, multo salutas negligentius? Haec omnia ad rationem civitatis si dirigas, recta sunt; sin perpendere ad disciplinae praecepta velis, reperiantur pravissima. Quare nec plebi Romanae eripiendi fructus isti sunt ludorum, gladiatorum, conviviorum, quae omnia majores nostri comparaverut, nec candidatis ista benignitas adimenda est, quae liberalitatem magis significat, quam largitionem.

78 Cap. XXXVII. At enim te ad accusandum respublica adduxit. Credo, Cato, te isto animo atque ea opinione venisse; sed tu imprudentia laberis. Ego quod facio, judices, quum amicitiae dignitatisque L. Murenae gratia facio, tum me pacis, otii, concordiae, libertatis, salutis, vitae denique omnium nostrum causa facere clamo atque testor. Audite, audite consulem, judices, nihil dicam arrogantius, tantum dicam, totos dies atque noctes de republica cogitantem. Non usque eo L. Catilina rempublicam despexit atque contempsit, ut ea copia, quam secum eduxit, se hanc civitatem oppressurum arbitraretur. Latius patet illius sceleris contagio, quam quisquam putat; ad plures pertinet. Intus, intus, inquam, est equus Trojanus, a quo num-
79 quam, me consule, dormientes opprimemini. Quaeris a me, quid ego Catilinam metuam? Nihil; et curavi, ne quis metueret; sed copias illius, quas hic video, dico esse metuendas; nec tam timendus est nunc exercitus L. Catilinae, quam isti, qui illum exercitum de-

fallere, in Irrthum führen, täuschen, *decipere*, berücken, hintergehen, eine von der Jagd entlehnte Metapher. — *ad rationem civit.* f., ad morem civitatis dijudices. — *disciplinae*, philosophiae stoicae. — *pravissima*, trop., minime recta, sehr fehlerhaft. — *benignitas*, studium benignitatis, Wohlthätigkeit, in sofern dieselbe lediglich aus der Absicht, Gutes zu thun u. darin seine Genugthuung zu finden, hervorgeht; *liberalitas* dagegen ist die Freigebigkeit aus Grundsätzen und Pflichtgefühl, welches der veredelten menschlichen Natur zu Grunde liegt u. eines Freigebornen, Gebildeten würdig ist, da hingegen *largitio*, vorzüglich eine absichtliche Freigebigkeit, ohne alles Gefühl der darin bestehenden Genugthuung u. edlen Gesinnungen, um zu Ehrenstellen im Staate zu gelangen, Bestechung bezeichnet. —

C. XXXVII. §. 78 bis 81. *respublica*, salus reipublicae, das Beste des Staats. — *imprudentia*, perversa sapientia, nach §. 76., falsche Weisheit, Ansichten. — *vitae*, salutis. — *audite, audite* f., so das engl. heart, heart him (the consul). — *usque eo*, adeo, bis zu dem Grade; *copia*, st. copiis, s. Att. VIII, 12. — *Trojanus equus*, i. e. in civitate ipsa latent, qui caedem civibus, urbi flammam inferent, s. Man. Vgl. Odyss. IV, 271—290. — *nec*

seruisse dicuntur: non enim deseruerunt, sed ab illo
in speculis atque insidiis relicti, in capite atque in
cervicibus nostris restiterunt. Hi et integrum consu-
lem et bonum imperatorem, et natura et fortuna cum
reipublicae salute conjunctum, dejici de urbis praesidio
et de custodia civitatis vestris sententiis deturbari vo-
lunt. Quorum ego ferrum et audaciam rejeci in
campo, debilitavi in foro, compressi etiam domi meae
saepe, judices, his vos si alterum consulem tradideritis,
plus multo erunt vestris sententiis, quam suis gladiis
consecuti. Magni interest, judices, id quod ego multis 80
repugnantibus egi atque perfeci, esse Kalendis Jan. in
republica duo consules. Nolite arbitrari, mediocribus
consiliis, aut usitatis viis, aut **. Non lex improba,
non perniciosa largitio, non auditum aliquando aliquod
malum reipublicae quaeritur. Inita sunt in hac civitate
consilia, judices, urbis delendae, civium trucidandorum,
nominis Romani exstinguendi. Atque haec, cives, cives,
inquam, (si eos hoc nomine appellari fas est) de patria
sua et cogitant et cogitaverunt; horum ego quotidie
consiliis occurro, audaciam debilito, sceleri resisto.
Sed vos moneo, judices; in exitu est jam meus consu-

tam timendus est, s. II. Cat. 3, 6. — *integrum*, „malis consiliis non infectum,“ *Man.*, unbescholten. — *natura et fortuna*, „qui et ipse per se bene animatus in rempublicam est, et ut sit, fortuna etiam adducitur: res enim novas quaerunt, qui mala fortuna utuntur.“ *Man.* Vgl. §. 83. extr. — *dejicere*, unerwartet u. ohne Gegenwehr herabwerfen, entfernen; *deturbare*, gewaltsam und mit Sturm, den die Gegenwehr verbreitet, herabwerfen, verjagen. — *praesidio et custodia*, metaphorisch, von der Beschützung u. Bewachung. *Wo.*: „Von dem Schutze der Stadt u. der Hut des Staates.“ — *in campo* f. Das Leben Cic. wurde mehrfach durch die Catil. Mitverschwornen bedroht, s. I. Cat. §. 11. 15. — *multis repugnantibus* etc. „Habitis comitiis, quae multi protrahebant id spectantes, ut praesidio custodiaque consulum initio sequentis anni carente republica facilius eam intestini hostes, nullo contra resistente, opprimerent.“ *Man.* — *nolite arbitrari, med.* f. Eine verdorbene Stelle, denn es scheinen nach *aut* einige Worte verloren zu seyn, indem die folgende entgegengesetzte Periode auch aus drei Gliedern besteht. Widrigenfalls wäre *Beck's agi* statt des letzten *aut* sehr sinnvoll, denn eine Aposiopesis hier anzunehmen u. ungefähr *aut auditis sceleribus agi* zu ergänzen, würde meines Bedünkens unstatthaft seyn. Alle bekannten Lesarten haben übrigens wenig Empfehlendes. Die gewöhnliche durch Manut. u. Gräv. angenommene ist: *Nolite arbitrari, mediocribus consiliis aut usitatis viis aut lege improba aut perniciosa largitione - - quaeri*, wobei man freilich mit B. *aut* vor *lege* der Antithese wegen wegwünschen muſs. Vgl. *Orell. quaeritur*, excogitatur,

latus; nolite mihi subtrahere vicarium meae diligentiae; nolite adimere eum, cui rempublicam cupio tradere incolumem, ab his tantis periculis defendendam.

81 CAP. XXXVIII. Atque ad haec mala, judices, quid accedat aliud, non videtis? te, te appello, Cato; nonne prospicis tempestatem anni tui? jam enim hesterna concione intonuit vox perniciosa designati tribuni, collegae tui, contra quem multum tua mens, multum omnes boni providerunt, qui te ad tribunatus petitionem vocaverunt. Omnia, quae per hoc triennium agitata sunt, jam ab eo tempore, quo a L. Catilina et Cn. Pisone initum consilium senatus interficiendi scitis esse, in hos dies, in hos menses, in hoc tem-
82 pus erumpunt. Qui locus est, judices? quod tempus? qui dies? quae nox? quum ego non ex istorum insidiis ac mucronibus, non solum meo, sed multo etiam magis divino consilio, eripiar atque evolem? Neque isti me meo nomine interfici, sed vigilantem consulem de reipublicae praesidio demovere volunt;

wird beabsichtiget. — *vicarium meae diligentiae*, „qui succedat mihi in republica gerenda cum diligentia et fide.“ *Camer.*, dem Stellvertreter meiner Sorgfalt. —

C. XXXVIII. §. 81 bis 83. *te*, *te appello*. „Ἀποστροφὴ παθητική. Quanta autem bonitas causae hujus putanda, ad quam adversarii sententiam et judicium non dubitet advocare. Dicuntur autem omnia gravibus et illustribus verbis, translatis a ventorum et procellarum turbulentia.“ *Cam.* Daher auch gleich *intonuit* von der Rede des in dem Gewittersturm auf den Wogenmeere der Republik erdonnernden Piloten, d. i. Volkstribuns — *designati tribuni*; haud dubie Q. Metelli Nepotis, recens creati, s. z. §. 1. So sagt Cic. Cluent. 11. *designatus reip. civis*, „de infante concepto matris utero, sed nondum nato.“ *Ern.* Cl. Dieser zeigte Wankelmuth u. niedrige Gesinnungen, so daſs sich Cat., als er von dessen Bewerbung um das Tribunat gehört hatte, sich auch um dasselbe bewarb, um seine bösen Absichten unschädlich zu machen, s. Plut. Cat. m. c. 20. Seine Denkungsart erkennt man schon dadurch, daſs es Cic. wagen konnte, ihn öffentlich in dieser Rede anzugreifen. Dafür nahm er aber auch Rache an Cic., indem er ihn hinderte, beim Abgange vom Consulate der Sitte gemäſs an das Volk zu reden, vgl. Plut. Cic. 20 u. 26. *Man.* u. *Ma.* verglichen noch ad Fam. V, 2, 15. in Pison. 3, 6., wo Cic. ausdrücklich sagt, daſs ihm Met. vor dem versammelten Volke zu reden verboten habe, *dicendi potestatem ei fieri negans oportere*, *qui in alios animadvertisset indicta causa*. — *providerunt*, providendo caverunt, vorausschauen. — *ab eo tempore*, „extremo consulatus Lepidi et Tullii.“ *Man.* S. z. I. Cat. §. 15. Sallust. Cat. 15. Suet. Jul. 9. — *eripiar atque evolem*, Conj., welche von der unbestimmten allgemeinen Frage abhängen, s. *Zumpt* §. 579. Anm. — *meo nomine*, mea causa, odio mei commoti, meinetwegen. Vgl.

nec minus vellent, Cato, te quoque aliqua ratione, si possent, tollere, id quod, mihi crede, et agunt et moliuntur. Vident, quantum in te sit animi, quantum ingenii, quantum auctoritatis, quantum reipublicae praesidii; sed quum consulari auctoritate et auxilio spoliatam vim tribuniciam viderint, tum se facilius inermem et debilitatum te oppressuros arbitrantur: nam ne sufficiatur consul, non timent. Vident in tuorum potestate collegarum fore; sperant sibi Silanum, clarum virum, sine collega, te sine consule, rempublicam sine praesidio objici posse. His tantis in rebus tantisque
in periculis est tuum, M. Cato, qui non mihi, non tibi, 83
sed patriae natus es, videre, quid agatur, retinere adiutorem, defensorem, socium in republica, consulem non cupidum, consulem (quod maxime tempus hoc postulat) fortuna constitutum ad amplexandum otium, scientia ad bellum gerendum, animo et usu, ad quod velis negotium.

CAP. XXXIX. Quamquam hujusce rei potestas omnis in vobis sita est, judices; totam rempublicam vos in hac causa tenetis, vos gubernatis. Si L. Catilina cum suo consilio nefariorum hominum, quos secum eduxit, hac de re posset judicare, condemnaret L. Murenam; si interficere posset, occideret. Petunt enim

Gernh. z. Cic. de Amic. 21, 77. — *sufficiatur*, pro Murena designetur „quia, si alter Consul Silanus comitia consularia habere voluerit, obsistent, vel intercessione, vel auspiciis, vel quacumque ratione.“ *Man.* Welche Mittel man gebrauchte, um die Consularcomitien zu verhindern, ersieht man vorzügl. aus Ascon. zu pro Mil. — *inermem et debilitatum*, consulis auxilio spoliatum atque igitur debilem, ut is habetur, qui arma abjecit seque amplius defendere nequit, unbewaffnet und entkräftet. — *vident*, sc. te, wenn es nicht, wie auch *Ma.* vermuthet, aus dem Texte gefallen ist. — *collegarum*, Tribunorum, „tacite significat, non optime sperare se de tribunis pl., uno Catone excepto.“ *Man.* *Silanum*, „quem Cato, sororis suae virum de ambitu accusare noluit.“ *Man.* Vgl. Plutarch. Cat. min. 21—24. — *sine consule*, qui te possit tueri ac defendere. — *non cupidum*, sc. novarum rerum. —

C. XXXIX. §. 83 bis 86. *Quamquam*, est se ipsum corrigentis, doch, denn Cic. durfte dem Cato nicht zu viel einräumen, ohne den Richtern, zu welchen er sich den Uebergang bahnt, zu nahe zu treten, von denen er die Freisprechung des Murena u. dadurch selbst das Wohl des Staates erzielte. Vgl. *Cam.* u. *Man.* — *consilio nef. h.*, conventu hominum, quibus consultatoribus et judicibus utitur, mit seinem versammelten Rathe, denn Cat. bildete ja einen eigenen Staat im Staate. — *petunt rationes illius*; desiderant ejus commoda, es erheischen es seine ei-

rationes illius, ut orbetur auxilio respublica, ut minuatur contra suum furorem imperatorum copia, ut major facultas tribunis plebis detur, depulso adversario, seditionis ac discordiae concitandae. Idemne igitur delecti amplissimis ex ordinibus honestissimi atque sapientissimi viri judicabunt, quod ille importunissimus
84 gladiator, hostis reipublicae judicaret? Mihi credite, judices, in hac causa non solum de L. Murenae, verum etiam de vestra salute sententiam feretis. In discrimen extremum venimus; nihil est jam, unde nos reficiamus, aut ubi lapsi resistamus. Non solum minuenda non sunt auxilia, quae habemus, sed etiam nova, si fieri possit, comparanda: hostis est enim non apud Anienem, quod bello Punico gravissimum visum est, sed in urbe, in foro: (dii immortales! sine gemitu hoc dici non potest:) non nemo etiam in illo sacrario reipublicae, in ipsa, inquam, curia non nemo hostis est. Dii faxint, ut meus collega, vir fortissimus, hoc Catilinae nefarium latrocinium armatus opprimat! ego togatus, vobis bonisque omnibus adjutoribus, hoc, quod conceptum respublica periculum parturit, consilio discutiam et com-
85 primam! Sed quid tandem fiet, si haec, elapsa de ma-

genen Vortheile. — *judicabunt*, condemnabunt, sollen denn die redlichsten u. weisesten Männer dasselbe Urtheil fällen, welches jener heillose (*importunissimus*, i. e. crudelissimus, s. Or. I, 53. u. z. pro Dej. §. 14.) Gladiator (Bösewicht) fällen würde? — *unde*, qua re; *ubi*, quo loco. — *resistamus*, consistamus, subsistamus, sich woran anstemmen, anstützen. — *Anienem*; Hannibal näherte sich 542, um die Römer von der Belagerung Capua's abzuziehen, unerwartet der Stadt Rom, und schlug dreitausend Schritte von derselben am Anio (auch Anien) sein Lager auf: *Hannibal ante portas.* Liv. XXIV, 10. *Inter haec Hannibal ad Anienem fluvium, tria millia passuum ab urbe, castra admovit. Ibi stativis positis ipse cum duobus millibus equitum a porta Collina usque ad Herculis templum est progressus; atque, unde maxime poterat, moenia situmque urbis obequitans contemplabatur. Id eum tam licenter atque otiose facere, Flacco indignum visum est. Itaque inmisit equites submoverique atque in castra redigi hostium equitatum jussit.* — *non nemo*, hic vel ille, mancher. — *collega*, Antonius. — *conceptum* — *parturit*, meditatum erumpit, „die Gefahr, womit die Republik schwanger geht, u. die sie zu gebähren droht.“ *Wo. discutiam*, irritum reddam, vereiteln. — *haec*, mala, pericula; *redundarint*, eruperint, eine von den Wellen des Meeres übergetragene Metapher, Orat. I, 1, 3. *et hoc tempus omne post consulatum objecimus iis fluctibus, qui, per nos a communi peste depulsi, in nosmet ipsos redundarunt.* Wenn diese Uebel unsern Händen entschlüpft, in das folgende Jahr (Consulat) hinüberflie-

nibus nostris, in eum annum, qui consequitur, redundarint? Unus erit consul, et is non in administrando bello, sed in sufficiendo collega occupatus. Hunc jam qui impedituri sint, * * illa pestis immanis, importunâ prorumpet, qua poterit; et jam populo Romano minatur; in agros suburbanos repente advolabit; versabitur in castris furor, in curia timor, in foro conjuratio, in campo exercitus, in agris vastitas; omni autem in sede ac loco ferrum flammamque metuemus. Quae jamdiu comparantur, eadem ista omnia, si ornata suis praesidiis erit respublica, facile et magistratum consiliis et privatorum diligentia comprimentur.

CAP. XL. Quae quum ita sint, judices, primum 86
reipublicae causa, qua nulla res cuiquam potior debet esse, vos, pro mea summa et vobis cognita in rempublicam diligentia, moneo, pro auctoritate consulari hortor, pro magnitudine periculi obtestor, ut otio, ut paci, ut saluti, ut vitae vestrae et ceterorum civium consulatis; deinde ego fidem vestram, vel defensoris et amici officio adductus, oro atque obsecro, judices, ut ne hominis miseri et cum corporis morbo, tum animi dolore confecti, L. Murenae, recentem gratulationem nova lamentatione obruatis. Modo maximo beneficio populi Romani ornatus, fortunatus videbatur,

ſsen werden. — *unus cos.*, Silanus, depulso Murena. — *impedituri sint*, eine Lücke von drei Zeilen in dem Cod. Franc. Des Sinnes halber kann man mit Pantagath. *videtis* oder A. *parati sunt* oder auch *oppriment* ergänzen. Einige Ausgaben lesen *siquidem* nach *sint*. Die Stelle ist ohne Codd. unheilbar. Vgl. *Niebuhr* im Rhein. Mus. III. p. 234. *in campo exercitus*, „*Catilinae socii, quum Silanus collegae sufficiendo comitia habebit.*“ *Man.* — *ornata*, instructa, mit seinen Hülfsmitteln versehen. — *privatorum*, orator., vorzüglich in Bezug auf sich gesagt, wie schon *Man.* bemerkte. — *comprimentur*, mit *Lamb.*, *Beck* u. *Ma.* Vulgo *opprimentur*. Vgl. *Orell.*

C. XL. §. 86 bis 88. *moneo* — *hortor*, ersteres von der sanfteren Zurede, Ermahnung, letzteres von der eindringlicheren, nachdrucksvolleren Rede, s. *Döderl.* Synon. I. p. 162. f. *fide defensoris et amici*, mit *Man.* u. *Ma.* „*fides defensoris est officium amici.*“ *Man.* Auch *Gräv.* las schon *fide vel* f. Die Vulgata ist minder Tullisch, obgleich *Wo.* *oro vestram fidem*, i. e. oro vos per vestram fidem, vgl. Plaut. Amphitr. I, 1, 217., zu vertheidigen sucht. — *recentem gratulationem*, quae facta est, quum consul designatus renuntiaretur. — *obruatis*, irritam reddatis et eo majore animi dolore afficiatis, den empfangenen Glückwunsch mit neuer Wehklage überschütten. Mit welchem Zartgefühl *Cam.*: „*quem non misereat tanti viri in hac fortunae commutatione et quis non salvum esse potius, quam perditum velit? praesertim in consi-*

quod primus in familiam veterem, primus in municipium antiquissimum consulatum attulisset; nunc idem squalore sordidus, confectus morbo, lacrimis ac maerore perditus, vester est supplex, judices, vestram fidem obtestatur, misericordiam implorat, vestram potesta-
87 tem ac vestras opes intuetur. Nolite, per deos immortales! judices, hac eum re, qua se honestiorem fore putavit, etiam ceteris ante partis honestatibus atque omni dignitate fortunaque privare. Atque ita vos L. Murena, judices, orat atque obsecrat, si injuste neminem laesit, si nullius aures voluntatemve violavit, si nemini, ut levissime dicam, odio nec domi nec militiae fuit, sit apud vos modestiae locus, sit demissis hominibus perfugium, sit auxilium pudori. Misericordiam spoliatio consulatus magnam habere debet, judices: una enim eripiuntur cum consulatu omnia. Invidiam vero his temporibus habere consulatus ipse nullam potest: objicitur enim concionibus seditiosorum, insidiis conjuratorum, telis Catilinae, ad omne denique periculum atque

deratione instabilitatis et celeris conversionis rerum humanarum; quae omnium, nisi aut stultissimorum aut ferocissimorum animos admodum commovere solet." — *municipium*, Lanuvium, s. pro Mil. §. 45. f. — *hac re*, „propter hanc rem, consulatum," *Ma.* — *qua se honestiorem f. putavit*, i. e. per, propter quam sese magis honoratum f. putavit, s. §. 23. 24. *Ma.* verglich Verr. Act. I, 2, 2. Verres, *homo vita atque factis*, i. e. propter vitam atque facta, *omnium jam opinione damnatus*, ad Fam. V. 13. extr. *Garat.* u. *Schü. cum hac eum re*, welches *Ma.* billigt. Dann könnte man ja vielleicht eher *hac eum re - - et jam ceteris* f., i. e. hoc eum consulatu - - et continuo cet. f. lesen, denn verlor Cic. den Prozeſs für Murena, so verlor derselbe zugleich seinen früheren Glanz u. Ruhm, vgl. §. 55. u. gleich *una eripiuntur cum consulatu omnia.* Indessen es scheint keine Aenderung nöthig zu seyn. — *si*, wiederholt bei theilweiser Aufzählung, wobei im Nachsatze auch eine Wiederholung desselben Verb. Statt hat, s. §. 90. u. *Beier* z. pro Scaur. §. 35. p. 192. — *sit*, sc. ut. Ich halte daher kein Punct. nach *fuit* mit *Ern.* u. *Wo.* für nöthig, indem auch bei dieser Interpunction Cic. selbst redet u. nur dadurch, daſs er die Worte seinem Schützling in den Mund legt, die Stelle selbst an Rührung gewinnt, s. z. pro Roscio A. §. 7. *Gar.: Atque ita vos, sic L. Murena, judices* f., nach der Edit. Ven. prior, so daſs er gleichfalls *ut* vor *sit* ergänzt. *levissime*, lenissime, s. III. Cat. 7. extr., „formula, quum mitiore vocabulo utimur, quam rei atrocitas postulat, *per dir meno, che sia possibile.*" *Forc. Bei.* vermuthete hier ohne Noth lenissime, wie *Schütz* z. Cic. Fam. III, 6. (ed. *Sch.* T. III. p. 76.) schweigend verändert hat. — *nullius*, st. neminis, welches minder im Gebrauch ist, s. *Zumpt* §. 676. 5. *pudori*, s. z. pro Archia p. §. 31. — *demissis*, „modestis

atque ad omnem invidiam solus opponitur. Quare 88
quid invidendum Murenae aut cuiquam nostrum sit in hoc praeclaro consulatu, non video, judices. Quae vero miseranda sunt, ea et mihi ante oculos versantur, et vos videre et perspicere potestis.

CAP. XLI. Si (quod Jupiter omen avertat) hunc vestris sententiis afflixeritis, quo se miser vertet? domumne? ut eam imaginem clarissimi viri, parentis sui, quam paucis ante diebus laureatam in sua gratulatione conspexit, eandem deformatam ignominia lugentemque videat? an ad matrem, quae misera modo consulem osculata filium suum, nunc cruciatur et sollicita est, ne eundem paullo post spoliatum omni dignitate conspiciat? Sed quid ego matrem aut domum appello, 89
quem nova poena legis et domo et parente et omnium suorum consuetudine conspectuque privat? Ibit igitur in exilium miser? quo? ad Orientisne partes, in quibus annos multos legatus fuit, et exercitus duxit, et res maximas gessit? At habet magnum dolorem, unde cum honore decesserit, eodem cum ignominia reverti. An se in contrariam partem terrarum abdet, ut Gallia

„modestis et pudentibus," *Ern.* Cl., demüthig, „qui efferri superbia non solent, qualem se Murena praebuit in omni vita." *Man.* — *praeclaro*, ironisch. „Quem praeclarum esse quidam homines opinantur: quum tamen plena res laboribus, curis periculisque sit." *Man.* —

C. XLI. §. 88. — Ende. *omen*, gewählt st. opinionem, Murenam vestris sententiis posse affligi. — *quo se miser vertet*, nach *Man.* locus ad commovendam misericordiam aptissimus, ut ille Gracchi Orat. III. 65, 214. *Quo me miser conferam? quo vertam? in Capitoliumne? at fratris sanguine redundat; an domum? matremne ut miseram lamentantemque videam et abjectam.* Vgl. pro Mil. c. 37. *Ma.* meint, dem Gracch. habe de Orat. die Stelle des Ennius aus dessen Medea Or. III, 58. vor Augen geschwebt: *quo nunc me vertam? quod iter incipiam ingredi? Domum paternamne, anne ad Peliae filias?* welche St. ihm aus Eurip. Med. 503. ed. *Pors.* mit Recht entlehnt scheint: *νῦν ποῖ τράπωμαι; πότερα πρὸς πατρὸς δόμους; οὓς σοι προδοῦσα καὶ πάτραν ἀφικόμην; ἢ πρὸς ταλαίνας Πελίαδας;* Vgl. Catull. Epith. 115. sqq. Eurip. Hecub. 156. sqq. ed. *Pors.* u. die Suppl. 1096. sqq. — *laureatam*, „triumphi L. Luculli expers non fuit ejus legatus L. Murena. Ei igitur in Luculli triumpho gratulabantur. In ea *gratulatione laureata patris imago allata est.*" *Sylv.* Diefs Bildnifs sah entstellt u. traurend, nach einer bekannten Sitte, der zufolge die Redner u. Dichter ihre eigenen oder ihrer Schützlinge Empfindungen selbst auf leblose Gegenstände übertragen. — *nova poena legis*, i. e. exilium decem annorum, nach der lex Tullia, welche auf Vorschlag des Sulpicius gegeben war, s. Dio Cass. XXXVII. p. 130. *Ma.* u. *Bei.* z. Cic. Off. I, 39, 138. extr. — *contrariam partem*, occidentem versus.

Transalpina, quem nuper summo cum imperio libentissime viderit, eundem lugentem, moerentem, exulem videat? in ea porro provincia quo animo C. Murenam, fratrem suum, adspiciet? qui hujus dolor? qui illius moeror erit? quae utriusque lamentatio? quanta autem perturbatio fortunae atque sermonis? quod, quibus in locis paucis ante diebus factum esse consulem Murenam nuntii literaeque celebrassent, et unde hospites atque amici gratulatum Romam concurrerint, repente
90 eo accedat ipse nuntius suae calamitatis? Quae si acerba, si misera, si luctuosa sunt, si alienissima a mansuetudine et misericordia vestra, judices, conservate populi Romani beneficium, reddite reipublicae consulem, date hoc ipsius pudori, date patri mortuo, date generi et familiae, date etiam Lanuvio, municipio honestissimo, quod in hac tota causa frequens moestumque vidistis. Nolite a sacris patriis Junonis Sospitae, cui omnes consules facere necesse est, domesticum et suum consulem potissimum avellere. Quem ego vobis, si quid habet aut momenti commendatio, aut auctoritatis confirmatio mea, consul consulem, judices, ita commendo, ut cupidissimum otii, studiosissimum bonorum, acerrimum contra seditionem, fortissimum in bello, inimicissimum huic conjurationi, quae nunc rempublicam labefactat, futurum esse promittam et spondeam.

Murena war nach seiner Prätur bekanntlich Statthalter in dem narbonensischen Gallien gewesen. — *C. Murenam*, den L. Murena, als er nach Rom ging, um ihn der Provinz vorzusetzen, bis zur Ankunft seines Nachfolgers der Provinz, wie Cic. den Coelius Caldus Cilicien, vorgesetzt hatte. — *pudori*, famae et existimationi, der Achtung, welche ihm seine Sittlichkeit erworben hatte. — *Junonis Sospitae*; diese Nationalgottheit der Lanuviner hatte zu Rom einen Tempel, worin die Consuln jährlich feierlich opferten. Murena heifst hier aber der heimsiche u. eigene Consul, weil er aus Lanuvium stammte, s. Liv. VIII, 14. u. z. pro Mil. §. 59. — *facere*, schlechtweg, wie עשה, ἔρδειν u. ῥέζειν, st. *sacra facere*, opfern. — *seditionem*, tribuniciam, nam qui tribuni plebis designati erant, Catilinae consiliis favebant; *in bello*, quod cum Catilina ejusque sociis sine controversia mox geremus. Vgl, *Man.*

ORATIO PRO T. ANNIO MILONE.

Inhalt.

T. Annius Milo, P. Plautius Hypsäus und Q. Metellus Scipio bewarben sich 702 gemeinschaftlich um das Consulat, und ließen kein Mittel, weder Bestechung, noch Gewalt, zur Erreichung ihrer Wünsche unbenutzt. Der gegen den Freund Cicero's und seinen Gegner, Milo, von Haß entflammte Clodius wirkte mit aller Anstrengung für Hypsäus und Scipio, indem, da er sich um die Prätur bewarb, Milo, falls er Consul geworden wäre, ihm seine Plane vereitelt haben würde. Milo wurde von den Optimaten, weil er ihre Sache unerschrocken vertheidigte, begünstigt. Jede Partei bekämpfte sich täglich durch Bewaffnete und es kam dabei wegen der gegenseitigen Erbitterung oft zu blutigen Auftritten. Milo hatte sich durch reiche Geschenke und glanzvolle Schauspiele die Volksgunst erworben und beschleunigte deßhalb die Wahl, welche Clodius aus diesem Grunde durch erkaufte Volkstribunen und offenbare Gewaltthätigkeit zu stören suchte. So verfloß das Jahr ohne die Consulwahl und es mußte nach dem Gesetze ein Interrex zur Haltung der consularischen Comitien erwählt werden, welches Clodius seinen Absichten gemäß gleichfalls hintertrieb.

Als nun Milo am zwanzigsten Januar 702 nach seiner Geburtsstadt, woselbst er die Dictatur bekleidete, um einen Flamen der Juno zu ernennen, reisete; so begegnete ihm Clodius, welcher Tags vorher aus Rom nach seinem, in der Nähe der Appischen Straße gelegenen, Landgute gereist war, auf derselben unweit Bovillä, bei der Capelle der Bona Dea, welche auf der Villa des T. Sextius Gallus stand. Clodius, der, nach einer Unterredung mit den Decurionen, von Aricia nach Rom zurückkehren wollte, war zu Pferde und gegen dreißig bewaffnete Sclaven bildeten sein Gefolge, in welchem zugleich C. Cassinius Schola, ein römischer Ritter, und zwei Plebejer, P. Pomponius und C. Clodius waren. Milo saß in einem Reisewagen mit seiner Gemahlin Fausta, der Tochter des Dictators Sulla, u. mit seinem Freunde M. Fufius, von einer Schaar von Sclaven und Fechtern beschützt, von denen die den Zug beschließenden Eudamus und Birria, an die täglichen Kämpfe in

Rom gewohnt, mit den Sclaven des Clodius in Streit geriethen, wobei der zu Hülfe eilende Clodius von dem Fechter Birria mit einem Wurfspieſse in die Schulter verwundet und von seinen Leuten in die zunächst gelegene Herberge, auf dem Bovillanischen Gebiete, gebracht wurde. Milo, der dieſs mittlerweile vernommen und die noch vermehrte Erbitterung seines Feindes fürchtete, beschloſs, keine Strafe scheuend, die genannte Herberge von seinen Sclaven unter Anführung eines gewissen M. Fustenus erstürmen und Clodius morden zu lassen. Seinen Leichnam lieſs man an der Landstraſse liegen, indem seine Sclaven theils geblieben oder verwundet sich zurückgezogen hatten, und Milo verfolgte die Reise nach Lanuvium. Den Ermordeten fand aber ein gewisser Senator, Sex. Tedius, und lieſs ihn in einer Senfte nach Rom in sein Haus bringen, woselbst sich sogleich eine groſse Menge des niederen Volks versammelte und dessen Gattin, Fulvia, von wehklagenden Sclaven umgeben, unter dem heftigsten Jammern die blutigen Wunden des in dem Vorhause zur Schau ausgestellten todten Körpers zeigte und dadurch die Wuth des Volks noch mehr erhitzte. An dem folgenden Tage versammelte sich noch eine gröſsere Volksmenge vor dem Hause des Clodius und bringt unter Anführung der beiden Volkstribunen, T. Munatius Plancus und Q. Pompejus Rufus, den Leichnam nach dem Markte, wo die von Wuth rasende Menge, von Sex. Clodius noch mehr aufgereizt, denselben in die Hostilische Curie trägt und auf einem von Tribunälen, Bänken, Tischen und Schriften der, in der Nähe befindlichen Buchladen errichteten, Scheiterhaufen verbrannte. Diese Flamme ergriff die Curie selbst und die daran stoſsende Halle, so wie mehrere Privatgebäude. Viele strömten nun zu dem Hause des Milo mit Fackeln und Feuerbränden und Andere umgaben die Wohnung des Interrex, M. Lepidus, um ihn zur Haltung der consularischen Comitien zu zwingen. Allein er weigerte sich und nur ein herbeieilender Haufe von Milonianern, der den Kampf auf sich hinrichtete, rettete ihn. Hierauf raubte man die Steckengebunde von den Polstern der Libitina, um dieselben und dadurch das Consulat dem Scipio und Hypsäus zu übergeben, begab sich alsdann nach dem Garten des Pompejus und rief ihn bald zum Consul, bald zum Dictator aus.

Der Brand der Curie und die Gewaltthätigkeiten der Clodianer hatten den Haſs gegen Milo vermindert. Deſshalb war er, von dem man zuvor glaubte, er werde ein freiwilliges Exil vorziehen, nach Rom zurückgekehrt und wagte es sogar, sich vom Neuen um das Consulat zu bewerben, und durch zunftweise Vertheilung von 1000 As an jeden Bürger die Volksgunst zu gewinnen. Zugleich empfahlen die gleichfalls gewonnenen Volkstribunen M. Coelius u. Manilius Canianus seine Sache dem Beifall des Volks, welches noch über Milo's That erbittert, ihnen jedoch selten Gehör gab.

In der Zwischenzeit aber folgte ein Interrex nach dem andern, ohne die consularischen Comitien, wegen der Ränke und Kämpfe der Bewerbenden halten zu können. Daher faſste man den Senatsbeschluſs, der Interrex, die Volkstribunen und Cn. Pompejus, der sich als Proconsul vor der Stadt aufhielt, sollten für das Wohl des Staats wachen und letzterer in Italien Truppen werben. Als dieser mit der gröſsten Schnelligkeit eine bewaffnete Macht zur Erhaltung der öffentlichen Si-

cherheit versammelt, verlangten die beiden jungen Appius und Clodius, Brudersöhne des Ermordeten, von ihm, dafs zur gerichtlichen Untersuchung ihnen die Sclaven des Milo zur Folterung ausgeliefert würden. Gleiche Forderung in Absicht Milo's und Faustus' Sclaven machten die beiden Valerier Nepos und Leo und L. Herennius Balbus. Nicht minder wurde wegen des P. Clodius und seiner Reisegefährten Sclaven von Coelius und wegen Hypsäus' und Scipio's Sclaven von Manilius Lanianus, dessen Collegen, eine gleiche Forderung gethan. Diefs ward aber von Milo's Anwalde, Q. Hortensius, der zugleich mit M. Cicero, M. Marcellus, M. Calidius, M. Cato und Faustus Sulla zu des Angeklagten Beistande gehörte, unter dem Vorwande verweigert, dafs Milo ihnen, zur Belohnung seines geretteten Lebens, die Freiheit gegeben habe.

Bei dieser gegenseitigen Fortdauer der Erbitterung erwählte der Senat durch den Interrex Servius Sulpicius, den Pompejus zum alleinigen Consul mit unumschränkter Vollmacht und Pompejus trat sofort den 25. Februar im Schaltmonate sein Amt an. Schon am dritten Tage nach seiner Wahl trug ihm der Senat auf, Gesetze zu geben, deren er nur zwei in Vorschlag brachte. Das eine betraf die Untersuchung der ausgeübten Gewaltthätigkeiten (de vi), worunter er namentlich den auf der Appischen Landstrafse begangenen Mord, die Anzündung der Curie und die Bestürmung der Wohnung des Interrex, M. Lepidus, begriff, das andere die widerrechtlichen Bewerbungen Milo's um das Consulat (de ambitu), wofür er eine verstärkte Strafe und einen schnelleren Rechtsgang wünschte. Beide Gesetze gestatteten eine Frist von drei Tagen zur Aufbringung der Zeugen, der Kläger und Beklagte aber sollten, ersterer in zwei, letzterer in drei Stunden an einem Tage Anklage und Vertheidigung endigen. Diesem Vorschlage widersetzte sich M. Coelius, ein eifriger Freund des Milo, indem er behauptete, dafs, da es schon Gesetze über die genannten Verbrechen gäbe, diese Vorschläge vorzüglich persönlich gegen Milo gerichtet seyen und die Gerichte übereilten. Allein vergebens! denn Pompejus drohete, den Staat mit den Waffen zu vertheidigen und gab sich überhaupt den Schein, als fürchtete er sich vor Milo und dessen Anhange. Er hielt sich daher gröfstentheils nicht in seinem Hause zu Rom, sondern in seinem Garten vor der Stadt, woselbst eine starke Anzahl Soldaten unter den Waffen stand, auf und sogar einmal in seiner Halle Sitzung des Senats, weil, wie er vorgab, er Milo's Nachstellungen fürchte. Daher beschuldigte in der nächsten Sitzung des Senats P. Cornificius den Milo, er trage unter seiner Tunika einen verborgenen Dolch. Milo entblöfste sich und die falsche Beschuldigung wurde erkannt. Da rief M. Cicero, diesen Umstand benutzend, dafs alle übrigen Beschuldigungen Milo's von gleicher Art seyen. Allein die Volkstribunen T. Munatius Plancus, Q. Pompejus und C. Sallustius, erbitterten nun noch mehr die Gemüther des Volks und des Pompejus gegen Milo und droheten selbst dem Cicero mit einer Anklage, wodurch sich dieser aber in seinem Entschlusse, Milo'n zu vertheidigen, keineswegs erschüttern liefs.

Nachdem nun des Pompejus Gesetz in Bezug der verübten Gewaltthätigkeiten von dem Volke bestätigt worden war, so wurde in den Comitien sofort ein Quaesitor aus den Consularen, L. Domitius Ahenobarbus, für das beschlossene Gericht gewählt. Zu den

Richtern aber schlug Pompejus die angesehensten und rechtschaffensten Männer vor, aus deren Zahl (300) 18 Senatoren, 17 Ritter und 16 Schatztribunen gewählt wurden. Die Ankläger waren der ältere Appius, M. Antonius und P. Valerius Nepos. In den ersten drei Tagen des Gerichts, vom vierten bis zu dem siebenten April, wurden die Zeugen und Sclaven des Milo abgehört. Da an dem ersten Tage das absichtliche Lärmen der Clodianer das Gericht beunruhigte, so umgab Pompejus den Markt mit Bewaffneten, und nun erst konnten die Zeugen ruhig abgehört werden, welche die Gegner Cicero, Marcellus und Milo selbst befragten. Nach geendigtem Zeugenverhöre ward das Gericht entlassen und das Volk von dem Volkstribun T. Munatius ermahnt, an dem nächsten Tage die Lossprechung des Milo zu verhindern. Als am folgenden Tage über Milo's Schicksal abgestimmt werden sollte, waren in der Stadt alle Buden geschlossen und Pompejus hatte das Forum und die Zugänge zu demselben mit Wachen besetzt; er selbst aber safs, wie in den vorigen Tagen, vor der Schatzkammer, von einer auserlesenen Schaar Bewaffneter umgeben. So lange die Ankläger redeten, herrschte eine tiefe Stille auf dem Forum. Ihnen antwortete der einzige Vertheidiger M. Cicero. Man hatte ihm gerathen, Milo's Vertheidigung aus dem Grunde zu führen, dafs das Wohl des Staats Clodius' Ermordung rechtfertige. Allein Cicero verwarf mit Recht diesen Rath, weil er behauptete, der Nutzen des Staats gebe kein Recht zu einem vorsetzlichen Morde. Er rechtfertigte daher die Ermordung des Clodius aus dem einzigen Gesichtspuncte der Nothwehr, indem er zu zeigen suchte, Milo habe nur das Recht der Selbstvertheidigung gegen die Angriffe und Nachstellungen des Clodius gebraucht, aber auch zugleich nebenbei auf die grofsen Vortheile hindeutete, welche der Staat durch die Ermordung desselben erlangt habe. Allein die gegenwärtige Rede, die man mit Recht für eine der trefflichsten unter allen seinen Reden hält, ist nicht so gehalten, wie wir sie jetzt lesen. Denn als Cicero zu reden anhub, ward er trotz der umstehenden Soldaten von einem so wildem Geschrei der Clodianer empfangen, dafs er seine gewöhnliche Fassung verlor, und nicht mit dem gehörigen Nachdruck und wie er es wünschte, zu reden vermochte. Die wirklich gehaltene Rede aber war zu Asconius' Zeiten noch vorhanden, welcher diese später ausgearbeitete mit Quintilian für die schönste der Ciceronischen Reden hielt. Ja selbst Milo soll, als ihm Jemand dieselbe vorlas, ausgerufen haben: O Marcus Tullius, hättest du so gesprochen, so würde Milo in Massilien keine bärtigen Fische essen. Da Cicero die Vertheidigung nicht nach Wunsche führen konnte und die Sache selbst nicht gut einer Vertheidigung fähig war, so wurde Milo verurtheilt. Unter den 13 Richtern, welche denselben freisprachen, befand sich auch Marc. Cato, dessen Beispiel, hätte er seine Stimme früher gegeben, gewifs einen günstigen Einflufs auf das Urtheil über Milo gehabt haben würde. — Milo ging daher verurtheilt nach Massilien, wo er nur vier Jahre verweilte, denn während des bürgerlichen Kriegs zwischen Cäsar und Pompejus wurde er von seinem Freunde, dem Prätor M. Coelius in dem Zeitpuncte, da beide Gegner sich in Griechenland bekämpften, nach Italien zurückgerufen, wo er den Krieg gegen Cäsar erneuerte und bei der Belagerung von Comsa im Thurinischen Gebiete durch einen Stein-

wurf (Vell. Pat. II, 68. Caes. b. c. III, 22.) sein Leben verlor. Cicero hielt diese Rede 702 in seinem 55sten Lebensjahre.

Der Eingang gründet sich zunächst auf die Umstände, unter welchen Cicero diese Rede hielt. Er entschuldigt demnach 1) seine Furchtsamkeit beim Anfange der Rede theils durch die ungewöhnliche Art des Gerichts, theils aber auch durch die überall auf dem Markte ausgestellten Wachen. §. 1—2., führt dann 2) als Gründe zur Beruhigung an, a) daſs der gerechte und weise Pompejus dieſs auſserordentliche Gericht lediglich aus Gerechtigkeitsliebe, nicht daſs Milo verurtheilt, sondern, daſs seine Sache untersucht werde, veranstaltet habe, b) daſs die ausgestellten Wachen nur die Ruhe der Untersuchung zu sichern bezwecken und daher einem Vertheidiger angenehm seyn müssen, daſs c) die gutgesinnten Bürger auf Milo's Seite und ihm nur die Clodianer, als ihrem muthigsten Gegner, feindlich gesinnt seyen, §. 2—3., und ermahnt 3) die Richter, aller Furcht enthoben, ihrer Pflicht gemäſs zu urtheilen und einen um den Staat wohlverdienten Bürger in seinem Rechte zu schützen, §. 4—5. Sodann bezweckt und verspricht er zu beweisen, Clodius sey mit Recht umgebracht worden, weil Milo auf keine andere Weise sein eignes Leben vor seinen Nachstellungen habe retten können, §. 6. Die ganze Rede aber selbst zerfällt in drei Theile.

1) entkräftet der Redner die Behauptung der Gegner, derjenige verdiene nicht zu leben, der einen Menschen umgebracht zu haben gestehe, a) durch Beispiele aus der römischen Geschichte, nach welchen schon mehrmals strafwürdige Bürger ungestraft ermordet seyen, b) durch das Beispiel des Orestes, der um den Tod des Vaters zu rächen, die eigene Mutter getödtet und durch das Urtheil der Minerva freigesprochen ward, §. 7—8., c) durch das Naturrecht und die Gesetze der zwölf Tafeln, wenn man nämlich auf keine andere Art seine Ehre und sein Leben retten könne; 2) den Beschluſs des Senats, nach welchem derselbe die Ermordung des Clodius für ein Staatsverbrechen erklärt habe, denn a) hat et laut gebilliget, was Milo gethan, §. 12., b) hat nicht er, sondern Pompejus, diese ungewöhnliche Untersuchung veranstaltet, §. 13., und c) hat er bloſs eine Untersuchung über die Statt gehabten Gewaltthätigkeiten verlangt, ohne gegen Milo etwas Nachtheiliges zu beschlieſsen, denn wenn auch gewaltsame Handlnngen zuweilen nöthig sind, so müssen sie doch gerichtlich untersucht werden, selbst wenn derjenige, der sie ausgeübt, Entschuldigung verdient und daher nicht immer strafbar ist, §. 14.; und 3) die Angabe, daſs Pompejus durch seinen Gesetzantrag über die Strafwürdigkeit des Milo schon entschieden habe, denn Pompejus hat a) nicht eine Untersuchung, ob eine Mordthat, die ja eingestanden keiner Untersuchung bedürfe, verübt sey, sondern nur eine Untersuchung der Veranlassung zu derselben verlangt, §. 15., b) dieselbe auch nicht wegen der Scheuſslichkeit der That angeordnet, denn man habe ja über scheuſslichere Verbrechen, welche der Redner namhaft macht, kein ausserordentliches Gericht veranstaltet, sondern lediglich der besonderen Zeitumstände wegen, welche ein unparteiisches und von dem Einflusse der rohen Menge unabhängiges Gericht erheischen. Dafür bürge auch L. Domitius, der gewählte Vorsitzer bei diesem Gerichte, der sich schon als

Richtern aber schlug Pompejus die angesehensten und rechtschaffensten Männer vor, aus deren Zahl (300) 18 Senatoren, 17 Ritter und 16 Schatztribunen gewählt wurden. Die Ankläger waren der ältere Appius, M. Antonius und P. Valerius Nepos. In den ersten drei Tagen des Gerichts, vom vierten bis zu dem siebenten April, wurden die Zeugen und Sclaven des Milo abgehört. Da an dem ersten Tage das absichtliche Lärmen der Clodianer das Gericht beunruhigte, so umgab Pompejus den Markt mit Bewaffneten, und nun erst konnten die Zeugen ruhig abgehört werden, welche die Gegner Cicero, Marcellus und Milo selbst befragten. Nach geendigtem Zeugenverhöre ward das Gericht entlassen und das Volk von dem Volkstribun T. Munatius ermahnt, an dem nächsten Tage die Lossprechung des Milo zu verhindern. Als am folgenden Tage über Milo's Schicksal abgestimmt werden sollte, waren in der Stadt alle Buden geschlossen und Pompejus hatte das Forum und die Zugänge zu demselben mit Wachen besetzt; er selbst aber safs, wie in den vorigen Tagen, vor der Schatzkammer, von einer auserlesenen Schaar Bewaffneter umgeben. So lange die Ankläger redeten, herrschte eine tiefe Stille auf dem Forum. Ihnen antwortete der einzige Vertheidiger M. Cicero. Man hatte ihm gerathen, Milo's Vertheidigung aus dem Grunde zu führen, dafs das Wohl des Staats Clodius' Ermordung rechtfertige. Allein Cicero verwarf mit Recht diesen Rath, weil er behauptete, der Nutzen des Staats gebe kein Recht zu einem vorsetzlichen Morde. Er rechtfertigte daher die Ermordung des Clodius aus dem einzigen Gesichtspuncte der Nothwehr, indem er zu zeigen suchte, Milo habe nur das Recht der Selbstvertheidigung gegen die Angriffe und Nachstellungen des Clodius gebraucht, aber auch zugleich nebenbei auf die grofsen Vortheile hindeutete, welche der Staat durch die Ermordung desselben erlangt habe. Allein die gegenwärtige Rede, die man mit Recht für eine der trefflichsten unter allen seinen Reden hält, ist nicht so gehalten, wie wir sie jetzt lesen. Denn als Cicero zu reden anhub, ward er trotz der umstehenden Soldaten von einem so wildem Geschrei der Clodianer empfangen, dafs er seine gewöhnliche Fassung verlor, und nicht mit dem gehörigen Nachdruck und wie er es wünschte, zu reden vermochte. Die wirklich gehaltene Rede aber war zu Asconius' Zeiten noch vorhanden, welcher diese später ausgearbeitete mit Quintilian für die schönste der Ciceronischen Reden hielt. Ja selbst Milo soll, als ihm Jemand dieselbe vorlas, ausgerufen haben: O Marcus Tullius, hättest du so gesprochen, so würde Milo in Massilien keine bärtigen Fische essen. Da Cicero die Vertheidigung nicht nach Wunsche führen konnte und die Sache selbst nicht gut einer Vertheidigung fähig war, so wurde Milo verurtheilt. Unter den 13 Richtern, welche denselben freisprachen, befand sich auch Marc. Cato, dessen Beispiel, hätte er seine Stimme früher gegeben, gewifs einen günstigen Einflufs auf das Urtheil über Milo gehabt haben würde. — Milo ging daher verurtheilt nach Massilien, wo er nur vier Jahre verweilte, denn während des bürgerlichen Kriegs zwischen Cäsar und Pompejus wurde er von seinem Freunde, dem Prätor M. Coelius in dem Zeitpuncte, da beide Gegner sich in Griechenland bekämpften, nach Italien zurückgerufen, wo er den Krieg gegen Cäsar erneuerte und bei der Belagerung von Comsa im Thurinischen Gebiete durch einen Stein-

wurf (Vell. Pat. II, 68. Caes. b. c. III, 22.) sein Leben verlor. Cicero hielt diese Rede 702 in seinem 55sten Lebensjahre.

Der Eingang gründet sich zunächst auf die Umstände, unter welchen Cicero diese Rede hielt. Er entschuldigt demnach 1) seine Furchtsamkeit beim Anfange der Rede theils durch die ungewöhnliche Art des Gerichts, theils aber auch durch die überall auf dem Markte ausgestellten Wachen. §. 1—2., führt dann 2) als Gründe zur Beruhigung an, a) daſs der gerechte und weise Pompejus dieſs auſserordentliche Gericht lediglich aus Gerechtigkeitsliebe, nicht daſs Milo verurtheilt, sondern, daſs seine Sache untersucht werde, veranstaltet habe, b) daſs die ausgestellten Wachen nur die Ruhe der Untersuchung zu sichern bezwecken und daher einem Vertheidiger angenehm seyn müssen, daſs c) die gutgesinnten Bürger auf Milo's Seite und ihm nur die Clodianer, als ihrem muthigsten Gegner, feindlich gesinnt seyen, §. 2—3., und ermahnt 3) die Richter, aller Furcht enthoben, ihrer Pflicht gemäſs zu urtheilen und einen um den Staat wohlverdienten Bürger in seinem Rechte zu schützen, §. 4—5. Sodann bezweckt und verspricht er zu beweisen, Clodius sey mit Recht umgebracht worden, weil Milo auf keine andere Weise sein eignes Leben vor seinen Nachstellungen habe retten können, §. 6. Die ganze Rede aber selbst zerfällt in drei Theile.

1) entkräftet der Redner die Behauptung der Gegner, derjenige verdiene nicht zu leben, der einen Menschen umgebracht zu haben gestehe, a) durch Beispiele aus der römischen Geschichte, nach welchen schon mehrmals strafwürdige Bürger ungestraft ermordet seyen, b) durch das Beispiel des Orestes, der um den Tod des Vaters zu rächen, die eigene Mutter getödtet und durch das Urtheil der Minerva freigesprochen ward, §. 7—8., c) durch das Naturrecht und die Gesetze der zwölf Tafeln, wenn man nämlich auf keine andere Art seine Ehre und sein Leben retten könne; 2) den Beschluſs des Senats, nach welchem derselbe die Ermordung des Clodius für ein Staatsverbrechen erklärt habe, denn a) hat et laut gebilliget, was Milo gethan, §. 12., b) hat nicht er, sondern Pompejus, diese ungewöhnliche Untersuchung veranstaltet, §. 13., und c) hat er bloſs eine Untersuchung über die Statt gehabten Gewaltthätigkeiten verlangt, ohne gegen Milo etwas Nachtheiliges zu beschlieſsen, denn wenn auch gewaltsame Handlnngen zuweilen nöthig sind, so müssen sie doch gerichtlich untersucht werden, selbst wenn derjenige, der sie ausgeübt, Entschuldigung verdient und daher nicht immer strafbar ist, §. 14.; und 3) die Angabe, daſs Pompejus durch seinen Gesetzantrag über die Strafwürdigkeit des Milo schon entschieden habe, denn Pompejus hat a) nicht eine Untersuchung, ob eine Mordthat, die ja eingestanden keiner Untersuchung bedürfe, verübt sey, sondern nur eine Untersuchung der Veranlassung zu derselben verlangt, §. 15., b) dieselbe auch nicht wegen der Scheuſslichkeit der That angeordnet, denn man habe ja über scheuſslichere Verbrechen, welche der Redner namhaft macht, kein ausserordentliches Gericht veranstaltet, sondern lediglich der besonderen Zeitumstände wegen, welche ein unparteiisches und von dem Einflusse der rohen Menge unabhängiges Gericht erheischen. Dafür bürge auch L. Domitius, der gewählte Vorsitzer bei diesem Gerichte, der sich schon als

einen gegen die Volkswuth unerschrockenen Richter gezeigt habe, §. 16—22.

2) beginnt der Redner, nachdem er die Richter um Aufmerksamkeit gebeten, 1) die Vertheidigung des Milo selbst und sucht theils durch die Erzählung dessen, was vorgefallen, theils durch die Folgerungen daraus, zu beweisen, dafs nicht Milo, sondern Clodius, Nachstellungen bereitet habe, denn a) fürchtete Clodius, dafs wenn er als Prätor den Milo zum Consul habe, dieser ihm seine für den Staat verderblichen Plane vereiteln würde. Er suchte daher, den Mitbewerbern des Milo um das Consulat den Sieg zu verschaffen. Allein da er erkannte, dafs Milo die Volksgunst besafs, so beschlofs er ihn zu tödten, welches Vorhaben er mehr als ein Mal selbst zu äufsern wagte, §. 24—26., und b) benutzte daher Milo's bekannt gewordene Reise nach Lanuvium, reisete einen Tag früher von Rom und begegnete in leichter Rüstung und zu Pferde dem in einen schweren Wagen fahrenden und von einer schwerfälligen Begleitung umgebenen Milo auf der Appischen Landstrafse vor seinem Landgute, als schon der Abend eingebrochen. Mehrere seiner Begleiter warfen sogleich von einer Anhöhe Pfeile auf Milo's Wagenlenker, den sie wirklich tödteten. Nun entstand ein heftiger Kampf und Clodius ward von den Sclaven des Milo, die den vermeintlichen Tod ihres Herrn rächen wollten, ohne sein Vorwissen ermordet, §. 27—29., und 2) die Freisprechung des Milo von der Schuld an der Ermordung des Clodius, indem sich derselbe nur gegen fremde Nachstellungen vertheidiget habe, §. 30—31., denn 1) finde man bei Milo keine Gründe, dagegen aber viele bei Clodius, seinen Gegner zu tödten, §. 32—48. Denn a) hatte Clodius Vortheil von der Ermordung des Milo, und nicht umgekehrt Milo von der Ermordung des Clodius, der alsdann α) in der Prätur den Milo nicht als Consul zu fürchten brauchte und β) solche Consuln gehabt haben würde, die aus Dankbarkeit seinen Absichten nicht hinderlich gewesen wären. Ja Milo, der durch den täglichen Widerstand, den Clodius von ihm wiederfuhr, Ruhm und die Hoffnung zum Consulat erlangt habe, sey nun durch Clodius Tod sogar der Quelle seines Ruhms und des Consulats beraubt, das er, wenn Clodius nicht gemordet worden wäre, ohne Zweifel erlangt haben würde, §. 32—34., c) hatte nicht Milo, sondern Clodius Ursache zum Hasse, denn Clodius mufste den Milo, als den Vertheidiger Cicero's, seinen gröfsten Gegner und beständigen Ankläger hassen, von welchem Hasse Milo weit entfernt war und entfernt seyn mufste, indem ihm Clodius so oft Gelegenheit, sich Ruhm zu erwerben, darbot, §. 35., c) spricht das vorhergeführte Leben und der Charakter beider für Milo, der nie Gewaltthätigkeiten und Mrodthaten, wie Clodius, verübt, ja so manche Gelegenheit, den Clodius ungestraft umbringen zu können, unbenutzt gelassen und nur immer den Staat gegen dessen Gewaltthaten zu schützen gesucht habe, §. 36—41. Milo würde aber es am allerwenigsten gewagt haben, den Clodius morden zu lassen, da er in den nächsten Comitien das Consulat zu erlangen wünschte, §. 41—43., d) eine grofse Verführung zu Schandthaten sey die Hoffnung der Straflosigkeit, eine Hoffnung, die Clodius, der immer die Gerichte verachtet und unwirksam gemacht habe, leicht habe fassen können, §. 43. e) hat Clodius unverholen gegen M. Favonius erklärt, dafs er den Milo tödten wolle, und sogar den Tag, an wel-

chem diefs ausgeführt werden sollte, vorher bestimmt. §. 44. f. Dazu bot sich ihm eine günstige Zeit und Gelegenheit dar. Clodius wufste um Milo's Reise und konnte sehr leicht darum wissen. Milo konnte dagegen nicht einmal vermuthen, dafs ihm Clodius unterwegs begegnen würde, §. 45—46. Zugleich Widerlegung der angeblichen Aussagen der Redner Arrius und Casinius, welche Cicero zu Milo's Vortheil auslegt. §. 46—48., 2) beweisen die Nebenumstände der That und dessen, was überhaupt dabei vorgefallen, sowohl die Unschuld des Milo, als auch die boshafte Absicht des Clodius. §. 49—60. Denn a) eilte Clodius nach Rom zurückzukehren, zu welcher Eile er doch keinen triftigen Grund hatte. Milo dagegen reisete absichtlos, denn sonst würde er den Clodius später am Abend und in der Nähe der Stadt erwartet haben, §. 49—52., b) war der Kampfplatz allein für Clodius günstig, indem er in der Nähe seines Landhauses leicht Hülfe habe erlangen können, §. 53—54., c) hatte Clodius eine leichte, zum Kampf gerüstete, Milo eine schwerfällige, zum Kampf unpassende, Begleitung, §. 56. Antwort auf drei Einwürfe: aa) warum ist Clodius besiegt, bb) warum hat Milo seinen Sclaven die Freiheit geschenkt und cc) warum beweist das von Appius über Clodius' Sclaven angestellte Verhör gegen Milo? aa) Daraus dafs Clodius besiegt wurde, geht nicht hervor, dafs Milo der Nachstellende gewesen sey, denn theils war Milo immer tapferer, als sein Gegner, theils auch auf den Kampf einigermafsen gefafst, indem er immer die Nachstellungen des Clodius fürchtete, theils begünstigte auch der Zufall, die Unwissenheit und Ungeschicklichkeit des Gegners den Ausgang des Kampfs, §. 55—56. bb) Der Umstand, dafs Milo seinen Sclaven die Freiheit gab, kann dem Milo nicht Nachtheil bringen, da ihre Aussagen diesem nicht schaden konnten, weil sie gegen ihren Herrn nicht gefoltert werden durften und bereits eingestanden ist, was sie ausgesagt haben würden. Milo aber machte sie frei wegen ihrer treuen Dienste, und damit er sie den Martern entzöge, §. 56—58. cc) Was endlich den dritten Punct betrifft, so kann auch die Folterung der Sclaven des Clodius dem Milo nicht schaden, erstlich weil die Sclaven nicht gegen ihren Herrn aussagen dürfen, zweitens, weil die Sclaven theils durch Versprechungen, theils durch Drohungen zu dem Kläger erwünschten Aussagen bewogen werden könnten, §. 59—60. 3) beweisen auch die auf die Ermordung des Clodius folgenden Begebenheiten Milo's Unschuld, §. 61—71., denn a) kehrte derselbe wider alle Erwartung voll Unerschrockenheit nach Rom zurück, welches er bei einem bösen Gewissen unterlassen habe würde, §. 61—63. b) verachtete er die übeln Nachreden und Gerüchte, die man überall von ihm verbreitet hatte, §. 64. c) fand man dieselben nach gehöriger Untersuchung falsch und ungegründet, §. 65—66. d) fürchtete Milo nur den Verdacht des Pompejus, dafs er ihn für gefährlich halten möge. Allein ein solcher Verdacht ist nicht zu befürchten, denn aa) wie konnte Milo gegen Pompejus etwas unternehmen, dem die ganze Macht des römischen Staats untergeben war? bb) hatte Milo Gelegenheit, den Pompejus von seiner schon in früheren Zeiten gehegten Ergebenheit zu überzeugen, so würde er es ohne Zweifel gethan haben, oder auch noch thun, §. 68—69. dd) auch urtheile Pompejus selber nicht ungünstig über Milo, denn glaube er ihn für schuldig, so würde er kein Gericht über ihn halten, sondern ihn geradezu verdammen. Die

Wachen, welche auf dem Markte ausgestellt sind, bezwecken lediglich die Sicherheit der Richter, damit sie nicht gestört werden, ein unparteiisches Erkenntnifs zu fällen, §. 70—71.

3) zeigt der Redner, Clodius sey für den Staat ein äufserst verderblicher Bürger gewesen, seine Ermordung sey daher die gröfste Wohlthat für die Republik und nach dem Rathschlusse der Götter erfolgt; wefshalb Milo keine Strafe, sondern vielmehr eine Belohnung verdiene, §. 72—92, denn a) Clodius habe viele und mannigfaltige Schandthaten ausgeübt. Eine berühmte Stelle, wo Milo redend eingeführt eine Schilderung von den Greuelthaten macht, die Clodius schon ausgeführt habe, und noch ausführen werde, §. 72—77. b) habe das römische Volk des Clodius Ermordung laut gebilligt und sich darüber gefreut, weil nun seine eigene Sicherheit durch denselben nicht mehr gefährdet werden könne, §. 77—79. c) werde eine allgemeine Bestürzung und Furcht entstehn, wenn man sich die Möglichkeit denken könnte, dafs Clodius wieder aufleben würde. Selbst Pompejus könne und würde ihn nicht ins Leben zurückwünschen, §. 79. d) wurden bei den Griechen Tyrannenmörder im Leben und im Tode auf das herrlichste geehrt. Milo sollte daher nicht nur nicht bestraft, sondern vielmehr belohnt werden, §. 80—83. e) doch gebühre das Verdienst für die Ermordung des Clodius nicht dem Milo, sondern den Göttern, welche die von ihm gegen die verübten Frevel gerächt hätten, da sie es aa) fügten, dafs Clodius den tapfersten Mann gegen sich aufreizte, 83—85., bb) dafs er in der Nähe der von ihm gemifshandelten Heiligthümer getödtet wurde, §. 85—86. cc) dafs er als ein Ruchloser die Ehre des Begräbnisses nicht erlangt habe, §. 86. dd) dafs er, dem Niemand mehr Widerstand leisten konnte, gerade dem Milo Nachstellungen bereitete, der ihn allein zu besiegen vermochte, §. 87—91. — Der Schlufs endlich sucht durch die kunstreichsten Stellungen und Wendungen das Mitleiden für den Milo zu erregen, indem er 1) ihn redend einführt, wie er ungebeugt durch sein Unglück a) seinen undankbaren Mitbürgern das letzte Lebewohl sagt, und das Schicksal der Männer betrauert, welche ihre Thätigkeit der Wohlfahrt des Staates gewidmet, §. 92—94. b) sich sodann durch sein eignes Bewufstseyn und durch die Verdienste um den Staat aufrichtet, indem er zugleich seinen Anspruch auf die Achtung und Dankbarkeit aller Stände und aller Einwohner Italiens geltend zu machen sucht, und c) ein ewiges Andenken an seine Verdienste und einen unsterblichen Ruhm bei der Nachwelt erwartet; hierauf 2) sich selber mit Milo redend einführt, u. a) bejammert, dafs er eines um sich und die Seinigen so hoch verdienten Freundes beraubt werden solle, zu dessen Rettung er Alles aufgeboten habe, und mit dem er ein gleiches Schicksal zu theilen wünsche, §. 99—100., und endlich 3) sich unter Thränen an die Hauptleute, Soldaten und Richter wendet, um für seinen Wohlthäter Milo und zugleich für sich, damit er ihn durch den Erfolg seiner Bemühungen seine Dankbarkeit an den Tag legen könne, Aller Mitleiden zu erregen, welches Pompejus selbst billigen werde, §. 101—105. Nach Ascon. u. Dio Cass. XL, 47. hatte übrigens Milo wirklich Antheil an der Mordthat:

Ὁ γοῦν Μίλων ὑπατείαν αἰτῶν, τὸν Κλώδιον ἐν τῇ Ἀππίᾳ ὁδῷ συντυχόντα οἱ, τὸ μὲν πρῶτον ἁπλῶς πως ἔτρωσεν· ἔπειτα δὲ φοβηθεὶς,

μὴ ἐξέλθῃ τῷ γεγονότι, κατέσφαξεν· ἐλπίσας, ἐπειδὴ πάντας τοὺς οἰκέτας του; τοῦτο παήσαντας εὐθὺς ἐλευθερῶσαι, ῥᾷον τοῦ φόνου, τελευτήσαντος αὐτοῦ, ἢ τοῦ τραύματος, εἰ περιγίγνοιτο, ἀφεθήσεσθαι. ἀκούσαντες οὖν τοῦθ᾽ οἱ ἐν τῇ πόλει πρὸς ἑσπέραν, δεινῶς ἐταράχθησαν. ταῖς τε γὰρ στάσεσιν ἀφορμὴ πολέμου καὶ κακῶν ἐγίγνετο, καί οἱ διὰ μέσου, ἐι καί ἐμίσουν τὸν Κλώδιον, ὅμως διά τε τὸ ἀνθρώπινον, καὶ ὅτι καὶ τοῦ Μίλωνος στερεθῆναι ἐπὶ τῇ προφάσει ταύτῃ ἤθέλουν, ἠγανάκτουν. Vgl. Ascon. Pedian. z. C. 35. dieser Rede, wos.: *Bona ejus* (Milonis) *propter alieni aeris magnitudinem semuncia venierunt. — Sex. autem Clodius, quo auctore corpus Clodii in curiam illatum fuit - - - damnatus est. Multi praeterea et praesentes et quum citati non respondissent, damnati sunt, ex quibus maxima pars fuit Clodianorum.*

Cap. I. Etsi vereor, judices, ne turpe sit, pro for- 1
tissimo viro dicere incipientem timere, minimeque deceat, quum T. Annius Milo ipse magis de reipublicae salute, quam de sua, perturbetur, me ad ejus causam parem animi magnitudinem afferre non posse; tamen haec novi judicii nova forma terret oculos, qui,

C. I. §. 1. *Etsi vereor*, *jud.*, denn Cic. fürchtete, daſs Pompejus, der das Forum mit Bewaffneten umringt hatte, eben dadurch das Urtheil der Richter leiten würde; allein er zeigt auch zugleich, daſs diese Vorkehrungen weder für Milo, noch für die Richter zum Nachtheil getroffen seyen. Ueberhaupt war er im Anfange seiner Reden oft schüchtern, und bei der Vertheidigung des Milo muſste er es um so mehr seyn, indem die Clodianer ihn durch ihr ungestümes Geschrei aus seiner Fassung zu bringen suchten, ein Umstand, den er absichtlich bei dieser vom Neuen ausgearbeiteten Rede nicht zu erwähnen scheint. Vgl. Quint. Inst. oratt. XI, 3. *novi judicii*, extraordinarii, „nova ratione habendi e lege Pompeji propter hoc ipsum judicium lata," W. Vgl. das arg. Asconii §. 11. Das Gericht aber war ungewöhnlich, weil in den gewöhnlichen Gerichten über öffentliche Gewaltthätigkeiten nach schon vorhandenen Gesetzen von einem Prätor oder Quäsitor Recht gesprochen wurde, und Pompejus durch ein eigenes Gesetz ein auſserordentliches Gericht angeordnet, und einen besonders dazu gewählten Vorsitzer desselben angestellt hatte, wobei die Richter die Stimmtäfelchen nicht, wie sonst, von dem Quäsitor, sondern dem vorsitzenden Pompejus selbst empfingen. S. Sch. u. Wo. — *nova forma*; der Markt war mit Bewaffneten umgeben, den Rednern, dem Ankläger und Vertheidiger die Zeit zu reden vorgeschrieben und dem Sachwalter untersagt, die Fürsprache angesehener Männer für den Beklagten zu erbitten. Ce.: *quia forum mili-*

quocumque inciderunt, veterem consuetudinem fori et pristinum morem judiciorum requirunt. Non enim corona consessus vester cinctus est, ut solebat: non
2 usitata frequentia stipati sumus. Nam illa praesidia, quae pro templis omnibus cernitis, etsi contra vim collocata sunt, non afferunt tamen [oratori] aliquid, ut

tibus cinxerat Pompejus, ipse in excelso loco, tamquam in castris, praesidens. Vulgò *inciderint*, wohin auch unsere Blicke fallen mögen, wodurch die Vorstellung allgemeiner und umfassender wird, als durch *inciderunt*, welches Quint. XI, 3. anführt, und Gräv., Gar. nebst A. mit Recht aufgenommen haben. Vgl. *Heus.* praef. ad Cic. de Off. p. 55. u. Parad. II, 19. *quocumque adspexisti, ut Furiae, sic tuae tibi occurrunt injuriae.* Der Sinn des Perf. zu dieser Partikel ist aoristisch: wohin immer die Blicke fallen. — *vet. cons. fori*, weil man öffentliche Gerichte, ohne von Wachen umringt zu werden, frei und ungehindert hielt, indem das Recht nicht durch Gewalt entschieden werden durfte; *prist. m. judic.*, weil man öffentliche Verbrechen, nach schon vorhandenen Gesetzen, vor dem gewöhnlichen Prätor und nicht nach besonders in dieser Hinsicht gegebenen Gesetzen untersuchte. S. *Wo.*, *Sch.*, *Gar.* u. über die Declamation dieser St. Quint. XI, 3, 47. — *corona*, (*κορώνη*) sc. populi, das Volk stand bei den Gerichtsverhandlungen im Halbzirkel um das Tribunal, welches selbst die Form eines Halbzirkels gehabt zu haben scheint. Vitruv. V, 1. Tacit. Ann. I, 75. Suet. Tib. 33., woselbst *Bremi*: „Der Gerichtshof bildete einen halben Kreis, und in der Mitte desselben waren die Richter.“ Vgl. *Sch.* Denn nicht der Kranz eurer Mitbürger umschliefst eure Sitzung. *W.* schiebt *nos* nach *frequentia* ein, „*nam ad solum oratorem pertinet*,“ stipati sumus, et *oratori opponitur* consessus vester, allein selbst der Zusammenhang zeigt deutlich, dafs man schon ohne *nos* den Beistand des Milo verstehen müsse. *non* beziehe mit *Wo.* auf *stipati sumus*, nicht auf *usitata*.

§. 2. *praesidia*, „milites a Pompejo in foro et circa omnes fori aditus dispositi.“ Ce. Balbus schreibt in dem Br. ad Att. IX, 9., dafs Cicero selbst diese Schutzwachen von Pompejus erbeten habe. Allein nach Ascon., vgl. ad Fam. III, 10., hatten sie M. Marcellus u. Milo sich von dem Quäsitor Domit. Ahenobarbus erbeten, u. dieser sie von Pomp. leicht erlangt, da er dem Milo eben nicht gewogen war. *Gar.* verglich Lucan. I, 319—23. Für *Nam illa* las *Orell.* in der Ed. p. Mil. *non illa* f., vgl. *Goer.* (*Jahn's* Jahrb. der Phil. u. Pädag. II. p. 328.), welcher das Gedrehte der ganzen Stelle aus dem gereizten Gemüthe Cicero's erklärt, der sich des minder günstigen Erfolgs seiner Rede hier lebhaft bewufst, doch nicht gerade und offen darüber äufsern wollte. Allein in der Ed. von Cic. Werken hat er die Vulgata beibehalten, die LA. des Cod. Bav., welche ihm unerträglich scheint, „nisi sic timore permotum animum significare voluit orator,“ wieder verworfen, und endlich sich in den Addend. der Miloniana für *Garatonis* Vermuthung *nec illa* erklärt. — *afferre aliquid* aber ist (vox media) conferre, prodesse, helfen, fördern,

in foro, et in judicio, quamquam praesidiis salutaribus et necessariis septi sumus, tamen et non timere quidem sine aliquo timore possimus. Quae si opposita Miloni putarem; cederem tempori, judices, nec inter tantam vim armorum existimarem esse oratori locum. Sed

s. Cic. Fin. II, 27, 87. *negat Epicurus nec dinturnitatem quidem, temporis ad beate vivendum aliquid afferre.* Off. I, 44, 155. f. — *septi sumus.* *Ern.* hält *sumus* für eine Glosse und ihm folgt *Sch.*, weil es die ganze Periode entnerve. Ohne Zweifel wird die Rede alsdann nachdrücklicher, allein es ist dieſs doch kein Grund, *sum.* aus dem Texte zu werfen. Uebrigens nennt Cic. die ausgestellten Wachen nothwendig und heilsam wegen der Furcht, die widrigenfalls die Clodianer verbreitet haben würden, denn auf die Gerüchte, die man von den Nachstellungen Milo's verbreitete, konnte der Redner dieſs nicht beziehen. Gedanke: Wir sind zwar durch diese Wache wegen der Nachstellungen der Clodianer auſser Furcht gesetzt, aber dennoch macht der ungewohnte Anblick der Bewaffneten einen so starken Eindruck auf uns, daſs wir trotz unsrer Sicherheit, ein gewisses Gefühl der Furcht nicht unterdrücken können. Der Jenaer Rec. vom J. 1825. N. 34. p. 267., dem *oratori* ächt schien: „beide Sätze, nam illa praesidia — oratori aliquid und ut in foro — timere possimus, erklären sich wechselseitig und in *oratori* ist der Hauptbegriff: die Schutzwehren sollen freilich die Gewalt abwehren, nur dem Redner helfen oder gewähren sie nichts, so daſs sie, indem wir sie unter den gegenwärtigen Verhältnissen, d. h. auf dem Forum und vor Gericht erblicken, uns nicht ohne Furcht lassen." — *Quae si opp.* f. Hier deutet der Redner an, daſs jene früher heilsamen Besatzungen des Forums vielleicht noch eine andere Absicht hätten und nimmt, nachdem er sich laut gegen eine solche erklärt, die feine Wendung, daſs ihn in dieser Hinsicht die Weisheit und Gerechtigkeitsliebe des Pompej. beruhige. — *cederem tempori*, ich würde den unangenehmen Verhltnissen, Umstände nachgeben, d. i. ich würde mich sogleich entfernen, s. z. pro Archia p. §. 12. Einige Codd. *temporibus.* *Goer.* miſsbilligte *Gar.'s* Umstellung *esse orat. loc.* statt der Vulg. *or. l. esse*, „weil der Gedanke lahm auf einem Jamben ruhe, u. der Zusammenhang die Asseveration fordere." — *vim*, multitudinem armatorum, aber stärker u. rednerischer. Liv. II, 5. *segetem magna vis hominum — fudere in Tiberim.* Cic. Tusc. 5, 32. *magna vis auri argentique.* Serv. z. Virg. Aen. IV, 132. *odora canum vis:* „plus est, quam si diceret multitudo." — *existimarem*, nachdrückl., indem es das Resultat des vorher angestellten Nachdenkens, Erwägens, bezeichnet. Ich würde nicht glauben, daſs unter der groſsen Menge von Bewaffneten dem Redner ein Platz gestattet sey, weil er nämlich nur durch seine Vorträge auf freie Gemüther wirkt und dieſs nicht vermag, wo die Gewalt der Waffen entscheidet. Die Wortstellung ist nach *Gar.* aus den Erf. u. Baier. Codd. entlehnt. Der Erf. und einige A. *orationi*, aber der Baier. *oratori.* Ersteres zog der Jen. Rec. als oratorischer vor, denn der

me recreat et reficit Cn. Pompeji, sapientissimi et justissimi viri, consilium: qui profecto nec justitiae suae putaret esse, quem reum sententiis judicum tradidisset, eundem telis militum dedere, nec sapientiae, temeritatem concitatae multitudinis auctoritate publica
3 armare. Quamobrem illa arma, centuriones, cohortes, non periculum nobis, sed praesidium denuntiant, neque solum, ut quieto, sed etiam ut magno animo simus, hortantur; neque auxilium modo defensioni meae, verum etiam silentium pollicentur. Reliqua vero multitudo, quae quidem est civium, tota nostra est, neque eorum quisquam, quos undique intuentes, unde aliqua pars fori adspici potest, et hujus exitum judicii exspectantes videiis, non quam virtuti Milonis favet, tum de

vis armorum werde schicklicher die *oratio* entgegengesetzt. — *recreat* (rursus creat) *et reficit* (rursus facit), trop., eine gebräuchl. Wendung Cic., aber Beruhigung und Stärkung giebt mir f. *consilium*, Vorsicht, Besonnenheit. Cic. erklärt sich gleich näher. — *temeritatem concitatae mult.*, die Verwegenheit der aufgereizten Menge, d. i. die verwegene aufgereizte Menge. Pompej. hatte unumschränkte Vollmacht für die Sicherheit des Staats von dem Senate erhalten. Hätte er daher die Waffen zur Unterdrückung des Milo und seiner Freunde gerichtet; so würde das unbesonnene Volk selbst gegen die Richter, wenn sie für Milo gestimmt hätten, seine Waffen gekehrt haben. Und in den öffentlichen Gerichten sollte ja nur der parteilose Ausdruck der Vernunft, der Gesetze und Gerechtigkeit herrschen. Wie leicht verhindert aber solches die Wuth und die Ausschweifung des gereizten und von den Tribunen blindlings geleiteten Pöbels?

§. 3. *arma, cent., coh.*, rednerisch st. arma centurionum et cohortium; *defensioni meae*, entweder nach *Heu.* st. orationi huic meae defensoriae, oder besser noch st. mihi, qui Milonem defendo; *silentium*, denn der Redner war in seiner früheren Rede, die er für Milo hielt, von den Clodianern unterbrochen und aus der Fassung gebracht worden. — *reliqua multit.*, die ganze Versammlung, ausser den Bewaffneten; *quae quid. est civ.*, denn unter den Clodianern befanden sich auch Sclaven; *nostra est*, nobis favet. — *intuentes*. Diese Stelle scheint nicht wenig verderbt in den Ausg. zu stehen. *Heu.* vertheidigt die Vulgata *quos undique intuentes ex hoc ipso loco*, i. e. hoc ipso loco, ex eo videlicet oculos quaqua convertentes, *cernitis* — — — — *exspectantes*. Allein da dieser Zusatz, *ex hoc loco*, in der Edit. Rom. als ein frostiges Glossem fehlt, *cernitis* gleichfalls ein solches zu seyn scheint und nach *Gräv.* die *libri Clericani* diesen unnützen Zusatz weglassen; so habe ich mit *Lamb.*, *Gräv.*, *Ern.*, *Schü.* u. *Gar.* eine Lesart, welche die Codd. Erfurt., Bavar., Saxon., den *Fabric.* verglich, Pithoean. u. Duisburg., bestätigen, und wobei nach *Abr.* *numerosius volvetur oratio*, ohne Bedenken aufgenommen. — *de liberis*, s. Cap. 28. *a liberis, a liberis, medius fidius, et conjugibus vestris numquam ille*

se, de liberis suis, de patria, de fortunis hodierno die decertari putat.

CAP. II. Unum genus est adversum infestumque nobis, eorum, quos P. Clodii furor rapinis et incendiis et omnibus exitiis publicis pavit; qui hesterna etiam concione incitati sunt, ut vobis voce praeirent,

effrenatas suas libidines cohibuisset. Sch.: „*Quibus*, *vivo Clodio*, *multae calamitates impendebant.*" Dagegen erinnert W. mit Recht: *auctor significat*, *ab hoc judicio pendere*, *utrum quisque per se aut liberi cujusque*, *patria et fortunae sint salvae*, *nec ne.* Denn wäre Milo verdammt worden, da er sich doch nur gegen die Nachstellungen des Clodius vertheidigt hatte; so hätte man dadurch zu erkennen gegeben, dafs ein Jeder in der Folge ungestraft dem Andern Nachstellungen bereiten könnte, und ihm Alles, was das Liebste und Heiligste, nicht ungefährdet geblieben seyn würde. Cic. bedient sich oft eines ähnlichen Kunstgriffs, z. B. pro Roscio Am. §. 12. 129. 153. f. Uebrigen pflegen die Redner oft von den Personen, welche den Ausgang des Gerichts erwarten, auf die Richter selbst überzugehen und dieselben zur Pflichtmäfsigkeit zu ermahnen. *Abr.* verglich Demosth. Or. contra Dionysiodor. *μὴ ἀγνοεῖτε ὅτι — — — — καὶ παρεστᾶσι πολλοὶ — — ὑμᾶς θεωροῦντες*, *πῶς τὸ πρᾶγμα τουτὶ κρίνετε.* Dinarch. contr. Demosth. *πολλοὶ*, *ὦ ἄνδρες*, *πολλοὶ τῶν πολιτῶν καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων — — θεωροῦσιν ὑμᾶς*, *πῶς τοῦτον δικάζετε τὸν ἀγῶνα.* Lysias. Or. in Epicrat.. *ἥκουσι γὰρ πάντες οἱ τὰ πόλεως πράττοντες*, *οὐχ ὑμῖν ἀκροασόμενοι*, *ἀλλ' ὑμᾶς εἰσόμενοι*, *ἥντινα γνώμην περὶ τῶν ἀδικούντων ἕξετε.*

C. II. *unum genus*, Clodianorum; *eorum*, st. scilicet eorum. *Heu.*: „Germanicum *quippe*, nämlich, Latini reticere solent." — *rapinis*, s. c. 24. 27—28. Vgl. *Abr.* Weiter unten: *me patria expulerat*, *bona diripuerat*, *domum incenderat.* Bald nachher: *domum mei fratris incenderat* u. *aedem Nympharum incendit*, *ut memoriam publicae recensionis*, *tabulis publicis impressam*, *exstingueret.* — *pavit*, aluit, eine nach Abr. von wilden Thieren entlehnte Metapher, welche an Grausamkeiten sich ergötzen. So bildlich *ποιμαίνειν* Theocrit. Idyll. XI, 80. *ποιμαίνειν ἔρωτα.*, und Pindar Pyth. X, 9. Heyn. *τὰ μὲν ἁμετέρα γλῶσσα ποιμαίνειν ἐθέλει.* Aesch. VII. contr. Theb. 229. *τούτῳ γὰρ Ἄρης βόσκεται φόνῳ βροτῶν.* *Sch.*: „welche Clodius' Wuth mit Raub, Mordbrennen und allen Arten öffentlicher Verwüstung geweihet hat." — *hesterna conc.*, denn Munatius Plancus, der Volkstribun, hatte nach Asconius das versammelte Volk noch den Tag vorher, ehe Milo's Sache entschieden werden sollte, ermahnt, den Milo nicht ungestraft durchkommen zu lassen, *ne pateretur elabi Milonem.* S. argument. Ascon. §. 12. extr. — *voce praeirent*, eigentlich eine religiöse Formel des Pontifex oder einer obrigkeitlichen Person, die Götter um ihren Beistand oder die Abwendung eines Unglücks zu erflehen. Liv. VIII, 9. X, 28. *praeire verba.* Suet. Claud. 22. Vgl. vorzüglich *Schwarz* z. Plin. Paneg. §. 559. *Gar.*: „Eleganter inest acerbitas; quasi formulam ipsam sententiae praeiverint, a qua vel paullulum discedere nefas esset, ut et in precationibus et ju-

quid iudicaretis. Quorum clamor, si qui forte fuerit, admonere vos debebit, ut eum civem retineatis, qui semper genus illud hominum clamoresque maximos pro
4 vestra salute neglexit. Quamobrem adeste animis, iudices, et timorem, si quem habetis, deponite. Nam, si umquam de bonis et de fortibus viris, si umquam de bene meritis civibus potestas vobis iudicandi fuit; si denique umquam locus amplissimorum ordinum delectis viris datus est, ubi sua studia erga fortes et bonos cives, quae vultu et verbis saepe significassent, re et

rejurando." — *judicaretis*, i. e. judicare deberetis, „die sich noch in der gestrigen Versammlung so sehr aufreizen lieſsen, daſs sie euch vorsagten, was ihr urtheilen solltet." Wo. — *si qui*, nach den Cod. Bav. st. der Vulg. *si quis*, s. *Gar.* z. pro reg. Dejot. §. 19. In den römischen Gerichten ging es oft sehr stürmisch einher und die Clodianer hatten den Cic. durch ihr Geschrei bei seiner wirklich gehaltenen Rede in Furcht zu setzen gesucht. Diesen Umstand benutzt Cic. zum Vortheile seins Clienten. — *pro vestra salute*, „ut vestrae saluti consuleret, vestram salutem tueretur." Allein *Goer.* hält *pro* in dieser Form u. Stellung kaum für Latein und zieht daher die Vulg. *prae* vor. S. XIV. Div. ep. 4. *qui periculum fortunarum et capitis sui prae mea salute neglexit.* II Verr. 65. Ein anderer Fall tritt ein V. Divv. ep. 9. *An verear, ne, qui potentissimorum hominum conspirationem neglexerit pro mea salute, is, qui pro honore meo pusillorum ac malivolorum obtrectationes atque invidias non prosternat atque obterat.* — *neglexit*, „quum tribunus pl. esset concionesque de rep. pro rostris haberet," nach *Hott.*

§. 4. *de bonis et de f. v.*, nach 7 Codd. mit *Goer.*, weil Cic. die *bonos et fortes viros* scharf unterschieden wissen wollte, um sie in den *bene mentis civv.* vereint zu bezeichnen, vgl. Off. I, 14, 42. *de beneficentia ac de liberalitate*, II, 15, 52. ff. — *adeste animis*, wohlan denn, merket auf f., *Abr.*: „animum ad causam advertite, quod eorum, qui metuunt aut amant, animus non sit in pectore, sed in ipsis rebus, quae vel timentur, vel amantur." W. „animum ne dimittite. Sic *praesenti* animo dicitur, qui nihil timet." So Somn. Scip. 11. *Ades animo et omitte timorem.* Herodot. I, 102. *θάρσει τε τούτου εἵνεκα, καὶ θυμὸν ἔχε ἀγαθόν.* — *boni et fortes viri*, rechtschaffene, patriotisch gesinnte und wackere Männer, die Muth genug besitzen, um ihre guten Gesinnungen zum Besten des Staats durchzusetzen. — *locus amplissim. ord.*, d. i. der Senatoren, Ritter und Tribunen der Schatz-Kammer, aus welchen damals nach dem Aurelischen Gesetz die Richter bestanden; *dilectis* nach Codd. st. der Vulg. *delectis*. Pompej. hatte dem Asconius zufolge für dieses Gericht die würdigsten und angesehensten Männer als Richter in Vorschlag gebracht. Vgl. *Hott.* — *vultu et verb.*, näml. bei verschiedenen Gelegenheiten, z. B. bei öffentlichen Wahlen und Bewerbungen, bei öffent-

re et sententiis declararent; hoc profecto tempore eam potestatem omnem vos habetis, ut statuatis, utrum nos, qui semper vestrae auctoritati dediti fuimus, semper miseri lugeamus, an, diu vexati a perditissimis civibus, aliquando per vos, ac per vestram fidem, virtutem sapientiamque recreemur. Quid enim nobis duobus, iudices, laboriosius? quid magis sollicitum, magis exercitum, dici aut fingi potest? qui spe amplissimorum praemiorum ad rempublicam adducti, metu crudelissimorum exitiorum carere non possumus? Equidem ceteras tempestates et procellas, in illis dumtaxat fluctibus concionum, semper putavi Miloni esse subeun-

öffentlichen Gerichten und Volksfesten f. — *auctoritati vestr.* Cic. hielt es immer mit der Partei der Optimaten. —

§. 5. *nobis duobus*, nach Sitte der Redner, welche das Interesse ihrer Clienten als das ihrige betrachten, s. z. pro Roscio Am. §. 7. Ueberdem wurde Cic. von Clodius oft verfolgt und er erregte durch diesen Kunstgriff ein desto gröſseres Mitleiden bei seinen Richtern, die gewiſs nicht wünschen konnten, einen Mann, wie Cic. war, der so viele Leiden um den Staat erduldet, unglücklich zu sehen. Er denkt hier deſshalb zugleich an seine Vertreibung aus dem Vaterlande durch die Clodianer; an die damit verbundenen Kränkungen u. betrachtet Milo gewissermaſsen als seinen Unglücksgefährten, indem dieser ihm die Rückkehr aus dem Exil bewirkt und sich hierdurch Verfolgung und Haſs der Gegenpartei zugezogen hatte. Vgl. vorz. *Abr.* u. *Gar.*, der *duobus* einklammerte, indem es der Cod. Bav. nicht hat, hier Cicero besser von den Optimaten im Allgemeinen rede u. so die Sache des Milo zu der ihrigen mache. Allein er meint nur sich und Milo; u. daher ist die LA. *duobus* unbezweifelt richtig, wie auch der vorhergehende Satz lehrt. — *laboriosus*, multis laboribus et aerumnis affectus. — *sollicitus*, solo quasi excitus, vehementi aegritudine commotus, perturbatus; *exercitus*, vexatus. Tusc. II, 16. *exercitus omnibus iniquitatibus.* S. pro Coel. 1. *Wo.*: „Denn wer kann gröſsere Mühseligkeiten, Bekümmernisse, Miſshandlungen, als wir beide erduldeten, aussprechen oder sich vorstellen." — *ad rem publ. adduci*, sich Staatsämtern widmen, s. z. pro Roscio Am. §. 3. *ad remp. accedere.* — *exitiorum*, mit *Heu.* und *Gar.* st. *suppliciorum*, welches die meisten Codd. und Ausg. haben, u. Gar. ein Interpret. von *exit.* zu seyn scheint: „*est enim sermone tritum ac vulgare* supplicium: *contra exquisitius et rarius* exitium. *Malum vero rerum ac personarum exitum significat.* — — — *Est etiam damnum quodvis, infortunium, pernicies, aerumna.*" S. Terent. Andr. IV, 1, 43. Phorm. I, 4, 23. Cic. de Legg. I, 12. u. *Heu.* — *tempestas*, Ungewitter, Sturm zu Lande und zur See; *procella* (von pro u. cellere, vorwärts schreiten, erschüttern) ein Seesturm; *dumtaxat*, tantummodo; *fluctib. concionum*, in den Fluten der Volksversammlungen, eine bekannte Vergleichung der unruhigen Volksversammlungen mit Fluten, so wie des Staats mit einem Schiffe, s. z. Cat. I. §. 12. *naufragium reipublicae.* *Abr.* verglich

das, quod semper pro bonis contra improbos senserat; in judicio vero et in eo consilio, in quo ex cunctis ordinibus amplissimi viri judicarent, numquam existimavi spem ullam esse habituros Milonis inimicos ad ejus non salutem modo exstinguendam, sed etiam glo-
6 riam per tales viros infringendam. Quamquam in hac causa, judices, T. Annii tribunatu, rebus[que] omni-

treffend Demosth. Or. de falsa legat. I. p. 54. *Tauchn.* ὁ μὲν δῆμός ἐστιν ὄχλος, ἀσταθμητότατον πρᾶγμα τῶν ἁπάντων καὶ ἀσυνθετώτατον, ὥσπερ ἐν θαλάττῃ πνεῦμα ἀκατάστατον, ὡς ἂν τύχοι κινούμενον. ὁ μὲν ἦλθεν, ὁ δ' ἀπῆλθεν. Eine Vergleichung, die schon Homer kennt: κινήθη δ' ἀγορὴ, ὡς κύματα μακρὰ θαλάσσης πόντου Ἰκαρίοιο f. Ilias II, 144. οἱ δ' ἀγορήνδε αὖτις ἐπεσσεύοντο — — ἠχῇ, ὡς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος. Eurip. Hecub. 118. *Pors.* πολλῆς δ' ἔριδος ξυνέπαισε κλύδων. Selbst die Apocalypse verglich die Stimme des Herrn mit dem Getön der Wellen, I, 16. καὶ ἡ φωνὴ αὐτοῦ ὡς φωνὴ ὑδάτων πολλῶν. Cic. pro Mur. 17, 35. *Quod enim fretum, quem Euripum tot motus, tantas, tam varias habere putatis agitationes fluctuum, quantas perturbationes et quantos aestus habet ratio comitiorum* f. Ovid. Met. V, 5—7. *Inque repentinos convivia versa tumultus. Adsimulare freto possis, quod saeva quietum Ventorum rabies motis exasperat undis.* S. *Ma.* und *Döderl.* lat. Synonym. II. p. 9. — *pro bonis senserat*, eine prägnante Kürze, st. a partibus Optimatum steterat, s. z. III. Cat. §. 5., weil er es immer mit den Freunden des Vaterlandes gegen die Schlechtdenkenden (Feinde desselben) zu halten pflegte. — *eo consilio*, i. e. tali conventu senatorum, daher *judicarent.* I. Catil. §. 9. *in hoc orbis terrae sanctissimo gravissimoque collegio.* de Senect. §. 19. *summum consilium appellare senatum.* — *ordinibus*, patriciis, equitibus, plebejis. Uebrigens ist nach *Man* z. pro Sext. 14. *consilium* conventus hominum deliberantium, *concilium* conventus hominum ad aliquid agendum institutus; nach *Ern.* minder richtig conv. hominum, qui audiendi causa conveniunt. — *exstinquendam* — — *infringendam*, nach Quintil. IX, 3, 77. ein ὁμοιοτέλευτον, *similem duarum sententiarum vel plurium finem.* Beide Worte aber stehen in trop. Bedeutung, indem ersteres, wie das gr. κατασβεννύσθαι, von dem Erlöschen brennbarer Materien, letzteres von dem Zerbrechen theilbarer Gegenstände auf die Lähmung u. Vernichtung der bürgerlichen Wohlfahrt übergetragen ist. Wo.: „Ich sage nicht, den Glanz seines Wolstandes auszulöschen, sondern nur seinen Ruhm durch solche Männer zu verdunkeln.“ Nach *sed* könnte *etiam* fehlen, allein Cic. gebraucht es st. *tantummodo*, s. z. pro Marcello §. 11. u. *Gar.*, der sich auf diese angefochtene Stelle beruft.

§. 6. *quamquam*, doch, wiewohl, indessen; *causa*, nicht die ganze Procefssache, sondern nur in Beziehung auf Milo oder des Antheils, welchen derselbe daran hatte, s. z. pro Archia p. §. 3. — *tribunatu*, s. z. pro Lig. §. I. Milo war Tribun 697 unter dem Consulat des Lentulus Spinther und Metellus, und widersetzte sich als solcher den Anmafsungen und Gewaltthätigkeiten

bus pro salute reipublicae gestis, ad hujus criminis defensionem non abutemur. Nisi oculis videritis insidias Miloni a Clodio factas, nec deprecaturi sumus, ut crimen hoc nobis multa propter praeclara in rempublicam merita condonetis, nec postulaturi, ut, si mors P. Clodii salus vestra fuerit, iccirco eam virtuti Milonis potius, quam populi Romani felicitati assigne-

des Clodius. Vgl. *Abr.* und *Wo.* — *rebus[que].* Da dieses *que* die meisten Codd. nicht anerkennen, so wünschte es *Goer.* getilgt, zumal da sich der Satz durch *quum omnes res — gestae sint* auflöse und man bei *que* nicht ohne Grund zu *rebusque omnibus* noch ein *in hoc* beigesetzt wünschen würde. — *crim. defens.*, ad depellendam accusationem, zur Abwendung der Beschuldigung. — *abutemur*, nicht st. utemur, ich will mir zu Nutze machen, wie *Heu.* bemerkt, sondern einen unrechten, unzeitigen Gebrauch zum Besten eines Andern von einer Sache machen, wie *Abr.* erklärte. *non utemur praepostere hac meritorum commendatione.* So Verr. V, 43. extr. *libertate, quam sociis dedistis, abusus est.* Wo.: „Doch wollen wir uns in dieser Sache, ihr Richter, nicht auf des Titus Annius Tribunat, nicht auf alle seine, der Wohlfahrt des Staats geweihte, Thaten unzeitig berufen,“ f. Ich bin übrigens der Interpunct. *Heu's* mit *W.* und *Gar.* gefolgt, welchem die Gedankenfolge und das Ebenmaſs der Glieder zu entscheiden scheint: „*Est enim ex duabus disjunctionis partibus prior, cui respondeat altera,* sin illius insidiae etc.“ *Gar.* verglich c. 20. *res loquitur, judices, ipsa, quae semper valet plurimum. Si haec non gesta audiretis, sed picta videretis* etc. Schü. und A. folgen Gräv., der nach *abutemur* ein Comma setzt und den ganzen folgenden Satz als Nachsatz betrachtet. — *oculis videretis*, emphatisch, wofern ihr nicht mit eigenen Augen sehen, erkennen solltet. *Gräv.* u. *Heu.* nehmen aus dem Erfurt. Cod. *esse* auf, aber die Rede scheint mir mit *W.* u. *Gar.* ohne dasselbe nachdrucksvoller. — *deprecaturi*, mit Nachdruck, gleichsam hinweg bitten, welchen Nebenbegriff wir im Deutschen nicht gut wiederzugeben vermögen. — *salus*, bürgerliche Sicherheit, Erhaltung, *felicitas pop. Rom.*, ein über das römische Volk obwaltendes Glück, Schicksal, das den Gang der Begebenheiten leitete, und Gutes über die Republik verhängte, eine Vorstellung, die, wie *Sch.* richtig bemerkt, mehr als politische Maske vor dem Volke gebraucht ward. S. pro Lig. c. 6. *fatalis quaedam calamitas incidisse videtur.* f. Philipp. I, 89. *fortuna populi Rom.* V, 29. *fortuna quaedam reipublicae.* — *assignetis*, detis, tribuatis. *Abr.*: „*Quidquid prospere contigerat, id in fortunam sive felicitatem populi Romani referebat.*“ Cic. geht hier zu seiner Vertheidigung über. Nicht der Nutzen, den die Ermordung des Clodius dem Staate brachte, welcher auch die That nicht rechtfertigen konnte, sollte ein Hauptgrund derselben seyn. Er übergeht daher die Umstände, welche es wahrscheinlich machen könnten, daſs Milo eine solche That beabsichtiget habe, seinen eignen Regeln gemäſs, de Orat. II, 72, 292. — *sin illius*, mit den besten Ausleg.

tis. Sed si illius insidiae clariores hac luce fuerint, tum denique obsecrabo obtestaborque vos, judices, si cetera amisimus, hoc saltem nobis ut relinquatur, ab inimicorum audacia telisque vitam ut impune liceat defendere.

7 Cap. III. Sed, antequam ad eam orationem venio, quae est propria [vestrae] quaestionis, videntur ea mihi esse refutanda, quae et in senatu ab inimicis saepe jactata sunt, et in concione [saepe] ab improbis, et

st. der Vulg. *sed si illius.* *Ern.* meinte fälschlich, dafs der Text hier eine Lücke enthalte. *Gar.*: „*Meo judicio subacerbe modesta est petitio: quum insidias Miloni factas ostendere*, tum denique, *non antea*, *a vobis petam, ut ejus virtus et in remp. merita ei subfragentur*, *ne*, *quod insidiatorem occiderit*, *condemnetur.*" Cf. §. 81. *si id non negat* cet. *Non igitur subacerbe illa dicuntur*, si cetera amisimus etc.? *Similiter* pro Flacco c. 1. et 2. Uebrigens ist *amittere*, freiwillig auf etwas verzichten, da *perdere* einen unfreiwilligen Verlust vorauszusetzen pflegt. — *defendere*, s. z. pro Rosc. A. §. 1. — *lux*, λύξ, dämmerndes Tageslicht, dann Tag überhaupt, von *lumen*, wie Wirkung von der Ursache verschieden, denn letzteres bezeichnet gewöhnlich den das Licht hervorbringenden Stoff oder Körper. Vgl. *Ern.* Synon. II, p. 271. — *hac*, sc. qua fruimur. — *fuerint*, fut. exact., in Bezug auf die folgenden fut. *obsecrare* (quasi per sacra rogare), Jemanden bei Allem, was ihm heilig ist, bitten, *obtestari* (ob u. testis), ihn bei Allem, was ihm theuer und werth ist, beschwören, also beide Wörter, anflehen und beschwören.

C. III. §. 7. Bevor Cic. den Beweis führt, dafs Milo aus Nothwehr den Clodius getödtet, u. das Fact. selbst erzählt, sucht er die vorgefafsten Meinungen und Behauptungen seiner Gegner auf eine geschickte Weise zu widerlegen, dafs es nämlich unerlaubt sey, einen Menschen zu tödten, dafs der Senat die Strafbarkeit des Milo im Voraus ausgesprochen und endlich, dafs Pompejus des Milo wegen das Gericht mit Bewaffneten umringt habe. Diefs bemerkte schon Quint. IV, 1, 24, indem er den Cic. rechtfertigt, dafs er nicht, wie gewöhnlich, gleich nach dem Eingange zur Erzählung der Thatsache übergehe: *nisi forte Marcus Tullius in oratione pulcherrima, quam pro Milone scriptam reliquit, male distulisse orationem videtur tribus propositis quaestionibus* f., woselbst *nisi* ironisch gebraucht aufser der Ironie sagt, dann müfste der grofse Redner gefehlt haben f. — *eam orat.*, i. e. eam partem orationis, den Gegenstand, Theil meines Vortrags; *quae est propria*, sc. uter fuerit insidiator., *quaestionis*, i. e. „judicii publici, quoniam in eo reus in judicium vocatus, nocens sit an innocens, quaeritur" nach Hott., der sich zunächst auf die gegenwärtige Untersuchung bezieht. Vgl. pro Cluent. 58. *Quae quia vestrae quaestionis erant, iccirco illi statuerunt sibi fingenda* etc. Demosth. pro coron. c. 5. *Gar.* Nach *Goer.* steht *vestrae* müssig und nimmt überdem das nöthige Gewicht von *propria* hinweg. — *in concione* f. Ich bin mit *Gar.* dem

paullo ante ab accusatoribus; ut, omni errore sublato, rem plane, quae venit in judicium, videre possitis. Negant intueri lucem esse fas ei, qui a se hominem occisum esse fateatur. In qua tandem urbe hoc homines stultissimi disputant? nempe in ea, quae primum judicium de capite vidit M. Horatii, fortissimi viri;

Cod. Modian. gefolgt, der ihm der Erf. zu seyn schien. *Ern.* u. *A.* fügen *saepe* hinzu. *Goer.* meint, es sey durch Gar.'s Stellung der Stelle noch kein Genüge geschehn, *in concione* sey ehemals aus dem Texte gefallen, am Rande notirt, und sodann an falscher Stelle eingerückt, u. liest daher also: „*quae et in senatu, et in concione ab amicis saepe jactata sunt, saepe ab improbis.*" — *omni errore subl*, i. e. sublato omni praejudicio, welche dem folgenden Gedanken trefflich entsprechende Lesart zuerst durch *Grut.*' *terrore*, sc. vario ab inimicis illato, dem *Gräv.*, *Cell.* und alle neuern Edd., *W.*, *Gar.* u. *Or.* ausgenommen, folgen, fälschlich verdrängt worden ist. Schon Lactant. II, 2 hatte diese Stelle vor Augen: „*ut omni errore sublato veritas patefacta clarescat.*" *Heu. Gar.*: „*erat intelligentia mentisque acies, discussis tenebris, adjuvanda. Id autem non terrore aliquo auferendo, sed docendo atque . . . illustratione obtinendum. Cicero itaque, ne judices a statu causae aberrarent, ea docuit, quae in epilog. c. 9. conjuncta videmus* etc. — *quae venit in jud.*, quae in judicio publ. quaeritur, die zur richterlichen Entscheidung kommt; der Jen. Rec. *quae veniat*, „denn die Richter sollten einsehen, hanc rem venire in judicium, nämlich „utrum jure an injuria occisus fuerit Clodius," damit ihr, was der Gegenstand der Untersuchung sey, einsehet. *videre*, considerare, intelligere, von dem äufseren Sinn auf den innern Sinn des Verstandes übergetragen. — *negent fas esse*, i. e. dicunt, non fas esse; *intueri lucem*, s. z. I. Cat. §. 15. *Goer.* will nach einer verglichenen Handschr. entweder *qui esse a se h. o. f.* lesen, oder *esse* als Glosse einklammern, da das Gewicht der Versicherung in der übrigen Wortstellung selbst ruhe. Ein gleicher Fall gelte auch bei den Worten *esse interfectam.* — *in qua tandem urbe* f. So ganz Terent. Adelph. IV, 5, 51. *in qua civitate te arbitrare vivere? Heu.* — *nempe*, ironisch, ach ja, ja freilich, s. z. pro Lig. §. 7. — *M. Horatii.* M. oder nach Liv. P. Horatius hatte in dem unter dem König Tullius Statt gefundenen Streit um die Oberherrschaft zwischen den Römern und Albanern die bekannten drei Curiatier, welche für die letztern kämpften, umgebracht und den Sieg den Römern über dieses Volk verschafft. Als er aber siegreich zurückkehrte, begegnete ihm seine, mit einem Curiatier verlobte, Schwester und ward durch den Anblick des ihrem Bräutigam verfertigten Gewandes, womit sich ihr Bruder geschmückt hatte, zur Wehklage gestimmt. Der hierüber erbitterte Bruder tödtete nun auch die Schwester und ward von dem Volke, an welches er sich von dem Urtheile der Duumvirn, die ihn zum Tode verurtheilt hatten, wandte, freigesprochen. Liv. I, 24—28. Flor. I, 3. Val. Max. VI, 2, 3. f. Dionys. Halic. III, 27. — *primum judic. de cap.*, weil man zuerst in diesem angeordneten Ge-

qui, nondum libera civitate, tamen populi Romani comitiis liberatus est, quum sua manu sororem esse in-
8 terfectam fateretur. An est quisquam, qui hoc ignoret, quum de homine occiso quaeratur, aut negari solere omnino esse factum, aut recte ac jure factum esse defendi? Nisi vero existimatis, dementem P. Africanum fuisse, qui quum a C. Carbone, tribuno plebis, in concione seditiose interrogaretur, quid de Ti. Gracchi

richte die Entscheidung dem Volke übertrug, „quia tum primum populo concessum est, ut comitiis de civis capite judicaret," *Abr.*, oder nach *Gräv.*: „quod primum habitum est de homine, qui privatus alium occiderat, et tamen judicum sententia est absolutus." — *libera civit.*, „nondum exactis regibus," *Hott.* — *tamen*, sc. etsi nondum libera civitas esset, s. z. p. Marc. §. 34. — *comitiis*, sc. curiatis; denn es gab damals weder centuriata noch tributa, s. *Fuss'* Antiqq. Rom. p. 51—57. *Adam's* Handbuch der röm. Alterth. ed. *Meyer*. I. p. 147 ff. *Heinecc.* Antiq. R. IV, 18, 35.

§. 8. *recte ac jure*, i. e. jure et legibus, ersteres in Bezug auf das Naturrecht, letzteres in Hinsicht auf das positive, wenn man nicht lieber eine umschreibende Redensart annehmen will, nach Recht und Billigkeit, auf eine rechtmäfsige Art. *Gar.* führt aus *Sam. Petit.* legg. Att. VIII, 1. p. 620. Demosth. contr. Aristocr. an: *ἄν τις ὁμολογῇ μὲν κτεῖναι, ἐννόμως δέ φῇ δεδρακέναι* etc. Ein solcher Mord wurde *φόνος ὅσιος* genannt. — *nisi*, ironisch; oder meint ihr etwa f. — *P. Africanum*, Africanum minorem, s. z. pro Archia p. §. 16. *C. Carbone*, trib. pl. 623., dem Urheber des dritten Tafelgesetzes, wodurch das Volk seine Stimmen selbst bei Abstimmung über Gesetze schriftlich abgeben mufste. Während seines Tribunats suchte er als ein trefflicher Redner, Cic. Brut. 27, 103. *utinam in Ti. Graccho Cajoque Carbone talis mens ad remp. bene gerendam fuisset, quale ingenium ad bene dicendum fuit* f., das Volk gegen die Optimaten zu empören. Als P. Africanus von Numantia zurückgekehrt war, fragte er ihn von der Rednerbühne vor dem Volke, was er über die Mordung des Tiberius urtheile. Scipio gab die hier angeführte Antwort mit dem Zusatze, wenn er die Freiheit des Vaterlandes zu unterdrücker bezweckt habe. Da erhub aber das Volk ein Gemurmel, welches Scipio durch eine drohende Rede beschwichtigte, Val. Max. VI, 2, 3. Als Consul 634 gab er sich den Schein, es mit der Partei der Optimaten zu halten und vertheidigte Opimius, den Mörden des C. Gracchus. Dem ungeachtet ward er 635 wegen seines Tribunats angeklagt und entging nach Cic. der Strafe durch Selbstmord, Epp. ad Fam. IX, 21. *cantharidas sumpsisse dicitur*, vgl. Brut. 27. *propter perpetuam in populari ratione levitatem morte voluntaria se a severitate judicum vindicavit.* Val. Max. III, 7, 6. sagt wohl grundlos, dafs er sich ins Exil begeben habe. — *seditiose*, um das Volk gegen ihn aufzureizen, um einen Aufstand zu erregen, „*seditionis inflammandae causa*," W. Vgl. Cic. de Or. II, 25, 106., wos. *sed.* leiser durch *alia tum mente rempublicam capessenti* bezeichnet wird, II, 40, 170., wo Carbo als Mitschuldiger der Ermordung

morte sentiret? respondit, jure caesum videri. Neque enim posset aut Ahala ille Servilius, aut P. Nasica, aut L. Opimius, aut C. Marius, aut, me consule, senatus non nefarius haberi, si sceleratos cives interfici nefas esset. Itaque hoc, judices, non sine causa etiam fictis fabulis doctissimi homines memoriae prodiderunt, eum, qui patris ulciscendi causa matrem necavisset,

des P. Africanus ausdrücklich genannt wird, Lael. 11, 25. de Legg. III, 16, 35. — *Ti. Gracchi*, s. z. I. Cat. §. 4. — *jure caesum vid.*, eine solenne, aus dem römischen Rechte entlehnte, Formel, s. *Abr.* — *neque enim*, i. e. neque vero, denn *enim* affirmirt, statt *non enim*, *non vero*, welches nach *Gernh.* z. de Senect. §. 17. kaum im Anfange der Periode vorkommt, wogegen aber schon de Senect. 9, 27. *non vero*; 16, 56. *non enim*; pro Rosc. Am. 32, 89. f. streitet. Eine Ausnahme macht nur ein folgendes *est* mit einem Partic. oder Adject., wo es denn immer heifst, *non est enim, non est vero.* Vgl. *Schäf.* praef. ad Plin. Epp. p. 11. und *Goer.* z. Cic. de Finibb. I, 13, 43. Aus Unkunde des affirmirenden Sprachgebr. von *enim* hat man dasselbe oft mit *etiam* verwechselt, s. *Heind.* z. Cic. de N. D. I, 7, 16. *Gar.* hat daher *enim* mit Recht gegen *Frn.* und *A.* vertheidiget. Es ist eigentlich durch Beispiele widerlegend: auch könnte ja nicht anders f., *neque vero* würde heifsen: auch könnte wirklich nicht anders f. Vgl. z. II. Cat. 6, 12. *Goer.* z. Cic. Acadd. II, 13, 41. p. 77. — *Ahala ille serv.*, s. z. I. Cat. §. 3. — *P. Nasica*, s. z. I. Cat. §. 3. — *L. Opimius*, I. Cat. §. 4. — *C. Marius*, I. Cat. §. 4., pro Archia p. §. 19. 20. — *me consule*, 690. Der Redner meint die vom Senat gebilligte, aber nicht von dem Volke gebotene, Hinrichtung der von ihm verhafteten Häupter der Catilin. Verschwörung, wefshalb er von Clodius angeklagt und ins Exil zu gehen genöthigt war. — *nefarius*, der die göttlichen, d. i. natürlichen Gesetze übertritt, pflichtvergessen; *scelerati*, s. z. II. Cat. §. 1., verrätherische Bürger. — *nefas*, unerlaubt, pflichtwidrig, nach den göttlichen Gesetzen, d. i. nach dem Naturrechte. — *fictis etiam fab.*, sc. tragicis, denn *fab.* ist *quaevis vulgi narratio, sive vera, sive falsa. Heu.* in dramatischen Dichtungen, s. z. pro Roscio Am. §. 67. — *doctissimi homines*, poëtae tragici, *σοφοί, σοφισταί*, Pind. Ol. I, 14. ed. H. *ὕμνος ἀμφιβάλλεται σοφῶν μητίεσσι.* Isthm. II, 36. cet. Horat. Odd. I, 1, 29. *doctarum praemia frontium* u. das. *Mitsch.* So nennt Plat. im Lys. die Dichter aller Gelehrsamkeit Väter: *οὗτοι γὰρ ἡμῖν, ὥσπερ πατέρες τῆς σοφίας εἰσὶ καὶ ἡγεμόνες.* — *eum*, Orestem, s. z. pro Roscio Am. §. 66. Der wegen des an seiner Mutter Clytaemnestra verübten Mordes von den Furien verfolgte Orestes überlieferte sich endlich dem Gerichte des Aeropagus in Athen, dem ältesten und ehrwürdigsten Gerichte über Blutschuld. Nach Aeschyl. Eumenid. 275 f., vgl. *Schü.* p. 212., waren die Areopagiten seine Richter, von denen nach den Schol. dieses Dichters 16 für die Verurtheilung, 15 für die Lossprechung stimmten, denen Minerva durch ihre Stimme das Uebergewicht gab, welcher Erzählung Cic. hier zu folgen scheint. S. vorzügl. die Eumenid. 553—765., und darunter das Urtheil der Pallas 721—22 u. 27—30.:

Rom gewohnt, mit den Sclaven des Clodius in Streit geriethen, wobei der zu Hülfe eilende Clodius von dem Fechter Birria mit einem Wurfspieſse in die Schulter verwundet und von seinen Leuten in die zunächst gelegene Herberge, auf dem Bovillanischen Gebiete, gebracht wurde. Milo, der dieſs mittlerweile vernommen und die noch vermehrte Erbitterung seines Feindes fürchtete, beschloſs, keine Strafe scheuend, die genannte Herberge von seinen Sclaven unter Anführung eines gewissen M. Fustenus erstürmen und Clodius morden zu lassen. Seinen Leichnam lieſs man an der Landstraſse liegen, indem seine Sclaven theils geblieben oder verwundet sich zurückgezogen hatten, und Milo verfolgte die Reise nach Lanuvium. Den Ermordeten fand aber ein gewisser Senator, Sex. Tedius, und lieſs ihn in einer Senfte nach Rom in sein Haus bringen, woselbst sich sogleich eine groſse Menge des niederen Volks versammelte und dessen Gattin, Fulvia, von wehklagenden Sclaven umgeben, unter dem heftigsten Jammern die blutigen Wunden des in dem Vorhause zur Schau ausgestellten todten Körpers zeigte und dadurch die Wuth des Volks noch mehr erhitzte. An dem folgenden Tage versammelte sich noch eine gröſsere Volksmenge vor dem Hause des Clodius und bringt unter Anführung der beiden Volkstribunen, T. Munatius Plancus und Q. Pompejus Rufus, den Leichnam nach dem Markte, wo die von Wuth rasende Menge, von Sex. Clodius noch mehr aufgereizt, denselben in die Hostilische Curie trägt und auf einem von Tribunälen, Bänken, Tischen und Schriften der, in der Nähe befindlichen Buchladen errichteten, Scheiterhaufen verbrannte. Diese Flamme ergriff die Curie selbst und die daran stoſsende Halle, so wie mehrere Privatgebäude. Viele strömten nun zu dem Hause des Milo mit Fackeln und Feuerbränden und Andere umgaben die Wohnung des Interrex, M. Lepidus, um ihn zur Haltung der consularischen Comitien zu zwingen. Allein er weigerte sich und nur ein herbeieilender Haufe von Milonianern, der den Kampf auf sich hinrichtete, rettete ihn. Hierauf raubte man die Steckengebunde von den Polstern der Libitina, um dieselben und dadurch das Consulat dem Scipio und Hypsäus zu übergeben, begab sich alsdann nach dem Garten des Pompejus und rief ihn bald zum Consul, bald zum Dictator aus.

Der Brand der Curie und die Gewaltthätigkeiten der Clodianer hatten den Haſs gegen Milo vermindert. Deſshalb war er, von dem man zuvor glaubte, er werde ein freiwilliges Exil vorziehen, nach Rom zurückgekehrt und wagte es sogar, sich vom Neuen um das Consulat zu bewerben, und durch zunftweise Vertheilung von 1000 As an jeden Bürger die Volksgunst zu gewinnen. Zugleich empfahlen die gleichfalls gewonnenen Volkstribunen M. Coelius u. Manilius Canianus seine Sache dem Beifall des Volks, welches noch über Milo's That erbittert, ihnen jedoch selten Gehör gab.

In der Zwischenzeit aber folgte ein Interrex nach dem andern, ohne die consularischen Comitien, wegen der Ränke und Kämpfe der Bewerbenden halten zu können. Daher faſste man den Senatsbeschluſs, der Interrex, die Volkstribunen und Cn. Pompejus, der sich als Proconsul vor der Stadt aufhielt, sollten für das Wohl des Staats wachen und letzterer in Italien Truppen werben. Als dieser mit der gröſsten Schnelligkeit eine bewaffnete Macht zur Erhaltung der öffentlichen Si-

cherheit versammelt, verlangten die beiden jungen Appius und Clodius, Brudersöhne des Ermordeten, von ihm, dafs zur gerichtlichen Untersuchung ihnen die Sclaven des Milo zur Folterung ausgeliefert würden. Gleiche Forderung in Absicht Milo's und Faustus' Sclaven machten die beiden Valerier Nepos und Leo und L. Herennius Balbus. Nicht minder wurde wegen des P. Clodius und seiner Reisegefährten Sclaven von Coelius und wegen Hypsäus' und Scipio's Sclaven von Manilius Lanianus, dessen Collegen, eine gleiche Forderung gethan. Diefs ward aber von Milo's Anwalde, Q. Hortensius, der zugleich mit M. Cicero, M. Marcellus, M. Calidius, M. Cato und Faustus Sulla zu des Angeklagten Beistande gehörte, unter dem Vorwande verweigert, dafs Milo ihnen, zur Belohnung seines geretteten Lebens, die Freiheit gegeben habe.

Bei dieser gegenseitigen Fortdauer der Erbitterung erwählte der Senat durch den Interrex Servius Sulpicius, den Pompejus zum alleinigen Consul mit unumschränkter Vollmacht und Pompejus trat sofort den 25. Februar im Schaltmonate sein Amt an. Schon am dritten Tage nach seiner Wahl trug ihm der Senat auf, Gesetze zu geben, deren er nur zwei in Vorschlag brachte. Das eine betraf die Untersuchung der ausgeübten Gewaltthätigkeiten (de vi), worunter er namentlich den auf der Appischen Landstrafse begangenen Mord, die Anzündung der Curie und die Bestürmung der Wohnung des Interrex, M. Lepidus, begriff, das andere die widerrechtlichen Bewerbungen Milo's um das Consulat (de ambitu), wofür er eine verstärkte Strafe und einen schnelleren Rechtsgang wünschte. Beide Gesetze gestatteten eine Frist von drei Tagen zur Aufbringung der Zeugen, der Kläger und Beklagte aber sollten, ersterer in zwei, letzterer in drei Stunden an einem Tage Anklage und Vertheidigung endigen. Diesem Vorschlage widersetzte sich M. Coelius, ein eifriger Freund des Milo, indem er behauptete, dafs, da es schon Gesetze über die genannten Verbrechen gäbe, diese Vorschläge vorzüglich persönlich gegen Milo gerichtet seyen und die Gerichte übereilten. Allein vergebens! denn Pompejus drohete, den Staat mit den Waffen zu vertheidigen und gab sich überhaupt den Schein, als fürchtete er sich vor Milo und dessen Anhange. Er hielt sich daher gröfstentheils nicht in seinem Hause zu Rom, sondern in seinem Garten vor der Stadt, woselbst eine starke Anzahl Soldaten unter den Waffen stand, auf und sogar einmal in seiner Halle Sitzung des Senats, weil, wie er vorgab, er Milo's Nachstellungen fürchte. Daher beschuldigte in der nächsten Sitzung des Senats P. Cornificius den Milo, er trage unter seiner Tunika einen verborgenen Dolch. Milo entblöfste sich und die falsche Beschuldigung wurde erkannt. Da rief M. Cicero, diesen Umstand benutzend, dafs alle übrigen Beschuldigungen Milo's von gleicher Art seyen. Allein die Volkstribunen T. Munatius Plancus, Q. Pompejus und C. Sallustius, erbitterten nun noch mehr die Gemüther des Volks und des Pompejus gegen Milo und droheten selbst dem Cicero mit einer Anklage, wodurch sich dieser aber in seinem Entschlusse, Milo'n zu vertheidigen, keineswegs erschüttern liefs.

Nachdem nun des Pompejus Gesetz in Bezug der verübten Gewaltthätigkeiten von dem Volke bestätigt worden war, so wurde in den Comitien sofort ein Quaesitor aus den Consularen, L. Domitius Ahenobarbus, für das beschlossene Gericht gewählt. Zu den

Rom gewohnt, mit den Sclaven des Clodius in Streit geriethen, wobei der zu Hülfe eilende Clodius von dem Fechter Birria mit einem Wurfspieſse in die Schulter verwundet und von seinen Leuten in die zunächst gelegene Herberge, auf dem Bovillanischen Gebiete, gebracht wurde. Milo, der dieſs mittlerweile vernommen und die noch vermehrte Erbitterung seines Feindes fürchtete, beschloſs, keine Strafe scheuend, die genannte Herberge von seinen Sclaven unter Anführung eines gewissen M. Fustenus erstürmen und Clodius morden zu lassen. Seinen Leichnam lieſs man an der Landstraſse liegen, indem seine Sclaven theils geblieben oder verwundet sich zurückgezogen hatten, und Milo verfolgte die Reise nach Lanuvium. Den Ermordeten fand aber ein gewisser Senator, Sex. Tedius, und lieſs ihn in einer Senfte nach Rom in sein Haus bringen, woselbst sich sogleich eine groſse Menge des niederen Volks versammelte und dessen Gattin, Fulvia, von wehklagenden Sclaven umgeben, unter dem heftigsten Jammern die blutigen Wunden des in dem Vorhause zur Schau ausgestellten todten Körpers zeigte und dadurch die Wuth des Volks noch mehr erhitzte. An dem folgenden Tage versammelte sich noch eine gröſsere Volksmenge vor dem Hause des Clodius und bringt unter Anführung der beiden Volkstribunen, T. Munatius Plancus und Q. Pompejus Rufus, den Leichnam nach dem Markte, wo die von Wuth rasende Menge, von Sex. Clodius noch mehr aufgereizt, denselben in die Hostilische Curie trägt und auf einem von Tribunälen, Bänken, Tischen und Schriften der, in der Nähe befindlichen Buchladen errichteten, Scheiterhaufen verbrannte. Diese Flamme ergriff die Curie selbst und die daran stoſsende Halle, so wie mehrere Privatgebäude. Viele strömten nun zu dem Hause des Milo mit Fackeln und Feuerbränden und Andere umgaben die Wohnung des Interrex, M. Lepidus, um ihn zur Haltung der consularischen Comitien zu zwingen. Allein er weigerte sich und nur ein herbeieilender Haufe von Milonianern, der den Kampf auf sich hinrichtete, rettete ihn. Hierauf raubte man die Steckengebunde von den Polstern der Libitina, um dieselben und dadurch das Consulat dem Scipio und Hypsäus zu übergeben, begab sich alsdann nach dem Garten des Pompejus und rief ihn bald zum Consul, bald zum Dictator aus.

Der Brand der Curie und die Gewaltthätigkeiten der Clodianer hatten den Haſs gegen Milo vermindert. Deſshalb war er, von dem man zuvor glaubte, er werde ein freiwilliges Exil vorziehen, nach Rom zurückgekehrt und wagte es sogar, sich vom Neuen um das Consulat zu bewerben, und durch zunftweise Vertheilung von 1000 As an jeden Bürger die Volksgunst zu gewinnen. Zugleich empfahlen die gleichfalls gewonnenen Volkstribunen M. Coelius u. Manilius Canianus seine Sache dem Beifall des Volks, welches noch über Milo's That erbittert, ihnen jedoch selten Gehör gab.

In der Zwischenzeit aber folgte ein Interrex nach dem andern, ohne die consularischen Comitien, wegen der Ränke und Kämpfe der Bewerbenden halten zu können. Daher faſste man den Senatsbeschluſs, der Interrex, die Volkstribunen und Cn. Pompejus, der sich als Proconsul vor der Stadt aufhielt, sollten für das Wohl des Staats wachen und letzterer in Italien Truppen werben. Als dieser mit der gröſsten Schnelligkeit eine bewaffnete Macht zur Erhaltung der öffentlichen Si-

cherheit versammelt, verlangten die beiden jungen Appius und Clodius, Brudersöhne des Ermordeten, von ihm, daſs zur gerichtlichen Untersuchung ihnen die Sclaven des Milo zur Folterung ausgeliefert würden. Gleiche Forderung in Absicht Milo's und Faustus' Sclaven machten die beiden Valerier Nepos und Leo und L. Herennius Balbus. Nicht minder wurde wegen des P. Clodius und seiner Reisegefährten Sclaven von Coelius und wegen Hypsäus' und Scipio's Sclaven von Manilius Lanianus, dessen Collegen, eine gleiche Forderung gethan. Dieſs ward aber von Milo's Anwalde, Q. Hortensius, der zugleich mit M. Cicero, M. Marcellus, M. Calidius, M. Cato und Faustus Sulla zu des Angeklagten Beistande gehörte, unter dem Vorwande verweigert, daſs Milo ihnen, zur Belohnung seines geretteten Lebens, die Freiheit gegeben habe.

Bei dieser gegenseitigen Fortdauer der Erbitterung erwählte der Senat durch den Interrex Servius Sulpicius, den Pompejus zum alleinigen Consul mit unumschränkter Vollmacht und Pompejus trat sofort den 25. Februar im Schaltmonate sein Amt an. Schon am dritten Tage nach seiner Wahl trug ihm der Senat auf, Gesetze zu geben, deren er nur zwei in Vorschlag brachte. Das eine betraf die Untersuchung der ausgeübten Gewaltthätigkeiten (de vi), worunter er namentlich den auf der Appischen Landstraſse begangenen Mord, die Anzündung der Curie und die Bestürmung der Wohnung des Interrex, M. Lepidus, begriff, das andere die widerrechtlichen Bewerbungen Milo's um das Consulat (de ambitu), wofür er eine verstärkte Strafe und einen schnelleren Rechtsgang wünschte. Beide Gesetze gestatteten eine Frist von drei Tagen zur Aufbringung der Zeugen, der Kläger und Beklagte aber sollten, ersterer in zwei, letzterer in drei Stunden an einem Tage Anklage und Vertheidigung endigen. Diesem Vorschlage widersetzte sich M. Coelius, ein eifriger Freund des Milo, indem er behauptete, daſs, da es schon Gesetze über die genannten Verbrechen gäbe, diese Vorschläge vorzüglich persönlich gegen Milo gerichtet seyen und die Gerichte übereilten. Allein vergebens! denn Pompejus drohete, den Staat mit den Waffen zu vertheidigen und gab sich überhanpt den Schein, als fürchtete er sich vor Milo und dessen Anhange. Er hielt sich daher gröſstentheils nicht in seinem Hause zu Rom, sondern in seinem Garten vor der Stadt, woselbst eine starke Anzahl Soldaten unter den Waffen stand, auf und sogar einmal in seiner Halle Sitzung des Senats, weil, wie er vorgab, er Milo's Nachstellungen fürchte. Daher beschuldigte in der nächsten Sitzung des Senats P. Cornificius den Milo, er trage unter seiner Tunika einen verborgenen Dolch. Milo entblöſste sich und die falsche Beschuldigung wurde erkannt. Da rief M. Cicero, diesen Umstand benutzend, daſs alle übrigen Beschuldigungen Milo's von gleicher Art seyen. Allein die Volkstribunen T. Munatius Plancus, Q. Pompejus und C. Sallustius, erbitterten nun noch mehr die Gemüther des Volks und des Pompejus gegen Milo und droheten selbst dem Cicero mit einer Anklage, wodurch sich dieser aber in seinem Entschlusse, Milo'n zu vertheidigen, keineswegs erschüttern lieſs.

Nachdem nun des Pompejus Gesetz in Bezug der verübten Gewaltthätigkeiten von dem Volke bestätigt worden war, so wurde in den Comitien sofort ein Quaesitor aus den Consularen, L. Domitius Ahenobarbus, für das beschlossene Gericht gewählt. Zu den

Richtern aber schlug Pompéjus die angesehensten und rechtschaffensten Männer vor, aus deren Zahl (300) 18 Senatoren, 17 Ritter und 16 Schatztribunen gewählt wurden. Die Ankläger waren der ältere Appius, M. Antonius und P. Valerius Nepos. In den ersten drei Tagen des Gerichts, vom vierten bis zu dem siebenten April, wurden die Zeugen und Sclaven des Milo abgehört. Da an dem ersten Tage das absichtliche Lärmen der Clodianer das Gericht beunruhigte, so umgab Pompejus den Markt mit Bewaffneten, und nun erst konnten die Zeugen ruhig abgehört werden, welche die Gegner Cicero, Marcellus und Milo selbst befragten. Nach geendigtem Zeugenverhöre ward das Gericht entlassen und das Volk von dem Volkstribun T. Munatius ermahnt, an dem nächsten Tage die Lossprechung des Milo zu verhindern. Als am folgenden Tage über Milo's Schicksal abgestimmt werden sollte, waren in der Stadt alle Buden geschlossen und Pompejus hatte das Forum und die Zugänge zu demselben mit Wachen besetzt; er selbst aber safs, wie in den vorigen Tagen, vor der Schatzkammer, von einer auserlesenen Schaar Bewaffneter umgeben. So lange die Ankläger redeten, herrschte eine tiefe Stille auf dem Forum. Ihnen antwortete der einzige Vertheidiger M. Cicero. Man hatte ihm gerathen, Milo's Vertheidigung aus dem Grunde zu führen, dafs das Wohl des Staats Clodius' Ermordung rechtfertige. Allein Cicero verwarf mit Recht diesen Rath, weil er behauptete, der Nutzen des Staats gebe kein Recht zu einem vorsetzlichen Morde. Er rechtfertigte daher die Ermordung des Clodius aus dem einzigen Gesichtspuncte der Nothwehr, indem er zu zeigen suchte, Milo habe nur das Recht der Selbstvertheidigung gegen die Angriffe und Nachstellungen des Clodius gebraucht, aber auch zugleich nebenbei auf die grofsen Vortheile hindeutete, welche der Staat durch die Ermordung desselben erlangt habe. Allein die gegenwärtige Rede, die man mit Recht für eine der trefflichsten unter allen seinen Reden hält, ist nicht so gehalten, wie wir sie jetzt lesen. Denn als Cicero zu reden anhub, ward er trotz der umstehenden Soldaten von einem so wildem Geschrei der Clodianer empfangen, dafs er seine gewöhnliche Fassung verlor, und nicht mit dem gehörigen Nachdruck und wie er es wünschte, zu reden vermochte. Die wirklich gehaltene Rede aber war zu Asconius' Zeiten noch vorhanden, welcher diese später ausgearbeitete mit Quintilian für die schönste der Ciceronischen Reden hielt. Ja selbst Milo soll, als ihm Jemand dieselbe vorlas, ausgerufen haben: O Marcus Tullius, hättest du so gesprochen, so würde Milo in Massilien keine bärtigen Fische essen. Da Cicero die Vertheidigung nicht nach Wunsche führen konnte und die Sache selbst nicht gut einer Vertheidigung fähig war, so wurde Milo verurtheilt. Unter den 13 Richtern, welche denselben freisprachen, befand sich auch Marc. Cato, dessen Beispiel, hätte er seine Stimme früher gegeben, gewifs einen günstigen Einflufs auf das Urtheil über Milo gehabt haben würde. — Milo ging daher verurtheilt nach Massilien, wo er nur vier Jahre verweilte, denn während des bürgerlichen Kriegs zwischen Cäsar und Pompejus wurde er von seinem Freunde, dem Prätor M. Coelius in dem Zeitpuncte, da beide Gegner sich in Griechenland bekämpften, nach Italien zurückgerufen, wo er den Krieg gegen Cäsar erneuerte und bei der Belagerung von Comsa im Thurinischen Gebiete durch einen Stein-

wurf (Vell. Pat. II, 68. Caes. b. c. III, 22.) sein Leben verlor. Cicero hielt diese Rede 702 in seinem 55sten Lebensjahre.

Der Eingang gründet sich zunächst auf die Umstände, unter welchen Cicero diese Rede hielt. Er entschuldigt demnach 1) seine Furchtsamkeit beim Anfange der Rede theils durch die ungewöhnliche Art des Gerichts, theils aber auch durch die überall auf dem Markte ausgestellten Wachen. §. 1—2., führt dann 2) als Gründe zur Beruhigung an, a) daſs der gerechte und weise Pompejus dieſs auſserordentliche Gericht lediglich aus Gerechtigkeitsliebe, nicht daſs Milo verurtheilt, sondern, daſs seine Sache untersucht werde, veranstaltet habe, b) daſs die ausgestellten Wachen nur die Ruhe der Untersuchung zu sichern bezwecken und daher einem Vertheidiger angenehm seyn müssen, daſs c) die gutgesinnten Bürger auf Milo's Seite und ihm nur die Clodianer, als ihrem muthigsten Gegner, feindlich gesinnt seyen, §. 2—3., und ermahnt 3) die Richter, aller Furcht enthoben, ihrer Pflicht gemäſs zu urtheilen und einen um den Staat wohlverdienten Bürger in seinem Rechte zu schützen, §. 4—5. Sodann bezweckt und verspricht er zu beweisen, Clodius sey mit Recht umgebracht worden, weil Milo auf keine andere Weise sein eignes Leben vor seinen Nachstellungen habe retten können, §. 6. Die ganze Rede aber selbst zerfällt in drei Theile.

1) entkräftet der Redner die Behauptung der Gegner, derjenige verdiene nicht zu leben, der einen Menschen umgebracht zu haben gestehe, a) durch Beispiele aus der römischen Geschichte, nach welchen schon mehrmals strafwürdige Bürger ungestraft ermordet seyen, b) durch das Beispiel des Orestes, der um den Tod des Vaters zu rächen, die eigene Mutter getödtet und durch das Urtheil der Minerva freigesprochen ward, §. 7—8., c) durch das Naturrecht und die Gesetze der zwölf Tafeln, wenn man nämlich auf keine andere Art seine Ehre und sein Leben retten könne; 2) den Beschluſs des Senats, nach welchem derselbe die Ermordung des Clodius für ein Staatsverbrechen erklärt habe, denn a) hat et laut gebilliget, was Milo gethan, §. 12., b) hat nicht er, sondern Pompejus, diese ungewöhnliche Untersuchung veranstaltet, §. 13., und c) hat er bloſs eine Untersuchung über die Statt gehabten Gewaltthätigkeiten verlangt, ohne gegen Milo etwas Nachtheiliges zu beschlieſsen, denn wenn auch gewaltsame Handlnngen zuweilen nöthig sind, so müssen sie doch gerichtlich untersucht werden, selbst wenn derjenige, der sie ausgeübt, Entschuldigung verdient und daher nicht immer strafbar ist, §. 14.; und 3) die Angabe, daſs Pompejus durch seinen Gesetzantrag über die Strafwürdigkeit des Milo schon entschieden habe, denn Pompejus hat a) nicht eine Untersuchung, ob eine Mordthat, die ja eingestanden keiner Untersuchung bedürfe, verübt sey, sondern nur eine Untersuchung der Veranlassung zu derselben verlangt, §. 15., b) dieselbe auch nicht wegen der Scheuſslichkeit der That angeordnet, denn man habe ja über scheuſslichere Verbrechen, welche der Redner namhaft macht, kein ausserordentliches Gericht veranstaltet, sondern lediglich der besonderen Zeitumstände wegen, welche ein unparteiisches und von dem Einflusse der rohen Menge unabhängiges Gericht erheischen. Dafür bürge auch L. Domitius, der gewählte Vorsitzer bei diesem Gerichte, der sich schon als

einen gegen die Volkswuth unerschrockenen Richter gezeigt habe, §. 16–22.

2) beginnt der Redner, nachdem er die Richter um Aufmerksamkeit gebeten, 1) die Vertheidigung des Milo selbst und sucht theils durch die Erzählung dessen, was vorgefallen, theils durch die Folgerungen daraus, zu beweisen, daſs nicht Milo, sondern Clodius, Nachstellungen bereitet habe, denn a) fürchtete Clodius, daſs wenn er als Prätor den Milo zum Consul habe, dieser ihm seine für den Staat verderblichen Plane vereiteln würde. Er suchte daher, den Mitbewerbern des Milo um das Consulat den Sieg zu verschaffen. Allein da er erkannte, daſs Milo die Volksgunst besaſs, so beschloſs er ihn zu tödten, welches Vorhaben er mehr als ein Mal selbst zu äuſsern wagte, §. 24–26., und b) benutzte daher Milo's bekannt gewordene Reise nach Lanuvium, reisete einen Tag früher von Rom und begegnete in leichter Rüstung und zu Pferde dem in einen schweren Wagen fahrenden und von einer schwerfälligen Begleitung umgebenen Milo auf der Appischen Landstraſse vor seinem Landgute, als schon der Abend eingebrochen. Mehrere seiner Begleiter warfen sogleich von einer Anhöhe Pfeile auf Milo's Wagenlenker, den sie wirklich tödteten. Nun entstand ein heftiger Kampf und Clodius ward von den Sclaven des Milo, die den vermeintlichen Tod ihres Herrn rächen wollten, ohne sein Vorwissen ermordet, §. 27–29., und 2) die Freisprechung des Milo von der Schuld an der Ermordung des Clodius, indem sich derselbe nur gegen fremde Nachstellungen vertheidiget habe, §. 30–31., denn 1) finde man bei Milo keine Gründe, dagegen aber viele bei Clodius, seinen Gegner zu tödten, §. 32–48. Denn a) hatte Clodius Vortheil von der Ermordung des Milo, und nicht umgekehrt Milo von der Ermordung des Clodius, der alsdann α) in der Prätur den Milo nicht als Consul zu fürchten brauchte und β) solche Consuln gehabt haben würde, die aus Dankbarkeit seinen Absichten nicht hinderlich gewesen wären. Ja Milo, der durch den täglichen Widerstand, den Clodius von ihm wiederfuhr, Ruhm und die Hoffnung zum Consulat erlangt habe, sey nun durch Clodius Tod sogar der Quelle seines Ruhms und des Consulats beraubt, das er, wenn Clodius nicht gemordet worden wäre, ohne Zweifel erlangt haben würde, §. 32–34., c) hatte nicht Milo, sondern Clodius Ursache zum Hasse, denn Clodius muſste den Milo, als den Vertheidiger Cicero's, seinen gröſsten Gegner und beständigen Ankläger hassen, von welchem Hasse Milo weit entfernt war und entfernt seyn muſste, indem ihm Clodius so oft Gelegenheit, sich Ruhm zu erwerben, darbot, §. 35., c) spricht das vorhergeführte Leben und der Charakter beider für Milo, der nie Gewaltthätigkeiten und Mrodthaten, wie Clodius, verübt, ja so manche Gelegenheit, den Clodius ungestraft umbringen zu können, unbenutzt gelassen und nur immer den Staat gegen dessen Gewaltthaten zu schützen gesucht habe, §. 36–41. Milo würde aber es am allerwenigsten gewagt haben, den Clodius morden zu lassen, da er in den nächsten Comitien das Consulat zu erlangen wünschte, §. 41–43., d) eine groſse Verführung zu Schandthaten sey die Hoffnung der Straflosigkeit, eine Hoffnung, die Clodius, der immer die Gerichte verachtet und unwirksam gemacht habe, leicht habe fassen können, §. 43. e) hat Clodius unverholen gegen M. Favonius erklärt, daſs er den Milo tödten wolle, und sogar den Tag, an wel-

chem diefs ausgeführt werden sollte, vorher bestimmt. §. 44. f. Dazu bot sich ihm eine günstige Zeit und Gelegenheit dar. Clodius wufste um Milo's Reise und konnte sehr leicht darum wissen. Milo konnte dagegen nicht einmal vermuthen, dafs ihm Clodius unterwegs begegnen würde, §. 45—46. Zugleich Widerlegung der angeblichen Aussagen der Redner Arrius und Casinius, welche Cicero zu Milo's Vortheil auslegt. §. 46—48., 2) beweisen die Nebenumstände der That und dessen, was überhaupt dabei vorgefallen, sowohl die Unschuld des Milo, als auch die boshafte Absicht des Clodius. §. 49—60. Denn a) eilte Clodius nach Rom zurückzukehren, zu welcher Eile er doch keinen triftigen Grund hatte. Milo dagegen reisete absichtlos, denn sonst würde er den Clodius später am Abend und in der Nähe der Stadt erwartet haben, §. 49—52., b) war der Kampfplatz allein für Clodius günstig, indem er in der Nähe seines Landhauses leicht Hülfe habe erlangen können, §. 53—54., c) hatte Clodius eine leichte, zum Kampf gerüstete, Milo eine schwerfällige, zum Kampf unpassende, Begleitung, §. 55. Antwort auf drei Einwürfe: aa) warum ist Clodius besiegt, bb) warum hat Milo seinen Sclaven die Freiheit geschenkt und cc) warum beweist das von Appius über Clodius' Sclaven angestellte Verhör gegen Milo? aa) Daraus dafs Clodius besiegt wurde, geht nicht hervor, dafs Milo der Nachstellende gewesen sey, denn theils war Milo immer tapferer, als sein Gegner, theils auch auf den Kampf einigermafsen gefafst, indem er immer die Nachstellungen des Clodius fürchtete, theils begünstigte auch der Zufall, die Unwissenheit und Ungeschicklichkeit des Gegners den Ausgang des Kampfs, §. 55—56. bb) Der Umstand, dafs Milo seinen Sclaven die Freiheit gab, kann dem Milo nicht Nachtheil bringen, da ihre Aussagen diesem nicht schaden konnten, weil sie gegen ihren Herrn nicht gefoltert werden durften und bereits eingestanden ist, was sie ausgesagt haben würden. Milo aber machte sie frei wegen ihrer treuen Dienste, und damit er sie den Martern entzöge, §. 56—58. cc) Was endlich den dritten Punct betrifft, so kann auch die Folterung der Sclaven des Clodius dem Milo nicht schaden, erstlich weil die Sclaven nicht gegen ihren Herrn aussagen dürfen, zweitens, weil die Sclaven theils durch Versprechungen, theils durch Drohungen zu dem Kläger erwünschten Aussagen bewogen werden könnten, §. 59—60. 3) beweisen auch die auf die Ermordung des Clodius folgenden Begebenheiten Milo's Unschuld, §. 61—71., denn a) kehrte derselbe wider alle Erwartung voll Unerschrockenheit nach Rom zurück, welches er bei einem bösen Gewissen unterlassen habe würde, §. 61—63. b) verachtete er die übeln Nachreden und Gerüchte, die man überall von ihm verbreitet hatte, §. 64. c) fand man dieselben nach gehöriger Untersuchung falsch und ungegründet, §. 65—66. d) fürchtete Milo nur den Verdacht des Pompejus, dafs er ihn für gefährlich halten möge. Allein ein solcher Verdacht ist nicht zu befürchten, denn aa) wie konnte Milo gegen Pompejus etwas unternehmen, dem die ganze Macht des römischen Staats untergeben war? bb) hatte Milo Gelegenheit, den Pompejus von seiner schon in früheren Zeiten gehegten Ergebenheit zu überzeugen, so würde er es ohne Zweifel gethan haben, oder auch noch thun, §. 68—69. dd) auch urtheile Pompejus selber nicht ungünstig über Milo, denn glaube er ihn für schuldig, so würde er kein Gericht über ihn halten, sondern ihn geradezu verdammen. Die

Wachen, welche auf dem Markte ausgestellt sind, bezwecken lediglich die Sicherheit der Richter, damit sie nicht gestört werden, ein unparteiisches Erkenntniſs zu fällen, §. 70—71.

3) zeigt der Redner, Clodius sey für den Staat ein äuſserst verderblicher Bürger gewesen, seine Ermordung sey daher die gröſste Wohlthat für die Republik und nach dem Rathschlusse der Götter erfolgt; weſshalb Milo keine Strafe, sondern vielmehr eine Belohnung verdiene, §. 72—92, denn a) Clodius habe viele und mannigfaltige Schandthaten ausgeübt. Eine berühmte Stelle, wo Milo redend eingeführt eine Schilderung von den Greuelthaten macht, die Clodius schon ausgeführt habe, und noch ausführen werde, §. 72—77. b) habe das römische Volk des Clodius Ermordung laut gebilligt und sich darüber gefreut, weil nun seine eigene Sicherheit durch denselben nicht mehr gefährdet werden könne, §. 77—79. c) werde eine allgemeine Bestürzung und Furcht entstehn, wenn man sich die Möglichkeit denken könnte, daſs Clodius wieder aufleben würde. Selbst Pompejus könne und würde ihn nicht ins Leben zurückwünschen, §. 79. d) wurden bei den Griechen Tyrannenmörder im Leben und im Tode auf das herrlichste geehrt. Milo sollte daher nicht nur nicht bestraft, sondern vielmehr belohnt werden, §. 80—83. e) doch gebühre das Verdienst für die Ermordung des Clodius nicht dem Milo, sondern den Göttern, welche die von ihm gegen die verübten Frevel gerächt hätten, da sie es aa) fügten, daſs Clodius den tapfersten Mann gegen sich aufreizte, 83—85., bb) daſs er in der Nähe der von ihm gemiſshandelten Heiligthümer getödtet wurde, §. 85—86. cc) daſs er als ein Ruchloser die Ehre des Begräbnisses nicht erlangt habe, §. 86. dd) daſs er, dem Niemand mehr Widerstand leisten konnte, gerade dem Milo Nachstellungen bereitete, der ihn allein zu besiegen vermochte, §. 87—91. — Der Schluſs endlich sucht durch die kunstreichsten Stellungen und Wendungen das Mitleiden für den Milo zu erregen, indem er 1) ihn redend einführt, wie er ungebeugt durch sein Unglück a) seinen undankbaren Mitbürgern das letzte Lebewohl sagt, und das Schicksal der Männer betrauert, welche ihre Thätigkeit der Wohlfahrt des Staates gewidmet, §. 92—94. b) sich sodann durch sein eignes Bewuſstseyn und durch die Verdienste um den Staat aufrichtet, indem er zugleich seinen Anspruch auf die Achtung und Dankbarkeit aller Stände und aller Einwohner Italiens geltend zu machen sucht, und c) ein ewiges Andenken an seine Verdienste und einen unsterblichen Ruhm bei der Nachwelt erwartet; hierauf 2) sich selber mit Milo redend einführt, u. a) bejammert, daſs er eines um sich und die Seinigen so hoch verdienten Freundes beraubt werden solle, zu dessen Rettung er Alles aufgeboten habe, und mit dem er ein gleiches Schicksal zu theilen wünsche, §. 99—100., und endlich 3) sich unter Thränen an die Hauptleute, Soldaten und Richter wendet, um für seinen Wohlthäter Milo und zugleich für sich, damit er ihn durch den Erfolg seiner Bemühungen seine Dankbarkeit an den Tag legen könne, Aller Mitleiden zu erregen, welches Pempejus selbst billigen werde, §. 101—105. Nach Ascon. u. Dio Cass. XL, 47. hatte übrigens Milo wirklich Antheil an der Mordthat:

Ὁ γοῦν Μίλων ὑπατείαν αἰτῶν, τὸν Κλώδιον ἐν τῇ Ἀππίᾳ ὁδῷ συντυχόντα οἱ, τὸ μὲν πρῶτον ἁπλῶς πως ἔτρωσεν· ἔπειτα δὲ φοβηθεὶς

μὴ ἐξέλθῃ τῷ γεγονότι, κατέσφαξεν· ἐλπίσας, ἐπειδὴ πάντας τοὺς οἰκέτας του; τοῦτο παήσαντας εὐθὺς ἐλευθερῶσαι, ῥᾷον τοῦ φόνου, τελευτήσαντος αὐτοῦ, ἢ τοῦ τραύματος, εἰ περιγίγνοιτο, ἀφεθήσεσθαι. ἀκούσαντες οὖν τοῦθ᾽ οἱ ἐν τῇ πόλει πρὸς ἑσπέραν, δεινῶς ἐταράχθησαν. ταῖς τε γὰρ στάσεσιν ἀφορμὴ πολέμου καὶ κακῶν ἐγίγνετο, καὶ οἱ διὰ μέσου, εἰ καὶ ἐμίσουν τὸν Κλώδιον, ὅμως διά τε τὸ ἀνθρώπινον, καὶ ὅτι καὶ τοῦ Μίλωνος στερεθῆναι ἐπὶ τῇ προφάσει ταύτῃ ἤθελουν, ἠγανάκτουν. Vgl. Ascon. Pedian., z. C. 35. dieser Rede, wos.: *Bona ejus (Milonis) propter alieni aeris magnitudinem semuncia venierunt. — Sex. autem Clodius, quo auctore corpus Clodii in curiam illatum fuit - - - damnatus est. Multi praeterea et praesentes et quum citati non respondissent, damnati sunt, ex quibus maxima pars fuit Clodianorum.*

Cap. I. Etsi vereor, judices, ne turpe sit, pro fortissimo viro dicere incipientem timere, minimeque 1
deceat, quum T. Annius Milo ipse magis de reipublicae salute, quam de sua, perturbetur, me ad ejus causam parem animi magnitudinem afferre non posse; tamen haec novi judicii nova forma terret oculos, qui,

C. I. §. 1. *Etsi vereor, jud.*, denn Cic. fürchtete, dafs Pompejus, der das Forum mit Bewaffneten umringt hatte, eben dadurch das Urtheil der Richter leiten würde; allein er zeigt auch zugleich, dafs diese Vorkehrungen weder für Milo, noch für die Richter zum Nachtheil getroffen seyen. Ueberhaupt war er im Anfange seiner Reden oft schüchtern, und bei der Vertheidigung des Milo mufste er es um so mehr seyn, indem die Clodianer ihn durch ihr ungestümes Geschrei aus seiner Fassung zu bringen suchten, ein Umstand, den er absichtlich bei dieser vom Neuen ausgearbeiteten Rede nicht zu erwähnen scheint. Vgl. Quint. Inst. oratt. XI, 3. *novi judicii*, extraordinarii, „nova ratione habendi e lege Pompeji propter hoc ipsum judicium lata," W. Vgl. das arg. Asconii §. 11. Das Gericht aber war ungewöhnlich, weil in den gewöhnlichen Gerichten über öffentliche Gewaltthätigkeiten nach schon vorhandenen Gesetzen von einem Prätor oder Quäsitor Recht gesprochen wurde, und Pompejus durch ein eigenes Gesetz ein aufserordentliches Gericht angeordnet, und einen besonders dazu gewählten Vorsitzer desselben angestellt hatte, wobei die Richter die Stimmtäfelchen nicht, wie sonst, von dem Quäsitor, sondern dem vorsitzenden Pompejus selbst empfingen. S. Sch. u. Wo. — *nova forma*; der Markt war mit Bewaffneten umgeben, den Rednern, dem Ankläger und Vertheidiger die Zeit zu reden vorgeschrieben und dem Sachwalter untersagt, die Fürsprache angesehener Männer für den Beklagten zu erbitten. Ge.: *quia forum mili-*

quocumque inciderunt, veterem consuetudinem fori et pristinum morem judiciorum requirunt. Non enim corona consessus vester cinctus est, ut solebat: non
2 usitata frequentia stipati sumus. Nam illa praesidia, quae pro templis omnibus cernitis, etsi contra vim collocata sunt, non afferunt tamen [oratori] aliquid, ut

tibus cinxerat Pompejus, ipse in excelso loco, tamquam in castris, praesidens. Vulgò *inciderint*, wohin auch unsere Blicke fallen mögen, wodurch die Vorstellung allgemeiner und umfassender wird, als durch *inciderunt*, welches Quint. XI, 3. anführt, und Gräv., Gar. nebst A. mit Recht aufgenommen haben. Vgl. *Heus.* praef. ad Cic. de Off. p. 55. u. Parad. II, 19. *quocumque adspexisti, ut Furiae, sic tuae tibi occurrunt injuriae.* Der Sinn des Verf. zu dieser Partikel ist aoristisch: wohin immer die Blicke fallen. — *vet. cons. fori*, weil man öffentliche Gerichte, ohne von Wachen umringt zu werden, frei und ungehindert hielt, indem das Recht nicht durch Gewalt entschieden werden durfte; *prist. m. judic.*, weil man öffentliche Verbrechen, nach schon vorhandenen Gesetzen, vor dem gewöhnlichen Prätor und nicht nach besonders in dieser Hinsicht gegebenen Gesetzen untersuchte. S. *Wo.*, *Sch.*, *Gar.* u. über die Declamation dieser St. Quint. XI, 3, 47. — *corona*, (κορώνη) sc. populi, das Volk stand bei den Gerichtsverhandlungen im Halbzirkel um das Tribunal, welches selbst die Form eines Halbzirkels gehabt zu haben scheint. Vitruv. V, 1. Tacit. Ann. I, 75. Suet. Tib. 33., woselbst *Bremi*: „Der Gerichtshof bildete einen halben Kreis, und in der Mitte desselben waren die Richter." Vgl. *Sch.* Denn nicht der Kranz eurer Mitbürger umschliefst eure Sitzung. *W.* schiebt *nos* nach *frequentia* ein, „*nam ad solum oratorem pertinet*," stipati sumus, et *oratori opponitur* consessus vester, allein selbst der Zusammenhang zeigt deutlich, dafs man schon ohne *nos* den Beistand des Milo verstehen müsse. *non* beziehe mit *Wo.* auf *stipati sumus*, nicht auf *usitata*.

§. 2. *praesidia*, „milites a Pompejo in foro et circa omnes fori aditus dispositi." Ce. Balbus schreibt in dem Br. ad Att. IX, 9., dafs Cicero selbst diese Schutzwachen von Pompejus erbeten habe. Allein nach Ascon., vgl. ad Fam. III, 10., hatten sie M. Marcellus u. Milo sich von dem Quäsitor Domit. Ahenobarbus erbeten, u. dieser sie von Pomp. leicht erlangt, da er dem Milo eben nicht gewogen war. *Gar.* verglich Lucan. I, 319—23. Für *Nam illa* las *Orell.* in der Ed. p. Mil. *non illa* f., vgl. *Goer.* (*Jahn's* Jahrb. der Phil. u. Pädag. II. p. 328.), welcher das Gedrehte der ganzen Stelle aus dem gereizten Gemüthe Cicero's erklärt, der sich des minder günstigen Erfolgs seiner Rede hier lebhaft bewufst, doch nicht gerade und offen darüber äufsern wollte. Allein in der Ed. von Cic. Werken hat er die Vulgata beibehalten, die LA. des Cod. Bav., welche ihm unerträglich scheint, „nisi sic timore permotum animum significare voluit orator," wieder verworfen, und endlich sich in den Addend. der Miloniana für *Garatonis* Vermuthung *nec illa* erklärt. — *afferre aliquid* aber ist (vox media) conferre, prodesse, helfen, fördern,

in foro, et in judicio, quamquam praesidiis salutaribus et necessariis septi sumus, tamen et non timere quidem sine aliquo timore possimus. Quae si opposita Miloni putarem; cederem tempori, judices, nec inter tantam vim armorum existimarem esse oratori locum. Sed

s. Cic. Fin. II, 27, 87. *negat Epicurus nec dinturnitatem quidem, temporis ad beate vivendum aliquid afferre.* Off. I, 44, 155. f. — *septi sumus.* *Ern.* hält *sumus* für eine Glosse und ihm folgt *Sch.*, weil es die ganze Periode entnerve. Ohne Zweifel wird die Rede alsdann nachdrücklicher, allein es ist diefs doch kein Grund, *sum.* aus dem Texte zu werfen. Uebrigens nennt Cic. die ausgestellten Wachen nothwendig und heilsam wegen der Furcht, die widrigenfalls die Clodianer verbreitet haben würden, denn auf die Gerüchte, die man von den Nachstellungen Milo's verbreitete, konnte der Redner diefs nicht beziehen. Gedanke: Wir sind zwar durch diese Wache wegen der Nachstellungen der Clodianer aufser Furcht gesetzt, aber dennoch macht der ungewohnte Anblick der Bewaffneten einen so starken Eindruck auf uns, dafs wir trotz unsrer Sicherheit, ein gewisses Gefühl der Furcht nicht unterdrücken können. Der Jenaer Rec. vom J. 1825. N. 34. p. 267., dem *oratori* ächt schien: „beide Sätze, nam illa praesidia — oratori aliquid und ut in foro — timere possimus, erklären sich wechselseitig und in *oratori* ist der Hauptbegriff: die Schutzwehren sollen freilich die Gewalt abwehren, nur dem Redner helfen oder gewähren sie nichts, so dafs sie, indem wir sie unter den gegenwärtigen Verhältnissen, d. h. auf dem Forum und vor Gericht erblicken, uns nicht ohne Furcht lassen." — *Quae si opp.* f. Hier deutet der Redner an, dafs jene früher heilsamen Besatzungen des Forums vielleicht noch eine andere Absicht hätten und nimmt, nachdem er sich laut gegen eine solche erklärt, die feine Wendung, dafs ihn in dieser Hinsicht die Weisheit und Gerechtigkeitsliebe des Pompej. beruhige. — *cederem tempori*, ich würde den unangenehmen Verhltnissen, Umstände nachgeben, d. i. ich würde mich sogleich entfernen, s. z. pro Archia p. §. 12. Einige Codd. *temporibus.* *Goer.* mifsbilligte *Gar.'s* Umstellung *esse orat. loc.* statt der Vulg. *or. l. esse*, „weil der Gedanke lahm auf einem Jamben ruhe, u. der Zusammenhang die Asseveration fordere." — *vim*, multitudinem armatorum, aber stärker u. rednerischer. Liv. II, 5. *segetem magna vis hominum — fudere in Tiberim.* Cic. Tusc. 5, 32. *magna vis auri argentique.* Serv. z. Virg. Aen. IV, 132. *odora canum vis:* „plus est, quam si diceret multitudo." — *existimarem*, nachdrückl., indem es das Resultat des vorher angestellten Nachdenkens, Erwägens, bezeichnet. Ich würde nicht glauben, dafs unter der grofsen Menge von Bewaffneten dem Redner ein Platz gestattet sey, weil er nämlich nur durch seine Vorträge auf freie Gemüther wirkt und diefs nicht vermag, wo die Gewalt der Waffen entscheidet. Die Wortstellung ist nach *Gar.* aus den Erf. u. Baier. Codd. entlehnt. Der Erf. und einige A. *orationi*, aber der Baier. *oratori.* Ersteres zog der Jen. Rec. als oratorischer vor, denn der

me recreat et reficit Cn. Pompeji, sapientissimi et
justissimi viri, consilium: qui profecto nec justitiae
suae putaret esse, quem reum sententiis judicum tradi-
disset, eundem telis militum dedere, nec sapientiae,
temeritatem concitatae multitudinis auctoritate publica
3 armare. Quamobrem illa arma, centuriones, cohortes,
non periculum nobis, sed praesidium denuntiant, neque
solum, ut quieto, sed etiam ut magno animo simus,
hortantur; neque auxilium modo defensioni meae, ve-
rum etiam silentium pollicentur. Reliqua vero multi-
tudo, quae quidem est civium, tota nostra est, neque
eorum quisquam, quos undique intuentes, unde aliqua
pars fori adspici potest, et hujus exitum judicii exspe-
ctantes videiis, non quam virtuti Milonis favet, tum de

vis armorum werde schicklicher die *oratio* entgegengesetzt. — *recreat* (rursus creat) *et reficit* (rursus facit), trop., eine gebräuchl. Wendung Cic., aber Beruhigung und Stärkung giebt mir f. *consilium*, Vorsicht, Besonnenheit. Cic. erklärt sich gleich näher. — *temeritatem concitatae mult.*, die Verwegenheit der aufgereizten Menge, d. i. die verwegene aufgereizte Menge. Pompej. hatte unumschränkte Vollmacht für die Sicherheit des Staats von dem Senate erhalten. Hätte er daher die Waffen zur Unterdrückung des Milo und seiner Freunde gerichtet; so würde das unbesonnene Volk selbst gegen die Richter, wenn sie für Milo gestimmt hätten, seine Waffen gekehrt haben. Und in den öffentlichen Gerichten sollte ja nur der parteilose Ausdruck der Vernunft, der Gesetze und Gerechtigkeit herrschen. Wie leicht verhindert aber solches die Wuth und die Ausschweifung des gereizten und von den Tribunen blindlings geleiteten Pöbels?

§. 3. *arma, cent., coh.*, rednerisch st. arma centurionum et cohortium; *defensioni meae*, entweder nach *Heu.* st. orationi huic meae defensoriae, oder besser noch st. mihi, qui Milonem defendo; *silentium*, denn der Redner war in seiner früheren Rede, die er für Milo hielt, von den Clodianern unterbrochen und aus der Fassung gebracht worden. — *reliqua multit.*, die ganze Versammlung, ausser den Bewaffneten; *quae quid. est civ.*, denn unter den Clodianern befanden sich auch Sclaven; *nostra est*, nobis favet. — *intuentes.* Diese Stelle scheint nicht wenig verderbt in den Ausg. zu stehen. *Heu.* vertheidigt die Vulgata *quos undique intuentes ex hoc ipso loco*, i. e. hoc ipso loco, ex eo videlicet oculos quaqua convertentes, *cernitis* — — — — *exspectantes.* Allein da dieser Zusatz, *ex hoc loco*, in der Edit. Rom. als ein frostiges Glossem fehlt, *cernitis* gleichfalls ein solches zu seyn scheint und nach *Gräv.* die *libri Clericani* diesen unnützen Zusatz weglassen; so habe ich mit *Lamb.*, *Gräv.*, *Ern.*, *Schü.* u. *Gar.* eine Lesart, welche die Codd. Erfurt., Bavar., Saxon., den *Fabric.* verglich, Pithoean. u. Duisburg., bestätigen, und wobei nach *Abr.* *numerosius volvetur oratio*, ohne Bedenken aufgenommen. — *de liberis*, s. Cap. 28. *a liberis, a liberis, medius fidius, et conjugibus vestris numquam ille*

se, de liberis suis, de patria, de fortunis hodierno die decertari putat.

Cap. II. Unum genus est adversum infestumque nobis, eorum, quos P. Clodii furor rapinis et incendiis et omnibus exitiis publicis pavit; qui hesterna etiam concione incitati sunt, ut vobis voce praeirent,

effrenatas suas libidines cohibuisset. *Sch.*: „*Quibus, vivo Clodio, multae calamitates impendebant.*“ Dagegen erinnert W. mit Recht: *auctor significat, ab hoc judicio pendere, utrum quisque per se aut liberi cujusque, patria et fortunae sint salvae, nec ne.* Denn wäre Milo verdammt worden, da er sich doch nur gegen die Nachstellungen des Clodius vertheidigt hatte; so hätte man dadurch zu erkennen gegeben, daſs ein Jeder in der Folge ungestraft dem Andern Nachstellungen bereiten könnte, und ihm Alles, was das Liebste und Heiligste, nicht ungefährdet geblieben seyn würde. Cic. bedient sich oft eines ähnlichen Kunstgriffs, z. B. pro Roscio Am. §. 12. 129. 153. f. Uebrigen pflegen die Redner oft von den Personen, welche den Ausgang des Gerichts erwarten, auf die Richter selbst überzugehen und dieselben zur Pflichtmäſsigkeit zu ermahnen. *Abr.* verglich Demosth. Or. contra Dionysiodor. *μὴ ἀγνοεῖτε ὅτι — — — — καὶ παρεστᾶσι πολλοὶ — — ὑμᾶς θεωροῦντες, πῶς τὸ πρᾶγμα τουτὶ κρίνετε.* Dinarch. contr. Demosth. *πολλοὶ, ὦ ἄνδρες, πολλοὶ τῶν πολιτῶν καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων — — θεωροῦσιν ὑμᾶς, πῶς τοῦτον δικάζετε τὸν ἀγῶνα.* Lysias. Or. in Epicrat.. *ἥκουσι γὰρ πάντες οἱ τὰ πόλεως πράττοντες, οὐχ ὑμῖν ἀκροασόμενοι, ἀλλ' ὑμᾶς εἰσόμενοι, ἥντινα γνώμην περὶ τῶν ἀδικούντων ἕξετε.*

C. II. *unum genus*, Clodianorum; *eorum*, st. scilicet eorum. *Heu.*: „Germanicum *quippe*, nämlich, Latini reticere solent.“ — *rapinis*, s. c. 24. 27–28. Vgl. *Abr.* Weiter unten: *me patria expulerat, bona diripuerat, domum incenderat.* Bald nachher: *domum mei fratris incenderat* u. *aedem Nympharum incendit, ut memoriam publicae recensionis, tabulis publicis impressam, exstingueret.* — *pavit*, aluit, eine nach Abr. von wilden Thieren entlehnte Metapher, welche an Grausamkeiten sich ergötzen. So bildlich *ποιμαίνειν* Theocrit. Idyll. XI, 80. *ποιμαίνειν ἔρωτα.*, und Pindar Pyth. X, 9. Heyn. *τὰ μὲν ἁμετέρα γλῶσσα ποιμαίνειν ἐθέλει.* Aesch. VII. contr. Theb. 229. *τούτῳ γὰρ Ἄρης βόσκεται φόνῳ βροτῶν.* *Sch.*: „welche Clodius' Wuth mit Raub, Mordbrennen und allen Arten öffentlicher Verwüstung geweihet hat.“ — *hesterna conc.*, denn Munatius Plancus, der Volkstribun, hatte nach Asconius das versammelte Volk noch den Tag vorher, ehe Milo's Sache entschieden werden sollte, ermahnt, den Milo nicht ungestraft durchkommen zu lassen, *ne pateretur elabi Milonem.* S. argument. Ascon. §. 12. extr. — *voce praeirent*, eigentlich eine religiöse Formel des Pontifex oder einer obrigkeitlichen Person, die Götter um ihren Beistand oder die Abwendung eines Unglücks zu erflehen. Liv. VIII, 9. X, 28. *praeire verba.* Suet. Claud. 22. Vgl. vorzüglich *Schwarz* z. Plin. Paneg. §. 559. *Gar.*: „Eleganter inest acerbitas; quasi formulam ipsam sententiae praeiverint, a qua vel paullulum discedere nefas esset, ut et in precationibus et ju-

quid iudicaretis. Quorum clamor, si qui forte fuerit, admonere vos debebit, ut eum civem retineatis, qui semper genus illud hominum clamoresque maximos pro vestra salute neglexit.
4 Quamobrem adeste animis, iudices, et timorem, si quem habetis, deponite. Nam, si umquam de bonis et de fortibus viris, si umquam de bene meritis civibus potestas vobis iudicandi fuit; si denique umquam locus amplissimorum ordinum delectis viris datus est, ubi sua studia erga fortes et bonos cives, quae vultu et verbis saepe significassent, re et

rejurando." — *judicaretis*, i. e. judicare deberetis, „die sich noch in der gestrigen Versammlung so sehr aufreizen ließen, daß sie euch vorsagten, was ihr urtheilen solltet." Wo. — *si qui*, nach den Cod. Bav. st. der Vulg. *si quis*, s. *Gar.* z. pro reg. Dejot. §. 19. In den römischen Gerichten ging es oft sehr stürmisch einher und die Clodianer hatten den Cic. durch ihr Geschrei bei seiner wirklich gehaltenen Rede in Furcht zu setzen gesucht. Diesen Umstand benutzt Cic. zum Vortheile seins Clienten. — *pro vestra salute*, „ut vestrae saluti consuleret, vestram salutem tueretur." Allein *Goer.* hält *pro* in dieser Form u. Stellung kaum für Latein und zieht daher die Vulg. *prae* vor. S. XIV. Div. ep. 4. *qui periculum fortunarum et capitis sui prae mea salute neglexit.* II Verr. 65. Ein anderer Fall tritt ein V. Divv. ep. 9. *An verear, ne, qui potentissimorum hominum conspirationem neglexerit pro mea salute, is, qui pro honore meo pusillorum ac malivolorum obtrectationes atque invidias non prosternat atque obterat.* — *neglexit*, „quum tribunus pl. esset concionesque de rep. pro rostris haberet," nach *Hott.*

§. 4. *de bonis et de f. v.*, nach 7 Codd. mit *Goer.*, weil Cic. die *bonos et fortes viros* scharf unterschieden wissen wollte, um sie in den *bene mentis civv.* vereint zu bezeichnen, vgl. Off. I, 14, 42. *de beneficentia ac de liberalitate*, II, 15, 52. ff. — *adeste animis*, wohlan denn, merket auf f., *Abr.*: „animum ad causam advertite, quod eorum, qui metuunt aut amant, animus non sit in pectore, sed in ipsis rebus, quae vel timentur, vel amantur." W. „animum ne dimittite. Sic *praesenti* animo dicitur, qui nihil timet." So Somn. Scip. 11. *Ades animo et omitte timorem.* Herodot. I, 102. *θάρσει τε τούτου εἵνεκα, καὶ θυμὸν ἔχε ἀγαθόν.* — *boni et fortes viri*, rechtschaffene, patriotisch gesinnte und wackere Männer, die Muth genug besitzen, um ihre guten Gesinnungen zum Besten des Staats durchzusetzen. — *locus amplissim. ord.*, d. i. der Senatoren, Ritter und Tribunen der Schatz-Kammer, aus welchen damals nach dem Aurelischen Gesetz die Richter bestanden; *dilectis* nach Codd. st. der Vulg. *delectis*. Pompej. hatte dem Asconius zufolge für dieses Gericht die würdigsten und angesehensten Männer als Richter in Vorschlag gebracht. Vgl. *Hott.* — *vultu et verb.*, näml. bei verschiedenen Gelegenheiten, z. B. bei öffentlichen Wahlen und Bewerbungen, bei öffent-

re et sententiis declararent; hoc profecto tempore eam potestatem omnem vos habetis, ut statuatis, utrum nos, qui semper vestrae auctoritati dediti fuimus, semper miseri lugeamus, an, diu vexati a perditissimis civibus, aliquando per vos, ac per vestram fidem, virtutem sapientiamque recreemur. Quid enim nobis duobus, iudices, laboriosius? quid magis sollicitum, magis exercitum, dici aut fingi potest? qui spe amplissimorum praemiorum ad rempublicam adducti, metu crudelissimorum exitiorum carere non possumus? Equidem ceteras tempestates et procellas, in illis dumtaxat fluctibus concionum, semper putavi Miloni esse subeun-

öffentlichen Gerichten und Volksfesten f. — *auctoritati vestr.* Cic. hielt es immer mit der Partei der Optimaten. —

§. 5. *nobis duobus*, nach Sitte der Redner, welche das Interesse ihrer Clienten als das ihrige betrachten, s. z. pro Roscio Am. §. 7. Ueberdem wurde Cic. von Clodius oft verfolgt und er erregte durch diesen Kunstgriff ein desto gröſseres Mitleiden bei seinen Richtern, die gewiſs nicht wünschen konnten, einen Mann, wie Cic. war, der so viele Leiden um den Staat erduldet, unglücklich zu sehen. Er denkt hier deſshalb zugleich an seine Vertreibung aus dem Vaterlande durch die Clodianer; an die damit verbundenen Kränkungen u. betrachtet Milo gewissermaſsen als *seinen* Unglücksgefährten, indem dieser ihm die Rückkehr aus dem Exil bewirkt und sich hierdurch Verfolgung und Haſs der Gegenpartei zugezogen hatte. Vgl. vorz. *Abr.* u. *Gar.*, der *duobus* einklammerte, indem es der Cod. Bav. nicht hat, hier Cicero besser von den Optimaten im Allgemeinen rede u. so die Sache des Milo zu der ihrigen mache. Allein er meint nur sich und Milo; u. daher ist die LA. *duobus* unbezweifelt richtig; wie auch der vorhergehende Satz lehrt. — *laboriosus*, multis laboribus et aerumnis affectus. — *sollicitus*, solo quasi excitus, vehementi aegritudine commotus, perturbatus; *exercitus*, vexatus. Tusc. II, 16. *exercitus omnibus iniquitatibus*. S. pro Coel. 1. *Wo.*: „Denn wer kann gröſsere Mühseligkeiten, Bekümmernisse, Miſshandlungen, als wir beide erduldeten, aussprechen oder sich vorstellen." — *ad rem publ. adduci*, sich Staatsämtern widmen, s. z. pro Roscio Am. §. 3. *ad remp. accedere*. — *exitiorum*, mit *Heu.* und *Gar.* st. *suppliciorum*, welches die meisten Codd. und Ausg. haben, u. Gar. ein Interpret. von *exit.* zu seyn scheint: „*est enim sermone tritum ac vulgare* supplicium: *contra exquisitius et rarius* exitium. *Malum vero rerum ac personarum exitum significat.* — — *Est etiam damnum quodvis, infortunium, pernicies, aerumna.*" S. Terent. Andr. IV, 1, 43. Phorm. I, 4, 23. Cic. de Legg. I, 12. u. *Heu.* — *tempestas*, Ungewitter, Sturm zu Lande und zur See; *procella* (von pro u. cellere, vorwärts schreiten, erschüttern) ein Seesturm; *dumtaxat*, tantummodo; *fluctib. concionum*, in den Fluten der Volksversammlungen, eine bekannte Vergleichung der unruhigen Volksversammlungen mit Fluten, so wie des Staats mit einem Schiffe, s. z. Cat. I. §. 12. *naufragium reipublicae*. *Abr.* verglich

das, quod semper pro bonis contra improbos senserat;
in judicio vero et in eo consilio, in quo ex cunctis or-
dinibus amplissimi viri judicarent, numquam existi-
mavi spem ullam esse habituros Milonis inimicos ad
ejus non salutem modo exstinguendam, sed etiam glo-
6 riam per tales viros infringendam. Quamquam in hac
causa, judices, T. Annii tribunatu, rebus[que] omni-

treffend Demosth. Or. de falsa legat. I. p. 54. *Tauchn.* ὁ μὲν δῆμός ἐστιν ὄχλος, ἀσταθμητότατον πρᾶγμα τῶν ἁπάντων καὶ ἀσυνθετώτατον, ὥσπερ ἐν θαλάττῃ πνεῦμα ἀκατάστατον, ὡς ἂν τύχοι κινούμενον. ὁ μὲν ἦλθεν, ὁ δ᾽ ἀπῆλθεν. Eine Vergleichung, die schon Homer kennt: κινήθη δ᾽ ἀγορὴ, ὡς κύματα μακρὰ θαλάσσης πόντου Ἰκαρίοιο f. Ilias II, 144. οἱ δ᾽ ἀγορήνδε αὖτις ἐπεσσεύοντο — — ἠχῇ, ὡς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος. Eurip. Hecub. 118. *Pors.* πολλῆς δ᾽ ἔριδος ξυνέπαισε κλύδων. Selbst die Apocalypse verglich die Stimme des Herrn mit dem Getön der Wellen, I, 16. καὶ ἡ φωνὴ αὐτοῦ ὡς φωνὴ ὑδάτων πολλῶν. Cic. pro Mur. 17, 35. *Quod enim fretum, quem Euripum tot motus, tantas, tam varias habere putatis agitationes fluctuum, quantas perturbationes et quantos aestus habet ratio comitiorum* f. Ovid. Met. V, 5—7. *Inque repentinos convivia versa tumultus. Adsimulare freto possis, quod saeva quietum Ventorum rabies motis exasperat undis.* S. *Ma.* und *Döderl.* lat. Synonym. II. p. 9. — *pro bonis senserat*, eine prägnante Kürze, st. a partibus Optimatum steterat, s. z. III. Cat. §. 5., weil er es immer mit den Freunden des Vaterlandes gegen die Schlechtdenkenden (Feinde desselben) zu halten pflegte. — *eo consilio*, i. e. tali conventu senatorum, daher *judicarent.* I. Catil. §. 9. *in hoc orbis terrae sanctissimo gravissimoque collegio.* de Senect. §. 19. *summum consilium appellare senatum.* — *ordinibus*, patriciis, equitibus, plebejis. Uebrigens ist nach *Man.* z. pro Sext. 14. *consilium* conventus hominum deliberantium, *concilium* conventus hominum ad aliquid agendum institutus; nach *Ern.* minder richtig conv. hominum, qui audiendi causa conveniunt. — *exstinguendam — — infringendam*, nach Quintil. IX, 3, 77. ein ὁμοιοτέλευτον, *similem duarum sententiarum vel plurium finem.* Beide Worte aber stehen in trop. Bedeutung, indem ersteres, wie das gr. καταςβεννύσθαι, von dem Erlöschen brennbarer Materien, letzteres von dem Zerbrechen theilbarer Gegenstände auf die Lähmung u. Vernichtung der bürgerlichen Wohlfahrt übergetragen ist. Wo.: „Ich sage nicht, den Glanz seines Wolstandes auszulöschen, sondern nur seinen Ruhm durch solche Männer zu verdunkeln.“ Nach *sed* könnte *etiam* fehlen, allein Cic. gebraucht es st. *tantummodo*, s. z. pro Marcello §. 11. u. *Gar.*, der sich auf diese angefochtene Stelle beruft.

§. 6. *quamquam*, doch, wiewohl, indessen; *causa*, nicht die ganze Processsache, sondern nur in Beziehung auf Milo oder des Antheils, welchen derselbe daran hatte, s. z. pro Archia p. §. 3. — *tribunatu*, s. z. pro Lig. §. I. Milo war Tribun 697 unter dem Consulat des Lentulus Spinther und Metellus, und widersetzte sich als solcher den Anmaſsungen und Gewaltthätigkeiten

bus pro salute reipublicae gestis, ad hujus criminis defensionem non abutemur. Nisi oculis videritis insidias Miloni a Clodio factas, nec deprecaturi sumus, ut crimen hoc nobis multa propter praeclara in rempublicam merita condonetis, nec postulaturi, ut, si mors P. Clodii salus vestra fuerit, iccirco eam virtuti Milonis potius, quam populi Romani felicitati assigne-

des Clodius. Vgl. *Abr.* und *Wo.* — *rebus[que]*. Da dieses *que* die meisten Codd. nicht anerkennen, so wünschte es *Goer.* getilgt, zumal da sich der Satz durch *quum omnes res — gestae sint* auflöse und man bei *que* nicht ohne Grund zu *rebusque omnibus* noch ein *in hoc* beigesetzt wünschen würde. — *crim. defens.*, ad depellendam accusationem, zur Abwendung der Beschuldigung. — *abutemur*, nicht st. utemur, ich will mir zu Nutze machen, wie *Heu.* bemerkt, sondern einen unrechten, unzeitigen Gebrauch zum Besten eines Andern von einer Sache machen, wie *Abr.* erklärte. *non utemur praepostere hac meritorum commendatione.* So Verr. V, 43. extr. *libertate, quam sociis dedistis, abusus est.* Wo.: „Doch wollen wir uns in dieser Sache, ihr Richter, nicht auf des Titus Annius Tribunat, nicht auf alle seine, der Wohlfahrt des Staats geweihte, Thaten unzeitig berufen," f. Ich bin übrigens der Interpunct. *Heu's* mit *W.* und *Gar.* gefolgt, welchem die Gedankenfolge und das Ebenmafs der Glieder zu entscheiden scheint: „*Est enim ex duabus disjunctionis partibus prior, cui respondeat altera,* sin illius insidiae etc." *Gar.* verglich c. 20. *res loquitur, judices, ipsa, quae semper valet plurimum. Si haec non gesta audiretis, sed picta videretis* etc. Schü. und A. folgen Gräv., der nach *abutemur* ein Comma setzt und den ganzen folgenden Satz als Nachsatz betrachtet. — *oculis videretis*, emphatisch, wofern ihr nicht mit eigenen Augen sehen, erkennen solltet. *Gräv.* u. *Heu.* nehmen aus dem Erfurt. Cod. *esse* auf, aber die Rede scheint mir mit *W.* u. *Gar.* ohne dasselbe nachdrucksvoller. — *deprecaturi*, mit Nachdruck, gleichsam hinweg bitten, welchen Nebenbegriff wir im Deutschen nicht gut wiederzugeben vermögen. — *salus*, bürgerliche Sicherheit, Erhaltung. *felicitas pop. Rom.*, ein über das römische Volk obwaltendes Glück, Schicksal, das den Gang der Begebenheiten leitete, und Gutes über die Republik verhängte, eine Vorstellung, die, wie *Sch.* richtig bemerkt, mehr als politische Maske vor dem Volke gebraucht ward. S. pro Lig. c. 6. *fatalis quaedam calamitas incidisse videtur.* f. Philipp. I, 89. *fortuna populi Rom.* V, 29. *fortuna quaedam reipublicae.* — *assignetis*, detis, tribuatis. *Abr.*: „*Quidquid prospere contigerat, id in fortunam sive felicitatem populi Romani referebat.*" Cic. geht hier zu seiner Vertheidigung über. Nicht der Nutzen, den die Ermordung des Clodius dem Staate brachte, welcher auch die That nicht rechtfertigen konnte, sollte ein Hauptgrund derselben seyn. Er übergeht daher die Umstände, welche es wahrscheinlich machen könnten, dafs Milo eine solche That beabsichtiget habe, seinen eignen Regeln gemäfs, de Orat. II, 72, 292. — *sin illius*, mit den besten Ausleg.

tis. Sed si illius insidiae clariores hac luce fuerint, tum denique obsecrabo obtestaborque vos, judices, si cetera amisimus, hoc saltem nobis ut relinquatur, ab inimicorum audacia telisque vitam ut impune liceat defendere.

7 Cap. III. Sed, antequam ad eam orationem venio, quae est propria [vestrae] quaestionis, videntur ea mihi esse refutanda, quae et in senatu ab inimicis saepe jactata sunt, et in concione [saepe] ab improbis, et

st. der Vulg. *sed si illius*. *Ern.* meinte fälschlich, dafs der Text hier eine Lücke enthalte. *Gar.*: „*Meo judicio subacerbe modesta est petitio: quum insidias Miloni factas ostendere*, tum denique, *non antea*, *a vobis petam, ut ejus virtus et in remp. merita ei subfragentur*, *ne*, *quod insidiatorem occiderit*, *condemnetur*.“ Cf. §. 81. *si id non negat* cet. *Non igitur subacerbe illa dicuntur*, si cetera amisimus etc.? *Similiter* pro Flacco c. 1. et 2. Uebrigens ist *amittere*, freiwillig auf etwas verzichten, da *perdere* einen unfreiwilligen Verlust vorauszusetzen pflegt. — *defendere*, s. z. pro Rosc. A. §. 1. — *lux*, λύξ, dämmerndes Tageslicht, dann Tag überhaupt, von *lumen*, wie Wirkung von der Ursache verschieden, denn letzteres bezeichnet gewöhnlich den das Licht hervorbringenden Stoff oder Körper. Vgl. *Ern.* Synon. II, p. 271. — *hac*, sc. qua fruimur. — *fuerint*, fut. exact., in Bezug auf die folgenden fut. *obsecrare* (quasi per sacra rogare), Jemanden bei Allem, was ihm heilig ist, bitten, *obtestari* (ob u. testis), ihn bei Allem, was ihm theuer und werth ist, beschwören, also beide Wörter, anflehen und beschwören.

C. III. §. 7. Bevor Cic. den Beweis führt, dafs Milo aus Nothwehr den Clodius getödtet, u. das Fact. selbst erzählt, sucht er die vorgefafsten Meinungen und Behauptungen seiner Gegner auf eine geschickte Weise zu widerlegen, dafs es nämlich unerlaubt sey, einen Menschen zu tödten, dafs der Senat die Strafbarkeit des Milo im Voraus ausgesprochen und endlich, dafs Pompejus des Milo wegen das Gericht mit Bewaffneten umringt habe. Diefs bemerkte schon Quint. IV, 1, 24, indem er den Cic. rechtfertigt, dafs er nicht, wie gewöhnlich, gleich nach dem Eingange zur Erzählung der Thatsache übergehe: *nisi forte Marcus Tullius in oratione pulcherrima, quam pro Milone scriptam reliquit, male distulisse orationem videtur tribus propositis quaestionibus* f., woselbst *nisi* ironisch gebraucht aufser der Ironie sagt, dann müfste der grofse Redner gefehlt haben f. — *eam orat.*, i. e. eam partem orationis, den Gegenstand, Theil meines Vortrags; *quae est propria*, sc. uter fuerit insidiator., *quaestionis*, i. e. „judicii publici, quoniam in eo reus in judicium vocatus, nocens sit an innocens, quaeritur“ nach Hott., der sich zunächst auf die gegenwärtige Untersuchung bezieht. Vgl. pro Cluent. 58. *Quae quia vestrae quaestionis erant*, *iccirco illi statuerunt sibi fingenda* etc. Demosth. pro coron. c. 5. *Gar.* Nach *Goer.* steht *vestrae* müssig und nimmt überdem das nöthige Gewicht von *propria* hinweg. — *in concione* f. Ich bin mit *Gar.* dem

paullo ante ab accusatoribus; ut, omni errore sublato, rem plane, quae venit in judicium, videre possitis. Negant intueri lucem esse fas ei, qui a se hominem occisum esse fateatur. In qua tandem urbe hoc homines stultissimi disputant? nempe in ea, quae primum judicium de capite vidit M. Horatii, fortissimi viri;

Cod. Modian. gefolgt, der ihm der Erf. zu seyn schien. *Ern.* u. *A.* fügen *saepe* hinzu. *Goer.* meint, es sey durch *Gar.*'s Stellung der Stelle noch kein Genüge geschehn, *in concione* sey ehemals aus dem Texte gefallen, am Rande notirt, und sodann an falscher Stelle eingerückt, u. liest daher also: „*quae et in senatu, et in concione ab amicis saepe jactata sunt, saepe ab improbis.*" — *omni errore subl.*, i. e. sublato omni praejudicio, welche dem folgenden Gedanken trefflich entsprechende Lesart zuerst durch *Grut.*' *terrore*, sc. vario ab inimicis illato, dem *Gräv.*, *Cell.* und alle neuern Edd., *W.*, *Gar.* u. *Or.* ausgenommen, folgen, fälschlich verdrängt worden ist. Schon Lactant. II, 2. hatte diese Stelle vor Augen: „*ut omni errore sublato veritas patefacta clarescat.*" *Heu. Gar.*: „*erat intelligentia mentisque acies, discussis tenebris, adjuvanda. Id autem non terrore aliquo auferendo, sed docendo atque . . . illustratione obtinendum. Cicero itaque, ne judices a statu causae aberrarent, ea docuit, quae in epilog. c. 9. conjuncta videmus* etc. — *quae venit in jud.*, quae in judicio publ. quaeritur, die zur richterlichen Entscheidung kommt; der Jen. Rec. *quae veniat*, „denn die Richter sollten einsehen, hanc rem venire in judicium, nämlich „utrum jure an injuria occisus fuerit Clodius," damit ihr, was der Gegenstand der Untersuchung sey, einsehet. *videre*, considerare, intelligere, von dem äufseren Sinn auf den innern Sinn des Verstandes übergetragen. — *negent fas esse*, i. e. dicunt, non fas esse; *intueri lucem*, s. z. I. Cat. §. 15. *Goer.* will nach einer verglichenen Handschr. entweder *qui esse a se h. o. f.* lesen, oder *esse* als Glosse einklammern, da das Gewicht der Versicherung in der übrigen Wortstellung selbst ruhe. Ein gleicher Fall gelte auch bei den Worten *esse interfectam*. — *in qua tandem urbe f.* So ganz Terent. Adelph. IV, 5, 51. *in qua civitate te arbitrare vivere? Heu.* — *nempe*, ironisch, ach ja, ja freilich, s. z. pro Lig. §. 7. — *M. Horatii.* M. oder nach Liv. P. Horatius hatte in dem unter dem König Tullius Statt gefundenen Streit um die Oberherrschaft zwischen den Römern und Albanern die bekannten drei Curiatier, welche für die letztern kämpften, umgebracht und den Sieg den Römern über dieses Volk verschafft. Als er aber siegreich zurückkehrte, begegnete ihm seine, mit einem Curiatier verlobte, Schwester und ward durch den Anblick des ihrem Bräutigam verfertigten Gewandes, womit sich ihr Bruder geschmückt hatte, zur Wehklage gestimmt. Der hierüber erbitterte Bruder tödtete nun auch die Schwester und ward von dem Volke, an welches er sich von dem Urtheile der Duumvirn, die ihn zum Tode verurtheilt hatten, wandte, freigesprochen. Liv. I, 24—28. Flor. I, 3. Val. Max. VI, 2, 3. f. Dionys. Halic. III, 27. — *primum judic. de cap.*, weil man zuerst in diesem angeordneten Ge-

qui, nondum libera civitate, tamen populi Romani comitiis liberatus est, quum sua manu sororem esse in-
8 terfectam fateretur. An est quisquam, qui hoc ignoret, quum de homine occiso quaeratur, aut negari solere omnino esse factum, aut recte ac jure factum esse defendi? Nisi vero existimatis, dementem P. Africanum fuisse, qui quum a C. Carbone, tribuno plebis, in concione seditiose interrogaretur, quid de Ti. Gracchi

richte die Entscheidung dem Volke übertrug, „quia tum primum populo concessum est, ut comitiis de civis capite judicaret," *Abr.*, oder nach *Gräv.*: „quod primum habitum est de homine, qui privatus alium occiderat, et tamen judicum sententia est absolutus." — *libera civit.*, „nondum exactis regibus," *Hott.* — *tamen*, sc. etsi nondum libera civitas esset, s. z. p. Marc. §. 34. — *comitiis*, sc. curiatis; denn es gab damals weder centuriata noch tributa, s. *Fuss'* Antiqq. Rom. p. 51—57. *Adam's* Handbuch der röm. Alterth. ed. *Meyer*. I. p. 147 ff. *Heinecc.* Antiq. R. IV, 18, 35.

§. 8. *recte ac jure*, i. e. jure et legibus, ersteres in Bezug auf das Naturrecht, letzteres in Hinsicht auf das positive, wenn man nicht lieber eine umschreibende Redensart annehmen will, nach Recht und Billigkeit, auf eine rechtmäfsige Art. *Gar.* führt aus *Sam. Petit.* legg. Att. VIII, 1. p. 620. Demosth. contr. Aristocr. an: ἄν τις ὁμολογῇ μὲν κτεῖναι, ἐννόμως δὲ φῇ δεδρακέναι etc. Ein solcher Mord wurde φόνος ὅσιος genannt. — *nisi*, ironisch; oder meint ihr etwa f. — *P. Africanum*, Africanum minorem, s. z. pro Archia p. §. 16. *C. Carbone*, trib. pl. 623., dem Urheber des dritten Tafelgesetzes, wodurch das Volk seine Stimmen selbst bei Abstimmung über Gesetze schriftlich abgeben mufste. Während seines Tribunats suchte er als ein trefflicher Redner, Cic. Brut. 27, 103. *utinam in Ti. Graccho Cajoque Carbone talis mens ad remp. bene gerendam fuisset, quale ingenium ad bene dicendum fuit* f., das Volk gegen die Optimaten zu empören. Als P. Africanus von Numantia zurückgekehrt war, fragte er ihn von der Rednerbühne vor dem Volke, was er über die Mordung des Tiberius urtheile. Scipio gab die hier angeführte Antwort mit dem Zusatze, wenn er die Freiheit des Vaterlandes zu unterdrükker bezweckt habe. Da erhub aber das Volk ein Gemurmel, welches Scipio durch eine drohende Rede beschwichtigte, Val. Max. VI, 2, 3. Als Consul 634 gab er sich den Schein, es mit der Partei der Optimaten zu halten und vertheidigte Opimius, den Mörden des C. Gracchus. Dem ungeachtet ward er 635 wegen seines Tribunats angeklagt und entging nach Cic. der Strafe durch Selbstmord, Epp. ad Fam. IX, 21. *cantharidas sumpsisse dicitur*, vgl. Brut. 27. *propter perpetuam in populari ratione levitatem morte voluntaria se a severitate judicum vindicavit.* Val. Max. III, 7, 6. sagt wohl grundlos, dafs er sich ins Exil begeben habe. — *seditiose*, um das Volk gegen ihn aufzureizen, um einen Aufstand zu erregen, „*seditionis inflammandae causa*," W. Vgl. Cic. de Or. II, 25, 106., wos. *sed.* leiser durch *alia tum mente rempublicam capessenti* bezeichnet wird, II, 40, 170., wo Carbo als Mitschuldiger der Ermordung

morte sentiret? respondit, jure caesum videri. Neque enim posset aut Ahala ille Servilius, aut P. Nasica, aut L. Opimius, aut C. Marius, aut, me consule, senatus non nefarius haberi, si sceleratos cives interfici nefas esset. Itaque hoc, judices, non sine causa etiam fictis fabulis doctissimi homines memoriae prodiderunt, eum, qui patris ulciscendi causa matrem necavisset,

des P. Africanus ausdrücklich genannt wird, Lael. 11, 25. de Legg. III, 16, 35. — *Ti. Gracchi*, s. z. I. Cat. §. 4. — *jure caesum vid.*, eine solenne, aus dem römischen Rechte entlehnte, Formel, s. *Abr.* — *neque enim*, i. e. neque vero, denn *enim* affirmirt, statt *non enim*, *non vero*, welches nach *Gernh.* z. de Senect. §. 17. kaum im Anfange der Periode vorkommt, wogegen aber schon de Senect. 9, 27. *non vero*; 16, 56. *non enim*; pro Rosc. Am. 32, 89. f. streitet. Eine Ausnahme macht nur ein folgendes *est* mit einem Partic. oder Adject., wo es denn immer heifst, *non est enim, non est vero*. Vgl. *Schäf.* praef. ad Plin. Epp. p. 11. und *Goer.* z. Cic. de Finibb. I, 13, 43. Aus Unkunde des affirmirenden Sprachgebr. von *enim* hat man dasselbe oft mit *etiam* verwechselt, s. *Heind.* z. Cic. de N. D. I, 7, 16. *Gar.* hat daher *enim* mit Recht gegen *Frn.* und *A.* vertheidiget. Es ist eigentlich durch Beispiele widerlegend: a u c h k ö n n t e j a n i c h t a n d e r s f., *neque vero* würde heifsen: a u c h k ö n n t e w i r k l i c h n i c h t a n d e r s f. Vgl. z. II. Cat. 6, 12. *Goer.* z. Cic. Acadd. II, 13, 41. p. 77. — *Ahala ille serv.*, s. z. I. Cat. §. 3. — *P. Nasica*, s. z. I. Cat. §. 3. — *L. Opimius*, I. Cat. §. 4. — *C. Marius*, I. Cat. §. 4., pro Archia p. §. 19. 20. — *me consule*, 690. Der Redner meint die vom Senat gebilligte, aber nicht von dem Volke gebotene, Hinrichtung der von ihm verhafteten Häupter der Catilin. Verschwörung, wefshalb er von Clodius angeklagt und ins Exil zu gehen genöthigt war. — *nefarius*, der die göttlichen, d. i. natürlichen Gesetze übertritt, p f l i c h t v e r g e s s e n; *scelerati*, s. z. II. Cat. §. 1., v e r r ä t h e r i s c h e B ü r g e r. — *nefas*, unerlaubt, pflichtwidrig, nach den göttlichen Gesetzen, d. i. nach dem Naturrechte. — *fictis etiam fab.*, sc. tragicis, denn *fab.* ist *quaevis vulgi narratio, sive vera, sive falsa. Heu.* i n d r a m a t i s c h e n D i c h t u n g e n, s. z. pro Roscio Am. §. 67. — *doctissimi homines*, poëtae tragici, σοφοί, σοφισταί, Pind. Ol. I, 14. ed. H. ὕμνος ἀμφιβάλλεται σοφῶν μητίεσσι. Isthm. II, 36. cet. Horat. Odd. I, 1, 29. *doctarum praemia frontium* u. das. *Mitsch.* So nennt Plat. im Lys. die Dichter aller Gelehrsamkeit Väter: οὗτοι γὰρ ἡμῖν, ὥσπερ πατέρες τῆς σοφίας εἰσὶ καὶ ἡγεμόνες. — *eum*, Orestem, s. z. pro Roscio Am. §. 66. Der wegen des an seiner Mutter Clytaemnestra verübten Mordes von den Furien verfolgte Orestes überlieferte sich endlich dem Gerichte des Aeropagus in Athen, dem ältesten und ehrwürdigsten Gerichte über Blutschuld. Nach Aeschyl. Eumenid. 275 f., vgl. *Schü.* p. 212., waren die Areopagiten seine Richter, von denen nach den Schol. dieses Dichters 16 für die Verurtheilung, 15 für die Lossprechung stimmten, denen Minerva durch ihre Stimme das Uebergewicht gab, welcher Erzählung Cic. hier zu folgen scheint. S. vorzügl. die Eumenid. 553—765., und darunter das Urtheil der Pallas 721—22 u. 27—30.:

tis. Sed si illius insidiae clariores hac luce fuerint, tum denique obsecrabo obtestaborque vos, judices, si cetera amisimus, hoc saltem nobis ut relinquatur, ab inimicorum audacia telisque vitam ut impune liceat defendere.

7 CAP. III. Sed, antequam ad eam orationem venio, quae est propria [vestrae] quaestionis, videntur ea mihi esse refutanda, quae et in senatu ab inimicis saepe jactata sunt, et in concione [saepe] ab improbis, et

st. der Vulg. *sed si illius. Ern.* meinte fälschlich, dafs der Text hier eine Lücke enthalte. *Gar.*: „*Meo judicio subacerbe modesta est petitio: quum insidias Miloni factas ostendere*, tum denique, *non antea*, *a vobis petam*, *ut ejus virtus et in remp. merita ei subfragentur*, *ne*, *quod insidiatorem occiderit*, *condemnetur*." Cf. §. 81. *si id non negat* cet. *Non igitur subacerbe illa dicuntur*, si cetera amisimus etc.? *Similiter* pro Flacco c. 1. et 2. Uebrigens ist *amittere*, freiwillig auf etwas verzichten, da *perdere* einen unfreiwilligen Verlust vorauszusetzen pflegt. — *defendere*, s. z. pro Rosc. A. §. 1. — *lux*, λύξ, dämmerndes Tageslicht, dann Tag überhaupt, von *lumen*, wie Wirkung von der Ursache verschieden, denn letzteres bezeichnet gewöhnlich den das Licht hervorbringenden Stoff oder Körper. Vgl. *Ern.* Synon. II, p. 271. — *hac*, sc. qua fruimur. — *fuerint*, fut. exact., in Bezug auf die folgenden fut. *obsecrare* (quasi per sacra rogare), Jemanden bei Allem, was ihm heilig ist, bitten, *obtestari* (ob u. testis), ihn bei Allem, was ihm theuer und werth ist, beschwören, also beide Wörter, anflehen und beschwören.

C. III. §. 7. Bevor Cic. den Beweis führt, dafs Milo aus Nothwehr den Clodius getödtet, u. das Fact. selbst erzählt, sucht er die vorgefafsten Meinungen und Behauptungen seiner Gegner auf eine geschickte Weise zu widerlegen, dafs es nämlich unerlaubt sey, einen Menschen zu tödten, dafs der Senat die Strafbarkeit des Milo im Voraus ausgesprochen und endlich, dafs Pompejus des Milo wegen das Gericht mit Bewaffneten umringt habe. Diefs bemerkte schon Quint. IV, 1, 24, indem er den Cic. rechtfertigt, dafs er nicht, wie gewöhnlich, gleich nach dem Eingange zur Erzählung der Thatsache übergehe: *nisi forte Marcus Tullius in oratione pulcherrima, quam pro Milone scriptam reliquit, male distulisse orationem videtur tribus propositis quaestionibus* f., woselbst *nisi* ironisch gebraucht aufser der Ironie sagt, dann müfste der grofse Redner gefehlt haben f. — *eam orat.*, i. e. eam partem orationis, den Gegenstand, Theil meines Vortrags; *quae est propria*, sc. uter fuerit insidiator., *quaestionis*, i. e. „judicii publici, quoniam in eo reus in judicium vocatus, nocens sit an innocens, quaeritur" nach Hott., der sich zunächst auf die gegenwärtige Untersuchung bezieht. Vgl. pro Cluent. 58. *Quae quia vestrae quaestionis erant, iccirco illi statuerunt sibi fingenda* etc. Demosth. pro coron. c. 5. *Gar.* Nach *Goer.* steht *vestrae* müssig und nimmt überdem das nöthige Gewicht von *propria* hinweg. — *in concione* f. Ich bin mit *Gar.* dem

paullo ante ab accusatoribus; ut, omni errore sublato, rem plane, quae venit in judicium, videre possitis. Negant intueri lucem esse fas ei, qui a se hominem occisum esse fateatur. In qua tandem urbe hoc homines stultissimi disputant? nempe in ea, quae primum judicium de capite vidit M. Horatii, fortissimi viri;

Cod. Modian. gefolgt, der ihm der Erf. zu seyn schien. *Ern.* u. *A.* fügen *saepe* hinzu. *Goer.* meint, es sey durch Gar.'s Stellung der Stelle noch kein Genüge geschehn, *in concione* sey ehemals aus dem Texte gefallen, am Rande notirt, und sodann an falscher Stelle eingerückt, u. liest daher also: „*quae et in senatu, et in concione ab amicis saepe jactata sunt, saepe ab improbis.*" — *omni errore subl*, i. e. sublato omni praejudicio, welche dem folgenden Gedanken trefflich entsprechende Lesart zuerst durch *Grut.*' *terrore*, sc. vario ab inimicis illato, dem *Gräv.*, *Cell.* und alle neuern Edd., *W.*, *Gar.* u. *Or.* ausgenommen, folgen, fälschlich verdrängt worden ist. Schon Lactant. II, 2. hatte diese Stelle vor Augen: „*ut omni errore sublato veritas patefacta clarescat.*" *Heu.* *Gar.*: „*erat intelligentia mentisque acies, discussis tenebris, adjuvanda. Id autem non terrore aliquo auferendo, sed docendo atque . . . illustratione obtinendum. Cicero itaque, ne judices a statu causae aberrarent, ea docuit, quae in epilog. c. 9. conjuncta videmus* etc. — *quae venit in jud.*, quae in judicio publ. quaeritur, die zur richterlichen Entscheidung kommt; der Jen. Rec. *quae veniat*, „denn die Richter sollten einsehen, hanc rem venire in judicium, nämlich „utrum jure an injuria occisus fuerit Clodius," damit ihr, was der Gegenstand der Untersuchung sey, einsehet. *videre*, considerare, intelligere, von dem äufseren Sinn auf den innern Sinn des Verstandes übergetragen. — *negent fas esse*, i. e. dicunt, non fas esse; *intueri lucem*, s. z. I. Cat. §. 15. *Goer.* will nach einer verglichenen Handschr. entweder *qui esse a se h. o. f.* lesen, oder *esse* als Glosse einklammern, da das Gewicht der Versicherung in der übrigen Wortstellung selbst ruhe. Ein gleicher Fall gelte auch bei den Worten *esse interfectam.* — *in qua tandem urbe* f. So ganz Terent. Adelph. IV, 5, 51. *in qua civitate te arbitrare vivere? Heu.* — *nempe*, ironisch, ach ja, ja freilich, s. z. pro Lig. §. 7. — *M. Horatii.* M. oder nach Liv. P. Horatius hatte in dem unter dem König Tullius Statt gefundenen Streit um die Oberherrschaft zwischen den Römern und Albanern die bekannten drei Curiatier, welche für die letztern kämpften, umgebracht und den Sieg den Römern über dieses Volk verschafft. Als er aber siegreich zurückkehrte, begegnete ihm seine, mit einem Curiatier verlobte, Schwester und ward durch den Anblick des ihrem Bräutigam verfertigten Gewandes, womit sich ihr Bruder geschmückt hatte, zur Wehklage gestimmt. Der hierüber erbitterte Bruder tödtete nun auch die Schwester und ward von dem Volke, an welches er sich von dem Urtheile der Duumvirn, die ihn zum Tode verurtheilt hatten, wandte, freigesprochen. Liv. I, 24—28. Flor. I, 3. Val. Max. VI, 2, 3. f. Dionys. Halic. III, 27. — *primum judic. de cap.*, weil man zuerst in diesem angeordneten Ge-

qui, nondum libera civitate, tamen populi Romani comitiis liberatus est, quum sua manu sororem esse in-
8 terfectam fateretur. An est quisquam, qui hoc ignoret, quum de homine occiso quaeratur, aut negari solere omnino esse factum, aut recte ac jure factum esse defendi? Nisi vero existimatis, dementem P. Africanum fuisse, qui quum a C. Carbone, tribuno plebis, in concione seditiose interrogaretur, quid de Ti. Gracchi

richte die Entscheidung dem Volke übertrug, „quia tum primum populo concessum est, ut comitiis de civis capite judicaret," *Abr.*, oder nach *Gräv.*: „quod primum habitum est de homine, qui privatus alium occiderat, et tamen judicum sententia est absolutus." — *libera civit.*, „nondum exactis regibus," *Hott.* — *tamen*, sc. etsi nondum libera civitas esset, s. z. p. Marc. §. 34. — *comitiis*, sc. curiatis; denn es gab damals weder centuriata noch tributa, s. *Fuss'* Antiqq. Rom. p. 51—57. *Adam's* Handbuch der röm. Alterth. ed. *Meyer*. I. p. 147 ff. *Heinecc.* Antiq. R. IV, 18, 35.

§. 8. *recte ac jure*, i. e. jure et legibus, ersteres in Bezug auf das Naturrecht, letzteres in Hinsicht auf das positive, wenn man nicht lieber eine umschreibende Redensart annehmen will, nach Recht und Billigkeit, auf eine rechtmäſsige Art. *Gar.* führt aus *Sam. Petit.* legg. Att. VIII, 1. p. 620. Demosth. contr. Aristocr. an: *ἂν τις ὁμολογῇ μὲν κτεῖναι, ἐννόμως δέ φῇ δεδρακέναι* etc. Ein solcher Mord wurde *φόνος ὅσιος* genannt. — *nisi*, ironisch; oder meint ihr etwa f. — *P. Africanum*, Africanum minorem, s. z. pro Archia p. §. 16. *C. Carbone*, trib. pl. 623., dem Urheber des dritten Tafelgesetzes, wodurch das Volk seine Stimmen selbst bei Abstimmung über Gesetze schriftlich abgeben muſste. Während seines Tribunats suchte er als ein trefflicher Redner, Cic. Brut. 27, 103. *utinam in Ti. Graccho Cajoque Carbone talis mens ad remp. bene gerendam fuisset, quale ingenium ad bene dicendum fuit* f., das Volk gegen die Optimaten zu empören. Als P. Africanus von Numantia zurückgekehrt war, fragte er ihn von der Rednerbühne vor dem Volke, was er über die Mordung des Tiberius urtheile. Scipio gab die hier angeführte Antwort mit dem Zusatze, wenn er die Freiheit des Vaterlandes zu unterdrükker bezweckt habe. Da erhub aber das Volk ein Gemurmel, welches Scipio durch eine drohende Rede beschwichtigte, Val. Max. VI, 2, 3. Als Consul 634 gab er sich den Schein, es mit der Partei der Optimaten zu halten und vertheidigte Opimius, den Mörden des C. Gracchus. Dem ungeachtet ward er 635 wegen seines Tribunats angeklagt und entging nach Cic. der Strafe durch Selbstmord, Epp. ad Fam. IX, 21. *cantharidas sumpsisse dicitur*, vgl. Brut. 27. *propter perpetuam in populari ratione levitatem morte voluntaria se a severitate judicum vindicavit.* Val. Max. III, 7, 6. sagt wohl grundlos, daſs er sich ins Exil begeben habe. — *seditiose*, um das Volk gegen ihn aufzureizen, um einen Aufstand zu erregen, „*seditionis inflammandae causa*," W. Vgl. Cic. de Or. II, 25, 106., wos. *sed.* leiser durch *alia tum mente rempublicam capessenti* bezeichnet wird, II, 40, 170., wo Carbo als Mitschuldiger der Ermordung

morte sentiret? respondit, jure caesum videri. Neque enim posset aut Ahala ille Servilius, aut P. Nasica, aut L. Opimius, aut C. Marius, aut, me consule, senatus non nefarius haberi, si sceleratos cives interfici nefas esset. Itaque hoc, judices, non sine causa etiam fictis fabulis doctissimi homines memoriae prodiderunt, eum, qui patris ulciscendi causa matrem necavisset,

des P. Africanus ausdrücklich genannt wird, Lael. 11, 25. de Legg. III, 16, 35. — *Ti. Gracchi*, s. z. I. Cat. §. 4. — *jure caesum vid.*, eine solenne, aus dem römischen Rechte entlehnte, Formel, s. *Abr.* — *neque enim*, i. e. neque vero, denn *enim* affirmirt, statt *non enim*, *non vero*, welches nach *Gernh.* z. de Senect. §. 17. kaum im Anfange der Periode vorkommt, wogegen aber schon de Senect. 9, 27. *non vero;* 16, 56. *non enim;* pro Rosc. Am. 32, 89. f. streitet. Eine Ausnahme macht nur ein folgendes *est* mit einem Partic. oder Adject., wo es denn immer heifst, *non est enim, non est vero.* Vgl. *Schäf.* praef. ad Plin. Epp. p. 11. und *Goer.* z. Cic. de Finibb. I, 13, 43. Aus Unkunde des affirmirenden Sprachgebr. von *enim* hat man dasselbe oft mit *etiam* verwechselt, s. *Heind.* z. Cic. de N. D. I, 7, 16. *Gar.* hat daher *enim* mit Recht gegen *Frn.* und *A.* vertheidiget. Es ist eigentlich durch Beispiele widerlegend: a u c h k ö n n t e j a n i c h t a n d e r s f., *neque vero* würde heifsen: a u c h k ö n n t e w i r k l i c h n i c h t a n d e r s f. Vgl. z. II. Cat. 6, 12. *Goer.* z. Cic. Acadd. II, 13, 41. p. 77. — *Ahala ille serv.*, s. z. I. Cat. §. 3. — *P. Nasica*, s. z. I. Cat. §. 3. — *L. Opimius*, I. Cat. §. 4. — *C. Marius*, I. Cat. §. 4., pro Archia p. §. 19. 20. — *me consule*, 690. Der Redner meint die vom Senat gebilligte, aber nicht von dem Volke gebotene, Hinrichtung der von ihm verhafteten Häupter der Catilin. Verschwörung, wefshalb er von Clodius angeklagt und ins Exil zu gehen genöthigt war. — *nefarius*, der die göttlichen, d. i. natürlichen Gesetze übertritt, p f l i c h t v e r g e s s e n; *scelerati*, s. z. II. Cat. §. 1., v e r r ä t h e r i s c h e B ü r g e r. — *nefas*, unerlaubt, pflichtwidrig, nach den göttlichen Gesetzen, d. i. nach dem Naturrechte. — *fictis etiam fab.*, sc. tragicis, denn *fab.* ist *quaevis vulgi narratio*, *sive vera*, *sive falsa. Heu.* i n d r a m a t i s c h e n D i c h t u n g e n, s. z. pro Roscio Am. §. 67. — *doctissimi homines*, poëtae tragici, *σοφοί*, *σοφισταί*, Pind. Ol. I, 14. ed. H. ὕμνος ἀμφιβάλλεται σοφῶν μητίεσσι. Isthm. II, 36. cet. Horat. Odd. I, 1, 29. *doctarum praemia frontium* u. das. *Mitsch.* So nennt Plat. im Lys. die Dichter aller Gelehrsamkeit Väter: οὗτοι γὰρ ἡμῖν, ὥσπερ πατέρες τῆς σοφίας εἰσὶ καὶ ἡγεμόνες. — *eum*, Orestem, s. z. pro Roscio Am. §. 66. Der wegen des an seiner Mutter Clytaemnestra verübten Mordes von den Furien verfolgte Orestes überlieferte sich endlich dem Gerichte des Aeropagus in Athen, dem ältesten und ehrwürdigsten Gerichte über Blutschuld. Nach Aeschyl. Eumenid. 275 f., vgl. *Schü.* p. 212., waren die Areopagiten seine Richter, von denen nach den Schol. dieses Dichters 16 für die Verurtheilung, 15 für die Lossprechung stimmten, denen Minerva durch ihre Stimme das Uebergewicht gab, welcher Erzählung Cic. hier zu folgen scheint. S. vorzügl. die Eumenid. 553—765., und darunter das Urtheil der Pallas 721—22 u. 27—30.:

variatis hominum sententiis, non solum divina, sed
9 etiam sapientissimae deae sententia liberatum. Quodsi duodecim tabulae nocturnum furem, quoquo modo, diurnum autem, si se telo defenderit, interfici impune voluerunt; quis est, qui, quoquo modo quis interfectus

ἐμὸν τόδ᾽ ἔργον, λοισθίαν κρῖναι δίκην.
ψῆφον δ᾽ Ὀρέστῃ τήνδ᾽ ἐγὼ προσθήσομαι.
νικᾷ δ᾽ Ὀρέστης, κἂν ἰσόψηφος κριθῇ.
ἐκβάλλεθ᾽ ὡς τάχιστα τευχέων πάλους,
ὅσοις δικαστῶν τοῦτ᾽ ἐπέσταλται τέλος.

Da der Redner dem Aeschylus zu folgen scheint, so könnte *doctiss. homin.* rhetorisch vorzügl. von demselben zu verstehen seyn, s. z. pro Roscio Am. §. 65. Vgl. z. pro l. Man. §. 33. u. *Heyn.* z. Pind. Ol. IX, 79. Vorzüglich ist dieser Sprachgebr. den Tragikern eigen. Vgl. Sopocl. Oed. T. 1390—94. Demosth. in Or. contr. Aristocrat. I. p. 25. *Tauchn.* erzählt, daſs die 12 obern Götter selbst des Orest. Richter gewesen, von denen sechs ihn verurtheilt, fünf aber losgesprochen hätten, deren Urtheile Pallas durch ihren Beitritt den Ausschlag gegeben. Vgl. Iphig. Taur. 966 f. am Ende, und vorz. *Abr.*, der noch Dinarch. Or. in Demosth. extr. vergleicht: *αὗται αἱ σεμναὶ θεαὶ* (d. s. die Furien per Charientism. oder Euphemism.) *τῇ πρὸς Ὀρέστην ἐν τούτῳ συνεδρίῳ (Ἀρειοπάγου) κρίσει γενομένῃ, καὶ τῇ τούτου ἀληθείᾳ συνοίκους ἑαυτὰς εἰς τὸν λοιπὸν χρόνον κατέστησαν.* Uebrigens bemerke man den Schol. zu Aesch. Eumenid. v. 827. *κἂν ἴσαι γὰρ γένωνται αἱ ψῆφοι, ὁ κατηγορούμενος νικᾷ.* — *variatis h. sent.*, i. e. „aliis absolventibus, aliis damnantibus, et quidem alio ad aliam poenam“ *Heu.* Curt. VII, 5. *variantibus sententiis*, da die Stimmen (Urtheile) der Menschen getheilt waren, sich nicht vereinigen konnten. Aus dem Zusatz *hominum* sieht man, daſs Cic. den Aeschyl. folgend darunter *Areopagitarum* verstand, daher jenes Wort Einige fälschlich für unächt gehalten haben. *Man.*: „*quum alii* (Areopagitarum) *factum ejus probarent, alii vituperarent, quod Minerva discrimen sustulit*“ Vgl. *Gar.* u. vorz. *Lamb.* z. d. St. — *divina* — *deae*, entweder st. *non sol. deorum*, denn auſser der Minerva war auch Appollo auf Orestes Seite, *sed et. deae* f., oder, was wahrscheinlich und eben so sprachrichtig ist, st. *non solum deae*, *sed etiam deae sapientiss.* f., s. z. pro Marcello §. 79. Mit Recht verglich daher *Lamb.* de N. D. II, 6. *dubitamus, quin ea non solum ratione fiant, sed etiam excellenti divinaque ratione*, denn solche Wiederholungen des Ausdrucks erlauben sich die Alten sehr häufig. S. *Wyttenb.* Bibl. crit. II. p. 70. sq. 80., u. bekanntlich steht oft das Adject. st. eines Subst., s. *Porson* z. Eurip. Hecub. v. 22. Cic. de Orat. II, 46, 193. *paternus adspectus*, st. adspectus patris. Catull. Epith. 369. sqq. *Polyxenia caede*, st. Polyxenae caede. Vgl. *Gar.*, der obige Lesart durch die besten Codd. schützend in Caecil. 12. vergleicht: *ut homines te non solum audiant, verum etiam libenter studioseque audiant.*

§. 9. Cic. geht als beredter Vertheidiger aus der Fabelgeschichte auf die Quelle und Grundlage des römischen Rechts, auf die Gesetze der 12 Tafeln, über, um die Rechtmäſsigkeit der Er-

sit, puniendum putet, quum videat aliquando gladium nobis ad occidendum hominem ab ipsis porrigi legibus?

CAP. IV. Atqui si tempus est ullum jure hominis necandi, quae multa sunt; certe illud est non modo justum, verum etiam necessarium, quum vi vis illata defenditur. Pudicitiam quum eriperet militi tribunus

mordung des Clodius zu erweisen. Die zweite Gesetztafel enthält hierüber folgendes: *si nox furtum faxit* (i. q. si quis nocte furtum fecerit), *et sim aliquis ocisit* (et si eum, sc. furem, aliquis occidit), *jure caesus esto* (sc. fur) . . *si se telo defensint* . . . *si caesi escint*, *se fraude esto*, i. e. si se telo defenderint (sc. fures), si caesi fuerint, impune esto. Vgl. *P. Man.* de legg. Rom., ed. Ven. 1559. p. 142. Diese Worte heifsen, wie *Heu.* bemerkt, bei *Gravina* Orig. jur. civ. II. §. 49. p. 349. *si nox furtum faxit*, *si im aliquis occisit*, *jure caesus esto*. *Si luci* (i. e. in luce) *furtum faxit*, *si se telo defensit*, *post deinde si caesus escit*, *se fraude esto.*, welche letzteren Worte wörtlich aus dem gr. Gesetze des Solon, das Plat. de Legg. IX. p. 874. vor Augen gehabt haben mag, übergetragen zu seyn scheinen: *νύκτωρ φῶρα εἰς οἰκίαν εἰσιόντα ἐπὶ κλοπῇ χρημάτων, ἐὰν ἑλὼν κτείνῃ τις, καθαρὸς ἔστω.* Vgl. *Abr.* und *Gar*, der *defenderet* wegen *voluerunt* schützend unter A. Exod. 84. u. Gell. I, 1, 18. verglich. Allein das Perf. ist allein richtige Lesart, da es hier auf eine Thatsache ankommt: „im Fall, dafs er sich habe mit einem Gewehr vertheidigen wollen;“ *Goer.* Vgl. *Orell.* p. 51. *telo*, i. e. ferro, fusti et lapide, et denique omni, quod nocendi causa habetur, nach Gaj. 54. §. 2. Vgl. *Heinecc.* Antiq. R. IV, 1, 11. — *voluerunt*, jusserunt et adhuc jubent; *quoquo modo*, auf irgend eine Art, überhaupt nur, ohne die besondere Art des Mords in Betracht zu ziehen. *Schü.* — *puniendum*; sc. id, eine nicht ungewöhnliche Ellipse, so §. 12. *declaravit*, sc. id. Vgl. *Heu.*, *W.* und vorz. *Garat.* — *Ad occidendum hominem* fehlen mit Unrecht bei Diomed. p. 466. *Putsch.* u. Quint. V, 14, 20.

C. IV. *tempus*, wie das Gr. *καιρός*, ein gelegener Zeitpunct, Gelegenheit, Fall; *quae multa sunt*, sc. tempora, denn es gibt mehrere Fälle, einen ungestraft tödten zu können, *quae*, i. q. et ea, ohne alle Ausnahme, denn sonst würde *quorum multa sunt* stehen, oder vielmehr i. q. qualia, Virg. Aen. VIII, 427. *quae plurima*, st. qualia pl. nach Servius. Vgl. *Gar.* — *defenditur*, *ἀμύνεται*, depellitur. — *pudicitiam.* Der hier angeführte Vorfall ereignete sich 650, in dem zweiten Consulat des Marius, als er das Heer gegen die Cimbern und Teutonen anführte. Plutarch vit. Marii c. 14. nennt den Tribun *Cajus Lusius*, Val. Max. VI, 1, 12. hingegen *Cajus Luscius*, und den gemeinen Soldaten *Trebonius*, der bei Quint. Inst. Or. III, 11, 14. *Aruncius* heifst, so wie der Tribun *Lusius*, wefshalb Val. Max. einen Irrthum begangen zu haben scheint. Marius erklärte, ungeachtet nach Plutarch der Tribun sein Schwestersohn war, den Soldaten für unschuldig und beschenkte ihn sogar mit der Bürgerkrone. Vgl. *Gar.* und *Spalding* z. Quint. I. 1. — *quum eriperet*, i. e. erepturus esset, eripere

militaris, in exercitu C. Marii, propinquus ejus impe-
ratoris interfectus ab eo est, cui vim afferebat. Fa-
cere enim probus adolescens periculose, quam perpeti
10 turpiter maluit. Atque hunc ille summus vir scelere
solutum periculo liberavit; insidiatori vero et latroni
quae potest inferri injusta nex? Quid comitatus no-
stri, quid gladii volunt? quos habere certe non lice-
ret, si uti illis nullo pacto liceret. Est enim haec,

vellet; *probus*, castus, tugendhaft, in so fern er sich nicht zur Unkeuschheit mifsbrauchen liefs. Sall. Cat. 25. *saltabat elegantius, quam necesse est probae*, i. e. pudicae, sc. Sempronia. So steht *probitas* st. modestia de Orat. I, 26, 122. — *scelere*, i. e. sceleris crimine, frei von der Beschuldigung eines Verbrechens, nämlich gegen den Staat, indem der Jüngling gegen die Subordination, welche der Staat doch aufrecht erhalten mufste, und eben dadurch selbst gegen denselben gefehlt hatte; denn *scelus* kann nicht auf die Verwandtschaft des Marius mit dem Tribun, wie *Sch.* will, bezogen werden. *ille sum vir*, i. e. ille vir, qui summus erat, jener so grofse Mann, *summus ille vir* würde heifsen, der bekannte grofse Mann, *Goer.*; *solutum*, liberum, exemptum. — §. 10. *latroni*, synon. mit *insidiatori*, welches erstere mehr einen öffentlichen, das letztere dagegen einen heimlichen Nachsteller bezeichnet, denn *insidiat.* ist derjenige, welcher im Hinterhalt liegt, um einem Andern nachzustellen, u. *latro* (nicht von *latere*, wie Varro de L. L. behauptet, sondern von latus, quasi latero, i. e. qui alium a latere aggreditur, und nach Valla, qui in belli speciem grassatur.) derjenige, welcher aus seinem Hinterhalt öffentlich losbricht und Andere ungescheut angreift. Diese Erklärung bestätigt auch Festus: *latrones eos antiqui dicebant, qui conducti militabant ἀπὸ τῆς λατρείας, at nunc viarum obsessores dicuntur, quod a latere adoriuntur vel quod latenter insidiantur.* Freilich liegt auch der Begriff der Verborgenheit zugleich in diesem Worte, allein der vorherrschende ist doch der angegebene, so wie auch in *latus*, weil die Seite des menschlichen Körpers gewissermafsen unter den Armen verborgen liegt. — *inferri*, mit *Gräv.*, *Ern.*, *Sch.* u. A. nach der Auctorit. der Codd. Vulgo *afferri.* Wo.: „Ein Nachsteller und Räuber aber, wann büfste dieser je mit Unrecht den Tod.“ *Nex* scheint mit Nachdruck als ein einsylbiges Wort am Ende zu stehen. *Sch.* vergleicht Virg. Georg. I, 247. *intempesta silet nox*; II, 320. Aen. II, 249. III, 375 f. Vgl. *Gar.* — *volunt*, s. z. pro Lig. §. 9., bedeuten, nicht sowohl in Bezug auf die Lictoren, welche den Consuln die Steckengebunde vortrugen, denn diefs geschah nicht zur Sicherheit derselben, sondern vielmehr in Hinsicht der Bewaffneten, welche die Römer auf ihren Reisen begleiteten und zu dem Gefolge derselben gehörten, eine nicht ungewöhnliche Sache, da die Strafsen, z. B. die Appische, wie wir aus der Rede pro l. *Man.* wissen, oft unsicher waren, s. §. 50. — *est enim*, i. e. est re vera, s. z. §. 8., welche Lesart ich st. *est igitur*, mit *Heu.* u. *Gar.* beibehalte, denn hier ist ja lediglich von der Bestätigung des vorigen

judices, non scripta, sed nata lex; quam non didicimus, accepimus, legimus, verum ex natura ipsa arripuimus, hausimus, expressimus; ad quam non docti, sed facti, non instituti, sed imbuti sumus: ut, si vita nostra in aliquas insidias, si in vim, si in tela aut latro-

Urtheils, nicht von der Folge desselben die Rede. *Grut.* „*Necesse est vim illatam vi propulsare: id quum miles ille fecisset, est absolutus: adversus latrones et insidiatores comitatum et gladios licet habere. Quid ita?*“ Est enim f. — *lex*, jus naturale, gentium, „nam vim atque injuriam propulsare, vi vim defendere, juris gentium esse dicitur,“ *Hott. Goer.* neigte sich zu dem doppelten *est*, *est* f. hin, und verglich 31, 84.: *est, est profecto illa vis.* Fontej. 7. *Fuit, fuit illis judicibus divinum et singulare, judices, consilium.* I. Verr. 4. *Non est, non est in hoc homine cuiquam peccandi locus, judices!* Es ist fürwahr dieses Gesetz kein geschriebenes, sondern ein angebornes, welches wir nicht gelernt, gehört, gelesen, sondern aus der Natur selbst ergriffen, geschöpft, und uns zugeeignet haben (denn der Hauptbegriff in *expressimus*, i. q. exegimus, ist hier nach Wo. wegen der beigesetzten Wörter, empfangen, gewinnen); wir sind nicht nur davon belehrt, sondern auch dazu geschaffen, es ward uns nicht nur angewöhnt, sondern auch angestammt f., denn *institui* est disciplinae, *imbui* educationis et consuetudinis, pro Arch. p. §. 19. *nos instituti optimis rebus*, Phil. III, 2. *imbutus hac crudelitate.* Das Bild ist in letztem Worte von einem Gegenstande entlehnt, der von angefeuchteter Flüssigkeit ganz durchdrungen ist, pro Mil. 7. *imbuta Appia via sanguine latronis.* Hor. Ep. I, 2, 69. *quo semel est imbuta recens servabit odorem testa diu.* — *non scripta, sed n.*, st. non solum scripta, sed etiam nata, s. z. pro Arch. p. §. 8. So auch im Gr. Thucyd. I, 39. *ὑμᾶς νῦν ἀξιοῦντες οὐ* (sc. *μόνον*) *ξυμμαχεῖν, ἀλλὰ* (sc. *καὶ*) *ξυναδικεῖν.* Vgl. über den Wohllaut und Numerus dieser Stelle Cic. Or. §. 165. und über diesen gewöhnlichen Cic. Sprachgebrauch *Gar.* z. §. 11. p. 75., *Cort.* z. Sall. Jug. 14, 23. u. *Drak.* z. Liv. XXXVIII, 22., so wie über die Entgegensetzung einzelner Satzglieder (*ἀντίθετα*) *Ma.'s* Theor. des lat. Stils p. 42. — *ad quam*, i. e. quoad quam, denn die Präposition würde sonst nur zu *facti* passen, s. z. pro Roscio Am. §. 116. *tectus ad alienos.* de Finibb. II, 20. 63. *timidus ad mortem.* III, 16, 52. *secundus ad regium principatum*, vgl. das. *Goer.* und *Hor. Tursell.* p. 26. *Schw.*, und in Betreff der Sache Xenoph. Mem. IV, 4, 19., woselbst Socrat. zum Hippias: *ἀγράφους δέ τινας οἶσθα, ἔφη, ὦ Ἱππία, νόμους; τούς γ᾽ ἐν πάσῃ, ἔφη, χώρᾳ κατὰ ταὐτὰ νομιζομένους. ἔχοις ἂν οὖν εἰπεῖν, ἔφη, ὅτι οἱ ἄνθρωποι αὐτοὺς ἔθεντο; καὶ πῶς ἄν; ἔφη, οἵ γε οὔτε συνελθεῖν ἅπαντες ἂν δυνηθεῖεν, οὔτε ὁμόφωνοί εἰσι. τίνας οὖν, ἔφη, νομίζεις τεθεικέναι τοὺς νόμους τούτους; ἐγὼ μὲν, ἔφη, θεοὺς οἶμαι τοὺς νόμους τούτους τοῖς ἀνθρώποις θεῖναι* f., denn das göttliche oder Naturgesetz ist allen Menschen gemein. Sophocl. Antig. 451, sqq., wo Antig. dem Creon also antwortet:

num aut inimicorum incidisset, omnis honesta ratio esset expediendae salutis. Silent enim leges inter arma, nec se exspectari jubent, quum ei, qui exspectare velit, ante injusta poena luenda sit, quam justa repe-
11 tenda. Etsi persapienter et quodam modo tacite dat ipsa lex potestatem defendendi, quae non [modo] ho-

οὐδὲ σθένειν τοσοῦτον ᾠόμην τὰ σὰ
κηρύγμαθ᾽ ὥστ᾽ ἄγραπτα κἀσφαλῆ θεῶν
νόμιμα δύνασθαι θνητὸν ὄνθ᾽ ὑπερδραμεῖν.
οὐ γάρ τι νῦν τε κἀχθὲς ἀλλ᾽ ἀεί ποτε
ζῇ ταῦτα, κοὐδεὶς οἶδεν ἐξ ὅτου ᾽φάνη.

Vgl. Ep. ad Roman. 2, 14—15. τὸ ἔργον τοῦ νόμου γραπτὸν ἐν ταῖς καρδίαις-, συμμαρτυρούσης - τῆς συνειδήσεως κτλ. — *expediendae sal.*, „defendendae et in tuto collocandae salutis," Ern. Cl. Eigentl. ist *expedire* quasi extra pedes dare, die Füſse herausziehen aus der Schlinge oder irgend einem Gegenstande, der sie verstrickt hielt; trop. sein Leben auſser Gefahr setzen. Virg. Aen. II, 633. *flammam inter et hostes expedior.* — *leges*, die positiven Gesetze, nach welchen der Staat entscheidet, wenn er um Rechtshülfe oder um Beistand gegen Gewaltthätigkeit erfleht wird. Aber Selbsthülfe ist sowohl nach dem natürlichen als positiven Rechte erlaubt. Cic. Off. I. §. 11. *principio generi animantium omni est a natura tributum, ut se, vitam corpusque tueatur* f. Vgl. Beier z. de Off. p. 24. — *injusta poen.* f., eine unrechtmäſsige Strafe (denn *poen.* ist ein vocab. μέσον) erdulden, bevor man eine rechtmäſsige fodern könnte; *exspectare*, eigentl. von einem Standpuncte aus einer Sache entgegensehen, daher Etwas mit Verlangen, Sehnsucht erwarten, hoffen; *repetere*, eig. zurückfodern, und da die Strafe wie eine Schuld, die der Gläubiger einzieht, betrachtet wird, mit *poena* verbunden, an einem die Strafe vollziehen, so im Gr. δίκην διώκειν, im Gegensatz von poen. dare, luere, δίκην διδόναι.

§. 11. *Etsi lex. i. d. p.* als Gegensatz von *leges silent.* Lucan. I, 277. *Sed postquam leges bello siluere coactae.* Vgl. *Gar.* Die Selbstvertheidigung ist nicht bloſs erlaubt, weil man bei einem plötzl. Ueberfall nicht erst Schutz von den Gesetzen erwarten kann, sondern es gibt sogar selbst ein Recht zu derselben, nämlich durch die lex Sullae de sicariis, s. *Manut.* de Legg., Vened. 1559., p. 126—27.: „*lege de sicariis Cornelia*: quam dictat. Sulla tulit, *tenebatur*, *qui hominem occidisset*, *aut occidendi causa cum telo ambulasset*, *vel venenum parasset*, *habuisset*, *vendidisset* etc. *Excipiuntur tamen hac lege*, *qui occidissent perfugam*, *vel vim inferentem*. *vel pudicitiam violenter attentantem.*" Die Strafe aber, welche die Verletzung dieses Gesetzes erkannte, war das Exil, *aquae et ignis interdictio*. Cic. scheint dasselbe in unsrer Stelle zu ergänzen, doch kann man, wie W. richtig bemerkt, dieſs auch von der lex Plotia verstehen. Ascon. in comment. h. or. extr.: „*deinde post paucos dies* (Saufejus) *apud Considium quaestorem lege Plautia de vi* . . . *accusatus est*, *quod loca occupasset et cum telo fuisset* etc." — *non modo*, i. e. „non his solis usa verbis, sive non simpliciter et uni-

minem occidi, sed esse cum telo hominis occidendi causa vetat; ut, quum causa, non telum quaereretur, qui sui defendendi causa telo esset usus, non hominis oc-

verse. Aliud enim est *hominem occidere*, quod quis facere potest casu, invitus, vel etiam coactus, cum se defendit; aliud *esse c. t. . causa*, quod voluntatem prodit caedis committendae." W. Allein *Gräv.* nimmt *non modo* st. *non modo non*: „*Cic. argumentatur, esse caedem quandam licitam, quia cum telo esse concedat se defendendi causa, non autem alium insidiis occidendi.*" Denn es ist einerlei, ob nach *sed* die Negation durch *ne — quidem*, oder *non*, *nemo* u. dergl. ausgedrückt steht. Ja ein bloſses *vix* oder eine im Verb. liegende Negation reicht schon hin. Vgl. z. I. Cat. §. 8. So der Gr. οὐχ ὅπως für *non modo* und *non modo non*. S. Thucyd. 1, 35. *Herm.* z. Viger. Idiotism. §. 253. u. *Beier* z. Cic. de Off. p. 166. Desgl. die Jenaische L. Z. 1818. No. 73. S. 124. Ich würde demnach in *vetat* ein Zeugma annehmen, so daſs es im Vordersatze affirmirt u. im Nachsatze negirt. Lactant. Institt. V, 21. *Epicurei quidem esse deos, sed curare quidquam negant.* Cic. de Finibb II, 21, 68. *alteri* (Stoici) *negant quidquam esse bonum, nisi quod honestum sit: alteri* (Peripatetici) *plurimum se et longe longeque plurimum tribuere honestati* etc. Vgl. *Koeler* z. Senec. Nat. Quaest. IV, 3, 1. p. 513. *Lamb.* u. *Heu.* warfen dagegen *modo* aus dem Texte, und *Gar.* tritt ihnen, da es der treffl. Cölln. Cod. nicht hat, bei, und erklärt diese Lesart mit Recht für eine Cic. Wendung, wodurch die Kraft der Rede noch mehr hervorgehoben werde: „*quod enim prius est positum, ita deprimitur, ut alterum, quod sequitur, magis emineat.*" Wo.: „Doch sehr weise und gewissermaſsen schweigend ertheilt uns das Gesetz selbst schon das Recht der Vertheidigung, da es nicht schlechthin einen Menschen zu tödten, sondern das Tragen einer Mordwaffe in der Absicht, einen Menschen zu tödten untersagt f." W. schlägt übrigens mit *Lamb.* *pot. sui defendendi* st. *pot. defendendi*, ohne allem Grund vor, da häufig das Pronom. reciproc. in beiden Sprachen ausgelassen ist, und *defend.* hier überdem absol. genommen werden muſs. Vgl. *Viger.* Idiotism. p. 185. ed. *Herm.* und *Lachmann* z. Propert. III, 6. p. 155. — *esse cum telo*, denn eines der zwölf Tafelgesetze sagte schon ausdrückl. *ne cui hominis occidendi causa cum telo esse liceret.* Abr.: „*veteres Latini arma et tela nominabant, arma, loricam et clypeum, quod armos regerent, tela, quod eminus jacerentur; postea tamen omnibus, quibus nos defendimus, quibus alios offendimus, armorum nomen, omnibus telorum indiderunt.* So im Gr. ὅπλα, ἀγχέμαχα ὅπλα und βέλος. Vgl. *Bremi* z. Corn. Nep. Datam. 11, 3. *tel.* sind *arma* τηλεβόλα, *quae feruntur et eminus mittuntur*, ἀπὸ τοῦ τηλοῦ, i. e. *ab eo, quod est longe.* — *causa non tel.* *Hott.*: „*lex non simpliciter vetat esse cum telo; sed conjuncte* hominis occidendi causa." *Heu.* verglich c. 6. *causam interitus quaerendam, non interitum, putavit.* Wo.: „sobald die Untersuchung die Sache, nicht bloſs die Mordwaffe betrifft." — *usus esset*, nicht gehabt, sondern davon Gebrauch gemacht hätte, wie *Sch.* richtig bemerkt. Hätte

cidendi causa habuisse telum judicaretur. Quapropter hoc maneat in causa, judices; non enim dubito, quin probaturus sim vobis defensionem meam, si id memineritis, quod oblivisci non potestis, insidiatorem jure interfici posse.

12 Cap. V. Sequitur illud, quod a Milonis inimicis saepissime dicitur, caedem, in qua P. Clodius occisus est, senatum judicasse contra rempublicam esse factam. Illam vero senatus non sententiis suis solum, sed etiam

Lamb. diese Stelle so gefaſst, so würde er nach *usus* weder *telo se defendisse*, noch nach *telum habuisse*: *sed se telo defendisse*, eingeschoben oder gar nach *hominis occidendi* noch *sed sui defendendi* gesetzt haben, welche Worte man leicht aus dem Zusammenhange ergänzt, und die, wie *Heu.* schrieb, eleganter a Cicerone omittuntur. Vgl. *Abr.* — *maneat*, „hoc habeatur in hac causa pro verissimo et supponatur tamquam principium certissimum veritatis.“ *Heu.* Cic. de Off. III, 12, 49. *maneat ergo, quod turpe sit, id nunquam esse utile.* — *probaturus s. d. m.*, i. e. de veritate defensionis meae vobis persuasurus sim, dāſs ich euch von meiner Vertheidigung überzeugen werde. — *quod obl. n. p.*, „quia est lex naturalis, quae sui defendendi causa alium interficere jubeat.“ *W.*

C. V. §. 12. Widerlegung der zweiten vorgefaſsten Meinung, daſs der Senat schon durch sein Urtheil die That des Milo verdammt habe. — *caedem, in qua — occiss. est.*, der Mord, wobei Clodius das Leben einbüſste; also steht die Praep. *in* absichtlich und nach den besten Codd., weil auſser Clod. noch fünf andere Personen ihr Leben verloren, s. *Grut.* und *Sch.* Man bemerke übrigens die Verbindung *caedes — occisus est*, welches z. B. bei den Gr. in *πόλεμον πολεμίζειν*, *γάμον γαμεῖν*, *οἶκον οἰκοδομεῖν*, *ξεῖνον ξεινίζειν*, *οἶνον οἰνοχεῖν* f., und im Lat. in *pugnam pugnare*, *servitutem servire*, u. s. w. wiederkehrt. *Heu.* vertheidigt die Vulgata *qua* also: „*ceterorum enim, qui simul perierunt, caedes non poterat videri contra remp. facta esse*, *sed solius Clodii*, *quippe tribuni plebis sacrosancti*,“ als wenn überhaupt ein Mord, selbst wenn die Sclaven eines andern ermordet wurden, nicht gegen die Gesetze und zum Nachtheil des Staats verübt und dadurch die Hoheit des Staats verletzt worden wäre. Aber auch abgesehen von dieser Meinung, so kann doch vorzügl. die Ermord. des Clod. bei der Lesart *in caede* in Betracht gezogen werden, ungeachtet er damals keine persona sacrosancta war, wie *Garat.* richtig bemerkt. Uebrigens gehört der Ausdruck *contra remp. factam esse* zu den Formeln, wodurch ein Verbrechen der verletzten Majestät der Republik angedeutet wurde. Vgl. §. 13., *Abr.* und *Brisson.* de form. Rom. II. p. 216 sq. — *illam vero s.* Cic. konnte nicht läugnen, daſs schon zwei Senatsbeschlüsse über Milo's Sache vorhanden waren *a*) hanc caedem contra remp. esse factam, *b*) videret Pomp., ne quid detrimenti resp. caperet., ein Umstand, der wirkl. die Sache des Milo sehr verdächtig machen muſste. Cic. sucht daher das Urth. des Senats zu mildern. — *non sol. sent.*,

studiis comprobavit. Quoties enim est illa causa a nobis acta in senatu! quibus assensionibus universi ordinis! quam nec tacitis, nec occultis! Quando enim, frequentissimo senatu, quatuor, aut summum quinque sunt inventi, qui Milonis causam non probarent? Declarant hujus ambusti tribuni plebis illae intermortuae

sed et. studiis, nicht allein durch Stimmen, sondern auch durch seine Beifallsbezeugungen, parteiliche Vorliebe, z. B. durch Blicke, Kopfnicken, Austrecken der Hände, s. *Sch.* u. z. pro Marc. §. 71. — *quoties enim* f. Diese St. beweist, dafs die Sache Milo's mehrmals und nicht wider Willen des Senats von Cic. in demselben verhandelt, und der Redner, wie er selbst sagt, mit Nachsicht angehört worden sey, denn sonst würde er vielleicht muthlos und aufser Fassung gebracht worden seyn, s. *W.*, *Gar.* u. *Sch.* — *frequentissimo sen.*, zu Cic. Zeit über 400 Person., s. Cic. ad Attic. I, 14. Wie sehr hat der ganze Orden mir beigestimmt, wie wenig im Stillen und Verborgenen? *Heu.*: „*occulta suffragia*, si quorum sententia plane est ignota; *tacita*, cum homines sententiam suam non verbis sed facto aliquo, vel etiam vultu, significant. Supra 2, 4. *sua studia erga bonos cives vultu significare.* Ergo *assentiones non tacitae* hic sunt eae, quae diserte et clare fuerunt expressae verbis." — *quando enim*, etiam, autem, s. z. §. 4. Daher *W.* u. *Wo.* fälschl. *Ern.'s quando etiam* billigen. — *aut sum q.*, nach guten Codd., s. *Gar.* Vulgo *ad s. declarant,* absolut, s. V. Phil. 16. *declarat multitudo proscriptorum.* XII, 10. *res declarat.* Acadd. IV, 6. *declarat multitudine librorum.* Vgl. *Garat.* — *ambusti trib. pl.*, i. e. T. Munacii Planci Bursae, über dessen Verurtheilung Cic. Epp. ad Fam. VII, 2. sich freut. Dieser hielt, wie Ascon. meldet, nebst seinem Collegen, Q. Pompejus Rufus, eine Rede gegen Cic. und Milo, während die Curie von dem gereizten Volke angesteckt wurde und das Feuer so um sich griff, dafs er die Rednerbühne verlassen mufste. Cic. nennt ihn daher scherzhaft den versengten Volkstribun. Ascon. meldet, dafs beide Volkstrib. nicht eher aufgehört zu reden, *quam flamma ejus* (curiae) *incendii fugati sunt e concione. Erant enim tunc Rostra non eo loco, quo nunc sunt, sed ad Comitium, prope juncta curiae.* Eigentl. wird sonst *amb.* vorzügl. von denen gebraucht, die der Blitz getroffen, aber nicht getödtet hat. *Gräv.* vergleicht *Salmas.* Exerc. Plin. p. 590. ed. Traj. — *intermortuae*, i. e. nach den meisten Ausl. inanes, futiles, inefficaces, denn da des Munat. Plancus Reden keinen Eindruck auf das Volk machten, und der Redner obendrein noch durch den Brand von dem Markte verjagt wurde; so nenne Cic. die Volksvers. erstorben, gleichsam schon todt, ehe sie von den Zuhöhern vernommen wurden. Allein *Gar.* mit Recht: „quae post illum incendii casum habitae sunt," *le tramorite concioni* übersetztend. Denn das Bild sey von einem plötzlich ohnmächtig gewordenen oder erschlafften Körper, der sich wieder erholt und vom Neuen auflebt, auf die durch den Brand der Curie zerstreute und bestürzte Volksversammlung übergetragen. Er vergleicht Plaut. Trin. I, 1, 6. u. Cic. in Pison. 7. *intermortuae Cati-*

conciones, quibus quotidie meam potentiam invidiose criminabatur, quum diceret, senatum, non quod sentiret, sed quod ego vellem, decernere. Quae quidem si potentia est appellanda potius, quam aut propter magna in rempublicam merita mediocris in bonis causis auctoritas, aut propter hos officiosos labores meos nonnulla apud bonos gratia; appelletur ita sane, dummodo ea nos utamur pro salute bonorum contra amen-
13 tiam perditorum. Hanc vero quaestionem, etsi non est

linae reliquiae, i. e. ex clade conjurationis superstites, quae non penitus exstinctae denuo reviviscebant et vigebant, s. pro Sext. 19. Parad. IV, 1. — *quotidie*, rhetor. st saepe. — *quidem*, st. sed, doch könnte es auch in der eigentl. Bedeutung st. saltem, s. *Ma.* z. pro Roscio Am. §. 31., pro Muren. §. 12., oder ledigl. als Betheuerung stehen, s. *Goer.* z. Acadd. II, 26, 82. — *potentia*, gratia, Macht, Einfluſs. *Ern.* Cl.: „*dicitur de gratia, auctoritate, multitudine amicorum et clientium, eloquentia et omnibus rebus, quibus multum in rep. efficitur.*" — *bonis caus.*, i. e. justis causis et defensionibus, denn *bonus* steht wie das gr. *ἀγαθός* von Jedem, was in seiner Art gut ist, daher die verschiedenen Bedeutungen, s. *Fischer* z. Aeschin. Dialog. unter *ἀγαθός; auctoritas*, scil. defensoris, denn *auctor.* „tribuitur ei, qui quocunque sensu auctor est, esse potest aut esse posse putatur." Ern. Cl. S. z. pro Roscio Am. §. 2.; *officiosi lab.*, i. e. „suscepti ad innocentium defensionem," *Hott.*, „das für öffentliches und Privatwohl angewendete Rednertalent," *Sch.* Vgl. pro Archia p. §. 14.; *gratia*, passivisch, die Gunst, in welcher man bei Andern steht, der Einfluſs. Wenn man aber das lieber Macht, und nicht vielmehr ein mäſsiges, wegen groſser Verdienste um den Staat bei Vertheidigung gerechter Sachen erlangtes, Ansehen oder einigen durch diese meine dienstfertigen Bemühungen (*hos off. l.* nach dem Baier. u. andern Codd., denn gewöhnl. fehlt *hos*, wodurch Cic. passend seine tägl. Bemühungen auf den For. andeutet, „quos officio ratio postulat," Ern. Cl.) erlangten Einfluſs bei patriotisch gesinnten Bürgern nennen will; so gebrauche man immerhin diesen Namen f. *amentia perd.*, Wahnsinn der Ruchlosen, rhetor. wegen *sal. bonor.* st. cives amentes et perditi. Cic. weist übrigens die gehässigen Beschuldigungen seiner Gegner sehr fein zurück, indem er die Art seines Einflusses als rechtmäſsig und wohlverdient darstellt. Vgl. *Abr.* u. *Sch.*

§. 13. *hanc — quaest.*, judicium publicum, die auſserordentliche Untersuchung der Sache Milo's nach dem Pompejischen Gesetze, die gegenwärtige Art der Untersuchung; *etsi non est iniqua*, ein gemilderter Ausdr., um Pompejus nicht zu beleidigen, denn Cic. sagt in dem Folgenden nicht undeutlich, daſs er diese auſserordentliche Art der Untersuchung für unnöthig halte, da für Verbrechen der Art schon beständige Gerichte, *perpetuae quaestiones*, vorhanden wären. Ja, Milo's Freund, der Volkstribun M. Coelius Rufus widersetzte sich sogar nachdrücklich der über

est iniquia, numquam tamen senatus constituendam putavit. Erant enim leges, erant quaestiones vel de caede, vel de vi; nec tantum maerorem ac luctum senatui mors P. Clodii afferebat, ut nova quaestio constitueretur. Cujus enim de illo incesto stupro judicium

über Milo beschlossenen Gerichtsart, nach Ascon.: *quod privilegium diceret in Milonem ferri et judicia praecipitari.* — *constituere*, anordnen, dicitur senatus, quum ea comparat, quae ad accusationem vel defensionem sunt necessaria. Daher gleich unten *ut nova quaestio constitueretur.* — *leges*, z. B. die Cornelischen vom J. 673. *de sicariis*, *de majestate*, die Aquilische vom J. 673. *de vi*, die Plotische vom J. 665. *de vi publica privatis civibus illata*, die Lutatische vom J. 676. *de vi publ. contra rempublicam* f. — *quaestiones*, näml. seit den Zeiten Sulla's die *quaestiones perpetuae*, welche Staatsverbrechen untersuchten und von jährlich in den Centuriatcomitien erwählten Prätoren und Quäsitoren gehalten wurden. *Garat.* verglich Demosth. de coron p. 88. ed. *Harl.* *εἰσι νόμοι περὶ πάντων, καὶ τιμωρίαι, καὶ ἀγῶνες, καὶ κρίσεις πικρὰ καὶ μεγάλα ἔχουσαι ἐπιτίμια. καὶ τούτοις ἐξῆν ἅπασι χρῆσθαι.* — *maeror*, tiefer, stummer Schmerz, aegritudo flebilis, nach Cic. Tusc. IV, 8., und contractio animi et demissio nach Popma; *luctus* (v. lugere), ein tiefer, lauter Schmerz; Wir: Betrübnifs und Trauer. Cic. verbindet Phil. XIV, 13. *luctum et maerorem deponere*, aber setzt *luct.* zuerst, weil man eher den lauten als den stummen Schmerz ablegt. — *illo*, i. e. omnibus noto, denn *illo* bezeichnet oft, wie *ἐκεῖνος* das Bekannte, Wichtige, Aufmerksamkeit Verdienende; *incesto stupro*, absichtl. nicht *incesto*, denn *stuprum* ist das Verbrechen der Unkeuschheit mit einer unverheiratheten, *adulterium*, mit einer verheiratheten, und *incestum*, mit einer blutsverwandten Person. Um nun kein Mifsverständnifs zu erregen, setzt Cic. *inc. stupr.*, schändliche, ruchlose Unzucht, weil dieselbe an dem Feste der guten Göttin begangen war, wo man alle Märner entfernte und sogar alle Gemälde, die männliche Gegenstände bezeichneten, verdeckte. S. *Sch.* p. 340. Senec. Epist. 97. Juven. Sat. VI, 339. 340. Clodius, der des Cäsar's Gemahlin, die ausschweifende Pompeja liebte, hatte sich 692 trotz der Wachsamkeit ihrer Mutter Aurelia am Feste der bona dea, den 1. Mai, in das Haus des Prätors Julius Cäsar, wo dasselbe gefeiert wurde, in Frauenkleidern geschlichen, war aber, indem er zu früh seinen Schlupfwinkel verliefs, erkannt und aus dem Hause geworfen worden. Die Entweihung dieses Festes und die Sache selbst erregte in Rom ein grofses Aufsehn, und auf den Vortrag des Q. Cornificius im Senate trugen die Consuln auf ein aufserordentliches Gericht zur Untersuchung des genannten Verbrechens an. Aber der Consul Piso, ein Freund des Clodius, meinte es mit diesem Antrage nicht ernstlich und Clodius wufste dessen Annahme durch seine Anhänger zu vereiteln. Nun überliefs man nach dem Vorschlage des Hortensius dem Volkstrib. Q. Fufius, gleichfalls einem Freunde des Clodius, den Antrag, nach dessen Meinung die Sache vor dem Prätor und den von ihm gewählten Richtern verhandelt ward. Da aber der Beklagte sowohl als der Ankläger Richter verwerfen konnte u. das Gericht selbst

decernendi [senatui] potestas esset erepta, de ejus interitu quis potest credere, senatum judicium novum constituendum putasse? Cur igitur incendium curiae, oppugnationem aedium M. Lepidi, caedem hanc ipsam contra rempublicam senatus factam esse decrevit?

aus dürftigen und schlechten Leuten zusammengesetzt war, so wurde Clod. vermöge seiner Bestechungen durch 31 Stimmen losgesprochen und nur durch 25 verurtheilt. Vgl. Cic. Att. I, 12. 13. Cäs. schickte defsh. seiner Gemahlin einen Scheidebrief. Suet. Caes. 6. *In Corneliae locum Pompejam duxit, Q. Pompeji filiam, L. Sullae neptem; cum qua deinde divortium fecit, adulteram opinatus a P. Clodio.* Cic. de Harusp. Resp. 19. *quod sacrificium tam vetustum, quam hoc, quod a regibus aequale huic urbi accepimus? quod autem tam occultum, quam id, quod non solum curiosos oculos excludit, sed etiam errantes? quo non modo improbitas, sed ne impudentia quidem possit intrare? quod quidem sacrificium nemo ante P. Clodium omni memoria violavit, nemo unquam adiit, nemo neglexit, nemo vir adspicere non horruit, quod fit per Virgines Vestales, fit pro populo Rom.; fit in ea domo, quae est in imperio* (in dem Hause eines Consuls oder Prätors)*; fit incredibili caerimonia; fit ei deae, cujus ne nomen quidem viros scire fas est* f. — *cujus - - erepta.* Verbinde: *de cujus enim inc. illo stupro jud. decernendi pot. esset erepta senatui,* f. Vgl. *Gar.* über diese dem Cic. nicht seltene Synchysis. W e r s o l l t e g l a u b e n, d a f s d e r S e n a t e i n a u f s e r o r d e n t l i c h e s G e r i c h t ü b e r d i e E r m o r d u n g e i n e s M a n n e s a n s t e l l e n z u l a s s e n f ü r g u t h i e l t, ü b e r d e s s e n r u c h l o s e U n z u c h t e i n e g e r i c h t l i c h e U n t e r s u c h u n g z u b e s c h l i e f s e n i h m d i e M a c h t e n t r i s s e n w a r, rhetorisch st. dem Senat die Beistimmung des Volks nicht ertheilt ward, denn die Consuln hatten wirklich eine Anfrage promulgirt, aber die Clodianer dagegen Alles aufgeboten, dafs der Beschlufs nicht von dem Volke genehmigt wurde. S. Ep. Att. I, 13. Vgl. *Abr.* Er konnte also das Gericht nicht in den Comitien anordnen, wie er es zuvor wünschte. — *incendium cur.*; Sextus Clodius hatte den Leichnam seines Verwandten in die Curie bringen lassen, woselbst man auf einem, von Bänken, Tischen und den übrigen daselbst befindlichen Geräthschaften errichteten, Scheiterhaufen den ermordeten Clod. verbrannte, dessen Flamme aber selbst die Curie und die daran stofsenden Gebäude ergriff. — *oppugnationem aed. M. Lepidi*, interregis 701, wo Milo sich um das Consulat, Clodius um die Prätur bewarb. Man ernannte in der Republik einen *interrex*, wenn die Consuln ihr Amt niedergelegt und die Wahl neuer Consuln durch die Intriquen der Candidaten in die Länge gezogen ward. Jeder *interrex* regierte nur 5 Tage u. gehörte zu den *magistratibus extraordinariis.* Da der zwei Tage nach der Ermordung des Clodius zum *interrex* erwählte Lepidus wider die Sitte sogleich die Comitien halten sollte, so weigerte sich derselbe mit Recht, allein die Clodianer erstürmten, um ihn dazu zu zwingen, unter mancherlei Unfug sein Haus, und nur die Partei des Milo, die gleichfalls die Comitien zu ertrotzen strebte, rettete ihn, zumal da nun die Parteien sich gegenseitig bekämpf-

Quia nulla vis umquam est in libera civitate suscepta inter cives non contra rempublicam. Non enim est 14
illa defensio contra vim umquam optanda; sed nonnumquam est necessaria: nisi vero aut ille dies, quo Ti. Grachus est caesus, aut ille, quo Cajus, aut quo arma Saturnini oppressa sunt, etiamsi e republica, rempublicam tamen non vulnerarunt.

Cap. VI. Itaque ego ipse decrevi, quum caedem in Appia factam esse constaret, non eum, qui se de-

ten. S. Ascon. — *decrevit*, sc. „sententiis dictis declaravit," *Ern.* Cl. — *quia n. v. umq.*, Beweis des Gesagten, weil nie in einem freien Staate Bürger gegen Bürger Gewalt ausüben, ohne des Staates Sicherheit zu gefährden. Heu.: „*quia nulla vis umquam in libera civitate inter cives non est suscepta contra remp.*, hoc est, omnis vis inter cives est contra rempublicam." Denn Cic. spiele hier mit der Zweideutigkeit der Worte *esse contra remp.*, da man auch von dem sage, daſs er *contra rempubl.* handle, der dem Staate irgend einen Schaden zufüge. Cic. de Off. III, 10, 43. *At neque contra rempublicam, neque contra jusjurandum ac fidem, amici causa, vir bonus faciet; ne si judex quidem erit de ipso amico.*

§. 14. *illa def.*, δειϰτιϰῶς, i. q. paulo ante memorata. — *nisi vero*, wie §. 8., ironisch, wenn anders jener Mord dem Staate keine unempfindliche Wunde geschlagen hat. S. *Hor. Tursell.* p. 744. *Schw.* Der Indicat. wie §. 19. u. im Xenoph. Oecon. 9, 16. *ἐδίδασϰον αὐτὴν, ὡς οὐϰ ἂν ἄχθοιτο διϰαίως, εἰ πλείω αὐτῇ πράγματα προστάττω.* — *ille dies*, rhet. st. „acta ex utraque parte illius diei," *Gar.* Sinn: Sowohl die bürgerlichen Waffen des Aufruhrs, als die aus Noth gegen denselben ergriffenen, gereichten dem Staate zum Verderben. — *quo*, st. der Vulg. *in quo*, welche Präp. *Heu.* u. *Gar.* mit Recht tilgen wegen der folgenden *quo* — *quo*. Vgl. *Ellendt* z. Cic. Brut. 43, 161. — *Ti. Grachus*, *Cajus*, *Saturnini*, s. z. I. Cat. §. 2. — *e republica*, i. e. ex commodo reipublicae, zum Heile, Vortheile des Staats, s. z. pro l. Man. §. 2. — *vulnerarunt*, i. e. graviter offenderunt, laeserunt, *Ern.* Cl. S. z. I. Cat. §. 9. u. 17. *Goer.* liest mit den vorzüglichsten Handschriften: „aut quo arma Saturnini oppressa sunt, *non*, etiamsi e republica *oppressa sunt*, rempublicam tamen vulnerarunt. Denn non vor etiamsi ist eben so gut, als wenn es gleich vor si, etsi, quia, quo vorausgeht. Auch erhält so tamen vor dem Verb. stärkeren Nachdruck, vgl. Att. I, 16. quum illum (Clodius) plumbeo gladio jugulatum iri *tamen* diceret. Das zweite *oppressa sunt* gibt der St. erst Rundung. Cic. setzt öfter mehrere Beispiele vereint und knüpft an das letztere wichtigere die Construction, die dann erst in Gedanken an die übrigen angepaſst werden muſs." *Goer.*

C. VI. *decrevi*, sic judicavi et existimavi, ich bin der Meinung gewesen, Graev. Sch. Cic. Att. III, 10. *quod aut in me ipso satis consilii esse decreras*, oder richtiger declaravi sententia in senatu dicta. Ich äuſserte dahin mein Urtheil. S. IV. Cat. §. 5. *Heu.*, *W.* u. Andere. *in Appia via*, tamquam ho-

fendisset, contra rempublicam fecisse; sed quum inesset in re vis et insidiae, crimen judicio reservavi, rem notavi. Quod si per furiosum illum tribunum senatui, quod sentiebat, perficere licuisset, novam quaestionem nunc nullam haberemus. Decernebat enim, ut veteribus legibus tantummodo extra ordinem quaereretur. Divisa sententia est, postulante nescio quo; nihil enim

minum multitudine quovis fere tempore frequentata, wo nur ein verwegener und leidenschaftlicher Mann, wie Clodius, eine solche Handlung unternehmen konnte. Hatte daher Milo sich aus Nothwehr vertheidigt und eine Mordthat auf diese Weise begangen, *se defendisset*, i. e. mildernd und rhetorisch *se defendendo caedem fecisset*, so hatte er nicht gegen den Staat gefrevelt, weil man ihm keine absichtlichen Nachstellungen beilegen konnte. Der Nachdruck liegt auf *insidiae* und *et* steht st. *et insuper*, *et maxime*, s. *Goer.* z. de Finibb. III, 21, 67. Nicht derjenige, der sich vertheidigt, habe gegen den Staat gefrevelt, aber da die Sache mit Gewaltthätigkeit und insbesondere mit Nachstellungen verbunden ist, so habe ich die Beschuldigung einer gerichtlichen Untersuchung aufbewahrt und die Handlung nur als strafbar bezeichnet. S. c. 9. *insidias factas esse constat: id est, quod senatus contra rempublicam factum judicavit. Ab utro factae sint, incertum est. De hoc igitur latum est, ut quaereretur. Ita et senatus rem, non hominem notavit, et Pompejus de jure, non de facto, quaestionem tulit. Heu.* machte daher ohne Noth Schwierigkeiten, indem er *crimen* für Verbrechen, und nicht für *criminatio Clodianorum* nahm. W. dagegen versteht unter *crimen* causa, weil dasselbe synon. mit *caus.* §. 23. vorkomme, *ut aliquando ad causam crimenque veniamus*, und erklärt: *in quem conveniret crimen, id judicio quaerendum esse censui — rem notavi*, i. e. reprehensione et poena dignam putavi, damnavi, oder nach W.: *vim et insidias puniendas esse censui.* Vgl. §. 31. u. vorz. *Gar.* — *furiosum*, „popularibus concionibus quasi quodam flabello seditiones ventilantem," *Abr.*, „et ita contra remp. sentientem, dicentem, agentem," *Ern.*; *tribunum pl.*, Munatium Plancum. Hätte jener wüthende Volkstribun dem Senate seine Absicht (quod sentiebat, periphrast. st. sententiam suam) auszuführen gestattet; so würden wir jetzt kein aufserordentliches (*novam*, s. z. pro Roscio Am. §. 1. u. pro Lig. §. 1.) Gericht haben. — *extra ordinem*, wider die hergebrachte Ordnung, näml., dafs die Untersuchung der Milo'schen Sache früher, als alle andere Rechtssachen, vorgenommen wurde, denn sonst wurden die gerichtlichen Untersuchungen nach der Zeitfolge der Verbrechen und Anklagen beobachtet. *Abr.* vergleicht Cic. ad Famil. VIII, 8. *M. Tuccium, accusatorem suum, post ludos Rom. reum lege Plotia de vi fecit, hoc consilio, quod videbat*, si extraordinarius reus nemo accessisset, sibi hoc anno causam esse dicendam. — *quaereretur*, absolut. st. quaestio institueretur. — *sententia divisa est*, der Beschlufs wurde getheilt, d. i. theilweise, zur Hälfte angenommen, man stimmte nur theilweise über

necesse est omnium me flagitia proferre. Sic reliqua auctoritas senatus, empta intercessione, sublata est. At enim Cn. Pompejus rogatione sua et de re et de causa judicavit. Tulit enim enim de caede, quae in Appia via facta esset; in qua P. Clodius occisus esset.

denselben. Betraf eine im Senat geäuſserte Meinung mehrere Dinge, so konnte ein jeder Senator, wenn er die Meinung zum Theil billigte, zum Theil aber auch miſsbilligte, ein besonderes Abstimmen über jeden einzelnen Punct verlangen. Hier wurde das Gutachten des Senats, nach welchem Milo's Sache vor allen übrigen untersucht werden sollte, genehmigt, allein die Volkstribunen Munatius und Sallustius widersprachen, daſs die Untersuchung vor den gewöhnlichen Gerichten gehalten werden sollte. Ascon.: „*cum aliquis in dicenda sententia duas pluresve res complectitur, si non omnes eae probantur, postulatur, ut dividatur*, i. e. *de rebus singulis referatur.* — *Multi sedentes* (denn man brauchte keine Rede deſshalb zu halten, ja nicht einmal aufzustehen) *hoc unum verbum pronuntiant: divide.*" Vgl. die Ausleg. u. vorz. *Gar. Heu.* verstand hier fälschlich eine gerichtliche Untersuchung 1) *de incendio curiae,* 2) *de oppugnatione aedium Bibuli,* 3) *de caede facta.* Vgl. Cic. ad Fam. I, 2. Plin. ep. 8, 4. — *postul. nescio quo*, i. q. quodam, im verächtl. Sinne, denn Cic. wuſste sehr wohl, daſs dieser Mann Q. Fufius war. S. c. 36. *quin etiam audiendus fuerit* popa Licinius, nescio quis, *de circo.* Die Absicht des Intercessors war, daſs die Sache in die Länge gezogen und kein Senatsbeschluſs abgefaſst würde. — *proferre*, manifestare; c. 37. *illa indicavi, patefeci, protuli. Heu.* — *flagitia*, schändliche Handlungen, wobei Schimpf, Schmach den Urheber trifft. — *reliqua senat. auct.*, st. reliqua pars senatus auctoritatis, nämlich der Theil des S e n a t s d e c r e t s, gegen welchen die Trib. Sallustius u. Plancus protestirt hatten. Eigentl. ist *senat. auctoritas*, ein Gutachten des Sen., welches ein Volkstribun durch seine Einrede ungültig gemacht hat, *senatus consultum*, ein Senatsbeschluſs, der ohne Einrede der Tribunen angenommen ist. *auctorit.* steht übrigens zuweilen st. *senatus consult.*, aber nicht umgekehrt. — *empta intercessione*, „corrupto pecunia tribuno plebis," *Heu.*, nach c. 7. *mercenario Clodii.* S. pro Sext. c. 34. *trib. pl. Gavianus emptus, ut intercederet. Gar.* glaubt, hier sey Plancus gemeint. *empta* fehlt in vielen Mss. Doch hat es Ascon. und der Baier. Cod. Wo.: „S o w a r d d a s G u t a c h t e n d e s S e n a t s d u r c h e i n e e r k a u f t e E i n r e d e u n g ü l t i g g e m a c h t."

§. 15. *At enim*, at vero; *de re et de causa*, s. z. pro Archia p. §. 3., der Rechtshandel und das Factum, über welches derselbe entstanden ist, also ersteres in Bezug auf *de caede, quae - - - facta esset*, letzteres in Hinsicht auf *in qua P. Clodius occisus fuit*, nach *W.*, oder, wie *Heu.* sich ausdrückt, *de re in genere et de hac causa in specie*, oder *Abr.*: „*caedem in communi, causam, caedem ipsam suis circumstantiis vestitam, ut caedem Clodii, caedem in Appia via factam, et factam a Milone.*" „A b e r C n. P o m p e j u s h a t d o c h d u r c h s e i n e n A n t r a g s o w o h l ü b e r d i e S a c h e, a l s

Quid ergo tulit? Nempe ut quaereretur. Quid porro quaerendum est? Factumne sit? At constat. A quo? At paret. Vidit igitur etiam in confessione facti, juris tamen defensionem suscipi posse. Quod nisi vidisset, posse absolvi eum, qui fateretur, quum videret nos fateri, neque quaeri umquam jussisset, nec vobis tam salutarem hanc in judicando literam, quam illam tristem dedisset. Mihi vero Cn. Pompejus non modo nihil gravius contra Milonem judicasse, sed etiam sta-

über die Handlung geurtheilt." Wo. Cic. widerlegte das dritte Vorgeben der Clodianer, dafs Pomp. näml. schon über Milo's Strafwürdigkeit entschieden habe. — *tulit*, sc. rogationem, er hat eine Bill in Vorschlag gebracht. Ein merkwürdiges Beispiel von der Rednerfigur (subjectio, s. Auct. ad Her. IV, 23. Quint. IX, 2, 15.), wo der Redner fragt, um sich selbst zu beantworten, gibt Abr. aus der Or. Dinarch. contra Demosth.: *ἔγραψας σὺ τοῦτο Δημόσθενες; ἔγραψας, οὐκ ἔστιν ἀντειπεῖν. ἐγένετο ἡ βουλὴ κυρία προστάξαντος; ἐγένετο. τεθνᾶσι τῶν πολιτῶν ἄνδρες; τεθνᾶσι. κύριον ἦν τὸ σὸν ψήφισμα κατ᾽ ἐκείνων.* Eine ganz ähnliche Wendung ist Hom. Od. II. 28. *νῦν δὲ τίς ὧδ᾽ ἤγειρε;* sc. *ἀγορὴν* oder *θόωκον.* Vgl. V. 41. *Goer.*, dem esset occisus vorzüglicher seyn würde, um die Monotonie beider Sätze zu vermeiden, entschuldigte d. St. durch die bei römischen Gesetzformeln unverfängliche Deutlichkeit, denn die LA. *est* und *fuit* komme nicht in Anspruch, indem *esset* unbezweifelt der rogatio zugehöre, vgl. den Jen. Rec. u. *Garat.* — *nempe*, doch wohl, ironisch, s. z. pro Ligario. §. 7. — *paret*, mit *Gräv.*, *W.* u. *Gar.*, i. e. apparet, clarum ac manifestum est, nach Brisson. de formul. V. p. 370. sq. eine *formula forensis.* Vgl. Gaji Institt. IV. p. 276. de form. und *Gar.*, der diese Lesart gegen *Heu.* vertheidigt. — *Quod nisi* ist *Heu.* nicht pronomen, welches wie *hoc* auf den folgenden Satz vorbereiten würde, sondern conjunctio, wenn in Betreff der Sache f., und müsse also in einem Worte verbunden stehen. — *vidit, vidisset,* intellexit, intellexisset; *salutarem literam* — *tristem,* literam *a*, i. e. absolvo et lit. *c*, i. e. condemno. Die Richter votirten gewöhnlich mit Täfelchen, welche ihnen der Prätor gab, und deren ein jeder drei erhielt, zwei mit der angegebenen Bezeichnung, und die dritte mit den Buchstaben *n. l.*, i. e. non liquet. Das Täfelchen, welches den Buchstaben *a* enthielt, hiefs *absolutoria*, und dasjenige, worauf *c* stand, *damnatoria.* Jeder der Richter warf eines, wie er es wünschte, in einen Topf, welcher für jede Art der Richter, für die Senatoren, Ritter und Tribunen der Schatzkammer, besonders vorhanden war. Cic. ad Q. fr. II, 6. Nach diesen Täfelchen sprach nun der Prätor sein Urtheil, bei *c* videtur fecisse, V. Verr. 6. Acadd. IV, 47., bei *a* non videtur und bei *n. l.* wurde die Entscheidung der Klagsache aufgeschoben oder beigelegt. Cic. will hier sagen, Pompej. würde, wenn er Milo für schuldig hielt, kein Gericht angeordnet haben, da er ihn ja widrigenfalls, vermöge der, vom Senate ertheilten, Vollmacht ohnehin hätte strafen können. — *vero*, wahrlich, in der

tuisse videtur, quid vos in judicando spectare oporte-
ret. Nam qui non poenam confessioni, sed defensio-
nem dedit, is causam interitus quaerendam, non inte-
ritum putavit. Jam illud dicet ipse profecto, quod 16
sua sponte fecit, Publione Clodio tribuendum putarit,
an tempori.

Cap. VII. Domi suae nobilissimus vir, senatus propugnator, atque, illis quidem temporibus, paene patronus, avunculus hujus nostri judicis, fortissimi

That. — *tribuendum putarit, an t.*, ob er es dem P. Clodius oder der Zeit schuldig zu seyn glaubte, denn zu diesem Gesetz konnte den Pomp. nicht Anhänglichkeit an Clod. bewegen, sondern Staatsklugheit und die Besänftigung des gemeinen Haufens, welchen Sextus Clodius, des Ermordeten jammernde Gattin und die That selbst aufgereizt hatte, s. §. 21. — *defensionem*, copiam, potestatem sese defendendi, vgl. *Stroth* z. Liv. V, 36. — *sua sponte*, i. e. „nullius auctoritate aut rogatu," *W*. So p. Roscio Am. §. 130.

C. VII. *nobilissimus vir*, theils in Hinsicht seines Standes, denn er war *senator*, s. z. pro Roscio Am. §. 1. und 2., und von vornehmer Abkunft, aus der edlen gens Livia. S. z. pro Archia p. §. 6. und Vellej. Pat. II, 13. *M. Livius Drusus, vir nobilissimus, eloquentissimus, sanctissimus. Abr.* vergleicht Appian. b. c. 1, ἀνὴρ ἐπιφανέστατος ἐκ γένους. Vgl. Cic. Brut. 62, 222. Off. I, 30, 108. Vell. II, 14. Als er einst von einer zahlreichen Menge Volks nach Hause begleitet wurde, ward er nach Cic. N. D. III, 33. vom Q. Varius ermordet. Suet. Tib. 3. *diversa eum factio per fraudem interemit*, u. Vell. II, 14. *in atrio domus suae cultello percussus, qui affixus lateri ejus relictus erat, intra paucas horas decessit.* Daher ist Plin. H. N. XXVIII, 41. Angabe: *traditur caprinum sanguinem bibisse, quum pallore et invidia veneni sibi dati insimulare Q. Caepionem inimicum vellet*, so wie des Aurel. Vict. de ill. Vir. 66.: *repente in publico concidit sive morbo comitiali* (Epilepsie), *seu hausto caprino sanguine, semianimis domum relatus*, wol falsch. Merkwürdig ist es, daſs Fabric. in dem Cod. Saxon. u. *Gar.* in dem Baier. *domui suae*, einen alten Genit., den nach Gell. IV, 16. M. Varro und P. Nigidius, Cic. Freunde, gebrauchten, gefunden haben. Vgl. *Gar.* z. d. St. — *propugnator*, indem er nach Vell. II, 13. das dem Senate durch die Gracchischen Gesetze entrissene Richteramt von den Rittern wiederum auf den Senat zurückzubringen strebte, s. z. pro Roscio Am. §. 1. — *patronus*, weil er mit seinem Vater gleiche Grundsätze befolgte, welcher ehrenvolle Name aber nur dem Vater zu Theil ward, weſshalb auch hier der Zusatz *paene*. Suet. Tib. 3. — *illis temporibus*, turbulentissimis, wie bei Thucyd. I, 41. καὶ ἐν καιροῖς τοιούτοις; *hujus*, praesentis, M. Porcii Catonis, der unter den Richtern saſs, s. c. 16., denn *hic* bezeichnet oft, wie οὗτος, das Nahe, Gegenwärtige, s. *Wolf* z. Demosth. Lept. p. 295. — *avunculus*, die Schwester des M. Drusus war an den M. Porcius Cato, den Sohn des Marc. Cato Sallonianus, den Enkel des Cato Censorinus, verheirathet, von welchem der jüngere Cato, oder Uticensis, abstammte.

viri, M. Catonis, tribunus plebis M. Drusus occisus est. Nihil de ejus morte populus consultus, nulla quaestio decreta a senatu est. Quantum luctum in hac urbe fuisse a nostris patribus accepimus, quum P. Africano, domi suae quiescenti, illa nocturna vis esset illata! Quis tum non ingemuit? quis non arsit dolore? quem immortalem, si fieri posset, omnes esse cuperent, ejus ne necessariam quidem exspectatam esse
17 mortem! Num igitur ulla quaestio de Africani morte lata est? Certe nulla. Quid ita? quia non alio facinore clari homines, alio obscuri necantur. Intersit

S. vorz. *Rup.* tabb. gen. p. 180—181. — *trib. plebis*, cujus persona sacrosancta legibus erat; *domi suae*, in monte Palatino, s. Vell. II, 16. — *nihil*, eigentl. der Accus. absol. u. negirt stärker als *non*, s. *Sch.*, hier in Bezug auf *nulla* mit Nachdruck gesetzt. — *P. Africano*, minori, der im 56. Jahre 625 plötzlich starb, ungewifs, ob erdrosselt, oder eines natürlichen Todes, s. Vell. II, 4. Vgl. *Wo.* u. *Sch.* — *illa noct. vis.*; Cic. setzt hier als Redner durch den Beisatz *illa* die Sache als gewifs und bekannt voraus. Sein plötzlich erfolgter Tod gab vielleicht die Veranlassung zu dem Gerüchte, dafs *C. Gracchus* u. *Carbo*, deren Ackervertheilungsbill sich Scipio Tags vorher widersetzt hatte, die Ursache seines Todes gewesen seyen. S. Cic. Brut. 21, 83. de Orat. II, 37. 40. ad Quint. fr. II, 3. Somn. Scip. 2. Vell. I, 3. und *Rup.* tab. gen. unter gens Aemilia p. 20. de Amic. 3, 12. *domum reductus est a patribus conscriptis, a populi Romani sociis et Latinis, pridie, quam excessit e vita.* Vgl. z. pro Archia p. §. 16. — *ingemuit*, st. der Vulg. *gemuit*, mit *Gar.* nach Mss., s. in Vatin. 13., i. e. maxima tristitia affectus est, denn *ingemere*, aus einem von Schmerz beklommenen Herzen aufseufzen, steht oratorisch als Folge des (gerechten) Schmerzes, so im Gr. *οἰμώζειν*, *κλάειν* st. *τιμωρηθῆναι*, *poenas dare*, bei den Attikern und vorz. Aristophanes f. — *arsit dolore*, vehementi et justo dolore, indignatione inflammatus, commotus est, s. Att. II, 19. extr. *ardet dolore et ira noster Pompejus*; s. zu pro Ligario §. 32. — *necessariam*, naturalem, singulis constitutam, mit Nachdruck, denn mors (*μόρος* von *μείρω*) bezeichnet schon für sich den natürl., d. i. von dem Schicksal zugetheilten, bestimmten Tod. Cic. Tusc. I, 9. *discessum animi a corpore putant esse mortem.* — *exspectatam* f., „einen Mann — nach dem Laufe der Natur sterben zu sehen, konnte man nicht einmal abwarten," Wo. —

§. 17. *quaestio lata est*, eine Brachylogie, st. „lex lata est, ut quaereretur," Heu. So am Ende dieses Cap. *quaestionem tulisset.* Verlangte denn der Staat eine Untersuchung über Africanus Tod? — *quid ita*, eine orator. Wendung bei einer Selbstfrage st. *sed cur, quam ob causam nulla quaestio lata est.* Vgl. *Beier* z. pro Tull. §. 52. — *Quia non al. fac.* f., st. quia non aliud est facinus, quo clari homines, aliud, quo obsc. necantur. Wo.: „Weil das Verbrechen, es mag ein berühmter oder ruhmloser Mann getödtet seyn, nicht ver-

inter vitae dignitatem summorum atque infimorum: mors quidem illata per scelus iisdem et poenis teneatur et legibus. Nisi forte magis erit parricida, si qui consularem patrem, quam si quis humilem necaverit: aut eo mors atrocior erit P. Clodii, quod is in monumentis majorum suorum sit interfectus? Hoc enim saepe ab istis dicitur; perinde quasi Appius ille Caecus viam munierit, non qua populus uteretur, sed
ubi impune sui posteri latrocinarentur! Itaque in ea- 18
dem ista Appia via, quum ornatissimum equitem Roma-

schieden ist." — *dignitas*, Würdigkeit. Cic. Invent. II, 55. *est alicujus honesta auctoritas, quae cultu, honore et verecundia digna est*; welche Definition zu enge ist, daher *Ern.* Cl. *dignitas est conditio, qua quis dignus est aliqua re, tanquam magistratu, honore, verecundia - - beneficio*, und also hier *vita.* — *infimorum*, s. z. pro Roscio Am. §. 137. — *mors quidem*, für sed mors quidem, s. *Ma.* z. pro Roscio Am. §. 31. u. *Döderl.* z. Soph. Oed. Col. 516. p. 359. — *teneatur*, *Heu.* u. *W.*: *tenetur*, „nam ratio redditur antecedentium; non significatur, quid fieri debeat." So auch in der ed. Romana, wie *Garat.* bemerkt, der zwar diese Lesart nicht mifsbilligt, aber die Vulgata zugleich also schützt: „*in qua* (vulgata) *duplex est adfirmatio, interesse inter dignitatem virorum, et omnium occisionem aeque punire debere.*" Im Leben sey ein Unterschied zwischen der Würdigkeit erhabener und niedriger Männer, aber der Tod, welcher durch ein Verbrechen zugefügt wurde, sey denselben Strafen und Gesetzen unterworfen, *teneatur*, i. e. contineatur, conjuncta sit. Cic. de Legg. I, 7, 23. *ut homines deorum agnatione et gente teneantur. Sch.*: „Die Ermordung mufs durch gleiche Strafen und Gesetze verpönt seyn." — *nisi forte*, ironisch, st. nam non magis erit parricida, welches ursprüngl. überh. einen Mörder bezeichnete, wie Fest. durch die *lex* des Numa Pomp. beweist: *si quis hominem liberum dolo sciens morti duit, paricidia esto.* Lamb.: „dictus fortasse, quod parem occidat. Omnes enim homines pares sunt natura inter se." Vgl. Cic. de Legg. II. §. 22. — *humilis*, synon. mit *infimus.* — *atrocior*, s. z. pro Roscio Am. §. 9. — *quod*, st. quum, daher der Subj. Vgl. *Goer.* z. de Finibb. I, 7, 4. und *Grotef.* Gr. p. 344. — *monumentis major.*, rhet. st. via Appia; die Klodische gens gehörte zu den ältesten Familien Roms, aus welcher 450 Jahre hindurch Appier Staatswürden bekleidet hatten, und zählte acht u. zwanzig Consulate, fünf Dictaturen, sieben Censuren, sechs Triumphe und zwei Ovationen. Appius Claudius Cäcus, der Urältervater des P. Clodius, hatte die Appische Landstrafse gegründet, wo Clod. ermordet war. Diesen Umstand benutzten die Clodianer, um das Scheufsliche der That noch zu erhöhen, welchen Cic. hier bitter antwortet. Vgl. *Sch.* u. *Rupert.* tabb. gen. unter gens Claudia. — *istis*, in veráchtl. Sinne, Clodianis. — *non qua - -, sed ubi*, st. non ut ea - -, sed ut ibi. Off. I, 8, 26. *quidquid ejusmodi est, in quo* (st. ut in eo) *non possint plures excellere.*

§. 18. *ornatissimum*, ein Epith. der Höflickeit, nicht in Be-

num P. Clodius M. Papirium occidisset, non fuit illud facinus puniendum: homo enim nobilis in suis monumentis equitem Romanum occiderat. Nunc ejusdem Appiae nomen quantas tragoedias excitat! quae cruentata antea caede honesti atque innocentis viri silebatur, eadem nunc crebro usurpatur, posteaquam latronis et parricidae sanguine imbuta est. Sed quid ego illa commemoro? Comprehensus est in templo Castoris servus P. Clodii, quem ille ad Cn. Pompejum interficiendum collocarat; extorta est confitenti sica de manibus. Caruit foro postea Pompejus; caruit senatu; caruit publico; janua se ac parietibus, non jure legum judiciorumque texit.

zug auf den Stand, den angesehenen. — *M. Papirium*, im J. 696. Pompejus hatte den jüngeren Sohn des Armenischen Königs Tigranes mit nach Rom geführt und ihn seinem Freunde, dem Prätor Lucius Flavius, zur Bewachung gegeben. Clodius wünschte den Gefangenen zu sehen und Flavius liefs denselben zu ihm führen. Allein Clodius setzte ihn in Freiheit und ermunterte ihn, zu Schiffe nach Asien zu entfliehen. Aber der Sturm nöthigte das Schiff, bei Antium wieder einzulaufen. Nun eilte Flavius mit seinen Freunden dahin, um den Entflohenen wieder in seine Gewalt zu erhalten. Clodius zog ihnen jedoch entgegen und es kam zu einem Gefecht, worin von beiden Seiten mehrere Menschen blieben, und unter anderen auch der Freund des Pompejus, M. Papirius, ein röm. Ritter. — *puniendum*, wofür Goer. das durch gute Codd. gestützte *poeniendum* vorzieht, denn der Grund der Gleichmäfsigkeit lasse sich nicht mit Consequenz durchführen, da vieles Andere, wie *domi* und *domui, perinde* und *proinde, libens* und *lubens*, *plebis* und *plebei* f. dawider streiten würde. Auch p. Mur. 32, 67. findet sich *poenierim* st. *punierim*, und *poenivi* st. *punivi*, vgl. *Or.* — *nobilis*, sc. genere, ein Adlicher, dem es nicht geziemte, die Tugenden seiner Ahnen zu verlassen, vgl. *Abr.* — *tragoedias*, tristes, tragicas narrationes, welche tragischen Auftritte erregt nicht schon der Name f., oder wie tragisch wird der Name f. aufgeführt, nach Wo. *Gar.*: *ed ora dal nome di cotest' Appia quante sorgon tragedie! Abr.* verglich u. A. Demosth. de fals. leg. *ποῦ ἅλες; ποῦ τράπεζαι; ποῦ σπονδαί; ταῦτα γὰρ ἐτραγῴδει*, i. e. tragice exaggerabat. — *usurpatur*, vocatur, commemoratur, s. de Off. II, 11, 40. *Cajus Laelius, is, qui sapiens usurpatur.* — *sed quid ego illa memoro*, eine rhetor. Wendung, die noch etwas Wichtigeres erwarten läfst. Sinn: aber warum gedenke ich dieses Vorfalls, da ich noch wichtigere zu erzählen habe? — *in templo Cast.*, auf der mittägigen Seite des röm. Markts, wo Clodius im J. 697, als der Senat gehalten werden sollte, einen Sclaven ausgestellt hatte, um den Pomp. zu morden. Clod. aber war auf Pomp. erbittert, weil er die Bill für Cic. Zurückberufung unterstützt hatte, den Cl. vorzüglich defshalb hafste, weil er in der famösen Geschichte mit der Gemahlin des Cäs. gegen ihn gezeugt hatte, s. §. 13. — *extorta est*, s. z. II. Cat. §. 2. — *caruit*, i. e. non ivit in forum f. — *texit*, tuitus est, zugl. in eigentl. u. tropischer Bedeutung.

Num quae rogatio lata, num quae nova quaestio de- 19
creta est? Atqui si res, si vir, si tempus ullum dignum fuit, certe haec in illa causa summa omnia fuerunt. Insidiator erat in foro collocatus atque in vestibulo ipso senatus; ei viro autem mors parabatur, cujus in vita nitebatur salus civitatis; eo porro reipublicae tempore, quo, si unus ille cecidisset, non haec solum civitas, sed gentes omnes concidissent. Nisi vero, quia perfecta res non est, non fuit punienda: perinde quasi exitus rerum, non hominum consilia legibus vindicentur. Minus dolendum fuit, re non perfecta, sed puniendum certe nihilominus. Quoties ego ipse, judices, ex P. Clodii telis et ex cruentis ejus manibus effugi! ex quibus si me non vel mea, vel reipublicae fortuna servasset, quis tandem de interitu meo quaestionem tulisset?

§. 19. *num quae*, so mit *Gräv.*, *Schü.* u. *W.*, s. z. pro rege Dejot. §. 19. *Gar.*, der *Heu.* und *Ern.* folgt, hat fälschlich *qua* aufgenommen. „W u r d e d e ſ s h a l b e i n e B i l l e i n g e b r a c h t, e i n e a u ſ s e r o r d e n t l i c h e U n t e r s u c h u n g a n g e o r d n e t?" Wo. — *atqui si res, si vir, si temp. ull. dignum fuit*, st. atq. si — — — postulabant, ut quaestio haberetur. Der beabsichtigte Mord, die Wichtigkeit der Person, welcher man nach dem Leben trachtete, und die kritische Lage der Republik waren gewiſs drei hinreichende Gründe. — *cujus in vit.* f., i. e. cujus pernicies cum magna calamitate reip. erat conjuncta, Orat. I, 5. *spiritus meus ex te pendet*, i. e. sine te in maxima pernicie versor. Vgl. *Heu.* — *eo porro reip. tempore*, im J. 695, pulso in exilium Cicerone, Catone in Cyprum delegato, Caesare in Galliis impedito. So Ascon. — *summa omnia*, statt des gewöhnl. *omnia summa*, welches sonst Cic. überall vorzog, s Ern. z. de Orat. III, 4, 15., II, 20, 85. ad Fam. X, 3. Att. XV, 3., allein er wollte hier die Asseveration hervorheben, denn sonst hätte er eigentl. *summa fuerunt omnia* nach *Goer.* schreiben sollen. — *concidissent*, hyperbol., s. pro Archia p. §. 23. — *cecidisset*, steht übrigens recht passend in Bezug auf *concidere*, i. e. simul cadere, amphibol. st. mori, adfligi, everti, denn die Vulgata *occidisset* haben *Gräv.* u. *Gar.* mit Recht verworfen. Die obige Lesart bestätigen der Erf. und die königl. Codd , welche *Lallem.* verglich. S. c. 13. *Milonis gloria morte Clodii cecidit.* Or. in Pison. 12. *si uterque cecidisset.* Auch *Goer.* billigte *occidisset*, weil sonst Cic. im nächstfolgenden *omnes u n a concidissent* geschrieben haben würde. — *effugi*, dreimal, zuerst vor Cic. Exil, dann kurz nach seiner Rückkehr und zuletzt kurz vor Clod. Ermordung, s. c. 14. *haec intentata nobis est*, f. *haec eadem longe intervallo conversa rursus est in me*: *nuper quidem, ut satis me ad Regiam paene confecit.* — *quaestionem ferre*, i. e. legem de quaestione instituenda ferre, b e i d e m V o l k e e i n e U n t e r s u c h u n g v e r l a n g e n, d. i. eine Bill demselben zur Genehmigung in Vorschlag bringen. Vgl. *Fuss'* antiq. Rom. §. 87 u. 134.

20 CAP. VIII. Sed stulti sumus, qui Drusum, qui Africanum, Pompejum, nosmetipsos cum P. Clodio conferre audeamus. Tolerabilia fuerunt illa; P. Clodii mortem aequo animo nemo ferre potest. Luget senatus; maeret equester ordo; tota civitas confecta senio est: squalent municipia; afflictantur coloniae; agri denique ipsi tam beneficum, tam salutarem, tam
21 mansuetum civem desiderant. Non fuit ea causa,

C. VIII. §. 20. *stulti sumus*, non cogitamus, wir handeln ohne Nachdenken. — *conferre audeamus*, wenn wir uns vergleichen wollten, denn der Conj. drückt nur einen möglichen Fall aus, und eine wirkliche Vergleichung konnte dem Redner nicht in den Sinn kommen. S. z. p. l. Man. §. 38. — *confecta senio est*, i. e. maerore et afflictatione, also das Consequens pro antecedente; s. de Harusp. Resp. 18. §. 39. *senium matricidarum*, welchen Ausdr. Gar. richtig gegen AW. vertheidigt, und sich zugleich auf den bekannten Sprachgebrauch von *senescere* beruft. Derselbe: *senescere omnia dicuntur, quae languent, et squalent — — —: quum color, valetudo viresque deficiunt, adolescentibus senium est.* Euripid. Orest. 871. *Ὀρέστην κεῖνον οὐχ ὁρᾷς πέλας κατηφῆ καὶ παρειμένον νόσῳ.* Dahin führt auch die sprichwörtl. Redensart bei Theocr. XII, 2. *οἱ δὲ ποθεῦντες ἐν ἤματι γηράσκουσιν.* Gar., der hier diesen Ausdr. sehr passend findet, weil Cic. vorher *tragoedias* auch auf den Staat übergetragen hatte, vergleicht pro Cluento 5., wo die Rede von einer jungen Frau: *in hujus amantissimi fratris sui manibus, et gremio et lacrimis consenescebat.*, u. pro Sext. 51. *otio et tranquillitate reip. consenescebat* f., u. *Abr.* Varro R. R. II, 2, 17. *quum depulsi sunt agni a matribus, diligentia adhibenda est, ne desiderio senescant.* — *squalent*, trop. st. summo luctu afficiuntur, quia lugentibus sordes tribuunt. So pro Sext. 14. *squalebat civitas.* Übrigens herrscht von *stulti* bis *desiderant* Ironie. *Wo.*: „Traurig ist der Senat, voll Gram der Ritterorden, der ganze Staat von Schmerz gebeugt; von Trauer entstellt sind die Municipien, trostlos die Colonieen; endlich die Aecker selbst vermissen einen so wohlthätigen, so heilgewährenden, so sanftmüthigen Bürger." *Sch.*: „Es trauert der Senat, der Ritterstand ist tief betrübt, ganz Rom ist vor Gram und Harm veraltert; die Municipien sind in Trauerkleider gehüllt, die Colonieen niedergebeugt; ja selbst unsere Ländereien vermissen einen so gütigen, so nützlichen, so harmlosen Bürger." Trefflich *Gar.*: *„piange il senato, s'attrista l'ordine de' cavalieri, tutta la citta muor di languore; sono in lutto i municipj, si affliggono le colonie; le campagne stesse richiamano un cittadino tanto mansueto, tanto benefico, tanto salutevole.* Man bemerke, daſs die Bestandtheile des ganzen Volks (*μερισμός*, auct. ad Herm. IV, 40.) statt des Volkes selbst angegeben sind, s. *Ma's* Theorie des lat. Stils p. 30.

§. 21. Hier geht die Ironie in strengen Ernst über. *profecto non fuit*, so nach dem Cod. Erf. u. a. mit *Gräv.* u. *Gar.* Vulgo

judices, profecto non fuit, cur sibi censeret Pompejus quaestionem ferendam; sed homo sapiens, atque alta et divina quadam mente praeditus, multa vidit: fuisse sibi illum inimicum, familiarem Milonem. In communi omnium laetitia, si etiam ipse gauderet, timuit, ne videretur infirmior fides reconciliatae gratiae. Multa etiam alia vidit, sed illud maxime: quamvis atrociter

non fuit profecto ea causa, jud., non fuit. Allein es ist Cic. Sitte, bei Wortwiederholungen die Adversative dem Nachsatze, nicht dem Vordersatze, beizufügen, wie *Goer.* bemerkt, s. Fontej. 4. *non est, sane non est inquirendum.* Rosc. Am. 49, 121. *Non est ita, profecto, judices, non est virisimile* f. Coel. 26. *erit, erit illud profecto tempus.* II Orat. 7. *Audite, audite vero, inquit.* Verr. V, 59. *malo, malo mehercule.* Dem gemäfs wollte *Goer. Non fuit, profecto ea causa, i., n. f.* So pro Flacc. 22. *non est ita, non est profecto.* Vgl. *Wo.* — *sibi*, a se, s. §. 19. extr. — *alta et divina quadam* (i. e. quodammodo) *mente praeditus*, mit *Gar.* nach Codd., s. de Orat. 1, 38. *Antonii incredibilis quaedam et prope singularis et divina vis ingenii*, denn *divin.* bezeichnet jegliches Bewunderungswürdige und Ausgezeichnete in seiner Art. — *vidit*, s. *Gar.*, der mit Recht *Heu.'s* Meinung über *fuisse* bis *Milonem* widerlegt: „*superiori* vidit *primum argumentationis gradum tantummodo per infinitivum adtribuit: sive per syllepsin inde subpleas* cogitavit, *sive ipsum* vidit ἀπὸ κοινοῦ *ita repetas, ut ad sensum deflectas subjectis congruentem. Quamquam ne opus quidem his argumentis: nam Pompejus, quum id fuisse vidit, ejus rei vidit habendam sibi esse rationem. Tecta est exprobratio, veteris inimici mortui causa veterem et fidelem amicum ab homine levissimo impugnari.*“ Wie häufig mufs man nicht in beiden Sprachen aus dem Zusamenhange eine in dem vorhergehende Verb. liegende Bedeutung ergänzen, wie z. B. Thucyd. I, 40. φανερῶς δὲ ἀντείπομεν, τοὺς προσήκοντας ξυμμάχους αὐτόν τινα κολάζειν, sc. εἰπόντες. Cf. c. 52. extr. 121. f. Horat. Od. 3, 14, 6—7. *Goer.* schlug *multa vidit. Vidit* f. vor. *Wo.*: „sondern der weise mit tiefer (u. beinahe göttlicher) Weisheit begabte Mann bedachte Vieles: Jener war sein Widersacher, Milo sein Freund gewesen.“ Cic. hatte bei Widerlegung der Einwürfe seiner Gegner gezeigt, warum man über die Ermordung des Clodius keine besondere Untersuchung anzuordnen nöthig gehabt hätte, aber jetzt entschuldigt er den defshalb angeklagten Pomp. sehr fein, als habe er dadurch den Schein der Parteilichkeit für Milo und einer nicht aufrichtigen Aussöhnung mit Clodius vermeiden wollen. Clodius hatte sich im J. 698. mit dem Pomp. wieder auszusöhnen gesucht, als dieser mit Crassus sich um das zweite Consulat bewarb. Der Senat widersetzte sich der Wahl des Pomp. und hatte defshalb Trauerkleider angelegt, allein Clodius that diefs nicht nur nicht, sondern erklärte sich sogar in öffentlichen Reden für Pompejus. Vgl. §. 37. — *in communi omn. laetitia*, de Clodii morte percepta; *fides reconcil. gratiae*, i. e. in reconciliata gratia posita, das auf die Aussöhnung gesetzte Vertrauen, die Ehrlichkeit bei der Aussöhnung. — *quamvis*, i. q. quantumvis, er möchte einen auch

ipse tulisset, vos tamen fortiter judicaturos. Itaque delegit e florentissimis ordinibus ipsa lumina; neque vero, quod nonnulli dictitant, secrevit in judicibus legendis amicos meos. Neque enim hoc cogitavit vir justissimus, neque in bonis viris legendis id assequi potuisset, etiamsi cupisset. Non enim mea gratia familiaritatibus continetur, quae late patere non possunt; propterea quod consuetudines victus non possunt esse cum multis. Sed, si quid possumus, ex eo possumus, quod respublica nos conjunxit cum bonis. Ex quibus ille quum optimos viros legeret, idque maxime ad fidem suam pertinere arbitraretur, non potuit legere
22 non studiosos mei. Quod vero te, L. Domiti, huic

noch so harten Antrag thun. — *fortiter*, muthvoll, eine meisterhafte Wendung Cicero's, indem er den Pomp. zugleich anklagt und entschuldigt, und selbst dadurch das Wohlwollen der Richter zu gewinnen versteht. — *florentiss. ordines*, die blühendsten Stände, wofür im Anfange der Rede *ord. amplissimi*, in Bezug auf den äussern Glanz und das Ansehn des Senatorstandes, der Ritter und Tribunen der Schatzkammer, die bei den gerichtl. Untersuchungen das Volk repräsentirten. Vgl. *Abr.* u. *Sch.* — *lumina*, ornamenta civitatis s. viri praestantissimi ac dignissimi. S. z. pro rege Dejot. §. 15. — *nonnulli*, adversarii partis Clodianae, oder eine bloſse rhetorische Wendung, weil Cic. eine solche Meinung sich selbst nicht zuschreiben durfte. Die Clodianer hatten nämlich ausgestreut, Pomp. habe bei der Wahl der Richter absichtlich Cic. Freunde entfernt. Um diesen Einwurf zu widerlegen, unterscheidet er zwischen Freunde überhaupt (amicos) und vertrauten Umgangsfreunden (familiares) und bemerkt, daſs auch die Richter, wenn gleich nicht Freunde des Umgangs, dennoch als gerechte und rechtschaffene Männer seine Freunde seyen. Vgl. *Abr.* — Vulgo *cupiisset*, welches Gar. mit Recht verwirft. — *familiaritatibus cont.*, i. e. pendet a f., denn mein Einfluſs hängt nicht von engen Freundschaftsverbindungen ab. — *consuetudines victus*, „familiaritates eorum, qui una vivunt," *Heu.*, Theilnahme des geselligen Umgangs. Cic. de Off. I, 17. *delectatio vitae atque victus.* III, 5. *convictus humanus* st. societas humana. Ep. ad Fam. V, 14. *ad convictum nostrum redeas et ad consuetudinem nostram. Abr.* vergleicht unter andern Themist. Or. 3. *φιλίας μελέτην νομιστέον τὴν συνουσίαν.* — *respublica*, salus reipublicae. — *ad fidem*, st. ad se, cui est fides ab aliis habita, tributa, indem er glaubte, das ihm geschenkte Zutrauen rechtfertigen zu müssen. — *non studiosis mei*, non studiose mihi faventes propter fidem praestitam et reipublicae salutem.

§. 22. *quod vero — — voluit*, st. quod vero hoc spectat, ad hoc attinet, quod . . voluit, s. *Goer.* z. de Finibb. I, 21, 71. Daſs er dir aber den Vorsitz bei der Untersuchung überlassen wollte, dabei berücksichtigte er nichts anderes f. — *L. Domiti.* L. Domitius Ahenobarbus, im Jahr 706 Cons., ein eifriger Republicaner, der im bürgerl. Kriege gegen Cäsar

quaestioni praeesse maxime voluit; nihil quaesivit, nisi justitiam, gravitatem, humanitatem, fidem. Tulit, ut consularem necesse esset: credo, quod principum munus esse ducebat, resistere et levitati multitudinis, et perditorum temeritati. Ex consularibus te creavit potissimum; dederas enim, quam contemneres populares insanias, iam ab adolescentia documenta maxima.

kämpfte und in der Pharsalischen Schlacht durch die Reiter des Antonius sein Leben verlor. S. *Rupert.* unter gens Domitia, p. 72. — *nihil quaes.*, *nisi* f., definitiv und den vorhergehenden Begriff auf etwas Einziges beschränkend, da *quam* mehr vergleichend u. relativisch steht; z. B. *nihil aliud ago*, *quam scribo* ist, ich thue gerade jetzt und zufällig nichts anderes, als daſs ich schreibe, *nihil aliud ago*, *nisi scribo*, ich thue absichtlich und überall nichts anderes f., s. §. 23. Vgl. *Wolf's* literar. Annal. IV. p. 334. Jedoch findet dieser Unterschied nicht immer Statt, obgleich *nisi* in dieser Verbindung immer das stärkere ist. — *justitiam*, ut Milonem innocentem, calumniis oppressum absolveres; *gravitatem*, severitatem, s. z. pro Archia p. §. 15., animique firmitatem et constantiam, qua te seditiosis et perditis civibus opponeres; *humanitatem*, ut misericordia commovereris; *fidem*, ne jurisjurandi religionem falso judicio violares, sed recte ac secundum leges judicares, Gewissenhaftigkeit. Vgl. *Abr.* — *tulit*, *ut cons. nec. esset*, sc. praeesse huic quaestioni, s. Ascon. §. 10. *Gar.* u. *W.* Er trug darauf an, daſs ein Consular dazu nöthig wäre f. Nicht Pompejus hatte den Domitius zum Vorsitzer des Gerichts erwählt, sondern das Volk, allein Cic. sagt hier als Redner, daſs es Pompejus gethan habe, weil es nach seinem Vorschlag geschehen war. — *quam contemn.*, i. e. quantopere contemneres, im J. 696, in seiner Prätur, als der Volkstribun Cn. Manlius das von seinem Collegen Clodius verfertigte Gesetz vorschlug, daſs es den Freigelassenen gestattet werden solle, in allen Zünften zu stimmen, denn als Manlius diese Bill mit Gewalt durchsetzen wollte, so wurde er von Domitius und seiner Partei mit gewaffneter Hand vom Markte gejagt. Derselbe gab auch einen Beweis seiner Standhaftigkeit dadurch, daſs er zuerst gegen das Clodische Gesetz für die Zurückberufung Cicero's stimmte. — *populares insanias*, st. insanias popularium, den mannichfachen Wahnsinn der Volksschmeichler, d. i. die mannichfachen Arten des Wahnsinnes, denn in dieser distributiven Bedeutung werden manche sonst nur im Singular gewöhnlichen Substantive gebraucht, s. z. pro Roscio A. §. 97. So Cic. de Off. I, 22. *domesticae fortitudines*, „facinora fortiter domi, i. e. consilio urbano facta", Beier. Vgl. c. 26. *infidelitates et timiditates*; c. 31. *felicitates.* Ep. ad Fam. IV, 1. *incideram in hominum pugnandi cupidorum insanias.* Hom. Od. I, 7. σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο. Od. II, 346. νόον πολυϊδρείῃσι. Mus. Hero et Leand. 2. 12. 222. u. meine Anm. unter ὑμέναιος. S. *Ochsn.* z. Cic. Eclog. p. 72., der u. A. II. Kor. 5, 11. ἐν ταῖς συνειδήσεσιν ὑμῶν verglich. — *jam ab adolescentia*, rhetorisch st. inde ab ea aetate, qua Praetor Manlii manum clivum Capitolinum obsidentem discusserat atque perruperat. S. Ascon.

25 Cap. IX. Quamobrem, judices, ut aliquando ad causam crimenque veniamus, si neque omnis confessio facti est inusitata, neque de causa quidquam nostra aliter, ac nos vellemus, a senatu judicatum est; et lator ipse legis, quum esset controversia nulla facti, juris tamen disceptationem esse voluit; et delecti judices, isque praepositus quaestioni, qui haec juste sapienterque disceptet: reliquum est, judices, ut nihil jam aliud quaerere debeatis, nisi, uter utri insidias fecerit. Quod quo facilius argumentis perspicere possitis, rem gestam vobis dum breviter expono, quaeso, dili-

C. IX. §. 23. *causam*, synon. mit *crimen*, denn *causa* ist nur ein Theil der Rechtssache, und zwar derjenige, so die Ermordung des Clodius, also hier das Verbrechen des Milo, *crimen*, (die Sache u. das angeschuldigte Verbrechen) betraf, s. z. pro Archia p. §. 3. — *aliquando*, tandem, endlich einmal. — *si*, wie das gr. *εἰ*, hypothetisch st. des ursachlichen *quum*, ein feiner, sehr häufig wiederkehrender, Sprachgebrauch. — *vellemus*, sc. judicari. — *lator*, auctor legis, sc. Pompejus, welcher die Bill in Vorschlag gebracht hatte. — *controversia facti*, (von vertere u. contra) quum factum non contra verti possit, i. e. mors Clodii omnibus nota negari non possit, da über die That kein Streit obwaltete. — *disceptatio juris*, i. e. an Clodius jure occisus sit a Milone, eine Untersuchung über das Recht, die rechtliche Befugnifs zur Mordthat. — *delecti*, sc. sunt; *isque* sc. est, mit *Fabric.*, *Lamb.*, *Gräv.*, *Gar.*, *W.* u. A. nach einigen MSS. *Heu.* zieht die Vulgata *isti* als fliefsender (?) vor: *et electi* sunt *judices*, inquit, *et etsi praepositus quaestioni*, sc. est aliquis, *qui* f., welches *isti* aber Garat. mit Recht inficet. nennt, und meint, dafs der Bezug des Verb. auf einen Quäsitor, als auf die nähere Person u. Zahl, Veranlassung zu einer Corruptel gegeben habe. Denn da nicht allein der Quäsitor, sondern auch die übrigen Richter die Untersuchung leiteten, so gebe aufserdem auch *isque* zu erkennen, dafs man *et ii lecti judices isque praepositus quaestioni*, *qui* f. lesen müsse. Er vergleicht c. 8. *delegit e florentissimis ordinibus ipsa lumina*, u. Ascon. in arg.: „*Aliorum quoque judicum, qui de ea re judicarent, Pompejus tales proposuit, ut numquam neque clariores viros, neque sanctiores propositos esse constaret.*“ Allein das *isque*, *qui* — — *disceptet* schliefst die Richter von der Untersuchung nicht aus, und bei *delecti jud.* kann man ja sehr leicht aus dem vorhergehenden Satze und dem Zusammenhange *ad disceptationem* ergänzen. Ich kann daher *Gar.* nicht beistimmen. — *argumentis*, i. e. rebus, quae vobis argumento esse possint, Beweisgründe, wie bei Thucydid. I, 41. *δικαιώματα*, Rechtsgründe, s. c. 2. Und damit ihr dieses desto leichter nach den Beweisgründen einsehen möget, f. Cic. giebt nun dieselben, wie *Gar.* richtig bemerkt, gleich selber an, und man hat daher hier ohne Nothwendigkeit Schwierigkeiten gesucht. Uebrigens glaubte W. fälschlich, dafs von §. 21.

Neque

diligenter attendite. P. Clodius quum statuisset omni 24 scelere in praetura vexare rempublicam videretque ita tracta esse comitia anno superiore, ut non multos menses praeturam gerere posset, qui non honoris gradum spectaret, ut ceteri, sed et L. Paullum collegam effugere vellet, singulari virtute civem, et annum in-

Neque vero, quod nonnulli f., noch ein vierter Hauptpunkt der Anklage ausser den angegebenen dreien von dem Redner berücksichtigt werde, ungeachtet nur eine wahrscheinliche Rechtfertigung des Pompej. wegen des angestellten Gerichts absichtlich versucht wird, und dieser Punkt der Vertheidigung ohne Zweifel eine andere Absicht, d. i. die Absicht des Pomp. Gunst zu erlangen, gehabt zu haben scheint, weſshalb schon mit Recht Quint. IV, 2, 25, behauptete, daſs nur drei Erörterungen der ganzen Erzählung zu Grunde lägen. Vgl. 23, 61. *res claris argumentis lucet.*

§. 24. *omni scelere*, omni genere sceleris, durch alle Arten von Frevel; *in praetura*, wie vorher in aedilitate et tribunatu er den Staat gemiſshandelt hatte. — *tracta*, „differendo prorogata, de die in diem dilata," *Ern.* u. *Abr.* In der ganzen Hälfte des Jahrs 701 gab es nach Dio XL, 45. keine öffentlichen Beamten zu Rom, und nur erst im siebenten Monate konnten die Consularcomitien gehalten werden, und die erwählten Consuln Domitius Calvinus und Valerius Messala, so wie die übrigen gewählten Obrigkeiten, ihr Amt nur fünf Monate verwalten. — *non* — *spectaret*, i. e. „non ideo praeturam appeteret, ut per hunc gradum adscenderet ad consulatum," *Heu.* — *L. Paulum.* L. Aemilius Paulus verwaltete für das J. 701. die Prätur und war ohne Zweifel ein strenger und gerechter Mann, der sich dem Clod. in seinen Maſsregeln widersetzt haben würde, weil dieser ihm zu entgehen wünschte, denn *effugere* wird sehr treffend von Clodius gesagt, st. praetorem non velle creari, utpote veritum, ne L. Paul. sua virtute et constantia ipsius consilia impediret. — *dilacerare*, trop. st. crudeliter vexare, gänzlich zerrütten. *Abr.* verglich Cic. pro Domo 23, 59. *quid enim vos uxor mea misera violarat? quam vexastis, raptavistis, omni crudelitate laceravistis?* — *annum suum*, d. i. nach der lex annalis oder Villia vom J. 574., das vierzigste Jahr, denn nach derselben war die aetas senatoria für die Aedilität das 37., für die Prätur das 40. und das Consulat das 43. Ob nun gleich die lex Cornelia vom J. 673 gestattete, daſs man unmittelbar nach einer verwalteten Ehrenstelle um die andere anhalten konnte, so scheint man sich, wie aus Cic. Geständniſs von sich, daſs er alle *honores suo anno*, d. i. die Quästur im 30., die Aedilität im 37., die Prätur im 40. u. das Consulat im 43. Jahre erhalten habe, von selbst hervorgeht, doch insgemein nach der lex ann. gerichtet zu haben, und des Clodius gesetzmäſsiges Alter für die Prätur, da er im J. 698. Aedil. gewesen, war demnach das Jahr 701 a. u. c. Clodius gab daher sein gesetzmäſsiges Jahr für die Bewerbung auf und verschob dieselbe bis zum nächsten Jahr, *non, ut fit, religiositate aliqua*, nicht etwa aus einer gewöhnlichen Gewissenhaftigkeit, d. i. Bedenklichkeit, nach *Abr.*: „*quia viderat, non semel inauspicatis avibus et aliis*

tegrum ad dilacerandam rempublicam quaereret, subito reliquit annum suum seseque in annum proximum transtulit, non, ut fit, religione aliqua, sed ut haberet, quod ipse dicebat, ad praeturam gerendam, hoc est, ad evertendam rempublicam, plenum annum
25 atque integrum. Occurrebat, mancam ac debilem praeturam suam futuram, consule Milone; eum porro summo consensu populi Romani consulem fieri videbat. Contulit se ad ejus competitores, sed ita, totam ut petitionem ipse solus, etiam invitis illis, gubernaret,

sinistris auspiciis comitia prohiberi.“ Vgl. W. Selbst der vornehme Römer war gewöhnlich abergläubisch, und mancher gab wol seine Bewerbung auf, wenn ihm ungünstige Zeichen der vor der Wahl gehaltenen Auspicien zu erkennen gaben, daſs die Gottheit seine Erwählung nicht wolle, de N. D. II, 3. *nihil nos P. Clodii, bello Punico primo, temeritas movebit, qui etiam per jocum deos irridens,* quum cavea biberati pulli non pascerentur, mergi eos in aquam jussit, ut biberent, quoniam esse nollent: *qui risus, classe devicta, multas ipsi lacrimas, magno populo Romano cladem attulit.* Allein Clodius hatte keine Bedenklichkeiten, welche die Religion einflöſst. Übrigens habe ich nach dem Erf. u. Baier. Cod. mit Gar. *seseque,* so wie gleich nachher *ut fit,* nach den besten Handschriften und dem Baier. Cod. aufgenommen.

§. 25. *occurrebat,* sc. ei, welches Pron. *Gräv.* u. *W.* aufnahmen, aber mit Recht *Heu.* u. *Garat.* verwarfen, weil man es leicht ergänzt und es auch in Codd. fehlt, i. e. in mentem ei venit, s. z. II. Cat. §. 3. *Goer.* meint, die Variant. *ei, enim, et* seyen aus dem abgekürzt geschriebenen *etiam* entstanden, welchem das folgende *porro* auch besser entsprechen würde. — *mancam* (quasi manu carentem, verstümmelt), trop. st. viribus destitutam, gelähmt und kraftlos. *Garat.* verglich Cic. pro Rab. perd. 7, 21. Q. *Saevola — — mancus et membris omnibus captus ac debilis. Abr.:* „*Clodio veniebat in mentem fore, ut in praetura sua remp. vexare non posset, si eodem anno, quo Praetor futurus erat, Milo gereret consulatum.*“ — *summo cons.*, „sermone et suffragiis declarato.“ W. Nach Asconius waren die Comitien zweimal angefangen, aber unterbrochen worden (z. B. durch die Einwendungen der Tribunen, die Comitialkrankheit, d. i. die Epilepsie oder durch ungünstige Auspicien) und vielleicht ward gleich beim Anfang derselben die Wahl des Milo zum Consul erklärt. Man bemerke noch, wie geschickt Cic. den Verdacht der Nachstellungen von Milo ab und auf Clodius hinwendet. Vgl. *Abr.* — *contulit se ad* f., i. e. ad partes competitorum ejus, h. e. iis favere coepit, s. ad Fam. XI, 10., er schlug sich daher auf die Seite der Mitbewerber oder machte mit den Mitbewerbern gemeinschaftliche Sache. Diese waren nach Ascon. P. Plautius Hypsaeus und Q. Metellus Scipio. — *ita,* tanta diligentia, tanto ardore, mit so groſsem Eifer. Der Umstand, daſs Clodius, sogar wider den Willen der Mitbewerbenden, die ganze Bewerbung leitete, charakterisirt ihn zugleich auch als einen unverschämten Unruhe-

tota ut comitia suis, ut dictitabat, humeris sustineret. Convocabat tribus; se interponebat; Collinam novam, delectu perditissimorum civium conscribebat. Quanto ille plura miscebat, tanto hic magis in dies convalescebat. Ubi vidit homo ad omne facinus paratissimus fortissimum virum, inimicissimum suum, certissimum consulem, idque intellexit non solum sermonibus, sed etiam suffragiis populi Romani saepe esse declaratum; palam agere coepit, et aperte

stifter, der sich nicht erblödet haben würde, durch Aufruhr und Nachstellungen die Comitien zu unterbrechen. Vgl. *Abr.* u. *Sch.* *sustinere concion.* (von sursum tenere), trop. aufrecht erhalten, durchsetzen. Auch wir: er habe die Comitien auf seinen Schultern getragen. *Garat.: „onde soleva egli dire, che colle sue spalle il peso de' comizj sostentava tutto."* — *convocabat trib., f.* Clodius berief die Zünfte und machte den Unterhändler (*se interp.*, nach *Ern.* Cl. sc. *in comitiis pro candidatis sequestrem pecuniae agendo, quam illi promiserant*), damit er desto eher in den comitiis centuriatis die Stimmen von den Centurien erlangen möchte, denn diese waren ja damals in den Zünften enthalten. *Weiske* erklärt daher richtig nach dem Vorgange *Abr.* u. *A.*: „*conv. trib., ut eas sibi vel potuis Hypsaeo et Scipioni conciliaret, promissa pecunia, ut statim significatur verbis* se interponebat." *Abr.*: „*Vario modo se judiciis et comitiis interponebant, alii ut interpretes* (Unterhändler über die Stimmen mit dem Volke), *alii ut sequestres* (Verwahrer des versprochenen Geldes für die Stimmen), *alii denique ut divisores* (Vertheiler desselben)." — *Collinam novam.* Clodius warb für die Collinische Zunft, welche bekanntlich die vierte städtische Tribus und als solche minder geehrt, als die ländlichen, war, neue Mitglieder und wählte dazu die ruchlosesten Bürger aus, um dadurch seinen Anhang zu vermehren, der bei den Consularwahlen, wobei das Volk bewaffnet erschien, noch durch die vermehrte bewaffnete Macht entscheiden konnte, denn auf das Stimmen konnte die Vermehrung der Trib. in den comit. cent. keinen weitern Einflufs haben, indem durch Vermehrung der Zunft die Centurien nicht vermehrt wurden. Die Lesarten *coloniam* und *delectum* sind gegen das Ansehn der besten Codd., wie schon *Gar.* bemerkt. — *miscere*, moliri res turbulentas, *Ern.* Cl., s. z. IV. Cat. §. 6., Verwirrungen anstiften. — *convalescere*, trop. von der physischen Kraft auf die geistige oder vielmehr politische Macht übergetragen, st. auctoritate et potentia crescere, seine Macht, sein Ansehn vermehren, verstärken. Cic. Att. VII, 3. *his ille* (Caesar) *rebus ita convaluit.* — *certissimum cons.*, i. e. certissime, sine ulla dubitatione consulatum esse adepturum, oder nach *Heu.*: „*eum, qui et fortissimus vir esset et sibi inimicissimus, consulem fieri, hoc est, proxime factum iri.*" — *suffragiis pop. R.*, „nempe quum saepe comitia essent instituta, sed abrupta per intercessionem, in quibus jam centuriae, quae suffragia tulissent, Milonem crearant," *Ern.*

26 dicere, occidendum Milonem. Servos agrestes et barbaros, quibus silvas publicas depopulatus erat, Etruriamque vexarat, ex Apennino deduxerat, quos videbatis. Res erat minime obscura; etenim palam dictitabat, consulatum Miloni eripi non posse, vitam posse. Significavit hoc saepe in senatu; dixit in concione. Quin etiam Favonio, fortissimo viro, quaerenti ex eo, qua spe fureret, Milone vivo, respondit, triduo illum, aut summum quatriduo periturum: quam vocem ejus ad hunc M. Catonem statim Favonius detulit.

27 CAP. X. Interim quum sciret Clodius (neque enim

§. 26. *servos, agr. et barb.*, i. e. servos, qui erant agrestes et barbari, auf dem Lande dienende und aus fremden Ländern gekaufte Sclaven. — *quibus*, quorum ope, oder per quos. Nach W. hatte Clodius vielleicht aus einem ehrbaren Vorwande, als wolle er über die öffentlichen Waldungen die Aufsicht führen, damit die Staatspächter nicht zum Nachtheile des Volks handeln möchten, die Wälder des Staats verheert. Allein diefs scheint das Folgende nicht zu bestätigen. Clodius trotzte ja überall laut und offenbar den Gesetzen. Ohne Zweifel hatte er diesen Unfug kurz vor der Wahl des Milo zum Consul verübt. *Etruriam vexarat*, s. §. 74. *qui non solum Etruscos, — sed hunc Q. Varium — — pellere possessionibus armis castrisque conatus est.* Clodius' Besitzungen waren übrigens in Etrurien, nahe an der Aurelischen Strafse, s. Phil. XII, 9. Daselbst unterhielt er lasterhafte Sclaven, um neue Gewaltthätigkeiten durch dieselben zu verüben. *Garat.* vergleicht die Fragm. der Or. de aere alieno Milonis p. 35. *eosdem ad caedem civium de Apennino deduxisti*, wos. der Schol., der diese Fragmente erhalten, meint, es werde hiermit auf die Ueberbleibsel des Catil. Heeres hingedeutet. S. z. II. Cat. §. 23. — *consulat — — eripi non posse, vit. posse*, sc. eripi, eine ganz ähnliche Wendung s. bei Herodot. IV, 201. *μαθὼν, πῶς Βαρκαίους, ὡς κατὰ μὲν τὸ ἰσχυρὸν οὐκ αἱρετοὶ εἶεν, δόλῳ δὲ αἱρετοί. Gar.* — W. meint, diefs, wie das Folgende, werde von Cic. aus Hafs gesagt, indem Clodius vielleicht nur angedeutet habe, dafs er das Aeufserste gegen Milo wagen würde. Allein der Redner beruft sich ja geradezu auf einen Zeugen, Marcus Favonius, der ein vertrauter Freund des Cato, 701. Aedil, 704. Prätor und ein sehr mittelmäfsiger Redner war. S. Cic. Att. II, 1. ad Fam. VIII, 9. IX, 24. Sueton. Aug. 13. — *fureret*, s. z. II. Cat. §. 1. — *ad hunc M. Catonem*, „judicem nostrum et ad Q. Petilium," *Abr.* — *statim*, „ne quis putet, intercessisse tempus, quo Favonius corrumperetur et subornaretur, ad hoc fingendum." *Abr.* —

C. X. §. 27. *neque enim erat difficile sc.*, eine Parenthese, die wegen der nöthigen Bestimmtheit vor Gericht hinzugefügt ist, wie z. B. pro Sext. 19. *haec ego quum viderem (neque enim erant occulta)* f. ad Fam. I, 9. *quae quum viderem (neque enim erant obscura)* f. Man bemerkt zu ersterer St., dafs Cic. bei dieser in der Natur der Rede gegründeten Zwischenbemerkung durch die Lesung des Demosthenes sich an diese Formel gewöhnt habe, und

erat difficile scire) iter solemne, legitimum, necessarium, ante diem XIII Kalendas Februarias Miloni esse Lanuvium ad flaminem prodendum, quod erat dictator Lanuvii Milo; Roma subito ipse profectus pridie est, ut ante suum fundum, quod re intellectum est, Miloni insidias collocaret; atque ita profectus [est], ut con-

vergleicht in der Or. de corona: *ταῦτα δὲ ὁρῶν ὁ Φίλιππος (οὐ γὰρ ἦν ἀφανῆ)* f. *Gräv.* vertheidigt fälschlich die Glosse des Erf. Cod. *a Lanuvinis*, so wie *Lamb.* ein *id* mit gleichem Unrecht nach *enim* einschob. Vgl. *Heu.* u. *Schü.* — *solemne*, anniversarium, (quod fieri solet quotannis) daher die gewöhnliche, *legitimum*, die gesetzmäfsige Reise; ante d. 13. Cal. Febr., am 20. Januar; *Lanuvium*, Stadt in Latium an der Appischen Strafse, zwischen Albalonga, Aricia und Ardea, wo der Juno Sospita ein Tempel und Hain geweiht war, an dem die Römer Antheil hatten, Liv. VIII, 14. Vgl. Cic. pro Mur. fin. u. Liv. XIV, 10.; *ad flaminem*, sc. Junonis; *prodendum*, renunciandum s. creandum, ein bestimmter Ausdruck, von den Priestern einer bestimmten Gottheit, so wie man von den Augurn überhaupt *cooptare*, von den Consuln *creare*, von den Dictatoren *dicere*, von den Vestalinnen und dem flamen Dialis *capere*, s. Gell. I, 12. f., gebrauchte, obgleich der Römer nicht immer diesen Sprachgebrauch beobachtet. *Gar.* vergleicht c. 17. *Dictatoris Lanuvini stata sacrificia nosse, negotii nihil erat*, und bemerkt zugleich, dafs die *flamines* in den Municipien nicht nach der Gottheit, der sie dienten, sondern nach dem Volke, wo sie einer Gottheit dienten, benannt worden seyen. Demnach habe dieser Flamen den Beinamen *Lanuvinorum* gehabt, wefshalb Cic. vielleicht den Namen der Gottheit nicht beigefügt habe. Vgl. Appian. b. civ. II, 20. Dio XL, 48. — *dictator*, die höchste Magistratsperson zu Lanuvium, deren Amt mehr ein Ehrenamt gewesen zu seyn scheint, denn mit vielen Geschäften konnte es nicht verbunden seyn, da Milo während desselben so lange von seiner Munizipalstadt entfernt seyn konnte. Wahrscheinlich hing nur die Oberaufsicht der Staatsverwaltung, welche seine Gegenwart aber nicht unbedingt nothwendig machte, und einiger feierlichen Gebräuche, wie die Einweihung des Flamen (von *filum*, einer schmalen Binde, die solche Priester einzelner Gottheiten, so wie eine zugespitzte Mütze, *apex*, trugen) von demselben ab. Sonst hiefsen die obrigkeitlichen Personen, wenn mehr, als eine, die Staatsgeschäfte verwalteten, gewöhnlich *duumviri*, *triumviri*, *quatuorviri*, zuweilen auch, wie zu Tusculum, *consules*. Regierte aber nur eine obrigkeitliche Person, so finden wir zuweilen auch die Namen *praetor*, *aedilis*, *quaestor*. Vgl. *Hott.* u. *Abr.* nebst *W.*, der also: „*Milo igitur, etsi Lanuvinus erat, tamen non ut municeps, sed ut civis Romanus, apud suos erat dictator.*" — *ita*, eo tempore, *Ern.* Cl., nicht pleonastisch, oder hac conditione, s. *Goer.* z. Cic. de Legg. III, 17, 38. Das eingeklammerte *est*, das der *Goer.* Cod. verwirft, hielt *Goer.* für unächt, zumal da *profectus* sich an das vorhergehende *prof. pridie est* anlehne. Ebenderselbe hielt *quae illo ipso die habita est* für ein Randglossem zu *concionem*. — *certam concion. turb.*, welche die Volkstribunen Pomp. Rufus und Plancus gehal-

cionem turbulentam, in qua ejus furor desideratus est, quae illo ipso die habita est, relinqueret, quam, nisi obire facinoris locum tempusque voluisset, numquam
28 reliquisset. Milo autem quum in senatu fuisset eo die, quoad senatus dimissus est, domum venit; calceos et vestimenta mutavit; paullisper, dum se uxor, ut fit, comparat, commoratus est; deinde profectus est id

ten, s. §. 45. — *desideratus est*, nicht *desiderabatur*, weil von einer bestimmten Volksversammlung, an welcher Clodius Theil nahm, wie von einer geschlossenen Handlung, die Rede ist. Würde Clod. nicht in derselben erschienen seyn und man ihn noch erwartet oder nach Verlassung der Volksversammlung zurückgewünscht haben, so würde das Imperf. stehen müssen. *Heu.*: „*in qua* (concione) *minus furiose, quam solebat alias, se gerebat.*" *W.*: „*acute autem et prudenter excogitatum est, quod dicit, in illa concione furorem ejus* desideratum, h. e. *minorem fuisse*, *quam consuesset. Nam ex eo intelligitur, alia cogitatione, necis nempe patrandae, animum ejus fuisse occupatum.* — *obire*, s. z. pro Archia p. §. 13., trop. i. q. curare, besorgen, wahrnehmen, denn eigentlich ist *obire* durchwandern, bereisen, oder wegen einer Sache gehen, sich in Bewegung, Thätigkeit setzen. — *numquam*, nequaquam, nullo modo. *Wo.*: „Und er reiste grade zu einer Zeit ab, dafs er die unruhige, eben an diesem Tage gehaltene, Volksversammlung, wo man ihn so gerne toben gehört hätte, verlassen mufste, sie, die er, wäre es nicht seine Absicht gewesen, Zeit und Ort für das Verbrechen wahrzunehmen, nie würde verlassen haben."

§. 28. *calceos et vestim. mutavit*, die Stiefeln, welche bis an die Hälfte des Fufses reichend, oben mit schwarzen Riemen (corrigiis) und auf der Fufsspitze mit einem goldenen oder silbernen Halbmond (luna, lunula, der die Zahl der in der frühesten Zeit Roms Statt habenden hundert Senatoren darstellen sollte, Juv. VII, 192.) versehen, und die mit einem breiten Purpurstreife (latus clavus, toga laticlavia) geschmückte Toga, welche über die Brust bis zum Gürtel hinabhing. Die *calcei* der Plebejer waren nur mit einem Riemen, die der Patricier und Senatoren mit vier schwarzen Riemen befestigt, welche man bis zur Mitte des Schienbeines in einander flocht. Die Schuhe selbst weifs, purpurn, gelb oder noch von anderer Farbe. Uebrigens hatten nur die Patricischen Senatoren die *lunula*, und unter den Kaisern erst *caligas*, Halbstiefeln, s. *Heind.* z. Hor. Sat. I, 6, 29. Milo hatte seine Staatskleidung abgelegt, um die *paenula*, eine Art Mantel über die toga, und vielleicht auch die *perones*, Reisestiefeln, anzuziehen, welche schon das homerische Zeitalter kannte, wie aus der bekannten Erzählung von des Laertes Reise auf das Land in der Odyssee erhellt. Vgl. *Abr.* — *uxor*, Fausta, filia Cornelii Sullae, wie Ascon. versichert, vgl. *Wiel.* z. Horat. Sat. I, 2. p. 62. Gell. Noct. Att. XVII, 18. — *se comparat,* ad iter parat. Vgl. ad Quint. fr. 1, 1. *illud te admoneo, ut te ante compares, quotidieque meditere, resistendum esse iracundiae. Sch.* meint, man müsse *parare* (von *par*) in seiner ersten Bedeutung: Alles an sich in Verhältnisse des Ebenmafses

temporis, quum jam Clodius, siquidem eo die Romam venturus erat, redire potuisset. Obviam fit ei Clodius, expeditus, in equo, nulla rheda, nullis impedimentis, nullis Graecis comitibus, ut solebat, sine uxore, quod numquam fere; quum hic insidiator, qui iter illud ad

und der Gleichheit bringen, *se componere, ornare*, nehmen, welches auch der Zusatz *ut fit* beweise, wodurch auf die natürliche Sorgfalt des schönen Geschlechts für das Aeufsere hingedeutet werde. *Heu.* vergleicht das bekannte Terenzische *mulieres dum moliuntur, dum comuntur, annus est.* — *id temporis*, sub id tempus, eo tempore. — *siquidem — venturus erat*; wenn wir im Gegensatz von einer wirklich oder idealisch vorgegangenen Handlung diejenige Handlung anführen, welche dafür früher, besser, schicklicher hätte geschehen sollen oder können, so wird diese mit dem Plusq. indic. ausgedrückt, während wir im Deutschen den Subj., wenn er hätte an diesem Tage nach Rom kommen wollen, zu setzen pflegen. Nach Quint. IV, 2, 57. ist mit Recht die einfache und anspruchlose Kunst zu bewundern, durch welche Cicero den Leser zum Glauben vorbereitet, dafs Milo dem Clodius Nachstellungen bereitet habe. Da man übrigens wufste, s. §. 51. u. Ascon. §. 4. u. 8., dafs Clodius mit dem Aricinischen Decurionen eine Unterredung oder ein Geschäft abzumachen hatte, so konnte Cic. Recht gut über die Zurückkunft des Clod. von *Aricia* das Gesagte voraussetzen. W. giebt zur nähern Verdeutlichung nach Ascon. u. Cic. ungefähr folgende, von Norden nach Süden sich erstreckende, Tafel des Kampfschauplatzes zwischen Milo und Clodius:

			Villa	Albanum.		
	Bovillae.	Sacellum	Pompeji.			Lanuvium.
	0	bonae Δ deae.	0	0	Aricia. 0	0
(Roma)	Appia via.	locus pugnae.				Appia via.
		in qua Clodius est occisus.				

expeditus, reisefertig, in einem leichten Reiseanzuge, s. Bremi z. Sueton. Caes. p. 70. — *rheda*, eigentlich ein gallischer Wagen, ein grofser Reisewagen mit 4 Rädern, gewöhnlich von Maulthieren, zuweilen von 8 bis 30, die Paarweise nebeneinander gespannt waren, gezogen. — *graecis comitib.*, nicht allein Sclaven, sondern vielleicht auch griechische Gelehrte, deren Gesellschaft selbst auf Reisen ein Gegenstand des guten Tones war. Man kann daher unter den griech. Begleitern vorzügl. Philosophen, Dichter, Aerzte, Grammatiker u. s. w. verstehen. S. Cic. pro Archia p. c. 3. in Pison. c. 27. 28. Tac. Ann. XI, 2. Sueton. Jul. 48. Aug. 86. Tib. 56. Eine ähnliche Reise auf das Land beschreibt der geistvolle und gelehrte Böttiger in der Sabina. — *sine uxore*, Fulvia, die sich nach Clodius' Tode mit dem Triumvir Antonius vermählte und gegen das Haupt Cic. wüthete, als es ihr Popillius brachte. S. Dio XLVII, 11. — *quod numquam fere*, sc. solebat facere. — *insidiator*, Milo, ironisch, Quint. V, 10, 50. *Insidiatus est Clodius Miloni, non Milo Clodio: ille cum servis robustis, hic cum mulierum comitatu; ille in equo, hic in rheda; ille expeditus, hic paenula irretitus.* Man

caedem faciendam apparasset, cum uxore veheretur in rheda, paenulatus, magno et impedimento, ac muliebri
29 et delicato ancillarum puerorumque comitatu. Fit obviam Clodio ante fundum ejus hora fere undecima, aut non multo secus. Statim complures cum telis in hunc faciunt de loco superiore impetum; adversi rhedarium occidunt. Quum autem hic de rheda, rejecta paenula, desiluisset, seque acri animo defenderet; illi, qui erant cum Clodio, gladiis eductis, partim recurrere ad rhedam, ut a tergo Milonem adorirentur; partim,

sehe weiter unten c. 20. u. 21. — *paenulatus*, in den Reisemantel gehüllt, denn die *paenula* war ein der Toga ähnliches, aber kürzeres und engeres, Gewand von Wolle oder auch Leder, mit Aermeln, welches man auf Reisen gebrauchte, und in dieser Hinsicht vorzüglich von der *lacerna* unterschieden. — *magno et impedimento*, wofür *Orell.* in der zweiten Ed. *magno et impedito ac* f., nach *Garat.'s* Vorgange, der diese LA. des Erf. und zweier Pariser Codd. schützt und *Ernesti's* LA. *impedimento* verwarf: „*servi armati in impedimentis numerari non possunt de quibus* c. 21" Freilich; aber er giebt auch zugleich zu, daſs man *impedimento* in Bezug auf die *puer. symphoniacos*, *uxorem* u. *ancillarum greges*, vgl. c. 20., wos. noch *uxor*, *rheda* u. *paenula* in Betracht kommen, beziehen könne; allein Cic. sage vielmehr *impedimentis*, wie kurz vorher u. c. 21. *iter expediti latronis cum Milonis impedimentis comparate.* Daher auch *Ern.* die Häufung der Adject. nicht hätte anstöſsig seyn sollen: *at oratio sic trahitur, ut lentum incessum, et multitudinem comitantium exprimat et insinuet. Sic autem c.* 20. „quum alter veheretur in rheda, paenulatus, una sederet uxor; quid horum non impeditissimum." Doch warum sollte Cic. nicht auch den Sing. gebraucht haben, zumal da er *magno* auch zugleich auf *comitatu* bezogen haben wollte? Daher *Goer.* mit Recht das sich auf die Auctorität der Codd. stützende *et impedimento* vertheidigt und *ac* durch et insuper erklärt. Demselben schien auch in dem Glossem *vulgi*, *vulgus* vor *magno* ein *involutus* verborgen zu liegen. Vgl. *Gar.* u. *Or.s* Edd.

§. 29. *hora undecima*, s. z. pro Roscio Am. §. 19., d. i. gegen 4½ Uhr, da die Sache im Januar vorgefallen war. — *multo secus*, viel später. Der Umstand, daſs der gegenseitige Angriff vor dem Landgute des Clodius geschah, ist gleichfalls von dem Redner zum Nachtheil u. zur Anklage desselben benutzt, weil Clod. da leicht Hülfe habe erlangen können, wie er im Folgenden auch ausdrücklich sagt: *ante fundum Clodii, quo in fundo propter insanas illas substructiones facile mille hominum versabatur valentium.* Auch daſs der Angriff gegen Milo von der Höhe herab geschah, spreche zum Nachtheil des Clodius u. beweise, daſs er einen schicklichen Platz zu seinen Nachstellungen gewählt habe. — *adversi*, ex parte adversa, von vorne. — *hic*, Milo. — *rejecta paenula*, ut esset ad pugnam magis expeditus, nach zurückgeschlagenem, nicht nach abgeworfenen, Reisemantel. — *recurrere*, scil. in-

quod hunc jam interfectum putarent, caedere incipiunt ejus servos, qui post erant; ex quibus, qui animo fideli in dominum et praesenti fuerunt, partim occisi sunt, partim, quum ad rhedam pugnari viderent et domino succurrere prohiberentur, Milonem occisum et ex ipso Clodio audirent et re vera putarent, fecerunt id servi Milonis, (dicam enim non derivandi criminis causa, sed ut factum est) neque imperante, neque sciente, neque praesente domino, quod suos quisque servos in tali re facere voluisset.

Cap. XI. Haec, sicut exposui, ita gesta sunt, judi- 30
ces: insidiator superatus, vi victa vis, vel potius oppressa virtute audacia est. Nihil dico, quid res-

cipiunt, versus Romam, s. W. — *caedere*, interficiendi causa, dann i. q. occidere, niederhauen. — *qui animo* — — *fuerunt*; so lese ich mit *Gar.*, *Lamb.* u. *Gräv.*; denn das Perf. sagt, daſs die Sclaven Milo's gerade damals bei dem Kampfe treu und unerschrocken waren, s. §. 62. u. §. 4. *adeste animis et timorem, si quem habetis deponite.* Virg. Aen. V, 363. *nunc si cui virtus animusque in pectore praesens.* Heu. Terent. Phorm. V, 7, 64. *animo virili praesentique ut sis, para.* Gar. — *et revera put.*, mit *Gräv.* u. *Gar.* nach zwei Codd. des Fabric., dem Erf. u. Baier., welche Lesart auch dem Satze *Mil. occis. et ex ipso Clodio audirent* besser entspricht, als die Vulgata *ita esse*, welche zu *revera* der Vollständigkeit des Satzes wegen hinzugefügt scheint, denn *revera* ist gewiſs keine Erklärung von *ita esse*, wie *Ern.* u. *A.* glauben. *W.* verband beides *et ita esse re vera.* So Att. III, 23. *hoc quum re vera ita sit.* — *servi Milonis*, mit Nachdruck, weil Cic. die Beschuldigung nicht ablehnen wollte, was er gleich ausdrücklich sagt. Es sind daher diese Worte keine Glosse, wie *Ern.* u. *Schü.* behaupten, zumal da sie sich in allen Büchern des Cic. u. Quint. IV, 2, 121. u. VII, 1, 36. finden. *Gar.*: „*repetitio est usitata propte hyperbaton, cujusmodi si omnes tollere nequeas, unam aliquam tollere, ratio non est.*“ *W.*: „*haec perspicuitatis causa subjecit auctor. In tam ampla periodo, cum prius subjectum fuerit* servi Clodii, *non alienum profecto erat significari,* ex quibus *referri ad Milonis servos.*“ — *neque praesente*, nach Ascon. war Milo nicht an dem Orte zugegen, wo Clodius von dessen Sclaven getödtet wurde. — *id*, caedem, aber absichtlich verschwiegen, propter caedis immanitatem. Vgl. *Mur.* u. *Abr.* — *derivandi*, „in alios conferendi.“ *Heu.* — *quod s. q. s. in tali re*, i. e. impetu, *facere vol.*, eine ähnliche Wendung führt unter andern Abr. aus Demosth. Or. contra Mid. an: ἐγὼ δέ, ὅπερ ἂν ὑμῖν ἕκαστος ὑβρισθεὶς προείλετο πρᾶξαι, τοῦτο καὶ αὐτὸς ἐποίησα. *W.*: „*similem euphemismum auctor adhibuit cap. 15. extr.*“ —

C XI. §. 30. *vi victa vis*, bei welcher παρίσωσις *Gar.* Liv. III, 49. *vi victum imperium*, Lucret. I, 856. *ex oculis nostris aliqua vi victa perire*, vergleicht. Die ganze Periode führt Quint. IV, 4, 2. an. — *audacia* hier synon. mit fortitudo, Tapferkeit u. Kühnheit, Verwegenheit. S. Cic. de Off. I, 19, 63. *verum etiam animus paratus ad periculum, si sua cupiditate, non utilitate communi,*

publica consecuta sit; nihil, quid vos; nihil, quid omnes boni. Nihil sane id prosit Miloni, qui hoc fato natus est, ut ne se quidem servare potuerit, quin una rempublicam vosque servaret. Si id jure non posset, nihil

impellitur, audaciae potius nomen habeat, quam fortitudinis. 44. §. 157. *ea virtus, quae constat ex hominibus tuendis,* i. e. *ex societate generis humani* f. *Beier* vergleicht Sallust. Cat. c. 52. *jam pridem equidem nos vera rerum vocabula amisimus, quia — malarum rerum audacia* fortitudo *vocatur. Ib.* 11, 2. *W.*: „*vis ab utroque adhibita est, sed eadem in homine probo* virtus *rectius appellatur, in improbo* audacia." — *nihil dico*, stärker als non dico. Der Baier. Cod. *quid respublica consecuta sit, nihil dico. Abr.*: „*removet a causa per dissimulationem, quae dici potuissent, nam inferius ea dicit, quae se hoc loco negat dicturum.*" — *boni,* patriae amantes. — *nihil sane prosit* f., nach Asconius hatten die Freunde Milo's dem Cic. gerathen, daſs er die Vortheile zeigen möchte, welche die Ermordung des Clodius dem Staate gebracht habe. Aber da der Redner richtig urtheilte, daſs eine Mordthat deſshalb nicht erlaubt sey, so verwarf er diese Art der Vertheidigung. — *qui hoc fato nat. est,* eine herrliche, zur Theilnahme für Milo's Schicksal hinreiſsende, Stelle, dem seine Bestrebungen für das Wohl des Staats zu seinem eigenen Unglück gereichten, u. der es vermöge des Schicksals, welches über Alles gebietet u. herrscht, nicht einmal vermeiden konnte, da ja seine Handlungen ihm vielmehr zum Vortheil hätten gereichen sollen. Der Glaube an ein unvermeidliches Schicksal hat für den minder Gebildeten einen groſsen Reiz, daher Cic., ohne auf die Meinungen der Philosoph. Rücksicht zu nehmen, ihn hier benutzt. So nahm Herodot. I, 8. *χρῆν γὰρ Κανδαύλῃ γενέσθαι κακῶς,* und so die Pythia bei demselben VI, 135. ein unglückliches und verhängnissvolles Schicksal an: *ἡ δὲ Πυθίη οὐκ εὰ* (sc. *μίν τιμωρήσασθαι*), *φᾶσα οὐ Τιμοῦν εἶναι τὴν αἰτίην τουτέων, ἀλλὰ, δεῖν γὰρ Μιλτιάδεα τελευτᾶν μὴ εὖ, φανῆναί οἱ τῶν κακῶν κατηγεμόνα.* Nichts möge es immerhin dem Milo nützen, der durch sein Schicksal dazu geboren ist, daſs er sich nicht einmal das Leben hat retten können, ohne zugleich den Staat und euch zu erhalten (der Gefahr zu entreiſsen). Vgl. *Abr.* — *si id jure non posset,* sc. servare, i. e. si jus se defendendi non haberet, dürfte er dieſs nach dem (positiven Rechte) nicht thun f., nach *Heu.* u. *W.* eine Enallage imperfecti pro plusq. *potuisset*, allein *Gar.* bemerkt gegen *Heu.'s* z. de Off. III, 19. u. gegen *Heu.'s vellem docuissent*: „posset *ita posito, recte sequi* nihil habeo, quod defendam. *Mihi mutatione levissima* possit *emendandum videtur.*" Allein ohne allen Grund, denn erstens stehen die Praes. oft so, daſs zugleich das Perf. vorausgesetzt werden muſs, nihil habui et adhuc habeo, quod f., u. dann kann *posset* in Betracht auf den Erzählenden, *habeo* auf den seine eigene Bemerkung Hinzufügenden gesetzt stehen, ohne daſs man eine Enallage imp. pro plusq. anzunehmen braucht. S. §. 71. *quid enim illo minus dignum, quam cogere, ut vos eum condemnetis, in quem animadvertere ipse - - - posset,* welche St. *Gar.* entging u. wo *Heu.* fälschlich *possit* lesen wollte. Cic. de Finibb. I, 20, 66. *alii quum negaret,* - -

habeo, quod defendam. Sin hoc et ratio doctis, et necessitas barbaris, et mos gentibus, et feris natura ipsa praescripsit, ut omnem semper vim, quacumque ope possent, a corpore, a capite, a vita sua propulsarent; non potestis hoc facinus improbum judicare, quin simul judicetis, omnibus, qui in latrones inciderint, aut illorum telis, aut vestris sententiis esse pereundum;
Quod si ita putasset, certe optabilius Miloni fuit dare 31
jugulum P. Clodio, non semel ab illo, neque tum primum petitum, quam jugulari a vobis, quia se illi non jugulandum tradidisset. Sin hoc nemo vestrum ita sentit, illud jam in judicium venit, non, occisusne sit, quod fatemur, sed jure, an injuria, quod multis in

tuentur f., s. *Goer.* p. 94. Das Präsens würde hier dem ganzen Fortgang der Erzählung widerstreiten, u. weder mit dem vorhergehenden noch nachfolgenden Gedanken in Verbindung stehen. — *sin hoc ratio doctis*, i. e. rerum cognitione excultis, den Gebildeten, f., s. §. 10. de Or. I, 20, 93. Cic. findet hier das Nothrecht bei gebildeten Menschen in der Vernunft, bei ungebildeten in der Nothwendigkeit, bei ganzen Nationen in ihren Gewohnheiten als dem Ausdrucke des natürlichen Gefühls u. sogar bei Thieren in dem angestammten Triebe der Selbsterhaltung begründet. Vgl. *Sch.* Trefflich *Abr.*: „*egregie quatuor veluti legum fontes, rationem, consuetudinem, necessitatem, naturam complectitur.*“ — *a capite, a vita*, rednerische Fülle, denn *caput* ist hier fast synon. mit *vita*, s. z. pro Lig. §. 33. z. pro rege Dej. §. 1., Sicherheit, Leben. — *telis*, Mordwaffen, s. z. §. 11.; *vestris sent.*, durch euren Richterspruch. Cic. sucht die Richter durch den Gedanken zu schrekken, daſs man in der Folge, wenn Milo verdammt würde, einen Jeden, der aus Nothwehr sein Leben schützte, verurtheilen müsse.

§. 31. *quod si ita put.*, sc. „sibi vel Clodii telis, vel vestris sententiis esse pereundum. *Abr.*“ — *certe opt. fuit*, st. fuisset, wie häufig, s. §. 48. 49. S. *Conr. Heus.* praef. z. Cic. de Off. p. 69. *Abr.*: „*sic enim amat remp., sic vos omnes diligit, ut mortem non tam reformidet, quam vereatur, ne, si illum damnaveritis, qui se Clodio non praebuit jugulandum, in vos tam iniqui judicii fama et a vobis in totam remp. retundet.*“ Vgl. *Zumpt* §. 519. p. 420. — *dare jugulum*, s. pro Rosc. Am. 52. *cervices dare*, u. im gr. ὑπέχειν τὴν σφαγήν. — *petitum*, ein von den Fechtern entlehnter Ausdruck, s. I. Cat. §. 1. — *sin hoc n. v. ita sentit*, wenn von euch Niemand diese Gesinnung hat, entweder st. *si hoc n. v. eo animo sentit*, oder vielmehr schlechtweg st. *si hoc n. sentit*, denn oft häuft der Römer nach gr. Sprachgebrauche gleichbedeutende Wörter oder Partikeln. So Propert. I, 19, 16. *et Tellus hoc ita justa sinat.* Das Turin. Rescript *sic hoc.* Der Abschreiber las näml. die Abkürzung *Sī* falsch. — *illud — judicium*, constitutio judicii, quaestionis, so ist diese Frage der richterlichen Entscheidung unterworfen. — *non*, scil. utrum. — *quod multis in causis jam*

causis saepe quaesitum est. Insidias factas esse constat, et id est, quod senatus contra rempublicam factum judicavit: ab utro factae sint, incertum est. De hoc igitur latum est, ut quaereretur. Ita et senatus rem, non hominem, notavit, et Pompejus de jure, non de facto, quaestionem tulit.

CAP. XII. Numquid igitur aliud in judicium venit, nisi, uter utri insidias fecerit? Profecto nihil. Si hic illi, ut ne sit impune; si ille huic, tum nos scelere solvamur. Quonam igitur pacto probari potest, in-
32 sidias Miloni fecisse Clodium? Satis est quidem in illa tam audaci, tam nefaria bellua docere, magnam ei causam, magnam spem in Milonis morte propositam, magnas utilitates fuisse. Itaque illud Cassianum: *cui bono fuerit*, in his personis valeat: etsi boni nullo

saepe q. e., mit *Lamb.* u. *Garat.*, nach den Codd. des Fabric. u. dem Baier., dem auch der Erf., jedoch mit Auslassung von *jam*, beistimmt, eine Frage, die schon oft in vielen Fällen untersucht worden ist. Die Verbindung *factas*, *factum*, *factae* dient zur näheren Deutlichkeit u. ist nicht Cicer. grata negligentia oder gravitas, wie Gar. richtig bemerkt. Vgl. Liv. I, 44. — *latum est*, lex lata est, ut de hoc facto quaereretur a judicibus. *Heu.* *notavit*, s. z. §. 14. — *quaestionem tulit*, legem de quaestione instituenda, habenda tulit, eine Untersuchung verordnen.

C. XII. *si hic*, Milo; *illi*, Clodio, sc. insidias fecerit, in judicium venit; *ut ne sit impune*, i. e. impunitum, denn *imp.* ist das Adj., nicht Adv. *Heu.* verglich Liv. I, 58. *haud impune adultero fore*, u. *Garat.* Plaut. Mercat. IV, 6, 4. *id si rescivit uxor, impune est viro.* *Wo.* bildete also nach: „Wenn Milo dem Clodius, so bleibe die That nicht ungeahndet; wenn Clodius dem Milo, so spreche man uns von dem Verbrechen frei.“ *Abr.*: Lysias Apol. ad Simonid.: *ἀξιῶ δ', ὦ βουλή, ἐι μὲν ἀδικῶ, μηδεμῖας συγγνώμης τυγχάνειν, εἰ δὲ* f. — *igitur*, i. q. *γοῦν*, argumentum ingredientis, denn also, nun. — *bellua*, trop., der Begriff eines grausamen Thieres, Cic. Acadd. IV, 31. *vasta et immanis bellua*, auf den Menschen übergetragen, so Verr. V, 42., wo Verres *imm. bellua* heißt, Unmensch. — *cui bono fuerit*, s. z. pro Roscio Am. §. 84. u. *Abr.* z. Philipp. II, 14. *cui* ist Dativ der Person, *bono* Dativ der Sache. Jener Cassische Grundsatz, wem die Sache zum Nutzen gereicht habe, finde auch bei diesem Menschen seine Anwendung. — *in fraudem*, ad nocendum alteri, *Heu.*, *damnum*, s. z. pro Rosc. Am. §. 67., pro Rege Dej. c. 11. de Amic. 2, 24. Vgl. Pind. Pyth. 248. ed. Heyn. *ἔντι μὲν θνατῶν φρένες ὠκυτέραι, κέρδος αἰνῆσαι πρὸ δίκας δόλιον.* Pyth. III, 96. *ἀλλὰ κέρδει καὶ σοφία δέδεται.* — *adsequi*, Etwas erreichen durch Mühe, Verfolgung eines Gegenstan-

emolumento impelluntur in fraudem, improbi saepe parvo. Atqui, Milone interfecto, Clodius hoc assequebatur, non modo ut praetor esset, non eo consule, quo sceleris nihil facere posset; sed etiam, ut iis consulibus praetor esset, quibus, si non adjuvantibus, at conniventibus certe, speraret, posse se eludere in illis suis cogitatis furoribus; cujus illi conatus, ut ipse ratiocinabatur, nec, si possent, reprimere cuperent, quum tantum beneficium ei se debere arbitrarentur; et, si vellent, fortasse vix possent frangere hominis sceleratissimi corroboratam jam vetustate audaciam. An 33

des, *consequi*, Etwas erlangen durch Erreichung eines beabsichtigten Zwecks, s. z. pro Roscio Am. §. 6. — *quo*, sc. consule. — *his consulibus*, i. e. Plautio Hypsaeo et Q. Metello Scipione, die Clodius' Plane, wenn nicht unterstützt, doch nicht verhindert haben würden, da er so eifrig für ihre Erwählung thätig gewesen war. — *connivere*, trop, von dem Zuschließsen der Augen entlehnt, zugeben, nachgeben. — *speraret*, nach dem Erf. u. Baier. Cod., mit *Ern.*, *Schü.* u. *Garat*, Vulgo *sperasset*, welches W. fälschlich vertheidigt: „*spes ante fuit concepta, in ipsa vero praetura rem consequi debebat, non sola spes servari.*“ Allein der vorhergehende Satz zeigte ja schon das allein Richtige *ut iis* (i. e. talibus) *coss. pr. esset*, *quibus - - - speraret*, i. e. sperare posset. Den Zusatz *rempublicam* haben gleichfalls die genannten Codd. u. die besten Ausgaben nicht, daher *Gar.* mit Recht: „*melius dici arbitror*, eludere in furoribus, h. e. *bacchari quodammodo et quasi per ludum ac jocum, nemine resistente, audacissime omnia permiscere, subvertere, quam* eludere remp. in furoribus etc.“ Ohne Zweifel rührt *remp.* von einem Erklärer her, der den absoluten Sprachgebrauch von *eludere* nicht kannte. S. *Garat.* z. d. St. u. z. pro Sext. c. 41. III. Verr. 4. *istum rebus omnibus undique ereptis impune eludentem circumfluere.* Liv. 1, 48. II, 45. XXXVII, 32. u. vorzüglich Tacit. Ann. XVI, 28. *nimium mites - - patres, qui Thraseam desciscentem - - - - - eludere impune sinerent.* *Goer.* meint, daſs dem ausgeworfenen *rempublicam* auch *se* nachzusenden sey, indem es rechtlos dem *posse* nachgestellt. Diese St. Cic. schwebte der Seele des Tacitus vor, u. doch verbesserte Ern., der dieſs ahnete, dieselbe aus Tac. nicht, s. Garat. Vgl. z. I. Cat. §. 1. Unter welchen er, wenn auch nicht von ihnen unterstützt, doch wenigstens begünstigt, bei seinen ersonnenen Mordplanen zu täuschen oder Miſshandlungen zu begehen (wenn man *eludere* mit *Ern.* statt *vexare* nimmt, *Garat. imperversare in que' suoi divisati furori.*) hoffte. — *cuius*, Clodii, *illi*, consules, s. §. 25. — *ratiocinari*, aus Vernunftgründen berechnen, schlieſsen (vernünfteln Wo.); *conatus*, rempublicam perniciosis legibus pervertendi, Unternehmungen, s. §. 33. — *frangere*, supprimere, domare, *Ern.* Cl.

§. 33. *an vero judices* f. Eine von den sträflichen Plänen

vero, judices, vos soli ignoratis, vos hospites in hac urbe versamini? vestrae peregrinantur aures, neque in hoc pervagato civitatis sermone versantur, quas ille leges (si leges nominandae sunt, ac non faces urbis, pestes reipublicae) fuerit impositurus nobis omnibus atque inusturus? Exhibe, exhibe, quaeso, Sexte Clodi, exhibe librarium illud legum vestrarum, quod te aiunt eripuisse e domo et ex mediis armis turbaque nocturna, tamquam Palladium, sustulisse, ut praeclarum vi-

überzeugende Apostrophe an die Richter, und die Aufforderung an Sex. Clodius, den Schriftkasten von des Ermordeten Revolutionsgesetzen auszuliefern, vermehrt die Ueberzeugung hievon. Vgl. *Abr.* u. *Sch.* — *hospites*, peregrini, wie ξένοι. — *peregrinantur*, peregrinae sunt, *Ern.* Cl., s. z. pro Archia p. §. 30. So Aristoph. Equit. 1120. ὁ νοῦς δέ σου παρὼν ἀποδημεῖ. Cic. Acadd. I, 3, 9. *nam nos in nostra urbe peregrinantes errantesque tamquam hospites, tui libri quasi domum deduxerunt, ut possemus aliquando, qui et ubi essemus, agnoscere.* Vgl. *Abr.* — *in hoc perv. civ. sermone versari*, i. e. hunc pervagatum civium sermonem saepius et iteratis vicibus audire. Wir: das Stadtgespräch vernehmen. Die Farbe der Rede ist ausgedrückt pro Scaur. §. 45. in., wos. *Beier*, pro Font. 7, 14. Off. III, 31, 111. — *faces urbis et pest. reip.*, quae urbem incendio conflagraturae perniciem et interitum civitatis erant adducturae, Brandfackeln der Stadt und Seuchen der Rep. — *inusturus*, „tamquam servis et mancipiis," Heu. Abr. verglich Or. in Pison. 13, 30. *quae lex privatis hominibus esse lex non videbatur, inusta per servos, incisa per vim, imposita per latrocinium.* Cic. spielt auf das Brandmarken der Sclaven an; so sagt Plut. im Pericl. 26. extr., dafs man den Gefangenen der Athener zur Schmach eine Eule auf die Stirne gebrannt habe. — *exhibe*, dreimal, nach dem Cod. Erf. mit *Gräv.* u. *Garat.*, der c. 25., wo *duas*, und c. 34., wo *valeant* dreimal steht, so wie I. Cat. 1, 3. *nos, nos, dico aperte, nos consules desumus*, u. Sil. 17, 324. *te vero, te, te exstimulem* f., vergleicht. — *librarium*, wofür Andere *libellarium*, ein Unterschied, wie zwischen *liber* und *libellus.* Ich zog mit *Garat.* ersteres nach dem Cod. Erf. vor. *Goer.* möchte lieber *librariolum* im herabsetzenden Ausdrucke lesen, nach I. Legg. 2, 7. Wenigstens deutet die LA. *liberalium* u. *libellarium* darauf hin. Man pflegte übrigens seine Schriftkasten mit sich auf die Curie oder das Forum zu bringen, um das. von den Membranen Gebrauch zu machen. — *erip. e domo*, sc. P. Clodii, wofür bald nachher *ejecisti domo* und Terent. Adelph. II, 1, 44. *Garat.* schien *e domo* minime Tullianum h. l. Vgl. pro Roscio A. §. 23. *nudum ejicit domo.* pro Muren. §. 6. *urbe expulisse* f. Allein *Or.* führt dagegen p. Planc. c. 10. p. 65. an. *C. Marium e civili ferro atque ex impiis manibus eripuerunt.* — *Palladium*, 1) das Bild oder die Statüe der Pallas, worauf Troja's Erhaltung beruhte, Virg. Aen. II, 162. 2) das in Rom von den Vestalischen Jungfrauen verwahrte Palladium, bei dessen Gegenwart die Stadt uneroberlich war. Als der Tempel der

delicet munus atque instrumentum tribunatus ad aliquem, si nactus esses, qui tuo arbitrio tribunatum gereret, deferre posses. Atque per [omnes tribus divisis libertinis servos ille omnes, qui in libertate morarentur, lege nova additurus erat, ut ipsi cum ingenuis aequaliter suffragia ferrent.] An hujus ille legis, quam Clodius a se inventam gloriatur, mentionem facere ausus esset, vivo Milone, ne dicam consule? De nostrum enim omnium: — non audeo totum dicere. Videte, quid ea vitii lex habitura fuerit, cujus periculosa etiam reprehensio est. Et adspexit me illis quidem oculis, quibus tum solebat, quum

Pallas in Brand gerieth, rettete es der Pontifex Quint. Metellus, Plin. H. N. VII, 43., worauf Cic. vielleicht anspielt. Clodius bewahrte nämlich diesen Schriftkasten so sorgfältig, wie einst Metellus das Palladium. Der Rede pro dom. und pro Sext. zufolge war Sext. Clodius des P. Clodius Secretär und hatte als solcher dessen Gesetze besonders niedergeschrieben. — *videlicet*, mit *Garat.* nach den besten Codd.; denn *inde*, i. e. ex ea domo, entspricht nicht der Ironie, welche hier Statt finden soll. Vulgo *ac instrument.*, welches *Gar.* und *Lamb.* richtig verwerfen, i. e. h. l. liber, in quo plurimae erant leges ad convellendum reip. statum, quibus uti possit seditiosus tribunus plebis. *Graev.* — *per* [*omnes tr. divisis* (oder *distributis*) f., mit *Müll.* u. *Orell.* nach *Beier's* sinnvoller Ergänzung z. pro Scauro p. 132., s. Liv. IX, 46., oder noch vollständiger mit demselben: „*Atque per*“ [niciosae, judices, et exitiabiles leges apud cum inventae sunt, non solum ut libertini per omnis tribus distribuerentur, verum etiam ut omnes, qui in libertate morarentur, servi cum ingenuis aequaliter suffragia ferrent.] st. der *Peyronsch.* Ergänzung: Atque permultas leges praeter jus et aequitatem excogitatas quum recitare possem, unam tantum exponam, judices, ceterarum omen atque firmamentum. Ille enim majora suis legibus suffragia atque latrociniis arma comparaturus constituerat, ut servis, qui privata dominorum voluntate manumissi in libertate morabantur, justa libertas ac civitas Romana cum suffragio in rusticis tribubus ipso jure daretur. S. Cic. de Off. II, 17, 58. extr. *An — ille*, P. Clodius; *quam Clod.*, Sextus Clodius. *Goer.* vermuthete richtig *S. quam Clodius*, indem Cic. den Sext. Clodius entweder mit dem Vornamen zugleich, oder den ersteren allein setze. S. könne wegen des vorhergehenden *s* leicht ausgefallen seyn, vgl. *Müll.* — *omnium*, sc. „libertate ac vita actum fuisset,“ *Orell.* — *Et*, i. e. et sane. Man bemerke die Geschicklichkeit, mit welcher Cic. die Aufmerksamkeit von den Gesetzpergamenen des Clodius ablenkt. Vielleicht deſshalb, weil dieser Umstand nicht gehörig constatirt war. *Abr.*: „*fingit se arripere digressionis occasionem ex tempore et ex Clodii oculorum conjectu: ne domo praemeditata proferre videatur.*“ — *tum*, in tribunatu P. Clodii, nach *Abr.*, cum omnibus civibus mala minabantur omnia, *incendendo curiam.* Vgl. *Heu.* Ich bin übrigens hier mit *Garat.* u. A. der Lesart des Ascon. und

omnibus omnia minabatur. Movet me quippe lumen curiae.

Cap. XIII. Quid? tu me iratum, Sexte, putas tibi, cujus ti inimicissimum multo crudelius etiam punitus es, quam erat humanitatis meae postulare? Tu P. Clodii cruentum cadaver ejecisti domo, tu in publicum abjecisti, tu spoliatum imaginibus, exsequiis, pompa, lauda-

Quint. IX, 2, 54. gefolgt. — *lumen curiae*, beifsender Witz, denn *lumen* bezeichnet sowohl einen ausgezeichneten Mann im Staate, als auch die Erleuchtung der Curie, welche bei Verbrennung des Leichnams des P. Clodius zugleich mitverbrannte. Diese Zweideutigkeit des Ausdrucks war gewifs einem Jeden unverkennbar. Ja ich empfinde den Eindruck, welchen das Licht der Curie bei mir hervorbringt. Dieser Erklärung des *Parrhas.*, *Man.*, *Abr.* u. *A.* widerspricht *Heu.* u. *W.*, dem der Ausdruck blofse Ironie zu seyn scheint: „*auctoritate Asconii lumen per jocum ambigua significatione usurpatum putant pro incendio. Mihi hoc videtur abhorrere a toto loco. Nec reliqua verba*, *nec* lumen *ipsum de incendio cogitare jubet.*" Allein es ist keinem Zweifel unterworfen, dafs die Ironie noch die Nebenabsicht hatte, auf den Brand der Curie hinzudeuten, wenn *lum.* gleich nicht statt *incendium* stehen kann, welches Wort ja sonst allen Spott und alle Zweideutigkeit aufgehoben haben würde.

C. XIII. *Sexte*, der Voc. aus scheinbarer, ironischer Vertraulichkeit. Sch. — *cujus*, quia mei; *punitus es*, st. punivisti, so Cic. de Off. I, 25, 88. *qui punitur aliquem*, s. *Gernh.* u. *Beier* das. — *cruentum cadaver*, es war ein Zeichen der Grausamkeit bei den Alten, einen Ermordeten in seinem Schmutz und Blut liegen zu lassen, zumal da man den Todten in warmem Wasser zu baden, ihn mit wohlriechenden Salben einzureiben und so im Vorhause auf einem Paradebette der Schau auszustellen pflegte, eine schon bei den Griechen der ältesten Zeit gebräuchliche Sitte, die selbst bei Völkern, die sonst wenig auf den äufserlichen Anstand hielten, gewöhnlich war. S. Aelian. V. H. IV, 1. *Ὅτι Δαρδανεῖς, τοὺς ὑπὸ τῆς Ἰλλυρίδος ἀκούω τρὶς λούεσθαι μόνον παρὰ πάντα τὸν ἑαυτῶν βίον, ἐξ ὠδίνων, καὶ γαμοῦντας, καὶ ἀποθανόντας.* Virg. Aen. VI, 219. IX, 488. — *abjecisti*, mit *Lamb.*, *Gräv.*, *Garat.* und A. nach Mss. st. der Vulg. *projecisti*, welches schlechtweg: von sich zur Schau hinwerfen, bezeichnen würde, da *abjicere*, wie *Gräv.* richtig bemerkt, *sine cura*, *neglectim et cum contemtu projicere* bezeichnet. Clodius' Leichnam war nach Ascon. schon bei Nacht von der Stelle, wo er gefunden ward, nach Rom in sein Haus gebracht, aber am Morgen darauf auf Antrieb der Volkstribunen Munatius Plancus und Q. Pompejus Rufus auf das Forum beschuht, wie er auf dem Bette lag, gebracht und vor der Rednerbühne, damit man seine Wunden sehen könne und gegen Milo noch mehr erbittert werde, hingelegt worden. Aber Cic. suchte hier durch diesen Tadel einen entgegengesetzten Eindruck zu bewirken. Uebrigens vergleicht *Garat.* Or. in Pison. c. 33. *qui abjectum* (s. unten c. 32.) *hoc cādaver consularibus spoliis nudare non nolint*

laudatione, infelicissimis lignis semustulatum, nocturnis canibus dilaniandum reliquisti. Quare, etsi nefarie

nolint. — *spoliatum imaginibus* f., bei vornehmen Römern wurden die Bildnisse der Verstorbenen und der Vorfahren (Ahnen) auf Bahren voraufgetragen, und ungeachtet dieselben nur Brustbilder waren, dennoch in Lebensgröſse dargestellt, mit Togen bekleidet in Rücksicht auf ihren Stand und ihre Thaten, ja selbst Lictoren gingen den wächsernen Bildnissen in gleicher Rücksicht vorauf, s. *Abr.*, welcher dieſs aus Polyb. VI, 51. anführt, und Ehrenkronen nebst erbeuteten Waffen folgten ihnen auf besonderen Tragebetten. Zu dem Leichenzuge (exequiis) schlossen sich auſser den Verwandten noch die begleitenden Freunde an, s. Corn. Nep. Att. 22., und zu dem Leichengepränge (pompa) gehörten der Leichenmarschall, die Klageweiber (praeficae), die eine Trauermusik anstimmenden Trompeter und Pfeifer, die vorangetragenen Ahnenbilder mit dem angegebenen Gefolge u. s. w. Da die Leichen auſserhalb der Stadt beigesetzt wurden, so ging der Zug gewöhnl. über das Forum, wo die Leichname vornehmer Männer niedergesetzt und von den nächsten Verwandten in einer Trauerrede gelobt wurden. Selbst weiblichen Personen widerfuhr zuweilen eine solche Ehre des Lobs (laudatio), s. Suet. Caes. 6. Liv. V, 10. Plin. XXXV, 2. und vorz. Cic. de Orat. II, 84. sqq. — *infelicissimis lign.*, unglückseligen Hölzern, d. i. solchen, die nicht, wie gewöhnlich, zum Verbrennen der Leichname bestimmt waren, wie z. B. hier die Bänke und Tische der Curie, woraus der wüthende Pöbel einen Scheiterhaufen errichtete. Cic. bedauert aber gleichsam den falschen Gebrauch dieses Holzes und nennt es daher unglücklich, wie *Garat.* bemerkt: „*quippe quae non, ut illa, in funerum ac suppliciorum usum nata, immo honore quodam potita, quum ex iis fuerint subsellia senatorum confecta et tribunalia Praetorum, perierint tamen miserrime rogumque cadaveri P. Clodii praestiterint,*“ denn durch den Superl. werde eine weit gröſsere Unglückseligkeit des Holzes angedeutet, als desjenigen, welches für unglücklich gehalten wurde, wodurch man gewöhnlich solches verstand, das unfruchtbar war und zum unglücklichen Gebrauche, z. B. um Missethäter daran zu bestrafen u. s. w. diente, s. Liv. 1, 26. u. das. *Drakenb.*, so wie z. d. St. *Abr.*, *Gar.* u. *Heu.*, welcher: „*infelix arbor, quae reddit hominem infelicem, vel ipsa fit infelix et infamis, dum adhibetur scelerati supplicio.*“ Man könnte endlich *inf.* auch für abominanda, perniciosa nehmen, weil der hier erwähnte Gebrauch Abscheu erregen muſste wegen der Handlung der Clodianer, und dem Staate zum Nachtheile gereichte. Vgl. Ovid. Am. I, 12, 17. *W.* citirt Macrob. II, 16. *arbores, quae inferorum deorum avertentiumque sunt in tutela, eas* infelices *nominant* cet. „*Fortasse e tali ligno confecta partim erant illa, quae Asconius in arg.* §. 5. *commemorat.*“ Zu gesucht, so wie der Gedanke: „*sed et abusus ille subselliorum et tribunalium, secundum opinionem aliquam vulgarem, fraudi esse poterat P. Clodio et ejus manes exagitare.*“ — *semustulatum* f., halbverbrannt, vgl. *Heinr.* z. pro Tull. §. 18. und *Orell.*, ein gehässiger Ausdr., um den Sext. Clodius desto verächtlicher darzustellen, der auf diese Weise

fecisti, tamen, quoniam in meo inimico crudelitatem exprompsisti tuam, laudare non possum, irasci certe
34 non debeo. [*Demonstravi, judices, quantum Clodii inter*] fuerit, occidi Milonem; convertite animos nunc vicissim ad Milonem. Quid Milonis intererat interfici Clodium? Quid erat, cur Milo, non dicam, admitteret,

die dem Todten schuldigen letzten Pflichten vernachlässigte, und ihn dadurch beschimpfte, was Aj. beim Sopohcl. 395. *ὀλέθριον αἰκίζειν* nennt. Vgl. *Bremi* z. Lys. Or. in Eratosth. §. 95. Sueton, Calig. 59. *cadaver ejus tumultuario rogo* semiambustum *levi cespite obrutum est* cet. *Garat.* vergleicht Plaut. Rudens III, 4, 64. *teque ambustulatum objiciam magnis avibus pabulum.* Cic. hat übrigens die homerische Formel Il. I, 4. *κυνέσσι οἰωνοῖσι τε πᾶσι.*, vgl. Il. XXIII, 21. *δώσειν κυσὶν ὠμὰ δάσασθαι.* Il. II, 393. *οὔ οἱ ἔπειτα ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέειν κύνας ἠδ' οἰωνούς.* Odys. III, 257—60. u. 71. Sophocl. Aj. 817. *ὡς μὴ ῥιφθῶ κυσὶν πρόβλητος, οἰωνοῖς θ' ἕλωρ.* 1054. *ἀλλ' - - - ὄρνισι φορβὴ παραλίοις γενήσεται*, welche auch in die Römersprache übergegangen und allgemein gebräuchlich war, wie *Garat.* treffend bemerkt, mit Hinweglassung der Vögel hier angewendet und *nocturnis* beigefügt, *quia de celeberrimo urbis loco agebatur.* Vgl. Catull. Epith. Pel. et Thetid. V. 152. u. das. *Köler*, so wie *Abr.* z. d. St. — *nefarie*, nach den besten Mss. mit *Ern.*, *Schü.*, *Garat.* u. A. Vulg. *necessario*, welches weder Ascon. in arg. u. Dio XL, 49., noch auch Cic. c. 32. *nec vero non eadem ira deorum hanc ejus satellitibus injecit amentiam.*, gestattet. Sex. Clodius handelte r u c h l o s, weil er dem Leichnam des Ermordeten die gewöhnlichen Ehrenbezeugungen versagte, s. §. 33. *cujus tu inimicissimum multo crudelius etiam punitus es, quam erat humanitatis meae postulare*, und §. 86. *spoliatus illius supremi diei celebritate, quam concedere etiam inimici solent.* S. *Gar.* — *laudare non possum*; Cic giebt selbst den Grund an, *quoniam in* cet. *Schü.* nahm der gröſsern Deutlichkeit wegen *Ern.'s* Aenderung: *quam rem etsi, quia nef. fecisti, laudare non possum, tamen, quoniam* — — *tuam, irasci non debeo*, welche *Garat.* mit Recht verwirft also erklärend: „*etsi nefarium fecisti facinus, tamen, quod eo facinore inimicum meum punitus es, laudarem, si nefaria facta laudari umquam possent, certe, quum id non possim, saltem irasci non debeo. Laudare se dicit non posse, quasi diceret, si possem, laudare vellem.*" O b d u d a h e r n u n g l e i c h r u c h l o s g e h a n d e l t h a s t, so k a n n i c h, w e i l d u a n m e i n e m F e i n d e d e i n e G r a u s a m k e i t b e w i e s e n, d i c h (deſshalb) z w a r n i c h t l o b e n, w e n i g s t e n s a b e r a u c h n i c h t t a d e l n, denn das adversative *certe* zeigt an, daſs in dem Satze *laud. non possum* die Part. *quidem* ausgelassen sey, welches Garat. gefühlt, aber nicht bemerkt hat. S. *Goer.* z. de Finibb. II, 13, 43. Alle gemachten Veränderungen der Ausleger sind daher vergeblich, und es ist fast zu verwundern, wie die meisten hier Schwierigkeiten finden konnten. *Qua re* ist, wie *Gräv.* richtig bemerkt: „*hoc quum fecisti, etsi nefarie fecisti, tamen*" f. —

§. 34. Da das Blatt des Turinischen Cod. Palimpsest. mit den

sed optaret? Obstabat in spe consulatus Miloni Clodius. At eo repugnante fiebat, immo vero, eo fiebat magis; nec me suffragatore meliore utebatur, quam Clodio. Valebat apud vos, judices, Milonis erga me remque publicam meritorum memoria; valebant preces et lacrimae nostrae, quibus ego tum vos mirifice moveri sentiebam; sed plus multo valebat periculorum impendentium timor. Quis enim erat civium, qui sibi solutam P. Clodii praeturam sine maximo rerum novarum metu proponeret? Solutam autem fore videbatis, nisi esset is consul, qui eam auderet possetque constringere. Eum Milonem unum esse quum sentiret universus populus Romanus, quis dubitaret, suffragio suo se metu, periculo rempublicam liberare? At nunc,

Worten *fuerit occidi* beginnt, so habe ich die Lücke mit *Bei.* Orat. in P. Clodium et Curion. p. 20. ergänzt, vgl. *Orell.* Alle übrigen Edd. lesen st. *fuerit* bis *proponeret* lediglich: *non debeo. P. Clodii praeturam non sine maximo rerum novarum metu proponi et solutam fere* f., oder *solutam autem* f., welche LA. *Garaton.* nach dem Cod. Erf. zuerst in den Text aufnahm. *admitteret*, scil. in se, committeret, patraret, absol., sich Etwas zu Schulden kommen lassen, s. c. 23. extr. 37. fin. — *proponeret*, ante oculos poneret, cogitaret; *novarum rerum met.*, statum reip. labefactantium, s. z. I. Cat. §. 3. *Ern.* Cl. „*res novae significant aliquam insignem perturbationem status reip. ratione magistratuum, judiciorum, legum, veteribus vel sublatis, vel novis, et iis quidem perniciosis, latis; solutam autem fore*," denn so lese ich mit *Garat.*, nullis legibus adstrictam; *constringere*, s. z. I. Cat. §. 1. *Garat.*: „*de Clodii praetura, tamquam de bellua, loquitur; etiam fortasse ipsa excidit belluae mentio: confer infra c.* 15. *et pro Sext.* 7, 41." Ihr sahet, dafs von des P. Clodius Prätur nicht ohne Furcht vor Neuerungen gesprochen wurde, ihr sahet aber auch zugleich, dafs sie zügellos gewesen seyn würde (dafs zügellose Willkühr geschaltet haben würde), wenn nicht ein Mann Consul geworden wäre, der Muth und Kraft besafs, sie zu zügeln (im Zaume zu halten). — *unum*, unicum; eine von *Lamb.* und *Garat.* aufgenommene Lesart der besten Codd. S. c. 32. *Milo unus urgebat.* — *dubitaret*, s. z. pro 1. Man. §. 49., wo der gegebenen Erklärung das gr. ἐνδοιάζω in Hinsicht der Etymologie und Bedeutung entspricht. Thucyd. I, 36. ὅταν (sc. προςνοῶν) - - - ἐνδοιάζῃ χωρίον προςλαβεῖν f. — *remoto*, euphemisch st. interfecto, so Nep. Dion. 7, 1. — *at nunc* f., nach den besten MSS. mit *Lamb.*, *Abr.* und *Garat.*, denn dieser Satz steht in Bezug auf *singularis illa huic concessa gloria* f. *Garat.* vergleicht III. Verr. 2. *eam vitam, quae mihi sua sponte antea jucunda fuerit*, nunc jam *mea lege et conditione necessariam quoque futuram.* W.: „*dicitur saepe* nunc jam, *et* jam *potest pertinere ad* usitatis." Jetzt, da Clodius entfernt ist, kann Milo nicht mehr durch die Lähmung der rasenden Ent-

Clodio remoto, usitatis jam rebus enitendum est Miloni, ut tueatur dignitatem suam. Singularis illa et huic uni concessa gloria, quae quotidie augebatur frangendis furoribus Clodianis, jam Clodii morte cecidit. Vos adepti estis, ne quem civem metueretis; hic exercitationem virtutis, suffragationem consulatus, fontem perennem gloriae suae perdidit. Itaque Milonis consulatus, qui vivo Clodio labefactari non poterat, mortuo denique tentari coeptus est. Non modo igitur nihil prodest, sed obest etiam P. Clodii mors Miloni.
35 At valuit odium, fecit iratus, fecit inimicus, fuit ultor injuriae, punitor doloris sui. Quid? si haec, non dico, majora fuerunt in Clodio, quam in Milone, sed in illo maxima, nulla in hoc: quid vultis amplius? Quid enim odisset Clodium Milo, segetem ac materiem suae gloriae, praeter hoc civile odium, quo omnes im-

würfe (*frangendis furoribus*, i. e. supprimendes furiosis consiliis) desselben, sondern nur durch die gewöhnlichen Mittel (*usitatis rebus*, i. e. communi via, nach *Abr.*) sein Ansehen zu behaupten (*enitendum*, obnitendum, omnibus viribus contendendum) streben. *Gräv.*: „*Ante Miloni armis erat Clodianorum vis reprimenda, nunc usitato aliis Romanis more nititur ad consulatum.*" — *cecidit*, trop., gloria ei erepta, eum dereliquit, sein Ruhm ist dahin gesunken, daher auch bald fontem gloriae perdidit. — *adepti estis*, vobis contigit studio Milonis, ihr habt den Vortheil erlangt; *metueretis*, metuere deberetis. — *suffragationem consulatus*, commendationem cons., Empfehlung für das Consulat. *Abr.*: „*quia haec repressio furoris Clodiani causa erat, cur populus ab eo sibi metuens deferret Miloni consulatum.*" — *labefactare* (v. *labes*, Einsturz, u. *factare* dem freq. v. *facere*), ein von dem Einreifsen der Häuser entlehnter Trope, erschüttern, so wie *tentare* durch das Berühren den ersten Versuch, um Etwas wankend zu machen, anstellen, quasi tenendo experiri, daher unsicher machen, den ersten Stofs beibringen; Sch. —

§. 35. *at valuit*, prolepsis, sc. inquis, praevaluit, te superavit; *Heu.* Wo.: „doch wie wenn diese Leidenschaften, ich sage nicht, gröfser beim Clodius als beim Milo, sondern bei jenem im höchsten Grade, bei diesem nicht im geringsten Statt gefunden." *quid enim*, i. e. propter quid enim, cur enim, τί οὖν. — *segetem ac materiem s. gloriae*, nach dem Cod. Bavar. mit *Lamb.* und *Garat.*, st. „eum, qui erat causa, quum Miloni excrescerent occasiones novae laudis," *Bersm.*, eine vom Landbau entlehnte Metapher, der die Saat u. der Stoff (Werkzeug) zu seinem Ruhe war. Liv. VI, 7. *hostis est quid aliud, quam perpetua materia virtutis gloriaeque vestrae. Heu.* Vgl. c. 22. *ut collegae materia ad omnem laudem esset.* Nach Quint. VIII, 61, 6. gehört *fontem gloriae*, *segetem*, *materiem* zum Schmuck der Rede. *Garat.* — *praeter hoc. civ. odium*, ex-

probos odimus? Ille erat, ut odisset primum defensorem salutis meae; deinde vexatorem furoris, domitorem armorum suorum; postremo etiam accusatorem suum. Reus enim Milonis, lege Plotia, fuit Clodius, quoad vixit. Quo tandem animo hoc tyrannum illum tulisse creditis? quantum odium illius, et in homine injusto quam etiam justum fuisse?

cepto hoc odio civium, „quo omnes boni flagrant in eum, qui pestis est patriae.“ *Heu.* Dafs Milo den Clodius gehafst habe, konnte er nicht läugnen. Cic. giebt daher nur eine edlere Art des Hasses an und kehrt den gemachten Einwurf zu Milo's Lobe, s. *Abr.* und *Sch.* — *ille erat, ut odisset*, nach *Garat.* und *Bei.* z. Cic. Off. I, 13, 41. *Zumpt* §. 752., eine Synchysis st. erat, ut ille odisset, i. e. debebat Clodius odisse, (s. de Off II, 8. *haec enim est una res prorsus, ut non multum differat inter summos et mediocres viros*, und das. Heus.) u. zugl. ein Gräcism., s. de Divinat. I, 56. *non est igitur, ut mirandum sit, ea praesentiri a divinantibus, quae nusquam sint.* Vgl. *Viger.* Idiotism. p. 235. ed. *Herm.* *Zumpt* §. 752. 15. Allein *Goer.* ergänzt richtiger nach *Ille erat* ein *talis, ejusmodi*, u. vergleicht *Ramsh.* §. 184. 3. n. 2. — *salutem*, s. z. pro rege Dejot. §. 1., bürgerliches Wohl. — *vexatorem furoris*, eum, qui furiosa ejus consilia irrita reddebat, den Vereitler seiner rasenden Entwürfe. — *domitorem arm. suorum*, i. e. victorem servorum Clodii eorumque, quos ille contra salutem aliorum armaverat, den Bändiger seiner Waffen. So im gr. δαμᾶν, ein schon aus Homer bekannter und zu den übrigen Dichtern übergegangener Sprachgebrauch. — *accusatorem suum*, nach dem Plotischen Gesetze, von M. Plautius Silvanus, im J. 665, welches den einer Criminaluntersuchung unterwarf, der auf öffentlichen Plätzen Mordwaffen geführt, der zum Kriege gegen sein Vaterland Anhöhen besetzt, fremde Häuser durch Steine, Feuer oder Eisen beschädigt, Rotten gesammelt und die Curie, Comitien und Gerichte gestört habe. Milo hatte ihn nach diesem Gesetze im J. 697 angeklagt, aber Clodius vereitelte das Gericht und fand Beschützer an dem Consul Metellus, dem Prätor Appius und dem Volkstribun Serranus. Vgl. p. Sextio c. 41., de Off. II, 17. und *Heinecc.* Antiq. R. IV, 18, 56. Ohne Zweifel war durch seine Freunde ein Edict gegeben, dafs vor den nächsten Comitien keine Gerichtsverhandlungen Statt haben sollten, denn dadurch u. dafs er sich um die Aedilität bewarb, suchte Clodius, weil keine obrigkeitliche Person angeklagt werden durfte, dem Gerichte zu entgehen und daher war er, weil er sich vielleicht nicht gestellt hatte, ein Beklagter, so lange er lebte, s. z. pro rege Dejot. §. 1. — *justum fuisse*, nach den besten MSS., scil. *creditis.* Wie sehr, meint ihr, wird er Milo gehafst haben u. diefs, obzwar ein ungerechter Mann, sogar mit welchem Rechte? Wie schön schliefst sich bei Garat. die Tochter an die Mutter an: *quanto grande doveva essere l'odio di lui? e in uomo ingiusto quanto era anche giusto.*

36 Cap. XIV. Reliquum est, ut jam illum natura ipsius consuetudoque defendat; hunc autem haec eadem coarguant. Nihil per vim unquam Clodius, omnia per vim Milo? Quid ergo, judices? quum, maerentibus vobis, urbe cessi; judiciumne timui? non servos, non arma, non vim? Quae fuisset igitur justa causa restituendi mei, nisi fuisset injusta ejiciendi? Diem mihi, credo, dixerat; multam irrogarat; actionem perduellio-

C. XIV. §. 36. *Reliquum est* f., ein ironischer Uebergang, denn Clodius' schlechter Character (natura) und Gewohnheit zu handeln war allgemein bekannt. Vgl. *Abr.* — *illum*, Clodium; *hunc*, Milonem, quia praesens erat; *eadem*, natura et consuetudo; *coarguant*, sc. eum interfectorem Clodii fuisse. — *per vim*, sc. fecit. Die Wiederholung des *vim* gibt der Rede Kraft, s. *Heu.* Gedanke: der Character des Clodius macht es wahrscheinlich, daſs er dem Milo Nachstellungen bereitet hat, aber nicht umgekehrt. — *quid ergo*, sc. dicam. Rascher Ton des Uebergangs st. sed ego, judices, expertus sum, Clodium omnia vi peragere solitum. Wie demnach, doch wie, d. i, was muſste ich nicht von Clodius' Gewaltthätigkeit befürchten? Die Lesart des Cod. Bav. *quid ego* ist eben so sinnvoll, obgleich hier minder dem raschen Gange der Rede entsprechend. Man müſste denn aus dem Zusammenhange *perpessus sum* oder auch *timui* ergänzen. *maerentibus vobis*, denn als Cicero, verlassen von den mächtigsten Männern des Staats, dem Pompejus u. Cäsar, und die gewaltsamen Maſsregeln des Clodius fürchtend, freiwillig ins Exil ging, ohne den Ausgang seiner Sache abzuwarten; so legte der ganze Senat Trauerkleider an. Ja er dankte nachher öffentlich den Staaten, welche Cic. aufgenommen, in Pis. 15., wie er auch während dessen Exils den Provinzialverwaltern Cic. Wohl u. Sicherheit empfahl, pro Sextio 60, 128. Vgl. *Sch.* — *non servos, non f.*, *nonne potius timui servos a Clodio conscriptos et arma et vim, quam judicium. Abr. Heu.* Aber wie, ihr Richter, als ich von euch betrauert die Stadt verlieſs, fürchtete ich da ein Gericht, oder nicht (vielmehr) die Sclaven, Waffen und Gewalt? *restituendi*, nicht bloſs revocandi, sondern vielmehr in seine alten Rechte u. Besitzungen als Staatsbürger wieder einzusetzen, daher §. 39. *restitutor salutis*, Wiedererstattung der (bürgerlichen) Rechte. *Ern.* Cl.: „*est verbum juris, cum aliquem reduco in eum locum, fundum, aedes, undi vi dejeci*, oder vielmehr für unde quis vi et timore furoris inimicorum dejectus est. — *ejiciendi*, non modo urbe, sed etiam possessionibus, daher schlechtweg dieſs Verb., ausstoſsen. So ἐκβάλλειν. — *credo*, absol. ironisch, wie häufig das gr. οἶμαι, s. z. pro Archia p. §. 10. — *diem*, s. z. I. Cat. §. 24., *dicere*, eigentl. den Termin bestimmen, daher vor Gericht fodern. *Abr.*: „*nomen mihi detulerat diemque certum constituerat, quo et ipse me apud judices accusaret et ego me defenderem.*" S. Sigon. de judic. III, 7. — *multam irrogare*, i. e. constituere lege a magistratu lata, eine Strafe zuerkennen. *Ern.* Cl.: „*irrogare est*

nis intenderat; et mihi videlicet in causa aut mala, aut mea, non et praeclarissima et vestra, judicium timendum fuit? Servorum et egentium civium, et facinorosorum armis meos cives, meis consiliis periculis-

populum lege rogare, ut aliquid jubeat, quod ad alterius incommodum pertinet." *Abr.*: „*rogationem tulerat ad populum, ut mihi multam imponeret. Multam irrogare est rogationem scriptam promulgare, quae rogatio multam et poenam imponendam reo continebat*," denn *rogatio* hiefs es nach Sigon., *quod de ea rogandus erat populus* und *irrogatio*, *quod adversum reum conscripta esset.* Cic. bezieht sich hier ironisch auf das gesetzwidrige Verfahren des Clodius, wodurch er ohne vorhergegangene Anklage und gerichtliche Untersuchung ins Exil getrieben wurde. Er meint nämlich hier diejenigen Gerichte, wo das richtende Volk in den Comitien nach den Centurien entweder über die Lebensstrafe oder das Exil erkannte. Erschien der Beklagte in diesem Gericht, so erfolgte vom Ankläger eine dreimalige Anklage, jedesmal über den andern Tag und hierauf wurde drei Markttage hindurch (per trinundinum) eine Anklage (rogatio) an das Volk angeschlagen, worin das Verbrechen und die vorausbestimmte Strafe (mulctae poenaeve irrogatio) angekündet ward. Dann erfolgte der Ausspruch des Volks, mulctae poenaeve certatio. s. Cic. de Legg. III, 3., d. i. der Ausspruch über eine Lebens- oder Geldstrafe, weil beide Strafen nie zugleich vollzogen werden konnten, s. pro Dom. 17. — *actionem perduellionis*, „accusationem et objectionem criminis laesae majestatis ac violatae reip., propterea quod contra legem Semproniam cives indemnatos (Catilinarios, Lentulum, Cethegum cet., s. die Oratt. in Catt.) interfecerim," Cell., über einen die Klage des Hochverraths ausdehnen, d. i. verhängen, aliquem perduellionis accusare. Cic. war ja nicht wegen der gerechten Bestrafung der Catilinarischen Hochverräther strafbar, denn gesetzt er hätte auch gesetzwidrig gehandelt, so war doch noch mehr der Senat verantwortlich, dessen Willen er ausführte. — *et mihi videlicet* f., der Gedanke ist aufser der Ironie: „*non solum bona, imo praeclarissima, erat mea causa, sed simul erat vestra mihique vobiscum communis.*" *Heu.* Dieselbe Haltung der Ironie s. pro Planc. 30. *vererer, credo, ne turpiter facerem, si hoc splendore et hac dignitate hominem defenderem: fingenda fuit mihi videlicet causa peracuta. Gar.*, der zugleich ein Fragm. Cic. bei Quint. IX, 3, 40. vergleicht: „*Vestrum jam hic factum reprehenditur, patres conscripti, non meum; ac pulcherrimum quidem factum; verum, ut dixi, non meum, sed vestrum. Vos enim statuistis, vos sententiam dixistis, vos judicastis.*" Diejenigen Richter, welche früher für die Catilinarischen Mitverschwornen gestimmt hatten, mufsten jetzt, wenn sie Cic. hätten tadeln wollen, ihre eigene Handlung tadeln. — *servorum et egent. c. f.*, Ende der Ironie und Rechtfertigung, warum Cic. bei einer gerechten Sache ins Exil ging. Viele seiner Freunde, worunter ein Hortensius, Cato, Atticus, hatten ihm widerrathen, Gewalt mit Gewalt zu vertreiben, s. ad Quint. fr. I, 3, 4. Att. III, 15. Uebrigens verbindet Cic. *egentes et facinor.*, theils weil der ärmere und schlechtere Theil der Bürger zu den Clodianern gehörte, theils weil

37 que servatos, pro me objici nolui. Vidi enim, vidi hunc ipsum Q. Hortensium, lumen et ornamentum reipublicae, paene interfici servorum manu, quum mihi adesset: qua in turba C. Vibienus, senator, vir optimus, cum hoc quum esset una, ita est mulcatus, ut vitam amiserit. Itaque quando illius postea sica illa, quam a Catilina acceperat, conquievit? Haec intentata nobis est; huic ego vos objici pro me non sum passus; haec insidiata Pompejo est; haec istam Appiam, monu-

selbst die Armuth oft im Geleite der Frevelthaten wandelt, *Heu.* verglich daher Theogn. 389. πενία κακὰ πολλὰ διδάσκει, u. Sallust. 14. *postremo omnes, quos flagitium, egestas, conscius animus exagitabat, ii Catilinae proximi familiaresque erant.* — *meos cives*, oratorisch st. cives, causam meam agentes.

§. 37. Q. Hortensius, nach Cic. der berühmteste Redner, geb. 640., gest. 704., im J. 685. Consul, war 696. mit Curio u. A. von den Rittern an den Senat abgeordnet, um sich für Cic. zu verwenden, worüber Clodius so aufgebracht ward, daſs er sie durch angestiftete Leute miſshandeln lieſs. Vgl. Cic. Brut. 64. 88. 92—96. und das. *Wetz.* p. 208. — *adesset*, „tamquam patronus causae meae et advocatus. Hi dicuntur *adesse* suis clientibus.“ *Heu.* — *Vibienus*, ein Senator und trefflicher, patriotisch gesinnter, Mann, sonst unbekannt; *mulcare*, pugnis vel calcibus caedere, verberibus laedere, αἰκίζειν, s. IV. Verrin. 43. *Lips.* z. Tacit. Ann. I, 32., körperlich züchtigen, miſshandeln. Das Perf. folgt hier nach *ita multatus est*, weil der erfolgte Tod die unmittelbare Wirkung des Mordes war, s. z. pro Archia p. §. 9. Mit Recht stöſst sich *Garat.* an die Kakophonie *cum* hoc *quum* esset una, da dieſs *cum hoc* recht gut fehlen könnte, wie c. 18. *una fui*, Lael. c. 1. *quum et ego essem una* f. Vielleicht ist *cum eo* ein Interpret. zu *esset una*, i. e. pariter adesset ad causam meam defendendam. *Abr.* Da die besten Handschriften *mulcatus* haben, so verwirft *Gar.* mit Recht *multatus*, ungeachtet es auch sonst in der angegebenen Bedeutung vorkommt, wenn man nicht eine Menge anderer Stellen ändern will. — *itaque*, st. et ita, d. i. hoc consilio, ut vitam aliis eriperet. — *quam — accep.*, rhetorische Ironie. Clodius hatte den Dolch von Catil. empfangen, weil er ihm keine Ruhe lieſs, weil er ihn, wie Catil., zu fortgesetzten Meuchelmorden gebrauchte. *postea*, eo anno, quo per vim Cic. expulsus est, nach Ascon., vgl. *Garat. W.* — Daſs hier nicht, wie *Man.* und nach ihm *Wo.* und *Sch.* meinen, die Zeit nach Cic. Exil, wo Clodius das Schwert gegen ihn gezückt (*intentare*, freq. v. intendere, gegen einen strecken) hat, zu verstehen sey, lehrt offenbar der Ausdruck huic *ego vos objici p. me n. s. passus*, i. e. urbe cessi et in exilium ivi, s. §. 36. Die falsche Erklärung dieser Stelle ist Schuld, daſs man diese Worte für ein Glossem ausgegeben hat. Ueberhaupt könnte man ja auch mit *Garat.* annehmen, daſs der Redner im Allgemeinen spreche, ohne einen bestimmten Zeitpunct zu bezeichnen. — *Pompejo.* Clodius hatte, als sich der Senat den 12. Aug. im J. 695. in den Tempel des Castor versammeln wollte,

mentum sui nominis, nece Papirii cruentavit; haec,
haec eadem longo intervallo conversa rursus est in
me, nuper quidem, ut scitis, me ad Regiam paene con-
fecit. Quid simile Milonis? cuius vis omnis haec sem- 38
per fuit, ne P. Clodius, quum in iudicium detrahi non
posset, vi oppressam civitatem teneret. Quem si inter-

einem Meuchelmörder ausgestellt, um den Pomp. umbringen zu lassen, weil er unter Piso's und Gabinius' Consulat Cic. Zurückberufung mit betrieben hatte. S. c. 8. — *nece Papirii*, s. z. §. 18. In den besten Codd. fehlt *viam* nach *Appiam*, welches *Garat.* mit Recht nicht aufnahm: „*quia hic neque lex respicitur, neque senatusconsultum, ut c. 6 et 7.*“ — *longo intervallo*, 6 Jahre nachher, weil Cic. die Bewerbung Milo's um das Consulat unterstützte. Vgl. *Ascon.*, *Garat.*, *Wo.* (der es mit Recht unwahrscheinlich findet, daſs Cic. an den Kämpfen des Milo und der Clodianer Theil genommen habe. Allein man braucht ja auch die St. nur oratorisch zu nehmen.), *Sch.* u. *W.*: „*Fortasse Cic. significat illud*, *quod narrat* Attico IV, 3., *quod paulo post reditum ei accidit. Sed quum id minus notum sit et fortasse minus grave*, *addit alium Clodii impetum*: nuper — — confecit“ — *ad Regiam*, nach Ascon. in der via sacra, „forsan Numae, quae usque ad Neronis tempora superstes erat, Tac. Ann. XV, 41., aut potius Anci Martii quondam domus, hanc enim in summa sacra via fuisse refert Solinus c. 2.“ Cell., freilich ein sehr schwacher Grund, warum diese Basilike *κατ' ἐξοχὴν regia* genannt sey, wie *W.* richtig bemerkt, denn es gab deren (basilicae, regiae aedes, porticus, *βασιλικαὶ στοαί*, s. *Adam's* Röm. Alterth. 1, 252.) nach *Blühdorn's*: *Nonnulla de Basilicis Romanorum* in der krit. Bibl. v. J. 1821. H. X. p. 835 f., neunzehn zu Rom, worin Gerichte gehalten und öffentliche Geschäfte verhandelt wurden. S. Cic. IV. Verr. 3. V. 58. Att. IV, 16. Doch bezeugt ein Gleiches auch Festus, welche Stelle *Abr.* verglichen hat. Cf. *Wo.* Der Beisatz *scitis* scheint übrigens auf ein wirkl. Factum hinzudeuten, und also wohl auf das von Ascon. erwähnte *quo — — — inter candidatorum Hypsaei et Milonis manus in via sacra pugnatum est multique ex Milonis ex improviso ceciderunt — — — quod affuerunt cum candidatis suffragatores*, *Milonis Cicero*, *Hypsaei Clodius.* —

§. 38. *Quid simile Mil.*, i. e. quae similitudo Milonis, h. e. quae similitudo Clodio intercedit cum Milone, was findet sich hier ähnliches mit Milo? *Heu.* verglich ad Fam. IX, 15. IV. Cat. 6. *quorum quod simile factum.* — *cujus vis omnis* f., der nie anders Gewaltthätigkeiten übte f. Auch Milo hatte, wie Clodius, gesetzwidrig eine bewaffnete Macht (servorum et gladiatorum manum), die häufig mit den Clodianern in Kampf gerieth, und nach Cic. Att. IV, 3. schon früher die Absicht, den Clodius zu ermorden. Daher sucht ihn Cic. hier zu entschuldigen, indem er vorgiebt, Milo habe bloſs, um den Clodius unschädlich zu machen, also zum Besten des Staats, eine bewaffnete Macht gehabt, s. pro Sext. 42. u. vorz. *Abr.* zu dieser St. — *in jud. trahi* f. Clodius konnte von Milo nicht vor Gericht gezogen werden, aus dem §. 35. angegebenen Grunde. — *oppressum — teneret*, opprimeret et

ficere voluisset, quantae quoties occasiones, quam praeclarae fuerunt! Potuitne, quum domum ac deos penates suos, illo oppugnante, defenderet, iure se ulcisci? potuitne, civi egregio et viro fortissimo, P. Sextio, collega suo, vulnerato? potuitne, Q. Fabricio, viro optimo, quum de reditu meo legem ferret, pulso, crudelissima in foro caede facta? potuitne, L. Caecilii, iustissimi fortissimique praetoris, oppugnata domo? potuitne illo die, quum est lata lex de me? quum totius Italiae concursus, quem mea salus concitarat, facti illius gloriam lubens agnovisset, ut, etiam si id Milo

teneret. — *quantae quoties occasiones*, nach *Heu.* elegans dictio, s. c. 23. *quum res ipsa tot tam claris argumentis signisque luceat*, c. 31. *tanto naturae tam praeclaro motu.* *Gar.*: „Caes. I, 9. I, 43. *quae senatus consulta, quoties quamque honorifica in eos facta essent.*" Vgl. *Cort.* z. Sallust. Jug. 14, 11. — *potuitne*, st. nonne potuit, also hier u. häufig bei Cic., auch in einem affirmativen Satze, s. *Gernh.* z. de Off. I, 15, 48. 19 extr. u. III, 17, 68., so wie vorz. *Ma.* z. pro Rosc. Am. §. 33. I. Cat. c. 3. u. *Bei.'s* Excurs. z. Cic. Off. I, 11. p. 336. — *domum ac deos penat.*, eine gewöhnliche Wortverbindung, wie bei uns Haus und Heerd, ohne gerade, wie *Sch.* meint, einen Gegenstand der religiösen Verehrung, den Clodius nicht achtete, zu erwähnen, um denselben in einem gehässigeren Lichte darzustellen. Milo's Haus belagerte Clodius bald nach Cic. Rückkehr aus dem Exil, wurde aber von dessen Kämpfern unter Lebensgefahr davon vertrieben. Att. IV, 3. In den folgenden Fragen ergänze immer *ulcisci.* — *civi egr.*, st. cive egr., eine übliche Ablativform bei Cic., welche *Garat.* aus MSS. aufnahm, und schon *Heu.* billigte. So pro Domo 18 u. 22. Vgl. *Facciol.* z. Cic. de Off. 1, 12, 38., f. *Gernh.* u. *Beier* das. — *Sextio*, tribuno plebis una cum Milone. Dieser verwandte sich im J. 697 eifrig für Cic. Rückkehr, wurde aber, als er bei dem Tempel des Castor die vom Consul Metellus gehaltene Volksversammlung aufheben wollte, von den bewaffneten Clodianern umringt und schwer verwundet, s. pro Sextio 35 — 39. — *Q. Fabricio*, tribuno plebis ejusdem anni. Als er am 15. Jan. über Cic.'s Zurückberufung einen Antrag machen wollte, wurde er von dem Forum vertrieben, wobei Einige getödtet und Mehrere verwundet wurden, s. pro Sext. 35, 75. — *quum forum, comitium, curiam, multa de nocte, armatis hominibus ac servis plerisque occupavissent, impetum faciunt in Fabricium, manus afferunt, occidunt nonnullos, vulnerant multos.* — *Caecilii*, praetoris urbani s. honorati, der zugleich mit Sextius den Cic. in der Verbannung unterstützte und mit demselben für dessen Rückkehr wirkte, weſshalb ihn Clodius gleichfalls haſste. Ascon.: *de oppugnata domo nusquam adhuc legi*, aus dessen Bericht sich übrigens ergiebt, daſs er den *Caecil.* überall zu schaden suchte. — *salus*, i. e. non solum mea revocatio, sed etiam restitutio, s. z. §. 36. — *facti ill. gl. lib. agnovisset*; den Ruhm dieser That, d. i. der Ermordung des Clodius, würde das ganze versammelte Italien gerne anerkannt haben, so daſs der

fecisset, cuncta civitas eam laudem pro sua vindicaret?

CAP. XV. At quod erat tempus? Clarissimus et 39
fortissimus consul, inimicus Clodio, P. Lentulus, ultor sceleris illius, propugnator senatus, defensor vestrae voluntatis, patronus [illius] publici consensus, restitutor salutis meae; septem praetores, octo tribuni plebis,

ganze Staat dieses Lob (laudem, sc. Clodium interfecisse) als das seinige sich zugeeignet hätte, denn da Clodius die Zurückberufung Cicero's verhindert hatte, so wurde er so allgemein gehaſst, daſs man sich seine Ermordung als Ehre angerechnet haben würde, und zwar zu einer Zeit, wo auf den Antrag des Cons. Lentulus durch die Comitien nach den Centurien dessen Rückkehr bestimmt wurde, weſshalb eine groſse Anzahl von Einwohnern Italiens sich in Rom versammelt hatte. S. Att. IV, 1. Vell. Paterc. II, 55.

C. XV. §. 39. *at quod erat tempus*, mit *Garat.* nach dem besten Codd., so bald nacher: *qui locus, quod tempus illud, dii mortales, fuit.* Man ergänze daher entweder *erat* in dem folgenden Satze, oder halte diese Nominat. für nom. absoluti und erkläre mit *Garat.*: *at q. e. t.? erat eo tempore clarissimus.* Die gewöhnliche Erklärung und die Abkürzung des *at q.* hat ohne Zweifel die Vulgata *atqui erat*, in Bezug auf *inimicus*, hervorgebracht. Eine andere, nicht minder beifallswerthe, Lesart ist *atqui erat per id tempus* f. Vgl. vorz. *Garat.* — *P.* (Cornelius) *Lentulus*, Spinther, im J. 697. Consul, der die Zurückberufung Cic.'s eifrig betrieb, im bürgerlichen Kriege ein eifriger Pompejaner und überhaupt ein durch Thaten und Charakter ausgezeichneter Mann war. S. Cic. ad Fam. I., welches ganze erste Buch der Briefe, den letzten ausgenommen, an denselben gerichtet ist. — *illius*, Clodii, des Rächers seiner Bosheit; *popugnator*, weil er die alte Freiheit zu handeln im Senate wieder herstellte, welche durch die Consuln des vorigen Jahres, Piso und Gabinius, den Werkzeugen der Clodianischen Raserei, zerstört und unterdrückt war, und in so fern heiſst er mit Recht der Verfechter, Vorkämpfer des Senates; *voluntatis*, denn der Wunsch des Volkes, Cic.'s Rückkehr, hatte durch die wüthende Partei des Clodius, nicht in Erfüllung gehen können. — *publici consensus*, denn das Volk stimmte in den Centuriatcomitien allgemein für Cic.'s Rückkehr. *Goer.* will mit dem Cod. Bav. *illius* gestrichen wissen, da es völlig müſsig u. störend die Gleichmäſsigkeit der Cola stört. — *septem praet.*, denn der achte war Clodius' Bruder, Appius Clodius, der sich anfänglich mit dem Cons. Q. Metellus dem Antrage widersetzte, aber nachher dem Senatsbeschlusse nachgeben muſste; *octo trib. pl.*, also widersetzten sich zwei Volkstribunen, namentl. Sex. Aulus Serranus u. Quintus Gracchus. Man ergänze hier aus dem Zusammenhange *erant*, so wie *erat* nach *hostis*, hier i. q. inimicus, vgl. *Beier's* 13. Exc. z. Cic. de Off. p. 347. Pompej. wirkte als Rathgeber und Führer für Cicero's Rückkehr, weil sein Verhältniſs gegen Cäsar bedenklicher wurde, und er selbst einsehen mochte, wie er

illius adversarii, defensores mei; Cn. Pompejus auctor et dux mei reditus, illius hostis; cujus sententiam senatus omnis de salute mea gravissimam et ornatissimam secutus est; qui populum Romanum est cohortatus, qui, quum decretum de me Capuae fecit, ipse cunctae Italiae cupienti et ejus fidem imploranti signum dedit, ut ad me restituendum Romam concurrerent. Omnia tum denique in illum odia civium ardebant desiderio mei; quem qui tum interemisset, non de impunitate ejus, sed de praemiis cogitaretur. Ta-
40 men se Milo continuit, et P. Clodium in judicium bis, ad vim numquam vocavit. Quid? privato Milone, et

den Cicero seinen Feinden Preis gegeben hatte. Auf seinen Antrag faſste der Senat den Beschluſs ab, ein jeder, der sich der Zurückberufung Cic. widersetzen würde, solle als Feind des Vaterlandes erklärt werden, in Pison. 15. — *sententiam graviss. et orn.*, oratorischer Schmuck, ein nachdrücklicher und ehrenvoller Antrag; *gravis* bezieht sich auf den Inhalt der Rede, *ornat.* auf das Ehrenvolle desselben für den Redner und Clienten. In der Rede ad Quir. post red. c. 7. ist der Inhalt desselben noch aufbewahrt: 1) Erwähnung der Verdienste Cic. um den Staat, 2) Ermunterung des Volks, dem Senatsgutachten beizustimmen, 3) Bitte des Senats, der Ritter und Einwohner Italiens, so wie seine eigene, den Cic. wieder herzustellen. — *Capuae*, als Duumvir mit Lucius Piso. Hier faſste Pompej. einen Beschluſs ab, worin er das Gesetz gegen Cic. für unrechtmäſsig erklärte, welchem Beispiele bald die übrigen Staaten Italiens folgten. — *ipse*, mit Nachdruck, also ohne Noth *Ern.* verdächtig. *Gar.*: „*certe necessaria non est* (sc. vox *ipse*), *neque ullam elegantiam adfert: veruntamen propter Pompeji summam in rep. dignitatem otiosa fortasse non est.*“ Es ist aber nach *Goer.* gewichtvoll von *qui* getrennt. — *fidem*, „auxilium, quod tamquam civis debet patriae,“ *Heu.* Denn die Treue eines Staatsbürgers bewährt sich vorzüglich in dem Beistande desselben. Ueber die Formel: *di vestram fidem*, i. e. auxilium sc. imploro s. Brisson. 1., 78. sq. — *signum dedit*, s. pro Marc. §. 1. *signum sustulisti*, er gab die Losung, das Zeichen f. *Ern.*, Cl.: „*ductum* est e re militari et a signo, quod in castris in praetorio attollitur atque proponitur“ etc. Daher auch gleich *concurrere*, ein von dem ersten Zusammentreffen der Feinde entlehnter Trope, worin auch zugleich der Begriff der Emsigkeit und des Eifers liegt, s. *Bremi* z. Corn. Pelop. 3. Virg. Georg. I, 318. *omnia ventorum concurrere proelia vidi.* — *quem qui t. interem.* f. Construire: *non de impunitate, sed de praemiis ejus, qui eum tum interemisset, cogitaretur*, i. e. cogitatum esset. *Ern.* hat fälschlich *quem si qui* f. aufgenommen, worin ihm nicht die meisten Ausleger hätten folgen sollen. *W.* u. *Garat.* machen hiervon eine rühmliche Ausnahme, welche den besten Codd. und älteren Ausgaben folgen. —

§. 40. *se continuit*, a vi facienda sibi temperavit; *in judic. bis*, *ad vim n. vocavit*, Brachylogie, diem Clodio dixit, sed vim non intulit, licet saepius vim vi propulsaret, er rufte ihn vor

reo ad populum, accusante P. Clodio, quum in Cn. Pompejum pro Milone dicentem impetus factus est, quae tum non modo occasio, sed etiam causa illius opprimendi fuit? Nuper vero quum M. Antonius summam spem salutis bonis omnibus attulisset, gravissimamque adolescens nobilissimus reipublicae partem fortissime suscepisset, atque illam belluam, judicii

G e r i c h t, n i e z u G e w a l t t h ä t i g k e i t e n, d. i. er forderte ihn auf, vor Gericht zu erscheinen, aber nie heraus, um Gewaltthätigkeiten zu üben. Milo's erste Anklage des Clodius de vi ist bekannt, s. pro Sext. c. 41., die zweite wissen wir nicht. Für *in jud.* nahm *Ern.* nach *Gräv.*, *Heu.* und *A. ad jud.* auf, ungeachtet jene Lesart durch das Ansehn der besten Codd. geschützt wird. *Garat*: „*atqui praepositionum variatio, ubi praesertim sua cuique nomini propria ex usu tribuitur, tantum abest a vitio, ut in elegantiae laude ponatur.*" Vgl. *Fr. Heus.* z. de Off. I, 30. II. Cat. 6. *si Cat.* — *belli iter ad fugam atque in exilium converterit.* pro Cluent. 55. *converte nunc ad equestrem ordinem atque in ceteros ordines easdem vitae conditiones.* Sallust. Jugurth. 31, 19. — *privato Milone*, deposito tribunatu; *accusante*, *P. Cl.*, s. pro Sext. c. 44. — *impetus factus est*, nach den meisten Auslegern ward kein wirklicher Angriff von den Clodianern auf des Pompejus Leben gewagt, sondern *imp.* ist ihnen nur diejenige Art von Gewaltthätigkeiten, die in persönlichen Kränkungen, Geschrei und Schmähreden besteht, wie diefs der Fall gegen Pompejus wirklich war, als er den von Clodius aus Rache *de vi* angeklagten Milo im J. 698. vertheidigte, ad Fam. I, 5. ad Quint. fr. II, 3. *quum* (Pomp.) *pro Milone diceret, clamore convicioque jactatus est.* Aber *W.* meint mit Recht, dafs der einfache Satz selbst nicht gut bildlich hier genommen werden könne, zumal da gleich selbst nicht allein der Grund, den Pompejus zu beseitigen, sondern auch zugleich die Gelegenheit dazu unterschieden wird. Vielleicht waren jene Schmähungen mit einem wirklichen Angriffe, oder wenn auch nur einem gedrohten, der nicht zum Ausbruch kam, verbunden und Cic. gebraucht hier diesen Zusatz lediglich oratorisch. — *M. Antonius*, der nachmalige Triumvir, der Clodius' Gemahlin, *Fulvia*, heirathete, und späterhin Cic. bitterster Feind wurde. Bei welcher Gelegenheit Antonius den Clod. vom Markte vertrieb, ist nicht bekannt; vielleicht bei Vergröfserung der Collinischen Zunft, s. oben. Vgl. Philipp. II, 9. *Quidnam homines putarent, si tum occisus esset, quum tu illum* (Clodium) *in foro, inspectante populo Romano, gladio stricto insecutus es, negotiumque transegisses, nisi ille se in scalas tabernae literariae conjecisset hisque opitulatis impetum tuum compressisset.* — *nobilissimus*, sc. genere, quia originem suam ad ipsum Herculem referebat. S. Plutarch in dessen Leben, Suet. Aug. 2 und 4., wo derselbe das väterliche und mütterliche Geschlecht des Octavianus verachtet. — *partem reip. suscipere*, d i e R o l l e f ü r d a s W o h l d e s S t a a t e s ü b e r n e h m e n, wofür pro Sextio c. 12. *suscipere salutem reipublicae.* — *illam belluam* f., eine schöne von der Jagd entlehnte Metapher, welche Cic. vorzüglich liebt, s. z.

laqueos declinantem, jam irretitam teneret; qui locus, quod tempus illud, dii immortales, fuit! Quum se ille fugiens in scalarum tenebras abdidisset, magnum Miloni fuit conficere illam pestem nulla sua invidia,
41 Antonii vero maxima gloria! Quid? comitiis in campo quoties potestas fuit! quum ille in saepta irrupisset, gladios destringendos, lapides jaciendos curasset, dein subito, vultu Milonis perterritus, fugeret ad Tiberim, vos et omnes boni vota faceretis, ut Miloni uti virtute sua liberet?

CAP. XVI. Quem igitur cum omnium gratia noluit, hunc voluit cum aliquorum querela; quem jure, quem loco, quem tempore, quem impune non est ausus, hunc injuria, iniquo loco, alieno tempore, periculo

pro Ligario §. 1. Aeschyl. Eumenid. 112. *κούφως ἐκ μέσων ἀρκυστάτων ὤρουσεν*. Sehr passend citirt *Abr*. Plin. Ep. IX. 26., welcher Demosth. Ausdruck *ἀπεχοινισμένος ἅπασι τοῖς ἐν τῇ πόλει δικαίοις*, in alle Rechte des Staats verstrickt, anführt. Vgl. über diese sprichwörtliche Redensart *Beier* z. Cic. Ep. de Orat. in P. Clodium et Curion. §. 6. u. de Off. III, 6, 36. extr. — *laquei*, sc. venatici, i. e. retia, Netze, weil dieselben aus Stricken verfertigt wurden, so Tusc. V, 27. *Chrysippi laquei*. — *scalarum tenebras*, sc. tabernae librariae, s. oben. Die LA. *tenebris* könnte man gleichmäſsig für das Particip. zugeben. Invent. II, 2. *in tectis silvestribus abditas*. Caes. b. G. I, 39. *abditi in tabernaculis*. Daſs diese Stelle noch beschämender für Clodius dadurch werde, wenn man zugleich, wie Sch. meint, an die in den Häusern an der Treppe befindliche, zur Züchtigung junger Sclaven dienende, Geiſsel, s. *Heind*. z. Horat. Ep. II, 2, 15., denke, ist zu gesucht und deſshalb unwahrscheinlich, weil hier die Rede von einem Buchladen ist. — *magnum fuit*, „an tum difficile Miloni fuisset," *Heu*. Vgl. *Nizol*. unter *magnus*. — *conficere*, interficere, ein vom Zusammenfügen beendigter Dinge entlehnter Trope, in Bezug auf *laqueos* und *irretitam teneret*. — *nulla invidia*, *quum Ant. lubens professus fuisset, a se, non a Milone, esse occisum*. *W*. —

§. 41. *comitiis*, im J. 702., welche Clodius, um das Consulat dem Milo für Scipio und Hypsäus zu entwenden, störte. — *potestas*, sc. conficiendi. — *ille in saepta*, nach den besten Codd. st. der Vulgata *ille vi in saepta*, mit *Lamb*., *Gräv*., *Heu*. u. *Garat*., dem *vi* aus *in* entstanden scheint, denn da schon in *irrumpere* der Begriff der Gewalt liegt, so ist *vi* gewiſs nicht nöthig, wie W. glaubte. Nach Serv. z. Virg. Ecl. I, 34. sind diese saepta, Schranken oder Umzäumungen, *loca in campo Martio inclusa tabulatis, in quibus populus Romanus suffragia fert*, s. z. pro Roscio Am. §. 100. —

C. XVI. *hunc voluit*, st. an hunc voluit, und dieſs st. an hunc occidere voluisse credendus est. *Heu*. Cic. wollte von §. 38 bis 41. nur beweisen, daſs Milo keinen gewaltthätigen Charakter

capitis non dubitavit occidere? Praesertim, judices, 42 quum honoris amplissimi contentio, et dies comitiorum subesset; quo quidem tempore (scio enim, quam timida sit ambitio, quantaque et quam sollicita cupiditas consulatus) omnia non modo, quae reprehendi palam, sed etiam obscure] quae cogitari possunt, timemus; rumorem, fabulam fictam, [falsam,] levem perhorrescimus; ora omnium atque oculos intuemur. Nihil enim est

habe, allein da er den Clodius als seinen Gegner hätte umbringen lassen können; so geht Cic. hier auf die Unbesonnenheit Milo's über, wenn er in einem so ungünstigen Zeitpuncte sich hätte rächen wollen. Vgl. Sch. Diese Art des Beweises aus dem Widerstreit der Dinge nennt man Enthymema, wovon Quint. V, 14. in. Vgl. *Beier* z. pro Scaur. §. 44. extr.

§. 42. *contentio*, synonym mit *ambitio*, doch so, dafs ersteres eine Beeiferung (cum u. tendo) um die höchste Staatswürde, mit dem Nebenbegriff des Kraftaufwandes, letzteres eine Bewerbung darum, mit der Nebenidee des Stimmensammelns (ἀμφὶ u. ire), Herumgehens und zugleich des Strebens nach der Volksgunst bezeichnet. *Döring* z. Liv. II, 14. *ambitio apud Nostrum plerumque est studium illicitum placendi, seu nimia captatio favoris praeter jus, aequitatem, officium.* — *honoris amplissimi,* i. e. consulatus, s. z. pro Roscio Am. 2. — *subesset*, proxime subsequeretur. — Da die Ertheilung der Ehrenstellen von der öffentlichen Meinung, worin die Bewerber standen, nur zu oft abhing, so war eine solche beunruhigende Aengstlichkeit in dieser Hinsicht die natürliche Folge derselben. Denn in Freistaaten entscheidet oft das Urtheil der Menge mehr, als wahres Verdienst. — *sed etiam obscure quae*, st. der Vulg. *sed et. quae obscure*, mit *Garat.* nach den besten Codd., der zu dieser hier passenden Nachstellung des Pron. relat. Cic. Orat. 3. *et reliqua*, *ex collocatione verborum quae sumuntur, quasi lumina.* Lael. 5. *ut ii fuerunt, modo quos nominavi.* de Off. I, 25, 88. *nec vero audiendi, graviter qui inimicis irascendum putant.* vergleicht. S. *Heu.* Da *Ern.* *cogitari* hier mifsfiel, „*quia etiam*, *quae recta sint, cogitari possint*", so vermuthete *Schü. castigari*, allein in *obscure cogitari* liegt ja euphemisch schon der Begriff des Tadelnswerthen, denn was man verborgen, heimlich und für sich denkt, ohne es laut aussprechen zu wollen, dafs ist gewifs nichts Lobenswerthes. Ueberdem entspricht diese Lesart der Codd. trefflich der ganzen Wortverbindung, welche die zartfühlende Aengstlichkeit der Bewerbenden so meisterhaft ausdrückt u. bezeichnet. — *rum.*, *fab. fictam, levem,* nach dem Cod. Coloniens. mit *Garat.*, der nach *fab.* die Vulg. *falsam* ausläfst, welches demselben eine kindische Erklärung von *fictam* zu seyn scheint, so oben c. 3. *fictis fabulis.* III Verr. 78. *vetera exempla pro fictis fabulis jam audiri.* de Off. III, 9. *fictam et commentitiam fabulam.* Sallust. Cat. 3, 2. *supra ea, veluti ficta, pro falsis habet.* Propert. III, 5, 45. *an ficta in miseras descendit fabula gentes.*, s. daselbst *Broukh.* Diese von *Garat.* angeführten Stellen beweisen nun zwar, dafs man gewöhnlich *fabula ficta* sagte, weil *fabula* überhaupt eine Erzählung bezeichnet, sagen

tam molle, tam tenerum, tam aut fragile, aut flexibile, quam voluntas erga nos sensusque civium, qui non modo improbitati irascuntur candidatorum, sed etiam
43 in recte factis saepe fastidiunt. Hunc diem igitur campi speratum atque exoptatum sibi proponens Milo, cruentis manibus scelus et facinus prae se ferens et con-

aber deſshalb doch noch nicht geradezu weder in Hinsicht der Codd., noch des Ausdrucks, daſs *falsam* Glossem und unrichtig sey, denn eine Erzählung kann unwahr, falsch, ohne gerade von dem Erzählenden erdichtet (*fictam*) und daher in beiderlei Hinsicht geringfügig, nichtsbedeutend seyn. Und daher meint *Wo.*, daſs *fab.* mit seinen Epithet. den in *rumor* liegenden Begriff weiter ausführe und näher bestimme. Mit Recht sagt derselbe, daſs der Redner oft den allgemeinen Ausdruck erst gebraucht und durch charakteristische Merkmale wieder erklärt, indem er überhaupt zur Bezeichnung seiner Ausdrücke und Gedanken oft Worte von ähnlicher Bedeutung zusammensetzt, wie gleich *molle*, *tenerum*, *fragile*, *flexibile* lehrt. Da aber *falsam* eben so gut Glosse, als oratorischer Zusatz, wie auch *Wo.* behauptet, seyn und *levem* vorzügl. auf *rumorem* bezogen werden kann, ohne mit *Abr.* z. pro Muren. 17. *rum. levem, fab. fict.* f. lesen zu müssen, so habe ich *falsam* eingeklammert. *Garat.:* „*levem* pertinere ad *rumorem* nemo non videt. Ego ab ipso Codice non discedo, vocabulorum ordinem aliis optimis comprobantibus: Neque facit adjectivorum inversio, ut levitas ad rumorem minus pertineat. — — — Ordo, etiamsi non servatur, facile intelligitur et neminem fallit, nisi prorsus imperitissimum." Dagegen *Or.:* „*fabula ficta* una est notio et *levem* ad utrumque pertinet nomen substantivum." — *molle*, „mutabile," *tenerum*, „quod facile formari", *fragile*, „quod plane perdi", *Ern.* Cl., *flexibile* („inconstans," *Ern.* Cl.), „quod imminui s. inflecti potest." W. „Denn nichts ist so weich, so zart, so zerbrechlich, so beweglich, als die Zuneigung und Gesinnung unserer Mitbürger gegen uns" f. *Sch.* „Denn nichts ist jedem Eindruck empfänglich, so zart, so erschütterlich, so biegsam als" f. *Wo.* — *improbitati cand.*, i. e. improbis, male moratis candidatis, die den schlechten Sitten der Bewerbenden zürnen, d. i. ihren Unwillen zu erkennen geben. — *in recte factis*, nach den besten Codd. st. der Vulg. recte facta, die mit Recht die besten Edd. verwerfen. *Garat.:* „*in recte factis morosi saepe sunt, difficiles, fastidiosi, quum in iis ipsis, quod fastidiunt, inveniant. Non ipsa recte facta fastidiunt, sed cavillantur, ut aliqua ex parte vituperent. Iccirco accusativum non posuit*" f. S. Liv. II, 41. *fastidire*, i. q. aegre, moleste ferre, welcher Sprachgebrauch in dieser St. nicht hätte angefochten werden sollen. —

§. 43. *hunc diem campi*, i. e. caedis in campo Martio faciendae, daher gleich *cruentis manibus*, oratorisch, weil er sich durch Mord den Weg zu seinen Wünschen bahnen wollte. Also kam er diesen gehofften und erwünschten Tag des Mars-

feldes

confitens, ad illa augusta centuriarum auspicia veniebat? Quam hoc non credibile in hoc! quam idem in Clodio non dubitandum, qui se, interfecto Milone, regnaturum putaret! Quid? quod caput est audaciae, judices: quis ignorat, maximam illecebram esse peccandi impunitatis spem? In utro igitur haec fuit? in Milone? qui etiam nunc reus est facti, aut praeclari, aut certe necessarii? an in Clodio? qui ita judicia poenamque contempserat, ut eum nihil delectaret, quod

feldes (d. i. die Hoffnungen und Wünsche, die Clodius an dem Tage der Consulwahl zu erreichen hoffte) **sich vor Augen stellend, und mit blutigen Händen das Verbrechen und die That zur Schau tragend und bekennend, zu jenen erhabenen Auspicien der Centurien**, d. i. in die geweihten Centurien, „quae auspicato convenerant, auguriis ex arce captatis," *Abr.* — *quam hoc non cr.* f., denn die Vulg. schützt de Orat. I, 34, 154. *Sed post animadverti, hoc esse in hoc vitii, quod* f., i. e. „in hac exercitatione *hoc esse* vitiosum," *Müll.* S. in Pison. c. 24, 56. — *in Clodio.* Bei ihm war diefs nicht zweifelhaft, da er die Religion verachtete und von seinen Leidenschaften getrieben wurde. S. *Abr.* — *caput aud.*, i. e. fons, causa audaciae, *quod maxime eum impulit ad audendum.* Diese Lesart aller MSS. scheint *Garat.* mit *Ferrar.* z. XIV. Phil. 4, verdächtig: „ταυτόλογον facile videatur, *caput esse audaciae*, et *maximam illecebram esse peccandi.* Neque vero adjectionis indiget absoluta illa formula, ap. Gr. κεφάλαιόν ἐστι et plura in una causa κεφάλαια sunt, quod et per se patet et rhetores docent, Quint. III, 11, 27." cet. Ihm ist demnach *impunitatis spes* die Hauptursache *caput* u. *audaciae* überflüssig, s. c. 20. *videamus nunc id, quod caput est, locus ad insidias* cet. *Goer.* hält *audaciae* für eingeschoben, denn nirgends finde sich ein ähnlicher Beisatz in der Formel *quod caput est, et quod c. est, id quod c. e.*, beim Cic., und *Orell.* für ein λογικὸν παρόραμα, das vielleicht der Redner selber begangen. Dort wird nach Aufzählung der Gründe als Hauptgrund aller der Beweis von dem **Orte** hergenommen, hier aber ist der Hauptgrund der Untersuchung die Kühnheit, denn so mufs man mit *Garat.*, um die Codd. nicht zu verlassen, erklären: „*illecebra, quam spes impunitatis habet maximam, caput est in audendo.*" Es werden daher nun auch die Mittel, welche zur Kühnheit hinführen, aufgesucht, s. c. 12. *hominis sceleratissimi corroboratam jam vetustate audaciam*, pro Sext. 38, 82. *quorum effrenatus furor alitur impunitate diuturna.* Demosth. in Mid. p. 624. ed. Wolf. ἄξιον δ' ἰδεῖν ἐφ' ὅσον φρονήματος ἤδη προελήλυθε τῷ τούτων δίκην μηδενὸς δεδωκέναι. Aber trotz dieser angeführten Erklärung und Beweise neigt *Gar.* sich doch zu *Ferrar.* Meinung hin. — *fas*, was nach dem Naturgesetz, *licet*, was nach den positiven Gesetzen gestattet, erlaubt ist, wie diese St. selbst lehrt, vgl. c. 16. *licere id dicimus, quod legibus, quod more majorum institutisque conceditur.* — *contempserat*, nam de incestu bonae deae pulvinaribus illato accusatus judices corruperat, atque item de vi a Milone in judicium vocatus, illud Metelli Nepotis consulis auctoritate discusserat. —

aut per naturam fas esset, aut per leges liceret. Sed quid ego argumentor? quid plura disputo? te, Q.
44 Petilli, appello, optimum et fortissimum civem; te, M. Cato, testor: quos mihi divina quaedam sors dedit judices. Vos ex M. Favonio audistis, Clodium sibi dixisse, et audistis vivo Clodio, periturum Milonem triduo. Post diem tertium gesta res est, quam dixerat. Quum ille non dubitarit aperire, quid cogitaret, vos potestis dubitare, quid fecerit?

Cap. XVII. Quemadmodum igitur eum dies non
45 fefellit. Dixi equidem modo. Dictatoris Lanuvini

§. 44. *Sed quid ego argumentor* f., doch wozu hier Beweisgründe, wozu Erörterungen, eine scheinbare oratorische Verbesserung, wodurch der Redner, gleichsam als gehe er zu schwächeren Beweisgründen über, zu den stärkeren hinübereilt. *Abr.* — *divina qu. sors dedit*, i. e. „qui, quum judices sorte fierent, mihi non sine divina providentia obtigistis," *Abr.*, denn von der Zahl der vorgeschlagenen Richter verwarf zuerst der Angeklagte, dann der Kläger diejenigen, welche er nicht wünschte, und sodann wurden die Namen der übrigen in eine Urne geworfen, wornach die Ziehung derselben bis zu der gesetzmäſsigen Zahl Statt fand, s. die Einl. — *vivo Clodio*, absichtlich hinzugesetzt, denn damals konnte Favonius nicht so leicht, wie nach Clodius' Tode, die Unwahrheit sagen. — *dubitarit*, eine Verbesserung st. der Vulgata *dubitaret*, die nach *Heu.* der Text selbst erheischt und nebst *W. Garat.* mit Recht billigt: „*sumpsimus a vulgata cogitaret, a rhetoribus dubitarit*", nämlich von Severianus p. 339., Marcianus Capella p. 421. u. Isidor. Orig. III, 30. Die Lesart der Rhet. aber *cogitarit* st. *cogitaret* scheint diesen Auslegern unrichtig, weil nach *Heu.* „*non aperuit Favonio Clodius, quid elapso tempore* cogitarit, *sed quid adhuc* cogitaret *et in animo haberet.*" S. *Ellendt* z. Cic. Brut. 11, 35. p. 32. „*dubitarit*, quoniam tempus dubitandi jam, cum loqueretur Cicero, praeterierat. — *cogitaret*, nam cogitandi verbum dubitationem fusius explicat, eodemque tempore *cogitare* et *dubitare* facta esse necesse est, quare praeteritum cum imperfecto junctum videmus." Wollte man jedoch *cogitarit* st. *excogitarit*, *praeparaverit* nehmen, so könnte vielleicht auch diese Lesart mit vollem Fuge gerechtfertigt werden, wie auch der Satz von *quemadmodum* bis *fefellit* und §. 44. *cogitatum facinus* beweisen könnte. Vgl. z. pro rege Dejot. §. 15. —

C. XVII. *Quemadm.* — — — *fefellit? Dixi* — *modo*, oratorisch st. der gewöhnl. Construct. *quem.* — — *fefellerit, dixi* f., welche Auflösung des rednerischen Stils *W.* in den Text aufnehmen wollte. In einigen Codd. findet sich *qu.* — — *fefellit, videris; dixi enim* f., eine nicht üble Lesart, denn man mag den Satz als Frage oder als orat. obliq. betrachten, so ist beides dem Cic. Sprachgebrauche nicht zuwider, s. Ma. z. pro Roscio Am. §. 83. Cic. will übrigens hier andeuten, daſs Clodius die angeführte Aeuſserung nicht im Zorn und aus Unbesonnenheit gethan, sondern daſs es wirklich dessen Absicht gewesen sey, den Milo

stata sacrificia nosse, negotii nihil erat. Vidit, necesse esse Miloni, proficisci Lanuvium illo ipso', quo profectus est, die. Itaque antevertit. At quo die? quo, ut ante dixi, fuit insanissima concio, ab ipsius mercenario' tribuno plebis concitata; quem diem ille, quam concionem, quos clamores, nisi ad cogitatum facinus approperaret, numquam reliquisset. Ergo illi ne causa quidem itineris, etiam causa manendi; Miloni manendi nulla facultas, exeundi non causa solum, sed etiam necessitas fuit. Quid? si, ut ille scivit, Milonem fore eo die in via, sic Clodium Milo ne suspicari quidem potuit? Primum quaero, qui scire potuerit? Quod vos 46
idem in Clodio quaerere non potestis. Ut enim neminem alium, nisi T. Patinam, familiarissimum suum, rogasset, scire potuit, illo ipso die Lanuvii a dictatore Milone prodi flaminem necesse esse. Sed erant permulti alii, ex quibus id facillime scire posset [omnes scilicet Lanuvini]. Milo de Clodii reditu unde quaesivit? Quaesierit sane. Videte, quid vobis largiar. Servum etiam, ut Q. Arrius, meus amicus, dixit, cor-

zu morden. Vgl. *Abr.* — *stata sacrificia*, i. e. quae certis diebus fieri debebant, die festgesetzten Opferfeierlichkeiten. — *Lanuvium*, jetzt città Lavinia, vgl. *Or.* z. Orat. p. Mil. p. 91. *antevertit*, praevenit, doch mit dem Unterschiede, daſs ersteres ein Zuvorkommen aus ungleichem Standpuncte, letzteres aus gleichem bezeichnet, s. *Ern.* Synon. I. p. 94. *properantem aemulum praevenimus, profecturum s. properaturum antevertimus.* — *insaniss. concio*; Q. Pompejus Rufus hielt an dem Tage, wo Clodius ermordet war, zu dessen Gunst eine sehr stürmische Volksversammlung. Vgl. Ascon. — *sic Clodium*, sc. fore eo die in via. — *approperaret*, eine Enallage imperfecti pro plusquam., doch so, daſs hier und in den vielen ähnlichen Fällen oft eine spätere Handlung, als in dem Hauptsatze Statt fand, angedeutet wird. —

§. 46. T. Patinam, wahrscheinlich einen Lanuviner, der die Einrichtungen dieser Stadt genau kannte, und Charakterfreund des Clodius. — *prodi flamin.*, i. e. sacerdotem Junonis Sospitae declarari, renuntiari, der termin. propr. von dem Priester u. Interrex. — *omnes scil. Lanuvini* schien einem *Lamb.* u. *Heu.* verdächtig, ungeachtet es die besten Codd. haben. Selbst *Garat.* tritt ihnen bei, fügt aber doch gleich hinzu: „*si haec legitima, Lanuvini, qui Romae tum essent, indicarentur. Sed multi quoque alii vicinitatis illius id scire debuerunt.*“ *W.*: „*Uti hoc ceteris junctum est, vehementer friget et languet, ut glossatori ego reddendum putem: A. C. abest* omnes. *Eo remoto, quo fort. aliquis glossam ornavit, nemo reliqua defendet.*“ Auch *Garat.* bestätigt diese Auslassung: „*unus* (liber) *est, qui suspicionem augeat Britann.* omnes *omittens.* — *Ita supra c.* 10. *in ipsis optimis Codd. glossema inventum* a Lanuvinis.“ Ich habe daher diese St. eingeklammert. — *unde quaesivit*? ex quonam quaesivit? — *meus amicus*, bittere Ironie, wodurch das Zeugniſs des Arrius noch mehr

ruperit. Legite testimonia testium vestrorum. Dixit C. Cassinius Schola, Interamnas, familiarissimus et idem comes P. Clodii, cujus jampridem testimonio Clodius eadem hora Interamnae fuerat et Romae, P. Clodium illo die in Albano mansurum fuisse, sed subito ei esse nuntiatum, Cyrum architectum esse mortuum, itaque Romam repente constituisse proficisci; dixit hoc comes item P. Clodii, C. Clodius.

47 Cap. XVIII. Videte, judices, quantae res his testimoniis sunt confectae! Primum certe liberatur Milo, non eo consilio profectus esse, ut insidiaretur in via

geschwächt wurde, indem Cicero gewiſs mit keinem Sclaven in Verbindung stand, u. ich kann hier *Garat.* nicht beitreten, der bemerkt: „*quisquis hic Arrius fuerit, eum non putem hic ironice compellatum* f. *Etiam Q. Rufium Calenum, a quo semper magnopere dissensit, ita compellat VIII. Phil.* 4. *Q. Rufius, vir fortis ac strenuus, amicus meus* et c. 5. *omnino irasci amicis non temere soleo, ne si merentur quidem*, denique *c.* 6. *credo, qui generi querelam moderate ferat, aequo animo laturum amici.*" — *corruperit*, ponamus, Milonem Clodii servum corrupisse, ut de profectione Clodii eum certiorem faceret. — *legite testimonia* f., s. z. pro Roscio Am. §. 101. *Abr.*: „*testimonia scripta accusatoribus tradebant eosque et judices quibusdam libellis instruebant.* — — *Hos autem libellos actores in capsa deferebant.*" f. — *C. Cassinus Interamnas*, s. Liv. X, 39. *agrum Interamnatem.*, der behauptete und bezeugte, Clodius sey zu der Zeit, als er den Gottesdienst der *bona dea* gestört haben sollte, in Interamna zum Besuche in seinem Hause gewesen, wogegen aber Cic. aussagte, er sey denselben Tag von ihm zu Rom gesehen worden. Da Clodius dieſs zugeben muſste, so versicherte er, die Reise noch an eben demselben Tage dahin in drei Stunden vollendet zu haben, allein Interamna lag in Umbrien am Flusse Nar und es wurde daher solches für unmöglich gehalten, aber Clodius dem ungeachtet durch das lügenhafte Zeugniſs des Schola losgesprochen. Daher sagt Cic. ironisch, Cassinius habe bezeugt, Clodius wäre in derselben Stunde zu Rom und zu Interamna gewesen. Vgl. Quint. IV, 2, 88. — *in Albano*, wos. nach Plutarch Pompejus eine Villa besaſs. — *comes*, sc. illo die; *C. Clodius*, der jüngere Bruder des Publ. Clodius. Vgl. Asc. §. 4. —

C. XVIII. §. 47. *Videte* — *quantae res sunt c.*, mit *Gar.* nach den besten Codd. st. der Vulg. *sint conf.*, i. e. ad finem perductae, e r w i e s e n, s. *Ma.* z. pro Roscio Am. §. 83., welches schon *Heu.* vertheidigte: „*ac sane ita potuit scribere Cic.* Att. III, 21. *vide, quam conversa res est*; de Amicit. 25. *meministis, quam popularis lex videbatur,*" f. — *liberatur Milo* — *profectus esse*, s. c. 24., ein Gräcism. st. Milo liber a culpa declaratur, absolvitur et non eo consilio profectus esse cognoscitur, ut insidias faceret. *Garat.* vergleicht in Vatin. 2, 5. *Defendebatur, testibus collegis suis non recitandi causa legisse, sed recognoscendi. Heu.*, dem *lib.* im prägnanten Sinne steht, erklärt: „*liberatur Milo et absolvitur, demonstraturque, eum non eo consilio profectum esse*, vel *isque proinde*

Clodio: quippe; [si ille] obvius ei futurus omnino non erat; deinde (non enim video, cur non meum quoque agam negotium) scitis, judices, fuisse, qui in hac rogatione suadenda dicerent, Milonis manu caedem esse factam, consilio vero majoris alicujus. Me videlicet latronem ac sicarium abjecti homines et perditi describebant. Iacent suis testibus hi, qui Clodium negant eo die Romam, nisi de Cyro audisset, fuisse rediturum. Respiravi, liberatus sum, non vereor, ne, quod ne suspicari quidem potuerim, videar id cogitasse. Nunc 48
persequar cetera. Nam occurrit illud: „Igitur ne Clo-

judicandus est, non eo consilio profectus esse." Beispiele s. bei *Wopkens.* Tull. Lect., III, 2. p. 244. Dafs *liberari* st. *absolvi* gesetzt werde, beweist c. 3. und pro Balbo 23, 52. *Multi in civitatem recepti ex liberis foederatisque populis sunt liberati.* — Der Jen. Rec. 1823. N. 13. *quippe*; si f. denn quippe stehe oft als Antwort an und für sich allein und elliptisch in dem Sinne: nun ja, versteht sich, freilich, dafs aus dem vorhergehenden Satze die mit *quippe* anfangende Rede vervollständigt werde, wie hier: eo consilio profectus esse non poterat, und *si* einen neuen Satz anfange, wie Fin. IV, 3. *Quippe* (sc. dicta sunt a te apte ac rotunde). — *Habes enim* cet. S. z. pro Mur. 19 u. 35. Vgl. *Orell.* Vulg. *quippe qui*, welches aber Cic. mit dem Conjunct. zu verbinden pflegt, s. *Goer.* z. Cic. Fin. IV, 3, 7. p. 429., wos. diese St. emendirt ist. — *agam*, defendam, tuear; *rogatione suadenda*, „quum populum rogarent, ut juberet novam institui de nece Clodii quaestionem," *Abr.*, bei der vorgeschlagenen Untersuchung. — *majoris alicujus*, i. e. viri majore dignitate et auctoritate praediti, eines angeseheneren Mannes. — *videlicet*, wie *nempe*, ironisch, s. z. pro Ligario §. 7. — *jacent hi suis test.*, i. e. refelluntur, „a suis ipsi testibus prostrati sunt", *Man. Garat.* vergleicht die Divinat. II, 51. *jacet igitur tota conclusio.* de Finibb. V, 28. *jacet omnis ratio Peripateticorum*, i. e. refutata est. — *de Cyro*, architecto, s. ad Fam. II, 2., und nach Att. III, 2. Graeco, studiis mathematicis erudito et Tullio familiari. Vgl. *Abr. respiravi*, sc. a metu, ein von dem Zurückathmen auf die Beruhigung des Gemüths übergetragener Trope. So wir: ich schöpfe wieder Athem, Luft f. Vgl. Quint. IX, 2, 26. *liberatus sum*, sc. a. timore ac metu, non, judicio absolutus.

§. 48. *nam occurrit illud*, i. e. objicitur oder objici potest ab adversariis, so Cic. de Off. II, 2, 7. *Occurritur autem nobis, a et quidem doctis*, f. vgl. *Abr.* u. *Heu.*, oder vielmehr mit *Garat:* „*sponte sese offert, obviam fit, in mentem cuivis statim venit, apertum quippe consectarium: si Clodii reditus fortuitus fuit, ne is quidem de insidiis cogitavit,*" welcher aufser V. Verr. 40. u. de Finibb. II, 33. noch recht treffend de Orat. III, 9. vergleicht: *ex qua mea disputatione forsitan occurrat illud: si paene innumerabiles sint quasi formae figuraeque dicendi, specie dispares, genere laudabiles, non posse ea, quae inter se discrepant, iisdem praeceptis atque una institutione formari.* S. Serv. z. Virg. Aen. III, 341. — *igitur ne Clod. qui-*

dius quidem de insidiis cogitavit, quoniam fuit in Albano mansurus.“ Siquidem exiturus ad caedem e villa non fuisset. Video enim illum, qui dicitur de Cyri morte nuntiasse, non id nuntiasse, sed Milonem appropinquare. Nam quid de Cyro nuntiaret, quem Clodius Roma proficiscens reliquerat morientem? Una fui, testamentum simul obsignavi cum Clodio, testamentum autem palam fecerat, et illum heredem et me scrip-

dem, mit Garat. nach den besten MSS., denn *igitur* ist hier part. praeoccupantis, damit die Richter das Bekenntniſs Cic. nicht als ein wirkliches, ein wahres auffassen möchten. Gedanke: Wenn die Zeugen der Gegner aussagen, Clodius' Rückkehr sey zufällig gewesen; so sprechen sie Milo von den Nachstellungen und mich von dem Verdachte, als habe ich darum gewuſst, vollkommen frei. *Garat.* vermuthet, daſs der Satz: *quoniam fuit in Albano mansurus*, den Gelehrten gerathen habe, das sonst in dieser Wendung nicht vorkommende *igitur* wegzulassen: „*sed ea* (partic.) *respicit testimonii fidem, ex quo Cic. superiora deduxerat.*“ Schon *Lamb.* und *Gräv.* sahen das Richtige, denen der besonnene u. gelehrte Gar. mit vollem Rechte beitrat. Alle übrigen Ausl. lassen *igitur* weg, deren Erklärungen ich hier übergehe. — *Si quidem exiturus* — — *fuisset*, die Antwort Cic., denn wie in den gewöhnlichen Edd. d. St. abgetheilt ist, fehlt der gehörige Zusammenhang. *Sch.* sah hier das Richtige, u. ihm folgen *Schü.*, *W.*, *Wo.* u. *Or.*, denn diese Worte sind eine ironische Antwort auf den aus dem Gesichtspuncte der Gegenpartei gemachten Selbsteinwurf, wie es sich schon aus dem ironischen Sinne des *siquidem* ergiebt. Auch *Gar.*, der *Sch.'s* Bearbeitung nicht kannte, erklärt richtig: „*siquidem* respondentis est, qui adsumpta per ellipsin ex dicto alterius adfirmatione conditionem subjicit ad infitiandum, aut ad confirmandum, aut ad distinguendum.“ Er vergleicht *si* de prov. Cons. c. 7, 15., so wie das gr. *εἰ*, *εἴπερ* bei den Dramatikern u. Cic. N. D. II, 36. *siquidem nos non quasi graece loquentem audiamus*, de Finibb. III, 4. *siquidem*, *inquit*, *tollerem*; Tusc. II, 16. *siquidem homo esset.* f. Vgl. *Orell.* ed. Lips. p. 94. Nun will ich auch das Uebrige beleuchten, denn es bietet sich jetzt folgender Einwurf dar: „also hat auch Clodius nicht an Nachstellungen gedacht, da er auf seinem Albanum bleiben wollte.“ Freilich, wenn er nur nicht zum Morden aus seinem Landgute hätte herausgehen müssen! — *video*, i. e. clare cognosco et velut oculis cerno, s. z. I. Cat. 1. u. 3. *Heu.* — *testament. obsignavi*; Cyrus, dessen Tod dem Clodius nicht unerwartet erfolgen konnte, da er ihn sterbend verlieſs, hatte denselben nebst Cic. zu Erben eingesetzt, welche zugleich als Zeugen der Erblaſsurkunde dieselbe unterschrieben u. besiegelten, eine groſse Nachlässigkeit im römischen Rechte, die zu vielfachem Betrug hinführen muſste, welchem man späterhin in dem Cod. Justin. vorzubeugen verstand, der dem Erben eine solche Freiheit gänzlich versagte. Vgl. *Abr.* u. *Sch.* — *testam. palam fecerat,*

serat. Quem pridie hora tertia animam efflantem reliquisset, eum mortuum postridie hora decima denique ei nuntiabatur?

CAP. XIX. Age, sit ita factum. Quae causa, cur 49
Romam properaret? cur in noctem se conjiceret? Quid afferebat festinationis, quod heres erat? Primum erat nihil, cur properato opus esset; deinde, si quid esset, quid tandem erat, quod ea nocte consequi posset, amitteret autem, si postridie mane Romam venisset? Atque, ut illi nocturnus ad urbem adventus vitandus potius, quam expetendus fuit; sic Miloni, quum insidiator esset, si illum ad urbem noctu accessurum sciebat, sub-

denn gewöhnlich machte man sein Testament nicht öffentlich, sondern man legte es versiegelt nieder, damit es erst nach dem Tode eröffnet würde. S. *Heind.* z. Hor. Sat. II, 5, 53 f u. vorz. *Abr.* In gewissen Fällen aber, wo die Erben nicht zweifelhaft waren, oder wo man sie, wie hier, nicht verheimlichen wollte, machte man in Gegenwart von Zeugen gewisse Personen zu Erben. — *animam efflantem, θυμὸν ἀποπνείειν, ψυχὴν ἐκπνείειν, βίον ἀποψύχειν, ψυχοῤῥαγεῖν (Or.)*, bei Hom. u. den Tragikern ein bildlicher Ausdruck von dem in Agonie liegenden u. mit dem Tode ringenden Sterbenden. Da er ihn Tags vorher um neun Uhr schon in den letzten Zügen liegend verlassen hatte, sollte er erst (denique, i. e. demum, s. c. 13.) Tags darauf um vier Uhr (s. z. pro Roscio Am. §. 19.) Nachricht von dessen Tode erhalten haben? —

C. XIX. §. 49. *quid afferebat? fest. causam* f., so *W.* u. *Gar.: „Sententia inest paulo subtilior, at recta; postquam enim quaesivit, quae causa properandi fuerit, quaerit, quo in antecedente causa ipsa contineretur.“* Derselbe vergleicht die Divinat. II, 2. *ac mihi quidem explicandae philosophiae causam attulit gravis casus civitatis.* Darauf giebt Cic. den Grund selbst an *quum in armis civilibus* f. So werde auch hier passend hinzugefügt, *quod heres erat*, denn so gehe Cic. von der bewegenden Ursache zu dem, worin dieselbe lag, selbst über. Cyrus' Tod nämlich bewog ihn zu eilen, damit er gleich als Erbe handeln könnte. Indessen billigt er auch die Lesart fast aller Codd. und, wie *Sch.*, die Interpunct: *quid afferebat festinationis, quod heres erat,* welcher Lesart ich gefolgt bin, denn *Ern.* hat wohl nur ein Gloss. des Cod. Colon. *causa* in *causam* verändert, u. es fehlt demnach dieser Veränderung das Ansehn der Codd. Was brachte das für Eile mit sich, daſs er Erbe war? *Gräv.: „quid afferebat festinatio*, i. e. quid afferebat emolumenti festinatio“, dem *Wo.* folgt, welches jedoch mit dem folgenden *quod heres erat,* nicht gehörig zusammenhängt, wie *Ern.* schon sah u. *Gar.* bemerkt. *Heu.'s* u. *O.'s festinationem* ist vollends unpassend, weil Cic. alsdann gleich zweimal hinter einander dasselbe gesagt haben würde, *quae causa, cur Romam properaret,* — *quid afferebat festinationem*, wie *Wo.* nebst *Gar.* richtig bemerkt. — *posset,* st. potuisset; *amitteret*, st. amisisset. — *subsidendum*, sc. prope

50 sidendum atque exspectandum fuit. Noctu, insidioso et pleno latronum in loco occidisset, nemo ei neganti non credidisset, quem esse omnes salvum, etiam confitentem, volunt. Sustinuisset hoc crimen primum ipse ille latronum occultator et receptator locus, dum neque muta solitudo indicasset, neque caeca nox ostendisset Milonem; deinde ibi multi ab illo violati, spoliati, bonis expulsi, multi etiam haec timentes in suspicionem caderent; tota denique rea citaretur Etruria.

urbem, ein term. technicus von dem im Hinterhalt liegenden Krieger entlehnt. *Gar.*: „*subsidere nihil aliud est, quam manere ac subsistere.*" Die besten Codd. lesen richtig *subsid.* Vulgo *subsistendum*, welches *Heu.*, indem bei Ascon. so gelesen wird, zwar vertheidigt, jedoch auch mit *Gräv.* die Lesart der Codd. vorzieht. Vgl. Veget. III, 22. u. *Abr.*: „*subsid. est verbum castrense, quod non simpliciter subsistere significat, sed in insidiis subsistere.*" S. §. 52. extr. —

§. 50. *noctu, insidioso* f. mit *Lamb.* nach dessen Mss., dem die besten Ausl. folgen, ungeachtet auch die Vulg. *invidioso*, i. e. invidia caedium, quae ibi solebant fieri, laborante atque igitur perquam infami, gehässig, einen guten Sinn darbietet. Vgl. *Garat.*, der zu *insidioso* Gaj. z. d. Pandect. VI, 1, 36. vergleicht: „*culpae autem reus est possessor, qui per insidiosa loca servum misit, si is periit.*" Die Appische Strafse war besonders bei dem Denkmal des Basilius wegen der dort befindlichen Hohlwege und des dort hausenden Raubgesindels berüchtigt, wefshalb man in dieser Gegend unter Bedeckung zu reisen pflegte. Cic. Att. VII, 9. *bustum Basilii cujusdam e gente Minucia.* Ascon.: „*in via Appia est prope urbem monumentum Basilii, qui locus latrociniis fuit perquam infamis*" cet. — *occidisset*, si eum occidisset, denn die Part. *si* wird, wie das Pron. relat., öfters weggelassen, s. *Ma.* z. pro Roscio Am. §. 55. und meine Anm. z. II. Cat. §. 1. u. 3. *Heu.* erklärt *occidere debuisset*, u. vergleicht unter a. St. Orat. pro Quint. 16, 53. *non statim ad C. Aquillium -- concurrisses*, du hättest nicht gleich laufen sollen f. Allein der erstern Erklärung gebührt hier wegen des Nachsatzes der Vorzug. — *receptator*, ein in den Pandecten XLVII, 16. vorkommender Ausdr. Einige Codd. *receptor*, allein ersteres Wort ist das passendere. *Gar.*: „*est enim* receptator, *qui saepe recipit, qui ad recipiendum patet, paratus est semper*, receptor, *etiam qui semel.*" — *sustinuisset*, man hätte die Schuld der nächtlichen Nachstellungen diesem Orte beigelegt, also der Ort selbst würde die Schuld auf sich genommen, getragen haben. — *dum*, quandoquidem, indem ja, „est causae adjuncta significatio temporis," *Gar.*, der aufser Cic. de Off. II, 8. Brut. 81. Sallust. Cat. 42, 12. vergleicht: „*ne — — dum paucis sceleratis parcant, bonos omnes perditum eant.* Daher bedurfte die gute Lesart der Codd. keiner Veränderung. Vgl. *Orell.* — *illo*, Clodio. — *Etruria.* Man würde einen jeden Etrurier für Clodius' Mörder gehalten haben, weil ihn diese Landschaft wegen des vielen von demselben erlittenen Unrechts, wegen gewalt-

Atque illo die certe Aricia rediens devertit Clodius ad 51 se in Albanum. Quod ut sciret Milo, illum Ariciae fuisse, suspicari tamen debuit, eum, etiam si Romam illo die reverti vellet, ad villam suam, quae viam tangeret, deversurum. Cur neque ante occurrit, ne ille in villa resideret? nec eo in loco subsedit, quo illo, noctu venturus esset? Video adhuc constare omnia, judices: Miloni etiam utile fuisse Clodium vivere, illi

samer Handlungen und Beeinträchtigungen hafste und sich an ihm zu rächen wünschte. *Ern.* Cl.: „*citare reum non est, quod apud nos citiren, h. e. edicere, ut adsit aliquis, ut est Verr.* II, 38., *sed citantur rei a praetore, voce praeconis, cum jam sunt in judicio*“ f., also hier sich als Beklagter gerichtlich verantworten, das Conseq. pro antecedente; ganz Etrurien wäre des Mordes beschuldigt worden. *Garat.*: „*a tutta finalmente l'Etruria sariasi questo delitto imputato.*“ — *ibi*, in Bezug auf *in suspicionem caderent*, eine Brachylogie; *multi, ibi si caedes facta esset, — in suspic. caderent*, nach *Orell.* ed. Lips. p. 96.

§. 51. *ad se in Alban.*, i. e. in villam suam Albanum, so Att. IV, 9. *venit etiam ad me in Cumanum a se.* Plaut. Poen. III, 3, 60. *ut devortar ad me in hospitium optimum.* Vgl. *Gar.* — *Aricia*, Stadt in Latium auf der *via Appia*, 60 Stadien von Rom, s. z. §. 28. Man konnte vermuthen, dafs Clodius auf dem Wege von Aricia nach Rom in seiner unmittelbar an die Appische Strafse stofsenden Villa, aber nicht, dafs er auf dem Albanischen Landgute des Pompej., welches von dem Wege mehr entfernt lag, einkehren würde. — *Quod ut*, i. e. ut ut, *tamen*, i. e. certe, vgl. *Orell.*, der über diese Stellung Plin. XVIII, 23. *Quod ut hanc quoque curam determinemus, justum est*, f., s. *Forc.* unter *quod*, und *Bei.* z. Cic. Off. II, 6, 29. f., verglich. Vgl. *Zumpt* §. 799. *Goer.*: „Gesetzt auch, Milo konnte das wissen, dafs jener zu Aricia gewesen, vermuthen durfte er doch, er werde, im Falle, dafs er an jenem Tage nach Rom zurück wolle, in seiner Villa, da sie gerade am Wege lag, abtreten: warum kam er ihm weder zuvor, so dafs er in der Villa keinen Aufenthalt finden konnte; stellte sich auch nicht an so einem Orte in Hinterhalt, wo er bei Nacht passiren mufste? *Quod ut* findet sich Tusc. I, 21, 49. *Quod ut ita sit (nihil enim pugno), quid habet ista res aut laudabile, aut gloriosum?* und *tamen* so nachgesetzt, s. Fat. 20, 48.“ — *tangeret*, so pro Roscio Am. 7. *fundos - reliquit, qui Tiberim fere omnes tangunt.* — *ne ille resid.*, i. e. illa nocte maneret, denn Mil. hätte, falls er den Clodius tödten wollte, ihn nicht seine Villa erreichen lassen müssen, wo es unmöglich war, die That auszuführen, indem Clodius das. eine grofse Anzahl Sclaven hatte, die ihm zu Hülfe geeilt seyn würden, s. §. 53. — *constare*, certa et vera esse, völlig gegründet seyn, denn nur das Wahre und Sichere besteht, da das Gegentheil zufällig und wandelbar ist, woher auch nach *Carus'* Geschichte der Menschheit Wahrheit und währen (daher Herodot. I, 39. *τῷ ἐόντι*, i. e. *τῇ ἀληθείᾳ, χρησάμενος*) gleichen Ursprungs ist. — *etiam*, potius,

ad ea, quae concupierat, optatissimum interitum Milonis; odium fuisse illius in hunc acerbissimum, nullum hujus in illum; consuetudinem illius perpetuam in
52 vi inferenda, hujus tantum in repellenda; mortem ab illo denuntiatam Miloni et praedictam palam, nihil umquam auditum ex Milone; profectionis hujus diem illi notum, reditum illius huic ignotum fuisse; hujus iter necessarium, illius etiam potius alienum; hunc prae se tulisse, se illo die Roma exiturum; illum eo die se dissimulasse rediturum; hunc nullius rei mutasse consilium, illum causam mutandi consilii finxisse; huic, si insidiaretur, noctem prope urbem exspectandam, illi, etiam si hunc non timeret, tamen accessum ad urbem nocturnum fuisse metuendum.

53 Cap. XX. Videamus nunc id, quod caput est: locus ad insidias ille ipse, ubi congressi sunt, utri tandem fuerit aptior. Id vero, judices, etiam dubitandum et diutius cogitandum est? Ante fundum Clodii, quo in fundo propter insanas illas substructiones facile mille

adeo, insuper, dafs es ihm sogar (noch dazu) sein Vortheil war; so kurz nachher *iter illius etiam potius alienum.* Vgl. z. pro rege Dejot. c. 11 u. 13. S. *Heu.* und *Gernh.* z. de Senect. 16, 56. p. 109.

§. 52. *praedictam*, i. e. praemonitam in Bezug auf *denuntiare*, welches i. q. *minari* bezeichnet, vgl. *Gar.* *Heu.* vertheidigte grundlos die Lesart einiger Codd. *praedicatam*, i. e. a jactabundo Clodio indicatam, nicht beachtend, dafs man *mortem praedicare* nicht sagen konnte, wie *Garat.* richtig bemerkt. Ein Anderes ist Phil. II, 2. *o impudentiam praedicandam*, h. e. „tamquam singulare exemplum aliis ostendendam." — *nihil umq. auditum*, absolut, wie pro Sext. 21. *nihil audieram? nihil videram?* denn *tale* nach *umquam* ist ohne Zweifel eine Glosse, vgl. *Gar.* u. *Heu.*: „*certe haec fuit sententia Ciceronis, qui tamen* tale *subintelligere potuit.*" — *etiam potius*, i. e. adeo, vel potius, denn *potius* mit *Heu.*, *Sch.* u. *W.* für ein Glossem zu halten, ist gewifs unrecht, da die Alten nach gr. Sitte, wie bei Propert. II, 3, 50. *dehinc posthaec*, II. 9, 18. und das. *Barth*, der Cic. ad Fam. V, 2, 26. vergleicht, oft gleichbedeutende Partikeln häufen, und der Ausdr. unserm sogar vielmehr entspricht. Die Reise des Clodius war ja so wenig nothwendig, dafs man sie eher eine zur ungelegenen Zeit unternommene (*alienum*, i. e. „quod quis alieno tempore, intempestive, suscepit," *Heu.*) nennen konnte. Ueberdem steht ja *potius* sonst öfters bei dem Compar. pleonastisch, s. pro Lig. 2. in Pison. 14. Vgl. *Wo.* —

C. XX. §. 53. *id quod caput est*, s. z. §. 43. — *ante fundum Clodii*, sc. congressi sunt, eine Aposiopesis. — *quo in fundo*, eine beim Cic. als Redner gebräuchliche Wiederholung des vorhergehenden Substantivs, die Cäsar aus gleichem Grunde der lichtvol-

hominum versabatur valentium, edito adversarii atque excelso loco, superiorem se fore putabat Milo, et ob eam rem eum locum ad pugnam potissimum delegerat? An in eo loco est potius exspectatus ab eo, qui ipsius loci spe facere impetum cogitarat? Res loquitur, judices, ipsa, quae semper valet plurimum. Si haec non 54
gesta audiretis, sed picta videretis; tamen appareret, uter esset insidiator, uter nihil cogitaret mali, quum alter veheretur in rheda, paenulatus, una sederet uxor. Quid horum non impeditissimum? vestitus, an vehiculum, an comes? quid minus promptum ad pugnam, quum paenula irretitus, rheda impeditus, uxore paene

len Deutlichkeit liebte, z. B. im b. G. I, 6. 16. f. — *insanas ill. substructiones*, i. e. nimias, immensas, immanes nach Virg. Aen. I, 32., s. c. 31. *substructionum insanae moles*, ad Quint. fr. III, 1. 23. *insania villarum*, st. nimia magnificentia vill., nach *Ern.* Cl. So wir: rasende Bauten. Ueber diese verderbl. Baulust der Römer s. Horat. Od. II, 18, 20. III, 1. 33. III, 24. 4. und das. die Ausleger. — *mille hominum — versabatur*, mit Gell. I, 16. Macrob. I, 5. und den besten Codd., ein Tausend Personen, denn *mille* ist hier Substantiv., und daher das Verb. im Singul. vorzuziehen, ungeachtet, wenn man *mille* als Collectiv. betrachtet, der Plural. auch Statt haben kann. Vgl. *Garat.*, *Orell.*, *Bremi* z. Corn. Datam. 8, 3. u. *Zumpt* §. 116. Anm. — *adversarii edito* f., vgl. §. 29. Die ganze Stelle ist ironisch zu fassen, wodurch der Redner widerlegt, daſs Milo seinen Gegner angegriffen habe, da derselbe auf einem hohen und erhabenen Orte stand. *an in eo l.*, f., hier spricht dagegen Cic. seine wirkliche Meinung aus, indem *an* eine bejahende Antwort in sich schlieſst. — *res ipsa loquitur*, „tam clara est, ut non indigeat oratione," *Abr.*, der das gr. *τὰ πράγματα αὐτὰ* oder *τὸ πρᾶγμα αὐτὸ βοᾷ, φωνὴν ἀφίησι* f. vergleicht.

§. 54. *quum alter* f., Milo. *W.* beginnt hier eine neue Periode, und bildet den Nachsatz mit *quid - - - ineptissimum*, weil sonst aus diesen Worten nicht der Grund hervorgehe, wer die Nachstellungen bereitet habe. Allein die Rede ist ja da noch nicht geschlossen, sondern wird in dem Folgenden weiter ausgeführt und erörtert. Ich bin daher mit *Schü.* und *Garat.* der gewöhnlichen Interpunction gefolgt. *uxor*, Fausta, Sullae filia. — *vestitus*, sc. num vest., an — an — non impeditissima sunt, denn die paenula diente, um Regen und Kälte abzuhalten und war deſshalb unbequem zum Kampfe, so wie der hier genannte Wagen mehr zum Luxus, als zur Schnelligkeit und zur Flucht nach dem Kampfe; *comes* ist hier foeminin., von comeo, wie *civis* von coeo, eigentl. coivis. Wie äuſserst hinderlich war ihm Alles dieses? die Kleidung, das Fuhrwerk, die Begleiterin? — *uxore constrictus*, Milo würde durch seine Gattin beinahe gefesselt worden seyn, indem diese ihn aus weibl. Furcht durch ihre Umarmungen verhindert haben würde, den Kampf zu beginnen. Uebrigens scheint es Sitte gewesen zu seyn, daſs Mann

constrictus esset? Videte nunc illum, primum egredientem e villa, subito: cur? vesperi: — quid necesse est? — tarde: qui convenit, id praesertim temporis? Devertit in villam Pompeji. Pompejum ut videret? Sciebat in Alsiensi esse. Villam ut perspiceret? Millies in ea

und Frau in einem Wagen fuhren, wie aus diesem Cap. u. §. 55. erhellt, wozu *Abr.* Lucian. in Toxar. 24. p. 84. Bip. vergleicht: *ἐδείχθη δέ μοι ἐν Ἰταλίᾳ πρεσβεύοντι ὑπὲρ τῆς πατρίδος, καλὸς ἀνὴρ καὶ μέγας καὶ πλούσιος, ὡς ἐδόκει· παρεκάθητο δ' αὐτῷ γυνὴ ἐπὶ ξεύγους ὁδοιποροῦντι κτλ.* Ein luxuriös. Zeitalter wich freilich oft davon ab. Vgl. *Böttiger's* Sabina, wos. der Reisezug dieser Domina schön und launig beschrieben wird. — *e villa*, sc. sua, i. e. Clodii, denn an die Villa Albana des Pomp. darf man mit einigen Auslegern hier nicht denken, da Cic. kurz vorher sagt, der Kampf habe *ante fundum Clod.* Statt gefunden. Als nämlich Clodius von Aricia abgereist war, lenkte er erst nach der Villa des Pompej. vom Wege ab, kehrte, nachdem er dieselbe wiederum verlassen, auf die via Appia zurück und besuchte auch die eigene Villa, um nach Cic. Beschuldigung, sich so lange unterwegs aufzuhalten, *bis* er dem Milo zur Abendzeit (id temporis) begegnen konnte. Vgl. *Wo.* — *subito*, *vesperi*, *tarde* sind Worte des Redners, die in dem Ton der Verwunderung ausgesprochen, mit Fragen begleitet werden. Wo., der hier das Richtige sah, bemerkt: „die Umstände, daſs Clodius so plötzlich (vielm. unerwartet, praeter opinionem) am Abend, so spät dem Milo begegnet sey, machen es wahrscheinlich, daſs er mit hinterlistigen Absichten umging.“ Jede andere Erklärung ist hier unstatthaft. So auch *Schü.* und *Garat.*: „*vedete poi l'altro, che esce della sua villa* improvisamente. *Qual n'ha egli ragione? Presso* a sera. *Quale necessita? A passo* lento“ cet. Wo.: „betrachtet nun den Clodius, wie er eben aus dem Landhause hervorkommt, so plötzlich; warum? am Abend! wozu ist es nöthig? so spät! wie wenig schicklich, besonders zu einer solchen Zeit?“ — *id praesertim temp.*, ea diei hora, so §. 28. W. — *devertit* f. Cic. macht sich nach Sitte der Redner selbst Einwendungen im Geiste der Gegner, um dieselben desto nachdrücklicher zu beantworten. — *in Alsiensi*, sc. praedio, im Gebiete der Stadt Alsium in Etrurien, zwischen dem Sabatischen See und dem Meere, nordwestlich von Rom, dahingegen die Appische Straſse südöstlich lag. Cic. ad Famil. IX, 6. *Gar.* verglich Fronto's Ep. de feriis Alsiensibus, wos. p. 179. Alsium ein *maritimus et voluptarius locus* heiſst. — *quid ergo erat*, so mit den besten Editt., nach dem treffl. Cod. Colon., eine bei Cic. gewöhnliche Formel, um auf das überzugehen, was aus dem vorher Gesagten folgt, oder als gewiſs angegeben wird, s. *Par.* Lex. crit. p. 1037. Gar. führt u. A. aus pro Coel. c. 14. an: „*cur tibi Caelius tam conjunctus fuit? cognatus? affinis? viri tui familiaris? nihil horum. Quid igitur fuit, nisi quaedam temeritas ac libido?*“ wofür auch, wie nach dieser St., *Quid igitur fuit? quaedam* cet. stehen könnte. Uebrigens wurde wirklich ein solcher Verzug und eine solche Hinterlist von dessen Gegnern dem Milo angedichtet, nach Quint. VI, 3, 49. Vgl. *Gar.* u.

fuerat. Quid ergo erat? Mora et tergiversatio; dum hic veniret, locum relinquere noluit.

Cap. XXI. Age nunc iter expediti latronis cum 55
Milonis impedimentis comparate. Semper ille antea cum uxore, tum sine ea. Numquam non in rheda, tum in equo. Comites Graeculi, quocumque ibat, etiam quum in castra Etrusca properabat, tum nugarum in comitatu nihil. Milo, qui numquam, tum casu pueros symphoniacos uxoris ducebat et ancillarum greges; ille, qui semper secum scorta, semper exoletos,

Abr. — *dum*, i. q. donec f., eine Enall. imperf. pro plusq.; so wir: bis er ankommen würde, st. bis er angekommen seyn würde.

C. XXI. §. 55. *age* — *comparate*, s. z. pro leg. Man. §. 40. — *expediti*, haud impediti, parati ad caedem faciendam, des ungehinderten Räubers. — *cum uxore*, Fulvia, quae postmodo nupsit Antonio, sc. iter fabiebat. *Graeculi*, „graeci homines, non admodum docti et indigni consuetudine viri gravis e Romana civitate," *W.*, Griechlein, wie gleich nachher der Ausdr. *nugae*, „inutiles ac soli voluptati destinati comites," *Heu.*, Lustigmacher, hinlängl. lehrt, wos. *Abr.* passend Plat. in Protag. p. 347. vergleicht: *ὅπου δὲ καλοὶ κἀγαθοὶ συμπόται καὶ πεπαιδευμένοι εἰσὶν, οὐκ ἂν ἴδοις οὔτ᾽ αὐλητρίδας, οὔτ᾽ ὀρχηστρίδας, οὔτε ψαλτρίας, ἀλλὰ αὐτοὺς αὑτοῖς ἱκανοὺς ὄντας συνεῖναι ἄνευ τῶν λήρων τε καὶ παιδιῶν τούτων, κτλ.* — *in Castra Etrusca*, ironisch, h. e. ad servos Etruscos, quorum ope Etruriam vastaverat, nicht in Bezug auf die Catilinarische Verschwörung, die unter Mallius ihr Lager in Etrurien hatte, deren Anhänger Clodius nach Ascon. war, sondern in Bezug der Miſshandlungen, die Clodius, s. c. 9. u. 19., in Etrurien verübt hatte, welches er durch seine Sclaven und Räuber mehrmals ausplündern lieſs. Vgl. c. 7. *W.*: „*invidiose dictum pro: cum vi in Etruriam ibat publici negotii nomine. — Imperfectum* probrabat *significat, eum saepius istuc iter fecisse.*" — *pueros symphoniac.*; s. z. pro Roscio Am. §. 121. Musiker oder musikverständige Sclaven führten die römischen Groſsen selbst auf Reisen mit sich, um sich durch Gesang und Instrumentalmusik der langen Weile zu entschlagen und gebrauchten, um den Schein der Unmännlichkeit zu vermeiden, oft den Vorwand, daſs dieselben zu dem Gefolge der Gemahlinnen gehörten. *Abr.* verglich unter And. Dio Cass. XLVIII, 44. med.: *παιδίον τι τῶν ψιθύρων, οἷα αἱ γυναῖκες γυμνὰ ὡς πλήθει ἀθύρουσαι τρέφουσι.* — *ancillarum greges*, über die Menge der weiblichen Sclaven, wovon ein groſser Theil die Toilette und den Schmuck der prachtliebenden Gebieterinnen besorgte, giebt schon beim Plaut. Aulul. III, 5, 30. Eucl. dem Megador. Recht: *moribus praefectum mulierum hunc factum velim.* Vgl. Cic. de Rep. IV, 6. *nec vero mulieribus* praefectus praeponatur (sc. *γυναικόκοσμος, γυναικονόμος*, s. Arisost. Polit. IV, 15.), *qui apud Graecos creari solet, sed sit censor, qui viros doceat moderari uxoribus*, wos. *Maj.* S. *Böttiger's* Sabina, wos. die Verrichtungen der einzelnen Sclavinnen bei der Toilette der Domina beschrieben werden. — *scorta*, „*scortum est genus diciturque tam*

semper lupas duceret, tum neminem, nisi ut virum a viro lectum esse diceres. Cur igitur victus est? Quia non semper viator a latrone, nonnumquam etiam latro a viatore occiditur; quia, quamquam paratus in imparatos Clodius, tamen mulier inciderat in

de maritibus, quam de feminis." *Heu.*, vgl. II. Cat. c. 11. pro Sextio c. 17, 39., also hier nicht sowohl Buhlschwestern, als vielmehr unzüchtige, unkeusche Personen, wovon nun gleich die Art angegeben wird; *exoleti*, erwachsene Jünglinge zum Dienste der Wollust, wahrscheinlich ursprüngl. so genannt, um einer unehrbaren Sache einen ehrlichen Namen beizulegen, woran man in der Folge wegen des Mifsbrauchs, wie hier, freilich nicht mehr dachte, vgl. Martial. III, 82, 8. *stat exoletus suggeritque ructanti pinnas rubentes cuspidesque lentisci*, in dessen Gefolge sogleich auch die *concubina* V. 11. erscheint; *lupae*, feile Dirnen, die gleich einem wilden Thiere ihr Geschlecht öffentlich zur Schau tragen u. auf Raub der Wollust unverschämt ausgehen. Vgl. *Abr.* — *neminem, nisi ut virum* f., die richtige Lesart der besten Codd., denn *nisi* darf nicht fehlen, ohne dafs der Sinn zerstört würde, wie *Heu.* und *Ern.* wollten, welcher jedoch richtig erklärt: „*tum neminem ducebat, nisi talem, ut virum a viro lectum esse diceres.*" *Garatoni*, der, wie *Wo.*, *nisi* schützt, hält *neminem, nisi ut* f. mit Recht für eine offenbar gute, obgleich seltene lateinische Redeform, und vergleicht Brut. c. 67.: *at in inveniendis componendisque rebus mira accuratio, ut non facile in ullo diligentiorem majoremque cognoverim, sed eam ut citius veteratoriam diceres*, i. e. sed talis, ut eam citius f. So ibid. c. 47. *L. Gellius non tam vendibilis orator, quam ut nescires; quid ei deesset.* Es steht demnach *neminem nisi ut* für neminem nisi talem virum, ut f. *Schü.* scheint daher ohne Noth vorzuschlagen: *tum neminem nisi servos armatos, ut* f. *W.* erklärte richtig also: „*Sic ergo intelligendum est, cum Clodio tum neminem fuisse, nisi ejusmodi homines, i. e. nisi tam validos et ad pugnam aptos, ut*" f. Uebrigens ist der Ausdr. *virum a viro legere* aus dem Kriegswesen entlehnt, indem derjenige, welcher einen Anderen wegen seiner Tapferkeit achtete, ihn zu seinem Nebenstreiter auswählte. Dieses that der folgende und so weiter, bis ein Heer aus den muthvollsten und trefflichsten Streitern zusammengesetzt war, eine Sitte, deren schon Xenoph. in dem ersten Buche der Cyropädie gedenkt. Vgl. Liv. IX, 39. X, 23. und *Bremi* z. Corn. Pausan. I, 2., wie vorz. *Brisson.* de Form. IV. p. 346. — *mulier*, bildl. st. homo effoeminatus et rei militari ineptus. So in allen Sprachen. Vgl. Hom. Il. II, 235. *ὦ πέπονες, κάκ᾽ ἐλέγχε᾽, Ἀχαιΐδες, οὐκ᾽ ἔτ᾽ Ἀχαιοί.* Daher die homerische Ermunterung *ἀνέρες ἔστε* f. Herodot. VIII, 88., wos. Xerx.: *οἱ μὲν ἄνδρες γεγόνασί μοι γυναῖκες, αἱ δὲ γυναῖκες ἄνδρες.* IX, 20. *προςβαλόντες γυναῖκας σφέας ἀπεκάλεον.* So Curt. I, 1, 37., wo Clit. z. Alexand.: *pater tuus in viros incidit, tu in feminas.* III, 10, 10. *irent et imbellibus feminis* (sc. Persis) *aurum viri eriperent.* Plaut. mil. glorios. 455. *Non hercle hisce* (hice) *homines me marem, sed feminam — rentur esse.*, wos. *Danz.* Vgl. *Abr.* u. *Heu.* —

viros. Nec vero sic erat umquam non paratus Milo 56
contra illum, ut non satis fere esset paratus. Semper ille, et quantum interesset P. Clodii, se perire, et quanto illi odio esset, et quantum ille auderet, cogitabat. Quamobrem vitam suam, quam maximis praemiis propositam et paene addictam sciebat, numquam in periculum sine praesidio et sine custodia projiciebat. Adde casus, adde incertos exitus pugnarum Martemque communem, qui saepe spoliantem jam et exsultantem evertit et perculit ab abjecto. Adde inscitiam

§. 56. *Nec vero sic er., f.* Durch die Wendung: auch fand sich Milo nie so ungerüstet gegen Clodius, dafs er nicht gewöhnlich hinlänglich gerüstet war, giebt Cic. zu erkennen, dafs Milo wegen seiner Sicherheit die ihm zum Vorwurf gemachte Gladiatorenschaar habe um sich halten müssen, wie er schon früher geäufsert hatte: *cujus vis omnis haec semper fuit, ne P. Clodius, quum in judicium detrahi non posset, vi oppressam civitatem teneret.* — *semper ille*; *Garat.* glaubt, man müsse hier das Pron. tilgen, welches dem gegenwärtigen Milo gar nicht zukomme, da es so oft u. auch hier von Clodius gebraucht stehe. Freilich kann man leicht *Milo* aus dem vorhergehenden Satze ergänzen, allein noch kein Grund zur Tilgung, da *ille*, wie *ἐκεῖνος*, hier jener Nahmhafte, unsrer Aufmerksamkeit Würdige bezeichnet. — *quantum interesset* f., das Interesse, welches Clodius an Milo's Ermordung hatte, giebt Cic. §. 25. an. — *odio* f., s. §. 35. — *maximis pr. propositam* f., defshalb gab er sein, grofsen Belohnungen feil gebotenes und beinahe verkauftes, Leben nie der Gefahr ohne Bedekkung u. Schutzwache Preis, denn *proposit.* bezeichnet, Clodius habe Milo's Leben zum Gegenstande der Belohnungen gemacht und dadurch in Gefahr gesetzt, *addictam* aber, er habe es diesen Belohnungen unvermeidlich bestimmt und ausgesetzt, so dafs dem Milo der Tod unwiderruflich zugedacht war, ein Ausdr., der, obgleich ursprünglich vom Prätor entlehnt, doch zugl. an die dem Tode bestimmten Opferthiere oder Schlachtopfer — *bestias neci addictas* — erinnern konnte. Vgl. *Abr.* und Sch. — *projiciebat* f., periculum vitae temere et inconsulto subibat. So *παραβάλλεσθαι*, i. e. nach Suid. *πρὸς κίνδυνον ῥίπτειν ἑαυτόν*.. — *Martem communem*, i. e. fortunam belli incertam, das gemeinschaftliche Kriegsglück, denn der von beiden Parteien erflehte Kriegsgott ist bald dieser, bald jener günstig. Heu. glaubt mit Recht, Cic. habe auf Hom. Il. XVIII, 309. *ξυνὸς Ἐνυάλιος καὶ τὸν κτανέοντα κατέκτα*, Rücksicht genommen. Hierzu kommt, dafs er selbst Att. VII, 8. diesen griech. Namen des Mars vorbringt. Eine Wolke von Beisp. s. bei *Heu.* — *perculit ab abjecto*, i. q. manu, opera abjecti, denn *a* bezeichnet, wie das gr. *ὑπό*, bei verb. activ. und neutr. oft die wirkende Ursache, vgl. *Matthiä's* gr. Gr. p. 870. *Garat.*: „*nimirum operam manumque alicujus causasque rerum efficientes Latini per* a *et* ab, *Graeci per ὑπὸ solent exprimere.*" Vgl. *Bremi* z. Cornel. de Regg. 3., wos. *perii a morbo*, wie im

pransi, poti, oscitantis ducis; qui quum a tergo hostem interclusum reliquisset, nihil de ejus extremis comitibus cogitavit; in quos incensos ira vitamque domini desperantes quum incidisset, haesit in iis poenis, quas ab eo servi fideles pro domini vita expetiverunt. Cur igitur eos manumisit? Metuebat scilicet, ne indicarent, ne dolorem perferre non possent, ne tormentis coge-

gr. ἀποθνήσκειν ὑπό τινος, und *Abr.*, der z. d. St. Hom. Il. VI, 367. anführt:

οὐ γάρ τ' οἶδ', εἰ ἔτι σφιν ὑπότροπος ἵξομαι αὖτις,
ἦ ἤδη μ' ὑπὸ χερσὶ θεοὶ δαμόωσιν Ἀχαιῶν.

Garat. vergleicht Cic. de Legg. III, 16, 35. *cui* (Carboni) *ne reditus quidem ad bonos salutem a bonis potuit afferre*, so wie die von *Gesn.* angeführten Redensarten *pecuniam solvere*, *numerare*, *legare ab aliquo*, u. pro Marcello 6. *quos amisimus cives*, *eos Martis vis perculit*, *non ira victoriae*. Das (Kriegsglück) oft den plündernden und frohlockenden Sieger durch den gefallenen Feind stürzte und zu Boden schlug. — *inscitiam*, defectum prudentiae, Mangel an Ueberlegung, Unüberlegtheit, wie schon *Heu.* richtig erklärt. Ueber den Unterschied zwischen *inscitia* und *inscientia*, worüber nach *Heu.* zuerst *Bremi* Cic. de fato, dann *Gernh.* zu de Off. und dessen Rec. in den Heidelberg. Jahrb. 1812. No. 3., sodann *Goer.* z. de Finibb. I, 14., *Cludius* z. Vell. Paterc. p. 237. handelten, s. vorzüglich den treffl. Excurs. *Gernh.* z. Cic. de Senect. p. 293—302. Sehr bildlich spricht hierüber Terent. Phorm. I, 2, 27. *nam quae* (i. e. quaenam) *inscitia est*, *adversum stimulum calces*. *Lamb.* „*inscitiam interpretor stultitiam*, *inscientia autem aliud est*," i. e. nach *Heu.* defectus scientiae; der gewifs bei Clodius nicht zu erwarten war. Doch s. den angeführten Excurs. — *oscitantis*, pigri, ignavi, non advertentis, das unachtsam war. Donat. z. Terent. And. I, 2.: *oscitatio est animi otium et securitas*, *dictum ab ore ciendo*, i. e. *commovendo*. *Oscitantes securi vel nihil providentes*. Treffend verglich *Abr.* noch Gell. IV, 10. *Quae oscitantia licet nonnumquam e corporis vitio contingat*, *certum est tamen frequenter e potu et a prandio provenire*. — *a tergo* (κατά νῶτον) *intercl. host.*, i. e. „Milonem, qui jam transiverat, interclusum et a suis comitibus separatum, interpositis Clodianis," *Abr.*; *extremis comitib.*, i. e. Euclamo s. Eudamo et Birrhia, gladiatoribus Milonis. Diese schlossen langsam folgend den Zug und letzterer durchbohrte den Clodius mit einer *rhomphaea*, d. i. einer Art Wurfspiefs, die Schulter; *haesit*, tamquam in laqueis aut in reti, eine von den wilden Thieren entlehnte Metapher, die man durch Netze berückt. *Heu.*: „*respicit* — — *aves vel feras in laqueo haerentes seque expedire non valentes*." Ovid. Met. VI, 531. Der, als er den Feind im Rücken eingeschlossen verlassen hatte, nichts von dem äufersten Gefolge ahnete. Da er auf dasselbe, das von Zorne glühete u. an dem Leben ihres Herrn verzweifelte, gestofsen war, so verfiel er in die Strafe, die getreue Sclaven an ihm wegen des Lebens ihres Herrn verlangten.

§. 57.

cogerentur, occisum esse a servis Milonis in Appia via P. Clodium confiteri. Quid opus est tortore? Quid quaeris? Occideritne? Occidit. Jure, an injuria? Nihil ad tortorem. Facti enim in eculeo quaestio est, juris in judicio.

Cap. XXII. Quod igitur in causa quaerendum est, id agamus hic; quod tormentis invenire vis, id fatemur. Manu vero cur miserit, si id potius quaeris, quam cur parum amplis affecerit praemiis; nescis inimici factum reprehendere. Dixit enim hic idem, qui 58
omnia semper constanter et fortiter, M. Cato, dixitque in turbulenta concione, quae tamen hujus auctoritate placata est, non libertate solum, sed etiam omnibus praemiis dignissimos fuisse, qui domini caput defendissent. Quod enim praemium satis magnum est tam benevolis, tam bonis, tam fidelibus servis, propter quos

§. 57. *manumisit*, libertate donavit. Ueber die Art der Freilassung, der manumissio justa und minus justa, s. die Handbücher der röm. Alterth. Cic. beantwortet die hier nach Sitte der Redner aufgeworfene Frage durch die gehörigen Einwürfe, welche er mit Ironie (scilicet, etwa freilich) beginnt. S. z. §. 15. *tormentis*; *Abr.* verglich Ulpian. D. de quaest. l. 1. §. 13.: *si servus ad hoc erit manumissus, ne torqueatur, dummodo in caput domini non torqueatur, posse eum torqueri D. Pius rescripsit.* — *quod opus est tortore.* Derselbe: „Ulpian. refert rescriptum Hadriani in haec verba D. de quaest. l. 1.: *ad tormenta servorum ita demum veniri oportet, quum suspectus est reus, at aliis argumentis ita probationi admovetur, ut sola confessio servorum deesse videatur.* — *Occideritne*, sc. Milo, u. nicht mit Wo.: ist er getödtet, sc. Clodius. — *in eculeo*, s. z. pro rege Dejot. §. 3., u. Sigon. de judd. Vett. III, 18. Denn nur die That erforscht man durch die Folter, das Recht (*jus* et *causa facti*) durch die richterliche Untersuchung.

C. XXII. *causa*, s. z, pro Roscio Am. §. 1. u. z. pro Archia p. §. 3. Was also durch die Rechtsverhandlung untersucht werden mufs, wollen wir hier näher erörtern f. — *nescis in. f. repreh.*, trop., denn eigentl. ist *reprehendere* hinterwärts anfassen, u. dah. den Tadel gleichsam nachholen, i. e. „non calles artem reprehendendi inimicum tuum.“ *Heu.* Denn, sagt Cic., will man den Milo tadeln, dafs er seine Sclaven mit der Freiheit beschenkt hat, so thut man ihm Unrecht, da er vielmehr defshalb getadelt werden sollte, dafs er ihnen keine reichlicheren Belohnungen für ihre Treue gegeben hat.

§. 58. *M. Cato*, der, wie d. St. lehrt, den Milo schon in der Versammlung des Volks vertheidigt hatte, stimmte auch als Richter für Milo's Lossprechung. Ascon. arg. §. 6. extr. — *praem. s. magnum*, i. e. satis dignum. Garat. verglich Isocrat. Panegyr. c. 8. *οὐδεὶς γὰρ ἂν δύναιτο δωρεᾶς τοσαύτης τὸ μέγεθος εὑρεῖν, ἥτις ἴση τοῖς πεπραγμένοις ἐστί.* — *benevolis*, saluti domini pro-

vivit? Etsi id quidem non tanti est, quam quod propter eosdem non sanguine et vulneribus suis crudelissimi inimici mentem oculosque satiavit. Quos nisi manumisisset, tormentis etiam dedendi fuerunt conservatores domini, ultores sceleris, defensores necis. Hic vero nihil habet in his malis, quod minus moleste ferat, quam, etiam si quid ipsi accidat, esse tamen
59 illis meritum praemium persolutum. Sed quaestiones urgent Milonem, quae sunt habitae nunc in atrio Liber-

spicientibus, wohlgesinnt; *bonis*, probis, redlich, „fungendis suis muniis idoneis;" *fidelibus*, „quae valent, volentibus quoque praestare;" *Heu.*, der für diese beiden Haupttugenden der Diener Matth. 25, 21. δοῦλε ἀγαθὲ καὶ πιστὲ verglich. — *propter quos*, i. e. per, indem es hier die wirkende Ursache anzeigt, „quorum opera et beneficio," *Abr.* So gleich *propter eosdem non satiavit*, i. e. iisdem acceptum referre debet, quod non f., c. 30. *propter quem ceteri laetarentur*, i. e. qui effecit, ut laetarentur ceteri. So διά. Diog. Laert. VI, 65. δι᾽ οὗ μέγα φρονεῖς, „cui debes tantam tuam sapientiam." Heu. Vgl. Viger. Idiotism. p. 588. ed. *Herm.* Und gleichwohl ist das nicht so (non tam magni aestimandum est) wichtig, als dafs er es ihnen verdankt, nicht mit seinem Blute und seinen Wunden die Seele und die Augen (Rachgier) seines grausamsten Feindes gesättiget zu haben. *Abr.*: „non tanti aestimat Milo vitam suam a servis suis esse servatam, quam quod Clodii crudelitatem sua morte non explevit et satiavit. Etsi enim vir fortis et magnanimus mortem contemnit, magnopere tamen cavet ab inimicis suis interfici, ne ipsos sua morte oblectet." — *fuerunt*, mit *Gar.* nach den besten Codd.; *fuissent* ist Glosse, vgl. *Heu.*, denn der Fordersatz *manumisisset* modificirt hinlängl. den folgenden, wie so häufig im Gr. der Satz nach εἰ μὴ ἂν im Indicat. steht. Vgl. *Zumpt* §. 519. p. 420. — *defensoris necis*, wie ἀμυντῆρες, *depulsores*, Abwehrer, *Heu.*: „*qui vim Miloni imminentem repulerunt et vitam ipsi servarunt.* — *malis*, rebus adversis, Unglück. — *quod — ferat*, „quod neque eum consoletur, s. quo aeque gaudeat" *Heu.* — *si quid ipsi accidat*, εἴ τι πάθοι, ein bekannter Euphemism. st. si causa cadat, praeter opinionem condemnetur, ex qua damnatione non mors Miloni, sed exilium, quod unum poterat, obtigit. S. z. IV. Cat. §. 3. *Heu.* u. *Garat.* Durch das Exil aber verlor man die bürgerlichen Rechte, (*caput*, s. z. pro rege Dejot. §. 1.) oder man erlitt eine capitis deminutio maxima, s. *Rupert.* Alterth. p. 603.

§. 59. *sed quaestiones* f. Cic. macht sich nun wieder Einwürfe nach Rednersitte, um dieselben zu beantworten, s. z. §. 15. Da die Kläger der Gegenpartei vielleicht ein peinliches Verhör über Milo's Sclaven verhängen wollten, so hatte sie derselbe, um diesem vorzubeugen, mit der Freiheit beschenkt. Appius Claudius aber hielt, da er nun seine Absicht vereitelt sah, daher ein peinliches Verhör über des ermordeten Clodius Sclaven. — *urgent Mil.*, „habitae de servis Clodii quaestiones causam Milonis red-

tatis. Quibusnam de servis? Rogas? De P. Clodii. Quis eos postulavit? Appius. Quis produxit? Appius. Unde? Ab Appio. Dii boni! quid potest agi severius? De servis nulla lege quaestio est in dominos, nisi de incestu, ut fuit in Clodium. Proxime deos accessit

dunt deteriorem," *Heu.*, „ei adversantur, graviren sie," *W.* — *in atrio Libertatis*, „ingente aula ante aedem Libertatis (in monte Aventino), porticibus et peristyliis circumdata." Cell. S. Liv. XXIV, 17. XXV, 7. XXXIV, 44. XLIII, 16. f. Vgl. vorz. *Abr.* — *nunc*, mit Nachdruck st. nunc demum, ungefähr 60 Tage nach Clodius' Tode, §. 60. Nach Ascon. waren vorher wirkl. Milo's und seiner Gemahlin Fausta Sclaven, 54 an der Zahl, zum Verhör verlangt worden, und Domitius hatte dem Appius gestattet, so viele Sclaven des Milo auszuwählen, als es ihm gut schien. — *quibusnam de servis* f., Schwächung des Verhörs, weil die Sclaven dem Clodius angehört hatten und dieselben leicht zur Gunst des Appius Clodius, der sie als nächster Verwandter des Ermordeten sogar bestochen haben konnte, die Unwahrheit ausgesagt haben würden. — *Rogas*, eine gewöhnl. Formel des gemeinen Lebens und des, aus demselben hervorgegangenen, Dialogs, wof. *Garat.* Terent. Phorm. IV, 1, 7. vergleicht: Chr. *post me detinuit morbus.* Dem. *Unde, aut qui?* Chr. *Rogas? senectus ipsa est morbus.* — *Appius*, der ältere Sohn des Bruders von dem ermordeten Clodius, in dessen Gewalt die Sclaven des Oheims waren, s. Ascon. Arg. 6. u. 13. — *Unde*, ex cujus domo. Von nun an beginnt die vorbereitete in Bitterkeit ausgehende Ironie, denn *severius* ist nach *W.*, i. q. magis leviter et dissolute: ihr guten Götter, wie kann man strenger handeln! Vorher hatte Cic. gezeigt, daſs das Verhör gegen die Form des Rechtshandels verstoſsen habe, und nun zeigt er durch seine Ausrufung, daſs es selbst eine gesetzwidrige Handlung gewesen sey, und kehrt zugleich seine Bitterkeit gegen Clodius, indem er auf ein bekanntes Verbrechen des Ermordeten hindeutet. — *De servis n. l. quaestio est in dominos*, nach dem Cod. Erf., oratorisch st. in dominum. *Garat.* führt mit Recht Ferrar. VI. Ep. 3. als richtigen Erklärer an: *Nimirum nulla de re, quae ad dominum pertineat, quaestio de servis lege institui potest, praeterquam de incestu*, und vergleicht Partit. c. 34. *dicendum — — de nostrorum etiam prudentissimorum hominum institutis, qui, quum de servis in dominos quaeri noluissent, de incestu tamen et conjuratione, quae facta, me consule, est, quaerendum putaverunt.* Der Ankläger durfte näml. die Sclaven des Beklagten zur Folterung ausgeliefert verlangen, aber nicht wider Willen ihres Herrn und gegen denselben, wovon jedoch die oben angeführten Verbrechen, Blutschande und Hochverrath, eine Ausnahme machten, weil alsdann selbst die leisesten und ungewöhnlichsten Zeugen durch ihr Zeugniſs zur Erforschung so grober Verbrechen, welche die Angst vor der Strafe so verborgen, als nur möglich, zu halten suchte, einen Ausschlag geben konnten. Hier zielt Cic. nicht sowohl auf den geglaubten verbotenen Umgang mit der eigenen Schwester, sondern vielmehr auf die bekannte Entheiligung des Gottesdienstes der *bona dea* durch den beabsichtigten unkeuschen

27*

Clodius, propius, quam tum, quum ad ipsos penetrarat; cujus de morte, tamquam de caerimoniis violatis, quaeritur. Sed tamen majores nostri in dominum de servo quaeri noluerunt, non quia non posset verum inveniri, sed quia videbatur indignum, et dominis morte ipsa tristius. In reum de servis accusatoris
60 quum quaeritur, verum inveniri potest? Age vero, quae erat, aut qualis quaestio? Heus tu, Rufio, verbi causa, cave sis mentiare. Clodius insidias fecit Mi-

Umgang mit Cäsar's Gemahlin. — *Proxime deos*, nach den besten Codd. mit *Gar.* Vulgo *Pr. ad deos.* Ironie. Clodius hatte sich den Göttern genaht, als er sich in das Haus Cäsar's bei der Feier des Festes der bona dea geschlichen hatte, um Unzucht mit dessen Gemahlin zu treiben. Jetzt aber hat er seinen Platz den Göttern zunächst erhalten, weil über seinen Tod ein peinliches Verhör angestellt wurde, gleichsam als wäre die Heiligkeit einer Gottheit in ihm verletzt worden. Vgl. §. 13. u. *Heu.* Es spricht Cic. übrigens im Allgemeinen nach Rednersitte, s. z. pro lege Man. §. *33.*, st. proxime deam, sc. bonam, daher auch die falsche Lesart *deas* entstanden zu seyn scheint, aus dems. Grunde, welcher b. Eurip. Hecub. 357., woselbst ἴσῃ θεαῖσι st. des richtigen ἴσῃ θεοῖσι Statt hatte, vgl. *Herm.* u. *Bei.* z. Orat. in P. Clod. p. 45. — *caerimoniis*, s. z. pro Roscio Am. §. 113. — *non quia non posset v. inveniri*, nach den besten Codd., mit *Schü.*, *Garat.* u. A. Vgl. *Goerenz* z. de Finibb. IV, 23, 62.: „*structura* non quia, — sed quia *auctori consueta.*" Gar. vergleicht Tuscul. I, 1. *hoc mihi latinis literis illustrandum putavi:* non quia *philosophia graecis et literis et doctoribus percipi non posset*; *sed meum semper judicium fuit* st. sed quia f. Senec. Ep. 87. *divitias esse causas malorum, non quia ipsae faciant, sed quia facturos irritant.* So *non quod — sed quod.* Partit. 14. *nec eo dicuntur sine arte, quod ita sint* (mit *Gar.* st. *sunt*), *sed quod ea non parit oratoris ars.* f. *Ern.'s non quin non* aus dem Cod. Erf. ist durchaus falsch, da diese Worte gerade das Gegentheil von dem, was hier Cic. sagt, aussagen würden. S. *Zumpt* §. 537. Vgl. *W.*, *Wo.* u. A. In Betreff der Sache s. z. pro rege Dejot. c. 1. u. *Abr.* z. d. St. — *sed quia videb. indignum*, denn man hielt es für eine Beeinträchtigung des Ansehens und der unbeschränkten Gewalt eines Herrn über seine Sclaven, wenn sie gegen denselben zeugen sollten, zumal da man das Wohl der Herren der Willkühr der Sclaven nicht anvertrauen wollte, vgl. *Abr.*, der Xenoph. de Atheniens. Rep. 1, 14. p. 106. ed. *Schneid.* anführt: μισεῖσθαι μὲν ἀνάγκη τὸν ἄρχοντα ὑπὸ τοῦ ἀρχομένου. Alle Codd. von *Lagomars.* u. *Peyr.* bieten *domini* dar.

§. 60. *Age vero.* Durch die Worte: aber wohlan, laſs uns einen Versuch machen f., bezeichnet Cic. die Art der gehaltenen Untersuchung, um daraus zu lehren, daſs man so die Wahrheit nicht auffinden könne. *heus tu - - - sis mentiare*, mit komischen Ernst gesprochen und dem Appius in den Mund gelegt, der die Aussage seines Sclaven gewissermaſsen leitete. *verbi c.*, exempli gratia; *sis*, i. q. si vis, aus dem tägl. Leben und der

loni? „Fecit." Certa crux. „Nullas fecit." Sperata libertas. Quid hac quaestione certius? Subito arrepti in quaestionem, tamen separantur a ceteris, et in arcas conjiciuntur, ne quis cum iis colloqui possit. Hi centum dies penes accusatorem quum fuissent, ab eo ipso accusatore producti sunt. Quid hac quaestione dici potest integrius? quid incorruptius?

CAP. XXIII. Quodsi nondum satis cernitis, quum 61
res ipsa tot tam claris argumentis signisque luceat,

Comödie entlehnt, ist blande admonentis, s. p. Roscio Am. 16, 48. *refer animum, sis, ad veritatem.* Plaut. Pers. V, 2, 35. *cave, sis, me attingas.* Heda, Rufio, lüge mir nur nicht. — *Fecit, certa crux* f., i. e. „si hic servus dicit: fecit, certa est ei crux; sin dicit: nullas insidias fecit; datur ei sperata libertas." *Heu.*, welchem *sperata* hier ein wenig hinkt, schlug *parata* vor, welches freilich dem *certa* besser entspricht, und *Garat.* giebt ihm Beifall, indem auch an anderen Stellen *parata* mit *sperata* verwechselt worden sey, allein kein genügender Grund, zumal da *sp. libert.* die durch die falsche Aussage erwartete, gehoffte Freiheit bezeichnet. So kommt ja *sperat.* oft vor, ja man mufs es z. B. bei Virg. Id. I, 27. zu *libert.* noch ergänzen, wie bald nachher V. 32. *spes libertatis* lehrt. Diese Lesart schützt auch noch das folgende *quid est hac quaestione certius,* wo selbst die ironische Wendung deutlich lehrt, dafs die Hoffnung zu falscher Aussage zu bewegen pflege. *Heu.* verglich für seine Vermuthung de Finibb. II, 23. *consulatus tibi est paratissimus.* Quint. II, 2, 10. Terent. Heaut. II, 3, 115. u. *Garat.* Cic. Philipp. VIII, 10. cet. — *subito arrepti -- tamen* f., st. licet subito sint arrepti in q., tamen separantur, i. e. separari solent, denn der Begriff des Pflegens liegt gar oft in der Präsensform der alten Sprachen. *Garat.*: „*adrepti dicuntur per vim capti et prehensi.*" Liv. III, 13. *Virginius adripi jubet hominem et in vincula duci*, u. c. 50. *nullo morante, adreptus a viatore.* Plaut. Curc. V, 3, 17. *hoccine pacto indemnatum atque intestatum me adripi.* — *arcas*, „loca sejuncta et angustiora in carcere" *Cell.*, „fossas separatas, quas Jurisconsulti *malas mansiones* appellant," *Hott.* Dafs *arcae* besondere, engere Gefängnisse waren, sagt auch Fest. *robur quoque in carcere dicitur is locus, quo praecipitatur maleficorum genus, quod ante arcis robustis includebatur.* Ungeachtet man sonst die Sclaven plötzlich für das Verhör aufgreift, so werden sie dennoch (ob sie gleich sich noch nicht mit Anderen unterredet haben konnten) von den übrigen abgesondert, f. — *Hi*, i. e. servi praesentes; oder vielmehr de quibus est sermo, oder auch mit Heu.: *hi autem servi*, f. — *quid hac q.* f., bittere Ironie. *Sch.*: „Wie könnte man wohl redlicher und unparteiischer, als bei diesem Verhör, zu Werke gehen!" —

C. XXIII. §. 61. *quum*, licet, wie häufig; *tot tam*, st. tot et tam, s. IV. Cat. 3. *tantam tam exitiosam conjurationem. Heu.* verglich c. 14. *quantae quoties*, u. Liv. XXV, 24. *tot tam opulenti tyranni.* XXVIII, 28. XXX, 30. Obgleich die Sache durch

pura mente atque integra Milonem, nullo scelere imbutum, nullo metu perterritum, nulla conscientia exanimatum, Romam revertisse; recordamini, per deos immortales, quae fuerit celeritas reditus ejus, qui ingressus in forum, ardente curia, quae magnitudo animi, qui vultus, quae oratio. Neque vero se populo solum, sed etiam senatui commisit; neque senatui modo, sed etiam publicis praesidiis et armis; neque his tantum, verum etiam ejus potestati, cui senatus totam rempublicam, omnem Italiae pubem, cuncta populi Romani arma commiserat; cui numquam se hic profecto tradidisset, nisi causae suae confideret, praesertim omnia audienti, magna metuenti, multa suspicanti,

so viele, so klare Beweise und Kennzeichen leuchtet, aufgeklärt ist. — *celeritas reditus ejus*; Milo war nach Ascon. Arg. §. 6. init. sogleich nach Rom zurückgekehrt, als er von den Unternehmungen der Clodianer und der Anzündung der Curie gehört hatte, indem er dadurch den Unwillen der Gemüther zu beschwichtigen hoffte, indessen hatte er eben keiner so grofsen Eile nöthig, indem die Curie erst den Tag nach Clodius' Ermordung in Brand gerieth, vgl. *Abr.*; *ingressus* f.: „*incessus ipse* cet. *ostendebat ejus animum constantem et nullo metu agitatum.*" *W.* — *commisit*, nach den besten Codd., denn *tradidit* ist Glossem und aus dem folgenden Satze: *cui se numquam — tradidisset*, womit der Redner abwechselt, heraufgenommen. Man bemerke von hier an eine sogenannte Steigerung (gradatio, κλῖμαξ, s. z. II. Cat. §. 2.), die eigentl. der Rede mehr rhetorische Kunst, als natürliche Schönheit mittheilt, wie schon Quint. IX, 3, 54. bemerkt: *gradatio apertiorem habet artem et magis affectatam, ideoque esse rarior debet.* Vgl. Abr. u. Taylor. z. Demosth. pro Coron. 55. p. 338. ed. II. Harl. οὐκ εἶπον μὲν ταῦτα, οὐκ ἔγραψα δὲ, οὐδ' ἔγραψα μὲν, οὐκ ἐπρέσβευσα δὲ, οὐδὲ ἐπρέσβευσα μὲν, οὐκ ἔπεισα δὲ Θηβαίους, welche St. *Garat.* z. c. 31. also dem lat. Idiome entsprechender übersetzt: „*non ego haec haec dixi tantummodo, et non mandavi literis; neque scripsi, et legationem non obii, neque legatus haec detuli, et non persuasi Thebanis; sed*" cet., vgl. *Ma.'s* Theorie des lat. Stils p. 44. f. — *publicis praesidiis et armis*, denn bald nach Milo's Rückkehr in die Stadt hatte Pompejus den Befehl von dem Senat erhalten, mit der gröfsten Schnelligkeit Bewaffnete und Schutzwachen in Bereitschaft zu setzen, s. Ascon. Arg. §. 6. med. u. *Abr.*, ungeachtet Cic. als Redner auch hier die auf dem Forum aufgestellte bewaffnete Macht zur Aufrechthaltung der öffentlichen Sicherheit bei der gerichtlichen Untersuchung gemeint haben könnte. — *remp.*, salutem reip. — *pubem*, nachdrücklicher als juventutem, und nicht sowohl ein poetisches Wort, wie *Abr.* meint, sondern vielmehr st. *florem juventutis*, wie sonst häufiger vorkommt, s. z. II. Cat. §. 24. Vgl. Tacit. Ann. VI, 1. *cetera pubes — fertur equis.* — *omnia audienti*, i. e. „Pompejo nihil eorum, quae ad se deferrentur, plane repudianti et negligenti," nach *W.* Vgl. §. 64 u. 65.

nonnulla credenti. Magna vis est conscientiae, judices, et magna in utramque partem; ut neque timeant, qui nihil commiserint, poenam semper ante oculos versari putent, qui peccarint. Neque vero sine 62
ratione certa causa Milonis semper a senatu probata est. Videbant enim sapientissimi homines facti rationem, praesentiam animi, defensionis constantiam. An vero obliti estis, judices, recenti illo nuntio necis Clodianae, non modo inimicorum Milonis sermones et opiniones, sed nonnullorum etiam imperitorum? Negabant eum Romam esse rediturum. Sive enim illud 63

— *magna vis est consc.*, vgl. pro Roscio Am. c. 22. u. 23., u. de Legg. I, 14, 40. *Gar.* verglich den Schol. des Statius z. Theb. II, 490. *o semper timidum scelus*, der dem Gedanken Cic. gemäſs also spricht: *ut nihil timeant, qui nihil commiserint et poenam ante oculos versari putent, qui peccaverint.* — *et magna*, i. e. et quidem magna. — *in utramque partem*, welches Cic. gleich selbst erklärt *ut neque* (i. e. et non, eine gewöhnl. Verbindung) *timeant - - et putent.* f. S. Horat. Tursell. Vgl. Plat. de Rep. 1. p. 330. E. 331. A. *τῷ μηδὲν ἑαυτῷ ξυνειδότι ἡδεῖα ἐλπὶς αἐὶ πάρεστι καὶ ἀγαθὴ γηροτρόφος.* Plutarch. Mor. p. 477. B. *αἱ καλαὶ πράξεις ἔχουσι — τὴν μνήμην ἡδίονα καὶ βεβαιοτέραν τῆς Πινδαρικῆς γηροτρόφου ἐλπίδος* f. Die Pindarische St. s. in *Schneid.* fragm. inc. p. 80 ed. *Heyn. Abr.* verglich unter A. den Spruch des Bias: *ἐρωτηθεὶς τί ἂν εἴη τῶν κατὰ τὸν βίον ἄφοβον, εἶπεν ὀρθὴ συνείδησις.*

§. 62. Gründe der Zuneigung des Senats für Milo, denn schon im Eingange hatte Cic. die von den Clodianern verbreitete Meinung, der Senat habe Clodius' Ermordung für ein Staatsverbrechen erklärt, zu widerlegen gesucht, *sine rat. certa*, ohne sicheren Grund; *facti rationem*, die Beschaffenheit der Handlung, weil Milo, von Clodius überfallen, seine Zuflucht zur Nothwehr nehmen muſste; *praesent. animi*, securitatem et firmitatem animi sibi praesentis (s. §. 29.) et constantis, vgl. *Abr.*, Geistesgegenwart, welche das böse Gewissen nicht leicht zu haben pflegt, s. pro Roscio Am. c. 22. f. Dahin zielt auch die Standhaftigkeit der Vertheidigung, die, mit Seelenruhe verbunden, sich stets gleich bleibt und sich nicht widerspricht. Vgl. *Abr.* u. *W.* — *sermones et opiniones*, ein *ὕστερον πρότερον*, st. opiniones sermonibus declaratas. — *etiam imperitorum*, i. e. „qui Milonis innocentiam et caedis illatae Clodio rationem compertam non habebant," *Abr.*, Unkundige, deren Urtheil den Milo, weil es keine Feinde waren, schon Angst einflöſsen muſste, vgl. *W.* Uebrigens habe ich *etiam*, welches in vielen Codd. fehlt u. auch recht gut fehlen konnte, mit *Gar.* aus dem Cod. Bavar. aufgenommen. Vulgo *qui negabant*, allein schon *Grut.* tilgte *qui* nach seinen Codd. u. in der That scheint dieſs Pron., da es die besten Codd. weglassen, die Glosse eines die Verbindung der Rede zurückführen wollenden Emendators zu seyn, vgl. *Garat.* z. in Pison. c. 23. —

§. 63. *enim*, part. transeuntis, keine Glosse; *percito*, „gravius

animo irato ac percito fecisset, ut incensus odio trucidaret inimicum; arbitrabantur, eum tanti mortem P. Clodii putasse, ut aequo animo patria careret, quum sanguine inimici explesset odium suum; sive etiam illius morte patriam liberare voluisset, non dubitaturum fortem virum, quin, quum suo periculo salutem reipublicae attulisset, cederet aequo animo legibus, secum auferret gloriam sempiternam, nobis haec fruenda relinqueret, quae ipse servasset. Multi etiam Catilinam atque illa portenta loquebantur: erumpet, occupabit

commoto," *Ern.* Cl. Indessen könnte *irato et perc.* schlechtweg st. ira percito stehen. — *tanti* — *putasse*, i. e. tantum boni morte Clodii sibi paratum iri, credidisse, vgl. W. u. Cic. Part. c. 32. *spectantur etiam ad causam facti motus animorum - - si facinoris voluptas major, quam damnationis dolor. Abr.* verglich passend Virg. I, 585 f. *Exstinxisse nefas tamen et sumpsisse merentis* (sc. Helenae) *Laudabor poenas animumque explesse juvabit.* Es war leider der Gedanke herrschend: Rache an dem Feind' ist süſs, *Abr.* führt eine Wolke von Bemerkk. vorz. aus dem heroischen Zeitalter der Gr. an. —*fortem virum*, i. e. poenas exilii animo aequo subeuntem, standhaft, der mit Fassung, Gleichmuth (*aequo animo*, i. e. animo temperato, sibi constante nec affectibus turbato, das Bild ist von der ebenen Fläche in die Sinne fallender Gegenstände entlehnt, u. *Sch.* vergleicht richtig *aequor*, die ruhige Fläche des Meeres) u. ruhevoller Resignation zu dulden u. zu ertragen versteht. — *suo periculo*, wodurch Mil.'s Tapferkeit noch mehr emporgehoben u. zugleich von Seiten edler Aufopferung gepriesen wird. *Abr.* verglich Pind. Ol. VI, 15. f. *Heyn.* *ἀκίνδυνοι δ' ἀρεταὶ οὔτε παρ' ἀνδράσιν οὔτ' ἐν ναυσὶ κοίλαις τίμιαι. πολλοὶ δὲ μέμνανται, καλὸν εἴ τι ποναθῇ.* — *non dubitaturum, quin f.*, st. des Inf., s. z. pro l. Man. §. 49. — *cederet - - legibus*, „subiret poenam legibus statutam potius, quam iis repugnaret," *Gesn.* im Thes., „sustineret — poenam legibus constitutam," *Ern.* Cl. *Garat.*: „*cedere legibus non is dicitur, qui damnatus est, verum qui, ut in se valeant, ipse facit, praesertim si laxamenti aliquid meritus videatur, idque ut obtineat, possit aliqua ratione contendere.*" *Ern.* wollte *legibus* ohne Grund tilgen, denn Milo hatte, ungeachtet er dem Vaterlande einen Dienst erwiesen, dennoch gegen die Gesetze gefrevelt. Mit Recht W.: „*magnum — patriae legumque amorem talis sententia spirat*, qua non modo abire e patria (denn dieser Begriff liegt hier zugl. in *cedere*), *sed legibus obtemperantem abire cognoscimus.*" Denn nach der lex Plotia u. Lutatia *de vi*, oder der Cornelia u. Julia *de sicariis* wäre Milo, falls er der Nachstellungen überwiesen, mit dem Exil bestraft worden, s. oben. — *haec* (hanc urbem, patriam) *fruenda*, st. fructum eorum, eine bei Cic. nicht ungewöhnliche Construct., da dieses Verb. sonst mit dem Abl. verbunden steht. — *Catilinam* — *illa portenta* (s. z. pro Roscio Am. §. 38. II. Cat. §. 1., illos socios Catilinae sceleratissimos *loquebantur*, i. e. Milonem, quae Catilina ejusque socii molitus esset, moliturum dicebant, sie sprachen von einem neuen Catilina u. wieder aufgestandenen Scheusalen, eine bekannte Constr., Cic. Parad. VI, 3. *ne sem-*

aliquem locum, bellum patriae faciet. Miseros interdum cives, optime de republica meritos, in quibus homines non modo res praeclarissimas obliviscuntur, sed etiam nefarias suspicantur! Ergo illa falsa fuerunt: quae certe vera exstitissent, si Milo admisisset aliquid, quod non posset honeste vereque defendere.

CAP. XXIV. Quid? quae postea sunt in eum congesta, 64
quae quemvis, etiam mediocrium delictorum conscientia, perculissent, ut sustinuit! dii immortales! sustinuit? immo vero ut contempsit ac pro nihilo putavit! quae neque maximo animo nocens, neque innocens, nisi fortissimus vir, negligere potuisset. Scutorum, gladiorum, [frenorum,] sparorum pilorumque etiam multitudo de-

per Curios et Luscinos loquamur. Att. IX, 2. *hic quidem mera scelera loquuntur.* Tacit. Hist. I, 50. So die meisten Ausleger. Allein *Schü.* bezieht *portenta* richtiger auf das folg. *erumpet — b. patriae faciet* u. ergänzt *verborum*, vgl. *Orell.* So Tusc. I, 6. — *erumpet*, s. z. II. Cat. §. 1., *tamquam ex latebris et tenebris*, vgl. *Abr.* — *nefarias*, contra patriam susceptas, ruchlose Thaten. — *illa*, quae imperiti spargebant, i. e. *opiniones et sermones*, wie zu Anfange des 63. §. steht; *vera exstit.*, re ipsa evenissent, man würde sie als wahr erfunden haben. — *honeste*, cum laude, ehrenvoll; *vere*, *ἀληθῶς*, jure, mit Rechte, denn was man in Bezug einer gerichtl. Vertheidigung mit Grund, Wahrheit ausspricht, das ist insgemein etwas Recht- und Gesetzmäſsiges.

C. XXIV. §. 64. *quae - sunt - - congesta*, umschreibend st. accusationes, criminationes, die Beschuldigungen; *quae quemvis et. med. d. conscientia*, f. mit den vorzüglichsten Editt. nach der Auct. der Codd. *Fabric.*, Col. et. Werd. *Ern.* wollte noch *in* vor *mediocr.* einschieben, welches *Schü.* aufnahm, *Garat.* zwar billigt, aber mit Recht nicht nöthig hält, denn *conscientia* ist der Abl. causalis, u. könnte auch, wenn man lieber wollte, von *quemvis* abhängen, s. *Wopkens.* Lect. Tull. I, 12. p. 69. *Ern.* selbst edirte minder gefällig *quemvis et m. d. conscicum.* *Heu.* dagegen billigt zwar die Vulg. *quae quamvis etiam - - conscientiam*, will aber *etiam* herauswerfen: *quae perc. conscientiam delictorum quamvis m.*, welche einen, der auch noch so geringer Vergehungen sich bewuſst gewesen wäre, würden zu Boden gedrückt haben. Allein dann könnte man ja auch *etiam* ungeachtet es der Cod. Erf. ausläſst, stehen lassen, *quamvis* als Adject. auf *conscientiam* beziehen, u. der Vulg. ganz füglich denselben Sinn unterlegen, welchen *Ern.* durch die von ihm aufgenommene Lesart erlangte. *Orell.* führt für die LA. *conscientiam* eine ähnliche Prosopopoeie an Parad. 2. *te conscientiae stimulant maleficiorum tuorum.* — *sustinuit?* f. Cic. wiederholt absichtlich dieses Verb., um desto stärker die Sache zu bezeichnen. Er ertrug die ihm gemachten Beschuldigungen nicht nur nicht, sondern er achtete sie sogar für verächtlich und nichtswürdig. — *frenorum*, eine nach *Lamb.*, *Heu.* u. *A.*

prehendi posse indicabatur. Nullum in urbe vicum, nullum angiportum esse dicebant, in quo Miloni non esset conducta domus. Arma in villam Ocriculanam devecta Tiberi; domus in clivo Copitolino scutis referta; plena omnia malleolorum, ad urbis incendia comparatorum: haec non delata solum, sed paene
65 credita, nec ante repudiata sunt, quam quaesita. Lau-

verdächtige Lesart, indem man nicht begreift, warum hier Zäume unter den Waffen genannt sind, vgl. *Orell.* Daher schlugen sie *framearum* vor und W. nahm es sogar in den Text, weil es ein Cod. Brit. wirklich hat, wie auch schon Cluver. Germ. ant. I, 44. las. Allein war diefs Wort auch schon zu Cic. Zeit den Römern bekannt? Freilich läfst sich weder das Für noch das Gegen beweisen, da sogar die Bedeutung des Wortes verschieden angegeben wird, denn bei Tacit. Germ. 6. ist es eine Art spitziger Lanze, s. das. die Ausl., u. nach Isidor. war es *gladius ex utraque parte acutus, quam vulga spatham vocant; ipsa est et rhomphaea.* Freilich lassen sich auch diese Bedeutungen vereinigen, wenn man blofs die äufsere Aehnlichkeit der Waffe betrachtet, vgl. *Voss.* Etym. *Gar.:* „*framea telum esse potuit gladiatorium, - - rhomphaeae similis, qua Clodii humerum - - gladiator Milonis, servus Birrhia trajecit.*" S. Apocalyps. Johan. I, 16. *ῥομφαία δίστομος ὀξεῖα.* Vgl. Gell. 10, 25., wos. *spari, frameae* u. *rumpiae* als bei den alten Historikern vorkommende Waffen genannt werden. Allein da nach *gladiorum* sich auch noch die Lesart *Hispanorum* findet (s. hierüber Liv. VII, 10. Polyb. VI, 21.), so ist *Garat.'s scutorum, gladiorum Hispanorum pilorumque* nicht unwahrscheinlich, der übrigens *frenorum* tilgt u. *Hispanorum, sparorum, frenorum* u. *framearum* für die Varietät eines u. desselben Wortes hält. — *spari*, eigentl. Waffe der Landleute, fast in Form des Krummstabes, Nonn.: *sparus telum agreste*, Paulus nach Fest.: minimi generis jacula, a spargendo dicta, Lanzen f. Vgl. *Abr* — *vicus*, viae, grofse, Hauptstrafsen; *angiportus* enge, Nebengassen; *villam Ocricul.*, eine Villa Milo's, bei *Ocriculum*, einer Stadt in Umbrien, in deren Nähe der Nar u. die Tiber sich vereinigten. — *Arma* — *domus* — *plena* hängt von *delata sunt* ab, denn *haec* steht mit Nachdruck nach mehreren Substantiv. verschiedenen Geschlechts, s. §. 70. — *Ern.: domum* — *refertam*, damit *dicebant* regiere, *Heu. refertas*, als ob Milo mehrere Wohnungen auf dem Capitol. Hügel gehabt hätte. Allein auch nicht einmal *W.'s* Erkl. ist nöthig, sondern man ergänze nur mit *Garat.* aus dem Act. *dicebant* die passive Form *dicebantur*, welche Syllepsis *Corte* z. Sallust. Cat. 30, 6. 36, 3. schon bemerkt hat. *Garat.* verglich unter A. de Off. III, 11, 45. *sed utilitatis specie in rep. saepissime peccatur, ut in Corinthi disturbatione nostri*, sc. peccaverunt, wos. jedoch *Bei.* wegen des folgenden *durius etiam Athenienses* f., fecerunt ergänzt. — *malleolorum*, s. z. I. Cat. §. 32. — *delata*, nuntiata, narrata; *repudiata*, improbata, rejecta; *quaesita*, quaestione ut falsa inventa.

§. 65. *Laudabam* f. Cic. entschuldigt zwar die aufserordentliche Sorgfalt des Pompejus, doch giebt er auch zugleich zu er-

dabam equidem incredibilem diligentiam Cn. Pompeji: sed dicam, ut sentio, judices. Nimis multa audire coguntur, neque aliter facere possunt ii, quibus tota commissa est respublica. Quin etiam fuerit audiendus popa Licinius, nescio qui de circo maximo, servos Mi-

kennen, wie wenig er mit dessen besorglicher Leichtgläubigkeit zufrieden war; *audire coguntur*, ein feiner u. in der Natur der Sache gegründeter Entschuldigungsgrund. Man ergänze *delata* oder *narrata*. Auf eine ähnliche feine Weise wird Sulla pro Roscio Am. §. 22. entschuldigt. *tota resp.*, salus totius reipublicae, s. §. 66. *tota rep. suscepta*, u. c. 23. *cui senatus totam remp. - - - commiserat.* Und in der That war dem Pomp. ja die ganze Staatsverwaltung u. das ganze Wohl des Staats anvertraut worden nach c. 26. *quum senatus ei commiserit, ut videret, ne quid resp. detrimenti caperet, quo uno versiculo satis armati semper consules fuerunt.* Daher wollte *Ern. tota* ohne Grund tilgen, zumal da Cic. c. 25. dieſs *tot.* selbst erklärt, *omnes tibi reip. partes - - - esse commissas* f. *Garat.*: „*Aliquando etenim una erat reip. pars, aut alicui commissa, aut ab aliquo sponte suscepta, negotium scilicet aliquod, seu causa publica*“ f. Dahin gehörte z. B. die dem Pomp. gegebene Aufsicht über das Getreidewesen des Verres, die Cic. übernahm, in Caecil. c. 3. cet. Vgl. *W.* u. Ascon. Arg. §. 6. med. — *quin etiam audiendus fuerit*, eine ironische Wendung, die vorzügl. in dem Conjunct. concessionis liegt, u. *Ern.* übersah, indem er *fuit* lesen wollte, wodurch nicht Pomp., sondern vielmehr der leichtgläubige Licinius getadelt wird. Ja man hätte auch den Opferschlächter Licinius haben hören müssen. Vgl. §. 46. *exierit — corruperit.* Demnach erkläre: *quin etiam ponamus*, audiendum fuisse popam Licinium, s. vorz. *Garat.* z. dieser St., der *Wopk.* Lect. Tull. I. 14. p. 83. anführt: *popam Cicero primum nollet auditum, deinde audiendum concedit, sed negat ei credendum fuisse:* „sed mirabar tamen credi popae.“ *Goer.* hielt *audiendus fuerit* für ein sicheres Glossem, theils wegen der Abweichungen der Handschriften, theils wegen der Unbehülflichkeit der Stelle selbst, und interpungirte also: *Q. e. p. L., nescio qui de c. m., servos M. — — ne indicaret, Pomp.* etc. Das vorherstehende *audire coguntur* gab dazu Anlaſs. Bei *defert* sey *is* absichtlich weggelassen, weil der Name kurz vorherging. Die *popae* u. *victimarii* waren eine niedrige Menschenclasse, die zu den gemeinen Handdiensten bei den Opfern gebraucht, den Abfall derselben empfingen u. daher oft eine Art von Garküche und Schenke hielten, woher auch *popina* benannt zu seyn scheint. Man sieht, warum Milo's Sclaven zu diesem *Licinius* kamen. — *nescio qui*, alt für quis, in verächtlichem Sinne, ein gewisser Lic. *de circo maximo*; *Ern.* hat mit Unrecht *maximo* getilgt, denn es wird ja nicht immer der Circ. maxim. κατ᾽ ἐξοχὴν Circus genannt. S. *Garat.*, der die Lesart der Codd. schützt u. auſser Verr. I, 59.: *quis a signo Vertumni in circum maximum venit*, noch einen Stein bei Spon. p. 268. mit der Inschrift: *pomarius. de. circo. maximo.* ff. vergleicht. Uebrigens wohnte in dieser Gegend die niedrigste Menschenclasse, weſshalb sich daselbst nach einem bekannten Sprichworte unnütze u. unthätige Menschen, wie bei

lonis apud se ebrios factos sibi confessos esse, de interficiendo Cn. Pompejo conjurasse; deinde postea se gladio percussum esse ab uno de illis, ne indicaret, Pompejo in hortos nuntiavit. Arcessor in primis; de amicorum sententia rem defert ad senatum. Non poteram in illius mei patriaeque custodis tanta suspicione non metu exanimari; sed mirabar tamen, credi popae, confessionem servorum audiri, vulnus in latere, quod acu punctum videretur, pro ictu gladiatoris probari.
66 Verum, ut intelligo, cavebat magis Pompejus, quam timebat, non ea solum, quae timenda erant, sed omnino omnia, ne aliquid vos timeretis. Oppugnata domus C. Caesaris, clarissimi et fortissimi viri, per multas noctis horas nuntiabatur. Nemo audierat tam ce-

Hesiod in den Schmieden, versammelten. — *deinde postea*, eine mit Recht von *Perizon.* z. Sanct. Min. III, 14. p. 648 gebilligte Redeform, hierauf sodann, s. z. §. 52. — *in hortis nuntiavit*, diese Anzeige brachte er in den Garten des Pompej., in welchem derselbe sich aus Furcht vor Milo, wie er wirkl. vorgab, mit bewaffneter Macht aufhielt. Der Plur. aber steht, wie *Sch.* richtig bemerkt, weil die Gärten der röm. Grofsen aus mehreren Partien, Bezirken (χόρτοις) oder umzäumten Plätzen bestanden. Vgl. z. §. 22. — *Arcessor in pr.*, „ego inter primos s. prae ceteris in hortos Pompeji vocor, ut cum aliis ejus amicis de ea re consilia ineam" *W.* — *de amicorum sent.*, i. e. ex, propter am. sent., h. e. quia amicis ita placuerat, quum ea de re consultassent, s. pro Roscio Am. §. 2, 6. u. *Goer.* z. de Finibb. II. §. 101., auf Anrathen der Freunde. — *servorum* st. der Vulg. *serv. ebriosorum*, welches letztere Wort Garat. mit den besten Ausl. als eine Glosse nach den vorzügl. Codd. getilgt hat. — *vuln. in lat., quod acu p. v.* f., dafs man, was mit der Nadel gestochen zu seyn schien, als eine Wunde in der Seite für den Stofs eines Gladiators anerkennen konnte, denn man darf, wie *Garat.* richtig bemerkt, *punctum* nicht auf *vulnus* beziehen, da man *infligere*, nicht wohl *pungere vulnus* sagt. Vgl. de Invent. I, 48. *saepe obscurius vitium pro vero probatur*, i. e. probando, agnoscendo verum esse putatur. Vulgo *putari.* —

§. 66. *Verum*; *Ern. verumtamen*, ohne Grund, denn kein einziger Cod. erkennt es an. Vgl. *Garat.* u. *Heu.* — Der Cod. Frf. *ne vos aliquid timeretis*, i. e. ne suspicione vel rumoris aura ac metu providentiae et curae Pomp. diffideretis. Recht gut könnte auch *aliquid* fehlen, allein der Satz gewinnt dadurch an Nachdruck und Zartheit: dafs ihr auch nicht ein Etwas, nicht das Geringste fürchten möget. S. *Zumpt* §. 710. — *oppugnata d. Caesaris*, näml. von der Partei des Milo. Cäsar u. Milo scheinen übrigens keine Freunde gewesen zu seyn, da Cäsar als Dictator alle Verbannten zurückrief, aber den Milo namentlich aus der Zahl derselben ausnahm. — *tam celebri l.*, auf der heiligen Strafse, in einer sehr volkreichen Gegend, wos. Cäsar, als er

lebri loco, nemo senserat; tamen audiebatur. Non poteram Cn. Pompejum, praestantissima virtute virum, timidum suspicari; diligentiam, tota republica suscepta, nimiam nullam putabam. Frequentissimo senatu nuper in Capitolio senator inventus est, qui Milonem cum telo esse diceret. Nudavit se in sanctissimo templo, quoniam vita talis et civis et viri fidem non faciebat, ut, eo tacente, res ipsa loqueretur. Omnia falsa atque insidiose ficta comperta sunt.

Pontifex maximus geworden, ein öffentliches Haus bewohnte, s. Sueton. Jul. 46. *Habitabat in Suburra modicis aedibus; post autem pontificatum maximum in sacra via domo publica.* — *virum*, nach den besten Codd. Vulgo *civem*. — *suscepta rep.*, st. recepta rep., denn der Unterschied der Grammatiker *recipimus rogati*, *suscipimus ultro* ist gewiſs trotz aller Einwendung *Garat.'s*, wenn er auch nicht immer beachtet wird, wahr, u. wenn auch nur in dem letzteren Worte der Begriff einer gröſseren Bereitwilligkeit liegen sollte. Cic. ad Fam. X, 21. *omnia ei petenti et recepi et ultro pollicitus sum.* Caecil. 8. *ego in hoc judicio mihi Siculorum causam receptam, populi Romani susceptam arbitror.* Jedoch giebt selbst auch Garat zu: „*nimirum omnia modis omnibus* suscipiuntur, *ea vero* recipiuntur, *in quibus fides implorata interponitur.*“ Ascon. z. Cic. in Caec. 8., den Popma de Differ. 4. wiederholt: „*suscipitur* totum; *recipitur* pars; *suscipitur* principale; *recipitur*, quod hinc pendet; *suscipitur* solum aliquid propter se; *recipitur* etiam propter aliud.“ In diesem von *Goer.* z. de Finibb. I, 20, 67. mit Recht gebilligten Unterschiede liegt ja gewissermaſsen schon der angegebene, der *Scheller's* Animadvers. p. 18. widerlegt u. pro Roscio Am. 38, 112. vergleicht: *quid recipis mandatum, si - - suscipis onus officii, quod te putas sustinere posse.* Vgl. *Müller* z. de Orat. II, 24, 100. Uebrigens lies't der Cod. Colon. *pro susc. rep.*, eine gute Lesart, die aber nicht von anderen Mss. bestätigt wird, s. *Garat.* u. *Orell.* — *nimiam nullam put.*, sc. esse in Bezug auf *cavebat* — *ne vos al. timeretis*, die Vorsicht aber konnte er, da er die ganze Verwaltung des Staats übernommen, nicht übertreiben. — *senator*, nach Ascon. P. Cornificius. Cic. nennt ihn absichtl. aus scheinbarer Schonung nicht, um diese entehrende Beschuldigung in desto gehässigerem Lichte darzustellen, aber in der Versammlung benutzte er dieselbe u. rief nach dems. Ascon. aus, *omnia illi similia crimina esse, quae in Milonem dicerentur alia.* — *sanctissimo templo*, Capitolio, loco inaugurato, denn nur an Orten, die von den Augurn eingeweiht waren, es mochte daselbst ein Tempel oder eine Curie seyn, konnten Senatsversammlungen gehalten werden. — *ut, eo tacente*, nach dem Cod. Saxon., Erf. u. Bavar. mit *Gräv.*, *Garat.* u. *Or.*, denn abgesehen, daſs, wenn man mit *Heu.* u. *A. nisi* lesen wollte, die Worte *eo tacente*, wie *Wo.* richtig bemerkt, nichts sagen würden, so würde dasselbe auch noch obendrein hier ganz unpassend seyn, indem dadurch nach *Garat.* ausgesagt würde; „*purgaturum vitam suam Milonem fuisse, si res ipsa loqueretur, et purgasse, quum locuta sit, - - - Quoniam igitur Milo fidem infitiando*

67 Cap. XXV. Quodsi tamen metuitur etiam nunc Milo, non hoc jam Clodianum crimen timemus, sed tuas, Cn. Pompei, (te enim jam appello et ea voce, ut me exaudire possis) tuas, inquam, suspiciones perhor-

non fecisset, quam vita hominis ab hac suspicione maxime abhorrens merita erat, tacuit seque denudans fecit, ut res ipsa pro se loqueretur" f. Ohne Zweifel entstand diese Lesart, indem man den Nachsatz nicht auf *nudavit*, sondern auf den Zwischensatz *quoniam - - fidem non faciebat* bezog u. die Stelle ironisch nahm, wodurch denn freilich derselbe Sinn herauskäme. Aber wozu hier die Ironie, da doch nur das Ansehen der Codd. entscheidet? *Schü.* billigte *Heu.'s* Erkl.: *est enim cum indignatione quadam et amare dictum* f. — *insidiose*, „nam fictis criminibus Miloni fiebant insidiae," *Gar.*, „qui talia confingunt, qualia per totum hoc caput in Milonem collata narrantur, nonne insidiantur alterius saluti?" *W.* Allein da man nicht versteckt, sondern offen gegen Milo zu Werke ging, und schon c. 19 dieselbe Verwechselung, so wie pro Sext. 66., Statt hatte, vgl. c. 27. *qua invidia esset tali viro conflagrandum*, wo noch eher *quibus insidiis* hätte stehen können, ja da überdem Ascon. Arg.: *eaque res, seu vera, seu falsa, magnam invidiam Miloni contraxerat*, hinzufügt; so glaubte ich früher *invidiose ficta*, i. e. ad invidiam contrahendam conficta, quamvis insidiando composita, vorziehen zu müssen, wofür *Heu.*, *Ern.*, *Schü.*, *W.*, *Gar.* u. *A.* sich erklären. Allein die besten deutschen Codd. stimmen dagegen, und daher billigte *Goer.* mit *Peyr.* u. *Orell.* die aufgenommene LA. Alle diese Gerüchte (Beschuldigungen) wurden falsch und als nachstellerische Erdichtungen befunden.

C. XXV. §. 67. *metuitur*, von der Furcht vor einer noch entfernten Gefahr, oder überhaupt von jeglicher Furcht im Allgemeinen, da *timemus* von der Furcht vor einem nahen Uebel, Unglück gesagt wird. Cic. Tusc. IV, 8. *timor est metus mali appropinquantis.* Virg. Aen. VIII, 556. *vota metu duplicant matres propiusque periclo it timor.* Pompej. fürchtete, oder stellte sich, Milo zu fürchten, wie Ascon. z. c. 25. berichtet, denn als der Senat in der Halle des Pompejus aus dem angegebenen Grunde gehalten wurde, befahl er: *Milonem unum excuti prius, quam in senatum intraret.* Cic. scheint hier auf diefs Fact. Rücksicht genommen zu haben. Daher erklärt *Heu.* richtig; *nos „non timemus, ne Milo Pompejum aeque, ut Clodium, sit occisurus, sed horrorem nobis incutiunt Pompeji suspiciones, quae quidem falsae sunt.* Wird gleichwohl Milo auch noch gefürchtet, so besorgen wir jetzt kein Clodianisches Verbrechen, sondern f. — *nunc* in Bezug auf die gegenwärtige Zeit überhaupt, *jam*, in Hinsicht auf den äufsersten Moment der gegenwärtigen Zeit, daher bei Terent. Andr. I, 1, 144. *eamus nunc jam intro*, wos. *Schmieder's* Bem.: *hae particulae saepe per pleonasmum junguntur*, nicht zu billigen ist. — *appello.* Ascon.: *te enim jam appello, et ea voce*, i e. et quidem ea voce, s. *Ma.* z. pro l. Man. §. 7. u. *Heus.* z. de Off. III, 33., welches Garat. mit Recht billiget, denn Cic. redet jetzt den Pomp. zuerst an. — *exaudire*, s. z. pro Ligario §. 7., denn so lese ich nach Ascon. mit *W.* u. *Garat.*, der eine Wolke von ähnl. Bei-

rescimus. Si Milonem times, si hunc de tua vita nefarie aut nunc cogitare, aut molitum aliquando aliquid putas; si Italiae delectus, ut nonnulli conquisitores tui dictitarunt, si haec arma, si Capitolinae cohortes, si excubiae, si vigiliae, si delecta juventus, quae

spielen anführt. *W.*: „*e longinquo clare audire. - - Sedebat Pompejus pro aerario, a rostris remotior, ut et ante illum diem.*" Vgl. Ascon. Arg. §. 12. med. *Gar.*: „*habet enim eam vim hoc loco percommodam, ut Pompejum significet vel ab aerario haec a Tullio dicta esse auditurum.*" So schon *Lamb.*, *Grut.*, *Ern.* Vulgo *audire.* — *tuas* — *tuas* — *inquam*, eine passende u. nachdrückliche Wiederholung des Pron., welche der Cod. Werd., Bavar. u. einige andere haben u. schon *Grut.* u. *Gräv.* billigten. Wie leicht konnten die Abschr. eines weglassen! s. *Garat.* — *conquisitores*, gr. *ἀνδρολογοῦντες*, *στρατολογοῦντες*, W e r b m ä n n e r, Officiere, welche das Werbgeschäft dirigirten, nach Jan. Parhas.: „*qui in delectu certum militum numerum ab unaquaque civitate postulabant.* S. Att. VII, 20. Liv. XXI, 11 und 21., XXIII, 32. XXV, 5. XXX, 7. und Orat. de provinc. cons. 2., wos. exercitum Romanum *superbissimo delectu et durissima conquisitione collectum.* *Heu.* — *dictitarunt*, nach dem Cod. Saxon. u. Bavar. st. der Vulg. *dictitant.* *Garat.*: „*munus etenim conquisitorum et aliquanto ante coeperat, et jam desierat. Pompejo ante, quam consul fieret, senatus mandaverat, us* delectus tota Italia haberet, *isque* summa celeritate praesidium comparavit, *ut narrat Ascon. in arg. Hoc etiam si dictitaretur adhuc, certo in ipso delectu fuit maxime dictitatum: adhuc nimirum a populo, qui audierat, antea ab ipsis conquisitoribus.*" Schon *Heu.*: „*dictitarunt* e quodam MS. rescripsit Lamb. Juste ac *σοφῶς*." — *haec arma*, hi armati; *Capitolinae cohortes*, in arce Capitolina ad urbis praesidium collocatae, denn bei drohender Gefahr oder Furcht vor Unruhen wurden öfters die Hügel der Stadt besetzt, s. z. I. Cat. §. 1. u. *Abr.* z. d. St. — *excubiae*, Wachen bei Tage und Nacht, in bello et campo; *vigiliae*, blofs bei Nacht, also mehr in pace et urbe. Vgl. Ascon de Different. verb. p. 190. *Heu.* Wir: P o s t e n u n d N a c h t w a c h e n; *armata est*, st. des einfachen armata. Allein da Cic. im Flufs der Rede die gewöhnliche Wortverbindung verliefs, u. *arm. est* sich mehr auf *delecta juventus* bezieht, als auf das Vorhergehende, so fügt er mit Recht *atque illa* f. hinzu, wobei man die Gradation nicht übersehen möge. I s t d i e s e s A u f g e b o t I t a l i e n s - - - g e g e n M i l o ' s U n g e s t ü m b e w a f f n e t, u n d s i n d a l l e d i e s e A n s t a l t e n g e g e n i h n a l l e i n a n g e o r d n e t, v o r b e r e i t e t, g e r i c h t e t; s o m u f s m a n w a h r l i c h d e m M i l o e i n e g r o f s e K r a f t (Energie), e i n e n u n g l a u b l i c h e n M u t h u n d n i c h t d i e K r ä f t e u n d d i e M a c h t e i n e s e i n z e l n e n M a n n e s (also einer grofsen Partei) b e i l e g e n, w e n n n ä m l i c h g e g e n d i e s e n E i n z i g e n d e r t r e f f l i c h s t e F e l d h e r r (Pompejus) g e w ä h l t u n d d e r g a n z e S t a a t b e w a f f n e t i s t; eine Wendung, worin ein versteckter Vorwurf gegen Pomp. zu liegen u. wodurch Milo als ein kraftvoller u. einflufsreicher Staatsbürger, der falscher Mittel kei-

tuum corpus domumque custodit, contra Milonis impetum armata est, atque illa omnia in hunc unum instituta, parata, intenta sunt: magna in hoc certe vis et incredibilis animus, et non unius viri vires atque opes indicantur, si quidem in hunc unum et praestan-
68 tissimus dux electus, et tota respublica armata est. Sed quis non intelligit, omnes tibi reipublicae partes aegras et labantes, ut eas his armis sanares et confirmares, esse commissas? Quodsi Miloni locus datus esset, probasset profecto tibi ipsi, neminem umquam hominem homini cariorem fuisse, quam te sibi; nullum se umquam periculum pro tua dignitate fugisse; cum ipsa illa teterrima peste se saepissime pro tua gloria contendisse; tribunatum suum ad salutem meam, quae tibi carissima

nesweges bedurfte, hervorgehoben zu seyn scheint. — *et non*, positiv, denn *non* bezieht sich auf *unius viri opes*, also auf das negative Subject des Satzes, *neque* oder *nec* würde sich als negative Conj. auf das positive Subject desselben beziehen, wie *Sch.* richtig bemerkt, ungeachtet die Alten öfters diese Genauigkeit, wie diefs in allen Sprachen, aus Nachlässigkeit der Gedanken oft vernachlässigen. —

§. 68. Cic. nimmt hier den im vorigen §. angedeuteten Vorwurf auf eine geschickte Weise, wie gewöhnlich, zurück, und schreibt die Aengstlichkeit des Pomp. der allzugrofsen Sorge für die Wohlfahrt des Staats zu; *partes aegras et labantes*, ein von menschlichen Körper auf den Staatskörper übergetragener Trope, die siechen und wankenden Theile des Staats, denn die Siechheit des Körpers bringt durch die dadurch entstehende Schwäche desselben das Schwanken u. die Unstätigkeit der Glieder hervor. Und nicht selten trugen die Alten solches auf den Staat über, vgl. *Abr.* Richtig bemerkt hier Sch., dafs die damaligen Römer selbst fühlen mufsten, dafs ihr an einer unheilbaren Krankheit darnieder liegender Staat einer baldigen Genesung bedurfte. — *sanares et confirmares*, eine fortgesetzte Metapher, welche vielleicht auch ironisch genommen werden konnte, da der Staatskörper nicht leicht durch Waffen geheilt und gestärkt werden kann. — *locus datus esset*, sc. a te, i. e. „si ei concessisses, ut tecum loqueretur, suamque tibi exponeret excusationem. Veniemtem enim ad se (ex delectu per Italiam habito redeuntem) Milonem non admiserat Pompejus, ut ait Pedian." *Heu.*, *W.* — *probasset*, „persuasisset tibi propositis argumentis et manifestum tibi fecisset." *Heu.* „Argumenta, quibus usurus fuisset, Cicero jam breviter affert." *W.* — *pro dignitate tua*, ad dignitatem tuam defendendam; *peste*, Clodio, pestis instar funestante rempublicam, mit jenem scheufslichen Ungeheuer; *pro tua gloria*, „quam Clodius omnibus convitiis appetebat, erepto e vinculis Tigrane et aliis contumeliis petulanter illatis." *Abr.* — *tribunatum*; Milo

carissima fuisset, consiliis tuis gubernatum; se a te postea defensum in periculo capitis, adjutum in petitione praeturae; duos se habere semper amicissimos sperasse, te tuo beneficio, me suo. Quae si non probaret, si tibi ita penitus insedisset ista suspicio, nullo ut evelli modo posset; si denique Italia a delectu, urbs ab armis, sine Milonis clade numquam esset conquietura; nae iste haud dubitans cessisset pa-

Milo führte sein Tribunat nach Pomp., Rathschlägen, insofern er desselben Antrag für Cicero's Zurückberufung durch gewaltsame Mittel durchzusetzen gesucht hatte; weſshalb er auch nach Niederlegung seines Amtes von Clodius angeklagt ward: quod armata manu legem de Cicerone revocando tulerat, ad Quint. fr. II, 3. Pomp., der damals den Milo vertheidigte, war deſshalb manchen Miſshandlungen der Clodianer ausgesetzt. — *periculo capitis*, i. e. in periculo deminutionis capitis maximae, s. z. pro rege Dejot. §. 1., bei der gefahrvollen Anklage, da eine Verurtheilung Milo's das Exil nach sich ziehen muſste, s. §. 58. — *adjutum*. Die Bewerbenden wurden von ihren Freunden auf mannichfache Art unterstützt, worüber zu vergl. Quint. Cic. de petitione consulatus; *te tuo beneficio*, denn die Menschen lieben gewöhnlich diejenigen mehr, die sie durch Wohlthaten sich verbunden haben, als die, welchen sie dadurch verbindlich geworden sind, vgl. *Abr.* zu dieser St. und zu pro Coelio c. 3. — *probaret*, „si sibi persuadere non potuisset, id verum esse.“ *Heu.* — *tibi insedisset*, i. e. in animo tuo, wie pro rege Dejot. c. 3. *fictum crimen insidet in animo tuo.* Att. I, 17. *et insedisse quasdam odiosas suspiciones.* de Orat. II, 28. *in memoria penitus insidere.* pro l. Man. c. 3. So die gröſste Anzahl der Codd., wo jedoch die bessern, z. B. der Cod. Erf. und Bavar. *inhaesisset*, welches *Garat.* mit *Grut.*, *Gräv.* und *Schü.* nach der Auctor. jener Codd. vorzog, ungeachtet er insedisset mit *Heu.* billigt und es für keine Glosse hält, vgl. Tusc. IV, 11. *inhaeret in visceribus illud malum, existitque morbus et aegrotatio, quae evelli inveterata non possint* f. Das. *opinatio vehemens, inhaerens et penitus insita.* Vielleicht rühren beide Lesarten aus verschiedenen Abschriften dieser Rede selbst her, ungeachtet nicht zu läugnen ist, daſs *insedisset* das gewähltere und bei Cic. gebräuchlichere Verb. ist, vgl. Att. I, 17. N. D. II, 27. ad Fam. V, 13., denn es wird überhaupt häufig von dem gebraucht, was tief in dem Körper eindrang, z. B. von einem Dorne, Pfeile, Geschwüre f., vgl. *Goer.* — *clade*, damnatione et exilio. — *nae iste haud dubitans* f., nach den bessern Codd., welches Garat. nicht billigt, indem *iste* falsch sey und für Milo nicht passe, sondern nur für die Gegner, s. *Heu.'s* z. pro Roscio Am. c. 7. *proprio scilicet hujus pronominis vis est in demonstrando eo, qui ex aliquo intervallo se praesentem ostentat, cum hic propius adstantem adsidentemve significet. Hinc fit, ut* iste *de eo dicatur, qui adversarii locum obtinet* f. S. meine Anm. z. pro Roscio Am. §. 18. Allein es bedarf wohl nicht einmal des Beweises, daſs *iste* in guter und böser Bedeutung δειϰτιϰῶς und selbst von einer dritten, zumal gegenwärtigen, Person ge-

tria, is, qui ita natus est, et ita consuevit; te, Magne, tamen antestaretur, quod nunc etiam facit.

braucht stehe, s. *Goer.* z. Cic. de Acadd. I, 1. p. 3., welcher de Orat. II, 56, 228. vergleicht: *tum Antonius* (ad Caesarem). *Ego vero ita fecissem, inquit, nisi interdum in hoc Crasso paullum inviderem, nam esse quamvis facetum atque salsum, non nimis est per se invidendum: sed, quum omnium sis venustissimus et urbanissimus, omnium gravissimum et severissimum et esse et videri, quod isti* (Crasso) *contigit uni, id mihi vix ferendum videbatur.* Und überdem könnte ja diefs *iste* in bemitleidendem Sinne st. hic reus ita afflictus stehen. Daher ist weder *ille* des ersten Vened. Ms. noch *Gar.* Conject. *is* zu billigen, wenn ihm gleich *nae is is qui* f. eine bella iteratio zu seyn schien. — *qui ita natus est* f., „qui hoc habet et a natura et a consuetudine, ut otium salutemque patriae rebus omnibus anteponat.“ Diese allein richtige Erkl. *Man.*, die der ganze Zusammenhang schützt, darf nicht durch *W.'s* Meinung, Cic. habe hier sagen wollen: *Milonem natura et consuetudine ferri ad magnas res pro patria suscipiendas et gerendas et ad rem Romanam defendendam et tuendam*, verdrängt werden. Mit Recht daher *Wo.*: „wahrlich dann hätte er ohne Bedenken sein Vaterland verlassen, er, dem Natur und Uebung eine solche Fassung mittheilte.“ *Heu.* verglich c. 37. *ea mente natus est.* de Off. I, 33. *ex eo modo, quo quisque natus est, quid deceat, exquirimus.* — *antestaretur*, „testimonium denuntiaret in posterum, monitumque, quasi memoriae causa aure contacta, extremum relinqueret.“ *Gar.* *Hoc quidem loco* antestari Pompejum *est eum veluti auricula prehensa monere, ut aliquando recordetur, quam sibi ipsi nocuerit deserens nunc Milonem et ipsum exire patria patiens.* Heu. Vgl. *Abr.* und *Heind.* zu Horat. Sat. I, 9. p. 291 und 92. Man setzte näml. in das Ohrläppchen den Sitz des Gedächtnisses, s. *Voss* z. Virg. Idyll. VI, 3—5., und defshalb berührte man dasselbe, wenn man Jemanden zum Zeugen anrufte. Wo.: „aber dich, o Grofser, (d. i. Pomp. Magnus, s. z. pro Arch. p. c. 10.) hätte er doch vorher beschworen, was du thätest, wohl zu bedenken f., Gar.: „*Ma in sul partire t'avrebbe, o Magno, lasciato questo ricordo, che anche ora ti lascia per bocca mia.*“ Sinn: Gedenke, dafs du mir einst selbst bezeugen wirst, dein Verdacht sey nichtig und falsch gewesen, *tuas enim — — suspiciones perhorrescimus.* — *facit*, „quod etiam nunc facit, tametsi neque tui conveniendi potestas est facta, neque abit a patria, sed in judicio se sistit.“ *Gar.*, der mit Recht *Heu.'s facio* st. *facit*, nach welchem *Sch.* u. *Wo.* übersetzten, als eine Entstellung des Textes verwirft, denn es war ja gar nicht nöthig, dafs Milo jetzt gleich redend eingeführt wurde, sondern Cic. läfst ihn durch sich reden, um sein eignes Lob durch eine fremde Auctorität aussprechen zu können, welches für jenen unanständig gewesen wäre. Der Ausdruck ist übrigens von der gewöhnlichen Zeugenanrufung recht passend auf Pomp. übergetragen. Wenn nämlich Jemand einen Andern vor Gericht geladen hatte, und derselbe nicht folgen wollte; so rufte er die zunächst Anwesenden als Zeugen an, ihm hierüber bei dem Prätor ein Zeug-

CAP. XXVI. Vide, quam sit varia vitae commutabilisque ratio, quam vaga volubilisque fortuna, quantae infidelitates in amicitiis, quam ad tempus aptae simulationes, quantae in periculis fugae proximorum, quantae timiditates. Erit, erit illud profecto tempus, et illucescet aliquando ille dies, quum tu, salutaribus, ut spero, rebus tuis, sed fortasse motu aliquo communium temporum immutatis (qui quam crebro accidat, experti debemus scire), et amicissimi benevolentiam, et gravissimi hominis fidem, et unius post homines naos fortissimi viri magnitudinem animi desideres. 69

nifs abzulegen. Da nun Milo sich bei Pomp. gehörig entschuldigt und gereinigt hatte und derselbe ihm doch nicht glaubte, so ruft er ihn hier durch Cic. zum Zeugen, er möge ihm denn das Zeugnifs seiner immerwährenden und unverletzten Treue und Freundschaft gegen ihn geben, wenn er seiner Gegner Treulosigkeit erkannt haben würde. Vgl. *Heinecc.* Antiq. R. IV, 6, 14.

C. XXVI. §. 69. *vide*, cogita; *ratio vitae*, umschreibend st. vita, das Verhältnifs des Lebens; *vaga*, instabilis, unstät. Treffend vergleicht *Heu.* Ovid. Trist. V, 8, 15. *passibus ambiguis fortuna volubilis errat et manet in nullo certa tenaxque loco.* — *in amicitiis*, eine Vermuthung *Garat.'s*, welche der ganzen Anordnung des Vortrags hier besser, als *amicis* entspricht. Lael. 15. *Multorum opes praepotentium excludunt amicitias fideles* f. Vgl. *Gar.* u. *Or.*, der jedoch *amicis* vorzog, und dem Ansehn der Codd. folgte. — *aptae*, „accommodatae et aptatae," *Heu.* — *simulationes*, *φιλίας μιμήσεις*, erheuchelte Freundschaften, vgl. in Betreff der Sache Eurip. Med. 193—206. ed. *Pors.* — *fugae proximor.*, cognatione et amicitia proxime conjunctorum, der nächsten Angehörigen, vgl. Senec. Ep. 9. *florentes amicorum turba circumsedet; circa eversos* (Gestürzte) *ingens solitudo est, et inde amici fugiunt, ubi probantur; hac re ista tot exempla sunt aliorum metu relinquentium, aliorum metu prodentium.* Sch. — *erit* — *erit*, s. z. I. Cat. §. 3. — *salutaribus*, passivisch st. salvis, salubribus, eine sonst in diesem Worte nicht vorkommende Bedeutung, die sich aber aus dem griechischen Sprachgebrauche der relativen Adj., s. *Fisch.* z. *Well.* Gr. II. p. 49., und durch *salubris* und *salutariter*, ad Fam. X, 23. *vel ut celeriter accedere, vel* salutariter, i. e. *tuto recipere me possem*, erklären läfst. Daher man weder *salubribus* mit *Garat.*, noch *salvis* mit *Heu.* vorzuziehen nöthig hat; *motu comm. temp.*, mutatione et conversione status reip. postea facta, denn drei Jahre nachher erfolgte der bürgerliche Krieg zwischen Cäsar und Pomp., und im ersten Jahre darauf ward letzterer ermordet. Einmal wird leuchten der Tag, da du in einer nicht unglücklichen, doch vielleicht durch die Erschütterung der gemeinschaftlichen Staatsverhältnisse veränderten, Lage das Wohlwollen des ergebensten Freundes, den Schutz des achtungswürdigsten, s. z. pro Arch. p. §. 15., und die Seelengröfse des unvergleichbar standhaftesten Mannes vermissen wirst.

70 Quamquam quis hoc credat, Cn. Pompejum, juris publici, moris majorum, rei denique publicae peritissimum, quum senatus ei commiserit, ut videret, *ne quid respublica detrimenti caperet;* quo uno versiculo satis armati semper consules fuerunt, etiam nullis armis datis; hunc exercitu, hunc delectu dato, judicium exspectaturum fuisse in ejus consiliis vindicandis, qui vi judicia ipsa tolleret? Satis judicatum est a Pompejo, satis, falso ista conferri in Milonem, qui legem tulit, qua, ut ego sentio, Milonem absolvi a vobis oporteret,
71 ut omnes confitentur, liceret. Quod vero in illo loco, atque illis publicorum praesidiorum copiis circumfusus

§. 70. *Quamquam* f., s. z. I. Cat. §. 22. IV. 22., i. e. ausser der Frage: quamquam ne illud quidem credi potest, Cn. Pompejum — — judicem exspectaturum fuisse in ejus („Milonis, nam loquitur Cic. ex mente accusatorum" *Heu.* f., c. 23.) consiliis vindicandis, qui f. — *juris publ.*, i. e. legum, quibus haec civitas utitur, f., *Ern.* Cl., das öffentliche, das Staatsrecht; *moris majorum*, s. z. I. Cat. §. 3 und 4. II. §. 3., zu welcher Sitte der Vorfahren oder zu welchem Gewohnheitsrechte die bekannte Formel: *ne quid resp. detrim. c.*, gehörte, vgl. *Brisson.* de Formul. II. p. 211. f.; *respublica*; sonst in dieser Verbindung i. q. salus reip., das Staatsinteresse, allein hier die Staatsverfassung; *versiculo*, Zeile, s. z. pro Archia p. §. 25. — *satis armati*, „ut cives morte dignos statim supplicio afficere possent," *W.*, scil. more majorum. — *exercitu* — *delectu* — *dato*, i. e. potestate conscribendi milites atque ita exercitu sibi dato; *tolleret*, st. „tollere posset," *Heu.*, oder vielmehr „sublatum iret," *Gar.*, denn hier ist lediglich auf den Willen hingedeutet. *Gräv.*: „*etsi non bellum decerneretur consulibus juberenturque dilectum agere, habebant tamen potestatem, si res exigeret, exercitum conscribendi*," worüber vorz. Sall. Cat. c. 29. nachzusehen ist. — *judicium*, judicii damnationem; *consiliis vindicandis*, consil. et conatibus Milonis infringendis. Aber doch, wer kann es glauben, dafs ein Mann wie Cn. Pomp., — — — — — dafs dieser Mann, da ihm Heer und Werbung bewilligt war, die richterliche Entscheidung erwartet haben würde, um die Anschläge eines Mannes zu ahnden, der alle Gerichte gewaltsam (*vi* st. der Vulg. *vel.* mit *Grut.*, *Heu.*, *Schü.* u. *Gar.*) aufzuheben fähig war. — *satis* — — *satis*, nach den besten Codd. mit *Gräv.* und *Garat.* Schon *Grut.* schien diese Wiederholung mit Recht eine elegans ἐπάνοδος. So c. 8. *non fuit ea causa*, — — *non fuit.* c. 69. sed *non licet* — — — *non licet.* Vgl. *Garat.*, der Demosth. Philipp. IV. p. 147 ed. *Reisk.* vergleicht: *οὐ γὰρ ὑφ' αὑτῷ ποιήσασθαι τὴν πόλιν βούλεται Φίλιππος ἡμῶν, οὔ· ἀλλ' ὅλως ἀνελεῖν* f. — *tulit*, sc. ut quaereretur de caede in via Appia facta; *oporteret*, s. z. pro Roscio Am. §. 2. —

§. 71. *Quod vero* f., st. quod vero ad hoc attinet, quod f. — *illis publ. pr.* f. st. der fehlerhaften Vulgata *in illis*, welches nach *Garat.* aus dem zunächst stehenden *in* eingeschlichen ist, denn der

sedet; satis declarat se non terrorem inferre vobis, (quid enim illo minus dignum, quam cogere, ut vos eum condemnetis, in quem animadvertere ipse, et more majorum et suo jure, posset?) sed praesidio esse, ut intelligatis, contra hesternam concionem illam licere vobis, quod sentiatis, libere judicare.

CAP. XXVII. Nec vero me, judices, Clodianum 72
crimen movet; nec tam sum demens, tamque vestri sensus ignarus atque expers, ut nesciam, quid de morte Clodii sentiatis. De qua, si jam nollem ita diluere crimen, ut dilui, tamen impune Miloni palam clamare atque mentiri gloriose liceret. „Occidi, occidi, non Sp. Maelium, qui annona levanda jacturisque rei fa-

Abl. *illis* hängt von *circumfusus* ab. Dafs er aber, von jenen Truppen der öffentlichen Schutzmacht umringt, an einem Orte (Pomp. safs pro aerario, s. §. 67.) sitzt, beweist hinlänglich, dafs er euch nicht Schrecken einflössen, — — — sondern Schutz gewähren wolle, f. — *contra hestern. concionem*, vgl. z. §. 3. — *posset*, st. potuisset, s. z. §. 30.

C. XXVII. §. 72. *Nec vero — — — Clodianum cr. me movet*, „non ea res me facit sollicitum, quod Milo occidisse dicitur Clodium, quasi idem sit metuendum Pompejo. Occidisset enim, si occidisset hominem pessimum et qui tolleretur de medio, dignissimum.“ *Heu.* Oben hatte Cic. gesagt, er befürchte kein Verbrechen Milo's, sondern nur den Verdacht des Pompejus. Hier aber widerlegt er auch jenen Verdacht und kehrt zu seinem Vorhaben zurück, zu zeigen, dafs Clodius' Ermordung, wenn er auch nicht der nachstellende Theil gewesen wäre, zum Besten des Staates geschehen sey, ein Kunstgriff, den auch Quint. IV, 5, 15. berührt: *Egregie vero Cicero pro Milone insidiatorem primo Clodium ostendit, tum addit ex abundanti* (cod. Barb. *ex abundantia*, quasi *ἐκ περιουσίας*), *etiamsi id non fuisset, talem tamen civem cum summa virtute interfectoris et gloria necari potuisse.* — *nec sum tam demens* f., denn nur einem Blödsinnigen und mit den Gesinnungen (sensus) u. Gefühlen der Richter Unbekannten konnte die allgemeine Freude derselben und der Nation über Clodius' Tod unbemerkt bleiben, widerum ein feiner Kunstgriff, um die Richter durch eine allgemeine Meinung, die vielleicht auch die ihrige, für Milo zu stimmmen. Daher auch die gehässige Charakterschilderung des Clodius. Vgl. *Abr.* — *de qua*, f. *Heu.* machte hier schon auf die Gröfse der Periode und auf die zu dessen Erweiterung dienende dreifache Anapher *eum qui*, *eum cui*, *eum quem* aufmerksam, zu deren Declamation nicht allein ein langausdauernder Athem, sondern auch ein aufserordentlicher Umfang des Tons und der Stimme nöthig war, welche Eigenschaften Cic. gewifs als ein so geistvoller und denkender Redner besafs. Vgl. *Sch. gloriose mentiri*, „gloriari cum mendacio,“ *Abr.* — Sp. Maelium, s. z. l. Cat. §. 3. — *annona*, „pretio frumenti,“ *Ern.* Cl. — *jacturis*, largitionibus sumptuosis, s. z. pro l. Man. §. 67., Aufopferungen

miliaris, quia nimis amplecti plebem videbatur, in suspicionem incidit regni appetendi; non Ti. Gracchum, qui collegae magistratum per seditionem abrogavit; quorum interfectores impleverunt orbem terrarum nominis sui gloria: sed eum (auderet enim dicere, quum patriam periculo suo liberasset), cujus nefandum adulterium in pulvinaribus sanctissimis nobilissimae feminae

des Vermögens. — *amplecti*, „omni ratione colere," *Ern.* Cl., favorem alicujus nimis appetere, „nach eines Gunst buhlen," *Wo.* — *Ti. Gracchum*, s. z. I. Cat. §. 4. — *collegae*, Cn. Octavio, tribuno plebis, qui legibus Gracchi intercesserat. — *liberasset*, sc. si Clodium occidisset, also bei dieser Voraussetzung i. q. liberaturus fuisset, denn ein solches Geständniſs, wenn durch die Ermordung eines Mannes das Vaterland gerettet würde, erlaubte die mos majorum und war eben dadurch auch ehrenvoll, wie gleich vorhergeht. Vgl. I. Cat. c. 1. — *nefandum ad.*, i. e. nefarium, welches Glossem statt des nachdrücklicheren *nefand.* sich in einigen Edd. findet, denn *nefarius* drückt überhaupt eine Uebertretung der natürlichen oder göttlichen Gesetze aus, *nefandus* aber schlieſst zugleich den Begriff des Schauderhaften mit ein. Der beabsichtigte oder auch erzielte Ehebruch mit Pompeja, der Gemahlin Cäsars, war wegen der Heiligkeit der verletzten Religion und wegen Ungewohnheit der That ein für den abergläubischen Römer so furchtbares Verbrechen, daſs das noch gröſsere, die beschuldigte Unzucht des Clodius mit seinen eigenen Schwestern, s. ad Famil. I, 9. sogar für ein geringeres gehalten werden konnte. Vgl. de H. R. c. 5. *ea sacra, quae viri oculis, ne imprudentis quidem, adspici fas est*, — — *flagitio stuproque violavit*, sc. Clodius. *Gar.* vergleicht treffend pro Clueut. c. 5.: *repente est exorta mulieris* (Sassiae) *importunae nefaria libido* — — — *generi sui contra, quam fas erat, amore capta.* — — — *Filia, quae nefarium matris pellicatum ferre non posset* cet. c. 66. *mitto nefarias generi nuptias: mitto cupiditate matris expulsam ex matrimonio filiam.* Eben so wechselt Cic. mit beiden Wörtern ab bei einer ähnlichen Aufzählung der Frevelthaten des Clodius de H. R. c. 20, 42. *exercitu L. Luculli sollicitato per nefandum scelus*, (er meint hier das gröſste Majestätsverbrechen) u. kurz nachher: *nefarias cum multis scelerum pactiones societatesque conflavit*, wo Cic. bloſse Provinzialvergehungen versteht. Vorzügl. stimmt Gar. mit Recht c. Or. in Pison. 4. für die obige Lesart, wo von demselbeu Clodius: *ab eodem homine in stupris inauditis* (in Bezug auf die Entheiligung des Festes der bona Dea) *nefariisque* (der eigenen Schwester) *versato.* — *pulvinaribus*, i. e. „lectis, quibus simulacra deorum (hic simulacrum bonae Deae) et festis quidem diebus dapes sacrae imponebantur," Heu. s. z. III. Cat. §. 23. — *nobilissimae feminae*, non solum Vestales, sed et aliae matronae, quae in Caesaris aedibus convenerant, ad sacra bonae deee celebranda" *Graev.* Nach Suet. Jul. 74. ward Clodius von Aurelia und Julia, Cäsar's Mutter und Schwester entdeckt; *comprehenderunt*, st. deprehenderunt, s. zu III. Cat. §. 3. und *Ern.* Cl. Dessen schandbaren (schaudervollen)

comprehenderunt; eum, cujus supplicio senatus sol- 73
lemnes religiones expiandas saepe censuit; eum, quem cum sorore germana nefarium stuprum fecisse L. Lucullus juratus se, quaestionibus habitis, dixit comperisse; eum, qui civem, quem senatus, quem populus, quem omnes gentes urbis ac vitae civium conservatorem judicarant, servorum armis exterminavit; eum, qui regna dedit, ademit, orbem terrarum, quibuscum

Ehebruch die edelsten (ehrwürdigsten) Frauen auf den heiligen Polstern (oder der Kapelle, wo diese Polster der Göttin gesetzt waren) ertappten (entdeckten) f. —

§. 73. *eum, cujus supplicio* f., denn der Senat hatte mehrmals für Clodius' Tod gestimmt, um die entheiligten Religionsfeierlichkeiten zu entsühnen. *Abr.* verglich noch de H. R., wo Cic. erzählt, dafs er die Volksspiele der bona Dea durch zugelassene Sclaven entweiht habe: *matris magnae - - ludos servi spectaverunt, tota denique hoc aedile servorum Megalesia fuerunt*, f. — *sorore germana*, sc. L. Lucullo nupta, vgl. ad Fam. 1, 9. Lucullus hafste übrigens den Clodius, weil er in Asien seine Soldaten gegen ihn aufgewiegelt hatte, s. z. pro l. Man. §. 23. — *juratus*, activisch, wie geschworen, denn Lucullus mufste seine Aussage durch einen Eid bekräftigen, damit er nicht eine gehässige Privatabsicht zu bezwecken schien. — *quaestionibus hab.*, nachdem Luc. die Sclaven der Clodia durch die Folter zu einem Bekenntnifs gezwungen hatte, denn an die Sclavinnen allein darf man hier nicht füglich denken. — *civem*, Ciceronem, der, wie gewöhnlich bei Erwähnung dieses Vorfalls gar zu ruhmredig wird, ungeachtet die Republik durch dessen Unterdrückung der Catilinarischen Verschwörung noch nicht gerettet war. — *judicarant*, nach den MSS. *Lamb.*, welche Lesart Orat. in Pison. c. 10. bestätigt: *quum civis is, quem hic ordo — — — — conservatorem patriae judicarat, servitio atque armis pelleretur.* Heu. de H. R. c. 27. *qui primum eum civem vi, ferro - - depulit, quem vos patriae conservatorem saepissime judicaveratis. Gar.* Vulgo *judicabant.* Clodius hatte seinen Antrag für Cic.'s Verbannung durch Bewaffnete unterstützt, wefshalb Cic. der Gewalt wich und ein freiwilliges Exil vorzog. — *regna dedit*, denn der bestochene Clodius schlug in seinem Tribunate 696 vor, dafs Brogitarus ein Gallogrieche, des Dejotarus Schwiegersohn, das jenem zu Pessinus gehörige Priesterthum und den Königstitel von dem römischen Volke erhalten sollte. S. de H. R. 13, 28. pro Sext. 26, 56. — *ademit*; dem Ptolemäus, Könige von Cypern, nahm er, da er von den Seeräubern gefangen, nicht genug Geld zu seiner Lösung gesandt hatte, als Tribun durch seine Vorschläge das Reich, auf welches die Römer nach seiner Angabe durch das Testament des Königs Ptolemäus Alexander Ansprüche hatten, s. pro Sext. 26. Vgl. *Abr.* — *orbem terr.* (i. e. imperium Romanum) *partitus est*; rhetorisch im Bezug auf die Vertheilung der consularischen Provinzen, denn nach den von Clodius vorgeschlagenen Gesetzen sollten seine Freunde und Unterstützer seiner Plane, L. Piso Macedonien, A. Gabinius Syrien mit

voluit, partitus est; eum, qui, plurimis caedibus in foro factis, singulari virtute et gloria civem domum vi et armis compulit; eum, cui nihil umquam nefas fuit nec in facinore nec in libidine; eum, qui aedem Nympharum incendit, ut memoriam publicam recen-
74 sionis, tabulis publicis impressam, exstingueret; eum denique, cui jam nulla lex erat, nullum civile jus, nulli possessionum termini; qui non calumnia litium, non

den zu beiden Ländern gerechneten Provinzen erhalten, s. ad Quirit. §. 14. in Senat. §. 10. — *pluribus caedibus* f., im J. 697, denn kurz nach den Angriffen der Clodianer gegen die Freunde Cicero's auf dem Forum, wobei Volkstribunen verwundet u. mehrere Menschen getödtet wurden, hatte Clodius auch einen Meuchelmörder gegen Pompejus bewaffnet, s. das 7. Cap. Daher vermied Pompejus einige Zeit die öffentlichen Versammlungen. — *facinore*, „injuris aliis illatis sive caede, sive latrocinio, sive alia ratione; *libidine*, impuritatibus Venereis," *Heu.* Vgl. *Abr.* Dem bei seinen Thaten und Lüsten nicht unerlaubt war f. *aedem Nympharum*, s. Parad. 4, 31. In der Capelle der Nymphen (sacellum Querquetulanum), auf dem Cölischen oder Esquilinischen Hügel, wurden die öffentlichen Listen der Censoren aufbewahrt, welche P. Clodius ansteckte, damit seine schändlichen Handlungen nicht bekannt würden. Da aber pro Coel. 32. diefs dem Sext. Clodius beigelegt wird, so vermuthet Wo., dafs dieser es auf Antrieb des P. Clodius gethan habe. — *memoriam publicam rec.*, nach den besten Codd., mit *Lamb.*, *Heu.*, *Gesn.*, *Ern.*, *Garat.* u. A. st. *mem. publicae rec.*, welches einige Edd. haben. Gar. vergleicht de Legg. III, 20. *publicis literis consignatam memoriam publicam nullam habemus.* Richtig Heu.: die öffentliche Nachricht (das öffentliche Andenken an f.) der Censurbemerkungen, denn *recensionis* ist nach *Ern.* Cl. i. q. censorum. *Garat.*: „*memoria publica tabulis* vel *literis publicis impressa* vel *consignata* est actorum publicorum, cujusmodi leges sunt, et *populi Romani census* (sic enim *recensio* explicatur pro Coel. 32.) memoria, quae non privatis magistratu functorum aut potius scribarum, sive librariorum literis tabulisque continetur, sed auctoritate publica comprobatis, et in aede publica, qualis Nympharum fuit, depositis atque servatis." Es liegt demnach in dem Satze: das öffentliche Andenken an die Censurbemerkungen (Sch. protokollirten Schandthaten), welches in den öffentlichen Tafeln aufbewahrt wurde, f., keine Tautologie. *Heu.* verglich pro Coel. c. 32, 78. *qui aedes sacras, qui censum populi Romani, qui memoriam publicam suis manibus incendit.* Gell. N. A. V, 5. *in libris veterum memoriarum scriptum est, f.* —

§. 74. *calumnia litium*, „callida et malitiosa legum interpretatione, detorsione legum in alienum sensum," Heu., Schikane der Processe, s. de Off. I, 10. *existunt etiam saepe injuriae calumnia quadam et* (i. e. et quidem, das ist, so καὶ, Apokal. I. 6. τῷ θεῷ καὶ πατρὶ αὐτοῦ, s. *Herm.* z. Vigeri Idiotism. §. 223. und die Anm. z. I. Cat. §. 11.) *nimis callida, sed malitiosa juris inter-*

injustis vindiciis ac sacramentis alienos fundos, sed
castris, exercitu, signis inferendis petebat; qui non
solum Etruscos, (eos enim penitus contempserat) sed
hunc P. Varium, virum fortissimum atque optimum
civem, judicem nostrum, pellere possessionibus, armis
castrisque conatus est; qui cum architectis et decem-
pedis villas multorum hortosque peragrabat; qui Ja-
niculo et Alpibus spem possessionum terminabat sua-
rum; qui quum ab equite Romano splendido et forti,
M. Paconio, non impetrasset, ut insulam in lacu Pre-
lio venderet, repente lintribus in eam insulam mate-
riem, calcem, caementa, arma convexit, dominoque
trans ripam inspectante, non dubitavit aedificium ex-
struere in alieno; qui huic T. Furfanio, cui viro? dii 75
immortales! (quid enim ego de muliercula Scantia? quid

pretatione. Vgl. *Beier.* — *vindiciis ac sacramentis*, controversiis, litibus ac perjuriis, durch ungerechte Forderungen (Processe) und falsche Eidschwüre, denn man mufs *injustis* auch auf *sacr.* beziehen, und *Abr.* aus dem röm. Rechte genommene Erklärung: *pecunia a litigantibus deposita*, s. Varro de L. L. IV. extr. u. *Ern.* Cl. unter *sacramentum*, hat Sch. und Gar., da Cic. hier in allgemeinen Ausdrücken redet, schon mit Recht widerlegt. — Vgl. *Garat.*: „*sacramentum justum aut injustum dicitur, prout in re causaque justa aut injusta interponitur.*“ — *signis inferendis*, eine von feindlichen Heereszügen und Angriffen entlehnte Metapher, indem Clodius gewaltsam fremde Güter vermittelst seiner Sclaven und Fechter an sich rifs und besetzen liefs. — *Etruscos*, s. §. 26. f. — *P. Varium*, denn die Lesart *Q.* st. *P.* ist wohl verderbt, da die meisten Codd. *P.* haben, s. Gar. Wer übrigens dieser P. Varius und der bald nachher genannte M. Paconius gewesen sey, davon ist aufser dieser St. weiter nichts bekannt. Vielleicht ist es derselbe, welcher den Carcilius um eine Geldsumme betrog, Att. I, 1. — *armis castrisque*, periphrastisch st. armatis militibns, durch Waffen und Heeresmacht. *architectis*, „ad aedificandum in alieno,“ *decempedis*, „ad metiendos agros sibique, quantum vellet, vindicandos.“ *Abr.* — *Janiculo et Alpibus*, (Grenzgebirge Galliens und Germaniens) also erstreckte sich die Hoffnung seiner Besitzungen auf ganz Oberitalien aus, rhetorisch, denn es sind, die wirkl. Facta ausgenommen, ohne Zweifel die meisten Angaben übertrieben, um Clodius in desto gehässigerem Lichte darzustellen. — *in Prelio*, in Etrurien, vgl. *Gar.* u. *Cluv.* Ital. ant. p. 474. — *arma*, instrumenta fabrorum, denn die Lesart einiger Codd. *arenam* scheint mehr eine Conjectur der Abschreiber zu seyn. —

§. 75. *huic*, ohne Zweifel war dieser T. Furfanius, den wir nicht näher kennen, einer von den Richtern oder in dem Gericht gegenwärtig, s. *Sch.*, und ein sehr angesehener und achtungswerther Mann, wie schon der Ausdr. *huic* und *cui viro*, i. e. quanto viro, s. II. Cat. §. 4., lehrt. *W.*: „*magni animi virum et manu fortem dicit. Nam mulierculae et adolescenti sic ausum esse minari,*

miliaris, quia nimis amplecti plebem videbatur, in suspicionem incidit regni appetendi; non Ti. Gracchum, qui collegae magistratum per seditionem abrogavit; quorum interfectores impleverunt orbem terrarum nominis sui gloria: sed eum (auderet enim dicere, quum patriam periculo suo liberasset), cujus nefandum adulterium in pulvinaribus sanctissimis nobilissimae feminae

des Vermögens. — *amplecti*, „omni ratione colere," *Ern.* Cl., favorem alicujus nimis appetere, „nach eines Gunst buhlen," *Wo.* — *Ti. Gracchum*, s. z. I. Cat. §. 4. — *collegae*, Cn. Octavio, tribuno plebis, qui legibus Gracchi intercesserat. — *liberasset*, sc. si Clodium occidisset, also bei dieser Voraussetzung i. q. liberaturus fuisset, denn ein solches Geständniſs, wenn durch die Ermordung eines Mannes das Vaterland gerettet würde, erlaubte die mos majorum und war eben dadurch auch ehrenvoll, wie gleich vorhergeht. Vgl. I. Cat. c. 1. — *nefandum ad.*, i. e. nefarium, welches Glossem statt des nachdrücklicheren *nefand.* sich in einigen Edd. findet, denn *nefarius* drückt überhaupt eine Uebertretung der natürlichen oder göttlichen Gesetze aus, *nefandus* aber schlieſst zugleich den Begriff des Schauderhaften mit ein. Der beabsichtigte oder auch erzielte Ehebruch mit Pompeja, der Gemahlin Cäsars, war wegen der Heiligkeit der verletzten Religion und wegen Ungewohnheit der That ein für den abergläubischen Römer so furchtbares Verbrechen, daſs das noch gröſsere, die beschuldigte Unzucht des Clodius mit seinen eigenen Schwestern, s. ad Famil. I, 9. sogar für ein geringeres gehalten werden konnte. Vgl. de H. R. c. 5. *ea sacra, quae viri oculis, ne imprudentis quidem, adspici fas est, — — flagitio stuproque violavit*, sc. Clodius. *Gar.* vergleicht treffend pro Clueut. c. 5. : *repente est exorta mulieris* (Sassiae) *importunae nefaria libido — — — generi sui contra, quam fas erat, amore capta. — — — Filia, quae nefarium matris pellicatum ferre non posset* cet. c. 66. *mitto nefarias generi nuptias: mitto cupiditate matris expulsam ex matrimonio filiam.* Eben so wechselt Cic. mit beiden Wörtern ab bei einer ähnlichen Aufzählung der Frevelthaten des Clodius de H. R. c. 20, 42. *exercitu L. Luculli sollicitato per nefandum scelus*, (er meint hier das gröſste Majestätsverbrechen) u. kurz nachher: *nefarias cum multis scelerum pactiones societatesque conflavit*, wo Cic. bloſse Provinzialvergehungen versteht. Vorzügl. stimmt Gar. mit Recht c. Or. in Pison. 4. für die obige Lesart, wo von demselbeu Clodius: *ab eodem homine in stupris inauditis* (in Bezug auf die Entheiligung des Festes der bona Dea) *nefariisque* (der eigenen Schwester) *versato.* — *pulvinaribus*, i. e. „lectis, quibus simulacra deorum (hic simulacrum bonae Deae) et festis quidem diebus dapes sacrae imponebantur," Heu. s. z. III. Cat. §. 23. — *nobilissimae feminae*, non solum Vestales, sed et aliae matronae, quae in Caesaris aedibus convenerant, ad sacra bonae deae celebranda" *Graev.* Nach Suet. Jul. 74. ward Clodius von Aurelia und Julia, Cäsar's Mutter und Schwester entdeckt; *comprehenderunt*, st. deprehenderunt, s. zu III. Cat. §. 3. und *Ern.* Cl. Dessen schandbaren (schaudervollen)

comprehenderunt; eum, cujus supplicio senatus sollemnes religiones expiandas saepe censuit; eum, quem cum sorore germana nefarium stuprum fecisse L. Lucullus juratus se, quaestionibus habitis, dixit comperisse; eum, qui civem, quem senatus, quem populus, quem omnes gentes urbis ac vitae civium conservatorem judicarant, servorum armis exterminavit; eum, qui regna dedit, ademit, orbem terrarum, quibuscum 73

Ehebruch die edelsten (ehrwürdigsten) Frauen auf den heiligen Polstern (oder der Kapelle, wo diese Polster der Göttin gesetzt waren) ertappten (entdeckten) f. —

§. 73. *eum, cujus supplicio* f., denn der Senat hatte mehrmals für Clodius' Tod gestimmt, um die entheiligten Religionsfeierlichkeiten zu entsühnen. *Abr.* verglich noch de H. R., wo Cic. erzählt, daſs er die Volksspiele der bona Dea durch zugelassene Sclaven entweiht habe: *matris magnae - - ludos servi spectaverunt, tota denique hoc aedile servorum Megalesia fuerunt*, f. — *sorore germana*, sc. L. Lucullo nupta, vgl. ad Fam. 1, 9. Lucullus haſste übrigens den Clodius, weil er in Asien seine Soldaten gegen ihn aufgewiegelt hatte, s. z. pro l. Man. §. 23. — *juratus*, activisch, wie geschworen, denn Lucullus muſste seine Aussage durch einen Eid bekräftigen, damit er nicht eine gehässige Privatabsicht zu bezwecken schien. — *quaestionibus hab.*, nachdem Luc. die Sclaven der Clodia durch die Folter zu einem Bekenntniſs gezwungen hatte, denn an die Sclavinnen allein darf man hier nicht füglich denken. — *civem*, Ciceronem, der, wie gewöhnlich bei Erwähnung dieses Vorfalls gar zu ruhmredig wird, ungeachtet die Republik durch dessen Unterdrückung der Catilinarischen Verschwörung noch nicht gerettet war. — *judicarant*, nach den MSS. *Lamb.*, welche Lesart Orat. in Pison. c. 10. bestätigt: *quum civis is, quem hic ordo — — — — conservatorem patriae judicarat, servitio atque armis pelleretur*. Heu. de H. R. c. 27. *qui primum eum civem vi, ferro - - depulit, quem vos patriae conservatorem saepissime judicaveratis*. *Gar.* Vulgo *judicabant*. Clodius hatte seinen Antrag für Cic.'s Verbannung durch Bewaffnete unterstützt, weſshalb Cic. der Gewalt wich und ein freiwilliges Exil vorzog. — *regna dedit*, denn der bestochene Clodius schlug in seinem Tribunate 696 vor, daſs Brogitarus ein Gallogrieche, des Dejotarus Schwiegersohn, das jenem zu Pessinus gehörige Priesterthum und den Königstitel von dem römischen Volke erhalten sollte. S. de H. R. 13, 28. pro Sext. 26, 56. — *ademit*; dem Ptolemäus, Könige von Cypern, nahm er, da er von den Seeräubern gefangen, nicht genug Geld zu seiner Lösung gesandt hatte, als Tribun durch seine Vorschläge das Reich, auf welches die Römer nach seiner Angabe durch das Testament des Königs Ptolemäus Alexander Ansprüche hatten, s. pro Sext. 26. Vgl. *Abr.* — *orbem terr.* (i. e. imperium Romanum) *partitus est*; rhetorisch im Bezug auf die Vertheilung der consularischen Provinzen, denn nach den von Clodius vorgeschlagenen Gesetzen sollten seine Freunde und Unterstützer seiner Plane, L. Piso Macedonien, A. Gabinius Syrien mit

voluit, partitus est; eum, qui, plurimis caedibus in foro factis, singulari virtute et gloria civem domum vi et armis compulit; eum, cui nihil umquam nefas fuit nec in facinore nec in libidine; eum, qui aedem Nympharum incendit, ut memoriam publicam recen-
74 sionis, tabulis publicis impressam, exstingueret; eum denique, cui jam nulla lex erat, nullum civile jus, nulli possessionum termini; qui non calumnia litium, non

den zu beiden Ländern gerechneten Provinzen erhalten, s. ad Quirit. §. 14. in Senat. §. 10. — *pluribus caedibus* f., im J. 697, denn kurz nach den Angriffen der Clodianer gegen die Freunde Cicero's auf dem Forum, wobei Volkstribunen verwundet u. mehrere Menschen getödtet wurden, hatte Clodius auch einen Meuchelmörder gegen Pompejus bewaffnet, s. das 7. Cap. Daher vermied Pompejus einige Zeit die öffentlichen Versammlungen. — *facinore*, „injuris aliis illatis sive caede, sive latrocinio, sive alia ratione; *libidine*, impuritatibus Venereis," *Heu.* Vgl. *Abr.* Dem bei seinen Thaten und Lüsten nicht unerlaubt war f. *aedem Nympharum*, s. Parad. 4, 31. In der Capelle der Nymphen (sacellum Querquetulanum), auf dem Cölischen oder Esquilinischen Hügel, wurden die öffentlichen Listen der Censoren aufbewahrt, welche P. Clodius ansteckte, damit seine schändlichen Handlungen nicht bekannt würden. Da aber pro Coel. 32. dieſs dem Sext. Clodius beigelegt wird, so vermuthet Wo., daſs dieser es auf Antrieb des P. Clodius gethan habe. — *memoriam publicam rec.*, nach den besten Codd., mit *Lamb.*, *Heu.*, *Gesn.*, *Ern.*, *Garat.* u. A. st. *mem. publicae rec.*, welches einige Edd. haben. *Gar.* vergleicht de Legg. III, 20. *publicis literis consignatam memoriam publicam nullam habemus.* Richtig Heu.: die öffentliche Nachricht (das öffentliche Andenken an f.) der Censurbemerkungen, denn *recensionis* ist nach *Ern.* Cl. i. q. censorum. *Garat.*: „*memoria publica tabulis* vel *literis publicis impressa* vel *consignata* est actorum publicorum, cujusmodi leges sunt, et *populi Romani census* (sic enim *recensio* explicatur pro Coel. 32.) memoria, quae non privatis magistratu functorum aut potius scribarum, sive librariorum literis tabulisque continetur, sed auctoritate publica comprobatis, et in aede publica, qualis Nympharum fuit, depositis atque servatis." Es liegt demnach in dem Satze: das öffentliche Andenken an die Censurbemerkungen (Sch. protokollirten Schandthaten), welches in den öffentlichen Tafeln aufbewahrt wurde, f., keine Tautologie. *Heu.* verglich pro Coel. c. 32, 78. *qui aedes sacras, qui censum populi Romani, qui memoriam publicam suis manibus incendit.* Gell. N. A. V, 5. *in libris veterum memoriarum scriptum est, f.* —

§. 74. *calumnia litium*, „callida et malitiosa legum interpretatione, detorsione legum in alienum sensum," Heu., Schikane der Processe, s. de Off. I, 10. *existunt etiam saepe injuriae calumnia quadam et* (i. e. et quidem, das ist, so καὶ, Apokal. I. 6. τῷ ϑεῷ καὶ πατρὶ αὐτοῦ, s. *Herm.* z. Vigeri Idiotism. §. 223. und die Anm. z. I. Cat. §. 11.) *nimis callida, sed malitiosa juris inter-*

injustis vindiciis ac sacramentis alienos fundos, sed
castris, exercitu, signis inferendis petebat; qui non
solum Etruscos, (eos enim penitus contempserat) sed
hunc P. Varium, virum fortissimum atque optimum
civem, judicem nostrum, pellere possessionibus, armis
castrisque conatus est; qui cum architectis et decem-
pedis villas multorum hortosque peragrabat; qui Ja-
niculo et Alpibus spem possessionum terminabat sua-
rum; qui quum ab equite Romano splendido et forti,
M. Paconio, non impetrasset, ut insulam in lacu Pre-
lio venderet, repente lintribus in eam insulam mate-
riem, calcem, caementa, arma convexit, dominoque
trans ripam inspectante, non dubitavit aedificium ex-
struere in alieno; qui huic T. Furfanio, cui viro? dii 75
immortales! (quid enim ego de muliercula Scantia? quid

pretatione. Vgl. *Beier.* — *vindiciis ac sacramentis*, controversiis, litibus ac perjuriis, durch ungerechte Forderungen (Processe) und falsche Eidschwüre, denn man mufs *injustis* auch auf *sacr.* beziehen, und *Abr.* aus dem röm. Rechte genommene Erklärung: *pecunia a litigantibus deposita*, s. Varro de L. L. IV. extr. u. *Ern.* Cl. unter *sacramentum*, hat Sch. und Gar., da Cic. hier in allgemeinen Ausdrücken redet, schon mit Recht widerlegt. — Vgl. *Garat.*: „*sacramentum justum aut injustum dicitur, prout in re causaque justa aut injusta interponitur.*“ — *signis inferendis*, eine von feindlichen Heereszügen und Angriffen entlehnte Metapher, indem Clodius gewaltsam fremde Güter vermittelst seiner Sclaven und Fechter an sich rifs und besetzen liefs. — *Etruscos*, s. §. 26. f. — *P. Varium*, denn die Lesart *Q.* st. *P.* ist wohl verderbt, da die meisten Codd. *P.* haben, s. Gar. Wer übrigens dieser P. Varius und der bald nachher genannte M. Paconius gewesen sey, davon ist aufser dieser St. weiter nichts bekannt. Vielleicht ist es derselbe, welcher den Carcilius um eine Geldsumme betrog, Att. I, 1. — *armis castrisque*, periphrastisch st. armatis militibns, durch Waffen und Heeresmacht. *architectis*, „ad aedificandum in alieno,“ *decempedis*, „ad metiendos agros sibique, quantum vellet, vindicandos.“ *Abr.* — *Janiculo et Alpibus*, (Grenzgebirge Galliens und Germaniens) also erstreckte sich die Hoffnung seiner Besitzungen auf ganz Oberitalien aus, rhetorisch, denn es sind, die wirkl. Facta ausgenommen, ohne Zweifel die meisten Angaben übertrieben, um Clodius in desto gehässigerem Lichte darzustellen. — *in Prelio*, in Etrurien, vgl. *Gar.* u. *Cluv.* Ital. ant. p. 474. — *arma*, instrumenta fabrorum, denn die Lesart einiger Codd. *arenam* scheint mehr eine Conjectur der Abschreiber zu seyn. —

§. 75. *huic*, ohne Zweifel war dieser T. Furfanius, den wir nicht näher kennen, einer von den Richtern oder in dem Gericht gegenwärtig, s. *Sch.*, und ein sehr angesehener und achtungswerther Mann, wie schon der Ausdr. *huic* und *cui viro*, i. e. quanto viro, s. II. Cat. §. 4., lehrt. *W.*: „*magni animi virum et manu fortem dicit. Nam mulierculae et adolescenti sic ausum esse minari,*

de adolescente Aponio dicam? quorum utrique mortem est minitatus, nisi sibi hortorum possessione cessisset) sed ausus est Furfanio dicere, si sibi pecuniam, quantam poposcerat, non dedisset, mortuum se in domum ejus illaturum, qua invidia huic esset tali viro conflagrandum; qui Appium fratrem, hominem mihi conjunctum fidissima gratia, absentem de possessione fundi dejecit; qui parietem sic per vestibulum sororis instituit ducere, sic agere fundamenta, ut sororem non modo vestibulo privaret, sed omni aditu et limine."

76 CAP. XXVIII. Quamquam haec quidem jam tolerabilia videbantur, etsi aequabiliter in rempublicam, in privatos, in longinquos, in propinquos, in alienos, in

non mirum esse significat." — *sed*, nach der Parenthese st. inquam, s. z. III. Cat. §. 25. und *Beier* z. Cic. de Off. 1, 30, 106. Der zu diesem Furfanius, welchem Manne? ihr unsterblichen Götter! — — — ich sage, der zu dem Furfanius zu sagen sich erdreistete f. Vgl. pro Rab. perd. 7. *at quorum equitum, dii immortales!* Brut. c. 17. *at quem virum, dii boni!* Dieser T. Furfanius Postumus war 703 Proprätor und 708 Procunsul Siciliens, Att. VII, 15. ad Famil. VI, 9. und ein vertrauter Freund Cicero's, ad Fam. VI, 8. — *Scantia*, die gens Scant. scheint nicht unberühmt gewesen zu seyn, denn sie kommt öfters auf alten Inschriften vor. Ohne Zweifel hatte sie Besitzungen in Campanien uud gab der *silva Scantia* und den *aquis Scantiis* das. ihren Namen. — *conflagrandum*, quum caedis auctor videretur, s. z. I. Cat. §. 29. Verr. 1, 15. — *Appium frat.*, den ältern Bruder des P. Clodius, 700 Consul, darauf Statthalter von Cilicien und als solcher Nachfolger Cic., so wie 704 Censor. — *sororis*, Clodiae, uxoris Q. Metelli Celeris. S. pro Cael. c. 7. 8. 15. 16., denn die Wohnungen des P. Clodius und Q. Metellus auf dem Palat. Hügel stiefsen zusammen. Der Clodia Ausschweifungen zogen ihr den Beinamen Quadrantaria zu, wefsh. sie Cic. auch *Palatinam Medeam* und *βοῶπιν* nannte, s. Att. II, 9. u. das. *Manut.* nebst *Wieland's* chronol. Auszug aus Cic. Lebensgesch. vor dessen Uebersetz. sämmtl. Briefe p. 116. — *omni aditu et limine*, vgl. p. Caec. 12, 35. *si te - - non modo limine tectoque aedium tuarum, sed primo aditu vestibuloque prohibuerint.* Durch die Versperrung des Vorhofes wurde zugleich der Eingang des Hauses und der Schwelle versperrt, denn das *vestib.* ist ja nach Gell. XVI, 5. der Ort, „per quem a via aditus adcessusque ad aedes est."

C. XXVIII. §. 76. Von hier redet Cic. nun wieder ganz in seiner Person. *etsi aequabiliter* f., auf gleichmäfsige Weise (*aequaliter*, auf gleiche Weise, wird nicht selten damit vertauscht), s. *Goer.*, nach den besten Codd., s. *Garat.* u. *Heus.* z. Philipp. II, 21., wo ders. die Worte *etsi* bis *irruebat* mit Recht als Zwischensatz betrachtet, durch *sed*, i. e. inquam, sich den Satz wiederum aufgenommen denkt u. nun demselben das Uebrige zufügt: *quamquam, inquam, patientia civitatis obduruerat et percalluerat.* Vgl. z. §. 70. und *Heus.* z. II. Philipp. 32, 6. Doch

suos irruebat: sed nescio quomodo jam usu obduruerat et percalluerat civitatis incredibilis patientia. Quae vero aderant jam et impendebant, quonam modo ea aut depellere potuissetis, aut ferre? Imperium ille si nactus esset; omitto socios, exteras nationes, reges, tetrarchas; vota enim faceretis, ut in eos se potius immitteret, quam in vestras possessiones, vestra tecta, vestras pecunias; pecunias dico? a liberis, a liberis, medius fidius, et a conjugibus vestris numquam ille effrenatas suas libidines cohibuisset. Fingi haec putatis, quae patent? quae nota sunt omnibus? quae tenen-

diefs schien schon erträglich, wiewohl er auf gleiche Weise gegen die Republik und Privatpersonen, gegen Ferne und Nahe (*propinq.*, i. e. prope urbem habitantes), Freunde und Verwandte wüthete, so hatte, sage ich, mir selbst kaum erklärbar, die Gewohnheit (usu, i. e. consuetudine) doch die unglaubliche Geduld des Staates schon abgehärtet und gefühllos gemacht; *obduruerat et percall.*, ein von der durch anhaltende Handarbeit unempfindlich gewordenen Haut entlehnter Trope. — *aderant*, in propinquo erant, proxime imminebant, periphrast. st. propinqua et impendentia scelera, die annahenden und bevorstehenden Frevel. Uebrigens steht *jam* so am Schlusse de Finibb. II, 22, 74. *quid enim mereri velis jam.* — *imperium*, praeturam. *Lamb.*, *Gräv.* u. *Heu.* ziehen die Worte von *imp.* bis *esset* zu dem vorhergehenden Satze, allein da die besten Codd. mit *imp.* einen neuen Satz bilden, so finde ich mit dem Jen. Rec. der *Sch.* Uebers. und *Garat.* den Nachsatz bei *omitto*, welches rhetor. st. *non solum in regna et exteras gentes, sed etiam in vestras possessiones irruisset* gebraucht steht. — *tetrarchas*, „regulos s. reges regionum non admodum spatiosarum" *Heu.* Anfänglich wurden ohne Zweifel die Fürsten, welche den vierten Theil eines vierfach getheilten Reichs beherrschten, so genannt; allein in der Folge auch den Besitzern kleiner Länder dieser Namen beigelegt, s. Cic. pro rege Dejot. c. 9. — *immitteret*, nach den besten Codd. mit *Heu.* u. *Gar.* st. der Vulgata mitteret, ein von wilden Thieren entlehnter Trope, I. Cat. c. 11. *abs te non emissus ex urbe, sed immissus in urbem esse videatur.* *Gar.* verglich de H. R. c. 11. Att. I, 11. pro Sext. 36. Parad. 1, 2. — *pecunias*, (aus pecus v. πέκος und οἶνος, i. e. oenus, unus, woher unio, weil die Jonier st. der Eins eine Weinbeere auf ihren Würfeln hatten; demnach ist pec-unia gebildet wie capilli von ca (i. e. capitis) und pili (πῖλοι), eigentlich pecudis unio cum aere, die Vereinigung oder Abbildung eines Viehes auf der Münze, um anzuzeigen, daſs jenes Stück Erz den Werth eines früher im Tauschhandel geltenden Stück Viehes habe) st. opes, s. z. pro Roscio Am. §. 6. u. *Gesenius'* hebr. Lexic. unter מקנה — *a liberis*, *medius fid.* f., s. z. pro Roscio Am. §. 95. u. *Fuss'* Antiq. rom. p. 121. Die Lesart *a liberis*, *a liberis*, und die überh. verderbte Stelle haben *Heu.* u. nach ihm *Gar.* durch Codd. wieder hergestellt. — *quae tenentur*, „quae

tur? servorum exercitus illum in urbe conscripturum
fuisse, per quos totam rempublicam resque privatas
77 omnium possideret? Quamobrem, si cruentum gladium
tenens clamaret T. Annius: „Adeste, quaeso, atque
audite cives: P. Clodium interfeci; ejus furores, quos
nullis jam legibus, nullis judiciis frenare poteramus,
hoc ferro et hac dextera a cervicibus vestris repuli;
per me ut unum jus, aequitas, leges, libertas, pudor,
pudicitia in civitate manerent;" esset vero timendum,
quonam modo id ferret civitas! Nunc enim quis est,
qui non probet? qui non laudet? qui non unum post
hominum memoriam T. Annium plurimum reipublicae
profuisse, maxima laetitia populum Romanum, cunctam
Italiam, nationes omnes affecisse et dicat et sentiat?
Non queo, vetera illa populi Romania gaudia quanta
fuerint, judicare. Multas tamen jam summorum impe-
ratorum clarissimas victorias aetas nostra vidit, qua-
rum nulla neque tam diuturnam attulit laetitiam, nec
78 tantam. Mandate hoc memoriae, judices. Spero multa
vos liberosque vestros in republica bona esse visuros:

certis documentis et testimoniis fide dignis nituntur et adeo comperta sunt, ut nulla ratione negari queant," *Heu.*, s. z. I. Cat. §. 1. II. Cat. 6. Wir: was wir mit den Händen greifen. Uebrigens hängen die Worte *servorum exercitus* f. von tenentur ab, weſshalb W. fälschlich glaubte, daſs dieser Satz zu abgebrochen und vielleicht Etwas der Art: *non intellexistis*, herausgefallen sey. —

§. 77. *clamaret*, „clamando diceret," Heu. — *adeste* f., nach *Abr.* u. *Sch.* eine Formel, womit der Präco das Volk zusammenberief. Allein die von Abr. angeführten Stellen beweisen nichts, und es scheint in *adeste* lediglich der Gegensatz von der bekannten Formel *procul este profani* zu liegen und fast gleicher Bedeutung mit *favete*, εὐφημεῖτε zu seyn, s. *Mitsch.* z. Horat. III, 1, 2. Daher richtig *Garat.*: „*venite di gratia*, *o cittadini*, *ed uditemi*," und Sch.: „höret mich und merkt auf" f. — *furor.*, „studium contra remp. et omnino effrenat. audaciam," *Ern.* Cl., rasende Anfälle, Unternehmungen. — *esset vero* (vero ist Betheurungs- nicht Adversativpartikel, s. z. III. Cat. §. 7, u. §. 10.) *timendum*, in Bezug auf *clamaret*, eine Ironie wie I. Cat. c. 1. *si te*, *Catilina*, *interfici jussero*, *credo*, *erit verendum mihi*, *ne* f., s. *Heu.* u. *Goer.* z. Cic. Fin. p. 121. 147. *Orell.*: „Non quaerit illa orationis forma, sed eam vim habet, ut ostendat, *minime* id fuisse timendum: sententiaque ita significata statim argumento significatur, *nunc enim quis est* cet." Wenn das blutige Schwert haltend T. Annius ausriefe, — — — — dann hätte man gewiſs noch zu befürchten, wie der Staat Solches aufnehmen würde. —

§. 78. *singulis*, sc. bonis, und bei jedem einzelnen müſst ihr denken, daſs ihr — — keines derselben ge-

in iis singulis ita semper existimabitis, vivo P. Clodio,
nihil eorum vos visuros fuisse. In spem maximam, et,
quemadmodum confido, verissimam adducti sumus, hunc
ipsum annum, hoc ipso summo viro consule, compressa
hominum licentia, cupiditatibus fractis, legibus et ju-
diciis constitutis, salutarem civitati fore. Num quis
igitur est tam demens, qui hoc P. Clodio vivo, con-
tingere potuisse arbitretur? Quid? ea, quae tenetis,
privata atque vestra, dominante homine furioso, quod
jus perpetuae possessionis habere potuissent?

Cap. XXIX. Non timeo, judices, ne odio inimici-
tiarum mearum inflammatus, libentius haec in illum
evomere videar, quam verius. Etenim, etsi praecipuum
esse debebat, tamen ita communis erat omnium ille
hostis, ut in communi odio paene aequaliter versare-
tur odium meum. Non potest dici satis, ne cogitari
quidem, quantum in illo sceleris, quantum exitii fuerit.
Quin sic attendise, judices. Nempe haec est quaestio 79
de interitu P. Clodii. Fingite animis — liberae enim
sunt cogitationes nostrae, et, quae volunt, sic intuen-
tur, ut ea cernimus, quae non videmus — fingite

niefsen würdet. — *hoc ipso s. v.*, Pompejo. — *cupiditatibus fractis*, avaritia, libidine et maxime bonorum alienorum cupiditate suppressa, domita. — *ea, quae tenetis, privata atque vestra*, periphrast. st. bona vestra priv. Wie! durch welches Recht eines beständigen Besitzes — — würden eure Güter gesichert seyn?

C. XXIX. *libentius*, *quam verius*, i. e. magis libenter, quam vere, mit mehr Bereitwilligkeit, als Wahrheit, vgl. *Grotef.* lat. Gr. §. 165. Mit Recht bemerkt W., dafs dieser Gebrauch des zweiten Comparat. aus der gr. in die lat. Sprache übergegangen sey. Vgl. Hom. Od. I, 164. *πάντες κ᾽ ἀρησαίατ᾽ ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι ἢ ἀφνειότεροι χρυσοῖο* f., st. *π. κ᾽ ἀρ. μᾶλλον εἶναι ἐλαφροὶ π.*, *ἢ ἄφνειοι χρ.* *Matth.* gr. Gr. §. 456. *Heu.* u *Ern.* ohne Grund *licentius*, wogegen auch Garat.: „*fatetur Cic. se libenter in Clodium invehi, sed ita, ut omnes intelligant, nihil se odii causa confingere, nihil amplificare.*“

§. 79. *sic*, affirmirend; wie *οὕτως*, s. *Bremi* z. Cic. de Finibb. III, 3, 10., oder auch st. rei convenienter, s. *Goer.* z. de Legg. II, 23, 58. Wohlan! merket sonach auf! *Nempe*, ironisch, s. z. pro Ligario §. 7. Die Untersuchung betrifft ja f. *quae non videmus*, nach dem Cod. Colon. mit *Guilielm.* und *Garat.* st. der Vulg. *quae videmus*, zwischen welche Worte *Ern.* *oculis* einschieben wollte, wie es nach *W.* die Kraft und Feinheit der Rede erfordert. Allein die angeführte Lesart zerstreut jegliche Schwierigkeit. *Gar.* vergleicht de Orat. III, 40, 161. *quae ponunt paene in conspectu animi*, *quae cernere et videre non possumus.* Macht euch also in eurer Seele (denn unsere Gedanken

igitur cogitatione imaginem hujus conditionis meae, si possim efficere, ut Milonem absolvatis, sed ita, si P. Clodius revixerit! Quid vultu extimuistis? quonam modo ille vos vivus afficeret, quos mortuus inani cogitatione percussit? Quid? si ipse Cn. Pompejus, qui ea virtute ac fortuna est, ut ea potuerit semper, quae nemo praeter illum; si is, inquam, potuisset, ut quaestionem de morte P. Clodii ferre, sic ipsum ab inferis excitare, utrum putatis potius facturum fuisse? Etiam si propter amicitiam vellet illum ab inferis evocare, propter rempublicam non fecisset. Ejus igitur mortis sedetis ultores, cujus vitam si putetis per vos restitui posse, nolitis: et de ejus nece lata quaestio est, qui si

sind frei und machen sich das, was sie wollen, so anschaulich, dafs wir das [im Geiste] wahrnehmen, was wir nicht sehen), macht euch, sage ich (denn *igitur* nimmt den abgerissenen Gedanken wieder auf und entspricht *inquam*) ein lebhaftes Bild (lebhafte Vorstellung) von dem Vorschlage, den ich euch thun will (*imaginem*, ideam, signum rei ex ipsa re animo impressam): gesetzt, ich könnte bewirken, dafs ihr den Milo lossprächet, aber unter der Bedingung (ita, i. e. ea conditione, s. *Hor. Tursell.*), dafs Clodius wieder auflebte, — eine Aposiopesis, worin der Nachsatz verborgen liegt, um sich hernach selbst zu unterbrechen und dadurch der Rede mehr Abwechselung und Energie zu ertheilen, st. des Nachsatzes magno maerore et terrore afficeremini, perturbaremini, wie der Ausruf von *quonam modo* bis *percussit* lehrt. Aber warum malt sich plötzliche Furcht in eurem Blicke? Welche Empfindungen würde erst der Lebende in euch erwecken, die schon der Todte durch eine nichtige Vorstellung erschütterte. — *qui ea virt. ac. fortuna est*, die bessere Lesart st. *q. e. v. a. sapientia e.*, wofür *Heu.* pro Balbo 4.: „*in quo uno ita summa fortuna cum summa virtute certavit, ut omnium judicio plus homini, quam deae, tribueretur!*" pro Archia p. c. 10. *noster hic Magnus, qui cum virtute fortunam adaequavit.* Vgl. vorzügl. die Rede pro l. Manilia. — *utrum*, was von beidem, sc. *quaestionem ferre* oder *ab inferis excitare*, denn *utr.* ist hier nicht Fragpart., sondern accus. neutr., daher *Heu.* falsch erklärt: „*hoc est, an putatis id eum facturum fuisse. Etiam non sequente an occurrit utrum*" f. — *vellet*, in bedingender Fortdauer, daher *Ern.'s voluisset* eben so falsch als gegen die Auctor. der Codd. ist. Schon *Heus.* z. de Off. III, 19. vertheidigt diese St., u. nach ihm *Sch.*, *W.* u. *Gar.*, wefshalb *Schü. voluisset* nicht hätte beibehalten sollen. So §. 82. *arbitraretur.* Vgl. z. pro Archia p. §. 16. — *propter amicitiam*, denn kurz vor Clodius' Tode hatte sich Pompej. mit demselben ausgesöhnt, s. c. 8. u. 32. extr. — *evocare*, nach den besten Codd. Vulgo *revocare. Gar.* vergleicht pro Sext. 62. *quum ille omnes prope ab inferis evocasset Metellos.* — *sedetis*, absol. sc. in judicio publico, s. z. pro Roscio Am. §. 153. — *nolitis*, sc. restituere,

eadem lege reviviscere posset, lata lex numquam esset.
Hujus ergo interfector, si esset, in confitendo ac iisne
poenam timeret, quos liberavisset? Graeci homines 80
deorum honores tribuunt iis viris, qui tyrannos neca-
verunt. Quae ego vidi Athenis! quae aliis in urbibus
Graeciae! quas res divinas talibus institutas viris!
quos cantus! quae carmina! prope ad immortalitatis
et religionem et memoriam consecrantur. Vos tanti

das hier allein richtige Temp., in Bezug auf *sedetis* und *putetis*, indem Cic. von der Gegenwart spricht. Vgl. *Gar.*, der bei Isidor. Orig. II, 9. anführt: „*cujus vitam si putaretis per vos restitui posse, nolletis*,“ welche Lesart aber von einem Erklärer, der vielleicht st. *sedetis* ein *convenistis* dachte und daher sich mehr nach dem gemeinen Sprachgebrauch richtete, herzurühren scheint. S. Quint. V, 14, 2. — *quaestio lata est*, st. lex quaestionis lata est, der Antrag zu einer gerichtlichen Untersuchung ist in Vorschlag gebracht, eine gerichtl. Untersuchung ist verlangt worden, daher auch gleich *eadem lege*, wo *qui* auf den Zwischensatz bezogen st. *de quo*, *si* f., gesetzt steht. — *si esset*, nach der Auctorit. der MSS. st. *qui esset*, welche Lesart *Ern.*, *Schü.*, *W.* und Andere beibehalten haben, vgl. *Gar.*

§. 80. *Graeci homines*, ein Gräcism. st. Gräci allein; *deorum honores*, wofür sonst divinos honores; *iis viris*, emphatisch st. talibus (fortibus) viris, wie z. B. die Sicyoner dem Aratus, dem Erhalter ihres Staates, die Syracusaner dem Timoleon, die Thebaner dem Pelopidas, ihren Befreiern und die Athener dem Harmodius und Aristogiton, welche ihr Vaterland von der Tyrannei des Hipparch und Hippias retteten, s. *Abr.* u. *Sch.* — *Athenis*, wos. unter andern die Bildsäulen des Harmodius und Aristogiton sehr berühmt waren. Xerxes hatte sie wegen ihrer Schönheit nach Persien bringen lassen, Seleukus aber den Athenern wiedergeschenkt, s. Herodot V, 55. Thucyd. VI, 54. 56. Aristid. pro Lept. declam. 161. p. 22. Rhein. Mus. 1827. I. II. H. Just. II, 9. Ptin. H. N. XXXIV, 4. Val. Max. II, 10. Gell. N. A. IX, 2. Vgl. *Abr.* u. *Ilgen* de Scol. poesi p. 47. sqq. — *quas res divin.*, quibus talibus viris deorum honores impertiebantur, worüber sich Cic. gleich näher erklärt. Wie viele Feierlichkeiten, die solchen Männern zu Ehren angestellt wurden! *quos cantus*, *quae carmina*, welche Gesänge und Lieder, denn *cant.* ist hier nicht das Absingen dieser Lieder, sondern das zum Absingen bestimmte Lied, der Gesang, weil *vidi* regiert und man nicht nöthig hat, dieſs *vidi* in doppelter Bedeutung, sowohl von dem Sinne des Gesichts, als des Gehörs zugleich zu nehmen. Der Sprachgebrauch, nach welchem die, von dem äuſsern Sinn des Gehörs gebrauchten, Verb. auch auf andere Sinne übergetragen werden, ist bekannt. Solcher Loblieder und Rundgesänge auf Harmodius und Aristogiton erwähnt Aristophanes in den Acharn. 980., den Wespen 1224. f., Athenäus VI. u. XV., Putarch in convivall. Quaest. S. hierüber vorzüglich *Ilgen* de Scol. poesi p. 58 bis 72., woselbst Scolien auf jene Befreier von der Tyrannei angesetzt sind. — *prope*

conservatorem populi, tanti sceleris ultorem, non modo honoribus nullis afficietis, sed [etiam] ad supplicium rapi patiemini? Confiteretur, confiteretur, inquam, si fecisset, et magno animo et libente se fecisse libertatis omnium causa; quod esset ei certe non confitendum modo, verum etiam praedicandum.

81 CAP. XXX. Etenim, si id non negat, ex quo nihil petit, nisi ut ignoscatur, dubitaret id fateri, ex quo etiam praemia laudis essent petenda? Nisi vero gratius putat esse vobis, sui se capitis, quam vestri, defensorem

ad immortalitatis et religionem f., rhetor. st. ad infiniti temporis oder deorum immortalium, zumal da *prope* zur Milderung der Hyperbel hinzugefügt scheinen könnte, s. *Klotz* z. Tyrt. p. 64. *Gar.* vergleicht de N. D. III, 19. *atque in plerisque civitatibus intelligi potest, augendae virtutis gratia, quo libentius reip. causa periculum adiret optimus quisque, virorum fortium memoriam honore deorum immortalium consecratam. Lamb.* „*prope ad immortalitatem*, i. e. ad immortalium conditionem, *et religione et memoria consecrantur.*“ Beinahe hat man sie durch die Ehrfurcht, die man ihrem Andenken erweist, der Unsterblichkeit geweiht. *Gar.*: „*sono consacrati a tal memoria, ed a tal religione, che quasi gl' immortali pareggiano.* Ein Cod. *Goer.* kennt *etiam* nicht, wodurch auf *supplic.* schärferes Gewicht fällt, vgl. *Goer.* z. de Legg. III, II, 25. — *rapi ad suppl.*, ein stärkerer und gehässigerer Ausdr. als *duci a. s.*, ἄγεσθαι ἐπὶ θανάτῳ, s. I. Cat. §. 2. und *Kuhn.* z. Ael. V. H. I. 30. p. 52. — *et magno animo, et libente*, welcher Abl. nicht zu *fecisse* gehört, sondern von *confiteretur* abhängt. So pro Roscio Am. c. 35. *libentibus animis.* Einige Codd. haben *libenter*, allein *Garat.* zieht mit Recht als lect. elegantior den Abl. vor und Beweisstellen aus Plaut. Pseud. V, 2, 22. I. Act. in Verr. 9., de H. R. c. 5. Att. II, 4. an. — — *ei certe esset*, nach den besten Codd., s. *Gar.* u. *Heu.*, welcher schon *esset*, denn gewöhnlich wird es ausgelassen und vor *Grut.* las man *fuisset*, also erklärt: *confiteretur, se fecisse libertatis omnium causa id, quod esset non confitendum modo, sed quo etiam esset gloriandum.*

C. XXX. §. 81. *si id non negat f.*, „si non negat, se Clodium interemisse, coactum scilicet vim vi repellere, ac, ut ipsi ignoscatis, petit; an dubitaret fateri, se interfecisse pestem patriae, ex quo facto tamen sperare posset laudem ac gloriam.“ *Heu.* — *laudis*, i. e. factorum laudabilium, vgl. Virg. Aen. 1, 461. u. *Goer.* z. Cic. Legg. I, 24, 62. — *nisi*, ironisch, er möchte denn glauben f. — *capitis*, st. vitae et salutis suae, s. z. pro rege Dejot. §. 1. Die Lesart *vestri ordinis* hat zuerst nach der Auctorität des Cod. Colon. und *Grut.*'s Billigung *Ern.* mit Recht aus dem Texte geworfen, denn die Richter bestanden nicht aus einem Stande, noch bildeten sie überhaupt einen Stand im Staate, wie *W.* richtig bemerkt, obgleich ihnen, da sie aus den drei Ständen gewählt waren, auch συνεκδοχικῶς das Wort *ordo* zukommt, s. c. 2, 8 und 35. *Garat.* verglich daher in

rem fuisse; quum praesertim in ea confessione, si grati esse velletis, honores assequeretur amplissimos. Si factum vobis non probaretur, (quamquam qui poterat salus sua cuique non probari?) sed tamen si minus fortissimi viri virtus civibus grata cecidisset; magno animo constantique cederet ex ingrata civitate. Nam quid esset ingratius, quam laetari ceteros, lugere eum solum, propter quem ceteri laetarentur? Quamquam hoc ani- 82
mo semper fuimus omnes in patriae proditoribus opprimendis, ut, quoniam nostra futura esset gloria, periculum quoque et invidiam nostram putaremus. Nam quae mihi ipsi tribuenda laus esset, quum tantum in consulatu meo pro vobis ac liberis vestris ausus essem, si id, quod conabar, sine maximis dimicationibus meis me esse ausurum arbitrarer? quae mulier sceleratum

in Pison. c. 39., wo von der Wahl der Richter also geredet wird: *nulli conjicientur in illum ordinem, nulli eximentur.* Da nun diese Richter aus den drei Ständen des Volks bestanden, so redet hier Cic. durch sie das ganze Volk zugleich an. Daher auch bald nachher *quamquam qui poterat salus sua cuiquam non probari?* Denn *cuiquam* ist nach *Lamb.*, *Gräv.*, *Heu.* und *Gar.* der Vulg. *cuique* vorzuziehen. So c. 38. *hunc sua quisquam sententia ex hac urbe expellet.* de Off. III, 12. extr. *sed num ista societas talis est, ut nihil suum cujusquam sit.* Vgl. *J. F. Heus.* u. *Gernh.* z. d. St. — *sed tamen*, st. sed igitur, sed inquam, wenn, wie hier, der zweite Theil des durch die Parenthese abgebrochenen Gedankens Etwas enthält, was dem in der Parenthese Gesagten widerstreitet, s. *Ma.* z. III. Cat. §. 25. *Goer.* z. Cic. Acadd. II, 45, 139. Hätte die That euren Beifall nicht (doch wie wäre es möglich, daſs Jemand mit seiner eigenen Erhaltung nicht zufrieden seyn sollte?) aber, sage ich, wäre die Tapferkeit des bravsten Mannes seinen Bürgern nicht günstig ausgefallen (nicht günstig aufgenommen worden), so würde er entschlossenen und standhaften Muthes aus dem undankbaren Staate gewichen seyn. — *propter quem*, per quem, cujus beneficio, s. §. 58., pro Roscio Am. §. 16 u. 63. —

§. 82. *Quamquam* nimmt die Rede nach der gemachten Einwendung wieder auf, indessen; *dimicationibus*, periculis, Kämpfe, s. c. 36. *si qua dimicatio capitis futura.* Vgl. p. Archia p. §. 14. Cic. meint die Unterdrückung der Catilinarischen Verschwörung und rechnet sich, Milo, Opimius, Ahala, Nasica und Marius, wie er weiter unten ausdrücklich sagt, zu jenen groſsen Männern, die bei ihren groſsen Handlungen den Haſs nicht fürchteten, welchen sie erfuhren. Schon Herodot VII, 50. sagt, daſs groſse Thaten mit groſsen Gefahren unternommen werden, *μεγάλα πρήγματα μεγάλοισι κινδύνοισι ἐθέλει καταιρέεσθαι*, u. Pindar. Ol. V, 33. ed. *Heyn.* *ἀεὶ δ᾽ ἀμφ᾽ ἀρεταῖσι πόνος δαπάνα τε μάρναται πρός ἔργον κινδύνῳ κεκαλυμμένον.* S. §. 63. *Abr.* u. *Garat.* — *mu-*

ac perniciosum civem occidere non auderet, si periculum non timeret? Proposita invidia, morte, poena, qui nihilo segnius rempublicam defendit, is vir vere putandus est. Populi grati est, praemiis afficere bene meritos de republica cives; viri fortis, ne suppliciis
83 quidem moveri, ut fortiter fecisse poeniteat. Quamobrem uteretur eadem confessione T. Annius, qua Ahala, qua Nasica, qua Opimius, qua Marius, qua nosmetipsi, et, si grata respublica esset, laetaretur; si ingrata, tamen in gravi fortuna conscientia sua niteretur. Sed hujus beneficii gratiam, judices, Fortuna populi Romani et vestra felicitas, et dii immortales sibi deberi putant. Nec vero quisquam aliter arbitrari potest, nisi qui nullam vim esse ducit numenve divinum; quem neque imperii vestri magnitudo, neque sol ille, nec coeli signorumque motus, nec vicissitudines

lier, homo timidus et imbecillus, s. §. 89. Dafs hier die bildliche Bedeutung vorzuziehen sey, beweist das folgende *vir vere putandus est.* So auch §. 55. *W. Heu.* Uebrigens ist *vere* dem *vir*, wie im Gr. *ἀληθῶς*, seinem Substantiv nachgesetzt, und *Bremi* verglich defsh. *Heind.* z. Plat. Phaed. §. 18. p. 29. *σοφοὶ ὡς ἀληθῶς*, wos. diese St. angezogen ist. Vgl. §. 68. p. 107. *εἰς ᾅδου ὡς ἀληθῶς*, — „in eum, qui vere est ᾅδης." Vgl. *Wyttenb.* p. 156. ed. *Lugdun.*

§. 83. *Ahala, Opimius, Nasica, Marius*, s. die Anm. z. I. Cat. §. 4. f. *Sed hujus benef. gratiam* f. Mit Recht bemerkt *Sch.*, dafs Cic. dadurch, dafs er Clodius' Tod sogar zu einer Religionsangelegenheit macht und die Götter dabei Antheil nehmen läfst, dem Milo keinen geringen Dienst geleistet habe, um die öffentliche Meinung für denselben zu gewinnen. Den Beweis aber führt er zuerst aus allgemeinen Vernunftgründen, die er aus der unmittelbaren Einwirkung herleitet, und aus dem besondern Verhältnisse, worin er den Clodius wegen seiner Handlungen zu denselben zeigt. Vgl. eine ähnl. St. z. III. Cat. §. 21 u. 22. — *Fortuna p. R.*, s. §. 87. Die Römer verehrten, wie die Gr. ihre *Τύχη*, dieselbe als eine besondere Gottheit. Vgl. *Abr.* z. d. St. u. *Gronov.* z. Liv. VI, 30. — *nullam vim numenve divinum*, st. nullam v. divinam numenve divinum, k e i n e g ö t t l i c h e K r a f t o d e r k e i n g ö t t l i c h e s W e s e n (obwaltende göttliche Macht), eine gewöhnliche Periphrase st. numinis divini vim, potentiam. Das gemeinschaftliche Adjectivum wird oft an das Ende des Satzes gestellt, vgl. ad Fam. III, 10. *quae mihi merces — est laborum et vigiliarum mearum* f. Daher der Zusatz *coelestem* oder *aeternam* vor *vim*, so wie das Glossem *majestatem* st. *vim*, ob es gleich *Gräv.* zu vertheidigen suchte, nach den besten Codd. von den meisten Edit. mit Recht verworfen worden ist. *Garat.* vergleicht Tusc. I, 13. *multi de diis prava sentiunt: omnes autem esse vim et naturam divinam arbitrantur.* de N. D. II, 5. *homines vim esse coelestem et divinam suspicati sunt*, cet. Vgl. *W.*

rerum atque ordines movent, neque, id quod maximum est, majorum [nostrorum] sapientia, qui sacra, qui caerimonias, qui auspicia et ipsi sanctissime coluerunt, et nobis, suis posteris, prodiderunt.

Cap. XXXI. Est, est profecto illa vis; neque in 84
his corporibus, atque in hac imbecillitate nostra inest quiddam, quod vigeat et sentiat, et non inest in hoc

C. XXXI. §. 84. *Est, est*, eine *ἀναδίπλωσις*, worin das erste *est* das Urtheil des Satzes ausspricht und das zweite dasselbe bejahet, s. z. I. Cat. §. 3. *illa vis*, sc. divina, jene obwaltende Kraft, Vorsehung, denn illa ist i. q. ea, de qua paulo ante dixi. — *neque - - inest - -, et non inest* f., eine negative Verbindung, wodurch man zuerst von einem Subject (quiddam) das Prädicat verneint, und sodann das Verbindende (non quiddam) wiederum negativ ausdrückt. Vgl. *Sch.* Schon nach *Man.* faſste *Heu.* den Sinn richtig: „*Uti in nostris corporibus inest spiritus vivens, sic etiam in tota natura, in toto mundo sit necesse est spiritus quidam vivens, i. e. Deus. Licet etiam hanc facere paraphrasin. Neque fieri potest, ut in nobis insit vivens quidam spiritus, non autem insit in toto naturae corpore.* Die Beweisart aber geht a minore ad majus und gehört zu derjenigen, welche Cic. selbst *conjunctionum negationem* nannte, Top. 13. *non et legatum argentum est, et non est legata numerata pecunia.* de Fato c. 8. *non ei venae sic moventur et febrem is non habet — — non et sunt in sphaera maximi orbes et hi non medii inter se dividuntur;* worauf gleich hinzugefügt wird: *quid est, quod non possit isto modo ex connexo transferri ad conjunctionum negationem?* Vgl. de Divinat. I, 38. collat. II, 49 bis 51. de Rep. I, 45. p. 115. ed. *Tubing.* Ob nun gleich die Stoiker vorzüglich eine solche negative Art des Beweises liebten, so wurde sie doch auch von den Rednern häufig in dem lebendigen Vortrage als Gradation gebraucht, nach dem Auct. ad Herenn. IV, 25. *non sensi hoc, et non suasi; neque suasi et non ipse statim facere coepi: neque facere coepi, et non perfeci: neque perfeci, et non probavi.* Vgl. z. §. 61. *Garat.* vergleicht u. A. Philipp. III. p. 118. ed. *Reisk.* καὶ οὐ γράφει μὲν ταῦτα, τοῖς ἔργοις δὲ οὐ ποιεῖ. ἀλλ' ἐφ' Ἑλλήσποντον οὔχεται, *neque — — et non* cet. De libert. Rhod. p. 192. καὶ οὐκ ἐγὼ μὲν ταῦτα εἶπον, ὑμῖν δ' οὐκ ἐδόκουν ὀρθῶς λέγειν. ἀλλὰ καὶ ὑμῖν ἤρεσκε ταῦτα, κτλ. und *Orell.* Alexandr. Aphrod. de fato c. 35. p. 110. *Or.*: λέγουσι γάρ· οὐκ ἔστι μὲν τοιαύτη εἱμαρμένη, οὐκ ἔστι δὲ πεπρωμένη, οὐδέ ἐστι πεπρωμένη, οὐκ ἔστι δὲ αἶσα, οὐδέ ἐστι μέν αἶσα, οὐκ ἔστι δὲ νέμεσις f., und in Betreff der Sache de Legg. II, 7. *Quid est enim verius, quam neminem esse oportere tam stulte arrogantem, ut in se rationem et mentem putet inesse, in coelo mundoque non putet?* cet. De N. D. II, 21. *Coelestem ergo admirabilem ordinem incredibilemque constantiam, ex qua conservatio et salus omnium omnis oritur, qui vacare mente putat, is ipse mentis expers habendus est.* *Abr.* u. *W.* citiren Xenoph. Memorab. I, 4, 8. σὺ δὲ σαυτὸν φρόνιμόν τι δοκεῖς ἔχειν, ἄλλοθι δὲ οὐδαμοῦ οὐδὲν οἴει φρόνιμον εἶναι; καὶ ταῦτα, εἰδὼς ὅτι γῆς τε μικρὸν μέρος ἐν τῷ σώματι πολλῆς οὔσης ἔχεις, καὶ ὑγροῦ βραχὺ

tanto taturae tam praeclaro motu. Nisi forte iccirco esse non putant, quia non apparet, nec cernitur: perinde quasi nostram ipsam mentem, qua sapimus, qua providemus, qua haec ipsa agimus ac dicimus, videre, aut plane, qualis aut ubi sit, sentire possimus. Ea vis, ea igitur ipsa, quae saepe incredibiles huic urbi felicitates atque opes attulit, illam perniciem exstinxit ac sustulit, cui primum mentem injecit, ut vi irritare ferroque lacessere fortissimum virum auderet, vincereturque ab eo, quem si vicisset, habiturus esset im-
85 punitatem et licentiam sempiternam. Non est humano consilio, ne mediocri quidem, judices, deorum immortalium cura, res illa perfecta. Religiones mehercule

πολλοῦ ὄντος, καὶ τῶν ἄλλων δήπου μεγάλων ὄντων ἑκάστου μικρὸν μέρος λαβόντι τὸ σῶμα συνήρμοσταί σοι. νοῦν δὲ μόνον ἄρα οὐδαμοῦ ὄντα σε εὐτυχῶς πως δοκεῖς συναρπάσαι, καὶ τάδε τὰ ὑπερμεγέθη καὶ πλῆθος ἄπειρα δι' ἀφροσύνην τινὰ οὕτως οἴει εὐτάκτως ἔχειν; wos. *Schneid.* Plat. Phileb. p. 34. ed. *Fisch.* verglichen hat. S. vorz. *Stallbaum's* Proleg. z. Phil. p. 24 u. 69., wo die Lehre der Pythag., daſs die Seelen der Menschen Theilchen der göttlichen Weltseele seyen, erörtert wird. — *tam praeclaro m.*, s. z. c. 18 und 23. Vulgo *tamque* nach Lamb. — *nisi forte*, ironisch, indem es durch die scheinbare Annahme eines möglichen Falls die unrichtige Folge desselben spottend angiebt. Vgl. Sch. p. 502. — *quia non apparet*, s. Cic. Tusc. I, 22, 50. *quasi vero intelligant, qualis sit in ipso corpore quae conformatio, quae magnitudo, qui locus; aut, si jam possent in homine vivo cerni omnia, quae nunc tecta sunt, casurusne in conspectum videatur animus, an tanta sit ejus tenuitas, ut fugiat aciem*, u. *Abr.*, der u. A. Xenoph. Mem. I, 4, 9. verglich, wos. Socrates dem an der Existenz der Götter, weil er sie nicht sähe, zweifelnden Aristodem also antwortet: *οὐδὲ γὰρ τὴν ἑαυτοῦ σύγε ψυχὴν ὁρᾷς, ἢ τοῦ σώματος κυρία ἐστὶν. ὥστε κατά γε τοῦτο ἔξεστί σοι λέγειν, ὅτι οὐδὲν γνώμῃ, ἀλλὰ τύχῃ πάντα πράττεις.* — *ea vis, ea igitur ipsa* mit *Schü.* u. *Garat.* nach den besten Codd. Vulgo *ea vis, ea est igitur*, welche Lesart *Heu.* nicht hätte vertheidigen sollen. Andere eben so unrichtig *ea v.*, *ea ig. ipsa est.* Vgl. *W.* — *mentem injecit*, vgl. §. 86 u. 88. II. Cat. §. 11. u. III. §. 22., wo Cic. fast einen ähnlichen Ideengang befolgte.

§. 85. *ne mediocri quid.*, ein Asyndet. st. nec med. q., i. e. „factum hoc est non mediocri quodam et vulgari, sed plane singulari et extraordinaria deorum cura.“ *Heu.* — *Religiones commosse* (nach den besten Codd. st. der Vulg. commovisse, welches *Heu.* nicht hätte vorziehen sollen) *se videntur* f., i. e. aedes, arae, caerimoniae illis in locis institutae (s. *Ern.* Cl. unter *relig.*) commovisse et jus suum sibi vindicasse (denn *retinere* ist oft i. q. conservare, vindicare) *vid.*, wahrlich die Heiligthümer der Götter selbst, die das Ungeheuer fallen sahen, (er meint die Capelle der bona dea) scheinen sich erhoben und ihr Recht an ihm behauptet zu haben. Die Lesart *ipsae*

ipsae, quae illam belluam cadere viderunt, commosse se videntur, et jus in illo suum retinuisse. Vos enim jam, Albani tumuli atque luci, vos, inquam, imploro atque testor, vosque Albanorum obrutae arae, sacrorum populi Romani sociae et aequales, quas ille, prae-

quum illam, so wie *ipsaeque arae*, ist ein gröfseres Gloss. S. *Gar.* Cic. versteht übrigens die abergläubischen Religionsbegriffe des Volks zu benutzen, um auf das Gemüth desselben desto kräftiger einzuwirken. Vgl. *Schü.* u. *Abr.*, der Suet. Calig. 57. anführt: *futurae caedis multa prodigia exstiterunt: Olympiae simulacrum Jovis, quod dissolvi transferrique Romam placuerat*, tantum cachinnum repente edidit, *ut machinis labefactis opifices diffugerint.* Vgl. z. III. Cat. §. 18. — *Vos enim jam*, eine rhetorische Wendung, wodurch der Redner seinem Vortrage Kraft und Erhabenheit giebt. Quint. XII, 10, 61. *Hic orator et defunctos excitabit, ut Appium Caecum: apud hunc et patria ipsa exclamabit, aliquemque (ut apud Ciceronem in oratione contra Catilinam in senatu) alloquetur. Hic et amplificationibus extollet orationem et in superlationem quoque erigetur. - - Hic deos ipsos in congressum prope suum sermonemque deducet: Vos enim* cet. Ich bin hier der Auctor. des Cod. Colon. u. Bavar. mit *Gar.* gefolgt, welche Lesart auch Quint. XI, 1, 34. bestätigt. Uebrigens konnte man von Aricia bei Bovillä den Albanischen Berg in Augenschein nehmen, welcher, mitten zwischen den Römern und Lateinern liegend, zu der Feier der Lat. Ferien bestimmt war, einem Feste, welches Tarquinius Superbus angeordnet, um beide Völker und überhaupt die lateinischen Völkerschaften mit den Römern desto enger zu verbinden. Bei diesem Feste pflegte man dem Jupiter Latiaris gemeinschaftl. einen Ochsen zu opfern, von welchem jeder verbündete Staat ein Stück erhielt. Vgl. Liv. V, 17. XXI, 63. XXII, 1. XLI, 16. Während der Feier regierte zu Rom ein Interrex, indem alle obrigkeitlichen Personen an derselben Theil nahmen. — *imploro*, i. e. enixe et quasi plorantis voce voco. Daher oft soviel als *testem appello*, s. pro Dejot. §. 42. pro Balbo §. 13. *W.* *Albani tumuli*, Hügel um die Stadt Alba herum, auf welchen vielleicht Altäre erbaut waren, denn Prudent. gegen Symmach. II, 345. beweist, dafs man auf Hügeln solche errichtet habe. Daher auch *Abr.*, der diese Stelle anführt: „*equidem stirpes, arae, lapides, arbores in tumulis potissimum fuisse credo religiose consecratas, ut eminerent magis, quemadmodum solemus cruces in tumulis et collibus editioribus consecrare.*“ Freilich lassen sich mit dieser Meinung auch die des Apulej. Florid. und Max. Tyr. conc. 38. vereinigen, welche behaupteten, dafs solche Heiligthümer (religiones) vorzüglich auf Ebenen errichtet worden seyen, damit sie den Reisenden aufstofsen möchten. Hier scheint schon das Wort *lucus*, ein den Göttern geheiligter Hain, (von dem altgr. λὺξ oder λύκη, woher *lux*, s. *Voss* z. Virg. Id. VIII, 86., und nicht per antiphrasin *a non lucendo*, oder *a lucendo*, wegen der Opferfeuer) die obige Erklärung zu bestätigen. — *obrutae*, „dirutae a Clodio et contectae aedificiis, quae Clodius superimposuerat,“ *Heu. W.* Vgl. §. 53. Hier erklärt sich der Redner gleich selber. — *sociae*, i. e. Latinis cum populo Romano communes,

ceps amentia, caesis prostratisque sanctissimis lucis, substructionum insanis molibus oppresserat; vestrae tum, arae, vestrae religiones viguerunt, vestra vis valuit, quam ille omni scelere polluerat, tuque ex tuo edito monte, Latiaris sancte Jupiter, cujus ille lacus, nemora finesque saepe omni nefario stupro et scelere macularat, aliquando ad eum puniendum oculos aperuisti: vobis illae, vobis vestro in conspectu serae, sed
86 justae tamen et debitae poenae solutae sunt. Nisi forte hoc etiam casu factum esse dicemus, ut ante ipsum sacrarium Bonae deae, quod est in fundo T. Sextii Galli, in primis honesti et ornati adolescentis, ante ipsam, inquam, Bonam deam, quum proelium commisisset, primum illud vulnus acceperit, quo teterri-

nach *Abr.*; *aequales*, i. e. aetate aequales, aeque vetustae, wie *W.* richtig erklärte, indem jene Altäre schon zur Zeit des Tarquinius Superbus gegründet und durch ihr Alter ehrwürdiger geworden waren, ein Umstand, der sich vorzüglich für den Redner der Erwähnung eignete. Diese allein richtige Erklärung bestätigt auch *Garat.* durch seine Uebersetzung: „*Voi, o poggi e boschi d'Alba, voi imploro jo, e la testimonianza vostra: voi altresi, o sotterati altari degli antichi Albani, di età e di consorzio congiunte alle divine cose del popolo Romano*, f. Eben so richtig *Wo.*: „D e n n e u c h, i h r A l b a n i s c h e n H ü g e l u n d H a i n e, j a e u c h r u f e i c h j e t z t z u Z e u g e n, u n d e u c h, i h r v e r s c h ü t t e t e n A l t ä r e d e r A l b a n e r, d i e i h r m i t d e n h e i l i g e n F e s t e n d e s r ö m i s c h e n V o l k e s v e r b ü n d e t s e y d u n d m i t i h n e n e i n e g l e i c h e E n t s t e h u n g h a b t, f. — *arae*, der Vocativ., eine Apostrophe, welche die vorausgehende: *obrutae arae*, nach sich zog. — *monte*, Albano. — *Lat. sancte Jup.*, nach den besten Codd. u. dem Zeugnisse Priscian's p. 632. *Latium*, *Latii*, *Latiaris*, daher *Latialis* als unächt zu verwerfen ist, vgl. *Abr.* und *Garat.* *W.* macht unnöthige Schwierigkeiten. — *lacus*; es waren drei Seen um Alba, der lacus Nemorensis, der Diana heilig, der lacus Juturnae und lacus Albanus, der gröſste, welcher wahrscheinlich hier gemeint ist. Vgl. Virg. Aen. IX, 389. — *aperuisti*, denn dieſs Verb. bezieht sich allein auf Jupiter, daher *aperuistis* falsch ist, wie schon *Heu.* und *Ern.* erkannt haben. So Curt. V, 5. 8., wos. ein ähnl. Ausdr. von dem rächenden Jupiter. „*Vobis - - debitae poenae solutae sunt*, i. e. *punitus est Clodius ob factas vobis injurias.*“ *Heu.* —

§. 86. *nisi forte h.*, Ironie und Andeutung, daſs die Ermordung des Clodius Veranstaltung der Götter und besonders der bona dea sey, deren Religion er verletzt habe, s. z. §. 13. — *T. Sextii Galli*, s. *Rup.* tabb. gen. unter gens Sextia, denn Gallus war der Zuname dieses Geschlechts. Vgl. *Manut.* z. ad Fam. VII, 27. — *primum illud vulnus*, nam ibi Birria humerum Clodii romphaea trajecit, s. z. §. 64. — *acceperit*, die einzig richtige Lesart, s. z. pro Arch. p. §. 9. u. *Gar.* z. d. St. Nach *Goer.* läuft die einfache Constr.: „nisi factum esse dicemus, ut acceperit, quo obiret.“

mam mortem obiret: ut non absolutus judicio illo nefario videretur, sed ad hanc insignem poenam reservatus.

Cap. XXXII. Nec vero non eadem ira deorum hanc ejus satellitibus injecit amentiam, ut sine imaginibus, sine cantu atque ludis, sine exsequiis, sine lamentis, sine laudationibus, sine funere, oblitus cruore et luto, spoliatus illius supremi diei celebritate, cui concedere etiam inimici solent, ambureretur abjectus. Non fuisse credo fas, clarissimorum virorum formas illi teterrimo parricidae aliquid decoris afferre, neque ullo in loco potius mortem ejus lacerari, quam in

Wir müſsten denn behaupten wollen, das selbst sey Zufall, daſs er gerade - - - jene erste Wunde erhielt, an welcher er - - sterben sollte. Vgl. *Orell.*, der das Imperf. schützt: daſs er jene Wunde erhalten muſste, um an ihr - zu sterben. Vulgo acciperet, welches schon *Heu.* verwarf, aber aus einem schlechten Grunde: „*verum hoc* (acceperit) *est latinius meritoque retinetur.*" — *judicio illo nefario*; Cic. nennt hier, wie oft in seinen Briefen, mit Recht das Gericht ein schandbares, wodurch der de incestu angeklagte Clodius freigesprochen ward. Vgl. Valer. Max. IX, 1, 7.

C. XXXII. *Nec tamen vero*, i. e. attamen, sed tamen, ja, oder und wahrlich, s. *Zumpt's* lat. Gr. §. 800. — *injecit amentiam*, s. §. 84. *Gar.* vergleicht Il. XIX, 88. οἵ τέ μοι εἰν ἀγορῇ φρεσὶν ἔμβαλον ἄγριον ἄτην. — *cantu*; Klaglieder bei der Leichenfeier Verstorbener kannte schon das hom. Zeitalter. Il. XXIV, 720—775. — *atque ludis*, nach den besten Codd. Spiele wurden schon in den ältesten Zeiten bei Leichenbegängnissen reicher und vornehmer Männer gefeiert. Vgl. die unächte Stelle in Hesiods Ἐργ. 656—660., wo die Söhne des Amphidamas Leichenspiele ihrem Vater zu Ehren anstellen. Il. XXIII, 6. u. Od. XXIV, 45. 59. *Heu.* ohne Grund *sine ludis*, wegen c. 13., wos. auch keine Erwähnung des Gesangs und der Klaglieder Statt findet. — *cui conc.*, i. q. *cedere*, st. der Vulg. *quam conc.*, s. z. pro Roscio Am. §. 2. p. Mur. §. 47. — *abjectus*, im verächtl. Sinne, indem Clod. kein ehrenvolles Begräbniſs erhielt und nur in der gröſsten Eilfertigkeit dem Scheiterhaufen übergeben ward, als ein verächtlich Hin- oder Ausgeworfener. Vgl. c. 33. *in curiam potissimum abjecit*, u. c. 13. §. 33. *tu P. Clodii cruentum cadaver ejecisti domo, tu in publicum abjecisti.* — *clarissimorum viror. formas*, „qui tam clari fuerunt, ut pater, avus, proavus, atavus gesserint consulatum." *Abr.* S. z. c. 15. u. p. Caelio 14, 33. — *mortem*, eine kühne Metapher st. mortuum, welche der Gegensatz *vita* st. vivus herbeiführte. So Propert. El. I, 13, 22. *Nec sit in Attalico mors mea nixa toro.* Plin. H. N. XIV, 19. *vitis, quam juxta mors hominis pependerit.* Mit Recht *Heu.*: „*respicit* dilaniationem canum, *supra memoratam*, c. 13." *W.'s* Erklärung *solemnia in morte*, wobei *dilacerari* tropisch genommen werden müſste, ist daher unrichtig.

87 quo vita esset damnata. Dura mihi, medius fidius, jam Fortuna populi Romani et crudelis videbatur, quae tot annos illum in hanc rempublicam insultare videret et pateretur. Polluerat stupro sanctissimas religiones; senatus gravissima decreta perfregerat; pecunia se a judicibus palam redemerat; vexarat in tribunatu senatum; omnium ordinum consensu pro salute reipublicae gesta resciderat; me patria expulerat; bona diripuerat; domum incenderat; liberos, conjugem meam vexaverat; Cn. Pompejo nefarium bellum indixerat; magistratuum

— *in quo*, im Allgemeinen st. in curia, in qua, wo Clodius so oft der Todesstrafe schuldig verurtheilt worden war, s. §. 73.

§. 87. *medius fidius*, s. z. pro Roscio Am. §. 95. Dafs unter *Fortuna* die Glücksgöttin des röm. Volks und nicht das Schicksal überhaupt zu verstehen sey, sah schon *Heu.* und ihm folgte *Gar.*, der (vgl. *Perizon.* Dissert. III. p. 267.) *videret et pat.* liest u. ersteres st. *intelligeret, sentiret* gesetzt glaubt, ob man gleich die röm. Fort. nicht blind dargestellt hat. S. Philipp. XIII, 5. *quis hoc vestrum non videt, quod Fortuna ipsa, quae dicitur caeca, vidit.* Ungeachtet aber die Worte *videret et* in den meisten und besten Codd. fehlen, so schützt *Gar.* dennoch diese Lesart also: „*nulla etenim fuisset non videntis ignorantisque patientia. Formula est in omnium gentium ore, ab ipsa ratione posita*, videre et pati.“ Verr. V. 48. *patimur enim jam multos annos et silemus, quum videamus* cet. *Verisimilius igitur puto, id ab antiquis emendatoribus detractum fuisse, quam additum, quum Fortunae crederent, quippe caecae, id minime convenire.* Vgl. *Orell.* — *religiones*, in Bezug auf die Entweihung der religiösen Feierlichkeiten der *bona dea*, deren Gottesdienst Clod., wie schon früher erwähnt, in dem Hause des Cäsar entheiliget hatte, s. z. c. 13. — *perfregerat.* Clodius hatte die Senatsbeschlüsse unkräftig gemacht, indem er das Gericht, welches durch die Hinrichtung des Clodius den religiösen Feierlichkeiten der *bona dea* ihre alte Würde und ihr Ansehn wieder geben oder die verletzte Religion entsühnen sollte, durch Bestechungen zu vereiteln gewufst hatte. Und vielleicht spielt hier Cicero noch auf andere unbekannte Senatsverordnungen an; vgl. *W.* — *vexarat* f., durch die von ihm bewirkte Proscription des Redners, den der Senat vergeblich gegen ihn in Schutz nahm; *resciderat*, indem er die Verfügungen der Stände, die Cic. als Consul gegen die Catilinarischen Mitverschwornen vollzog, dadurch, weil er Cic. eben defshalb aus dem Vaterlande vertrieb, aufgehoben u. ungültig gemacht hatte. — *bona diripuerat*, s. pro Domo c. 24.; *dom. incenderat*, f., s. pro Sextio c. 24., pro Domo c. 23. — *Cn. Pompejo* f., s. c. 7. *comprehensus est - - servus P. Clodii, quem ille ad Cn. Pompejum interficiendum collocarat.* — *magistratuum*; ob Clodius Magistratspersonen getödtet habe, davon ist nichts bekannt. Wahrscheinlich ist daher diese Stelle oratorisch zu nehmen, u. auf die Volkstribunen, Q. Fabricius, M. Cispius und P. Sextius zu beziehen, die Clodius durch seine bewaffnete Schaar mit Mordgewehren anfallen liefs. S. pro Sextio c. 35 u. 36. Vgl. c. 14. — *privato-*

privatorumque caedes effecerat; domum mei fratris incenderat; vastarat Etruriam; multos sedibus ac fortunis ejecerat. Instabat, urgebat; capere ejus amentiam civitas, Italia, provinciae, regna non poterant. Incidebantur jam domi leges, quae nos nostris servis addicerent; nihil erat cujusquam, quod quidem ille adamasset, quod non hoc anno suum fore putaret. Ob- 88
stabat ejus cogitationibus nemo, praeter Milonem. Ipsum illum, qui poterat obstare, novo reditu in gra-

rum, s. pro Sextio 35.: *occidunt nonnullos, vulnerant multos*, und sodann: *caedem in foro maximam faciunt.* — *domum mei fratris*, Quinti Ciceronis Att. IV, 3. — *caedes effecerat*, eine gute Redensart, die *Gar.* mit Recht gegen *Ern.* vertheidigt. S. II. Philipp. 42. *statimque illa mirabilia facinora effecit* Plaut. Pseud. II, 1, 16. *magna me facinora decet efficere*, cet. *Heu.* erklärte richtig *eos occidendos curaverat*, denn es scheint in dieser Redensart ausdrücklich die Vorstellung zu liegen, dafs man durch Andere die Ausführung einer That bewerkstellige. — *vastarat Etruriam*, s. c. 9. — *multos sedibus* f., M. Paconium, Scantiam, Apronium f., s. c. 27 u. 28. — *Instabat, urgebat*, „persistebat et pernitebatur, alios e possessionibus suis expellere," *Abr.* Eigentl. ist *instare* auf oder über Einem stehen, auf dem Nacken sitzen, *urgere*, in Einen dringen, Einem zusetzen, ihn verdrängen. *Wo.*: „Unermüdlich war er in seinen Anmafsungen, in seinen Zudringlichkeiten." *W.* „*utrumque absolute dictum, nempe non tantum ad ejiciendos e fortunis homines pertinet, sed ad alia omnis generis flagitia. Magno et pertinaci studio se parabat ad similia antecedentibus facinora, semper aliquid mali et in dies graviora mala moliebantur.*" — *capere ej. amentiam*, i. e. amentem et inexplebilem cupiditatem, *rabide appetentem omnia*, nach Tusc. V, 6. *Garat.* verglich mit *Abr.* unter A. *χωρεῖν, continere.* Philipp. III. p. 118. οὔθ' ἡ Ἑλλάς, οὔθ' ἡ βάρβαρος τὴν πλεονεξίαν χωρεῖ τ' ἀνθρώπου. — *incidebantur* — *domi*, sc. ejus, „non, quod fieri oportebat, in loco illo publico, quo incidi leges solebant." *Heu.* Nach Ascon. war unter den nach Römersitte auf Erz eingegrabenen Gesetzen besonders eins: *qua libertini, qui non plus quam in urbanis tribubus suffragium ferebant, possent in rusticis quoque tribubus, quae propriae ingenuorum sunt, ferre.* Vorzüglich liegt in dem das Förmliche einer öffentlichen Handlung bezeichnenden Worte das Gehäfsige und Unverschämte, dafs Clodius schon vor seiner Prätur Gesetzen, gleichsam als könnten sie nicht verhindert werden, zum Nachtheile des Staats geltende Kraft verlieh. Wahrscheinlich übertreibt hier der Redner die Sache und die gegebenen Gesetze waren vielleicht erst aus dem Bücherschrein des Sext. Clodius bekannt geworden. Vgl. *Man.* u. *Garat.* p. 212. — *ille*, Clodius, der gewöhnl. in dieser Rede durch dieses Pron. bezeichnet wird. *Ern.* *ipse* ohne Grund. *hoc anno*, „quo praeturam fuisset adeptus." *Abr.*

§. 88. *cogitationibus*, ad exitum perducendis; *illum*, Pompejum, s. §. 21.; *devinctum*, s. z. pro Archia p. §. 6. Der Cod.

tiam quasi devinctum arbitrabatur; Caesaris potentiam suam esse dicebat; bonorum animos etiam in meo casu contempserat; Milo unus urgebat.

Cap. XXXIII. Hic, dii immortales, ut supra dixi, mentem illi perdito ac furioso dederunt, ut huic faceret insidias. Aliter perire pestis illa non potuit; numquam illum respublica suo jure esset ulta. Senatus, credo, praetorem eum circumscripsisset. Ne quum solebat quidem id facere in privato eodem hoc, aliquid
89 profecerat. An consules in praetore coercendo fortes

Erf. *devictum*, welches *W.* vertheidigte; die Lesart Pompejum ist ein Glossem. *Caesaris potent. suam esse dicebat,* vorzügl. nach dem Ansehn des Cod. Colon. und der röm. Ed. princ. Vgl. *Garat. Man.* führte schon zur Vertheidigung dieser Lesart c. 35. *eam fortunam, quaecumque erit tua, ducam meam*, u. pro Dejot. c. 5. *tuumque hostem esse duxit tuum*, an. Da aber die meisten MSS. *potentiam suam potentiam* f. haben, für welche Redensart *Gar.* pro Marc. 7. *tua enim cautio nostra cautio est* verglich, so vertheidigte *Heu.* dieselbe, der zugl. mit Cruq. grundlos *ducebat* lesen wollte, wogegen aber mit Recht *Gar.* bemerkt: „*sed Clodius non tam id sibi persuadebat, quam praedicabat.*“ — *bonorum animos*, „fortitudinem, studium fortiter mihi subveniendi.“ *Heu.* Vgl. c. 37. *te quidem, quod isto animo es, satis laudare non possum.* — *etiam in meo casu*, sc. exilio. Der Cod. Bavar. u. die röm. Ed. princ. nebst A. haben *etiam* nicht. *Lamb.* und *Gräv.* haben es, letzterer nach der Auctor. des Cod. Erf. aufgenommen. Vgl. *Gar.:* „*nam recte adesse* etiam *existimo, vel* jam.“ — *urgebat*, sc. Clodium. *Abr.:* „*terrebat eum, imminebat ei a tergo et incutiebat formidinem.*“

C. XXXIII. *Hic*, quum ita res se habeat, s. z. pro l. Man. c. 13. — *ut supra dixi*, §. 84. in Bezug auf die geschriebene Rede, denn sonst würde füglicher *ante* stehen. Der gröſsere Volkshaufen glaubte wirklich, daſs gute und böse Gesinnungen von den Göttern eingeflöſst würden, und erklärte sich so das unvermeidliche, aus denselben hervorgehende, Verhängniſs, Schicksal der Menschen. S. §. 89. Eine Wolke von Beisp. s. bei *Abr.* — *pestis*, homo perniciosus. So c. 31. *Deus illam perniciem* (Clodium) *exstinxit ac sustulit.* pro Sext. c. 17. — *circumscripsisset*, coercuisset, s. §. 89. *Ern.* Cl. *Hott.'s* Erklärung: „*ab republica removere et ei curia foroque interdicere*,“ ist zu eng. Die Redensart ist von einem, im Kreise eingeschlossenen, Raume übergetragen. *Gar.:* „*prohibere atque interdicere, ne magistratus sua potestate abutatur.*“ — *credo*, ironisch. „Der Senat, glaub' ich, würde ihn als Prätor eingeschränkt haben! Er hatte ja, wie er dieſs mit ihm als bloſser Privatperson zu thun pflegte, nichts gegen ihn ausgerichtet.“ *Sch.*

§. 89. *An*, absolut, gleichsam als ginge eine andere Frage voraus, worauf es sich beziehe. So ἤ ohne ein πότερον. Oder würden die Consuln Entschlossenheit gehabt haben, den Prätor zu zügeln? *suos cons.*, sibi faventes, addictos, nach *Abr.* u. *Heu.*, quos ille creari cupiebat, nach *W.*, Hypsaeum

fuissent? Primum, Milone occiso, habuisset suos consules. Deinde quis in eo praetore consul fortis esset, per quem tribunum virtutem consularem crudelissime vexatam esse meminisset? Oppressisset omnia, possideret, teneret; lege nova, quae est inventa apud eum cum reliquis legibus Clodianis, servos nostros libertos suos fecisset. Postremo, nisi eum dii immortales in eam mentem impulissent, ut homo effeminatus fortissimum virum conaretur occidere, hodie rempublicam nullam haberetis. An ille praetor, ille vero consul, 90
si modo haec templa atque ipsa moenia stare eo vivo tamdiu et consulatum ejus exspectare potuissent, ille denique vivus mali nihil fecisset, qui mortuus, uno ex suis satellitibus Sex. Clodio duce, curiam incenderit? Quo quid miserius, quid acerbius, quid luctuosius vidimus? Templum sanctitatis, amplitudinis, mentis,

et Scipionem, s. z. §. 25. Mit Recht vergleicht *Heu.* Ovid. Metam. IV, 373. *vota suos* (i. e. faventes votis illis) *habuere deos.* Virg. Aen. V, 832. *ferunt sua flamina classem.* — *virtutem consularem*, mit Nachdruck st. me propter virtutem in consulatu praestitam, denn Cic. war fünf Jahre nach seinem Consulate von Clodius aus seinem Vaterlande vertrieben worden. Die Vulg. *virum cons.*, welche schon *Cell.* verwarf, und dem *Gar.* mit Recht beitritt, haben alle Herausgeber seit *Heu.*; allein *virtutem* bestätigen die Codd. Colon., Werd., Erf., Bavar. f. *Gar.*: „*Virtus autem est pro fortitudine, ut saepe, quod antecedentia tum indicant, tum etiam postulant*, quis in eo praetore fortis esset." Er vergleicht III. Cat. 12., wo Cic. ausdrücklich sagt, dafs er nichts Höheres zu erlangen suche, als *gloriam virtutis*, so wie für die Redensart *virtutem vexare*, i. e. violare, vorzüglich pro Sextio 5, 11. *tribunorum pl. novorum, qui tum, extremis diebus consulatus mei res eas, quas gesseram, vexare cupiebant* cet. — *teneret*, scil. omnia, welches *Goer.* im Texte wiederholt wünscht, wenn „die Stelle nicht unerträglich langweilen soll"! — *lege nova*, inaudita et injustissima, s. z. pro Roscio Am. §. 2. u. Ascon. z. §. 87.

§. 90. *an ille praetor, ille vere consul*, i. e. „an ille, si praetor ac postea consul factus esset." *Heu.* Denn *vero* ist, als part. affirmantis, i. q. adeo, s. *Ern.* Cl. — *denique*, ut paucis me expediam, wie das franz. *enfin.*, mit einem Worte. — *qui mortuus*, der Cod. Bavar. quum mort., ein offenbares Glossem, um den Conj. *incenderit* zu erklären. — *satellitibus*, sociis, popularibus a parte Clodii nefarii stantibus. — *templum sanctitatis*, curiam, „locum inauguratum, in quo non solum homines sanctissimi et integerrimi sententias dicunt pro republica, sed etiam ipsa sanctitas domicilium collocavit." *Abr.* Durch diese schöne Ausmahlung macht der Redner die Handlung der Gegenpartei, welche durch die Verbrennung des Leichnams des P. Clodius die Curie in Brand gesteckt hatte, in den Augen der gemeinen Römer desto verhafster. — *amplitudinis*, majestatis; *mentis*, sapientiae et prudentiae;

consilii publici, caput urbis, aram sociorum, portum omnium gentium, sedem ab universo populo Romano concessam uni ordini, inflammari, exscindi, funestari? neque id fieri a multitudine imperita, quamquam esset miserum id ipsum, sed ab uno? qui quum tantum ausus sit ustor pro mortuo, quid signifer pro vivo non esset ausus? In curiam potissimum abjecit, ut eam
91 mortuus incenderet, quam vivus everterat. Et sunt, qui de via Appia querantur, taceant de curia? et qui ab eo spirante forum putent potuisse defendi, cujus non restiterit cadaveri curia? Excitate, excitate ipsum, si potestis, ab inferis! Frangetis impetum vivi, cujus

consilii publ., consessus publ., senatus; *caput urbis*, nicht *orbis*, welches hier weder der Verlauf des Vortrags (urbs, socii, omnes gentes) noch der Sprachgebrauch gestattet, denn Cic. sagt nie *orbis* allein, sondern immer *orbis terrare* oder *terrarum*. Zwar sagten die Dichter des August. Zeitalters schlechtweg *orbis*, welcher Gebrauch jedoch nur den spätern, nicht den Tullischen Sprachgebrauch betrifft. Vgl. *Gar.* und *Orell.* — *aram soc.*, refugium et asylum, wofür gleich *portum*, denn an den Altären war man vor Verfolgungen, so wie in den Häfen vor den Stürmen, gesichert. Cic. de Off. II. 8, 26. *regum, populorum, nationum portus erat et refugium senatus. Abr.; sedem*, locum, *pop. Romano*, welches letzte Wort in dem Cod. Bavar., Barb. u. A. fehlt, allein mit Recht von *Gar.* geschützt wird. *Heu. huic ordini*, als wenn Cic. in dem Senate geredet hätte, oder die Senatoren damals allein Richter gewesen wären. Vgl. *Gar.* — *funestari*, pollui cadavere, cadaveris illatione. Bei allen Völkern des Alterthums wurde ein geweihter und geheiligter Ort durch Leichname entweiht und befleckt, und muſste daher wieder entsühnt werden. Die Infinitive übrigens hängen von *vidimus* des vorhergehenden Satzes ab. — *uno*, Sexto Clodio. — *ustor*, nach dem Cod. Bavar., Erf. u. A. st. der Vulgata *ultor*, welches hier zu stark seyn würde, da, wie *W.* richtig bemerkt, der Redner a minori ad majus schlieſst, und im ersten Satze mit Verachtung und Bitterkeit auf S. Clodius hindeutet, der als bloſser *ustor*, i. e. qui curam cremandi cadaveris susceperat, eben nicht sehr zu fürchten war. Ganz mit *W.* stimmt *Gar.* überein: „*Est enim grave ac vehemens neque idem satis adpositum verbum* ultor: *contra* ustor *lenissimum et rei conveniens: nam Sextus cadaveris cremandi causa in curia rogum exstruxerat: obponitur autem signifero, ut munus muneri, munusque funebre, humile ac sordidum militari muneri splendido et lauto.*“ *W.*: „*signifer* — et proprio et metaphorico sensu non contemnendam operam praebet ad factum luculentum quodcunque.“ — *everterat*, trop., wie wir umstürzen. *Abr.*: „*qui senatus auctoritatem per seditiones deleverat.*“

§. 91. *de via Appia. Gar.* meint, *via* könne fehlen, s. c. 6 u. 14. Allein hier fehlt das Ansehn der Codd. — *spirante*, vivo, s. pro Domo c. 52. *vivus ac spirans.* — *ab*, i. q. contra, denn diese Bedeutung liegt in *defendere*, ἀμύνειν, s. z. pro Roscio Am. §. 1. — *ab inferis*, ein gewöhnl. Sprachgebrauch des Cic. st. *a mortuis*,

vix sustinetis furias insepulti? nisi vero sustinuistis eos, qui cum facibus ad curiam cucurrerunt, cum falcibus ad Castoris, cum gladiis toto foro volitarunt. Caedi vidistis populum Romanum, concionem gladiis disturbari, quum audiretur silentio M. Caelius, tribunus plebis, vir et in republica fortissimus, et in sus-

welches Interpretam. mehrere Codd. wirklich haben. S. *Gar.* z. d. St. u. z. c. 6 u. 14. — *furias insepulti*, umbras Clodii utpote insepulti (i. e. non rite propter festinationem sepulti, quia cineres ejus in curiae incendio non bene colligi poterant) eamque ob causam circumvagantes vivosque territantes, s. *Abr.* Denn es war ein bekannter Volksglaube, dafs die Unbegrabenen nicht zur Ruhe gelangen konnten und umherflatternd noch auf die Lebenden einwirkten, s. *Mitsch.* z. Horat. Od. I, 28, 23. sqq. *Ammon* z. Eurip. Hecub. 49. sq., so wie *Abr.* u. *Gar.* z. d. St. *W.*: „*Sed tamen omnia denique ad hunc clarum sensum redeunt, quum ejus amici tantas turbas eo jam mortuo dederint, multo majores turbas eum vivum excitaturum fuisse.*" — *nisi vero*, Ironie! Ihr müfstet denn diejenigen zurückgehalten haben, st. aber ihr konntet ja nicht einmal diejenigen zurückhalten. — *cum falcibus ad Castoris*, sc. aedem, templum, ein bekannter Gräsism., mit zerstörenden Waffen, Werkzeugen, eine Lesart, die schon *Buher.* z. I. Cat. §. 8. vertheidigte, der Cod. Bavar., Aldus u. alle Edd. vor *Gräv.* haben, vgl. *Gar.*: „*non etenim falces hae messoriae fuerunt, sed quae in armis numerabantur, quum militaribus, tum etiam gladiatoriis: in Clodiana vero illa manu servi erant plurimi,* θεράποντες οἱ πλοίους, inquit App. II. b. civil. 22., h. e. *gladiatores.*" *Ern.'s* Meinung ist daher wahrscheinlich, dafs jene Sclaven vielleicht in den Tempel des Castor einzubrechen beordert waren und defshalb, um die daselbst niedergelegten öffentlichen Gelder oder auch zusammengebrachten Waffen (in Pison. 10.) zu rauben. S. *Gräv.* z. pro Quint. c. 4. und vorz. *Garat.* z. d. St., der die beiden falschen Lesarten *facibus* und *fascibus* gründlich widerlegt. *Ern.*: „*sunt* (falces) *inter arma, sc. ad destruendum. Sull.* 5. *Lentulus dicitur Catilinae ex urbe emisso misisse* arma, cornua, tubas, falces, signa cet." Dagegen meint *Gar.*, dafs die mit dies. falcibus Bewaffneten vielleicht auch Aexte zu Hülfe genommen, um die Thore, Kisten und Schränke zu erbrechen. — *toto* f., st. in toto f., denn bei *totus* wird im Abl. gewöhnlich *in* weggelassen. — *volitare*, s. z. II. Cat. §. 5. — *caedi p. R.*, *conc. gl.* f.; dafs nach Clodius' Ermordung wegen der Zwietracht der Parteien viele Bürger niedergehauen wurden, beweist *Abr.* aus Appian. b. c. II, 21. Solches geschah vorzügl. in der Volksversammlung, die der Volkstribun M. Caelius, ein Freund des Milo, hielt. Die Tribunen Plancus und Pompejus verjagten sie gewaltsam und mordeten, was ihnen begegnete. Milo und Caelius entkamen in Sclavenkleidung. Vgl. *Garat.* u. Brut. 79, 273. *talis* (sc. Caelius) *tribunus plebis fuit, ut nemo contra civium perditorum popularem turbulentamque dementiam a senatu et a bonorum causa steterit constantius.* — *vir et in republica fort.* f. Vor *Grut.* fehlte *et in rep.*, der es aus dem Cod.

cepta causa firmissimus, et bonorum voluntati et auctoritati senatus deditus, et in hac Milonls sive invidia sive fortuna, singulari, divina et incredibili fide.

92 CAP. XXXIV. Sed jam satis multa de causa: extra causam etiam nimis fortasss multa. Quid restat, nisi ut orem obtesterque vos, judices, ut eam misericordiam tribuatis fortissimo viro, quam ipse non implorat; ego, etiam repugnante hoc, et imploro et exposco? Nolite, si in nostro omnium fletu nullam lacrimam adspexistis Milonis, si vultum semper eundem, si vocem, si orationem stabilem ac non mutatam videtis, hoc minus ei parcere! [Atque] haud scio, an multo etiam sit adju-

Colon. u. Werd. aufnahm. *Gar.* fand es auch u. A. in dem Cod. Bavar. u. vertheidigt es mit *Ern.* Pro Sextio 44, 95. *ut in privata re deos penates suos, in republica jura tribunatus auspiciaque defenderet.* Hier wird des Cael. Tapferkeit im Staate, so wie seine Standhaftigkeit bei Vertheidigung des Milo, zugl. gepriesen. — *bonorum,* salutis publicae studiosorum. —

C. XXXIV. §. 92. *de causa.* Der Zweck der Untersuchung bei Vertheidigung des Milo war näml., zu zeigen, daſs derselbe nicht angreifender Theil gewesen, sondern daſs er sich nur vertheidigt habe; *extra causam.* Es gehörte nicht eigentlich zur Sache, die Vortheile anzuführen, welche der Staat durch Clodius' Ermordung gewonnen hatte; s. z. pro Archia p. §. 3. Aber über das, was zur Sache gehört, habe ich schon hinlänglich genug, über das, was nicht zur Sache gehört, vielleicht schon allzuviel gesprochen. Vgl. *Abr.* — *vultum semp. eundem,* s. §. 101. Da Milo die Mittel, wodurch Beklagte Mitleiden zu erregen pflegten, verschmähete, so sucht Cic., damit man ihm dieſs nicht als Stolz auslegen möchte, hieraus lediglich die Seelengröſse Milo's zu beweisen. Wie weise dieſs der Redner voraussah, beweist Plut. im Leben Cic. c. 35., welcher, obgleich gewiſs aus einem falschen Grunde, dennoch des Milo Verdammung aus dessen Betragen vor Gericht herleitete. — *orationem stabilem,* „ostenderat Milo maxime in concione, quam ei paulo post caedem factam dederat M. Caelius, trib. pl." W. Ascon. *Concionem-ei* (Miloni) *post aliquot dies dedit M. Caelius, tribunut pl., et Manilius Canianus, ejus collega, ipsiusque causam ad populum probabant. Dicebant utrique, Miloni a Clodio factas esse insidias.* Allein Cic. scheint ja überhaupt im Allgemeinen zu sprechen. — *etiam,* nach dem Cod. Bav. u. A. *Heu.:* „Milone non solum a non me petente, id ut faciam, sed etiam me rogante, ne id faciam." — [*Atque*] *haud scio, an,* s. z. IV. Cat. §. 9. u. *Beier's* Exc. z. Cic. de Off. I, 9, 33. Und ich weiſs nicht, ob er deſshalb nicht um so mehr unterstützt werden muſs. *Atque* fehlt in dem Cod. Bavar. u. einigen a. Codd. u. Edd. Allein s. *Gar.:* „*ego ad aures implendas aliquid potius deesse suspicor, quam superesse*", wogegen *Or.:* „Hoc certe loco ejusmodi ἀσύνδετον, quo post preces illas *nolite — parcere,* judicibus quid potius etiam fa-

vandus magis. Etenim si in gladiatoriis pugnis, et in infimi generis hominum conditione atque fortuna timidos et supplices, et, ut vivere liceat, obsecrantes, etiam odisse solemus; fortes et animosos, et se acriter ipsos morti offerentes servare cupimus; eorumque nos magis miseret, qui nostram misericordiam non requirunt, quam qui illam efflagitant; quanto hoc magis in fortissimis civibus facere debemus! Me quidem, ju- 93
dices, exanimant et interimunt hae voces Milonis, quas audio assidue, et quibus intersum quotidie. Valeant, valeant, inquit, cives mei, valeant; sint incolu-

ciendum sit, suggerit, nihil habet offensionis." — *infimi gen.*, s. z. pro Roscio Am. §. 137. bei Menschen von dem niedrigsten Stande u. der dürftigsten Lage f., denn in den Zeiten der Rep. liefsen sich nur Menschen in den dürftigsten Umständen, Sclaven oder Kriegsgefangene zu Gladiatoren annehmen oder verkaufen. Anders war es unter den Kaisern. Vgl. *Abr.* Cic. de Off. I, 13, 41. *Est autem infima conditio et fortuna servorum*, f. — *se acriter — ipsos*, f. mit *Gar.*, *Lamb.* u. *Heu.* (*nam phrasis est:* ipse se morti offert.) st. *ipsi morti* f., nach der Auctorit. des Cod. Colon. *Gar.*: „*Licet* — acriter — *interpretari* δεινῶς, *ut studium hominis, cupiditatem contentionemque significet.*" Denn Serv. z. Virg. Aen. VIII, 614. erklärt *acer* durch δεινός, i. e. σπουδαῖος περὶ τὸ πρᾶγμα nach Hesych., entschlossen. Cic. Tusc. IV, 23. *nisi forte quae vehementer, acriter, animose fiunt, iracunde fieri suspicamur.* Da der Rhetor Julius Severianus auch *ipsis* u. *servari* st. *servare* liest u. die Edit. Junt. nebst einem britt. Cod. beistimmt, so hat *Gar.* das Passiv. mit *Lamb.* u. *Ern.* vorgezogen. Allein mir scheint das Activ. oratorischer u. die Theilnahme an dem Schicksal des Kämpfenden lebhafter. Vgl. *Orell.* War ein Gladiator seinem Gegner nicht mehr gewachsen, so streckte er den Zeigefinger, um anzuzeigen, dafs er um Gnade flehe, aus. Wollte man ihn retten, so drückte man den Zeigefinger in die Hand, *premebant pollicem*, widrigenfalls aber erhob man denselben oder wandte ihn gegen die Brust, *vertebant pollicem.* — *efflagitant*, vehementer flagitant, denn die Präp. verstärkt die Bedeutung des einfachen Verb., und man braucht daher nicht diejenigen zu verstehen, „qui *flagitando* salutem suam consecuti sint," *Huldric.*, denn *Markland's* Anm. z. den Epist. of Cicero to Brutus p. 273., wonach „*flagit.* studio importuno petere, *efflag.* illud, quod ita petas, consequi," ist ungenügend, vgl. z. p. Marc. §. 15. *Ern.* Syn. III. p. 93.

§. 93. *exanimare*, trop. mit Beängstigung, gleichsam als wäre der Athem gehemmt, *interimere*, mit Todesangst, wie wenn eine körperliche Auflösung Statt fände, erfüllen. — *quibus intersum*, quas praesens audio, meis auribus exaudio. — *valeant.* Der dreifache Gebr. dieses Verb. zeigt von dem innigsten Pathos, womit diese ganze, die zärtlichste Liebe u. Resignation für das Wohl des Vaterlandes aussprechende, Stelle begleitet ist. Schon *Gräv.* folgte der Lesart des Cod. Colon. u. mit ihm *Ern.*, *W.*, *Schü.*, *Sch.*, *B.*

mes, sint florentes, sint beati: stet haec urbs
praeclara mihique patria carissima, quoquo modo
erit merita de me. Tranquilla republica cives
mei, quoniam mihi cum illis non licet, sine me ipsi,
sed per me tamen, perfruantur! Ego cedam atque
abibo. Si mihi republica bona frui non licuerit, at
carebo mala; et quam primam tetigero bene moratam
94 et liberam civitatem, in ea conquiescam. O frustra,
inquit, suscepti mei labores! o spes fallaces! o cogitationes inanes meae! Ego quum tribunus plebis, re-
publica

u. *Gar.*, s. z. c. 12. — *incolumes*, s. z. III. Cat. §. 25 u. pro Archia p. §. 9., eine schöne u. bildliche Gradation: mögen sie unverletzt, blühend und glücklich seyn, worin immer das vorhergehende Wort durch das folgende zugleich erklärt wird. — *mihique patria*, i. e. Roma, non Lanuvium, u. man braucht nicht mit Sch. nach Ascon. zu erklären, dafs Milo zwar ein Lanuviner von Geburt, aber ein Römer durch Adoption von C. Annius, seinem Grofsvater mütterlicher Seits, gewesen sey; denn so nennt Cic., ungeachtet er ein Arpinate war, dennoch Rom sein Vaterland u. zwar das vorzüglichere nach de Legg. II, 2, 5. *nos et eam patriam ducimus, ubi nati, et illam, qua excepti sumus. Sed necesse est caritate eam praestare, qua reip. nomen universae civitatis est.* Daher sagt Milo zu Ende dieses Cap. zu Cic.: *ego, quum te patriae reddidissem, mihi futurum in patria non putarem locum?* u. c. 37. *revocare tu me in patriam Milo potuisti per hos: ego te in patria per eosdem retinere non potero?* S. I. Cat. §. 27. — *tranquilla rep.*, sc. exstinco Clodio; *per me tamen*, quia illam pestem civitatis occidi. Der Cod. Palimps. *propter me*, welches mit Recht *Or.* billiget, so wie kurz vorher *quando* st. quoniam, der Rand der Ed. Cratandr., eine gute hypothetische Wendung st. der directen Bejahung, die jedoch der besagte Cod. nicht bestätiget. — *at carebo mala*, hypothetischer Ausbr. der Empfindungen Milo's, falls seine Mitbürger ihn verbannen würden, wie auch das Folgende lehrt. Wenn ich mich eines tugendhaften (bona, i. e. bene morata, wie sich Cic. gleich selbst erklärt) Staats nicht erfreuen darf, so werde ich wenigstens (at, i. q. saltem) eines lasterhaften entbehren, d. i. so werde ich doch auch in keinem verderbten Staate leben. Ich resignire gern auf mein Vaterland, wenn es durch sein Urtheil über mich seine Verderbtheit ausspricht. *W.* macht daher unnöthige Schwierigkeiten. — *quam primam*, mit den besten Ausleg., denn quam primum, i. e. das erste Mal, ist durchaus falsch, s. *Heu.*, *Gar.* u. *W.*: „*quidni eam civitatem sibi diligeret, in qua saepius esset versatus, si quidem illa esset bene morata ac libera?*“ Vgl. *Orell.* — *in ea conquiescam*, „in ea ponam domicilium rerum mearum.“ *Abr.* Und will in dem ersten wohlgesitteten und freien Staate, den ich erreichen werde, ausruhen. Uebrigens wurden beide Wörter sehr oft in den Codd. verwechselt, s. *Gronov.* z. Liv. XXIII, 10. —
§. 94.

publica oppressa, me senatui dedissem, quem exstinctum acceperam; equitibus Romanis, quorum vires erant debiles; bonis viris, qui omnem auctoritatem Clodianis armis abjecerant; mihi umquam bonorum praesidium defuturum putarem? Ego, quum te, mecum enim saepissime loquitur, patriae reddidissem, mihi putarem in patria non futurum locum? Ubi nunc senatus est, quem secuti sumus? ubi equites Romani illi, illi, inquit, tui? ubi studia municipiorum? ubi Italiae voces? ubi denique tua, M. Tulli, quae plurimis fuit auxilio,

§. 94. *republica oppr.*, näml. von Clodius u. dessen Partei, denn Milo erhielt das Tribunat im J. 696., nachdem es Clodius das Jahr vorher besessen u. durch Aufruhr und Intriquen das Ansehen des Senats u. der beiden Consuln Gabinius u. Piso gänzlich geschwächt hatte, s. *Abr.* Daher gleich *senatui* — *quem exstinctum* (sonst nullum, st. plane oppressum oder nach *Heu.* cujus auctoritas nulla erat) *acceperam.* Milo u. der Cons. P. Cornelius Lentulus Spinther, der College des Q. Caecilius Metellus Nepos, unterstützten vorzüglich wieder die Partei des unterdrückten Senats. — *me* — *dedissem*, i. e. me (operam meam) dedidissem, welches *Garat.* als den gewöhnl. Ausdr. vorziehen wollte, da in den Codd. oft eine Sylbe weggefallen sey, s. *Drak.* z. Liv. XXXIX, 50. Cic. Att. VII, 11. *da te homini.* H. R. 22. f. — *bonis viris*, s. z. §. 91 extr. — *Clodii armis*, propter Cl. arma, den Patrioten, welche ihren ganzen Einfluſs wegen der Clodischen Waffen aufgegeben hatten u. daran verzweifelten. *mihi putarem* f., nach dem Cod. Palimps. mit *Beyr.* u. *Orell.*: „Longe enim aptius est toti sententiarum seriei, ut dicat: tuncne putarem, mihi in patria non futurum locum, me unquam in exilium pulsum iri, quam: tunc non putarem, mihi in patria (semper) futurum locum, permissuros esse cives, ut consenescerem et obirem in patria.“ *Ubi* — *est*; bei einer einfachen Frage pflegt Cic. das Verb. nicht wegzulassen, daher es in einem Britt. Cod. mit Unrecht fehlt. Dieſs thut er nur in gehäuften Fragen, s. z. B. pro Plancio. c. 13. Vgl. *Garat.* — *quem secuti sumus*, „cujus in omni vita et administrandae reip. ratione ego et tu semper auctoritati paruimus,“ *Abr.* „cum voluntate ejus perspecta de tuo reditu me opposui Clodio.“ *W.* Ich ziehe die erste Erklärung vor. — *equites* — *tui*, „tibi maxime faventes e consulatu, in quo eos a Catilinae conatibus defendisti.“ *W.* Vgl. IV. Cat. §. 15. Cic. war selbst ein röm. Ritter u. hatte während seines Consulats die Einigkeit zwischen den Rittern u. dem Senate wieder hergestellt. — *studia municip.*; die Beeiferungen der Municipien für Cicero's Rückkehr waren so ausgezeichnet, daſs sie insgesammt Abgeordnete nach Rom sandten, um für Cic.'s Zurückberufung zu stimmen; *voces*, entweder die Stimmen für Cic., wie *Abr.* will, oder, u. meines Bedünkens richtiger, die Glückwünsche Italiens, als Cic. wirklich zurückkehrte, denn seine Rückkehr glich einem Triumphzuge wegen der allgemeinen Theilnahme u. des lauten Bei-

vox et defensio? mihine ea soli, qui pro te toties morti me obtuli, nihil potest opitulari?"

95 Cap. XXXV. Nec vero haec, judices, ut ego nunc, flens, sed hoc eodem loquitur vultu, quo videtis. Negat enim se, negat ingratis civibus fecisse, quae fecerit; timidis et omnia circumspicientibus pericula non negat. Plebem et infimam multitudinem, quae P. Clodio duce fortunis vestris imminebat, eam, quo tutior esset vita vestra, se fecisse commemorat, ut non modo virtute flecteret, sed etiam tribus suis patrimoniis deleniret; nec timet, ne, quum plebem muneribus placarit, vos

falls Ital., s. ad Quirit. §. 10. — *vox et def.*, i. q. eloquentia, quae me defendat, s. z. pro Archia p. §. 2. Doch könnte man *vox* wirkl. nehmen, deine Stimme und Vertheidigung. Der Cod. Palimps. *tua illa* — u. bald *atque defensio.* — *qui - morti me obtuli*, pro salute tua Clodio me opposui, eam ob causam vitam meam appetenti. Vgl. *Abr.* —

C. XXXV. §. 95. *quo videtis*, sc. eum loqui, denn eine Attraction st. quem videtis, darf man hier nicht annehmen, s. *Grotef.* lat. Gr. §. 142. Anm. 2. Der Cod. Palimps. scheint *negat enim, negat se* f. gelesen zu haben, vgl. *Orell.* — *ingratis - - timidis.* Dativi. *Heu.*: „dicit scil. Milo, cives suos non haberi a se ingratos erga se, sed tantum nimis timidos nimisque cautos." Vgl. *W.*, *Sch.* u. vorz. *Abr.*, den *Gräv.* mit Unrecht tadelte. Die Lesart *fecerit* habe ich mit *Ern.*, *Gar.*, *Or.* u. *Müll.* nach dem Ansehn des Cod. Saxon. u. Bav. aufgenommen. *Heu.*, *W.*, *Sch.* u. *A. fecit*, welches sich als Urtheil Cic. vertheidigen liefse, wenn hier nur ein Grund zur Annahme eines solchen vorhanden wäre, s. *Ma.* z. pro Roscio Am. §. 4. u. z. pro l. Man. §. 19. Vgl. *Garat.* Für die aufgenommene Lesart sprechen die folgenden Perf. *placarit, conciliarit.* Eben so weiter unten *desiderarit, cupierit, fuerit, vicerint.* Richtiger mufs man den Zwischensatz *quae — imminebat* als Cic. Urtheil anerkennen, denn sonst müfste *immineret* stehen. Construire: *commemorat* (i. e. monet, s. pro Roscio Am. §. 138.) *se fecisse* (sc. quae fecerit), *ut n. m. v. flecteret, sed etiam*, *quo t. e. v. v.*, *deleniret pl. et multitudinem eam*, (denn diefs Pron. steht häufig pleonastisch, s. *Garat.* z. de H. R. c. 2.) *quae* cet., eine bekannte Umschreibung, wofür *Heu.'s* de Off. I, 31, 110.: *sic enim faciendum, ut - nihil contendamus*, i. e. nihil debemus contendere. De Senectut. XII, 42. *invitus feci, ut eum senatu ejicerem.* So im Gr. Apocalyps. 3, 9. *ποίησω ἀυτοὺς, ἵνα ἥξωσι* f., st. *ἀυτοὶ ἥξουσι* f. Vgl. III. Cat. 3. u. vorzügl. *Garat.*, der mit Recht die Lesart *suam* st. *eam*, u. *nostra vita* st. *vestra v.* tadelt, wodurch der Stelle alle Eleganz entrissen wird. Vgl. *Orell.* Er bringt in Erinnerung den gemeinen Haufen und die niedrigste Menge, die unter Anführung des P. Clodius eure Glücksgüter bedrohte, damit euer Leben gesichert wäre, nicht blofs durch seine Tugend gelenkt, sondern auch durch Aufopferung seiner drei Erbgüter besänftigt zu haben, f. — *patrimoniis.* Ascon.: *puto, jam supra*

non conciliarit meritis in rempublicam singularibus: Senatus erga se benevolentiam temporibus his ipsis saepe esse perspectam; vestras vero et vestrorum ordinum occursationes, studia, sermones, quemcumque cursum fortuna dederit, secum ablaturum esse dicit.
Meminit etiam, sibi vocem praeconis modo defuisse, 96
quam minime desiderarit, populi vero cunctis suffragiis, quod unum cupierit, se consulem declaratum. Nunc

dictum, Milonem ex familia fuisse Papia, deinde adoptatum fuisse a. C. Annio, avo suo materno. Tertium patrimonium videtur significare matris: aliud enim quod fuerit, non invenio. Also besaſs nach Asc. Milo diese Erbgüter theils von seinem natürlichen Vater Papius, einem Lanuviner, theils von seinem mütterlichen Groſsvater, T. Annius, einem Römer, theilt von seiner Mutter, die also nach Milo's Vater verstorben war, widrigenfalls sonst Milo dieſs dritte Gut nur von seinem Vater geerbt haben würde. Allein Ascon. wollte vielleicht nur sagen, dasselbe habe urspr. der Mutter gehört u. sey als solches dem Milo anheim gefallen. Diese Güter hatte er aber nicht allein durch Fechter- u. theatralische Spiele, sondern auch durch Vertheilung von Geld unter das Volk, wie z. B. nach Clodius' Ermordung, verschwendet, sondern sich sogar nach Plin. H. N. XXXVI, 15. selbst eine Schuld von 700,000 Sesterzien zugezogen: *ipsum Milonem sestertium septingenties aeris alieni debuisse inter prodigia animi humani duco. Abr.* verglich, auſser Appian. b. c. 2. noch ad Quint. fr. III, 9. *de re familiari* (Milonis) *timeo*, ὁ δὲ μαίνεται οὐκ ἔτ' ἀνεκτῶς, *qui ludos* H - S. ccc1ↄↄↄ *comparet* cet. — *meritis*, indem er des Clodius Gewalt über das Volk dadurch vernichtete u. dessen Wuth brach, „*quum ita pleben vestris fortunis imminentem muneribus placarit et a vobis averterit,*" *Abr.* — *occursationes*, absichtliche Begegnungen, Glückwünsche; *studia*, Beeiferungen, Zuneigungen, die sich durch das Entgegenkommen u. Unterredungen äuſserten f. Durch diese auf die Kenntniſs des menschlichen Herzens gegründete Darstellung der Gesinnungen, welche die verschiedenen Stände Roms dem Milo an den Tag legten, und der dankbaren Erinnerung, welche der Beklagte im Herzen zu verwahren und mit sich zu tragen verspricht, muſste der Redner alle Gemüther ergreifen und die Saiten der Wehmuth rühren, zumal da er noch der edlen Resignation seines Clienten erwähnt, *quemcunque cursum fortuna dederit* i. e. „quocunque exul delatus fuerit." *Heu.*, eine von der Seefahrt auf die Unsicherheit des Lebens übergetragene Metapher. *Abr.* verglich Dio Chrysostom. de fortuna 1, extr. τὸν βίον ἡμῖν, ὥς τινα μεγάλην ναῦν κυβερνᾷ κτλ. Virg. Aen. IV., wos. Dido: *vixi, et quem dederat cursum fortuna, peregi. — secum ablat.*, sc. se, denn Cic. läſst oft das Pron. weg, vgl. *Gar.* u. *Ma.* z. pro Rosc. Am. §. 118. —

§. 96. *vocem praeconis*, „a quo consul renuntiaretur comitiis centuriatis," *Cell.* Milo war zwar nicht durch die förmliche Wahl des Volks in den Centuriatcomitien, denn diese waren durch die Clodianer öfters unterbrochen worden, zum Consul ausgerufen

denique, si haec [arma] contra se sint futura, sibi facinoris suspicionem, non facti crimen obstare. Addit haec, quae certe vera sunt, fortes et sapientes viros non tam praemia sequi solere recte factorum, quam ipsa recte facta; se nihil in vita, nisi praeclarissime fecisse, siquidem nihil sit praestabilius viro, quam periculis patriam liberare; beatos esse, quibus ea res honori fuerit a suis civibus; nec tamen eos miseros,
97 qui beneficio cives suos vicerint, sed tamen ex omnibus praemiis virtutis, si esset habenda ratio prae-

worden, aber das Volk hatte es ihm vielfach bewiesen, daſs es ihm diese Auszeichnung zuerkennen würde, daher er auch, weit entfernt von eiteler Ehre, sich gern mit diesen Gesinnungen begnüge, *quam minime desiderarit*, im Gegensatze von *quod unum cupierit*. Cic. spricht also bloſs von der Zuneigung des Volks, welche es dem Milo in den so oft unterbrochenen Consularcomitien, wo er als Candidat des Consulats erschien, äuſserte, denn die Wahlversammlungen zur Erwählung der Consuln waren eben wegen dieser Unterbrechungen noch nicht vorüber. — *si haec* [*arma*] f. Der Cod. Bav., *Lamb.* u. mehrere Andere haben *arma* nicht, weſshalb ich es mit *W.* in Klammern geschlossen habe. *Garat.* behielt es mit Unrecht: „*potuit haec dici δεικτικῶς, quum arma undique circumstarent. Haud tamen expungo.*" Auch *Heu.* miſsbilligte diese Auslassung einiger Edd., „significantur enim, ut recte monet Man., militum praesidia circa forum a Pompejo contra vim collocata," s. c. 1. Allein *W.* bezieht *haec* auf *suffragia*, „futurum offendit, cum arma jam collocata sint, nempe praesidia circa forum, cumque §. 2. dixerit *si opposita putarem*, non *oppositum iri*," wogegen *Or.*: „hoc dicit, si omnia haec in rempublicam, quae supra enumeraverat, contra se sint futura, eo tantummodo valitura sint, ut a judicibus condemnetur, cet." S o l l t e n e n d l i c h j e t z t d i e s e V e r d i e n s t e g e g e n i h n s e y n, s o i s t e r ü b e r z e u g t, d a ſ s d e r V e r d a c h t e i n e s F r e v e l s, n i c h t d a s V e r b r e c h e n e i n e r T h a t i h m h i n d e r l i c h s e y. Vielleicht konnte man von Seiten der Clodianer auch das Gerücht verbreitet haben, Milo habe dem Leben des Pompejus Nachstellungen bereitet, s. §. 67. *non hoc jam Clodianum crimem timemus, sed tuas, Cn. Pompei, - - suspiciones perhorrescimus.* §. 72. ab init. Vgl. Vellej. Pat. II, 47. *Heu.*: „dicit Milo, se suspectum esse, quod interfecerit Clodium consulto; sed id falsum esse." So I. Cat. 2. *suspicio seditionis.* — *viro*, sc. forti, denn dieser Nebenbegriff liegt hier in diesem Worte, u. Cic. bezieht sich auf den muthvollen Widerstand des Milo, mit welchem er den wüthenden Handlungen des Clodius sich stets entgegengesetzt hatte. *Garat.* vergleicht in Vatin. 4, 10. *utrum tandem putes huic civitati - - melius fuisse et praestabilius* cet. Cic. de Off. I, 19, 65. *Fortes igitur et magnanimi sunt habendi, non qui faciunt, sed propulsant injuriam.* —

§. 97. *qui - - - vicerint*, i. e. quibus beneficium non honori fuerit a suis civibus, wie der vorhergehende Satz lehrt; allein Cic.

miorum, amplissimum esse praemium, gloriam; esse hanc unam, quae brevitatem vitae posteritatis memoria consolaretur; quae efficeret, ut absentes adessemus, mortui viveremus; hanc denique esse, cuius gradibus etiam in coelum homines viderentur adscendere. „De 98
me, inquit, semper populus Romanus, semper omnes gentes loquentur, nulla umquam obmutescet vetustas. Quin hoc tempore ipso, quum omnes a meis inimicis

wechselt als Redner im Ausdrucke, und giebt dadurch, wie auch durch die Allgemeinheit des Gedankens, demselben mehr Umfang und Kraft. — *gloriam*, d. i. nach Cic. Tusc. III, 2. consentientem laudem bonorum, incorruptam vocem bene judicantium de excellente virtute, vgl. pro Marc. 8. Cic. spricht hier vorz. seinen eigenen Charakterzug aus, s. *Abr.* Senec. Ep. 59. *gloria umbra virtutis est: etiam invitos comitabitur* cet. — *nec tamen - - sed tamen*, eine von *Heu.* u. *Ern.* ohne Noth angefochtene Stelle, denn Cic. setzt öfters in einer Periode *tamen* zweimal, obgleich in verschiedener Bedeutung. Hier wird, wie Stroth z. Liv. VII, 30. bemerkte, durch *sed tamen* der durch die Parenthese unterbrochene Satz wieder aufgenommen, man mag nun mit demselben in dem Vordersatze ein ausgelassenes *quidem*, *quamquam* ergänzen, oder *sed* als Steigerungspartikel u. *tamen* durch *inquam* erklären. Der Zusammenhang ist also: *fortes et sapientes viros non tam praemia sequi solere recte factorum, quam ipsa recte facta; — — sed tamen* f. Vgl. pro Rabirio c. 1. *sed tamen, si quis est, judices, qui* cet., *ego ejus opinioni non repugno: illud tamen deprecor*, cet. — *cujus gradibus — — viderentur adscendere*, i. e. deorum referri in numerum, h. e. immortalem gloriam adepti esse. Cic. Parad. 1, 2, 11. *quibus gradibus Romulus adscendit in coelum*, s. das. *Gernh.* Pro Domo 28. *quibus tamquam gradibus mihi videor in coelum adscendisse.* Vgl. *Garat.* *Ochsn.* z. Cic. Ecl. p. 226. extr. und *Döderl.* z. Sophocl. Oed. Col. 374. p. 324. Ἄργος — πρὸς οὐρανὸν βιβῶν. —

§. 98. *quum omnes — — subjiciantur*, eine von dem Alles verzehrenden Feuer auf die zerstörende Gewalt des Hasses übergetragene Metapher, s. z. c. 27. u. I. Cat. §. 28. *Gar.* vergleicht noch pro Cluent. 29. *summam illi judicio invidiam infamiamque esse conflatam: atque in hanc flammam recentem C. Junium, qui illi quaestioni praefuerat, injectum esse.* Liv. XL, 5. *hujus atrocitas facinoris novam velut flammam regis invidiae* (invidiae et odii civium in regem) *adjecit. Heu.* — *cum*, quo, in Bezug auf *hoc ipso tempore.* Der Conj. *subjiciantur*, welchen die besten Codd. haben, u. *Gar.* mit Recht vertheidigt, drückt hier die zufällige Möglichkeit aus, u. man braucht daher nicht mit *Ern.* u. *Heu.* *subjiciuntur* aufzunehmen, noch auch *quum* mit *W.* durch *etsi* zu erklären. Vgl. *Ma.* z. p. Mur. 3, 8., wos. ders. über diese Stelle: „*quum* haud dubie est de tempore, et pendet a verbis *hoc tempore ipso*; at quum sequatur *tamen*, apparet; idem esse pro *quamvis*, quam vim quum habet, conjunctivum postulat. Sic defendi etiam potest locus. Cic. Off. II, 15, 54. *Quum dando egere coeperint*,

faces invidiae meae subjiciantur, tamen omni in hominum coetu gratiis agendis et gratulationibus habendis et omni sermone celebramur. Omitto Etruriae festos et actos et institutos dies. Centesima lux est haec ab interitu P. Clodii, et, opinor, altera: qua fines imperii

alienis bonis manus afferre coguntur., i. e. tum, quum coeperunt, et quum (quia) coeperint," wogegen *Bei.* in der allg. Schulz. Nr. 24. v. J. 1827: „dafs *quum* als Zeitpartikel, wenn sich mit ihr Causalbedeutung verbindet, mit dem Conjunctiv stehe, diefs ist vollkommen richtig, wo von bestimmten einzelnen Fällen geredet wird, wie p. Mil. §. 98.; nicht aber, wo mit unbestimmter Allgemeinheit in Bezug auch mit auf die Zukunft ein sich von Zeit zu Zeit wiederholender Fall gesetzt wird, wie de Off. II, 15, 54., wo der von M. vertheidigte Conjunct. uns ein Soloecismus dünkt. *Quum*, so oft als, wird mit dem Indicat. construirt." — *gratiis agendis*, durch Danksagungen, s. z. I. Cat. §. 28.; *gratulationibus*, durch Glückwünsche, s. Cic. ad Brut. Ep. 3. *nihil est in me inane; neque enim debet: sed tamen omnium ordinum consensus, gratiarum actio gratulatioque me commovet.* Vgl. Phil. XIV, 5. *nam sive in communi gaudio populi Romani uni gratulabantur, magnum judicium, sive gratias agebant, eo majus: sive utrumque, nihil magnificentius excogitari potest*, aus welcher Stelle *Gar.* schliefst, dafs man auch hier *grat. ag.* u. *gratulat. hab.* auf Milo allein beziehen müsse; daher auch *celebramur* nicht zugleich in Bezug auf den Redner gesagt scheint. — *Etruriae festos - - dies*, weil Clodius Etrurien so oft zum Schauplatz der Verwüstung gemacht hatte, welches nun durch seinen Tod Ruhe erlangte. — *institutos*, „nondum actos, sed indictos et propediem agendos," nach *W.*, dessen Erklärung ich beitrete, da es wahrscheinlicher ist, dafs die von Clodius gemifshandelten Etrusker in der Freude über dessen Ermordung festliche Tage feierten u. noch nicht zufrieden mit dieser Feier, auch noch andere dazu bestimmten. Eine Anordnung jährlicher Feste über eine gewaltsame Mordthat scheint mir minder glaublich, wenn man die Stelle nicht oratorisch nehmen will. So *Man.* u. *Cell.*: „*quia omnium maxime Etruscos vexarat Clodius, Miloni, liberatori suo, festos dies instituerunt in beneficii memoriam, sicut Cyziceni* Lucullea, *Syracusani* Marcellea." — *Centesima - - - ei opinor, altera* (i. e. secunda, Virg. Ecl. VIII, 39. *alter ab undecimo - - - annus*, i. e. tertius decimus). Nach Ascon. wurde Clodius am 18. Jan. getödtet u. Cic.'s Vertheidigungsrede am 11. April, also nach 82 Tagen, den Tag der Ermordung eingerechnet, dem Numa'schen, damals geltenden Jahre zufolge, gehalten. Wenn man nun die 22 oder 23 Tage des immer nach dem 23sten Februar eingeschobenen Schaltmonats hinzufügt, so kommen 104 oder 105 Tage heraus. Man mufs daher mit *Pontedera* Antiqq. Ep. 35. p. 320. u. 21. entweder annehmen, dafs beim Ascon. *VI. Id. Apr.* gelesen werden müsse, oder dafs er oder Cic. selbst sich geirrt habe, da es nicht wahrscheinlich ist, dafs die, sonst aus Privatabsichten sich bei Anordnung der Jahre verlängernde oder verkürzende Willkühr erlaubenden, Pontifices den Schaltmonat selbst willkührlich verkürzten oder verlängerten, s. vorz. *Wetz.*, *Wo.* u.

populi Romani sunt, non solum fama jam de illo, sed etiam laetitia peragravit. Quamobrem, ubi corpus hoc sit, non, inquit, laboro, quoniam omnibus in terris et jam versatur, et semper habitabit nominis mei gloria."

CAP. XXXVI. Haec tu mecum saepe, his absenti- 99
bus; sed iisdem audientibus, haec ego tecum, Milo. Te quidem, quum isto animo es, satis laudare non possum; sed, quo est ista magis divina virtus, eo majore a te dolore divellor. Nec vero, si mihi eriperis, reliqua est illa tamen ad consolandum querela, ut his irasci possim, a quibus tantum vulnus accepero. Non enim inimici mei te mihi eripient, sed amicissimi; non male aliquando de me meriti, sed semper optime. Nullum umquam, judices, mihi tantum dolorem inuretis, (etsi quis potest esse tantus?) sed ne hunc quidem ipsum, ut obliviscar, quanti me semper feceritis. Quae

Garat. — *de illo*, sc. interitu Clodii. — *habitabit.* *Heu.*: „*etsi prohibeor Romae habitare*, *tamen scio*, *meum nomen instar civis gratissimi habitaturum esse omnibus in terris*, *nec ullo e loco id ejectum iri in exilium.*"

C. XXXVI. §. 99. *Haec tu saepe mecum* cet. Cic. meint die Worte von §. 93 an bis auf gegenwärtige Stelle. *His absentibus*, sc. judicibus, in der Abwesenheit unserer Richter, eine von der zarten Freundschaft des Redners zeugende Stelle, die jede Ruhmredigkeit von seinem Clienten entfernt, und eine gewisse Satisfaction darin empfindet, dafs er das dem Freunde gebührende Lob nicht in dem befreundeten Herzen (*iisdem audientibus*) zu verschliefsen vermag. — *quum*, nach den besten Codd. st. der Vulg. *quod*, welche die neuesten Herausgeber verwarfen. Denn *quum* steht richtig mit dem Indicativ, wenn es keinen reinen u. unbedingten Causalgrund angiebt, von dem der dabeistehende Satz als Folge zu betrachten ist, sondern einen Nebengrund, indem, da ja (propterea quod, quoniam, quandoquidem f.), in sich schliefst, von dem der andere Satz nicht als bedingte Folge zu betrachten ist, s. Plaut. Mostell. I, 3, 12. *tu te exornas moribus lepidis*, *quom lepida tota es*, wos. *Lamb.* *quom* durch *quando* erläutert. de Senect. 19. *at est eo meliore conditione*, *quam adolescens*, *quum id*, *quod ille sperat*, *hic jam consecutus est.* Vgl. *Passerat.* z. Prop. II, 18, 15. u. *Gronov.* z. Liv. XXXIX, 12. — *isto animo*, „tanto animi robore, tanta constantia," *Heu.* S. *Ramsh.* §. 194. *Ellendt* z. Cic. Brut. 35, 138. — *eriperis*, wofür *Bremi* eripieris, *Goer.* eripiere, weil diese Dualform bei Cic. so Regel ist, dafs die andere als Abschreiberfehler zu achten sey. — *tamen*, certe, saltem, welche Erklärung von *tamen* seit *Grut.* in den meisten Edd. steht, da schon der Cod. Erf. u. Bavar. die richtige Lesart haben, u. *tam.* stärker und nachdrücklicher ist, doch wenigstens, vgl. *Goer.* u. *Ma.* z. III. Cat. 5, 10. *T. Heusing.* z. pro Roscio Am. c. 36. u. *Gar.* z. d. St. — *dolorem inuretis*, eine von dem Einbrennen gewisser

si vos cepit oblivio, aut si in me aliquid offendistis, cur non id meo capite potius luitur, quam Milonis? Praeclare enim vixero, si quid mihi acciderit prius, quam hoc tantum mali videro! Nunc me una conso-
100 latio sustentat, quod tibi, T. Anni, nullum a me amoris, nullum studii, nullum pietatis officium defuit. Ego inimicitias potentium pro te appetivi; ego meum saepe corpus et vitam objeci armis inimicorum tuorum; ego me plurimis pro te supplicem abjeci; bona, for-

Kennzeichen der Thiere entlehnte Metapher; *etsi quis - - tantus*, eine rhetorische Verbesserung des vorherg. Gedankens, sc. „quantus est praesens dolor," *Heu.*; *ne h. q. ipsum*, sc. tantum inuretis, h. e. ne hic quidem ipse dolor tantus erit, *W.*; *quanti - - feceritis*, sc. beneficia in me conferendo, s. §. 100. extr. *Wo.*: „Nie, ihr Richter, werdet ihr meiner Seele einen so heftigen Schmerz einbrennen, (und doch welcher Schmerz könnte empfindlicher seyn, als der, den ich empfinde?) aber selbst dieser wird es nicht vermögen, daſs ich vergessen könnte, wie theuer ihr mich immer geachtet habt." — *si - - - offendistis* st. des gewöhnlicheren *si qua res vos offendi* oder *a me offensi estis* nach *Man.*, *Hott.*, *Gräv.* u. *A.*, denn *offendere* ist eigentlich, an Etwas anstoſsen, bildlich aber woran Anstoſs finden, nehmen. Daher, je nachdem man dieſs Verb. entweder auf den, welcher den Anstoſs giebt, oder auf den, welcher ihn findet, bezieht, sowohl in activer, als passiver Bedeutung. Wenn ihr etwas an mir als Gegenstand des Anstoſses für euch findet, d. i. wenn ich euch wodurch anstöſsig war, beleidigte, mir euren Miſsfallen zuzog f. Daher war *Abr.* *invenistis ignotum prius, quod nunc vobis displiceat*, nicht zu tadeln. *Garat.*: „*o se in me alcuna cosa vi spiacque.*" *Man.* verglich ad Quint. fr. I, 1. *si qui sunt, in quibus aliquid offenderis.* Verr. 1, 25. *hospes janitor, qui nihil suspicaretur, veritus, ne quid in ipso se offenderit, hominem summa vi retinere coepit.* S. *Man.* z. ad Fam. V, 14. u. *Gar.* z. d. St. — *si quid - acciderit*, euphemisch st. si prius moriar s. z. z. §. 58. extr. u. z. IV. Cat. §. 3. —

§. 100. *una*, unica; *nullum - - amoris* f., s. Ascon in arg. §. 9. 10. Jetzt tröstet mich noch der einzige Gedanke, daſs dir, T. Annius, kein Dienst meiner Liebe, meines Eifers, meiner innigen Zärtlichkeit ermangelt hat. — *inimicit. potentium*, sc. Pompeji et aliorum nobilium Rom., wenn man nicht rhetorisch den Pomp. allein gemeint glaubt. Denn an das Volk, welches nach Ascon. unzufrieden über Cic. Vertheidigung des Milo war, kann hier nicht gedacht werden. — *appetivi*, ultro suscepi, me ultro iis exposui. — *inimicorum tuor.*, denn Cic. war wegen der Feindschaft der Clodianer, die er sich noch mehr durch die Unterstützung des Milo bei dessen Bewerbung um das Consulat, und durch dessen Vertheidigung zugezogen, öfters in den unruhigen Volksversammlungen in Lebensgefahr gerathen. Vgl. *Abr.* — *adjeci*, bildlich, wie unser sich wegwerfen, st. ich habe mich er

tunas meas, ac liberorum meorum in communionem tuorum temporum contuli; hoc denique ipso die, si qua vis est parata, si qua dimicatio capitis futura, deposco. Quid jam restat? quid habeo, [quod dicam,] quod faciam pro tuis in me meritis, nisi ut eam fortunam, quaecumque erit tua, ducam meam? Non recuso, non abnuo; vosque obsecro, judices, ut vestra beneficia, quae in me contulistis, aut in hujus salute augeatis, aut in ejusdem exitio occasura esse videatis. 101

CAP. XXXVII. His lacrimis non movetur Milo; est quodam incredibili robore animi; exsilium ibi esse putat, ubi virtuti non sit locus; mortem naturae

niedriget. — *bona, fort.*, ein Asyndeton st. *bona fortunasque*, III. Cat. §. 1. u. I. Verr. 44., kein Glossem, wie *Heu.* meint, u. man braucht defshalb nicht mit *W. b. et fort.* zu lesen. Ich habe dir meine Güter, mein und meiner Kinder Vermögen bei deinen Gefahren (unglücklichen Verhältnissen, *ne' tuoi calamitose giorni*, Gar.) zum gemeinschaftlichen Gebrauch überlassen. — *dimicatio cap.* f., „si Clodiani, cum te absolutum senserint, vim inferre conantur," *Abr.* Grundlos *W.* „si forte populus, te condemnato (warum nicht vielmehr absoluto, da das Volk nach Ascon. gegen Milo war?) excitaverit tumultum et res ad arma venerit." Die von Grut. aus dem Cod. Erf. aufgenommene Lesart *diminutio*, welche auch *Gräv.*, *Ern.* u. *A.* aufnahmen, verwerfen mit Recht *Heu.*, *Schü.*, *W.*, *Gar.* u. *Or.*, denn hier kann ja nicht die Rede von der Kränkung bürgerlicher Rechte seyn, wie schon der durch kein *et* oder *aut* verbundene Satz lehrt, zumal da erst nach *quid jam rest.* f. der Uebergang auf eine Strafe erfolgt, s. vorz. *W. Heu.* verglich aufser §. 82. u. pro Archia p. §. 14. recht passend de prov. Cons. 9. *qui me amor (patriae) — subvenire olim impendentibus periculis maximis cum dimicatione capitis* cet. *coegit.* Pro Balbo, 9. *qui dimicationi capitis, qui morti se objecit.* Ist es endlich an diesem Tage auf Gewalt abgesehen, soll ein Kampf über Leben (auf Leben u. Tod) Statt haben, so fordere ich für mich diefs Loos, *deposco*, sc. hanc vim p. et dimicat. capitis, emphatisch, st. ich will nicht nur solches leiden, sondern ich fodere, verlange sogar, wie mit vollem Rechte, ein solches Schicksal. — *vestra beneficia, q. in me cont.* oratorisch statt des einfachen *vestr. benef.* oder st. *b., quae i. m. cont.* So Thucyd. I, 99. *ἠὐξετο τὸ ναυτικὸν ἀπὸ τῆς δαπάνης, ἣν ἐκεῖνοι ξυμφέροιεν* statt *ἀπὸ τῆς δαπάνης αὐτῶν.* *W.* macht ohne Noth Schwierigkeiten, denn *in salute* steht, wie öfters, statt *at salutem accomodate*, bei seinem Heile, f., s. *Goer.* z. Cic. de Legg. III, 20, 46. u. *videatis* ist i. q. intelligatis, vobisque persuadeatis, s. *Gar* *Jubeatis* ist fehlerhaft u. *Heu.'s credatis* unnöthig. —

C. XXXVII. §. 101. *incredibili rob. animi*, nach dem Cic. Sprachgebrauche u. den besten Codd. Pro Cael. 17, 39. *si qui — hoc robore animi atque hac indole virtutis ac continentiae fuit.* Mit Recht verwirft *Heu.* u. *Garat. saeptus*: „Nam profecto non homo robore animi saepitur, sed ipse animus aliquibus tamquam praesidiis

finem esse, non poenam. Sit hic ea mente, qua natus est. Quid? Vos, judices, quo tandem animo eritis? Memoriam Milonis retinebitis; ipsum ejicietis? et erit dignior locus in terris ullus, qui hanc virtutem excipiat, quam hic, qui procreavit? Vos, vos appello, fortissimi viri, qui multum pro republica sanguinem effudistis; vos in viri et in civis invicti appello periculo, centuriones, vosque milites; vobis non modo inspectantibus, sed etiam armatis, et huic judicio praesidentibus, haec tanta virtus ex hac urbe expelletur?
102 exterminabitur? projicietur? O me miserum, o me infelicem! Revocare tu me in patriam, Milo, potuisti

et vallis, ut Parad. IV. *sapientis animus virtutibus omnibus, ut moenibus, saeptus* cet. *W.* vertheidigte es fälschlich. — *sit hic e. m., qua n. est*, mit *Gar.* nach der Ed. princ., s. *Grut* u. *Gräv.* So c. 25. *is, qui ita natus est, et ita consuevit. Wo.*: „Wohl ihm bei dieser Gesinnung, die seinem Charakter gemäſs ist.“ *Lamb.*: „*Sed hic ea mente natus est*,“ nach zwei Codd. des Fabric., welche nicht wenige Bücher, die fälschl. *s. h. e. m. ornatus est* lesen, bestätigen, s. *Gar.* u. *Or. Huldric*: „*ea* animi fortitudo constantiaque naturalis et velut innata est.“ Endlich liest der Cod. Bavar. mit vier Britt. „*sed ea mente, qua natus, est*,“ welche schwerere Lesart leicht die vorhergehenden erzeugt haben mag. Wir: Aber er ist nun einmal so gesinnt. Daher hierüber nichts Weiteres! *W. Si h. e. m. ornatus est*; *quid vos judices? Heu.* vermuthete gar *Si hic ea mente* (sc. est), *qua natus est, quo vos, judices, quo tandem animo eritis?* wodurch das Oratorische mir zum Theil verwischt zu seyn scheint. — *memoriam Milonis*, das Andenken an Milo, d. i. (s. c. 38. extr. *animi monumenta*) an seine Verdienste. — *qui procreavit*; Cic. meint Italien, denn Milo war aus Lanuvium, doch s. z. c. 34. Das Exil erstreckte sich auf ganz Italien. — *expelletur, ext., projic.*, eine lebhafte oratorische Häufung der Verben nach gr. Sitte. *Garatoni* vergleicht Pseudo — Demosth. adversus Aristogit. p. 842. *Wolf.* 798. *Reisk.* ἐξορίσαι, ῥίψαι ἐκ τῆς πόλεως, ἀνελεῖν, wo ἐξορίσαι dem exterminare, verbannen, u. ῥίψαι dem projicere, davonstoſsen, entspricht. Vulgo *ejicietur.* S. *Gar.*, der mit *Heu.* Tacit. Ann. I, 3. IV, 71. u. überdem Caes. b. G. II, 15. wie pro Rab. Post. 12. vergleicht. Die Frage mit dem Indicat. drückt übrigens den verweigernden Abscheu aus, wie ad Att. II, 1, 6. *Ergo istos, inquies, mercede conductos habebimus?* ... *an libertinis atque etiam servis serviemus?* S. *Beier* z. pro Scaur. §. 45, extr. *Orell.* interpungirt Quid? vos f., welches *Goer.* billigt, weil Cic. sonst wegen Lebhaftigkeit der Stelle *vos* wiederholt haben würde: *quo tandem animo vos eritis*, u. *Ma.* z. Cic. pro Rosc. Am. 33, 92. der Regel über *quid?* engere Grenzen, als ihre Natur fordere, gegeben habe. Vgl. *Müll.* —

§. 102. *O me mis., o me inf.*, nach dem Cod. Erf. Vgl. Quint. VI, 1, 24. Der Cod. Pith. u. a. verschreiben *o me me mis., o inf.* Doch wird auch die Vulg. *o me me mis., o inf.* von dem Cod. Bavar. bestätigt, welcher die meisten Editt. nach *Lamb.*, *Heu.*

per hos; ego te in patria per eosdem retinere non potero? Quid respondebo liberis meis, qui te parentem alterum putant? quid tibi, Q. frater, qui nunc abes, consorti mecum temporum illorum? Mene non potuisse Milonis salutem tueri per eosdem, per quos nostram ille servasset? At in qua causa non potuisse? Quae est grata gentibus. A quibus non potuisse? Ab iis, qui maxime P. Clodii morte acquierunt. Quo deprecante? Me. Quodnam ego concepi tantum scelus, aut quod in 103
me tantum facinus admisi, judices, quum illa judicia communis exitii indagavi, patefeci, protuli, exstinxi?

u. *Ern.* gefolgt sind. — *hos*, judices. Mit welchem Zartgefühl versteht der Redner dadurch das Mitleid zu erregen, daſs er sich unglücklich fühlt, Milo's Verdienste um ihn nicht vergelten zu können! Daher hier Erwähnung seiner Kinder, als ob auch diese das Mitleid der Richter in Anspruch nehmen sollten. Eine solche Pietät muſste schon an und für sich rühren und nach Aristot. Rhet. II, 8. sind selbst diejenigen zum Mitleiden geneigter, *οἷς ὑπάρχουσι γονεῖς, καὶ τέκνα ἢ γυναῖκες.* Daher Erwähnung des geliebten Bruders Quintus, der damals Legat des *Cäsar* in Gallien war u. den Haſs des Clodius gegen seinen Bruder hart gefühlt hatte, s. Cic. Rede pro Sextio. *Cell.:* „*calamitatum illarum participi, quae mihi exuli a Clodio illatae sunt.*“ — *Mene non pot.* f. mit *Gar.* nach drei treffl. MSS., dem Hittorp., Werd. u. Baier. Vulgo *Me non.* — *At in qua causa - - Me.* Man bemerke die dreifache, jedesmal von dem Redner beantwortete, Frage, und löse den Infinit. *potuisse* also auf: *fierine non potuit, ut tuerer? At in qua causa fieri non potuit, ut tuerer* f. *Goer.* vermuthete *salutem tueri, tueri per eosdem* f., weil Cic. vielleicht den Gedanken erst auf sich allein, sodann auf die Mittelspersonen bezogen wissen wollte. Nach *gentibus* aber vermuthete Garat. noch ein herausgefallenes *omnibus*, s. c. 28. *nunc enim quis est* cet., c. 35. *de me, inquit, semper* cet. Uebrigens ist *grata* stärker als *probata* u. passender, denn es bezieht sich auf ein Factum, worüber man noch streitig war, s. *Gar.* — *a quibus, ὑφ' ὧν*, quorum ope, bei welchen Männern f. *requierunt*, s. z. pro Ligario §. 1. — *Me*, sc. deprecante, mit Nachdruck gesprochen.

§. 103. Zuletzt Erwähnung der Verdienste des Redners um den Staat durch die Unterdrückung der Catilinar. Verschwörung, aus welchem Quell er alles Unglück für sich u. Milo herleitet. Denn Cic. war, weil er die Anhänger des Catilina bestraft hatte, aus Rom vertrieben worden, u. Milo hatte sich des Clodius Feindschaft zugezogen, weil er für Cicero's Zurückberufung so eifrig gewirkt hatte. Da nun aber der Redner den Staat durch seine Thätigkeit und Wachsamkeit erhalten hatte, so war es auch billig, daſs die Richter auf die ihm dadurch zugezogenen Leiden Rücksicht nehmen u. die Lage desselben zu mildern sich bestrebten. Und wodurch geschah dieſs hier anders, als durch Milo's Begnadigung? *tantum scelus*, mit *Gar.* nach den besten Codd. Pro Sext. 69, 145. *Quod tantum est in me scelus? quid tanto opere deliqui illo, illo die, quum ad vos indicia, literas, confessiones communis exitii detuli.*

Omnes in me meosque redundant ex fonte illo dolores. Quid me reducem esse voluistis? An ut, inspectante me, expellerentur ii, per quos essem restitutus? Nolite, obsecro vos, pati, mihi acerbiorem reditum esse, quam fuerit ille ipse discessus. Nam qui possum putare me restitutum esse, si distrahor ab iis, per quos restitutus sum?

Cap. XXXVIII. Utinam dii immortales fecissent; pace tua, patria, dixerim! metuo enim, ne scelerate dicam in te, quod pro Milone dicam pie; utinam P. Clodius non modo viveret, sed etiam praetor, consul, dictator esset potius, quam hoc spectaculum viderem!
104 O, dii immortales, fortem et a vobis, judices, conser-

Heu. — *exstinxi* paſste nach *Abr.* nicht gut zu *indicia.* Allein richtig *Gar.*: „sed ex indiciis res indicatae sumuntur, et nunc omnibus compertum est, ab optimis quibusque scriptoribus talia intelligenda et supplenda relinqui.“ S. *D'Orvill.* z. Charit. p. 397. *Gar.* vergleicht ein Fragm. Cic. bei Quint. IX, 3, 49. *Quaero ab inimicis, sintne haec investigata, comperta, patefacta, sublata, deleta, exstincta per me.* — *ex fonte illo*, mit *Grut.*, *Lamb.* und *Gar.* So auch der Cod. Bav. Vulgo *illo fonte*, welches mit *dolores* die Clausul. eines Hexameters ist. — *ii*, welches in einigen Codd. fehlt, behielten nach dem Cod. Bav. u. A. mit Recht *Heu.*, *Ern.* und *Gar.* — *nolite — — pati.* Der Cod. Bav. *nolite — — acerbiorem mihi pati reditum esse*, eine von *Gar.* gebilligte Synchysis, so de Orat. II, 11, 45. *quae ipsi sibi homines parare possent, in iis rebus se pati vinci non posse.* Vgl. in Hinsicht des Gedankens pro Sext. p. 691. — *distrahor*, einige Codd. *distrahar*, um einen möglichen Fall auszudrücken, den sich der Redende idealisch vorstellt. *Müll.* mit *Orell.* und *Ern.* *distrahor*, der fälschlich glaubte, daſs widrigenfalls *restitutus sim* stehen müsse. Ihm folgt *Schü.* u. *Gar.*, der lieber *possim* st. *possum* im vorhergehenden Satze lesen wollte So. pro. Sext. l. l. *An ego in hac urbe esse possim, pulsis iis, qui me hujus urbis compotem fecerunt.*

C. XXXVIII. *utinam . . . viveret*, nach den besten Codd. z. B. dem Bavar., Barb. u. A. mit *Lamb.*, *W.* u. *Gar.*, nach einer längeren Parenthese, st. *ut . . . viv.*, welches Viele grundlos aufgenommen haben. S. *Gräv.* z. V. Verr. 26. u. *Garat.* zu dieser St. — *pace tua — dixerim*, verzeihe mir diese Rede, denn *pax* bezeichnet hier nicht sowohl die Erlaubniſs (venia) zu reden, als vielmehr die Bitte, etwas Unangenehmes ruhig anzuhören. Hier entschuldigt sich der Redner, weil er gleichsam, obgleich unabsichtlich, dennoch etwas Unpatriotisches, was die Liebe gegen das Vaterland verletzen könnte, zu sagen im Begriff war. — *potius, quam viderem*, videre deberem, s. §. 70. Cic. zeigt hier den Milo von einer edelen Seite, indem er sogar wünschen konnte, daſs lieber Clodius noch am Leben seyn möchte, ehe Milo verbannt würde, welches er aber sonst selbst am wenigsten wünschte, s. §. 104. —

vandum virum! „Minime, minime, inquit. Imo vero poenas ille debitas luerit: nos subeamus, si ita necesse est, non debitas.“ Hiccine vir patriae natus, usquam,

§. 104. *minime*, wiederholt in der Heftigkeit der Rede; den Miſsfallen über die in dem vorhergehenden §. ausgesprochenen Gesinnungen zu erkennen gebend. — *non debitas*, im Gegensatz von *debitas*, st. *injustas*, wie §. 10., oder mit *Abr. impositas propter factum aut praeclarum, aut certe necessarium*. Nein spricht er, nein: Clodius soll seine verdiente Strafe erlitten haben, und ich will, wenn es so seyn muſs, mich einer nicht verdienten Strafe unterziehen! Wie oratorisch! Der schlichte Prosaiker würde vielleicht *etsi enim poen. — — luerit, tamen nos* cet. gesetzt haben. — *usquam nisi*, anderswo also, denn *nisi* steht, weil auſser der Frage *nusquam* stehen müſste und die Beantwortung der Frage die Negation in sich schlieſst. — *aut, si forte, pro patria*, sc. morietur, worauf man sich eine bejahende Antwort denken muſs. *Heu*, hielt diese ächte, elegante und rein Cicer. Stelle für unächt und ihm sind leider einige Ausleger gefolgt. Allein, daſs ich Mur., Par. in der Mantissa zu seinem Lexic. crit. p. 116., *Schwarz* z. Horat. Tursell. p. 799. u. A. übergehe, so hat *Garat.* dieselbe gründlich erklärt und vertheidigt: „*Milo, qui patriae juvandae natus est, nullo alio loco, nisi in patria, aut, si fors ita tulerit, si extra patriam, gloriose pro patria mori debet. Quam praeclare magnificae istius laudis injecta mentio, quae viro fortissimo, si in republica imperiisque manserit, poterat, ut Marcello Scipionibusque, contingere?*“ Denn *si forte* steht elliptisch st. si f. acciderit, si fors ita tulerit, εἰ τύχοι, s. ad Quint. fr. I, 2. und de Orat. III, 12, 47. Tertull. de pallio c. 2. *ab Assyriis, si forte, aevi historiae patescunt.* S. vorz. Garat., der de N. D. III, 1. die Vulg. schützt: *tum Cotta, si mehercules* (i. e. si me Hercules juverit), *inquit* cet. Vgl. *W.* Und ein solcher Mann, der für das Vaterland geboren ward, er sollte anderswo, als in dem Vaterlande, oder, wenn es der Zufall so brächte, für's Vaterland sterben? Uebrigens hielt es das Alterthum für beruhigend und wünschenswerth in dem Vaterlande, und für ein Unglück, ausser demselben, fern von den Seinigen, der Erde anvertraut zu werden. Schon Homer und das A. T. könnten hierzu Belege geben, wenn eine Sache, die so tief in der menschlichen Seele überhaupt begründet liegt, noch der Beispiele bedürfte. Mehrere hat *Abr.* gesammelt. Vgl. z. B. Eurip. Phoeniss. 1461 ff. *Pors.*

> θάψον δέ μ', ὦ τεκοῦσα, καὶ σύ, σύγγονε,
> ἐν γῇ πατρῴᾳ, καὶ πόλιν θυμουμένην
> παρηγορεῖτον, ὡς τοσόνδε γοῦν τύχω
> χθονὸς πατρῴας, κεἰ δόμους ἀπώλεσα κ. τ. λ.

Man bemerke übrigens mit *Abr.* die bescheidene und Mitleid erregende Bitte des Redners für seinen Clienten, die er oratorisch in eine Frage einkleidete: „*A sepulcri religione et petitionis modestia miserationem auget.*“ *W.* interpungirt *aut, si forte pro patria; hujus vos* cet. und giebt folg. Note: „debebat Cic. statim sentire, sententiam *Hiccine . . . morietur?* non carere reprehen-

nisi in patria, morietur? aut, si forte, pro patria? Hujus vos animi monumenta retinebitis, corporis in Italia nullum sepulcrum esse patiemini? Hunc sua quisquam sententia ex hac urbe expellet, quem omnes urbes expulsum a vobis ad se vocabunt? O terram illam
105 beatam, quae hunc virum exceperit! hanc ingratam, si ejecerit! miseram, si amiserit! Sed finis sit: neque enim prae lacrimis jam loqui possum, et hic se lacrimis defendi vetat. Vos oro obtestorque, judices, ut in sententiis ferendis, quod sentietis, id audeatis. Vestram virtutem, justitiam, fidem, mihi credite, is maxime probabit, qui in judicibus legendis optimum et sapientissimum et fortissimum quemque delegit.

sione, nisi illud adjectum sit, quia quam plurimi praestantissimi viri extra patriam in bellis mortui sunt. In promptu ergo erat, virum tam fortem etiam alibi mori posse, modo pro patria. Hoc si eveniret, significat, *corporis* certe *in Italia* (*Lanuvii* haud dubie) *sepulcrum* exstare debere, sive ipsum fuerit reportatum, sive cineres in sepulcro condendi.“ Ohne Zweifel zu gesucht und der oratorischen Lebhaftigkeit der Rede zuwider! —

§. 105. *Neque . . . jam l. possum*, ein schon von Quint. XI, 3, 137. *Illa quoque mire facit in peroratione velut deficientis dolore et fatigatione confessio, ut pro eodem Milone: Sed* cet., bewunderter Schluſs (peroratio), wodurch der Redner die Standhaftigkeit des Clienten auf das Aeuſserste hervorhebt und die fühlenden Herzen der Richter für ihn zu stimmen sucht. — *prae lacrimis*, s. z. pro Marcell. §. 10. und *Abr.* zu dieser St. — *audeatis*, absolut st. audacter libereque dicatis, pro Roscio Am. c. 11., denn hier ist ja lediglich von dem Umstimmen die Rede. — *fortissimum* bezieht sich auf *virtutem* (Bravheit), *sapientiss.* auf *justitiam*, und *optim.* auf *fidem*, wie *W.* u. *Garat.* bemerken, s. §. 4. extr.: *ut aliquando per vos ac vestram fidem, virtutem sapientiamque recreemur.* — *is*, Pompejus, der nach Ascon. die vorzüglichsten Männer zu Richtern gewählt hatte: „Creatus erat Cn. Domitius Aenobarbus Quaesitor, aliorum quoque judicum, qui de ea re judicarent, Pompejus tales proposuit, ut numquam neque clariores viros neque sanctiores propositos esse constaret.“ — *delegit*, nach guten Codd., mit *W.*, „ut optionis religio et prudentia eo significetur, quia *del.* significationem habet deliberationis et judicii, und mit *Garat.* „quia sic variatur etiam c. 8. *in judicibus legendis*, et *delegit ipsa lumina*, welchen Ausdruck auch Ascon. gebraucht und den Cic. Sprachgebrauch dadurch schützt. Man vergleiche übrigens über den Ausgang der Sache Milo's die Einl. und Ascon. Ped. z. c. 35.

Bayerische Staats-Bibliothek München

Satzfehler im Texte.

Seite 41. Z. 11. redempti st. redėmti. — S. 95. Z. 3. barbarorum st. barbararum. — S. 140. Z. 9. populi st. pouli. — S. 192. Z. 3. judicio st. indicio. — S. 213. volunt; et st. volunt, et. — S. 243. Z. 1. nullum st. nullam. — S. 273. Z. 6. ab st. a. — S. 278. Z. 13. *abjecit* st. *adjecit*. — S. 283. Z. 3. mihi st. misi. — S. 319. Z. 11. magistratuum st. magistratum. — S. 334. Z. 14. videtis st. videiis. — S. 353. Z. 1. iniqua st. iniquia. — S. 355. Z. 2. cives, non st. cives non. — S. 357. Z. 4. enim st. enim enim. — S. 370. Z. 3. su-bito st. su bito. — S. 427. Z. 4. audiendus st. andiendus. — S. 435. Z. 11. natos st. naos. — S. 444. Z. 15. Romani st. Romania.

Satzfehler in den Anmerkungen.

S. 18. Z. 20. *tametsi — tamen* st. *tamen — tametsi.* — S. 21. Z. 21. publicani st. publiceni. — S. 22. Z. 3. Cujac. st. Cujuc. — S. 25. Z. 11. credite st. cerdite. — S. 41. Z. 4. Philipp. III. p. 129. ed. Tauchn. st. III,. — S. 44. Z. 9. intelligitis st. intelligetis. — S. 57. Z. 30. I. p. 166. st. p. 166. — S. 60. Z. 35. *tametsi — tamen* st. *tamen — tametsi.* — S. 75. Z. 28. *constituendo* st. *constituenda.* — S. 76. Z. 5. es st. et. — S. 87. Z. 24. *exercitum* st. *exercitium.* — S. 88. Z. 3. *efflagitare* st. *efflagit.* — *are.* — S. 90. Z. 5. z. B. st. z. — S. 108. Z. 5. *Or.* st. *Ar.* — S. 113. Z. 10. wurde st. war. — S. 133. Z. 36. sat st. sat, u. eloquentia me st. me. — S. 143. Z. 3. grofs st. grofse. — S. 163. Z. 13. *nec* st. *nes.* — S. 166. Z. 31. *praetermissum* st. *praetermissus.* — S. 181. Z. 42. 300,000 st. 300,0000. — S. 183. Z. 28. Frucht st. Furcht. — S. 192. Z. 25. jus st. Sus. — S. 249. Z. 21. *accusare* st. *acusare.* Z. 34. *ipsam* st. *ipse.* — S. 257. Z. 43. neuvermählte st. unvermählte. — S. 380. Z. 18. μηδεμιᾶς st. μηδεμῖας. — S. 384. Z. 43. cadaver st. cādaver. — S. 389. Z. 35. Verklagter st. Beklagter. — S. 391. Z. 23. Catt. st. in Catt. — S. 405. Z. 30. *et quidem a* st. *a et quidem.* — S. 419. Z. 30. Ferrat. st. Ferrar. — S. 422. Z. 21. *haec* st. *haec haec.* — S. 425. Z. 21. *conscium* st. *conscicum.* — S. 426. Z. 10. *vulgo* st. *vulga.* — S. 427. Z. 5. *tota* st. *tata.* — S. 432. Z. 5. tilge öfters. Z. 11. von dem st. von. Z. 25. venientem st. veniemtem. — S. 447. Z. 42. angeführt st. angesetzt. — S. 460. Z. 4. terrae st. terrare. — S. 462. Z. 24. *tribunus* st. *tribunut.* — S. 463. Z. 12. περὶ st. περέ. Andere, minder bedeutende, Versehen wird der geneigte Leser leicht selber verbessern, wozu ich z. B. moeror st. maeror, Coelius st. Caelius, u. Corn. st. Corn. Nep. oder schlechtweg Nepos rechne. —

Zusätze.

S. 49. Z. 38. Vgl. z. B. Sophocl. Oed. Colon. 563. ἔξοιδ' ἀνὴρ ὤν. — S. 54. Z. 40. Vgl. *Zumpt* §. 534. — S. 125. Z. 24. So Horat. Ep. II, 2, 145. *Quocirca mecum loquor haec* cet.

In der Hahn'schen Hof-Buchhandlung in Hannover sind ferner erschienen:

Caesaris, C. J., *Commentarii* etc. e rec. Oudendorpii. C. Ind. Hist. et Geogr. 8. maj. 12 Ggr.

Caesaris, C. J., *Commentarii*. Mit geogr., hist., krit. und gram. Anmerkung. v. Prof. Möbius. 1r Band. gr. 8. 1 Rthlr. 8 Ggr. (Der 2te und letzte Band ist unter der Presse.)

Ciceronis, M. T., *de Officiis libri III.* Mit deutsch. Anmerk. von Billerbeck. gr. 8. 14 Ggr.

— — — *de Officiis libri III.* edid. Billerbeck. (Textum) 8. maj. 4 Ggr.

— — — *Laelius* sive de amicitia. Mit deutsch. Anmerkung. von Billerbeck. gr. 8. 6 Ggr.

— — — *Cato Major* seu de senectute. Mit deutsch. Anmerkung. von Billerbeck. gr. 8. 6 Ggr.

— — — *Brutus.* Mit deutschen Anmerk. von Billerbeck. 8 maj. (auch Text apart.)

— — — *Tuscul. disp. libr. V.* Mit deutschen Anmerk. von Billerbeck. 8. maj. (auch Text apart.)

— — — *orationes XIV. select.* ed. Möbius. (Text.) gr. 8.

— — — *Tuscul. disputat.* libri V. cur. Koel. 8. maj. 9 Ggr.

— — — *de Oratore libri III.* Mit deutsch. Anmerkung. von Billerbeck. gr. 8. 21 Ggr.

— — — *de Oratore L. III.* ed. Billerbeck. (Text.) 8. maj. 9 Ggr.

— — — *de finibus bon. et mal. lib. V.* Mit deutsch. Anmerkung. von Billerbeck. gr. 8. 18 Ggr.

Cornelii Nep. excellent. imperat. vitae. ed. Billerbeck. 8. maj. 4 Ggr. Das Wörterbuch dazu von Billerbeck. gr. 8. 6 Ggr.

Curtii, Q. Rufi, de reb. gest. Alex. M. cur Dr. Lünemann. 8. maj. 9 Ggr.

Eutropii breviar. histor. rom. ed. Dr. G. Seebode. gr. 8. 4 Ggr. Das Wörterbuch dazu von Seebode. gr. 8. 4 Ggr.

Horatii, Fl., Opera; ex Döringii rec. ed. Billerbeck. 8. 8 Ggr.

Justini historiar. libri XLIV. cur. Lünemann. 8. maj. 8 Ggr.

Juvenalis, D. J., et *A. Persii* Fl. *Satyrae.* Edid. Billerbeck. 8. 6 Ggr.

Livii, Titi, opera. cur. G. H. Lünemann. (3 Tomi.) Tom. I. 8. maj.

Ovidii P. N. Trist. libri V. Illustr. F. T. Platz. 8. maj. 16 Ggr.

— — — *Trist. lib. V.* (Textum) ed. Platz. 8. maj. 4 Ggr.

— — — *Metamorphoses libri XV.* 8. 6 Ggr.

Phaedri, J., fabulae; ed. Billerbeck. 8. 3 Ggr. Das Wörterbuch dazu von Billerbeck. 5 Ggr.

Quintiliani, M. F., de institut. orat. libri XII. cur. Lünemann. II Tomi. 8. maj. 20 Ggr.

Sallustii, C., bellum Catil. et Jugurth. cur. Lünemann. 8. maj. 4 Ggr.

Taciti, C. C., Opera. cur. Lünemann. II Tomi. 8. maj. 20 Ggr.

— — *Dialog. de oratorib.* ed. Seebode. 2 Ggr. — *Agricola*; ed Seebode. 8. 2 Ggr. — *Germania*; ed. Seebode. 8. 2 Ggr.

Terentii, P. Afr., Comoediae VI. cur. Billerbeck. 8. 9 Ggr.

Virgilii, P. M., Opera; ex Heynii rec.; ed. Billerbeck. 8. 10 Ggr.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Cicero, Marcus Tullius,

M. Tullii Ciceronis orationes XII selectae pro Roscio Amerino, in L. Catilinam, pro Archia poëta, pro lege Manilia cet

Bd.: 2

Hannover 1828

36.6740-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10701109-6